Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schlaeger, Julius Carl, 1706-1786 / Köhler, Johann David, / Burckhard, Johann Heinrich, 1676-1738 [Sammler]

Nvmophylacivm Bvrckhardianvm

Bd.: 2

Helmaestadii 1745

Num.ant. 92-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10741787-2
VD18 80317081-001

DES NVMOPHYLACII BVRCKHARDIANI ANDERER THEIL

VON NEVERN MVNTZEN

ALS

THALERN DVCATEN VND MEDAILLEN

MIT

IO. DAVID KOELERS P. P. O.

VORBERICHT VON DER EINRICHTVNG DER AVCTION DESSELBEN VND EINER KVRTZEN ANWEISVNG SCHAVMVNTZEN

GESCHICKT ANZVGEBEN.



J. A. Müller del. Bernigeroth sc.

GOETTINGEN
MIT HAGERISCHEN SCHRIFFTEN 1745.



J. A. Müller del. Bernigeroth sc.

I.

Die im Druck gegebene Verzeichnüsse der von Privatpersonen gesammleten, und nachgehends oeffentlich, wegen verschiedener Ursachen, feil gebotenen neuern Müntzen aller Voelcker von mancherley Gattung, haben sehr vieles zum Anwachs, Vermehrung, Verbesserung und Nutzen der historischen Wissenschafft von Müntzen beygetragen. Herr D. IO. GROENING *in der neueroeffneten Historie der modernen Medaillen*, und Herr Dr. FRANC.

ERN. BRUCKMANN in der mit besondern Fleiſs geſammleten und in alphabetiſche Ordnung geſetzten *Bibliotheca Numismatica*, überheben mich der Mühe, dieſelben alhier nahmhafft zu machen, dahero will ich nur mit folgenden Gründen meinen Satz beſtætigen. Man trifft in Privatmüntzcabinetten offtmahls ſolche rare Stücke an, welche auch in den Müntzſchætzen der Fürſten und groſſen Herren zuweilen mangeln. Auf Reiſen trægt man aus Hoefflichkeit billig Bedencken, die Gütigkeit der Beſitzer einer zahlreichen Müntzſamlung von ihren Beruffsgeſchæfften ſo lange abzuhalten, daſs man alle darinne vorkommende Stücke nach der Reihe durchſehen koenne; man begnüget ſich vielmehr, dieſelben nur überhaupt zu betrachten, und die rareſten darunter ſich vorzeigen zu laſſen. Die vorgelegte Menge verblendet endlich auch das ſchærffſte Anſchauen, und machet das genaueſte Auffmercken ſtumpff, daſs man zuletzt nur obenhin betrachtet, und aus der Acht læſſet, ja gar gantz leichte vergiſst,

gisst, was doch vor andern sehens-und merckwürdig ist. Besonders fallen die auf Müntzen vorkommende artige Vorstellungen allerhand Sachen, und sinnreiche Ueberschrifften uns aus dem Gedæchtnüs. Die Müntzsammler bekommen dadurch gute Gelegenheit ihren Abgang nach Wunsch zu ersetzen, und sich nach ihren besondern Absichten stattlich zu bereichern. Auch diejenige, welchen ihr Glück nicht verstattet, Geld zur vergnüglichen Augenweide hinzulegen, und die doch den mannigfaltigen und nutzbahren Gebrauch der Müntzen in allen Wissenschafften einsehen, koennen aus der Beschreibung der Müntzen eben einen solchen Vortheil zu ihren noethigen Unterricht ziehen, als wann sie die Müntzen selbst vor Augen liegen hætten.

II. Damit auch der ansehnliche Vorrath von Thalern, Ducaten, und Schaumüntzen, welchen weyland Herr D. IOH. HEINRICH BVRCKHARD, vierer in glorreichster Regierung aufeinander folgender durchlauchtigster

Hertzoge zu Braunſchweig und Lüneburg hochanſehnlicher Leibmedicus und Hoffrath in Wolffenbüttel, ein groſſer Kenner aller zu einer gründlichen und mannigfaltigen Gelehrſamkeit dienlichen Sachen, mit ſonderbahren Fleiſs, und nicht geringen Koſten zuſammengebracht hat, zu dieſen angeprieſenen Nutzen, nach deſſen ſeeligen Abſterben, etwas beytragen moege, ſo iſt beliebet worden, denſelben von mir in ein richtiges und ordentliches Verzeichnüs bringen, ſolches im Druck ausgehen zu laſſen, und damit in einer anzuſtellenden Auction den meiſtbietenden Müntzliebhabern, zu Vermehrung ihrer Cabinetter, an die Hand zu gehen.

III. Meine Arbeit iſt demnach geweſen, die vorhin angezeigten drey Müntzhauptſorten in diejenige gantz natürliche Ordnung zu bringen und einzutheilen, welche der angefügte ſummariſche Entwurff deutlich vor Augen legt. Derſelbe kan zugleich zu einem bequemen Regiſter dienen, nach den

den gemachten Ein-und Abtheilungen in den besondern Classen alle Stücke leichte zu finden. Hernach habe ich jedes Stücke auf das genauste beschrieben, und, was dessen Haupt-und Rückseite für ein Bild und Ueberschrifft führet, deutlich angezeiget. Man kan sich darauf desto gewisser verlassen, dieweil ich dabey nicht mit fremden Augen gesehen habe, sondern die mir classenweis nach und nach zugeschickten Müntzen, mit aller Schærffe und sorgfæltiger Einsicht, mühsam genug betrachtet habe. Ferner habe ich mich beflissen dem Müntzliebhaber dabey dasjenige Buch anzuweisen, in welchem er eine in Kupffer gestochene Abbildung der angeführten Müntze antreffen kan. Dieselbe ist zwar nicht aller Orten so gut gerathen, dass sie an Schoenheit und kunstreichen Ausdruck der Müntze gæntzlich gleich kommet; man kan sich aber doch daraus einigen Begriff von einer sonst unbekannten Müntze machen. Die dazu gehoerige Bücher sind zwar nur theils mit den Anfangsbuchstaben der Nahmen ihrer Verfas-

ſer, theils auch mit abgekürtzten Worten, angedeutet worden, um die eckelhaffte Wiederholung zu vermeiden. Wie dieſelben aber zu verſtehen ſind, belehret die vorhergehende und nach dem Alphabet eingerichtete Erklærung. Zuletzt habe ich auch hier und dar einige dienliche Anmerkungen beygefüget, die mir bey der Beſchreibung etlicher Müntzen unentbehrlich zu ſeyn gedüncket haben. Ich überlaſſe ſolche der genauen Prüfung geſchickter Müntzkenner, deren Beyfall, oder beſſere Belehrung zu vernehmen, mir ſehr angenehm ſeyn wird. Auf angezeigte Weiſe habe ich das Regiſter der Burckhardiſchen Müntzen nicht nur zum Auctionsgebrauch beſonders verfertigen wollen, ſondern ich habe mir auch angelegen ſeyn laſſen, daſſelbe zugleich und überhaupt zu einen dienlichen Müntzhandbuch einzurichten, welches den Müntzliebhabern viele eigene Mühe erſpahren kan.

IV. Man hat dahero zum Druck dieſes Catalogi viele Koſten aufgewendet,

det, damit derſelbe auch durch ſeine æuſſerliche gute Geſtalt, wegen der reinlichen Schrifft auf ſchoenes Papier, ſich beliebt machen moege. Zu mehrerer Annehmlichkeit hat man auch denſelben mit acht Kupfferleiſten ausgezieret, welche ſo viel darinne befindliche ſonderbahre Müntzen vorſtellen, darzu eine beſondere Anweiſung folget. Woferne es der Raum zugegeben hætte, ſo würde man die Wahl nach den Hauptclaſſen auch von Thalern und Medaillen getroffen haben; es hat aber die Groeſſe des Formats dazu nur kleine Goldmüntzen zu gebrauchen verſtattet.

V. Ohnangeſehen der dabey aufgewandten groſſen Unkoſten, wird dieſer andere Theil des Numophylacii Burckhardiani bey *Herrn Io. Chriſtoph Meiſnern,* Buchhændlern in Wolffenbüttel, ſo wohl daſelbſt, als in der Leipziger Meſſe, wie auch auſſer derſelben bey *Herrn Bern. Chriſtoph Breitkopf* daſelbſt, und ferner zu Nürnberg in der Kunſthandlung *der Erben Hrn. Chriſtoph Weigels, des ælteren ſeel.* um den

billigen Preis für 1. Thaler zu haben ſeyn, welcher Preis aber nur bis zum Auctionstermin dauren wird. Wer das Numophylacium Burckhardianum vollſtændig zu haben verlanget, der kan auch den erſten Theil davon, weil deſſen Müntzen nicht zu einer Auction gekommen, ſondern zuſammen nach Berlin verkauffet worden ſind, an den angezeigten Orten, für 6. gute Groſchen dazu bekommen, und zwar mit einem zu beeden Theilen gehoerigen Tittul und Vorrede. Da auch einige wenige Exemplaria von beeden Theilen in Quartformat ſind abgezogen worden, ſo kan nach Belieben damit auch gedienet werden, und zwar gegen Bezahlung für 1. Thaler und 22. Ggr. für beyde Theile, als welche man nicht allein, ſondern zuſammen, zu verkauffen gewillet.

VI. Zum Auctionstermin iſt G. G. *der erſte Martii künfftigen Iahres 1746.* geſetzet, an welchem zu Wolfenbüttel, in des vormahligen Beſitzers Behauſung, Nachmittag um 2. Uhr, die Au-

Auction ihren Anfang nehmen, und damit in folgenden Tagen, nach der Classen- und Nummerordnung im Catalogo, bis zu Ende unausgesetzet wird fortgefahren werden, und sollen den Herren Müntzliebhabern und Commissionaires, auf deren Verlangen, diejenigen Stücke, auf welche sie zu bieten gesonnen sind, vorhero zu genauer Betrachtung vorgezeiget werden. Unter den Müntzen haben sich die Herren Erben, aus dem vierdten Haupttheil, nur die etlichen wenigen vorbehalten, welche mit einem Sterngen bezeichnet sind, die sie jedoch um die Vollstændigkeit des Catalogi nicht zu vermindern, nicht weglassen wollen.

VII. Bey der Auction soll es mit dem Bieten folgendergestalt gehalten werden.

1) Ein jeder *Speciesthaler* durch die Banck soll für *einen Thaler* und *sieben gute Groschen* eingesetzet werden.

2) Ein jeder *Ducate* für *zween Thaler und siebenzehn gute Groschen.*

3)

3) *Iedes Loth Silber* in *Medaillen* für *achtzehn gute Groschen*, und

4) *Ieder Ducate* bey den *goldenen Medaillen* gleichermassen *à 2. Thaler 17. gute Groschen.*

Iedoch ist hierbey zu beobachten, dass wer bey den goldenen Medaillen mehr bieten will, der muss die Steigerung mit einem guten Groschen nicht auf die gantze Medaille, sondern auf jeden darinnen enthaltenen Ducaten insonderheit vornehmen. Z. E. *Auf eine Medaille von 50. Ducaten, die den Ducaten nach zu 2. Thaler 17. gute Groschen eingesetzet wird, muss die Steigerung mit 2. Thalern und 2. gute Groschen geschehen, und so weiter, dass ferner das noch hoehere Gebot wieder mit 2. Thalern und 2. gute Groschen vorgenommen wird.* Eben so muss es auch mit den silbernen Medaillen gehalten werden, dass nemlich, wann z. E. *eine Medaille von 3. Loth vorkommet, die für 2. Thaler und 6. gute Groschen eingesetzet wird, so muss das mehrere Gebot dar-*

darauf mit 3. guten Groſchen und ſo ferner geſchehen. Denn ſo viel Loth, â 18. gute Groſchen, jede Medaille ſchwer iſt, ſo vielmahl iſt mit 1. guten Groſchen jedes Loth zu ſteigern.

Bey vorkommenden kleinen ſilbernen Müntzſorten, von einem halben Loth an und darunter, geſchiehet das mehrere Bieten nach eigenem Belieben.

Von *Küpffernen* Medaillen wird *das Loth um 3. gute Groſchen* eingeſetzet, und damit bey der Licitation vorgemeldter Maſſen auch verfahren.

VIII. Um den Herren Müntzliebhabern den Zug um Zug gehenden Kauf, ſo viel moeglich zu erleichtern, ſo kan die Zahlung für ſpecies Thaler, Ducaten und Medaillen durchgehends, entweder 1) in Braunſchweig-Wolffenbüttliſchen 5, oder 10. Thaler Goldſtücken, oder 2) in alten und wichtigen Frantz-Louis d'or, das Stück â 5. Thaler gerechnet, oder 3) in guten vollwichtigen Ducaten, das Stück â 2. Thaler 18. ggr. oder 4) in Frantzthalern und Gul-

Gulden, oder endlich 5) in Braunſchweig-Lüneburg-Brandenburg-und Sæchsſiſchen 2. guten Groſchenſtücken geſchehen; Alle übrige kleinere Müntzſorten, vornehmlich aber das Spaniſche Gold, werden hiermit gæntzlich verbethen.

IX. Diejenige Herren Müntzliebhaber, welche in Wolffenbüttel keine Bekanntſchaft haben, koennen ſich mit ihren Commiſſionen entweder an die ſelbigen Perſonen wenden, welche ihnen ihre bereitwillige und gute Dienſte ſchon vorhin bey Verauctionirung der Burckhardiſchen Bibliothec erwieſen haben, als an Herrn *D. Brückmann*, Herrn *Mag. Ballenſtedt*, und Herrn *Buchhændler Meisner*, oder auch an nachſtehende Kauf-und Handelsleute, nahmentlich an Herrn Senatorem *Georg Albrecht Lilly*, Herrn *Ioh. Matthias Meyer*, und Herrn *Ioh. Caſpar Auguſt Graff*, als welche insgeſammt, die ihnen aufzutragende Commiſſiones mit allem Fleis und getreulich zu beſorgen, ſich werden angelegen ſeyn laſſen.

X.

X. Niemand darf beſorgen, daſs er, ſein Geld dabey übel angelegt zu haben, bereuen moechte. Denn man verſichert bey Treu und Glauben, daſs alle vorkommende Stücke æcht und ſo wohl gehalten ſind, daſs keines darunter als ein abgegriffenes, abgeſchliffenes, unerkenntliches, unleſerliches, oder gar nachgegoſſenes, und folglich, als in ein Müntz-Cabinet gantz untaugliches, und nur im Schmeltztiegel gehoeriges, koenne verworffen werden. Abſonderlich verdienen ihren hohen Werth die vielen recht ſchoenen Medaillen, die faſt von allen berühmten alten und neuen Meiſtern ſich in der beſten Geſtalt zeigen, darunter ſind hauptſæchlich die ſich in unverletzter Form ſehr rar machende Kunſtſtücke des gantz unvergleichlichen Sebaſtian Dadlers recht wunderwürdig, als dem faſt noch niemand in Teuſchland an netter Zærtlichkeit, und wohl in die Augen fallender Ordnung und Vorſtellung der Bilder gleichgekommen iſt.

XI. Es iſt freylich an dem, daſs man

diese

diese Burckhardische Müntzsammlung für keinen vollstændigen Müntzschatz, oder auch nur für einen solchen Vorrath an Thalern, Ducaten und Schaustücken, angeben kan, darinne sich einige gantze und ordentliche Reihen der aufeinander folgenden Kayser, Koenige, Churfürsten, und Fürsten &c. zeigeten; ingleichen dass kein Stück von allen denenjenigen fehlete, welche von den Müntzkennern für selten und ungemein gehalten werden. Gleichwohl aber kan man auch nicht in Abrede seyn, dass sich nicht nur eine ziemliche Menge auserlesener Müntzen von allerhand Gattung allhier darstelle, sondern dass auch fast von allen Europæischen gekroenten Hæuptern, und den Churfürstlichen und Fürstlichen Hæusern, wie auch von allen Reichsstænden, mancherley vortreffliche und kostbahre Denckmahle darinne aufzuweisen seyn. Eine Privatperson, welche auch einen klugen Haushalter abgibt, kan es ohne Geldverschwendung in Müntzsammlen, mit aller

aller Mühe und Sorgfalt, nicht leicht hoeher bringen.

XII. Der vierdte Hauptttheil des Catalogi von den Thalern, Ducaten und Medaillen des durchlauchtigſten Braunſchweig-Lüneburgiſchen Hauſes bleibet auch, nach dem Tod des ſeel. Herrn Hofrath Burckhards, ein unvergænglliches Anzeigen ſeiner für daſſelbe lebenslang gehegten unterthænigſten und devoteſten Verehrung, als woraus zu erſehen, daſs er den æuſſerſten Fleiſs angewendet hat, von jeglichem preiswürdigſten Fürſten in demſelben ein gold-und ſilbernes Ehrengedæchtnüs anzuſchaffen. Nun hat es ihm zwar geglücket, eine ziemlich ſtarcke Anzahl davon zuſammen zu bringen. Gleichwie aber Braunſchweig-Luneburg, Sachſen und Oeſterreich unter allen Teutſchen Reichsmüntzſtænden, wegen ihrer durch Gottes Seegen gantz unerſchoepflichen Silbergruben, am allermeiſten haben Geld prægen laſſen, alſo begreiffet jedermann, daſs es für eine Privatperſon faſt unmoeglich ſey,

nur von jedem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Hertzog, in der Ordnung, wie ſolche nacheinander regieret haben, ein Stück von den drey gemeldten Müntzſorten erhalten zu koennen, ſintemahl auch die groſſe Menge der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Müntzen ſich durch die leidigen das Geld vernichtigenden Mittel ſehr verkleinert und dünne gemachet hat. Jedennoch findet ſich unter der Burckhardiſchen Sammlung davon manches vortreffliches, ſeltenes und koſtbahres Stück, welches anderwærts ſo leicht nicht anzutreffen iſt, wie mir hierinne alle Müntzkündige Beyfall geben werden.

XIII. Nachdem ich nun alles dasjenige gemeldet habe, was ſowohl wegen Verfaſſung des Catalogi von dem Burckhardiſchen Müntz-Cabinet, als von der Einrichtung der anzuſtellenden Auction deſſelben, zu einen zulænglichen Vorbericht noethig geſchienen iſt; ſo würde ich den G. L. weiter nicht aufhalten, etwas von mir zu leſen, woferne ich mir nicht auch vorgeſe-

tzet

tzet hætte, bey dieſer guten Gelegenheit, *eine kurtze, jedoch in gründlichen und deutlichen Reguln verfaſte Anweiſung zu der ſchweren Kunſt, tüchtige Medaillen geſchickt anzugeben,* dieſem Vorbericht mit anzufügen. Es geſchiehet dieſes aus folgenden zwo Urſachen. *Erſtlich* giebt es einige Leute, welche meinen, es ſey eine leichte und ſchlechte Arbeit eine Medaille zu beſchreiben; Wer nur die Augen recht aufthun wolte, der würde ja ſehen, was für Bilder und Schrifften auf derſelben vorkæhmen. Die Bilder dürfte man nur namhafft machen, und die Aufſchrifften leſen und abſchreiben, ſo wære die Beſchreibung der Medaille ſchon fertig. Dieſes koente auch von einem Ungelehrten geſchehen, und würde dazu kein groſſer Witz erfodert. Allein Herr Wahnwitz urtheilet nach ſeinem ſich davon gemachten falſchen Begriff. Die Bilder und Aufſchriften fallen zwar einem jedem gleich in die Augen, aber ſie ſind gleichwohl nicht jedermann durch-

gehends recht kentlich und verſtændlich, und man verirret ſich dahero oefters, daſs man ein Nebenbild für das Hauptbild anſiehet, und die Beſchreibung der Medaille darnach falſch einrichtet. Es iſt allerdings eben ſo unmoeglich eine Medaille gehoerig zu beſchreiben, wann ich nicht vorhero gründlich weis, aus was für weſentlichen Stücken dieſelbe beſtehet, als ein ſchoenes Gemæhlde genau nachzumahlen, wenn man von der Mahlerkunſt nichts verſtehet. *Für das andere* iſt eine Medaille nicht allein nach der daran von ihrem Meiſter in den vortrefflich darauf ausgearbeiteten Bildern erwieſenen groſſen Kunſt hoch zu ſchætzen, ſondern ſie iſt auch nach der wohlausgeſonnenen Vorſtellung zu beurtheilen. In jener beſtehet deren æusſerliche, und in dieſer deren innerliche Schoenheit. Eine Medaille muſs ſowohl das Auge, als den Verſtand, vergnügen; fehlt das letztere, ſo iſt bedauernswürdig, daſs die edle Kunſt dazu ſo übel angewendet worden iſt. Gleichwie nun ein geſchickter Medailliſt

daillist ein in der Bildungskunst verstændiger und geübter Mann seyn muss, wann er mit seinem dem Auge angenehmen Hændewerck Lob erwerben will; also wird auch erfordert, dass der Erfinder einer Medaille demselben die darauf erscheinende Vorstellung einer Person und Sache, nach der wahren Beschaffenheit derselben, entweder eigentlich, oder verblühmt, oder auch mit diesen beeden Arten vermischt, dergestalt geschickt angeben kœnne, dass daran ein scharffsinniger Verstand nichts auszusetzen finde, sondern zwischen beeden eine richtige Uebereinstimmung sich zeige.

XIV. Hierbey entstehet aber nun die Frage, was für Regeln zu der Kunst Medaillen geschickt anzugeben vorzuschreiben sind? Die Griechen und Rœmer haben uns davon keine Lehrsætze hinterlassen, obwohlen deren übriggebliebne Müntzen bey der Nachwelt in so grosse Hochachtung gekommen sind, dass man sich fast an ihnen die Augen ausgeguckt hat, um zu ihrer

rechten Betrachtung und Erklærung eine eigene Wissenschafft abzufassen. Unter den neuern Gelehrten ist auch niemand darauf bedacht gewesen, sondern man hat oefters in Angeben der Medaillen seinen unordentlichen und unvernunfftmæssigen Einfællen blindlings gefolget, daraus ist eine solche Menge zum theil læcherlicher und zum theil abscheulicher Misgeburthen zum Vorschein gekommen.

XV. Endlich hat die aus lauter auserlesenen, gelehrten und scharffsinnigen Mænnern niedergesetzte koenigliche Academie der Auffschrifften und Medaillen zu Paris unternommen, eine kurtze Anweisung zu der Medaillenerfindungskunst überhaupt, aus genauer Beobachtung der wesentlichen Beschaffenheit der alten Griechischen und Roemischen Müntzen, welche dieselben so angenehm machet, zu entwerffen. Es ward ihr von den Mecænaten, Colbert, Louvois, und Pontchartrain aufgetragen, die herrlichen Thaten ihres grossen K. Ludwigs, auf wohlaus-

ausgesonnenen Schaumüntzen gemeinschafftlich vorzustellen. Die Redner, Geschichtschreiber und Dichter ihrer Nation, welche um die Wette gestritten, den Ruhm dieses Monarchens auszubreiten, hatten bey dieser Bemühung sich nach den vortrefflichen Beyspielen der Griechen und Roemer gerichtet. Die Academie wolte ihnen hierinne nichts nachgeben, dahero stelte sie sich auch bey ihrer Arbeit die Müntzen dieser berühmten Voelcker zu einem tüchtigen Muster vor; sie fand aber dabey weit mehr Mühe und Schwierigkeit. Iene hatten einen Hermogenem, Dionysium von Halicarnasso, Ciceronem, Quintilianum, Horatium, noch viele andere zu geschweigen, zu geschickten Anführern. Sie aber muste, ohne einige Anleitung eines Vorgængers, aus der sorgfæltigen Betrachtung der zusammengehaltenen alten Müntzen, mit vielen Nachdencken, erstlich ausforschen, worinne die wahre Schoenheit einer wohlausgedachten Medaille nach ihren Wesen bestehe, und aus dieser sich gemachten Erkentnüs derselben

)()(4 ge-

gewisse grundmæssige Regeln abfassen, welche bey dem Erfinden der Medaillen zu beobachten wæren, wann solche den Griechischen und Roemischen, in der nach der Schærffe des Verstands wohl und zierlich eingerichteten Vorstellung, gleichfoermig werden solten. Dieselben sind von ihr in der Vorrede des recht koeniglichen Wercks in der Kürtze vorgetragen worden, welches durch ihren vereinigten Fleiss, unter dem Tittel: *Medailles sur les principaux evenements du regne entier de Louis le grand, avec explications historiques*, zu Paris das erste mahl A° 1702, und hernach weit volkommener A° 1723, in der præchtigsten Gestalt, an das Licht getreten ist.

XVI. Es bleibet demnach zwar derselben diese sonderbahre Ehre ungeschmæhlert, dass sie zu der Erlernung der vorhin gantz unbekanten Kunst schoene Medaillen zu erfinden, zu allererst den Weg gebahnet hat. Alleine da ihre gegebene Grundregeln dennoch nicht so vollstændig und zulænglich

ſind, daſs ſie alles dasjenige gæntzlich erſchoepffet hætten, was zu geſchickter Erfindung einer Medaille unumgæng-lich erfordert wird, ſo habe ich auch verſuchen wollen, aus eigenen Nach-ſinnen und Ueberlegen, die Kunſt Me-daillen anzugeben mit einigen noethi-gen Lehrſætzen zu vermehren, und von derſelben in ordentlichen Zuſam-menhang nachfolgenden deutlichen Unterricht zu geben. Zu nutzbahrer Er-læuterung deſſelben habe ich meiſten-theils ſolche Exempel auserſehen, wel-che in dieſem Catalogo vorkommen.

XVII. Ich ſetze demnach folgendes zum Grund: Eine Medaille iſt ein aus Metall einer Müntze gleichfoermig ge-machtes Denckmahl, welches das An-dencken einer merckwürdigen Perſon, That, und Sache in einer wohlausge-dachten und zierlich ausgearbeiteten bild-und ſchrifftlichen Vorſtellung er-halten und fortpflantzen ſoll. Wir haben ſie daher in unſerer Sprache gar füg-lich: SCHAVPFENNIGE oder GE-DAECHTNVSMVNTZEN genennet.

XVIII. Der Unterſchied zwiſchen einer im Handel und Wandel gangbahren Müntze, oder dem eigentlichen Gelde, und einer Medaille, beſtehet darinne: 1) Die hoechſte Landsobrigkeit iſt allein berechtiget Geld zu müntzen; einem jedem Privato hingegen ſtehet frey, Medaillen machen zu laſſen. 2) Die Currentmüntzen werden aus vermiſchten Gold und Silber geſchlagen, dieweil das dazu genommene Gold mit Silber, und das Silber mit Kupffer um deswillen muſs beſchickt werden, damit theils die Müntze durch den ſteten Gebrauch am Gewichte nicht verringert wird, theils auch damit man die Müntzkoſten gewinnen kan. Die Medaillen hingegen müſſen heutzutage, nach der Kayſerlichen Verordnung, aus puren Ducatengold, und aus feinem Silber von funffzehn Loth und zwey Quintel gepræget werden. 3) Den Werth des Geldes ſetzet der Landsherr; den Preis der Medaillen aber beſtimmet ein jeglicher Medailliſt. Insgemein wird bey den Medaillen das Loth Silber Coelniſchen Gewichts mit

einem

einem Thaler, oder 24. gute Groschen, bezahlet, wenn die Medaille einloethig, und noch schwehrer ist, wenn sie aber kleiner und unter einem Loth ist, so muss dafür $\frac{1}{3}$ oder auch $\frac{1}{4}$ Thaler noch mehr bezahlt werden, weil auch die kleinste Medaille eben so viel Mühe zu prægen machet, als die groeste. Die goldene Medaillen werden, ohne Ansehen der Groesse, mit so viel wichtigen Ducaten, als die Medaille Ducaten schwer ist, eingewechselt, und muss noch darauf zu einem jedem Ducaten ein Ortsgulden, oder vier gute Groschen, bezahlet werden, dergestalt, dass wenn eine Medaille drey Ducaten schwehr ist, giebet man dafür drey spec. Ducaten und zwoelff gute Groschen, und so weiter. Zu einer jeden Medaille von 1. Loth Silber, wenn man solche in Gold haben will, werden wenigstens 5. biss 6. spec. Ducaten erfodert. Bey kupffernen Medaillen wird das Loth für acht gute Groschen, und im Englischen Zinn für sechs gute Groschen angesetzet. 4) Die gangbahren Müntzen bleiben bey einerley rundten Form und

Groesse.

Groeſſe. Die Medaillen aber ſind zwar insgemein auch rundt, ſie werden aber auch oval, dreyeckigt, viereckigt, und achteckigt gemachet, und iſt man bey ihrer Groeſſe an kein gewiſſes Maas gebunden. 5) Das Bildwerck und die Umſchrifften ſind auf Currentmüntzen ſehr flach und platt geſchnitten; je erhabener hingegen beedes auf Medaillen von dem weit mehr tieffer geſchnittenen Stempeln erſcheinet, je kunſtreicher wird daſſelbe gehalten. 6) Die Currentmüntze wird entweder nach der ælteſten Weiſe durch den Hammerſchlag, oder durch die in neuern Zeiten verſchiedentlich ausgedachte Druckwerckzeuge gepræget. Die Medaillen aber wurden erſtlich wegen ihrer erhabenen Geſtalt nur gegoſſen, und ihrer Zierlichkeit durch das Verſchneiden mit dem Borino, den die allererſten Italiæniſchen Medailliſten gebrauchten, das iſt, mit dem Grabeiſen, oder auch mit dem Hammer, nachgeholffen. Hernach hat man dieſelben auch mit dem Keilwerck auszufertigen angefangen, und endlich iſt das Prægen

gen derselben durch das mit dem Anwurff erfundene starcke Stoßwerck zur hoechsten Vollkommenheit gediehen.

XIX. Die Medaillen werden entweder auf eine merckwürdige *Person*, oder *That*, oder *Sache* gepræget. Wegen der geschickten Vorstellung dieser drey Dinge, welche das Medaillenprægen veranlassen, sind gewisse Regeln zu beobachten.

XX. Die Medaillen haben zwo Seiten. Die Haupt-erste-oder vordere Seite, und die Rück-andere-oder Kehrseite, welche insgemein der *Avers* und der *Revers* genennet werden. Beyde erfordern zu ihrer gehoerigen Einrichtung und Gestalt noethige Gesetze.

XXI. Eine Medaille bestehet aus zwey wesentlichen Stücken, aus einem *Bilde* und aus einer *Beyschrifft*. Ienes ist gleichsam der Leib, und diese die Seele. Beyden ist ihre anstændige Form und genaue Uebereinstimmung vorzuschreiben.

XXII.

XXII. Die Perſonen werden auf dreyerley Art in Medaillen vorgeſtellet, nehmlich I) in ihren *Bildnüſſen*, II) unter ihren *Wappen*, und III) unter ihren *Nahmen*. Die erſte Art iſt die ælteſte und beſte, denn ſie erhælt der Nachwelt die Geſtalt einer Perſon, und machet dieſelbe allenthalben, auch in den entlegenſten Orten, bekannt. Was Plinius *H. N. Lib. XXXV. cap.* 2. von des Attici und Varronis Bilderbüchern ſchreibet, kan man auch eben ſowohl von Medaillen ſagen: *Imaginum amorem flagraſſe quondam, teſtes ſunt & Atticus, ille Ciceronis, edito de his volumine, & Marcus Varro, benigniſſimo invento inſertis voluminum ſuorum foecunditati, non nominibus tantum ſeptingentorum illuſtrium, ſed & aliquo modo imaginibus, non paſſus intercidere figuras, aut vetuſtatem ævi contra homines valere, inventione muneris etiam Diis invidioſus, quando immortalitatem non ſolum dedit, verum etiam in omnes terras miſit, ut præſentes eſſe ubique & claudi poſſent.*

XXIII. Wenn man bey den Vorbildern der Griechen und Roemer bleiben wolte, wie die belobte koenigliche Academie zu Paris gethan hat, so solte auf einer Medaille nur der blosse Koff, welcher sich mit dem Hals endiget, von einer Person gesehen werden. Man hat sich aber in neuern Zeiten nicht nur die Brustbilder mit den Schultern, sondern auch die Bildnüsse, welche bis auf dem halben Leib, oder gar bis auf die Knie herabgehen, gefallen lassen; endlich hat man auch zuweilen die gantze voellige Gestalt beliebet. Der Kopff allein verschaffet der Gesichtsbildung die Æhnlichkeit am leichtesten und sichersten, dieweil er einen groessern Raum einnehmen kan, als wenn er auch nur durch das angesetzte Bruststück verkleinert werden muss. Der halbe Leib muss nothwendig Arme, wo nicht Hænde haben, siehe *p. 787. n. 2165. p. 648. n. 1818.* Die voellige Leibesgrosse erwehlt man selten, dieweil dadurch das Gesichte gar zu klein und unkentlich gemacht wird.

XXIV. Alle Bildnüsse sollen nur mit halben Gesichte und von einer Seite vorgestellet werden, nicht nur nach Art der Griechen und Roemer, sondern vornehmlich deswegen, dieweil in einem vorwærts stehenden voelligen Gesichte die Nase leichtlich Schaden nehmen kan, wodurch dasselbe seine Schoenheit gæntzlich verliehret. Ob aber die rechte oder lincke halbe Seite soll gemacht werden, davon kan man keine gründliche Regel geben. Den Griechen und Roemern hat beedes beliebet. Die koenigliche Academie zu Paris hat ihres Koenigs Kopff allemahl mit der rechten Gesichtsseite abgebildet, vielleicht aus der Ursache, weil der rechten Seite ein Vorzug insgemein gegoennet wird.

XXV. Soll eine Medaille mehr als eine Person angehen, so gebührts sichs auch mehrere Bildnüsse darauf zu setzen. Dieses geschiehet 1) *neben einander*, oder geparet, siehe *p. 346. n. 985.* auch mit drey Bildnüssen, siehe *p. 313. n. 912.* Dabey ist aber acht zu haben,

daſs man das andere Bildnüſs von dem erſten nicht gar zu ſehr verdecken laſſe, damit das Geſicht kentlich bleibet. II) *Gegen einander*, mit zuſammengekehrten Geſichtern, ſiehe *p. 344. n. 979. p. 403. n. 1116. u. 1117. p. 465. n. 1279.* III) *Ueber einander*, ſiehe *p. 350. n. 996. p. 370. n. 1040.* und IV) *Um einander*, ſiehe *p. 316. n. 917. u. p. 337. n. 968.* Oder man ſetzet V) auf dem Avers das erſte, und auf dem Revers das andere Bild, ſiehe *p. 430. n. 1181. p. 350. n. 995. p. 467. n. 1284.* Sind deren mehr als zwey, ſo theilet man ſolche auf denen beyden Seiten ein, ſiehe *p. 315. n. 916. p. 396. n. 1103.* Solche viele Bildnüſſe haben entweder eine beſondere zierliche Einfaſſung, welche aber den Raum nicht wenig ſchmæhlert, der zur Vergroesſerung des Bildnüſſes koente noethiger angewendet werden, ſiehe *p. 326. n. 941. p. 578. n. 1632.* oder erſcheinen auch alleine ohne dieſelbe, ſiehe *p. 714. n. 1993. p. 926. n. 2604.* Daſs man ſolche deſto beſſer erkennen kan, ſo werden ihre Nahmen beygeſetzet. Das zahlreicheſte Exempel von einer mit XXXI.

)()() (Bild-

Bildnüſſen überhæufften Medaille, welches mir zu Geſichte gekommen iſt, hat Chriſtian Wermuth verfertiget. Dieſer Schaupfennig zeiget auf der erſten Seite Hertzog Ernſts zu Gotha und ſeiner Gemahlin Bruſtbilder, welche ihre XVIII. Kinder, in abſonderlichen ovalen Rautenkræntzen, mit jedwedens beygeſetzten Nahmen, und der Geburts - Vermæhlungs - und Todteszeit, ordentlich umgeben. Auf dem Revers ſtehen um Hertzog Friedrichs zu Gotha und ſeiner zwo Gemahlinnen Bruſtbilder die Bildnüſſe ſeiner VIII. Kinder aus der erſten Ehe, ſiehe TENTZELS. *S. N. L. E. Tab. 64. n. V. p. 764.*

XXVI. Ein Hauptſtück wird entweder gantz bloſs, oder beziert und bedeckt vorgeſtellet. Gekroente Hæupter haben, nach dem Muſter der alten Roemiſchen Kayſer, heutzutage gemeiniglich Lorberkræntze; jedoch hat die koenigliche Academie zu Paris ihrem ſiegreichen K. Ludwig dergleichen niemahls auffgeſetzet. Churfürſt Friedrich

drich Wilhelm der Grosse hat, nach erlangter Souverainetæt in Preussen, von A° 1668. einen Lorberkrantz zu tragen angefangen, siehe SEYLER *in dessen Leben p. 86.*, jedoch nicht beständig solchen fortgeführet. Churf. Io. Georg. III. zu Sachsen wird auch mit mit einem Lorberkrantz nur auf den Huldigungsmedaillen der Stædte Dresden und Leipzig vorgestellet, siehe TENTZELS. *S. N. L. A. Tab. 64. n. III. & IV. p. 621.* Unter den Fürsten sind mir nur allein Hertzog Friederich I. zu Gotha, Hertzog Bernhard zu Jena, siehe TENTZELS. *S. N. L. E. tab. 65. n. II. p. 771. u. tab. 68. 69. p. 780. 782.* und Hertzog August zu Wolffenbüttel, siehe *p. 808. n. 2229.* mit einem Lorberkrantz vorgekommen. Mit Kronen bedeckte Hæupter erscheinen ausser den Kroenungsmedaillen selten siehe *p. 328. n. 943. 945. p. 583. n. 1643.* Einige Printzen hat man mit dem Helm abgebildet, siehe *p. 557. n. 1574. p. 567. n. 1605. p. 787. n. 2165.* und den heldenmüthigen Hertzog Carl von Lothringen mit der Loewenhauth, siehe *p. 530. n. 1502.*

)()()(2 Her-

Hertzog Ioh. Friedrichen zu Br. Lüneburg in Hannover ſiehet man mit einer Hauptbinde, ſiehe *p. 898. n. 2516 u. 18.* Hochbejahrte Fürſten ſind, vor dem Gebrauch der Perruquen, mit einem Mützgen bedeckt, ſiehe *p. 809. n. 2235. p. 311. n. 2240.*

XXVII. Weil der Kopffauffputz der Frauensperſonen ſehr verænderlich iſt, ſo pfleget man dieſelben nur mit dem aufgeflochtenen, und dabey mit einer Perlenſchnure umwundenen, oder mit Edelgeſteinen ausgezierten Haaren abzubilden. Eine Koenigin træget zuweilen die Krone, ſiehe *p. 327. n. 942. p. 455. n. 1257. p. 553. n. 1562. p. 561. n. 1586*, ingleichen den Lorberkrantz, ſiehe *p. 346. n. 985. p. 473. n. 1305.* welchen man auch bey der Churfürſtin zu Brandenburg, Dorothea Maria auf einer Medaille von A° 1684. in SEYLER. *l. c. p. 206.* und der Hertzogin zu Gotha Magdalena Sibylla, und der Hertzogin zu Jena Maria, in TENTZELS, *S. N. L. E. tab. 67. n. I. II. III. p. 778. tab. 56. p. 709.* antrifft.

Die

Die Witwen ſiehet man mit einem Schleyer, ſiehe *p. 404. n. 1118. p. 910. n.* 2554.

XXVIII. Die Bruſtbilder, halbe Leibs- und Knie-Stücke, wie auch die gantze Leibsgeſtalt, werden nicht gerne mehr in der gewoehnlichen Kleidung nach der Lands- und Zeitart, und Sitte, eben auch wegen der vielen und ſtetigen Verænderung, vorgeſtellet, ſondern gemeiniglich geharniſcht, mit umgeſchlagenen Gewand, oder im Roemiſchen Habit, mit mannigfaltiger Auszierung, wobey die Medailliſten ihre Geſchicklichkeit ſehr zu zeigen wiſſen. Gantze Bildnüſſe zeigen ſich entweder ſtehend, ſiehe *p. 357. n. 1011. p. 783. n. 2157.* oder ſitzend, ſiehe *p. 577. n. 1630. p. 583. n. 1643. p. 709. n. 1981.* oder reitend, ſiehe *p. 387. n. 1084. p. 605. n. 1688. p. 800. n. 2198.* &c.

XXIX. Die Wappen ſind bey der jetzigen Zeit eigene und angebohrne Wahrzeichen der Perſonen eines Geſchlechts, dahero hat man ſolche auch

zu erst auf Müntzen, an statt des Bilds einer Person, erwehlet, und hernach auf Medaillen angenommen, siehe *p. 395. n. 1099. p. 410. n. 1131. p. 411. n. 1135. p. 725. n. 2017. p. 795. n. 2182. p. 796. n. 2184.* obwohl ein Bild den Augen angenehmer ist, das Andencken besser fortpflantzet, und deswegen den Vorzug behælt. Die Wappenvorstellung ist auch nicht einerley. Ein aus vielen Feldern bestehendes Wappen wird in eintzelne Schildgen zergliedert, und daraus ein zierlicher Umkreiss formiret, siehe *p. 796. n. 2187.*

XXX. Man pfleget auch die verzogene Nahmensbuchstaben an statt der Bildnüsse zu gebrauchen, siehe *p. 453. n. 1249. p. 363. n. 1024. p. 367. n. 1034. p. 901. n. 2524. p. 892. n. 2495.* Wenn dabey der voellige Nahme in der Umschrifft nicht zu lesen ist, wie *p. 453. n. 1249*, oder andere Beyzeichen solchen nicht anzeigen, so wird dadurch die Medaille unverstændlich gemacht, und ihr Endzweck verhindert; z. E. Auf einer Begræbnüsmüntze der andern

Ge-

Gemahlin Hertz. Friedrich Wilhelms zu Sachſen-Altenburg, ſtehen nur die zwey ineinander geſchlungene Buchſtaben M und S, mit der Umſchrifft: *Ich habe überwunden.* Man ſetzet auch die Anfangsbuchſtaben des Nahmens nur eintzeln auf Figuren, wie *p. 398. n. 1107.* welche ein ſchwehres Rætzel abgeben. Niemahls iſt wohl ein Nahmenszug geſchickter angebracht worden, als auf dem trefflichen Br. Lüneb. Wolffenbüttelſchen Schauthaler *p. 813. n. 2244.* anderwærts iſt der Gebrauch deſſelben ſchlecht gelungen.

XXXI. Ferner werden die Medaillen zum Andencken merckwürdiger Begebenheiten in Kriegs- und Friedenszeiten verfertiget. Dieſelben werden auf zweyerley Art und Weiſe vorgeſtellet, nehmlich entweder in einem *Bilde*, oder in einer *Auffſchrifft*.

XXXII. Die *bildliche* Vorſtellung, wie die koenigliche Academie zu Paris lehret, iſt *dreyerley*, nehmlich *erſtlich*, die *natürliche* und *eigentliche* in der

ren Abbildung, wie ſich eine Sache in der That zugetragen hat, ſiehe *p. 317. n. 918. p. 374. n. 1050. p. 467. n. 1085. p. 553. n. 1563. p. 712. n. 1986. p. 728. n. 2021.* Zum *andern* die *figürliche*, unter Figuren, oder Bildzeichen, welche ein Gleichnüs mit der vorzuſtellenden Sache in ſich enthalten, und zwar ſowohl in dem Bilde, als in der Ueberſchrifft, ſiehe *p. 341. n. 972. p. 451. n. 1242. p. 463. n. 1276. p. 466. n. 1283. p. 556. n. 1572.* Und *drittens* die *vermiſchte*, wenn die natürliche und figürliche Weiſe dergeſtalt vereiniget werden, daſs entweder das Bild ſymboliſch iſt, und die Ueberſchrifft mit unverblümten Worten daſſelbe erklært, ſiehe *p. 322. n. 932. p. 468. n. 1291. 1294. p. 471. n. 1297.* Oder die Ueberſchrifft iſt metaphoriſch, bey dem wahren und eigentlichen Bilde, ſiehe, *p. 325. n. 937 938. p. 460. n. 1269. p. 461. n. 1271. p. 462. n. 1273. p. 463. n. 1275.* Unter dieſen drey Gattungen iſt die *erſte* und *natürliche* die leichteſte, und in der rechten Form

nicht

nicht ohne Schoenheit. Die *andere* und *metaphorische* ist die schwehrste, weil allzuviel dabey genau zu beobachten ist. Die *dritte* und *vermischte* ist die gemeinste und angenehmste, weil sie nicht so vieles Nachdencken, sowohl beym Erfinden, als Anschauen erfodert. Worauf man bey dieser dreyfachen bildlichen Vorstellung einer denckwürdigen That oder Sache acht haben muss, dass daran in keinem Stücke der Verstand was auszustellen finden moege, dieses wird unten angezeiget werden.

XXXIII. Dieweil wohlangeordnete Figuren sehr viele Schwierigkeit haben, dass man dahero gar leichte was daran zu tadeln antrifft, so hat man für dienlich erachtet, an deren statt *Auffschrifften* in dem inwendigen Platz der Medaillen zu setzen, welche die wichtigen Begebenheiten mit Worten anzeigen. Die auf dem Griechischen und Roemischen Medaillen befindliche Auffschrifften sind gantz

kurtz, jedoch gar nachdencklich, abgefasset, dieweil diese kluge Voelcker dafür gehalten haben, dass sich weitlæuffige Auffschrifften besser auf Taffeln aus Marmor und Ertz an oeffentliche Gebæude, Sæulen, Triumphboegen, und Grabmæhler schickten, und eingraben liessen; man hat sich aber in neuern Zeiten nicht darnach gerichtet, sondern sich vielmehr sehr lange Auffschrifften gefallen lassen, siehe *p. 374. n. 1050. p. 419. n. 1150.* die manchmahl einen gantzen Lebenslauff in sich enthalten, siehe *p. 417. n. 1147.* Die Hollændische Medaillen sind insonderheit damit reichlich versehen, siehe *p. 514. n. 1469. p. 515. n. 1471. p. 519. n. 1474.* Es wird hernach auch ein Unterricht folgen, wie eine solche Auffschrifft gehoerig abzufassen ist.

XXXIV. Eine Medaille hat die Gestalt einer Müntze, folglich zeiget dieselbe zwo betræchtliche flache Seiten, deren zulænglicher Raum mit einem Gepræge bezieret werden kan. Als die Medaillen wieder auffkamen, wurden

den zwar viele einſeitige Stücke gemachet, welche nur das Bruſtbild desjenigen zeigeten, der ſolche hatte verfertigen laſſen, und die dahero *Contrafectenmüntzen* genennet wurden, ſiehe TENTZELN in *S. N. L. A. p.* 21. Man ſiehet dergleichen etliche im Luck. Weil die Medaillen anfangs gegoſſen und nicht geprægt wurden, ſo ſuchte man ſich dadurch dieſe Arbeit zu erleichtern. Nachdem man aber die Kunſt dabey hoeher trieb, daſs auch zwo Seiten durch den Guſs wohl und reinlich ausfielen, ſo iſt man dabey geblieben, beyde Seiten der Medaillen mit Bildern oder Schrifften anſehnlicher zu machen. Dahero iſt es nun üblich geworden, daſs die umgewendete Seite einer Medaille niemahls leer bleiben muſs, wie denn die Frantzoſen das Sprichwort haben: *Jl ny a point de Medaille, qui n' ait ſon Revers*; welches dieſelben alſo anwenden: daſs keine Sache iſt, welche man nicht auf zweyerley Art, auf der guten und boeſen Seite anſehen kan, ſiehe RICHELET, in *Dict. v. Revers.* Die

erſte

erſte und vordere Seite heiſſet demnach obgedachter maſſen §. XX. die *Hauptſeite*, oder mit dem angenommenen Wort der AVERS, weil ſie die Hauptperſon, oder die Hauptſache andeutet, deren Andencken durch eine Medaille beybehalten werden ſoll, dahero ſie auch von einigen die *Bildſeite* genennet wird. Die *andere* und umgekehrte Seite wird mit dem fremden Kunſtwort der REVERS genannt, und muſs entweder wieder ein Bild, oder eine Aufſchrifft führen, daſs ſich auf die erſte Seite ſchicket, und mit derſelben in einer genauen Verbindung ſtehet. Zwo mit lauter Schrifft angefüllete Seiten machen eine Medaille nicht beliebt, ſiehe *p. 687. n. 1922.* dieweil das Auge an eine figürliche Vorſtellung auf einer Seite von Alters her einmahl allzuſehr gewoehnet iſt, und ſein Vergnügen dadurch vermindert ſiehet. In der Beſetzung dieſer zwo Seiten trifft man auf den neuen Medaillen eine mannigfaltige Veränderung an, die auch offt eine ſolche

Dun-

Dunckelheit verursachet, daſs man oefftters nicht gleich weis, welche Seite man für die erste halten soll. Ordentlicher Weise muſs auf der *ersten* Seite die *Hauptfigur*, und auf der *andern* Seite die dazu gehoerige *Nebenfigur* erscheinen. Die *Hauptfigur* bestehet entweder in der Abbildung einer Person, oder einer Sache und Begebenheit, die *Nebenfigur* erklæret dieselbe, entweder durch eine andere bildliche Vorstellung, siehe *p. 324. n. 936. p. 326. n. 939. p. 330. n. 949. p. 911. n. 2555. p. 917. n. 2575. p. 925. n. 2602.* oder durch eine Auffschrifft, siehe *p. 322. n. 932. p. 758. n. 2096. p. 795. n. 2183. p. 819. n. 2270. p. 908. n. 2543.* Von dieser ordentlichen Gestalt, wird abgegangen, *erstlich*, wenn an statt eines Brustbilds, oder der Abbildung einer Sache auf die erste Seite eine *Auffschrifft* gesetzet wird, siehe *p. 425. n. 1166. p. 824. n. 2289. p. 835. n. 2315. p. 842. n. 2341. p. 844. n. 2344.* Zum *andern*, wenn Personen, Begebenheiten, und Sachen durch zwey Sinnbilder auf der ersten und andern

dern Seite vorgeſtellet werden, ſiehe *p.* 375. *n.* 1052. *p.* 409. *n.* 1130. *p.* 735. *n.* 2036. *p.* 825. *n.* 2293. 94. *p.* 845. *n.* 2345. Zum *dritten*, wenn beede Seiten mit keinem Bilde verſehen ſind, ſondern nur Auffſchrifften auffweiſen, ſiehe *p.* 757. *n.* 2094. und zum *vierdten*, wenn die auf der erſten Seite der Medaille abzubildende Perſon oder Sache unter einem Sinnbild entworffen wird, und davon auf der andern Seite die Erklæ- rung mit einer Auffſchrifft geſchiehet, ſiehe *p.* 384. *n.* 1074. *p.* 385. *n.* 1076. *p.* 423. *n.* 1163. *p.* 539. *n.* 1531. Es koen- ten noch mehrere von dem Muſter der Alten abweichende Verænderungen, der Medaillenſeiten aus genauerer Be- trachtung derſelben beygebracht wer- den, ich muſs mich aber der Kürtze befleiſſen, weil viel anderes noethiges anzuführen noch rückſtændig iſt.

XXXV. Beſage des §. XXI. beſte- het eine Medaille aus einem *Bilde* und aus einer *Beyſchrifft*. Dieſe beyde Hauptſtücken ſind unzertrennlich, die- weil das *Bild* gleichſam den *Leib*, und

die

die *Beyschrifft* die *Seele*, abgiebt, welche denselben belebet. Denn man kan ohne die Beyschrifft die wahre Bedeutung des auf der ersten oder andern Medaillenseite vorkommenden Bilds nicht verstehen. Mangelt auf einer Seite bey dem Bilde die Beyschrifft, so ist dieselbe auf der andern Seite befindlich, und ist dieses als etwas ungewoehnliches anzusehen, das zur Nachfölge nicht dienen kan, siehe *p.* 551. *n.* 1556.

XXXVI. Wie die *Bilder der Personen*, welche ordentlicher Weise auf die *erste* Seite zu stehen kommen, aussehen sollen, davon ist von §. XXII. bis zu dem §. XXVII. gehandelt worden; dahero ist nur noch zu melden, was dieselben für eine *Beyschrifft* haben, und wie solche ihnen beyzufügen ist. Dieselbe bestehet 1) in dem *Nahmen* und *Tittul*, 2) in einem *Lob*-oder *nachdencklichen Spruch*, und 3) in *beeden zugleich*. Die *erste* Art ist die allergebræuchlichste. Dabey ist aber zu beobachten, 1) dass der Nahme und Tittul nicht in vielen, noch weniger

ger in lauter Anfangsbuchſtaben hingegeſetzet werde, welches ſonſt eine groſſe Dunckelheit verurſachet, ſiehe *p.* 236. *n.* 610. *p.* 410. *n.* 1132. *p.* 886. *n.* 2476. *p.* 887. *n.* 2481. und 2) daſs derſelbe nicht zu weitlæufftig, und den noethigen Bildraum ſchmælere, wenn er zwey oder gar drey Reihen ausmachen muſs, ſiehe *p.* 610. *n.* 1705. Allzukünſtlich wird derſelbe verabfaſſet, wenn man auch die Iahrzahl durch Zahlbuchſtaben unnoethiger Weiſe hinein bringet, ſiehe *p.* 394. *n.* 1097. Zuweilen, wenn die Perſonen ſonſt kentlich genug ſind, pfleget man ihren Bildern nur einen Lobſpruch beyzuſetzen, ſiehe *p.* 319. *n.* 925. *p.* 328. *n.* 943. *p.* 571. *n.* 1615. Dabey haben ſich einige auch der Iahrzahlsbuchſtaben nicht enthalten koennen, ſiehe *p.* 347. *n.* 986. Nichtweniger trifft man auch die Nahmen und einen Lob- oder ſinnreichen Spruch bey den Bildern beyſammen an, ſiehe *p.* 351. *n.* 998. *p.* 361. *n.* 1022. *p.* 414. *n.* 1139. *p.* 922. *n.* 2593. Die Lateiniſche Sprache iſt hierzu die allergewoehnlichſte, dieweil dieſelbe dennoch auch

nach

nach dem Untergang der Roemischen Monarchie die gemeinste Hauptsprache bleibet, und in allen Europæischen Lændern sich Leute finden, welche dieselbe zu verstehen sich für eine Ehre halten. Unsere Muttersprache wird gar selten gebrauchet, siehe *p. 362. n. 1023. p. 363. n. 1024. p. 406. n. 1123. p. 787. n. 2165.* Von der Stellung dergleichen Beyschrifften ist zu wissen, dass ihnen, damit sie koennen von den Auffschrifften recht unterschieden werden, der Umkreiss zwischen dem Bilde und dem Rande der Medaille zur eigentlichen Stelle von altersher ist angewiesen worden, und zwar mit der Ordnung, dass sie in einer vor mir liegenden Medaille von der lincken Hand gegen die rechte gelesen werden koennen. Auf einigen Medaillen fangen sich die Beyschrifften auch von der rechten Hand an, und gehen gegen die lincke fort. Weil dieselben also den angezeigten Umkreys einnehmen, so werden sie *Umschrifften* genennet. Etliche richten sich hierbey nach dem Gesichte, und lassen die Umschrifften lieber vor,

als hinter demſelben ihren Anfang nehmen; es fehlt ihnen dazu auch nicht an Muſtern aus dem Alterthum; jedoch iſt die angeführte erſte Weiſe die ælteſte und üblichſte. Man findet auch die Nahmen unten, in oder auſſer dem Abſchnitt, ſiehe *p*. 318. *n*. 921. *p*. 603. *n*. 1684. *p*. 873. *n*. 2432.

XXXVII. Bey den im §. XXXII. angezeigten dreyerley Gattungen der bildlichen Vorſtellungen mit ihren Ueberſchrifften auf der Gegenſeite ereignen ſich weit groeſſere und vielfæltige Schwierigkeiten. Die *erſte*, natürliche und eigentliche Abbildung einer Sache, welche auf einer Medaille erſcheinen ſoll, wie ſolche an ſich ſelbſt ausſiehet, und beſchaffen iſt, macht an ſich ſelbſt keine Mühe, man muſs aber nur auch die Ueberſchrifft mit eigentlichen Worten abfaſſen, welche die Sache deutlich anzeigen, wie *p*. 381. *n*. 1066. *p*. 397. *n*. 1105. *p*. 456. *n*. 1258. *p*. 836. *n*. 2316. *p*. 979. *n*. 2613. und daſs ſolche nicht aus figürlichen Redensarten beſtehen, wie *p*. 320. *n*. 926. *p*. 325. *n*. 937. 938. *p*. 422. *n*. 1157. dieweil dadurch die natürli-

türliche Beſchaffenheit der Vorſtellung vermindert, und in eine vermiſchte, ja wohl gantz unerkentliche verwandelt wird, wie *p.* 447. *n.* 1235.

XXXVIII. Soll die Perſon oder Sache, welche man auf dem Revers zu ſetzen geſonnen iſt, ſich nicht in ihrer natürlichen Geſtalt zeigen, ſondern unter einer ihr gegebenen andern Bildung, welche mit ihr in eine gantz genaue Vergleichung koemmt, erſcheinen, und in dieſer figürlichen Vorſtellung gleichſam einen andern Leib annehmen, welchem der darüber geſetzte nachdenckliche Spruch das voellige Leben geben muſs; ſo hat man ſich ſowohl wegen dieſes neuen Gleichnüsbilds, als wegen des dazu kommenden Spruchs, nach einigen Regeln zurichten.

XXXIX. Bey beeden ſorget man *erſtlich*, woher dieſelben zu nehmen, ſind. *Fit enim ex nihilo nil*, und für das *andere*, wie ſolche beſchaffen ſeyn müſſen, wenn ſie zu einem untadelhafften Gebrauch dienen ſollen.

XL. Die *Natur* und die *Kunſt*, die *Hiſtorie*, *Heraldik*, *Poeterey*, und *Iconologie*, ſind die ſechs unerſchoepflichen Quellen, welche den Medaillenerfindern, zur Beſetzung der Rückſeiten mit Gleichnüsbildern, einen überflüſſigen Vorrath, mit einer beliebigen und wohl zu treffenden Wahl, darbiethen. Die gütige *Natur* eroeffnet darzu alle ihre mit unzehlbahren Geſchoepffen angefüllete Reiche, daſs man die Bilder der Menſchen, Thiere, Erdgewæchſe, Geſtirne, u. ſ. m. ſehr wohl gebrauchen kan, ſiehe *p. 318. n. 921. p. 324. n. 935. p. 355. n. 1006. p. 400. n. 1109. p. 422. n. 1159. p. 561. n. 1587. p. 801. n. 2199. p. 829. n. 2301. p. 824. n. 2289. p. 857. n. 2386. p. 796. n. 2184. u. 85.* Obſchon dieſelben alſo hierzu zulænglich genug wæren, ſo iſt man doch auch begierig geweſen, die Bilder aus den *Kunſtſachen* zu vermehren, ſiehe *p. 416. n. 1145. p. 418. n. 1149. p. 421. n. 1153. p. 830. n. 2302. p. 899. n. 2521. p. 900. n. 2522.* Die alten *Geſchichte* hat man auch dazu anzuwenden nicht unterlaſſen, ſiehe *p. 343. n. 977. p. 346. n. 984. p. 353. n. 1003.*

n. 1003. p. 508. n. 1452. p. 822. n. 2282. Wie ſehr dienlich die *Heraldik* zum Auszieren iſt, zeigen *p. 321. n. 931. p. 361. n. 1022. p. 386. n. 1079. p. 711. n. 1985. p. 906. n. 2537.* Und die *Poeterey* iſt aus ihrer erdichteten Goetterhiſtorie und andern Fabeln nicht minder zu Medaillenbildern ſehr befoerderlich geweſen, ſiehe *p. 319. n. 924. p. 333. n. 954. p. 388. n. 1087. p. 465. n. 1280. p. 466. n. 1283. p. 918. n. 2579. p. 919. n. 2583.* Mit allen dieſem Ueberfluſs hat ſich der unerſættliche Verſtand nicht begnügen laſſen, ſondern hat ſich befliſſen, durch die Stærcke ſeiner Einbildungskrafft, gantz eigene Bilder auszudencken, und eine neue Bilderkunſt zu erfinden, welche deutlich anweiſet, wie man alle menſchliche Neigungen, Affecten, Tugenden, Laſter, Wiſſenſchafften, ingleichen die Lænder, Stædte, Flüſſe, und andere phyſicaliſche, moraliſche und politiſche Dinge, wovon man ſich nur einen Begriff machen kan, und wie ſie Nahmen haben moegen, in menſchlicher Geſtalt, mit beygefügten Kennzeichen,

geſchickt abbilden koenne. Dieſelbe iſt die *Iconologie* genennet, von *Caeſ. Ripa*, welchen *Io. Zaratini*, und *Ioh. Baudoin* vermehret, ingleichen von *Iac. Maſenio, in Speculo imaginum veritatis occultæ*, und anderen mehr weitlæufftig vorgetragen, und zur Auszierung der Medaillen, wie *p. 329. n. 946. p. 597. n. 1672. p. 832. n. 2305. p. 833. n. 2309.* wohl angewendet worden.

XLI. Ein rückſeitiges Bild, wenn es bey dem Anſchauen ein Wohlgefallen erwecken ſoll, erfordert folgende *Beſchaffenheit.* 1) Muſs es ſehr leicht zu erkennen ſeyn, daſs man ſich bey deſſen Anblick nicht erſtlich viel beſinnen darf, was es ſeyn ſoll. Dahin gehoeren z. E. ſolche Bæume, Kræuter, Blumen, und fremde Thiere, welche nicht jedermann bekannt ſind. *Iac. Boſch de arte ſymbolica Serm. IV. n. X.* verbeut dieſes mit folgenden Worten:

Non oculo tantum, ſed menti pervia, fac, ſit
Propoſito quæcunque tuo delecta figura eſt.
Nemo Dioſcoridis cogatur, vel Mathioli

Secum

Secum afferre libros, aut vaſta volumna
PlinI.

Es kan auch ſonſt die Vorſtellung dergeſtalt dunckel eingerichtet ſeyn, daſs einem zwar die Figuren in die Augen fallen, man kan aber die dabey geführte Abſicht eher unmoeglich errathen, als bis man die deswegen unentbehrlich beygefügte Erklærung nachliſt. Dergleichen ſiehe *p. 755. n. 2091.* Die dabey im angezeigten Buche angeführte einen mit kleiner Schrifft gedruckten gantzen halben Bogen anfüllende Auslegung entdeckt erſtlich den wahren Verſtand. Dahin gehoeren auch die aſtronomiſchen Bilder, welche nur den Sterndeutern verſtændlich ſind, ſiehe *p. 334. n. 957. p. 341. n. 973.* II) Muſs das Bild den Augen lieblich und angenehm ſeyn, Paulus Iovius ſagt: *di bella viſta.* Iedoch ſind zuweilen, wegen gewiſſer Umſtænde, auch abſcheuliche Monſtra entworffen worden, wie *p. 459. n. 1267. p. 521. n. 1478.* III) Muſs ſich das Bild in erbarer Geſtalt zeigen, wenn es gleich gantz ohne Bekleidung und nackend iſt, wie *p. 799. n. 2196.* und in *Hiſt.*

Müntzbel. P. II. A°. 1730. n. 46. p. 361. Die hingegen auf einigen ſatyriſchen Medaillen vorkommende ſchandbahre und unflætige Bilder verdienen aller erbarer Leute groeſtes Misfallen. IV) Koennen auch abgeſonderte Gliedmaſſen des menſchlichen Leibes, als das Auge, das Hertz, die Arme, und Hænde, als ſymboliſche Bilder gewisſer Eigenſchafften, Neigungen, und Tugenden, füglich gebraucht werden, ſiehe *p.* 329. *n.* 946. *p.* 347. *n.* 987. *p.* 466. *n.* 1281. *p.* 430. *n.* 1180. *p.* 610. *n.* 1703. *p.* 801. *n.* 2200. *p.* 818. *n.* 2265. V) Müsſen die Bilder nicht von andern Medaillen ſcheinen abgeborgt zu ſeyn, ſiehe *p.* 656. *n.* 1835. *p.* 659. *n.* 1842. *p.* 695. *n.* 1938. *p.* 658. *n.* 1839. *p.* 683. *n.* 1911. *p.* 698. *n.* 1950. Menetrier hat deshalben den Moyne *Repetundarum* angeklagt. Das kan aber von ſolchen nicht geſagt werden, deren gantz andere Ueberſchrifften eine beſondere Abſicht klar vor Augen legen, wie *p.* 333. *n.* 954. *p.* 368. *n.* 1036. *p.* 387. *n.* 1083. *p.* 822. *n.* 2280. *p.* 922. *n.* 2592. VI) Muſs die Figur nicht in

unna-

unnatürlicher, oder in ihre Proportion überſchreitender und gantz unmoeglicher Geſtalt vorgeſtellet werden, wie *p.* 321. *n.* 931. *p.* 530. *n.* 1503. *p.* 607. *n.* 1696. VII) Es kan zwar ein eintziges Bild der Rückſeite eine vollkommene Schoenheit geben, wie *p.* 561. *n.* 1587. *p.* 466. *n.* 1283. *p.* 566. *n.* 1597. *p.* 566. *n.* 1602. *p.* 822. *n.* 2281. *p.* 909. *n.* 2547. *p.* 927. *n.* 2607, wenn aber doch mehrere Bilder noethig ſeyn, ſo hat man darauf zu ſehen, 1) daſs ſie ſich wohl zuſammen ſchicken, wie *p.* 560. *n.* 1583. 1584. *p.* 565. *n.* 1598. Hingegen ſiehet man keinen Hahn auf einem Reichsapffel ſtehen, noch Reichskleinodien auf einer Korngarbe liegen, wie *p.* 559. *n.* 1579. Dergleichen übel zuſammengeſetzte Bilder kommen ferner vor: *p.* 323. *n.* 933. *p.* 345. *n.* 981. *p.* 346. *n.* 984. *p.* 529. *n.* 1501. *p.* 538. *n.* 1530. *p.* 541. *n.* 1535. *p.* 632. *n.* 1766. 2) Müſſen dieſelben nicht zu ſehr gehæuffet und ſo dicke zuſammen gepfropffet werden daſs dadurch oefters die Hauptfigur nicht recht ſcheinbahr iſt.

Ne, tanquam in turba, offi.iat ſibi luminibusque,
Obſtruat, emoveatque loco, quem ponere primo
Inſtiteras, neve Evaſum ſupplantet Iacob.

ſingt P. Boſch *Serm. IV. n. 15.* ſiehe *p. 338. n. 969. p. 351. n. 998. p. 358. n. 1013. p. 464. n. 1277. p. 859. n. 2392.* Dafür ſind aber nicht anzuſehen *p. 829. n. 2301. p. 857. n. 2388.* weil dieſe Bilder zuſammen gehoeren, und einander erklæren. 3) Müſſen zwo, drey oder mehrere Figuren nur eine Sache zuſammen vorſtellen, wie *p. 517. n. 1473. p. 553. n. 1564. p. 842. n. 2341. p. 917. n. 2575.* VIII) Vornehmlich muſs die Figur eine richtige, leichte und anſtændige, jedoch heimliche, Vergleichung mit der vorzuſtellenden Sache mit ſich führen, wie *p. 318. n. 923. p. 324. n. 935. p. 411. n. 1134. p. 561. n. 1587. p. 562. n. 1590. p. 801. n. 2199. p. 830. n. 2302. p. 849. n. 2361.* Em. Theſauro erfodert dieſelbe als eine unentbehrliche Eigenſchafften. Fehlts daran, ſo taugt die gantze Vorſtellung nicht auf eine Medaille,

le, ſiehe *p. 343. n. 977. p. 346. n. 984. p. 347. n. 986. p. 528. n. 1496.*

XLII. Die *Beyſchrifft* gibt der Figur, obbeſagter maſſen, §. XXI. u. XXXV. das Leben, *Materiæ præſtat quod forma.* Ohne dieſelbe verſtehet man nicht, was das Bild bedeuten ſoll. Wenn man eine Sonne alleine auf einer Medaille erblickte, und dieſelbe gehoerte auch nicht in das Wappen desjenigen, auf welchen dieſelbe gepraegt worden, ſo würde man niemahls errathen koennen, zu was Ende derſelben dieſe Stelle waere gegoennet worden; die Beyſchrifft aber kan mich deſſen belehren, und des Nachdenckens überheben. Bey Sinnbildern wird ſie die *Ueberſchrifft,* von den Lateinern *Lemma,* und von den Frantzoſen *le Mot* genennet. Auf Medaillen heiſſet ſie die *Umſchrifft,* und in der Frantzoeſiſchen Sprache, *la Legende,* man nimmt aber insgemein alle dieſe Benennungen für einen Nahmen. Nach der Anweiſung im §. XXXIX. bekümmert man ſich *erſtlich,* woher dieſelbe zu hohlen, und zum *andern,*

auf

auf was Art und Weiſe ſolche wohl abzufaſſen ſey.

XLIII. Das *erſte* anbelangend, ſo iſt die Beyſchrifft herzu nehmen, 1) aus der Lateiniſchen Sprache, weil dieſelbe doch die allgemeinſte Sprache unter allen der Gelehrſamkeit ergebenen Voelckern bleibet, und die Medaille dadurch weit mehrern Leuten verſtændlich gemacht wird, als wenn man eine andere darzu erſehen hætte. Iede Sprache giebt zwar am Nachdruck, Zierlichkeit, und Deutlichkeit der andern nichts nach. Der faſt aller Enden angenommene und feſt eingewurtzelte Gebrauch hat aber der Lateiniſchen den Vorzug einmahl eingeræumet, dahero man ordentlicher Weiſe nicht gerne davon abweichet. Beyſchrifften aus andern Sprachen, der hæuffigen Teutſchen zu geſchweigen, finden ſich, *p.* 363. *n.* 1025. *p.* 379. *n.* 1062. *p.* 910. *n.* 2552. 2) Wann die Figur eigentlich ein Sinnbild iſt, ſo rathen die meiſten Lehrer dererſelben, zur Ueberſchrifft einen halben Vers aus einem alten Poëten der beſten Zeit,

als

als aus dem *Horatio*, *Virgilio*, *Ovidio* &c. zu gebrauchen, weil ſolcher der Vorſtellung eine beſondere Annehmlichkeit verſchaffete, zumahl wenn derſelbe bey einer gantz andern Sache angebracht würde, als an welche der Poete dabey gedacht hat, ſiehe *p.* 324. *n.* 935. *p.* 326. *n.* 939. *p.* 329. *n.* 946. *p.* 330. *n.* 949. 950. *p.* 353. *n.* 1002. 3) Iſt es ſehr üblich geworden, die Bibliſchen Sprüche, in Teutſcher und Lateiniſcher Sprache, auch dazu anzuwenden. Dieſes iſt in ſolcher Uebermaſs geſchehen, daſs der fleiſſige Chriſtian Schlegel genug Vorrath zu einer gantzen Müntzbibel gehabt hat, ſiehe *p.* 328. *n.* 943. *p.* 346. *n.* 984. *p.* 353. *n.* 1000. 1003. 4) Das eigene Nachdencken bleibet aber wohl bey alle dem die aller reicheſte Quelle ſinnreicher Ueberſchrifften.

XLIIII. Was zum *andern* die guten Eigenſchafften einer wohlabgefaſten Ueberſchrifft betrifft, ſo wird erfodert, 1) daſs dieſelbe ſo kurtz gefaſſet werde, als es nur immer moeglich ſeyn kan. Denn durch die Længe wird die Lebhaff-

hafftigkeit und der Nachdruck ſehr entkræfftet, zumahl da die Ueberſchrifft gleichſam nur den reinen Wiederſchall der Figur abgiebet. Die ſcharffen Künſtler der Sinnbilder fodern dahero ſo gar, daſs man die Worte genau abzehlen, und daſs ſich deren Anzahl nicht über drey, oder zum hoechſten viere erſtrecken ſoll; folglich verwerffen ſie gantze Zeilen, voellige Verſe, und vollends Diſticha, wie *p.* 336. *n.* 964. *p.* 337. *n.* 966. *u.* 67. *p.* 343. *n.* 977. Hingegen billigen ſie ein Wort, wie *p.* 822. *n.* 2282. *p.* 823. *n.* 2283. *und* 2285. Zwey Woerter, wie *p.* 556. 1571. *p.* 557. *n.* 1573. *p.* 822. *n.* 2280. *p.* 825. *n.* 2290. und drey Woerter vor allen. *Numero Lemma impare gaudet*, ſagt Em. Theſauro, ſiehe *p.* 564. *n.* 1596. *p.* 825. *n.* 2292. Mit vier und fünff Woertern, wie *p.* 558. *n.* 1575. *p.* 562. *n.* 1590. *p.* 567. *n.* 1605. wird das Ziel geſetzt, welches nicht zu überſchreiten iſt. 2) Soll die Ueberſchrifft dasjenige nicht nennen, was ſchon in der Figur jedermann ſehen kan, wie *p. 326. n. 939. p. 328. n. 945. p. 333. n. 955. p. 565. n. 1599. p. 571. n. 1616.* 3) Eben des-

deswegen ist auch das auf die Figur zeigende Vornennwort in der Umschrifft missfællig, wie *p. 344. n. 970. p. 555. n. 1566. p. 558. n. 1577.* weil gleichsam der Leser mit der Nase darauf gestossen wird. 4) Soll die Ueberschrifft nicht zu allgemein lauten, dass sie über mehrere Bilder gar wohl stehen koenne, wie *p. 324. n. 935. p. 329. n. 946. p. 347. n. 987.* vielmehr ist dieselbe der Figur, und der darunter verborgenen Person oder Sache dergestalt zuzueignen, dass sie wegen dieser genauen Vereinbahrung bey einer andern Figur nicht füglich kan gebraucht werden, wie *p. 347. n. 988. p. 387. n. 1082.* 5) Soll dieselbe scharffsinnig und nachdencklich lauten, worzu die dabey wohlangebrachten figürlichen Redensarten nach den Regeln der Rednerkunst sehr behülfflich seyn. Leere Wortspiele, welche in der Uebersetzung in eine andere Sprache, wie die IrrAische, verschwinden, sind dazu nicht zu rechnen, wie *p. 319. n. 926. p. 341. n. 973. p. 388. n. 1086.* Am allerwenigsten verdienen diejenige Ach-

tung,

tung, in welche ſie doch das verderbte Geſichte geſetzet hat, die mühſammen Sprüche, bey welchen man mehr bedacht iſt, die Iahrzahl mit dem erhoeheten CLIDMVX einzuflicken, als reine und ſchoene Gedancken mit netten und zierlichen Worten auszudrücken. Gleichwohl iſt dieſe Schmincke ſo alt, daſs ſolche *Menetrier* ſchon auf beeden Seiten einer K. Carln VII. in Franckreich A°. 1455. zu Ehren verfertigten Medaille angetroffen, und aus folgendem auf der Gegenſeite befindlichem Vers:

teMpora de LICterIs (pro Literis)
bIC & retro reſpICt SCIes.

welchen Mezeray nicht hat verſtehen koennen, entdecket hat, vid. *la Deviſe du Roy juſtifie. p. 111.* Sie iſt auch in neuern Zeiten ſo gemein worden, daſs man damit ſehr viele auch in dieſem Catalogo ſtehende Medaillen angeſtrichen hat, darunter die ælteſten *p. 655. n. 1835. p. 414. n. 1141.* Obgleich die wenigſten Liebhaber in der Zubereitung derſelben eine ſolche erſtaunliche Fertigkeit gezeigt haben, als wie *Gerhard Grum-*

ſel

ſel und *Io. Rempe*, welchen aber doch der *P. Boſch* keine andere Ehre deswegen angethan, als daſs er ihr Gehirne an einer andern Stelle geſucht hat, da er von ihnen *Serm. VII. n. IV. p. 55.* geſungen:

Et quod mechanici deſpumant phlegma Poetae
Geſtantes humero cerebrum, ingeniumque ſub alis.

6) Soll die Umſchrifft nicht allzu hart metaphoriſch ſeyn, wie *p. 386. n. 1080. p. 413. n. 1138.* 7) Noch vor ſich gantz alleine, ſondern zuſammen mit der Figur betrachtet, den gantzen und vollkommenen Verſtand ausmachen, daſs man eine ohne die andere nicht verſtehen kan, was ſie bedeute, welches *p.* 453. *n.* 1248. *u.* 49. *p.* 465. *n.* 1279. *p.* 795. *n.* 2183. *p.* 823. *n.* 2285. *p.* 824. *n.* 2290. *p.* 836. *n.* 2318. wohl beobachtet worden iſt. Das Gegentheil iſt zu finden *p.* 407. *n.* 1124. *p.* 412. *n.* 1136. *p.* 429. *n.* 1177. *p.* 432. *n.* 1190. 8) Soll die Ueberſchrifft kein Vergleichungswort in ſich enthalten, als welches für überflüſſig angeſehen wird, wie *p.* 403. *n.* 1116. *p.* 413. *n.* 1138. *p.* 503. *n.* 1427.

)()()()()(*p.* 565.

p. 565. *n*. 1598 Denn ein jeder Anſchauer muſs ſelbſt die Vergleichung ohne Anweiſung machen koennen. Wenn aber dieſelbe zu dunckel ſeyn ſolte, ſo werden doch die ſolche andeutende Woerter verſtattet, wie *p*. 399. *n*. 1108. *p*. 428. *n*. 1176. *p*. 455. *n*. 1256. 9) Soll ſich in der Wortfügung kein Fehler zeigen, ſondern der Geſchlechtsausdruck muſs ſowohl mit der Figur, als mit der darunter vorgeſtellten Perſon und Sache, gebührend übereintreffen, das Gegentheil ſiehe *p*. 319. *n*. 923. *p*. 387. *n*. 1082. *p*. 612. *n*. 1707. *p*. 622. *n*. 1732. 10) Wie auf eine Medaille nur eine figürliche Vorſtellung zu ſtehen kommen ſoll, alſo gehoeret darzu auch nur eine Ueberſchrifft. Nachdem man aber von dem Vorbild der Alten auch in dieſem Stücke ſehr abgewichen iſt, und Figuren mit Figuren gehæufftet, ſo hat man auch die Ueberſchrifften überſetzet, welches zuſammengetriebene Gewoelcke den lieblichen Glantz der Medailen ſehr verdunckelt, ſiehe *p*. 338. *n*. 969. *p*. 413. *n*. 1138. *p*. 440. *n*. 1214. 11) Soll die Ueberſchrifft die Figur nicht redend einführen,

ren, weil die Figur ein ſprachloſes Bild vorſtellet, an deſſen Statt die Ueberſchrifft reden muſs, wenn aber dem Bilde ſelbſt eine Sprache beygelegt wird, ſo braucht daſſelbe keine Ueberſchrifft zur Erklærung, welches aber wenig beobacht wird, wie *p.* 323. *n.* 933. *p.* 328. *n.* 943. *p.* 359. *n.* 1014. *p.* 547. *n.* 1550. *p.* 577. *n.* 1629.

XLV. Unter der Figur bleibet ein Ræumgen über, dieweil man dieſelbe nicht gerne an den Rand anſtoſſen læsſet, ſondern auf eine quer über gezogene Linie ſtellet. Daſſelbe nennen wir den *Abſchnitt*, und die Frantzoſen *l' Exergue*. Weil ſchon die Alten dahin auch eine Schrifft oefſters geſetzet haben, ſo læſſet man ſolches heutzutage, bey der ſo groſſen Neigung zu überflüſſiger Schrifft auf den Medaillen, um ſo viel weniger leer. Die Koeniglichen Academiſten zu Paris haben es theils zu Bemerckung der Zeit, in welcher ſich die merckwürdige Sache zugetragen hat, theils auch zu Benennung derſelben, um deren figürliche Vorſtellung deſto deutlicher zu machen, wohl angewendet, nach welcher

Vorschrifft man sich, bey einer wohlgefælligen *Unterschrifft* richten kan.

XLVI. Damit ja kein Plætzgen auf einer Medaille übrig bleiben moechte, welches nicht mit Schrifft versehen wære, so hat man auch den auswendigen Rand davon nicht frey gelassen. Das Alterthum der *Randschrifften* auf Medaillen hat Hr. D. *Kundmann de Nummis singular. p.* 34. *not.* (δ) von Ao. 1555. sattsam erwiesen. In alten Zeiten hat man davon nichts gewußt. Es geben solche denenselben nicht wenig Zierde und einem sinnreichen Kopffe gute Gelegenheit die bey der Erfindung einer Medaille noch übriggebliebenen schoenen Gedancken durch einen auserlesenen Denckspruch anzubringen. Offtmahls ist die Randschrifft auch besser gerathen, als die Ueber- und Unterschrifft. Man gebraucht darzu gemeiniglich Verse aus den alten Poeten, wie *p.* 330. *n.* 947. *p.* 331. *n.* 950. *p.* 332. *n.* 953. und Biblische Sprüche, wie *p.* 324. *n.* 936. *p.* 326. *n.* 939. *p.* 328. *n.* 943. Man setzet auch auf den Rand, was im Abschnitt stehen solte, wie *p.* 354. *n.* 1004. *p.* 365. *n.* 1029. ingleichen verworrene Chronosti-

ſticha, wie *p*. 368. *n*. 1036. und Teutſche Reimgen *p*. 321. *n*. 931. *p*. 415. *n*. 1142. Die Teutſche ſind groeſſere Liebhaber von Randſchrifften, als die auswærtigen Voelcker. Der A° 1714. verſtorbene Kunſtdrechsler in Nürnberg, *Friedrich Kleinert*, hat dieſelben von A° 1680. an auf das allerſchoenſte verfertiget.

XLVII. Wil man auf einer Seite einer Medaille an ſtatt eines zierlichen Bilds eine annehmliche *Auffſchrifft* nach dem §. XXXIII. gebrauchen, ſo iſt dieſelbe in der Lateiniſchen Sprache mit reinen, deutlichen, und nachdencklichen Worten in moeglichſter Kürtze abzufaſſen. Ie weitlæufftiger dieſelbe wird, je verdrüslicher iſt ſie, wegen der gar zu kleinen Buchſtaben auf einem blinckernden Metall, zu leſen, wie *p*. 321. *n*. 930. *p*. 417. *n*. 1147. Es iſt ſehr unangenehm, durch Zuſammenzehlen der zu Bemerckung der Zeit darinne gebrauchten Zahlbuchſtaben, die Jahrzahl erſtlich zu erforſchen, die man gerne gleich erblicken moechte, wie *p*. 589. *n*. 1655. An einer aus einer cabbaliſtiſchen Buchſtabenrechnung beſtehenden Auffſchrifft, wenn ſie gleich

für ſehr geheimnüſsvoll angeſehen wird, finden vollends wenige Leute ein Vergnügen, weil man ſich mit dem Aufflœſen eines ſolchen Rætzels nicht gerne bemühet. Wenn man auch nur mit einem in allen Zeilen wiederholten Worte ſeine Scharffſinnigkeit erweiſen will, wie *p.* 384. *n.* 1074. ſo wird des Leſers Auffmerckſamkeit damit ſchlecht ermuntert.

XLVIII. Ich ſolte nun dieſe gegebene Anweiſung von geſchickter Erfindung einer Medaille mit einem eigenem Exempel bewæhren; ich muſs aber hierinne die Ungeſchicklichkeit meines ſchwachen Verſtands offenhertzig bekennen, und mit dem Horatio ſagen:

Fungar vice cotis, acutum
reddere quæ ferrum valet, exſors ipſa ſecandi.

Ich habe zwar einige mahl unternommen, mich in Medaillenangeben zu üben, meine Entwürffe aber ſind entweder von glücklichern Meiſtern in dieſer Kunſt mit allen Recht verworffen worden, oder ich habe ſelbſt, nach wiederholten Nachdencken, die Unvolkommenheit dieſer unzeitigen Geburthen

then eingeſehen, und dahero ſolche nicht zum Vorſchein kommen laſſen. Eine eintzige Medaille von mir wil ich doch dem G. L. zur Prüfung anzeigen, *p.* 739. *n.* 2047. Es würden viele von der Luſtſeuche Medaillen zu erfinden nicht ſo leicht befallen werden, wenn es üblich wære auch die Nahmen der Erfinder auf ſelbigen zu leſen, als wie die Künſtler dieſe Ehre ſich gegeben haben. Man wird die Erfinder nur auf zwo Medaillen in dieſem Catalogo antreffen, *p.* 704. *n.* 1966. *p.* 768. *n.* 2120. Ich zweiffle gar nicht, daſs ſich ſcharffſinnige Mænner befleiſſigen werden, die Kunſt Medaillen zu erfinden in ein groeſſeres Licht zu ſetzen. Nachdem *Paulus Iovius* die erſte Anweiſung zur Sinnbildskunſt gegeben hatte, ſo hat *Menetrier*, ſich nicht mit eingerechnet, LIII. gelehrte Leute nahmhafft gemacht, welche dieſelbe noch beſſer auszuarbeiten ſich fleiſſig beſtrebet haben. Der Verſtand, wann er einmahl eine Anleitung bekommen hat, dringet hernach immer weiter durch. *Lycoſthenes* erlæutert dieſes *in Similibus tit. de Animi cultu p. 66.* mit folgenden Gleichnüſs:

Ut

Ut puerorum, dum primum diſcunt ſcribere, digiti tenentur & aliena manu per ſimulacra ducuntur, poſt iubentur imitari propoſitum: Sic animus primo ad præſcriptum adiuvetur oportet, donec incipiat per ſe philoſophari. Wann auch die Kunſtregeln noch ſo wohl abgefaſſet ſind, ſo erſtreckt ſich doch ein vortrefflicher Verſtand noch weiter, und behælt unumſchrænckte Macht ſeine eigene Kræffte bey allen Kunſtwercken auszuüben, wie *Plinius* demſelben *H. N. Lib. XXXIII. c.* 20. dieſen Vorzug alſo zuſpricht: *Cum Ars ſumma ſit, Ingenium tamen ultra.*

Ich endige dieſen Vorbericht, mit dem *p.* 743. *n.* 2060. befindlichen wohlbedachten Wunſch, und empfehle mich zu des G. L. Gewogenheit. Goettingen den III. May A. C. CIϽIϽCCXLV.

I. REGISTER.

NVMOPHYLACIVM
BVRCKHARDIANVM

COMPLECTENS
APPARATVM SELECTVM
ANTIQVORVM AEQVE AC RECENTIORVM
VARIARVM GENTIVM
NVMORVM
EX
AVRO ARGENTO ET AERE
IN II PARTES DISTINCTVM
A
D. IO. HENR. BVRCKHARD
SEREN. DVCVM BRVNSV. AC LVNEBVRG.
ARCHIATRO ET CONSILIARIO AVLICO
MAGNO STVDIO ET SVMPTV
QVONDAM COLLECTVM
NVNC VERO
CVRIOSIS NVMORVM EXISTIMATORIBVS
VENALE EXPOSITVM.

PROSTAT WOLFFENBVTTELI ET LIPSIAE
APVD I. C. MEISNERVM.

NVMOPHYLACIVM
BVRCKHARDIANVM

COMPLECTENS

APPARATVM SELECTVM

ANTIQVORVM AEQVE AC RECENTIORVM

VARIARVM GENTIVM

NVMORVM

EX

AVRO ARGENTO ET AERE

IN II PARTES DISTINCTVM

A

D. IO. HENR. BVRCKHARD

SEREN. DVCVM BRVNSV. AC LVNEBVRG.

ARCHIATRO ET CONSILIARIO AVLICO

MAGNO STVDIO ET SVMPTV

QVONDAM COLLECTVM

NVNC VERO

CVRIOSIS NVMORVM EXISTIMATORIBVS

VENALE EXPOSITVM.

PROSTAT WOLFFENBVTTELI et LIPSIAE
APVD I. C. MEISNERVM.

I. REGISTER

VBER
DIE ABTHEILVNGEN VND CLASSEN
NACH WELCHEN
DER II. THEIL
DES
NVMOPHYLACII
BVRCKHARDIANI
EINGERICHTET IST.

ERSTER HAVPTTHEIL

VON

THALERN

I. ABTHEILVNG

VON EINHEIMISCHEN

I. ROEM. KAYSERLICHE VND ERTZH. OESTERREICHISCHE.

a) Kayſerliche p. 3.
b) Ertzhertz. Oeſterreichiſche. p. 17.

II. CHVRFVRSTLICHE.

1) Mayntziſche p. 26.
2) Trieriſche p. 30.
3) Coelniſche p. 31.

)(

4) Baye-

4) *Bayerische* p. 34.
5) *Sæchsische* p. 35.
6) *Brandenburgische* p. 53.
7) *Pfæltzische* p. 59.
8) *Die Braunschweig-Lüneburgische sind im vierdten Hauptthe il anzutreffen.* p. 904.

III. GEISTLICH-FVRSTLICHE.

in alphabetischer Ordnung

als

1. ERTZBISCHOEFFLICHE

a) *Bremische* p. 62.
b) *Magdeburgische* p. 63.
c) *Saltzburgische* p. 67.

2. HOCHTEVTSCHORDENSMEISTERISCHE p. 73.

3. BISCHOEFFLICHE

a) *Augspurgischer* p. 75.
b) *Bambergische* p. 75.
c) *Brixenischer* p. 78.
d) *Cammerichischer* p. 78.
e) *Churischer* p. 79.
f) *Eichstædtische* p. 79.
g) *Freysingischer* p. 81.
h) *Halberstædtischer* p. 81.
i) *Hildesheimische* p. 82.

k) *Lü-*

k) *Lübeckische.* p. 84.
l) *Lüttichsche.* p. 85.
m) *Münsterische* p. 88.
n) *Osnabrügische* p. 94.
o) *Paderbornische.* p. 96.
p) *Passauische* p. 99.
q) *Regenspurgische* p. 101.
r) *Würtzburgische.* p. 102.

4. AEBTISCHE.

a) *Corveyische* p. 105.
b) *Fuldischer* p. 108.
c) *Kemptischer* p. 108.
d) *Murbachischer* p. 109.
e) *Quedlinburgische* p. 109.
f) *Werdische* p. 111.

IV. WELTLICH - FVRSTLICHE.

als

1. ALT - FVRSTLICHE

in alphabetischer Ordnung.

a) *Anhaltische* p. 113.
b) *Baden-Durlachische* p. 117.
c) *Brandenburgische der Marggræflichen Hæuser in Francken* p. 118.
d) *Die Braunschweig-Lüneburgische Thaler stehen im vierdten Hauptttheil.* p. 777.
e) *Hennebergische* p. 121.

f) Hessische
1) Casselischer Linie p. 123.
2) Darmstædtischer Linie p. 126.
g) Holsteinische
1) Gottorpischer Linie p. 127.
2) Norburgischer Linie p. 128.
h) Iülichscher p. 128.
i) Leuchtenbergischer p. 129.
k) Mecklenburgische p. 129.
1) Schwerinischer Linie p. 129.
2) Gustrowischer Linie p. 130.
l) Pfaltzgræffliche
1) Simmerischer Linie p. 130.
2) Zweybrückischer Linie p. 131.
3) Neuburgischer Linie p. 132.
m) Pommerische p. 133.
n) Sachsen-Lauenburgische p. 134.
o) Sachsen-Thüringisch-Meisnische
I. Ernestischer Linie p. 135.
II. Albertischer Linie p. 153.
p) Würtembergische p. 154.

2. NEV-FVRSTLICHE p. 157.

V. GRÆFFLICHE.

1) Dietrichsteinischer p. 161.
2) Falckensteinischer p. 161.
3) Hanauische p. 161.
4) Hohenlohische p. 162.
5) Honsteinische p. 164.

6) Hol-

6) *Holstein-Schaumburgische* p. 164.
7) *Hornischer* p. 165.
8) *Jeverischer* p. 165.
9) *Leiningischer* p. 165.
10) *Lippische* p. 166.
11) *Loewensteinischer* p. 167.
12) *Mansfeldische* p. 167.
13) *Oettingische* p. 171.
14) *Oldenburgische* p. 172.
15) *Ostfriesische* p. 172.
16) *Rantzauischer* p. 173.
17) *Reussische* p. 173.
18) *Schlickische* p. 174.
19) *Schwartzburgische* p. 177.
20) *Stolbergische* p. 178.
21) *Tecklenburgischer* p. 180.

VI. STÆDTISCHE nach dem A B C

1) *von Aacken* p. 180.
2) *von Augspurg* p. 181.
3) *von Bisantz* p. 182.
4) *von Bremen* p. 182.
5) *von Coeln* p. 183.
6) *von Costantz oder Costnitz* p. 184.
7) *von Erffurt* p. 184.
8) *von Franckfurt am Mayn* p. 185.
9) *von Goslar* p. 186.
10) *von Hall in Schwaben* p. 186.
11) *von Hamburg* p. 187.

12) *von Hildesheim* p. 187.
13) *von Kaufbaüern* p. 187.
14) *von Lübeck* p. 187.
15) *von Magdeburg* p. 188.
16) *von Nürnberg* p. 189.
17) *von Rostock* p. 191.
18) *von Strasburg* p. 192.
19) *von Ulm* p. 192.
20) *von Schwæbischwerd oder Donawerd* p 193.
21) *von Worms* p. 193.

II. ABTHEILUNG VON *AUSLÆNDISCHEN.*

I. *Dænische* p. 194.
II. *Englischer* p. 196.
III. *Florentinische* p. 196.
IV. *Mantuanischer* p. 197.
V. *von Monaco* p. 198.
VI. *Bischoefflich-Olmützische* p. 198.
VII. *Pæbstliche* p. 201.
VIII. *Parmesanischer* p. 204.
IX. *Pohlnische* p. 205.
X. *Russische* p. 207.
XI. *Savoyische* p. 208.
XII. *Schlesische*

a) *Breslauischer* p. 209.
b) *Lewenbergischer* p. 209.

c) *Li-*

c) *Lignitzische* p. 210.
d) *Oelsnische* p. 210.
e) *Saganischer* p. 212.
XIII. *Schwedische* p. 212.
XIV. *Schweitzerische*
a) *von der Stadt Chur* p. 218.
b) - - - *St. Gallen* p. 218.
c) *von Lucern* p. 219.
d) *von Zürch* p. 219.
XV. *Siebenbürgische* p. 219.
XVI. *Spanischer* p. 221.
XVII. *Venetianischer* p. 221.
XVIII. *Des Cardinals Wiedmanns* p. 222.

ANDERER HAUPTTHEIL
VON
D U C A T E N.

I. ABTHEILUNG
VON
EINHEIMISCHEN.

I. ROEM. KAYSERLICHE UND ERTZHERTZOGLICH OESTERREICHISCHE.

a) *Kayserliche* p. 225.
b) *Oesterreichische* p. 231.

II. CHVRFVRSTLICHE.

a) *Mayntzische* p. 231.
b) *Trierische* p. 234.
c) *Coelnischer* p. 235.
d) *Boehmische* p. 235.
e) *Bayerische* p. 236.
f) *Saechsische* p. 237.
g) *Brandenburgische* p. 240.
h) *Pfaeltzische* p. 243.
i) *Die Chur Braunschweig - Lüneburgische sind im vierdten Hauptheil anzutreffen.*

III. GEISTLICH - FVRSTLICHE.
1. ERTZBISCHOEFFLICHE.

a) *Magdeburgische* p. 245.
b) *Saltzburgische* p. 246.

2. HOCHTEVTSCHORDENSMEISTERISCHE p. 250.

3. BISCHOEFFLICHE.

a) *Augspurgischer* p. 250.
b) *Bambergische* p. 251.
c) *Baselischer* p. 251.
d) *Churischer* p. 252.
e) *Eichstaedtische* p. 252.
f) *Lübeckische* p. 253.
g) *Luttichischer* p. 253.
h) *Münsterische* p. 253.

i) *Paderbornische* p. 254.
k) *Passauische* p. 254.
l) *Speierischer* p. 255.
m) *Strasburgischer* p. 255.
n) *Würtzburgische* p. 255.

4. AEBTISCHE.

a) *Corveyischer* p. 256.
b) *Kemptischer* p. 257.
c) *Quedlinburgische* p. 257.

IV. WELTLICH - FVRSTLICHE.
1. ALT - FVRSTLICHE.

a) *Anhaltischer* p. 257.
b) *Badischer* p. 258.
c) *Bayerische* *p. 258.*
d) *Brandenburgische* p. 259.
e) *Hessische* p. 260.
f) *Holsteinische* p. 261.
g) *Mecklenburgische* p. 262.
h) *Pfæltzische* p. 263.
i) *Pommerische* p. 264.
k) *Sachsen-Lauenburgische* p 265.
l) *Sachsen-Meisnisch-Thüringische Ernestischer Linie* p. 266.
m) *Würtembergische* p. 270.

2. NEV - FVRSTLICHE.

a) *Ostfriesische* p. 271.

b) *Schwartzenbergische* p. 271.
c) *Waldeckische* p. 271.

V. GRÆFFLICHE.

1) *Bronchorstischer* p. 272.
2) *Dietrichsteinischer* p. 272.
3) *Falckensteinische* p. 272.
4) *Hanauische* p. 273.
5) *Hohenlohische* p. 273.
6) *Lippische* p. 274.
7) *Mansfeldischer* p. 274.
8) *Montfortischer* p. 275.
9) *Oettingischer* p. 275.
10) *Oldenburgischer* p. 275.
11) *Ostfriesischer* p. 275.
12) *Rantzauische* p. 276.
13) *Schaumburgischer* p. 276.
14) *Schwartzburgische* p. 276.
15) *Sintzendorffische* p. 277.
16) *Stollbergische* p. 278.

VI. STÆDTISCHE.

1) *von Augspurg* p. 279.
2) *von Bremen* p. 280
3) *von Coeln* p. 280.
4) *von Dortmund* p. 281.
5) *von Franckfurt am Mayn* p. 281.
6) *von Hamburg* p. 281.
7) *von Lübeck* p. 282.

8) von

8) von Magdeburg p. 282.
9) von Nürnberg p. 283.
10) von Regenspurg p. 285.
11) von Rostock p. 286.
12) von Strasburg p. 286.
13) von Ulm p. 287.
14) von Worms p. 287.

II. ABTHEILVNG

VON

AVSLÆNDISCHEN.

I. Dænische p. 288.
II. Englische p. 289.
III. Flandrischer p. 290.
VI. Florentinische p. 290.
V. Maylændischer p. 291.
VI. Modenischer p. 291.
VII. Mirandolanischer p. 291.
VIII. Bischoefflich Olmützische p. 291.
IX. Pæbstliche p. 292.
X. Parmesanischer p. 293.
XI. Pohlnische p. 293.
XII. Preussische p. 295.
XIII. Schlesische

a) Bischoefflich-Breslauische p. 298.
b) Stadt-Breslauische p. 299.
c) Liegnitzische p. 299.
d) Münsterbergische p. 300.

e) Oels-

e) Oelsnische p. 301.
f) Saganische p. 302.
XIV. Schwedische p. 302.
XV. Siebenbürgische p. 305.
XVI. von Spinola p. 306.
XVII. Ungarische p. 306.
XVIII von Unterwalden p. 310.

DRITTER HAVPTTHEIL VON

MEDAILLEN.

I. ABTHEILVNG

VON *EINHEIMISCHEN.*

I. ROEMISCH - KAYSERLICHE p. 313.

II. CHVRFVRSTLICHE.

1) *Mayntzische* p. 351.
2) *Trierische* p. 352.
3) *Coelnische* p. 353.
3) *Boehmische* p. 356.
5) *Bayerische* p. 357.
6) *Sæchsische* p. 361. & p. 428.
7) *Brandenburgische* p. 374.

8) *Pfæl-*

8) *Pfæltzische* p. 386.
9) *Die Braunschweig Lüneburgische Medaillen befinden sich im vierdten Hauptheil* p. 904. sq.

III. GEISTLICH - FVRSTLICHE.

1. BISCHOEFFLICHE.

a) *von Costnitz* p. 388.
b) *von Hildesheim* p. 389.
c) *von Osnabrüg* p. 390.
d) *von Paderborn* p. 391.
e) *von Speier* p. 392.
f) *von Wien* p. 394.
g) *vou Würtzburg* p. 394.

2. AEBTISCHE.

a) *von Fulda* p. 394.
b) *von Gandersheim* p. 395.
c) *von Quedlinburg* p. 396.

III. WELTLICH - FVRSTLICHE.

1. ALT - FVRSTLICHE.

a) *Anhaltische* p. 396.
b) *Badensche* p. 399.
c) *Brandenburgische der Marggræffl. Hæuser in Francken* p. 401.
d) *Die Braunschweig - Lüneburgische Medaillen sind im vierdten Hauptheil befindlich.*

e) *Her-*

e) *Hessen-Casselische* p. 405.
f) *Holsteinische* p. 406.
g) *Mecklenburgische* p. 408.
h) *Pfæltzische* p. 410.
i) *Sachsen-Lauenburgische* p. 412.
k) *Sachsen-Thüringisch-Meisnische*
I. *Ernestischer Linie*
1) *Coburgische* p. 412.
2) *Weimarische* p. 414.
3) *Eisenachische* p. 416.
4) *Gothaische* p. 416.
5) *Eisenbergische* p. 424.
II. *Albertischer Linie* p. 424.

2. NEV-FVRSTLICHE.

a) *Ostfriesische* p. 432.
b) *Oettingische* p. 434.
c) *Schwartzburgische* p. 435.

V. GRÆFFLICHE. p. 435.

VI STÆDTISCHE.

1) *von Augspurg* p. 438.
2) *von Embden* p. 439.
3) *von Hamburg* p. 440.
4) *von Lübeck* p. 442.
5) *von Nürnberg* p. 443.
6) *ven Regenspurg* p. 446.
7) *von Strasburg* p. 446.

8) *von*

8) *von Ulm* p. 446.
9) *Gantz unbekannte* p. 447.

II. ABTHEILVNG

VON

AVSLÆNDISCHEN.

I. Dænische p. 448.
II. Englische p. 459.
III. Frantzoesische.
a) *Die von dem berühmten Medaillisten in Genf, Jo. Dassier, verfertigte voellige Reihe der Koenige in Franckreich, in LXV. Stücken.* p. 476.
b) *Einige andere* p. 490.
c) *XXII. Stücke von den CCCXVIII. die Geschichten K. Ludwigs XIV. vorstellenden, und von der Koenigl. Academie der Auffschrifften und Gedæchtnüssmüntzen angegebenen Medaillen* p. 494.
d) *Mancherley zur Frantzoesischen Historie dienliche Jettons* p. 500.
IV. Hollændische und Niederlændische p. 506.
V. Lothringische p. 530.
VI. Pæbstliche p. 532.
VII. Pohlnische p. 538.
VIII. Portugisische p. 543.
IX. Preussische p. 544.
X. Russische p. 545.

XI. Schwedische p. 546.
XII. Spanische p. 579.
XIII. Venetianische p. 581.
XIV. Ungarische p. 583.

III. ABTHEILUNG

VON

MEDAILLEN BERUHMTER LEUTE.

1) *Cardinæle* p. 609.
2) *Berühmte Leute im Kriege* p. 612.
3) - - - - *im Staat* p. 618.
4) - - - *in der Gelehrsamkeit*
 a) *in der Theologie* p. 629.
 b) *in der Jurisprudentz* p. 638.
 c) *in der Medicin* p. 638.
 d) *in der Philosophie und andern dazu gehoerigen Wissenschafften* p. 642.
 e) *von Künstlern* p. 648.
 f) *Unbekandte* p. 649.

IV. ABTHEILUNG

VON

REFORMATIONS- UND JUBEL - MEDAILLEN.

I. von der Reformationshistorie p. 650.
II. von dem ersten Reformationsjubelfest A. 1617. p. 655.

III. *von dem andern Reformationsjubelfest A. 1717.*

I. KOENIGLICHE.

1) *Dænische* p. 661.
2) *Schwedische* p. 663

II. HOLLÆNDSCHE p. 663.

III. IN VND AVF CHVRSACHSEN VERRFERTIGTE p. 665.

IV. FVRSTLICHE.

1) *Brandenburg-Culmbachische* p. 666.
2) *Brandenburg-Anspachische* p. 666.
3) *Braunschweig-Lüneb. Blanckenburgische* p. 666.
4) *Braunschweig-Lüneb. Wolffenbüttelsche* p. 667.
5) *Hessen-Darmstædtische* p. 669.
6) *Mecklenburgische* p. 670.
7) *Sachsen-Eisenachische* p. 671.
8) *Sachsen-Gothaische* p. 673.
9) *Sachsen-Hildburghausische* p. 675.
10) *Sachsen-Meinungische* p. 676.
11) *Sachsen-Merseburgische* p. 676.
12) *Sachsen-Saalfeldische* p. 677.
13) *Sachsen-Weimarische* p. 678.
14) *Sacsen-Weissenfelsische* p. 678.

V. REICHSGRÆFFLICHE.

1) *Hohenlobische* p. 679.
2) *Stollbergische* p. 680.

VI. REICHSSTÆDTISCHE.

1) *Augspurgische* p. 683.
2) *Esslingische* p. 684.
3) *Franckfurthische* p. 685.
4) *Goslarische* p. 685.
5) *Schwæbisch-Hællische* p. 686.
6) *Hamburgische* p. 686.
7) *Heilbronnische* p. 690.
8) *Kemptische* p. 691.
9) *Lübeckische* p. 691.
10) *Memmingische* p. 692.
11) *Mühlhausische* p. 692.
12) *Nürnbergische* p. 693.
13) *Regenspurgische* p. 696.
14) *Rotenburgische* p. 697.
15) *Schweinfurthische* p. 698.
16) *Speierische* p. 699.
17) *Ulmische* p. 699.
18) *Wormsische* p. 700.

VII. LANDSTÆDTISCHE.

1) *von Braunschweig* p. 700.
2) *von Eisenaeh* p. 701.
3) *von Gotha* p. 702.

4) *von Leipzig* p. 703.
5) *von Neustadt an der Aysch* p. 704.

VIII. NOCH ANDERE. p. 704.

IV. VON DEM ERSTEN IVBELFEST DER AVGSPVRG. CONFESSION A. 1630. DES PASS. RELIG. FRIEDENS A. 1655. VND DER FORM. CONCORD. A. 1676. p. 706.

V. VON DEM ANDERN IVBELFEST WEGEN DER AVGSPVRGISCHEN CONFESSION A. MDCCXXX.

I. FVRSTLICHE.

a) *Anhæltische* p. 711.
b) *Brandenburg-Anspachische* p. 712.
c) *Braunschw. Lüneb., Wolffenbüttelsche* p. 713.
d) *Sachsen-Gothaische* p. 714.

II. GRÆFFLICHE.

1) *Wolffsteinische* p. 715.

III. VON REICHSSTÆDTEN.

a) *Augspurgische* p. 715.
b) *Lübeckische* p. 717.
c) *Nürnbergische* p. 718.

IV. VON ANDERN STÆDTEN.

a) von den Bergſtædten auf dem Hartz p. 720.
b) von Hildesheim p. 721.

V. VON VNBENANNTEN ORTEN. p. 722.

V. ABTHEILVNG

VON DREYSIGIÆHRIGEN KRIEGS- VND WESTPHÆLISCHEN FRIEDENS-MEDAILLEN.

I. VON DREYSIGIÆHRIGEN KRIEG p. 725.

II. VON WEPHÆLISCHEN FRIEDEN. p. 732.

XXX. Stücke von den Medaillen der Abgeſandten bey dem Weſtphæliſchen Friedenswerck.

1) *der Mediatorum* p. 740.
2) *der Kayſerl. und Oeſterr. Abgeſandten* p. 741.
3) *der Frantzoeſiſchen* p. 743.
4) *der Spaniſchen* p. 744.
5) *der Schwediſchen* p. 745.
6) *des Portugieſiſchen* p. 746.

7) *der Churfürstlichen* p. 746.
8) *der Weltlichen Fürsten* p. 747.
9) *der Schwæbischen Reichsstadte* p. 748.

VI. ABTHEILUNG

VON MEDAILLEN AUF DIE STIFFTUNG DER UNIVERSITÆTEN, GYMNASIEN UND ANDERER GESELLSCHAFFTEN GELEHRTER LEUTE ODER KUNSTLER, UND DEREN IUBELFESTE.

I. AUF UNIVERSITÆTEN.

1) *in Altdorff* p. 749.
2) *in Breslau* p. 752.
3) *in Franckfurt an der Oder* p. 752.
4) *in Fulda* p. 754.
5) *in Giessen* p. 755.
6) *in Goettingen* p. 758.
7) *in Halle* p. 759.
8) *in Heidelberg* p. 760.
9) *in Helmstædt* p. 761.
10) *in Leipzig* p. 762.
11) *in Rinteln* p. 764.
12) *in Pernan* p. 765.
13) *in Strasburg* p. 765.
14) *in Wittenberg* p. 765.

II. AUF GYMNASIA.

1) *in Augspurg* p. 767.

2) *in Breslau* p. 767.
3) *in Eisenach* p. 768.
4) *in Hamburg* p. 769.
5) *in Nürnberg* p. 770.
6) *in Stuttgard* p. 773.

III. AVF GESELLSCHAFFTEN DER GELEHRTEN VND KVNSTLER. p. 773.

VIERDTER HAVPTTHEIL VON BRAVNSCHWEIG-LVNEBVRGISCHEN THALERN DVCATEN VND MEDAILLEN.

I. DES ALTEN HAVSES BRAVNSCHWEIG IN DER GRVBENHAGISCHEN LINIE. p. 779.

II. DES MITTLERN HAVSES BRAVNSCHWEIG

1) IN

1) IN DER WOLFFENBVTTELSCHEN LINIE. p. 780.

2) IN DER CALENBERGISCHEN LINIE. p. 803.

III. DES MITTLERN HAVSES LVNEBVRG IN DER HARBVRGISCHEN LINIE. p. 804.

IV. DER NEVEN HAVSES BRAVNSCHWEIG

1) IN DER DANNEBERGISCHEN LINIE. p. 805.

2) IN DER WOLFFENBVTTELSCHEN LINIE. p. 805.

V. DES NEVEN HAVSES LVNEBVRG. p. 882.

VI. VON BRAVNSCHWEIG - LVNEBVRGISCHEN STÆDTEN. p. 929.

ANHANG
VON
BLECH-
VND ANDERN MERCKWVRDIGEN
KLEINEN MVNTZEN
WIE AVCH
HOLLÆNDISCHEN JETTONS.

I. VIERTZIG BLECHMVNTZEN.

I. ZWO GOLDNE p. 935.

II. XXXVIII. SILBERNE

1) *eine Brandenburgische* p. 936.
2) *Goslarische* p. 936.
3) *Halberstædtische* p. 937.
4) *Hersfeldische* p. 939.
5) *Eine Magdeburgische* p. 939.
6) *Mayntzische* p. 939.
7) *Quedlinburgische* p. 941.
8) *Unbekandte* p. 942.

II. MERCKWVRDIGE KLEINE MVNTZEN.

I. KROENVNGS-MVNTZEN.

a) *Roemisch Kayserliche* p. 942.

b) *Un-*

b) *Ungarische* p. 944.
c) *Boehmische* p. 945.
d) *Pohlnische* p. 946.
e) *Russische* p. 946.

II. BEGRÆBNVS - MVNTZEN.
nach den Iahren.

1) *Sæchsische* p. 947.
2) *Brandenburgische* p. 954.
3) *Hessische* p. 957.
4) *Bischoefflich - Würtzburgische* p. 957.
5) *Mancherley Fürstliche und Græffliche* p. 959.

III. PÆBSTLICHE. p. 961.

IV. VICARIATSMVNTZEN. p. 962.

V. HVLDIGVNGSMVNTZEN. p. 962.

VI. ALLERHAND GEDÆCHTNVS-MVNTZEN. p. 963.

VII. IVBELMVNTZEN. von A. 1617. p. 969.

VIII. NOTHMVNTZEN. p. 969.

IX. MANCHERLEY SCHEIDEMVNTZEN. p. 970.

X. IETTONS.

1) *Hollændische von Silber* p. 972.
- - - *von Kupffer* p. 975.
2) *Spanisch-Niederlændische* p. 1000.
3) *noch einige Frantzoesische* p. 1003.
4) *Mancherley von Kupffer* p. 1005.



II. REGISTER

Über die Bedeutung der abgekürtzten Nahmen von den Büchern,

in welchen viele von den hier vorkommenden Müntzen in Kupfferabdrücken zu sehen sind.

B. *D. Jo. Christoph* BECKMANNS Tomus I. der Historie des Fürstenth. Anhalt. *Zerbst.* 1710. *f.*

Biz. BIZOT Histoire metallique de la Republique d'Hollande. *Amsterdam* 1688. *in* 8.

Bo. *Philippi* BONANNI Numismata Pontificum Rom. *Romæ* 1699. *f.*

Br. *Eliæ* BRENNERI Thesaurus nummorum Sueo-Gothicorum. *Holmiæ* 1731. 4.

Chev. *N.* CHEVALLIER Histoire de Guillaume, Roi d'Angleterre, par Medailles. *Amsterdam* 1692. *f.*

C. *Mauriz* CUNO gar zu gemein werdender alter und neuer Betrug unter den Reichsthalern. *Hamburg* 1712. *in* 12.

D. *Gottfr.* DEWERDECKS Silesia numismatica, *Jauer* 1711. 4.

Embl.

Embl. Alt. Emblemata anniversaria Academiæ Noribergensis, quæ est Altorffii. *Edit. II. 1617. 4.*

G. C. Groschen-Cabinet. *Leipz. 1739. n. 40. 8.*

H. R. Historische Remarques *Petri Ambrosii LEHMANNS*, in IX. Theilen. *Hamburg von A. 1699. biss A. 1707. 4.*

Heræ. *Car. Gustavi HERAEI* Inscriptiones & Symbola varii Argumenti. *Norib. 1731. 8.*

Iac. *Oligerii IACOBAEI* museum Regium Danicum, *Hafniæ 1696. & 1710. in f.*

Iunck. *Christian IVNCKERS* golden und silbern Ehrengedæchtnüss D. Mart. Lutheri. *Franckf. und Leipzig 1706. in 8.*

Kettn. *Frid. Ern. KETTNERS* Historie des Stiffts Quedlinburg. *ibid. 1710. 4.*

K. mbl. *Io. David KOELERS* historische Müntzbelustigung von A. 1729. biss 1744. in XVI. Theilen. *Nürnberg in 4.*

Leuckf. *Io. Georg LEVCKFELDS* Antiquitates nummariæ. *Leipz und Wolffenb. 1721. 4.*

ejusd. Historische Nachricht von Bracteaten einiger Magdeburgischen Ertzbischoeffe. *Halberst. 1723. 4.*

Lochn. *Io. Hier. LOCHNERS* Sammlung merckwürdiger Medaillen IX. Jahre von 1737. biss 1744. *Nürnberg in 4.*

Lo. *Gerard van LOON* Hist. metallique des XVII. Provinçes des Pais-bas a la *Haye* *1732. f. in 5. Tom.*

Lu. *Io. Iac. LVCKII* Sylloge numismatum elegantiorum ab A. 1500. ad A. 1600. *Argent. 1620. f.*

Med. de L. Medailles sur les principaux evenements du regne entier de Louis le grand avec des explications historiques, a Paris dé l' imprimerie royale *1723. f.*

M. *Iacobi à MELLEN* Sylloge nummorum ex argento uncialium, quos Impp. Regg. Rom. & Austriæ Archidd. signari jusserunt. *Lubecæ 1698.* 4.

ejusd. Series Regum Hungariæ e nummis aureis. *Lubecæ 1699.* 4.

Ménetr. *Claud. MENETRIER* Hist. du Roi Louis le grand par les Medailles, a *Paris* *1691. f.*

Mi. *Frans van MIERIS* Hist. der Niederlandschen Vorsten in Gedenckpennigen. *Amsterd. 3. Tom. f.*

Mo. *Claudii MOLINET* hist. Pontificum per numismata. *Lutet. 1679. f.*

N. *Ioachimi NEGELEIN* Thesaurus numismatum modernorum hujus Seculi, oder historische Gedæchtnüs-Müntzen des gegenwærtigen Seculi von A. 1700. bis 1710 *Nürnberg in f.*

Reht.

Reht. *Philippi Iulii REHTMEIERS* Braunſchweig-Lüneburgiſche Chronica, *Braunſchweig 1722. f.*

R. *Sam. REYHERI* Diſſertatio de tribus argenteis nummis isique uncialibus antiquiſſimis. *Kiliæ 1695. 4.*

Schl. *Chriſtian SCHLEGELS* Ebenezer, oder Beſchreibung der auf das andere Evangeliſche Jubilæum A. 1717. in ☉ und ☽ ausgefertigten Medaillen, im Anhang zu D. Cyprians Hilar. Evang. *Gothæ 1719. f.*

Seel. *Nic. SEELAENDERS* zehen Schrifften von Teutſchen Müntzen mittlerer Zeiten *Hannover 1743. in 4.*

Seyl. *Georg Dan. SEYLERS* Leben und Thaten Friedrich Wilhelms, des groſſen, Churfürſtens zu Brandenburg, mit Medaillen und Müntzen erlæutert. *Frf. und Leipz. in f.*

T. *L. E.* & L. *A. Wilh. Ernſt TENTZELII* Saxonia numismatica Lineæ Erneſtinæ & Albertinæ *Frf. Lipſ. & Gothæ 1714. 4.*

T. C. Thaler-Collection erſte Abtheilung, enthaltend in VI. Scatolen auf 36. Tabellen 108. Stück allerhand Species Reichsthaler nebſt derſelben Erklærung. *Hamburg 1710. 4.*

W. *Iürg. WOLDERS* Müntzbuch. *Hamb. 1631. in 4.*

III.

III. ANWEISUNG
zu den Stellen im Catalogo,
wo die
in den acht Kupfferleisten befindliche
MUNTZEN
beschrieben werden.

I. Auf dem *Tittelblat* stehet das rare Goldstück von Ober-Yssel, vid. *p. 521. n. 1477.*

II. Vor dem *Vorbericht* ist zu sehen die goldene Medaille von dem grossen Venetianischen Feldherrn Mauroceno, vid. *p. 582. n. 1642.*

III. Vor dem *ersten Hauptheil* von Thalern pranget die alte Flandrische Goldmüntze, vid. *p. 290. n. 826.*

IV. Vor dem *andern Hauptheil* von Ducaten ist der rare Ungarische Ducate der K. Elisabeth, vid. *p. 309. n. 909.*

V. Vor dem *dritten Hauptheil* von Medaillen ist gesetzt der rare Boehmisch Kroenungs-

Dop-

Doppelducate Churf. Friedrichs V. zu Pfaltz vid. *p. 235. n. 605.*

VI. Den Anfang des *vierdten Haupttheils* von Braunſchweig Lüneburgiſchen Thalern, Ducaten und Medaillen bezieret der ungemein rare Ducate, wegen der mit dem Fürſten von Oettingen beſtændig gepflogenen Freundſchafft, Hertz. Ludwig Rudolphs. vid. *p. 850. n. 2368.*

VII. Ueber dem *Anhang* iſt die gleich darunter ſtehende goldne Blechmüntze *p. 935. n. 2621.* befindlich.

VIII. Den *Schluſs* machet die Blechmüntze Maggr. Albrechts zu Brandenburg. vid. *p. 936. n. 2623.*

DES NVMOPHYLACII
BVRCKHARDIANI
ANDERN THEILS
ERSTER BAND

ENTHALTEND

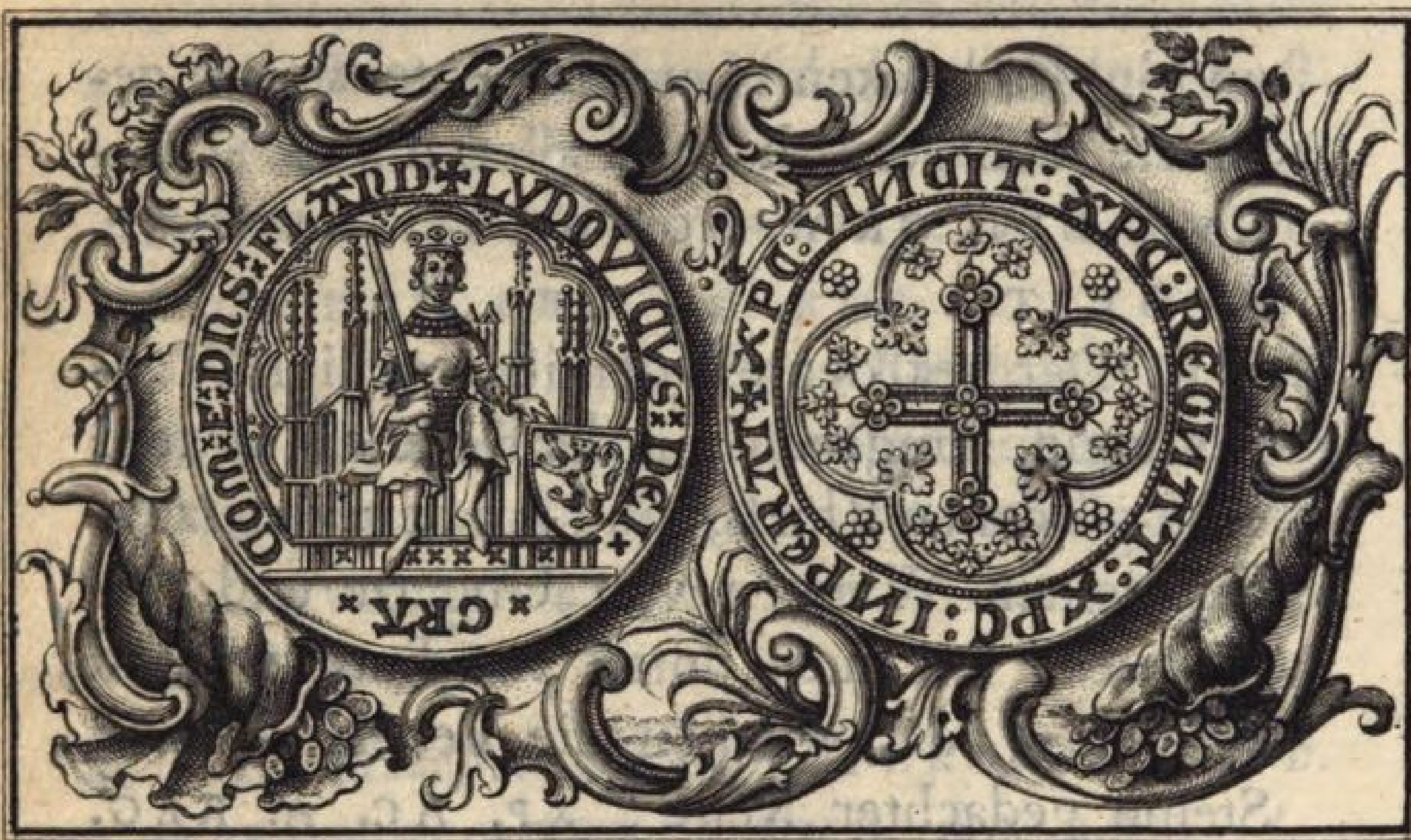
DEN ERSTEN VND ANDERN

HAVPT-THEIL

VON

THALERN VND DVCATEN.

ERSTER
HAUPTTHEIL
VON
THALERN.



J. A. Müller del. Bernigeroth sc.

ERSTEN HAUPTTHEILS
I. ABTHEILUNG
DIE IN SICH BEGREIFFT
EINHEIMISCHE
THALER.

I. ROEMISCH-KAYSERLICHE UND ERTZHERZOGLICH-OESTERREICHISCHE.

(a) *Kayserliche.*

K. MAXIMILIANS I. von A. 1493-1519.

1. A. Das gekroente, geharnischte, und gegen die lincke Seite gekehrte Bildnüs bis am halben Leib, in der rechten den Scepter,

und in der lincken Hand das unterwaerts gekehrte Schwerd haltend: MAXIMILIANVS. DEI. GRA. ROMANOR. REX. SP. AVGVSTꝰ.

R. Der gekroente Roemischkoenigl. Wappenschild, umgeben mit der Kette des Ordens vom güldenen Vluess, und zur Seite gesetzten gekroenten Wappen von Ungarn und Oesterreich, wie auch unten von Burgund und Habsburg, darzwischen die Feuereisen und Steine gedachter Kette: XP. AC. A. REG. R*. HER. Q. ARCHID*. AV. PLVRI. EVROP. PVI. PN. POTETI. *Ist der dritte Thaler, den Maximilian I. als Roem. Koenig, hat vor A. 1508. schlagen lassen.* Vid. M. S. *p. 11.* K. *v. P. II. §.* XXXIV.

FERDINANDS I. als Roem. Koenigs, von A. 1531-58. und Kaysers von A. 1558-64.

2. A. Das geharnischte und gegen die rechte Seite sehende Brustbild mit der Krone, zwischen der Jahrzahl 1532. FERDI. D. G. ROMA. HVN. BOEM. ƆE. REX. INFANS. HISPANI.

R. Das Wappen von Kaernthen, umgeben mit sechs Wappen 1) des Roem. Koenigs, 2) von Ungarn, 3) Boehmen, 4) Oesterreich, 5) Steyermarck, und 6) Crain: ARCHIDVX. AVST. ET. CARINT. D. STIRI. CARN. *Ist rar und steht nicht im Mellen.*

3. A. Das

3. A. Das gekroente und geharnischte Brustbild bis am halben Leib, den Scepter und das Schwerd haltend: FERDI. D. G. RO. VNG. BOE. DAL. CRO. ZC. REX.

R. Der einkoepffige Reichsadler, mit dem von Castilien und Oesterreich getheilten Wappen auf der Brust: INF. HISPA. ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX. BVRG. Vid. M. S. *p. 51.*

4. A. Gleiches Bildnüs: FERDINAND. D. G. ROMA. BOEM. HVNG. &C. REX.

R. Der einkoepffige Reichsadler mit dem quadrierten Wappen von Boehmen und Ungarn, und obigen Mittelschild auf der Brust: INFANS. HISPANIAR. ARCHIDVX. AVSTR. Vid. M. S. *p. 53.*

5. A. Gleiches, iedoch rechts sehendes Bildnüs, inwendig beym Gesichte mit der Iahrzahl 1543. FERDINAND. D. G. ROM. VNG. BOE. DAL. CRA. REX.

R. Der einkoepffige Reichsadler, auf der Brust mit dem quadrierten Wappen von 1) Ung. 2) Boehmen 3) Oest. u. Burg. 4) Castilien und Leon: INF. HISPA. ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX. BVRGVN. Unten ist das Wappen von Ober-Oesterreich.

6. A. Gleiches Brustbild, iedoch mit einem langen Bart, und zwischen der Jahrzahl 1549: FERDINAN. D. G. ROM. BOE. HVN. &C. REX. Unten ist das Wæpplein v. Oesterreich.

R. Der Reichsadler mit dem von Boehmen und Ungarn quadrierten Wappenſchild und Hertzſchild auf der Bruſt: INFANS. HISPANIAR. ARCHIDVX. AVST.

7. A. Gleiches Bildnüs: FERDI. D. G. RO. VNG. BOE. DAL. CRO. ZC. REX.

R. Der Reichsadler mit dem Tyroliſchen Wappen auf der Bruſt, darunter der Reichsapfel, mit der Zahl 72: INF. HISP. ARCHID. AVST. D. BVRG. 1556.

8. A. Gleiches Bildnüs zwiſchen der Jahrzahl 1560: FERDINANDVS. D. G. EL. RO. IMP. S. AVG. GER. H. Unten das Oeſterreichiſche Wæpplein.

R. Der zweykoepffige Reichsadler, mit dem Wappen von vier Feldern, und einem Mittelſchild auf der Bruſt: BOHEM. &c. REX. INF. HISP. ARCHID. AVS. &c.

K. MAXIMILIANS II von A. 1564-76.

9. A. Das gekroente und geharniſchte Bildnüs bis am halben Leib, mit dem Scepter, zwiſchen der Jahrzahl 1573: MAXI. II. DE. G. R. I. S. AV. GER. HV. BO. REX.

R. Der zweykoepffige Reichsadler, mit dem gekroenten und quadrierten Wappen auf der Bruſt: ARCHIDVX. AVS. DVX. BVRG. MARCH. MOR.

10. A. Gleiches Bildnüs: MAXIMIL. II. D. G. EL. RO. IM. S. AV. GER. HVN. BO. REX.

R. Der zweykoepffige Reichsadler, mit dem gekroenten und quadrierten Wappen auf der Bruſt, unten zwiſchen K. B.: ARCHIDVX. AVS. DVX. BVRG. MARC. MORA. 1574.

K. RVDOLPHS II. von 1576 - 1612.

11. A. Das geharniſchte Bruſtbild im bloſſen und abgeſchorenen Kopfe: RVDOL. II. D. G. RO. IM. SE. AVG. GER. HVN. BOH. REX; Zwiſchen der Umſchrift in der Mitten iſt das quadrierte Wappen und gegenüber das Marienbild.

R. Der zweykoepffige Reichsadler, mit dem Oeſterreichiſchen Waepplein, das mit der Kette des goldn. Vlueſſes umgeben, auf der Bruſt, das Schwerd und den Scepter in den Klauen haltend, unten zwiſchen K. B: ARCHIDVX. AVS. DVX. BVRG. MAR. MORA. 1591. *Iſt echt und nicht nachgemacht.* vid. C. *P. II. n. 46. p. 69.*

12. Das gekroente, gantz geharniſchte, und vorwaerts ſtehende Bildnüs, in gantzer Poſitur, mit dem Scepter in der rechten, und dem Reichsapfel in der lincken Hand, zwiſchen den gekroenten Wappen von Boehmen und Ungarn bey den Füſſen: RVDOLPHVS. II. D. G. RO. IM. S. A. G. HV. BO. REX.

Zwischen den Füssen in der Umschrift ist eine Lilie.

R. Der zweykoepffige Reichsadler, mit dem von Oesterreich und Burgund getheilten und gekroenten Wappen auf der Brust: ARCHIDVX. AVSTRI. DVX. BVR. MA. MO. 1594. Vid. G. *n. 10. p. 3.*

13. A. Das sehr zierlich geschnittene Brustbild des Kaysers im Harnisch, mit einem Lorbeer-Crantz; unter der Schulter 1603. RVDOLPHVS. II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. GER. HVN. BOH. REX.

R. Das voellige mit dem Fürstenhuth bedeckte Wappen der Ertzhertzoge zu Oesterreich, im Schilds-Haupt mit dem Wappen von Tyrol, umgeben mit der Ordenskette des goldenen Vluesses: NEC. NON. ARCHIDVCES. A. DVC. BVR. COM. TIROL. Vid. M. *p. 89. n. IV.* C. *P. II. p. 73. n. 48. Ist ein in Tyrol geschlagener Thaler der saemtlichen Ertzhertzoge zu Oesterreich.*

14. A. Fast gantz gleichfoermiges Kayserliches Brustbild, dabey unten zur Lincken 1609: RVDOLPHVS. II. D. G. RO. IM. SE. AV. GER. HVN. BOH. REX.

R. Das voellige mit dem Ertzhertzoglichen Huth bedeckte, und mit der Ordenskette des goldnen Vluesses umgebene Oesterreichische Wappen: NEC. NON. ARCHIDV-

CES. AVS. DV. BV. LANG. AL. CO. F. E. *Ist ein in Elsas geschlagener Gesambtthaler der Ertzhertzoge zu Oest. Dergleichen von A. 1608.* in M. *p. 94. n. V.*

K. MATTHIÆ von A. 1612-19.

15. A. Das geharnischte Brustbild mit der Krone, darüber das Marienbildgen: MATTHI. II. D. G. REX. HVN. DESIGN. IN REGEM. BO.

R. Das mit der Ungarischen Krone bedeckte und mit der Ordenskette des goldn. Vluesses umgebene Wappen zwischen K. B. ARCHID. AVS. DVX. BVR. MAR. MO. CO. TYR. 1611. *Ist eigentlich ein Boehmischer, zierlicher, und nicht gemeiner Thaler.* vid. K. *P. VIII. n. 52. p. 409.*

16. A. Gantz gleichgestaltes Brustbild MATTHIAS. II. D. G. HVNGARI. ET. BOHEMI. REX.

R. Gleichfoermiges Wappen: ARCHID. AVS. DVX. BVR. MAR. MO. CO. TYR. 1613. *Ist eigentlich auch ein Ungarischer Thaler.*

17. A. Das geharnischte Brustbild mit einem Lorbeerkrantz: MATTHIAS. D. G. RO. IMP. S. AVG. GER. HVN. BOHEM. REX.

R. Der zweykoepffige Reichsadler mit dem quadrierten Wappen auf der Brust unten zwischen K. B. ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. MAR. MOR. CO. TYR. 1615.

18. A. Gleiches Bruſtbild, aber von einem andern Stempel, und gleicher Tittel.

R. Der zweykoepffige Reichsadler mit dem Oeſt. und Burgund. Waepplein auf der Bruſt: ARCHID. AVSTRI. DVX. BVRG. MAR. MO. 1617.

K. FERDINANDS II. von 1619-37.

19. A. Gekroentes und geharniſchtes Bruſtbild mit dem Kragen, darunter 1620: FERDINANDVS. II. D. G. RO. IMP. S. A. G. HVN. ET. BO. REX.

R. Der Reichsadler, mit dem ovalen Wappenſchild auf der Bruſt, Schwerd und Scepter haltend: ARCHI. AVSTRIÆ. DVX. BVRGVNDIÆ. STYRIÆ. EC. Vid. M. *p. 114. n. II.*

20. A. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem Lorbeerkrantz, und groſſen Kragen: FERDINANDVS. II. D. G. R. I. S. AVG. G. HVN. BOH. REX.

R. Der Reichsadler mit Schwerd und Scepter, und dem voelligen Oeſterreich. Wappenſchild auf Bruſt: ARCHID. AVS. DVX. BVR. CO. TYR. 1620.

21. A. Das geharniſchte und belorberte Bruſtbild zwiſchen 1621.: FERDINANDVS. II. D. G. ROM. IMPER. S. AV. GE. HV. BOH. REX.

R. Das

R. Das mit dem Ertzhertzoglichen Huth bedeckte, und mit der Ordenskette des goldn. Vluesses umgebene voellige Oesterreich. Wappen: NEC. NON. ARCHIDVCES. AVS. DVC. BVR. COMITES. TIROL. *Dieser Gesambtthaler der Ertzhertzoge von Oesterreich, Alberti in Niederl. Leopolds, Bisch. zu Strasb. und Passau, und Carls, Hoch u. Teutschmeist. und Bisch. zu Bresl. und Brixen, ist der raerste unter K. Ferd. II. Thalern, und sehr sauber geschnitten.*

22. A. Der Kayser stehend, gantz geharnischt und gekroent, in der rechten Hand mit dem Scepter, und in der lincken mit dem Reichsapfel: FERDINANDVS. II. D. G. R. IM. S. A. G. H. BO. REX.

R. Der Reichsadler mit dem Boehmischen Wappen auf der Brust: ARCHID. AVSTR. DVX. BVRG. MAR. MO. 1624. Vid. *M. p. 116. n. III. Ist nicht gemein.*

23. A. Das geharnischte und belorberte Brustbild: FERDINANDVS. II. D. G. RO. IM. S. A. G. H. B. REX.

R. Der gekroente Kayserl. Wappenschild, umsetzt mit den 4. Waepplein von Hungarn Boehmen, Burgund, und Oesterr. darzwischen die Feuereisen des goldn. Vluesses: ARCHID. AVS. DVX. BVR. COM. TYR. 1624. *Kommt gar selten vor.* Vid. M. *p. 118. n. IV.*

24. A. Dergleichen Bruſtbild: FERDINANDVS. II. D. G. R. I. S. AVG. GER. HVNG. BOH. REX.

R. Der Reichsadler mit Schwerd und Scepter, und dem Ungariſchen Wappen auf der Bruſt: ARCHIDVX. AVS. DVX. BVRG. COMES. TYR. 1633. Vid. M. *S. p. 122. n. VI. wo dergleichen von A. 1634.*

K. FERDINANDS III. von A. 1637-57.

25. A. Das geharniſchte Bruſtbild mit dem Lorbeerkrantz, darunter 1650: FERDINAND. III. D. G. ROM. IM. S. A. G. H. E. B. REX.

R. Das mit der Ordenskette des goldnen Vlueſſes umgebene voellige Oeſterreichiſche Wappen, in deſſen Haupte das Wappen von Kaernthen, worüber 2. Engel eine Krone halten: ARCHIDVX. AVS. E. CARINTHIÆ. D. B. EC. *Iſt ein ſehr wohlgeſchnittener Thaler. vid. M. S. p. 130. n. III. wo dergleichen von A. 1657.*

26. A. Dergleichen zierliches Bruſtbild, darunter 1657.: FERDINANDVS. III. D. G. ROM. IM. SE. AV. GE. HV. BO. REX.

R. In einer ſchoenen Cartouche das mit der Kayſerl. Krone bedeckte, und der Kette des goldn. Vlueſſes umgebene Oeſterreich. Wappen, in deſſen Haupt der Reichsadler: ARCHIDVX. AVST. D. BVRG. S. K. C. C. TYR. *Iſt auch ein trefflich ſchoener Thaler.*

K. LEO-

K. LEOPOLDS von A. 1658 - 1705.

27. A. Folgende Inſcription in 6. Zeilen, worüber 2. Engel die Teutſche Reichskrone und den Scepter halten, und welche in einem Palm - und Lorbeerzweig eingefaſſet iſt: LEOPOLDVS. HVNG. ET. BOH. REX. CORON. IN. REGEM. ROMANORVM. I. AVGVSTI. MDCLVIII.

R. *Die Kayſerliche Deviſe*: Die mit einer Krone bedeckte Erdkugel, über welche das Auge der goettlichen Vorſehung ſtrahlet, und 2. zur Seiten aus den Wolcken hervorgehende Haende Zepter und Schwerd halten: CONSILIO. ET. INDVSTRIA. Vid. M. *p. 133. n. I. Iſt der Auswurfsthaler bey der Kroenung zu Franckfurt, und nicht oft anzutreffen.*

28. Das Bildnüs im Harniſch bis am halben Leib, mit der Teutſchen Krone auf dem Haupte, dem Scepter in der rechten und dem Reichsapfel in der lincken Hand: LEOPOLDVS. D. G. EL. ROM. IMP. S. A. G. HVNG. BOH. ZC. REX.

R. Der Reichsadler mit Schwerd und Scepter, und dem hertzfoermigen Oeſterreich. Wappenſchild auf der Bruſt: ARCHIDVX. AVST. DVX. BVRG. COM. TYROL. 1662. *Mit der Teutſchen Reichskrone auf dem Haupte*

Haupte kombt sonst kein Kayser auf Thalern vor, vid. von *G. p. 4. n. 20. wo dergleichen von A. 1660. So ist auch das Wort* ELECTVS *sonst im Kayserl. Tittel auf Thalern selten anzutreffen. Conf. n. 8. p. 4. in A. & n. 10. p. 5. in A.*

29. A. Das geharnischte Brustbild mit dem Lorbeerkrantz sehr langen und ein wenig kraussen Haaren, und überaus grossen Unterlessze: LEOPOLDVS. D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX.

R. Der Reichsadler mit Schwerd und Scepter, und quadrierten Wappen auf der Brust: ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. MAR. MO. CO. TY. 1663.

Ein schaumüntzfoermiger Gedaechtnüsthaler auf den Entsatz der von Türcken A. 1683. belagerten Stadt Wien.

30. A. Enthaelt folgende, so wohl wegen der kleinen Schrift, als der schlecht beobachteten guten Ordnung, schwehr zu lesende Inscription: A. 1683. DIE. 14. IVLY. VIENNA. AVSTRIAE. A. TVRCIS. OBSESSA. SED. PROTECTORE. ALTISSIMO. LEOP. I. IMP. INDVSTRIA. E. CONSILIO. REGIS. POLONIAE. IOAN. III. PRAESENTIA. E. VALIDO. AVXILIO. Dann muss folgendes auf der rechten Seite besonders stehendes gelesen werden: INPERSO.

(*soll*

(*soll* INSPERSO *heissen*) SVCC. ELECT. BAVA. SAXON. ET. IMPERII. SVBSIDIO. COM. CAPLIERS. DEPVT. PRÆSIDENTE. Ferner das zur lincken Seite gesetzte: DVCE. LOTHARINGO. CAES. LOC. TEN. GRLI. COM. STARNBERG. VRB. COMEN. Hierauf gehet der Haupt-Text in der Mitten wieder also fort: VIENNENSIVM. DENIQ. UNIVERSITATIS. SENATVS. OFFICIALIVM. CIVIVM. AC. INCOLARVM. CONCORDI. OBSEQVIO. AB. OBSIDIONE. PROFLIGATO. HOSTE. EODEM. ANNO. DIE. 12. SEPT. LIBERATA. MATTHI. MITTERMAIR. A. WAFFENBERG. S. C. M. MONETA. OBTVLIT.

R. Die in der Luft schwebende Erdkugel, worauf die Stadt Wien abgebildet ist, mit dem Donaustrohm, und der zweykoepffige und gekroente Reichsadler, mit L. I. auf der Brust, Schwerd und Scepter haltend, mit ausgebreiteten Flügeln, stehet, mit den umstehenden Worten: SVB. VMBRA. ALARVM. TVARVM. Zur rechten Seite von oben bestrahlet denselben starck das Auge Gottes, welches diese Worte umgeben: COLLIGIT. AVXILII. RADIOS. Unten zur lincken will sich gleichsam der flüchtige gehoernte Mond unter eine Wolcke verkriechen, den diese Worte umschliessen: VICTAMQ. REDEGIT.

GIT. IN. VMBRAM. Die Hauptumschrift ist: IMPERY. MVRVM. AVSTRIACO. INTERPONIT. IN. ORBE. *Dieser Thaler siehet besser im Kupferstich, als in Gepraege aus, das schlecht gerathen ist.* Vid. S. *b. u. suppl. I. p. 59.*

K. IOSEPHS. von A. 1705-11.

31. A. Das geharnischte Brustbild in einer langen Peruque mit dem Lorbeerkrantz: IOSEPHVS. D. G. ROM. IMP. SE. AVG. G. HV. BO. REX.

R. Der zweykoepffige Reichsadler mit dem Wappenschild und goldnen Vluess auf der Brust: ARCHID. AVST. DVX. BV. COM. TYR. 1707.

K. CARLS VI. von A. 1711-40.

32. A. Das geharnischte Brnstbild mit dem Lorbeerkrantz: CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. H. B. REX.

R. Der Reichsadler mit dem Schwerd und Scepter und dem Oesterreichischen Wappen auf der Brust: ARCHIDVX. AVSTRIÆ. DVX. BVR. COM. TYR. 1713.

33. A. Das Brustbild im Roemischen Gewand, mit dem Lorbeerkranz: CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. G. HI. H. B. REX.

R. Der

R. Der Reichsadler mit Schwerd und Scepter, und dem von Caſtilien, Hungarn, Boehmen und Burgund quadrierten Wappen, mit dem Schleſiſchen Mittelſchild auf der Bruſt: ARCHID. AVST. DVX. BVR. ET. SILESIAE. 1720. Randſchrift: CONSTANTER. CONTINET. ORBEM. *Iſt wegen des Tittuls*: DVX. SILESIAE. *ſonderbahr, und zu Breslau geſchlagen.*

34. A. Gleichgekleidetes Bruſtbild und Tittul.

R. Der Reichsadler mit Schwerd und Scepter, und dem von Caſtilien, Hungarn, Oeſterreich und Burgund quadrierten Wappen, und dem Boehmiſchen Mittelſchild auf der Bruſt: ARCHID. AVST. DVX. BV. COM. TYROL. 1728.

35. A. Gleichfoermiges Bruſtbild und Tittul, am Rand, zu beeden Seiten, mit dem Ungariſchen Waepplein und dem Marienbild.

R. Gleicher Revers, mit gleichem Wappen, und dem Hungariſchen Mittelſchild auf des Reichsadlers Bruſt: ARCHID. AV. D. BV. M. MOR. COM. TY. 1729.

b) Ertzhertzoglich - Oeſterreichiſche.

Ertzh. MAXIMILIANS I. von A. 1477-86.

36. A. Das Bruſtbild deſſelben, von der rechten Geſichtsſeite, in langen bis auf die Schultern

herabhangenden Haaren, mit einem Lorbeerkrantz, zwischen ETATIS. 19. Umher: MAXIMILIANꝰ. MAGNANIMꝰ. ARCHIDVX. AVSTRIE. BVRGVND.

R. Das gegen die lincke Seite gekehrte Brustbild seiner Gemahlin, mit hinterwaerts gekaemmten und in einem runden Bund aufgewickelten Haaren, davon die ausgeflochtenen herabhaengen, zwischen ETATIS. 20. Unter der Brust. 1479. Umher: MARIA. KAROLI. FILIA. HERES. BVRGVND. BRAB. CONIVGES.

Unter den Müntzfreunden ist eine Zwistigkeit, ob dieses schoene und rare Stücke für einen gantzen Thaler, oder Schaustücke, zu halten sey? Die Thalerliebhaber eignen sich solches deshalben zu, 1) weil es thalerfoermig und zweyloethig, 2) in den Müntzbüchern zu Antwerpen von A. 1575. und zu München von A. 1597. unter den Thalern stehet, und 3) von einigen Müntzverstaendigen darunter gezehlet wird, als von G. n. 22. p. 5. I. n. 47 p. 16. L. n. 881. p. 263. Sie vermeinen solchergestalt mit dem aeltesten Thaleriuwehl rechtschaffen prangen zu koennen. Da ich ohnehin ein groesserer Freund von Thalern, als von Schaustücken, bin, so wolte ich ihnen gerne dieses Vergnügen ungestoehrt goennen, wenn nur ihre Ursachen hinlaenglich

laenglich ſchienen, dieſes Stücke zu einen Thaler zu machen. So giebt es aber 1) ſehr viele Müntzen, die wie Thaler geſtaltet und von 2. Lothen ſind, und doch unlaeugbahre Schauſtücken ſind. 2) Koennen weit mehrere Niederlaendiſche und Teutſche Müntzbücher beygebracht werden, in welchen dieſes Stück unter andern Thalern Ertzh. und K. Maximilians I. nicht angeführet wird. Daſs es Adam Berg zu München für keine gangbahre Müntze gehalten, iſt daraus abzunehmen, weil er nicht hat den Valor dabeygeſetzet, wie doch von ihm ſonſt bey andern Müntzen geſchehen iſt. Alkemade hat es unter die ſilbern gangbahren Pfennige der Graven und Graevinnen von Holland nicht geſetzet, deſſen Autoritaet um ſo mehr gilt, ie ſehr er ſich befliſſen alle gangbahre Müntzen der Burgundiſchen Maria und ihres Gemahls beyzubringen von p. 137. bis p. 150. 3) Finden ſich auch Müntzkenner, die es für ein Schauſtücke anſehen als M. in præf. ſyllog. Mi. T. I. p. 151. H. R. T. I. 1699. n. 52. p. 411. Deren Gründe düncken mir auch ſtaercker zu ſeyn. Denn 1) legt ſich kein Fürſt ſelbſt auf ſeinen Müntzen einen Ehrenbeynahmen bey, folglich kan ſich auch Erzh. Mvximilian nicht ſelbſt den grosmüthigen genennet haben, vielmehr iſt das darauf befindliche Prædicat MAGNANIMVS ein ſicheres Merckmahl, daſs dieſes Stück, als ein Schauſtück gedachten Erzher-

tzog zu Ehren ist von iemand anders verfertigt worden; welches 2) noch mehr die dreyerley Gepræge, so davon vorhanden und im Mi. l. c. beysammen zu sehen sind, noch deutlicher ausweisen. 3) Ist es auf Thalern ungewoehnlich, die Brustbilder Fürstlicher Ehegatten zu sehen, wie auch 4) dass die Jahre des Alters angezeigt werden. Man berufft sich zwar wegen des letztern auf einen Thaler Pfaltzgraf Hansens II. zu Simmern, vid. K. mbl. P. VIII. 1736. Vorrede p. XXIV. und Hertzog Augusts zu Wolffenbüttel Geburtstags-Thaler, vid. K. mbl. P. VII, 1725. Vorrede P. IV. 59. Dieses sonderbahre hat seine sonderbahren Ursachen, und kan deswegen zu keinen Gegenbeweis, wohl aber zu einer Ausnahme von der Regul, dienen. 5) Ueberzeiget auch der saubere, nette, tieffe und liebliche Bildschnitt, und die neuere Form der Buchstaben gar leichte, dass dieses Stück unter die Nummos restitutos oder dieienigen Müntzen gehoere, womit man in neuern Zeiten das Ehrenandencken grosser Printzen zu erneuern gesucht hat. Dem ohngeacht habe ich den Thalerliebhabern zu Gefallen diesem Stücke die ihm von den seel. Herrn Besitzer auch eingeraumte Stelle nicht entziehen; dieses aber zu meiner Entschuldigung mit anzuführen nicht unterlassen wollen.

Ertzh.

Ertzh. SIGISMUNDS in Tyrol, eines Sohns Ertzh. Friedrichs IV. von 1446-89. da er die Regierung dem Roem. K. Maximilian I. abgetreten hat, †. 1496.

37. A. Der vorwärts in gantzer Bildung ſtehende, voellig geharniſchte, mit dem ertzhertzogl. Huth bedeckte, und mit einem langen Fürſtenmantel bezierte Ertzhertzog, welcher in der rechten Hand den Scepter, und mit der lincken das angegürtete Schwerd hælt, zwiſchen dem, zur rechten Seite, von dem Habsburgiſchen Loewen gehaltenen Oeſterreichiſchen Wappenſchild, und dem zur lincken ſtehenden, darzugehoerigen, und mit einem dreyfachen Federſtutz geſchmückten Helm: SIGISMVNDVS. ARCHIDVX. AVSTRIE. mit alten Buchſtaben.

R. Der Ertzhertzog gantz geharniſcht, mit einem Pannier, auf einem dergleichen Roſſ, gegen die lincke Seite galloppirend, darunter 1486. Umher, an ſtatt der Umſchrifft, XVI. Wæpplein der Oeſterreichiſchen Lænder. M. S. *n. II. p. 155.* H. R. *P. I.* A. *1699. n. 51. p. 407.*

FERDINANDS, des zweyten Sohns K. Ferd. I. der in Tyrol und in Vorder-Oeſterreichiſchen Landen regieret, von A. 1564-95.

38. *Ein ſehr zierlicher und ſchauſtückmæſſiger DOPPELTHALER.* A. Das linckſe-

hende geharnischte und mit dem ertzhertzogl. Huth und Scepter bezierte Bildnüs: FERDINANDVS. D. G. ARCHIDVX. AVSTRIÆ.

R. Der gekroente Tyrolische Adler, mit der Ordenskette des goldnen Vlüeses um den Hals, darüber ein Lorbeerkrantz, in der rechten Klauen den Scepter haltend: DVX. BVRGVNDIÆ. COMES. TIROLIS.

39. A. Gleiches Brustbild und Umschrift.

R. Das eben so gestalte Wappen, mit dem Mittelschild von Elsas, und aussen, zur rechten Seite, mit dem Habsburgischen, und zur lincken, mit dem Pfirtischen Wæpplein begleitet: DVX. BVR. LA. ALS. CO. FER.

40. A. Gleiches Brustbild und Umschrift.

R. Eben derselbige Wappenschild, mit dem Mittelschild von Tyrol: DVX. BVRGVNDIE. COMES. TIROLIS.

Ertzh. CARLS, eines Sohns K. Ferd. I, und Stifters der Steyermærckischen Linie, von A. 1564-90.

41. A. Das geharnischte und gegen die lincke Seite sehende Bildnüs, bedeckt mit dem ertzhertzogl. Huth, in der rechten mit dem Scepter, und die lincke Hand an den Degen legend: CAROLVS. D. G. ARCHI. DVX. AVSTRIÆ.

R. Der

R. Der Wappenſchild umſetzt ins Kreutz mit vier kleinen Wæpplein in der Umſchrift: ET. CARINTHIÆ. z. 1580. M. S. *p. 162.*

42. A. Deſſen ſehr zierliches, gegen die rechte Seite gekehrtes und geharniſchtes Bruſtbild, im Profil, im bloſſen Haupte mit einer Glatze: FERDINANDVS. D. G. ARCHID. AVSTRIÆ.

R. Der mit der Kayſerlichen Hauskrone bedeckte Tyroliſche Adler, darüber noch ein Lorbeerkrantz, auf der Bruſt mit einem Schildlein, darinne der zweykoepfige Reichsadler: DVX. BVRGVNDIÆ. COM. TIROLIS. *Iſt unter dieſes Ertzhertzogs Thalern der ſchoenſte und ræreſte.*

FERDINANDS, der ſeinem Vater Carln in der Steyermærckiſch Regierung A. 1590. gefolget iſt, hernach von A. 1619. dieſes Nahmens des andern unter den Roem. Kayſern.

43. A. Deſſen gegen die lincke Seite gekehrtes und geharniſchtes Bruſtbild, bis am halben Leib, mit dem Ertzhertzogl. Huth auf dem Haupte, und dem Scepter in der rechten Hand: FERDINANDVS. D. G. ARCHIDVX. AVSTRIÆ.

R. Der mit dem Ertzhertzogl. Huth bedeckte, und mit der Kette des Ordens vom

goldnen Vlües umgebene Wappenſchild, mit dem Mittelſchild von Boehmen: DVX. BVR-GVNDIÆ. STYRIAE. Z. 1609. *Iſt rar.*

LEOPOLDS, des VI. Sohns Ertzh. Carls in Steyermarck, Biſchofs zu Paſſau von A. 1598. und zu Strasburg von A. 1607. welcher den dritten Theil von den Ober- und Vorderoeſterreichiſchen Landen bekommen, A. 1625. den geiſtl. Stand aufgegeben, und †. A. 1633.

44. A Das gegen die lincke Seite gekehrte Bruſtbild im bloſſen Haupte, und Rocchetto, zwiſchen der in der Mitte ſtehenden Iahrzahl 1620.: LEOPOLDVS. NEC. NON. CEÆTERI. D. G. ARCHID. AVSTRI.

R. Das mit dem ertzhertzogl. Huth bedeckte Oeſterreichiſche Wappen, mit dem Mittelſchilde von Tyrol; darunter die neben einander ſtehende und mit der Inful bezierte biſchoeffl. Waepplein von Strasburg und Paſſau: DVC. BVRG. STYR. CAR. ET. CARN. COM. TYROL. *Iſt wegen des Stempelfehlers* CEÆTERI. *merckwürdig, und von dieſem Gepraege rar.*

45. A. Gleiches Bruſtbild, mit der unter der Schulter befindlichen Iahrzahl 1620.: LEOPOL. D. G. ET. ARCHIDVCES. DVC. BVR.

R. Gleiches Wappen, mit dem Mittelſchild von der Landgr. Elſas, zwiſchen den zur Seiten

ten ſtehenden infulirten Stifftswappen von Strasburg und Paſſau; Unter dem Schildsfus ſind die gekroenten Wæpplein von der Abtey Murbach und Luders: STYR. CARINT. CARN. LAND. ALS: Vid. M. S. *p.* 176. *n. I.*

46. A. Daſſelbe Bruſtbild zwiſchen 1621: LEOPOLD. D. G. ARCHIDVX. AVST. DVX. BVR. ET. SAC. CAES. MTIS. ET.

R. Das mit dem ertzhertzogl. Huth bedeckte Oeſterreichiſche Wappen, mit dem Mittelſchild von Elſas: RELIQ. ARCHID. GVBERNAT. PLEN. ET. COM. TIR. LAND. ALS. K. *mbl. P. III, n.* 36. *p.* 281.

47. A. Das linksſehende geharniſchte, und mit dem ertzhertzogl. Huth bedeckte Bildnüs, bis am halben Leib, mit der rechten Hand den Scepter, und mit der lincken das angegürtete Schwerd haltend; zur lincken Seite herab ſtehet die Iahrzahl 1628.: LEOPOLDVS. D. G. ARCHIDVX. AVSTRIÆ.

R. Das mit dem ertzh. Huth bedeckte, und mit der Ordenskette des goldnen Vlüeſſes umgebene Oeſterreich. Wappen, mit dem Mittelſchild von Tyrol: DVX. BVRGVNDI. COMES. TYROLIS. Vid. K. *l. c.*

FERDINAND CARLS in Tyrol, von A. 1633-62.

48. A. Das linksſehende geharniſchte Bruſtbild im bloſſen Haupte, vor dem Geſichte

die Iahrzahl 1654.: FERDINAND. CAROL. D. G. ARCHIDVX. AVST.

R. Das Wappen wie n. 47.: DVX. BVRGVNDIÆ. COMES. TYROLIS. Vid. M. S. *p. 186.*

SIGISMVND FRANCISCI in Tyrol, von A. 1662-65.

49. A. Das zur lincken Seite gekehrte und gegeharnischte Brustbild, im blossen Haupte, mit langen Haaren, breiten Ueberschlag und Feldbinde: SIGISMVNDVS. FRANC. D. G. ARCHIDVX. AVST.

R. Das Wappen wie n. 47.: DVX. BVRGVNDI. COM. TYROLIS. 1665. Vid. M. S. *p. 189.*

II. CHVRFVRSTLICHE

1) *Mayntzische*

DANIEL BRENDELS von Homburg, von A. 1555-82.

50. A. Der heil. Martinus, als des Ertzstifft Patron, zu Pferd, wie er ein Stück von Mantel abschneidet, und einem auf der Erde sitzenden Bettler darreichet. Darunter ist das Mayntzische Wæpplein: MONETA* ARGENTEA* MOGVNTINEN*

R. Das von Mayntz und Brendel vierfeldige und dreyhelmige Wappen: DANIEL* ARCHI* MOGVN* P. ELECTORI* 1568.

Dieser

Dieſer Churfürſt zu Mayntz iſt der erſte, der Thaler hat ſchlagen laſſen. Hr. D. Jacobs ſchaetzet dieſen Thaler vor 2. thlr. 6. ggr. p. 61. n. 223. vid. Tentzel *de Nummis Maguntinis §. X.*

WOLFGANGS, Cæmmerers von Worms, genant Dalberg, von A. 1582-1501.

51. A. Das Bild iſt wie auf dem vorhergehenden Thaler: MONETA. NOVA. ARGENTEA. MOGVNTIN.

R. Das von Mayntz und Dalberg quadrierte Wappen mit drey Helmen: WOLFG*. D*. G*. ARCH*. MOG*. P*. EL*. *Iſt von ſcharfſen Gepraege und ſehr rar, ſo gar daſs er auch in des Hrn. Cammer-Aſſeſſors von Gudenus Uncialæ p. 9. nicht befindlich, der ſich doch hat æuſſerſt angelegen ſeyn laſſen, alle Mayntziſche Thaler darzuſtellen. Hr. D. Iacobs hat dergleichen n. 224. p. 61. von A. 1586. und vor 3. thlr. angeſetzet.* Tentzel l. c. *§. XI.*

GEORG FRIEDRICHS, Greiffenclaus von Volrat, von A. 1626-29.

52. A. Das linckſſehende Bruſtbild im bloſſen Haupte mit kurtzen und krauſen Haaren, und in einem geblümten Kleide: GEORGI. FRIDER. D. G. ARCHIEP. MOG. PR. EL. EP. VVOR.

R. Das

R. Das von Mayntz und Worms quadrierte Wappen, mit dem Mittelſchild von Greifſenclau, und vier Helmen: MONETA. NOVA. ARGENTEA. MOGVNTINA. 1627. *Dieſes Churfürſtens Thaler kommen wegen deſſen kurtzer Regierung nicht haeuffig vor, uud ſind wohl ausgeprægt.* Vid. Tentzel *l. c. §. XIV. dem keiner zu Geſichte gekommen.*

ANSHELM CASIMIRS, Wambolds von Umbſtatt, von A. 1629-47.

53. A. Das gantz vorwærts ſtehende Bruſtbild, im bloſſen Haupte, mit breiten und in die Hoehe geſteiften Ueberſchlag, und reich mit Spitzen und Schleiffen beſetzten Kleide: ANSELMVS. CASIMIRVS. D. G. ARCHIEPI. MOG.

R. Das von Mayntz und Wambold quadrierte und dreymahl behelmte Wappen, worüber 1642.: MOG. S. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CA. PR. EL. *Iſt wegen des gedoppelt darauf befindlichen Worts*: MOG. *ſonderbahr, und in einem Jahre von drey diverſen Stempeln vorhanden*, vid. v. G. *n.* 44. 45. 46. *p.* 10. *Dieſer Churfürſt hat den Titul Ertzcantzler zuerſt auf die Thaler geſetzet.*

54. A. Das gegen die lincke Seite gewandte Bruſtbild, im bloſſen Haupte, und mit Spitzen bebraemten Kleide: ANSELMVS. CASIMIRVS. D. GR. ARCHIEP. MOG.

R. Das

R. Das Wappen, wie n. 53. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CAN. PR. EL. 1644.

IOHANN PHILIPPS von Schoenborn, von A. 1647-73.

55. A. Das vorwaerts ſtehende Bruſtbild, im bloſſen Haupte, mit vor ſich habenden Wappen: IO. PHIL. D. G. S. SED. MOG. AEP. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. E. H. F. O. DVX.

R. Die auf dem aufwærts gehoernten Mond ſtehende, gekroente, und in der lincken den Scepter führende Iungfrau Maria, mit dem Ieſuskind auf dem lincken Arm: CLYPEVS. OMNIBVS. IN. TE. SPERANTIBVS. Unten 1652.

ANSHELM FRANCISCI von Ingelheim, von A. 1679-95.

56. A. Das linckſchauende Bruſtbild im bloſſen Haupte mit ſtarcken und gekrauſten Haaren: ANSELMVS. FRANCISC9. D. G. ARCHIEP. MOGVNTINVS.

R. Das von Mayntz und Ingelheim quadrierte Wappen, mit 3. Helmen. S. R. I. PER. GERM. ARCHICAN. ET. PRINC. EL. 1694.

LOTHARII FRANCISCI von Schoenborn, von A. 1695-1729.

57. A. Das nach der rechten Seite gekehrte Bruſtbild

bild mit einer Perruque, und ſehr prächtigen Kleide: LOTHAR. FRANC. D. G. A. & EL. M. ET. EP. BAMB.

R. Das mit dem Churhuth bedeckte Wappen, in einer zierlichen Einfaſſung, darunter 1697.: IN. MANIBVS. DOMINI. SORTES. MEÆ. *Iſt von ſehr ſchoenen Gepræge, und wenig mehr zu ſehen.*

2) *Trieriſche*

PHILIPP CHRISTOPHS von Soetern, von A. 1623-52.

58. A. Das linckſſehende Bruſtbild mit faſt kahlen Kopfe, und einem Rocke mit Schleiffen. Unter dem rechtem Arm 1624.: PHILIP. CHRISTOP. D. G. ARCHIEP. TREVIR. PR. ELECT.

R. Das quadrierte Wappen von Trier und Soetern, mit dem Mittelſchild von Speier und Prüm, und mit drey Helmen: EPISC. SPIREN. ADMIN. PRVMIEN. PRÆP. VVEISSENB.

CARL CASPARS von der Leyen von A. 1652-76.

59. A. Das vorwærts geſetzte Bruſtbild im bloſſen Haupte mit ſtarcken Haaren, und zierlicher Kleidung: CAROL. CASPAR. D. G. ARCHIEP. TREVIER. PRINC. ELECT. ADM. PRVM.

R. Das mit dem Churhuth bedeckte und von Trier und von der Leyen quadrierte Wappen, mit dem Mittelſchild von Prüm: CONSTANTER.ET. SINCERE. ANNO. 1659.

IOHANN HVGONIS von Orsbeck, von A. 1676-1711.

60. A. Das Bruſtbild im Profil, von der rechten Geſichtsſeite, im bloſſen Haupte, mit krauſen Haaren, und mit einem mit Spitzen verbræmten Rocke: IOAN. HVGO. D. G. ARCH. TREV. S. R. I. PER. GALL. ET. REG. ARELAT.

R. Die drey von Trier, Speier, und Orsbeck, als 2. und 1. zuſammenverknüpfte, unten mit Palmenzweigen umgebene, und mit dem Churhuth bedeckte Wappen: ARCHIC. ET. PRINC. EL. EPIS. SPIR. ADMR. PRVM. PRÆP. WEISS.

3) *Coelniſche.*

ADOLPHS, Gr. von Schaumburg, von A. 1547-56.

61. A. Der Apoſtel Petrus ſtehend, in der rechten Hand mit einem groſſen Schlüſſel und in der lincken mit einem Buche: ADOLPH. D. G. ARC. EPS. COLO.

R. Das Coelniſche Wappen von vier Feldern, mit dem Mittelſchild von Schaumburg, und

und einem Helm bedeckt: MO. NO. ARG. TVICI. 1549. *Man hat keine ælteru Coelnische Thaler, als von diesem Churfürsten.*

ANTONS, Gr. von Schaumburg, eines Bruders des vorhergehenden, von A. 1556-58.

62. A. Der Ap. Petrus in gleicher Gestalt, zwischen 1557.: ANTONIVS. ELEC. ECCLESIE.

R. Ist dem vorhergehenden gantz gleich.

10. GEBHARDS, Gr. von Mansfeld, von A. 1558-62.

63. A. Der Ap. Petrus mit dem Schlüssel und Buche, und vor sich habenden Mansfeldischen Wappenschild, zwischen 1558.: IOHAN. GEBHA. ELEC. ECCL. COLO.

R. Das behelmte und quadrierte Wappen des Ertzstiffts, mit dem Mansfeldischen Mittelschild: MONE. NOVA. ARGEN. TVICI.

SALENTINS, Gr. von Isenburg, von A. 1567-77.

64. A. Das gegen die rechte Seite gekehrte Brustbild, im blossen Haupte, mit einer Glatze, und sehr langen Barthe; zwischen 1573.: SALENTINVS. D. G. ELECT; zwischen den ins Kreutz gesetzten 4. Wæpplein des Ertzstiffts.

R. Ein

R. Ein groſſer Wappenſchild, darinne die Wappen der vier Rheiniſchen Churfürſten, und das Heſſiſche zuſammen geſetzet: MO. NO. RHE. ELECT. PRIN. CONSOCIAT. Vid. K. *Mbl. IV, n. 24. p. 185.*

FERDINANDS, Hertzogs von Bayern, von A. 1612-50.

65. A. Das Bruſtbild im Profil, von der rechten Geſichtsſeite, im bloſſen Haupte, und Churrock: FERDI. D. G. AR. COL. EL. ADM. HIL. EPS. PAD. LEO. MO.

R. Das mit einer geſchloſſenen Krone bedeckte Wappen des Ertzſtiffts Coeln, mit dem Bayeriſchen Mittelſchild, oben zwiſchen 1635.: V. F. H. BERC. ET. STA. CO. PA. RHE. DVX. BA. AN. WE. P. I. BV.

MAXIMILIAN HEINRICHS, Hertzogs in Bayern, von A. 1650-88.

66. A. Das rechtsſehende Bruſtbild in langen Haaren, und mit Schleiffen beſetzten Kleide: MAX. HEN. D. G. AR. COL. S. R. I. P. EL. EP. HI. LE. AD. BE. ST. C. P. R:

R. Das mit dem Churhuth bedeckte Wappen, wie auf dem vorhergehenden Thaler: V. BAV. WE. AN. BVL. DVX. LANDG. LEVCH. MAR. FRA.

4) *Bayerische*

MAXIMILIANS, von A. 1623-51.

67. A. Das mit dem Churhuth bedeckte, von 2. Loewen gehaltene, mit der Kette des Ordens von goldnen Vlüeß umgebene, und mit Bayern und Pfaltz quadrierte Wappen, mit dem Reichsapfel im Mittelschild, darunter 1625.: MAXIMIL. COM. PAL. RH. VT. BAV. DVX. S. R. I. ARCHIDAP. ET. ELECT.

R. Die in den Wolcken sitzende, und mit Strahlen umschlossene Mutter Gottes, mit Kron und Scepter, und dem Iesuskind auf dem lincken Arm: CLYPEVS. OMNIBVS. IN. TE. SPERANTIBVS.

MAXIMILIAN EMANVELS, von A. 1679.-1726.

68. A. Das rechtssehende, und geharnischte Brustbild, mit umgeschlagenen Gewand, mit einer grossen Perruque: MAX. EMANVEL. D. G. V. B. & P. S. D. C. P. R. S. R. I. A. D. & E. L. L.

R. Die als eine Himmelskoenigin sitzende Mutter Gottes, mit dem Iesuskind auf dem lincken Arm, und dem dabey zum Füssen stehenden churfürstl. Wappenschild: CLYPEVS. OMNIBVS. IN. TE. SPERANTIBVS. 1693. *Dieser soll nach des Hrn. von Gudenus Versiche-*

sicherung p. 38. n. 181. der eintzige Thaler dieses Churfürstens seyn.

5) *Saechsische*

FRIEDRICHS III. von A. 1486-1525.

69. A. Das geharnischte Brustbild im lincksfehenden Profil, mit einem starck gekræuselten Kinnbarthe, einer Drathhauben auf dem Haupte, und mit IHS MARIA vorn an der Brust auf dem Halskragen: FRID. DVX. SAX. ELECT. IMP. QVE. LOCVMTENE'S. GENERA. zwischen vier ins gevierdte gesetzten Wæpplein.

R. Der einkoepffige Reichsadler mit dem Oesterreichischen Wappenschildgen auf der Brust: MAXIMILIANVS ✿ ✱ ROMANORVM ✱ REX ✿ SEMPER ✿ AVGVST. ✱ *Es wird dieses Stücke insgemein unter die Thaler gerechnet, weil es zwey Loth wiegt, gehoert aber eigentlich unter die damahls so genanten Contrafecten Müntzen, oder Schaustücken, welche zu Gnadenpfennigen gebraucht wurden. Es mus vor A. 1508. geschlagen seyn worden, wie der Roemische Koenigs Tittul anzeigt.* vid. T. *L. E. Tab. 3. n. I. p. 24.* K. *Mbl. II. n. 33. p. 257.*

70. A. Das lincksfehende Brustbild im Churhabit mit dem Churhuth auf dem Haupte,. und dem Ertzmarschalls-Schwerd in der rechten Hand: FRIDERI. IOHAN. GEORGI. zwischen vier ins Kreutz gesetzten Wæpplein.

R. Der Hertzoge Iohanns und Georgs gegeneinander geſetzte Bruſtbilder mit Klappmützen: MONE. ARGEN. DVCVM. SAXO. zwiſchen vier ins Kreutz geſetzten Wæpplein. vid. R. *c. IV. p. 25.*

71. A. Des Churfürſtens Bruſtbild, wie auf dem vorhergehenden: FRIDERI. GEORGIVS. IOHANN. Darzwiſchen 4. Wæpplein.

R. Die 2. gegen einander ſehende Bruſtbilder der Hertzoge Georgs und Hanſens: MONET. ARGEN. DVCVM. SAXON. *Die Umſchriften ſind mit alten Buchſtaben.*

IOHANNS, von A. 1525-32.

72. A. Des Churfürſtens linckſſehendes Bruſtbild, mit dem Schaubhuth und Ertzmarſchalls-Schwerd: IOAN. ELECT. ET. GEOR. FIE. FE. Darzwiſchen vier Wæpplein.

R. Hertzog Georgs rechtsſehendes Bruſtbild, mit der Drathaube: MONE. NOVA. DVCVM. SAXO: mit vier eingeſchalteten Wæpplein.

IOH. FRIEDRICHS, von A. 1532-47.

73. A. Des Churfürſtens linckſſehendes Bruſtbild, im bloſſen Haupte und Churrock, mit dem Schwerd: IOHANN. FRI. ELEC. DVX. SAX. FIE. F. Darzwiſchen 4. ins gevierdte geſetzte Wæpplein.

R. Hertz. Georgs rechtsſehendes Bruſtbild, ohne Barth, mit der Ordenskette des goldnen Vlueſſes,

Vlueſſes, in einer Peltzſchaube: GEORGI. DVX. SAX. FIE. F. A. 1534. zwiſchen 4. Wæpplein.

74. A. Gleiches Bruſtbild, des Churfürſtens und Umſchrift, zwiſchen 4. Wæpplein.

R. Hertz. Georgens Bruſtbild, mit einem ſtarcken Barthe: GEOR. DVX. SAXONIE. A. 1535. darzwiſchen 4. Wæpplein. *Hertz. Georg erſcheinet darauf mit einem Barthe, welchen er ſich in der Trauer um ſeine A. 1534. d. 15. Febr. geſtorbene Gemahlin, Barbara, K. Caſimirs IV. in Pohlen T. hatte wachſen laſſen, folglich muſs der vorhergehende Thaler vor benannten Tag geſchlagen worden ſeyn, dieweil es auch Thaler von A. 1534. giebt, worauf er mit einem groſſen Barthe abgebildet iſt.* v. L. *n. 515. p. 135.* Conf. T. *L. A. p. 36. n. VII.*

75. A. Gleiches Churfürſtliches Bruſtbild und Umſchrift.

R. Hertz. Heinrichs gegen die lincke Seite und etwas vorwærts gewendetes Bruſtbild, in einer Peltzſchaube, in der rechten Hand ein unter ſich gekehrtes Schwerd führend: HENRI. DVX. SAX. FI. F. 1540. darzwiſchen 4. ins Kreutz geſetzte Wæpplein.

76. A. Eben daſſelbe Bruſtbild des Churfürſtens, das Churſchwerd gehet aber durch die Umſchrift: IOH. FR. ELEC. DVX. SAX. BVRG. MAGP. T. darzwiſchen 4. Wæpplein.

R. Hertz. Heinrichs, und des A. 1553. †. Bruders des Churf. Hertz. Iohann Ernſts zu

Coburg, gegeneinander ſtehende Bruſtbilder: HENRI. ET. IOHAN. ERNEST. DVC. SAX. FI. FE. darzwiſchen vier Wæpplein.

77. A. Gleiches Bruſtbild des Churfürſtens: IOHAN. F. ELE. DVX. SAX. BVR. MAG. Z. zwiſchen 4. Wæpplein.

R. Hertz. Moritzens geharniſchtes Bildnüs bis am halben Leib: MAVRI. DVX. SAX. FI. IVS. 1547. ANB. zwiſchen 4. Wæpplein.

78. A. Gleiches Bruſtbild des Churfürſtens und gleiche Umſchrift.

R. Gleiches Bildnüs Hertzog Moritzens, zwiſchen 1547: MAVRI. DVX. SAX. FI. IVS. FREI. zwiſchen 4. Wæpplein.

MAVRITII, von A. 1547-53.

79. A. Das geharniſchte Bruſtbild bis über dem halben Leib, im bloſſen Haupte, mit dem Churſchwerd, zwiſchen 1547: MAVRICIVS. D. G. DVX. SAX. SA. ROMA. IMPERII.

R. Das mit drey Helmen bedeckte voellige Wappen: ARCHI. MARSCHAL. ET. ELECTO. ANB.

80. A. Das geharniſchte Bruſtbild bis am halben Leib, mit zween Armen, und dem Churſchwerd: MAVRICIVS. D. G. DV. SAX. SA. RO. IMP. Darzwiſchen 3. ins Dreyeck geſetzte Wappenſchildlein.

R. Der quadrierte Wappenſchild ohne Helm, mit einem Mittelſchild, und darüber ſtehen-

ſtehenden Jahrzahl 1549: ARCHI. MARSCHAL. ET. ELEC. ANB. zwiſchen 3. Wæpplein.

AVGVSTI, von A. 1553-86.

81. A. Das gegen die lincke Seite ſehende Bruſtbild, mit dem Churhuth, Rock und Schwerd: AVGVSTVS. D. G. DVX. SAXONIE. SA. ROM. IM.

R. Das völlige Wappen mit 3. Helmen: ARCHI. MARSCHALL. ET. ELECTOR.

82. A. Das vorwærts ſehende Bruſtbild in voelligen Churhabit, darunter die 2. Wæpplein von Sachſen und dem Reichs-Ertzmarſchallamt: AVGVSTVS. D. G. DVX. SAXONIE. SA. ROM. IM.

R. Gleiches Wappen und Umſchrifft, unten beym Schild: 1556.

83. A. Das geharniſchte Bruſtbild im Profil, von der rechten Geſichtsſeite, mit dem bloſſen Schwerd in der rechten, und dem Streitkolben in der lincken Hand zwiſchen 1563. Im Abſchnitt die 2. liegende oval Schildgen vom Ertzmarſchallamt und Sachſen: Gleiche Umſchrift. wie n. 82.

R. Gleiches Wappen und Umſchrift.

84. A. Der Wappenſchild mit den 2. Ertzmarſchalls-Schwerdtern: TANDEM. BONA. CAVSA. TRIVMPHAT.

R. Folgende Inscription in 9. Zeilen: MDLXVII. GOTHA. CAPTA. SVPPLICIO. DE. PROSCRIPTIS. IMP. HOSTIBVS. OBSESS. SVMPTO. COETERISQ. FVGATIS. AVGVSTVS. D. SAXO. ELECTOR. CC. F. F.

85. A. Gleicher Wappenschild: TANDEM. BONA. CAVSA. TRIVMPHAT. MDLXVII.

R. Eben diese Inscription, wie n. 84. *Dieses ist der Gedæchtnüs-Thaler auf die Eroberung der Stadt Gotha, und die bestraften Reichsæchter wegen des Grumbachischen Handels, welchen Hub. Languetus angegeben hat. Dieser letztere, mit der gedoppelten Iahrzahl, auf der ersten und andern Seite, wird für rærer gehalten.* vid. Lu. *p. 226. T. L. A. tab. 12. n. II. & III. p. 122. n. 8.*

86. A. Das geharnischte Bildnüs, bis am halben Leib, im blossen Haupte, mit dem Churschwerd zwischen 1583: AVGVSTVS. D. G. DVX. SAXO. SA. ROMA. IMP.

R. Das voellige Wappen mit 3. Helmen: ARCHIMARSCHAL. ET. ELEC.

CHRISTIANS I. von A. 1586-91.

87. A. Das geharnischte Bildnüs bis am halben Leib, im blossen Haupte, zwischen 1588. mit dem Churschwerd, zur lincken den Helm vor sich haltend: CHRISTIAN. D. G. DVX. SAXO. SA. ROMA. IMP.

R. Das

R. Das voellige Wappen mit 3. Helmen: ARCHIMARSCHAL. ET. ELEC.

Der Begræbnüsthaler.

88. A. Der Churfürstl. Hauptwappenschild: CHRISTIANVS. DVX. SAXONIÆ. ELECTOR.

R. Nachfolgende Inscription von 8. Zeilen: SINCERÆ. IN. DEVM. ET. PATRIAM. FIDEI. EXEMPLO. POSTERIS. RELICTO, OBIIT. XXV. SEPTEMBRIS. ANNO. MDXCI. *vid.* T. *L. A. tab.* 20. *n. VII. p.* 284. *§.* 17.

CHRISTIANS II. von A. 1601-11.

89. A. Der drey unmündigen Printzen Churf. Christians I. nebeneinander und vorwærts stehende Bildnüsse bis am halben Leib, in blossen Koepffen, gekroesten Halskrægen, goldnen Ketten und Mænteln, darunter das mittelste, als des ælteften, hervor raget, oben mit 1595. CHRISTIAN. IOHAN. GEORG. ET. AVGVST.

R. Das voellige und dreymahl behelmte Wappen: FRAT. ET. DVCES. SAXON.

90. A. Des Churfürstens geharnischtes Brustbild, im blossen Kopffe, bis am halben Leib, mit dem Churschwerd, und vor sich gehaltenen Helm, oben mit 1603: CHRISTIAN. II. D. G. SA. RO. IMP. ARCHIMAR. ET. ELEC.

R. Die 2. gegeneinander sehende, geharnischte kleine Brustbilder der beeden iüngern

Churfürstl. Brüder, mit XIV. Wæpplein umgeben: IOHANN. GEORG. ET. AVGVST. FRAT. ET. DVCES. SAXON. Vid. T. *L. A. tab. 25. n. VII. p. 330. §. 10.*

91. A. Das churfürstl. geharnischte Bildnüs, mit dem Churschwerd, und vorstehenden Helm, zwischen 1610. darunter das Wappen, mit den 2. Schwerdtern: CHRISTIAN. II. D. G. S. RO. IMP. ARCHIM. ET. ELE.

R. Vorhergehende 2. gegeneinander gesetzte brüderliche geharnischte Bildnüsse, in groesserer Gestalt, darunter das Sæchsische Wappen: IOHAN. GEORG. ET. AVGVST. FRAT. ET. D. S.

Der Begræbnüsthaler.

92. A. Des Churfürstens kleines und geharnischtes Brustbild, mit einer dreyfachen Umschrift:

1) MEM. FVN. CHRIST. II. S. R. I. ARCHIM. E. EL. D. S. IV. CL. ET. MONT. PACIF. BEN.

2) NAT. XXIII. SEPT. A. MDLXXXIII. DENAT. XXIII. IVNII.

3) AN. MDCXI. Darunter das Churfürstl. Hauptwappen.

R. Folgende Inscription in 6. Zeilen: PRO FIDE SVPRA FIDEM. DEO. ET. CÆSARI, MORS RAPVIT, NON DEFICIT ALTER. vid. T. *L. A. tab. 28. n. IV. p. 360. §. 21.*

IOHANN

IOHANN GEORGS I. von A. 1611-56.

Dessen erster Vicariatsthaler.

93. A. Das Bildnüs des zur lincken Seite sehenden Churfürstens im voelligen Churhabit: IOHAN. GEORG. D. G. SA. IVLIÆ. CLIVIÆ. ET. MO. DVX.

R. Der voellige Wappenschild, ohne Helme, zwischen 1612: SA. ROM. IMP. ARCHIMARSCHALL. EL. ET. VICARIVS. Vid. T. *L. A. tab. 34. n. I. p. 403.*

94. A. Das geharnischte Bildnüs des Churfürsten, mit blossen Haupte, und Schwerd, und vorstehenden Helm, zwischen 1613. Darunter das churfürstl. Wappen: IOHAN. GEORG. D. G. SA. RO. IMP. ARCHIM. EL.

R. Das kleine geharnischte Brustbild des churfürstl. Bruders; AVGVSTVS. F.*rater.* E.*lectoris.* D. S. I. C. E. M. umgeben mit 18. Provinzienwæpplein.

Der andere Vicariatsthaler.

95. A. Der Churfürst im Churhabit, mit dem Schwerdte, auf einem geputzten Pferde zur lincken Seite reitend, zwischen 1619. darunter das Hauptwappen: PRO. LEGE. ET. GREGE.

R. Folgende Inscription in 12. Zeilen: D. G. IOHANN. GEORG. DVX. SAX. IVL. CLIV. ET. MONT. S. R. I. ARCHIMAR. ELECT. ATQ. POST. EXCESSVM. D. IMP. MATTHIÆ. AVG. SECVNDVM. VICAR.

VICAR. LANDG. THVR. MARCH. MISNIÆ. BVRGGR. MAGD. COM. DE. MARC. ET. RAVENSP. DNVS. IN. RAVENSTEIN. Vid. T. *L. A. tab. 35. n. II. p. 426. §. 18.*

96. A. Das geharnischte Bildnüs, bis am halben Leib, mit dem Schwerd, und vorstehenden Helm: IOHANN. GEORG. D. G. DVX. SAX. IVL. CLIV. ET. MONT.

R. Das voellige Wappen mit 6. Helmen, oben zwischen 1624: SA. ROM. IMP. ARCHIM. ET. ELECT.

Ein dreysacher grosser Schauthaler, welcher bey dem in Sachsen A. 1650. den 22. Julii begangenen Friedensfest ist geprægt und ausgetheilet worden.

97. A. Der Churfürst in voelliger Gestalt, und gantz geharnischt, iedoch im blossen Haupte, mit dem Schwerd, vorwærts in einem gepflasterten Saale, an einem mit einem Teppich belegten Tische, stehend, worauf ein mit einem Federstutz geschmückter Helm gesetzt: IOHANN. GEORG. D. G. DVX. SAXON. IVLIÆ. CLIV. ET. MONT.

R. Die nebeneinander unter einem Helm zwischen 1650. gestellete 2. Wappen vom Ertzmarschallamt und Sachsen: SACRI. ROMANI. IMPERI. ARCHIMARS. ET. ELECT. Im æussern Umkreys 20. Wappenschildlein der Provintzen, *darunter auch die*

Wappen

Wappen von der Ober- und Nieder-Lausnitz sind, welche vorhero auf keiner Medaille anzutreffen, obschon der Churfürst diese Lande schon A. 1636. bekommen hatte. Vid. T. *L. A. tab. 49. n. V. p. 510. §. 50. Ist ein sehr rar Stücke.*

Der Begræbnüsthaler.

98. A. Das Brustbild mit voelligen Gesichte und blossen Haupte, im Churrock, mit dem Schwerd, und einer dreyfachen Umschrift.

1) NVM. EXEQ. IOHAN. GEORGII. I. S. R. I. ARCHIM. ET. EL. SAX. I. C. M. D. ASSER.

2) AVG. CONF. REL.$^{MI.}$ NAT. V. MART. A. MDLXXXV. DENAT. VIII. OCT.

3) AN. MDCLVI.

R. Folgende Inscription in 10. Zeilen: DEO. CÆSARI. IMPERIOQ. RO. FID. CONST. MAGNAN. POST. MVLT. TRIVMP. PAC. PVBL. REST. ET. IN. HOC. QVOD. SVI. SIMIL. POST. RELINQV. FELICISS9. PATER. PATRIÆ. BEATE. MOR. Vid. T. *L. A. tab. 51. n. I. p. 517. §. 53.*

IOH. GEORGS II. von A. 1656-80.

Der Vicariatsthaler von der ersten Gattung.

99. A. Der Churfürst im voelligen Churhabit zu Pferd sitzend, mit blossen Schwerd, darunter das Hauptwæpplein: DEO. ET. PATRIÆ.

TRIÆ. 1657. *Weil das hinter dem Pferd ſtehende Wort* DEO *einigen Wiederwærtigen Anlaſs zum Geſpoette gegeben hat; ſo iſt dieſer Stempel hernach zerſchlagen worden.* Vid. T. *L. A. tab.* 53. *n. I. p.* 533. §. 4.

R. Folgende Inſcription in 12. Zeilen: D. G. IOHAN. GEORG. II. DVX. S. I. C. & MONT. S. R. IMP. ARCHIM. ELECT. ATQVE. POST. EXCESS. DIVI. IMP. FERDIN. III. AVG. VICARIVS. LANDG. THVR. MAR. MISNIÆ. SVP. ET. INF. LVSAT. BVRGG. MAGD. COM. DE. MARC. & RAVENSB. DOM. IN. RAVENSTEIN.

100. *Der Vicariatsthaler von der andern Gattung iſt auf beeden Seiten einerley, nur ſtehet das Wort* DEO *hier bey des Pferdes Kopff.* Vid. K. *mbl. P. II. n.* 14. *p.* 105.

Der Begræbnüsthaler von des Churfürſtens Fr. Mutter, iſt auf beeden Seiten mit Schrifft angefüllet:

101. A. Fængt ſich mit der Umſchrift alſo an: IOH. GEORG. II. D. G. DVX. SAX. I. C. & MO. S. R. IMP. ARCHIM. & ELECT. Dann folgt die Inſcription in 10. Zeilen: IN. AMOREM. & HONOREM. SERENISS. MATRIS. DEFVNCTÆ. DD. MAGDALENÆ. SIBYLLÆ. DVC. SAX. I. C. ET. M. ELECTÆ. E. DOMO. MARCH. BRANDEB. ET. DVC. BORVSS. P. M.

R. In 11. Zeilen: NATÆ. MDLXXXVI. XXXI. DEC. HOR. I. MAT. MIN 9.$\frac{1}{4}$ RE-

GIOM.

GIOM. BORVSS. DENAT. MDCLIX. XII. FEB. HOR. XI.$\frac{1}{2}$ NOC. DRESDÆ. ÆT. A. LXXII. M. I. D. XII. RECONDITÆ. XII. APR. ANNI. CVR. FRIBERGÆ. Umher: SYMBOLVM: Wie GOTT will mir geschehe. Vid. S. *p. 310.* T. *L. A. tab. 51. n. VI. p. 519. §. 52.*

102. A. Das Bildnüs im Churrock mit einer Perruque, dem Churschwerdt, und dem dabey zur lincken liegenden Churhuth: IOHANN. GEORG. II. D. G. DVX. SA. IVL. CLIV. ET. MONT.

R. Das achtmahl behelmte voellige Wappen, oben zwischen 1664: SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET. ELECT.

103. A. Das geharnischte Brustbild: IOHAN. GEORG. II. D. G. DVX. SAX. I. CL. ET. MONT.

R. Das mit dem Churhuth bedeckte Hauptwappen: SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET. ELECT. 1671.

Der von dem Obristen von Klengel erfundene Begræbnüsthaler.

104. A. Folgende Inscription in 16. Zeilen: NVMMVS. EXEQVIALIS. ET. MEMORIALIS. IOHANNIS. GEORGII. II. SAC. ROM. IMP. ARCHIMARSCH. ET. ELECTOR. SAX. IVL. CLIV. ET. MONTIVM. DVCIS. I. A. III. MENS. II. SEPT. II. DIER. VICARII. XXIII. AN. X. MENS. II. HEBD. ELECT. MA-

GNANI-

GNANIMI. PACIF. MVNIF. NATI. XXXI. MAY. A. MDCXIII. DENATI. XXII. AVG. A. MDCLXXX. ÆTATIS. LXVII. A. II. MENS. III. HEBD. I. DIEI.

R. Die oben mit einem Bande zuſammen geknüpfte, aneinander angelehnte, und mit dem Churhuth bedeckte beede Hauptwappenſchilde, darüber ein fliegender Zettul, worauf der Churfürſtliche Wahlſpruch: SURSUM. DEORSUM, und die fliegende Fama, in ieglicher Hand mit einer Tompete. Unter den Wappen liegt die Zeit. Den æüſern Umkreis machet das Engliſche blaue Hoſenband, worauf die Worte: HONI. SOIT. QVI. MAL. Y. PENSE. *Dieſer iſt der zierlichſte unter allen Churf. Sæchſiſchen Begræbnüſthalern.* vid. T. *L. A. tab. 62. n. I. p. 603. n. 30.*

IOHANN GEORGS III. von A. 1680-1691.

105. A. Das geharniſchte und zur lincken Seite ſchauende Bildnüs, im bloſſen Haupte mit eigenen und krauſen Haaren, dem Schwerd über die Achſel, und vorſtehenden Helm: IOHAN. GEORG. III. D. G. DVX. SAX. IVL. CLIV. ET. MONT.

R. Das mit acht Helmen bedeckte voellige Wappen, oben mit 1685: SAC. ROM. IMP. ARCHIMA. ET. ELECT.

IOHANN GEORGS IV. von A. 1691-1694.

106. A. Das geharniſchte und gegen die lincke Seite

Seite gekehrte Bildnüs, mit einer groſſen Perruque, dem Schwerd über die Achſel, und vor ſich geſtellten Helm: IOHAN. GEORG. IV. D. G. DVX. SAX. I. CL. M. ANGR. ET. WEST.

R. Das achtmahl behelmte voellige Wappen, oben mit 1694: SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET. ELECT.

Der Begræbnüsthaler.

107. A. Die eine Seite von einer, mit einem Heerlager umgebenen, und von der Sonne beſtrahlten Pyramide, woran in 14. Zeilen zu leſen: S. R. I. ARCHIM. ET. ELECT. IOH. GEORG. IV. SAX. PR. POT. HEROI. SVI. SEC. IMP. SVBD. CONIVG. FAT. PRÆMAT. A. XXVI. Æ. III. EL. II. CONI. SVBLATO. O. R. MDCXCIV. D. XXVII. AP. IVSTA. GLORIOSA. QVIETA. EXSOLV. An der Baſi liegen allerhand Kriegsarmaturen.

R. Die andern zwo Seiten der Pyramide, an welchen die mit den Chur- und Fürſtenhüthen bedeckte, und mit den Engliſchen und Dæniſchen Ordensketten umgebene zwey Hauptwappen angemachet ſind, darüber der Wahlſpruch: SOLA. GLORIOSA. QVÆ. IVSTA. Darhinter ſiehet man eine angebauete Landſchaft, und unten herum befinden ſich allerley mathematiſche Inſtrumenta. Vid. T. *L. A. tab. 72. n. II. p. 674. §. 9.*

FRIEDRICH AVGVSTS I. von
A. 1694-1733.

108. A. Das geharnischte Brustbild, mit einem Lorbeerkrantz: D. G. FRID. AVG. REX. POL. DVX. SAX. I. C. M. A. & W.

R. Das mit der Krone bedeckte Polnische Wappen, mit dem Mittelschild von Reichs-Ertzmarschallamt, umgeben mit 6. Provintzwæpplein, darunter 1706: SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET. ELECTOR.

Der Vicariatsthaler.

109. A. Der Koenig geharnischt, mit der Krone auf dem Haupte, und dem Commandostab in der rechten Hand, und umgethan mit einem Mantel, auf einem sich mit dem vordern Füssen in die Hoehe hebenden Pferd, darunter das Wappen, ohne Umschrifft.

R. Drey, als 2. und 1. gestellete Tische. Auf dem oberſten zur rechten liegen die Koenigl. Kleinodien, als die Krone, der Reichsapfel, der Scepter, und der koenigl. Mantel. Auf dem oberſten zur lincken der Churhuth, das Ertzmarschallsschwerd, und der Churrock. darüber ist zu lesen: FRID. AVG. und darunter stehet über dem ersten Tische: REX. und über dem andern: ELECTOR. Auf dem unter diesen beeden zwischen MDCCXI. stehenden dritten, und mit einem Teppich belegten Tische ist in einem Krantze und in 5. Zeilen zu lesen:

lesen: ET. VICARIVS. POST. MORT. IOSEPHI. IMPERAT.

110. Dergleichen.

Der Begræbnüsthaler der Frau Mutter.

111. A. Folgende Inscription, unter einer Koenigl. Krone in 14. Zeilen: FRIDERICVS AVGVSTVS REX POLON. ET ELECTOR SAXON. MATRI DILECTISSIMÆ ANNÆ SOPHIÆ PRINC. HÆRED. REG. DAN. FLENSBVRGI D. I. SEPT. 1674. NATÆ. VIDVÆ ELECT. SAXON. LICHTENBVRGI. D. I. IVL. 1717. DENATÆ. ILLVSTRIS VIXIT, ILLVSTRIS NVNC. VIVIT, ILLVSTRI FVNERE VT ILLVSTRETVR RENVIT. MONVMENTVM PERENNE. F. F.

R. Ein auf den Hafen zuseegelndes grosses Kriegsschiff: DEO DVCE. Im Abschnitt: PORTVM INVENIT.

Der Begræbnüsthaler der Frau Gemahlin.

112. A. Folgende Inscription in 11. Zeilen: IN MEMORIAM CHRISTIANÆ EBERHARDINÆ. REGINÆ POLONIÆ ET ELECTRICIS SAXON. OPTIMÆ PIENTISSIMÆ. NAT. BYRVTHI 1671. D. 19. DEC. DENAT. PREZSCH. A. 1727. D. 5. SEPT.

R. Ein Cypressenbaum, an dessen beeden Seiten zween grosse und aufgethürmte Hauffen Hertzen liegen. Darüber: QVOT FO-

LIA, zur Seiten in der Mitten: TOT CORDA, und unten im Abſchnitt: LVGENT.

113. A. Das Bruſtbild mit einem Lorbeerkrantz im Roemiſchen Habith: D. G. FRID. AVGVST. REX POL. DVX SAX. I. C. M. A. & W.

R. Die unter einer ſchwebenden Krone aneinander gelehnte und mit Palmenzweigen umſchloſſene Ovalwappenſchilde von Pohlen und Churſachſen, darunter 1733: SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECTOR.

FRIEDRICH AVGVSTS II. von A. 1733.

Der ſchoene Gedaechtnüsthaler auf ſeinen Herrn Vater.

114. A. Das geharniſchte Bruſtbild des ietzigen Koenigs in Pohlen und Churfürſtens zu Sachſen mit einer Perruque: D. G. FRID. AVGVST. PR. R. P. & L. DVX. SAX. ELECT.

R. Eine hohe Trajaniſche Sæule auf dreyen Stuffen, auf welcher zu oberſt die Statua K. Auguſti ſtehet: MEMORIÆ ÆTERNÆ OPTIMI PARENTIS. Im Abſchnitt: NAT. XII. MAY MDCLXX. OB. I. FEBR. MDCCXXXIII. 2. TH. COVR.

115. A. Das geharniſchte Bruſtbild: D. G. FRID. AVGVST. REX POL. DVX SAX. I. C. M. A. & W.

R. Die

R. Die 2. aneinander gelehnte und mit einer Krone bedeckte Wappen von Pohlen und Churſachſen: SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECTOR. 1735.

6) *Brandenburgiſche*

IOACHIM FRIEDRICHS, von A. 1598-1608.

116. A. Das geharniſchte Bildnüs im bloſſen geſchornen Kopfe, und linckſehenden Profil, mit einem mit Zancken bebræmten Ueberſchlag, in der rechten Hand den rückwærts gehenden Scepter, und mit der lincken den angegürteten Degen haltend: IOACHIM. FRID. D. G. MARCH. BRAND. SAC. RO.

R. Das voellige Wappen mit 3. Helmen bedeckt, unten zwiſchen 1605: IMP. AR CHI. CA. E. ELECTO. ɑ. P. *Dieſer Thaler iſt merckwürdig 1) wegen des darauf befindlichen verkehrten Buchſtabens* D. *davon Tentzels Anmerckung in Sax. numismat. L. A. p. 27. §. IV. weil derſelbe in ſolcher verkehrten Geſtalt auch auf andern Müntzen vorkoemt, nachzuleſen iſt. 2) Wegen des Tittuls* Ducis Pruſſiæ. *Denn Hr. Lilienthal führet n. 354. p. 210. einen Thaler dieſes Churfürſtens von A. 1604. an, worauf dieſer Tittel nicht zu ſehen, und meldet, er wære darauf deswegen ausgelaſſen worden, weil dieſem Churfürſten die Preuſiſchen Stænde erſt im folgen-*

dem Jahr gehuldiget hætten, und beruffet sich dabey auf Tentzels M. U. 1695. p. 559. der eben dieses auch saget, und diesen unsern Thaler zum Beweis beybringet, aber das D. *nicht verkehrt vorstellet. Tentzel hat sich aber vergessen, sinthemahl er selbst gleich zuvor dieses Marggrafens Thaler von A. 1586. und 87. anführet, die er als Administrator des Magdeburgischen Ertzstifts hat schlagen lassen, worauf* DUX. PRUSSI *zu lesen. Dergleichen von A. 1592. stehet in Iacobs. n. 666. p. 174. Wiewohl auch in MBL. P. II. n. 18. p. 137. ein Thaler dieses Churfürstens von A. 1605. zu sehen, darauf* D. P. *nicht vorkommt. Dass aus dem alhier verkehrten* D. *keine üble Vorbedeutung zu machen ist, zeiget* Leutinger *Comment. de March. Brandeb. Lib. XXV. p. 833. in folgenden Worten:* Tandem Ioachimus Fridericus nodum hunc prouide soluit, Sigismundi III. & totius regni senatorum gratiam in comitiis Warsaviensibus colligens, publice Borussiæ Dux cum omni familiæ suæ posteritate, renunciatus est.

IOHANN SIGISMUNDS, von A. 1608-1619.

Ein Doppelthaler.

117. A. Das geharnischte Bildnüs im blossen Haupte, mit zanckigten Ueberschlag, einer Feldbinde, und dem Scepter in der rechten Hand; mit

mit der lincken hælt er den Degen. Unter dem Degengurth ſtehet 1611. mit gantz kleinen Zahlen: IOH. SIGISM. D. G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. E.

R. Das gantze Wappen mit 5. Helmen: I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. *Weil dieſer Doppelthaler in eben dem Iahre geſchlagen worden, in welchem der Churfürſt mit Preuſſen von Pohlen belehnt worden iſt, wird er für rar gehalten.* L. *n.* 355. *p.* 110.

GEORG WILHEMS, von A. 1619-40.

118. A. Das Bildnüs, über den halben Leib, im Harniſch, mit dem Scepter, Feldbinde, und vorſtehenden Helm: GEORG. WILH. D. G. MARCH. BRAND. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. EL. D. PRVS.

R. Das vier und zwantzigfeldige Wappen mit 7. Helmen, oben zwiſchen 1629: ANFANCK BEDENCK DAS ENDE. Vid. H. R. *P. VII n.* 26. *p.* 201.

119. A. Das geharniſchte Bildnüs, wie auf dem vorigen, iedoch ohne den zur lincken Seite ſtehenden Helm: GEORG. WILHEL. D. G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. ARC. CA. ET EL.

R. Ein gantz breiter und fünfeckigter Wappenſchild, mit einer zierlichen Einfaſſung, auf deſſen oberſten Ecke der Churhuth: ECT. IN PRVS. GV. CLI. MON. POM. SIE. DVX. 1640. *Iſt ein ſonderbahrer Thaler, ſo-*

wohl wegen des saubern Gepraegs, als vornehmlich wegen der wunderlichen Abtheilung des Worts ELECT. *das halb auf der ersten, und halb auf der andern Seite, in der Umschrift stehet; ferner wegen des Worts* GV. *an statt* IVLIACI, *und des Worts* SIE, *so* SILESIÆ *bedeutet. Der Herr Assessor von Gudenus hat eben diesen Thaler n. 260. p. 57. setzet aber die Umschrift also:* GVLI. POMERA. *und* SILE. *Dieser Argus begehet sonst niehmahls einen Schreibfehler, folglich mus dieser Thaler in einem Iahre von 2. verschiedenen Stempeln geschlagen worden seyn, dieweil sich nach genauer Zusammenhaltung dieser Unterschied zeiget. Das darauf befindliche Wappen ist auch von einer gantz ausserordentlichen Form, die sonst nicht vorkommt. Es ist dieser Thaler in Heinr. Lübecks sonst zahlreicher Samlung der Brandenburgischen Thaler nicht befindlich.*

FRIEDRICH WILHELMS, des Grosen, von A. 1640-88.

120. A. Das mit einem Lorbeerkrantz eingefaste Bildnüs im Churrock, mit dem Churhuth auf dem Haupte, in der rechten Hand den Scepter, und in der lincken das unter sich gekehrte Schwerd haltend: FRIDERI. WILHELM. D. G. MAR. BRAN. SA. ROM. IMPERI.

R. Der mit einem gleichen Lorbeerkrantz umgebene Wappenschild, ohne Helme: ARC.

CA.

CA. EL. PRV. IV. CL. BER. POMERA. SILE. DVX. 1641.

121. A. Das Bildnüs im Churhabith, den Scepter und das Schwerd auf obige Weiſe haltend: FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. PR. E. M. P. I. C. M. S. P.

R. Das gantze Wappen mit 9. Helmen, und 2. wilden Mænnern zu Schildhaltern: C. V. IN. S. C. C. D. B. N. P. H. & M. CO. M. & R. D. I. R.

Der erſte Fehrbelliniſche Siegsthaler.

122. A. Der Churfürſt mit einem Lorbeerkrantz, und dem ausgezogenen Degen, im vollen Lauf reitend, über ihm ein fliegender Zettul, darauf: OB SVBDITOS SERVATOS. Umſchrift: FRID. WILH. D. G. MAR. BR. S. R. I. ARC. & EL.

R. Folgende Inſcription von 13. Zeilen: IVSTVM SVECOR. EXERCITVM MARCHIAM POMERANIAMQ. DV IPSE ALIBI OPPRESSIS, ADEST. VASTANTEM PROPE FEHRBELLINVM DIE 18. IVN. AO. 1675. NACT9 SOLO CV EQVITATV SVO. IMO. VERO. SOLA. DEI. OPE. FRETVS. CÆDIT. FVNDIT SEPTIMESTRES PRÆDONES SEPTEM DIEB9 TERRIS SVIS EIICIT. S. D. G. Vid. Seyl. *p. 129. K. mbl. P. I. n. 45. p. 353.*

Der zweyte dahin abzielende Thaler.

123. A. Ist dem vorhergehenden gantz gleich.

R. Der stehende Brandenburgische Schutzengel, welcher in der rechten Hand den vor dem rechten Fus gestellten und mit dem Churhuth bedeckten Churfürstl. Brandenburgischen Hauptwappenschild, und in der ausgestreckten lincken einen Lorbeerkrantz und Palmzweig empor hælt: PAX VNA TRIVMPHIS INNVMERIS POTIOR. Im Abschnitt: LINVM 18. IVN. 1657. vid. Seyl. *p. 130.*

FRIEDRICHS III. von A. 1688-1713.

124. A. Das mit dem Churhuth bedeckte Wappen, oben zwischen 1695: FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & EL.

R. Der Schild mit dem Scepter, mit der viermahl gekroenten Chifre umsetzt, wie sonst auf den Zweygroschenstücken.

125. Ein gleicher Thaler mit der Umschrift auf dem Revers: NACH DEM FVES. DES BVRGVND. THALERS.

FRIEDRICH WILHELMS, von A. 1713-40.

126. A. Das geharnischte Brustbild mit einer Perruque und Lorbeerkrantz: FRID. WILH. D. G. REX. BORVSSIÆ.

R. Ein zu der Sonne auffliegender Adler: NEC SOLI CEDIT. Unten 1713.

127. A. Das geharnischte Brustbild mit dem Haarzopf: FRID. WILH. D. G. REX BORVSSIAE EL. BRAND.

R. Der runde, mit Palmzweigen eingefaste, und mit der Krone bedeckte Wappenschild. Darüber 1727, ohne Umschrifft.

7) *Pfältzische*

FRIEDRICHS II. von A. 1544-56.

128. A. Das vorwærts stehende Brustbild, mit voelligen und etwas gegen die lincke Seite gekehrten Gesichte, mit sehr starcken und langen Barthe, im Churrocke, bedeckt mit dem Churhuth, und überhangenden Kette des goldnen Vlüesses, in der rechten Hand das blosse Schwerd, und in der lincken den Reichsapfel führend: FRIEDE. D. G. C. PAL. RHE. BA. DVX. S. R. I. P. E.

R. Die drey als 2. und 1. zusammengesetzte Wæpplein von Pfaltz, Bayern, und dem Ertztruchsessenamt, mit dem Pfältzischen Helm bedeckt, unten zwischen 1547: MONE. ARGE. SVPE. PALATINA. BAVARIE. Vid. K. *mbl. P. IV. n. 41. p. 421.*

129. A. Ein in den beedenseitigen Bildern gantz gleichfoermiger Thaler von A. 1548. der Unterschied zeiget sich nur in der Umschrift: FRIDE. PALA. RHE. BA. DVX. S. R. I. P. EL.

R. MO.

R. MO. ARGEN. SVPE. PALATINA. BAVARI.

FRIEDRICHS III. von A. 1550-76.

130. A. Das in einem ſchoen geblümten Harniſch, im bloſſen Haupte, mit dem Schwerd und Reichsapfel vorwærts ſtehende Bildnüs: FRI-DE†. D†. G†. CO†. PA†. RHE†. S†. R†. I†. PRIN†. EL†. BA†. DVX†.

R. Die drey obige aneinander geſetzte und mit dem Pfæltziſchen Helm bedeckte Wappen, darunter 1567: HERR†. NACH†. DEINE†. WILLEN†.

131. A. Gleichmæſſiges Bildnüs und Tittul.

R. Die in einem Schild zuſammengeſetzte Wappen von Mayntz, Trier, Coeln, Pfaltz und Heſſen, zwiſchen 1572: MONETA†. NO†. RHEN†. ELECT†. & PRINC†. CON-SOCI.†

FRIEDRICHS IV. von A. 1592-1610.

132. A. Das geharniſchte Bildnüs im Profil, von der rechten Seite, und im bloſſen Kopfe, mit dem Schwerd und Reichsapfel: FRIDERI-CVS†. D†. G†. CO†. PAL†. RH†. EL†. D†. B†.

R. Der von Pfaltz und Bayern quadrierte Schild, in dem Mittelſchild der Reichsapfel, zur rechten das Mayntziſche, zur lincken das Trieriſche, und unten das Coelniſche Wæpp-lein: PIE. IVSTE. TEMPERANTER. 1592.

CARL

CARL LVDWIGS, von A. 1648-80.

Dessen Bayern entgegengesetzter Vicariatsthaler.

133. A. Folgende Inscription in 10. Zeilen: CAROLVS LVDOVICVS. D. G. COMES PALAT. RHENI. S. ROM. IMP. ARCHITHES. ET ELECTOR. IN. PART. RHEN. SVEV. & IVR. FRANC. PROVISOR. & VICARIVS. BAVAR. DVX. 1657.

R. Die drey schræg gestellete Churpfæltzische Wappenschilde unter dem Pfæltzischen Helm: DOMINVS PROVIDEBIT. Vid K. *mbl. P. II. n. 12. p. 89.*

134. A. Das geharnischte Brustbild in langen Haaren mit einem Loewenkopff auf der rechten Achsel: CAROL. LVD. D. COM. PAL. RH. S. R. IMP. ARCHITH. PR. EL. D. BAV.

R. Obige drey Wappen in gleicher Stellung, DOMINVS PROVIDEBIT. 1659. Vid. H. R. *P. V. n. 33. p. 257.*

CARLS, von A. 1680-85.

135. A. Das geharnischte Brustbild, in langen und krausen Haaren, Halstuche und Elephantenorden auf der Brust: CAROLVS. D. G. COM. PAL. RH. S. R. IMP. ARCHITH. PR. EL. D. B.

R. Die drey aneinander hængende, von dem Englischen Ritterorden des blauen Hosenbandes umgebene, mit dem Pfæltzischen Helm bedeckte, und von 2. Loewen gehaltene Pfæl-

tzische

tzische Wappen, darunter 1681: SVSTENTANTE DEO. Vid. H. R. *P. V. n. 35. p. 273.*

IOH. WILHELMS von A. 1699-1716.

Dessen Vicariatsthaler.

136. A. Der Kopf mit einer grossen Perruque: D. G. IOH. WILHELM. C. P. R. S. R. I. ARCHID. EL. EIVSQ.

R. Der zweykoepfige Reichsadler, auf dessen Brust die mit dem Churhuth bedeckte 2. Wappenschilde von Ertztruchsessenamt und Pfaltz: IN. P. R. S. ET. FR. I. PROV. ET. VICARIVS. 1711. Um den Rand: NACH DEM BVRGVNDISCHEN FVS.

8) *Braunschweig-Lüneburgische.*

Diese Thaler sind im vierdten Hauptheile anzutreffen.

III. GEISTLICH-FVRSTLICHE
in alphabetischer Ordnung
als

I. ERTZBISCHOEFLICHE.

a) *Bremische:*

CHRISTOPHS, Hertzogs zu Braunschweig und Lüneburg, von A. 1511-58.

sehr rarer Thaler stehet im vierdten Hauptheile.

HEINRICHS IV, Hertzogs von Sachsen-Lauenburg, von A. 1567-85.

137. A. Das vorwærts stehende Brustbild, im blossen

ſen Haupte, gekroeſelten Halskragen, hinten aufgeſteiffter Schaub, und anhangender Kette, daran der zweykoepffige Reichsadler, zwiſchen
84. HIN. A. EP. BR. A. O. E. P. D. S. A. E. W. zwiſchen 6 eingeſchalteten Wappenſchildlein 1) von Sachſen, 2) Bremen, 3) Osnabrug, 4) Paderborn, 5) Engern, und 6) Weſtphalen. *Die dunckele Umſchrifft iſt alſo zu leſen*: Hinricus, Archiep. Bremenſis, Adminiſtrator Osnabrugenſis Et Paderbornenſis, Dux Saxoniæ, Angriæ & Weſtphaliæ.

R. Der zweykoepfige Reichsadler, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, darinne 32: RVDOL. II. IMP. AV. P. F. DECRETO.

IOH. FRIEDRICHS, Hertzogs von Holſtein-Gottorp. von A. 1596-1634.

138. A. Das lincksſehende Bruſtbild in zierlicher Kleidung, mit einer Feldbinde: IOHA. FRIEDRICH. D. G. ARCH. ET. EP. BREM. E. LVB.

R. Das mit 3 Helmen bedeckte Wappen: HER. NORW. DVX. SLESW. ET. HOLS. 1618.

b) *Magdeburgiſche.*

ALBRECHTS, Marggrafens von Brandenburg, Cardinals, auch Ertzb. und Churf. zu Mayntz, und Biſchofs zu Halberſtad, von A. 1513-45.

139. A. Das lincks ſehende Bruſtbild, in ziemlicher

cher Groesse, mit dem Cardinalsbirett, in einer Schaube: DO. MIHI. ADIVT. QVEM. TIMEB. 1536.

R. Das vierfeldige Brandenburgische Wappen, mit 3 Mittelschildgen, als 2. und 1. von Magdeburg, Mayntz, und Halberstad, bedeckt mit dem Cardinalshuth, und besteckt mit dem Kreutz, Schwerd, und Stab: ALBERT. CARDI. ARCHIE. MAGD.

140. A. Das lincksehende kleinere Brustbild, mit dem Cardinalsbiret, in einer aufgeschlagenen Schaube: DOMINg. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIM. 1538.

R. Das Wappen, wie auf dem vorhergehenden: ALBERT. CARDI. ARCHI. E. MAGD. vid. Leuckf. *M. tab. III. n. 42. §. 36. p. 191.*

IOACHIM FRIEDERICHS, Marggrafens von Brandenburg, von A. 1566-98.

141. A. Das geharnischte Bildnüs, mit geschornen Kopfe, gekroeselten Halskragen, und einem Streitkolben in der lincken Hand: IOACHIM. FRIDERI. D. G. ADMINI. M.

R. Das Brandenburgische Wappen, darinne der Mittelschild von Magdeburg, mit 3. Helmen bedeckt: MARC. BRAN. DVX. PRVS.

CHRISTIAN WILHELMS, Marggrafens von Brandenburg, von A. 1598-1628.

142. A. Das geharnischte und lincksſehende Bruſtbild: CHRISTI. WILH. D. G. P. ARCHIEP. MAGD. P. G. M. B.

R. Das dreymahl behemlte Wappen, mit dem ins ſiebende Feld der vierdten Reihe heruntergeſetzten Mittelſchild von Magdeburg; oben 1610: PRO. LEGE. ET. GREGE.

143 A. Das geharniſchte Bruſtbild im Profil, von der rechten Seite, mit rundten Halskragen, und umgeſchlagenen Gewand: CHRIS. WILH. D. G. POSTVL. ADMI. ARCH. MAGD.

Das voellige Wappen ohne Helm, mit 3. Mittelſchildgen als 2. und 1. von Magdeburg, Halberſtadt, und Hohenzollern, in der 2 und 3. Reihe: E. EPISC. HALBER. MAR. BRAND. DVX. PRVS. 1624. *Iſt ſowohl wegen der verænderten Titulatur auf dem Avers, als auch wegen des Tittuls eines Biſchofs zu Halberſtadt, merckwürdig, dieweil man diesen Marggrafen insgemein in der Reihe der Halberſtædtiſchen Biſchoefe weglæſſet.* vid. Leuckf. *l. c. §. 38. p. 194.*

144. A. Das vorwærts ſtehende, iedoch den Kopf gantz gegen die lincke Seite kehrende Bildnüs, bis über den halben Leib, in voelligen Harniſch, mit dem angegürteten Degen, und untergeſtemmten beeden Armen, in gar

ſonderlicher Stellung CRIS. WILH. D. G. P. ADM. MAG. D. PR. *Das H. iſt in dem Nahmen Chriſtian ausgelaſſen, woraus man eine üble Vorbedeutung machet*,

R. Des Magdeburgiſchen Ertzſtifts Wappen, darüber ſtehet das Preuſſiſche, und darunter das Hohenzolleriſche Wappen pfahlweis: PRO. LEGE. ET. GREGE. In dem äuſſerſten Umkreis ſind XIV. Wæpplein der Brandenburgiſchen Lænder geſtellet.

Domcapitulſcher Thaler Sede quaſi vacante.

145. A. Das behelmte Wappen des Ertzſtifts, unten zwiſchen 1638. MONE. ARCHIEPISCOPATVS. MAGDEBVRG.

R. Der in gantzer Poſitur geharniſcht ſtehende Schutz Patron des Ertzſtifts, in der rechten Hand eine Fahne, und in der lincken ein Schild mit dem zweykoepffigen Adler haltend; unten zur rechten iſt der Proſpect von der Stadt Magdeburg: SANCTVS. MAVRITIVS. vid T. C. *p. 93. tab. XXXV. n. 2.*

AVGVSTS, Hertzogs von Sachſen, von A. 1638-80.

146. A. Folgende Inſcription von 12. Zeilen: ANNO M. DC. XXXIIX. DIE XVIII. OCTOBR. INTHRONISATIO POSTVLAT.

ARCHIEP. MAGDEB. PRIM. GERM. DNI.

AVGV-

AVGVSTI DVC. SAX. IVL. CLIV. AC MONT. FIEBAT. MORE. SOLENNI HALÆ SAXONVM. P. S.

R. Der heilige Ritter Mauritius, wie auf dem vorhergehenden Thaler, iedoch ohne die Stadt Magdeburg zur rechten Seite. *vid.* Leuckf. *l. c. §. 40. p. 197.* T. *L. A. tab. 81. n. II. p. 522.*

147. A. Das vorwærtsgesetzte Brustbild, im blossen Haupte, mit langen Haaren, und über die lincke Achsel herabhangenden Haarzopf, der am Ende mit einer Schleiffe Band geknüpffet, breiten und mit Spitzen bebræmten Ueberschlag, und weltlicher Kleidung: AVGVSTVS. D. G. POSTVLATVS. ARCHIEPISCOPVS. MAGDEBVRGEN.

R. Das voellige Sæchsische Wappen, mit dem Mittelschild von Magdeburg, und 8. Helmen bedeckt, oben zwischen 1640. PRIMAS. GERM. DVX. SAX. IVL. CL. E. MONT. *vid.* T. *L. A. tab. 81. n. IV. p. 526. n. 2.* T. *c. p. 94. tab. XXXV. n. 3.*

c) *Saltzburgische.*

MATTHAEI Langens von Wellenburg von A. 1519-40.

148. A. Der Saltzburgische und Langische Wappenschild aneinander gestellet, mit dem dahinter stehenden Erzbischoeflichen Kreuz und Stab, darüber schwebenden Cardinals-Huth

untenſtehender Iahrzahl: MDXXXVI.: MATHEVS EPVS. CARD. ARCHIEPS. SALZBVRGEN.

R. Der heilige Ruprecht ſitzend im biſchoeflichen Ornat: SANCTVS. RVDBERTVS EPVS SALZBVRGEN.

ERNESTI, Herzogs in Baiern, von A. 1540-54.

149. A. Der quadrierte Bayriſche Wappenſchild, darüber mit der Iahrzahl 1554. ERNESTVS. COFIR. IN. ARCHIEPM. E. SALZ. V. BAV. DVX.

R. Der ſitzende heil. Ruprecht mit dem Saltzburgiſchen Wappen zum Fueſſen: S. RVDBERTVS EPS. SALZBVRGEN.

MICHAELS von Khuenburg, von A. 1554-1560.

150. A. Das Saltzburgiſche und Khuenburgiſche Geſchlechts Wappen nebeneinander, das Kreuz und Stab dahinter geſchrenckt, mit darueber ſchwebender Biſchoffs Haube, und unten ſtehender Iahrzahl 1559: MICHAEL. D. G. ARCHIEPS SALZ. APO. SE. LEG.

R. Der ſitzende heilige Ruprecht mit der Saltzſcheibe: SANCTVS. RVDBERTVS EPVS. SALZBVRGEN.

IOHANN IACOBS Kuen von Belaſi, von A. 1560-86.

151. A. Der quadrierte Wappenſchild mit dem Saltzburgi-

burgischen und des Erzbischoffs Geschlechtswappen, dahinter geschrenkten Kreuz und Stab, und darüber schwebenden Ertzbischoffshuth: Zur Seiten stehet die Iahrzahl 66. IOAN. IAC. D. G. ARCHIEPS. SALZ. APO. SE. LEG.

R. Zween sitzende Bischoefe mit gegeneinander gekehrten Gesichtern; der zur rechten hælt eine Saltzscheibe, und der zur lincken eine Kirche: S. RVDBERTVS. ET. S. VIRGILIVS. EPI. SALZBVRG.

152. A. Das nebeneinander gestellete Saltzburgische und Geschlechtswappen der Kuen von Belasi, hinter welchen Kreuz und Stab geschrenckt, mit darüber schwebender Bischoffs-Haube, und untenstehender Iahrzahl 1567: IOAN. IAC. D. G. ARCHIEPS. SALZ. APO. SE. LEG.

R. Der sitzende heilige Ruprecht: SANCTVS RVDBERTVS EPS. SALZBVRGEN.

WOLFGANG THEODORS von Raitenau, von A. 1587-1611.

153. A. Die zwey neben einander stehende Wappen von Saltzburg und Raitenau, hinter welchen Kreutz und Stab geschrenckt, mit dem darüber schwebenden ertzbisch. Huth: WOLF. TEOD. D. G. AREPS. SAL. AP. SE. LE.

R. Der sitzende heil. Ruprecht: SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALZBVR.

154. A. Der Wappenschild mit dem Saltzburgi-

ſchen Wappen im Schildshaupte, hinter ihm das Kreuz mit darüber ſchwebenden Huth: WOLF. TEOD. D. G. AR. EPS. SAL. AP. SE. LEG.

R. Der ſitzende heil. Ruprecht: SANCTVS. EPS. SALISBVRG.

155. A. Der ſitzende heil. Ruprecht mit dem vor ſich habenden von Salzburg und Raitenau quadrierten Wappenſchild: SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALZBVRG.

R. Ein im ungeſtümen Meer auf einen Felſen ſtehender, von oben behagelter, und von allen vier Seiten von Winden beſtürmter ter Thurm: IMMOTA. RESISTIT. M. D. XCIII. *Dieſes Sinnbild zielet auf die vielen Streitigkeiten, welche dieſer Ertzbiſchof mit Bayern, ſowohl wegen des Saltzhandels, als der Probſtey Berchtolsgaden, mit der groeſten Standhafftigkeit, wiewohl zu ſeinen groſſen Unglück, verfochten hat.* vid. H. R. *P. IX, A. 1707. n. XXXI. p. 241.*

MARX SITTICHS, Grafens von Hohenembs, von A. 1612-19.

156. A. Der mit dem ertzbiſchofl. Huth bedeckte Schild, in deſſen Haupte das Saltzburgiſche, unten aber des Biſchofs Geſchlechtswappen iſt, mit dem dahinter ſtehenden Kreutz: MARCVS SITTICVS D. G. AREPS. SAL. AP. SE. L.

R. Der

R. Der ſitzende heil. Ruprecht: SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALISBVRG. 1619.

PARIS, Grafens von Ladron, von A. 1619-53.

157. A. Der mit dem ertzbiſchoefl. Huth bedeckte Wappenſchild, in deſſen Haupt das Saltzburgiſche, in dem untern Theil aber der Ladroniſche Loewe: PARIS. D. G. ARCHIEPIS SAL. S. A. L.

R. Der ſitzende heil. Ruprecht: S. RVTBERTVS. EPS. SALISB. 1623.

158. A. Die beede Heilige, Ruprecht und Virgilius, halten die neuerbaute Saltzburgiſche Domkirche empor, zu deren beyden Seiten oben die Jahrzahl 1628. ſtehet, unten aber obbeſchriebenes Wappen befindlich: ECCLES. METROP. SALISB. DEDICATVR. 25. SEPT. A. PARIDE. ARCHIE.

R. Der Reliquienkaſten obiger Heiligen wird auf einer zierlichen Tragbahre von 8. Biſchoeffen getragen, darunter 2. Knaben in Engelsgeſtalt mit Rauchfæſſern gehen: SS. RVPERTVS. ET. VIRGILIVS. PATRONI. TRANSFERVNTVR. 24. SEPT. vid. H. R. *P. VIII. A. 1706. n. 50. p. 393.*

159. A. Die Mutter Gottes, gekroent, mit dem Scepter in der rechten, und dem Chriſtkindlein und Weltkugel in der lincken Hand, zu deren Fueſſen das mit dem ertzbiſchoeffl. Huth

bedeckte Ladronische Wappen, um welche in dem innern Umkreise zu lesen: SVB. TVVM. PRÆSIDIVM. CONFVG. Die Hauptumschrifft ist: PARIS. D. G. ARCHIEPS. SALI. SE. AP. L.

R. St. Rupertus, zu dessen Füssen das Saltzburgische Wappen: SANCT. RVDPERTVS. EPS. SALISB. 1640.

GVIDOBALDS, Grafens von Thun, von A. 1654-1668.

160. A. Ist dem vorigen gleichfoermig, ausser dass der Thunische quadrierte Wappenschild mit einem Mittelschild zu der Maria Füssen stehet: GVIDOBALD9. D. G. ARCHIEP. SAL. SE. AP. L.

R. Gleichfalls wie vorhergehender, nur mit der Jahrzahl 1661. zu Ende der Umschrifft.

MAXIMILIAN GANDOLFS, Grafens von Khuenburg, von A. 1668-87.

161. A. Eben wie die vorigen beyden mit dem Khuenburgischen Wappen zur Maria Füssen: MAX. GAND. D. G. AR. EP. SAL. SE. AP. L.

R. Ist auch mit vorigen einerley, ausser der Jahrzahl 1670.

FRANZ ANTONS, Grafens von Harrach, von A. 1709-27.

162. A. Das linckssehende Brustbild im Rochetto, kleinen Ueberschlag, mit dem Kreutz, und

sehr

ſehr lockigten Perruque: FRANCISCVS. ANTON. S. R. I. PRINC. DE HARRACH.

R. Der mit dem Fürſtenhuth bedeckte zierliche Schild, in deſſen Haupt das Saltzburgiſche, unten aber das Harrachiſche Wappen, hinter welchen das Kreutz in der Mitte ſtehet, Stab und Schwerd aber zu beyden Seiten geſchrenckt ſind, mit darüber ſchwebenden ertzbiſchoefl. Huth: D. G. ARCHIEPISCOP9. & S. R. I. PRINC. SALISBVRG. S. S. A. L. 1710. *Iſt ein ſehr wohl geſchnittener Thaler.*

163. A. Der ovale mit dem Fürſtenhuth bedeckte Harrachiſche Wappenſchild, hinter demſelben Kreutz, Stab und Schwerd, über welchen der ertzbiſchoefl. Huth, und über dieſem die Mutter Gottes mit dem Chriſtkindlein im koenigl. Schmuck: FRANC. ANTON. D. G. ARCHI. PR. SAL. S. A. L.

R. Der ſitzende, gegen die rechte Seite gekehrte, in der rechten Hand eine Saltzſcheibe auf der Schos haltende, und mit dem lincken Arm auf das Saltzburgiſche Wappen ſich lehnende heil. Ruprecht: S. RVDBERTVS. EPS. SALISB. 1715.

2. HOCHTEUTSCHORDENS-MEISTERISCHE

MAXIMILIANS, Ertzhertzogs von Oeſterreich, von A. 1595-1618.

164. A. Derſelbe geharniſcht in voelliger Poſitur, mit dem ertzhertzoglichen Huth auf dem

Haupt, und dem Ordenskreutz auf der Bruſt, im Ordensmantel, das umgekehrte Schwerd haltend: zur rechten iſt das Oeſterreichiſche Wappenſchildlein, welches von einem Loewen gehalten wird, und zur lincken der darzugehoerige gekroente Helm mit dem Pfauenfedernſtutz: MAX. D. G. ARCH. AV. DVX. BVR. MAG. PRVSS. ADMI.

R. Der Ertzhertzog, als ein geharniſchter Turnierritter, eine Fahne führend, umſchloſſen mit 14. Wæpplein, welche ſich an das unter ihm ſtehende groeſſere Wappen des Hochmeiſterthums anſchlieſſen, über dem die Jahrzahl 1611. befindlich. vid. M. S. *p. 164.*

165. A. Das lincksſehende geharniſchte Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit einem gekroeſelten Halskragen, und dem anhangenden Kreutz auf der Bruſt, zwiſchen 1616: MAXIMILIANVS. D. G. ARCH. AV. DVX. BVR. STI. CAR.

R. Der quadrierte, mit dem hochmeiſteriſchen Ordenskreutz belegte, und dem ertzhertzoglichen Huth bedeckte Oeſterreichiſche Wappenſchild: ET. CARN. MAG. PRVSS. AD. COM. HA. ET. TIRO.

166. A. Gleiches Bruſtbild, mit der Jahrzahl 1617. unter der Schulter: MAXIMILIANVS. D. G. ARCH. AV. DV. BV. STIR. CARIN.

R. Der mit dem Fürſtenhuth bedeckte, und mit des Ordens Groskreutze überlegte quadrierte

drierte Wappenſchild, zu deſſen beyden Seiten die zwey kleinen Schildlein von Elſas und Pfirt mit Fürſtenhüthen: ET. CARN. MAG. PRVSS. ADM. LAND. ALS. CO. FE.

3. BISCHOEFLICHE

a) Augſpurgiſcher.

ALEXANDER SIGISMVNDS, Pfalzgrafens beym Rhein, Neuburgiſcher Linie, von 1690-1737.

167. A. Das linckſſehende Bruſtbild, mit einer groſſen Perruque,in einer mit Spitzen verbræmten Kleidung, kleinem Uberſchlag und anhængenden Kreuz: ALEX. SIG. D. G. EPISC. AVGVST.

R. Das biſchoeflich - Augſpurgiſche und Pfæltziſche Wapen in zierlichen mit einander verbundenen Schilden, hinter ienem der Stab, hinter dieſem das Schwerd, und mit dem Fürſtenhuth bedeckt: Unten iſt in einer Einfasſung das Augſpurgiſche Stadt Pyr, und zu desſen beyden Seiten die Zahl 1694: COM. PAL. RH. BA. IV. CL. ET. MONT. DVX. *Iſt ein ſehr zierlicher und rarer Thaler* vid. K. *mbl. P. XII. A. 1740. n. 7. p. 49.*

b) Bambergiſche.

IOHANN GEORGENS II. Fuchſens von Dornheim, von A. 1622-1633.

168. A. Deſſelben voelliges Bruſtbild vorwærts gekehrt

gekehrt, mit einem viereckigten Biret auf dem Haupt, in zierlicher Kleidung. Zwischen die Umschrifft sind die 4. Wæpplein seiner Ahnen eingeschaltet: IOHANNES GEORGIVS D. G. EPISCO. BAMBERG.

R. K. Heinrich der heil. und seine Gemahlin St. Kunigunda, mit Kronen auf den Koepfen und Sceptern in Hænden, gegen einander stehend, halten die Dom Kirche, unter welchen das Bambergische und Fuchsisch Dornheim. Wappen in einem mit der Kayserkrone bedeckten quadrierten Schild, hinter dem Kreuz und Stab geschrenckt zu sehen: S. HENRICVS. S. KVNIGVNDA. Vid. K. *mbl. P. III. A.* 1731. *n* 47. *p.* 369.

MELCHIOR OTTENS Voits von Salzburg, von A. 1642-1653.

169. A. Dessen linckssehendes Brustbild im zierlichen Kleide, Kragen mit Spizen, schlechten Haaren, und kleinem Spizbarte, mit dem anhangenden Kreuz: MELCHIOR OTTO. D. G. EPI. BAMB.

R. Der mit der Kayserkrone bedeckte quadrierte Bambergische und Voitisch - Salzburgische Wappenschild in zierlicher Einfassung von Palmzweigen, hinter welchen Kreuz und Stab geschrenckt, mit der oben zu beyden Seiten stehenden Iahrzahl 1642.

PETER

PETER PHILIPPS von Dernbach, von 1672-1683.

170. A. Deſſen linckſſehendes Bruſtbild, mit lockigten Haaren, und Knebelbarte, in zierlicher Kleidung, zu unterſt iſt das gekroente und quadrierte Bambergiſche und Würzburgiſche Wapen, mit dem Dernbachiſchen Mittelſchild: PETR9. PHILL. D. G. EP. BAMB. & HERB. S. R. I. PR. F. O. DVX.

A. Die auf dem gehoernten Mond ſtehende Mutter Gottes, mit der Krone auf dem Haupt, dem Scepter in der rechten und dem Chriſtkindlein auf dem lincken Arm: CLYPEVS. OMNIBVS. IN. TE SPERANTIB9.

Des DOMCAPITVLS Sede vacante a. 1693.

171. A. Kayſer Heinrich der heilige biſs am halben Leib, unter einem auf alte Gothiſche Art gemachten Thronhimmel, im Kayſerlichen Schmuck, mit dem Reichsapfel in der rechten und dem Scepter in der lincken Hand: CAPITVL. TEMPORE. INTERREGNI.

R. Der Bambergiſche Loewe mit dem rechten Schraegſtreiff, und der Iahrzahl 1693. zwiſchen den Füſſen: INSIGNIA. PRINCIPATVS BAMBERGENSIS.

LOTHARII FRANCISCI von Schoenborn, von 1693-1729.

172. A. Das linckſſehende Bruſtbild in zierlicher Klei-

Kleidung, und Perruque, mit anhængendem Kreuz: LOTHAR. FRANC. D. G. EPIS. BAMB. S. R. I. PRINC.

R. Das quadrierte Bambergiſche und Schoenborniſche, mit einem Mittelſchild verſehene Wapen, zwiſchen deſſen 4. Helmen die Kayſerkrone über einem Engelskopf ſchwebet. Unten iſt zwiſchen 2. aus einem Loewenrachen gehenden Palmzweigen die Iahrzahl 1694: IN MANIBVS DOMINI. SORTES MEÆ.

c) *Brixeniſcher.*

CARLS, Erzherzogs zu Oeſterreich, von A. 1613-1624.

173. Das linckſsehende Bruſtbild in geblümter geiſtlicher Kleidung, mit glatten Kragen und kurzen Haaren: CAROL. D. G. ARCH. AVST. DVX. BVR. COM. TIR. &.

R. Der groſſe vielfeldige und mit dem Ertzherzogl. Huth bedeckte Oeſterreichiſche Wapenſchild, an deſſen Ausſchnitt zur rechten das Biſchöfflich Brixeniſche, zur linken aber das Breslauiſche, beide mit ihren Infuln und Stäben beziert, angeſezt: EPVS. BRIX. ET. WRATISLAVIENS. vid. M. S. *p. 182. n. I.* D. *tab. III. n. 14. p. 225. 230.*

d) *Cammerichiſcher*

MAXIMILIANS, Grafens von Berghes, von A. 1556-70.

174. A. Der doppelte gekroente Reichsadler und unter

unter ihm 3 Schilde, zur rechten der Grafen von Berghes, zur lincken des Bisthums Cammerich, und in der Mitten unten der Stadt Cammerich. MAX. A. B. D. G. EPS. & D. CA. S. IMP. P. CO. CAME.

R. Ein ſtehender gekroenter Heiliger mit einem langen Mantel, und mit der Fahne in der rechten und einem Reichsapfel in der lincken Hand: SANCTVS MAXIMILIANVS. vid. T. C. *p. 90. tab. XXXIII. n. 3.*

e) Churiſcher

IOHANNS VI. Flugs von Aſpermont, von A. 1635-1661.

175. A. Der quadrierte Wapenſchild, mit der Inſul bedeckt, hinter welchem Schwerd und Stab geſchrenckt: IOANNES. DEI G. EPISCOPVS. CVRIENSIS.

R. Ein ſitzender Biſchof in ſeinem völligen Ornat, mit dem Reichsapfel in der rechten, und dem Stab in der linken Hand: DOMINE. CONSERVA. NOS. IN. PACE.

f) Eichſtædtiſche

IOHANN CHRISTOPHS von Weſterſtetten, von A. 1612-1637.

176. A. Die ſchrægs an einander gelehnte Wappen von Eichſtædt und Weſterſtetten in zierlicher Einfaſſung, oben mit einem Engelskopf zwiſchen beyden: IOANNES. CHRISTOPH.

STOPH. D. G. EPS. EYSTETT. unten ist die Iahrzahl 1622.

R. Der zweykoepffige gekroente Reichs-Adler, mit dem Reichsapffel auf der Brust: FERDINANDVS. II. ROM. IMP. SEM. AVG.

IOHANN EVCHARII, Schenckens von Castell, von 1685-1697.

177. A. Das linckssehende Brustbild in zierlicher Kleidung, mit einer Perruque: IO. EVCHARIUS. D. G. EPS. EYST. S. R. I. PRINC.

R. Das von zween Loewen gehaltene quadrierte Castellische Wappen, mit dem Eichstædtischen im Herzen, und 4. Helmen, dahinter Stab und Schwerd geschrenkt: VIRES VNITÆ. SOLA. SALVS. PATRIÆ. Unten 1694. Randschrifft: NE ME FALSIFICANS RODAT AVARA MANVS. Vid. H. R. *P. IV. A. 1704. n. 31. p. 241.*

178. A. Obiges Wappen ohne Mittelschild: D. G. IOANN. EVCHARIVS EPISCOPVS. EYSTETT. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS.

R. Der heil. Wilibald in bischoeffl. Ornat stehend, dessen Haupt mit Strahlen umgeben, mit dem Eichstættischen Schild zum Füssen: SANCTVS. WILIBALDVS. EPISCOPVS EYSTETTENSIS. 1694. *Dieses recht patriotisch gesinnet gewesenen Bischoffs Thaler sind von recht Schaustückmæssiger Schoenheit.*

g) Frey-

g) *Freysingischer*

IOHANNIS FRANCISCI, Eckers zu Kapfing und Lichteneck, von, A. 1695-1727.

179. A. Das linckssehende Brustbild, in geistlicher zierlicher Kleidung, und starcker Perruque: IOANNES. FRANCIS9. D. G. EPISCOP9. FRISING.

R. Das quadrierte Wappen von Freysingen und Ecker, auf welchen, zwischen zwey Helmen, aus einer offnen Krone die Inful hervorraget, hinter welcher das Kreutz, und zu beyden Seiten Stab und Schwerd zu sehen: SAC. ROM. IMP. PRINCEPS. 1709. vid. H. G. M. *p. 963.* K. mbl. *P. VII. A. 1735. n. 29. p. 225.*

h) *Halberstædtischer*

ALBRECHTS, Marggrafs zu Brandenburg, von A. 1513-1545.

180. A. Der quadrierte Wappenschild, mit drey Hertzschilden in der Mitte übereinander als 2. und 1., hinter welchen ein Kreutz hervor raget, und darüber der Cardinalshuth schwebet, zur Seite sind Schwerd und Stab: ALBERT. CARDI. ADMI. HALBER.

R. Der heil. Stephan mit einem Palmzweig in der lincken, zu beyden Seiten die Zahl 1538: SANCT. STEF. PROTOMARTIR. Vid. Leuckf. H. *tab. VI. n. 2 p. 139.*

i) *Hildesheimische*

FERDINANDS, Hertzogs von Bayern, und Churfürstens zu Coeln, von A. 1612-50.

181. A. Das Bruſtbild im Profil, von der rechten Geſichtsſeite, im Churhabit, und bloſſen Haupte: FERDI. D. G. AR. COL. EL. ADM. HIL. EPS. PAD. LEO. MON.

R. Das mit dem Churhuth bedeckte und quadrierte Bayeriſche Wappen, mit dem Mittelſchild von Hildesheim: COM. PAL. RHE. DVX. BAV. ANG. WES. ET. BVLLI 1624.

Des DOMCAPITVLS Sede vacante A. 1688.

182. A. Kayſer Leopolds geharniſchtes, belorbeertes und linckſſehendes Bruſtbild: LEOPOLDVS. I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG.

R. Das Wappen des Hochſtiffts Hildesheim mit einem Helm: MONETA. CAPIT. CATHE. HILDES. SEDE. VACANTE. 1688.

IOBST EDMVNDS von Brabeck, von A. 1688-1702.

183. A. Das rechtsſehende zierlich bekleidete Bruſtbild, mit einer kleinen Mütze auf der ſtarcken Perruque: IODOCVS. EDMVNDVS. D. G. EPISC. HILD. S. R. I. PRINC.

R. Das

R. Das quadrierte Wappen mit 3. Helmen, in einer Cartouche, auf einem gewürfelten Eſtrich geſtellt, über welches, zur rechten der Friede mit dem Oehlzweig, und zur lincken die Billigkeit mit der Waage einen Lorbeerkrantz halten: IN. PACE. ET. ÆQVITATE. Zur Seite iſt die Zahl 1690.

184. A. Das dem vorigen gleichende, aber lincksſehende und etwas kleinere Bruſtbild: IODOCVS. EDMVNDVS. D. G. EPISC. HILD. S. R. I. PRIN.

R. Der quadrierte Schild mit 3. Helmen: IN PACE ET AEQVITATE. Unten zwiſchen 1696.

185. A. Das vorige Wappen, mit gleicher Ueberſchrifft. Unten 1697.

R. Der in voelliger Geſtalt ſtehende heil. Antonius, mit Strahlen um das Haupt, einem zugemachten Buche in der rechten, und dem Biſchoffsſtab in der lincken Hand: SANCTVS ANTONIVS EREMITA.

186. A. Wie voriger, mit der Zahl: 1698.

R. Der heil. Antonius, mit einem aufgeſchlagenen Buche: HÆC. SVNT. MVNERA. MINERÆ. S. ANTONY. EREMITÆ.

187. Dergleichen.

Des DOMCAPITVLS Sede vacante A. 1724.

188. A. K. Carls VI. lincksſehendes, geharniſchtes

und belorbeertes Brustbild: CAROLVS. VI. D. G. R. I. S. AVG. HIS. HV. B. REX.

R. Des Hochstiffts Wappen, mit einem Helm: MONETA. CAPIT. CATHE. HILDES. SEDE. VACANTE. 1724. vid. K. *mbl. P. X. 1738. n. 53. p. 417.*

k) Lübeckische

IOHANN ADOLPHS, Hertzogs von Holstein, von A. 1586-1616.

189. A. Das linckssehende geharnischte Bildnüs, bis am halben Leib, mit kurtzen Haaren, Spitzbarthe und den Streitkolben in der lincken Hand haltend: IOH. ADOL. D. G. EPISCOP. LVBE. HER. NORWE.

R. Das Holsteinische Wappen, mit dem Mittelschild des Bistums und 3. Helmen: DVX. SL. HO. S. E. DI. CO. O. E. D. Zur Seite 1606. *Daraus ist erweislich, dass dieser Hertzog das Bistum A. 1599. nicht aufgegeben hat, wie doch insgemein gesagt wird, als er, nach Absterben seines Bruders Philipps, zur Regierung des Holstein-Gottorpischen Antheils gelanget ist.*

190. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, mit krausen Kragen, und kurtzen Haaren: IOH. ADOL. D. G. EPISCOP. LVBE. HER. NORWE.

R. Das vorhergehende Wappen: DVX. SL. HO. S. E. DI. CO. O. E. D. Zur Seite 1607.

CHRI-

CHRISTIAN AVGVSTS, Hertzogs von Holstein-Gottorp, von A. 1705-26.

191. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild: CHRISTIAN. AVG. D. G. EL. EP. LVB. H. N. DVX. S. ET. H.

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte und mit Palmenzweigen eingefaste Holsteinische Wappen, mit dem Mittelschild des Hochstiffts, Stab und Schwerd dahinter geschrenckt: STORM. ET. DIT. COM. IN. OLD. ET. DELM. 1724.

Des DOMCAPITVLS Sede vacante A. 1727.

192. A. K. Carls VI. geharnischtes und belorbeertes linckssehendes Brustbild: CAROLVS. VI. D. G. ROM. I. S. A.

R. Des Hochstiffts Wappen, mit einem Helm, und darunter ein kleines Schildlein: MON. CAPIT. LVBEC. SEDE VACANTE. 1727.

l) Lüttichsche

GEORGS von Oesterreich, von A. 1543-1557.

193. A. Der quadrierte Hochstifftswappenschild, mit einem Helm. Zu beyden Seiten die Jahrzahl 1548: GEORGIVS. AB. AVSTRIA. DEI. GRA.

R. Der Ritter S. Georg mit dem Lindwurm: EPS. LEOD. DVX. BVLL. CO. LOSS.

GERHARDS von Groesbeck, von A. 1565 - 80.

194. A. Dessen Wappen mit einem Helm: GERARD. A. GROISB. EP. LEO. D. BVL. CO. LO.

R. Der zweykoepffige gekroente Reichsadler: MAXIMILI. II. ROMA. IM. SEM. AVGV. 1568.

MAXIMILIAN HEINRICHS, Hertzogs von Bayern, auch Churfürstens zu Coeln, von A. 1650 - 88.

195. A. Das rechtssehende Brustbild im blossen Haupte, mit langen Haaren, und Churrock: MAX. HEN. D. G. ARC. COL. PRIN. EL.

R. Das quadrierte und mit den Fürstenhuth, darüber 1664., bedeckte Lüttichische Wappen, mit dem Bayerischen Mittelschild: EP. ET. PRINC. LEOD. DVX. BVL. MAR. FR. CO. LO. HO.

196. A. Gleiches, aber mit einer Calotte bedecktes Brustbild: MAX. HEN. D. G. A. C. P. E. EP. ET. PRINC. LEOD. 1671.

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte, und von 2. Loewen gehaltene Bayerische Wappen von 4. Feldern, mit dem Mittelschild von Bouillon:

Bouillon: SVPREMVS. BVLLONIENSIS. DVX.

Des DOMCAPITVLS Sede vacante A. 1688.

197. A. Der quadrierte und mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wapenſchild: MONETA NOVA. CAPLI. LEOD. SEDE. VACANTE.

R. St. Lamberts rechtsgekehrtes Bruſtbild, mit der Inful auf dem Haupte in einer Cartouche: S. LAMBERTVS. PATRONVS. LEODIENSIS 1688.

IOH. LVDWIGS, Barons von Elderen, A. 1688-1694.

198. A. Das rechtsſehende Bruſtbild in gewoehnlicher Kleidung: IOAN. LVD. D. G. EP. ET. PRIN. LEOD. unten die Iahrzahl 1689.

R. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte, quadrierte und mit einem Mittelſchild verſehene Stiffts-Wapen, von zwey Boecken mit Halsbændern gehalten: SVPREMVS. BVLL-----SIS. DVX.

Des DOMCAPITVLS Sede vacante A. 1694.

199. A. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Hochſtifftswappen, darüber die Iahrzahl 1694: MONETA. NOVA. CAPLI. LEOD. SEDE. VACANTE.

R. St. Lamberts rechts gekehrtes Bruſtbild

 wie

wie n. 196. S. LAMBERTVS PATRONVS. LEO.

IOSEPHI CLEMENTIS, Hertzogs in Bayern, auch Churfürſtens zu Coeln, von A. 1694-1723.

200. A. Das lincksſehende Bruſtbild, mit einer Perruque im Churrocke: IOSEPH. CLEM. D. G. AR. COL. P. EL.

R. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen des Biſthums Lüttich, mit dem Bayeriſchen Mittelſchild. EP. ET. PRINC. LEOD. DVX. BVL. MAR. FR. CO. LO. HO. darüber: 1700.

Des Domcapituls Sede vacante A. 1724.

201. A. Das mit einem Hermelin Mantel umgebene und mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen des Hochſtiffts, oben mit der Zahl 1724. zu beiden Seiten: MONETA. NOVA. CAPLI. LEOD. SEDE. VACANTE.

R. St. Lamberts Bruſtbild wie n. 196. S. LAMBERTVS. PATRONVS. LEODIENSIS.

m) Münſteriſche

FRANCISCI, Grafens von Waldeck, von A. 1532-1553.

202. A. Das Wappen von Münſter, Osnabrüg und Min-

Minden quadriert, mit dem Waldeckischen Stern im Mittelschild: FRANC. D. G. MONA'. Z. OSNA. EL'. CON. MI. AD.

R. Die Apostel Paulus und Petrus stehend mit ihren Kennzeichen, oben zwischen ihren Köpfen ein Schildlein mit dem Munster. Wappen, zur rechten zwischen der Umschrift das Osnabrug. zur lincken das Mindische, und unten im Abschnit zwischen der Iahrzahl 1535. das Waldeckische: S. PAVLV'. S. PETRVS. *Dieser ist der alleraelteste unter den Bischoeflich. Münsterischen Thalern.*

203. A. Die gegeneinander gekehrte Brustbilder St. Pauli und Petri. Zwischen der Umschrifft die vorigen vier Schildlein: FRA'CISC': DEI: GRA: ECCESIA.

R. Der auf dem vorhergehenden befindliche Wapenschild zu dessen Seiten 1546. MONAS. ET. OSNA. EPS. MIND. ADMINIS.

IOHANNS, Grafens von Hoia, von A. 1553-1574.

204. A. Der sechsfeldigte Schild, mit dem Münster, Osnabrug, Paderborn, und Hoiaischen Wappen und 3. Helmen: IO. D. HOY. D. G. E. MON. A. OS. E. PA. EC.

R. St. Paulus stehend mit Schwerd und Buch, zu beiden Seiten 1570. SANCT. PAVLVS. APOST. PATRON. MONASTER.

FERDINANDS, Hertzogs von Bayern, auch Churfürstens zu Coeln, von A. 1612-50.

205. A. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte Bayerische Wappen, mit dem Mittelschild von Münster: FERDINAND. ELECT. COL. EPS. MONAST. BAVA. DVX.

R. Die Stadt Münster, darüber das Bildnüs St. Pauls, unten 1638. S. PAVLVS. PATRONVS. MONASTERIEN.

206. A. Ist dem vorhergehenden gantz gleich.

R. Der heil. Ap. Paulus stehend, mit dem Schwerd und Buche, zwischen 1639. S. PAVLVS. APOST. PATRON. MONASTERI.

Des DOMCAPITVLS Sede vacante A. 1650.

207. A. Der Kayser in völliger Positur, geharnischt und gekroent, im Kayserlichen Mantel, mit dem Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der lincken Hand: FERDINANDVS III. D. G. ROMA. IMP. SEMP. AVGVST.

R. Der Wapenschild, auf dessen Querstreif das vorwærtssehende Brustbild S. Pauli, zu beiden Seiten 1650. MONETA. NOVA. CAPITVLI. MONASTERI. SEDE. VACANTE.

CHRISTOPH BERNHARDS von Galen von 1650-1678.

208. A. Das quadrierte Hoch-Stiffts und Strom-

bergische

bergiſche Wappen, mit dem Mittelſchild von Galen, in einer Cartouche, hinter welchen Stab und Schwerd geſchrenckt: CHRISTOPH. BERN. D. G. EPS. MON. BVRGG. STROMB. S. R. I. P.

R. Der ſtehende St. Paulus in voelliger Poſitur, zur Seiten 1652. S. PAVLVS. APOSTOL. PATRON. MONAST.

209. A. Die Stadt Münſter, über welcher St. Paulus in den Wolcken ſchwebet, mit ſeines Nahmens Ueberſchrifft. S. PAVL. PATRON. Im Abſchnitt iſt zu leſen: MONAST. WESTPH. AD. OBED. REDVCTVM. Welches die Umſchrifft alſo fortſetzet: A. R^mo. CELS^mo. DD. CHRISTOPH. BERN. EPO. ET. PRINCIPE MONAST. AO. MDCLXI.

R. Das fünfmahl behelmte, und ſechsfeldigte Wappen, mit dem Mittelſchild von Galen, und geſchrenckten Stab und Schwerd hinter demſelben: PROTECTOR. MEVS. ET. IN. IPSO. SPERAVI. QVI. SVBDIT. POPVLVM. MEVM. SVB ME. Pſal. 143. Vid. H. R. *P. VI. 1704. n. XI. p. 81.*

FERDINANDS, Barons von Fürſtenberg, Coadiutor-Wahlsthaler, von A. 1668.

210. A. Das quadrierte Paderborniſche Wappen, mit dem Münſteriſchen, Mittelſchild und 4. Helmen, hinter welchen Stab und Kreutz ge-

geſchrenckt: FERDINANDVS. D. G. EPS. PADERB. COAD. MONAST. S. R. I. P. COM. PYRM.

R. Hat folgende Umſchrifft: COADIVTOR. ET. FVTVRVS. SVCCESSOR. MONASTERIENSIS. welche von der Aufſchrifft in 6. Zeilen alſo fortgeſetzt wird: ELECTVS. AN. MDCLXVII. XIX. IVL. CONFIRMATVS. AN. MDCLXVIII. XXX. APRIL. Im Abſchnitt: SVAVITER. ET. FORTITER. *Iſt ein rarer Thaler, ſinthemahl gar nicht gewoehnlich, dergleichen zum Andencken der Coadiutorwahlen ſchlagen zu laſſen.*

Des DOMCAPITVLS Sede vacante A. 1683.

211. A. Des Kayſers linckſſehendes geharniſchtes und belorbeertes Bruſtbild: LEOPOLDVS. AVG. IMP. CÆSAR.

R. Das behelmte Wappen des Hochſtiffts, oben zu beyden Seiten 1683: MONETA. NOVA. CAPITVLI. MONASTERI. SEDE. VACANTE.

Dergleichen von A. 1688.

212. A. Des Kayſers Bruſtbild, faſt wie auf dem vorhergehenden: LEOPOLDVS. I. RO. IMP. SEM. AVG.

R. Des Apoſtels Paulus linckſſehendes Bruſtbild, mit dem Schwerd in der rechten, und einem Buche in der lincken Hand: Zur Seiten

des

des Kopfes 1688: CAPIT. CATHE. MON. SEDE. VACANT.

FRIEDR.-CHRISTIANS, Freyherrns von Plettenberg, von A. 1688-1706.

213. A. Dessen linksgekehrtes Brustbild, in geblümter Kleidung, mit einer Perruque und Calotte: FRIDERICVS. CHRISTIANVS. D. G. EPISC. MONAST.

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte und mit Palmenzweigen eingefaste Wappen, mit dem Plettenbergischen Mittelschild: BVRG-GR. STROMB. S. R. I. PRIN. D. IN. BORCK. 1693. vid. K. *mbl. P. V.* 1733. *n. 10. p. 73.*

Desselben Begræbnüsthaler.

214. A. Enthælt folgende Aufschrifft in 12. Zeilen: FRIDERIC9. CHRISTIANUS. L. B. A. PLETTENBERG. NATUS. ANNO. 1644. DIE. 8. AUG. ELECTUS. EPISCOPUS. AC. PRINCEPS. MONASTERIENSIS. ANNO. 1688. DIE. 29. IULY. DENATUS. ANNO. 1706. DIE. 5. MAY.

R. Das bischoefliche Wappen, iedoch ohne Palmzweige: CONSILIO ET CONSTANTIA. vid. K. *mbl. l. c. n. 11. p. 81.*

Des DOMCAPITULS Sede vacante A. 1708.

215. A. Das behelmte Wappen des Hochstiffts: CAPI-

CAPITULUM. CATH. MONAST. SEDE. VACANT. Oben zur Seiten: 1706.

R. Die Domkirche: DEUS ADIUTOR. ET. PROTECTOR. NOSTER.

Dergleichen von A. 1719.

216. A. K. Carls des grossen vorwærtssehendes Brustbild, in einem zierlichen Kreise, um welchen: CAROLVS. M. R. I. ECCL. MONS. FVNDATOR. Darum wieder ein Krantz und 19. Wæpplein der Domherren rings umher gesetzt.

R. Der Wappenschild des Hochstiffts, darüber 1719. und in einem Krantz umher: CAPITVL. MONAST. SEDE. VACANTE. Ringsumher stehen abermahls 19. Wæpplein der Domherren. *Ist ein und ein halber Thaler, und mehr schaustück-als thalerfoermig.*

n) Osnabrügische

FRANTZ WILHELMS, Grafens von Wartenberg, von A. 1625-1661.

217. A. Dessen linckssehendes Brustbild: FRANC. GVIL. D. G. S. R. I. PRINC.

R. Das von Regenspurg und Minden quadrierte Wappen, mit dergleichen Mittelschild von Osnabrüg und Wartenberg: EPS. OSNAB. MINDE. VERD. COM. DE. WART.

ERNST AVGVSTS, Hertzogs zu Braunschweig und Lüneburg, von A. 1662-98.

Thaler stehen im vierdten Hauptheil.

Des

Des DOMCAPITVLS Sede vacante von A. 1698.

218. A. St. Petrus ſtehend mit den Schlüſſeln und Buche, und dem mit der Inful bedeckten Hochſtiſſtswappen zu ſeinen Füſſen: CAPITVLVM CATHEDRALE. OSNABRVGENSE. SEDE. VACANTE.

R. Die hinter dem St. Gertrudsberge zur rechten Seite der Dom-Kirche untergehende Sonne, über welcher 25. groſſe und kleine Sterne, nach der Anzahl der Capitularen, und darzwiſchen auf einem fliegendem Zettel: *Occiduo pandunt ſe ſidera Phœbo.* Im æuſern Umkreis ſtehet dieſes Chronicon: orIetur In tenebrIs LVX tVa & tenebræ tVæ erunt sICVt MerIDIes. Iſaïae. 58. Vid. H. R. *P. II. A. 1700. n. 2. p. 14.*

CARLS, Herzogs von Lothringen, von A. 1698-1715.

219. A. Das linckſehende Bruſtbild, mit einer Perruque: CAROLVS. D. G. EPIS. OSNAB. ET. OLM.

R. Die Osnabrügiſchen und Olmützischen Stifftswappen quadriert, mit dem voelligen Lotharingiſchen im Mittelſchild, bedeckt mit dem Fürſtenhuth. Hinter demſelben iſt das Iohanniter Ordens-Kreutz: DVX. LOTHAR. ET. BAR. S. R. I. PRIN. 1701.

Des

Des DOMCAPITVLS Sede vacante A. 1715.

220. A. K. Carl der grose in voelliger Positur geharnischt und gekroent, im Kayserl. Mantel, mit dem Schwerd und Reichsapfel, und hinter ihm zur lincken Seite die Domkirche: S. CAROL. MAGNVS. IMPERATOR. FVNDATOR. Ao. Xri. DCCLXXII.

R. St. Peter stehend mit den Schlüsseln, und infulirten Stiffts-Wappen zum Füssen: Zur Seite 1715. CAPITVLVM. CATHEDRALE. OSNABRVGENSE. SEDE. VACANTE.

o) *Paderbornische*

THEODOR ADOLPHS, Barons von Reck, von A. 1650-1661.

221 A. Das vorwærts sehende Brustbild, mit kraussen und kurtzen Haaren: THEODO. ADOL. EPIS. PADERBO. COM. PIRMON.

R. Das quadrierte Wappen mit 3. Helmen: FORTITER. RECTE. PIE. AO. 1656. vid. H. R. *P. IX. 1707. n. 45. p. 353.*

FERDINANDS, Barons von Fürstenberg, von A. 1661-83.

222. A. Das linckssehende Brustbild, mit einem Kæpgen auf dem Kopfe, FERDINAND. D. G. EPI. PAD. COAD. MON. S. R. I. P. Uber dem Haupte stehet: SVAVITER. ET. FORTITER.

R. Das

R. Das quadrierte Wappen, mit einem Mittelſchild und 4. Helmen: COM. PYRMONT. LIB. BARO. D. FVRSTENBERG. Unten zu beiden Seiten: 1676.

HERMANN WERNERS, Barons von Wolff-Metternich zur Gracht, von A. 1683-1704.

223. A. Das linckſehende Bruſtbild, mit einem Kæpgen: HERMANN. WERNER. D. G. EPISCOP. PADERB. S. R. I. PRINC.

R. Das quadrierte Wappen, mit einem Mittelſchild und 4. Helmen, mit dem Wahlſpruch: PROVIDE ET IVSTE, darunter, und der Iahrzahl 1684. zu beyden Seiten: COM. PYRMONT. ET. LIB. BARO. WOLF. METTERNICH.

224. A. Iſt mit vorhergehenden einerley.

R. Das ſechsfeldige Wappen, mit dem Wolff-Metternichiſchen Mittelſchild und 5. Helmen. Zu unterſt ſtehet angeführter Wahlſpruch, und zu beyden Seiten die Jahrzahl 1693. COM. PYRM. PRÆPOS. HILDES. ET. L. B. WOLF. METTERNICH.

225. A. Der heil. Antonius von Padua, zur Rechten, in den Wolcken, welcher das von oben her beſtrahlte und einen Roſenkranz haltende Chriſtkindlein der zur Linken ſtehenden Mutter Gottes entgegen hælt, die ihm dafür einen Kranz aufſetzen will: HERMAN. WER-

NER. D. G. EPS. PADERB. S. R. I. PRINCEPS. Im Abſchnitt S. ANTONIVS. DE PADVA.

R. Iſt dem vorhergehenden in allen gleich.

FRANZ ARNOLDS, Freyherrns von Wolff-Metternich, von A. 1704-1719

226. A. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte neunfeldige Wappen, mit dem Metternichiſchen Mittelſchild, zu beiden Seiten 1710: FRANC. ARNOL. D. G. EP. MON. & PAD. BVR. STR. S. R. I. P. C. PY. & D. IN. BOR.

R. St. Paulus hælt den heil. Biſchof Meinwerck bey der Hand: Darunter ſtehet des Biſchofs Wahlſpruch: PRO LEGE & GREGE. Umher: FRAN. ARN. EL. COA. PA. 15. SEP. 1703. SVC. PATRVO 21. MAY. 1704. EL. EP. MO. 30. SEP. 1706.

Des DOMCAPITVLS Sede vacante A. 1719.

227. A. Die Domkirche, über welcher ein mit Strahlen umgebener, heiliger Biſchoff in den Wolcken, mit der Unterſchrifft. S. LIBORIVS. PAT. Ueber ihm ſteht auf einem fliegenden Zettel: TV. ERIS SVPER. DOMVM. MEAM. GEN. 41. V. 40. Die Haupt Umſchrifft iſt: CAPITVLVM. CATHEDRALE. PADERBORNENSE. SEDE. VACANTE 1719.

R. Eine Biſchoffs-Haube liegt auf einem Küſſen auf dem Tiſch, mit dieſer Unterſchrifft

auf

auf einem Zettel: CVM CECIDERIT. NON. COLLIDETVR. Pſ. 36. v. 24. Darüber ſtehet in einer von Liebesknoten geflochtenen Einfaſſung: IN. CHARITATE. NON. FICTA. 2. AD COR. 6. v. 6. Die Haupt Umſchrifft iſt: REDDE. MIHI. LÆTITIAM. SALVTARIS. TVI. ET. SPIRITV. PRINCIPALI. CONFIRMA. ME. PS. 50.

CLEMENS AVGVSTS, Hertzogs in Bayern, von A. 1719.

228. A. Das linckſehende Bruſtbild im Hermelin Mantel: CLEM. AVG. D. G. EP. PAD. & MON. C. COL. V. B. AC. S. P. D. unten A. G. P.

R. Das unter einem Hermelin Mantel hængende, gekroente und neunfeldigte Wappen mit dem quadrierten Bayeriſchen Hertzſchild, umgeben mit der Kette des Bayeriſchen Ordens der unbefleckten Empfangnüſs Mariæ: COM. PAL. RH. L. LEVCHT. B. STR. S. R. I. P. COM. PYRM. D. IN. BORCK. &. W. Zur Seite 1723.

p) Paſſauiſche

IOH. PHILIPS, Grafens von Lamberg, von A. 1689-1712.

229. A. Das quadrierte und gekroente Wappen, mit dem Lambergiſchen Mittelſchild: IO. PHILIPP9. D. G. EPS. PATAVI. S. R. I. P. COMES. A. LAMBERG.

R. St. Stephan, vorwærts ſtehend, mit dem Palmzweig in der Rechten, den Steinen in der Lincken, dem infulirten Wappen zum Füſſen und der Iahrzahl 1.6. 9.4. zu beiden Seiten. SANCTꝰ. STEPHANꝰ. PATRO. ECCLESIÆ. PATAVIENSIS.

230. A. Das linckſehende Bildnüs, mit einer Perruque und geblümter Kleidung: IOANNES. PHILIPPꝰ. D. G. EPꝰ. PATAVIENS.

R. Das quadrierte und gekroente Wappen, mit 2. neben einander ſtehenden und mit einer Inful bedeckten Mittelſchilden; Zu beiden Seiten die Iahrzahl 1697: COMES DE LAMBERG. S. R. I. PRINCEPS. Vid. H. R. *P. II. 1700. n. 34. p. 270.*

231. A. Das linckſehende Bruſtbild, mit einer Perruque und kleinen Kæpgen bedeckt: IOAN. PHILIP. CARDINAL. DE. LAMBERG.

R. Das quadrierte und mit dem Cardinalshuth bedeckte Wappen, mit dem Lambergiſchen Mittelſchild, und der Iahrzahl 1701. darüber: D. G. EP. PATAV. S. R. I. PRINCEPS. vid. K. *mbl. P. II. 1730. n. 52. p. 409.*

RAYMVND FERDINANDS, Grafens von Rabatta, von A. 1713-24.

232. A. Das linckſehende Bruſtbild, mit einer Perruque: RAYMVND. FERD. D. G. EPISC. PASSAV.

R. Das quadrierte und gekroente Wappen, mit

mit 2. infulirten Mittelſchilden nebeneinander: SAC. ROM. IMP. PRINC. EX COMITIBVS DE RABATTA. 1717. vid. K. *mbl. P. III. 1731. n. 14 p. 105.*

q) *Regenſpurgiſche*

PANCRATII Sintzenhofers, von A. 1538-1548.

233. A. Zwey gegeneinander gelehnte und mit der Inful bedeckte Wappenſchilde, durch welche der Biſchofsſtab ſchræg lincks geſteckt iſt, unten die Zahl 1547: PANGRACIVS. EPISCO. RATISBONENSIS.

R. Der gekroente zweykoepffige Reichsadler, mit dem geſpaltnen Oeſterreichiſchen Schildlein auf der Bruſt: CAROLVS. IMPE. V. CATHOLICVS. *Iſt der allererſte biſchoeflich-Regenſpurgiſche Thaler, und gar ſehr rar, auch wegen des kayſerlichen Tittuls gantz ſonderbahr.*

FRANTZ WILHELMS, Grafens von Wartenberg, von A. 1649-1661.

234. A. Das linckſehende Bruſtbild, im Rochetto, mit einem viereckigten Baret bedeckt: FRAN. GVIL. D. G. S. R. E. CARDIN. PRESB. 1661.

R. Das quadrierte und mit dem Cardinalshuth bedeckte Wappen, mit dem Wartenbergiſchen Mittelſchild: EPS. RATISB. OS-

NAB. MIND. VERD. COM. DE. WART. S. R. I. P.

r) *Würtzburgische*

MELCHIOR Zobels von Guttenberg, von A. 1544-1558.

235. A. St. Kilian im bischoeflichen Habit, Schwerd und Stab haltend, lehnet sich auf das vor ihm stehende quadrierte Hochstiffts und Zobelische Wappen: zu beyden Seiten oben: S. K. und darunter 1554. MELCHIO. EPS.✱. WIRCB. F. DVX.

R. Der gekroente Reichsadler: CAROL. V. ROM. IMPERA. AVGV. *Man hat keinen ælteren bischoeflich - Würtzburgischen Thaler, als von diesem Bischof. Den man von dessen Vorfahrer, Lorentz von Bibra, vorzeigt, ist ein Schaustück, weil er weder Thaler Form, noch Groesse, und noch weniger Schrot und Korn hat.*

IVLII Echters von Mespelbrun, von A. 1573-1617.

236. A. St. Kilian in voriger Gestalt, das Stiffts und Echterische quadrierte Wappen vor sich habend, zu beyden Seiten S. K. und darunter 1601: IVLIVS. D. G. EPISCOP. WIRTZ. FRA. OR. DVX.

R. Der gekroente Reichsadler: RVDOLPHVS II. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. P. F.

FRAN-

FRANCISCI, Grafens von Hatzfeld, von A. 1633-1642.

237. A. Das quadrierte Bambergiſche und Würtzburgiſche, von der Kayſerkrone und vier Helmen bedeckte Wappen, mit dem gleichfalls quadrierten Hatzfeldiſchen Mittelſchild: FRANCISC. D. G. EPS. BAM. ET. WIRC. FRANC. OR. DVX.

R. Der heil. Kilian, in voriger Geſtalt: SANCTVS KILIANVS 1637.

IOHANN HARTMANNS von Roſenbach, von A. 1673-1675.

238. A. Das lincksſehende Bruſtbild, im bloſſen Haupte, unten mit dem quadrierten und mit dem Fürſtenhuth bedeckten Stiffts-und Geſchlechtswappen: IOAN. HARTMAN. D. G. EPIS. HERB. FRANC. ORIENT. DVX.

R. Die gekroente Mutter Gottes, mit fliegenden Haaren, auf dem gehoernten Mond ſtehend, mit dem Scepter in der rechten Hand, und dem Chriſtkindlein auf dem lincken Arm: CLYPEVS. OMNIBVS. IN. TE. SPERANTIB9.

IOH. GOTTFRIEDS von Guttenberg, von A. 1684-1698.

239. A. Das quadrierte und mit 3. Helmen bedeckte Stiffts und Geſchlechtswappen: IOANNES. GODEFRID. D. G. EPS. HERBIP. FRANC. OR. DVX.

R. Der heil. Kilian, in voelliger Positur; unten 1693: SANCTVS KILIANVS.

240. A. Dessen linckssehendes Brustbild, im blossen Haupt: IOAN. GODEFRID. D. G. EPISC. HERBIP. FRANC. OR. DVX.

R. Das vorhergehende Wappen: NVLLA. SALVS. BELLO. PACEM. DEPOSCIMVS. OMNES. Unten 1693. vid. H. R. *P. VI, p. 177. 1704.*

IOH. PHILIPS, Freyherrns Greiffenclau von Vollrath, von A. 1699-1719.

241. A. Dessen linckssehendes Brustbild, mit einer Perruque: IO. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX.

R. Die Bildseulen dreyer Heiligen auf Postamenten, an welchen die Nahmen geschrieben. In der Mitte *St. Kilian*: ST. KILIANVS. zur Rechten *St. Colonatus* mit einem Palmzweig und Kelch: S. COLONATVS, zur Lincken *St. Totnanus* mit einem Buche und Palmzweig: ST. TOTNANVS. Die Umschrifft ist: HAC. MAGNA. TRIADE. PATROCINANTE. welche die Iahrzahl 1702. enthælt. vid. H. R. *P. VIII. 1706. n 24. p. 185.*

242. A. Ist mit vorhergehenden gantz einerley.

R. Ein stets grünender Tannenbaum, an dessen Fuss des Bischofs quadriertes und mit dem Fürstenhuth bedecktes Wappen von 2. Greifen gehalten wird: SEMPER. IDEM. Im Abschnitt 1702. vid. H. R. *P. IX. 1707. n. 8. p. 57.*

4) AEB-

4. AEBTISCHE

a) Corveyiſche

RENERI von Buchholtz, von A. 1555-85.

243. A. St. Veit mit einem, auf einem Buche ſtehenden Adler und Palmzweig in Hænden, auf einen Loewen tretend: zu beyden Seiten s. v. und zwey Schildlein: RENERVS. D. G. ABBAS. CORBEI. E. CI. HOX.

R. Der gekroente Adler, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt, in dem die Zahl 24. ſtehet: FERDINAND. I. DE. GRAT. IMPERATO.

THEODORS von Bellingkhauſen, von A. 1585-1616.

244. A. S. Veit in voriger Poſitur, mit 2. Schildlein zu beyden Seiten: THEODORVS. D. G. ABBAS. CORBE.

R. Der gekroente Reichsadler, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt: MATIAS. II. D. G. ROMA. IMP. SEM. AVG. *Iſt ein Doppelthaler.*

CHRISTOPHS, von Bellingkhauſen, von A. 1678.

245. A. Der quadrierte Schild mit drey Helmen: CHRISTOPHORVS. D. G. ELECT. ET. CONF. ABBAS. CORBEI. S. R. I. P.

R. S. Veits Bildnüs, bis am halben Leib, mit ſeinen gewoehnlichen Kennzeichen: SANCTVS.

CTVS. VITVS. PATRONVS. CORBEIENSIS. 1683.

FLORENTII von Velde, von A. 1696-1714.

246. A. Das quadrierte Wappen, in einem ovalen Schilde, mit 3. Helmen, hinten Stab und Schwerd, oben zu beyden Seiten: FLORENTIVS. D. G. ABBAS. CORBEIENSIS. S. R. I. PRIN.

R. St. Veit, ſtehend, mit einer Perruque, dem Palmzweig, dem auf dem offenen Buche mit Bændern ſitzenden Adler, und dem zur rechten Seite beym Füſſen liegenden Loewen: SANCTVS VITVS PATRONVS CORBEIENSIS. 1698.

247. A. Das Wappen, in einem ordentlichen Schild, wie auf vorigen, mit gleicher Umſchrifft.

R. S. Veit, als ein Iüngling, ſtehend, mit kurtzen und krauſen Haaren, und Schein um das Haupt, mit dem Adler und Buche in der rechten Hand, und dem Palmzweig in der lincken, mit dem hinter ſeinen Füſſen liegenden Loewen, unten zwiſchen 1709. mit voriger Umſchrifft.

Deſſelben Iubelthaler von A. 1713.

248. A. Das dreymahl behelmte Wappen, wie auf vorhergehenden: SOLEMNI. RITV IVBILÆVM CELEBRABAT REV. ET. CELSIS.

SIS. PR. D. FLORENT. ABBAS CORBE-IENS. S. R. I. PR. XX. AP.

R. In der Mitten ein Lorbeerkrantz, darüber: CORONA IVBILÆI; und darunter: VIRET HIS CIRCVMDATA. Denſelben umgeben ſechs Kronen, als 1) gantz unten eine offene, darunter zwiſchen 1643. STEMMATIS GENTILITII 18. FEBR. 2) darüber zur lincken Seite eine offene Krone: RELIGIONIS 1660. II. IVL. 3) gegenüber zur rechten Seite einen offene Krone: SACERDOTII 1667. 5. MART. 4) über dieſer auch zur rechten die Inful: ABBATIALIS 1696. 18. IVNII. 5) gegen derſelben gleich über zur lincken der Fürſtenhuth: PRINCIPALIS. 1696. 18. IVNII. und 6) zu oberſt in ſtrahlenden Wolcken eine Sternkrone: VLTIMA COELESTIS VENIAT SED SERO. Umſchrifft: AN. QVO. PRÆSENT. REV. ET. CEL. PR. D. FRANC. ARNOL. EP. MON. ET. PAD. AC SER, PR. D. ANT. VLR. D. BR. ET. LVN.

MAXIMILIANS von Horrich, von A. 1714-21.

249. A. Das quadrierte Wappen mit 3. Helmen: MAXIMILIANVS. D. G. ABBAS. CORBEIENSIS. S. R. I. PRINCEPS.

R. S. Veit wie auf n. 246. mit gleicher Umſchrifft: Im Abſchniitt. MDCCXVIII.

CARLS

CARLS von Plittersdorff, von A. 1722-37.

250. A. Das quadrierte Wappen mit 3. Helmen: CAROLVS D. G. ABBAS. CORBEIENSIS S. R. I. PRINCEPS.

R. Mit vorigen gleich. Im Abſchnitt MDCCXXIII.

251. Dergleichen. *Alle dieſe Corveyiſche Abtsthaler von n. 245. an ſind von recht ſehr ſchoenen Gepraege.*

b) Fuldiſcher

BERNHARD GVSTAVS, Marggrafens von Baden-Durlach, von A. 1672-77.

252. A. Enthælt in 11. Zeilen folgende Schrifft: BERNHARDVS. GVSTAVVS. DEI ET. APOST. SED. GRATIA. S. R. E. CARDINAL. P. ABBAS. FVLDENSIS MARCHIO. BADENSIS. COADIV. CONFIRMAT. CAMPIDONENSIS. ET. SIGEBVRGENSIS. XX. FEBRVARII. MDCLXXII.

R. Ein mit einem groſſen Stein beſchwehrter Palmbaum, an den der mit dem Cardinalshuth bedeckte Wappenſchild gelehnt: SVB. PONDERE.

c) Kemptiſcher

RVPERTI von Bodmann, von A. 1678-1728.

253. A. Das quadrierte und infulirte Wappen, mit einem Herzſchild, hinter welchen Schwerd

und

und Marſchallsſtab geſchrenckt, der Biſchofsſtab aber durch die Inful geſteckt iſt. RVPERT. D. G. S. R. I. PRINC.

R. Das vorwærts ſehende beſchleyerte Bruſtbild der Heil. K. Hildegard, über welchen der Fürſtenhuth ſchwebet: S. HILDEGARD. IMP. EX. SVEV. DVCIB. FVNDATR. 1694. vid. K. *mbl. P. IV. 1732. n. 13. p. 97.*

d) Murbachiſche.

254. A. S. Leodegarius ſtehend, die rechte Hand zum ſegnen aufhebend, und das Wappenſchildlein zum Füſſen habend: SANCTVS. LEODEGARIVS.

R. Der gekroente Reichsadler: FERDINANDVS II. D. G. RO. IM. SEM. AV.

255. A. S. Leodegarius, ſtehend, mit einen Biſchofsſtab in der rechten, einem Bohrer in der lincken Hand, und einem Schild zu ſeinem Füſſen: zu unterſt iſt ein geflügelter Engelskopf: SANCTVS. LEODEGARIVS.

R. Der gekroente Reichsadler: FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SE. AVG.

e) Quedlinburgiſche
DOROTHEEN, Hertzogin zu Sachſen, von A. 1610-17.

256. A. Koenig Heinrich der Finckler, im Koeniglichen Ornat, mit der Krone auf dem Haupt, dem Schwerd in der rechten und dem Reichsapfel in der lincken Hand, vor

der

der Stadt Quedlinburg in voelliger Statur ſtehend. Oben ſtehet NAT. 876. und zum Füſſen MOR. 936. Umſchrifft: HEINR. AVG. D. G. RO. IM. SAX. DVX. ABB. QVEDELB. FVNDAT.

R. Das Sæchſiſche Wappen, mit dem Quedlinburgiſchen im Mittelſchild und 3. Helmen, darüber 1617: DOROTHE. D. G. ABBATIS. QVEDELB. DVCIS. SAXO. vid. T. *L. A. tab. 23. p. 308.*

ANNEN SOPHIEN, Pfaltzgraefin von Birckenfeld, von A. 1645-80.

257. A. Das rechtsſehende Bruſtbild: ANNA SOPHIA. P. B. R. H. I. B. A. Z. Q. G. Z. V. V. S.

R. Hat folgende Schrift in 10. Zeilen: LEBENS. ZEIGER. EILE. NICHT. GOT. WIRT. VNSER. FVRSTIN. GEBEN. DEN. REGIRVNG. IAHRES. TAG. 30. MAHL. NOCH. ZV. ERLEBEN. 1675. D. 15. IVL. ÆT. 56. R. 30. vid. Ketner *Q. H. cap. XXXVII. p. 287. n. 5.*

258. A. Deren verzogener Nahme über 2. Palmzweigen, unter einem Fürſtenhuth, BESCHAV. DAS. ZIEL. SAGE. NICHT. VIEL.

R. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen: MONETA. NOVA. ARG. DIOEC. QVELINB. Zur Seite 1675. unten $\frac{2}{3}$.

ANNEN DOROTHEEN, Hertzogin zu Sachſen-Weimar, Begræbnüsthaler, von A. 1685-1704.

259. A. Das linckſehende Bruſtbild: An dem äuſern

ſern Rand ſtehet: ANNA. DOROT. D. G. D. S. I. C. M. A. ET. W. IMP. LIB. SEC. DIOEC. QVEDL. ABBATISSA. Und in dem innern: NATA 13. NOV. 1657. INVESTITA 22. IAN. 1685. DENATA 23. IVN. 1704.

R. Ein Adler, der ſich über einer Landſchafft, durch die Wolcken, zu der, im Zeichen des Krebſes, zwiſchen den Zwillingen und Loewen ſtehenden ſtrahlenden Sonne aufſchwingt: ARDVA. DIFFICILI. ADSCENSV. *Iſt ein ſehr zierlicher Thaler.* vid. *T. L. E. tab. 49. n. 1. p. 648.* H. R. P. *IX. 1707. n. 52. p. 409.*

f) Werdiſche

HVGONIS de Aſſindia, von A. 1614-46.

260. A. Der Kayſerl. zweyköpffige Reichs-Adler, mit dem Reichs-Apffel auf der Bruſt und der Umſchrifft: FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEMPER. AVGVSTVS.

R. Des Abtes Bruſtbild in ſeinem Ordens-Kleid, im Durchſchnitt von der rechten Geſichts-Seite, mit der, hinter dem geſchornen Kopffe mit der Moenchsplatte, ſtehenden Iahrzahl 1636. und dem Tittul: HVGO. D. G. WERDINENSIVM ET HEL. MONS. ABBAS. Unten ſtehet des Abts Wæpplein. vid. K. *mbl. P. XIII. 1741. n. 25. p. 193.*

FERDINANDS, Freyherrns von Ehrwitte.

261. A. Des Abts Wappenſchild, von 4. Feldern,

mit

mit einem Mittelſchild, bedeckt mit der Inſul, zwiſchen zween Abtsſtäben, nebſt dem Schwerd zur lincken: FERDIN. D. G. ABBAS. WERDIN. ET. HELMSTAD. 1698.

R. Das Muttergottesbild in voelliger Geſtalt, mit dem Sternen-Kreyſs ums Haupt, und dem gehörnten Mond unter den Füſſen: VIRGO. IMMACVLATA IVGITER SIS PATRONA. vid. K. *mbl. P. XIII. 1741. n. 25. p. 185.*

THEODORS.

262. A. Des Abts Wappen von 4. Feldern, mit einem Mittelſchild, und der Inſul bedeckt: THEODORVS. D. G. SAC. ROM. IMP. ABBAS. WERDINENSIS ET HELMSTADIENSIS. 1724.

R. Die Abbildung des Kl. Werden, darüber der heil. Ludger, mit der ſeegnenden Hand, aus den Wolcken erſcheinet: S. LVDGERE. RESPICE DE COELO ET VISITA VINEAM ET PERFICE EAM QVAM PLANTAVIT DEXTERA TVA Pſ. 79. vid. K. *mbl. P. XIII. 1741. n. 26. p. 201.*

BENEDICTS von Geismar, von A. 1728.

263. A. Das dreymahl behelmte Wappen des Abts: BENEDICTVS D. G. S. R. I. ABBAS WERDINENSIS ET HELMSTADIENSIS.

R. Der heil. Biſchof Ludger, in voelliger Bildung, ſtehend zwiſchen 2. Gænſen zum Füſſen, und der Iahrzahl 1730. in der Mitten: S. LVDGERVS FVNDATOR WERDINENSIS. vid. K. *mbl. l. c. p. 201.*

IV.

IV. WELTLICH-FVRSTLICHE
als
1. ALT - FVRSTLICHE
in alphabetiſcher Ordnung.

a) Anhaltiſche

Der vier Fürſten, WOLFGANGS zu Coethen, †. 1566. und ſeiner Vettern, der drey Brüder, IOHANNS zu Zerbſt, †. 1543. GEORGS zu Ploetzgau, †. 1553. und IOACHIMS zu Deſſau, †. 1561. rarer Geſamtthaler, von A. 1539.

264. A. Wolfgangs und Iohanns nebeneinander ſtehende und vorwærts ſehende Bruſtbilder, mit bloſſen Hæuptern, kurtzen Haaren, breiten Bærten, und Peltzſchauben: MONETA. NOVA. PRINCIP. AD ANH. Zwiſchen den vier ins Kreutz geſezten Wæpplein, mit der Iahrzahl 39. bey dem oberſten.

R. Georgs und Ioachims nebeneinander geſetzte und vorwærts gekehrte Bruſtbilder, des erſten in geiſtlichen Habit, mit einem Baret bedeckt und ohne Bart: des andern im bloſſen und gegen die lincke Seite geneigten Kopfe, mit kurtzen Haaren, breiten Barte und einer Peltzſchaube: WOLFG. IOHANS. GEORGI. IOACHI. zwiſchen vier gleichen Wæpplein. *Warum die Umſchriften in dieſer Ordnung müſſen geleſen werden, davon iſt die Urſache*

angezeigt in K. Vorrede mbl. P. VI. §. III. p. 11. Dieser ist der allererste Thaler der Fürsten zu Anhalt. vid. B. *T. I. P. IV. c. VII. §. IX. p. 555. Tab. II. n. 1.* H. R. *P. VII. 1705. n. 28. p. 217.*

Derer sechs Fürsten, CHRISTIANS zu Bernburg, †. 1624. AVGVSTS zu Ploetzgau, †. 1653. LVDWIGS zu Koethen, †. 1650. IOH. CASIMIRS, †. 1669. und GEORG ARIBERTS, †. 1643. Gebrüder zu Dessau, und IOHANNS zu Zerbst, †. 1667. gemeinschafftlicher Thaler, von A. 1624.

265. A. Der gekroente Reichsadler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, darinne die Zahl 24. Unten und neben des Adlers Schwantz: SERVES. welches der Nahmen der Müntzstadt Zerbst: MONETA. NOVA. ARGENTEA. 1624.

R. Das neunfeldige Wappen mit drey Helmen: PRINC. ANHALT. COMI. ASCA. FRAT. ET. PAT. ruelium *Dieser war mit unter den ersten guten Thalern nach der elenden Kipper und Wipper Zeit.* vid. B. *l. c. §. XIV. p. 558. tab. IV. n. 1.* H. R. *l. c. n. 31. p. 241.*

CHRISTIANS, des Jüngern, zu Bernburg, von A. 1630 - 1657.

266. A. Das linckssehende Brustbild, im blossen Haupte

Haupte, mit lockigten Haaren, und gespitzten Ueberschlag, zwischen 1636: D. G. CHRISTIANVS. PR. ANHALD. CO. ASCAN. DO. BERNB. ET. SERVÆ.

R. Das dreyhelmigte Wappen: ASTRA PETIT. VIRTVS. vid. B. *l. c. tab. V. n.* 2. *§. XV. p.* 559.

WILHELMS zu Hartzgerode, von A. 1670-1709.

267. A. Das lincksehende und geharnischte Brustbild, mit einer Perruque: WILH. D. G. PR. ANH. D. S. A. ET W. C. A. D. B. ET S.

R. Das voellige Wappen, mit 6. Helmen: NACH. ALTEN. REICHS. SCHROOT. UND. KORN. Unten beym Schildsfus 1696. vid. B. *tab. V. n.* 5. *§. XV. p.* 559.

LVDWIGS, des Jüngern, zu Coethen, †. 1624.

Begræbnüsthaler.

268. A. Folgende Inscription in 10. Zeilen: LUDOVICUS. IUN. D. G. PR. AN. CO. ASC. D. SER. E. BE. NA. A. C. M.DCVII. MEN. OCT. DIE. XIX. HO. IV. MA. OBI. A. C. M. DCXXIV. ME. MAR. DI. XV. HO. VI. PO. C. VIXI. AN. XVI. M. IV. DI. XXV. HO. XVI. REQVIE. IN. SP. RE. MOR.

R. Das Wappen mit 3. Helmen: MEIN. END. UND. LEBEN. IST. GOT. ERGEBEN. 1624. B. *tab. VII. n.* 3. *p.* 569. K. *mbl. P. I.* 1729. *n.* 26. *p.* 201.

IOHANNS zu Zerbst Begræbnüsthaler, von A. 1621-67

269. A. Das linckssehende und geharnischte Brustbild, im blossen Haupte, mit langen und krausen Haaren, und einen geknüpften Halstuch von Spitzen: IOHANNES. D. G. PR. ANHALT. COM. ASC. DOM. SERV. BERNBVRG. IEVER, und inwendig über dem Kopffe: ET. KNIPHVSII.

R. Das viermahl behelmte Wappen: NAT. IX. CAL. APRIL. AO. CIƆIƆCXXI. REGIM. XXV. CONIVG. XIIX. ANN. EXPLEVIT. Inwendig über den Helmen mit kleinerer Schrift: DECESS. IV. NON. IVL. AO. MDCLXVII. vid. B. *tab. V. n. 4. p. 568.*

Begræbnüsthaler von dessen Gemahlin.

270. A. Diese Auffschrifft in 15. Zeilen: V. G. G. SOPHIA AVGVSTA FVRSTIN ZV ANHALT GEBOHRNE HERTZOGIN ZV SCHLESWIG-HOLSTEIN IST ZV GOTTORF GEBOHREN DEN V. DECEMBRIS. ANNO 1630. DASELBSTEN VERMELET DEN XVI. SEPTEMBRIS ANNO 1649. ZV ZERBST VERWITTIBET DEN IV. IVLII ANNO 1667. ZV COSWIG: SEL. VERSTORBEN XII. DECEMB. 1680. VND ALSO GELEBET 50. IAHR. 8. TAGE.

R. Ein, auf der Spitze, eines aus dem ungestümen Meere, hervorragenden Felsens, stehendes Hertz, das von der Sonne bestrahlet, und

auf beeden Seiten von den Winden angeblasen wird. Am Felsen stehet der Fürstin verzogener Nahme: ALLES NACH GOTTES WILLEN. B. *tab. V. n. 6. p. 568.*

b) Baden-Durlachische

CARLS, von A. 1553-77.

271. A. Das gegen die rechte Seite gekehrte und geharnischte Bildnüs, im blossen Haupte, zwischen 1572, in der rechten Hand den Streitkolben, und mit der lincken das angegürtete Schwerd haltend: CAROLVS. D. G. MARCHIO. IN. BADEN. ET. HACH.

R. Der quadrierte Wappenschild, mit einem Mittelschild, ohne Helm, zwischen: G. G: LAND. IN. SVS. DNS. IN. ROT. ET. BADENWIL.

FRIEDRICHS V. von A. 1622-59.

272. A. Das geharnischte Bildnüs im Profil, von der rechten Gesichtsseite, bis am halben Leib, mit der rechten erhobenen Hand den Regimentsstab an den Leib setzend, und mit der lincken bey dem Degèn: FRIDRICH. V. G. G. MAR. Z. BAD. V. HA. L. Z. S. G. Z. S.

R. Das Wappen, in einer zierlichen Cartouche, unten zwischen 1629: V. EBERS. H. Z. ROT. BADENW. LOR. V. MALB. *Alle Marggræfl. Badensche Thaler sind überhaupt rar.*

c) Brandenburgiſche der Marggræflichen Hæuſer in Francken.

GEORGS zu Anſpach, von A. 1536-1543. und ſeines Vetters, ALBRECHTS zu Culmbach, von A. 1527-1554.

273. A. Zwey gegeneinander geſtellte geharniſchte Bruſtbilder, Georgs, zur Rechten, mit geſchornen Kopf und ſtarcken Bart, Albrechts, zur Lincken, von jungem Anſehen, mit glatten Haaren, ohne Bart: darüber die Iahrzahl 1541: D. G. GEOR. ET. ALBERT. MARCHION. BRAND. ET. S.

R. Ein Lilienkreutz, in deſſen Mitte ein Schildlein, mit dem Brandenb. Adler, und in den 4. Ecken, ſo viel andere Wæpplein von Schleſien, dem Burggrafthum Nürnberg, Pommern, und Zollern: SI. DEVS. PRO. NOBIS. QVIS. CONTRA. NOS.

ALBRECHTS zu Culmbach, von A. 1527-1554.

274. A. Das geharniſchte rechtsſehende Bruſtbild, mit dem Commandoſtab in der rechten Hand, und die lincke am Degen gelegt, im bloſſen geſchornen Kopf und ſtarcken Bart, mit der Iahrzahl 1549 zu beyden Seiten: ALBERT9. D. G. MARCHIO. BRANDENBV.

R. Dem vorhergehenden gantz gleich: SI. DE9. PRO. NOBIS. QVIS. CONTRA. NOS. *Iſt rar.*

GEORG.

GEORG. FRIEDRICHS zu Anſpach, von A. 1543-1603.

275. A. Das geharniſchte lincksſehende Bruſtbild, im bloſſen geſchornen Kopf und Bart, den Streitkolben auf der rechten Schulter haltend: MO. NO. ARG. GEOR. F. MAR. BRAN. Z. SI. DVC.

R. Die 5. gewoehnlichen ins Lilienkreutz geſetzte Schilde, wie n. 273: SI. DEVS. PRO. NOBIS. QVIS. CONTRA. NOS. 1590.

IOACHIM ERNSTS zu Anſpach, von A. 1603-1625.

276. A. Deſſen anſehnliches, vorwærts ſtehendes Bildnüs, bis am halben Leib, geharniſcht, die rechte Hand auf dem Commandoſtab und die lincke in die Seite geſtützt, im bloſſen Haupte: IOACHIMVS. ERNESTVS. D. G. MARCHIO. BRAND. PRVSSIE. darunter im Abſchritt 1620. und ein Schildlein.

R. Das groſſe 12. feldigte Wappen, in einer zierl. Cartouche: STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN. NVRNB. PR. RVGIÆ.

Ein gemeinſchafftlicher der drey Marggrafen zu Anſpach.

FRIEDRICHS, von A. 1625-1634. ALBRECHTS, von A. 1634-1667. und CHRISTIANS, von A. 1625-43.

277. A. Drey vorwærts ſehende gekleidete Bild-

nüſſe, in bloſſen Koepfen, bis am halben Leib, mit Halskrægen und Feldbinden: D. G. FRIDERICVS. ALBERTVS. ET. CHRISTIANVS. FRAT. MARCH. BRAND. Im Abſchnitt 1627. und ein Schildlein.

R. Das voellige Wappen, mit 3. Helmen: PRVS. ST. PO. CA. VA. CR. IA. DVC. BVR. NV. PR. RV.

Marggr. CHRISTIAN ERNSTS zu Culmbach, Gedæchtnüsthaler auf die Heimführung ſeiner andern Gemahlin, Sophia Louiſe, Hertzogin von Würtemberg.

278. A. Der Brandenburgiſche Adler, zwiſchen zween unten zuſammengefügten Palmzweigen, unter einem über ihm ſchwebenden Fürſtenhuth, von welchen zwey Bænder herabgehen, mit welchen die auf den ausgebreiteten Flügeln ſtehende Wappenſchilde von Brandenburg und Würtemberg verbunden ſind: MEMORIA DOMIDVCTIONIS BRANDENBVRG. WIRTEMBERGICÆ. A. MDCLXXI.

R. Ein Stück des Thierkreyſes, in welchem dem Zeichen des Loewen das Zeichen der Iungfrau folget; darüber ſtrahlet der die auf und niedergehende Sonne iederzeit begleitende Venus-Stern: NVNC SEQVITVR POST HAC COMITATVR EVNTEM. vid. H. R. *P. IV. 1702. n. 44. p. 345.*

GEORG

GEORG FRIEDRICHS zu Anſpach, von A. 1692-1694.

279. Das lincksſehende geharniſchte Bruſtbild, mit umgeſchlagnen Gewandt und ſtarcker Peruque: GEORG. FRID. D. G. MAR. BRAND.

R. Ein Orangen-Baum, mit Blüthe und Früchten, in einem præchtigen Garten, an deſſen Fusgeſtelle in 4. Zeilen: MEMORIÆ. COEPTI. REGIMINIS. ONOLDI. S. und am Fus zu unterſt D. 23. IVL. 1694. zu leſen. Die Umſchrifft iſt: FELICI. NVMINE. CRESCAT. vid. H. R. *P. IX. 1707. n. VII. p. 49.*

d) Die Braunſchweig-Luneburgiſchen Thaler

ſtehen im vierdten Haupttheil.

e) Hennebergiſche.

WILHELMS IV. von A. 1509-59.

280. A. Der gekroente zweykoepffige Reichs-Adler, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt: D. G. CAROL. V. RO. IMPE. S. AVGVS. 1553.

R. Des Grafens vorwærts ſtehendes Bildnüs, in einer Peltz-Schaube, mit unten vorgeſetzten Wappenſchild: WILHELMVS. D. G. C. HENNENBER. Vid. Weinrich in *Hennebergia numismat.*

Gemeinſchaftliche Sachſen - Henneberg-Ilmenauiſche Ausbeutthaler.

281. A. Die aneinander geſchobene, behelmte, und von 2. Berghäuern gehaltene Wappenſchilde von Sachſen und Henneberg, darüber der Reichsapfel: MONETA NOVA DVCVM SAXONIÆ HENNEBERGICA. Im Abſchnit: 1696.

R. Eine, auf einen dreyfachen Hügel ſtehende und mit einem Rautenkrantz umſchloſſene gekroente Henne: CRESCIT ET HOC TVTO GAVDET TVTISSIMA SEPTO. vid. T. *L. E. tab. 51. n. I. p. 659.*

282. A. Gleiche Wappen, wie auf n. 281. FVRSTL. SACHS. GESAMBTE HENNEB. ILMEN. AVSBEVTH THALER.

R. Der Proſpect der Ilmenauiſchen Schæchte, Künſte, und Schmelzhütte, hinter welchen 3. Hügel, auf deren mitlern die Henne, als brütend, ſitzet: TVETVR ET AVGET. vid. T. *L. E. tab. 51. n. III. p. 660.*

283. A. Der Sæchſiſche und Hennebergiſche Helm von 2. Berghäuern gehalten: FVRSTL. SACHS. GESAMBTE. HENNEB. ILMEN. AVSBEVTHTHAL.

R. Die dazugehoerige, verbundene und mit dem Fürſtenhuth bedeckte 2. Wappenſchilde: NACH. DEM. ALTEN. REICHS. SCHROT. VND. KORN. 1699.

f) Hes-

f) Hessische.

Dem von A. 1509-67. regierenden Landgr. PHILIPP, dem grosmüthigen, angedichteter und sehr beruffener Thaler.

284. A. Das rechts gekehrte, vorwærtssehende und geharnischte Bildnüs, bis am halben Leib, mit geschornen Kopf und Knebelbart, in der rechten den Commandostab haltend, und die lincke an den Degen gelegt: PHILIP. D. G. LANDG. HASSIE. C. K. D. 3. N. A. 1552. FIER. FE.

R. Fünff ins Andreaskreutz gestellte Wappenschildlein, zwischen welchen, in Umkreys, die fünf Buchstaben, als zur rechten Seite: P. oben SE. zur lincken Seite. D. und unten S. stehen: BESS. LAND. V. L'VD. V. LORN. ALS. EN. FALSCH. AID. GESCHWORN. vid. H. R. *P. IV. 1702. n. I. p. 1.* K. *mbl. P. I. 1729. n. 30. p. 233.*

1. Casselischer Linie.

MAVRITII, von 1592-1627. Begræbnüs-Thaler.

285. A. Die Umschrifft lautet: MAVRITIG. LANDGRAVIG. HASSIÆ. DEO. ET. IMPERIO. FIDVS. den innern Raum erfüllet in 10. Zeilen folgende Schrifft: NATVS. 25. MAII. ANNO. 1572. MORTVVS. 15. MAR-

TII.

TII. ANNO. 1632. REGNAVIT. ANNOS 34. MENS. 6 DIES. 22. VIXIT. ANNOS. 59. MENSES. 10. DIES. 10.

R. Zwey kreutzweiſs gelegte Standarten, in deren obern Winckel, ein Oelzweig, zwiſchen zwey Palmenzweigen, in einem Lorbeerkranz ſtecket, und im untern, an einer herabhangenden Schnure, ein Glöckgen, Kugel, und Stundenglas: MAVRITI. MEMENTO. MORI. CONSILIO. ET. VIRTVTE. vid. H. R. *p. IX. 1707. n. XIV. p. 105.*

WILHELMS V. von A. 1627-1637.

286. A. Das gekroente Wapen, mit der Zahl 1629. WILHELMVS. D. G. LANDTGRAVIVS HASSIÆ. COM. IN. C. D. Z. E. NID.

R. Ein von dem Nahmen Gottes Jehovah beſtrahlter, und daher von Donnerſtrahlen und Wind und Blitz, von der rechten Seite, vergebens angefallener und gebeugter Weidenbaum: DEO. VOLENTE. HVMILIS. LEVABOR.

287 A. Der Heſſiſche gekroente Löwe, zwiſchen der ins gevierdte getheilten Jahrzahl 1636. WILHELM9. D. G. LANDGRAVIVS. HASSIÆ. CO. C. D. Z. E. N.

R. Das vorige Sinnbild und im Proſpect eine Stadt: IEHOVAH. VOLENTE. HVMILIS. LEVABOR.

288. A. Der gekroente Heſſiſche Loewe, zwiſchen der Iahrzahl 1637: WILHELM.

D. G.

D. G. LANDGRVI9. HASSIÆ. COM. C. D. Z. E. N.

R. Dem vorhergehenden æhnlich, doch unterſchiednen Gepræges: VNO. VOLENTE. HVMILIS. LEVABOR. *Die Thalerliebhaber trachten* n. 286. 287, *und* 88. *wegen des verænderten Anfangsworts in der Umſchrift des Reverſes, als drey liebe Brüder, gern beyſammen zu haben. Die Anfangsbuchſtaben dieſer Umſchrifft zeigen auch den Fürſtlichen Nahmen an*: Wilhelm Haſſiæ Landgravius.

289. A. Iſt den vorigen faſt gleich, auſſer daſs hinter den Rücken des Loewens die Zahl 1637. und zwiſchen den beyden vordern Pfoten ein Stern zu ſehen iſt, die Umſchrifft iſt auch wie die vorhergehende.

R. Das gewoehnliche Sinnbild: IEHOVA VOLENTE. HVMILIS. LEVABOR.

Deſſen Begræbnüſs-Thaler von A. 1637.

290. A. Die Umſchrifft iſt: WILHELM9. V· DICT9. CONSTANS. LANDGRAVIVS. Innen ſtehet in 9. Zeilen folgende Aufſchrifft: NATVS. *14*. FEBRVARI. ANNI. 1602. MORTVVS. 21. SEPTEM. ANNI. 1637. — REGN. ANNOS. 10. MESES. 6. DIES. 4. VIXIT. ANNOS. 35. MENSES. 7. DIES. 7.

R. Das gewoehnliche Sinnbild: VNO VOLENTE. HVMILIS. LEVABOR. vid. H. R. *P. IX. 1707. n. XV. 113.*

2)

2) *Marpurgischer Linie.*

LVDWIGS IV. von A. 1567 - 1604.

291. A. Das vorwærtssehende Brustbild, im blossen geschornen Haupte, Barte, und geblümter Kleidung, mit einem gekroeselten Halskragen zwischen 1595. LVDOVICVS. D. G. LANDGR. HASSIÆ. CO. I. CAT.

R. Das Wappen, mit drey Helmen: ICH. GETRAWE. GOT. I. ALL. NOTH. *Ist ein recht rarer Thaler.*

Gladebachischer Ausbeutthaler.

292. A. In 10. Zeilen folgende Schrifft: ANNO. M.D.LXXXVII. E. NOVIS. IN. ARGENTIFODINA. AD. GLADEBACHVM. DEO. LARGIENTE. REPERTIS. VENIS. LVDOVICVS. LANDGRAVIVS HASSIÆ. F. F.

R. Das vorige Wappen: ICH. GETRAVE. GOT. IN ALLER. NOTH.

3) *Darmstædtischer Linie.*

GEORGS II. von 1626 - 1661.

293. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, im blossen Haupte, zwischen 1627. D. G. GEORGIVS. HASSIÆ. LANDGRAVIVS. COM. IN. C.

R. Das Wappen mit 3. Helmen: SECVNDVM. VOLVNTATEM. TVAM. DOMINE.

Dessen

Dessen Begræbnüsstbaler.

294. Die Umschrifft ist. DNI. DNI. GEORGII. II. LAND. HAS. PR. HERSF. COM. C. D. Z. N. S. Y. ET. B. Innwendig stehet in 8. Zeilen: NASCITVR. XVII. MART. MDCV. OBIIT. XI. IVNII. MDCLXI. VIXIT. ANNOS. LVI. MENSES. III. REGNAVIT. ANNOS. XXXIV. MENS. X.

R. Eine Eiche, an deren Stamm ein fliegender Zettel, auf welchen: ÆTERNITATI. SACRVM. Die Umschrifft ist: NVM. EXEQVIAL. PRINCIPIS. OPTIMI. PII. PRVDENTIS. BENEFICI. vid. K. *mbl. II. 1730. n. 45. p. 253.*

g) *Holsteinische*

1) Gottorpischer Linie.

FRIEDRICHS III. von A. 1616-1659.

295. A. Das geharnichte linckssehende Brustbild, mit blossen Haupte, mit einem Spitzbarte, spitzen Kragen und der Feldbinde über der Schulter: FRIDERICVS. D. G. DVX. SLES. ET. HOLSATIÆ.

R. Das Wappen mit 3. Helmen, zwischen welchen die Zahl 1628. VIRTVTIS. GLORIA. MERCE.

296. Dergleichen von A. 1647.

Dessen Begræbnüsstbaler.

297. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, im

im blossen Haupte: FRIDERICVS. D. G. H. N. DVX. SLES. ET. HOLSA.

R. Enthælt in 8. Zeilen folgende Schrifft: NATVS. ANNO. MDXCVII. DECEMB. XXII. DENATVS. ANNO. MDCLIX. AVGVSTI. X. REGNAVIT. ANNOS XLIII.

2) *Norburgischer Linie.*

AVGVSTS, von A. 1671-1699.

298. A. Das Wappen mit 3. Helmen, darunter NORBVRG. und zu beiden die Zahl 1676. AVGVST9. D. G. HÆR. NORW. DVX. S. H. S. & D. CO. IN. OLD. & DELM.

R. Eine, von der Sonne bestrahlte Landschafft, über welcher ein Adler, mit einer Wage in den Klauen, flieget: DIVINA. BENEDICTIONE. ET. CÆSAREA. IVSTITIA. vid. Th. C. *tab. XIV. n.* 2. *p.* 39. & K. *mbl. P. XII.* 1740. *n.* 13. *p.* 97. *Ist ein Gedæchtnüsthaler, auf die vom Kayser diesem Hertzog, zugesprochene Succession in der Grafschaft Oldenburg.*

h) Iulichscher.

WILHELMS, von A. 1539-1592.

299. A. Das rechtssehende geharnischte Brustbild, mit einem Baret auf dem Kopf: IN DEO SPES. MEA. GVILHELMVS. D. G.

R. Der Wappenschild ohne Helme: DVX. IVL. CLIV. ET. BERG. COM. MAR. RA.

i) Leuch-

i) Leuchtenbergischer

GEORGS, von A. 1531-52.

300. A. Der Ritter S. Georg, zu Fusse, auf dem Lindwurm tretend, in der Rechten das Leuchtenbergische Wappenschildlein und in der Lincken ein Pannier haltend: MO. DNI. GEORG. LANDGR. IN. LEVCHT.

R. Der zweykoepffige gekroente Reichsadler, mit einem gespaltnen Schildlein auf der Brust: CAROLVS. V. ROMA. IMP. SE. AV. 1547. vid. K. *mbl. P. I. 1729. n. 31. p. 241.*

k) Mecklenburgische.

IOH. ALBRECHTS I. von A. 1547-1576.

301. A. Das rechtssehende bekleidete Brustbild, mit einen hohen Hut auf dem Kopf, und einer Kette um den Hals: DOMINE. NE. DA. INIMICIS. VERBI. TVI. LETI.

R. Das Wappen, mit 3. Helmen, unten die Iahrzahl 1549: IOHAN. ALBER. D. G. DVX. MEGAPO.

1) Schwerinischer Linie.

ADOLPH. FRIEDRICHS, von 1592-1658.

302. Das linckssehende zierlich bekleidete Brustbild, im blossen Haupte, mit einem aufstehenden Kragen: ADOLPH. FRIDERICH. V. G. G. HERTZ. Z. MECKLENB.

R. Das von einem Büffel und Greif gehaltene Wappen, mit 3. Helmen: F. Z. W. G. Z. S. D. LAN. RO. V. ST. HE. 1618.

2) *Güstrowischer Linie.*

IOH. ALBRECHTS II. von A. 1592. 1636.

303. A. Das linckssehende Brustbild, im blossen Haupte, zierlich bekleidet, mit einem Spitzen-Kragen: HANS. ALBRECHT. V. G. G. HER. ZV. MECHLEN. zu beiden Seiten die Zahl 1621.

R. Das Wappen mit 3. Helmen: FVRST. ZV. WEND. GRA. ZV. SWE. D. LAN. R. V. S. H.

304. A. Das vorige Brustbild, etwas anders gestaltet: V. G. G. HANS. ALBRECHT. HERT. Z. MECHELN.

R. Dem vorhergehenden gleich: NON. EST. MORTALE. QVOD. OPTO. 1623.

l) *Pfaltzgræfliche.*

1) *Simmerischer Linie.*

IOHANNS II. des iüngern, von A. 1509-57.

305. A. Das vorwærts sehende rechtsgekehrte Brustbild, mit starcken Barte, kurtzabgeschnittnen Haaren, und einem Baret auf dem Kopf, in einer Schaube: IOHANNES. D. G. CO. PAL. RE. D. BA. I. SPA.

R. Drey

R. Drey gelehnte Schildlein, unter einem Helm: MONET. NOVA. SIMERENS. AN. 1556.

2) *Zweybrückischer Linie.*

WOLFGANGS, des Stammvaters aller heutigen Pfaltzgrafen, von A. 1532-69.

306. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, bis am halben Leib, im blossen geschornen Kopfe, mit der Lincken den Degen, und in der Rechten einen Streitkolben auf der Schulter haltend: oben zu beiden Seiten 1566: WOLFG. D. G. CO. PA. RE. DVX. BA. C. VALIDI.

R. Drey gelehnte Schildlein mit 2. Helmen zwischen welchen V. M. L. stehet: DATE. CESARI. Q2. CESARIS. ET. DEO. Q2. DEI. SVNT.

IOHANNS des ælteren, von A. 1569-1604.

307. A. Das vorwærts stehende Brustbild, in blossen geschornen Haupt, mit untergestütztem rechtem Arm, und umhangender Kette, in geblümter Kleidung, Gekroese und mit Peltz aufgeschlagnen Mantel: MO. IMP. D. G. IOHAN. COM. PALA. RH. D. V. B.

R. Drey gelehnte Schildlein, mit zwey Helmen, unten 88: COM. VEL. ET. SPONHEI. BIPON. CVSA.

IOHANNS II. des iüngern, von A. 1604-35.

308. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, im blossen geschornen Kopfe, Kragen, und umgeschlagnen Mantel: IOHANN. D. G. CO. PA. RHE. DVX. IVL. CLI. ET. MON.

R. Das Wappen, mit 5. Helmen: Z. CO. VE. SP. MA. ET. RA. DO. IN. RAVEN. 1624.

3) *Neuburgischer Linie.*

WOLFGANG WILHELMS, von A. 1614-1653.

309. A. Das linckssehende Brustbild, geharnischt, im blossen geschornen Kopf, mit umgeschlagnen Gewandt, grossen Gekroese und der Kette des goldnen Vluesses: Im innern Kreise ist zu lesen: IN. DEO. MEA CONSOLATIO. Die Hauptumschrifft ist: WOLF. GVIL. CO. PAL. RH. DVX. BAV. IVL. CLIV. ET. MONT.

R. Das mit der goldnen Vlueskette umgegebene Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhuth: oben mit 1623. Zu beiden Seiten: CO. VEL. SPON. MAR. RAV. ET. MOR. DO. IN. RAVE.

310. Das linckssehende Brustbild, im blossen geschornen Kopfe, geblümten Kleide und glatten Kragen, mit umschlagenen Gewand. Im innern Kreise: IN. DEO. MEA. CONSOLAT. Die Umschrifft

ſchrifft iſt: WOLFG. WIL. D. G. C. PA. RHE. D. BA. IVL. CLI. ET. MO.

R. Wie voriger, doch von unterſchiednen Gepræge, und mit der Zahl 1641: C. VEL. SP. MAR. RA. ET. MORS. DO. IN. RA.

m) Pommeriſche

PHILIPPS II. von A. 1606-18.

311. A. Das linckſſehende geharniſchte Bruſtbild, im bloſſen Haupte, mit langen Barte und Halsgekroeſe, in einer zierlichen Einfaſſung: PHILIPPVS II. D. G. DVX. POMERANORVM.

R. Der Pommeriſche Greif, deſſen Flügel mit 10. Schildlein belegt ſind, welcher in der rechten Klaue ein Schwerd zum Hieb, und in der lincken ein ofnes Buch hælt: Im zierlichen Abſchnitt ſtehet: CHRISTO. ET. REIPVBLICÆ. vid. H. R. *P. IV. 1702. n. XVI. p 121.*

BOGISLAS XIV, von A. 1620-37.

312. A. Das linckſſehende und geharniſchte Bildnüs, bis am halben Leib, mit bloſſen Haupte, den Commandoſtab in der rechten Hand, und den Helm zu lincken Seite habend: BOGISLAVS. XIV. D. G. DVX. STE. PO. CAS. E. V. P. RV.

R. Das Wappen in einer Cartouche, mit dem Fürſtenhuth bedeckt, und der Jahrzahl 1629: EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. ET. BV. DOM.

313. A. Das linckſehende geharniſchte Bruſtbild, in gewoehnlicher Geſtalt, mit einem Spitzen-Kragen und umgeſchlagener Feldbinde: BOGISLAVS XIV. D. G. DVX. STE. PO. CAS. E. V. P. RV.

R. Der Pommeriſche Greif, mit dem Schwerd und dem Buche, in einer hertzfoermigen Cartouche, bedeckt mit dem Fürſtenhuth, und der Zahl 1629: EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. ET. BV. DO.

314. A. Das linckſehende geharniſchte Bildnüs, bis am halben Leib, im bloſſen Haupt: BOGISLAVS. XIV. D. G. DVX. STET. POM. CAS. W---- zu beyden Seiten 1630.

R. Das Wappen, mit 3. Helmen: PRINCEPS. RVG. CO. GVTZK. TERR. LEOB. E. B. DN.

n) *Sachſen-Lauenburgiſche*

AVGVSTS, von A. 1619 - 56.

315. A. Das linckſehende geharniſchte Bruſtbild, im bloſſen Kopf, mit einem Spitzen-Kragen: AVGVSTVS. D. G. DVX. SAXON. ANGAR. E. WEST.

R. Das Wappen, mit drey Helmen: DVRA. PATI. VIRTVS. 1624.

316. A. Dem vorigen in allem gleich.

R. Oben, in einer Einfaſſung von Wolcken, die 6. Buchſtaben: A. G. S. I. A. G. Darunter

in

in 7. Zeilen: FERDINANDVS. II. D. G. ROMA. IMP. SEMP. AVG. 1624. EIN. REICHS. DALER. NACH. REICHES. SCHROT. VND. KORN. *Die obern ſechs Buchſtaben deuten dieſes Hertzogs Wahlſpruch an:* An Gottes Seegen Iſt Alles Gelegen. *Die folgende Schrift bezeiget, daſs dieſer Thaler zu den erſten guten Thalern gehoere, welche, nach der greulichen Kipper und Wipper Zeit, auf den Reichsfus wieder ſind geſchlagen worden.* vid. H. R. *P. VII. 1705. n. XXXIII. p.* 257.

o) Sachſen-Thüringiſch-Meisniſche.
I. Erneſtiſcher Linie.

Gemeinſchafftliche Thaler.

IOANN FRIEDRICHS, des mittlern zu Gotha, bis A. 1567. IOHANN WILHELMS zu Weimar, †. A. 1573. und IOHANN FRIEDRICHS des jüngern †. A. 1565.

317. A. Hertzog Joh. Friedrichs, des mittlern, linckſehendes geharniſchtes Bruſtbild, im bloſſen Kopfe, auf den Streitkolben, mit der lincken Hand, ſich ſteurend, zwiſchen der Umſchrifft ſind 4. Schildlein: MO. NO. FRATRVM. DV. SAXO.

R. Der Herztoge, Iohann Wilhelms, und Iohann Friedrichs, des iüngern, eben ſo geſtal-

tete und einander ansehende Brustbilder, mit 4. Wæpplein zwischen der Umschrifft: LANDG. THVRI. ET. MAR. MIS. *Ist vor A. 1565. geschlagen, weil der dritte Bruder darauf stehet.*

IOHANN FRIEDRICHS, des mittlern, zu Gotha, und IOHANN WILHELMS zu Weimar.

318. A. Ein geharnischtes, linckgestelltes und vorwærts sehendes Brustbild, im blossen geschornen Kopf, mit dem Streitkolben auf der Schulter, zu beyden Seiten 1566. und zwischen der Umschrifft 6. Wæpplein: D. G. IOH. FRI. II. DV. SAX. LAN. TH. ET. MAR. MISNI.

R. Dergleichen rechtssehendes Brustbild, mit 6. Schildlein zwischen der Umschrifft: D. G. IOH. WILH. DV. SAX. LAN. TH. ET. MAR. MISN.

IOHANN CASIMIRS zu Coburg, von A. 1572-1633. und IOH. ERNSTS zu Eisenach, von A. 1572-1638.

319. A. Zwey gegeneinander gestellte und geharnischte Brustbilder, in blossen Koepfen, mit umgeschagenen Mænteln: D. G. IO. CASI. ET. IOH. ERNES. FRA. DVCES. SAX. Im Abschnitt 1580.

R. Das Wappen, mit drey Helmen: LANT. THVR. E. MAR. MIS. MONE. IMPERI.

320. A. Mit vorigen einerley, doch unterschiednen Gepræges: D. G. IOH. CASI. ET. IOH. ERNS.

ERNS. FRA. DVCES. SAXO. Im Abſchnitt 1589.

R. Das Sæchſiſche Stammwappen, um welches 12. andre Schildlein geſetzt: LANTG. THVRI. ET. MARCHIO. MISN. MONE. IMPERI.

321. A. Zwey geharniſchte, einander die Hænde gebende Bruſtbilder, in bloſſen Koepfen, darüber: FRID. ERNEHRT. VNFRID. VERZEHRT. Æusere Umſchrift: D. G. IOH. CASI. ET. IOHA. ERNS. FRA. DVCES. SAXON.

R. Das von 13. kleinen Schildlein umgebene Sæchſiſche Wappen, darüber 1611: LANTG. THVRI. ET. MARCHIO. MISN. MON. IMPERI. *Der Spruch auf dem Avers zielet auf die zwiſchen dieſen zwey Brüdern wegen der Landserbtheilung entſtandene, und von dem Eiſenachiſchen Cantzler D. Kniechen unterhaltene, aber doch gütlich beygelegte groſſe Uneinigkeit.* vid. Th. C. *tab. VII. n.* 2. *p.* 18.

322. A. Iſt dem vorigen gleich: D. G. IOH. CASI. ET. IOH. ERN. FRA. DV. SAX. IVLIÆ. CLI ET. MON.

R. Ein nach der rechten reitender Thurnierritter, mit der Sæchſiſchen Fahne, zwiſchen 2. Schildlein und 1615. von 16. andern Schildlein umgeben: LANTG. THV. MAR. MIS. COM. MAR. ET. RAVENS. DN. IN. RAV.

323. A. Ioh. Casimirs geharnischtes und lincksgestelltes Bildnüs, bis am halben Leib, mit dem Commandostab in der Hand und dem Helm neben sich, oben zu bezden Seiten 1626. über dem Kopf: FRID. ERNEHRT. und darüber 3. zwischen der Umschrifft aber 6. Wæpplein: D. G. IO. CASI. ET. IO. ERNE. D. SAX. IV. CL. ET. M.

R. Ioh. Ernsts geharnischtes rechtsgestelltes Bildnüs, mit dem Helm in der Hand, und zum Haupten zwey Wæpplein, mit: VN-FRID. VERZEHRT. hinter dem Rücken VA. zwischen der Umschrift 8. Schildlein: LAN. THV. MAR. MIS. COM. M. ET. RA. D. IN. R.

IOH. ERNST zu Eisenach, von A. 1572. 1638.

Begræbnüsthaler.

324. A. Das lincksfehende und geharnischte Brustbild, im blossen Haupte, mit dem Commandostab in der Hand und dem Helm zur Seite: D. G. IOHANN. ERNEST. DVX. SAX. IVL. CLI. ET. MONT.

R. Folgende Schrift in 6. Zeilen: GENITVS. 9. IVLII. ANNO. 1566. OBIIT. 23. OCTOBRIS. Ao. 1638. Umher: IOHANN. ERNEST. III. ET. NATV. MAX. D. S. I. C. M. Den æussern Umkreys machen 19. Provintzwæpplein:

lein. T. L. E. *tab.* 24. *n.* *IV.* *p.* 322. Th. C. *tab.* *XV.* *n.* 3. *p.* 43.

IOHANN WILHELMS zu Weimar, von A. 1554-73.

325. A. Das geharnischte Brustbild, mit einem Federhuth in der Hand. Oben 1572. zu beyden Seiten:: DEI. GRACIA. IOANN. GVIL. DVX. SAX.

R. Das Wappen, mit 3. Helmen: LANT. THV. ET. MAR. MIS. MONE. IMPE.

FRIEDRICH WILHEMS zu Altenburg, von A. 1573-1602. und IOHANNS zu Weimar, von A. 1573-1605.

gemeinschaftlicher Thaler.

326. A. Zwey gegeneinander gestellte Brustbilder, in Peltzschauben, mit blossen Köpfen, im Abschnitt 1576: D. G. FRIDE. WIL. ET. IOHANN. FRA. DVCES. SAX.

R. Das Wappen, mit 3. Helmen: LANT. THVR. ET. MAR. MIS. MONE. IMPE.

327. Friedrich Wilhelms zu Altenburg vorwærts sehendes Bildnüss, bis am halben Leib, in zierlicher Kleidung, mit Pelz aufgeschlagnen Mantel und blossen Haupte, zwischen 1584: D. G. FRI. WIL. DV. SAX. LAN. THV. MAR. MI. MO. IMP. zwischen der Umschrifft 6. Schildlein.

R. Iohanns zu Weimar gleiches Bildnüss, auch

auch mit 6. Schildlein zwischen der Umschrifft: D. G. IOHAN. DV. SAX. LAN. THRE. MAR. MIS,

328. A. Mit vorigen einerley: D. G. FR. WIL. DV. SAX. LAN. THV. MAR. MI. MO. IMP. mit der Zahl 1585.

R. Dem vorigen auch fast gleich: D. G. IOHAN. DV. SAX. LAN. THVR. E. MAR. MIS.

329. Ist von A. 1595. und koemmt mit dem vorhergehenden in Bildern, Tittuln, und Wæpplein gantz überein.

IOHANNS zu Weimar Begræbnusthaler.

330. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, im blossen geschornen Haupt: D. G. IOHAN. DVX. SAXONIÆ. LANDT. THVRIN.

R. Hat in 8. Zeilen folgende Schrifft: NASCITVR. 22. MAII. 1570. OBIIT. 31. OCTOB. HO. II. MERI. 1605. Umher: DOMINE. DIRIGE. ME. IN. VERBO. TVO. T. *L. E. tab. 34. n. I. 480.*

IOHANN PHILIPS von 1602-39, FRIEDERICHS, † 1625. IOHANN WILHELMS † 1632. und FRIEDRICH WILHELMS von A. 1639-69. zu Altenburg gemeinschaftlicher.

331. A. Ioh. Philipps und Friedrichs gegen einander

ander geſtellte Bruſtbilder, in bloſſen Koepfen, mit Mænteln, mit den Handſchuen in der Hand: DEI. GRA. IOHAN. PHILIP. ET. FRIDERI. Zwiſchen der Umſchrifft ſind 3. Schildlein.

R. Ioh. Wilhelms und Friedrich Wilhelms gleichgeſtalte Bruſtbilder, darüber die Zahl 1606. mit 4. Wæpplein zwiſchen der Umſchrifft: IOH. WIL. ET. FRID. WIL. FRA. ET. DV. SA. WA.

332. A. Dieſer vier Fürſtl. Brüder gegen einander geſetzte Bruſtbilder, in bloſſen Koepfen, ausgeſpitzten Halskrægen, güldnen Ketten und Feldbinden: D. G. IO. PHIL. FR. IO. WIL. FR. WIL. FRA. DV. SA. IVL. CL. ET. MONT.

R. In der Mitten das Sæchſiſche Hauptwappen mit 1612. darüber, um welches: DISCORDIA. PRÆCVRSOR. RVINÆ, und um dieſe 17. kleine Schildlein geſetzt ſind: Die Hauptumſchrifft iſt: LANDG. THV. MARMIS. COM. MAR. ET. RAVENS. DO. IN. RA. *Der darauf befindliche Spruch zielet auf die zwiſchen der Altenburgiſchen und Weimariſchen Linie A. 1605. bey der Kayſerlichen Belehnung*, wegen der Præcedentz, *entſtandene heftige Streitigkeit*, vid. T. *L. E. tab. 29. n. II. p. 397.* und H. R. *P. IV. 1702. n. 41. p. 321.*

333. A. Eben dieſe gegen einander geſetzte Bruſtbilder

bilder: D. G. IO. PHIL. FR. IO. WIL. FR. WIL. FRA. DV. SA. IVL. CL. ET. MON.

R. Das grosse voellige Wappen, mit 6. Helmen und 1616. LANTG. THV. MAR. MIS. COM. MAR. ET. RAVENS. DN. IN. RAV.

334. A. Ioh. Philipps geharnischtes und lincksſehendes Bruſtbild, mit dem Commandoſtab in der Hand, und dem Helm neben ſich: darüber zu beiden Seiten 1619. und 4. Schildlein zwiſchen der Umſchrifft: D. G. IO. PHIL. D. SAX. IVL. C. ET. M. L. TH. M. M. C. M. ET. R. D. R.

R. Der drey iüngern Brüder lincksſehende, hinter einander geſetzte, und gekleidete Bruſtbilder, in bloſſen Koepfen, mit Feldbinden: D. G. FRID. IO. WI. & FR. WI. F. D. S. L. T. M. M. C. I. M. & R. D. I. R. mit 5. Wæpplein zwiſchen der Umſchrifft.

335. A. Dem vorigen faſt gleich, doch mit Bærtigen Geſichte und der Zahl 1624. auch 4. Wæpplein zwiſchen der Umſchrifft: D. G. IO. PHIL. FRID. IOH. WIL. ET. FR. WIL. FRAT.

R. Auch mit vorigen einerley, nur daſs die Bruſtbilder geharniſcht ſind, und 5. Schildlein zwiſchen der Umſchrifft: DVC. SAXON. IVL. CLIVI. ET. MONT. LIN. ALDEN.

IOH. PHILIPPS und FRIDRICH WILHELMS zu Altenburg Geſammbt-thaler.

336. A. Io. Philipps lincksſehendes, und geharniſchtes

nischtes Brustbild, mit dem Commandostab in der Hand und dem Helm zur Seiten: zwischen der Umschr. 4. Wæpplein: D. G. IOHANN. PHILIP. ET. FRIDR. WILHEL. FRA.

R. Friedrich Wilhelms rechtssehendes Brustbild, wie voriges gestaltet, mit der Hand am Degen, und dem Helm neben sich, zwischen der Umschrift 5. Wæpplein: DVC. SAX. IVL. CLI. ET. MON. LINEÆ ALTENB. 1637.

FRIDRICH WILHELMS zu Altenburg, von 1639-69.

337. A. Das geharnischte, linckssehende und bærtigte Bildnüs, im blossen Haupte, mit dem Commandostab in der Hand, und dem Helm vor sich: D. G. FRIDERICVS. WILHELMVS. DVX. SAX. IVL. CL. ET. MO.

R. Das voellige Wappen, mit 6. Helmen: LANDG. THVR. MAR. MIS. COM. MAR. ET. RAV. DOM. I. R. 1642. vid. Th. C. *tab. XXVII. n. 3. p. 74.*

Dessen Begræbnüsthaler.

338. A. Das vorwærtssehende und geharnischte Brustbild, mit langen Haaren, und einen Mützgen: FRIDERICVS. WILHELMVS. D. G. DVX. SAX. IVL. CLIV. & MONT.

R. Die Umschrifft lautet: PIVS. IVSTVS.

FOR-

FORTIS. CLEMENS. INCLYTVS. PACIFICVS. Inner derſelben ſtehet in 7. Zeilen: NATVS. POSTH. VINAR. PRID. FEBR. M.DCII. OBIIT. ALDENB. X. KAL. MAII. M.DCLXIX. ÆTAT. LXVII. REGIMINIS. XXXI. Der Abſchnitt enthælt deſſen Wahlſpruch: PIETAS. AD. OMNIA. VTILIS. T. *L. E. tab. 31. n. VI. p. 427.*

Der acht Weimariſchen Brüder Geſambtthaler,
insgemein genant die Achtkoepffigen.

IOHANN ERNSTS †. 1626. FRIDRICHS †. 1622. WILHELMS †. 1662. ALBRECHTS †. 1644. IOHANN FRIDRICHS †. 1628. ERNST †. 1675. FRIDRICH WILHELMS †. 1619. und BERNHARDS †. 1639.

339. A. Vier neben einander und vorwærts ſtehende gekleidete Bruſtbilder, in bloſſen Koepffen, darunter, im Abſchnitt allerhand Laubwerck, und zwiſchen der Umſchrifft 9. Wæpplein: D. G. IO. ERNES. FRIDERIC9. WILHELM9. ALBERTVS.

R. Andere vier gleichgeſtaltete Bruſtbilder, auch mit 9. Schildlein zwiſchen der Umſchrifft: IO. FRIDERI. ERNESTVS. FRID. WIL. BERNHARD9. Uber denſelben: 8. FRAT. DVC. SAXON. IVL. CLI. MONT. und darunter

unter im Abſchnitt: LINEÆ. VINARIENSIS. 1615. *An ſtatt des Laubwercks ſtehet auf einem dergleichen A. 1612. geprægten achtbrüderlichen Geſambtthaler*: DISCORDIÆ FOMES INIVRIA, *zur Replic des Altenburgiſchen Thalers n. 332.* vid. T. *L. E. tab. 25. n. II. p. 493.*

Geſambtthaler der VII. Weimariſchen Brüder, nach Hertzog Friedrichs Tod.

340. A. Die ſtehende und gegen die rechte Seite gekehrte Pallas, welche in der rechten Hand ein Fæhnlein, und in der lincken den Sæchſiſchen Schild hælt, darneben zur Rechten ſchwebet ein Lorberkrantz: MONETA. FRATRVM. DVC. SAXON. IN. VIN. 1623.

R. Das voellige Wappen, mit ſechs Helmen: NACH. DEM. ALTEN. SCHROT. VND. KORN. *T. L. E. tab. 35. n. V. p. 496. Damit hat das Fürſtliche Weimariſche Haus, nach dem groſſen Verfall des Reichsmüntzweſens, den Anfang wieder gemacht zum guten Geld.*

IOHANN ERNSTS zu Weimar, †. 1626.

Begræbnüsthaler.

341. A. Das geharniſchte und linckſehende Bruſtbild, im bloſſen Haupt: CANESCET. SECLIS. INNVMERABILIBVS.

R. Hat folgende Schrifft, in 10. Zeilen: IOH. ERNEST. IVN. SAXONIÆ. DVX. NATVS.

TVS. 21. FEBR. A. 1594. IVSSV. FATI. DE. PRÆSIDIO. AC. STATIONE. VITÆ. MILITIÆQ. DECEDEBAT. IN. VICO. S. MART. SVP. HVNG. 4. DECEM. AN. 1626. T. L. E. *tab. 36. n. V. p. 511.*

FRIEDRICHS, des ælteren, zu Weimar, †. 1622.

Begræbnüsthaler.

342. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, mit dem Commandostab in der Hand und dem Helm zur Seite: FRIDERICVS. SENIOR. DVX. SAXON. IVL. CLI. MONT. LIN. VIN.

R. Hat in 7. Zeilen folgende Auffschrift, darüber, zwischen Lorbeerzweigen, das gekroente Sæchsische Stammwappen: NAT9. I. MART. AN. M. D. XCVI. TRANSIT. PER. MEDIOS. HOSTES. AD. CVLMINA. COELI. XIX. AVG. AN. M. DC. XXII. T. L. E. *tab. 37. n. I. p. 517.*

WILHELMS zu Weimar, von A. 1605-62.

Gedæchtnüsthaler auf das von ihm neuerbaute abgebrandte Schloss daselbst.

343. A. Das alte Schloss im Brande: AVLA. VINARIENSIS. 1618. ITA. CONCREMATA.

R. Das neue Schloss, mit der Beyschrifft: *Pace sic est reparata,* und der darüber strahlenden Sonne: D. G. WILHELM9. DVX. SAXON.

SAXON. IVL. CLIV. ET. MONT. 1653. T. L. E. *tab.* 44. *n.* I. *p.* 603.

Dessen Gedæchtsnüsthaler auf die A. 1658. den 28. May geschehene Einweihung der neuen Schloskirche.

344. A. Das vorwærtssehende und geharnischte Brustbild, im blossen Haupte: D. G. WILHELMVS. DVX. SAX. IVL. CLIV. ET. MONTIVM.

R. Das neuerbaute Schloss, darüber: Wilhelms-Burg. und unten im Abschnitt in 5. Zeilen: *sIC bene WILheLMVs feCIt, faCIetqVe bene VLtra, Vt rata VerIfLVo est eLLoglo genItrIX.* T. L. E. *tab.* 46. *n.* I. *p.* 619. *Dieses die Jahrzahl 1658. in Zahlbuchstaben zeigende Distichon, zielet auf seiner A. 1617. den 8. Juli sterbenden Frau Mutter, Dorotheen Marien, geb. Fürstin von Anhalt, letzte Rede von demselben:* Wilhelm wirds wohl machen. vid. Müller *in annal. Sax. ad h. a. p.* 310.

Dessen Begræbnüsthaler.

345. A. Eine Spitzseule, auf deren Gipfel, der Nahme Gottes, mit Strahlen umgeben: in der Mitte, des Hertzogs vorwærtssehendes Brustbild, und dessen Nahme: WILHELMVS IV. am obern, am untern Fusse derselben aber, zwischen zweyen Palmbæumen: BENE FACIENDO BENE FECIT. zu sehen. Von der Spitze der Seule hængt auf jeder Seite ein Zettel herab, auf deren rechten: *Natus* 11. *April*

pril. Renatq 23. Apr. 1598. und auf dem lincken: *Denatus 17. May. Humatus 24. Juny 1662.* zu lesen. Umher: DVX. SAX. I. C. & M. LANDG. THVR. MARCH. MISN. PRINC. CO. HENEB. CO. MAR. & RAV. D. RAV.

R. Zwey aus den Wolcken gehende Hænde, welche 4. Pfeile zusammenbinden, darüber eine Krone schwebet: FRATRVM. INTER. SE. CONCORDIA. QVOVIS. MVRO. FIRMIVS. MVNIMENTVM. T. L. E. *tab. 47. n. III. p. 632.* Th. C. *tab. IX. n. 3. p. 27.*

ERNSTS, des frommen, zu Gotha, von A. 1640-75.

a) Gedæchtnüsthaler wegen der Hennebergischen Theilung.

346. A. Der, hinter dem Hennebergischen, hervorstehende und gekroente Sæchsische Stammschild: FRIED. IN. GEMEINSCHAFT. NEHRT.

R. In 11. Zeilen folgende Schrifft: ZVM. LOBE. GOTTES. FVR. DIE. NACH. 80. IAEHR. GESAMTSCHAFT. GLVCKLICH. VERLIHENE. HENNEBERG. THEILVNG. VND. F. SACHS. GOTH. THEILS. ERFOLGTE. HVLDIGVNG. IN. WASVNGEN. D. XI. SEPTEMB. CIƆDCLXI. Umher: VNFRIED DVRCHAVS VERZEHRT. T. L. E. *tab. 59. n. VI. p. 737.*

b) Der

b) Der GLAVBENSTHALER, als der erste unter dessen fünf Catechismusthalern.

347. A. Der Nahme Gottes ‛, ‛ in 3. Kreise Schrift eingefasst: auf dem innersten stehet: I. EWIG. OHN. ANFANG. VND. ENDE. auf dem mittlern: DER. VATER. DAS. WORT. VND. DER. H. GEIST. und auf dem æusern: DIESE. DREY. SIND. EINS. EIN. 2. EINIGER. GOTT. Aus diesem Zirckel gehen Feurflammen heraus, die also beschrieben sind: 3. *Allmæchtig.* 4. *Allwissend.* 5. *Allgegenwærtig.* 6. *Allweisse.* 7. *Wahrhafft.* 8. *Gerecht.* 9. *Gütig.* 10. *Barmhertzig.* 11. *Gnædig.* Unten stehen 2. offne Augen mit der Umschrifft: MEINE. AVGEN. SEHEN. STETS. ZVM. HERRN.

R. Hat folgende Schrifft in 11. Zeilen. *Du Herr bleibst 1. ewig wie du bist. 2. das hoechste Gut. 3. mit Macht gerüst. 4. weist alles. 5. bist an allem Ort. 6. führst alles weislich. 7. hæltst dein Wort. 8. schaffst Recht, 9. thust guts. 10. erbarmest dich. 11. vergiebst die Sünde gnædiglich. GOTHA 1668.* T. L. E. *tab. 60. n. I. p. 740.*

c) Dessen Begræbnüsthaler.

348. A. Das linckssehende und geharnischte Brustbild, mit einem Ueberschlag von Spitzen, im blossen Haupt, mit langen Haaren: D. G. ERNEST. SAX. IVL. CLIV. ET. MONTIVM. DVX.

R. Folgende Schrifft in 9. Zeilen: NATVS 1601. 25. DECEM. DENATVS 1675. 26. MARTII. REGIMINIS. 35. ÆTAT. 73. MENS. 3. D. I. HVMATVS. D. 4. IVNII. 1675. GOTHA, welche mit 19. Provintzwæpplein umgeben ist: LANDG. THVR. MARCH. MISN. PRINC. HEN. COM. MAR. ET. RAV. DYN. IN. RAVENST. vid. T. L. E. *tab. 63. n. I. p. 761.*

349. A, Dergleichen.

IOHANN ERNSTS, des ælteren, zu Weimar, von A. 1662-83.

350. A. Das linckssehende und geharnischte Brustbild, mit einer Perruque: D. G. IOHAN. ERNEST. DVX. SAX. I. C. ET. MONT.

R. Eine sitzende Frauensperson, welche in der rechten Hand einen Spiegel und Schlange hælt, und mit der lincken eine Seule umfasset. Im Prospect ist das fürstl. Schloss: PRVDENTER. ET. CONSTANTER. vid. T. L. E. *tab. 48. n. I. p. 638.*

FRIEDERICHS I. zu Gotha, von A. 1675-91.

351. A. Das geharnischte und linckssehende Brustbild, mit einer starcken Perruque: FRIDERICVS. D. G. DVX. SAX. I. C. & MONT.

R. Auf einem Küssen ein zugemachtes Buch, auf welchen Waage und Schwerd, um das sich eine Schlange windet, liegen: PIETATE. PRVDENTIA. ET. IVSTITIA. 1683.

Im Abſchnitt: VON. FEIN. SILBER. I. G. W. *Iſt ein ſo rar Stück, daſs es auch Tentzeln nicht vorgekommen.*

352. A. Dem vorhergehenden gleich.

R. Das Schloſs und neue Kirche zu Friedrichswerth: ARCEM ET TEMPLVM FRIDRICHSWERTHE. Im Abſchnitt: INAVGVRARI. FECIT. D. 19. IVL. 1689. T. L. E. *tab.* 70. *p.* 784.

IOHANN WILHELMS zu Gotha *Begræbnüsthaler.*

353. A. Das geharniſchte Bruſtbild mit einer Perruque: IOH. WILHELM. D. SAX. I. C. M. A. ET. W.

R. Die Umſchrifft enthælt in zwey Reihen: 1) S. CÆS. MAI. REGIN. M. BRITANNIÆ. ORD. FOEDERATORVM. BELG. 2) LOCVM. TENENS. GENERALIS. Den innern Raum erfüllet in 10. Zeilen folgende Schrifft: NATVS. D. IV. OCTOBR. MDCLXXVII. DENATVS. AD. TELON. MARTIS. D. XV. AVG. MDCCVII. HVMATVS. *FRIEDENSTEIN.* D. XXIII. NOV. T. L. E. *tab.* 84. *n.* II. *p.* 912.

FRIEDRICHS II. von A. 1691-1733.

354. A. Der zierlich geſchnittene linckſgekehrte Kopf darunter: CARI. GENITORIS. IMAGO. Die Hauptumſchrifft iſt: FRIDERICVS. II. D. G. DVX. SAXO-GOTHANVS.

R. Die Bruſtbilder ſeiner 7. Printzen, in Cartouchen, mit Palmzweigen eingefaſſt: in der Mitte: FRIDERICVS. daneben zur Rechten: WILHELMVS. zur Lincken: IOH. AVGVSTVS. Oben zur Rechten: CHRISTIAN. WIL. und zur Lincken: LVDOVICVS. ERN. Unten zur Rechten: MAVRITIVS. und zur Lincken: IOH. ADOLPH. Die Umſchrifft iſt: SEPTENARIVS. FRATRVM. ET. DVCVM. SAXONIÆ. 1723. vid. K. *mbl. P. VII. 1735. n. 14. p. 105.*

BERNHARDS von Meinungen, von A. 1655-1706.

355. A. Das geharniſchte Bruſtbild: BERNHARD9. D. G. D. S. I. C. M. A. ET. W.

R. Das Schloſs zu Meinungen, von dem Nahmen Gottes beſtrahlet, mit der Uberſchrifft: TVRRIS. FORTISSIMA. NOMEN. DOMINI. Die Umſchrifft iſt: TEMPL. SS. TRIN. ELISABETHÆBVRGI. CONSECR. D. IX. NOV. 1692. T. L. E. *sat. 87. n. IV. p. 936.*

ERNSTS von Hildburgshauſen von A. 1675. Gedæchtnüsthaler auf die ſeinem ælteſten Pr. ERNST FRIEDRICH A. 1708. abgetretene Regierung.

356. A. Zwey geharniſchte Bruſtbilder, neben einander: ERNEST. PAT. &. ERNEST. FRID.

FRID. SVCCESS. REG. D. G. DVCES. SAXON.

R. Das völlige Wappen, mit 6. Helmen: IVLIÆ. CLIVIÆ. MONTIVM. ANGRIÆ. ET. WESTPHALIÆ. Unten: 1708. Th. N. *p. 1074.*

IOH. ERNSTS zu Saalfeld, von A. 1675-1729.

357. A. Das geharnischte Brustbild, mit der Lincken den vor sich stehenden Helm haltend: D. G. IOHANNES. ERNESTVS. VIII. DVX. SAXONIÆ.

R. Das voellige Wappen, mit 6. Helmen und der Iahrzahl 1687. IVLIÆ. CLIVIÆ. ET. MONTIVM. T. L. E. *Tab. 95. n. I. p. 991.*

II. Albertischer Linie.

AVGVSTS zu Weissenfels, von A. 1628-80. Gedæchtnisthaler auf die Fundation der Schloſskirche zu Weissenfels von A. 1663.

358. A. Oben in den Wolcken IESVS יהוה Darunter zur Rechten, auf einem Altar, ein brennend Hertz: COELITVS ARDET und zur Lincken zwey aus den Wolcken ragende betende Hænde: ILLINC. FIDVCIA. Zu unterst auf einem Pult ein Buch, mit: BIBLIA von welchem ein Siegel abhængt: VSQ3. AD. MOR-

MORTEM: Die Umschrifft ist: SANCTA. TRINITAS. MEA. HEREDITAS.

R. Enthælt in 12. Zeilen folgende Aufschrifft: IN. HONOREM. S. S. TRINITATIS. SPE. FVTVRÆ. HEREDIT. SERENISS. D. D. AVGVSTVS. DVX. SAX. &c. ÆDIS. HVI9. SAC. ARCIS. WEISSENFELS. FVNDAM. SVA. MANV. POSITO: NVMIS. HOC. MEMOR. ERGO. ADDIDIT. A. 1663. IVL. 10. *T. L. A. Tab.* 82. *n. I. p.* 529.

Dessen erster Gemahlin, ANNÆ MARIÆ, Princessin von Mecklenburg Schwerin, Begræbnüsthaler.

359. A. Die Umschrifft ist: D. G. ANNA. MARIA. DVX. SAX. IVL. CLIV. ET. MONT. Innen steht in 11. Zeilen folgende Aufschrifft: NAT. E. DOM. MEG. SVER. 1. IVL. 1627. NVPTA. IBID. 23. NOV. 1647. DENATA. HAL. 11. Dec. 1669. VIXIT. ANNOS. XLII. MENS. 5. D. 10.

R. Iacob ringet mit dem Engel: darunter: Ich lasse dich nicht. *Gen.* 32. 27. die Umschrifft ist: DEVM. QVI. HABET. OMNIA. HABET. *T. L. A. Tab.* 82. *n. IV. p.* 541.

p) Würtembergische.

VLRICHS von A. 1503-50.

360. A. Das rechtssehende Brustbild, in einer

Schau-

Schaube, mit einem groſſen Baret auf dem Kopf: D. G. VL. DVX. WIRT. ET. TECK. CO. MO. BELL. Z.

R. Der quadrierte Schild, zwiſchen der Iahrzahl 1537: DA GLORIAM. DEO. OMNIPOTENTI. Vid. H. R. *P. V. 1703. n. XI. p. 81.*

FRIEDRICHS, des Stammvaters aller heutigen Hertzoge, von A. 1593-1608.

361. A. Das quadrierte Wappen, mit 3. Helmen: FRIDERICVS. D. G. DVX. WIRTEMBERG.

R. Der groſſe Chriſtoph, das Jeſuskind auf der Schulter durchs Waſſer tragend, in der Rechten einen Stock, und in der Lincken einen Schild, mit dem gekroenten Reichsadler haltend: RVDOLPHI. II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. unten 1606.

IOHANN FRIEDRICHS zu Stutgard, von A. 1608-28.

362. A. Das linckſehende und geharniſchte Bruſtbild, im bloſſen Haupte und Spitzbarte: IOHANN. FRIED. D. G. DVX. WIRTEMB. ET. TEC.

R. Das quadrierte und gekroente Wappen: COM. MONT. DOM. IN HEIDENHEIM. 1620. *Iſt ein Doppelthaler.*

363. A. Dem vorigen æhnlich, mit gleicher Umschrifft.

R. Auch dem vorigen gleich, ausser dass das Wappen in einer langlichtrunden Cartouche, und nach der Umschrifft die Zahl 1623. stehet.

IVLII FRIEDRICHS zu Weiltingen vormundschafftlicher Thaler.

364. A. Das geharnischte und lincksgestellte Bildnüss, bis am halben Leib, im blossen Haupte, mit dem Commandostab in der rechten Hand, und den lincken Arm in die Seite gestützt: IVLIVS. FRIDERICVS. D. G. DVX. WVRTEMBERG.

R. Das quadrierte Wappen, mit 3. Helmen: CVRATOR. ET. ADMINISTRATOR. 1631.

EBERHARDS III. zu Stutgard, von A. 1628-74.

365. A. Das vorwærtssehende und geharnischte Brustbild, mit starcken Haaren und Kragen: EBERHARD. D. G. DVX. WIRTEMBERG.

R. Das quadrierte und gekroente Wappen, in einer zierlichen Cartouche: ET. TEC. COM. MONT. DOM. IN. HEIDE.

EBERHARD LVDWIGS zu Stutgard, von A. 1693-1733.

366. Das lincksſehende Brustbild, mit starcker Perruque

Perruque, auf Roemische Art: EBERH. LVD. D. G. DVX. WVRTEMB.

R. Das quadrierte Wappen, mit dem Fürstenhuth bedeckt: CVM. DEO. ET. DIE. unten 1694.

Des Schwæbischen Kreisses Thaler.

367. A. Die zwey neben einander stehende, und mit einem Bande zusammen verknüpfte Wappenschilde der Kreisausschreibenden Fürsten, von Costnitz mit der Inful, und von Würtenberg mit dem Fürstenhuth bedeckt: MARQ. RVDOLPH. EPISC. CONST. und gegenüber: EBERH. LVDO. DVX. WIRT. TEC.

R. Das Wappen des Schwæbischen Kreysses, zwischen zwey Palmzweigen: MONETA NOVA. ARGENT. IMPERIALIS. CIRCVLI. SVEVICI. unten ist die Jahrzahl 1694.

2. NEV - FVRSTLICHE

FERDINANDS, Fürstens von Dietrichstein, †. 1698.

368. A. Das linckslehende Brustbild mit starcker Perruque, und anhængendem goldnen Vluess: FERD. S. R. I. PRINCEPS. A. DIETRICHSTEIN.

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte Wappen, quadriert mit einem Mittelschild, und von der Kette des goldnen Vluesses umgeben: IN. NICOLSBVRG. ET. DOMINVS. IN. TRASP. AN. 1696.

ER-

ERNESTI, Fürſtens und Gr. von Holſtein-Schaumburg.

Begræbnüsthaler.

369. A. Das Wappen, mit einem Mittelſchild: ERNEST. D. G. S. R. I. PRINC. COM. HOLSAT. SCHAVMB. STERNB. DN. GEH.

R. In 9. Zeilen dieſe Schrifft: OBIIT. AN. CHR. MDCXXII. DI. XVII. IANVA. INT. VII. ET. VIII. MATVTIN. CVM. VIXISSET. AN. LII. MENS. III. DIE. XXIV. H. I. IN. REGIMINE. VER. ANOS. XX. M. VI. DIE. XV. H. IV.

IOSEPH IOHANN ADAMS, Fürſtens von Lichtenſtein, †. 1732.

370. A. Das linckſſehende geharniſchte Bruſtbild, mit dem goldnen Vlueſs: IOS. IO. AD. D. G. S. R. I. P. S. GVB. DOM. DE. LICHTENSTEIN.

R. Das fünffeldigte Wappen, mit einem Hertzſchild, umgeben mit der Ordenskette des goldnen Vlueſſes, unter einem Hermelinmantel, mit dem Fürſtenhuth bedeckt: OPP. & CARN. DVX. C. RITB. GRAN. HISP. P. CLASS. S. C. M. INT. CONS. 1728.

MAXIMILIAN CARLS, Fürſtens von Loewenſtein, †. 1718.

371. A. Das linckſſehende geharniſchte Bruſtbild, mit umgeſchlagnen Mantel: D. G. MAX. CAROL9. S. R. IMP.

R. Das

R. Das voellige Wappen, unter einem Hermelinmantel, mit einem Fürſtenhuth bedeckt: PRINC. IN. LÖWENSTEIN. WERTH. Unten 1712. vid. K. *mbl.* *P. V. 1733. p. 417.*

GEORG CHRISTIANS, Fürſtens von Oſt-Friesland, von A. 1660-65.

372. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit langen Haaren, in einem mit einem Peltz aufgeſchlagenen Mantel: GEORG. CHRIST. D. G. PR. F. O. D. I. E. S. ET. W.

R. Das ſechsfeldigte Wappen, mit 3. Helmen: DA. PACEM. DOMINE. IN. DIEBVS. NO.

ANTHON GVNTHERS, Fürſtens von Schwartzburg, zu Arnſtadt, †. A. 1716.

373. A. Das linckſſehende geharniſchte Bruſtbild: ANTHON. GVNTHER9. D. G. PR. SCHWARTZB.

R. Des neuen Fürſtlichen Wappens Mittelſchild, in welchen der zweykoepffige Reichsadler mit einem Schildlein auf der Bruſt, darinne ein Fürſtenhuth; darüber iſt die Iahrzahl 1711. und rings umher ſind 10. Ovalwæppgen: E. IV. COM. IN. HOHNS. DYN. IN. ARNS. SONDERSH. LEVT. LOH. ET. CL.

FERDINANDS, Fürſtens von Schwartzenberg, †. A. 1704.

374. A. Das linckſſehende geharniſchte Bruſtbild,

bild, mitanhængendem goldnen Vlueſſ: FERDINAND. D. G. PR. A. SCHWARTZENBERG.

R. Das quadrierte und mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen, von der Kette des goldnen Vlueſſes umgeben, zwiſchen der Iahrzahl 1696: DOM. IN. HOHENLANDSPERG. GIMB. MVR. WIT. ET. FRAVENBERG.

375. A. Des Fürſtens und ſeiner Gemahlin hintereinander ſtehende Bruſtbilder: FERDINAND9 ET MARIA ANNA.

R. Derſelben beyde Wappenſchilde nebeneinander, unter einem Hermelinmantel und zwey Fürſtenhüthen, darüber die Iahrzahl 1696: D. G. PRINC. A. SCHWARTZENBERG. HÆRES. LANDGRAVIA. IN. SVLZ. vid. H. R. *P. V. 1703. n. XLVII. p. 369.*

ADAM FRANTZENS, Fürſtens von Schwartzenberg, †. A. 1732.

376. A. Das linckſehende, auf Roemiſche Art geharniſchte Bruſtbild, mit dem goldnen Vlueſſ: ADAMVS. FRANCISC. D. G. S. R. I. PRINCEPS.

R. Das quadrierte, von dem Fürſtenhuth bedeckte, und mit der goldnen Vlueſskette umgebene Wappen, oben zwiſchen der Iahrzahl 1729: IN. SCWARTZENBERG. LANDGR. IN. GLEGGOV. D. C.

V. GRÆF-

V. GRÆFLICHE.

1. *Dietrichsteinischer.*

377. A. Das linckssehende Brustbild, im blossen Haupte und bærtigt, mit der Kette des goldnen Vluesses: SIGISMVNDꝰ. LVDOVICVS. COMES. A. DIETRICHSTAIN. Unter der Schulter. 1640.

R. Der gekroente Reichsadler, auf dessen Brust F. III. und auf dem Schwantz das gekroente Græfl. Wappen, umgeben mit der Kette des goldnen Vluesses, darunter stehet auf einem fliegenden Zettul: SVB. ALIS. PROTEGENTIBVS. TVIS. die Umschrift ist: LIBER. BARO. IN. HOLLENBVRG.

2. *Falckensteinischer.*

378. A. Das linckssehende Brustbild, mit dem goldnen Vluess: PAVLVS. SIXTVS. TRAVTHSON. COMES.

R. Der gekroente und mit der Kette des goldnen Vluesses umgebene Wappenschild, zwischen 1620. Darüber der Reichsadler schwebet: IN. FALCKENSTEIN. AVREI. VELL. EQVES.

3. *Hanauische.*

379. A. Das geharnischte Bildnüs, bis am halben Leib, mit beyden Hænden: PHI. CO. A. HANAV. D. I. LICH. E. OCHSN.

R. Das Wappen, mit 2. Helmen: DEVS. DAT. CVI. VVLT. Unten 96.

380. A. Der gekroente zweykoepffige Reichsadler, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt: FERDINANDVS. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVS. 1625.

R. Der aus dem Hanauiſchen und Orangiſchen Wappen zuſammengeſetzte und gekroente Wappenſchild: MONETA. NOVA. CATH. BEL. P. VRAN. TVTRIS. HANAV. R. M. vid. K. *mbl. P. IV. 1732. n. 35. p. 273.*

4. *Hohenlohiſche.*

381. A. Ein gantz geharniſchter Ritter, im vollen Rennen, in der rechten Hand die Fahne haltend, und an dem lincken Arm einen Schild, mit dem Hohenlohiſchen Wappen, führend, mit der inwendigen Umſchrifft: QVIS. DEO. RESISTAT. Auſſen herum: RVDOLPHVS. II. D. G. ROM. IMPERATOR. S. AVGVS.

R. Zween gegeneinander geſtellte Helme, als der Hohenlohiſche und Langenburgiſche, darüber 1610: MO. NO. COM. DE. HOHENLOE. ET. DOMIN. LANGENB.

382. Der gekroente zweykoepffige Reichsadler, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt: FERDINANDVS. II. D. G. ROM. IMP. SEMPER. AVGVSTV.

R. Ein voellig geharniſchter Ritter, mit aufgehobenem bloſſem Schwerd, und von dem Helm hinten lang herabhængender Feder, im vollen Rennen, mit der innern Umſchrifft: DEO. DVCE.

DVCE. Unten ſtehet der gekroente Wappenſchild, zwiſchen 1624: CRAFT. COM. DE. HOH. D. IN. LANG. E. CRAN.

383. A. Ein gantz geharniſchter Ritter, mit aufgehabnen Schwerd, im vollen Rennen, darüber DEO. DVCE. Darunter die Erdkugel, zwiſchen 1696. in einer felſigten Gegend: IOHANN. FRIDERICH. COMES. DE. HOHENLOHE. ET. GLEICHEN.

R. Das Wappen, mit drey Helmen: DOM. IN. LANGENB. & CRANICHF. SEN. & FEVD. ADMIN. ÆT. S. 79.

384. A. Das gekroente und von 2. Löwen gehaltene Wappen: LVD. GVST. S. R. I. COMES. AB. HOHENLOHE. ET. DOM. IN. LANGENB.

R. Ein Phönix im Feuer: EX FLAMMIS ORIOR. Im Abſchnitt MDCXCVI.

385. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit einer Spaniſchen Perruque, mit der rechten Hand den Wappenſchild vor ſich haltend, darunter 1697: W. I. G. V. H. V. G. H. Z. L. V. G. G. F. M. O. V. R. d. i. *Wolfgang Julius Graf Von Hohenlohe Vnd Gleichen, Herr Zu Langenburg Vnd Granichfeld, General Feld-Marſchall, Obriſter Vnd Ritter.*

R. Ein geharniſchter Reuter, mit dem bloſſen Degen, welcher, über die zu Boden liegende drey Hauptlaſter, als den Neid, den Geitz

und die Wolluſt ſprenget: SO. FÆHRT EIN RECHT EDLER SINN. VBER ALLES WIEDRIGS HINN. K. *mbl. P. II. A. 1730. n. 49. p. 385.* H. R. *P. VI. A. 1704. n. XLIV. p. 345.*

5. *Honſteiniſche.*

386. A. Das quadrierte Wappen, mit einem Mittelſchild, und zwey Helmen: VOLCMAR. WOLF. CO. D. HONSTEN.

R. Der heil. Andreas, ſein Kreutz vor ſich haltend, zwiſchen der Zahl 67. DO. IN. LORA. E. CLETTENBE.

387. A. Dem vorigen gleich: ERNESTVS COM. D. HONSTEIN.

R. Auch wie voriger, mitten aber auf dem Kreutz iſt ein Reichsapfel, und zu beiden Seiten die Zahl 86. DO. IN. LORA. E. CLETTENBE.

6. *Holſtein-Schaumburgiſche.*

388. A. Das quadrierte Wappen, mit einem Mittelſchild und 3. Helmen: ERNESTVS. D. G. HOLS. E. S. CO. D. G. 1610.

R. Der gekroente Reichsadler, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt: RVDOL. II. D. G. ROM. IMPER. SEM. AVG. P. F. D.

389. A. Das quadrierte Wappen, mit einem Mittelſchild und 3. Helmen: IVSTVS. HERM. D. G. C. H. S. S. D. G.

R. Der

R. Der gekroente Reichsadler, mit dem Reichsapfel auf der Bruſt: FERDINANDVS. II. D. G. ROMA. IM. S. A. 1622.

7. *Horniſcher.*

390. A. Zwey gegeneinander gelehnte Wappenſchilde, mit Helmen, davon der zur Rechten mit der goldnen Vlueskette umgeben: PHILIPPVS. A. MOMMEREN. CO. D. HORN.

R. Der heil. Martin, gegen die rechte Seite reitend, welcher, für einen unter ihm liegenden Bettler, ein Stück von ſeinem Mantel abſchneidet, und unten, zwiſchen der Umſchriftt, ein kleines Schildlein: SANCTVS. MARTINVS. PATRONVS. vid. K. *mbl. P. IV. 1732. n. 20. p. 153.*

8. *Jeveriſcher.*

391. A. Das behelmte Wappen, oben zwiſchen der Zahl 67: MARIA. G. D. V. F. T. IEVE. RVS. OST. W.

A. Daniel in der Loewengrube, dem ein Engel den Propheten mit Speiſe zuführet: NACH. DES. H. REICHS. SCHRODT. VND. KORN.

9. *Leiningiſcher.*

392. A. Der doppelte gekroente Reichsadler, mit Schwerd und Scepter in den Klauen, und dem Reichsapfel auf der Bruſt: FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG.

R. Das quadrierte und gekroente Wappen, in einer ovalen Cartouche, mit einem Hertzſchild, zwiſchen der Zahl 1624. IOH. LVD. COM. IN. LEIN. ET. DAGSP. vid. K. *mbl. P. XIII. 1741. n. 18. p. 137.*

10. *Lippiſche.*

393. A. Das vorwærtsſehende geharniſchte Bruſtbild, mit eignen Haaren: HERMAN. ADOLF. GR. V. E. HERR. Z. LIPP. Ao. 1668.

R. Das quadrierte und gekroente Wappen, in einer Cartouche: SPES. CONFISA. DEO. NVNQVAM. CONFVSA. RECEDIT. vid. T. C. *tab. XXI. n. 3. p. 57.*

394. A. Das linckſehende geharniſchte Bruſtbild, mit dem Ordensbande: FRIED. ADOLPH. COM. & NOB. D. LIPP.

R. Das længlichtrundte quadrierte, mit einem dergleichen Mittelſchild verſehene und gekroente Wappen, umgeben mit der Kette des Preuſſiſchen ſchwartzen Adlerordens: IVSTVM. &. DECORVM. unten 1713.

395. A. Das linckſehende geharniſchte Bruſtbild: SIMON. HEINRICH. ADOLPH. COM. &. N. D. LIPP.

R. Das længlichtrundte quadrierte Wappen, mit dergleichen Mittelſchild und fünf Helmen; die Umſchrifft gehet nur unten herum: SVPR. D. VIAN. & AMEID. BVRG. H. VLTR. 1719.

11.

11. *Loewensteinischer.*

396. A. Das linckssehende Brustbild, mit starcker Perruque: MAX. CAROL. COMES. IN. LÖWENSTEIN. WERTHEIM.

R. Das voellige Wappen, mit drey Helmen, unten zwischen der Jahrzahl 1697: ROCH. ET. MONS. PR. IN. CHAS. D. IN. SCHAR. BR. KER. CAS. HERB. ET. NEVF.

12. *Mansfeldische.*

397. A. Das behelmte Wappen, zwischen 1523. MONE. ARGEN. COM. DO. DE. MANS.

R. Der geharnischte S. Georg zu Pferd, mit dem zum Hieb aufgehobenen Schwerd. Auf der Satteldecken: ORA. PRO. N. Unter dem Pferde liegt der Lindwurm gestreckt: SANCTVS. GEORGI. PA. COM. DO. DE. MAN. *Ist ein hauptrarer Thaler, und der andere im Alter von dieser Classe.*

398, A. Der Ritter S. Georg, mit dem unter ihm liegenden Lindwurm: MON. ARG. COMI. DOMI. DE. MANSFE.

R. Das behelmte Wappen, oben zwischen 1531: HOIGER. GEBHAR. ALBER. E. PHILIP.

399. A. Der Ritter St. Georg: MON. ARG. COMI. DOMI. DE. MANSFE.

R. Das Wappen, mit einem Helm, oben zwischen 1540. ☾✱. GEBHAR. ALBER. PHILP. ET. IOHAN. IORG.

400. *Eine rare, im Schmalkaldischen Kriege geschlagene, einseitige Thalerklippe*: Der quadrierte Wappenschild, zwischen 2. Thürmgen. Darüber: A. G. Z. M. und darunter 1547.

401. A. Das Wappen, mit einem Helm, oben zwischen 1553: ALBRECH. GRAF. V. HER. Z. MANS.

R. Der Ritter S. Georg: BEATVS. QVI. SPERAVIT. DOMMI.

402. A. Zwey nebeneinander stehende behelmte und quadrierte Wæpplein, darunter 1555. MON. NO. ARG. C. E. D. I. MANSFE.

R. Der Ritter St. Georg, wie gewöhnlich: GEBHART. HANS. G. PETER. E. C. D. I. MAN.

403. A. Der Ritter S. Georg: PETRVS. ERN. CHRISTOF. IOAN. HOI.

R. Zwey behelmte Wappenschilder, zwischen der Zahl 68. COMIT. ET. DOMI. I. MANSFELT.

404. A. Das quadrierte Wappen, mit zwey Helmen, zwischen welchen die Zahl 82. darüber B. M. Umher: PE. ERN. IO. AL. IO. BRV. HO. CHR. FRA. E. PATR.

R. Der Ritter S. Georg, gegen die lincke Seite reitend, auf einem Pferd ohne Turnierdecke, ersticht den Lindwurm mit der Lantze: COMI. E. DOMI. IN. MAN. NOBI. DOMI. I. HEL.

405.

405. A. Der groſſe quadrierte Wappenſchild, mit 2. Helmen, zwiſchen welchen die Zahl 87. Und darüber B. M. ſtehet: PE. ER. BRVNO. HO. GH. G. HA. G. E. PAT.

R. Der Ritter S. Georg: COMI. E. DOMI. I. MANSFE. NOB. DO. I. HE.

406. A. Das Wappen, mit zwey Helmen, zwiſchen denen G. M. und darunter 95. Umher: PETER. ERN. BRVNO. GE. HA. G. E. P.

R. Der Ritter S. Georg: COMI. E. DOMI. I. MANSFE. NOB. D. I. H.

407. A. Das quadrierte Wappen, mit zwey Helmen, zwiſchen welchen 1602. und darüber: G. M. Umher: PETER. ERN. BRVNO. WILH. HA. GE. P. O.

R. Der Ritter S. Georg geharniſcht, mit einem Helm, gegen die lincke Seite reitend, erſticht den unter ihm liegenden Lindwurm mit der Lantze: COMI. E. DOMI. I. MANSFE. NOB. D. I. H.

408. A. Das Wappen, mit zwey Helmen, zwiſchen welchen oben 1605. und darüber G. M. Umher: BRVNO. SENIOR. WILH. HA. GE. PA.

R. Der Ritter S. Georg: COMI. E. DOMI. IN. MANSF. N. D. I. H.

409. A. Das Wappen, mit zwey Helmen, zwiſchen welchen 1610, und darüber: G. M. Umher: BRVNO. SENI. WILH. HA. GE. VOLRAT. P.

R. Der Ritter S. Georg: COMI. E. DOMI. IN. MANSFE. NO. D. I. H.

410. A. Der Ritter S. Georg: DAVID. CO. E. DO. I. MANSF. NOB. D. I. HEL. ET. SCHRAPL.

R. Ein quadrierter Schild, zwischen der Iahrzahl 1611. und darunter G. M. mit der Ueberschrifft in 3. Zeilen: BEI. GOT. IST. RATH. VND. THAT. *Ist unter diesen so sehr berüchtigten aberglæubischen Thalern, von mancherley Iahren, einer von der rechten Sorte.*

411. A. Dem vorigen gleich, mit gleicher Umschrifft.

R. Ist auch dem vorigen gleich, ausser der Iahrzahl 1613.

412. A. Wie beyde vorige, mit gleicher Umschrifft.

R. Auch wie vorige, nur dass das Wort THAT oben zu beyden Seiten des Schilds, und in der Mitte die Iahrzahl 1615. stehet.

413. Der Ritter S. Georg: VOLRATH. ET. IOBST. PATRVELES.

R. Das Wappen, mit 3. Helmen, zwischen welchen H. I. und darunter 1619. Umher: COMITES. DO. IN. MANSF. NOB. DO. IN. HEL.

414. A. Der Ritter S. Georg.: DAVID. CO. ET. DO. I. MANS. NO. DO. I. H. S. E. S.

R. Der

R. Der gekroente Schild zwischen A. K. Umher: BEI. GOTT. IST. RATH. VND. THADT. 1624.

415. Die Umschrifft ist: FRI. CHR. CO. ET. DO. IN. MANSF. NO. DO. IN. HEL. SE. ET. SC. Den innern Raum erfüllen 8. Zeilen Schrifft: NATVS. ANNO. 1564. DIE. 4. FEBR. POSTQ. VIXERAT. ANNOS. 67. ET. 2. MENSES. PIE. DENATVS. ANNO. 1631. DIE. 6. APRILIS.

R. Der Ritter S. Georg, mit dem Mansfeldischen Schild, am lincken Arm: GEDVLDT. IN. VNSCHVLDT. TREW. IST. WILPRET. vid. H. R. *P. IX. 1707. n. XXVI. p. 201.*

416. A. Der Ritter S. Georg: CHRISTIANꝰ. FRIEDERICꝰ. COMES. AC. DOM.

R. Das Wappen, mit einem Helm, oben zwischen E. K. und darunter 1651. Umher: IN. MANSFELT. NOB. DN. IN. HELDR. SE. S.

417. A. Das Wappen, mit zwey Helmen, zwischen denen ein Kleeblatt. Oben zu beyden Seiten I. P. K. und unten 1660. Umher: CAROLVS. ADAMVS. COMES. IN. MANSFELT.

R. Der Ritter S. Georg: NOB. DOM. IN. HELDRVNGEN. DOM. IN. FRIDEB. S. E. H.

13. *Oettingische.*

418. A. Der gekroente Reichsadler: KARO-

LVS.

LVS. V. ROMANORVM. IMPERA. SEMP. A.

R. Das Wappen, mit einem Helm, zwischen der Jahrzahl 1541: KARL. WOLF. LVDWIG. &. MARTIN. COMI. I. OTING.

419. A. Der gekroente Reichsadler: FERDINANDVS. ROM. IMP. SEM. AVG.

R. Das Wappen, mit einem Helm, oben zwischen der Zahl 1624. LVDWIG. EBERHARD. COMES. OTING.

14. Oldenburgische.

420. A. Der gekroente Reichsadler, mit dem Reichsapfel auf der Brust: FERD. II. D. G. ROMA. IMPER. SEMPER. AV.

R. Das quadrierte Wappen, mit 3. Helmen: ANT. GVN. CO. OL. E. DEL. DO. IN. IE. E. K.

Eine schoene zweyseitige Doppelthalerklippe.

421. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, im blossen geschornen Kopf, mit einem Spitzen-Kragen: ANTHON. GVNTHER. COMES. IN. OLDENB.

R. Das quadrierte Wappen, mit zwey Helmen: ET. DELMENH. DOM. IN. IEVER. ET. R. N.

15. Ostfriesische.

422. A. Der gekroente Reichsadler, mit dem Reichsapfel auf der Brust: FERD. RO. IMP. S. AVG. GER. HVN. BO. RRX.

R. Ein

R. Ein geharnischter kniender Mann, welcher mit der rechten Hand einen unterwærts gekehrten Streitkolben, und in der Lincken den Ostfriesischen Wappenschild hælt: EDZ. CHR. IOH. CO. E. DO. PHRI. ORIEN. vid. H. R. *P. VII. 1705. n. XXIII. p. 177.*

423. Das behelmte Wappen, mit der Zahl 82: EDZ. E. IOH. CO. E. DO. PHR. OR.

R. Der gekroente Reichsadler: DA. PACE. DOMINE. IN. DIEB. NOS.

424. A. Gleiches Wappen: EDZAR. CO. E. DO. P. PHR. OR. Zu beiden Seiten die Jahrzahl 94.

R. Dem vorigen in allen gleich.

16. *Rantzauischer.*

425. A. Das lincksfehende Brustbild, mit eigenen glatten Haaren, zierlich bekleidet: CHRISTIAN. COM. IN. RANTZOV. DOM. IN. BREITENB.

R. Das quadrierte Wappen, mit einem Mittelschild und drey Helmen: DEO. DVCE. COMITE. FORTVNA. 1656. *Ist sehr rar.*

17. *Reussische.*

426. A. Das quadrierte Wappen, mit zwey Helmen: MO. NO. DD. RVTHENO. DOMINOR. A. PLAV. DD. IN. G. C. G. S. ET. LO.

R. Eine in der Mitte mit einem Krantz bezierte

bezierte Seule, auf welcher ein Phoenix, mit ausgespannten Flügeln in Feuerflammen sitzet. Zur Seiten zwischen zwey aus den Wolcken ragenden Hænden, davon die rechte einen Palmzweig, die lincke ein blosses Schwerd hælt: VIVIT. POST. FVNERA. VIRTVS. 1619. *Dieses ist der allererste Reussische Thaler.* vid. H. R. *P. IX. 1707. n. I. p. I.*

427. A. Der gekroente Reichsadler, mit dem Reichsapfel auf der Brust: FERD. II. D. G. ROM. I. S. A. GER. HVN. BOH. REX. 1624.

R. Eben dasselbe Wappen: HEIN. MED. & HEIN. QVINT. FR. RVTH. DD. A. PLAV. DD. IN. GRAITZ. ET. C.

18. *Schlickische*

428. Der Boehmische Loewe: LVDOVICVS. PRIMVS. DEI. GRACIA. REX. BOEMIE. 1520.

R. Der heil. Ioachim in voelliger Positur, das Schlickische Wappen zur rechten Seite beym Fusse habend, mit der Beyschrifft im innern Kreise: SANCTVS. IOACHIM. Die Hauptumschrifft ist: ARMA. DNOR. SLI. COMV. STEFANI. ET. FRATR. COMITV. D. BASSAN. vid. H. R. *P. IV. 1702. n. 36. p. 281.*

429. A. Der Boehmische Loewe: LVDOVICVS. PRIM. D. GRACIA. R. BO.

R. St. Ioachim, zwischen s. I. mit dem Wappen

pen zur rechten Seite: AR. DOMI. SLI. STE. ET. FRA. COM. D. B.

430. A. Der Boehmische Loewe: LVDOVICVS. PRIM. D. GRACIA. REX. BO.

R. S. Ioachim, zwischen s. I. mit obigem Wappen vor den Füssen: ARM. DOM. I. SLI. STE. Z. FRA. COM. D. BA.

431. A. Der Boehmische Loewe: LVDOVICVS. PRIM. D. GRACIA. REX. BO.

R. Wie auf vorigen: AR. DOMI. SLI. STE. Z. FRA. COM. D. B.

432. Ist n. 430. in allen gleich, ausser dass hier der letzte Buchstabe A. auf dem Revers nicht stehet.

433. A. Der Boehmische Loewe: FERDINANDVS. PRIM. DEI. GRA. REX. BOEMIE.

R. Das Wappen, mit drey Helmen, hinter welchen S. Ioachim mit Strahlen um den Kopf hervorsiehet: ARMA. DO. SLIC. STEF. Z. FRA. CO. DE. BASA.

434. A. Das sehr erhabene rechtssehende Brustbild, in einer Schaube, mit dem Baret auf dem Kopf, die Umschrift der æusern Reihe ist: DOMINVS. STEPHANVS. SLICK. COMES. DE. PASSAVN. und auf der innern Reihe stehet: ANNO. DOMINI. M. D. XXVI. ETATIS. SVE. XXXX.

R. Das behelmte Wappen: PRO. PATRIA. PVGNANDO, CONTRA. TVRCAM. OPPETIIT.

435. A. Der gekroente Reichsadler, mit dem Boehmischen Loewen, in einem gekroenten und mit der goldnen Vluesskette umgebnen Schild auf der Brust: FERDINANDVS. II. ROM. IMP. SEM. AVG. 1627.

R. Die heilige Anna, mit dem Iesuskind auf dem rechten Arm, und der Maria an der lincken Hand, zwischen S. A. Zu ihren Füssen ist das Schlickische Schild, und zu unterst, zwischen der Umschrifft, noch ein Wæpplein: HENRICVS. SCHLICK. COMES. A. PASSAN.

436. A. Wie vorhergehender: FERDINANDVS. II. ROM. IMP. SEMPER. AVGVSTVS.

R. Das Schlickische Wappen, hinter welchen S. Anna mit dem Iesuskind auf dem rechten, und der Maria in dem lincken Arm, zwischen S. ANNA. hervorsiehet: HEINRIC. SCHLICK. COMES. A. PASAN. Unten 1630.

437. A. Dem vorigen fast gleich, nur dass zwischen den Adlers Koepffen ein kleines Kreutz, und zu unterst, zwischen der Umschrifft, ein klein Schildlein mit einem Greif stehet: FERDINAND. III. ROM. IMP. SEMPER. AVGVSTVS.

R. Ist auch dem vorigen aehnlich, der Schild aber ist mit der goldnen Vluesskette umgeben: HEINRIC. SCHLICK. COMES. A. PASSAN. Unten 1644.

19. *Schwartz-*

19. *Schwarzburgische.*

438. A. Der heil. Martin zu Pferde, welcher ein Stück vom Mantel schneidet, um solches einem unter ihm liegenden Bettler zu geben: GVNTHERVS. CO. DE. SCH. DO. IN. ARNS. & SVNDE.

R. Ein wilder Mann und eine wilde Frau, mit Fahnen halten das behelmte Wappen: MONE. ARGE. CO. DE. SCHWARC. Oben stehet 1544. *Dieser Thaler ist von Gr. Günthern XL, dem reichen, oder mit dem fetten Maule, welcher der Stammvater des ietzigen Fürstlichen Hauses ist. vid.* Lesser *in hist. Nachr. v. Schwartzb. Müntzen cap. II. §. 12. p. 23.*

439. A. Das voellige Wappen, mit zwey Mittelschilden und drey Helmen, von einem wilden Mann und einer wilden Frau, die Fahnen haben, gehalten: GVNT. AN. HEIN. CAR. GVN. HA. GVN. CHR. GVN. G.

R. St. Martin zu Pferd, ein Stück vom Mantel dem darunter liegenden Krüpel abschneidend: LVD. GVN. ALB. GVN. COM. IN. SCHWARTZ. ET. HON. ST. 1605. *Dieser ist ein merckwürdiger Thaler der sieben Schwartzburgischen Grafen von den beyden Hauptlinien, als 1) Günthers †. 1643. 2) Anton Heinrichs †. 1638. 3) Joh. Günthers †. 1631. und 4) Christian Günthers †. 1586. Gebrüdere zu* Arnstadt; *und 5) Carl Günthers*

M †. 1630.

†.! 1630. *6) Ludwig Günthers* †. *1646. und* 7) *Albrecht Günthers*, †. *1634. Gebrüdere zu* Rudelſtadt. *vid.* Leſſer *l. c. cap. III. §. 19. p. 44.*

440. A. Das vorwærtsſehende Bruſtbild, mit einem mit Spitzen verbræmten Ueberſchlage, und Wehrgehænge über die rechte Achſel, im bloſſen Haupte, mit glatten Haaren: LVDWIG. GVNTH. S. R. I. QVATEM. COM. IN. SCHWARTZB. E. HON. DOM. A. S. L. L. ET. CL.

R. Das gekroente voellige Wappen, in einem hertzfoermigen Schild: NATVS. I. ARCE. RVDELST. XXVII. IVN. A. MDLXXXI. OBIIT. IV. NOV. A. MDCXXXXVI. vid. Leſſer. *l. c. cap. III. §. 32. p. 66.*

20. *Stollbergiſche.*

441. A. Ein zierlicher Schild, in welchem der Stollbergiſche Hirſch, an der gekroenten Seule ſtehet: IOHAN. COMES. IN. STOLBERG. WERN. ET. HONSTEIN.

R. Das voellige Wappen, mit 3. Helmen, darüber 1610. DOM. IN. EPST. MVN. BREV. LORA. ET. CLET.

442. A. Das voellige Wappen, mit 3. Helmen, zwiſchen welchen die Jahrzahl 1624. WOLF. GEORG. CO. IN. STOLBR.

R. Ein Hirſch: WERN. ET. HO. DO. IN. EP. MIN. B. LOR. E. C.

443. A. Ein Hirſch, an der gekroenten Seule: IO-

IOHAN. MARTIN. COM. IN. STOLLBERG. KON. R. WERN. E. HO.

R. Das voellige Wappen, mit 3. Helmen. zwiſchen welchen die Jahrzahl 1645. DOM. IN. EPS. MVN. BREVB. LOR. ET. CLET.

444. A. Ein Hirſch im Forſt: HEINR. ERNST. COM. IN. STOLBERG. KON. RV. WERN. E. HONS.

R. Das voellige Wappen, mit der Zahl, 1659. zwiſchen den 3. Helmen: DOM. IN. EPS. MVN. BREVB. LOR. ET. KLETTEN.

445. A. Der Hirſch an der gekroenten Seule, auf deren Poſtement das S. ſtehet: darunter im Abſchnitt: MDIIC. Im obern Umkreys: CHRISTO. FRID. ET. IOST. CHRIST. COM. STOLB. ET. H. Und im untern: CONCORDIA. FRATRVM.

R. Die Strasbergiſche Gegend, mit den Berggebäuden, mit darüber ſtrahlenden Sonne: CVNCTANDO RESTITVIT. REM. Im Abſchnitt: FRVCT9 FODINÆ STOLB: STRASBERGENSIS MDCXXII.

446. A. Das voellige Wappen, mit der Jahrzahl 1723. zwiſchen ſeinen 3. Helmen: CHRIST. FRID. V. IOST. CHRIST. GEB. G. Z. ST. K. R. W. V. H. H. Z. E. M. B. A. L. V. C.

R. Der Hirſch, an einer Seule, an deren Fuſs ein S. Umher: GOTT. SEEGNE. V. ERHALTE. VNSRE. BERGWERCKE.

447. A. Zwey linckssehende, nebeneinander gesetzte, geharnischte Brustbilder: CHRISTO. FRID. & IOST. CHRISTI. FR. COM. D. STOLB. K. R. W. & H.

R. Zwey in einander geschlagene Hænde, über welchen der Nahme Gottes strahlet: VI. VnIta. ConCorDIa. fratrVM. fortIor. Im Abschnitt: D. VI. IVLII. I. I. G.

21. Tecklenburgischer.

448. A. Das geharnischte Brustbild, von der rechten Gesichtsseite, im blossen Haupte, mit langen Haaren, und einem breiten Ueberschlag: MOR. C. IN. TEC. BEN. ST. ET. LIM. D. IN. RHE.

R. Das dreymahl behelmte Wappen, mit einem Mittelschild; zwischen den Helmen: 1657. IN. TE. SPERO. DOMINE. vid. K. *mbl. P. XI. 1739. n. 3. p. 17.*

VI. STÆDTISCHE
nach dem A B C.
als

1. von Aacken

449. A. Der zweykoepffige Reichsadler, unter der Kayserl. Krone, mit dem Reichsapffel auf der Brust: MAXIMI* II* ROMA* CÆSAR* SEMP* AVG.

R. Kayser Karl, der grosse, auf dem Thron sitzend

ſitzend, in voelligen Kayſerl. Schmuck, in der rechten Hand den Scepter, in der lincken den Reichsapfel haltend, zwiſchen der Iahrzahl 1570. zu deſſen Füſſen der Stadt Wappenſchild mit dem einkopffigen Adler: † MO* REGIÆ* SEDIS* VRBIS* AQVISGRANI.

2. *von Augſpurg*

450. A. Der einkoepffige Reichsadler, in der lincken Klauen das Schwerd, und in der rechten den Reichsapffel haltend: IMP. CÆS. FERD. II. P. F. GER. HVN. BOH. REX.

R. Die Stadt Pirn in einer zierlichen Einfaſſung, oben mit der Iahrzahl 1626: AVGVSTA. VINDELICORVM.

451. A. Der einkoepffige Reichsadler, in der rechten Klauen den Scepter, in der lincken das Schwerd haltend, mit dem Reichsapffel unter den Schwantzfedern: IMP. CÆS. FERD. II. P. F. GER. HVN. BOH. REX.

R. Die Stadt im Proſpect, worüber zween Engel die Stadt Pirn halten, der eine mit einem Palmzweig, der andere mit einem Lorbeerkrantz. Unten in einer zierlichen Einfaſſung: MDCXXVI. Umher: AVGVSTA. VINDELICORVM.

452. A. Der zweykoeffige Reichsadler, mit dem Reichsapffel auf der Bruſt, das Schwerd in der rechten Klauen, und den Scepter in der lincken führend: IMP. CÆS. FERD. II. P. F. GER. HVN. BOH. REX. 1629.

 R. Die

R. Die Stadt Pirn, in einem von Palm- und Lorbeer-Zweigen geflochtenen, von oben starck bestrahlten, und von einer aus den Wolcken hervorgehenden Hand gehaltenen Krantz: AVGVSTA. VINDELICORVM.

453. A. Das geharnischte Brustbild, mit einem Lorbeerkrantz: IMP. CÆS. FERD. III. P. F. GER. HVN. BOH. REX.

R. Die Stadt mit den Befestigungswercken im Prospect, und vorstehender Stadt Pirn, zwischen 1642. in einer Einfassung, oben mit einem Engelskopf: AVGVSTA. VINDELICORVM.

3. *von Bisantz.*

454. A. Der Kayser, in gantzer Positur, stehend, und voellig geharnischt, mit der Krone auf dem Haupte, den Scepter in der lincken, und den Reichsapffel in der rechten Hand, zwischen 1666: CAROLVS. QVINT. ROM. IMPERATOR.

R. Der zweykoepffige Reichsadler, auf der Brust mit dem Stadtwappen: MONETA. CIVIT. IMPER. BISVNTINÆ.

4. *von Bremen.*

455. A. Der zweykoepffige Reichsadler, mit dem Reichsapffel auf der Brust: CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. HISP. HVNG. & BOH. REX.

R. Der

R. Der gekroente und von zween Loewen gehaltene Stadt-Wappenſchild, darunter: M D CCXXIII. Umher: MONETA. NOVA. REIPVB. BREMENSIS.

5. *von Coeln.*

456. A. Ein doppelter Thaler, mit den Bildnüſſen der heil. drey Koenige, in gantzer Poſitur, mit langen Lilienſceptern, und ihren Geſchencken. Vor dem Mittelſten ſtehet unten das Stadtwappen: IASPAR. MELCHIOR. ET. BALTASAR. mit alter Moenchsſchrifft, zwiſchen den ihnen angedichteten drey Wæpplein. Im Abſchnitt: O. FELI. COL.

R. Die heil. Urſula, zwiſchen dem heil. Pantulo, Biſchoffen zu Baſel, und dem Pabſt St. Cyriaco, und einigen von den eilftauſend Iungfrauen, auf einem in Wellen ſtehenden groſſen Schiffe, mit einem Maſtbaum, und zwo Fahnen, deren eine das Wappen von Engelland, die andere das Wappen von Bretagne führet: SANGVI'E. HI. ROSEO. REGNA. VICERE. SVPE'NA. K. *mbl. P. I. 1729. n. 33. p. 257.*

457. A. Der zweykoepffige Reichsadler, mit dem Reichsapffel auf der Bruſt, unten zwiſchen der Iahrzahl 1701: LEOPOLDVS. I. D. G. ROM. IMPERATOR. SEMP. AVGVSTVS.

R. Das behelmte Stadtwappen, ſo von einem Greiffen und Loewen gehalten wird:

MON. NOVA. ARG. CIVITATIS. COLONIENS. Unten BVRG $\frac{11}{10}$ FVIS.

458. A. Das Kayſerl. geharniſchte Bruſtbild, mit einem Lorbeerkrantz: IOSEPHVS. I. ROM. IMPERATOR. SEMP. AVG.

R. Die Stadt Coeln im Proſpect, in Form eines halben Monds, mit der Schiffs-Lænde am Rheinſtrohm: VIDI. LVNAM. ADORARE. ME. gen. 37. Im Abſchnitt: BVRG $\frac{8}{9}$ FVES. *Iſt vermuthlich der Kayſerl. Huldigungsthaler.*

6. von Coſtantz oder Coſtnitz.

459. A. Ein kniender gantz geharniſchter Mann, in der rechten Hand einen mit der Spitze unter ſich gekehrten Streitkolben, und in der lincken das Stadtwappen haltend: DER. STAT. COSTANTZ. MVNTZ. 1539.

R. Der einkoepffige Reichsadler, mit ausgebreiteten Flügeln, auf dem Reichsapfel ſtehend, welcher über den zur Rechten hervorragenden Schwerd, und zur Lincken hervorgehenden Scepter, liegt: GOT. IST. VNSER. ALLER. HAIL. VND. HOFNVNG. *Dieſer Thaler hat einen eingeſchlagenen kleinen Stempel mit den Churſæchſiſchen Ertzmarſchalls-Schwerdtern.* vid. H. R. *P. V. A. 1703. n. XXXVIII. p. 297.*

7. von Erffurt.

460. A. Der einfache behelmte Stadt-Wappenſchild, mit den Schildhaltern, einem wilden

Mann

Mann und einer wilden Frau: MO. NO. ARGENTEA. CIVITATIS. ERFFORD.

R. Das vierfeldige Stadtwappen, mit einem Mittelschild, oben mit einem Engelskopf, zu beyden Seiten mit den chymischen Zeichen 🜂 ☿ des Müntzmeisters, und unten mit der Iahrzahl 1617: DATE* CÆSARIS. CÆSARI* ET* QVÆ* DEI*. DEO*. Schl. *p.* 330. Wedel *in analectis ad Ephemerid. annum* 4. & 5. *p.* 297. 298. Tentzel *in monatl. Unterred. A.* 1692. *m. Maj. p.* 427. Reyher *de nummis ex chymico metallo fact. Cap. I. §.* 12. *p.* 8.

461. A. Das behelmte Stadtwappen, mit den Schildhaltern: MON. ARGENTEA. CIVITATIS. ERFFORDENSIS.

R. Das voellige Stadtwappen von 4. Feldern, mit einem Mittelschild, mit der darüber gesetzten Iahrzahl 1617: DATE. CÆSARIS. CÆSARI. ET. QVÆ. DEI. DEO. vid. *citati Autores.*

8. von Franckfurt am Mayn.

462. A. Der zweykopffige Reichsadler, mit dem Reichsapffel auf der Brust: FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. 1634.

R. Das auf einem Kreutz liegende Stadtwappen: MONETA. NOVA. REIPVB. FRANCOFVRTENSIS. vid. Lersner *in der Chronica der Stadt Franckfurt Lib. I. c. XXX. §. XIV. p.* 457.

9. *von Goslar.*

463. A. Der Goslarische einkoepffige Adler, als das Stadtzeichen: MONETA. CIVITA. IMPERIALIS. GOSLARIEN.

R. Das Marienbild, mit Kron, Scepter, und dem Iesuskind, auf dem über sich gekehrten Mond stehend, und mit vielen Strahlen umgeben: MARIA. MATER. DOMINI. 1545. vid. Heineccius *in sylloge nummor. Goslar. Tab. II. n. 54. §. XXIX. p. 14.*

10. *von Hall in Schwaben.*

464. A. Der zweykoepffige Reichsadler, mit dem Oesterreichischen Wappen auf der Brust: CAROLVS. V. ROMA. IMPE. SEM. AVGV.

R Die zwey nebeneinander gesetzte Stadtwappen, darüber die Iahrzahl 1545, und darunter der Buchstabe H: MONE. NOVA. REIPVB. HALE. SVEVICE. vid. H. R. *P. VI. A. 1704 n. L. p. 401.*

465. A. Das Kayserl. geharnischte Brustbild, mit einem Lorbeerkrantz, unter der Schulter mit der Iahrzahl 1712: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG.

R. Drey zusammen verknüpfte Wappenschilde, als 1. und 2. das oberste mit dem Reichsadler, liegt auf Lorbeerzweigen; darunter zur Rechten ist das Oesterreichische, und zur Lincken das Stadtwappen: MONETA. NOVA. REIPVBLICÆ. HALÆ. SVEVICÆ.

11. von

11. *von Hamburg.*

466. A. Der zweykoepffige Reichsadler, mit dem Reichsapffel auf der Bruſt, darinne 32: FERDINANDVS. II. D. G. ROMA. IMP. S. A.

R. Das Stadtwappen, zwiſchen den 3. Thürmen mit der Iahrzahl 1621: MONETA. NOVA. CIVITIS. HAMBVRGENSIS.

12. *von Hildesheim.*

467. A. Der zweykoepffige Reichsadler, mit dem Reichsapffel auf der Bruſt: FERD. II. D. G. ROMA. IMP. SEMP. AVGV. 1623.

R. Das behelmte Stadtwappen: MONETA. NOVA. REIPVB. HILDES.

13. *von Kaufbäuern.*

468. A. Das Kayſerl. geharniſchte Bruſtbild, mit der Krone und dem Scepter: CAROLVS⁂ V⁂ ROMA⁂ IMP⁂ SEMP⁂ AVGVST.

R. Der Stadt Wappenſchild zwiſchen 1544. MONETA⁂ NOVA⁂ CIVITATIS⁂ KAVFBVRENS.

14. *von Lübeck.*

469. A. Der ſogenannte *Brömſen*-Thaler. Das Kayſerl. Bruſtbild in der Schaube, und mit dem Barete: IMP. CAROLVS V. CESARV3. NVLLI. SECVDVS.

R. Ein

R. Ein geharnischter kniender Mann, welcher in der rechten ein blosses Schwerd, und zugleich auch mit der lincken Hand den Wappenschild mit dem zweyköpffigen Adler, etwas geneigt, vor sich hælt: MONETA. CESAREÆ. CIVITATIS, dann ist ein *Brömse*, LVBECÆ. 1537. Vid. *H. R. P. IV. A. 1703. n. 3. p. 17.* â Mellen *in specim. Sylloges nummor. Uncial. p. 13.* Heinr. von Seelen *in progr. de Nummo Lubec. vulgo Broemsen Thaler.*

470. A. Der Reichs-Adler, mit dem Reichs-Apffel auf der Brust, darinne 32. FERDINAND. III. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG.

R. Das halbe Bildnüs St. Johannis des Täuffers, in der lincken Hand mit einem Buche, worauf das Gottes-Lamm mit der Fahne stehet, auf welches er mit der rechten Hand zeiget. Vor ihm unten ist der Stadt Wappen-Schild, und zu dessen lincken ein kleineres Wappen: MONE. NOVA. LVBECENS. 1647.

15. *von Magdeburg.*

471. A. Der zweykoepffige Reichs-Adler, mit dem Reichs-Apffel auf der Brust, darinne 24. FERDINANDVS. II. D. G. RO. IM. S. A. 1627.

R. Das Stadt-Wappen ausser dem Schild: MO. CIVITATIS. MAGDEBVRGENSIS.

472. A. In der Mitten, in einer kleinen Rundung, der

der zweyköpffige Reichs-Adler, mit dem Kayserl. Brustbild auf der Brust, welche mit folgender Inscription von 12. Zeilen umgeben: DEI. GRA. DIVI. FERDINANDI. III. ROM. IMP. INVICTISSIMI. SEMPER AVGVSTI. GERMANIÆ. HVNGARIÆ. BOHEMIÆ. REGIS. ARCHIDVCIS. AVSTRIÆ-AVSPICIIS. IMPERIALIBVS.

R. Der behelmte Stadt Wappenschild: MAGDEBVRGVM. RESTAVRATVR. ANNO. MDCXXXVIII. Vid. Leuckfeld in *Antiquit. nummar. Magdeburg.* §. *41. p. 197. Tab. III. n. 49.*

473. A. Der zweykoepffige Reichs-Adler, mit dem Brustbild des Kaysers auf der Brust: DEI. GRA. FERDIN. III. ROM. IMP. SEMP. A. G. H. B. R. AR. A. AVSPICIIS.

R. Das Stadtwappen, ohne Schild: MAGDEBVRGVM. RESTAVRATVR. ANNO. MDCXXXVIII. Vid. Leuckfeld. *l. c.* §. *43. p. 198. in Tab. IV. n. 52.*

16. von Nürnberg.

474. A. Der zweyköpffige Reichs-Adler: FERDINANDVS II. D. G. ROMAN. IMPER. SEMP. AVGVST.

R. Die drey Stadt-Wappenschilde, als 1. und 2. darzwischen oben 1624. MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NVRENBERG.

475. A. Der zweyköpffige Reichs-Adler: FERDINAND

DINAND. II. D. G. ROMAN. IMPER. SEMP. AVGVST. D. P.

R. Die drey Stadt-Wappenſchilde als 1. und 2, oben zwiſchen 1626: MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NVRENBERG.

476. A. Die drey Stadt-Wappenſchilde, zwiſchen zwey, von dem obenſtehenden Engelskopf herabgehenden Fruchtgehængen: MONETA. NOVA. REIPVB. NORIMBERG. 1694.

R. Die Stadt Nürnberg im Proſpect, darüber der ſtrahlende Nahme Jehovah: SVB VMBRA ALARVM TVARVM. Im Abſchnitt: MDCXCIV.

Ein überaus ſchoener doppelter Thaler.

477. A. Das Kayſerl. Bruſtbild, mit dem Lorbeerkrantz: LEOPOLD. D. G. ROM. IMP. S. A. GER. H. B. REX. ARCHID. AVST.

R. Die Stadt Nürnberg im Proſpect, worüber drey Engel die drey Stadtwappen halten: MONETA. NOVA. REIPVB. NORIMBERG. Im Abſchnitt: NACH DEM ALTEN SCHROT VND KORN.

478. A. Das Kayſerl. mit Lorbeern bekroente Bruſtbild: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG.

R. Die Stadt Nürnberg im Proſpect, worüber ein fliegender Adler, mit der Reichskrone auf dem Kopffe, dem abhangenden goldnen

Vluſes

Vluefs am Halfe, und mit dem Scepter und Reichsapffel in Klauen: AVGVSTO DOMINO TVTA AC SECVRA PARENTE. Diefes Chronicon enthælt die Iahrzahl 1721. Im Abfchnitt: NORIMBERGA.

Doppelter Gedæchtnüsthaler auf das Stückfchieffen.

479. A. Das von einem von Palmen- und Lorbeerzweigen zufammen geflochtenen Krantze, herabhangende Stadtwappen, umgeben, von den an diefen Krantz angehefteten fechs Wappen der fechs Herren Aelteren, nehmlich: *Imhoffs*, *Geuders*, *Volckammers*, *Ebners*, *Holtzfchubers*, und *Pfintzings*.

R. Die Abbildung des Stückfchieffens. Im Abfchnitt: A. MDCCXXXIII. D. 8. IVN.

17. von Roftock.

480. A. Das behelmte Stadtwappen: MON. NOV. ROSTOCH. AD. LEG. IMP. IN. PVBL. PROV. LÆTIT.

R. Eine lateinifche Infcription von 10. Zeilen, mit einem Krantz eingefaffet; unter der oben hervorftrahlenden Sonne: Q. F. F. Q. SIT. CAR. HENR. MEGAP. DVX. NASCITVR. XXX. MAII. ET. SACR. FONT. RENASC. XXVIII. IVL. ANNI. MDCXVI. VIVAT.

481. A. Der Reichsadler, mit dem Reichsapffel auf der Bruft, worinne 32: FERDINAND. II. D. G. ROM. I. S. AV. G. D. P. 1631.

R. Der

R. Der Roſtochiſche Greiff, auſſer dem Schild; MONETA. NOVA. ROSTOCHIENSIS.

18. von Straſsburg.

Gedæchtnüsthaler auf den Nimwegiſchen Frieden.

482. A. Eine Inſcription von 11. Zeilen: PACE. INTER. LEOPOLD. I. ROM. IMP. ET. LVDOV. XIV. GALL. REG. NEOMAGI. FACTA. S. P. Q. ARGENTORATENSIS. SERVATÆ. DIVINITVS. REIP. MIRACVLVM. ÆTERNÆ. POSTERITATIS. MEMORIÆ. IN. HOC. MONVMENTO. CONSECRAVIT. VII. KAL. FEBR. MDCLXXIX. Darunter im Abſchnitt das kleine Stadtwappen.

R. Der in der Fluth ſchwebende Kaſten Noæ, über welchen die Taube mit dem Oelzweig flieget: AVREA PAX POTIVS TIBI O ARGENTINA TVISQVE MVNVS DIVINO SVBVOLAT AVXILIO. *Dieſer iſt der letzte Thaler, welchen dieſe Stadt hat ſchlagen laſſen. Denn A. 1681. den 1. October kahm dieſelbe aus eigner Schuld in die frantzoeſiſche Bothmæſſigkeit.* vid. Schl. *Suppl. III. p. 120.* H. R. *P. VIII. A. 1706. n. II. p. 9.*

19. von Ulm.

483. A. Der zweykoepffige Reichsadler: CAROLVS. V. ROMA. IMPER. AVGV.

R. Der

R. Der Stadt Wappenſchild, zwiſchen 1547. MO. NO. ARGEN. REIPVB. VLMENSIS. *Dieſes iſt der andere von dieſer Reichsſtadt geprægte Thaler; der erſte iſt von A. 1546.*

484. A. Der gekroente Reichsadler: FERDINANDVS. II. ROM. IMP. SEMPER. AVGVSTVS.

R. Der Stadt Wappenſchild: MONETA. NOVA. REIPVB. VLMENSIS. 1620.

Notbklippe bey der Frantzoeſiſchen Contribution.

485. A. Der Reichsadler: DA. PACEM. NOBIS. DOMINE. 1704.

R. Das Stadtwappen: MONETA. ARGENT. REIP. VLMENSIS.

20. von Schwæbiſchwerd, oder Donawerd.

486. A. Das Kayſerl. geharniſchte Bildnüſs, bis am halben Leib mit Kron und Scepter: CAROLVS. V. ROMA. IMP. SEMP. AVGV.

R. Der gekroente zweykoepffige Reichsadler, mit dem Stadtwæpplein auf der Bruſt: MO. ARGE. CIVI. SVE. WERDÆ. 45.

21. von Worms.

487. A. Der zweykoepffige Reichsadler, mit dem Reichsapffel auf der Bruſt: SVB. VMBRA. ALARVM. TVARVM. PROTEGE. NOS.

R. Der Stadt Wappenſchild: MONETA. NOVA. S. R. IMP. CIVIT. WORMATIENSIS. 1681.

ERSTEN HAVPTHEILS
II. ABTHEILVNG.
ENTHÆLT
AVSLÆNDISCHE
THALER.

I. Dænische

K. CHRISTIANS IV. von A. 1596-1648.

488. A. Das lincksſehende, gekroente und geharniſchte Bruſtbild, mit einem gekroeſeltem Kragen, und umſchlagener Feldbinde, darunter in 3. Zeilen: CHRISTIANVS. IIII. D. G. DAN. NO. V. G. REX. D. S. H. S. D. C. OL. ET. D. zu unterſt 1624. Umſchrifft: REGNA. FIRMAT PIETAS.

R. Das Danebrogskreutz, in deſſen Mitte das Dæniſche Hauptwappen, und ringsherum 13. Provintzien-Schildlein geſetzt, über welchen die Krone ſchwebet: BENEDICTIO. DOMINI. DIVITES. FACIT.

489. A. Das gekroente, geharniſchte und lincksſehende Bruſtbild, mit der Beyſchrifft im innern Kreyſe: REGNA. FIRMAT. PIETAS. Æuſere Umſchrifft: CHRISTIANVS. IIII. D. G. DANI. NOR. &C. REX.

R. Der

R. Der Norwegische Loewe, zwischen 1648. mit gleicher Umschrifft wie voriger.

K. FRIEDRICHS III. von A. 1648-70.

490. A. Das grosse, lincksſehende und gekroente Brustbild, mit langen Haaren: FRIDERICVS. III. D. G. DAN. NOR. VAN. G. REX.

R. Der Norwegische Loewe: DOMINVS. PROVIDEBIT. 1654.

491. A. Das geharnischte und belorberte Brustbild, mit starcken Haaren: FRIDERIC. 3. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX.

R. Das Norwegische Wappen, auf dem Danebrogskreutz, darüber die Krone schwebet. Unten 1665: DOMINVS PROVIDEBIT.

K. CHRISTIANS V. von A. 1670-99.

492. A. Das auf Roemisch geharnischte und belorberte, lincksſehende Brustbild: CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. G.

R. Das von den Dænischen Leoparden, Norwegischen Loewen, und Nordischen drey Kronen, dreyfeldige Wappen, bedeckt mit der Krone, auf dem Danebrogskreutze liegend, und mit 8. Provintzwæpplein, und Palmzweigen umgeben, darunter 1692: PIETATE ET IVSTITIA. Randschrifft: DANNER. KONGIS. NORDSKE. FIELDE. SLIGE. FRVGTER. HAR. I. VÆLDE.

II. Englischer.

EDVARDS VI. von A. 1548-53.

493. A. Der geharnischte und gekroente, mit dem Schwerd in der Hand, gegen die lincke Seite reitende Koenig. Unter ihm die Zahl 1551: Y. EDVVARD. VI. D. G. AGL. FRANC. Z. HIBER. REX.

R. Das durch ein darüber gelegtes Kreutz quadrierte Wappen: POSVI. DEV. ADIVTOREM. MEVM. Y. Diese Umschrifften sind mit alten Buchstaben.

III. Florentinische.

FERDINANDS I. von A. 1587-1608.

494. A. Das linckssehende Brustbild, im geblümten Harnisch, mit beyden Hænden, in der rechten einen Scepter haltend, und mit einer Zackenkrone auf dem Haupt: FERDINANDVS. MED. MAG. ETR. DVX. III. Unten 1601.

R. Das gekroente Wappen, auf dem St. Stephans Ordenskreutz: PISA. IN. VETVSTÆ. MAIESTATIS. MEMORIAM.

COSMI II. von A. 1608-21.

495. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, mit der Krone auf dem Haupt, in der rechten Hand den Scepter, und mit der lincken den den angegürteten Degen haltend: COSMVS. II. MAGN. DVX. ETRV. IIII. Unten 1620.

R. Ist

R. Iſt dem vorhergehenden gantz gleichfoermig.

COSMI III. von A. 1670-1723.

496. A. Das linckſſehende geharniſchte Bruſtbild, mit langen Haaren, und einer Halskrauſe von Spitzen, unter der Schulter, 1680: COSMVS. III. D. G. MAG. DVX. ETRVR. VI.

R. Die Tauffe Chriſti: FILIVS. MEVS. DILECTVS. vid. Th. C. *tab. VI. n. 1. p. 16.*

497. A. Das auf Roemiſch geharniſchte Bruſtbild, mit der Krone auf dem Kopfe, und unten 1703: COSMVS. III. D. G. MAG. DVX. ETRVRIAE. VI.

R. Der Seehafen Livorno, mit dem Leuchtthurm: ET. PATET. ET. FAVET. vid. H. R. *P. IV. 1702. n. 45. p. 353.*

498. A. Das gekroente Wappen: COSMVS. III. D. G. M. DVX. ETRVRIAE. VI. Unten 1703.

R. Ein bluehender Roſenſtock: GRATIA. OBVIA. VLTIO. QVAESITA. Unten: LIBVRNI. vid. Th. C. *tab. XXXIII. n. 2. p. 89.* K. *mbl. P. XV. 1743. n. 2. p. 9.*

IV. Mantuaniſcher.

FERDINANDS, von A. 1612-26.

499. A. Das linckſſehende Bruſtbild, im Rochetto, mit einem viereckigten Birett auf dem Kopf und der Ordenskette am Halſe: FERD. CAR

D. G. DVX. MAN. E. M. F. IIII. Unter der Schulter die Iahrzahl: MDCXIIIII.

R. Eine Sonne im vollen Glantze: NON. MVTVATA. LVCE. *Ist ein Hauptrarer Thaler, sowohl wegen des Brustbilds des Hertzogs annoch im Cardinalshabith; als auch wegen der Sonne, dieweil manche Thalerliebhaber nach ihm begierig trachten, um ihn zwischen die 2. Lüneburgischen Stadtthaler, mit dem gehoernten Mond, mit und ohne Ohr, legen zu koennen, welches sie vor eine besondere Zierde eines Thalercabinets halten.*

V. von Monaco.

LVDWIGS GRIMALDI, von A. 1670-1701.

500. A. Das linckssehende, auf Roemisch geharnischte Brustbild, mit langen Haaren und umschlagenem Gewand: LVD. I. D. G. PRIN. MONOECI.

R. Das gekroente Wappen: DVX. VALENT. PAR. FRANCIÆ. &c. 1624. Im innern Umkreis der Krone stehet: DEO. IVVANTE.

VI. Bischoeflich Olmützische.

FRANCISCI, Grafens von Dietrichstein, von A. 1598-1636.

501. A. Das linckssehende bærtige Brustbild, mit blossem geschornem Kopfe, im Bischoeflichen Habith:

Habith: F. CARD. ET. PRINC. A. DIETRICHSTAIN. EPS. OLOM.

R. Die gekroente Mutter Gottes, zwiſchen der Jahrzahl 1624. Bey ihren Füſſen ſteht zur Rechten das Dietrichſteiniſche und zur Lincken das Stiffts-Wappen: SVB. VMBRA. ALARVM. TVARVM.

502 A. Dem vorigen faſt gleich: F. CARD. ET. PRINC. A. DIETRICHSTAI. EP. OL.

R. Auch wie voriger doch ohne Jahrzahl.

CARLS, Grafens von Lichtenſtein, von A. 1664-95.

503. A. Das linckſehende Bruſtbild, mit eignen glatten Haaren, in geblümter Kleidung, mit einem Uberſchlag: CAROL9. D. G. EPVS. OLOMVCENSIS. DVX. S. R. I. PCEP.

R. Das voellige Wappen, mit einem Hertzſchild, einer Inful und Fürſtenhuth: REG. CAP. BO. ET. DE. LIECHTENSTAIN. CO. 1695.

CARLS, Hertzogs von Lothringen, von A. 1695-1715,

504. A. Das linckſehende Bruſtbild, in Biſchoefl. Kleidung: DEI. GRATIA. CAROLVS. EPISCOPVS. OLOMVCENSIS.

R. Zwey ausgebreitete gekroente Adler, über die das voellige Wappen, in der Mitte eines

nes Malthefer Kreutzes gelegt ift; darüber der Fürftenhuth fchwebet: DVX. LOTHAR ET. BAR. S. R. I. PCPS. RE. CA. BO. CO. 1704.

WOLFGANGS, Grafens von Schrattembach, von A. 1715-38.

505. A. Das lincksfehende Bruftbild, im Rochetto, mit anhængendem Kreutz, und einem Kæpplein auf dem Kopf: WOLFGANG9. D. G. S. R. E. CARD. DE. SCHRATTEMBACH. EP. OLOM.

R. Das voellige Wappen, mit einem Hertzfchild, bedeckt mit der Inful und Fürftenhut, darüber der Cardinalshuth fchwebet: DVX. S. R. I. PCPS. REG. CAP. BOHEM. COMES. 1714.

506. A. Dem vorigen faft gleich: WOLFFG. D. G. S. R. E. PRESB. CARD. D. SCHRATTEMBACH. EP. OL.

R. Drey über einander geftellte Schildlein, zwey oben, eines unten, das obere zur rechten mit der Inful, und das zur lincken mit dem Fürftenhuth bedeckt, das untere zwifchen der Jahrzahl 1726. Zu oberft fchwebet der Cardinalshuth: DVX. S. R. I. P. R. C. B. C. PROTEC. GER. S. C. R. M. CO. INT. ET. AC.

VII. Pæbſtliche.

GREGORII XV. Ludoviſio, von A. 1621-23.

507. A. Das linckſehende Bruſtbild, mit geſchornem Kopf und Spitzbart, im Pæbſtlichen Ornat: GREGOR. XV. PONT. OPT. MAX. 1621. Unten mit einem Wæpplein.

R. Das Ludoviſiſche Wappen, unter einem Cardinalshuth: LVD. CARD. LVDOVISIVS. CAMER. LEG. AVEN.

VRBANI VIII. Barberini, von A. 1623-44.

508. A. Das linckſehende bærtige Bruſtbild, mit geſchornem Kopf, im Pæbſtl. Ornat: VRBANVS. VIII. PONT. MAX. unter der Schulter: AN. XII.

R. Der Ertz-Engel Michael vertreibt den Teuffel: VIVIT. DEVS. Im Abſchnitt zwiſchen ROMA ein Wæpplein.

509. A. Voriges Bruſtbild, mit gleicher Umſchrifft, auſſer dem Zuſatz: AN. XX. und unter der Schulter: 1643.

R. Die heilige Empfængnüs der mit Strahlen umgebenen Mutter Gottes: Unter ihren Füſſen ein Wæpplein: SVB. TVVM. PRAESIDIVM. CONF.

510. A. Voriges Bruſtbild, mit gleicher Umſchrifft und Zahlen.

R. Der vor dem in Wolcken ſitzenden Ertz-Engel Michael kniende Pabſt: TE. MANE. TE. VESPERE. Im Abſchnitt, ROMA. *Weil dieſer Pabſt d. 29. Sept. als am St. Michaels Tage, war gekroenet worden, ſo hat er ſeine Devotion gegen dieſen Ertzengel auf verſchiedenen Müntzen bezeiget.*

511. A. Das Bruſtbild des Pabſts: VRBANVS. VIII. PONT. MAX. A. XXI. darunter 1643.

R. Die Bruſtbilder SS. Petri und Pauli in einem Lorbeerkrantz: ROMA.

ALEXANDRI VII. Chigi, von A. 1655-67.

512. A. Das quadrierte Wappen, über welchen S. Petrus mit der Krone und Schlüſſeln in Wolcken lieget: ALEX. VII. PONT. MAX. Zur Seite unten ROMÆ.

R. S. Tomaſo di Villanova, welcher einem Lahmen Allmoſen giebt, und von dieſem Pabſt A. 1658. d. 1. Sept. canoniſirt worden iſt: DISPERSIT. DEDIT. PAVPERIBVS. I. E. M. I. S. S.

CLEMENTIS IX. Roſpiglioſi, von A. 1667-69.

513. A. Das quadrierte Wappen, über welchen die Krone, mit den Schlüſſeln: CLEMENS. IX. PONT. MAX.

R. Der in Wolcken ſchwebende von dem heil.

heil. Geist in Tauben-Gestalt bestrahlte, und von Seraphinen umgebene Petersstuhl: SPLENDET. A. MAIESTATE. EIVS. vid. K. mbl. *P. XIV. 1742. n. 46. p. 361.*

CLEMENTIS X. Altieri, von A. 1670-76.

514. A. Das lincksfehende bærtigte Brustbild, im Rochetto, mit der Calotte auf dem Kopf: CLEMENS. X. PONT. MAX. AN. IVB.

R. Die zugemauerte güldne Pforte, zu deren beyden Seiten die Statuen SS. Petri und Pauli: CLAVSIS. FORIBVS. VENIET. ET. DABIT. PACEM. Im Abschnitt das Wæpplein des Cardinals Imperiali zwischen MDCLXXV.

515. A. Das Wappen, über welchen die Krone und Schlüssel: CLEMENS. X. PONT. MAX.

R. Wie voriger.

INNOCENTII XI. Odescalchi, von A. 1676-89.

516. A. Das lincksfehende Brustbild, im Rochetto, mit der Callotte auf dem Haupte und kleinen Barte: INNOCEN. XI. PONT. MAX. AN. III.

R. Die Peterskirche: PORTÆ. INFERNI. NON. PRÆVALEBVNT. Im Abschnitt das Wæpplein des Monsign. Raggi, zwischen: ROMÆ.

517.

517. A. Das Wappen, über welchen die Schlüssel kreutzweiss geschrenckt, und auf solchen die dreifache Krone: INNOCENTIVS XI. PONT. MAX.

R. In einem Lorberkrantz auf 4. Zeilen: NON. PRODERVNT. IN. DIE. VLTIONIS.

518. A. Das Brustbild, wie auf obigem: INNOCEN. XI. PONT. MAX. A. VIII.

R. In einem Palmenkrantz auf 4. Zeilen: DEXTERA. TVA. DOMINE. PERCVSSIT. INIMICVM. Zu unterst 1684. *Ist zum Andencken des glücklichen Entsatzes der von den Türcken belagerten Kayserlichen Residentzstadt Wien geschlagen worden.* vid. H. R. *P. IV. 1702. n. 46. p. 361.*

VIII. Parmesanischer.

RAINVTII I. Farnese, von A. 1592-1622.

519. A. Das rechtssehende Brustbild, mit kurtzen lockigten Haaren und Spitzbarte, im geblümten Harnisch: RAIN. FARN. PAR. ET. PLAC. DVX. IIII.

R. Drey hoch gewachsene Lilien, über welchen Mars und Pallas eine Krone halten: MERITIS. QVESITAM. Im Abschnitt zwischen: L. S. die falsche Jahrzahl 1007. vid. H. R. *P. VI. 1704. n. XXI. p. 161.*

IX. Pohlnische.

SIGISMVNDS III. von A. 1587-1632.

520. A. Das linckssehende, gekroente und geharnischte Brustbild, mit einem gekroeselten Kragen, anhangendem goldnen Vluess, umgeschlagner Feldbinde, und dem blossen Schwerd und Reichsapfel in den Hænden: SIGIS. III. D. G. REX. POLO. M. D. LIT. RVS. PRVS. MAS.

R. Das mit gedachter Ordens-Kette umgebene voellige Pohlnische Wappen, mit dem Schwedischen Mittel und Wasaischen Hertzschild, unter einer Krone: SAM. LIV. NEC. NO. SVE. GOT. VAD. Q. HRI. REX. Zu beiden Seiten die Jahrzahl 1628.

VLADISLAI IV. von A. 1632-48.

521. A. Das linckssehende Brustbild, in eignen lockigten Haaren, gekroent und geharnischt, mit einem ausgezackten Kragen und anhængender Kette des goldnen Vluesses: VLA. IIII. D. G. REX. POL. M. D. LIT. RVS. PR. MA.

R. Das Wappen, wie auf vorigen: SAM. LIV. NEC. NO. SVE. GOT. VAN. Q. HÆ. REX. Zu beiden Seiten die Jahrzahl 1642.

522. A. Des Koenigs vorwærts sehendes und geharnischtes Brustbild, bis am halben Leib, mit der Krone auf dem Haupte, dem blossen Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der lincken Hand: VLA. IIII. D. G. REX. POLO. M. D. LIT. RVS. PR. MAS.

R.

R. Die mit der Krone bedeckte, mit der Ordenskette des goldnen Vluesses umgebene, und in einem Schild von 4. Feldern aneinander gesetzte Wappen von Pohlen und Schweden, mit dem Mittelschild von Wasa, zwischen 1644. SAM. LIV. NEC. NON. SVE. GOT. VAN. Q. HÆ. REX.

IOHANN CASIMIRS, von A. 1648-68.

523. A. Das gekroente, lincksstehende und geharnischte Bildnüs, bis am halben Leib, mit blossen Schwerd und Reichsapfel, auch anhangenden goldnen Vluess: IOANNES. CASIMIR. D. G. REX. POLON. MAG. DVX. LIT. RVS. PRVS. M. S. L.

R. Das Wappen, wie auf vorigen, zwischen 1649: SMO. SEV. CZER. QVE. N. NON. SVE. CO. VA. H. REX.

524. A. Das lincksehende, geharnischte und gekroente Brustbild, mit dem goldnen Vluess und umgeschlagnen Gewand: IO. CASI. D. G. REX. POLO. M. D. L. R.

R. Voriges Wappen, oben zwischen 1650: P. M. SA. SE. CZ. NE. N. SV. GO. VA. HE. REX.

AVGVSTI II. von A. 1697-1733.

525. A. Das lincksehende und geharnischte Brustbild, mit umhængendem Mantel, und einem Lorber-Krantz: D. G. FRIDERICVS. AVGVSTVS. REX. POLON. ET. ELECT. SAXON.

R. Das

R. Das Kreutz des ritterlichen Pohlnischen weissen Adlers Ordens, an seinem in eine Rundung gelegten Bande, in welcher der darzu auf dem Kleide getragene Stern: RENOVATOR. ORDINIS. AQVILÆ. POLONICÆ.

X. *Russische.*

PETERS I. von A. 1682-1725.

526. A. Des Czaaren linckssehendes und geharnischtes Brustbild, mit einem Lorberkrantz: Die Russische Umschrifft bedeutet, *Czaar Peter des gantzen Russlands Selbsterhalter.*

R. Der zweykoepffige und gekroente Russische Adler, mit Scepter und Reichsapfel in den Klauen, und der Russischen Umschrifft: *Gute Müntze ein Thaler 1701.* vid. H. R. *P. IV. 1702. n. 47. p. 369.*

CATHARINAE, von A. 1725-27.

527. A. Das linckssehende und gekroente Brustbild, mit Russischer Umschrifft.

R. Der Russische Reichsadler, wie auf vorhergehenden mit gleicher Umschrifft, und der Zahl 1725.

528. A. Das rechtssehende und gekroente Brustbild, mit fliegenden Haarlocken.

R. Dem vorhergehendem gantz gleich, bis auf die Iahrzahl: 1726.

PETERS II. von A. 1727-30.

529. A. Das auf Roemische Art geharnischte Brust-

Bruſtbild, mit einer groſſen Perruque und Lorberkrantz. Die Umſchrifft iſt Ruſſiſch.

R. Vier ins Kreutz geſetzte und gekroente Ruſſiſche П., zwiſchen welchen die Iahrzahl 1728. und in den 4. Winckeln die Zahl II. auch mit Ruſſiſcher Umſchrifft.

ANNÆ, von A. 1730-41.

530. A. Das linckſehende und gekroente Bruſtbild, mit umhængenden Ordensband und fliegenden Haarlocken. Die Umſchrifft iſt Rusſiſch.

R. Der Ruſſiſche Reichsadler, umgeben mit der Ordenskette und mit einem Schildlein auf der Bruſt; auch mit Ruſſiſcher Umſchrifft und der Iahrzahl: 1739.

XI. Savoyiſche.

EMANVEL PHILIBERTS, von A. 1553-80.

531. A. Der Hertzog geharniſcht, auf einem Turnierpferde, gegen die lincke Seite, mit zum Hieb aufgehobnen bloſſen Schwerd und Schild am Arm, ſprengend: EM. PHILIBERTVS. D. G. DVX. SABAVDIÆ. Im Abſchnitt 1577. und darzwiſchen T.

R. Ein Maltheſerkreutz, über welches ein kleineres Kleeblatkreutz, in Form eines Andreaskreutzes gelegt, mit vier gekroenten Wæpplein in ſeinen Winckeln: CHABLASI. ET. AVG. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS.

Iſt

Ist so rar, dass ihn Guichenon, welcher doch in der Hist. genealog. de la royale Maison de Savoye T. I. cap. XIV. a pag. 141-160, aus vielen Cabinetten die Savoyischen Müntzen gesamlet, nicht gesehen hat, vid. H. R. *P. V. 1703. n. XLIV. p. 345.*

XII. Schlesische.

a) Breslauischer.

532. A. Der gekroente Boemische Loewe: ECCE. VICIT. LEO. DE. TRIBV. IVDA.

R. Das Stadtwappen: MONETA. ARGENTEA. WRATISLAVIENSIS. vid. D. *tab. 33. n. 11. pag. 756.* H. R. *P. VII. 1705. n. LI. p. 401.*

b) Lewenbergischer.

533. A Der zweykoepffige gekroente Reichsadler, mit dem voelligen Oesterreichischen gekroenten Wappenschild auf der Brust, über dem Adler in 2. getheilten Zeilen: MATTHI. ROM. IMP.

R. In 4. Zeilen: KLEINOD. DES. GROSEN. SCHISSEN. ZV. LEWENBERG. 23. AVGVSTI. Darunter der gespaltene Stadtwappenschild, zwischen 1615. Beyde Seiten sind mit einem Lorberkrantz eingefasset. vid. D. *Lib. IV. c. 4. Tab. 31. n. 2. p. 641.*

c) Lignitzische.

IOHANN CHRISTIANS, zu Brieg, von A. 1602-1639. und seines Bruders, GEORG RVDOLPHS, zu Liegnitz, von A. 1602-1653.

534. A. Zwey nebeneinander gestellte, einander ansehende Brustbilder, in blossen Koepffen, mit glatten Haaren, in geblümter Kleidung: D. G. IOHAN. CHRIT. ET. GEOR. RVD. FRA. *In den Nahmen* Christian *ist das* S. *weggelassen.*

R. Das quadrierte Wappen, mit 3. Helmen: DVX. SIL. LIG. ET. BREG. 1607. *Diesen Thaler hat Dewerdeck nicht gesehen.* vid. H. R. *P. IX.* 1707. *n. XXX. p.* 233.

CHRISTIANS, von A. 1663-1672.

535. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, im blossen Haupte, mit langen eignen Haaren: CHRISTIANVS. D. G. DVX. SILESIÆ. LIGNICENSIS.

R. Der Schlesische Adler, über welchen der Fürstenhuth schwebet: BREGENSIS. ET. WOLAVIENSIS. 1666. vid. D. *tab. XI. n.* 79. *p.* 384.

d) Oelsnische.

536. A. Das rechtsgestellte Brustbild, in geblümter Kleidung und dergleichen Kopfzeuge, in zierlicher Einfassung: ELISABET. MARIA. DVC. WVRTEMB. TEC.

R. Ent-

R. Enthælt in einem Krantze folgende Schrift von 14. Zeilen: CAR. FR. D. MONST. OLS. FILIA. SYLVII. DVC. WVRT. &. TEC. CONIVX. VII. LIBERORVM. &. XI. NEPOTVM. MATER. &. AVIA. V-BIQ. BENE. MERITA. D. 17. MART. A. C. 1686. VITAM. QVAM. A. C. 1625. D. II. MAY. COEPERAT. &. SIMVL. PO-DIEBRAT. REG. FAMILIÆ. MEMORIAM. NON. ITEM. VIRTVTIS. SVÆ. FAMAM. FINIT. vid. D. *tab. XVI. n.* 27. *p.* 447. K. *mbl. P. VI.* 1734. *n.* 51. *p.* 401.

CARL FRIDRICHS, von A. 1709.

537. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, mit starcker Perruque: D. · G. CAROL!9. FRIDE. DVX. W. T. I. S. OLS. &. B.

R. Das quadrierte Wappen, mit einem Mittelschild und sechs Helmen: COM. MONB. DOM. IN. HEID. STERNB. M. &. A. Zu beyden Seiten oben 1716.

CHRISTIAN VLRICHS, †. A. 1734.

538. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, mit starcker Perruque: D. G. CHRIST. VLR. DVX. WVRT. T. I. S. O. B.

R. Das quadrierte Wappen, mit einem Mittelschild und vier Helmen: COM. MONTB. DOM. I. HEID. STERNB. ET. MED.

e) Saganischer.

539. A. Das geharnischte und vorwærts sehende Brustbild, mit blossem geschornem Kopfe, und in die Hoehe stehendem Kragen: ALBERTVS. D. G. DVX. FRIDLAN. ET. SAGA.

R. In einem mit dem Fürstenhuth bedeckten Schild, ein Adler, welcher einen 6. feldigten gekroenten Schild auf der Brust hat: SACRI. ROMANI. IMPERII. PRINCEPS. 1629. *Ist unter des beruffenen Kayserl. Feldherrns, Albrechts von Waldstein, der ræreste.*

XIII. Schwedische.

GVSTAVS I. von A. 1525-60.

540. A. Das vorwærts gestellte Brustbild, mit linckssehenden Haupte, ohne Bart, gekroenet, im Koeniglichen Mantel, mit Scepter und Reichsapffel in den Hænden; zwischen 1535. GOSTAV9. D. G. SVECIE. GOTHOZQ^{3}. REX.

R. Das quadrierte und gekroente Wappen: OMNIS. POTESTAS. A. DO. EST. A. D. 15. L. *Diese letzte Worte deuten, dass er von 15. loethigen Silber geschlagen ist, und ist einer von den æltesten Schwedischen Thalern, und sehr rar.* vid. Br. *in Gust. tab. III. n. 2. p. 60.*

541. A. Das linckssehende, gekroente und geharnischte Brustbild, mit dicken Barte, blossen Schwerd und Reichsapfel, sich auf dem Wappenschild stützend: GOSTAVS. D. G. SVE. GOT. WAN. REX.

R. Das

R. Das vorwærts ſtehende voellige Bildnüs des Heylands, die rechte Hand zum Seegnen aufhebend, in der andern einen Reichsapfel haltend, oben zwiſchen der Zahl 45: SALVATOR. MVNDI. ADIVVA. NOS. vid. Br. *p. 63.* Th. C. *tab. XXXIV. n. 1. p. 91.*

ERICHS XIV. von A. 1560-68.

542. A. Das linckſehende, geharniſchte, und mit einer geſchloſſenen Krone bedeckte Bruſtbild, mit langem Barte, und in Hænden mit dem Schwerd und Reichsapfel: ERICVS. XIIII. D. G. SVE. GOT. VAN. QZ. REX.

R. Das mit der geſchloſſenen Krone bedeckte, und mit der St. Salvators Ritterordenskette ungebene Wappen: DEVS. DAT. CVI. VVLT. 1568. *Iſt ſowohl wegen der geſchloſſenen Krone, welche dieſer Koenig zuerſt geführet, als wegen gedachten Ritterordens merckwürdig, der ſonſt auf keinem Thaler mehr vorkommt.* vid. Br. *p. 75.* Th. C. *tab. XXIV. n. I. p. 62.*

IOHANNS III. von A. 1568-92.

543. A. Das linckſehende, geharniſchte, und gekroente, und ſich auf dem Wappenſchild lehnende Bruſtbild, mit Schwerd und Reichsapfel. Im innern Kreyſe: DEVS. PROTECTOR. NOSTER. Im æuſſern: IOHANNES. III. D. G. SVECIE. GOT. VAN. REX.

R. Wie n. 541. mit der Iahrzahl: 1573. vid. Br. *p. 95.*

CARLS IX. von A. 1607-11.

544. A. Das rechtsſehende geharniſchte Bruſtbild, im bloſſen Haupte, mit der rechten Hand den Commandoſtab, und mit der lincken das gekroente Wappen vor ſich haltend. Im innern Kreyſe: DEVS. SOLATIVM. MEVM. Auſſen herum: CAROLVS. D. G. HÆRE. PRIN. SVECIÆ.

R. Der ſtrahlende Nahme Gottes יהוה, um welchen im innern Kreiſe geſchrieben: MONETA. NOVA. STOCHOLM. und im æuſſern: FORTITVDO. MEA. IEHOVA. 1603. vid. Br. *p. 121.*

545. A. Der vor einem Tiſche, worauf die Reichskleinodien liegen, geharniſcht ſtehende Koenig, bezieret mit einem langen Talar, und einem Lorberkrantze auf dem Haupte, auch mit Schwerd und Reichsapfel in Hænden, dabey zur rechten Seite: 20. M. S. und oben der mit Strahlen umgebene Nahme Gottes. Inwendig: IEHOVAH. SOLATIVM. MEVM. Auswendig: CAROLVS. D. G. REG. SVEC. GOTH. VAN. DESIG. REX. ET. PR. HÆR. DVX. SVDERM. NER. ET. VERM.

R. Das mit der Krone bedeckte Wappen, in einem zweyfachen Umkreis von 29. Provintzwæpplein. Darüber: 1606. vid. Br. CAR. *IX.*

IX. tab. II. n. 3. p. 119. K. *mbl. P. III. 1731. n. 40. p. 313. Ist ein* $3\frac{1}{2}$ *sp. Thalerstück.*

GVSTAV ADOLPHS von A. 1611-32.

546. A. Das geharnischte, lincksfehende Bildnüs, bis am halben Leib, im blossen Haupte, mit mit dem Commandostab in der rechten und dem Reichsapfel in der lincken Hand, oben von dem Nahmen Gottes bestrahlet: D. G. GVSTAVVS. ADOLPHVS. SVECOR. GOTHOR. VAND. REX.

R. Das gekroente Wappen, zwischen zwey Lorberzweigen: Gott mit uns. Zu beyden Seiten die Jahrzahl 1631. vid. Br. *p. 172.*

547. A. Das lincksgestellete, iedoch vorwärts sehende, geharnischte und belorberte Brustbild im blossen Haupte: GVSTAV. ADOLPH. D. G. SVECO. GOTHO. VANDALO. REX. MAG.

R. Das mit der Krone bedeckte Wappen, in einer zierlichen Cartouche, in welcher unten das Augspurgische Stadt Pyr zu sehen: PRINC. FINLAND. DVX. ETHO. ET. CAR. DOM. ING. Oben 1632. vid. Br. p. 169. H. R. *P. VI. 1704. n. 11. p. 9.*

548. A. Das lincksfehende, geharnischte und belorberte Brustbild, zwischen ÆTATIS. SVÆ. 38. Umschrifft: GVSTA. ADOL. MAGN9. D. G. SVE. GOT. W. REX. AVGVSTVS.

R. Auf 5. Zeilen, unter einer Krone: IOHAN.

HAN. IO. EIN. GVTER. HIRT. LESSET. SEIN. LEBEN. FVR. DIE. SCHAAFFE. darunter OSNABRVGK. 1633. Umſchrifft: DVX. GLORIOSVS. PIVS. HEROS. TRIVMPHATOR. FOELIX. vid. Br. *p. 170.* H. R. *P. IV. 1702. n. 18. p. 137.*

CHRISTINÆ, von A. 1632-54.

549. Das zierlich bekleidete Bildnüs, mit der Krone auf dem Haupte, die rechte Hand auf einem Tiſch ſteiffend, auf dem die Reichskleinodien liegen: CHRISTINA. D. G. SVECO. GOT. VAND. Q. DES. REGINA.

R. Das von zwey Wilden Mænnern gehaltene Wappen, hinter welchem der ſeegnende Heyland hervorſiehet: MONETA. NOVA. DVCATVS. POMERA. 1641.

550. A. Das vorwærtsſehende Bruſtbild, in langen geſtraehlten Haaren, mit der Krone auf dem Haupt: CHRISTINA, D. G. SVE. GO. WAN. Q. RE. ET. PR. HÆ.

R. Der ſeegnende Heiland, zu deſſen Rechten das Wappen: SALVATOR. MVNDI. SALVA. NOS. MDCXLIII.

551. A. Gleiches Bruſtbild: CHRISTINA. D. G. SVEC. GOTH. VAND. REGINA.

R. Das gekroente Wappen: PR. FINL. DVX. ETHON. ET. CAREL. DOM. IN. zwiſchen 1645.

CARLS

CARLS XI. von A. 1660 - 97.

552. A. Das linckſehende Bruſtbild, mit einer Perruque und umgeſchlagenen Gewand: CAROL. XI. D. G. SVEC. GOTH. &. VA. REX.

R. Das ſechsfeldige, mit einer Krone bedeckte und von 2. Loewen gehaltene Wappen, mit dem Pfæltziſchem Mittelſchild. Im unterſten 2. Feldern ſind die Wappen von Bremen und Verden: DVX. BREM. ET. VERD. 1692. vid. Th. C. *tab. XIX. n. 1. p. 49.*

CARLS XII. von A. 1697-1718.

553. A. Das linckſehende und geharniſchte Bruſtbild, mit ſtraubigten Haaren, und umgeſchlagenen Gewand: CAROLVS XII. D. G. REX. SVE.

R. Das gekroente und von zwey gekroenten Loewen gehaltene Wappen, mit dem quadrierten Pfæltziſchen Mittelſchild: Med. Gudz. Hielp. Unten 1707.

FRIEDRICHS und VLRICÆ ELEONORÆ, von A. 1720-41.

554. A. Zwey neben einander geſtellte und linckſehende Bruſtbilder des Koenigs und der Koenigin: FRIDERIC. ET. VLR. ELEON. D. G. REX. ET. REG. SVEC.

R. Das von zwey gekroenten Loewen gehaltene gekroente Wappen, mit dem Hessischen Mittelschild, unten 1727: Gud. Wärt. Hopp. Randschrifft: MANIBVS. NE. LÆDAR. AVARIS.

FRIEDRICHS, von A. 1720.

555. A. Das auf Roemische Art geharnischte Brustbild, linckssehend, mit umgeschlagnen Gewand: FRIDERICVS. D. G. REX. SVECIAE.

R. Voriges Wappen, mit der Jahrzahl 1732: Gud. Mitt. Hopp. Mit gleicher Randschrifft als der vorige.

XIV. Schweitzerische.

a) von der Stadt Chur.

556. A. Der zweykoepffige Reichsadler: FERDINANDVS. II. D. ROM. IMP. SEM. AV.

R. Das Stadtwappen, ein Castell mit 3. Thürmen, über dessen mit einem Fallgitter verschlossenen Thor, ein springender Steinbock, in einer zierlichen Einfassung: MONETA. NOVA. CIVITATIS. CVRIENSIS. 1633. vid. C. *P. II. p. 107.* Kl. *mbl. P. XIII. 1741. n. 37. p. 289.*

b) von der Stadt St. Gallen.

557. A. Der doppelte gekroente Reichsadler: SOLI.

SOLI. DEO. OPT. MAX. LAVS. ET. GLORIA.

R. Ein zum Grimmen geſchickter Bær: MO. NO. CIVI. SANGALLENSIS. vid. C. *P. II. p. 103.*

c) von Lucern.

558. A. Der doppelte gekroente Reichsadler, mit einem Schildlein auf der Bruſt: MONETA. LVCERNENSIS 1622.

R. Ein Heiliger im biſchoeflichen Ornat, in voelliger Poſitur, in der Rechten einen Bohrer der Lincken den Biſchoffsſtab haltend: SANCTVS. LEODEGARIVS. P.

d) von Zürch.

559. Ein Loewe, rechtsgekehrt, mit aufgehabnen Schwerd, das Wappen haltend: MONETA. NOVA. REIPVBLICÆ. TIGVRINÆ.

R. In einer ziertichen Einfaſſung, an welcher oben ein Engelskopf: IVSTITIA. ET. CONCORDIA. 1663.

XV. Siebenbürgiſche.

GABRIEL BETHLENS von A. 1613-29.

560. A. Das zierlich geharniſchte, linksſehende Bruſtbild, eine aufgeſtulpte niedriege Peltz-

mütze

mütze, mit einem Reigerbuſch, auf dem Kopf habend, mit einem Scepter in der Hand: GAB. D. G. SA. RO. IM. ET. TRAN. PRIN.

R. Das quadrierte und mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen, mit einem Mittelſchild, zwiſchen N. B. Umſchrifft: PAR. REG. HVN. DOM. SICCO. OP. RAT. DVX. 1620.

561. A. Das linckſſehende, geharniſchte Bruſtbild, im bloſſem geſchornem Kopf: GAB. D. G. SARC. RO. IMP. ET. TRAN. PRIN.

R. Das quadrierte Wappen, mit einem Mittelſchild, und von dem Fürſtenhuth bedeckt: PAR. REG. HVN. DOM. SICCO. OP. RAT. DVX. 1627.

GEORGS RAGOCZI von A. 1648-60.

562. A. Das zierlich geharniſchte und linckſſehende Bruſtbild, mit hoher Peltzmütze und einem Scepter in der Hand: GEORGIVS. RAKO. D. G. P. T.

R. Das Wappen unter dem Fürſtenhuth: unten zwiſchen N. B. Umſchrift: PAR. REG. HVN. DOM. ET. SIC. COM. 1656.

ACHATII BARCZAI von A. 1658-61.

563. A. Das Wappen unter dem Fürſtenhuth, mit einem

einem Mittelſchild: ACHATIVS. BARCSAI. D. G. P. T. P. R. H D. S. C.

R. In zierlicher Einfaſſung unter einem Engelskopf: SERVA. NOS. QVIA. PERIMVS. Darunter zwiſchen 1660. und C. B. eine offene Krone: Die Umſchrifft iſt: DE. PROFVNDIS. CLAMAMVS. AD. TE. DOMINE.

XVI. Spaniſcher.

CARLS III. von A. 1703.

564. A. Das gekroente Ordenskreutz und Kleinod des goldnen Vlueſſes, zu beyden Seiten mit 3. gekroenten, in einander verſchlungenen C. begleitet: CAROLVS III. D. G. HISP. ET. INDIARVM. REX.

R. Das gekroente Spaniſche voellige Wappen, umgeben mit der Kette des gedachten Ordens, oben zwiſchen 1710. ARCHID. AVST. DVX. BVRG. BRABANT. Zc.

XVII. Venetianiſcher.

565. A. Der Doge, mit der Fahne in der Hand, kniet vor dem gefluegelten St. Marx-Loewen: S. M. VENE. MARIN. GRIMA. DVX.

R. Die heil. Juſtina, welcher ein Schwerd, in der lincken Bruſt ſtecket, mit einem Palmzweig

zweig in der Hand, und hinter ihr etliche Schiffe in der See: MEMOR. ERO. TVI. IVSTINA. VIRGO.

XVII. Des Cardinals Wiedmans.

566. A. Das linckssehende Brustbild, im Rochetto, mit eigenen Haaren und mit dem Biret bedeckt: CHRISTOPHORVS. S. R. E. CARDINALIS. VIDMAN.

R. Das mit dem Cardinalshuth bedeckte, rundfoermige und quadrierte Wappen, mit einem Mittelschild: COMES. AB. ORTENBVRG. 1656. vid. K. *mbl. P. IV. 1732. n. 14. p. 105.*

AN-

ANDERER HAVPTTHEIL VON DVCATEN.

DES NVMOPHYLACII
BVRCKHARDIANI
ANDERN THEILS
ANDERER BAND
ENTHALTEND
DEN DRITTEN HAVPT - THEIL
VON
MEDAILLEN.



J. A. Müller del. Bernigeroth sc.

ANDERN HAVPTTHEILS
I. ABTHEILVNG
VON
EINHEIMISCHEN
DVCATEN.

I. ROEMISCH-KAYSERLICHE VND ERTZHERTZOGLICH-OESTERREICHISCHE.

(a) Kayſerliche.

567. A. Der Roem. Koenig, in vorwærts ſte-ſtehender, gantzer Poſitur, geharniſcht, mit Kron, Scepter und dem Reichsapffel: MON. AVRE. FERDINAN. D. G. RO.

R. Ein mit dem Wappen von Kærnthen und Oesterreich getheilter, und mit dem Oesterreichischen Ertzhertzogl. Hüthlein bedeckter Schild: HVN. BO. REX. IN. HIS. ARCHID. CAR. 1554.

568. A. Der Kayser in voelliger Positur, gantz geharnischt, mit Krone, Scepter, und dem Reichsapffel, gegen die lincke Seite gekehrt: RVDOL. II. D. G. R. I. S. AVG. H. BO. R.

R. Ein mit dem Boehmischen und Ungarischen Wappen quadrierter Schild, mit einem von Oesterreich und Burgund getheilten Mittelschild, bedeckt mit der Boehmischen Krone: ARCHID. AVS. D. BVR. MA. M. 1580.

569. A. Der Kayser in gleicher Positur stehend, wie auf dem vorhergehenden, zwischen den beyden gekroenten Wappen, von Boehmen und Ungarn: RVDOL. II. D. G. R. IM. S. AVG. HV. BO. R.

R. Der gekroente zweykopffigte Reichsadler, mit dem von Oesterreich und Burgund getheilten, mit dem Ertzhertzogl. Huthe bedeckten, und der Ordenskette vom goldnen Vluess umgebenen Wappenschildlein: ARCHI. D. AVS. DVX. BVR. M. MO. 1593.

570. Das geharnischte Brustbild, mit dem Lorbeerkrantz: MATTHIAS. II. D. G. H. B. REX. CORO. IN. REG. ROM. 24. IVN. 1612.

R. Die

R. Die Kayſerl. Hauskrone wird oben zur Rechten von der Sonne, und unten zur Lincken, von dem gehoernten Mond ſchrægs beſtrahlet: CONCORDI. LVMINE. MAIOR. *Iſt ein Doppelducate und Auswurffsmüntze bey der Kayſerl. Krönung zu Franckfurt A. 1612.* vid. Schadæus *in Contin. Sleid. P. IV. Lib. I. §. 30.*

571. A. Der Kayſer in gantzer Poſitur, geharniſcht, mit den Reichskleinodien: FERDINANDVS. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX.

R. Der Reichsadler, mit dem voelligen Oeſterreichiſchen Wappenſchild auf der Bruſt: ARCH. AV. DVX. BV. STYRIÆ. 1629.

572. A. Der Kayſer in gantzer Poſitur, geharniſcht, zwiſchen den Wappen von Boehmen und Hungarn: FERDINANDVS. II. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX.

R. Der Reichsadler, mit dem von Oeſterreich und Burgund getheilten Wappenſchild auf der Bruſt: ARCHIDVX. AVS. DVX. BVRG. MA. MO. 1636.

573. A. Das gekroente Bruſtbild: FERDINAND. III. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. D. S. (Dux Sileſiæ.)

R. Der Reichsadler, mit dem Wappenſchild auf der Bruſt: ARCHIDVX. AVS DVX. B. M. M. C. T. 1644. *Iſt ein Schleſiſcher Ducate, und deswegen ſonderbahr, weil*

der Tittel Dux Silesiæ *gleich nach dem Koenigl. und über dem Ertzhertzogl. Tittel stehet; welches sonst niemahls, weder vor- noch nachhero geschehen ist.* vid. D. s. N. *Cap. VI. p.* 153.

574. A. Das Brustbld, mit dem Lorbeerkrantz: FERDIN. III. RO. IMPERAT. S. A.

R. Der Reichsadler, mit dem Boehmischen Wappenschild auf der Brust: GER. HVN. BOHEMIÆ. REX. A. 1649.

575. A. Unter der Teutschen Reichskrone: FERDINAND. III. HVG. ET. BOH. REX. CORON. IN. REG. ROMANORVM. XXX. DECB. MDCXXXVI.

R. Eine Waage, darauf das Kreutz das Zünglein, über den in das Kreutz gelegten Scepter und Schwerd: FIRMAMENTA. REGNORVM.

576. A. Der Kayser, geharnischt, in gantzer Positur, mit den Reichskleinodien, zwischen den neuen und alten Oesterreichischen Wappenschildgen: FERDINAND. III. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX.

R. Der Reichsadler, mit dem Oesterreichischen Wappenschild auf der Brust: ARCHID. AVS. DVX. BVR. CO. TYR. 1654. *Ist ein Doppelducate.*

577. A. Unter der von zwey fliegenden Engeln gehaltenen Teutschen Reichskrone: LEOPOLDVS. HVNG. ET. BOH. REX. CORON.

IN.

IN. REGEM. ROMANORVM. I. AVGV-STI. MDCLVIII.

R. Die Weltkugel, bedeckt mit einer Krone, über welche zur Rechten, ein aus den Wolcken hervorgehender Arm einen Scepter, und zur Lincken, ein anderer dergleichen ein Schwerd hælt, zu oberſt das ſtrahlende Auge Gottes: CONSILIO ET INDVSTRIA.

578. A. Das Bruſtbild, mit der Teutſchen Reichskrone: LEOPOLDVS. D. G. EL. ROM. I. S. A. G. H. ZC. REX.

R. Der Reichsadler, mit dem voelligen Oeſterreichiſchen Wappenſchild auf der Bruſt: ARCHIDVX. AVST. DVX. BVRG. COM. TY. 1659.

579. A. Der Kayſer in gantzer Poſitur, geharniſcht, mit den Reichskleinodien, zwiſchen dem neuen und alten Oeſterreichiſchen Wæpplein: LEOPOLDVS. D. G. R. I. S. A. G. H. BO. REX.

R. Der Reichsadler, mit dem voelligen Oeſterreichiſchen Wappen auf der Bruſt: ARCHID. AVS. DVX. BVR. CO. TIRO. 1660.

580. A. Das Bruſtbild, mit dem Lorberkrantz: LEOPOLD. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX.

R. Der Reichsadler, mit dem voelligen Oeſterreichiſchen Wappen: ARCHID. AVS. DVX. B. CO. TYR. 1691.

581. A. Das Bruſtbild, mit dem Lorberkrantz: LEOPOLDVS. D. G. R. IMPER. S. A.

R. Der Reichsadler, mit dem Boehmischen Loewen auf der Bruſt: GER. HVN. BOHEMIÆ. REX. 1693.

582. A. Das Bruſtbild, mit dem Lorbeerkrantz: IOSEPH. D. G. R. I. S. A. G. H. B. R.

R. Der Reichsadler, mit dem Oeſterreichiſchen Wappen auf der Bruſt: ARCHIDVX. AVSTRIÆ. DVX. B. CO. TYR. 1709.

583. A. Unter der Reichskrone: CAROLVS. HISPANIARV. HVNG. ET. BOHEM. REX. A. A. (Archidux Auſtriae) ELECTVS. IN. REGEM. ROMAN. CORONAT. FRANCOF. 22. DE. 1711.

R. Die Erdkugel, mit dem Himmel umſchloſſen: CONSTANTIA ET FORTITVDINE.

584. A. Der Kayſer, geharniſcht, in gantzer Poſitur, mit Kron, Scepter, Reichsapffel und Mantel, einen Schild haltend, worauf der Reichsadler, mit dem Wappen von Steyermarck auf der Bruſt: CAROLVS. VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. B. R. AD. A.

R. Die mit dem Himmel umſchloſſene Erdkugel, darunter eine auf der Sonne vorwærts ſtehende Eule, mit ausgeſpannten Flügeln. Inwendig: CONSTANTIA ET FORTITVDINE. Auswendig: CONTINVATVR MDCCXIII. HIS AVSPICIIS.

585. A. Das Kayſerl. Bruſtbild, mit dem Lorberkrantz:

krantz: CAR. VI. D. G. R. I. S. A. GE. H. H. B. REX.

R. Der Reichsadler, mit dem Oesterreichischen Wappen auf der Brust: ARCHID. AVST. DVX. BV. COM. TYROL. 1730.

(b) *Oesterreichische.*

586. A. Das voellige, geharnischte und vorwærts stehende Bildnüs: CAROLVS. DEI. G. ARCHIDVX.

R. Ein vom Schwæbischen und Oesterreichischen Wappen getheilter, und mit dem Ertzhertzogl. Hüthlein bedeckter Schild: AVSTRIÆ. ET. CARINTHIÆ. Z. C. 76.

587. A. Der geharnischte Ertzhertzog, in gantzer Positur: FERDINAND. CAROL. D. G. ARCHID. AV.

R. Der heilige Leopold, in gantzer Positur, vorwærts stehend: DIVVS. LEOPOLDVS.

II. CHVRFVRSTLICHE.

a) *Mayntzische.*

588. A. Das Wappen von 4. Feldern, zwischen der Jahrzahl 1621: GEORG. FRIDER. D. G. ARCHIP. MOG. P. E. (Princeps Elector) EP. WORM.

R. In einer viereckigten Tafel: DVCATVS. NOVVS. AVR. ELECTOR. MOGVNT.

589. A. Der quadrierte Wappenſchild, bedeckt mit drey Helmen: ANSELMVS. CASIMIRVS. D. G. ARCH. MO.

R. In einem Lorberkrantz, unter dem Churhuth: MONETA. NOVA. AVREA. ELECT. MOGVNT. 1638. *Ein Doppelducate.*

590. A. Das mit dem Churhuth bedeckte Wappen, von 4. Feldern: ANSELMVS. CASIMIRVS. D. G. AREPI. MOG.

R. In einem Lorberkrantz: MONETA. NOVA. AVREA. ELECT. MOGVN. 1642.

591. A. Das Bruſtbild: ANSELMVS. CASIMIRVS. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I.

R. Das Wappen: PER. GER. ARC. CAN. PR. ELEC. 1644.

592. A. Eine viereckigte Tafel, in einem Lorberkrantz: ANSELM. CASIMIR. D. G. AREP. MO. S. R. I. PER. G. ARC. P. E.

R. Das Wappen bedeckt mit dem Churhuth, worüber 1645. in einem Lorberkrantz.

593. A. Des Churfürſtens ſehr ſauberes Bildnüs: ANSELMVS. CASIMIRVS. D. G. ARC. CA. P. E. MO.

R. Das Wappen wie n. 589. iedoch beſſer geſchnitten: SAC. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CA. P. E. 1647. *Auf dieſen Doppelducaten komt der Churfürſtl. und Ertzcantzlers Tittel zweymahl vor; die Stempel müſſen ſeyn verwechſelt worden.*

594. A. Das Bruſtbild: IOANN. PHILIP. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. ARCHIC. PR. EL.

R. Das Wappen von 4. Feldern, mit einem Mittelſchild, bedeckt mit dem Churhuth: EPISC. HERBIP. ET. ORIEN. FRANC. DVX. 1658.

595. A. Das Bruſtbild: IOANN. PHILIP. D. G. ARCHIE. MOG. S. R. I. AR. P.

R. Ein Hertzfoermiger Schild von 6. Feldern, mit dem Mittelſchild, bedeckt mit dem Churhuth: EPIS. HERB. ET. WO. FRA. OR. D.

596. A. Das Bruſtbild: LOTHAR. FRID. D. G. AR. EP. MOG. S. R. I. A. C. P. E.

R. Das Wappen, bedeckt mit dem Churhuthe, von 6. Feldern nnd einem Mittelſchild: EP. WOR. ET. SPIR. P. P. WEISS. ET. O.

597. A. Das Bruſtbild: DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEP. MOGVN.

R. Das mit dem Churhuthe bedeckte Wappen, mit einem Mittelſchild, in Palmzweigen: S. R. I. P. GER. ARCH. CAN. & PRIN. EL. EP. WOR. 1676.

598. A. Das Bruſtbild: ANS. FRAN. D. G. AR. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. P. E.

R. Das mit dem Churhuth bedeckte und quadrierte Wappen, in Palmzweigen: DEX-

 TERA.

TERA DOMINI EXALTAVIT ME. *Ein Doppelducate.*

599. A. Das Bruſtbild: ANSELM. FRAN. D. G. ARCHIEP. MOGVNT.

R. Das Wappen, wie n. 598. S. R. I. PER. GER. ARCHICAN. ET. PR. EL. 1684.

600. A. Das Churfürſtl. Wappen, unter einem Thronhimmel: L. F. D. G. A. & E. M. E. B. d. i. *Lotharius Franciſcus Dei Gratia Archiepiſcopus & Elector Moguntinus Epiſcopus Bambergenſis.*

R. Das ſitzende Bild der Eintracht, in der rechten vorgeſtreckten Hand, eine gekrümte Schlange, und in der lincken, das Horn des Ueberfluſſes haltend. Im Abſchnitt: CONCORDIA. *Iſt ſehr ſchön auf Medaillen-Art geſchnitten.*

b) Trieriſche.

601. A. Der heil. Apoſtel Petrus, ſtehend, unter einer Pforte: CVNO AREPS. TREVER.

R. Das Wappen: SACRI IMPERII. MONETA. *Iſt ein ſehr alter Ducate, des A. 1388. verſtorbenen Ertzb. und Churf. zu Trier Cunons von Falckenſtein* Vid. K. *mbl. P. II. A. 1730. n. 19. p. 145.*

602. A. Das Bruſtbild: IOAN. HVGO. D. G. ARCH. TREV. S. R. I. P. GAL.

R. Der mit dem Churhuth bedeckte Wappenſchild

penſchild von 4. Feldern, und einem Mittelſchild, zwiſchen der Jahrzahl 1692. auf Palmzweigen ſtehend: ET. REG. AREL. ARCHIC.

c) Coelniſcher.

603. A. Das Bruſtbild: IOS. CLE. D. G. ARCH. COL. S. R. I. P. EL. B. D.

R. Der völlige Wappenſchild, zwiſchen 1715. bedeckt mit dem Churhuth: RECTE. CONSTANTER. FORTITER.

d) Boehmiſche.

604. A. In einem Lorberkrantz, unter der Böhmiſchen Krone, über 2. Palmen-Zweigen: MATTIAS. II. D. G. HVNG. REX. CORONAT. IN. REGEM. BOHEMIÆ. AN. 1611. DIE. 23. MAY.

R. Ein Storch, der eine Schlange zerbeiſſet: SALVTEM EX INIMICIS. NOSTRIS. *Iſt ein Doppelducate.*

605. A. In einem Lorberkrantz: FRIDERICVS ELEC. BOHEMIAE REX CORONATVR. DIE 4. NOV. ANO. 1619.

R. Ein oben von der Sonne beſtrahlte, und unten von 5. Hænden gehaltene Krone: DANTE DEO ET ORDINVM CONCORDIA. *Ein rarer Doppelducate, zum Gedächtnüſs der Böhmiſchen Krönung Churfürſt Friedrichs V. zu Pfaltz.*

606. A. Das gekrönte und geharniſchte Bruſtbild:

FRI-

FRIDERICVS. D. G. BOHE. REX. CO. PAL. RH.

R. Der Böhmische Löwe, besetzt mit dem Pfæltzischen Wappen: DVX. BA. MAR. MO. DVX. SILE. MAR. VT. LV. *Ein rarer Ducate.*

607. A. Unter der Böhmischen Krone: CAROLVS VI. ROM. IMP. S. AVG. GER. HISP. HVNG. BOH. REX. A. AVST. CORONAT. PRAG. 5. SEPT. 1723.

R. Die Kayserl. Devise, wie num. 583.

e) Bayerische.

608. A. Das mit dem Churhuth bedeckte, und mit der Ordenskette des goldnen Vlüsses umgebene Churfürstl. Wappen, zwischen der Jahrzahl 1644: MAX. CO. P. R. V. BA. D. S. R. I. ARCHID. ET. EL.

R. Der vor einem sitzenden Marienbild kniende Churfürst: O MARIA ORA PRO ME.

609. Ein gantz gleicher Doppel-Ducate.

610. A. Der Churfürst, in völliger vorwærts gekehrter Positur, stehend, geharnischt, mit dem Commandostab, und vor sich stehendem Helm: F. M. V. B. & P. S. D. C. P. R. S. R. I. A. P. EL. L. L. d. i. *Ferdinandus Maria Utriusque Bavariae & Palatinatus Superioris Dux Comes Palatinus Rheni Sacri Rom. Imperii Archi-*

Archidapifer Princeps Elector Landgravins Leuchtenbergae.

R. Das Marienbild, mit dem vor ſich ſtehenden Churfürſtl. Wappen, zwiſchen 1671: CLYPEVS. OMNIBVS. IN. TE. SPERANTIBVS.

611. A. Ein von der Sonne beſtrahlter Palmbaum, an welchem unten 2. Hertzen gebunden. In dem zur Rechten ſtehet M. E. und in dem zur Lincken T. K. d. i. Maximilian Emanuel, und Thereſia Kunigunda, als die Nahmen des Churfürſtens und der Churfürſtin in Bayern. An dem Stam ſtehet IOS. FERD. Auf einem Zweig zur Rechten: ALB. CAI. und auf einem zur Lincken: MARIA ANNA, welches die Nahmen ſind der damahls lebenden Churfürſtl. Kinder. Zu beiden Seiten ſtehen die Worte: FLOREBIT IN ÆVVM.

R. Die beiden zuſammengeſetzten Wappen von Bayern und Pohlen, darzwiſchen unten das Wappen der Landſchafft: ITA. APPRECANTVR DEVOTISSIMI VTR. BAV. STAT9. 1697. *Iſt ein Doppel-Ducate.*

f) Sæchſiſche.

612. A. Die über den Churſchwerdtern eingeſchlungene Anfangsbuchſtaben von dem Nahmen der Churfürſten Sophia, Churf. Chriſtians I, Witwe: S. C. d. i. *Sophia Churfürſtin*

fürstin, bedeckt mit dem Churhuth: WOL. DEM. DEM. DER. FREVD. AN. SEINEN KINDERN. ERLEBT.

R. Die Vorstellung des heiligsten, dreyeinigen, göttlichen Wesens; Oben ein strahlendes Auge; in der Mitten der Nahme I. H. S. und unter solchen der heil. Geist, in Taubengestalt: HILF DV HEILIGE DREYFALTIGKEIT. 1616. *Ist der sogenannte* Kinderducate, *womit diese Churfürstin ihrem æltesten Sohn, Churf. Ioh. Georgen I. an seinem Geburthstag angebunden hat.* vid. T. *L. A. tab. 22. n. VIII. p. 295.* K. *mbl. P. I. 1729. p. 296.*

613. A. Der Nahme Gottes, in drey hebræischen Jod, in einem Rautenkrantz: ERDMVTH. SOPHIA HERTZOGIN ZV SACHS.

R. Ein Rosenstock mit 3. blühenden Rosen: ALLES MIT GOTT VND DER ZEIT. 1654. *Dergleichen Rechen- oder Spielpfennige, hat Churf. Ioh. Georgs II. sehr schoene und gelehrte A. 1662. an Marggr. Christian Ernst zu Brandenburg-Culmbach vermæhlte, und A. 1670. verstorbene Prinzessin prægen lassen.* vid. T. *L. A. tab. 55. n. IV. p. 556.*

614. A. Der König, gantz geharnischt, zu Pferd: D. G. FRID. AVG. REX. POL. DVX. SAX. I. C. M. A. & W.

R. Das Wappen, mit der Krone bedeckt, und zum Seiten mit Armaturen und Palmen um-

umgeben: SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET. ELECT. 1702.

615. A. Der König, zu Pferde, in einem Mantelkleide, mit der Krone auf dem Haupte, und dem Commandoſtab: FRID. AVGVST.

R. Scepter und Schwerd ins Kreutz gelegt, und beſetzt oben mit der Krone, zur Lincken mit dem Reichs-Apffel, zur Rechten mit den Churhuth, unten die Jahrzahl 1711: D. G. REX. POL. ET. EL. SAX. VICARIVS. IMP.

616. A. Der König, geharniſcht, zu Pferd, ohne Umſchrifft, unter ihm das Wappen.

R. Zween Tiſche, auf dem zur Rechten liegen die Königl. auf dem zur Lincken die Churfürſtl. Kleinodien. Darüber: FRID. AVG. REX. ELECTOR. darunter: & VICARIVS POST MORT. IOSE. IMPERAT. MDCCXI.

617. A. Unter einer Krone: FRID. AVGVST. REX. POL. ET. EL. SAX. MATRI. DILECTISS. ANNÆ. SOPHIÆ. PRINC. HERED. REG. DAN. FLENSB. D. I. SEPT. 1647. NATÆ. VIDVÆ. ELECT. SAXON. LICHTENBVRGI. D. I. IVL. 1717. DENATÆ. MONVM. PEREN. F. F.

R. Ein in der See nach den Hafen gehendes Schiff: DEO DVCE. darunter: PORTVM INVENIT.

618. A. SIGNATIS PACT. CONIVG. IN-

TER.

TER. SER. PRINC. REGIVM. POL. ET. ELECT. SAXON. ET. SER. PRINC. RAM. HVNG. BOHQ. ARCHIDVC. AVSTR. VIENNÆ. A. MDCCXIX.

R. Zwey flammende Hertzen werden von zwo Hænden mit einer Liebes-Schleiffe zusammen gezogen: INDISSOLVBILITER. *Diese Müntze liess der Feldmarschall Gr. von Flemming, als Gevollmächtigter zu den Heyrathstractaten, zu Wien bey einem grossen Festin auswerffen.*

619. A. Das Brustbild, im Römischen Gewand: D. G. FRID. AVG. REX. POL. DVX. SAX. I. C. M. A. & W.

R. Das mit der Krone bedeckte, und mit Palmen umgebene Wappen: SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET. ELECT. 1721.

g) *Brandenburgische.*

620. A. Das mit dem Churhuth bedeckte Brustbild, im Churrocke: GEORG. WILH. D. G. M. BRAN. S. R. I. ELECT.

R. Das quadrierte Wappen, mit dem Mittelschild, zwischen 1632. MONE. NOVA. AVREA. DVCIS. PRVSSIÆ.

621. Ist dem vorhergehenden fast gleich, bis auf das Wappen von 6. Feldern, mit einem Mittelschild.

622. A. Der Churfürst, stehend, im Harnisch, und gegen die lincke Seite gekehrt, mit dem Scepter

pter in der rechten Hand, und mit der Lincken ſich auf den Degen ſteiffend. Hinter ihm ſteht auf einem Tiſch der Helm: GEORGE. WILH. D. G. MAR. B. S. R. I.

R. Das völlige Wappen darüber 1636: ARCHIC. ET. EL. PR. IV. CL. MON. PO. S. ETC. ꓷVX. Das D. iſt im letzten Wort verkehrt. *Ein Doppel-Ducate.*

623. A. Der Churfürſt ſtehend und gantz geharniſcht: FRID. WILH. D. G. MA. BR. SAC. ROM. IMP.

R. Das völlige Wappen, drüber 1651: AC. E. EL. MAG. PR. I. C. M. S. P. I. SL. C. D. B. N. HAL. E. M. P. d. i. *Archi Camerarius & Elector. Magdeburgi, Pruſſiæ, Iuliaci, Cliviæ, Montium, Stetini, Pomeraniæ, In Sileſia Crosnæ Dux, Burggravius Norimbergenſis, Halberſtadii & Mindæ Princeps.*

624. A. Das Bruſtbild, im bloſſen Haupte, mit vorwærts ſtehendem Geſichte, im Churhabit: FRID. WILH. D. G. M. BR. ET. EL. NAT. 6. FEBR. AO. 1620.

R. Unter dem Churhut: CAROLVS ÆMILIVS. D. G. MARCH. BR. HÆRES ELECTORALIS. NATVS 6. FEBR. 1655. *Ein dreyfacher Ducate* vid. Seyl. *p. 35.*

625. A. Das Bruſtbild mit vorwærtsgekehrten Geſichte: FRID. WIL. D. G. M. B. S. R. I. A C. E. EL. I. C. M. P. C. M. E R.

R. Das Wappen von Jülich, Clev und Berg &c: C. V. C. I. S. E. I. D. BN. PRNC. H. M.E. RAV. D. I. R. 1664.

626. A. Das Bruſtbild, mit dem Lorberkrantz: FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & ELECT.

R. Das mit dem Churhuthe bedeckte Wappen: SVPREMVS DVX IN PRVSSIA. 1670.

627. Ein Doppelducate, von eben dem Jahre und Gepræge.

628. Des Churfürſts Bruſtbild, mit dem Lorberkrantz: FRID. WILH. EL. BR. STETIN. POM. DVX.

R. Die Stadt Stetin, über welche der Brandenburgiſche Adler und Pommeriſche Greif den Scepter halten: FORTIOR. HIS. SIGNIS. Im Abſchntit. A. 1677. 27, Dec. *Iſt ein Doppel-Ducate zum Gedæchtnüs der Eroberung von Stetin.* Vid. Seyler p. 152.

629. A. Das Bruſtbild: FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. 1679.

R. Der Scepter in einem Lorberkrantz: MONETA. AVREA. PRINC. HALBERST.

630. A. Das Bruſtbild: FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. A. EL.

R. Ein Schiff in der See, mit vollen Seegeln: DEO DVCE. 1683. *Ein Ducate wegen der*

zum

zum Handel nach Guinea gestifften Africanischen Compagnie.

631. A. Das Brustbild: FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. EL.

R. Der Scepter, umschlossen mit dem Engl. Ritter - Ordensband, Palmen und Lorber-Zweigen, bedeckt mit dem Churhuthe, darüber 1684.

632. A. Das Brustbild: FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. AC. & E.

R. Das Wappen, mit dem Scepter, mit Palmen eingefast, bedeckt mit den Churhuthe 1690.

633. A. Der Kopff, von Raym. Faltz vortreflich geschnitten: FRID. III. D. G. M. BR. S. R. I. A. C. & EL.

R. Der Wappenschild, mit dem Scepter, umbgeben mit dem Engl. Ritter-Ordenrband, und der rundumher wechselsweise stehenden gekrönten Nahmens Chiffre F. III. 1700. *Ein Doppel-Ducate.*

b) *Pfæltzische.*

634. A. Der Churfürst, in gantzer, vorwærts stehender Positur, mit dem Reichsapfel in der rechten Hand, geharnischt: FRIDERICVS. D. G. C. P. ELECTOR.

R. Die drey unter dem Churhuth zusammen gehengte Wæppgen von Pfaltz, Bayern, und dem Ertztruchsessenamt: MONETA.

NOVA. AVREA. ANNO 1612. *Iſt ein ſehr rarer Ducate, von dem damahls noch minderiährigen unglückl. Churfürſten zu Pfaltz Friedrichen V.*

635. A. Das geharniſchte Bruſtbild: CAROL. LVD. D. G. COM. PAL. RH. S. R. I. ARCHITH. PR. EL. D. BAV. *Das Bruſtbild iſt ſehr wohlgeſchnitten, und die Umſchrifft von ungemein zarten Buchſtaben.*

R. Die zuſammengehengte Chur-Pfæltziſche Wappenſchilde, bedeckt mit dem Pfältziſchen Helm: DOMINVS PROVIDEBIT. 1659.

636. A. Das Bruſtbild: D. G. I. W. C. P. R. S. R. I. ARC. EL. EIVSQ.

R. Der Reichsadler, beſetzt mit den 2. Chur-Pfältziſchen Wappen: IN. P. R. S. ET. FR. I. PROV. ET VICARIVS. 1711. *Ein Doppel-Ducate.*

637. Ein Churpfæltziſcher Vicariatsducate, von gleichem Schlag.

638. A. Das Bruſtbild: IOH. WILH. C. P. R. S. R. I. ARCHIT. ET. EL.

R. Zehn an der Ordenskette des goldnen Vlueſſes angemachte, und mit dem Churhuth bedeckte runde Wappen, der Churpfæltziſchen Provintzen: HOC BELLONÆ STIPENDIVM. *Kommt wenig vor.*

639. A. Das Bruſtbild: D. G. IOH. WILH. C. P. R. S. R. I. ARCHID. & EL.

R. Die drey Wappenſchilde, von Pfaltz-Bayern, Jülich und dem Ertztruchſeſſen-Amt, als 2. und 1. zuſammen verknüpft, mit dem Churhuth bedeckt, und der Ordenskette des goldnen Vlüeſſes umgeben: ARMA PALATINI CONSOLIDANTVR. h. e. A. 1708.

640. A. und R. einander gleich, aber einander Gepræge.

i) Die Chur-Braunſchweig-Lüneburgiſche

ſind im vierdten Haupttheil.

III. GEISTLICH - FVRSTLICHE in alphabetiſcher Ordnung.

1. ERTZBISCHOEFLICHE.

a) Magdeburgiſche.

641. A. Ein geharniſchter Mann, mit dem bloſſen Schwerd und einen Schild, in welchen der zweykoepffigte Reichsadler: : SANCTVS. MAVRITIVS.

R. Das behelmte Wappen des Magdeburgiſchen Ertzſtiffts: MO. AVR. ARCHIEPISCOP. MAGDEB.

642. A. Das vorwærts ſtehende Bruſtbild: AVGVSTVS. D. G. POST. ARCHIEP. MAGDEBVRGEN.

R. Das mit der Inful bedeckte Wappen: PRIMAS. GERMA. DVX. SAX. IVL. CL. E. M. 1641.

b) *Saltzburgische.*

643. A. Ein Bischof in gantzer Positur, mit einem Wæppgen beym Füssen: SANCT9. RVBERT9. EP.

R. Das Wappen, darüber 1518: LEONARD9. ARCHIEPI. SALZ.. *Es sind Moenchsbuchstaben.*

644. A. Ein stehender Bischof, mit einer Saltzscheibe, mit dem Wæppgen vor den Füssen: S. RVDBERTVS. EPVS.

R. Das Wappen, darüber 1543: ERNESTVS. COF. IN. ARCHIEP. SALZ. V. BA. DVX.

645. A. Zween sitzende Bischoeffe: S. RVDBERTVS. ET. S. VIRGILIVS. EPI. SALZ.

R. Das Wappen, darüber 1547: ERNESTVS. COF. IN. AR'EIM. SALZ. V. BA. DVX. *Ist ein Doppelducate.*

646. A. Der Bischof, mit der Saltzscheibe: S. RVDBERTVS. EPVS.

R. Das mit der Inful bedeckte Wappen: zwischen 1555: MICHAEL. D. G. AR. EPI. SALZ. A. S. L.

647. A. Der stehende Bischof, mit der Saltzscheibe: S. RVDBERTVS. EPVS.

R. Das

R. Das mit der Inful bedeckte Wappen, zwischen 1561: IOH. IAC. D. G. AR. EPS. SALZ. A. S. L.

648. A. Der gekroente zweykoepffige Reichsadler: MAXIMILIA. IMP. AVGVS. P. F. DECR.

R. Das mit der Inful bedeckte Wappen, zwischen 1568: IOA. IA. D. G. AR. EPS. SALZ. A. S. LE. *Ein Doppelducate.*

649. A. Der gekroente zweykoepffige Reichsadler: RVDOL. II. IMP. AVGVS. P. F. DECR.

R. Ein stehender Bischof, mit der Saltzscheibe, und vor sich stehenden grossen Wappenschild: IO. IAC. D. G. AR. EPS. SAL. AP. SE. L. 1584. *Ein Doppelducate.*

650. A. Der gekroente zweykoepffige Reichsadler: RVDOL. II. IMPE. AVGVS. P. F. DECRET.

R. Der stehende Bischof, mit der Saltzscheibe, und vor sich habenden grossen Wappenschild, zwischen den Buchstaben S. R. Umher: WOLF. THEOD. D. G. AR. EPS. SAL. AP. SE. LE. 1597. *Ein Doppelducate.*

651. A. Zween gegeneinander sitzende Bischoeffe: S. RVDBERTVS. ET. S. VIRGILIVS EPI. SALZ.

R. Der mit dem Ertzbischoefl. Huth bedeckte Wappenschild: WOLF. THEOD. D. G. AR. EPS. SAL. A. S. L. *Ein Doppelducate.*

652. A. Ein ſitzender Biſchof, mit der Saltzſcheibe: SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SAL. 1604.

R. Das mit dem Ertzbiſchoefl. Huth bedeckte Wappen: WOLF. TEOD. D. G. AREPS. SAL. A. S. L. *Ein Doppelducate.*

653. A. Der ſitzende Biſchof, mit der Saltzſcheibe: SANCTVS. RVDBERTVS. EP. SAL. 1620.

R. Das mit dem Ertzb. Huth bedeckte Wappen: PARIS. D. G. AREPS. SAL. SE. AP. LE.

654. A. Ein ſitzender Biſchof, mit der Saltzſcheibe: SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALISB. 1648.

R. Gleiches Wappen, wie auf dem vorhergehenden, und gleiche Umſchrifft. *Ein Doppelducate.*

655. A. Der ſitzende Biſchof, mit der Saltzſcheibe: S. RVDBERTVS. EPS. SALISBVRG. 1667.

R. Das mit dem Ertzb. Huth bedeckte Wappen: GVIDOBALD. D. G. AR. EP. SAL. SE. AP. L.

656. A. Der ſitzende Biſchof, mit der Saltzſcheibe: S. RVDBERTVS. EPS. SALISBVRG. 1672.

R. Das mit dem Ertzb. Huth bedeckte Wappen: MAX GAND. D. G. AR. EP. SAL. SE. AP. L.

657. A.

657. A. Der ſitzende Biſchof, mit der Saltzſcheibe: S. RVDBERTVS. EPS. SALISBVRG. 1688.

R. Das mit dem Ertzb. Huth bedeckte Wappen: IO. ERNESTq. D. G. ARCHIEP. SAL. S. A. L. *Ein Doppelducate.*

658. Iſt im Avers und Revers, dem vorhergehenden voellig gleich, bis auf die Jahrzahl 1703. auf dem Avers.

659. A. Der ſitzende Biſchof, mit der Saltzſcheibe: S. RVDBERTVS. EPS. SALISBVRG. 1718.

R. Das mit dem Ertzb. Huth bedeckte Wappen: D. G. ARCHIEP. S. R. I. PRINC. SALIS. S. S. A. L. *Wegen des vermehrten Titels, hat man den Nahmen des Ertzbiſchofs weggelaſſen, welcher auf den nachfolgenden Ducaten zu leſen iſt.*

660. A. Der ſitzende Biſchof, mit der Saltzſcheibe: S. RVDBERTVS. EPS. SALISBVRG. 1723.

R. Gleiches Wappen, wie auf dem vorhergehenden: FRANC. ANTO. D. G. ARCH. & PR. SAL. S. A. L.

661. A. Der ſitzende Biſchof, mit der Saltzſcheiſcheibe: S. RVDBERTVS. EPS. SALISBVRG. 1733.

R. Das mit dem Ertzb. Huth bedeckte Wappen: LEOPOLDq. D. G. ARCH. PR. SAL. S. A. L.

2. HOCHTEVTSCHORDENS-MEISTERISCHE.

662. A. Das Wappen, mit drey Helmen: IO. CASP. D. G. ADM. PRVSS. TEVT. ORD.

R. Das ſtehende Marienbild, mit Strahlen umgeben: M. MAG. DO. IN. FREVDENT. ET. EVL.

663. A. Das geharniſchte Bruſtbild, umſchlagen mit dem Teutſchen Ordensmantel: D. G. F. *anciscus.* L. *udovicus.* C. *omess.* P. *alatinus.* R. *heni.* B. *avariae.* I. *uliaci,* C. *liviae.* M. *ontium.* D. *ux.* 1701.

R. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Pfælztziſche Wappen, beſetzt ins Kreutz, oben mit dem Teutſchmeiſteriſchen, unten mit dem Biſchoefl. Breslauiſchen, zur Rechten dem Biſchoefl. Wormiſchen, und zur Lincken der Probſtey Elwangen Wappen, darzwiſchen in den 4. Winckeln der verzogene Nahme: F. R. *Iſt ein rarer Ducate.*

3. BISCHOEFLICHE

a) Augspurgiſcher.

664. A. Das Bruſtbild: ALEX. SIG. D. G. EPISC. AVG.

R. Die aneinander geſetzte Wappen, von dem Biſthum Augſpurg, und des Pfaltzgrafen beym Rhein, bedeckt mit dem Fürſtenhuth: C. P. R. B. I. C. & M. D. P. M.

b) Bam-

b) Bambergische.

665. A. Das sitzende Marienbild: CLYPEVS. OMNIBꝰ. IN. TE. SPERANTI.

R. Das mit der Kayserl. Krone bedeckte Wappen: FRANCISCꝰ. D. G. EPS. BAM. E. W. FR. O. DVX.

666. A. Das Brustbild: MELCHIOR. OTTO. D. G. EPI. BAMB.

R. Das mit der Kayserl. Krone bedeckte Wappen, zwischen 1647.

667. A. Das Brustbild: FRID. CARL. D. G. EP. BAMB. & HERB. S. R. I. PR. F. O. D.

R. Das mit vier Helmen und der Kayserl. Krone bedeckte, und von 2. Loewen gehaltene Wappen: PRO FIDE & PATRIA CANDIDE & CORDATE. Im Abschnitt: 1729. *Ist ein sehr schoener, und auf Medaillenart gemachter Ducate.*

668. A. Das Brustbild: FRID. CARL. D. G. EP. BAMB. & HERB. S. R. I. PR. F. O. D.

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte, und mit dem Fürstenmantel, welcher mit der Kayserl. Krone bezieret, umgebene Wappen, darüber 1731: PRO FIDE & PATRIA CANDIDE & CORDATE.

c) Baselischer.

669. A. K. Heinrich geharnischt, mit Kron, Scepter und Mantel, in gantzer Positur stehend, eine

Kirche

Kirche in der rechten Hand haltend: SANC. HENRI. ROM. IMPER.

R. In einer, mit der Inful bedeckten Cartouche: IOH. CONRAR. D. G. EPIS. BASILIEN. Unter derſelben 1662.

d) Churiſcher,

670. A. Ein geharniſchter Mann, bis am halben Leib, mit einer Krone, Schein, Palmenzweig und Scepter: S. LVCI. M. (Martyr) EPISCOPVS. CVRIENSIS.

R. Der Wappenſchild von 4. Feldern: VDAL. D. G. EP. CVR. D. IN. FVRST. ET. G. ENGST.

e) Eychſtædtiſche.

671. A. Ein ſtehender Biſchof, mit vor ſich geſetzten Wappen, zwiſchen 1633: SANCTVS WILIBALD9.

R. Zwey aneinander geſchobene Wappen: IOAN. CHRIST. D. G. EPS. EVSTETENS.

672. A. Der gekroente zweykoepffige Reichsadler: FERDINAND. II. IMP. ROM. SEM. AVG. 1635.

R. Ein ſtehender Biſchof, mit dem vorgeſetzten Wappen, zwiſchen S. W. (Sanctus Wilibaldus) IOHAN. CHRISTO. D. G. E. EVSTETEN.

f) Lü-

f) Lübeckische.

673. A. Das geharnischte Brustbild: AVGVST. FRID. D. G. EL. EP. LVB. H. N. D. S. ET. H.

R. Das mit mit einer Krone bedeckte Wappen: A DEO SORSQ. SALVSQ. MEA. 1688.

674. A. Das geharnischte Brustbild, mit umgeschlagenen Gewand: CHRIST. AVG. D. G. E. EP. L. H. N. D. S. & H. d. i. *Electus Episcopus Lubecensis, Dux Slesvici & Holsatiæ.*

R. Der Norwegische gekrönte Wappenlöwe, mit der gebogenen Helleparde: FLECTITVR NON FRANGITVR. Im Abschnitt: MDCCXXIIII.

675. A. Gleiches Brustbild und Tittel.

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte Wapen, darunter 1726.

g) Lüttichscher.

676. Das Bayrische und Pfältzische quadrierte Wappen, mit dem Mittelschild von Lüttich, bedeckt mit dem Churhuth: MAX. HEN. EL. COL. EPS. LEO. BA. D.

R. In einer viereckigten Tafel: DVCATVS NOVVS. DV. BVLLONIENSIS.

h) Münsterische.

677. Das Wappen, mit dem Churhuth: FERD. ELEC. COL. EPS. MONA. BA. DVX.

R. In einem Krantze von Palmen und Lorberzwei-

berzweigen: DVÇATVS. NOVVS. EPI. MONAST. 1647.

678. A. Das Wappen: CHR. BERN. D. G. EP. MO. BVRG. STROM. S. R. I. P.

R. In gleichen Krantze: DVCATVS NOVVS EPI. MONAST. 1652.

679. A. Das Bruſtbild: FRID. CHRIST. D. G. EPISC. MONASTER.

R. Das Wappen mit dem Fürſtenhuth bedeckt: BVRGG. STROMB. S. R. I. PRIN. D. IN. BORCK. 1695.

i) Paderborniſche.

680. A. Das Bruſtbild: FRANC. ARNOLD. D. G. EP. PADERB. ET. MONASTER.

R. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen: BVRGG. STROM. S. R. I. P. C. PYRM. ET. D. IN. BORC. 1713.

681. A. Das Bruſtbild: HERMAN. WERNER. D. G. EPISCOPVS. PADERB. S. R. I. PRINC.

R. Das Wappen mit 4. Helmen: COMES. PYRMONT. ET LIB. BARO. WOLFF. METTERNICHT. Unter dem Schild: PROVIDE ET IVSTE.

k) Paſſauiſcher.

682. A. Das Bruſtbild: IOAN. PHILIP. CARD. DE. LAMBERG.

R. Das

R. Das mit dem Cardinalshuth bedeckte Wappen: D. G. EP. PATAV. S. R. I. PRINCEPS. 1709.

l) *Speyerischer.*

683. A. Das Brustbild: H. H. D. G. EP. S. R. I. PR. d. i. *Henricus Hatardus. Dei Gratia Episcopus Spirensis.*

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte Wappen: PRÆ. W. ET OD. D. XXVI. FEB. 1711. *Ein Doppelducate.*

m) *Strasburgischer.*

684. Das Marienbild, oben zwischen der Jahrzahl 1632. mit dem bey Füssen stehenden Wappen des Bisthums Strassburg: MON. NOVA EP. ARGENT. CVSA.

R. Das mit der Krone bedeckte Wappen der Grafen von Salm in Reifferscheid: A. DD. DEC. ET CAP. TAN. AD. EIVS.

n) *Würtzburgische.*

685. Das Brustbild: IOAN. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX.

R. Drey Heilige auf Fussgestellen, deren Nahmen die 3. daran befindliche Buchstaben K. C. T. andeuten, nehmlich: S. Kilianus, S. Colonatus, und S. Totnanus: HAC MAGNA TRIADE PATROCINANTE, welche Umschrifft nach dem Buchstaben das Jahr 1702. in sich enthælt.

686.

686. Das Wappen mit 3. Helmen und dem Fürstenhuth bedeckt: CHRISTOPH. FRANC. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX.

R. Auf einem mit dem Fürstenhuth bezierten Fürstenmantel die verschlungene Nahmensbuchstaben C. F. Umschrifft: DA. ET ACCIPE ET IVSTIFICA ANIMAM TVAM.

687. A. Gleiches Wappen: CHRISTOPH. FRANC. D. G. EL. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX.

R. St. Christophorus, wie er das Jesuskind durch den Fluss trægt, im Prospect von dem Marienberg zu Würtzburg: A DEXTRIS EST MIHI NE COMMOVEAR Ps. 15. *Ist ein sehr zierlicher und auf Medaillen Art geprægter Ducate.*

688. A. Das Bischöfl. Würtzburgische, mit dem Geschlechtswappen der Freyherrn von Hutten quadrierte Wappen, bedeckt mit dem Fürstenhuth: HERB. SOLA.

R. Des Schwerd des Hertzogthums Francken, woran oben die Bischöffl. Stola gebunden: DEFENDIT NON LAEDIT. *Ein Halberducate.*

4. AEBTISCHE.

a) Corveyischer.

689. A. Ein Heiliger, mit einem Vogel und zum Füssen liegenden Löwen: SANCTVS VITVS PATRONVS CORBEIENSIS.

R. Das

R. Das Wappen mit 3. Helmen: CAROLVS. D. G. ABBAS CORBEIENSIS S. R. I. PRINCEPS.

b) Kemptischer.

690. A. Das Wappen des Stiffts Kempten: S. HILDEGARDIS. FVNDATRIX 1692.

R. Das Wappen der Bodmann in Steisslingen, mit 4. Helmen: RVPERT. S. R. I. P. & A. CAMP. ARCHIMARSC.

c) Quedlinburgische.

691. A. Der Kopf mit einem Haar-Aufputz: D. G. ANNA. DOROT. D. S. I. C. M. A. ET. W. IMP. LIB. SEC. DIOEC. QVEDL. ABB. Inwendig herum: NATA. 13. NOV. 1657. INVEST. 29. IAN. 1685. DENATA. 23. IVN. 1704.

R. Ein Schiff in Wellen: ADVERSIS. DECOR. ADDITVS. *Ein Doppelducate.*

692. A. Dem vorhergehenden in allen gleich.

R. Die untergehende Sonne, mit starcken Strahlen: ABITV. DECORATVR. AMOENO.

IV. WELTLICH-FVRSTLICHE.

als

I. ALT - FVRSTLICHE

in alphabetischer Ordnung.

a) Anhaltischer.

693. A. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte Wappen:

pen: VICTOR. FRID. D. G. PR. ANH. DVX. S. A. E. W. C. A. D. B. & S. (*Saxoniæ, Angriae, Et Weſtphaliae, Comes Aſcaniae, Dominus Bernburgi Et Serveſtae*) Unten 1713.

R. Ein über eine Mauer mit Zinnen und verſchloſſenem Thore lauffender gekroenter Bær, als das Bernburgiſche Wappen: PERRVMPENDVM.

b) *Badiſcher.*

694. A. Das ſehr wohl geſchnittene Bruſtbild: CARL. D. G. MARCH. BAD. & HACH.

R. Der rundte Schild der Marggrafſchafft Baden, bedeckt mit dem Fürſtenhuth, umgeben von einer Ritterordenskette, von 2. Greiffen gehalten, die auf Piedeſtalen ſtehen, darunter 1721.

c) *Bayeriſche.*

695. A. Das auf das Kreutz geſetzte Pfæltziſche Wappen: LVDV. C. P. R. DVX. BAVAR.

R. Die ins Dreyeck zuſammengeſetzte Wappen von Mayntz, Trier und Coeln: MONETA. NOVA. AVREA. BA. *Iſt Moenchsſchrift.*

696. A. Das von 2. Loewen gehaltene Wappen: MAXIMILIANVS. D. G. CO. PA. RHE. VTRQ. BOIARIÆ. DVX. MDCXVIII.

R. Das im ſtarcken Glantze ſitzende Marienbild: VITA. DVLCEDO. ET. SPES. NOSTRA.

STRA. *Ist ein sehr schoen geschnittener Doppelducate.*

d) Brandenburgische.

697. A. Das Brustbild: CHRISTIAN. D. G. MAR. BRAND. DV.

R. Das Wappen, darüber 1642: PRVSS. ST. POM. CAS. VAN. IAG. BVRG. NVRNBERG. P. R.

698. Das Brustbild: ALBERT. D. G. MAR. BRAN. MAG. PRVS.

R. Das voellige, mit dem Fürstenhuth bedeckte Wappen, zwischen 1651: CRO. IAG. DVX. BVR. NOR. PRINC. HALB. & MIN.

699. A. Das Brustbild: IO. FRID. D. G. MAR. BRAND. MAG. PRVS. ST. POM. CA.

R. Der voellige, mit dem Fürstenhuth bedeckte Wappenschild, zwischen 1677: VAND. CR. IAG. DVX. BVRG. NOR. PR. HAL. MIN. ET. CAM. *Ein sauberer Doppelducate.*

700. A. Das Brustbild: IOHANNES. FR. D. G. MAR. BRAND.

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte Wappen, darunter 1683: PIETATE ET IVSTITIA.

701. A. Das Brustbild: WILH. FRID. D. G. MAR. BRAND.

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte und von der Ordenskette vom schwartzen Adler

 umge-

umgebene Wappen, darüber 1715: RECTE. FACIENDO. NEMINEM. TIMEAS.

702. A. Das sehr zierlich geschnittene Brustbild: CHRIST. CAR. TVTRIX. REG. BR. ON.

R. Die zwey ineinander geschlungene Buchstaben C. worüber der Fürstenhuth: GLORIA. DEI. CVRA. MEA. Darunter 1726.

e) *Hessische.*

703. A. Das Brustbild: SECVND. VOLVNT. TVAM. DOMINE.

R. Das Wappen: D. G. GEORGIVS. HASSIÆ. LANDGRAVIVS. 1656.

704. A. Die in einem Schild zusammengesetzte Wappen von Hessen und Brandenburg, bedeckt mit dem Fürstenhuth, darüber ein strahlendes Auge: HEDWIG. SOPHIA. V. G. G. L. Z. H. G. A. C. S. D. M. Z. B. WIT. V. V. REGENTIN. d. i. *Von Gottes Gna- Landgræfin Zu Hessen, Gebohrne Aus Churfürstl. Stamm Der Marggrafen Zu Brandenburg, Witwe, Vormünderin Und &c.*

R. Ein geflügeltes Hertz, welches sich nach dem darüber strahlenden Jehovah schwingt, aber mit einer Kette an die Erdkugel angefesselt ist, welche eine zur Rechten aus den Wolcken hervorgehende Hand mit einem Schwerd entzweyhauet: DISSOLVOR. ANNO. 1669. *Ein Doppelducate Landgr. Wilhelms VI. zu Hessen*

Heſſen Caſſel Witwe, und Georg Wilhelms Churfürſtens zu Brandenburg Tochter.

705. A. Der Kopf, von vortrefflichen Schnitt: CAR. D. G. HASS. LAND. PR. H.

R. Das gekroente Wappen.

706. A. Das Bruſtbild: ERNEST. LVD. I. D. G. HASS. LANDG. PR. HERS.

R. Das voellige Wappen, bedeckt mit 5. Helmen, zwiſchen 1704: PIETATE ET IVSTITIA. *Iſt ein Doppelducate.*

f) Holſteiniſche.

707. A. Das Wappen, mit drey Helmen: D. G. IOH. AD. H. N. D. S. HOLS.

R. Die zuſammengeſchlungene Buchſtaben H. A. zwiſchen 1677: HONESTIS. ARMIS.

708. A. Das Bruſtbild: CHRISTIAN. ALBERT. D. G. H. N. D. SL. & HOLS.

R. Das gekroente Wappen in Palmzweigen: PER ASPERA AD ASTRA. 1674.

709. Dergleichen von A. 1680.

710. A. Das Bruſtbild: FRID. D. G. DVX. SVPREMVS. SLES.

R. Das gekroente und mit Palmlaub umgebene Schleswigiſche Wappen: CONSTANTIA ET LABORE. 1700.

711. A. Das Haupt dieſes damahls gantz jungen Printzens: CARL. FRIDERICH. D. G. DVX. SVPREMVS. SLES.

R. Das gekroente, und von 2. Loewen gehaltene Wappen von Schleswig, zwischen 1705: MONETA. NOVA. AVREA. DVCATVS. SLESVICENSIS.

712. A. Das Brustbild: CAROL. FRIDER. D. G. DVX. SVPR. SLES.

R. Der bekroente Schleswigische Wappenschild: CONSTANTIA ET LABORE. 1712.

g) *Mecklenburgische.*

713. A. Das vorwærts sehende Brustbild: ALBERTVS. D. G. DVX. MEGAPOL. FRIDL.

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte, und mit der Ritterordenskette des goldnen Vliesses umgebene Wappen: ET. SAGAN. PRINC. VANDAL. 1631. *Ein sehr rarer Ducate.*

714. A. Das Brustbild: D. G. GVST. ADOLP. DVX. MECK.

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte Wappen: QVID RETRIBVAM DOMINO. 1687.

715. A. Die verzogene Nahmensbuchstaben W. F. *Wilhelm Friedrich*, unter einer Krone: D. G. DVX. MEGAP. PRINC. VAND.

R. Das mit einer Krone bedeckte und einen Mantel umgebene Wappen, darüber 1696: NON EST MORTALE QVOD OPTO.

716. A. Das mit einer Krone bedeckte, und mit dem Mantel umgebene Wappen: FRIDERICVS. WILH. D. G. DVX. MECLENB.

R. Der

R. Der Mecklenburgiſche, gekroente und vorwærts ſtehende Büffelskopff, mit dem Ring in der Naſe, mit einem Krantz umgeben: QVO DEVS ET FORTVNA DVCVNT.

717. A. Das Bruſtbild: FRIDERI. WILHE. D. G. DVX. MEGAPO.

R. Das gekroente Wappen, darunter 1703: PROVIDE ET CONSTANTER.

718. A. Das Bruſtbild: FRID. WILH. D. G. DVX. MEGAPOL.

R. Der Hertzog und ſeine Gemahlin, in einem Fahrzeug auf der See: VNVM ET COMMVNE PERICVLVM. Im Abſchnitt: 1704.

b) *Pfæltziſche.*

719. A. Der A. 1598. verſtorbene Pfaltzgraf Richard zu Simmern, in voelliger Poſitur, gantz geharniſcht, das bloſſe Schwerd haltend: RICHARD. D. G. C. P. RHE. DVX. B.

R. Das Wappen: MO. NO. AVRE. SIMERENSIS.

720. A. Das Bruſtbild: WOLFG. WILH. COM. PAL. R. D. BAV. I. C. ET. MON.

R. Das Wappen: DVCATVS. NOVVS. IVLIACENSIS. 650.

721. A. Das Bruſtbild: PHILIP. WILH. COM. PAL. R. D. BAV. I. C. ET. MON.

R. Das Wappen: TANDEM. 1654.

722. A. Das Bruſtbild: P. W. C. P. R. B. I. C. E. M. D. C. V. S. R. E. M. D. I. R. d. i. *Philippus Wilhelmus, Comes Palatinus Rheni, Bavariae, Iuliaci, Cliviae Et Montium Dux, Comes Veldenſiae, Spanhemii, Ravensbergae Et Marcae, Dominus In Ravenſtein.*

R. Unter einer abſtrahlenden Sonne: RESPLENDET. AB. AVSTRO. 1676. *Iſt ein ſehr rarer Ducate, welchen dieſer Pfaltzgraf bey der glückl. Vermæhlung ſeiner ælteſten Prinzeſſin, Eleonora Magdalena, mit dem Kayſer Leopold hat ſchlagen laſſen.*

723. A. Das Bruſtbild: IOHAN. WILH. COM. PAL. R. D. BAV. I. C. E. M.

R. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen: DOMINVS. VIRTVTVM. NOBISCVM. 1683.

i) *Pommeriſche.*

724. A. Das gantze Bildnüs, ſtehend und geharniſcht: BOGISLAVS. XIV. D. G. DVX. ST. E. PO.

R. Das voellige Wappen: CAS. ET. VAND P. RV. E. CAM. C. G. T. L. ET. BV. DO. 1635.

725. Der ſtehende und gantz geharniſchte Koenig, mit Kron, Scepter und Reichsapffel: CAROL. GVSTA. D. G. REX. SVE. DVX. ST. P.

R. Das

R. Das Pommerische Wappen: MONETA. NOVA. DVCA. POMERAN.

726. A. Das Brustbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS. XI. D. G. REX. SVE. DVX. S. POM.

R. Das Pommerische Wappen: MONETA. NOVA. DVCA. POMERAN. 1666.

727. A. Das geharnischte Brustbild: CAROLVS. XI. D. G. REX. SVEC.

R. Eine stehende Korngarbe, worauf die Schwedischen Reichskleinodien, als Kron, Reichsapffel, Scepter und Schwerd kreutzweiss liegen, unten im Prospect ist eine mit Stædten angebaute Landschafft: ET. REGIT. ET. TEGIT. POMERANIAM. SVAM. 1696. *Ist ein rarer Doppelducate.*

k) Sachsen-Lauenburgische.

728. A. Das Brustbild: IVL. FRANC. D. G. SAX. ANG. WESTP. DVX.

R. Die in ein Sinnbild zertheilte Figuren des Sachsen-Lauenburgischen Wappens. Oben der gekroente Adler der Pfaltz Sachsen; darunter die drey Brenische Schroeterhoerner, oder Seeblumenblætter, welche eine dreyfache Ausrundung machen. Aussenherum umgeben solche die Ballenstædtische goldne und schwartze Binden, mit den darüber gehenden Rautenkrantz, dessen hervorgehende Zweige, den in der Mitten stehenden Fürstenhuth umgeben,

geben, mit der Umschrifft zu beeden Seiten: FRUCTU. VIRORE VIRERE PERENNET. darunter stehet: MDCLXX. und zu unterst: REVIRESCO. Vid. *Hamb. Hist. Remarqu. P. IX. A. 1707. n. XXIX. p. 225. & 27.*

729. A. Das sehr wohlgeschnittene Brustbild: IUL. FR SAX. ANG. WEST. D.

R. Das Wappen, mit drey Helmen.

l) Sachsen-Meisnisch-Thüringische. Ernestischer Linie.

Ein Goldgülden der 8. Sachsen-Weimarischen Printzen, und Söhne des A. 1605. verstorbenen Hertzog Iohanns zu Weimar. Vid. p. 44. n. 339.

730. A. Die vorstehende geharnischte 4. Bildnüsse 1) *Iohann Ernsts* 2) *Friedrichs*, 3) *Wilhelms*, und 4) *Albrechts* neben einander: MONETA. NO. AUREA. 8. FRAT. DUC. SAX. Darzwischen 9. Wæplein.

R. Gleichergestalt die 4. Bildnüsse 1) *Ioh. Friedrichs*, 2) *Ernsts*, 3) *Friedrich Wilhelms* und *Bernhards*: IUL. CLIV. ET. MONT. LINEÆ. VINARI. Darzwischen 9. Wæplein. Im Abschnitt 1614.

731. A. Ein dergleichen Goldgülden, iedoch mit verænderter Umschrifft: MON. AUR. D. IOH. ERNES. IUN. E. VII.

R. FR.

R. FR. DVCVM. SAX. IVL. CL. MONT. ETC.

732. Das geharnischte Brustbild, mit vorstehendem Gesichte: D. G. IOHANN. ERNST. DVX. SAX. IVL. CLI. ET. M.

R. Das Sæchsische Wappen, mit 6. Helmen, zwischen der Jahrzahl 1638. GOTT. BESS. D. Z. V. LEVT. d. i. *Gott Bessere Die Zeit Vnd Leut.* vid. T. L. E. *tab. 24. n. III. p. 320.*

733. A. Die Umschrifft: D. G. WILHELM. IV. DVX. SAXON. IVL. CLIV. & MONT. In der Mitten auf 7. Zeilen: PAR. MÆST. IOH. WILH. V. FIL. OBSEQ. MEM. E. CVR. VIX. AN. 8. MEN. 9. 1639. TERR. CRE. 20. IVN. AN. EOD.

R. Nach dem oben strahlenden Nahmen Jehova lassen zween mit einem Bande zusammen gebundene und ausgestreckte Arme, ein männlicher und weiblicher, einen oben zerrissenen Rauten-Krantz fahren. Auf dem Bande beym mænnl. Arm stehet: W. H. Z. S. d. i. *Wilhelm Hertzog zu Sachsen*, und auf dem Bande bey dem weiblichen Arm: E. D. H. Z. S. d. i. *Eleonora Dorothea, Herzogin zu Sachsen*, und in dem Rauten-Krantz: I. W. H. Z. S. Umher: *So nimm nun hin mein Gott zu dir, was du zuvor hast geben mir.* Vid. T. *L. E. tab. 42. n. VI. p. 585.*

734. A. H. Joh. Philipps geharnischtes Brustbild:

D. G.

D. G. IOH. PHIL. ET. FRID. WILH. FRAT. DVC. SAX.

R. H. Joh. Wilhelms geharnischtes Brustbild: IVL. CLI. ET. MONT. LIN. ALT. Darzwischen 4. Wæpplein.

735. A. Das geharnischte Brustbild, zwischen 1640: D. G. FRIDERIC. WILHELM. D. SAX. IVL. CL. E. MON.

R. Das Wappen mit 6. Helmen: LANDG. THVR. MAR. MIS. COM. MAR. ET. RAV.

736. A. Das geharnischte Brustbild: BERNHARD 9. D. G. D. S. I. C. M. A. ET. W.

R. Das Schloss zu Meinungen, darüber der strahlende Nahme Jehovah, mit der Umschrifft innen: TVRRIS FORTISSIMA NOMEN. DOMINI. Aussen umher: TEMPL. S. S. TRIN. ARCIS. MEINING. CONSECR. D. IX. NOV. MDCXCII. vid. T. *L. E. tab. 82. n. V. p. 937.*

737. A. Zwey gegeneinander gesetzte Bildnüsse: D. G. BERNH. & HEINR. FR. DD. S. I. C. M. A. & W. TVT.

R. Zwo ineinander geschlagene Hænde, mit 2. kreutzweiss gehaltenen Rautenzweigen, mit der Beyschrifft: MVTVA FIDE. Die Umschrifft: D. G. FRID. ET. IO. WILH. D. S. I. C. M. A. & W. Die Unterschrifft: IN. MEM. PRÆST. HOMAG. GOTHÆ. D. XV. IVN. M. DCXCII.

M. DCXCII. F. F. *Ist. ein Ducate welchen H. Bernhard zu Meinungen, und H. Heinrich zu Romhild, als Vormünder der beyden Gothaischen Printzen, Friedrichs und Ioh. Wilhelms, zum Gedæchtnüss der zu Gotha eingenommenen Huldigung, haben schlagen lassen.* Vid. T. *L. E. tab. 73. n. II. p. 796.*

738. A. Das geharnischte Brustbild: IOH. WILH. D. G. D. SAX. I. C. M. A. ET. W.

R. Das Sæchsische Wappen in einer Rundung, besetzt mit dem ins Kreutz gestellten, und zierlich verzogenen 2. Buchstaben I. W. welche der Fürstenhuth bedeckt: VIGILANTER ET CONSTANTER. 1700.

739. Dergleichen.

740. A. Das geharnischte Brustbild: D. G. IOHANNES. ERNESTVS VIII. DV. SAXONIÆ.

R. Das völlige Sächsische Wappen, mit 6. Helmen: IVLIÆ. CLIV. MONT. ANGARI. ET. WESTPHALIÆ. 1721.

741. A. Geharnischtes Brustbild: FRIDERIC. D. G. DVX. SAX. I. C. ETM.

R. In der Mitte der Stern von dem Dænischen Elephanten Orden, umbgeben von den viermahl gedoppelt mit den Rücken zusammengesetzten und ins Kreutz gestellten Buchstaben F. mit darzwischen in Winckeln stehenden 4. mit den Fürstenhuth bedeckten Wæpplein:

lein: PIETATE. PRVDENTIA. IVSTITIA.

m) Würtembergische.

742. A. Das vorwærtsstehende Brustbild: EBERHARD. D. G. DVX. WIRTEMBE.

R. Das gekrönte Wappen, darüber 1651. ET. TEC. COM. MON. DOM. IN. HEI. *Ein Doppelducate.*

743. A. Das Brustbild: EBERH. LVD. D. G. DVX. WVRT.

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte Wappen in einem Lorberkrantz, darunter 1697. CVM DEO ET DIE.

744. A. Das Brustbild: EBERH. LVD. D. G. DVX WVRT.

R. Das mit 5. Helmen bedeckte Wappen: CVM DEO ET DIE.

745. Ist mit dem vorhergehenden einerley Gepræge.

746. A. Das Brustbild: CAROL. ALEXAND. D. G. DVX. WVR. & T.

R. Die fünf ins Kreutz gesetzte, mit Fürstenhüthen bedeckte, und in 4. Winckeln mit der Nahmens Chiffre C. A. bezierte Würtenberg. Wappen: DVC. AVREVS WVRTEMBERG 1736.

2. NEV-

2. NEV-FVRSTLICHE.

a) Oſt-Frieſiſche.

747. A. Das Bruſtbild: GEORG. ALB. PRIN. ET. DOM. FRIS. ORIENT.

R. Das Wappen, mit dem Fürſtenhuth bedeckt; darunter 1715: DOMINVS ESSE. STED. ET. WITM.

748. A. Ein anderes geharniſchtes Bruſtbild: GEORG. ALB. D. G. PR. ET. D. FR. OR.

R. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen, darunter 1731. DOMINVS ES. ET WITM.

b) Schwartzenbergiſche.

749. A. Bruſtbild: ADAM. FRAN. D. G. S. R. I. PR.

R. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen: IN SCHWARZENBERG. LANDG. I. KLEGG. 1710.

750. A. Ein anderes Bruſtbild: ADAM. FRANCISC. D. G. S. R. I. PRINCEPS.

R. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte, und mit der Ordenskette des goldnen Vlueſſes umgebene Wappen: IN. SCHWARZENBERG. LANDGR. IN CLEGOV. 1725.

c) Waldeckiſche.

751. A. Der ſehr zierlich geſchnittene Kopff: CAR. AVG. FR. D. G. P. WALD. C. P. E. R.

R. Das

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte Wappen, darüber 1732.

752. A. Das geharnischte Brustbild: CAROL. D. G. PR. WALD. C. P. E. R.

R. Das Waldeckische Hauptwappen, der Stern, an vier Seiten besetzt mit dem verzogen Nahmen, welchen der Fürstenhuth bedeckt: MONET. NOVA. AVREA. WALDE. *Ist ein Dreyviertelsducate.*

V. GRÆFLICHE.

1) *Bronchorstischer.*

753. A. Das gekrönte Wappen, von 4. Feldern, mit einem Mittelschilde: MO.*neta.* AVR.*ea.* IVST.*i.* MAX.*imiliani.* C.*omitis.* A. BR.*onchorst.* IN. GR.*onsfeld.* ET E. ---- B.

R. Folgende Inscription in 5. Zeilen: 1657. IVSTVS VT PALMA FLOREBIT. Umher: L. B. IN. BAT.---ET RIM. D. IN ALP. ET HON.

2) *Dietrichsteinischer.*

754. A. Das geharnischte Brustbild: CAR. LVD. S. R. I. COM. A. DIETRICHSTAIN.

R. Das gekrönte einfache Hauptwappen: BARO IN HOLLENBVRG 1726.

3) *Falckensteinische.*

755. A. Das geharnischte Brustbild: IO. FRANC. TRAVTHSON. CO. IN. FALCKENSTA.

R. Das

R. Das gekrönte Wappen: L. B. IN. SPRE. ET SCHRO. 1638.

756. A. Das Brustbild: FRA. EVS. TRAVTHSON. CO. IN FALCKENS.

R. Das gekrönte Wappen, zwischen 1715. L. B. IN SPRECHEN ET SCHROVENSTEIN.

4) *Hanauische.*

757. A. Unter dem strahlenden Nahmen Jehovah, in einem zum Seiten mit 2. Wappen-Fahnen bezierten Palmen-Krantz: DVCATVS NOVVS HANOVIENSIS 1647.

R. Das Hanauische Wappen: SI. DEVS. PRO. NOBIS. QVIS. CONTRA. NOS.

758. A. Das geharnischte Brustbild: PHIL. REIN. COM. HANOV. RH. & BIP.

R. Das bekrönte Wappen: DOM. MVNTZ. LICH. & OCHS. M. & A. A.

5) *Hohenlohische.*

759. A. Ein gantz geharnischter Ritter, mit zum Hieb aufgehobnen Schwerd, welcher über die Weltkugel springt, darzwischen 1699. mit der innern Umschrifft: DEO DVCE. Aussen herum: IOHAN. FRIDERIC. COMES. DE. HOHENLO. ET GLEICHEN.

R. Das Wappen, mit 3. Helmen: DOM. IN. LANGENB. & CRANICHF. SEN. & FEVD. ADM. ÆT. 83.

760. A. Das geharnischte Brustbild, das Wappen haltend: WOLFGANG9. IVLI9. G. V. H. V. G. H. Z. L. V. C. G. F. M. O. V. R. Vid. *p. 163. n. 385.*

R. Ein geharnischter Ritter, welcher über die auf dem Boden liegenden drey Haupt-Laster, Neid, Geitz und Wollust, hinspringt: SO FÆHRT EIN RECHT EDLER SINN VBER ALLES WIEDRIGS HINN. 1697.

6) *Lippische.*

761. A. Geharnischtes Brustbild: FRID. ADOLPH. COM. ET. N. (Nobilis) D. LIP.

R. Das Wappen, mit der Krone bedeckt: DECORVM QVOD HONESTVM.

762. A. Das geharnischte Brustbild: SIMON. HENRICH. ADOLPH. C. & N. D. LIPP.

R. Das Wappen, mit 5. Helmen: SVP. D. VIAN. & A. B. H. VLT. (*Ameidæ Burggravius Hæreditarius Ultraiectinus*) Unter den Wappen 1718.

763. A. Ist dem vorhergehenden in allen gleich.

R. Das Wappen, mit 5. Helmen, darunter. 1719: IVSTVM ET DECORVM.

7) *Mansfeldischer.*

764. A. Der gantz geharnischte Ritter St. Georg, auf einem geharnischten Pferd, erlegt mit einer Lantze den unten liegenden Lindwurm: WOLFG.

WOLFG. ET. IOHA. GEOR. PAT. CO-MI. ET.

R. Das Wappen mit 2. Helmen, bedeckt. Darüber 1637. DOM. IN. MASF. NO. DOM. I. H. *Ist ein Goldstück von 10. Ducaten.*

8) *Montfortischer.*

765. A. Das Brustbild: ANT. S. R. I. C. IN. MONTFORT.

R. Das mit einem Helm bedeckte, und mit einer Fahne bezierte Wappen: PRO DEO ET LEGE. 1717.

9) *Oettingischer.*

766. A. Das geharnischte Brustbild: ALBERTVS ERNESTVS. S. R. I. P. OETT.

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte, und mit dem Fürsten-Mantel umgebene Wappen.

10) *Oldenburgischer.*

767. A. Das Brustbild: ANT. GVNT. C. OL. ET. DEL. DO. IN. IE. E. K. (Dominus in Jevern Et Kniphausen.)

R. Das Wappen, mit der Krone, in Palmzweigen: AVXILIVM MEVM A DOMINO 1664.

11) *Ost-Friesischer.*

768. A. Das Wappen, darüber 74: EDZ. ET. IOH. COM. E. DD. PHRI. OR.

R. K. Carls des groſſen ſtehendes Bildnüs, mit der Krone und einen Schein ums Haupt, der Helleparte in der Rechten, und dem Reichsapffel in der Lincken: MONETA. NOVA. AVREA.

12) *Rantzauiſche.*

769. A. Das Bruſtbild: CHRISTIAN. COM. IN RANZOV. DOMIN. DE. BREITENBERG.

R. Das mit 3. Helmen bedeckte Wappen: DEO DVCE AC COMITE FORTVNA. Unter dem Schild 1655.

770. A. Das Bruſtbild: DETHLEF. S. R. I. C. I. R. ET. L. D. I. B.

R. Das Rantzauiſche Wappen, mit dem Elephantenorden, dabey oben 1689: RECTE FACIENDO NEMINEM TIMEAS.

13) *Schaumburgiſcher.*

771. A. Der zweykoepffige Reichsadler: MATTHIA. D. G. R. I. S. A. 1616.

R. Das dreymahlbehelmte u. quadrierte Wappen, mit einem Mittelſchild: M.*oneta.* AVR.*ea.* D.*ei.* G.*ratia.* H.*ermanni.* S.*chaumburgi.* E.*t.* S.*ternbergæ.* C.*omitis.* E.*t.* D.*omini.* G.*ehmæ.* *Ein Goldgülden.*

14) *Schwartzburgiſche.*

772. A. Drey Helme, der Schwartzburgiſche in der Mitten, der Arnſtædtiſche und Sondershæuſiſche

hæusische zur Rechten, und der Hohensteinische zur Lincken: MONETA. AVRE. COMI. IN. SCHWARTZ. ET. HON. 1618.

R. Das Schwartzburgische gestickelte Wappenkreutz, belegt in der Mitten mit dem Schwartzburgischen, und in den 4. Winckeln besetzt mit den Clettenbergischen, Hohnsteinischen, Sondershæusischen, und Arnstædtischen Wæpplein: DOMIN. ARNS. SOND. LEV. LORA. *Ist ein Goldgülden.*

773. Das Brustbild: ANTHON. GVNTHER. E. IV. COM. IMP.

R. Das fünfmahl behelmte Wappen, mit 2. Schildhaltern: COM. DE. SCHWARTZB. ET. HONSTEIN. 1680.

15) *Sintzendorffische.*

774. A. Das Brustbild, mit einer Calotte: LVDOVIC. COM. A. SINTZENDORF.

R. Das gekroente Wappen, umgeben mit der Ordenskette des goldnen Vlüesses: S. R. I. THESAVR. A. V. E. Q. 1676.

775. A. Das Brustbild: PHILIP. LVD. COM. A. SINZENDORF.

R. Das gekroente einfache Sintzendorfische Hauptwappen, mit der Teutschen Reichskrone, umhangen mit der Ordenskette des goldnen Vlüesses: S. R. I. HEREDITAR. THESAVRAR. 1726.

16) Stolbergiſche.

776. A. Ein ſchreitender Hirſch: HEINRICH. ERNST. COM. IN. STOLBERG. KON. R. WERN. ET. HON.

R. Das gekroente Wappen, darüber 1661: DOM. IN. EPS. MVN. BR. LOR. ET. KLETTENBERG.

777. A. Das geharniſchte Bruſtbild: ERNESTVS. COM. IN. STOLB. K. R. W. & H. D. I. E. M. B. A. L. & C.

R. NATVS. ILSENBVRGI. XXV. MART. MDCL. DEFVNCTVS. IBIDEM. D. IX. NOV. MDCCX.

778. A. Der Hirſch vor der Seule: CHRIST. FRIED. & IOST. CHRIST. FRA. & CO. ST. K. R. WE. & H.

R. Das Wappen, mit 3. Helmen: DOM. IN. EPST. MVN. BR. AI. LOHR. & CLET. 1706.

779. Dergleichen von A. 1725.

780. A. Der ſchreitende Hirſch: CHRISTIANVS. ERNESTVS. COMES. IN. STOLBERG. K. R. W. ET. H.

R. Das Wappen, mit 3. Helmen, oben 1725: DYNASTA. IN. EPST. MVNZ. BRAIB. AIGM. LOHRA. ET. KLETTENB. *Ein dreyfacher Ducate.*

VI. STÆDTISCHE.

nach dem A B C.

1) *von Augspurg.*

781. A. Der zweykoepffige Reichsadler: FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. S. AVG. P. F. 1637.

R. Die heil. Afra legt die lincke Hand auf die Augſp. Stadt Pirn: S. AFRA. PROTECT. AVGVSTÆ. VINDEL.

782. A. Das Bruſtbild: FERDINAND. III. D. G. R. I. S. A. P. F.

R. Das Stadtwappen: AVGVSTA VINDELICORVM. 1645.

783. A. Des Kayſers und der Kayſerin hintereinander ſtehende Bruſtbilder, beede mit einem Lorberkrantz: FERDINAND. III. R. I. S. A. P. F. ET. ELEON. S. C. M. CONIVX. IMP.

R. Das Wappen der Stadt Augſpurg: AVGVSTA VINDELICORVM. 1657. *Ein Doppelducate.*

784. A. Das Bruſtbild, mit dem Lorberkrantz: LEOPOLDVS. AVG. IMP. CÆSAR. P. F. 1689. Darunter ſtehet das Stadtzeichen von Augſpurg.

R. Der Kayſerin Bruſtbild: ELEONORA. MAG. TERES. C. P. R. B. I. C. E. M. D. ROM. IMP.

785. A. Das Bruſtbild: LEOPOLDVS. D. G. R. I. S. A. P. F.

R. Die Stadt Pirn, zwiſchen den zur Seiten befindlichen Stroehmen, der Donau und dem Lech: AVGVSTA. VINDELICOR. 1699.

786. A. Das Bruſtbild: IOSEPH9. D. G. R. I. S. A. P. F.

R. Eine ſitzende Weibsperſon, mit einer Stædtekrone, die Stadt Pirn haltend: AVGVSTA VINDELICORVM, unten MDCCV.

787. A. Das Bruſtbild: CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. & B. REX.

R. Ein von der lincken Seite, gegen die oben zur rechten Seite ſtrahlende Sonne, aufſliegender gekroenter Adler; Im Abſchnitt zwiſchen der Augſpurgiſchen Stadt Pirn, die Jahrzahl 1711. *Iſt ein bey der Huldigung zu Augſpurg gepraegter ſehr ſchoener Ducate.*

2) *von Bremen.*

788. A. Der Kayſer geharniſcht, und ſtehend, mit Kron, Scepter, und Reichsapffel, zwiſchen 1659: LEOPOLD. D. G. ROM. IMP. SEM. AVGVST.

R. Das gekroente Stadtwappen, mit Schildhaltern: DVCAT9. NOV9. AVRE. REIPVBL. BREMENSIS.

3) *von Coeln.*

789. A. Der Kayſer geharniſcht, ſtehend, mit Kron,

Kron, Scepter und Reichsapffel: FERDINANDVS. III. D. G. RO. IM. S. A.

R. Das Stadtwappen, darüber 1643: CASPAR. MELCHI. BALTHA. darzwifchen die 3. Wæpplein der heil. drey Koenige.

790. A. und R. ift dem vorhergehenden gantz gleich in der Vorftellung, aber ein anders Geprӕge, ift auch auf diefen keine Jahrzahl.

4) *von Dortmund.*

791. A. Der geharnifchte und vorwærts ftehende Kayfer, mit Kron, Scepter und Reichsapffel: FERD. III. D. G. RO. IMP. SEMP. AVG.

R. Der Stadtadler, zwifchen 1639. darunter: DVCATVS. CIV. IMP. TREMONIENSIS.

5) *von Franckfurt am Mayn.*

792. A. IN. MEMORIAM. ELECTIONIS. CAROLI. VI. REG. HISP. HVNGA. BOH. &c. IN REGEM ROMANORVM FELICITER. PERACTÆ FRANCOFVRTI. Ao. 1711. D. 12. OCT.

R. Die Stadt Franckfurt am Mayn, über welcher der Reichsadler fchwebet: SVB HAC TVTA. *Ein Doppelducate.*

6) *von Hamburg.*

793. A. Das Marienbild in einer længlichen Einfaffung, zum Füffen mit dem Stadtwappen: MONETA. NO. HAMBVRG.

R. Gleiches Marienbild, ohne Wappen: A-VE. PLEN. GRATIA. 1661.

794. A. Das Marienbild, zum Füſſen das Stadtwappen, zu beeden Seiten: VIVAT PAX. Umher: MONETA HAMBVRGENSIS.

R. Das Marienbild auf dem Mond: AVE. PLENA. GRATIA. *Ein Doppelducate.*

795. A. Der zweykoepffige Reichsadler: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. 1727.

R. Das Stadtwappen: MONETA AVREA CIVITATIS HAMBVRGENSIS.

7) *von Lübeck.*

796. A. St. Johannes der Tæuffer: MONETA. NO. CIVITATIS.

R. Ein ſitzender Kayſer: IMPERIALIS LVBICENC. *Iſt Moenchsſchrifft; und anderthalb Ducate.*

8) *von Magdeburg.*

797. A. Der zweykoepffige Reichsadler, mit dem Kayſerl. Bildnüs auf der Bruſt: D. G. FERD. III. ROM. IMP. INVICTISS. S. A. G. H. B. R.

R. In einer achteckigten Tafel mit zierl. Einfaſſung: DVCATVS RESTAVRATÆ CIVITATIS MAGDEBVRG. darunter das Stadtwappen, zwiſchen 1649.

798. A. Die Stadt im Proſpect, mit der Brücke

über

über die Elbe, darüber ein ſchwebender Adler: MON. NOV. AVR. CIV. MAGD.

R. Das behelmte voellige Stadtwappen: VERBVM. DOMINI. MANET. IN. ÆTERNVM. 1675. *Ein dreyfacher Ducate.*

9) von Nürnberg.

799. A. Der einkoepffige Reichsadler, mit dem Buchſtaben N. auf der Bruſt: MONE. REIPVB. NVRENBERG.

R. Der heil. Lorentz, mit dem Roſt und Buche, zwiſchen 1612: SANCTVS LAVRENTIVS. *Ein Goldgülden.*

800. A. Das Stadtwappen: DVCAT. AVR. REIPVB. NORIMBERGEN.

R. Ein liegendes Lamm, über welches eine zur Lincken aus den Wolcken hervorgehend Hand ein Kreutz hælt: QVIESCO SVB HAC PATIENTER.

801. A. Das Stadtwappen: MONETA. AVREA REIPVB. NORIMBERG.

R. Das Gotteslamm, mit einem Palmzweig auf der Erdkugel ſtehend: sIT paX IN terrIs tanDeM et patIentIa VICtrIX. *Darinne iſt die Jahrzahl 1632. enthalten.*

802. A. In einer viereckigten Tafel: MONETA AVREA REIPVB. NORIB. 1637.

R. Das

R. Das Stadwappen: PAX NOVA NVNC REDEAT MARS PEREATQVE FEROX. *Dieser Vers enthælt aber die Jahrzahl 1635.*

803. A. Der einkoepffige Reichsadler: DVCATVS. REIPVB. NORIMBERG.

R. St. Lorentz, die 2. Stadwappen haltend: PAX IESV CHRISTI SIT DVX IN TEMPORE TRISTI. *Darinne stehet die Jahrzahl 1637.*

804. A. Der einkoepffige Reichsadler: DVCATVS. REIPVB. NORIMBERGEN.

R. Die zwey zusammengesetzte Stadtwappen: SIT. DEVS AVXILIVM TVTA. SIT IPSE SALVS. *Die Zahlbuchstaben weisen die Jahrzahl 1640.*

805. A. In einer viereckigten Tafel: MONETA AVREA REIPVB. NORIB. 1644.

R. Das Stadwappen: PAX NOVA NVNC REDEAT MARS PEREATQVE FEROX. *Enthælt die Jahrzahl 1635.*

806. A. Der einkoepffige Reichsadler: DVCATVS. REIPVB. NORIMBERG. 1646.

R. Ein Engel die 2. Stadtwappen haltend: PAX CHRISTI SIT DVX SVB TEMPORE TRISTI. *Enthælt obige Jahrzahl.*

807. A. Der einkoepffige Reichsadler: DVCATVS. REIPVB. NORIMBERG.

R. Ein Engel die 2. Stadtwappen haltend:

QVI

QVI ReX IVſtItIæ IVDICIVMqVe VenI. *Giebt das 1648ſte Jahr zu erkennen.*

808. A. Die drey zuſammengeſetzte Stadtwappen, zwiſchen 1649: MONETA AVREA NORINE.

R. Das Oſterlamm auf einem offnen Buche ſtehend: CHRISTO DVCE VERBO LVCE.

809. A. Die 3. Stadtwappen, als 1. und 2. zuſammen gebunden, auf welchen oben ein Tæublein mit dem Oelzweig ſitzet: SECVLVM NOVVM CELEBRAT RESP. NORIBERGENSIS.

R. Das Oſterlamm, mit dem Siegsfæhnlein, worauf PAX, auf der halbhervorragenden Erdkugel ſtehend: TEMPORA NOSTRA PATER DONATA PACE. CORONA. *Enthælt die Jahrzahl 1700.*

810. A. Des Kayſers Bruſtbild, mit der Teutſchen Reichskrone: CAROL. VI. ROM. IMP. SEMP. AVG.

R. Ein Altar, worauf eine Flamme, und woran die 3. Stadtwappen: PIA OPTIMO PRINCIPI VOTA. DICIT. Im Abſchnitt: S. P. Q. N. *Iſt ein bey der Kayſerl. Huldigung A. 1712. geprægter Ducate.*

10) von Regenſpurg.

811. A. Das Stadt-Wappen: DVCATVS REIP. RATISPON. 1634.

R. Die

R. Die Stadt in Prospect, mit der Donau-Brücken, darüber die strahlende Sonne.

812. A. Der Reichsadler: FERDINANDVS III. D. G. ROM. IMP. S. A.

R. Das Stadt-Wappen: DVCATVS. RATISBONENSIS.

813. A. In einem Lorberkrantz: IN MEMORIAM REGIÆ CORONATIONIS ET COMITIORVM. RATISBONEN. MDCLIII.

R. Der Reichsadler, mit dem rechten Kopf über sich in die Sonne, und mit dem lincken unter sich nach einer Landschafft sehend, in in welcher zur lincken Seite 4. Mænner in Mænteln knien, und den Reichsapffel in Klauen haltend: RESPICIT HÆC POPVLVM. RESPICIT ILLA POLVM.

11) von Rostock.

814. A. Der zweyköpffige Reichsadler: LEOPOLDVS. D. G. ROM. IMP. S. A.

R. Das Stadt-Wappen: MONE. AVREA CIVI. ROSTOCH. 1665.

12) von Strasburg.

815. A. In einem Krantze von Palmen und Lorberzweigen: DVCATVS REIPVB. ARGENTINENSIS.

R. Das behelmte Stadt-Wappen: GLORIA IN EXCELSIS DEO.

13) *von Ulm.*

816. A. In einem Lorber und Palmen-Krantz: 1639: DVCATVS. NOVVS REIPVBL. VLMENSIS.

R. Das Stadt-Wappen, ohne Umſchrifft.

14) *von Worms.*

817. A. Der zweyköpffige Reichsadler: SVB. VMRA. ALAR. TVAR. PROT. NOS.

R. Ein Drache, ſo das Stadt-Wappen hælt: MON. NOV. AVR. LIB. IMP. CIVIT. VORM.

ANDERN HAVPTTHEILS
II. ABTHEILVNG
VON
AVSLÆNDISCHEN
DVCATEN.

I. Dænische.

818. A. Das über ein Kreutz gelegte und mit der Krone bedeckte Dänische Wappen: CHRISTIAN. IIII. D. G. DAN.

R. Die Dænische Krone, darunter R. F. P. d. i. *Regna Firmat Pietas*, als das Königl. Symbolum: NORVE. VANDA. GOTOQ. REX. *Ist* 1 $\frac{1}{4}$. *Ducate.*

819. A. Das Brustbild, mit der Krone: FRIDERIC. 3. D' G. DA. NORVA. GOT. REX.

R. In einem Lorberkrantz das auf der Kugel stehende Glücke mit dem Seegel: DOMINVS. PROVIDEBIT. 1666.

820. A. Eine unten mit dem Nahmen C5 bezeichnete Pyramide, die unter Hagel, und Sturm-Winden über die Wolcken reichet: NEC VI NEC METV.

R. Die Königl. Residentz-Stadt Coppenhagen: HAFNIA DANIÆ.

821. A. Das Brustbild, mit einem Lorberkrantz:

CHRI-

CHRISTIANVS V. D. G. DAN. NORVA. VAN. GOT. REX.

R. Das mit der Krone bedeckte Wappen: PIETATE ET IVSTITIA. 1692.

822. A. Das Bruſtbild: FRIDERICVS IIII. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX.

R. Das mit der Krone bedeckte, und mit der Elephanten Ordens-Kette umgebene Wappen: DOMINVS MIHI ADIVTOR.

823. A. Die gekrönte Königl. Nahmens Chiffre: D. G. REX. DAN. NOR. VAN. GO.

R. Der Proſpect eines Caſtells mit einer Fahne: CHRISTIANSBORG. I. GVINEA. Im Abſchnitt: D. XII. OCTO. 1730.

II. *Engliſche*

824. A. Das Königl. Bildnüſs biſs am halben Leib, mit der Krone, Scepter, und Reichsapffel: IACOBVS. D. G. MA. BRI. FRA. ET. HI. REX.

R. Das mit der Krone bedeckte Wappen: FACIAM. EOS IN. GENTEM. VNAM. *Ein dreyfacher Ducate.*

825. A. Ein dritthalb Ducaten-Stück des Engl. Parlements in der Anarchie. Das damahlige Engliſche Wappen in einem Krantz von Palmen und Lorber-Zweigen: THE COMMONWEALTH. OF. ENGLAND. d. i. *Die Gemeine von Engelland.*

T R. Die

R. Die zusammengesetzte Wappen von Schottland und Irland, darüber: XX. GOD WITH VS. d. i. *Gott mit uns, 1651. Ist gar rar.*

III. Flandrischer.

826. A. Der mit der Krone auf dem Haupte auf dem Throne sitzende, gantz geharnischte, das blosse Schwerd in der rechten, und den beym Füssen gestellten Wappenschild mit der lincken Hand haltende letzte Graf LVDWIG in Flandern, der von A. 1346. bis 83. regieret: LVDOVICVS. DEI. GRA. COM. ET. DNS. FLAND'.

R. Ein grosses Kleeblatcreutz in einem mit dreyblættrigen Rosen bestreueten, und mit einer zierlichen Einfassung umschlossenen Feld: XPC. VINCIT. XPC. REGNAT. XPC. IMPERAT. *Ist 1¼. Duc. und ein sehr rares Stück.*

IV. Florentinische.

827. A. Das stehende und geharnischte gantze Bildnüss: COSMVS III. D. G. MA. D. ETR. VI.

R. Auf einer Tafel: AD BONITATEM AVREI HVNGARIC. LIBVRNI. 1674.

828. A. Das gantze Bildnüss des heil Johanns des Täuffers: IOANNES BAPTISTA 1733.

R. Eine

R. Eine Lilie: IOAN. GASTO. D. G. M. DVX. ETR.

V. Maylændischer.

829. A. Das geharnischte Brustbild: GALEAZ. *ius.* MA. *ria.* SF. *ortia.* VICECOMES. DVX MLI. (Mediolani) V.

R. Der über dem Flammen sitzende behelmte Löwe, den Brand mit den herabhangenden Feuer-Eymern haltend. Darüber G. M. Umher: PAPIE. ANGLE. *riæ* Q3. CO. *mes* AC. IANVE. DNS. *Ein Doppelducate.*

VI. Modenischer.

830. A, Das gantze Bildnüss stehend und geharnischt: FRAN. II. D. G. MVT. REG. ET. C. DVX. X

R. Ein einköpffigter und gekrönter Adler, mit dem Wappenschild auf der Brust: NOBILITAS ESTENSIS.

VII. Mirandolanischer.

831. A. Das Brustbild, mit einem aufgeschlagenen Huth bedeckt, I. F. PICVS MIRAND. D. C. C.

R. Der heil. Franciscus kniend, wie er die 5. Wundenmahle bekömmt: AMORIS MIRACVLVM. *Ein doppelter Ducate.*

VIII. Bischoeflich-Olmützische.

832. Das Brustbild: CAROLVS. D. G. EPS. OLOMVCENSIS DVX. S. R. I. PR.

R. Das Wappen darüber 1684. REG. CA. BO. E. DE LIECHTENSTAIN. C.

833. A. Das Brustbild: CAROL. D. G. EPVS. OLOMVCENSIS DVX. S. R. I. PCEPS.

R. Das Wappen darüber 1691: REG. CA. BO. E. DE LIECHTENSTAIN COMES. *Ein Doppelducate.*

834. A. Das Brustbild: D. G CAROLVS EPISCOPVS. OLOMVCENSIS.

R. Das Wappen: DVX. LOTHAR. ET. BARRI. S. R. I. PS. RE. CA. BO. C. *Ein doppelter Ducate.*

835. A. Das Brustbild: WOLFFG. D. G. S. R. E. CARD. DE SCHRATTENBACH EP. OL.

R. Das mit dem Cardinalshuth, der Insul, und Fürstenhuth bedeckte Wappen, zwischen 1728: DVX. S. R. I. PS. CAP. BO. COMES.

IX. *Pæbstliche.*

836. A. Das Pæbstliche Wappen: ALEX. VII. PONT. MA.

R. Auf einer mit Lorberzweigen eingefasten Tafel: NON EX TRISTITIA AVT EX NECESSITATE. *Ein doppelter Ducate.*

837. A. Das Brustbild: CLEMENS XII. P. M. A. VI.

R. Auf

R. Auf einer Tafel: LABOR ADDITVS. 1733.

X. Parmeſaniſcher.

838. A. Das Bruſtbild: ALEX. FAR. PLAC E. PAR. DVX. III.

R. Eine Wölffin vor 3. Lilien, die mit einer Krone bedeckt: PLACENTIA FLORET. 1600. *Iſt ein dreyſacher und ¼ Ducate.*

839. A. Das ſtehende nnd geharniſchte völlige Bild: RAN. FARNE. PAR. ET. P. DVX. XIIII.

R. Das Wappen mit der Krone bedeckt, und mit der Ordenskette des goldnen Vlueſſes, ohne Umſchrifft.

XI. Pohlniſche.

840. A. Das geharniſchte Bruſtbild mit der Krone: SIGIS. AVG. REX. POLO. M. D. LIT.

R. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen, oben 1547: MONE. AVRE. MAG. DVCA. LITV.

841. A. Eine aus den Wolcken hervorragende Hand, die ein Dreheſchlos hælt, worauf *Johann Caſimir.* Umher ſtehet: DESVPER COMPACTVM, und darunter: CORONAT. 1649. D 17. IAN.

R. Eine dergleichen geharniſchte Hand, welche

welche eine Korngarbe hælt: DOMINVS ASSVMPSIT ME.

842. A. Das geharnischte Brustbild, mit dem Lorberkrantz: IOAN. CASIMIR. D. G. REX. PO. & S.

R. Das mit der Krone bedeckte Wappen: MONET. AVREA. REGNI. PO. 1652. *Ein Doppelducate.*

843. A. Das Brustbild, mit dem Lorberkrantz: IOAN. III. D. G. REX. POLON.

R. Ein gekroenter und über die Wolcken nach der Sonne fliegender Adler: SIC MVNITA TVTIOR. *Ein Doppelducate.*

844. A. Der Koenig in Pohlnischer Tracht zu Pferde.

R. Eine Krone über Palmzweige, darunter: D. G. F. A. E. S. EL. IN. REG. POLONIARVM. D $\frac{17}{27}$. IVN. A. 1697.

845. A. Der Koenig, theils geharnischt, theils im Roemischen Habit, zu Pferde.

R. Unter der Krone, worunter kreutzweiss Scepter und Schwerd: D. G. AVGVSTVS. II. CORON. IN. REG. POLON. & M. D. L. D. 15. SEPT. A. 1697. Oben um die Krone: REGET. ET. DEFENDET. *Ein Doppelducate.*

846. A. Unter einer Krone über Palmzweige: D. G. AVGVSTVS. II. CORON. IN. REG. POLON. & M. D. L. 15. SEPT. 1697.

R. Ein

R. Ein aus den Wolcken hervorgehender geharnischter Arm, mit dem blossen Sebel: PRO REGNO.

XII. Preussische.

847. A. Das gantze Bildnüs, stehend im Harnisch: GEORG. FRID. D. G. M. BR. DVX. PRVSS.

R. Der Preussische Adler, mit dem S. auf der Brust: MON. NOVA. AVREA. DVC. PRVSS. 1589. *Ist kein gemeiner Ducate Marggraf Georg Friedrichs von Brandenburg, zu Culmbach, Onoltzbach und Jægerndorff, welcher von A. 1578. an, für seinen bloedsinnigen Vetter, Hertzog Albrecht Friedrichen, die Regierung in Preussen führte.* Vid. *Notæ ad Tentzel N. B. in wöchentl. Onoltzbachischen Nachrichten A. 1740. n. XLVII. p. 374.*

848. D. Das Brustbild: FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. A. C. & D. P. d. i. *Dei Gratia Marchio Brandenburgi, Sacri Romani Imperii Archi Camerarius & Elector, Dux Prussiae.*

R. Das mit dem Churhuthe bedeckte gantze Wappen, zwischen der Jahrzahl 1651: MO. NOVA. AVREA. DVCATVS. PRVSSIÆ.

849. A. Unter dem Hertzogl. Huth, und die ins Kreutz gelegte Scepter und Schwerd, die mit Lorberzweigen beziert: SVPREMO BORVSSIÆ DVCI FRIDERICO III. ELECT. BRAND. HO-

MAGIVM. PRÆST. REGIOMONTI. DIE XXIII/XIII MAII. MDCXC.

R. Der in Wolcken, über einem unten hervorragenden Theil der Erdkugel, worauf PRVSSIA, ſchwebende Preuſſiſche Adler, mit dem Scepter: PATRIIS VIRTVTIBVS ORBEM. Im Abſchnitt: FIDES ET FELICIT. PROV. *Ein Doppelducate.*

850. A. Das Bruſtbild, mit dem Lorberkrantz: FRIDERICVS REX. Im Abſchnitt: VNCT. REGIOM. D. 18. IAN.

R. Eine ſchwebende Krone: PRIMA MEÆ GENTIS. Im Abſchnitt: 1701.

851. A. Das Bruſtbild, mit dem Lorberkrantz: FRID. D. G. REX. BORVSS. EL. BR.

R. Der Preuſſiſche gekroente Adler, mit F. I. R. auf der Bruſt, zwiſchen 1703.

852. A. Das Bruſtbild, mit dem Ordensband: FRIDERICVS. D. G. REX. BORVSSIAE. ELECT. BR.

R. Der verſchlungene Königl. Nahme F. R. umgeben mit der Ordenskette vom ſchwartzen Adler, bedeckt mit der Krone: SVVM CVIQVE. 1707.

853. A. Der Kopf, mit dem Lorberkrantz: FRID. WILH. REX.

R. Ein zu der Sonne auffliegender Adler: NEC SOLI CEDIT. darunter 1713.

854. A. Der Kopf, mit dem Lorberkrantz: FRID. WILH. D. G. REX. BORVSSIÆ.

R. Ein zu der Sonne auffliegender Adler: NEC SOLI. CEDIT. darunter 1713. *Ist schöner geschnitten, als der vorhergehende.*

855. A. Das geharnischte Brustbild: FRID. WILH. D. G. REX. BOR. EL. B.

R. REGNO IN FIDEM ET OBSEQVIVM ACCEPTO. REGIOM. BOR. XI. SEPT. MDCCXIV.

856. A. Das Brustbild, mit dem Lorberkrantz: FRID. WILH. D. G. REX. BORVSSIÆ.

R. Der mit der Krone bedeckte Stern des Preussischen Ritterordens vom schwartzen Adler.

857. Das Brustbild, mit dem Haarzopf: FRID. WILH. D. G. REX. BOR. EL. BR.

R. Der mit der Krone bedeckte rundte Wappenschild, dabey 1731.

858. A. Das Brustbild: FRID. WILH. D. G. REX. BOR. EL. BR.

R. Der Preussische Adler, wohl geschnitten, darunter 1733.

859. A. Das Brustbild und Tittul, wie auf dem vorhergehenden.

R. Der Stern vom Ritterorden des schwartzeen Adlers, bedeckt mit der Krone, 1733.

860. A. Das Bruſtbild, mit gleichem Tittel, wie auf dem vorhergehenden.

R. Ein auffliegender gekrönter Adler, darunter 1733.

XIII. Schleſiſche.

a) Biſchoeflich-Breslauiſche.

861. A. Der heil. Johannes der Täuffer, ſtehend, mit dem Gotteslamm: MVNVS. MAXIMILIAN.

R. Das mit der Biſchöfl. Inful bedeckte Wappen, zwiſchen 1565: CASP. LOGVS. EPIS. VRA. IM. FER. DECR.

862. A. Das mit einen Mützlein bedeckte Bruſtbild, in Cardinalshabith: FRID. D. G. C. LAND. HAS. EP. VRAT.

R. Das mit dem Cardinalshuth bedeckte Wappen: PRO DEO ET ECCLESIA. 1679. *Ein Doppelducate.*

863. A. Das Bruſtbild: FRANCISCVS. LVDOVICVS. EPISC. VRATISLAVI.

R. Das mit der Inful und Fürſtenhuth bedeckte Wappen: COMES PALATINVS RHENI. B. I. C. M. D. 1686.

864. A. Das Bruſtbild: FRANCISCVS. LVDOVICVS. EPISC. VRATISL.

R. Gleiches Wappen: COMES PALAT. RHE. BAV. I. C. M. D. 1693. *Ein doppelter Ducate.*

b) Stadt-

b) Stadt - Breslauische.

865. A. Der heil. Wenceslaus stehend, geharnischt, mit der Krone, einer Fahne, darinne ein Adler, und grossem Schwerd, woran ein Wæpplein: S. WENCESLAVS. D. B.

R. Das Wappen: MO. AVR. WRATISLAVIENSIS. 1557.

866. A. Das gekrönte und geharnischte Brustbild: MATTHIAS. D. G. ROM. IM. S. A. GER. HVN. BOHE. REX. D. SILES.

R. Das mit der Krone und Palmzweigen bedeckte F. II. zwischen den Worten: LEGITIME CERTANTIBVS. darunter im Abschnitt das Wappen der Stadt Breslau, zwischen 1617. Umher: MONETA VRATISL. *Ein Doppelducate.*

c) Liegnitzische.

867. A. Geharnischtes Brustbild: MO. AVREA. D. G. IOHAN. CHR. ET. zwischen 2. Wæpplein.

R. Geharnischtes Brustbild, zwischen 1610: GEOR. RVD. FR. D. SI. LIG. ET. BRE. C. zwischen 2. Wæpplein. *Ein Doppelducate.*

868. A. Das vorwærts stehende Brustbild, bedeckt mit einem Kæppgen, in damahls starck bebræhmten Wambst, mit einer goldnen Ket-

ten

ten beziert: D. G. GEORG. RVDOLPH. DVX. SIL. LIG. BREG. & GOLDBE.

R. Diese Inscription: NATVS 22. IANVARII ANNO 1595. OBIIT. 14. IANVARII. 1651. Umher: S. CÆS. MAI. VICAR. REG. SVPR. PRÆF. PER. VTRAMQ. SIL. *Ein Doppelducate.*

869. A. Drey vorwærts stehende geharnischte Bildnüsse bis am halben Leib: D. G. GEORGIVS. LVDOVIC. & CHRISTIA. FRATT.

R. Das Wappen, mit 3. Helmen: DVCES. SILESIÆ. LIGN. BREG. & WOLAV. 1659.

870. A. Drey vorwærts stehende Bildnüsse bis am halben Leib: D. G. GEORGIVS. LVDOVICVS. & CHRISTIAN. FRAT.

. Das Wappen mit 3. Helmen: SVFFEICIT MIHI GRATIA TVA DOMINE. 1661.

871. A. Das geharnischte Brustbild: GEORG. WILHELM. D. G. DVX. SIL.

R. Der mit dem Fürstenhuth bedeckte Slesische Adler: LIGNIC. BREG. & WOLAVIEN. 1674.

d) *Münsterbergische.*

872. A. Das Wappen, darüber 1530: IOACH. HEN. IO. GE. D. G. D. MVNSTERB.

R. Der grosse Christoph mit dem Jesuskind auf der lincken Achsel, zwischen I. B: MONE. AVRE. REICHSTEN.

873. A. Der groſſe Chriſtoph, durchs Waſſer gehend, mit dem Jeſuskind auf der lincken Achſel: MO. AVR. REICHENSTEIN. 93.

R. Das behelmte und von 2. Bären gehaltene Wappen: PETER. WOKH. GVB. D. ROSEN. *berg.* *à* 1. *Duc.* Vid. Dewerdeck *L. IV, c.* 2. *§.* 2. *p.* 628.

874. A. Das geharniſchte Bruſtbild: CAROL. D. G. DVX MVNST. ET OLS. CO. GLA.

R. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen: SVP. PER VT. SIL. CAP. 611.

875. A. Das vorwærtsſtehende geharniſchte Bruſtbild mit dem goldnen Vlueſs: IOANN. WE. D. G. DVX MVNSTERBERG.

R. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen: S. R. I. PRINCEPS AB AVERSPERG.

e) Oelsniſche.

876. Das Bruſtbild: SYLVI. FRID. D. G. DVX. WVRT. T. I. S. OLS.

R. Das mit 4. Helmen bedeckte Wappen, darüber 1676: CO. MON. DO. I. HEID. STER. & ME.

877. A. Das Bruſtbild: D. G. CHRIST. VLR. DVX. W. T. I. S. O. & B.

R. Das mit 4. Helmen bedeckte, und mit einer Witwen Schnur umbgebene Wappen, darüber 1701: COM. MONTB. DOM. HEID. & MED.

878. A. Das Bruſtbild: D. G. CAROL. FRID. DVX. WVRT. T. I. S. OLS. & B.

R. Das mit 6. Helmen bedeckte Wappen, darüber 1714: COM. MONB. DOM. HEID. ST. & M.

f) Saganiſche.

879. A. Das vorwærtsſtehende geharniſchte Bruſtbild: ALBER. D. G. D. FRID. ET. SAGA.

R. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen: SAC. RO. IMPE. PRINCEPS. 1629.

880. A. Das geharniſchte Bruſtbild: F. D. S. P. D. LOBK. *Ferdinandus Dux Sagani Princeps de Lobkowitz.*

R. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte, und mit der Ordenskette des goldnen Vlueſſes umgebene Wappen.

XIV. Schwediſche.

881. A. Das geharniſchte Bruſtbild mit der Krone, darüber der ſtrahlende Nahme Jehovah: CAROLVS IX. D. G. SVEC. GOT. VAN. EC. REX.

R. Das mit der Krone bedeckte Wappen, zwiſchen 1610: XVI. MARK. SVENSKA. *Iſt* $1\frac{1}{2}$. *Ducate.*

882. A. Das geharniſchte Bruſtbild mit einem Lorberkrantz: GVSTAV. ADOLPH. D. G.

SVECO

SVECO. GOTHO. VANDALO. REX. & MAG.

R. Das gekrönte Wappen, darüber 1634. und unten das Stadtzeichen von Augſpurg: PRINC. FINLAND. DVX ETHO. ET CAR. DOM. ING.

883. A. Das geharniſchte und belorberte Bruſtbild: GVSTAV. ADOLPH. D. G. SVEC. GOTH. VAND. REX.

R. Das mit der Krone bedeckte Wappen, darüber 1632, zwiſchen ♆ und ☿. PR. FIN. DVX ETHON. ET. CAREL. DOM. ING.

884. A. Das geharniſchte Bruſtbild mit einem Lorberkrantz: GVSTAV. ADOLPH. D. G. SVEC. GOT. VAND. R.

R. Eine Krone zwiſchen 1634. darunter: IOH. X. EIN GVTER HIRTE LESSET SEIN LEBEN FVR DIE SCHAFE. Umher: PR. FINL. DVX. ETHON. ET. CAREL. DOM. INGER.

885. A. Das etwas vorwærtsſehende gekrönte Bruſtbild in einem Palm und Lorberkrantz, mit dem darüber ſtrahlenden Nahmen Jehovah. Unten in einer beſondern Einfaſſung 1646: CHRISTINA. D. G. SVEC. GOTH. VAND. REGINA.

R. Das mit der Krone bedeckte Wappen: PR. FINL. DVX ETHON ET CAREL. DOM. IN. *Ein Doppelducate.*

886.

886. A. Das Bruſtbild mit dem Lorberkrantz: CAROLVS. XI. D. G. REX. SVECIÆ.

R. Das mit der Krone bedeckte Wappen darüber 1664: IN. IEHOVA SORS MEA. IPSE. FACIET.

887. A. Das geharniſchte Bruſtbild: CAROLVS XI. D. G. REX. SVE.

R. Zween verſchlungene C. beſetzt auf den 4. Seiten mit 4. Kronen, darunter 1681: FACTVS EST DOMIN9 PROTECTOR ME9.

888. A. Der Kopf mit einem Lorberkrantz: CAROLVS XI. DEI GRATIA.

R. Der verzogene Königl. Nahme mit den abgewechſelt, gegeneinander und darüber ſtehenden, und mit der Krone bedeckten drey Kronen, und Gothiſchen Löwen, ins Kreutz geſetzt: I. SVE. GOTH. WAND. REX. 89.

889. A. Das Bruſtbild: CAROL9 XII. D. G. REX SVE.

R. Die Königl. Nahmens Chiffre, mit 4. Kronen ins Kreutz beſetzt, darunter 1714: FACT9 EST DOMIN9 PROTECTOR ME9.

890. A. Das Bruſtbild: VLRICA. ELEONORA. D. G. REGINA. SVECIÆ.

R. Das mit der Krone bedeckte Wappen, zwiſchen 1719: IN. DEO. SPES. MEA. *Iſt etwas mehr als ein Doppelducate.*

891. A. Das Bruſtbild: VLRICA. ELEONORA. D. G. REGINA. SVECIÆ.

R. Die Königl. Nahmens Chiffre, beſetzt mit 4. Kronen: IN DEO SPES MEA. 1720.

XV. Siebenbürgiſche.

892. A. Das geharniſchte Bruſtbild: GABRIEL. D. G. PRIN. TRANSYLVA.

R. Das mit einem gekrümmten Drachen umbfangene Wappen; In Umkreyſs zur rechten Seite: CIBINI. Umher: PAR. RE. HVN. DO. ET. SIC. COM. 1613.

893. A. Das geharniſchte Bruſtbild: GAB. D. G. SA. RO. IM. ET. TRAN. PRIN.

R. Das ſitzende Mutter Gottes Bild, als eine Königin, mit zum Füſſen ſtehenden Wappen von Ungarn: PAR. R. HVN. DO. SI. CO. OP. RAT. DVX. 1629.

894. A. Das geharniſchte Bruſtbild, bedeckt mit einer Ungariſchen Mütze, den Scepter haltend: GE. RA. D. G. P. T.

R. Das Muttergottesbild, als eine ſitzende Königin, zwiſchen N. B. zum Füſſen das Ungariſche Wæpplein: PAR. RE. HV. DO ET. SIC. COM. 1655.

895. A. Gleiches Bruſtbild: GEORG. RAKO. D. G. PRI. TRA.

R. Ein ſtehender Adler, mit ausgebreiteten Flügeln, in der Rechten Klauen einen bloſſen Sebel haltend, darunter: AQVILA; unter

demſelben ſieben Thürme in einer Reihe: PAR. RE. HV. DO. ET. SIC. CO. 1657.

896. A. Das Siebenbürgiſche Wappen bedeckt mit der Krone: MONETA NOVA AVREA TRANS.

R. Ein Palmbaum auf einem Felſen ſtehend, zwiſchen R. V. und 1705. Umher: TANDEM OPPRESSA RESVRGET.

XVI. von Spinola.

897. A. Ein gantz geharniſchter Mann, ſtehend im bloſſen Haupte, und mit der lincken Hand ſich auf ſeinen Degen ſteiffend: AVGVST. SPI. *nola* COM. *es* TASSA.

R. Der Reichsadler, mit dem Geſchlechtswappen auf der Bruſt: VIRTVTE CAESAREA DVCE.

XVII. Ungariſche.

898. A. K. Ladislai vorwærts ſehendes völliges Bildnüſs, mit der Krone, und einem Schein um das Haupt, in der Rechten die Helleparte, in der Lincken den Reichsapffel haltend, zur Rechten N. und darunter 3. übereinander ſtehende Lilien, zur Lincken dergleichen viere: SANTVS LADISLAVS. R.

R. Das Ungariſche und Neapolitaniſche Wappen, in einem getheilten dreyeckigten Schild, mit einer ſechsbogigten Einfaſſung: LODOVICI. D. G. R. VNGARIE. *Iſt der allerælteſte Ungariſche Ducate.* vid. *M. S. R. H. n. 1. p. 1.*

899.

899. A. Das vorwærtsſtehende Bildnüſs, mit der Krone, Streitbeil und Reichsapffel, zwiſchen N & V : S. LADISLAVS REX.

R. Das Wappen von 4. Feldern, im dritten mit dem Raben, der einen Rinck im Schnabel hælt: MATHIAS D. G. R. VNGARIE. vid. M. *l. c. n.* 7. *p.* 25.

900. A. Gleiches Bildnüſs, zwiſchen K. P. und gleiche Umſchrifft.

R. Das ſitzende Muttergottesbild im Schleyer, zwiſchen 2. Blumentöpffen; darunter der Rabe mit dem Rinck: MATHIAS. D. G. R. VNGARIE.

901. A. Gleiches Bildnüſs und Umſchrifft.

R. Das gekrönte ſitzende Muttergottesbild, darunter der Rab mit dem Rinck: MATHIAS. D. G. R. VNGARIE.

902. A. Gleiches Bildnüſs, zwiſchen N. und einem Schildgen, worinne kreutzweiſs Schlægel und Eiſen, und mit gleicher Umſchrifft.

R. Der quadrierte Wappenſchild: MATHIAS. D. G. R. VNGARIE.

903. A. Gleiches Bildnüſs, zwiſchen N. und dem Schildgen mit dem Rad, und gleiche Umſchrifft.

R. Das quadrierte Wappen: MATHIAS. D. G. R. VNGARIE.

904. A. Gleiches Bildnüſs, zwiſchen K, N. und gleiche Umſchrifft.

R. Der quadrierte Wappenſchild: LADIS-

LAVS. D. G. R. VNGARIE. vid. *M. l. c., n. 6. p. 22.*

905. A. Das Bild in gantzer Pofitur ftehend, mit den völligen Königl. Ungarifchen Reichskleinodien, und Krönungshabit, welcher fonft auf keinem eintzigen Ungarifchen Ducaten zu fehen ift, zwifchen den Buchftaben K. B (*Keres Bania*): MATTHIAS II. D. G. REX. HVN.

R. Das fitzende Muttergottesbild, als eine Königin, mit dem Jefuskind auf dem lincken Arm, mit Strahlen umgeben: DES. IN. REG. BO. AR. AVS. 1609. Vid. *M. in R. H. n. XV. p. 49.* wo er dergleichen von A. 1611. anführet: *Der Tittel eines defignirten Königes in Böhmen ward dem Ertzhertzog Matthias von feinem Bruder K. Rudolfen II. in dem A 1608. d. 17. Junii zu Prag gemachten Vergleich zu führen vergoennet. Ift ein Hungarifcher Ducate und zwar von den erften, die K. Matthias hat fchlagen laffen. Denn feine Hungarifche Krönung gefchahe A. 1608. d. 19. Nov. zu Prefsburg.*

906. A. Das Bildnüfs, in gleicher Geftalt wie n. 905. MATTHI. II. D.G. HVN. BO. REX.

R. Das Muttergottesbild, wie auf dem vorhergehenden Ducaten: AR. AV. DV. BV. MA. MO. CO. TY. 1611. *Das auf dem vorhergehenden Ducaten ftehende Wort:* DES. *ignatus. fehlet hier, weil K. Matthias auch feinem Bruder K. Rudolfen die Abtretung des Königreichs*

reichs Böhmen abgetrungen hatte, und die Böhmische Krönung zu Prag A. 1611. den 22. May erfolget war. Ist ein Hungarischer Ducate, den Mellen nicht hat; und ein nöthiger Geselle des vorhergehenden.

907. A. Das Bildnüss in obiger Positur: MATT. D. G. R. I. S. A. GE. H. B. REX.

R. Das Muttergottesbild ohne Strahlen, mit dem Ungarischen Wæpplein zum Füssen: AR. AV. DV. BV. MA. MO. CO. TY. 1615. *Ist ein Ungarischer Ducate, welcher beym Mellen fehlt, und von K. Matthia, nach der A. 1612. erhaltenen Röm. Käyserl. Würde ist geschlagen worden.*

908. A. Das geharnischte Bildnüss St. Ladislai stehend zwischen K B: S. LADISLAVS. REX 1535.

R. Das sitzende gekrönte Muttergottesbild, darunter das Oesterreichische Wæppgen: FERDINAND. D. G. R. VNGARIE.

909. A. Das gekrönte Wappen: YSABE. D. G. REG. VNGA. 1559.

R. Das gekrönte und sitzende Muttergottesbild, mit dem gekörnten Mond unter dem Füssen: IOHAN. SGISM. R. VNG. S. F. V. vid. *K. mbl. P. XIII, 1741. n. 49. p. 385. Die letzten Buchstaben: S. F. V. habe ich dazumahl nicht zu erklæren gewust; es hat mich aber ein werther Freund, H. G. H. S. Z. L. hernach deswegen auf folgende Stelle des Thuani Lib. IX. ad A. 1551. p. 182. b. verwiesen:* Isabella Re-

 gina

gina ſtatim, ne privata in eo regno, cui ſummo imperio præfuiſſet, diutius viveret, conquaſatis rebus ſuis, per montes aſperos Caſſoviam verſus iter direxit. Cum, propter anguſtias viarum, inter ſilvas de curru deſcendere cogeretur, dum auriga currum traduceret, ipſa retro in Daciam reſpiciens, priſtini culminis, e quo deciderat, memor, altum corde ſuſpirium duxiſſe dicitur, & cum aliud non poſſet litterata femina, inſcripto arbori nomine, hæc addidiſſe: SIC FATA VOLVNT, eoque relicto iuſti doloris monumento, rurſus currum conſcendit, & inſtitutum iter perſequitur. *Iſt ein ſehr rarer Ducate, von welchem Mellen nichts gewuſt hat.*

910. A. Das ſitzende und mit Strahlen umgebene Muttergottesbild: REGINA. PATRONA. HVNGARIÆ 1705.

R. Das mit der Krone bedeckte Wappen zwiſchen: K. B. MONETA NOVA. AVREA. RE. HVNGA.

XVIII. von Unterwalden.

911. A. In einer viereckigten und zierl. eingefaſten Tafel: DVCATVS REIPVBL. SVBSYLV. SVPERIOR. 1726.

R. Ein ſtehender Einſiedler mit einem Schein um das Haupt, einem Paternoſter, Stab und Schild, worauf ein Bruderhæuſsgen: BEATVS NICOLAVS VON....

DRIT-

DES NVMOPHYLACII BVRCKHARDIANI

ANDERN THEILS

DRITTER BAND

ENTHALTEND

DEN VIERDTEN HAVPT - THEIL

VON

BRAVNSCHWEIG - LVNEBVRGISCHEN

THALERN DVCATEN VND MEDAILLEN

NEBST DEM ANHANG

VON

BLECH-

VND ANDERN

MERCKWVRDIGEN KLEINEN MVNTZEN

WIE AVCH

HOLLÆNDISCHEN JETTONS.

DRITTER
HAVPTTHEIL
VON
MEDAILLEN
IN
GOLD, SILBER
VND
KVPFER.



J. A. Müller del. Bernigeroth sc. 1744

DRITTEN HAVPTTHEILS
I. ABTHEILVNG
VON
EINHEIMISCHEN
MEDAILLEN.

I. ROEMISCH - KAYSERLICHE.

912. A. Drey hintereinander geſtellte, linckſehende, geharniſchte und gekroente Bruſtbilder: MAXI. I. CARO. V. ET. FERD. D. G. ROM. CÆS. REG. HISP.

R. Der Reichsadler mit den Caſtil. und Oeſterreichiſchen Wappen auf der Bruſt: HVNG. BO. DAL. CRO. &C. ARCHID. AVST. DV.

BVRG. *In Gold a 20. Ducaten. Vermuthlich ist dieses mehr in Silber, als in Gold, anzutreffende thalerfoermige Schaustück, unter K. Matthia zu Prag gepræget worden, dieweil auch dasselbe mit dessen Brustbild und Tittel, und dem darunter befindlichen Boehmischen Loewen, auf dem Revers, wiewohl seltener, vorkoemmt.* vid. M.S. *p. 72. n. II. & p. 73. n. III.*

913. A. K. Carls des V. Brustbild, bedeckt mit einer Mütze, in der Schaube: CAROLVS. Q. T. S. IMP. M. 1556.

R. Eine behelmte stehende Person, in fliegenden langen Gewand, welche in der rechten Hand eine Victoriolam trægt, die ihr einen Lorberkrantz vorhælt, und in der lincken eine Kugel führet: VICTORI. CAROLO. LAVREA. NE. VNA. SATIS. EST. *â 1 $\frac{3}{16}$ Loth.*

914. A. Ein Andreaskreutz, in Winckeln mit den 4. Wæpplein von Ungarn, Böhmen, Castilien, und Oesterreich besetzt.

R. TVRCK BELEGERT WIEN. 1529. *Ist eine angehenckelte und etwas noch vergoldete Klippe, â $\frac{3}{16}$ L.* vid. Lu. *p. 69.* Mi. *P. II. p. 307.*

915 A. K. Rudolf II. zu Pferde, geharnischt, mit Kron, Scepter, und dem Kayserl. Mantel: RVDOLPH. D. G. ROM. IMP. S. A. GER. VNG. BOH. REX. ARCH. AV. zwischen den Hinterfüssen des Pferds V. M. Im Abschnitt: C. PRIVILEG. *Ist ein sehr schönes Stück von dem berühmten Mahler.*

R. Ein

R. Ein grosses R. mit darüber schwebender Kayserl. Krone, zwischen der Jahrzahl 1590. In der obern Rundung dieses Buchstabens ist der Reichsapffel, unten liegen Scepter und Schwerdt kreutzweiss. Diesen Buchstaben halten 2. nackende Weibspersonen, so die Gerechtigkeit und den Frieden vorstellen, welche sich auf die Wappen von Ungarn und Boehmen steuern. In dem æusern Umkreis stehen diese 12. gekroente Buchstaben: R. I. A. I. LE. A. II. F. III. LA. F. IIII. M. I. PH. C. V. FE. M. II. *Sind die Nahmen von dessen Voreltern, als Rudolf I. Albrecht I. Leopold, Albrecht II. Friedrich III. Ladislaus, Friedrich IV. Maximilian I. Philipp, Carl V. Ferdinand, und Maximilian II.* Die Randschrifft: A DOMINO REGNVM VENIT IMPERIIQVE. POTESTAS. RVD. II. ROM. IMP. SACRVM. *â 2. L.*

916. A. Die Bildnüsse der ersten fünf Oesterreichischen Kayser: RVDOLPH. I. ROM. IMP. ALBERTVS. I. ROM. IMP. FRIDERIC. III. ROM. IMP. ALBERTVS. II. ROM. IMP. FRIDERIC. IIII. ROM. IMP. in fünf besondern Cartouchen mit diesen Nahmen, in deren Mitte der Reichsadler, mit dem Oesterr. Wappenschilde auf der Brust, zwischen 1594. Die Winckel der Cartouchen sind mit Rösgen besetzt. Bey der obersten ist die Zahl I. befindlich, die erste Seite andeutend. Umher ist zu lesen: ROM. *ani.*

IMP.

IMP.*eratores*. EX. SERENI. AVSTRIACA. DOMO. IN. INVICTISS. RVDOL.

R. Die Bildnüsse der folgenden fünf Oesterreichischen Röm. Kayser auf gleiche Art, mit den Umschrifften: MAXIMIL. I. ROM. IMP. CAROLVS. V. ROM. IMP. FERDINANDVS. ROM. IMP. MAXIMIL. II. ROM. IMP. RVDOLH. II. ROM. IMP. In der Mitten ist ein grosses R. besetzt mit dem Reichskleinodien, worüber Gerechtigkeit und Friede eine Krone halten. Die auf der ersten Seite abgebrochene Umschrifft, wird also fortgesetzet: II. EIVSDEMQ. DOMV. *s*. HONOREM. NORI.*bergæ*. F.*ecit*. V.*alentin*. M.*ahler*. C. PRIVIL. *â* I⅛ *L*.

917. A. Des Kaysers Bildnüs in der Mitte, mit den umherstehenden Bildnüssen der sechs Churfürsten, in so viel Cartouchen, mit nachfolgenden Umschrifften: RVDOLPH. II. ROM. IMP. IO. SCHWI. AR. MOG. ERNES. AR. COLON. LOTHAR. AR. TREVIR. FRID. IV. EL. PALA. CHRIST. II. EL. SAXON. IOACH. FRI. ELE. BR. Umher: SEPTEM. SACRI. ROM. IMP. COLVMN. C. PRIVIL. C. MALER.

R. Das Kayserl. Wappen, mit dem Boehmischen Löwen auf der Brust, zwischen 1607. in der Mitten, umher mit den 6. Wappen der Churfürsten in so viel Cartouchen, dabey umher die Worte: MOGVNT. COLONI. TREVIR. PALATIN. SAXON. BRAND. *â* I½ *L*.

918. A.

918. A. Die gepaarte Bruſtbilder des Kayſers und der Kayſerin: MATTH. ROM. IMP. CAES. ET. ANNA. AVSTR. AVG.

R. Der Kayſer reitend, unter einem Himmel, der von 4. Rathsherrerren getragen wird. Umher: ZVR. GEDECHTNIS. K. M. EINRITS. VND. Im Abſchnitt: REICHSTAGS ZV REGENSPVRG ANNO. 1615. DEN. 4. AVG. C. P. C. M. *Iſt ein recht ſchoen geſchnittenes und vergoldtes Stück a 1 ½ L.*

919. A. K. Ferdinands III. Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz, in einer zierl. Einfaſſung, bedeckt mit der Kayſerl. Krone, darunter das Regenspurgiſche Stadwappen: FERDINANDVS. III. D. G. ROM. IMP.

R. In der Mitte in einem Lorberkrantze: REICHSTAG ZV REGENSPVRG. 1641. darüber das Kayſerl. und umher die Wappen der 7. Churfürſten. *a ⅝. L.*

920. A. Das vorwærts ſtehende, und zierlich geharniſchte Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: IMP. CÆS. LEOPOLDVS. I. P. F. AVGVSTVS. P. P.

R. Der Reichsapffel, auf einem viereckigten, mit einen Teppich und Küſſen belegten, und in eine Landſchafft geſetzten Tiſche, ſtehend, über welchen ein, von der lincken Seite, aus den Wolcken hervorragender Arm, die Kayſerl. Krone hælt: IMPERIO. SVA FOR-

MA

MA REDIT. *a* $1\frac{11}{16}$ *L. Ist ein scharff Gepræge.*

921. A. Das geharnischte Brustbild, mit dem Orden des goldnen Vluesses, im rechtssehenden Profil. In der Umschrifft, über demselben: CONSILIO & INDVSTRIA. und darunter: LEOPOLDVS. I. ROM. IMPER.

R. Ein zwischen einen Rosenstock und Lorberbæumgen aufrecht gehender Loewe, weiset mit dem in der lincken habenden Scepter hinter sich nach der Sonne, und mit dem Schwerdte in der rechten Datze nach den Mond. Darüber in der Umschrifft: DONEC AVFERATVR LVNA. und darunter: AB ORTV VSQVE AD OCCASVM. *a* I. *L.*

922. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, auf viele Armaturen gesetzt: IMP. CÆSAR. LEOPOLD. I. P. F. AVGVS. P. P.

R. Die Stadt Wien, über welcher ein von von der lincken Seite aus den Wolcken hervorragender Arm, die Weltkugel hælt, auf der Kron, Scepter und Schwerdt liegen, darüber strahlet aus den Wolcken das Auge der Goettl. Vorsicht: CONSILIO ET INDVSTRIA. *a* $\frac{7}{16}$. *L.*

923. A. Des Kaysers recht sehr erhabenes, vorwærts gekehrtes, geharnischtes Brustbild, mit einer auf beeden Schultern lang herabhangenden Perruque, unter vielen Armaturen zu beeden Seiten:

Seiten: IMP. CÆS. LEOPOLD. I. P. F. AVGVST. P. P.

R. Ein grosser Lorberbaum, an einem Bache, zwischen drey zur rechten, und vier zur lincken Seite, weit kleinern Lorberbæumen, über welchen die Sonne mit ihren Strahlen die Wolcken vertreibet: PERPETVIS FRONDOSA. COMIS SVPEREMINET OMNES. I. B. *Ist von recht sehr erhabener Arbeit. a* $3\frac{1}{2}$ *L.*

924. A. Des Kaysers lincksſehendes geharnischtes Brustbild, mit einen Lorberkrantz: LEOPOLD. ROM. IMP. CÆS. AVG.

R. Die auf dem mit Blumen gezierten schwimmenden Ochsen sitzende Europa, in der rechten einen Lorberkrantz, und in der lincken Hand einen Palmzweig und Scepter haltend: PAX ET SALVS. Im Abschnitt: EVROPÆ. *Ist ein vortrefflich Stück. a* 8. *L.*

925. A. Die hintereinander gesetzte und lincksſehende Brustbilder des Kaysers und der Kayserin: PAX SIT PACIFICIS SIT BELLVM IN BELLA MOVENTES. P. H. M.

R. Gerechtigkeit und Friede, auf einen von zwey Pferden gezogenen Triumphwagen sitzend: PACI ET IVSTITIÆ SIC BENE CONVENIET. Im Abschnitt: MDCLXXXI. *a* $2\frac{5}{8}$ *L.*

926. A. Das vortreffl. geschnittene Brustbild, mit einem Lorberkrantz: LEOPOLDVS. D. G.

ROM.

ROM. IMP. SEM. AVGV. TVRCARVM. VICTOR. Unter der Schulter: ANTON. MEYBVSCH. FECIT.

R. Der Entſatz, der von den Türcken belagerten Stadt Wien, darüber eine fliegende Fama mit 2. Trompeten: VRBEM. SERVASTIS ET ORBEM. Unten auf einem Zettel: VIENNA AVSTRIÆ A TVRCIS OPPVGNARI CÆPTA. D. 14. IVLI. LIBERATA. D. 12. SEPT. Ao. 1683. Dabey auſſen: ANT. MEYB. Randſchrifft: CÆSAR SARMATA REX SAXO BAVARVS LOTHARINGVS ASSERTA DECVS IMMENSVM MERVERE VIENNA. *Iſt ein vortrefflich Kunſtſtück. a 4. L.*

927. A. Die belagerterte Stadt Wien.

R. Schrifft von 8. Zeilen: WIEN. BELAGERTE DER TVRCK 1683. DEN $\frac{14}{4}$. IVL. WARD ENTSETZT D. $\frac{12}{2}$. SEP. MIT VERLVST ALL SEINER STVCK. *a* $\frac{1}{2}$ *L.* von ♀.

928. A. Dergleichen von ♀. *a* $\frac{1}{2}$ *L.*

929. A. Folgende Schrift in 11. Zeilen: WIENN VOM TVRKEN BELAGERT DEN $\frac{4}{14}$ IVL. MDCLXXXIII. WARD DEN $\frac{2}{12}$ SEPT. DVRCH DIE KAYS. MAY. KÖNIG IN POHLEN CVRFF. IN BAYERN VND SAXEN DEM FRÄNC: CRAYS &. RVMLICH ENTSETZT.

R. Ein fliegender Adler, welcher einen fliehen-

fliehenden Türcken, ſeinen viereckigten Turban vom Kopf reiſſet. Auf der Erde liegen viele Türckiſche Waffen. Randſchrifft: DES ADLERS FLVG HAT SIEG GENVG VON DIESEM ZVG. *a* 1$\frac{1}{4}$ L.

930. Iſt eben dasjenige Schauſtück, welches *im erſten Hauptheil n. 30. p. 14.* befindlich, jedoch mit dem Unterſchied, daſs auf dem Avers nach dem Worte LIBERATA, der Nahme *Matth. Mittermairs* weggelaſſen iſt, und an deſſen Statt, dieſes folget: MONETA AD EXEMPLAR VIENNENSE HAMBVRGI RECVSA IN GRATA REI MEMORIAM. H. L. *a* 4. L.

931. A. Auf einem dreyblættrigten Kleeblatt ſtehen in ihren Ornat, in der Mitte der Kayſer: LEOPOLDVS. I. ROM. I. zur Rechten der König von Pohlen: IOH. III. REX. POLONIÆ. zur Lincken der Doge von Venedig: M. A. DVX. VENETIÆ. Alle drey halten eine zuſammengeſchloſſene Kette, und in der lincken Hand ein bloſſes Schwerdt: DIE EINTRACHTS TREV DIS HELDEN DREY. MIT SIEG ERFREV. Im Abſchnitt: CONFOEDERATIO ET CONCORDIA. M. B.

R. Der Kayſerl. Adler, der Pohl. Adler, und der Venetianiſche geflügelte Löwe, zerreiſſen einen Hund: DVRCH DIESEN BVND. DER TVRCKEN HVND. MVS GEHN ZV GRVND. A. 1684. Randſchrifft: DVRCH

GOTTES HAND. DIS DREYFACH BAND. HAB LANG BESTAND. *a* $4\frac{1}{8}$ L.

932. A. Die in einem gepflasterten Saale, auf einem über Türckische Waffen gestellten Stuhl sitzende Eintracht, welche in der Rechten vier Pfeile, nach der Zahl der Bundsgenossen, und in der Lincken ein Horn des Uberflusses hælt, zur Lincken kniet ein Janitzare mit auf den Rücken eingebundenen Hænden. Zu beyden Seiten sind 2 bedeckte Gænge. In dem zur Rechten, hængen an Seulen das gekrönte Römisch Kayserl. und Russische, und in dem zur Lincken, das gekrönte Pohlnische, und Venetianische Wappen. Darüber sind in den Wolcken zwey mit Palmzweigen in einander gelegte Hænde, welche das Labarum Constantini M. mit dem Monogrammate $\overset{P}{X}$ halten: CONCORD. ISTIAN. h. e. Christianorum. *Die weggelassene Anfangsbuchstaben* CHR. *stecken im bemeldten darzwischen stehenden Monogrammate. Mit der Beyschrift wird gezielet auf die Eintracht der Potentaten in der Lateinischen und Griechischen Kirche.*

R. Schrifft von XII. Zeilen: LEOPOLDI MAGNI. ROM. IMPERATORIS. IOHAN. III. POLON. REGIS. ET REIPVBLICÆ VENETÆ CONCORDIBVS ARMIS ADVERSVS TVRCAS EXERCITVS MOSCOVITARVM STABILI FOEDERE IVNGITVR. MDCLXXXVII.

MDCLXXXVII. Darunter des Müntzmeisters Nahme L. G. L. *â* 2 $\frac{5}{18}$ *L.*

933. A. Eine aufrechtsstehende und mit 3. Lorberkræntzen umwundene Korngarbe, darunter im Abschnitt die Augspurgische Stadt Piru: FELIX MESSIS ERAT TANTIS REDIMITA TRIVMPHIS.

R. Ein aufrechrsstehenden Scepter, auf dessen Spitze die Kayserl. Krone, und um welchen sich ein Weinstock, an dem 4. Trauben hængen, schwinget: Inwendig über den Weinstock: DELICIAS HOMINVM DEVMQ. FERRE MEVM EST. Aeussere Umschrifft: NVNC SOBOLE AVGVSTA PAR EST VINDEMIA MESSI. Im Abschnitt: IN MEMORIAM AVGVST. NATIVITATIS CAROL FRANCISCI. A. A. IPSIS. CAL. OCT. A°. MDCLXXXV. F. C. S. P. Q. A. *a* 2 $\frac{1}{18}$. *L.*

934. A. Der Buchstabe L, so von obenher durch drey in einem Driangel gesetzte Iod , ', bestrahlet wird. Unter demselben stehet ein zerbrochen M, und unter diesem lieget ein blosser Degen, über einem zerbrochenen Türckischen Sebel: DER AVGENSCHEIN BEZEVGET FREY. DAS L. MEHR ALS M. SEY.

R. Die Sonne bestrahlet die Erdkugel, darauf oben EVROPA, und unten verkehrt ASIA zu lesen. Darunter ist der mittenentzweygeborstene gehörnte Mond, und unter ihm

ein liegendes Stundenglas, zwiſchen 1685: LEOPOLD DER SONNEN GLEICH. STVRTZ DAS MONDEN KAYSER REICH Randſchrifft: LEOPOLD THVT KRÆFFTIG SIEGEN. MAHVMETH MVS VNTEN LIEGEN. â 2 *L*.

935. A. Ein zu der Sonne auffliegender und die Federn fallen laſſender Adler: RENOVABITVR QVOTANNIS. Im Abſchnitt. DIE S. LEOPOLDI. 1688.

R. Zwey herabfliegende Adler, ein alter und ein iunger, gegen welche ſich unten ein Drache, Löwe, Bær, Wolff, Schlange und 2. Raubvögel zum Streit erheben: GENVS INSVPERABILE BELLO. Randſchrifft: SERVS IN COELVM REDEAS DIVQVE LÆTVS INTERSIS POPVLO IMPERATOR. *a* 2 $\frac{11}{16}$ *L*.

936. A. Die von dem Frantzöſiſchen Kriegsvolck in der Rhein-Pfaltz vorgenommene Plünderung und Verheerung, dabey das Wort PFALTZ, und in Proſpect die Bombardirung von PHILIPPSBVRG, COBLENTZ und HEIDELBERG, mit beygeſetzten Nahmen: SECVROS SIC TRACTAT GALLVS AMICOS. Im Abſchnitt: DENCK TEVTSCHLAND AN DEN FRIEDENBRVCH MDCLXXXVIII.

R. Teutſchland, unter der Geſtalt der Bellona, vor einer halben Seule ſtehend, und vor ihr der Adler mit Donnerkeilen, hælt mit der Rechten die Treue, welche ein rundes Schild führet,

führet, worauf 3. Hertzen, und 3. Larven mit Füssen trit, und mit der lincken Hand die Einigkeit, welche einem Büschel Pfeile trægt. Im Abschnitt: DIE HVLFF DVRCH TREV V. EINTRACHT SVCH. G. H. Randschrifft: DAS SOLL DIR EIN EWIGER BVND SEYN DIR VND DEINEN KINDERN. â $2\frac{5}{8}$ L. Lo. *T. III. p. 362.*

937. A. Das vortrefl. erhabene Brustbild, im lincks-sehenden Profil: LEOPOLDVS MAGNVS ROM. IMP. P. P. Unten G. H.

R. Die belagerte Stadt Mayntz, an den daran vorbey flüssenden Rheinstrohm, darüber zwischen denen Worten: FORTVNA REDVX, ein Rad, als derselben Wappen. Im Abschnitt: MOGVNTIA RECEPTA MDCLXXXIX. D. $\frac{11}{1}$. SEPT. Randschrifft: CÆSAR ET IMPERIVM GALLICA SCEPTRA ROTANT. â $2\frac{1}{4}$ L. Lo. *T. III. n. V. p. 414. 16.*

938. A. Der gekroente Reichsadler, mit dem Oesterr. und Burgundischen Wappen auf der Brust, und Schwerdt und Scepter in Klauen: PLVS VLTRA GERMANORVM VIRTVTIBVS RESTITVENDO.

R. Die Belagerung und Bombardirung der Stadt Mayntz: PORTA SPEI APERTA. Im Abschnitt: MOGVNTIA RECEPTA. MDCLXXXVIIII. â $5\frac{1}{12}$ L. *Ist*

 unver-

unvergleichlich ſchoen geſchnitten von Smeltzing. Lo. *T. III. n. I. p. 414.*

939. A. Die Stadt Mayntz am Rheinſtrohm, wie durch Feuereinwerffen Brand darinne entſtehet: MOGVNTIACVM. Im Abſchnitt: GALLORVM FRAVDE EREPTVM VIRTVS GERMANORVM RESTITVIT. A. 1689.

R. Phaëthon auf dem Sonnen Wagen wird von einem Adler mit einem Donnerſtrahl herunter geſtürtzt: COMPESCET IGNIBVS IGNES. Unten herum: INCENDIT QVACVNQVE INCEDIT. Randſchrifft: TEMPVS VLTIONIS EST A DOMINO VICISSITVDINEM IPSE TRIBVET EI. IER. 51. â. 3 $\frac{1}{16}$. L. Lo. *T. III. n. III. p. 414, 15.*

940. A. Ein ſich aufſchwingender Adler hælt in den Klauen den gehoernten Mond, der in der Mitten einen Riſs dadurch bekommen: VTINAM TOTAM DISCERPAT.

R. Ein Adler ergreifft einen auf einen Felſen ſtehenden Hahn, welchen 2. zur Seiten ſtehende Mænner die Federn ausreiſſen. Der zur Rechten führet einen Schild mit dem Sæchs. und Brandenburg., und der zur Lincken mit dem Hollænd. und Lothringiſchen Wappen: DEPLVMANT SOCII GALLVM. â 1 $\frac{15}{16}$. L.

941. A. Der gekroente Reichsadler, mit Scepter und Schwerdt in den Klauen, hælt im Schnabel die

die an Bændern herabhangende und auf der Bruſt gegeneinander ſtehende 2. ovale Bruſtbilder des Kayſers und der Kayſerin, um welche die Nahmen zu leſen: 1) LEOPOLDVS MAG. ROM. IMP. P. P. 2) ELEONORA MAD. THE. L. M. VX. III. Hauptumſchriſſt: IN. MEM. CORON. MAGD. THER. AVG. MATR. ET IOSEPH. I. AVG. FILII. Unten: AVG. VIND. 19. ET. 26. IAN. 1690.

R. Das Bruſtbild des Roem. Koenigs, in einer Rundung, in der Mitte, umgeben mit den Bruſtbildern der VII. Churfürſten in ſo viel Rundungen. Jegliches führet auch den Tittel umher: 1) IOSEPHVS. D. G. ROM. ET. HVNG. REX. 2) ANSHELMVS. FRAN. EL. MOG. 3) IOH. HVGO. EL. TREV. 4) IOSEPH. CLEM. EL. COLON. 5) MAX. EMAN. EL. BAVAR. 6) IOH. GEORG. III. EL. SAX. 7) FRID. WILH. EL. BRAND. 8) PHIL. WILH. EL. PAL. RH. Randſchriſſt: PRINCIPIBVS IOSEPH PLACET OMNIBVS VNVS. â $2\frac{11}{16}$. L.

942. A. Der Kopff mit der Teutſchen Reichskrone: Umher: ELEONORA MAGDALENA THERESIA AVGVSTA CÆSARIS AVGVSTI CONIVX MATER AVGVSTORVM. Unten P. P N.

R. Ein Monument, auf deſſen Spitze die Teutſche Reichskrone liegt; an deſſen Fuſſe ſtehet: M. M. T. ROM. IMP. Ueber demſel-

ben schwebet eine Krone in starcke Strahlen von sich werffenden Wolcken: GRATA TOT AETERNVM AVGVSTAE DECVS ASTRA CORONANT. *Enthælt das Sterbiahr 1720. â 3. L.*

943. A. Das vorwærtsfehende Brustbild des Roemischen Koenigs Josephs, mit der Reichskrone auf dem Haupte, im Koenigl. Schmuck: VIDETE. REGEM. IN. DIADEMATE. IN. DIE. LAETITIAE. CORDIS. SVI. CANT. 3.

R. Eben derselbe verrichtet auf den Knien liegend sein Gebeth zu dem von oben her ihn bestrahlenden goettlichen Nahmen: DABO TIBI VT NVLLVS FVERIT SIMILIS TVI. 2. PARAL. I. Unten: IOSEPH. I. D. G. ELECT. ET. CORON. REX ROMAN. AVG. VIND. MDCXC. Randschrifft: DEVS PATRIS TVI ERIT ADIVTOR TVVS ET BENEDICET TIBI. GEN. XLIX. 25. â $2 \frac{9}{16}$. L.

944. A. Das Brustbild in Roem. Gewand: IOSEPHQ. D. G. ROM. GER. HVN. REX.

R. Die Teutsche Reichskrone, zwischen 2. Palmzweigen, darunter: CORONATQ. XXVI. IANV. MDCXC. mit der Augsp. Stadt Pirn. *Ein Ducate.*

945. A. Das gekroente Brustbild: IOSEPHVS I. HVNGARORVM ET ROMANORVM REX.

R. Die

R. Die Stadt Augſpurg im Proſpect, über welcher ein Adler in der Hoehe ſchwebet, welcher im Schnabel ein Lorberreiſs, und in den Klauen eine Krone hælt. Unten zeigt ſich in einer See ein Delphin, und ſpeiet Waſſer in die Hoehe: NON HÆC VENIT AD FASTIGIA DELPHIN. Im Abſchnitt: AVGVSTÆ VINDELICORVM. MDCXC. *Dieſe Medaille iſt rar, und wieder eingeſchmoltzen worden, weil man den Fehler darauf begangen, und den Ungariſchen Koenigstittel über den Roemiſchen Koenigstittel geſetzt hat. Sie enthælt auch eine Satyre auf den Dauphin, welchen deſſen Vater, K. Ludwig XIV. dazumahl gar ſehr zur Roemiſchen Koenigswürde recommendiret. a* 3 $\frac{5}{16}$ L.

946. A. Die ſitzende Klugheit, in der rechten Hand einen Pfeil, und in der lincken einen Brennſpiegel, der mit einer Schlange umwunden iſt, haltend, womit ſie die zum Füſſen liegende und zuſammen geknüpffte Frantzoeſiſche und Türckiſche Waffen anzündet: CVRA HVC TRADVCITVR OMNIS.

R. Drey ineinander gelegte Hænde, halten zwey kreutzweis gelegte Roemiſche Feldzeichen, darunter iſt eine Schiffsſchnabel: CONCORDIA PRINCIPVM. Im Abſchnitt: FOEDERATI PRINCIPES CONSILIA CONFERVNT HAGAE COM. 1691. G. H. Randſchrifft: IBI SALVS VBI MVLTA CONSILIA. *a* 2 $\frac{1}{16}$ L. Lo. *T. IV. n. II. p. 41.*

947. A. Der geschlossene Janustempel: PACE TERRA MARIQVE PARTA IANVS CLVSVS. Im Abschnitt: CIↃIↃCXCVII.

R. Der Friede, welcher mit einer Fackel die zu Boden liegende Waffen anzündet, und der Ueberfluss, halten stehend die Hænde zusammen, zwischen 2. Altæren, worauf Flammen: FELIX TEMPORVM REPARATIO, an dem Altar zur Lincken: M. B. Im Abschnitt: G. F. N. Randschrifft: IAM REDIT ET VIRGO REDEVNT SATVRNIA REGNA. 2 $\frac{3}{8}$ L. Lo. *T. IV. p. 268. n. XIX.*

948. A. Das Brustbild, mit einem Lorberkrantz: LEOPOLDVS. D. G. ROM. IMP. AVG. GERM. HVNG. BOHEM. REX.

R. Der Friede, in der Rechten einen Mercuriusstab, und in der Lincken einen Oelzweig haltend, und sich an eine Seule steiffend: PAX GERMANO GALLICA. Im Abschnitt: REDDITA RISVICI $\frac{20}{30}$ OC. MDCIIIC. á I. L.

949. A. Ueber dem Pallast zu Ryswick und den daran liegenden Garten flieget die Victoria, in der rechten Hand einen Lorberkrantz, und in der lincken eine Trompete, aus welchen das Wort PAX gehet, haltend. Im Abschnitt: PAX RYSVICCENSIS.

R. Der Friede stehet als eine Weibsperson, welche in der rechten Hand einen Oelzweig, und in der lincken um das Schwedische Wappen

pen 5. andere Wappen verknüpffet hælt, als, das Kayserl. Spanische, Frantzösische, Grosbritannische, und Hollændische: CONCORDI PACE LIGABO. 1697. Randschrift: ET PACEM ET OTIVM DABO IN ISRAEL. PARALIP. XXII. *a* 1 $\frac{1}{4}$ L. Lo. *T. IV. p. 269. n. XXI.*

950. A. Der Nahme יהוה, welcher sowohl einen geflügelten und mit einen Oelzweig umgebenen Schlangenstab, als den einen Theil der Erdkugel, auf welchem das Wort EVROPA zu lesen, bestrahlet, und die um dieselbe gezogene Wolcken zertheilet: COELO DEMITTITVR ALTO.

R. Der müde Mars sitzet auf seinen Waffen, und leget die Hænde im Schoos. Bey ihm stehet der Friede, als eine Weibsperson, in der lincken Hand einen Oelzweig, und mit der rechten ein von Sicheln, Sensen, Rechen, Weinpfæhlen, und andern dergleichen Acker- und Garteninstrumenten aufgerichtetes Trophæum hælt, an welchen eine Tafel mit den Worten: PAX RYSWIC. 1697. hænget: SIC REDIT ALMA QVIES. Randschrifft: PAX VNA TRIVMPHIS INNVMERIS POTIOR. *a* 2 $\frac{1}{8}$ L. Lo. *T. IV. p. 267. n. XVIII.*

951. A. Eine liegende Trommel mit Lilien bezeichnet, deren Fell zerrissen, und die Seite ein Loch hat: GOTT LOB DER KRIEG HAT NVN. EIN. Im Abschnitt: MDCXCVII.

R. Ein

R. Ein Korb in der Mitten mit einem Loch, darein von oben aus einem mit Lorber und Palmen geschmückten Horn des Ueberflusses Geld und Früchte fallen: HERR MACHE GANZ VND FEST DEM FRIDE SEINEN BODEN. $1\frac{1}{10}$ L.

952. Ist gleiche Vorstellung, nur hat das Trommelfell keinen Riss, die Trommelseite ist mit mehr Lilien bestreuet, und die Jahrzahl siehet so aus: MDC IIIC. *a* I. L. Lo. *T. IV. n. II. p. 255.*

953. A. Des Kaysers geharnischtes Brustbild, mit einem Lorberkrantz: LEOPOLDVS MAGNVS ROM. IMP. S. A. Darunter: G. H.

R. Der auf einem erhoeheten Roemischen Stuhl sitzende Kayser, im Roemischen Habit, reichet der vor ihn gebeugt stehenden, mit dem Fürstenhuth bezierten, und einem mit dem Schwæbischen 3. Loewen bezeichneten Schild haltenden Frauensperson, welche den Schwæbischen Creys vorstellet, den Scepter zu küssen dar, und hælt die hinter ihm stehende Siegsgoettin über ihm einen Lorberkrantz: PERPETVOS MERVIT DOMVS ISTA TRIVMPHOS. Im Abschnitt: SVEVIA RESTITVITA, an statt RESTITVTA, HOSTES IMPER. CÆSI. FVGATI. 1704. Randschrift: QVO IVSTIOR ALTER NEC PIETATE FVIT NEC BELLO MAIOR ET ARMIS *a* $2\frac{2}{10}$ L. N. *p. 414. n. LVIII.* Lo. *T. IV. p. 439.*

954. A.

954. A. Das geharnischte und linckssehende Brustbild: IOSEPHVS. D. G. ROM. IMPERATOR. S. A. Unten: P. H. M.

R. Der stehende Hercules, traegt in der rechten Hand die Erdkugel, und steiffet sich mit der lincken auf die Keule: PONDERA COELESTI MENTE PATERNA FERET. Im Abschnitt: SERVATOR ORBIS. GENES. XLI. V. 46. Randschrifft: PERPETVA SOLVET FORMIDINE TERRAS. *a* 2. L. N. *p. 493. n. XXIV.* Lo. *T. V. p. 9. n, II.*

955. A. Das linckssehende und geharnischte Brustbild: IOSEPHVS. D. G. ROM. IMPERATOR. S. A. Unten: P. H. M.

R. Der aus dem paebstlichen Stammwappen des Hauses Albani entlehnte, und die naechtliche Finsterniis vertreibende Morgenstern, bestrahlet die 3. nebeneinander stehende Wappen des Pabsts, des Roem. Kaysers, und K. Carls III. in Spanien: ALBANI IN FRATRES SE FLECTIT SIDVS AMORE. Deutet die Jahrzahl 1709. an. Im Abschnittt: ITALIAE TRANQVILLITAS. *a* $1\frac{13}{16}$ L. vid. N. *p. 880. n. IV.* L. *T. V. p. 155.*

956. A. Das geharnischte Brustbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. HISPAN. HVNG. ET BOHEM. REX.

R. Der gekroente Reichsadler, mit Donnerstrahlen und dem Scepter in Klauen, umgeben

mit

mit den Wappen der VII. Churfürsten, und von der Sonne bestrahlet: A IOVE ET IMPERIO FATIS VOTISQVE PETITVS. Im Abschnitt: MDCCXI. *a* 3. L. vid. L. *T. V. p.* 189. *n. II.*

957. A. Die Constellation des Himmels, welche in dem Momento der Kayserwahl gewesen ist, darzwischen diese Worte stehen: CAROLVS. VI. VIVAT. Umschrifft: BIS SEXTO OCTOBRIS LECTVS FELICIBVS ASTRIS. 1711.

R. Eben dieselbe etwas deutlicher vorgestellet, wie die Sonne am Mittag im 18. gr. 26. ♎ stehet: CAESARIS ELECTI SIGNVM MEMORABILE COELI. *a* 2 $\frac{9}{10}$ L.

958. A. Das geharnischte Brustbild, mit einem Lorberkrantz: CAROL9. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. GERM. HISP. HVNG. ET BOH. REX.

R. Das Teutsche Reich übergiebt dem Kayser auf einem Küssen Kron und Scepter: TE HABET ILLA SECVNDVM. Im Abschnitt: ELECTVS 1711. N. *a* 2 $\frac{2}{10}$ L.

959. A. Das geharnischte Brustbild, mit einem Lorberkrantz: CAROL9. VI. ROM. IMP. S. A. G. HISP. HVNG. BO. REX. AD. A. Unter der Schulter: *Wermuth.*

R. Die beeden Sæulen des Hercules, mit einer Kette zusammen geschlossen, daran in der Mitten die Bildnüsse K. Carls V. und K. Carls

Carls VI. auf Medaillen hangen: sIC tanDeM pLVs VLtra. Auf der Sæule zur Rechten ist der zweykoepffige Reichsadler, und auf der Sæule zur Lincken der Castilianische Thurm. Im Abschnitt: ELECTVS FRANCOFVRTI AD MOENVM XII. OCT. C. WERMVTH. C. P. CÆS. *a* $4\frac{1}{8}$ L.

960. A. Das Brustbild: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. GERM. HISP. HVNG. & BOH. REX.

R. Der auf einem Küssen stehende Reichsapffel: DIVORVM CAROLO DEDIT HOC CONCORDIA POMVM. Im Abschnitt: ELECTVS MDCCXI. *a* $1\frac{1}{10}$ L. vid. L. *T. V. p. 187. n. V.*

961. A. Das Brustbild: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. GERM. HISP. HVNG. ET. BOH. REX.

R. Teutschland, in Gestalt einer Frauensperson, ergreifft der Kayser im Roemischen Habit bey der rechten Hand, welchem die hinterhergehende Siegsgoettin einen Lorberkrantz auffetzet: CAESAR HISPANA REPETIT PENATES VICTOR AB ORA. Im Abschnitt: MDCCXI. *a* $2\frac{1}{10}$ L.

962. A. Das Brustbild: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. GERM. HISP. HVNG. & BOH. REX.

R. Ein Stück des Thierkreyses, mit den Zeichen

chen des Loewens, der Iungfrau, der Waage, welche der darüber ſitzende Appollo hælt, und des Scorpions und Schützens: OMNIBVS IDEM. Darunter iſt ein Stück von der Erdkugel mit dem Nahmen der Lænder: HISP. GERMAN. ITAL. Im Abſchnitt: CAROL. VI. IMP. NATVS ÆQVINOCTIO. *a* 3 $\frac{1}{16}$ L.

963. A. Das geharniſchte Bruſtbild: CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. S. A. GERM. HISP. HVNG. & BOH. REX.

R. Die beeden Wappenſchilde von Oeſterreich und Caſtilien, in einer Cartouche zuſammengeſetzt, welche mit der Kayſerl. Krone bedeckt, und mit der Ordenskette des goldnen Vlieſſes umgeben iſt, darüber ein ſtarck ſtrahlendes Dreyeck. Umſchrifft oben: FOEDERA SERVAT. REGNA TVETVR. Unten herum: CONSTANTIA ET FORTITVDINE. *a* 2. L.

964. A. Das Bildnüſs: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. H. & BOH. REX.

R. Der vorgeſtellte Eintritt der Sonne in das erſte aufſteigende Zeichen des Thierkreyſſes, den Steinbock, welcher das Kayſerliche Geſtirne genennet wird, weil ſolchen K. Auguſtus auch ſoll in ſeinem Horoſcopo gehabt haben, und am ſolchen Tage, als den XXII. Dec. MDCCXI. die Kayſerliche Kroenung geſchehen iſt: SOL MICAT AVGVSTO CAPRICORNI IN SIDERE SCANDENS SOL

TER-

TERRAE CAROLVS DVM DIADEMA CAPIT. à 3 $\frac{1}{8}$ L.

965. A. Das Bruſtbild: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. H. & BOH. R.

R. Die auf einem Altar liegende Reichskleinodien: REGIT. DEFENDIT. ET. ORNAT. Im Abſchnitt: CORONAT. FRANCOF. MDCCXI. â $\frac{1}{8}$. L. vid. Lo. *p. 197. n. VI.*

966. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. S. A. GERM. HISP. HVNG. & BOH. REX. Darunter: VESTNER.

R. Die auf einem Küſſen ſtehende Teutſche Reichskrone: NVLLA SVB HOC VNQVAM DECEDET GEMMA CORONAE. Im Abſchnitt: CORONAT. FRANCOF. AD MOENVM. MDCCXI. â 2. L.

967. A. Das Haupt mit einem Lorberkrantz: CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. N. I. H. & B. REX.

R. Ein Tiſchblath auf dem zweyköpffigen Reichsadler ruhend, auf welchen 5. Kronen liegen, darüber eine zur lincken aus den Wolcken hervorgehende Hand die ſechſte, als die Reichskrone, hælt: CONSTANTER CAROLO DVPLICAT DEVS ECCE CORONAS. Im Abſchnitt: EL. FRANCOF. D. 12. OCT. COR. IBID. D. 22. DEC. 1711, â $\frac{1}{8}$. L.

968. A. Das Bruſtbild des Kayſers in der Mitten

in einer Rundung, umgeben mit den Brustbildern der sechs Churfürsten, die ihn erwehlet haben, auf gleiche Art, welche mit einem Bande aneinander verknüpffet, und mit Festonen umher ausgezieret sind, nebst deren inwendig beygesetzten Nahmen, als 1) CAROLVS VI. D. G. R. I. G. H. H. B. R. 2) LOTH. FRANC. EL. MOG. 3) CAR. IOSEPH. EL. TREV. 4) IOH. WILH. EL. PALAT. 5) FRID. AVG. R. P. EL. SAX. 6) FRID. R. B. EL. BRAND. 7) GEORG. LVD. EL. BRAVN. ET LVNE.

R. Der Reichsadler, mit einem von der Teutschen Reichskrone bedeckten Hertzen auf der Brust, darauf zu lesen: CAESARI ET IMPERIO, und mit Scepter, Schwerdt, und Reichsapfel in den Klauen: VNA CORONA COR VNVM. Im Abschnitt: CORONATIO OPTIMI PRINCIPIS MDCC. XI. â 3. L. vid. Lo. *p. 197. n. 1.*

969. A. Der Kayser kniet vor einem Altar, auf welchen die Teutsche Reichskrone liegt. Auf dem Kayserl. Mantel ist hinten der zweyköpfsige Reichsadler. Neben dem Kayser liegen zur Rechten 2. und zur Lincken eine Krone. Ueber dem Altar ORACVLVM. An der vorder Seite des Altars: SIT SANCTA TRIVNO. Zur rechten Seite des Kaysers in einer schrægIauffenden Zeile: REX ESTO R. SVPREMVS. Zur Lincken in einer dergleichen: AVVS ESTO STIRPS MAGNA. Darüber

 zur

zur rechten Seite hælt eine aus den Wolcken hervorgehende Hand einen Dreyfuſs darunter: HOC SACERDOTIO SANCTVS. An der oberſten Querſeite des Dreyfuſſes: DEI GRATIA. Auf den erſten Fuſs des Dreyfuſſes: IVSTITIA, auf dem andern: CLEMENTIA, auf dem dritten: FORTITVDO. Zur lincken Seite hælt auch eine aus den Wolcken hervorgehende Hand einen Dreyfuſs darunter: NEC LVDIT AMBIGVIS. An der oberſten Querſeite des Dreyfuſſes: BENEDICTIO: Darunter: DIVINA. Am erſten Fuſs deſſelben: PIETAS, am 2) AMOR, am 3) FIDVCIA Darüber der in einen Dreyangel ſtrahlende Nahme Gottes. Umſchrifft: IN NOMINE NVMINIS OMEN EX TRIPODE DICTVM *d. coronat. 22. Dec. 1711.* Im Abſchnitt: CAROLVS SEXTVS IMPERATOR. ROMANVS SEMPER AVGVSTVS *per anagr.*

R. Ein Schloſs unter der darüber ſtrahlenden Sonne, zwiſchen 2. ſtehenden, wegen ihrer Kleinigkeit gantz unkentlichen Figuren, auf einem hohen Felſen, auf welchem von oben aus den Wolcken Donnerſtrahlen herabfahren, und unten die Meerswellen anprallen. An dem Felſen: SVMMIS ALTIOR ALTIOR IMIS. In der Mitten unter den blitzenden Wolcken: QVO FORTIOR EO VEHEMENTIOR. Umſchrifft: IN TE SPEQVE TVA SPES OMNIS EX VNICA

RESTAT. AVSTRIA CVM SPEM DAT. REM. PIA VOTA DABVNT. Im Abſchnitt. S. R. I. SALVS IN FIRMISSIMA AVSTRIÆ PETRA CAROLO VI. IMPERATORE. HISP. HVNG. BOHEM. REGE REQVISCENS. Randſchrifft: MAXIMA DVM IVNGIS NVNC PRIMI ET NOMINA QVINTI IN SEXTO SEXTVM MAIVS VTROQVE FORE (K) 4$\frac{1}{10}$. L.

970. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS VI. ROMAN. IMPERATOR. S. A. Auf dem Poſtement des Bruſtbilds: CONSTANTIA ET FORTITVDINE. Im Abſchnitt: ELECTVS XII. OCTOB. CORONAT. XXII. DECEM. MDCCXI.

R, Der ledige Kayſerl. Thron mit 4. Stuffen, zu deſſen rechter Seite ein Tiſch mit den Reichskleinodien. Zu den Thron trit eine gekrönte Weibsperſon, welche in der Rechten einen Spies, und in der Lincken einen Schild mit dem quadrierten Wappen von Caſtilien und Leon führet, und den Fuſs auf das Wappen von Franckreich ſetzet. Hinter demſelben ſiehet man einige Kriegs-Schiffe: AVSTRIA REDVX. Im Abſchnitt: MATERNIS PRECIBVS, SVBDITORVM VOTIS. â 3. L.

971. A. Der zwiſchen ſeinen 2. Sæulen ſtehende, und die Erdkugel auf den Schultern tragende Hercu-

Hercules. Die Sæule zur rechten Hand trægt die Teutſche Reichskrone und iſt mit CONSTANTIA, bezeichnet. Auf der Sæule zur Lincken liegt die Spaniſche Krone, und iſt daran FORTITVDO zu leſen: VIRTVS CONSTANTIA FORTIS. Im Abſchnitt: PLVS VLTRA CAROLVM CAROLVS.

R. Die beym Einzug des von der Wahl und Kroenung zu Franckfurth nach Wien zurückkehrenden Kæyſers in Nürnberg, unter der Reichsveſten daſelbſt, errichtete præchtige Ehrenpforte: RECEPTO CAESARE FELIX. Im Abſchnitt: NORIMBERGA MDCCXII. â 2 $\frac{1}{16}$ L.

972. A. Der Kæyſerin gekroentes und linckſsehendes Bruſtbild: ELISAB. CHRIST. D. G. ROMAN. AVGVSTA.

R. Der Kaſten Noæ in der Sündfluth, auf welchen eine Taube mit dem Oelzweig im Schnabel zuflieget: tVta reDIt ConstantI et reDDItVr arCae. darinne iſt die Jahrzahl 1713. enthalten. Im Abſchnitt: E CATALONIA. vid. *Lochn. P. III. n. 27. p. 209, In ☉ â 14. Ducaten.*

973. A. Das Zeichen der Fiſche, zwiſchen ♃ und ☉ auf einem Zettul: IVNGVNTVR IVPPITER ET SOL. Darunter: VI. MARTII. A. MDCCXIIII. Im Abſchnitt: PAX RASTADIENSIS, *Dieſe Vorſtellung hat die A. 1714. am 6. Mertz in der Nacht geſchehene*

♃ 23°, 24′, 0″ ♓
☌ ☉ 15, 34, 50. ♓

veranlasset. Die Fische werden für ein Zeichen der Veneris und des Cupidinis, oder des Friedens und Freundschaft, von Sterndeutern gehalten.

R. Zween unter Palmbæumen auf Waffen sitzende Kriegshelden reichen einander die Hænde: CONVENERE DVCES PRO PALMIS IVNGERE PALMOS. â 2 L.

974. A. Unter dem strahlenden Nahmen Gottes: FIAT PAX GERMANO GALLICA RASTADII.

R. Die 2. oben zusammengeknüpffte und unten auf Lorberreisern stehende Wappen vom Teutschen Reich und Franckreich: SIT PERPETVA. Im Abschnitt: D. PERPETVÆ S. VII. MART. â $\frac{1}{8}$ L.

975. A. Der Kopff mit einem Lorberkrantz: CAROL VI. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. N. I. H. & B. REX.

R. Ein auf einem Theil der hervorragenden Erdkugel liegender Lorberzweig, welcher von dem Göttl. Nahmen bestrahlet wird: CONSTANTIA ET FORTITVDINE. CAROLI EVGENII Im Abschnitt: PAX GERMANO GALLICA FIT RASTADII. â $\frac{1}{4}$ L.

976. A. Die Beſtændigkeit, als eine ſtehende Frauensperſon, welche mit der rechten Hand ſich auf einem langen Stab ſteiffet, und in der Lincken ein Fruchthorn hælt: CONSTANTIÆ AVGVSTI.

R. Das Schloſs zu Raſtadt; umher in 2. Reihen: DAT PACEM RASTATT, PATRIÆ EST VRBS ILLA QVIETIS. Im Abſchnitt: MARTIVS EXPELLIT PACIS FVNDAMINE MARTEM. â 4 $\frac{1}{8}$ L.

977. A. Das Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG.

R. Der Teich Bethesda, mit ſeinen 5. Hallen, den ein darüber ſchwebender Engel beweget. An deſſen Einfaſſung vorn ſtehet: IOH. V. v. II. Darüber in 2. Reihen:

PRIMVS. AQVAS. FAVSTVS. GENIVS.
MOVET. INDE. SALVTEM.
ET LAETAM PACEM BALNEA SANA TRAHVNT.

Im Abſchnitt: PAX BADENS. 7. SEPT. 1714. *a* 2. L.

978. A. Der bey einem Altar ſtehende Kayſer, hinter welchem Teutſchland Weyrauch auf das, darauf in einem in einem umgekehrten Helm lodernde Feuer ſtreuet. Im Proſpect iſt der Feldbau zu ſehen: EXSOLVVNT GRATES CAESAR ET IMPERIVM. Im Abſchnitt: IANI TEMPLO BADENAE IN ARGOVIA CLAVSO.

R. Die Stadt Baden am Flus Leimmat, in welchen Mars das blutige Schwerdt abwæſchet. Darüber ſchwebet ein Genius mit dem Stadtwappen und einem Lorberzweig: HAS TANDEM AD THERMAS FESSVS MARS ABLVIT ENSEM. *a* 3. L.

979. Die gegeneinander geſetzte Bruſtbilder, mit Lorberkræntzen, des Kayſers und des Koenigs in Franckreich. Darüber: FEL. TEMP. REPARATIO. Darunter: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. ET. LVD. XIIII. D. G. FR. ET. NAV. REX.

R. Iuppiter zur Rechten und Phoebus zur Lincken, die bemeldete beede Monarchen vorſtellen, halten die zerſpaltene Erdkugel mit einem darüber gehaltenen Band zuſammen: HIS IVNCTIS IVNGITVR ORBIS. Im Abſchnitt: VNA DVOS ITERATA DEOS CONCORDIA STRINGIT. *Darinne ſtehet die Jahrzahl 1714.* *a* 3. L.

980. A. Das Bruſtbild: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG.

R. Der Friede mit einem Oelzweig in der lincken, zündet mit einer in der rechten Hand habenden brennenden Fackel einen zur rechten Seite bey den Fueſſen liegenden Waffenhauffen an. Hinter ihm ſtehet das Bild der Gerechtigkeit auf einem Seulenfuſs: PACI GERMANIAE: Im Abſchnitt: RESTITVTÆ MDCCXIV. *a* 2 L.

981. A.

981. A. Des Kaysers geharnischtes Brustbild, mit einem Lorberkrantz: CAROL9. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. GERM. HISP. HVNG. ET. BOH. REX.

R. Dem auf dem Thron mit Kron und Scepter sitzenden Kayser, bringt ein Engel ein Windelkind, darüber strahlet der Nahme Gottes: COELESTIS FECIT TE PATER ILLE PATREM. Im Abschnitt: LEOPOLDVS ARCHID. AVSTR. PRINCEPS ASTVRIAE. NATVS. XIII. APRILIS MDCC XVI.| â 2. L.

982. A. Das geharnischte Brustbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. GERM. HISP. HVNG ET BOH. REX.

R. Ein Orangenbaum mit vielen Früchten in einem Garten, an dessen Stamm der Wappenschild von Oesterreich und Castilien gebunden, bey welchem zur Lincken ein junger Baum aufwæchset: HESPERIAE SVRGENS CRESCET GENS AVREA MVNDO. Im Abschnitt: LEOPOLDVS ARCHID. AVSTR. PRINCEPS ASTVRIAE NATVS XIII. APRILIS MDCCXVI. *a* 2 $\frac{2}{16}$ L.

983. A. Das Bildnüs, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS. VI. ROM. IMP. SEMP. AVG.

R. Die Stadt Messina im Grundriss, mit einer darüber fliegenden Victorie, die in der

rechten Hand einen Lorberkrantz, und in der lincken des Kaysers Wappen hælt: NIHIL OBSTAT CAESARIS ARMIS. Im Abschnitt: CASTELLVM MESSINAE IN DEDIT. REDACT. A. MDCCXIX. *a* 2. L.

984. A. Des Kaysers Brustbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. V.

R. Der Herr Christus samt 2. Iüngern, zeiget den ihm gegenüber stehenden 3. Pharisæern in geistl. Habith die Zinsemüntze, darzwischen erscheinet ein Castell: DATE QVAE SVNT CAESARIS CAESARI QVAE DEI DEO. Unten hælt zur Rechten ein Genius das Sicilianische Wappen, und zur Lincken græbet ein anderer Genius, diese mit einem Lorberkrantz umgebene Inscription ein: INDE SICILIA LEGITIMO REGI SVO RESTITVTA. *Enthælt die Jahrzahl 1719. a* 2. L.

985. A. Des Kaysers und der Kayserin Brustbilder, mit Lorberkræntzen nebeneinander: CAROL. VI. CAES. AVG. G. H. H. B. REX. ELIS. CHR. AVGVSTA. G. H. H. B. REG.

R. Denen nebeneinander sitzenden beeden Kayserl. Majestæten überreicht Boehmen, als eine Frauensperson, seine Reichskleinodien auf einem Küssen: TENET LONGVMQVE TENEBIT BOHEMAS ARCES SANGVIS TVVS. Im Abschnitt: CORONATIS AVGV-

STIS SVCCESSIONE FIRMATA. MDCC-XXIII. *a* 3 $\frac{1}{10}$ L.

986. A. Des Kaysers und der Kayserin Brustbilder in Kræntzen, worüber eine Krone: DVABVs CoronIs Vna Corona IMpoNItVr. *Enthælt die Jahrzahl* 1723.

R. Die Stadt Prag: REGE. CORONATO DABIT ALMA BOHEMIA NATVM. â 3. L.

987. A. In einem Triangel drey Hertzen, oben 2 nebeneinander gesetzte mit Kronen, und darunter ein kleiners: OMNE TRINVM PERFECTVM. Im Abschnitt: GRAVIDITAS AVGVSTAE MDCCXXIII.

R. I. AVGVSTVS CAROLVS. II. FVLGENS DIADEMATE ELISA PERFECTA VT TRIA SINT. III. ARCHIDVCEM ACCIPIENT. â $\frac{11}{10}$ L.

988. A. Des Kaysers Brustbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG.

R. Die Venus, auf einem Wagen von Turteltauben gezogen im Wolcken, hinter ihr die hervorstrahlende Sonne: VENTVRI NVNCIA FRATRIS. Im Abschnitt: MARIA AMALIA CAROLINA. A. A. N. 5. Apr. 1724. â 1. L.

989. A. Das Brustbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS. V. D. G. ROM. IMPERATOR SEMP. AVG. Darunter: VESTNER.

R. Der

R. Der auf einen Quaderſtein ſitzende Hercules, wird von einer Victorie mit einem Roemiſchen Siegszeichen, mit einem Olivenkrantz bezieret: VNDIQVE DECERPTAE FRONDI PRAEPONIT OLIVAM. Im Abſchnitt: PACE ORBI CHRIST. PARTA. MDCCXXXI. *Zu dieſer Medaille iſt von dem berühmten Medailleur G. W. Veſtner in Nürnberg das Kayſerliche Bruſtbild zuerſt auswærts im Stahl geſchnitten worden.* vid. Loch. *P. IV. in tit. n.* 2. â 2. L. in ♀.

990. A. Des Kayſers geharniſchtes Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG.

R. Ein Trophæum in einem Felde, wo eine Schlacht geliefert wird, vor welchem ein Fluſsgott lieget, und auf ſelbiges zeiget. An dem Poſtement des Trophæi: MON. IVST. ARM. CÆS. Ueberſchrifft: FORTVNA CAESARIS REDVX. Im Abſchnitt: CASTRIS HOST. CAPTIS. D. XV. SEPT. MDCCXXXIV, v. in ♀. â 2. L.

991. A. Des Kayſers Haupt, wie n. 992.

R. Ein Stück des Frantzoeſiſchen Lagers vor Philippsburg, mit den verdeckten Wolffsgruben, vor welchen Huſaren reiten: GALLORVM VIRTVS AD SPELVNCAS REDACTA. Im Abſchnitt: ADVENTV EXERC. IMP. EVGENIO DVCE. 1735. â 2. L.

992. A. Des Kayſers Haupt, mit einem Lorberkrantz:

krantz: CAROLO. VI. ROM. IMP. S. A. HISP. HVNG. BOH. REGI. P. P. W.

R. Eine Schlacht, bey welcher ein fliegender Adler Donnerkeile auf die flüchtigen Frantzosen herabschickt: GALLORVM VIRTVS EXTRA SPELVNCAS. Im Abschnitt: FVGATI AD MOSELLAM DVCE SECKENDORFF. D. 20. OCT. 1735. â 2. L.

993. A. Des Kaysers Haupt, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. PACATOR. ORBIS CHRIST.

R. Eine Weibsperson, welche einen Oelzweig in der rechten Hand empor hælt, und mit der lincken sich auf einem Ancker steiffet, unter einem Regenbogen; hinter ihr ist der Prospect von Wien: NOVA FOEDERA SPONDET. Im Abschnitt: ARMISTITIO INTER CAESAREM ET REG. GALL. PROMVLGATO. III. OCT. MDCCXXXV. â 2. L. ♀.

994. A. Des Kaysers Brustbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. SEMP. AVG. P. P. W.

R. Eine von der Sonne bestrahlte Weibsperson, begiesset aus einem Wasserkrug den abgehauenen Stamm eines Oelbaums, aus welchen ein frischer Zweig hervorsprosset: SPE RENASCITVRÆ PACIS. Im Abschnitt: INDVC. PVBLIC. MENS. NOV. 1735. $1\frac{15}{16}$ L.

995. A.

995. A. Das rechtsſehende geharniſchte Bruſtbild des Kayſers, mit einem Lorberkrantz, der Ordenskette des göldnen Vlueſſes, und umgeſchlagenen Gewand: CAROLVS VI CAESAR AVG.

R. Das linckſſehende Bruſtbild der Kayſerin, mit Haarlocken: ELISABETH CHRISTINA AVGVSTA CAROLI VI IMP. *Dieſe wunderſchoene Medaille iſt in Wien gepraegt.* vid. R. P. Seb. Inſprugger, S. I. *in Nummis Augg. Caroli VI. & Eliſab. Chriſt. Viennae Auſtr. cuſis. n. I. p. 6.* â 4. $\frac{1}{16}$ L.

996. A. K. Ferdinands III. und deſſen erſter und letzter Gemahlin Bruſtbilder, als 1. und 2. mit unten zuſammen geknüpfften Lorberzweigen umwunden, mit dabey herumgeſetzten Nahmen: Oben: FERDINANDVS III. ROM. IMP. zur Rechten: MARIA HISPAN. INFANS. zur Lincken: ELEONORA MANTVÆ DVX. Im Abſchnitt: NVMINIBVS TANTIS MAXIMA PROVENIENT.

R. Unter dem in einem Triangel ſtrahlenden Auge Gottes, die zween zuſammengeſetzte, mit einer Krone bedeckte, und von 2. gekroenten Adlern gehaltene Wappenſchilde von Oeſterreich und Lothringen: VNVS SANGVIS ET VIRTVS IVNGIT IN VNVM. Im Abſchnitt: MARIÆ THERESIÆ ARCHID. AVSTR. ET FRANCIS. LOTHI. DVCIS NVPTIIS SACRVM. V. â 2. L. ♀.

997. A.

997. A. Die beyden nebeneinanderstehende Brustbilder: THERESIA ET FRANCISCVS darunter P. P. *Werner.* Im Abschnitte: SPONSI.

R. Die Ertzhertzogin und der Hertzog im Römischen Habit stehende geben einander die Hænde. Ueber ihnen erscheinet unter vielen Strahlen ein gekrönter Adler mit ausgebreiteten Flügeln in Wolcken. Hinter der Ertzhertzogin schwebet ein Genius mit einem Schilde, darauf T. F. Hinter dem Ertzhertzog sitzet eine Frauensperson, mit einem Schilde, darauf GERMANIA. Im Abschnitt: A. MDCCXXXVI. D. XII. FEBR. â 2 L.

II. CHVRFVRSTLICHE.

1) *Mayntzische.*

998. A. Das linckssehende Brustbild im Churfürstlichen Habit: LOTHAR. FANC. D. G. AR. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. C. PR. EL. EP. BAMB. Unter dem Arm: AN. ÆT. LI. MDCCVI. Im Abschnitt: HIS BENE DE PATRIA NVNQVAM CESSABO MERERI.

R. Eine lange mit einem Teppich bedeckte, und zur rechten Seite von dem Bambergischen, und zur lincken von dem Schoenbornischen Wappenloewen gehaltene Tafel, auf welcher das Ertzbischoefliche und Bischöfliche

liche Kreutz geschrænckt liegen, und neben einander die Ertzbischöfliche Inful, beyde über die Bischofsstæbe und Fürstliche Schwerdter gesetzt, und vor denenselben, die Bambergische Kæyserkrone, der Mæyntzische Churhuth, um die Schoenbornische Grafenkrone stehen. An der vordern Seite des herabhangenden Teppichs ist das Mæyntzische Rad. Darüber schwebet oben zwischen den Wolcken der Kayserliche gekroente Adler, mit dem Scepter und Reichsapfel, mit der Ueberschrifft auf einem Zettul: FIRMATA HOC ROBORE DVRANT. und der zum voelligen Verstand gehoerigen Unterschrift: MVNERA DANTE DEO. â $8\frac{3}{8}$ L. Vid. *N. p. 608. n. XXXIX.*

999. A. Des Churfürstens Brustbild: LOTHAR. FRANC. D. G. ARGIEP. EL. MOGVNT. EP. BAMB.

R. Eine Weibsperson bey einem brennenden Altar stehend, und in der einen Hand das Labarum mit dem Monogrammate Christi; in der andern ein Römisches Feldzeichen mit dem Adler führend: PRO GLORIA DEI ET SALVTE IMPERII. â 2 L.

2) *Trierische.*

1000. A. Das sehr erhabene und schön geschnittene Brustbild: IOHAN. HVGO. ARCH. TREV. PR. EL. E. EP. SP.

R. Eine

R. Eine zur Rechten aus den Wolcken hervorgehende Hand hælt die an einem Band zuſammen gehengte, mit dem Churhuth bedeckte, und mit Palmenzweigen umgebene 3. Wappen von Trier, Speier und Orsbeck: IN MANIBVS TVIS SORTES MEÆ. Pſ. 30. â 4. L. vid. K. *MBL. P. XIV. in tit.*

1001. Eben dergleichen Gepræge auf dem A. und R. aber von einem weit ſchlechtern Stempel, â 1 $\frac{7}{8}$ L.

3) *Coelniſche.*

1002. A. Das ſehr erhaben und vortreffl. gemachte Bruſtbild: MAXIM. HENR. AR. EPISC. E. EL. COL.

R. Der auf dem dreygeſpitzten Parnaſs ſich gantz gerade in die Höhe bæumende Pegaſus: SVBLIMIA SCOPVS. â 4. L.

1003. A. Das Bruſtbild des Churfürſtens: IOSEPH. CLEMENS. D. G. ARC. COLON. PRINC. EL. G. H.

R. Der bey der im Iſraelitiſchen Lager von der Erde lebendig verſchlungenen aufrühreriſchen Rotte Korah, Dathan und Abiram mit dem Rauchfas ſtehende Hoheprieſter Aaron: NE QVISQ. *uam* SIBI SVMAT HONOREM, SED QVI VOCATVR A DEO TAMQ. ARON. HEBR. V. Im Abſchnitt: DIOECESIS COLONIENSIS RESTITVTA. 1689. Randſchrifft: QVEM SIBI E-

LEGERIT DOMINVS APPROPINQVABIT EI. NVM. XVI, 5. vid. Lochn. *P. I. n.* 47. *p.* 377. â 2. L.

1004. A. Das Bruſtbild: IOSEPH CLEMENS. D. G. ARCHIEP. COLON. ELECT. & DVX VTR. BAVAR.

R. Der auf einem mit den Bayeriſchen Wappenwecken eingelegten Fusboden aufrecht ſtehende Bayeriſche Loewe, mit dem Churhuthe auf dem Kopffe, in der rechten Pfote das Churſchwerdt, und in der lincken das mit der Inful bedeckte Churcoelniſche Wappen haltend, wird von obenher von einer Victoria mit dem Lorberkrantze bekroent; zum Füſſen liegt der ſein eigen Hertz anfresſende Neid: TANDEM BONA CAVSA TRIVMPHAT. Randſchrifft: COLON. DIOCESIS AB VSVRPATORIBVS GALLIS LIBERATVR. â 2 $\frac{1}{8}$ L. in ♀

1005. A. Ein mit Donnerſtrahlen und Feuerflammen wechſelsweiſe eingefaſter Ovalſchild, worauf die Worte: QVIS VT DEVS, welcher in dem rundten Rautenfelde ſtehet, ſo das Hertzogl. Bayeriſche Wappen führet; daſſelbe umgiebt eine Ordenskette, deren Glieder aus wechſelsweiſe zuſammengeſetzten Siegeszeichen, und mit Donnerkeilen und Feuerflammen umgebenen, und mit den Bayeriſchen Wappenwecken bezeichneten Oval-Schildgen beſtehen.

R. Der

R. Der fliegende Engel Michael, mit einem Schild, worauf die Worte: QVIS VT DEVS, wie er mit einem Donnerstrahl die bösen Engel aus dem Himmel treibet: DOMINVS POTENS IN PRÆLIO. PSAL. 23. V. 2. Unten: DV VIVIER F. *Auf dem Rand ist eingegraben 1691.* 13 $\frac{1}{4}$ L. ♀. *Dieses ist die Gedæchtnüss-Müntze, auf den von dem Churfürsten zu Coeln, Joseph Clemens, gestiffteten Ritterorden der Beschützer der göttlichen Ehre unter dem Schutze des Ertz-Engels Michaels, und von gantz unvergleichlicher Arbeit.*

1006. A. Das Brustbild: IOS. CLEM. ARCH. COL. ET. S. R. I. ELECT. BAV. DVX. Unter der Schulter: I. du VIVIER F.

R. Ein Regenbogen über einer Landschafft: RECORDABOR FOEDERIS MEI. â 2 $\frac{1}{2}$. L. ♀.

1007. A. Das Brustbild: IOSEPH. CLEMENS. ARCH. COL. ET. S. R. I. ELECT. ET BAV. DVX. Unter der Schulter H. B.

R. Eine sitzende Person an einer Dorischen Sæule, steiffet den rechten Arm auf den Sæulenfuss, schauet auf den zur Seiten im Meere stehenden Felsen, welcher von den Winden, Wettern und Fluthen bestürmet wird, und zeiget mit der lincken Hand, auf den vor ihr liegenden Hund: FIDES INCONCVSSA.

Im Abſchnitt: IN FIDE SVA PROBATIS: ECCL 46-17. 1714. â 2 $\frac{1}{4}$ L. ♀.

1008. A. Das Bruſtbild: D. G. CLEMENS AVGVSTVS ARCHIEP. COL. S. R. I. EL. EP. M. P. P. H. Unter der Schulter V.

R. Eine Frauensperſon auf einem zur Seiten mit Löwen ausgeſchmückten Thron von 3. Stuffen ſitzend, welche in der Lincken einen Pfeil,und in der Rechten eine Lantze hælt, mit den vor ihr ſtehenden 4. Wappenſchildern von den Ertzt-und Hochſtifftern Coeln, Münſter, Paderborn, und Hildesheim: ROBORATVR CLEMENTIA THRONVS. *Prov.* Im Abſchnitt : EP. MON. 26. PAD. 27. MART. 1719. COADI. COL. 7. MAII. 1722. SVCC. 12. NOV. 1723. P. EP. HILD. 5. FEBR. 1724. â 2 $\frac{7}{8}$ L.

1009. A. Eben das Bildnüs von n. 1008.

R. Eine behelmte ſtehende Weibsperſon,mit der Rechten ſich auf ein Grabſcheid ſteiffend, und in der Lincken ein Fruchthorn haltend, vor ihr liegt ein Waaren-Pack und Mercurius-Stab: VTILITATI. PVBL. ET. COMMERCIIS. Im Abſchnitt: FOSSA APERTA. 1724. 9. *May.* â 3. L.

4) *Boehmiſche.*

1010. A. FRI. bedeckt mit der Königl. Krone, und eingefaſt in einem Lorberkrantz.

R. Co-

R. CORONAT. BOHE. REX. 4. NOV. 1619. umgeben mit einem Lorberkrantz, â $\frac{1}{2}$. L. *Ist die Auswurfmüntze bey Churfürst Friedrichs V. zu Pfaltz unglücklicher Kroenung zum Koenig in Boehmen.*

5) *Bayerische.*

1011. A. Der Churfürst in gantzer Positur geharnischt, mit blossen Haupte, stehend, in der rechten Hand einen Stab haltend, mit der lincken den auf einem darneben stehenden Altar, an dessen vordern Seit das Wappen, liegenden Reichsapffel angreiffend: MAXIMIL. COM. PAL. RH. VT. BA. DVX. S. R. I. ARCHIDAP. ET. ELECT.

R. Die Stadt München, darüber die Muttergottes in Wolcken, zwischen 2. Engeln: NISI. DOM. CVSTODIERIT. CIVIT. FRVST. VIGIL. QVI. CVSTODIT. 1640. â 5. *Ducaten.* vid. K. *MBL. P. XIV. n. 26. p. 201.*

1012 A. Der Churfürst zu Pferde, in vollen Gallopp über einen mit seinem Pferde zu Boden liegenden Türcken reitend, darüber: FORTITVDINI FVROR SVCCVMBIT. Oben und und hinter dem Churfürsten stehet: 1687. Umher ist zu lesen: GLORIÆ ELECTORIS BAV. TVRCAR. AD MOHAZIVM VICTORIS.

R. Ein Altar, auf dessen Stuffen zu beeden Seiten ein Türcke angefesselt lieget. Mitten aus dem Altar raget ein Loewenfus hervor, so

einen Lorberkrantz in die Hoehe hælt, darinnen: VIRTVTI HEROIS. Randschrifft: VT FVLMEN NVBIBVS SIC INVICTISSIMVS ANIMVS HOSTIVM AGMINIBVS INCLARESCIT. â 2 $\frac{5}{16}$ L.

1013. A. Des Churfürsten geharnischtes Brustbild: MAX. EMAN. D. G. V. BA. ET. P. S. D. C. P. R. S. R. I. AR. ET. E. L. L.

R. Die vornehmsten Flüsse in Ungarn, als die Donau, Drau, Sau, Theisse, Mariza und Temes, dabey die Stædte, Offen, Pest, Esseck, und insonderheit Griechisch-Weissenburg, zu sehen, auf welches, die über die Flüsse marchirende Kayserl. Armee zueilet, und ihr Lager darum aufschlæget. Bey der darüber scheinenden Sonne ist zu lesen: INVIA VIRTVTI NVLLA EST VIA. Bey dem Ursprung der Donau, Drau und Sau sind die Worte: QVOD PETIT OBTINET. Wo die Donau, die andern Flüsse einnimmt, stehet: ISTRI, und wo sie wieder weiter fortgehet: MONSTRAT ITER. Im Abschnitt: ALBA GRAECA. RECEPTA. MDCLXXXVIII. DIE 6. SEPT. Randschrifft: BELGRADVM sVbIto baVarVs CapIt IgneVs aVsV. â 2 $\frac{1}{2}$. L.

1014. A. Das behelmte und geharnischte Brustbild: MAXIMILIAN. EMANVEL. ELECTOR. BAVARIÆ.

R. The-

R. Theſeus mit einem Schild, worauf das Bayeriſche Wappen, erlegt einen Centaurum: QVI ME. VIVENTE LACESSAS. PERITHOVM. VIOLAS. QVE. DVOS? Im Abſchnitt: THESEVS BAVARICVS. 1689. Randſchrifft: ECCE. VINDEX. GERMANORVM. ET. FRATERNÆ. LÆSIONIS. F. K. â 3. L. ♀.

1015. A. Gleiches Bildnüs und Umſchrift.

R. Das Geſtirne des Loewens, der mit den Bayeriſchen Wecken bezeichnet iſt, und einen Stern von der erſten Groeſſe auf der Bruſt hat. Darunter iſt der Reichsapffel mit dem Churhuth bedeckt, an deſſen Seiten das Coelniſche und Pfæltziſche Wappen mit Bændern gebunden: MAXIMVS. INTRA. ME. DEVS. EST. Im Abſchnitt: PRETIVM. ET. CVRA. LABORIS. Gleiche Randſchrifft: wie n. 1014. â 3. L. ♀.

1016. A. Das Bruſtbild: MAXIM. EMAN. D. G. EL. BAV. BELG. HISPAN. GVBERNA. PERPET.

R. Der Churfürſt im Roem. Habit zu Pferde, mit einem Commandoſtab in der rechten Hand, deſſen Zaum eine Frauensperſon hælt, die in der lincken Hand ein Steuerruder, das auf einer Kugel ſtehet, führet. Ihm gehet eine mit einem Fürſtenhuth bedeckte Frau mit ausgebreiteten Armen entgegen, welche das Spaniſche Niederland vorſtellet; darüber flieget ei-

ne Victoria, welche ihm einen Lorberkrantz auffsetzet: ADVENTVS. PRINCIPIS OPTIMI. DESIDERATISSIMVS. Im Abschnitt: ASSERTORI. FELICITATIS. PVBLICAE. OB. SVSCEPTVM. BELGII. REGIMEN. 1692. Randschrifft: SPES. ERECTAE IN. TE. BATAVVM. TE. PVBLICA. VOTA. EXCIPIVNT. F. K. â 2 $\frac{1}{2}$ L. in ♀.

1017. A. Das Brustbild: MAX. EMA. D. G. EL. BAV. BELG. HISP. GVB. GEN. ET. PERP.

R. Die an einen Felsen geschmiedete und von einem Delphin bewahrte Andromeda, wird von dem auf einem geflügelten Pegaso reitenden Perseus, in dessen Schild das Bayerische Wappen ist, befreyet: BELGIVM RESVRGENS. A. 1692. G. N. Randschrifft: DOMINVS DISSIPAT CONSILIA GENTIVM. Ps. 33. 10. â 1 $\frac{1}{8}$. L.

1018. A. Das geharnischte Brustbild: MAX. EMA. D. G. V. BA. & P. S. D. C. P. R. S. R. I. ARCH. & ELEC. L. L. Unter der Schulter: *P. H. Müller 1694.*

R. Ein Lorberbaum, auf welchen zu beeden Seiten von oben der Donner schlægt, und die Winde stürmen: SEMPER ILLÆSA VIRESCIT. â 3 $\frac{3}{8}$ L.

1019. A. Das geharnischte Brustbild: MAX. EM. BAV. DVC S. R. I. ARCHID. EL. ET VIC.

R. DVC. LVX. ET. COM. CHIN. INAVGV-

GVRATI IV. KAL. IVN. MDCCXII. BENEVOLENTIÆ ET AMORIS IN SVOS PERENNE MONVMENTVM. â $\frac{3}{8}$ L.

6) *Sæchsische.*

1020. A. Das Brustbild: CHRISTIAN. II. D. G. DVX SAXON. ELECT.

R. Das Wappen: INITIVM SAPIENTIÆ TIMOR DOMINI. *Ist in Ovalform.* â 1 $\frac{1}{2}$ L. vid. T. *L. A. T. 26. n. II. p 336.*

1021. A. Das geharnischte Brustbild: D. G. IOH. GEOR. DVX. SAX. IVL. CL. ET. MONT.

R. Das Wappen: SACRI. ROMANI. IMPERI. ARCHIMARS. ET. ELECTOR. *Ist oval.* â 1 $\frac{1}{2}$ L. vid. T. *L. A. T. 33. n. III. p. 400.*

1022. A. Das geharnischte Bildnüs, bis am halben Leib, in einer Rundung: IOHANN. GEORG. D. G. DVX. SAX. ARCHIM. ET. EL. In den vier Ecken: SCOPVS VITÆ MEÆ CHRISTVS.

R. Die 2. Ertzmarschallsschwerdter, mit Rautenzweigen umflochten, und mit dem Churhuth beziert, in einer Rundung: IN GLADIIS FLORET RVTA ITA AMOENA SVIS. Die 4. Ecken sind mit so viel Engelskoepffen besetzt. *Weil in dem Worte* GLADIIS *nur das erste* I *gross zu sehen ist, so ist es gewiss, dass das andere und folgende kleine* I *für keinen darinne etwas bedeutenden Zahl-*

 buchsta-

buchstaben soll gehalten werden, dahero in dieser Umschrifft die Jahrzal 1614, und nicht 15. enthalten ist. Es ist diese einen Reichsthaler oder 2. Loth schwehre Klippe ein Preis bey dem Armbrustschiessen gewesen, welches bey dem Geburthsfeste des zweyten Churfürstl. Printzens Augusts zu Dresden ist gehalten worden. vid. T. *l. c. tab. 35. n. III. p. 406.*

1023. A. Enthælt diese Auffschrifft von 10. Zeilen: V. G. G. Johann Georgs des andern Hertzogs und Churfürstens zu Sachsen, auch Burggrafens zu Magdeburg, gehaltenes Hauptschiessen zu Dreßden 1662. In den vier Ecken stehen vier Wæpplein.

R. In einer Rundung eine Spitzseule, zwischen 2. mit einer aus Hertzen bestehenden Kette zusammengefügten Sæulen. An der Spitze der Pyramide ist in einem Schildgen der verzogene Nahme: I. G. 2., darüber zur Rechten das Brandenburgische, und zur Lincken das Sæchsische Wæpplein, welche von 2. aus den Wolcken reichenden Hænden mit einem Lorberkrantz gekroenet, und von dem goettlichen Nahmen bestrahlet werden. An dem Fusse der Spitzsæule sind wieder obbemeldte 2. Wæpplein. Die Seule zur Rechten ist mit Lorbern umwunden, und ragen darauf 2. Palmzweige hervor. Auf der Lincken mit Rosen umflochtenen Sæule stehen 2. sich schnæbelnde Tauben: MEDIANTE DEO ET AMORE. EXISTENTE PACE. ET CONCORDIA.

DIA.. Die vier Ecken ſind mit ſo viel Wæpplein beſetzt. *Iſt eine Klippe â 2. L. welche im groſſen Stahlſchieſſen bey dem Beylager Marggraf Chriſtian Ernſts zu Brandenb. Culmbach, mit der Churfürſtl. Printzeſſin Erdmuth Sophia für jeden Zweckſchuſs iſt gegeben worden.* vid. T. *l. c. tab. 55. n. III. p. 551.*

1024. A. *Eine Thalerklippe.* Die verzogene Nahmensbuchſtaben J. G. 4. mit der Umſchrifft: Johann Georg der vierte Hertzog zu Sachſen. J. C. U. B. In den Ecken vier Wappenſchildlein.

R. Der junge Hercules in der Wiegen, zerdrückt mit beyden Hænden Schlangen: AB INCVNABVLIS. Umher: Büchſenſchieſſen bey der Churprintzl. Einſeegnung. In denen vier Ecken die zertheilte Jahrzahl: MDCLXIX. â 2. L. Vid. T. *L. A. T. 57. n. I. p. 567.*

1025. A. Das Bruſtbild: ANN. SOPHIA. DVC. SAX NAT. PRINC. HÆRED. REG. DAN.

R. Ein Schiff im Meere, mit vollen von Wind aufgeblaſenen Seegeln, darüber die Sonne ſcheinet. Auf den 3. Flaggen ſtehen die Worte: *Dieu mon Guide.* Auf den vordern Seegel: 1676. â 2. L. Vid. T. *L. A. T. 63. n. IV. p. 617.*

1026. A. In einem Krantz von Palmenzweigen: SVSCIPIANT MONTES PACEM POPVLO. Pſ. 72. v. 3. ANNO MDCLXXIX. Umſchrifft: IOH. GEORG. II. D. G. DVX.

SAX.

SAX. IVL. CLIV. ET. MON. ELECT. Die 4. Ecken ſind mit 4. Wappen beſetzt. Auſſer den Krantz unten: I. THAL.

R. Dem in Wolcken ſtehenden Hercules, wird ein Lorberkrantz von einer aus den Wolcken hervorgehenden Hand aufgeſetzet: VIRTVTE PARATA. â 1 $\frac{1}{2}$ L. *Dieſe Thalerklippe iſt bey dem Nimwegiſchen Friedensfeſt, und dabey zu Dresden A. 1679. d. 8. und 9. Nov. gehaltenen groſſen Büchſenſchieſſen geſchlagen worden.* Vid. T. *L. A. T. 61. n. IV. p. 601.*

1027. A. Das Bruſtbild. Daneben: IOH. GE. III. EL. SAX. Darüber: IEHOVA VEXILLVM MEVM.

R. Die Stadt Dresden, worüber ein Rautenkrantz: RVTÆ SVB HONORE VIRESCIT DRESDA. â 1 $\frac{11}{16}$ L. Vid. *T. L. A. T. 64. n. II. p. 621. Iſt bey der Huldigung dieſer Stadt A. 1680. geprægt worden.*

1028. A. Das geharniſchte Bruſtbild des Churfürſtens: IOH. GEORG. II. D. G. EL. SAX. NAT. 1613. DEN. 1680.

R. Der Churfürſtin Bruſtbild: MAGD. SIBYLL. D. G. ELX. SAX. E. PROS. MARCH. BRAND. NAT. 1612. DEN. 1687. Randſchrifft: SVRSVM DEORSVM. SOLA SPES MEA. â 1 $\frac{1}{2}$ L. Vid. *T. L. A. T. 82. n. II. p. 605.*

1029.

1029. Das geharnische Brustbild: IOH. GEORG. III. D. G. D. SAX. I. C. M. A. & W. EL.

R. Eine an den obern Theil der Erdkugel mit einer Kette und 2. Schlössern angeschlossene geflügelte Lorberkrone mit der Unterschrifft: A TERRA DENEGATA. Darüber reichet eine aus den Wolcken hervorgehende Hand eine Zackenkrone dar, welche der darüber befindliche Nahme Gottes bestrahlet, mit der Ueberschrifft: COELITVS DATA. Randschrifft: NAT. DRESDÆ. D. 20. IVN. AO. 1647. DENAT. TVBINGÆ AO. 1691. D. 12. SEPT. â $1\frac{1}{2}$ L. Vid. *T. L. A. T. 69. n. VIII. p. 656.*

1030. A. Das Brustbild: IOH. GEORG. IIII. D. G. DVX. SAX. & ELECT.

R. Ein Altar, darauf eine Flamme, an welchem die Chur-Schwerdter zu sehen, dabey zur Rechten der Mars, mit der rechten Hand einen Schild, auf welchem zu lesen: VOT. X. ET. XX. in der lincken aber ein grosses Schwerdt umgekehrt, haltend; hinter ihm die Gerechtigkeit. An der lincken Seite der Glaube und der Friede, welcher einen Lorberkrantz in die Höhe hælt: HÆC ARA TVEBITVR OMNES. Im Abschnitt IN MEM. ELECT. MDCXCI. Randschrifft: RERVM FELIX TVTELA SALVSQVE. â $1\frac{1}{8}$. L. Vid. *T. L. A. T. 70. n. I. p. 659.*

1031.

1031. A. Das Brustbild: IOH. GEORG. IIII. D. G. DVX SAX. & ELECT.

R. Die Chur-Schwerdter mit Palmenzweigen umwunden, und mit dem Churhuth bedeckt. Unten MDCXCI. Umher: ORNANT PATRIAMQVE TVENTVR. Randschrifft: OMNIBVS HOC DICTVM VOTIS FELICITER. â 1½. L. Vid. *T. L. A. T. 70. n. II. p. 660.*

1032. A. Das Brustbild: IOH. GEORG. IIII. D. G. DVX. SAXONIÆ ELECTOR. Darunter M. H. M.

R. Der Churfürst, unter der Gestalt des Martis, trægt in der rechten Hand einen Spies, auf der lincken Schulter aber ein Siegs-Zeichen, und gehet über den Rhein, welcher als ein alter Mann unter dem Rohr lieget, und mit der Rechten aus seinem Kruge Wasser ausgeust, mit der lincken Hand aber das Ruder, auf welchem RHENVS zu lesen, hælt: QVÆ RITE INCEPTA PARAVI. PERFICERE EST ANIMVS. Im Abschnitt: MARS VLTOR. 1692. Randschrifft: MARS ADES ET SATIA SCELERATO SANGVINE FERRVM. STETQVE FAVOR CAVSA PRO MELIORE TVVS. â 3. L. ♀. Vid. *T. L. A. T. 70. n. IV. p. 662.*

1033. A. Das geharnischte Brustbild: IOH. GE-

ORG.

ORG. IV. D. G. DVX. SAX. I. C. M. A. & W. ELECT.

R. Das Wappen mit dem Chur-Huth bedeckt, und mit dem Englischen Hosenbande umgeben, auf welchem die gewöhnl. Worte: HONI. SOIT. QVI. MAL. Y. PENSE. Umher in zwey Reihen: IVNGIMVR HOC SIGNO QVO NON DISIVNGIMVR VNQVAM.: SIC NOSTRA ÆTERNVM PECTORA IVNCTA MANENT. Randschrifft: CVSA EST ANGLORVM WILHELMO REGE MONETA. 1693. â 4. L. Vid. T. *L. A. T. 71. n. I. p. 667.*

1034. *Eine Thaler-Klippe.* A. Die Chiffre: I. G. 4. C. ineinander geschlungen, mit den Chur-Huth bedeckt, und mit den Englischen Ordensband umgeben, darauf die gewöhnl. Worte: HONI SOIT QVI MAL Y PENSE. Darunter 1693. In denen vier Ecken sind vier Wappenschildlein.

R. Die Chur-Schwerdter mit den Rautenkrantz umgeben, und mit dem Chur-Huth bedeckt. Unten. I. THAL. Umher: DISMALE-CERPENDVS, QVI MALE SENTIT, ERIT. In denen vier Ecken sind vier Wappen-Schildlein. â 1 $\frac{5}{8}$ L. Vid. *T. L. A. T. 71. II. p. 668.*

1035. A. Das Brustbild: CHRIST. EBERH. D. G. EL. SAXON.

R. Die

R. Die auf der hervorragenden Erdkugel ſtehende Fortun mit ſtrahlenden Haupte hælt auf dem rechten Arm den Chur-Printzen, ſo nach den zur Seite befindl. Chur-Schwerdtern greifft, und in der lincken Hand ein Horn des Ueberfluſſes, daraus Kron, Scepter, Geld und Blumen auf die Erde fallen: MEO SPES MVNERE SPIRAT. Randſchrifft: SALVE LVCE SPEI PATRIÆ FAVSTO OMINE NATE DIE 7. OCT. 1696. â $1\frac{1}{2}$ L. Vid. *T. L. A. T. 74. n. VI. p. 693.*

1036. A. Das Bruſtbild: FRID. AVG. D. G. ELECT. SAX. IN REGEM POLON. ELECT. 1697.

R. Der Churfürſt geharniſcht, trit mit dem lincken Fus auf dem Cerberum, hælt mit der rechten Hand die ihm über die Schultern hangende Löwenhaut, und in der Lincken die Keule. Eine vor ihm ſtehende Weibs-Perſon bietet ihm auf einen Küſſen die Krone dar: NEC ME LABOR ILLE GRAVABIT. Im Abſchnitt: HERCVLI SAXONICO. Randſchrifft: eXpetItVr, qVeM Vota DeCent, reX saXo poLonIs. â 2. L. Vid. *T. L. A. T. 75. n. II. p. 700.*

1037. A. Das Bruſtbild in Pohlniſcher Tracht mit einem Lorberkrantz: AVG. II. D. G. REX. POL. M. D. L. & D. SAX. S. R. I. AM. ET EL.

R. Eine Weibs-Perſon kniet mit aufgehabenen

benen Hænden vor einem Altar, auf welchem ein Rauchfaſs ſtehet: PRO SALVTE OPTIMI PRINCIPIS. Im Abſchnitt: VOTA POL. ET. SAX. MDCIIC. â $1\frac{1}{16}$. L. Vide: *T. L. A. T. 714. n. I. p. 714.*

1038. A. Zwey aneinander gelehnte, mit einem Rauten- und Palmzweig eingefaſte, und mit dem Fürſtenhuth bedeckte Schilde, das erſte mit dem Sæchſiſchen Wappen, das andere mit den verzogenen Nahmens Buchſtaben I. G. umher in einer Rundung: SCHIESSEN BEY DEM CARNEVAL AVF DER NEVEN AVGVSTVSB. Z. WF. In den 4. Ecken iſt die Jahrzahl ausgetheilt MDCIC.

R. Der Stern und das Ritterordensband mit denen Kleinod von Dæniſchen Elephanten Orden. *Eine Klippe* â $\frac{1}{2}$. L. Vid. *T. L. A. T. 88. n. V. p. 602.*

1039. A. DEO NOSTRO CLEMENTI PRO VITA ET INCOLVMITATE SERENISS. ET POTENTISS. REGIS FRIDERICI AVGVSTI PRINCIPIS ELECTORIS SAXONIS SERVATA ITEM HISCE TEMPORIBVS DRESDENSIVM CIVITATE CVM ÆDES LOSVITII XXIX. IVN. MDCCV. EXTRVI COEPTA DIE AVG. MENS. III. MDCCVIII. SACRIS INITIARETVR GRATES MISTIS PRECIBVS AGVNTVR.

R. Die Kirche: REDDIMVS INDVL-

TÆ SIC TIBI PACIS OPVS. Unten GROSKVRT FEC. â 2. L.

1040. A. In den Winckeln eines Triangels, die drey mit Lorber gekrönte Hæupter, auf Römische Art: mit aussen an denen Spitzen dabey gesetzten Nahmen als 1) FRIDERICVS REX DAN. & N. 2) FRIDERICVS AVG. REX POL. 3) FRIDERICVS REX BORVSS. Umher TRIANGVLVS MAIESTATICVS.

R. Schrifft von X. Zeilen: QVOD TRES IN AMPLEXVS MVTVOS COIERINT REGES TANQVAM REGIVM TRIVM FRIDERICORVM RESERVATVM ÆTAS NOSTRA NOTET POSTERITAS ADMIRETVR MDCCIX. GROSKVRT *Fecit.* â 2. L.

1041. A. Der sitzende Saturnus schreibet in eine auf dem Absatz eines Felsens vor ihm liegenden Tafel: MEMORIÆ SATVRNALIVM SAXONIÆ MDCCXIX.

R. Eine hellstrahlende Sonne, in welcher die verzogenen und gekrönten Buchstaben A. R. welche von den in Wolcken sitzenden sieben Planeten, die ihre Astronomische Zeichen halten, umgeben werden. Darunter ist eine Grotte mit drey Bogen-Oeffnungen und Wasserfællen, zwischen 2. aus Felsen gehauenen Pyramiden, an welchen das Pohlnische und Chur-Sæchs. Wappen: CON-

STEL-

STELLATIO FELIX. â $2\frac{5}{8}$ L. Vid. L. *Mbl. P. XIII. n. 19. p. 152.*

1042. A. Fünff paarweiſe neben und gegeneinander ſtehende Cedern, woran Nahmens-Schilde als 1) F. A. 2) C. E. 3) F. A. 4) M. I. 5) F. A. welche die darüber ſtehende Sonne beſtrahlet: FORTVNÆ CRESCENTI DOMVS AVGVSTÆ. Im Abſchnitt: NATIVITATE PRINCIPIS FRIDERICI AVGVSTI COELITVS FIRMATA A. O. R. MDCCXX. D. XVIII. NOV.

R. Ein Rautenkrantz beſetzt mit 9. Rundungen; in den erſten beyden gegeneinander überſtehenden ſind die Portraits K. Friedrich Auguſts und ſeiner Gemahlin, in den folgenden beyden des Chur-Printzens und ſeiner Gemahlin, und in der fünfften des neugebohrnen Printzens: DONEC TOTVS IMPLEATVR ORBIS. H. P. G. 2. L.

1043. A. D. O. M. S. AVGVSTO AVSPICIO POTENTISS. POLON. REGIS ET SERENISS. ELECT. SAXON. FRIDERICI AVGVSTI. ÆDES A. B. VIRG. DICTA CRESCENTEM SACRA FREQVENTANTIVM NVMERVM VIX AMPLIVS CAPTVRA ET VETVSTATE FERME COLLAPSA PRIMO FABRICÆ NOVÆ LAPIDE DIE XXVI. AVGVST MDCCXXVI. SOLEMNI RITV IACTO INSTAVRARI

EXTRVIQVE COEPTA CVRANTE CIVIT. DRESD. SENATV.

R. Die Kirche: PERFICIETVR OPVS DIVINO NVMINE COEPTVM. Unten GROSKVRT FEC. â 4. L.

1044. A. Das Brustbild: D. G. CHRISTIANA EBERHARDINA REG. POL. SAX. ELECTRIX.

R. Ein Altar mit einer aufsteigenden Feuerflamme in einem Garten, darüber, in Wolcken das Monogramma Christi: AVGVSTÆ DELICIAE. Im Abschnitt: ÆDE PRETISCI SACRA RESTAVRATA. A. 1727. â 2. L.

1045. A. Das Brustbild mit einem Lorberkrantz: D. G. AVGVSTVS II. REX POLON. ELECT. SAXON. Unter der Schulter VESTNER F.

R. Der König zu Pferde mit dem Commandostab, hinter welchem 3. reitende Personen, darunter eine den Rossschweif trægt. MARTIS SAXONICI SPECTACVLA BELLICA BELLA. Im Abschnitt: IN CAMPO AD MVLBERG MDCCXXX. â 2. L. ♀.

1046. A. Das Brustbild mit einem Lorberkrantz: D. G. AVGVSTVS II. REX POLON. ELECT. SAXON. Unten VESTNER F.

R. Ein auffliegender Genius trægt das mit Sternen umgebene Bildnüss des Königs in den geöffneten Himmel, dabey eine Pyramide, an welcher Armaturen: INFERTVR VINDEX.

DEX TERRÆ RADIANTIBVS ASTRIS. *Ovid.* Im Abſchnitt: MORTALES. EXVIT ARTVS VARSOVIÆ KAL. FEBR. MDCCXXXIII. â 2. L. ♀.

1047. A. Das geharniſchte Bruſtbild. D. G. FRIDER. AVGVST. P. R. P. L. ELECT. SAX. P. P.

R. Eine für einen Altar kniende und einen Ring haltende Weibs-Perſon: FIDES PVBLICA S. P. Q. D. Im Abſchnitt: SACRAMENTO OBSIGNATA D. XV. APRILIS MDCCXXXIII. â 1. L.

1048. A. Das Bruſtbild: D. G. FRIDERICVS AVGVSTVS PR. R. P. L. ELECT. SAX. MARCH. LVS. Unten: BAESING. F.

R. Der Churfürſt auf einem Stuhl ſitzend, welchem Lausnitz in der Geſtalt einer knienden Weibsperſon den Eyd in ſeine Hænde ablegt, und einen Schild hælt: SACRAMENTVM OPTIMO PRINCIPI DICTVM. Im Abſchnitt: AB. ORDINN. LVS. SVP. BVD. MDCCXXXIII. XX. MAI. â 1. L.

1049. A. Das geharniſchte Bruſtbild: D. G. FRIDER. AVGVST. PR. REG. POL. & L. DVX SAX. & ELECT. IPSE SVÆ GENTIS LVX PLACIDVSQVE AMOR. Inwendig unter dem Bruſtbild: OBSEQVIVM RENOVAT VETVS VRBS CELEBRATA FIDELIS.

R. Die Stadt Freyberg, und darunter ein eroeffneter Schacht, mit den Bergarbeitern, dem

Bergmænnischen Gruss: GLÜCK AVF. und dem Stadtwappen: FREYBERG DIE ALTE VND GETREVE VERSPRICHT DIE ALTE TREVE AVFS NEVE. â 2. L.

7) *Brandenburgische.*

1050. A. Diese Inscription in XV. Zeilen: FRIDERICVS. WILHELMVS. ELECTOR. BRANDENB. IVSTVM. SVECORVM. EXERCITVM. QVI. MARCHIAM. POMERANIAMQVE. DVM. IPSE. OPPRESSIS. IN IMPERIO. ALIBI. ADEST. INVASERAT. TANDEM. AD. FEHR-BELLINVM. DIE XVIII. IVNII. ANNO. MDCLXXV. NACTVS. SOLO. CVM. EQVITATV. SVO. EVM. AGGRESSVS. SOLA. OPE. DEI. FRETVS. CÆDIT. FVNDIT. QVIQVE. SEPTEM. MENSES. PROVINCIAS. SVAS. VASTAVERANT. SEPTEM. DIEBVS. IISDEM. EIICIT. S. D. G.

R. Die Abbildung der Fehrbellinischen Schlacht, dabey der zu Pferde commandirende Churfürst vornehmlich zu sehen, und insonderheit, wie kurtz vor demselben der mit ei- Stückkugel getroffene Stallmeister Frobenius vom Pferde herab fællet: A DOMINO HOC FACTVM. Im Abschnitt: ET MIRABILE EST IN OCVLIS NOSTRIS. â 4. L. Vid. Lo. *T. III. p. 155.*

1051. A. Gleiche Inscription.

R. Die

R. Die Abbildung des Fehrbellinischen Treffens: A DOMINO FACTVM. ET. MIRABILE EST. IN. OCVLIS NOSTRIS. Randschrifft: TANDEM. BONA. CAVSA. TRIVMPHAT. â 4. ½ L. Seyl. *p. 128.* K. *mbl. P. X. n. 9. p. 65.*

1052. A. Ein in dem auf einem hohen und steilen Felsen befindlichen Neste stehender, und mit ausgestreckten Halse und erhabnen Flügeln, umschauender Adler, zu welchem ein grimmiger Loewe, mit aufgesperreten Rachen hinan klettert. Dabey ist in der Aussicht das bey aufgehender Sonne aus Liefland in Preussen einfallende Schwedische Kriegsheer zu sehen: QVEM DIES VIDIT VENIENS SVPERBVM. Im Abschnitt: A. MDCLXX IIX.

R. Der aus seinem Neste herabfliegende Adler verjaget den Loewen von dem Felsen, dabey ein aus den Wolcken hervorgehender geharnischter Arm, mit dem Scepter auf die, durch die Annæherung der eilend anziehenden Brandenburgischen Voelcker, bey untergehender Sonne, in die Flucht sich begebende Schwedische Armee zuschlægt: HVNC. DIES. VIDIT. FVGIENS. IACENTEM. Im Abschnitt: PRVSSIA LIBERATA A. MDCL XXIX. Randschrifft: IVSTVS. ES. DOMINE. ET IVSTA SVNT IVDICIA TVA. â 7. L. vid. Seyl. *p. 175.* K. *mbl. P. XIV. n. 29.*

29. p 225. & Lo. *T. III. p. 248. Ist ein vortreffliches Kunststück.*

1053. A. Das Brustbild des Churprintzens: FRIDER. D. G. PR. ELECT. BRAND.

R. Das Brustbild der Gemahlin: SOPHIA. CHARL. PRINC. BRVN. ET LVN. Darunter: A. K. Randschrifft: CONNVBIO IVNCTI. MDCLXXXIV. 28. SEPTEMBR. *Ist ein vortreffliches Karlsteenisches Kunststück.* â 4. L.

1054. A. Das geharnischte Brustbild: FRID. WILH. MAGN9. EL. BRAND. Im andern Umkreis: N. 6. FEBR. 1620. DENAT9. 29. AP. 88.

R. Ein Palmbaum, auf welchem ein gekroenter Adler stehet, und welcher sowohl an dem Stamm, als unten zu beeden Seiten, mit allerhand Kriegs- und Friedensinstrumenten, worunter auch ein mit den Buchstahen: V. D. M. I. Æ. bezeichnetes Buch, gezieret ist. Inwendig herum auf einem Zettul: VIREBO PROSPICIENTE DEO. Ps. 92. Aeussere Umschrifft: VLTIMA FRIDER. WILH. MAGNI. ELECT. BRANDENB. â ½. L. vid. Seyl. *p. 306.*

1055. A. Das sehr erhabene geharnischte Brustbild: FRID. WILH. M. B. S. R. I. A. CAM. E. EL.

R. Allerley auf der hervorragenden Erdkugel liegende, und mit Palmen und Lorberzweigen

zweigen bewachſene Waffen, mit der Ueberſchrifft: PERENNABIT. welche ſich auch durch einen Wiederſchein in Wolcken zeigen, mit dem Beywort: FLOREBIT. â 4. L. vid. Seyl. *p. 308. Iſt eine Begræbnüsmedaille.*

1056. A. Das vorwærts ſtehende und geharniſchte Bruſtbild: FRIDERI. III. D. G. MARCH. ET. ELECT. BRANDENB.

R. Ein mit Frantzoeſiſchen Waffen ausgeziertes Trophæum, woran die auf drey mit Lorberzweigen eingefaſten Tafeln im Proſpect gezeichnete Feſtungen, mit den beygeſetzten Nahmen: KAISERSVVERT. RHEINBERG und BONN, hangen. Im Abſchnitt: A TYRANNIDE GALL. LIBERATAE. 1689. Randſchrifft: GLORIA SIT LEOPOLDE TIBI. SIT GRATIA BRENNO. â. $\frac{3}{8}$. L. vid. Lo. *T. III. p. 421. n. 4.*

1057. A. Das geharniſchte Bruſtbild: FRIDER. III. D. G. M. BRAND. S. R. I. A. C. ET EL.

R. Die Belagerung von Kayſerswerth: PRIMAS DAT CÆSARIS INSVLA LAVROS. Im Abſchnitt: EXPVGNATA $\frac{15}{25}$ IVN. 1689. â 1 $\frac{1}{4}$ L.

1058. Das Haupt mit einem Lorberkrantz und einem Roemiſchen Halskragen: FRIDERI. III. D. G. ELECTOR BRAND. &c. Darunter: I. SMELTZING. F.

R. Eine forteilende und ein Fruchthorn sambt einem Palmzweig haltende Victorie, setzet dem als einen Flusgot mit dem Wasserkruge im Schilffe sitzenden Rheinstrohm, den Freyheitshuth auf sein Steuerruder. Rückwærts erscheinet die Bombardirung von Bonn: REBVS. ARCHIEP. COL. RESTITVTIS. Im Abschnitt: COL. TRAIA. BONNÆQ. VICTORIA. 1689. I. SMELTZING. â 5 $\frac{1}{4}$ L. vid. Lochn. *P. III. in tit. n. II.* & Lo. *T. III. p. 421. n. 1.*

1059. A. Das geharnischte Brustbild: FRIDERICVS III. D. G. M. BRAND. S. R. I. A. C. ET. ELECT. R. FALTZ.

R. Der Rheinstrohm, als ein liegender alter Wassermann in einer Landschaft, mit einem Krantze von Schilffe auf dem Kopffe, welcher in der rechten Hand ein Steuerruder, hælt, und sich mit der lincken auf seinen umgelegten Wasserkrug lehnet: SALVS PROVINCIARVM. Im Abschnitt: INF. RHENVS. LIB. â $\frac{7}{8}$ L. vid. Lo. *T. III. p. 425. n. 3.*

1060. A. Das Brustbild im Roemischen Habit, mit umgeschlagenen Gewand, vortreffl. geschnitten: FRIDERIC. III. D. G. ELECTOR. BRAND. Unter der Brust: I. L. F.

R. Der Rhein in Gestalt eines Mannes, wie die Flüsse abgebildet werden, im Schilff am Ufer sitzend, mit den rechten Arm sich auf einen

einen Wasserkrug lehnend, und in der lincken Hand ein Steuerruder haltend: ASSERTO RHENO. â 4. L. *Diese Medaille scheinet eine Nachahmnng der vorhergehenden zu seyn, ist auch von recht schoener Arbeit, wird aber weder von Tentzeln, noch von Cramern, und Casseburgen angeführet.*

1061. A. Das geharnischte Brustbild: FRIDER. III. D. G. M. BRAND. S. R. I. A. C. ET. ELECT. *R. Falz.*

R. Die stehende, mit einem Spies und Schild, worauf ein Scepter, bewafnete, und behelmte Pallas, beschützt den an der lincken Seite befindlichen Loewen, wobey zur rechten in der Ferne die Stadt Brüssel: TVTELA BELGII. Im Abschnitt: EXPEDITIO 1690. â 2 $\frac{1}{8}$ L. vid. Lo. *T. III. p.* 448. *Diese Medaille zielet auf die nach der Schlacht bey Fleury von dem Churfürsten zur Alliirten Armee geschickten 20000 Mann, wodurch der Fortgang der Frantzoesischen Waffen in den Spanischen Niederlanden gehemmet ward.* vid. Cramer *in fragm. hist. Frid. I. p.* 41.

1062. A. Der Churfürstin Brustbild: SOPHIA CHARL. D. G. EL. BR. PR. BRVN. Darunter: KARLSTEN.

R. Eine Biene, die zu vier Koerben in einer Landschaft flieget: MON DEVOIR FAIT MON PLAISIR. Im Abschnitt: 1691. â 5. L.

1063. A.

1063. A. Die Stadt Magdeburg, über welcher des Churfürstens Brustbild in einem Palmenkrantz von zwo aus den Wolcken hervorgehenden Hænden gehalten wird, aus welchen zwo Ketten herabgehen, woran die Stadt hænget: HÆC VINCVLA NEMO RESOLVET. Umschrift: FRID. III. ELECT. BRAND. II. DVCI. MAGD. PR. OPT.

R. Eine Landschaft, in welcher eine Frauensperson unter einem Baum sitzet, und einen Krantz bindet, dabey zur Rechten ein verdorrter abgehauener Baum, und zur Lincken ein nachwachsender junger Baum zu sehen: SVB ET HAC SIC TVTA QVIESCO. Umschrift: DIVO PATRI MAGNO FRIDER. WILHEL. IVSTE SVCCEDENTI. Im Abschnitt: MAGDEB. HOMAG. PRÆST. D. 17. OCTOBR. 1692. â 2 $\frac{1}{2}$ L.

1064. A. Die Stadt Magdeburg, worüber ein Adler mit Scepter und Schwerdt schwebet, und eine seegnende Hand aus den Wolcken gehet, mit der Ueberschrifft: HOC SVB TVTAMINE TVTA. Umschrifft: FRID. III. EL. BRAND. II. DVC. MAGD. PR. OPT. SACRVM.

R. Ein Adler mit Jungen in seinem Neste auf einem steilen und hohen Felsen, vor welchen die Raubvögel wegfliegen, in einer Landschafft mit einem Ackersmann und Schæffer: Viel jetzt drückt Krieg, Raub, und Brand

Brand; Sicher ist des Adlers Land. 1692. â $2\frac{1}{2}$ L.

1065. A. Das geharnischte Brustbild: FRIDER. III. D. G. M. BR. S. R. I. AR. C. ET EL. Unter der Schulter C. W.

R. Das Brustbild des Königs in Franckreich: LVDOVICVS XIV. D. G. M. FR. ET NAV. REX. CHR. Randschrifft: PAX PARISIENSIS M. D. CXXIC. REPAR. RISWI. $\frac{20}{10}$. OCT. MDCIIIC. â $\frac{3}{8}$. L.

1066. A. Das geharnischte Brustbild, mit einem Lorberkrantz: FRIDERICVS I. D. G. REX BORVSS. C. W.

R. Das neuerbauete Residentzschloss in Berlin: FRIDERICO REGI BORVSSIÆ RESTAVRATORI REGIÆ BEROLINENSIS. Zwischen dem Abschnitt: INSTAVRATORE SCHLVTERO ARCHITECT. DIRECTORE. Im Abschnitt: PIO. IVSTO. FELICI OPT. PRINCIPI ARTIVMQVE LIBERALIVM STATORI. CHRISTIAN WERMVTH A. MDCCIV. â 8. L. vid. N. *p. 378. n. XXXIV.*

1067. A. Das Brustbild: SOPHIA. CHARL. REGINA BORVS.

R. Drey nebeneinander auf einem Küssen liegende Kronen, die Koenigliche, Churfürstliche und Hertzogliche, darüber in Wolcken eine Sternkrone im starcken Glantze: NON

NON VNA IVVABIT. Im Abſchnitt: NATA X. OCTOBR. MDCLXIIX. HANNOVERÆQ. OBIIT I. FEBR. MDCCV. SOLENNISS. SEPVLTA D. XXIIX. IVN. BEROLINI. â 2. L. vid. N. *p. 460. n. III.*

1068. A. Das gekroente Bruſtbild: SOPHIA CHARL. REGINA. BORVSS' C. W.

R. Die auf einem Küſſen liegende Koenigliche Krone, über welcher in Wolcken eine Sternkrone: SOLA IVVABAT. Im Abſchnitt; CVM VITA DEPOSVIT HANNOV. KL. FEB. MDCCV. â I. L.

1069. A. Dergleichen Bruſtbild und Tittul.

R. Ein auf einem Altar ſtehendes Rauchfaſs, aus dem der Rauch von dem angezündeten Rauchwerck in die Hoehe ſteiget: FECIT AD ASTRA VIAM. Im Abſchnitt: NATA 20. OCTOB. AN. 1668. HAN. OBIIT 1705. HVMATA 28. IVNII BEROLINI. â I. L. N. *p. 465. n. X.*

1070. Ein hieroglyphiſches Bild, deſſen Vordertheil aus dem gekroenten Preuſſiſchen Adler, und das Hintertheil aus dem Lüneburgiſchen Roſs beſtehet, wodurch die Verbindung dieſer beyden Hæuſer vorgeſtellet wird: AD SPES MAIORES: Im Abſchnitt: EX DVRIS GLORIA SVRGET. ET DECVS IN RECTO SI PIA VOTA VALENT. *Iſt eine tolle Wermuthiſche Invention.*

R. Fol-

R. Folgende Inſcription: NVPT. FRID. WILHELMI I. REGNI BOR. HÆR. CVM SOPHIA DOROTHEA PR. EL. BRVN. LVN. CONTRACTIS HANNO. 14. NOV. ET BEROLINI SOLENN. CONSVMMATIS 28. NOV. A. 1706. â ½. L. *N. p. 628. n. LV.*

1071. A. Das Bruſtbild des Preuſſiſchen Kron-Printzens: FRID. WILH. REGNI. ET. EL. B. HÆR.

R. Das Bruſtbild ſeiner Braut: SOPHIA. DOROTH. PRINC. EL. BR. LVN. Zweyfache Randſchrifft: SPONSALIA CELEBRATA HANNOVERÆ MDCCVI. XVII. IVN. ET NVPTIIS CONTRACTIS 14. NOV. HANNOVER. SOLENNISSIMEQVE CONSVMMATIS 28. NOVEMBRIS BEROLIN. ANNO. MDCCVI. â 2. L. vid. *N. p. 594. n. XXX.*

1072. A. Das Bruſtbild: SOPH. DOROTH. REG. PR. BORVSS. NAT. PR. BR. ET LVN. Unter der Bruſt F. HANNIBAL.

R. Ein Regenbogen über einer Landſchafft mit dem Meere und untergehenden Sonne: FELIX RENOVATI FOEDERIS OMEN. Im Abſchnitt: OB. NVPT. HAN. CELEB. XIV. NOV. MDCCVI. â 7. L.

1073. A. Das geharniſchte Bruſtbild: FRIDERICVS. REX BORVSS. EL. BR. PR. AVRIAC. KOCH.

R. Dem

R. Dem auf einem erhabenden Stuhl ſitzendem Koenige überreicht das Fürſtenthum Neuburg, in Geſtalt einer Frauensperſon, mit einer Stadtkrone auf dem Haupte, und dem Wappenſchild in der lincken Hand, eine Krone: RE|STITVTORI NEOCOMI. Im Abſchnitt: MDCCVII. â 6 ½. L. in ♀. vid. *N. p. 739. n. LIX.*

1074. A. Die bey aufgehender Sonne in einem Getræydfelde aufgerichtete Webe - Garbe der Jüdiſchen Erſtlinge, dabey zur Lincken auf einem Berge der Tempel, mit dem beygefügten Nahmen ירושלים. Umſchrifft: SANCTÆ PRIMITIÆ. Im Abſchnitt: SOLO POLOQVE GRATÆ.

R. Folgende Inſcription: PRIMAM SOBOLEM REGIAM PRIMO REGI BORVSS. PRIMVM AVO FRIDERICO PRIMO REGNI HÆREDI PRIMVM PARENTI FRIDERICO WILHELMO D. 23. NOV. A. MDCCVII. NATVM FRID. LVDOVICVM PR. ARAVS. AVGVSTISSIME SOBOLESCERE IVBET PRIMATIS GERMANIÆ VRBS PRIMA MAGDEBVRGVM INTERPRETE. H. F. H. *d. i. Henrico Friderico Hultero, Müntzmeiſter daſelbſt* â 2. L. vid. *N. p. 744. n. LXIV.*

1075. A. Der Kopff: FRIDERICVS. REX. BORVSS. EL. BRAND. P. P. *Koeb.*

R. Ein auf einem ſteilen Felſen ſtehender Ehren-

Ehrentempel, darinne mitten eine Krone hænget, und zu welchem ein Weg gebahnet ist: sIGNATIS DeCoRIS VESTIGIIS. Im Abschnitt: DIsCeDIT. FEBR. XXV. *Enthælt das Sterbjahr 1713.* â 2 $\frac{7}{8}$. L.

1076. A. Die untergehende Sonne: VIRTVTIBVS OCCVPAT ORBEM.

R. Folgende Inscription: ORTVS FRIDERICVS I. REX BORVSS. REGIOM. IVL. I. MDCLVII. MERITOR. MAXIMOR. RADIIS LATE DIFFVSIS SIGNATISQVE VESTIGIIS BENEMERENDI MDCCXIII. FEBR. XXV. BEROLINI OCCIDIT. Im Abschnitt: IN FVNERE I. MAI. â $\frac{7}{8}$. L.

1077. A. HENRICA MARIA PR. BORVSSIÆ. FRID. LVDOVICO PR. HEREDI WIRTEMBERGIÆ NVPTA BEROLINI 8. DEC. 1716.

R. Zwo ins Kreutz gelegte und zusammen gebundene Brautfackeln, oben mit einer Krone, unten mit einem Hertzogshuth besetzt, darunter FEL. CONIVNCTIO. *â 3. Ducaten in* ☉.

1078. Das sehr übel geschnittene, geharnischte Brustbild: FRID. WILH. D. G. REX BORVSS. EL. BRAND.

R. NACHDEM STETTIN SAMT DEN DISTRICT ZWISCHEN DER ODER

 VND

VND DER PEENE VON DEN SCHWEDEN AN PREVSSEN CEDIRET WORDEN HABEN DIE VNTERTHANEN IHRE HVLDIGVNG GELEISTET. DEN X. AVG. MDCCXXI. â $\frac{7}{8}$. L.

1079. A. Geharnischtes Brustbild: FRID. WILH. D. G. REX. BORVSS. EL. BR. *Koch.*

R. Zween neben einander fliegende Adler, in einem Lorberkrantz, über dem, auf einem untenliegenden Schild, aufrecht gesetzten, und zwischen den kreutzweis gelegten und auch empor gerichteten Sæchsischen Churschwerdtern, stehenden Chur-Brandenburgischen Scepter, welche in der Mitte zusammen gebunden sind: OMINE FAVSTO. Unten AVSPICATA CONIVNCTIO MENS. MAI. MDCCXXVIII. â 8. L.

1080. A. Das geharnischte Bruststück: FRIDERICVS WILH. REX. BORVSS. E. BR. *Koch.*

R. Ein zu der Sonne sich aufschwingender Adler: REVIRESCENDO Ps. 103. v. 5. Unten: M. IAN. 1735. ESA. 40. v. 31. â 7. L. in ♀.

8) *Pfæltzische.*

1081. A. Das geharnischte Brustbild, mit langen und lockigten Haaren: CAR. LVD. D. G. COM. PAL. EL. D. BAV.

R. Ein

R. Ein auf der Weltkugel aufrechtſtehendes, und von zwo aufgerichteten, gekrümmeten und mit den Köpffen gegeneinander gekehrten Schlangen umgebenes Steuerruder: IVVET PRVDENTIA SORTEM. â 1 $\frac{1}{4}$ L. vid. K. Mbl. *P. XII. n. 14. p. 105.*

1082. *Eine Ovalförmige Medaille.* A. Des Churfürſtens geharniſchtes Bruſtbild: CAROLVS. LVD. D. G. PAL. ELECTOR. B. D.

R. Eine ſtarcke Eiche, daran Æſte zur lincken Seite abgehauen ſind, und welche auf beyden Seiten von Winden hefftig beſtürmet wird: STAT TAMEN IOVI SACRA. â 3 $\frac{1}{4}$. *Ducaten in* ☉.

1083. A. Das Bruſtbild im Röm. Habit: CAROL. D. G. COM. PAL. RH. ELECT. HÆRES. B. D.

R. Eine Fontaine, welche in groſſer Höhe die hoch hinauf getriebene Kugel hælt: SVSTENTAT. â 2 $\frac{5}{8}$. L.

1084. A. Der Churfürſt mit der Krone und dem Commandoſtab, geharniſcht, zu Pferde: D. G. IO. WIL. C P. R. S. R. I. ARCHID. EL. EIVSQ. IN. P. R. S. ET. F. I. PROVISOR. ET. VICARIVS. Im Abſchnitt MDCCXI.

R. Atlas und Hercules halten die Erdkugel: HIs TVto ConCreDere possVM. â 10 $\frac{1}{8}$. L. vid. *Lo T. V. p. 182. n. I.*

1085. A. Das Bruſtbild: D. G. IO. WIL. C. P.

R. S. R. I. ARCHID. EL. EIVSQ. IN P. R. S. E. F. I. PROVISOR ET VICARIVS, unter der Schulter P. H. M.

R. MDCCXI. ECCE PALATINO CREVIT REVERENTIA MONTI EXVLTATQVE HABITANTE DEO POTIORAQVE DELPHIS SVPPLICIBVS LATE POPVLIS ORACVLA PANDIT. CLAVDIAN. IV. CONS. HONORII. â 3. L.

1086. A. Des Churfürstens zu Pfaltz Brustbild, ohne Umschrifft.

R. Der zweyköpffige Reichsadler, mit den 3. Chur-Pfæltzischen Wappen auf der Brust, welche der Churhuth bedeckt, und die Ritterordensketten von St. Hubert und dem goldnen Vluess umgeben: ALES CVSTODIT POMA SVB ALA. â 2 $\frac{7}{8}$. L.

9) *Die Braunschweig-Lüneburgischen Medaillen befinden sich im vierdten Haupttheil.*

III. GEISTLICH - FVRSTLICHE,

und zwar

I. BISCHOEFLICHE

in alphabetischer Ordnung.

a) *von Costnitz oder Constantz.*

1087. A. Das Brustbild in Cardinalshabith, mit einem Mützgen: DAMIANVS. HVGO. S.

R. EC-

R. ECCLES. CARD. EX. S. R. I. COMIT. DE. SCHOENBORN. Unten: VESTNER. F.

R. Atlas und Hercules halten die Himmelskugel, darüber Juppiter mit dem Adler und Donnerkeilen in Wolcken. Im Prospect ist die Stadt Costnitz: CONSTANTER FERET HAEC PONDERA DIA MANVS. Im Abschnitt: HVGO CARDINALIS A SCHÖNBORN ELECTVS COADIVTOR EPISCOPI CONSTANTIENSIS. *Deutet die Jahrzahl 1722. an.* â 2. L.

b) von Hildesheim.

1088. A. Das voellige, geharnischte und stehende Bildnus K. Carls, des grossen, mit der Krone auf dem Haupte, einem blossen Schwerdt in der rechten, und dem Reichsapffel in der lincken Hand, in einem langen Talar: S. CAROLVS M. PRIMVS FVND. CAP. CATH. HILDESIENSIS. Unten: SEDE VACANTE. Im Umkreis sind XVII. Wappen der Dom- und Capitularherren, mit den beygesetzten Geschlechtsnahmen, als 1) von LANDSBERG. 2) von NAGEL. 3) von TWICKEL, 4) von HOERDE. 5) von TWICKEL. 6) KORFF, genant SCHMISING. 7) v. u. Z. WEICHS. 8) von BOCHOLTZ. 9) von TWICKEL. 10) von HOHENECK. 11) von GIESENBERG. 12) v. u. Z. BRABECK. 13) von LANDSBERG. 14) von BRABECK. 15) von

BOCKENVOERDE gen. SCHVINGEL. 16) von HARFF. 17) von der LIPPE.

R. Das Bildniis K. Ludwigs, des frommen, in gleicher Geſtalt, mit der Domkirche in der rechten, und dem Scepter in der lincken Hand: LVDOVICVS PIVS. SECVNDVS FVNDATOR. Unter ihm iſt die Jahrzahl: MDCCXXIV. *P. P. Werner*. In Umkreys XVI. Wappen der folgenden Dom-und Capitularherren, mit folgenden Nahmen: 18) von NAGEL. 19) von BOCHOLTZ. 20) von NAGEL. 21) v. u. z. WESTERHOLTZ. 22) v. u. z. WEICHS. 23) von OYENHAVSEN. 24) von FÜRSTENBERG. 25) von BOCKENVOERDE gen. SCHVINGEL. 26) von NEHEM. 27) von NAGEL. 28) von LOE. 29) von BOESELAGER. 30) von DROSTE. 31) v. u. z. WEICHS. 32) von VOIGT. 33) von BRVGENAY gen. HAFENKAMPF. â 3. L. vid. K. *Mbl. P. XI. n. 52. p. 409.*

c) von Osnabrüg.

1089. A. Das vorwærts ſtehende Bruſtbild St. Peters, mit dem Schlüſſel, darunter: S. PETRVS PATR. Darüber: CAPIT. CATH. E. OSNAB. Auſſenherum XI. Wæpplein der Dom-und Capitulherren, mit beygeſetzten Familiennahmen, als 1) von KERSENBROCK. 2) von WACHTENDONCK. 3) von KETTLER. 4) von OER. 5) von LANDSBERG. 6) von DROSTE. 7) von WACHTENDONCK.

8) von

8) von NEHEM. 9) von ASSEBVRG. 10) von DINCKLAGER. 11) von VEHLEN.

R. Das geharnischte und gekroente Brustbild K. Carls, des grossen, mit einem Schein um den Kopff, dem Schwerdt in der rechten Hand, und dem Reichsapffel in der lincken. Darüber: SEDE VACANTE 1728. Der æussere Umkreis ist wieder mit XI. dergleichen Wæpplein besetzt, als 1) von HAMMERSTEIN. 2) von GALEN. 3) von MERVELD. 4) von WEICHS. 5) von DROSTE. 6) von PLETTENBERG. 7) von NAGEL. 8) von WESTPHALEN. 9) von WACHTENDONCK. 10) von STAEL. 11) von ASSEBVRG. â 2 $\frac{1}{4}$ L.

d) von Paderborn.

1090. A. Das stehende, gantz geharnischte, mit einem langen Mantel bekleidete, gekroente, in der rechten das Schwerdt, und in der lincken Hand den Reichsapffel haltende Bildnüs K. Carls, des grossen, mit XI. umher, und nach dem Alter der Dom- und Capitularherren gegeneinander über stehenden gekroenten Wappenschildlein, mit ihren beygesetzten Geschlechtsnahmen, als 1) von der ASSEBVRG. 2) von WOLFF METTERNICH. 3) von NAGEL. 4) v. u. z. BRABECK. 5) von KANNE. 6) von WESTPHALEN. 7) von SPIEGEL. 8) von DROSTE. 9) von der LIPPE. 10) von der LIPPE. 11) von WESTPHALEN. 12) von IMBSEN.

R. Der erste Bischof zu Paderborn, Hathumar, in voelliger Gestalt und Pontificalibus stehend, in der rechten mit einer Kirche, und in der lincken Hand mit einem Bischofsstab; und umgeben mit XII. Wæpplein der übrigen Capitularen auf eben solche Art, wie auf der ersten Seite, mit folgenden Nahmen: 13) von BOCHHOLTZ. 14) von FVRSTENBERG. 15) von DROSTE. 16) von DROSTE. 17) von HAXTHAVSEN. 18) von VITTINGHOF, genant SCHELL. 19) von DROSTE. 20) von PLETTENBERG. 21) von WENGE. 22) von PLETTENBERG. 23) von DROSTE. 24) von FVRSTENBERG. Randschrifft: CAPITVL. CATHED. PADERBORNENSE. SEDE. VACANTE. 1719. â 2. L. vid. K. *Mbl. P. XI. n. 42. p. 329.*

e) von Speier.

1091. A. Das Brustbild, wie n. 1087: DAMIANVS. HVGO. S. R. ECCLES. CARD. EX S. R. I. COMIT. DE SCHOENBORN. Unten: VESTNER F.

R. Der Cardinal, mit dem Cardinalshuth in der rechten Hand, empfængt von der in Wolcken schwebenden Religion einen Hirtenstab. Dabey zur rechten Seite siehet man einen Helm, Harnisch und Schwerdt, und zur lincken einen von Schaafen fliehenden Wolf: DE CERTO ASSVMPTAE VIRGINIS AVSPICIO. Im Abschnitt: SACERDOS

FA-

FACTVS IN ASSVMPTIONE VIRGINIS. *Enthælt die Jahrzahl 1720. da er zum Bischof zu Speier gewæhlet worden.* â 2. L.

1092. A. Eben daſſelbe Bruſtbild, mit dem Tittel, wie n. 1087.

R. Der Biſchof kniend, welchem ein Engel den Kelch mit der Hoſtie haltend, ein in Wolcken ſtrahlendes Kreutz zeiget: PRO HOC ET IN HOC SIGNO VINCES. Im Abſchnitt: CONSECRATIO IO. DAMIANI HVGONIS ANTISTITIS VRBIS SPIRENSIS. â 2. L.

1093. A. Das Bruſtbild, wie n. 1087.

R. Ein Altar, an welchem das Wappen. Zur rechten Seite ſtehet eine Frauensperſon, welche einen gekroenten Loewen führet. Zur lincken fliegt eine Fama herbey mit einem Lorberkrantz, darinne: VOTIS VNANIMIS. Im Proſpect die Stadt Speier: AD CRVCIS EXCVBIAS HVNC SPIRAT SPIRA LEONEM. Im Abſchnitt: COADIVTOREM AGIT IN EPISCOPATV SPIRENSI. *Zeiget die Jahrzahl 1714. an.* â 2. L.

1094. Eben daſſelbe Bruſtbild, mit gleichem Tittul, wie n. 1087.

R. Eine Pyramide, wovon oben das Wappen mit den gewoehnlichen Zierrathen, und unten ein auf drey Spitzen gehender Loewe, bedeckt mit dem Fürſtenhuth. Zu beeden Seiten ſind Flüſſe: POST NEMO SIGNVM

HOC IMPVNE LACESSET. Im Abschnitt: DaMIanVs hVgo prInCeps epIsCopVs spIræ. â 2. L.

f) von Wien.

1095. A. Das Brustbild: FRANCISCVS. FERDIN. D. G. EPS. VIEN. S. R. I. PRINCEPS.

R. Zwey Pilgramme in einer Landschafft, welche auf ein errichtetes hohes Kreutz zuwandern, über welchem das hellstrahlende Auge Gottes: MONSTRAT ITER SEQVITVRQV. SIMVL DVX TRAMITE RECTO. Im Abschnitt: MDCCIX. E. C. E. â 4. L.

g) von Würtzburg.

1096. A. Der Kopff: LAVR. ELECTVS. EPVS. WVRC3BVRGENSIS.

R. Das quadrierte Wappenschild, darüber 1511: FRANCIE. ORIENTALIS. DVX. â 1 $\frac{1}{2}$ L. *Ist ein gegossenes altes Stück.*

1097. A. Das Brustbild im geistl. Habith: IoANN.PHILIP.FRANC.EP.HERBIPOLEN.S.R.I.PR.FR.OR.DVX.PRAEPO.MOG. *Enthælt die Jahrzahl 1720.*

R. Das Wappen, mit IX. Helmen: QVIA TV ES DEVS FORTITVDO MEA. â 3 $\frac{7}{8}$ L.

2. AEBTISCHE.

a) von Fulda.

1098. A. Das Brustbild, mit einem Mützgen: PLACIDVS. D. G. ABB. FVLD. S. R. I.

PR.

PR. D.*ivæ.* A.*ugustæ.* ARCH.*icancellarius.* P.*er.* GERM. & GALL PR.*imas.* Unten: P. H. M.

R. Das dreymahl behelmte und quadrierte Wappen, darunter 1688: PIETATE ET CONSTANTIA. â 2. L. vid. K. *Mbl. P. XIV. n. 31. p. 241.*

1099. A. Das quadrierte Wappen, mit drey Helmen, unter einem Fürstenmantel, der mit dem Fürstenhuth bedeckt ist, darunter 1718: CONSTANT. D. G. S. R. I. PR. ET. AB. FVLD. D. A. AR. P. GER. ET. GAL. PR.

R. Zwey zwischen einem Thurm mit einer Seeleuchte und einer Klippe durchseegelnde Schiffe. Ueber jenem: CONSILIO; über diesem: CONSTANTIA. Randschrifft: CERTA SALVS DEVS EST MIHI ROBVR ET ARDVA RVPES. PS. 62. â 2. L.

b) von Gandersheim.

1100. A. Das auf ein Postement gestellte Brustbild: ELISAB. ERNESTINA. ANTONIA. D. S. I. C. M. A. & W. POST. ABBATISSA. GANDERSHEIMIAE. An dem Postement ist zu lesen: NATA MEINVNGAE D. III. DEC. MDCLXXXI. POSTVLATA ABBATISS. D. III. SEPT. ET INTRONISATA. D. IX. NOV. MDCCXIII.

R. Die Inful und der abteyliche Stab liegen auf einem Küssen, dabey die aufgehende Sonne, und unten die nebeneinander stehende Wæpplein

lein von Sachſen und Gandersheim: TANDEM. Die Auslegung dieſes Worts, nach den eintzeln Buchſtaben, offenbahret die Randſchrifft: *Tibi Aderit Numen Divinum, Expecta Modo.* â 1 $\frac{7}{8}$ L.

c) von Quedlinburg.

1101. A. & R. wie n. 691. p. 257. â $\frac{1}{2}$ L.

1102. A. & R. wie n. 692. p. 257. â $\frac{1}{8}$ L.

IV. WELTLICH - FVRSTLICHE.

als

1. ALT - FVRSTLICHE

in alphabetiſcher Ordnung.

a) Anhaltiſche.

1103. A. Drey hintereinander ſtehende Bruſtbilder, das erſte im bloſſen Haupte und geharniſcht, das andere bedeckt mit einem Baret, das dritte mit einem Federhuth und geharniſcht: HANS. GEORG. IOACHIM GEBRVDER FVRSTEN ZV ANHALT.

R. Zwey nebeneinander ſtehende Bruſtbilder, in bloſſen Koepffen, das erſte geharniſcht und mænnlich, das andere in damahls gewoehnlicher Kleidung und jung vom Angeſicht: IOACHIM ERNST VND BERNHART GEBRVDER FVRSTEN ZV ANHALT. 1. 5. 6. 9. â 2 $\frac{1}{8}$. L. *Iſt eine von den ælteſten Medaillen dieſes fürſtlichen Hauſes, welche*

Bec-

Becmann nicht zu Gesichte bekommen hat. Es ist gegossene Goldschmidtsarbeit, und ein richtiges Original. vid. K. *Mbl. P. XIV. n. 33. p. 257.*

1104. A. Folgende Inscription: MDCXCI. SIND DIE IM FVRSTENTH. ANHALT. EINE. GERAVME. ZEIT. STILLE. GELEGENE BERGWERCKE. WIEDERVM. AVFGENOMMEN. VND. IST. DIESES. VON. DEM. DARAVS. GEWONNENEN. SILBER. ZVM. ERSTEN. MAHL. GEPREGET. WORD. MDCXCIII.

R. Eine Landschafft mit Feldern und einem Bergwerck, worüber die Sonne strahlet, und HARTZIGERODE zu lesen ist, welche 2 Füllhoerner, angefüllet mit Korngarben und Gelde, einfassen: DIES REICHE FELD BRINGT KORN VND GELD. Unten: E. â 2 $\frac{1}{4}$ L. vid. K. *Mbl. P. XIV. n. 38. p. 297.* B. *P. IV. c. 7. tab. IV. n. 6. p. 568.*

1105. A. Das Brustbild: WILH. D. G. PR. ANH. D. S. A. & W. C. A. D. B. & S. Unter der Brust: E.

R. Des Koenigl. Dænischen Ritterordens von Elephanten Zeichen, ein Elephant mit einem Thurm und Mohren, mit Edelgesteinen besetzt, darüber auf einem Zettul: MAGNANIMI PRETIVM. Umschrifft: AVSP. CHRIST. V. R. DAN. EQ. ELEPH. ORD. CREAT. IN. ARC. REG. HAFN. 7. DEC. 1695. Im Abschnitt: SENZILLO Y LEALI.

LEALI. F. F. â 4. L. vid. B. *T. I. P. IV. c. 7. §. 5. p. 568. Tab. IV. n. 5.*

1106. A. Das geharnischte Brustbild: VICT. AMAD. D. G. PR. ANH. D. S. A. & W. C. A. D. B. & S. Im Abschnitt: MODERAMINE VICTOR.

R. Folgende Inscription: HERZINIA ANHALTINA SEPARATA ANNO MDCXXXV. BERNBVRGO REVNITA. D. 14. DEC. AN. MDCCIX. NATALE SOLVM. Darunter die Abbildung der Stadt Hartzgerode, darüber auf einem fliegenden Zettul: HARZGERODA. Randschrifft: TEMPORA TEMPORE TEMPORI ATTEMPERANDA. â 5. L. vid. *N. p. 956. n. LXXIX.*

1107. A. Auf einem Altar, an welchem das Anhaltische, Sæchsische und Würtembergische Wappen hænget, stehet ein brennendes und mit den Buchstaben I. A. d. i. *Johann August*, bezeichnetes Hertz, von welchem eine aus den Wolcken gehende Hand ein mit dem Buchstaben F. bemercktes Hertz hinwegnimmt, wobey D. 28. MAI. 1709. *womit die im gemeldten Jahre verstorbene erste Fürstl. Gemahlin Friderica, geb. Printzessin von Sachsen Gotha, angezeigt wird*; und eine andere Hand wirft ein Hertz herab, worauf die Buchstaben: H. F. stehen, dabey: D. 11. IVL. 1715. zu sehen, welches die im bemeldten

meldten Jahre mit Hedwig Friderica Printzeſſin von Würtemberg Weiltingen vollzogene andere Vermæhlung anzeiget: EÆDEM MANVS EODEM LOCO SOLVVNT NECTVNT.

R. Der Proſpect vom Carlsbade, darüber ein Stück des Thierkreyſes, in welchem die aufgehende Sonne, worinne H. F. ſtehet, im Zeichen des Loewens erſcheinet, und die untergehende Sonne, in welcher F. zuſehen, in Zwillingen ſtehet: NVPER AB INFENSIS QVÆ SVNT DISRVPTA GEMELLIS GAVDIA GRATA LEO PLACIDO NVNC TEMPORE REDDIT. Randſchrifft: SVAVE MATRIMONIVM D. XXVIII. MAI. 1709. THERMIS CAROL. SOLVTVM. D. II. IVL. 1715. IBID. RESTAVRAT. D. 8. OCT. SERV. CONSVMMAT. â 6. L. in ♀.

b) Badenſche.

1108. A. Das ſehr erhaben geſchnittene geharniſchte Bruſtbild: LVDOV. WILH. D. G. MARCH. BAD. HOCHB. S. C. M. GENER. LOCVMT. CAMPI. MARISC. Unten P. H. M.

R. Der Marggraf, in Röm. Habith, ſtreckt ſeinen rechten Arm gegen die Sonne aus, wird von dem vor ihm liegenden Rheinſtrohm mit aufgehabnen Hænden um Rettung angeruffen, und von der hinter ihm, mit einem aus

aus Türckischen Waffen gemachten Siegeszeichen, stehenden Victoria mit einem Lorberkrantz bekrönet, wobey der Mond sich zum Untergange neigt: VT LVNÆ SIC SISTE GRADVM NVNC IOSVA SOLIS. Im Abschnitt: MARS BISVLTOR VICTOR TVRCAR. PERPETVVS EXPEDITIONEM CONTRA GALLOS AGGREDITVR. 1693. Randschrifft: AVXILIVM eXpeCtans heroIs ab ense baDensIs. præsagIt rhenVs fata benIgna sIbI. (F. K.) â 3. L. in ♀.

1109. A. Der Marggraf geharnischt zu Pferde in vollen Gallopp, unter ihm der Angriff in einem Treffen: LVDOV. GVILIELMVS MAR. BAD. S. C. M. EXERCIT. SVMMVS DVX.

R. Ein Löwe, welcher 3. flüchtige Wölffe anfællet, davon der eine schon tod gebissen ist: NON CVRAT NVMERVM. â 3. L. in ♀.

1110. A. Das geharnischte Brustbild: LVD. WILH. M. BADENS. EX. CÆS. GEN. LOC. darunter G. H.

R. Die Stad Donawerd, mit dem verschantzten Schellenberg, dabey im Vorgrund der Donaustrohm, in Gestalt eines Flussgottes, auf einem Wasserkrug liegt, und eine Lagerkrone empor hælt: HOSTE CAESO FV-

GATO

GATO CASTRIS DIREPTIS. Im Abschnitt: AD SCHELLENBERGAM DONAWERDÆ. 1704. Randschrifft: VIRTVTE PRINCIPIS ET SOCIORVM VIA VICTORIIS INSEQVENTIBVS APERTA. â $1\frac{1}{4}$. L. *vid. N. p. 375. n. XXXII. & Lo. T. IV. p. 418.*

c) Brandenburgische der Marggræflichen Hæuser in Francken.

1111. A. Der Marggraf geharnischt, mit dem blossen Degen, zu Pferde im vollen Gallopp, unter ihm ein Lager: CHRISTIA9 ERNEST9. D. G. MAR. BRA. CIR. FRAN. CAPITA. ELECT9. Im Abschnitt: A. 1673. D $\frac{7}{17}$. AP.

R. Zwo gegeneinander aus den Wolcken hervorgehende Hænde, die eine mit dem Schwerdt, die andere mit dem Palmzweige: NON. ALIO LIBERTAS CONSERVANDA MODO. Umher stehen 20. Wæpplein der Stænde des Frænckischen Kræyses, mit den darunter in Umkreyss stehenden Anfangsbuchstaben der Nahmen. â $1\frac{1}{2}$. L.

1112. A. Das Brustbild: WILHELMVS FRIDERICVS D. G. MARCH. BRAND. S. R. I. PRINC. Unten V.

R. Ein Grabmahl, worüber ein fliegender

 Adler,

Adler, darneben zur rechten Seiten das Fürſtenthum, in Geſtalt einer traurenden Frauen, mit einem Schild, worauf der Brandenburgiſche Adler, und dabeyſtehenden Deo Termino. Zur Lincken iſt die flüchtige Lebenszeit, mit einer Uhr in einem Zirckel und Decke, darauf VVILheLMVs FrIDerICVs. darinne iſt die Jahrzahl 1723. befindlich. Umſchrifft: DECRETO FATORVM AD ÆTHERA TENDIT. Im Abſchnitt: OBIIT DIE VII. IANV. â 2. L.

1113. A. Das mit Haaren aufgeſetzte Bruſtbild: CHRISTIANA CAROLINA. MAR. TVT. REG. BRAND. ONOLD. Darunter: VESTNER F. Im Abſchnitt: SEMPER HONOS NOMENQVE TVVM LAVDESQVE MANEBVNT.

R. Die Frau Mutter übergiebt ihrem mit dem Fürſtenhuth bedeckten, und mit einem Fürſtenmantel bekleideten Herrn Sohn den Regimentsſtab: CAVTVS ADITO NEV DESIS OPERÆ. Im Abſchnitt: RESIGNATIO REG. TVT. F. XII. MAY. MDCCXXVIIII. â 3. L.

1114. A. Das geharniſchte Bruſtbild: CARL. WILH. FRID. MARCH. BRAND. DVX. PR. BVRG. NOR. Unten: VESTNER F.

R. Die Stadt Anſpach unter der aufgehenden Sonne: NOVA LVMINA SPARGIT.

Im

Im Abschnitt: REGIMEN SVSCEPIT XII. MAY. MDCCXXVIIII. â 9. L.

1115. A. Das geharnischte Brustbild: CAR. WILH. FRID. MARCH. BRAND. ON.

R. Der Wappenschild mit dem Brandenburg. Adler, welcher das Burggræfl. Nürnberg. Wappen auf der Brust führet: SALVS PVBLICA SALVS MEA. â $\frac{1}{2}$. L.

1116. A. Die gegeneinander stehende Brustbilder des Herrn Marggrafens und der Koenigl. Preussischen Printzessin: CARL. WILH. FRID. MARCH. BR. ON. FRIDERICA LVDOVICA. PR. BOR. Unter ienem: DIGNO NECTENDA VIRO. Unter dieser: SOBOLES REGVM. Im Abschnitt: SAC. NVPT. CELEBRATA BEROL. A. CIↃIↃCCXXVIIII. Darunter VESTNER F.

R. Ein Stammbaum, an welchem unten ein Churfürst sitzet, mit einem Schild, worauf: IO. GEORG. EL. BR. und zur rechten Seite die VI. Ahnen der Fr. Marggræfin, und zur lincken die IV. Ahnen des Herrn Marggrafens zu sehen sind: SIC GENVS AMBORVM SE GERMINE SCINDIT AB VNO. â 9 $\frac{1}{8}$. L.

1117. A. Zwey gegeneinander stehende Brustbilder: CARL. WIL. FRID. MARCH. BR. ✱ FRID. LVDOVICA. PR. BOR. Im Abschnitt: NVPT. PERACT. BEROL. CIↃ IↃCC XXVIIII. V.

 R. Ein

R. Ein Rauchaltar: PERPETVO. Im Abſchnitt: VOTA PVBLICA. â 1. L.

1118. A. Das Bruſtbild, im Witwenſchleyer: CRIST. CAROL. MARCH. BRAND. ONOLD. DVX WVRTEMB. Im Abſchnitt: NAT. 20. AVG. 1694. MORT. XXV. DEC. 1729.

R. Ein rundter Tempel, in welchem der mit dem Nahmenszug und Fürſtenhuth bezierte Sarg ſtehet: IMMORTALITATI. Im Abſchnitt: PIETAS IN MATREM FILII. â 3. L.

1119. A. Das Bruſtbild: CAROLVS. WILH. FR. M. BR. D. BOR. B. NOR.

R. Ein aufgeſchlagenes Buch, darinne: SVVM CVIQVE. auf einem Altar liegend: DISCITE IVSTITIAM. Im Abſchnitt: COLLEG. IVSTIT. INAVG. ONOLD. D. XVII. IVL. MDCCXXX. â $\frac{1}{2}$. L.

1120. A. Das geharniſchte Bruſtbild: CAROLVS. WILH. FR. M. BR. D. BOR. B. NOR.

R. Die Gerechtigkeit, ſitzend, mit dem Schwerdt und der Waage: VTILIBVS RECTVM PRÆPONERE SVADET. Im Abſchnitt: NOV. COLLEG. IVSTIT. INAVG. ONOLD. XVII. IVL. MDCCXXX. *in Gold* â 5. *Ducaten.*

d) Dei

d) Die Braunschweig-Lüneburgischen Medaillen

sind im vierdten Hauptheil anzutreffen.

e) Hessen-Cassellische.

1121. A. Das geharnischte Brustbild des Erbprintzens zu Hessen-Cassel: FRIDERICVS. D. G. HASSIÆ LANDGR. Unten: P. H. M.

R. Der Prospect des festen Bergschlosses Grævenburg, samt der daranliegenden Stadt Trarbach an der Mosel: AMAT ARDVA VIRTVS. Im Abschnitt: GRAEVENBVRG. EXPVG. D. 13. DEC. 1704. Randschrifft: SVBRVERE EST ARCES ET STANTIA MOENIA VIRTVS. â $1\frac{1}{16}$. L. vid. *N. p. 437. n. LXXVII. Lo. T. IV. p. 449.*

1122. A. Dem als ein Flussgott abgebildetem und liegendem Moselstrohm, zu dessen rechter Seite die den Huth auf einem Spies tragende Freyheit stehet, zeiget eine geschwind fortschreitende, und an einem auf die Achsel gelegtem Spies verschiedene Lorberkræntze und Siegskronen tragende Siegsgoettin, eine Stadtkrone: TRANSEVNTIS EXERCITVS VICTORIÆ. Im Abschnitt: VIRTVTE. PRINC. HÆRED. HASSIÆ TRARBAC. CVM ARCE GRÆVENB. EXPVGN. MDCCIV.

R. Ein von Frantzoesischen und Bayerischen Waffen aufgerichtetes Siegszeichen, mit

einem daranhængenden Ovalſchild; darinne zuleſen: INVINCIBLI CONFOEDERATORVM VIRTVTI. Umſchrifft: ANNVS FELICITER CLAVSVS. Im Abſchnitt: DEVICTIS GALLIS ET BOIIS. â $1\frac{11}{16}$. L. vid. *N. p. 438. n. LXXIX.*

f) *Holſteiniſche.*

1123. A. Hertzog Friedrich II. zu Holſtein-Gottorp, als Bræutigam, und Churf. Joh. Georgens I. mitlere Printzeſſin, Maria Eliſabeth, als Braut, ſtehen an einem bedeckten Tiſche, und halten in ihren ineinander geſchloſſenen rechten Hænden ein flammendes Hertz, darüber der Heil. Geiſt ſchwebet, der Nahme Gottes ſtrahlet, und zween Engel in den Wolcken Seegen und Gedeyen über dieſelben ausgieſſen. Umſchrifft in 2. Reihen: DAS HERTZ IN LIEB ENTZVND DVRCH GOTT SEGEN GEWINT DAS ES IHM SELBST ZVR EHR ZVNEHM VND WACHSE SEHR.

R. In einem von Rautenknoſpen und Neſſelblættern gewundenen Krantze die in Cartouchen zuſammengeſchobene Wappen von Holſtein und Sachſen; mit der darunter geſetzten Jahrzahl 1630: DIE NESSEL VND DIE RAVTE WERDEN ALHIER VERTRAVTE GOTT LAS HOLSTEIN VND SACHSEN ZVSAMMEN WOHL AVFWACHSEN. â $2\frac{1}{2}$. L. *Iſt ein zierliches Stück*

Stück von Dadlern. vid. *T. L. A. tab. 48. n. I. p. 476.*

1124. A. Das ſehr erhabene Bruſtbild: CHRIST. ALB. HER. N. DVX. S. H. S. D. C. O. D.

R. Eine Krone über einem ſteilem und durch die Wolcken ragendem Felſen, den der mit Schwerdt und Schild bewapnete Hertzog zuerſteigen bemühet iſt: PER ASPERA AD ASTRA. â 3 ¼. L.

1125. A. Das Hauptbild: FRIDER. D. G. HAER. NORW. DVX. SLESV. HOLS.

R. Ein Stück vom Thierkreiſe am Himmel, mit dem Zeichen des Loewen, über einem Theil der Erdkugel: TERRIS AETERNVS ET ASTRIS. Im Abſchnitt: NAT. XVIII. OCT. MDCLXXI. OCCVB. IN PRAEL. AD CLISSOV. IX. IVL. MDCCII. â 3 ⅝ L. Vid. N. *n. XXXVI. p. 179.*

1126. A. Das geharniſchte Bruſtbild: FRID. D. G. HÆR. NOR. DVX. SL. HOL. ST. E. DIT. COM. OLD. E. DEL.

R. Folgende Inſcription: NATVS. A. C. MDCLXXI. D. 18. OCT. OCCVB. IN PRÆLIO. CONT. REGEM POL. AD. CLISSOV. D. 9/19 IVL. A. MDCCII. A. REG. VIII. Æ. XXXI. M. 8. D. XXI. HEV PRÆPOSTERA FATA. Umſchrifft: LABORE ET CONSTANTIA. â 3. L. *Iſt thalerfoermig.* vid. K. *Mbl. P. XIV. n. 32. p. 249.*

1127. A. Vier aus den Wolcken zu beeden Seiten hervorgehende Hænde mit Schreibfedern, welche auf einen in der Mitte befindlichen Punct deuten, darüber ein mit Strahlen bedecktes Dreyeck, und darunter: CONCORDITER; mit der Umschrifft: DER HERR HAT ALLES WOHL GEMACHT. Im Abschnitt: OLDENSWORTH. d. 16. May A. 1713.

R. Der Prospect von Oldensworth, darüber eine fliegende Taube mit dem Oelblatt: VND HOLSTEIN WIEDER RVH GEBRACHT. Im Abschnitt: DET DEVS FELICITER. â 1. L.

g) *Mecklenburgische.*

1128. A. Das geharnischte Brustbild, mit vorwærts stehendem Gesichte: ALBERT. D. G. DVX. MEGA. FRID. ET. SAG. PR. VAN.

R. Das voellige, mit dem Fürstenhuth bedeckte und mit der Ordenskette des goldnen Vlüesses umgebene Wappen: CO M. SVE. DO. ROS. ET. STARGAR. *Ist ein thalerfoermiges Goldstück, so von dem gleichen Thalerstempel des so berüchtigten Kayserl. Feldherrns Wallensteins abgeschlagen worden, â 10. Ducaten.*

1129. A. Das vorwærts stehende, geharnischte Brustbild, mit einer grossen Perruque: IOHANN. GEORG. D. MEGAPOLITAN.

R. Folgende Inscription: NAT. A. SAL. MDCXXIX. D. V. MAI. LITER. ARM.

IVNCT.

IVNCT. ET. CIV. ET. EXT. PROBAVIT. A. MDCLXXV. D. FEBR. II. D. ELISABETHAM. ELEONORAM. S. DN. ANTON. VLRICI. D. B. E. L. FIL. NAT. MAX. VITÆ. SOCIAM. DELEGIT. SED. EHEV. VIX. SEMEST. MATR. EOD. ANN. D. IX. IVL. IN. COELVM. REDIIT. PATR. TANT. SPE. ORB. LVG. RELIQVIT. ÆT ANN. XLVI. M. II. D. IV â 2 $\frac{9}{16}$ L. *Ist ein breites und thalerfoermiges Stück.* vid. H. R. *P. IX. n. XXXVI. p. 281.*

1130. A. Eine mit zum Schwoeren aufgereckten drey Vorderfingern aus der Erden hervorragende rechte Hand, nach dem alten Wahn, daſs eines Meineydigen Hand aus dem Grabe hervorgienge, über welcher ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln und herabſchieſſenden Donnerſtrahlen ſchwebet: AD ARAS VSQVE OBSEQVENS. ACTOR. 4. v. 19. Im Abſchnitt: NON PEIIERASSE IVVABIT. EXOD. 20. v. 7. & 16.

R, Ein Bienenkorb, aus welchem durch den von darunter gelegten Brænden erregten ſtarcken Dampff und Rauch, die Bienen theils getoedtet, theils vertrieben werden: FATIS CEDENTES MIGRATE COLONI. EZECH. 46. v. 1. Im Abſchnitt: DOMINICA MISERICORDIAS DOMINI. A. 1718. I. PETRI. 2. v. 13. Randſchrifft: LIEBER HAAB VND GVTH VERLOHREN, ALS EIN

FALSCHEN EYD GESCHWOHREN. â 3. L. vid. K. *Mbl. P. XIII. n. 11. p. 81.*

b) *Pfæltzische.*

1131. A. Das Churbrandenburgische und Pfaltzgræfl. Neuburgische Wappen, darüber ein Lorberkrantz, in welchem ein Palm- und Lorberzweig kreutzweiſs, und ein Mercuriusſtab gerade ſtecken. Darunter iſt ein zuſammengebundener Büſchel Pfeile und c. M. Umher iſt dieſe dreyfache Umſchrifft: BRANDENBVRGENSIS ET NEOBVRGICVS PRINCEPS DIE 2. SEPTEMBRIS. ANNI. 1610. ADIVTORE MAVRITIO NASSOVIÆ COMITE ARCEM IVLIACENSEM OCCVPANT. SVVMQ. IVS VINDICANT.

R. Stadt und Schloſs Jülich in der Grundlage, mit der Belagerung: C. PRIVIL. CAES. â $\frac{3}{4}$ L.

1132. A. Das mit einer Calotte bedeckte Bruſtbild: D. G. CH.*riſtianus.* A.*uguſtus.* COM. PAL. RH. D. B. I. C. M. COM. V. S. M. R. M. D. I. R.

R. Das Pfaltzgræfl. Sultzbachiſche Wappen, bedeckt mit dem Fürſtenhuth: SI. VIS. VINCERE PERDE. Darunter: MDCLXV. â 6. Ducaten in ☉. *Iſt ein ſehr rares Stück.* vid. K. *Mbl. P. XIV. n. 24. p. 185.*

1133. A. Folgende Inſcription: A. C. MDCXCV. DIE. NAT. SVÆ. $\frac{16}{26}$ IVL. ÆTAT. LXXIII.

III. REG. L. SER. PRINC. DN. CHRISTIANVS AVGVSTVS. COM. PAL. RH. D. B. I. C. AC. M. C. V. S. M. R. ET. M. D. IN. R. POSTQVAM. COÆTANEOS. SVBDITOS. VLTRA CCL. CONVIVIO EXCEPISSET. IVVENTVTI SOLISBAC. HOC MNEMOSYNON DISTRIBVI IVSSIT.

R. Ein Hauffen kniender und mit aufgehabenen Hænden die über ihnen ſtrahlende goettliche Güte preiſender alter und junger Leute von beyderley Geſchlechte: SENES CVM IVNIORIBVS LAVDENT. NOMEN DOMINI. *Iſt ein ſehr rares Stückgen.* â $\frac{1}{8}$ L. vid. K. *Mbl. P. I. n. 41. p. 321.*

1134. A. Das vorwærts ſtehende Bruſtbild, mit voelligem Geſichte: CHRISTIANVS AVGVSTVS. C. P. R. B. IVL. CL. & MONT. DVX. A. ÆT. 82. Im Abſchnitt: PRINCEPS SENECTVT. ET PRINCIPVM IMP. SENIOR.

R. Eine groſſe, ſtarcke und grünende Eiche: ANNOSOQVE VALET CVM ROBORE. *Virg.* Im Abſchnitt: AVGVSTI AVGVSTA SENECTVS. Randſchrifft: LONGITVDINE DIERVM REPLEBO EVM. PS. XC. â 1$\frac{1}{8}$ L. vid. K. *Mbl. l. c.*

1135. A. Zween Lorberzweige machen einen Krantz, in welchem das gekroente Sardiniſche Wappen auf einer Hermelindecke, mit der

Bey-

Beyſchrifft: CAROLVS. EM. REGNI. SARD. PRINC. HÆRED. P. P. Umſchrifft: VICTOR. AMADEVS EST GENITOR VICTORIS AMANTIS. SPONSA HOS VICTORES VVLT & AMARE DEVM. Im Abſchnitt: CoNIVNCTIo FAV-

R. In dergleichen Krantze das Pfaltz-Sultzbachiſche Wappen, mit 5. Helmen. Umher: ANNA CHRISTINA LVDOVICA DVX PALAT. SOLISB. Umſchrifft: ECCE PALATINA HÆC DEDERAT PROSAPIA REGES IMPERIO, SARDIS DABIT ET ILLA SVOS. Im Abſchnitt: ≠ STA DVoRVM. â 2. L.

i) Sachſen-Lauenburgiſche.

1136. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit ſtarcken und lockigten Haaren und umgeſchlagenem Gewand: IVL. FRANC. SAX. ANG. WESTP. DVX.

R. Ein Fels in der See, an welchen die Wellen ſtarck anſpühlen, und auf welchen aus den Wolcken Donner und Blitz hæuffig loſsſchlagen: OMNE SOLVM FORTI PATRIA. â 5 $\frac{1}{4}$ L. *Iſt von ſehr ſchoen erhabener Arbeit.*

k) Sachſen-Thüring-Meisniſche.

I. Erneſtiſcher Linie.

1) Coburgiſche.

1137. A. Das voellige Wappen, mit 6. Helmen. Unten

Unten zu beyden Seiten 1624: D. G. IOHAN. CASI. DVX. SAXON. IVL. CLI. ET. MO.

R. Der Hertzog geharnischt, im blossen Haupt, und in der Rechten einen Commandostab haltend, zu Pferd: ELEND NICHT. SCHAD. WER. TVGENT. HAT. â 4. L. *Ist ein Doppelthalersoermiges Stück*. vid. T. *L. E. T. 20. n. III. p. 290.*

1138. A. Das vorwærts stehende, mit schoenen Zierrathen eingefaste, und sehr erhabene Brustbild: D. G. IOHAN. CASIMIR. DVX. SAX. I. C. ET. M. LANDG. TH. M. MIS. COM. M. ET. RAVE. D. RAVENS.

R. Ein auf einem mit 1630. bezeichneten Altar, sich selbst verbrennender Phoenix, mit der Beyschrifft: SIC REVIRESCO. Ueber demselben schwebt ein Engel mit einem Zettel, darauf: MAIOR INVIDIA. Darneben zur Lincken stehet eine mit Rautenzweigen umflochtene und an der Spitze zu beyden Seiten mit einer Krone und Lorberkrantze und zween hervorragenden Palmzweigen geschmückte Pyramide, bey welcher unten allerhand Kriegsarmaturen liegen, und hinter derselben in der Ferne die Ehrenburg zu sehen, unter welcher ein Ackersmann pflüget, mit der Beyschrifft: SIC POST FATA VIVO. â 3 $\frac{1}{2}$ L. *Ist gar vortrefflich gearbeitet.* vid. T. *L. E. tab. 21. n. V. p. 295.*

2) Wei-

2) *Weimarische.*

1139. A. Das vorwærts sehende, und etwas gegen die lincke Seite gekehrte Brustbild, mit dem Commandostab in der lincken Hand, in einer sehr zierlichen ovalen Einfassung: *Magni Ducis Bernhardi Saxon. Weim. Effigies.* Aeussere Umschrifft: HEROIS HVIVS NOMINA IN CVNCTA CLARENT SECVLA.

R. Die Stadt Breysach mit ihren gegenseitigen Rheinschantzen. Darüber in 4. Zeilen: BRISACH FORTIS SED FORTIOR DEVS FVIT ET WEIMARIVS. 1638. â 2 $\frac{7}{8}$ L. vid. T. L. E. *l. c. tab. 39. n. III. p. 547.*

1140. A. Das vorwærts stehende, und etwas gegen die lincke Seite gewendete geharnischte Brustbild, in einer sehr zierlichen Ovaleinfassung, in welcher 2. Engel zur Seiten, welche auf das Bild zeigen, darunter: *J. Blum fecit.* Umschrifft: BERNH. D. G. DVX. SAXONIÆ. IVL. CLIV. ET MON. LANDG. THVR. MARCH. MIS. CO. MARC. ET RAV. DO. RAV.

R. Dem vorhergehenden in allen gleich. â 4 $\frac{1}{8}$ L. vid. T. *l. c. tab. 29. n. IV. p. 547.*

1141. A. Der geharnischte Hertzog, mit dem Commandostab zu Pferde, über welchem eine zur rechten Seite aus den Wolcken hervorgehende Hand einen Lorberkrantz hælt;

wobey

wobey unter ihm ein Treffen, und auf den flüchtigen Feind Donnerstrahlen herabfahren: BERNHARDVS. D. G. SAX. IVL. CLIV. E. MONT. DVX. LANDG. THVRING. MARCH. MISN. COMES. MARC. ET RAVENSB. DOM. RAVENST.

R. Die Stadt Breysach mit den Schantzen, Laufgræben, und Kriegsvolck, darüber 2. Engel mit Palmzweigen in Wolcken das Stadtwappen halten: BRIsIACO CAPTO COELIs VICTorIA VenIt BERNHARDo tVLIt eX HOSTE TROPHÆA DVCI. â $3\frac{1}{4}$ L. *Ist sehr zart und unvergleichlich geschnitten.* vid. T. *l. c. tab.* 29. *n. V. p.* 548.

1142. A. Das Brustbild: WILH. ERNEST9. D. G. DVX. SAX. I. C. M. A. & W.

R. Eine Kirche, worüber die Sonne strahlet darneben: **Die Sonne kan nicht ohne Schein, noch Glaube sonder Wercke seyn:** Unten: **Auf die Einweihung der** S. **Jacobskirche u. des Waisenhauses in Weimar.** d. 6. Nov. Ao. 1713. Randschrifft: ALLES MIT GOTT VND DER ZEIT DAVRET IN DIE EWIGKEIT. â $1\frac{1}{2}$ L. in ♀.

1143. A. Folgende Inscription: FELICITATI GENTIS ERNESTINÆ OPT. PARENT. ERNESTO AVGVSTO ET SOPH. CHARL. ALBERT. PRINC. SAXON. CAROLO. AVG. EVGENIO HERED. EXOPTATIS. DIVI-

DIVINITVS. DATO. VINAR. KAL. OCT. MDCCXXXV.

R. Die aufgehende Sonne: EXPECTATE VENI. Im Abſchnitt: VOTA PVBLICA EXPLETA. â 2. L.

3) *Eiſenachiſche.*

1144. A. Das Bruſtbild: V. G. G. IOH. WILHELM. H. Z. S. EISENACH.

R. Die Bundeslade unter einem Regenbogen, über welchem der ſtrahlende Nahme Gottes: ICH. WILL. DEN. HERRN LOBEN SO. LANGE ICH. LEBE. Im Abſchnitt: PS. CXLVI. V. 2. â 3. L.

1145 A. Das ſehr erhaben geſchnittene Bruſtbild, im Roemiſchen Habith: FRIDERICꝰ DVX SAX. I. C. ET. MONT.

R. Eine über einer Landſchafft, zwiſchen zu beyden Seiten blaſenden Winden, an Wolcken hangende Schnellwage, darauf ein Buch und Schwerdt liegt: IN PVNCTO MOMENTVM. â 5. L. vid. *T. l. c. tab. 68. n. VI. p. 781.*

1146. A. Das geharniſchte Bruſtbild: IO. WILHELM. DVX SAX. I. C. M. A. ET. W.

R. Die auf einer Kugel ſtehende, und an den vier Seiten mit Kronen bezierte verzogene Nahmensbuchſtaben: I. W. Darüber in Wolcken ein Sternkrantz ſchimmert: IN

MINI-

MINIMIS FIDELI. Unten auf einem fliegenden Zettul in 4. Zeilen: SAC. CÆS. HISP. BRIT. SVEC. MAIS. ET BELG. FOED. BELLIS PERICVLISQVE DEFVNCTO OPPRESSOQVE ICTV FATALI AD TELONEM MART. AVG. XV. DANTVR PROEMIA CLARA POLI. *Enthælt die Iahrzahl 1707.* â 5 ½. L. ♀. vid. *N. p. 702. n. XXXI.*

1147. A. Eben dasselbe Brustbild und Tittul.

R. Folgende Inscription in XXIX. Zeilen: NATVS GOTHÆ IV. OCTOB. MDCLXXVII. PATRE FRIDERICO MAGNANIMO. MATRE MAGDALENA SIBYLLA. AVO ERNESTO PIO. PRINCEPS PIVS ET MAGNANIMVS. SERENISS. SAX. DOMVS DECVS PRÆSIDIVMQVE EVROPÆ LABORANTIS. PVBLICÆ SALVTIS ET LIBERTATIS ASSERTOR SPESQ. MAXIMA GERMANIÆ PERICLITANTIS. CVM BELLIS ÆTATIS SVÆ FERE OMNIBVS INTERFVISSET. SVMMISQ. GRADIBVS PRÆFVISSET. GERMANIAM BRIT. BELG. HVNG. SVEC. POLON. ITAL. GALL. VIRTVTE ET FACTIS ILLVSTRASSET. FAMAQ. NOMINIS IMPLESSET ORBEM TERRARVM. INTER HÆC MARIS BALTHICI FLVCTIBVS NAVFRAG. LVCTATVS ET ELVCTATVS VIII. APR.

 MDCCII.

MDCCII. S. CÆS. ET REG. BRITAN. MAI. AC BELG. FOED. CAMPI-MARESCH. GENERALIS LOCVMTEN. MVNERE FVNCTVS PERFVNCTVSQ. VITA BREVI SED MVLTA FACTIS FATISQ. EGREGIE NOBILITATA IN OBSID. TELONIS MART. OCCIDIT FLEBILIS SALVTI PVBL. FAVTORIBQ OMNIB. FLEBILIOR NVLLI CARO QVAM FRATRI FEDERICO AVGVSTI XV. KOCH FECIT. â $5\frac{1}{2}$. L. ♀. vid. *N. p. 699. n. XXIX.*

1148. A. Eben daſſelbe Bruſtbild und Tittul.

R. Der in einem gepflaſterten Saale auf einer Stuffe ſtehende, und an den vier Seiten mit den Sæchſiſchen Wappen bezierte Sarg, auf welchem der Fürſtenhuth lieget. Oben in Umkreys ſind die Wappen der ſechs Lænder zuſehen, welchen die Belagerung von Toulon genutzet, als 1) des Roem. Reichs, 2) das Neapolitaniſche, 3) das Meylændiſche, 4) das Spaniſche, 5) das Portugieſiſche, und 6) das Niederlændiſche: Darzwiſchen: EXPIRAT VT ILLA RESPIRENT. Im Abſchnitt: MDCCVII. AVGVSTI XV. IN OBSIDIONE TELONIS MARTII. â $5\frac{1}{4}$. L. ♀. vid. *N. p. 701. n. XXX.*

1149. A. Das Bruſtbild: FRIDERICVS DVX SAX. I. C. M. A. ET. W. Darunter *Koch.*

R. Ein auf ſieben Sæulen und drey Stuffen geſetzter offener rundter Ehrentempel in einer

einer anmuthigen Gegend. An den ſieben Sæulen ſind die Nahmen ſo vieler Fürſtl. Haupttugenden zu leſen als: PIETAS. IVSTITIA. TEMPERANTIA. FORTITVDO. PRVDENTIA. CLEMENTIA AVCTORITAS. Ueberſchrifft: IN RECTIS ROBVR. â $8\frac{1}{2}$. L. ♀. *Iſt A. 1710. geprægt werden, vid. N. ad h. a. p. 71. n. LVII.*

1150. A. Die im Sachſen Gothaiſchen Schloſsgarten im Monath September A. 1710. in zehen aus dem Hertze hervorſchieſſenden Stangen blühende ſchmahl oder ſpitzblætterigte Americaniſche Aloe, auf deren ſechs voerderſten Stangen die Nahmen der lebendigen, und auf den vier hinderſten der bereits verſtorbenen Sachſen-Gothaiſchen Printzen und Printzeſſinnen zu leſen. Die Nahmen der lebendigen ſind: FRIDERICVS. WILHELMVS. IOH. AVGVSTVS. CHR. WILHELMVS. LVD. ERNESTVS. EMANVEL. und der verſtorbenen: SOPHIA. CAR. FRIDERICVS. *Anonymus.* CHRISTIANVS. Zu beyden Seiten ſtehet ein Carduus Americanus, oder Ananas, welche gleichfalls zu Gotha, in dem Fürſtl. Ordonnantzgarten, zum erſtenmahl gedoppelt geblühet hat: MVNDI SIC TRANSIT GLORIA LENIS. Unten am Kaſten iſt zu leſen: CVLTORE. G. B. KVNTZIO. Im Abſchnitt: C. WERMVTH.

R. Folgende Inſcription: SPECTATOR MIRARE MIRANDAM ALOES AMERICANÆ FIGVRAM NVMEROSIS FRVCTIBVS ORNATÆ RARAM NON MINVS QVAM CVRIOSAM. QVÆ SOLO EXTERO ANNOS XXXIII. RIGATA AC ENVTRITA OMINE NON VANO FAXIT SVMMVS FAVSTO IN HORTO QVI GOTHÆ VIGET SERENISS. SAXONIÆ DVCIS AC HEROIS FRIDERICI NVMERVM LIBERORVM HVIVS SERENISSIMÆ DOMVS PROLIFERÆ EX RADICE EXSVRGENTES ÆMVLATVR AVT IMITATVR HÆC RAMIS CC ET RAMVSCVLIS HINC PROTRVSIS M. FLORIBVS VLTRA XXXM. QVI NVNC APPARENT MIRIFICE SVPERBIT FLORET MENSE SEPTEMB ET OCTOBR. â 2 $\frac{3}{4}$. L. vid. *N. A. 1710. p. 53. n. XLI.*

1151. A. Das Bruſtbild: FRIDERICVS II. DVX. SAX. I. C. M. A. ET. W.

R. Die Heilige Geiſtskirche zu Gotha, worüber derſelbe in Taubengeſtalt ſchwebet: HIC QVIESCO ET ALIOS QVIESCERE FACIO. Im Abſchnitt: TEMPLVM SPIR. S. D. V. OCTOBR. CONSECR. 1712. â 2 $\frac{7}{16}$. L.

1152. A. Das Bruſtbild: FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS.

R. Eine Doriſche Sæule, zwiſchen einigen

 Wol-

Wolcken, um welchen ſich ein Weinſtock mit ſieben Trauben, ſo die VII. Printzen anzeigen, windet; darüber ſtrahlet die Sonne: NIHIL ILLVM AMPLEXA VEREBOR. Im Abſchnitt: LÆTITIA CONIVGIS IN NATALI XXXIX. MDCCXIV. â 9. L. ♀.

1153. A. Das Bruſtbild, wie n. 1152.

R. Der Leuchter in der Stifftshütte mit ſieben brennenden Lampen: TEMPLO FVLGEBIT ET ORBI. Im Abſchnitt: SACRO SEPTENARIO PRINCIPVM IVVENTVTIS COMPLETO A. SAL. 1714. AP. 17. â 2. L. ♀.

1154. A. Das Bruſtbild und Tittul, wie n. 1152.

R. Folgende Inſcription: A. O. R. CIↃIↃCCXV. DIRVTO VETERI SACELLVM NOVVM F. F. FIDELIS SERVVS FIDELI DOMINO VITÆQVE RESTITVTORI SVPERATO MORBO PERICVLOSISS. GRATVM ANIMVM PROBATVRVS. â 2$\frac{1}{4}$. L. ♀. *Zielet auf die neu-aufgebauete Siechhofskirche zu Gotha.*

1155. A. Das Bruſtbild und Tittul, wie n. 1152.

R. Dieſe Worte: PRINCIPVM GEMMA HVNC LAPIDEM POSVIT. Im Abſchnitt: MDCCXVI. D. XXIV. OCTOBR. â 8. L. ♀. *Iſt auf die Grundlegung des Marien Magdalenen Hoſpitals zu Gotha geſchlagen worden.*

1156. A. Das Brustbild und Tittul, wie n. 1152.

R. Folgende Inscription: RELIGIONIS EVANGELICÆ CVSTODIAM VERÆ FELICITATIS FVNDAMENTVM POSTERITATI SVÆ COMMENDANS IN ANTIQVA LANDGRAVIORVM THVRINGIÆ SEDE WALTERSHVSA SVA MANV NOVI TEMPLI FVNDAMENTVM POSVIT VIII. NOV. A. O. R. MDCCXIX. â 2 $\frac{1}{4}$. L. ♀.

1157. A. Das Brustbild und Tittul, wie n. 1152.

R. Das Schlos Tenneberg, und die Stadt Waltershausen, mit dem Prospect der umliegenden Gegend, worüber der Nahme Gottes strahlet: TE NEMVS OMNE CANET. Im Abschnitt: IN AVG. TEMPLI TENNEBERGENSIS MDCCXXI. D. XXIX. IVL. â 8 $\frac{1}{2}$. L. ♀.

1158. A. Die zusammengesetzte 2. Fürstl. Brustbilder: D. G. FRIDERIC9 & MAGDAL. AVG. DD. SAX. I. C. M. A. & W.

R. QVVM FRIDERIC9 II. SEPTEM CVM FILIIS ALTENBVRGENSIBVS INTERESSET COMITIIS IBIQVE AVSPICATISSIMVM CELEBRARET NATALEM IIIL. SVVM VIII. AVG. MDCCXXII. C. W. *in* ☉ *â 3. Ducaten.*

1159. A. Das Brustbild und Tittul, wie n. 1152.

R. Ein Weinstock, mit neun Trauben: MEA MAXIMA CVRA. Im Abschnitt: INAVGV-

AVGVRATIO TEMPLI WALTERSHVSANI A. MDCCXXIII. D. XXIV. NOV. â $2\frac{1}{4}$. L. ♀.

1160. A. Das Bruſtbild und Tittul, wie n. 1152.

R. In einem Krantze: INAVGVRATIO TEMPLI TOETTELSTÆDTENSIS A. MDCCXXV. D. XXVI. OCTOBR. IN DOMO TVA DOMINE DELICIVM MEVM. â 2. L. ♀.

1161. A. Das Bruſtbild und Tittul, wie n. 1152.

R. In zween Lorberzweigen: NATVS GOTHAE. MDCLXXVI. D. XXVIII. IVLII. DENATVS ALTENBVRGI MDCCXXXII. D. XXIII. MARTII. REXIT PROVINCIAS VLTRA ANNOS XXXIIX. Darüber auf einem fliegenden Zettel: COGNATIS REDDITVS SIDERIBVS. â $1\frac{3}{4}$ L. vid. K. *Mbl. P. VII. n. 13. p. 97.*

1162. A. Das Bruſtbild: FRIDERICVS III. GOTHANVS SAXONVM DVX. Unten: MENSVRAM NOMINIS IMPLES.

R. Ein Altar, worauf ein Buch, Schwerdt, Oelzweig und Kornæhrenbüſchel liegen: BONI SECVLI SVBSIDIA. Im Abſchnitt: HOMAGIVM MDCCXXXII. â $1\frac{7}{8}$ L.

1163. A. Eine Hand aus den Wolcken, ſetzet ein neugebohrnes Kind auf einem Altar, darneben erſcheinet die aufgehende Sonne: FVGAT NVBES SOLEMQVE REDVCIT.

R. Folgende Inſcription: FRIDERICVS III. GOTHANVS ET LVDOVICA DOROTHEA SAXONIÆ PRINCIPES PRIMOGENITO SVO NATO RENATOQVE MDCCXXXV. XX. IANVARII. â 2 ½ L. ♀.

5) *Eiſenbergiſche.*

1164. A. Umſchrifft: NVMM. EXEQ. CHRISTIANÆ. D. G. DVC. S. I. C. & MON. PIÆ. MEM. Inwendig: QVÆ NATA MARTISB. d. 1. IVN. 1659. DESPONSATA IBID. d. 13. FEBR. 1677. DENATA. d. 13. MART. ET MOX HVMATA. d. 29. APR. 1679.

R. Die Eitelkeit, als ein auf einem Todtenkopff ſitzendes, und aus einen Strohhalm Waſſerblaſen machendes Kind, zwiſchen einem Blumentopff und einem Rauchfaſs. Darüber halten 2. aus den Wolcken hervorgehende Hænde einen Zettel, worauf die Woerter: OMNIA VANITAS. â 5. Ducaten in ☉. vid. T. *l. c. tab. 91. n. III. p. 971.* *Dieſe Pr. Chriſtiana war Hertzog Chriſtians zu Sachſen-Eiſenberg Gemahlin.*

II. Albertiſcher Linie.

1165. A. Das Bruſtbild mit einer Drathaube, und Peltzſchaube. 1) Umſchrifft: GEORGIVS. DEI. GRACIA. DVX. SAXONIE. &C. 2) Umſchrifft: ANNO. DOMINI. MDXXVII. ETATIS. SVE. LVI.

R. Das

R. Das Sæchſiſche Wappen, mit 3. Helmen: SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1 $\frac{1}{8}$ L. *vergoldt.* vid. T. L. A. *tab. 1. n. 1. p. 17.*

1166. A. Umſchrifft: D. G. ANNA. MARIA. DVX. SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Im innern Raum folgende Inſcription: NAT. E. DOM. MEG. SVER. I. IVL. 1627. NVPTA. IBID. 23. NOV. 1647. DENATA. HAL. II. DEC. 1669. VIXIT. ANNOS. XLII. MENS. 5. D. 10. H. F. d. i. *Joh. Heinrich Frieſe.*

R. Der mit dem Engel ringende Jacob, darunter: Ich laſſe nicht dich nicht. *Gen. 32. 27.* Umſchrifft: DEVM. QVI. HABET. OMNIA. HABET. â 1 L. vid. T. L. A. *tab. 32. n. V. p. 542.* *Dieſes iſt die Begræbnusmedaille von Hertzog Auguſts zu Weiſſenfels erſten Gemahlin.*

1167. A. Das geharniſchte Bruſtbild, recht ſehr erhaben: AVGVST9. P. A. A. M. D. S. I. C. E. M. Unten: I. G. B. d. i. *Breyer.*

R. Ein ſchwimmender Schwan: SILENDO ET. SPERANDO. â 4 $\frac{1}{10}$ L. Vid. T. L. A. *T. 83. n. II. p. 544. Daſs dieſes an 1673. verfertigte Schauſtück mit ſeinem Sinnbild auf die wieder rege gemachte Anfoderung an die Jülichiſche Lænder abzielen ſolte, nach Pufendorfs Meinung rer. Brandenb. Lib. XI. §. 83. p. 839, ſcheinet gar nicht wahrſcheinlich zu ſeyn bey dieſem gutwilligen Fürſten, zumahl da ihn*

auch dazu noch nicht die Reihe in der Erbfolge traff.

1168. A. Das vorwærts stehende geharnischte Brustbild, bis am halben Leib: DEI. G. AVGVSTVS. SAXON. IVL. CLIV. ET. MONT. DVX. ETC.

R. TIME DEVM ET HONORA CÆSAREM. Umschrifft: NATVS. VII. SEPT. A. MDLXXXIX. DENAT. XXVI. DEC. A. MDCXV. â 1 ½ L. Vid. T. L. A. *T. 30. n. VI. p. 382.*

1169. *Eine Klippe.* A. In einem mit den Fürstenhuth bedeckten Schild, hinter welchem zur Rechten ein Lorber- und zur Lincken ein Palmzweig, der verschlungene Nahme F. E. d. i. *Friderica Elisabeth.*

R. Der kleine Lusthafen zu Weissenfelss, mit seinem Canal in die Saale, darauf sind drey kleine Schiffe, darüber zu beeden Seiten: SCHNEPPERSCHIESSEN BEY DEN HOCHFVRSTLICHEN GEBVHRTSTAG. Oben in der Mitte zwischen der Umschrifft: 1710. â 1 $\frac{5}{16}$ L. Vid. T. L. A. *T. 91. n. V. p. 627.* N. *A. 1720. p. 35. n. XXVII.*

1170. A. SERENISS. PRINCIPI. AC DNO. DN. IOHANNI ADOLPHO II. INVICTÆ SAXONVM. GENTIS DVCI PATRI PATRIÆ CLEMENTISSIMO OPTIMAE FELICITATIS INCREMENTA PRECATVR. IN EIVS LEGES IVRATVS DEVOTISS. SENATVS QVER-

QVERFVRT. D. 17. OCT. 1736. C. W. F. C. PR. CÆS.

R. Die Stadt Querfurt, darüber 3. Wappenschildgen mit Armaturen: INVICTVS ACHILLES DEORVM SOBOLES. Im Abschnitt: INTER ARMA DILIGIT. SVOS. â 2 $\frac{1}{8}$ L.

1171. A. Folgende Inscription: QVIN ET IN SPEM PATRIAE DIVINITVS CONCESSAM SERENISS. DOMINAM. DN. FRIDERICAM DVC. SAX. DN. SVAM CLEMENTISSIMAM VOTO AC DEVOTIONE HVMILLIMA VENERATVR EAMQVE HOC AERE TESTARI VOLVIT SVBIECTISSIME SENATVS QVERF. D. 17. OCT. 1736. C. W. F. C. PR. CÆS.

R. Die Stadt Querfurth, worüber eine Hand aus den Wolcken eine Perlenmuschel hælt, aus welcher eine gar kleine herabfællt: FELICITATIS DIVINVM SOLATIVM. â 1. L.

1172. A. Das geharnischte Brustbild: IOH. ADOLPH. D. G. DVX. SAX. I. C. M. A. ET. W. Inwendige Umschrifft: ET TOGA ET SAGO VBIQ. CLARVS. Unten: VESTNER F.

R. Die Stadt Weissenfelss, mit einem Regenbogen über dem Schlosse, zur Seiten ist ein Hagel und Donnerwetter: GRATIA COELI PROMITTIT GRATIOSVM PRINCIPEM. Im Abschnitt: SPES VVEISENFELSAE

NOVO

NOVO PATRI PATRIAE FIDEM PVBLICE ET OBNIXE PRAESTANTIS. D. 27. MAY. â 1 7/8 L.

1173. A. Juno bringt ein Kind aus den Wolcken. Im Prospect siehet man Weissenfels, und darüber einen Regenbogen: NVLLIS PRÆSENTIOR ÆTHER. ADFVIT OMINIBVS.

R. Schrifft: PRINC. IVVENT. CAROLO FRIDER. ADOLPHO INTER PLAVSVS PROVINCIARVM SAXO-WEISSENFELSENS. OPTI. PARENTI. IO. ADOLPH II. HOMAG. PRÆSTANTIVM NATO VI. NOVEMBR. MDCCXXXVI. â 2. L. in ♀.

1174. A. Eine kniende Weibsperson, zu deren Füssen das Langensaltzische Stadtwappen lieget, empfænget das vom Himmel kommende Palladium: FELICITATIS AVGVRIVM. Unten: HOMAGIO MDCCXXXVII. D. X. IVL.

R. Schrifft: OPT. PRINC. IO. ADOLPHO II. PROVINCIIS SAXO QVERFVRTH. ET WEISSENFELS. DIVINITVS DATO. S. P. Q. LANGENSALZ. â 1 1/4 L.

1175. Dergleichen. â 2. L. in ♀.

Noch zwo Churfürstl. Sæchsische Medaillen.

1176. A. Der K. Salomon in Koenigl. Zierde, welcher vor seiner zur rechten Hand sitzenden Mutter von seinem Stuhl auffstehet: VT. SALOMON. SIC EGO. MATREM. 1617.

R. Zwey

R. Zwey gegen den oben in Wolcken ſtehenden Nahmen Gottes, zum Beten aufgerichtete Frauenarme werden von einem Paar geharniſchten Mannshænden unterſtützt: MATERNIS P. RECIB9. NIHIL. FORTI9. â I. L.

1177. A. Churfürſt Ioh. Georg. I. als ein auf Roemiſche Art bewaffneter Mann ſtehet ehrerbietig vor ſeiner ſitzenden Frau Mutter: HONOREM HABEBIS MATRI OMNIB9. DIEB9. VITÆ EI9.

R. Ein Paar gegen den oben in Wolcken ſtehenden Nahmen Gottes zum beten aufgerichtete Frauenarme werdenvon einem paar geharniſchten Mannshænden unterſtützet, zwiſchen zweyen mit Blumen und Früchten angefülleten Hörnern des Ueberfluſſes: DITANT. VOTA. MATERNA. 1617. â I. L. *Dieſes und das vorhergehende Schauſtück hat Churfürſt Ioh. Georg I. ſeiner Frau Mutter zu Ehren A. 1617. auf Weihnachten in Gold und Silber prægen laſſen.* vid. *T. L. A. tab.* 37. *n.* 3. & 4. §. 17. *p.* 423.

l) *Würtembergiſche.*

1178. Ein einſeitige kleine Medaille, welche des Hertzogs gantzes Bildnüſs ſtehend in einen Ritterordenshabit zwiſchen der Jahrzahl 1605. vorſtellet: FRIDERIC. DVX WIRTEMBER. â $\frac{1}{8}$. L.

1179. *Eine Klippe.* A. Das Würtembergiſche Wap-

Wappen mit 3. Helmen: EBERHARD. V. G. G. HERTZOG ZV WIRTEMB.

R. Drey ineinander im dreyangel geschlossene Lorbeerkrænꞇze: FRIEDENS-GEDÆCHTNVS IN WIRTE. 1650. â $\frac{1}{8}$. L.

1180. A. Zwey nebeneinander stehende Brustbilder: FRI. CAR. DVX. WIRT. ELE. IVL. M. BRAND.

R. Zwo ineinander geschlagene Hænde, welche einen Palm- und Oelzweig halten: CONIVGATI. Im Abschnitt: DIE XXXI. OCT. MDCLXXXII. I. C. M. â 1 $\frac{1}{2}$. L.

1181. A. Das geharnischte Brustbild Hertzog Friedrichs zu Würtenberg, über welches eine aus den Wolcken hervorgehende Hand einen Palmzweig hælt: SVB AVSPIC. FRIDER. MAGNAN. D. W. HABIT. EST. COLLOQ. MOMPELG. A. C. 1586.

R. Herrzog Georgens zu Würtenberg gleichmæssiges Brustbild, mit einer über ihn aus den Wolcken hervorgestreckten Hand, in welcher ein Auge stehet: GEORG. CONSTANS. D. W. T. C. M. RENOVAV. SECVLAR. EIVS. MEMOR. A. C. 1686. â 2 $\frac{1}{8}$. L. vid. *K. Mbl. P. X. n. 34. p. 265.*

1182. A. Das geharnischte Brustbild: FRID. CAROL. D. G. D. WIRT. ET. T. ADMIN. & T.

R. Der Hercules schlægt auf die siebenköpffige

köpffige Hydram : DVRA PLACENT FORTIBVS. â 2 $\frac{1}{2}$. L.

1183. A. Ein sehr iung aussehendes Brustbild: EBERH. LVDOVIC. DVX. WIRTEMB. ET. TECC.

R. Ein hoher Felsen: NON MIHI SED POPVLO. â 1 $\frac{1}{8}$. L.

1184. A. Das geharnischte Brustbild: EBERH. LVD. D. G. DVX. WIRTEMB. E. T. Unter der Schulter P. H. M.

R. Eine aus den Wolcken zur lincken Seite hervorgehende Hand mit der Reichssturm Fahne: PRO DEO ET IMPERIO. â 2 $\frac{7}{8}$. L.

1185. Hertzog Carl Alexanders von Würtenberg in der Frantzösischen Belagerung der Festung Landau A. 1713. aus seinem Tafelgeschirre geschlagene einseitige und achteckigte Nothmüntze, darauf in der Mitten in einer Rundung das mit dem Fürstenhuth bedeckte Wappen: C. A. H. Z. W. 1713. Darüber in einer længlichten Vierung: PRO CÆS. & IMP. darunter in dergleichen Einfassung: BEL. LANDAV 4. DOP. Zur Seiten in den vier Winckeln der Fürstl. verzogene Nahme unter dem Fürstenhuth, in ⊙ â 7$\frac{1}{4}$. *Ducaten.* vid. Lo. *T. V. p.* 237.

1186. Dergleichen, bezeichnet mit: 2 Dop. in ⊙ â 4. *Ducaten.*

1187. Dergleichen bezeichnet mit: 2. FL. 8. X. â 1 $\frac{1}{2}$. L.

1188. Dergleichen bezeichnet mit: 1. FL. 4. X. â $\frac{3}{4}$. L.

2. NEV-FVRSTLICHE.

a) Oſt-Frieſiſche.

1189. A. Folgende Inſcription: CHRISTINA CHARLOTTA DVX WIRTEMBERGIÆ &c. NATA. STVDGARD. D. XXI. OCT. AO. MDCXLV. NVPTA GEORGIO CHRISTIANO. PRINCIPI. FRISIÆ ORIENTALIS AO. MDCLXII. PRO MINORE ADHVC FILIO ADMINISTRATRIX AB AO. MDCLXV. AD A. MDCLXXXX. DECESSIT BROCKHVSI D. XVI. MAY AO. MDCLXXXXIX. ANIMAM COELO FAMAM ORBI MEMORIAM VENERANTI FILIO RELIQVIT.

R. Ein im Hafen eingelauffenes præchtiges Schiff, welches ausgeladen wird: SECVTA LABOREM VERA QVIES. â 4 $\frac{3}{4}$ L.

1190. A. Das geharniſchte Bruſtbild: CHR. EB. D. G. PR. & D. FR. OR. D. E. S. & W.

R. Die auf einem Meerfelſen ſtehende, über ſich nach den ſtrahlenden Wolcken ſehende, und auf den Ancker ſich ſteiffende Hoffnung: IN DEO SPES MEA. 3 $\frac{1}{2}$. L.

1191.

1191. A. Folgende Inſcription: EBERHARDINA SOPHIA PRINCEPS OETINGENSIS NATA OETINGÆ XVI. AVG. MDC LXVI. DENATA AVRICÆ XXX. OCT. MDCC. QVAM VXOREM OPTIMAM ET CONIVNCTISSIMAM CHRISTIANVS EBERHARDVS PRINCEPS FRISIÆ ORIENTALIS CVI AO. MDCLXXXV. NVPTA MORTE PRÆMATVRA SIBI EREPTAM CVM OCTO LIBERIS ADHVC SVPERSTITIBUS ACERRIME LVGET. VIXIT PIE OBIIT PLACIDE. RESVRGAT BEATISSIME.

R. In einer Landſchafft die untergehende Sonne, wobey ſich der Abendſtern, nebſt noch XI. anderen Sternen, am Himmel zeiget: CHARA IN SOBOLE. â 5 $\frac{1}{4}$. L. vid. *N. p. 52. n. LXV.*

1192. A. EBERHARDINA. SOPHIA. PRINC. OETING. NVPTA. PRINC. FRISIÆ. ORIENT. NATA. D. 16. AVG. A^O. 1666. DENATA. D. 30. OCT. A^O. 1700. Unten ein Todtenkopf und Knochen.

R. Ein Wintzer, der einen fruchttragenden Weinſtock abſchneidet: ET. GRAVIDÆ. MVNERA. VITIS AMAT. â $\frac{7}{8}$. L. vid. N. *p. 999. n. XXXIII.*

1193. Eben dergleichen. â $\frac{7}{8}$. L.

1194. A. Das geharniſchte Bruſtbild: GEORG. ALB. PR. ET. DOM. FRIS. OR. D. ESE.

STED. ET. WITM. Unten: C. WERMVTH.

R. Ein Schiff mit vollen Seegeln auf der See, an dessen Spiegel der Ostfriesl. Jungfernadler: DEVS CYNOSVRA MEA. Unten: MDCCVIII. â $5\frac{1}{2}$. L. vid. *N. p. 789. n. XIX.*

1195. A. Ein sich selbst verbrennender Phoenix auf einem Altar, zu dessen Seiten die Gottesfurcht und Klugheit stehen, und darüber die Sonne scheinet: NON OMNIS MORIAR.

R. Folgende Inscription: PIA CONSECRATIO GEORG. ALBERTO PR. FRIS. OR. OPTIMO MAXIMO NAT. D. XIII. IVN. MDXC. DEN. D. XII. IVN. MDCCXXXIV. DECRETA. â $1\frac{3}{8}$. L.

b) *Oettingische.*

1196. A. Das geharnischte Brustbild: ALBERT. ERNEST. S. R. I. PR. OETTING. S. C. M. ET. CIRC. SVEV. GENERAL. Unter der Schulter P. H. M.

R. Ein auf einen Meerfelsen sitzender Eisvogel, mit dem am Ufer zwischen allerhand Armaturen stehenden Fürstl. Oettingischen Wappen: IN CONSTANTIA QVIESCO. $1\frac{1}{16}$. L. vid. *N. A. 1710. p. 75. n. LXI.*

c) Schwartz-

c) *Schwartzburgische.*

1197. A. Das geharnischte Brustbild: ANTHON. GVNTHERVS. D. G. PR. SCHWARTZB. Unten *Koch.*

R. Eine Ehrenpforte, über deren mittlern und hoehern Eingang der Reichsadler unter dem Fürstl. verzogenen Nahmen, und zu oberst drey gekroente Helme, mit ihren besondern Zierden: DEO AVTORE. LEOPOLDO DATORE. Im Abschnitt: PRINCIPALIS DIGNITAS COLLATA A. MDCXCVII. PVBLICE DECLARATA A. MDCCIX. â 4 $\frac{1}{4}$. L. ♀. vid. *N. p. 892.*

V. GRÆFLICHE.

1198. A. Das Brustbild: SIMON. HENR. GRAF VND EDLER H. ZVR LIPP.

R. Das gekroente Wappen mit 2. Schildhaltern: NEC TEMERE. NEC TIMIDE. Unten: 1685. â 2. L. *Ist ein Schaustückförmiger Thaler.*

1199. Dergleichen â $\frac{1}{2}$. L.

1200. A. Der heil. Hubert in einem Walde vor einem Hirsch, zwischen dessen Geweihe ein Crucifix, kniend.

R. Ein Adler auf einem angehangenen Waldhorn sitzend: CHARMANT SOUVENIR. 1723. â $\frac{1}{4}$. L. *Ist eine rare Gedæchtnüsmüntze*

 auf

auf den von Frantz Antoni, Gr. von Sporck, Kayserl. Geh. Rath &c. gestifteten St. Huberts Jagdorden, wozu er sich den allergnædigsten Schutz Kayser Carls VI. bey der Boehmischen Kroenung A. 1723. ausgebethen hat.

1201. A. Das geharnischte Brustbild: CHRISTIAN. ALBR. GR. VON WOLFSTEIN.

R. Das Wappen mit 2. Helmen: FVNDIRT. DIE KIRCHE ZV KERCKHOVEN Unten: 1718. â $\frac{3}{15}$ L.

1202. A. Eben dasselbe Wappen: DV SETZEST IHN ZVM SEEGEN EWIGLICH. *Ps. 21. v. 7.*

R. In einem Lorberkrantze: DEM DRYEINIGEN GOTT ZV EHREN LEGTE A. 1719. D. 24. IVN. CHRISTIAN ALBRECHT. GR. V. WOLFSTEIN HERR ZVR OBERN SVLZBVRG V. PYRBAVM DEN ERSTEN STEIN ZV DER NEVERBAVTEN SCHLOSKIRCHEN IN OBERN SVLZBVRG. *Eine Klippe* â 1. L.

1203. A. Der Kopf des iungen Grafens von Wolfstein: FRID. WILH. AVGVST. GR. V. WOLFSTEIN H. Z. OS. P. ÆT. IM IIII. IAHR.

R. DIESER EINTZIGE MÆNLICHE LANDESERBE LEGTE DEN ZWEYTEN GRVNDSTEIN ZVR SCHLOSKIRCHEN IN OBERN SVLTZBVRG. A. 1719. â. $\frac{1}{4}$. L.

1204.

1204. A. Das geharnischte Brustbild: CHRISTIAN. ALBR. GR. V. WOLFSTEIN. HR. Z. OB. SVLZB. V. PYRB. ÆT. 51.

R. Die Abbildung der neuerbaueten Schloskirche: GOTT. HAT. LVST. AVF. DIESEM BERGE ZV WOHNEN. Ps. 68. v. 17. Im Abschnitt: WEIHETE DIE NEVERBAVTE SCHLOSKIRCHE IN OB. SVLZB. EIN. D. 28. MART. 1723. â 2. L. vid. K. *Mbl. P. XII. n. 27. p. 209.*

1205. A. Das Wappen mit 2. Helmen; In 2. Reihen: FRIDR. WILH. AVGVST. GRAF. V. WOLFSTTIN. HERR. Z. OB. SVLTZB. V. PYRB. ÆT. 7. GEBVRTHS-TAGS V. SCHLOSKIRCHWEIH GEDÆCHTN. D. 29. MART.

R. Folgender Spruch in einem Lorberkrantze: LAS DEINE AVGEN OFFEN STEHEN VBER DIS HAVS NACHT VND TAG. VBER DIE STÆTTE DAVON DV GESAGT HAST. MEIN NAME SOL DA SEYN. â 1 $\frac{1}{2}$. L.

1206. A. Das gekroente Wappen: GOTT ERHALTE DAS GRÆFLICHE HAVS WOLFSTEIN BIS AN DER WELT ENDE IM SEEGEN.

R. EINWEIHVNGS GEDÆCHTNVS DER NEVEN SCHLOSKIRCHE ZV OBERN SVLTZBVRG. D. 28. MART. 1723. â $\frac{1}{8}$. L.

VI. STÆDTISCHE

1) *von Augspurg.*

1207. A. Die Reichsstadt Augspurg: AVGVSTA VINDELICORVM. Im Abschnitt: VI. CAPTA. 16. DEC. 1703. MIRACVLO LIBERATA D. 16. AVGVSTI. 1704.

R. Der in der Sündfluth auf dem Gebürge Ararat niedergelassene Kasten Noa, zu welchem die Taube mit dem Oelzweig wiederkehret: BONÆ SPEI. â $\frac{15}{10}$ L. vid. N. *p. 402. n. XLIX.*

1208, A. Drey Knaben, und so viel Mædgen, welche von ihrem dabeystehenden Lehrmeister und ihrer Lehrmeisterin angewiesen werden, ihre Hænde zu dem über ihnen strahlenden Nahmen Gottes aufzuheben: WENN SIE NOCH REDEN WIL ICH HÖREN. Es. 65. Im Abschnitt: AVGSPVRGISCHER KINDER FRIEDENSFEST.

R. Dieser Spruch: DER sITZET AN DER HÖCHSTEN Stätt HATS FEINDES LIST GETILGET. *Ist eine Klippe* â 1 $\frac{1}{2}$ L. *Weil d. 13. Aug. A. 1704. als an dem Tage, des seit 1650, wegen der in Augspurg durch den Westph. Frieden wieder hergestellten freyen Evangel. Religionsübung, alljæhrlich daselbst gehaltenen Kinderfriedensfests, der Hoechstædtische Sieg von dem Kayserl. und bundsvereinigten Kriegsheere befochten worden*

den ist, so ist damit auch auf dieser Gedæchtnüsklippe darauf gezielet worden. vid. N. *p. 399. n. XLVII.*

1209. A. Ein Altar mit einem Rauchfaſs, davon der Rauch zu dem darneben ſtrahlenden Nahmen Gottes aufſteiget, und zu deſſen beeden Seiten ein Knabe und ein Mægdlein mit aufgehabnen Hænden knien: DER GERECHTEN GEBET VERMAG VIEL. IAC. 5. Die Rundung von dieſer Vorbildung iſt in ein Viereck eingefaſſet, mit der Umſchrifft: AVGSP. KINDER FRIEDENSFEST. D. 13. AVG. 1704.

R. Ein Hauffen Spreu, darein der Wind blæſet und ſelbigen zerſtæubet: SIE MVSSEN WERDEN WIE SPREV VOM WINDE. PSALM 25. Im Abſchnitt: SIEG BEY HOCHSTETT. D. 13. AVG. 1704. â $\frac{9}{8}$ L. vid. N. *p. 400. n. XLVIII.*

2) *von Embden.*

1210. A. Das Stadtwappen. Innere Umſchrifft: EENDRACT. HEFT. MACHT. Aeuſere Umſchrifft: PFENNING. DER. VEERTIGEN. DER. STADT EMBDEN.

R. Zwo ineinander geſchlagene Hænde, hinter welchen ein Scepter, worauf eine Krone: HERMAN. MARTENS. 1608. â 2. L.

1211. A. Das mit der Kayſerl. Krone bedeckte Stadtwappen: NVM. XLVIR. CIVITATIS EMBDENSIS.

R. Zwo ineinander geſchlagene Hænde, mit 7. Pfeilen in einem von Palmen und Lorberzweigen geflochtenen Krantze unter einer Krone: CONCORDIA RES PARVÆ CRESCVNT. â 3 $\frac{1}{4}$ Ducaten in ☉.

1212. A. Die Stadt Embden mit der Schiffslænde, darüber das gekroente Stadtwappen: NVMM. COLL. XL. VIR. CIVITAT. EMBDENSIS.

R. Zwo ineinander geſchlagene Hænde, unter einem gekroenten Baldachin über 2. Palmzweigen: CONCORDIA. RES. PARVAE. CRESCVNT. Randſchrifft: SALVS POPVLI SVPREMA LEX ESTO. 1717. â 4. L.

3) von Hamburg.

1213. A. Die Stadt Hamburg, darüber das ſtrahlende Auge Gottes in einem Triangel: Deine Güte, Herr, ſey über uns, wie wir auf dich hoffen. Im Abſchnitt: HAMBVRG.

R. Der Friede ſtehet auf allerley zur Erden geworffenen Waffen, darüber der Nahme Iehovah in Wolcken: Gott Lob, der uns ſo gütig liebt, dem Kriege wehrt und Frieden giebt. â 5. Ducaten in ☉.

1214. A. Eine Ehrenpforte mit 3. Oeffnungen. In der mittelſten ſtehet der Atlas, in der zur Rechten Mars, und in der zur Lincken der Friede. An dem Hauptgeſimſe, worauf der Reichsadler ſtehet, iſt zu leſen: CAROL. VI. ROM. IMPERATOR. O. P. V. P. S. P. Q. HAMBVRG.

Auf

Auf einer jeden Seite stehet eine Pyramide, an der zur rechten Seite ist das Bildniis K. Carls V. und an der zur lincken K. Carls VI. mit darunter gesetzten Nahmen. An dem Postement zur rechten stehet: TV NVNC ERIS, und an dem zur lincken: ALTER AB ILLO. Am Fusse der Ehrenpforte ist zu lesen: PER CAROLVM REDIT SALVS. Die Umschrifft: MONVMENT. FID. ET LÆTIT. PVBL. Im Abschnitt: ELECTVS. D. XII. OCTOBRIS. CORONATVS. D. XXII. DECEMBR. *Heinius sculp.*

R. Ein Altar mit aussteigender Feuerflamme, daran das Stadtwappen. Hinter demselben der Prospect von Hamburg: PIVM TESTATVR. AMOREM. Im Abschnitt: FERVENTIVS ARDENT PECTORA. â 3. L.

1215. Eine behelmte und stehende Weibsperson, welche mit der rechten Hand den Freiheitshuth über das Stadtwappen, und in der lincken ein offnes Buch hælt: AB VTROQVE SALVS. Im Abschnitt: S. P. Q. HAMB.

R. Ein Weinstock, dessen Pfahl eine Hand aus den Wolcken hælt: HAC SVSTENTANTE. Im Abschnitt: MDCCXVI. I. B. â 5. *Ducaten* in ☉.

1216. A. Die Stadt Hamburg, als eine sitzende Frauensperson, mit einem auf dem Schosse liegenden aufgeschlagenen Buche, in der rechten Hand den Mercuriusstab, und in der lin-

cken eine Waage haltend, hinter ihr ſtehet das Wort: TVTO, und darüber ein verzogener Nahme.

R. Die Hamburgiſche Boerſe, darunter das Stadtwappen: ECCE ANIMAM COMMERCIA ET VRBIS ALVMNAM. â 5. *Ducaten in* ☉.

1217. A. Ein Stockfiſch wird auf einem Block von 5. Hænden geklopffet: NON NISI CONTVSVS.

R. Der Stockfiſch in 5. Stücke zerlegt in einer Schüſſel auf dem Tiſche: ALIVS ET IDEM. â 1. L. *Dieſe Medaille wird in Numophylacio Ehrenckroniano. P. II. cl. I. n. 8. p. 150. n. 509. unter die Hamburgiſchen geſetzet. Ob mit Recht, oder Unrecht, oder worauf dieſelbe abzielet, iſt mir unbekannt.*

4) von Lübeck.

1218. A. Ein Bruſtbild: ANTH. WINCKLER. I. V. D. CONS. LVBEC.

R. Ein Bruſtbild: DANIEL MVLLER ICTVS CONSVL. LVBEC. â 1 $\frac{1}{4}$ L.

1219. A. Der 4. Lübeckiſchen Burgermeiſter, Bruſtbilder in Ovalform in Kreutz geſetzet, und mit Palmenzweigen eingefaſſet. In der Mitte: COSS. LVBEC. Den Bruſtbildern ſind die Zunahmen beygeſetzet. 1) WESTKEN, 2) GERCKEN, 3) WICKEDE, 4) RODDE. Unten: A. 1710. I. F. HILCKEN. F.

R. Die

R. Die Stadt im Prospect von der Wasserseite, darüber der starck strahlende Nahme Jehovah: ES MVSSE FRIEDE SEYN INWENDIG IN DEINEN MAVREN VND GLVCK IN DEINEN PALLÆSTEN. Im Abschnitt: LVBECK. â 2. L. vid. a Seelen *in select. nummar. n. V. p. 68-79. tab. VI.*

1220. A. Das Brustbild: MATTHÆVS RODDE CONSVL. LVBEC.

R. Das Brustbild: ADOLPH. MATTHÆVS RODDE. ICT9 CONS. LVBEC. â 1 $\frac{3}{8}$ L.

1221. A. Das Brustbild: DANIEL MÜLLER. ICTVS CONSVL LVBEC.

R. Das gekroente Wappen: IN DOMINI METV. Im Abschnitt: ANNO 1717. â 1 $\frac{3}{8}$ L. vid. a Seelen. *l. c. n. III. p. 50. tab. IV.*

5) *von Nürnberg.*

1222. A. Das Nürnbergische Stückschiessen, darüber der Kayserl. Reichsadler, mit den 3. Stadtwappen. Im Abschnitt: MDCLXXI. C. M.

R. Die Wappen der 7. alten Herren, in Umkreys: POST DEVM TVTVM MVNIMENTVM. 1671. AVG. 28. â 1 $\frac{3}{8}$ L.

1223. A. Prospect der Stadt Nürnberg, darüber 2. Engel des Kaysers Brustbild halten, auf welches eine aus den Wolcken hervorragende Hand zeiget: MAGNA DATA A COE-

LO

LO O SOBOLES! SPES TVTA VIREBIS.

R. Die Vorbildung der Kayserl. Huldigung daselbst A. 1712.: ILLE REGIT DICTIS ANIMOS ET PECTORA MVLCET. â 2 $\frac{1}{10}$ L.

1224. A. Die Façade der neuen Kirche zu St. Egidien: TEMPLVM EGIDIANVM NORIMBERGENSE. Im Abschnitt: COMBVST. 1696. RESTITVT. 1718.

R. In einem Lorberkrantz: DEO STATORI ET PROTECTORI CIVITATIS NORIMBERGENSIS. S. â 2 $\frac{1}{2}$ L.

1225. A. Die Abbildung der St. Egidienkirche zu Nürnberg: PIETATIS FLAMMA PERENNAT. Im Abschnit: TEMPL. ÆGID. NORIB. EXVST. 1696. RESTAVR. 1718.

R. Das Nürnbergische Stadtwappen, umgeben von den Wappen der sechs Herren Aelteren: PIA PROVIDENTIA PATRVM. â 1. L.

1226. A. Die neuen Gebæude der Egidienkirche, und des dabey stehenden Gymnasii zu Nürnberg, darüber der strahlende Nahme Gottes: AVSPICIIS CELEBRAT FAVSTIS ENCÆNIA PRIMA PVLCHRIOR E FLAMMIS AEGIDIANA DOMVS. Im Abschnitt: ANN. XXIV. A. COMB.

R. Die Stadtwappen, umgeben mit den den Wappen des Kirchenpflegers, und der 3. andern

andern Scholarchen, mit darüber ſtehenden Anfangsbuchſtaben von ihren Nahmen, in einem Krantz von Lorber- und Palmzweigen eingeflochten: ECCLESIAR ET SCHOLAR. CVRATORIBVS. Im Abſchnitt: MDCCXIX. â 2. L.

1227. A. Die 3. Stadtwappen, und darunter in einer Tafel: ZV GEDÄCHTNIS DES STVCKSCHISSEN IN NVRNBERG ANNO 1729. D. II. IVL.

R. Die Abbildung des Stückſchieſſens: INNOXIAE VTILITATI. â $\frac{5}{8}$ L.

1228. A. Der 6. Herreu ÆlterenWappen an einer geſtutzten Pyramide, mit der dabey zugleich ſtehenden Stadt Nürnberg in Geſtalt einer Frauensperſon, mit der Stadtkrone, und Wappen, zur Rechten iſt ein Kranich: DER LANDES VÆTTER WACHSAMKEIT. Im Abſchnitt: A. MDCCXXXIII. D. 8. IVN. an dem Piedeſtall: P. P. W.

R. Die Stændte vom Stückſchieſſen, mit den darüber befindlichen Wappen der 3. Kriegsherren: SCHAFFT RATH VND BVRGERN SICHERHEIT. â 2. L.

1229. A. Proſpect der Stadt Nürnberg von der Seite der Gegend, wo das Stückſchieſſen gehalten worden, darüber die Wappen der Kriegsherren.

R. Das Stückſchieſſen mit der Batterie. Im Abſchnitt: A. MDCCXXXIII. d. 8. IVN. â 1. L.

6) von

6) *von Regenſpurg.*

1230. A. In zierlicher Einfaſſung, folgende aus ſechs Zeilen beſtehenden Schrifft: IN. MEMORIAM. REGIÆ. CORONATIONIS. ET. COMITIORVM. RATISB. ANO. MDCLIII.

R. Der Reichsadler, über der Stadt Regenspurg ſchwebend, welcher mit beeden Klauen den Reichsapffel hælt, und mit einen Kopffe nach der obenſtehenden Sonne, mit den andern, nach der unten liegenden Stadt Regenspurg ſiehet. Vor der Stadt ſtehen einige Perſonen, welche gegen den Reichsadler aufſchauen: RESPICIT HÆC POPVLVM. RESPICIT ILLA POLVM. â 1 $\frac{3}{8}$ L.

1231. Dergleichen. â $\frac{3}{16}$ L.

7) *von Strasburg.*

1232. (*a*) A. Der Proſpect von Strasburg, mit einem darüber fliegenden Engel, mit einem Schwerdt und Palmzweig: RIGOREM. CLEMENTIA TEMPERET. Im Abſchnitt, in einer zierlichen Einfaſſung: S. P. Q. ARGENTORATE. D. D. D. C. MALER. A. MDCXV.

R. Das Stadtwappen: CVM PRIV. S. CÆ. MA. umgeben mit 12. Wappen der Rathsherren. â 1 $\frac{3}{4}$ L. *vergoldt.*

8) *von Ulm.*

1232. (*b*) A. Folgende Inſcription: VLMA A BO-

IIS ARTE CAPTA D. 8. SEPT. 1702. IISDEM ET GALLIS MARTE EREPTA. D. 10. SEPT. 1704.

R. Die Stadt Ulm und ein Regenbogen, darüber: LVCET OMINOSA. â $\frac{5}{16}$ L. vid. N. *p.* 416. *n. LX.*

1233. A. Iſt dem vorhergehenden gleich.

R. Ein Pfahl mit Bauernhüthen, Roecken, Schippen, Hacken, Koerben, verdeckten Degen und Patrontaſchen, deren ſich das Bayeriſche Kriegsvolck beym Ueberfall von Ulm bedienet hat: ARS TANDEM DELVSA. â $\frac{3}{8}$ L. vid. N. *p.* 417. *n. LXI.*

1234. Ulmiſche Nothklippe, wie p. 193. n. 485. â 1. L. vid. N. *p.* 424. *n. LXIX.*

9) *Gantz unbekannte.*

1235. A. Etliche Quaderſteine, darüber der ſtrahlende Nahme Jehovah: LAPSA ERIGAM. Im Abſchnitt: MDCCXXX. 3. IVLII.

R. Ein innerer Schloſsplatz, mit 3. Thürmen, darüber der ſtrahlende Nahme Jehovah: HVC VSQVE. Im Abſchnitt: MDCCXXXII. XXI. FEBR. â $\frac{3}{8}$ L.

DRIT-

DRITTEN HAVPTTHEILS
II. ABTHEILVNG
VON
AVSLÆNDISCHEN
MEDAILLEN.

1) *Dænische.*

1236. A. Eine zur rechten Seite aus-den Wolcken hervorragende Hand hauet mit einem Sebel eine andere zur lincken befindliche, und nach einer oben ſtehenden Koenigl. Krone greiffende rechte Hand entzwey. Darzwiſchen unter der Krone ſtehet: *11. Febr.* Umſchrifft: SOLI. DEO. GLORIA.

R. Die auf einem Felſen geſetzte und gekroente Koenigl. Nahmenschifre: F. 3. mit den darunter abgetheilten Worten: EBEN EZER. Umher: IIII. MARCK DANSKE. 1659. â 1 $\frac{1}{2}$ L. *Iſt die Gedæchtnüsmüntze auf die von dem grosmüthigen K. Fridrichen III. tapffer abgeſchlagene Schwediſche Beſtürmung der Stadt Coppenhagen.* Bizot *in hiſt. metallique de la rep. de Hollande. T. I. p. 242. macht davon dieſe Auslegung*: La couronne eſt le Dannemark; la main qui s' avance pour la ſaiſir, le Roy de Suede: & celle qui tient un ſabre, la Hollande, dont le ſecours delivra Coppenhague. *Er wird aber deswegen vom Jacobæo in muſeo*

Regio

Regio Sect. V. ad tab. XV. n. 9. p. 89. mit Fug alſo wiederlegt: Abſurdum eſt uni inſtrumento, ſc. Reip. Belgicæ in totum aſſerere, quod per plura collateraliter effectum eſt, per intrepidos nempe Daniæ cives militesque, qui mente Regis auguſtiſſimi ignea, rebus intenta, nunquam otioſa, manu, vultu, voce inflammati & invicti extiterant. *Gerard von Loon iſt dahero auch T. II. p. 431. hierinne dem Bizot nicht gefolget.* Conf. K. *Mbl. P. I. n. 51. p. 401.*

1237. A. K. Friedrichs III. Bruſtbild, im Roemiſcher Kriegskleidung, mit einem Lorberkrantz: DOMINVS PROVIDEBIT.

R. Seiner Gemahlin, der Koenigin Sophia Amalia, aus dem Haus Br. Lüneburg, Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: SPES MEA IN DEO. â 1½. L. *Beyde Bruſtbilder ſind ſehr künſtlich und erhaben geſchnitten; deswegen kan ich dem Bizot l. c. p. 240. ob er gleich auch den Ger. van Loon T. II. p. 427. verführet hat, darinne nicht beyfallen, daſs dieſe Medaille zu oberwehnter harten Schwediſchen Belagerungs Zeit der Stadt Coppenhagen wære geprægt worden, wie er aus den darauf vorkommenden Sprüchen abnehmen will, welche von der groſſen Hofnung und Zuverſicht auf die göttliche Hülffe und Rettung in dieſer groſſen Beængſtigung beyder Königl. Maj. zeigeten. Denn dieſe ihre Wahlſprüche haben ſie auch auf andern Müntzen geführet, und bey einer ſo groſſen Gefahr, hat man*

 mehr

mehr auf die Gegenwehr, als ſolche künſtliche Arbeit, gedacht. Conf. Jac. *l. c. tab. XXV. n. 11. p. 90.*

1238. A. Beyder gegeneinander ſehende Bruſtbilder: CHRIST. DAN. NOR. PRINC. HÆR. CHAR. AMALIA PRINC. HASS. darzwiſchen unten: ANT. MEYBVS. FEC.

R. Beyde Vermæhlte ſtehen gekroenet in Fürſtenmænteln, und geben einander die Hænde: PROSPERA SERVABIT QVÆ FOEDERA SANXIT OLYMPVS. Unten: MDCLXVII. D. XXV. IVN. â 6. L. vid. *Jac. tab. XXXVIII. n. I. P. II. Sect. V. p. 35.*

1239. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: CHRISTIAN. V. DAN. NORV. GOT. ET VAND. REX.

R. Ein Elephante bey 2. Palmbæumen: PIETATE ET IVSTITIA. â 7. L.

1240. A. Folgende Inſcription: COELO ET MEMORIÆ. QVOD LANDSCRON CHRISTIANO V. ARCEM OBSIDENTE IN HOROLOGIO SACRO VNARIO (quinario) IIIvM XIImo VII. NVMER. um STVPENDO MIRACVLO FVLMEN CONTEXERIT. 1676. 28. IVL. Darunter ſtehet ein nach der alten Griechiſchen Art abgebildeter Donnerſtrahl. Umher iſt folgendes Diſtichon: FVLMINE PRÆSCRIPSIT VINDEX PRÆSAGIA COELVM FVLMINIS ET RELIQVVM SED FERIENTIS ERIT.

R. Die Abbildung von dem auf dem Avers gedach-

gedachten Zeigerblatte an der Uhr, wie solches von dem Wetterstrahl verændert worden ist. Randschrifft: HEBDOMAS ARCEM QVINTA. DIES IVSTOS BIS SEXTA TRIVMPHOS. â 2. L. vid. K. *Mbl. P. XIV. n. 15. p. 113.*

1241. A. Drey im Triangel als 1 und 2 gestellte Hertzen, in den 3. Winckeln, mit 3 Kronen besetzt. Das oberste und erste gekrönte ist mit C5, das untere zur Rechten mit dem Dænischen, und das zur Lincken mit dem Norwegischen Wappen bezeichnet.

R. Ein grosses Gebürge, darüber der Polarstern mit C5 und unten der Norwegische Löwe: DORA ET FILA LVSTRAVIT. Im Abschnit: MDCLXXXV. V. F. G. â 1. L. vid. *Iac. tab. XXXII. n. 37. p. 102.*

1242. A. Das geharnischte Brustbild: CHRIST. V. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Unten: ANT. MEIBVS F.

R. Die Goettin SIVA der alten heydnischen Ratzeburger, als eine in einer Insel stehende, zwo an einem Zwiesel abhangende Weintrauben in der lincken Hand emporhaltende, und einen Krantz von Seeblættern tragende gantz nackende Weibsperson, wirst mit der rechten Hand einen Helm in das Wasser, wo ein Roemischer Waffenrock, Schild, Spies und Schwerdt liegen: QVÆ SVSPECTA DIIS MERITO SIVA DEIICIT ARMA. Unten: PAX RAZEBVRG. 1693. â 4. L. vid. *Jac. tab. XXXIV. n. 60. p. 106. K. Mbl. P. XIV. n. 12. p. 89.*

1243. Dergleichen. â $3\frac{3}{4}$. L.

1244. A. Folgende Auffchrifft: DAN. VAN. GOT. QVE. REGINÆ CHARLOTTÆ AMALIÆ M. P. NATALITIO SACRVM.

R. Ein brennender Altar, zwifchen 2. betenden Weibsperfonen. Am Altar: XXVII APR. MDCXCV. Darüber AVGVSTISS. VIVAT. Darunter: LÆTIT. PVBL. â $2\frac{5}{8}$. *Ducaten in ⊙.*

1245. A. Das geharnifchte Bruftbild: CHRIST. V. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Unten A. MEYBVS. F.

R. Eine Pyramide, auf deren Spitze ein Todtenkopf mit C5. An felbiger ift zu lefen: N. 15. APR. 1646. OB. 25. AVG. 1699. REGN. AN. 29. Umfchrifft: MEMORIÆ ÆTERNÆ OPT. PRIN. Im Abfchnitt: E. C. D. 2. NOV. d. i. *Exequiæ Celebratæ.* â 2. L. vid. *Jac. tab. XXXVIII. n. 13. p. 40.*

1246. A. Das Bruftbild: CHRIST. V. D. G. DAN. NOR. VA. GO. REX.

R. Das Bruftbild: FRID. IV. D. G. DAN. NOR. VA. GO. REX. â $1\frac{1}{4}$. L.

1247. A. Das Hauptbild: FRIDERICVS IIII. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Unten: ANT. MEYBVS. F.

R. Die Reichskleinodien, als Krone, Scepter, Schwerdt und Apfel, auf einem Altar von Jehovah beftrahlet. An dem Altar der gekroente Nahme F. 4. Umher: QVI DE-

DIT

DIT PROTEGET. Unten: D. VNCT. 15. APR. MDCC. â 4. L.

1248. A. Der Koenigin Bruſtbild: LOVISA. MEGAP. REG. DAN. NOR. VAN. GOTH. Unten: ANT. MEYBVSCH *f.*

R. Eine Koenigl. Krone mit Strahlen umgeben, auf einem Küſſen, über einem Altar, woran der gekroente Nahmenszug der Koenigin: AMORIS ET VIRTVTIS PRETIVM. Im Abſchnitt: FR. B. XV. APR. MDCC. â 4. L.

1249. A. Der mit der Krone bezierte Nahmenszug: SOPHIA. HEDWIG. ERBPRINCESSINNE ZV D. NORW.

R. Die Sonne: DIE VNVERGLEICHLICHE. Im Abſchnitt: DEN. 28. AVG. 1703. â 2 $\frac{1}{4}$. L.

1250. A. Folgende Aufſchrift: SALOMONI SEPTENTRIONALI. H. E. PACIFICO PATRIÆ PATRI ARGENTIFODINAS SVAS REGIOMONTANAS MENSE IVNIO A°. MDCCIV. BONO INCREMENTI OMINE INVISENTI SACRVM.

R. Die Silbergruben zu Koenigsberg in Norwegen, über welchen eine mit Lorbern umwundene Pyramide, ſo die Aufſchrift führet: VIVAT FRID. IV. über derſelben: REX DAN. NOR. VA. GO. â 2 $\frac{7}{8}$. L.

1251. A. Das Bruſtbild im Roem. Kriegshabith: FRIDERICVS IIII. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Unten P. BERG. F.

R. Eine blühende Aloe, an deren Kasten: IN HORTO GOTTORP. Umher in 2. Reihen: ARBOS EX ALOES HERBA SED FLOREA REGI DANORVM PALMÆ PRÆMIA QVARTA DABAT. Im Abschnitt: CR. I. PED. ALTIT. 25. PED. RAM. 35. FLOR. 4200. 1713. â $2\frac{1}{4}$. L.

1252. A. Das Hauptbild, mit einem Lorberkrantze: FRIDERICVS IIII. D. G. DAN. NORWEG. V. G. REX.

R. Ein Elephante legt den rechten Fus auf den Kopff eines vor ihm auf den voerdern Füssen liegenden Steinbocks: QVANTVM MVTATVS AB ILLO. Im Abschnitt: CAPTO EXERCITV SVECICO AD TOENNING. D. 17. MAY. 1713. â $1\frac{1}{7}$. L.

1253. A. Das sehr schoen erhabene Brustbild: FRIDERICVS IIII. REX. DAN. NOR. VA. GO.

R. Dænnemarck und Schweden, iedes in der Gestalt einer Koenigin, geben an einem Altar, worauf ein Buch lieget, einander die Hænde und halten ihre Wappenschilde: EEN TO ET BLOOD. ET NAVN BLEEV NOORDENS FRED OG GAVN. Unten P. B. Im Abschnitt: FREDEN SLVTTET IN FREDRICHSBORG. D. III. IVLY MDCCXX. â $6\frac{1}{2}$. L.

1254. A. Eine Krone auf drey Piedestalen, bezeichnet mit 1. 2. 3.

R. SIC

R. SIC ERIT FIRMISSIMA. 1726. â $\frac{1}{2}$. L.

1255. A. Das geharnischte Brustbild, mit einem Lorberkrantz: CHRIST. VI. D. G. REX. DAN. NORV. VAND. GOTH.

R. Die auf einem Altar liegende Reichskleinodien, an welchem das Wappen, und darüber eine strahlende Wolcke. Dabey stehen 2. Frauenspersonen, die eine hælt ein Ueberflusshorn, und die andere lehnet sich auf eine Sæule: DEO ET POPVLO. Unten: CORONAT. FRIDRICHSBVRG AN. MDCCXXXI. D. VI. IVN. *G. W. Wahl.* â 11$\frac{1}{8}$. L.

1256. A. Das geharnischte Brustbild, mit einem Lorberkrantz: CHRIST. VI. D. G. REX. DAN. NORV. VAND. GOTH. *I. C. Hedlinger F.*

R. Der Königl. Dænische Thron, vor welchem 3. Löwen liegen, und zu ieglicher Seite 2. Tugenden stehen: VT FVLGENT VT IVNCTA BEANT. Im Abschnitt: AVGVSTISS. VNCTIONIS SACRO FRIDERICIBVRG. VI. IVN. MDCCXXXI. â 6. L.

1257. A. Der Königin Brustbild, mit der Krone: SOPH. MAGD. D. G. REG. DAN. N. V. G. NAT. MARGGR. BRANDENB.

R. Die Königl. Krone, mit Strahlen umgeben

geben, auf einem Küſſen und Altar liegend, an welchem der Königl. Nahmenszug: ORNAT ET ORNATVR. Im Abſchnitt: FRIDERICIBVRG. MDCCXXXI. VI. IVN. â 4. L.

1258. A. Die zwey nebeneinander ſtehende Bruſtbilder des Koenigs und der Koenigin: CHRIST. VI. ET SOPH. MAGD. D. G. REX ET REG. DAN. NORV. V. G. Unten: I. C. HEDLINGER. F.

R. Das Kreutz des von der Koenigin A. 1732. errichteten Ordens de la Fidelité, welches an den vier Enden mit Koenigl. Kronen gezieret, und im erſten und vierdten Winckel mit dem Norwegiſchen Loewen, und im andern und dritten mit dem Brandenburgiſchen Adler beſetzt iſt. In der Mitte iſt in einem mit Edelgeſteinen eingefaſten Ovalſchildgen der gekroente Nahmenszug beyder Koenigl. Majeſtæten: IN FELICISSIMÆ VNIONIS MEMORIAM. Im Abſchnitt: A. D. VII. AVG. AN. CHR. MDCCXXXII. AVGVSTISS. CONNVBII XI. â 6. L. vid. *Lochn. P. III. n. 14. p. 105.*

1259. A. Des Kronprintzen geharniſchtes Bruſtbild: FRIDERICVS PRINC. HÆREDIT. DAN. NORW. V. G.

R. Der Kronprintz mit dem Spondon im Römiſchen Habith vor einem Regiment ſtehend, zwiſchen der Hoffnung und der Minerva, zu deren

renSeite ſich allerhand Armaturen befinden: SPES AVGVSTA TRIONVM. Im Abſchnitt: PRINCIPE IVVENTVTIS X ÆT. AN. MILITIAM AVSPICANTE. MDCCXXXII. â $2\frac{1}{8}$. L.

1260. A. Wie n. 1258.

R. Das Königreich Norwegen, in Geſtalt einer Frauensperſon, auf dem Wappenlöwen ſitzend, in der rechten Hand einen Mercurius Stab haltend, und in der lincken ein Horn des Ueberfluſſes, umher iſt eine Landſchafft mit Bergwercks Gebæuden und Schmeltzhütten. Von oben ſtrahlt die Sonne: OSTENDIT OPES VENASQVE SEQVACES. Im Abſchnitt: ARGENTI FOD. LVSTRAT. A. D. 29. IVNII MDCCXXXIII. P. BERG. F. â $6\frac{1}{4}$. L.

1261. A. Der Printzeſſin Bruſtbild: SOPHIA HEDEVIG. DAN. NOR. VAN. GO. PRI.

R. Dieſe Inſcription: SANCTISSIMÆ PRINCIPVM. ÆTERNO. SVORVM AC BONORVM OMNIVM DESIDERIO TERRIS. EREPTÆ. D. XIII. MARTII A. MDCCXXXV. ÆTAT. LVIII. â $3\frac{1}{4}$. L.

1262. A. Des Königs geharniſchtes und mit Lorbern gekröntes Bruſtbild: CHRIST. VI. D. G. REX. DAN. NORV. VAND. GOTH. Unten: I. C. HEDLINGER.

R. Die Evangeliſche Religion, als eine Frau-

ensperson, auf einer Wolcken stehend und mit aufgehabenen Hænden nach einen über ihr hervorgehenden Strahl sehend. Zu deren lincken Seite ist die Peterskirche zu Rom, vor welcher die Pæbstl. Krone, Kreutz und Ablassbrieffe liegen: DE DOMO SERVIENTIVM LIBERAVI TE. Im Abschnitt: ECCLES. DAN. ET NORV. IVBILÆVM. MDCCXXXVI. â 6. L.

1263. A. Dergleichen. â $6\frac{1}{4}$. L.

1264. A. Wie vorhergehende n. 1262.

R. Diese Inscription: MEMORIÆ SACROR. EMENDATOR. PER PIISSIM. REGEM CHRISTIANVM III. AN. MDXXXVI. IVBIL. INDICT. A. CHRISTIANO VI. AN. MDCCXXXVI. A. D. XXX. OCTOB. â $5\frac{7}{8}$. L.

1265. A. Der Koenigin Frau-Mutter, die Marggræfin von Brandenburg-Culmbach, auf einer Wolcken sitzend in der rechten Hand einen Palmzweig haltend und mit der lincken Hand auf die unter ihr befindliche Erdkugel zeigend, welche mit ihren verzogenen Nahmen bezeichnet ist: DIVA MATER AVGVSTÆ COELO RECEPTA, um die Erdkugel: NOSTRO IMPLETO VIRTVTIBVS ORBE. Im Abschnitt: OB. XXIII. AVG. MDCCXXXVII.

R. Diese Inscription: HEROINÆ INCOMPARABILI DIVÆ SOPHIÆ CHRISTIANÆ MARCH. BRANDENB. REGIS

REGI-

REGINÆ PRINCIPVM SOCRVI MATRI AVIÆ RELIGIONE PIETATE FOECVNDITATE RERVMQ. DIVINAR. ET HVMANAR. SCIENTIA CLARISSIMÆ AN. ÆT. LXX. BEATISS. DEFVNCT. S. â $3\frac{1}{4}$. L.

II. Englische.

1266. A. Der stehende Ertzengel Michael, mit dem Drachen zum Füssen: ELIZABEH. D. G. ANG. FRANCIE.

R. Ein Schiff mit dem Kreutze, als dem Mastbaum: HIBERNIE. REGINA. D. FIDEI. â $\frac{1}{4}$ *Ducaten in* ☉.

1267. A. Ein auf den 2. Hinterfüssen stehendes, und sich in die Hoehe bæumendes greuliches Ungeheuer mit sieben Thierkoepffen, als eines Loewens, Bæhrens, Drachens, Wolffs, Hunds, Schweins, und Esels, welche alle wieder sich selbst wüten, und unter dem das abgeschlagene Haupt des Koenigs nebst Kron und Scepter liegt: BEY DES PÖFELS MACHT VND STREIT.

R. K. Carls I. auf Roemische Art geharnischtes Brustbild, mit der innern Umschrifft: CARL I. V. G. G. KOENIG VON ENGELL. SCHOTTL. VN IRRLAND. und der æussern: LEYDEN GOTT VND OBRIGKEIT. â $2\frac{1}{4}$ L. vid. Lo. *T. II. p. 321. n. 1.* Lochn. *P. I. n. 10. p. 81.*

1268. A. Dat Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: OLIVAR. D. G. R. P. ANG. SCO. HIB. &c. PRO.

R. Das mit der Koenigl. Krone bedeckte Wappen von vier Feldern, mit einem Mittelſchild. Im erſten und vierdten iſt das rothe Kreutz von Engelland, im andern das Andreaskreutz von Schottland, und im dritten die Harffe von Irrland. Der Mittelſchild mit dem Loewen iſt das Cromwelliſche Geſchlechtswappen: PAX QVÆRITVR BELLO. 1658. â 1. L.

1269. A. Des Koenigs vorwærtsſtehendes geharniſchtes Bruſtbild: CAROLVS II. D. G. MAGNÆ. BRIT. FRA. ET. HIB. REX.

R. Eine abſchiffende Flotte, darüber eine fliegende und in die Trompete ſtoſſende Fama, mit einem Zettel, worauf die Worte eingegraben: SOLI DEO GLORIA. Umſchrifft: IN. NOMINE. MEO. EXALTABITVR CORNV. EIVS. PSAL. 89. Unten im Abſchnitt auf dem inwendigen Theil einer Muſchel: *S. M. is ut Hollant van Scheveling afgevahren naer ſyn Conincryken A. 1660. Juni 2. Iſt ſchoene und hochgetriebene Arbeit, und ſind die beeden Platten hohl und zuſammen geloethet.* â $4\frac{1}{8}$ L. Vid. Lo. *T. II. p. 462. n. II.*

1270. A. Des Koenigs geharniſchtes Bruſtbild, in einem Lorbeerkrantz, darunter: R. Inwendig herum oben: DEVM PROVIDENTIA

ATQ. MISERICORDIA VIVO. Unten: ANNO RESERATÆ SALVTIS 1660. DIE 29. MAII. Auſſenherum: CAROLVS II. D. G. MAGN. BRITANN. FRANC. ET HIBERN. REX.

R. Ein mit vollen Seegeln an das Ufer zuſeegelndes Schiff, welchem drey geharniſchte und behelmte Perſonen 3. Kronen auf einem Küſſen entgegen tragen, darüber das ſtrahlende Auge Gottes in einem Dreyangel, und ein Stern. Auf einer Flagge des Schiffes ſtehet: IPSO FAVENTE COELO. Hinter den 3. Perſonen iſt ein Caſtell auf einem Felſen, auf welchen eine Fahne ſtecket, mit dem Wort: PRAEDESTINATO. Umſchrifft: SI DEVS SIT CVSTOS QVIS MEVS HOSTIS ERIT. â $4\frac{1}{8}$ L.

1271. A. Das mit der Krone bedeckte Bruſtbild, in dem Kroenungshabith: CAROLVS II. D. G. ANGL. SCOT. FR. ET HIB. REX.

R. Dem auf einem Stuhl ſitzendem Koenig in koenigl. Kleidung, mit dem Scepter und Reichsapffel in den Hænden, wird von einem über ihm ſchwebenden Engel die Krone aufgeſetzet: EVERSO MISSVS SVCCVRRERE SECLO XXIII. APR. 1661. â $\frac{1}{2}$ L. *Iſt die Kroenungsmüntze.* vid. Lo. *T. II. p. 470.*

1272. A. Das Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz auf Roemiſche Art: CAROLVS A CAROLO 1665.

R. Das

R. Das als eine Frauensperſon vorgeſtellte, ſitzende, und ſich auf ſeinen Wappenſchild lehnende Britannien, mit einem Lorberzweig in der rechten, und einem Spies in der lincken Hand: QVATVOR. MARIA. MIHI. VINDICO. Unten: BRITANNIA. â $\frac{3}{8}$ L. vid Lo. *T. II. p. 503. n. III.*

1273. A. Des Koenigs und der Koenigin aneinander geſetzte Bruſtbilder: IACOBVS II. ET MARIA D. G. MAG. BRI. FRAN. ET HIB. REX ET REGINA.

R. Ein groſſes Orlogſchiff, neben welchem 2. Nachen, in deren einem die Leute beſchæfftigt ſind, das verſunckene Silber zwiſchen den Klippen aufzufiſchen: SEMPER TIBI PENDEAT HAMVS. Drunter: NAVFRAGA REPERTA. 1687. â 3 $\frac{3}{4}$ L.

1274. A. Das Bruſtbild, bedeckt mit einem Mützgen: GVIL. SANCROFT ARCHIEPISC. CANTVAR. 1688.

R. Die Bruſtbilder der im Tour geſetzten ſieben Biſchoeffe, in ſo viel um das Mittelſte in Umkreys ſtehenden Rundungen, darzwiſchen geſetzten Sternen, und beygefügten folgenden Nahmen: 1) GVIL. EP. S. ASAP. 2) FRANC. EP. EL. 3) IOAN. EP. CICESTR. 4) HENR. EP. LONDIN. 5) THO. EP. BATH. ET WEL. 6) THO. EP. PETRIBVRG. & 7) IOAN. EP. BRISTOL. Randſchrifft: SI FRACTVS ILLABATVR ORBIS

BIS

BIS IMPAVIDOS FERIENT RVINÆ. â 3 $\frac{3}{4}$ L. vid. Chev. *p. 62.* Lo. *T. III. p. 339.*

1275. A. Das Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: GVLIELM. III. D. G. BRIT. R. AR. PR. BELG. GVB.

R. Die über die in der Gegend von Briel und Orangie-Polder bey der ankommenden Engliſchen Flotte, mit dem das erſtemahl aus Engelland nach Holland zurückkommenden Koenig, aufgehende Sonne: RECREO DVM REDEO. Im Abſchnitt: MDCXCI. â 5 $\frac{1}{8}$ L. vid. Chev. *p. 159.* Lo. *T. IV. p. 25. n. 1.*

1276. A. Der Koenig in Engelland, in der Geſtalt des Neptuns, ſchlægt mit dem Dreyzanck den Koenig in Franckreich, welcher auch einen Meergott abgeben will, vom Wagen herunter in einem Seetreffen: NON ILLI IMPERIVM. SED MIHI. SORTE DATVM. Im Abſchnitt: GVILIELMO III. M. BRIT. REGI OB IMPERIVM MARIS ASSERTVM.

R. Eine fortſchreitende Victorie, mit einem in der rechten Hand empor gehaltenen Lorberkrantz, und einem Palmzweig in der lincken, auf einem nach alter Art geformten Schiffe. Hinter ihr halten 2. Genii die mit einer Schiffsſchnæbelkrone bedeckten Wappen von Engelland und Holland. In der Ferne ſiehet man die untergehende Sonne und flüchtige Schiffe: SE CONDET IN VNDAS. Im Abſchnitt: DELETA AC INCENSA GALLORVM

RVM CLASSE. 1692. Randſchrifft: CONCASTIGATVS GALLORVM FASTVS ET ASTVS FLVCTIBVS ET PVGNA FRACTVS ATROCE FRAGOR. (F. K.) â 3. L. *Iſt wunderſchoene Arbeit.* vid. Lo. *T. IV. p. 98. n. XI.*

1277. A. Ein offener und rundter Ehrentempel, an deſſen Sæulengeſims oben iſt zu leſen: MEMORIÆ ÆTERNÆ, und auf dem in der Mitten ſtehenden Altar von drey Stuffen, iſt das Bruſtbild des Koenigs in Engelland, neben welchem 2. Genii mit Palmzweigen und den Wappenſchilden von Engell - und Holland ſitzen; an dem Altar ſtehet: WIL. III. ANGL. REX. An den Sæulen hangen Siegszeichen von einem Seegefechte, und zwiſchen denenſelben ſind die Statuen der Admirale geſtellet, mit ihren darunter befindlichen Nahmen: 1) RVS.*sel.* 2) ASBY. 3) DE LAVAL. 4) ALMO.*ndc.*

R. Die Victoria und Fama, wie auch der Saturnus, halten eine groſſe Gedencktafel, auf welcher von einem Genio dieſes Seetreffen und die Nahmen der im ſelbigem zu Grund gerichteten Frantzoeſiſchen Schiffe folgendergeſtalt aufgezeichnet werden: VOTA ORBIS CLASSIS GALLORVM AB ANGLIS ET HOLLANDIS DELETA D. 29. 31. MAII. 1692. LE SOLEIL ROYAL. LE DAVFIN ROYAL. LE TRIOMPHANT. L'ORGVEIL-

GVEILEVX. LE VICTORIEVX. LE VAINQVEVR. LE TERRIBLE. L'ILLVSTRE. LE FVRIEVX. LE FIERE. LE MONARCHE. LES---- LE ---- Randſchrifft: MATVRATE FVGAM REGIQVE OSTENDITE VESTRO NON ILLI IMPERIVM PELAGI. â 2 $\frac{5}{8}$ L. vid. Lo. *T. IV. p. 98. n. XII.*

1278. A. Der Koenigin Bruſtbild: DIVA MARIA. BRIT. ORBIS. ET TOTIVS EVROPÆ DECVS. *Arondeaux. F.*

R. Das Sterbebette der Koenigin, bey welchem der Koenig weinend ſitzet, und die Leidklagenden anhoeret. Unten: POPVLIS LIBERATIS EREPTA OBIIT VII. IAN MDCXCV. â 3 $\frac{1}{4}$ L. vid. Lo. *T. IV. p. 185. n. XII.*

1279. A. Des Printzens und der Printzeſſin gegeneinander geſetzte Bruſtbilder: GEORGIVS CIMBRORVM PRINCEPS ET ANNA IACOBI DVCIS EBORACENSIS FILIA.

R. Ein Eichbaum mit abgefallenen Eicheln: FACTVRA NEPOTIBVS VMBRAM. â 1. $\frac{3}{4}$ L.

1280. A. Das Bruſtbild: ANNA. D. G. MAG. BR. FR. ET. HIB. REGINA.

R. Die Koenigin, unter der Geſtalt der Goettin Pallas, ſchlægt mit Donnerſtrahlen auf ein vor ihr liegendes zweykoepffigtes und vier Arme habendes, am Unterleibe aus vie-

 len

len Schlangen beſtehendes, und mit Kæulen und Steinen bewafnetes Ungeheuer zu: VICEM GERIT ILLA TONANTIS. Im Abſchnitt: INAVGVRATA XXIII. APRIL. MDCCII. â I. L. ♀. vid. Lo. *T. IV. p.* 347. *n. I. Iſt das ſchoene Engliſche Original, und nicht das vom Wermuth nachgekünſtelte Stück, das von N. p. 169. n. XX. angeſühret wird.*

1281. A. Das gekroente Bruſtbild: ANNA D. G. MAG. BRI. FR. ET HIB. REGINA.

R. Ein mit der koenigl. Krone beziertes, und mit Lorber- und Eichenzweigen umgebenes Hertz auf einem Poſtement, daran zu leſen: ATAVIS REGIBVS. Umſchrifft: ENTIRELEY ENGLISCH. â 7/8 L. ♀. vid. Lo. *T. IV. p.* 345. *n. I. Iſt ein Engliſch Original, das nachgemachte Wermuthiſche zeiget die Koenigin ohne Krone.* vid. N. *p.* 171. *n. XXII.*

1282. A. Wie n. 1281.

R. Eben ein gekroentes und ſtrahlendes Hertz, welches mit zwoelf zuſammengefügten und auf Roſen geſetzten Hertzen, als mit einer Kette, umgeben iſt, dabey im innern Raum ſtehet: QVIS SEPARABIT. Æuſſere Umſchrifft: UNITED BY GOD IN LOVE AND INTEREST. â I. L. ♀. vid. Lo. *T. IV. n.* 345. *n. II.* N. *p.* 171. *n. XXIII.*

1283. A. Der Koenigin Bruſtbild im koenigl. Schmuck, mit der Krone auf dem Haupte, und dem St. Georgens Ritterordenskleinod auf der

Bruſt:

Bruſt: ANNA. DEI. GRATIA. MAG. BRITAN. FRA. ET HIB. REGINA.

R. Die Statua der Pallas mit dem Helm, Spies und Schild mit dem Meduſenkopff, auf einem Fusgeſtelle: NOVÆ PALLADIVM TROIÆ. *Iſt ein præchtiger Medaillon in* ☿. â 7 ¼ L. vid. Lo. *T. IV. p. 349.* N. *p. 172. n. XXIV.*

1284. A. Das Bruſtbild der Koenigin: ANNA. D. G. MAG. BR. FR. ET HIB. REGINA.

R. Das Bruſtbild ihres Gemahls: GEO. DAN. PR. M. ADM. ET DVX. SVP. ANGLIÆ. â 2. L. ☿. vid. Lo. *T. IV. p. 346.* N. *p. 168. n. XVIII.*

1285. A. Das gekroente Bruſtbild: ANNA. DEI. GRA. MAG. BR. FRA. ET HIB. REGINA.

R. Der Hafen Vigos mit der Einfarth, der darvor liegenden Engl. Flotte, und den brennenden feindlichen Schiffen: CAPTA. ET INCENSA. GAL. ET HISP. CLASSE. Im Abſchnitt: AD VIGVM XII. OCT. MDCCII. â 1 ¼ L. vid. Lo. *T. IV. p. 363. n. VI.* N. *p. 218. n. LXVII.*

1286. A. Dergleichen in ☿. â 1 ¼ L.

1287. A. Wie n. 1285.

R. Eine belagerte und ſtarck beſchoſſene Feſtung, welche einige für die Citadelle von Lüttich anſehen: VIRES ANIMVMQVE MINISTRAT. Im Abſchnitt: CAPTIS

 GOLQ-

COLONIA TRAIANA. VENLOA. RVREMVNDA. STEPHANOWERDA. LEODIO. MDCCII. â $1\frac{1}{4}$ L. vid. Lo. *p. 358.* N. *p. 222. n. LXXI.*

1288. Dergleichen in ♀. â 1. L.

1289. A. Das Bruſtbild, im gantz beſondern Aufputz: ANNA. D. G. MAG. BR. FR. ET HIB. REGINA.

R. Eine auf den Knien liegende, und mit einer Stædtekrone bedeckte Frau überreichet einem zu Pferd ſitzenden, und auf Roemiſch gekleideten Feldherrn, mit einem Commandoſtab, drey Schlüſſel auf einem Becken: SINE CLADE VICTOR. Im Abſchnitt: CAPTIS BONNA. HVO. LIMBVRGO. 1703. â $2\frac{1}{4}$ L. ♀. vid. Lo. *T. IV. p. 399.* N. *p. 288. n. XXV.*

1290. A. Das Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: ANNA. D. G. MAG. BR. FR. ET HIB. REG.

R. Die im koenigl. Schmuck auf einem von 2. Stuffen erhoeheten Thron ſitzende Koenigin überreichet denen vor ihr knienden Geiſtlichen einen Gnadenbrief: PIETAS AVGVSTÆ. Im Abſchnitt: PRIMITIIS ET DECIMIS ECCLESIÆ CONCESSIS. MDCCIV. â $2\frac{3}{8}$ L. ♀. vid. N. *p. 352. n. XII.*

1291. A. Das Bruſtbild, im Haaraufputz, mit einer Perlenſchnure: ANNA. D. G. MAG. BRI. FRA. ET HIB. REG. Unten: I. C.

R. Nep-

R. Neptunus auf seinem von 2. Seerossen gezogenen Wagen überreichet der, in der Gestalt der Pallas, am Ufer stehenden Koenigin eine Stadt- und Schiffkrone mit seinem Dreyzanck: VICTORIÆ NAVALI. Im Abschnitt: CALPE EXPVG. ET GALLIS VICT. MDCCIV. â $1\frac{1}{2}$ L. ♀. vid. Lo. *T. IV. p. 454. n. I.* N. *p. 405. n. LI.*

1292. A. Wie n. 1291. Unten: I. CROKER.

R. Grosbritannien, in Gestalt einer Frauensperson, sitzet auf einer Kugel, hinter welcher der Wappenschild, und hælt in der rechten Hand einen Spies und in der lincken das Bildgen einer Victorie; vor ihr kniet ein mit auf den Rücken gebundenen Hænden, an einem Waffenhauffen angeschlossener und sie mit zur Seite gewandten Gesichte anschauender Kriegsgefangener: DE GALL. ET BAV. AD BLEINHEIM. Im Abschnitt: CAPT. ET CÆS. XXX. M. SIGN. REL. CLXIII. MDCCIV. â I. L. ♀. vid. Lo. *T. IV. p. 427. n. V.* N. *p. 393. n. XLIII.*

1293. A. Wie n. 1291.

R. Die Stadt Barcellona, mit dem Hafen, und der merckwürdigen Sonnenfinsternüss: BARCELONA LIB. GALL. FVG. Im Abschnitt: I. MAII MDCVI. â I. L. ♀. vid. Lo. *T. V. p. 22. n. IV.* N. *p. 582. n. XXI.*

1294. A. Wie n. 1285.

R. Zween fliegende Genii mit Trompeten halten die Landkarte von Brabant und

Flandern: GALLIS AD RAMELLIES VICTIS XII. MAII MDCCVI. Im Abſchnitt: FLAND. ET BRABANT. RECEPTÆ. â 1. L. ♀. vid. Lo. *T. V. p. 33. n. VI.* N. *p. 585. n. XXIII.*

1295. A. Das Bruſtbild, mit der Krone auf dem Haupte, im koenigl. Schmuck: ANNA D. G. MAG. BR. FR. ET HIB. REGINA. I. C. d. i. *Ioh. Croker.*

R. Das auf einem Fusgeſtelle, an welchem die ineinander geſchlungene Anfangsbuchſtaben S. E. des koenigl. Wahlſpruchs: SEMPER EADEM, ſtehende, mit der Krone bedeckte, dem blauen Hoſenbande eingefaſte, und mit Lorber- und Palmzweigen umgebene, in der ewigen Vereinigung Engell- und Schottlands beliebte Wappen; dabey die Grosbritanniſche Schildhalter, als zur Rechten der gekroente Loewe mit einem Schild, in welchem eine Roſe und Diſtelblume an einem Stengel zu ſehen, und zur Lincken das Einhorn, mit einem Schild, in welchen die vereinigten Kreutze von Engell- und Schottland ſtehen. Zwiſchen ihnen hænget die Engl. Ritterordenskette, vor welcher die zwey Scepter, der Engliſche und Schottlændiſche, kreutzweis übereinander liegen: MAII. I. MDCCVII. â 3 ¼ L. vid. N. *p. 680. n. XV.*

1296. A. Das Bruſtbild, im Haaraufputz: ANNA. D. G. MAG. BR. FR. ET HIB. REG. Unten: I. C.

R. Das

R. Das in der A. 1707. gemachten ewigen Vereinigung von Engell-und Schottland beliebte Wappen, darüber 2. fliegende Genii mit einer Hand die Krone, und mit der andern die es unten umgebende Ritterordenskette des blauen Hoſenbandes halten, auf einem zu beeden Seiten mit einer Roſe und Diſtelblume bezierten Fusgeſtelle, daran: SEMPER EADEM. zu leſen. â 1. L. ♀. vid. N. *p. 681. n. XVI.*

1297. A. Wie n. 1291.

R. Eine auf einer Meermuſchel in der See ſtehende Victorie hælt in der rechten einen Palmzweig, und in der lincken Hand eine Engl. Vice-Admiralsflagge; von ferne ſiehet man die Küſte von Sardinien und Minorca: SARDINIA ET BALEARIS MINOR CAPTÆ. Im Abſchnitt: MDCCVIII. â 1 $\frac{3}{4}$ L. ♀. vid. Lo. *T. V. p. 95.* N. *p. 808. n. XXXIII.*

1298. A. Wie n. 1290.

R. Eine Frau, hælt durch die vorgehaltene Roſe einen Eſel ab, daſs er eine Diſtelblume nicht freſſen kan: INIMICVS ODOR APPETITV FORTIOR. Im Abſchnitt: GALLI SCOTIAM AGGRESSVRI SOLO ANGLORVM ASPECTV FVGANTVR. 1708. â 2 $\frac{3}{8}$ L. vid. Lo. *T. V. p. 100. n. IV.*

1299. A. Wie n. 1295.

R. Die ſtehende und mit einer Stadtkrone

gekroente Victorie, mit einem Palmzweig in der rechten und dem Wappen der Stadt Ryssel in der ausgestreckten lincken Hand, darunter auf einer Mappe der Grundriss derselben: INSVLÆ CAPTÆ. MDCCVIII. â 2 $\frac{1}{8}$ L. ♀. vid. Lo. *T. V. p. 119. n. II.* N. *p. 829. n. XLVIII.*

1300. A. Das Brustbild, wie n. 1299.

R. Eine Sæule, auf welcher eine Victorie stehet, und an deren beeden Seiten mit Lilien und Sonnen bezeichnete Fahnen und Standarten, auch andere Waffen angemacht, und unten zween Kriegsgefangene angebunden sind: GALLIS AD ALDENARDAM VICTIS. Im Abschnitt: XXX. IVNII. MDCCVIII. â 2. L. ♀. vid. Lo. *T. V. p. 106. n. I.* N. *p. 797. n. XXIV.*

1301. A. Wie n. 1290.

R. Die in der Hoehe, über dem die Frantzosen in einem verhackten Gehoeltze angreiffenden bundvereinigten Kriegsheere, schwebende Victoria, mit Lorberkræntzen in beyden Hænden: CONCORDIA ET VIRTVTE. Im Abschnitt: GALLIS AD TAISNIERE DEVICTIS AVG. XXXI. MDCCIX. â 3. L. ♀. vid Lo. *T. V. p. 145. n. III.* N. *p. 934. n. XVI.*

1302. A. Wie n. 1291.

R. Die auf einem Waffenhauffen sitzende Pallas steiffet sich mit der rechten Hand auf

ihr

ihr Schild, und hælt in der lincken einen Spies, an welchem eine Stadtkrone. In der Ferne zeiget sich Dornick: TORNACO EXPVGNATO. Unten: MDCCIX. â 1 ½ L. ♀. vid. Lo. *T. V. p. 141. n. VI.* N. *p. 924. n. XLII.*

1303. A. Wie n. 1291.

R. Eine über der Stadt Mons fliegende Victorie, mit einem Lorberkrantz und Palmzweig: MONTIBVS IN HANNONIA CAPTIS. Unten: MDCCIX. â 1½. L. ♀. vid. *Lo. T. V. p. 149. n. II. N. p. 934. n. LVII.*

1304. A. Wie n. 1285.

R. Enthælt folgende drey Disticha: ANNA EN HÆC ILLA EST, GALLOS DEPONERE FASTVM QVÆ DOCET, ILLA TVVM EST TERRA BRITANNA IVBAR. AVGVSTIS MAIOR PROAVIS. TOT REGIBVS ANTE FRVSTRA TENTATVM QVÆ SVPERAVIT OPVS. FATALEM VALUIT MACEDO SI SOLVERE NODVM. ARTIBVS AT PLACIDIS HÆC DVO REGNA LIGAT. â 1½. L. ♀. vid. *Lo. T. V. p. 103. n. VIII. N. p. 778. n. IX.*

1305. A. Das Brustbild, mit einem Lorberkrantz: ANNA. AVGVSTA. Unten: I. C.

R. Die Victoria hænget an eine Sæule einen mit einer Stædte Krone bedeckten, und

mit den Worten: SALVS SECVLI bezeichneten Schild, wobey unten allerhand eroberte Fahnen und Waffen liegen. Zur lincken Seite jaget die Pallas einen Frantzoesischen Soldaten aus den Linien: VALLO GALLORVM DIRVTO. Im Abschnitt: ET DVACO CAPTO. MDCCX. â 3. L. ♀. vid. *Lo. T. V. p. 165. n. 1. N. A. 1710. p. 29. n. XXII.*

1306. Wie n. 1305.

R. Ein Gefechte der Reuterey: PVGNA EQVESTRIS. Im Abschnitt: HISPANIS AD ALMENARAM VICTIS IVLII XVI. MDCCX. â $2\frac{1}{4}$. L. ♀. vid. *Lo. p. 157. n. I. N. l. c. p. 41. n. XXXII.*

1307. A. Wie n. 1305.

R. Ein sehr praechtiges von vielen eroberten feindl. Fahnen und Waffen und auf ein zierliches und von 2. Stuffen erhoehtes Gestelle gesetztes Siegeszeichen, welches oben mit drey Staedtekronen und 2. hervorragenden Palmzweigen pranget: BETHVNIA. FANO S. VENANTII ET ARIA CAPTIS. Im Abschnitt: INSPECTANTIBVS GALL. CENT. MILL. MDCCX. â 3. L. ♀. vid. *Lo. T. V. p. 171. n. 1. N. l. c. p. 59. n. XLV.*

1308. A. Wie n. 1305.

R. Der auf dem Thron mit Kron und Scepter sitzenden Koenigin werden von einer

ner Victorie einige mit Lilien bezeichnete Fahnen ehrerbietig überreichet, auf welche die zur lincken Seite des Throns ſtehende Pallas mit dem Finger zeiget: HISPANIS PROFLIGATIS. Unten: AD CÆSAREAM AVGVSTAM AVG. IX. MDCCX. â 3 $\frac{1}{4}$. ♀. vid. *Lo. T. V. p. 159. n. I. N. l. c. p. 42. n. XXXIII.*

1309. A. Wie n. 1305.

R. Der mit einem Spies und Schild, auf welchem zuleſen: FORTVNA MANENS. auf einer Kugel, bey einem Waffenhauffen ſitzenden Kriegsgoettin überreichet ein kniender Frantzoeſiſcher Soldat ſein Gewehr, vor welchem eine Stadkrone liegt, im Proſpect von Bouchain: HOSTES AD DEDITIONEM COACTI. Im Abſchnitt: VALLO GALLORVM SVPERATO. BVCHEMIO CAPTO MDCCXI. â 2 $\frac{1}{2}$. L. ♀. vid. *Lo. T. V. p. 188.*

1310. A. Wie n. 1305.

R. Grosbritannien, in der Geſtalt der Pallas, ſitzend, hælt einen Oelzweig; zur Rechten ſiehet man Schiffe in einer Meerſtille, und zur lincken Seite einen Ackersmann: COMPOSITIS VENERANTVR ARMIS. Unten: MDCCXIII. â 5. L. ♀. *Lo. T. V. p. 320. n. I.*

1311. Dergleichen kleiner. â 1 $\frac{1}{4}$. L.

III. *Frantzoesische.*

a) Die von dem berühmten Medaillisten in Genf, **Ioh. Dassier,** *verfertigte voellige Reihe der Könige in Franckreich in LXV. Stücken á $\frac{1}{4}$. L. in ♀. welche beysammen bleiben muss.*

Das letzte Stück n. 1377. *enthælt die Erklærung der darauf vorkommenden Zeichen.*

1312. A. Das gekrönte Brustbild linckssehend: PHARAMOND. ROY. DE. FRANCE.

R. I. FONDATION DE LA MONARCHIE. 417. MORT. 428. PREMIERE RACE. P.

1313. A. Das sehr bærtige rechtssehende Brustbild, in einer Peltzschaube, mit dem Huthe, um welchen eine Krone, auf dem Kopf: CLODION ROY DE FRANCE.

R. 2. SVCCEDE 428. PRISE. DE. CAMBRAY. ET. D'AVTRES PLACES. IVSQVES. A. LA SOME. MORT. 447. PREMIERE. RACE. P.*

1314. A. Das bærtige rechtssehende Brustbild, mit der Krone uber einer Mutze, in einem Hermelin Mantel, über dem Harnisch: MEROVEE. ROY. DE. FRANCE.

R. 3. SVCCEDE. 447. CONQVÈTES. POVSÈES. IVSQVES. A. LA SEINE. MORT. 458. PREMIERE. RACE. P.

1315. A. Das rechtssehende Brustbild, mit der Krone

ne über dem Huthe, in ſchlechter Kleidung: CHILDERIC. ROY. DE. FRANCE.

R. 4. SVCCEDE. 458. ROIAVME. E'TENDV. IVSQVES. A. LA. LOIRE. MORT. 481. PREMIERE RACE P.

1316. A. Das linckſſehende Bruſtbild, mit einem prætigen Stirnband: CLOVIS ROY. DE. FRANCE.

R. 5. NE. 466. SVCCEDE. 481. PREMIER. ROY. CHRETIEN. LES. VISIGOTHS. VAINCVS. L'. AQVITAINE. SVBIVGVE'E. 507. MORT. 511. PREMIERE. RACE. P.

1317. A. Das gekrönte linckſſehende Bruſtbild: CHILDEBERT. ROY. DE. FRANCE.

R. 6. NE. 497.* SVCCEDE. 511. EDIT. CONTRE. LE. PAGANISME. MORT. 558. PREMIERE. RACE. F.

1318. A. Das gekroente linckſſehende Bruſtbild, im Königlichen Mantel: CLOTAIRE. ROY. DE. FRANCE.

R. 7. NE. 500.* SVCCEDE. 558. PREMIER. EXEMPLE. DE. LA. LOY. SALIQVE. MORT. 561. PREMIERE. RACE. P.

1319. A. Das gekrönte rechtsſehende Bruſtbild: CHEREBERT. ROY. DE. FRANCE.

R. 8. NE. 521. SVCCEDE. 561. PAIX. CONTINVELLE. MORT. 570. PREMIERE. RACE. F.

1320.

1320. A. Das rechtsſehende gekrönte Bruſtbild: CHILPERIC. I. ROY. DE. FRANCE.

R. 9. NE'. 541.* SVCCEDE. 570. ALIANCE. AVEC. L'. EMPER. DE. CONSTANTINOP. 581. MORT. 584. PREMIERE. RACE. P.

1321. A. Das gekrönte lincksſehende Bruſtbild: CLOTAIRE. II. ROY. DE. FRANCE.

R. 10. SVCCEDE. AGE'. DE. QVATRE. MOIS. 584. L'ORDRE. ET. LA. IVSTICE. RETABLIS. MORT. 628. PREMIERE. RACE. P.

1322. A. Das gekrönte rechtsſehende Bruſtbild: DAGOBERT. I. ROY. DE. FRANCE.

R. 11. NE'. 604. SVCCEDE. 628. FONDATION. DE. L'ABBAIE. DE. SAINT. DENYS. MORT. 638. PREMIERE. RACE. P.

1323. A. Das gekrönte Bruſtbild, im Königl. Mantel, rechtsſehend: CLOVIS. II. ROY. DE. FRANCE.

R. 12. NE'. 633. SVCCEDE. 638. LIBERALITE'. ROIALE. DANS. VNE. FAMINE. 652. MORT. 654. PREMIERE. RACE. P.

1324. A. Das rechtsſehende gekrönte Bruſtbild: CLOTAIRE. III. ROY. DE. FRANCE.

R. 13. NE'.* 650. SVCCEDE. 654. ABVS.

SVP-

SVPRIMEZ. MORT. 668. PREMIERE. RACE. F.

1325. A. Das rechtsſehende gekrönte Bruſtbild: CHILDERIC. II. ROY. DE. FRANCE.

R. 14. NE`. 651.* SVCCEDE. 668. BEAVX REGLEMENTS. 670. MORT. 673. PREMIERE. RACE. F.

1326. A. Das gekroente rechtsſehende Bruſtbild: THIERRI. I. ROY. DE FRANCE.

R. 15. NE`. 652.* SVCCEDE. 673. LES FRISONS. TRIBVTAIRES. 688. MORT. 690. PREMIERE RACE. P.

1327. A. Das gekroente linckſehende Bruſtbild: CLOVIS. III. ROY. DE. FRANCE.

R. 16. NE`. 680. SVCCEDE. 690. MORT. 694. PREMIERE RACE. F.

1328. A. Das gekroente linckſehende Bruſtbild: CHILDEBERT. II. ROY. DE. FRANCE.

R. 17. NE`. 682.* SVCCEDE. 694. LES. SOVABES. REMIS. SOVS. L'. OBEISSANCE. 710. MORT. 711. PREMIERE. RACE. P.

1329. A. Das gekroente linckſehende Bruſtbild: DAGOBERT. II. ROY. DE. FRANCE.

R. 18. NE`. 700.* SVCCEDE. 711. LES. ALLEMANS. BATVS. 712. MORT. 715. PREMIERE. RACE. DV. 3. AV. 2. DEGRE. *

1330. A. Das gekroente linckssehende Brustbild: CHILPERIC. II. ROY. DE FRANCE.

R. 19. SVCCEDE. 715. GRANDE. VICTOIRE. REMPORTÉE. SVR. LES. SAXONS. 720. MORT. 721. PREMIERE. RACE. DV. 2. AV. 4. DEGRE. P.

1331. A. Das gekroente rechtssehende Brustbild: THIERRI. II. ROY. DE. FRANCE.

R. 20. NE 715.* SVCCEDE. 721. DEFAITE. ENTIERE. DES. SARRASINS. PRES. DE. TOVRS. 732. MORT. 738. PREMIERE. RACE. P. *.

1332. A. Das rechtssehende Brustbild, mit der Krone über einem Huthe: CHILDERIC. III. ROY. DE. FRANCE.

R. 21. LES. BAVAROIS. SOVMIS. 749. FIN. DE. LA. PREMIERE. RACE.

1233. A. Das linckssehende gekroente Brustbild: PEPIN. ROY. DE. FRANCE.

R. 22. NÉ. 714. SACRÉ. 752. ROME. DELIVRÉE. 756. MORT. 768. COMMENCEMENT. DE. LA. SECONDE. RACE. P.

1334. A. Das rechtssehende mit Lorbern gekroente Brustbild: CHARLEMAGNE. ROY. DE FRANCE.

R. 23. NÉ. 742. SVCCEDE. 768. COVRONNE. EMPEREVR. D'OCCIDENT. 800. MORT. 814. SECONDE. RACE.

1335. A.

1335. A. Das mit Lorbern gekroente Bruſtbild, rechtsſehend: LOUIS. I. ROY. DE. FRANCE.

R. 24. NE'. 778. SVCCEDE. AV. ROYAVME. ET. A. L'EMPIRE. 814. MORT. 840. SECONDE. RAÇE. P.

1336. A. Das mit Lorbern bekroente rechtsſehende Bruſtbild: CHARLES. II. ROY. DE. FRANCE.

R. 25. NE'. 823. SVCCEDE. AV. ROYAVME. 840. A. L'EMPIRE. 875. MORT. 877. SECONDE. RACE. P.

1337. A. Das rechtsſehende mit Lorbern gekroente Bruſtbild: LOVIS. II. ROI. DE. FRANCE.

R. 26. NE'. 843. SVCCEDE. 877. COURONNE'. EMPEREVR. 878. MORT. 879. SECONDE. RACE. P.

1338. A. Zwey nebeneinander ſtehende linckſſehende Bruſtbilder: LOVIS. III. ET. CARLOMAN. ROYS. DE. FRANCE.

R. 27. FRERES. COVRONNEZ. ENSEMBLE. 879. BATAILLE. GAGNE'E. PAR. TOVS. DEVX. 880. LOVIS. MORT. 882. CARL. MORT. 884. SECONDE. RACE. DV. 3. AV. 2. DEGRE.

1339. A. Das linckſſehende mit Lorbern gekroente Bruſtbild: CHARLES. LE. GRAS. ROY. DE. FRANCE.

R. 28. NE'. 834. SVCCEDE. A. L'EMPIRE. 881. AV. ROYAVME. 884. PETIT. FILS. DE. LOVIS. I. MORT. 888. SECONDE. RACE.

1340. A. Das rechtsſehende Bruſtbild, im bloſſen Haupte: EVDES. ROY. DE. FRANCE.

R. 29. FILS. DE. ROBERT. LE. FORT. BISAIEVL. PATERNEL. DE. HVGVES. CAPET.

1341. A. Das mit Lorbern gekroente rechtsſehende Bruſtbild: CHARLES. ROY. DE. FRANCE.

R. 30. NE'. 879. COVRONNE'. 893. FILS. POSTHVME. DE. LOVIS. II. MORT. 929. SECONDE. RACE.

1342. A. Das rechtsſehende gekroente Bruſtbild: RAOVL. ROY. DE. FRANCE.

R. 31. PARENT. D'EVDES.

1343. A. Das rechtsſehende gekroente Bruſtbild: LOVIS. IV. ROY. DE. FRANCE.

R. 32. NE'. 917. COVRONNE'. 936. FILS. DE. CHARLES. III. MORT. 954. SECONDE. RACE. P.

1344. A. Das linckſehende gekroente Bruſtbild: LOTHAIRE. ROY. DE. FRANCE.

R. 33. NE'. 941. SVCCEDE. 954. DEFAITE. DE. L'EMPEREVR. OTHON. II. 978. MORT. 986. SECONDE. RACE. P.

1345. A. Das rechtsſehende gekroente Bruſtbild: LOVIS. V. ROY. DE. FRANCE.

R. 34. NÈ. 968.* SVCCEDE. 986. MORT. 987. FIN. DE. LA. SECONDE. RACE.

1346. A. Das linckſehende gekroente Bruſtbild: HVGVES. CAPET. ROY. DE. FRANCE.

R. 35. NÉ. 941.* COVRONNÉ. 987. RETABLISSEMENT. DE. LA. DISCIPLINE. ECCLESIASTIQVE. MORT. 996. COMMENCEMENT. DE. LA. TROISIEME. RACE.

1347. A. Das linckſehende gekroente Bruſtbild: ROBERT. ROY. DE. FRANCE.

R. 36. NÉ. 971. SVCCEDE. 996. GRAND. EXEMPLE. DE. CLEMENCE. 1025. FONDATION. DES. PLVSIEVRS. EGLISES. MORT. 1031. TROISIEME. RACE. P.

1348. A. Das linckſehende gekroente Bruſtbild: HENRI. I. ROY. DE. FRANCE.

R. 37. NÈ. 1005. SVCCEDE. 1031.* BATAILLE. DV. VAL. DES. DVNES. 1037. MORT. 1060. TROISIEME. RACE. P.

1349. A. Das rechtsſehende gekroente Bruſtbild: PHILIPPE. I. ROY. DE. FRANCE.

R. 38. NÉ. 1052.* SVCCEDE. 1060. PVBLICATION. DE. LA. CROISADE. 1095. MORT. 1108. TROISIEME. RACE. P.

1350. A. Das linckſehende gekroente Bruſtbild,

in einem mit Lilien bestreuten Mantel: LOVIS. VI. ROY. DE. FRANCE.

R. 39. NE'. 1081. SVCCEDE. 1108. AVTORITE. ROYALE. MAINTENVE. MORT. 1137. TROISIEME. RACE. P.

1351. A. Das rechtssehende gekroente Brustbild, in dergl. Mantel: LOVIS. VII. ROY. DE. FRANCE.

R. 40. NE'. 1119. SVCCEDE. 1137. PREMIER. PASSAGE. DES. ROIS. DE. FRANCE. EN. TERRE. SAINTE. 1147. MORT. 1180. TROISIEME. RACE. P.

1352. A. Das mit einer viereckigten Mütze bedeckte lincksſehende Brustbild, in einer Schaube: PHILIPPE. II. ROY. DE. FRANCE.

R. 41. NE'. 1165. SVCCEDE. 1180. SECONDE. CROISADE. DES. DE. ROIS. FRANCE. 1190. BATAILLE. DE. BOVVINES. 1214. MORT. 1223. TROISIEME. RACE. P.

1353. A. Das rechtssehende gekroente Brustbild: LOVIS. VIII. ROY. DE. FRANCE.

R. 42. NE'. 1187. SVCCEDE. 1223. DEFAITE. DES. ANGLOIS. 1224. MORT. 1226. TROISIEME. RACE. P.

1354. A. Das lincksſehende gekrönte Brustbild: St. LOVIS. ROY. DE. FRANCE.

R. 43. NE'. 1215. SVCCEDE 1226. TROISIEME. CROISADE. DES. ROIS. DE. FRANCE 1248. MORT. 1270. TROISIEME. RACE. P.

1355. A. Das mit einer mit Lilien beſtreuten Mütze und Huthe bedeckte linckssehende Bruſtbild, in einer Schaube: PHILIPPE.III.ROY. DE. FRANCE.

R. 44. NE'. 1245. SVCCEDE 1270. CONCILE GENERAL. A. LYON. PRISE. DE. GIRONNE. 1285. TROISIEME RACE. P.

1356. A. Das linckssehende gekroente Bruſtbild: PHILIPPE IV. ROY. DE. FRANCE.

R. 45. NE'. 1268. SVCCEDE. 1285. LIBERTEZ. DV. ROIAVME. MAINTENVES. CONCILE. GENERAL. A. VIENNE. MORT. 1314. TROISIEME. RACE. P.

1357. A. Das rechtsſehende gekroente Bruſtbild: LOVIS X. ROY. DE. FRAN. ET. DE. NAVAR.

R. 46. NE'. 1289. SVCCEDE. 1314. LA. NAVARRE. POSSEDEE. PAR. HEREDITE. MORT. 1316. TROISIEME. RACE. P.

1358. A. Das linckssehende Bruſtbild, in ein mit Lilien beſtreutes Küſſen gewickelt, mit dergleichen Schleyer auf dem Haupte, über welchem die Krone: IEAN. I. ROY. DE. FRANCE.

R. 47. POSTHVME. REGENCE. SANS. ROY. PENDANT. CINQ. MOIS. 1316. MORT. HVIT. IOVRS. APRES. SA. NAISSANCE. TROISIEME. RACE. N.

1359. A. Das rechtsſehende gekrönte Bildnüſs: PHILIPPE. V. ROY. DE. FRANCE.

R. 48. NE´. 1293. SACRE. 1317. SVCCESSION. DES. MALES. EN. LIGNE. COLLATERALE. MORT. 1322. TROISIEME. RACE. F.

1360. A. Das rechtsſehende gekrönte Bruſtbild, im Harniſch: CHARLES. IV. ROY. DE. FRANCE.

R. 49. NE`. 1294. SVCCEDE. 1322. LES. FLAMANS PVNIS. 1325. MORT. 1328. TROISIEME. RACE. C.

1361. A. Das linckſsehende gekrönte Bruſtbild: PHILIPPE. VI. ROY. DE. FRANCE.

R. 50. NE´. 1292. SVCCEDE. 1328. BATAILLE. DE. MONT. CASSEL. 1328. MORT. 1350. TROISIEME. RACE. BRANCHE. DE. VALOIS. P.

1362. A Das linckſsehende Bruſtbild, im bloſſen Haupte: IEAN. II. ROI. DE. FRANCE.

R. 51. NE´. 1309. SVCCEDE. 1350. RARE. EXEMPLE. DE. GENEROSITE. MORT. 1364. TROISIEME RACE. P.

1363. A. Das rechtsſehende gekrönte Bruſtbild: CHARLES. V. ROY. DE. FRANCE.

R. 52. NE´. 1338. PREMIER. DAVPHIN. SVCCEDE. 1364. MAIORITE. DES. ROIS. FIXE`E. A. QVATORZE. ANS. MORT. 1380. TROISIEME. RACE. P.

1364. A. Das linckssehende Brustbild, mit einem von Peltz aufgeschlagnen Huth auf dem Haupt: CHARLES. VI. ROY. DE. FRANCE.

R. 53. NE´. 1368. SVCCEDE. 1380. BATAILLE. DE. ROSEBEQVE. 1382. MORT. 1422. TROISIEME. RACE. P.

1365. A. Das rechtssehende gekroente Brustbild: CHARLES. VII. ROY. DE. FRANCE.

R. 54. NE´. 1402. SVCCEDE. 1422. LES ANGLOIS. CHASSEZ. MORT. 1461. TROISIEME. RACE. P.

1366. A. Das mit einem Peltzhuthe und Mütze bedeckte linckssehende Brustbild, mit der Ordenskette von S. Michael um den Halss: LOVIS. XI. ROY. DE. FRANCE.

R. 55. NE´. 1423. SVCCEDE. 1461. INSTITVTION. DE. L'ORDRE. DE. SAINT. MICHEL. 1469. MORT. 1483. TROISIEME RACE. P.

1367. A. Das rechtssehende Brustbild, im blossem Haupte: CHARLES. VIII. ROY. DE. FRANCE.

R. 56. NE`. 1470. SVCCEDE 1483. BATAILLE. DE. FOVRNOVE. 1495. MORT. 1498. TROISIEME. RACE. DV. 4. AV. 3. DE GRE.

1368. A. Das mit einem Huthe, um welchen die Krone, bedeckte linckssehende Brustbild, mit

der Ordenskette von S. Michael: LOVIS. XII. ROY. DE. FRANCE.

R. 57. NE'. 1462. SVCCEDE. 1498. CONQVETE. DV. MILANEZ. 1499. MORT. 1515. TROISIEME. RACE. DV. 2. AV. 3. DEGRE.

1369. A. Das rechtsſehende gekroente Bruſtbild, FRANÇOIS. I. ROY. DE. FRANCE.

R. 58. NE'. 1494. SVCCEDE. 1515. RETABLISSEMENT. DES. SCIENCES. ET. DES BEAVX. ARTS. MORT. 1547. TROISIEME. RACE. P.

1370. A. Das lincksſehende mit Lorbern gekrönte und geharniſchte Bruſtbild: HENRI. II. ROY. DE. FRANCE.

R. 59. NE'. 1519. SVCCEDE. 1547. PRISE. DE. METZ, TOVL, ET. VERDVN. 1552. MORT. 1559. TROISIEME. RACE. P.

1371. A. Das rechtsſehende mit Lorbern gekrönte Bruſtbild, im Harniſch: FRANCOIS II. ROY. DE. FRANCE.

R. 60. NE'. 1543. SVCCEDE. 1559. LA. RELIGION. MAINTENVE. MORT. 1560. TROISIEME. RACE. F.

1372. A. Das rechtsſehende belorberte Bruſtbild, im Harniſch: CHARLES. IX. ROY. DE. FRANCE.

R. 61. NE'. 1550. SVCCEDE. 1560. COMMENCEMENT. DE. L'ANNE'E. FIXE.

AV.

AV. PREMIER. IOVR. DE. IANVIER. MORT. 1574. TROISIEME. RACE. F.

1373. A. Das rechtsſehende mit Lorbern gekroente und geharniſchte Bruſtbild, mit der Ordenskette des H. Geiſtes: HENRI. III. ROY. DE. FRANCE.

R. 62. NE´. 1551. SVCCEDE. 1574. INSTITVTION. DE. L'ORDRE. DV. SAINT. ESPRIT. 1589. MORT. 1589. TROISIEME. RACE. DV. II. AV. IO. DEGRE´.

1374. A. Das linksſehende mit Lorbern gekrönte Bruſtbild, im Harniſch: HENRI. IV. ROY. DE. FRANCE.

R. 63. NE´. 1553. SVCCEDE. 1589. CONQVETE. DE. LA. BRESSE. ET. DV. BVGEY. 1600. MORT. 1610. TROISIEME. RACE. BRANCHE. DE. BOVRBON. P.

1375. A. Das belorberte linksſehende Bruſtbild: LOVIS. XIII. ROY. DE. FRAN. ET. DE. NAVAR.

R. 64. NE´. 1601. SVCCEDE. 1610. PRISE. DE. LA. ROCHELLE. 1628. DEFAITE. DES. IMPERIAVX. 1638. MORT. 1643. TROISIEME. RACE. P.

1376. A. Das geharniſchte und belorberte linksſehende Bruſtbild: LOVIS. XIIII. ROY. DE. FRAN. ET. DE. NAVAR.

R. 65. NE´. 1638. SVCCEDE. 1643. DVELS. ABOLIS. 1679. EDIT. DE. NAN-

TES. REVOQVE. 1685. PHILIPPE. V. SON. PETIT. FILS. ROY. D'ESPAGNE. 1700. PAIX GENERALE. 1715. MORT. LE. I. DE. SEPT. 1715. BISAYEVL.

1377. A. EXPLICATION. DES. MARQVES. * INCERTITVDE. M. MORT. NATVRELLE. ℞. MORT. VIOLENTE.

R. DEGREZ. DE PARENTÉ. AVEC. LE. ROY. QVI SVCCEDE. P. PERE. F. FRERE. N. NEVEV. C. COVSIN.

* * *

1378. A. K. Heinrich II. ſtehend und gegen die Rechte Seite mit dem Geſichte gekehrt, hælt mit dem rechtem geharniſchten Arm ein bloſſes Schwerdt und mit dem lincken bloſſen Arm zugleich einen Mercuriusſtab oben und unten mit einem Bogen; über ihn halten zwey fliegende Genii einen Lorberkrantz, in der Mitte iſt deſſen von ſeinem Bilde getheilter Nahme HEN. II. Umher: ET PACE. ET. BELLO. ARMA. MOVET.

R. Unter einem obenſchwebenden Lorberkrantze der Friede und der Ueberfluſs, auf einem Triumphwagen, von 4. Pferden gezogen, welche der in die Trompete ſtoſſende Ruhm leitet. Darunter im Abſchnitt: EX. VOTO. PVB. 1552. Umſchrifft: OB RES. IN ITAL. GERM. ET. GAL. FORTITER. GESTAS. â 5. L. vid. *Lu. p. 151. Mi. P. II. p. 314. n. 1. & 2.*

1379.

1379. A. Der Königin gekröntes Bruſtbild: MARIA. DEI. GRA. FRAN. ET. NAVAR. REGINA.

R. Die ſchwebende Koenigl. Krone, mit einem Palm- Lorber- und Oelzweig durchſteckt: SECVLI. FÆLICITAS 1610. â 1 $\frac{1}{4}$. L.

1380. A. Des Koenigs geharniſchtes Bruſtbild mit einem Lorberkrantz gekroenet: LVDO. XIII. D. G. FR. ET. NAVAR. REX. CHRIS. unter der Schulter iſt die Jahrzahl 1613.

R. Die auf einem Regenbogen ſitzende Juno mit dem Scepter und Pfau: DAT PACATVM OMNIBVS ÆTHER. 1613. â 3 $\frac{1}{8}$. L.

1381. A. Das geharniſchte Bruſtbild des Königs: LVDOVICVS MAGNVS REX CHRISTIANISS.

R. Dem ſtehenden Koenige im Roemiſchen Habith, ſetzet die in Wolcken ſchwebende Victorie eine Lorberkrone auf. Vor ihm liegen zwey Weibsperſonen mit Stædtekronen, welche ihm die Thorſchlüſſel auf einem Teller darbieten. Zur rechten Seite liegt im Schilffe mit einem Waſſerkrug, worauf das Wort SCALDIS, ein Fluſsgott, und zur Lincken ſtehet ein anderer mit einem Waſſerkrug, worauf das Wort LISA: CIVITATES TORNACENCIS ET CVRTRACENSIS. Unten: MDCLXVII. â 24. L. *Iſt ein unvergleichliches Stück von erſter Gröſſe und von vortreſflicher Arbeit.*

1382. A. Des Koenigs ſehr erhabnes Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: LVDOV. XIIII. FR. ET. NAV. REX.

R. Die vor einem Amboſs ſtehende Klugheit, ſchmiedet mit einem unten mit Schlangen umwundenen Scepter einen Palmzweig. Um ſie herum liegen viele Waffen, bey ihren Füſſen ſtehet das Wort PRVDENTIA und CVDENS. Ueber ihr iſt ein groſſer Schild, worauf kreutzweiſs ein Schwerdt und ein Horn des Ueberfluſſes lieget, aus welchem einige Früchte und Geld heraus fallen. Die herum zerſtreute Umſchrifft iſt zum vollſtændigen Verſtand zuſammen in ihrer Ordnung alſo zu leſen: SVB CLYPEO. FERRO. ET. AVRO. PACEM PRVDENTIA. CVDENS. â $9\frac{1}{4}$. L. *Gehöret zu der Nimwegiſchen Friedenshiſtorie A. 1679.* vid. *Lo. T. III. p. 250.*

1383. A. Der ſtehende und gegen die rechte Seite gekehrte Koenig, mit der Krone und Koenigl. Mantel, hælt auf der Degenſpitze die Erdkugel. Dabey in der Ferne zur Rechten ſiehet man die eroberte Feſtung Luxenburg, und zur Lincken die bombardirte Stadt Genua: QVOD LIBET LICET. Unten 1684.

R. Ein hinter einem halbaufgezogenen und mit Lilien beſtreueten Vorhang hervorragender bloſſer Arm, mit einem bloſſem Schwerd und Oelzweig: ELIGE. â $4\frac{1}{4}$. L. vid. *Lo. T. III. p. 292. n. I. Menetr. tab. 25. n. 5.*

1384.

1384. A. Des Koenigs geharnischtes und sehr erhabenes Brustbild: LVDOVICVS MAGNVS REX CHRISTIANISSIMVS. Unter der Schulter: ANT. MEYBVSCH. F.

R. Der Hertzog und ein Senator von Genua reiten im Prospect von der Stadt Genua: DVX LIGVRVM. ACCERSITVS. Im Abschnitt: MDC.LXXXV. BRETON. F. â 15. L. vid. *Menetr. tab.* 23. *n.* 2.

1385. A. Des Koenigs geharnischtes Brustbild, mit einem Lorberkrantz: LVDOVICVS MAGNVS REX CHRISTIANISSIMVS. Unter der Schulter: MOLART. F.

R. Die Religion setzet dem Koenig einen Lorberkrantz auf, welcher sich auf das Steuerruder steiffet und den rechten Fus auf die zu Boden liegende Ketzerey setzet: OB VICIES CENTENA MILL. CALVINIAN. AD ECCLESIAM REVOCATA. Unten: MDCLXXXV. â 13. L. vid. *Menetr. tab.* 23. *n.* 4.

1386. A. LVDOVICVS. MAGNVS. REX CHRISTIANISSIMVS.

R. CCC. PVELLÆ NOBILES SANCIRIANÆ. Im Abschnitt: PIETAS. MDCLXXXVII. â 12 ¼. L. vid. *Menetr. tab.* 28. *n.* 4.

1387. A. Des Koenigs Kopffstück: LVD. XIIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Unten: V.

R. Die im Meer bey einer Landschafft untergehende

tergehende Sonne: CAVSA. LABORIS. ERAM. REDEVNTE. QVIETE. QVIESCO. Im Abſchnitt: I. SEPT. ANNO. MDCCXV. â 1 $\frac{1}{2}$ L.

* * *

XXII. Stücke von den CCCXVIII. die Geſchichte K. Ludwigs XIV. vorſtellenden und von der koenigl. Academie der Aufſchrifften und Gedæchtnüſsmüntzen angegebenen vortrefflichen Medaillen.

Weil der Avers derſelben allemahl des Koenigs Kopfbild zeiget mit dem Tittel: LVDOVICVS. XIIII. REX CHRISTIANISSIMVS; *ſo hælt man für unnoethig ſolchen bey jeglichem Stücke zu wiederhohlen, und hat nur den Revers beſchrieben.*

1388. R. Der vor ſeinem mit 2. Seepferden beſpannten Muſchelwagen ſtehende Neptunus, ſteiffet ſich mit der lincken Hand auf den Dreyzanck, und ſetzet dem vor ihm ſitzendem, und ſich auf ſeinen Wappenſchild mit dem rechten Arm lehnendem Franckreich eine von Schiffsſchnæbeln gemachte Krone auf: OMEN IMPERII MARITIMI. Unten: HISPANIS VICTIS AD CARTHAGINEM. NOVAM IV. SEPTEMBRIS. MDCXLIII. â 2. L. ♀. vid. *Med. de. L. n. 7.*

1389. R. Drey auf ſo viel Hügeln ſtehende Siegeszeichen: TERGEMINA VICTORIA. Unten:

Unten: AD FRIBVRGVM BRISGOÆ. MDCXLIV. â 2. L. ♀. vid. *Med. de L. n. 11.*

1390. R. Die Stadt Roſes in Frauensgeſtalt, mit einer Thurmkrone, wirfft ſich dem Kriegsgott Mars zum Füſſen, und erkennet deſſen Bottmæſſigkeit mit Darreichung ihres Wappenſchilds: RHODA CATALONIÆ CAPTA. Unten: XXVIII. MAII. MDCXLV. â 2. L. ♀. vid. *Med. de L. n. 13.*

1391. R. Die an ihren beygefügten Wappenſchilden erkænntliche, und in der Ueberſchrifft benannte drey Stædte, liegen betrübt um eine Toſcaniſche Sæule, auf welcher oben eine mit den drey Frantzoeſiſchen Wappenlilien bezeichnete Kugel ſtehet: LANDRECIVM, CONDATVM, ET FANVM STI. GISLENI CAPTA. Unten: MDCLV. â 2. L. ♀. vid. *Med. de L. n. 42.*

1392. R. Ein ſitzender Mercurius, ſchreibet mit einen Griffel nach alter Art auf eine an eine Sæule gelegte groſſe ehrene Tafel, und ſteiffet ſich mit ſeinem lincken Arm auf ein umgelegtes Gefæſs, aus welchen Medaillen fallen; bey den Füſſen liegt ein Schublædgen voll eingelegter Müntzen: RERVM GESTARVM FIDES. Unten: ACADEMIA REGIA INSCRIPTIONVM ET NVMISMATVM. INSTITVTA. MDCLXIII. â 2. L. ♀. vid. *Med. de L. n. 75.* K. *Mbl. P. IX. n. 46. p. 361.*

1393. R. Drey Kinder oder Genii; der eine ſitzet

tzet auf der Erden und zeichnet, der andere mahlet mit Farben vor der Staffeley, der dritte arbeitet an einem Bruſtbild, vor ihm lieget der Torſo, oder die zerſtümmelte Statue zu Rom, nach welcher die Mahler zu zeichnen pflegen: SCHOLÆ AVGVSTÆ. Unten: PICTORVM ET SCVLPTORVM ACADEMIA REGIA FVNDATA. MDCLXIII. â 2. L. ♀ vid. *Med. de L. n. 76.*

1394. A. Die Victorie, mit einer über und über mit Lilien beſtreuten Scherpe, hælt in der rechten Hand einen Lorberkrantz, und in der andern einen Palmzweig, und tritt einen Türckiſchen Bund, Schild, Bogen, Koecher, Pfeile, und allerhand Waffen mit Füſſen: GERMANIA SERVATA. Unten: TVRCIS AD ARRABONEM CÆSIS. I. AVGVSTI. MDCLXIV. â 2 $\frac{1}{2}$ L. ♀. vid. *Med. de L. n. 50. In dieſem andern Druck hat man die Inſcription alſo geændert:* GERMANIA DEFENSA.

1395. A Die ſitzende Minerva, um welche herum geometriſche Riſſe, ein Hobel bey einem Quaderſtein, eine Sphæra, allerhand Gerippe, ein Diſtillirofen mit einem Kolben, und ein Gefæſſe mit einer Aloe, zu ſehen ſind, welches alles die Wiſſenſchafften andeutet, die durch den Fleis der Academiſten ſollen verbeſſert werden, als die Geometrie, Mechanic, Aſtronomie, Anatomie, Chymie, und Botanic: NA-

TVRÆ

TVRÆ INVESTIGANDÆ ET PERFICIENDIS ARTIBVS. Unten: REGIA SCIENTIARVM ACADEMIA. INSTITVTA. MDCLXVI. â 1 ¾ L. ♀. vid. *Med. de L. n. 90.*

1396. R. Ein bey einer Tabacksſtaude ſitzender Americaner, mit dem Frantzoeſiſchen Wappenſchild in der lincken Hand, und dem Engliſchen Wappenſchild zum Füſſen: COLONIA. FR. STABILITA. Unten: ANGL. EX INSVLA St. CHRISTOP. EXTVRBAT. MDCLXVI. â 2 ½ L. ♀. *Gehoeret unter die ausgeworffenen Stücke.*

1397. R. Die Geſtalt der Geſtirnſchauburg zu Paris, von der mittægigen Seite: TVRRIS SIDERVM. SPECVLATORIA. Unten: MDCLXVII. â 2. L. ♀. vid. *Med. de L. n. 96.*

1398. R. Dem vor einen Siegeszeichen ſtehendem Koenig wird von dem in Wolcken herniederkommenden Frieden, der ein Horn des Ueberfluſſes trægt, ein Oelzweig dargereicht: PAX TRIVMPHIS PRÆLATA. Unten: FOEDVS AQVISGRANENSE. II. MAII. MDCLXVIII. â 2. L. ♀. vid. *Med. de L. n. 107.*

1399. R. Ein unter dem Schatten eines Baums ſtehender Ochſe, in der Inſul Madagaſcar: COLONIA MADAGASCARICA. Unten: MDCLXX. â 2 ½ L. ♀. vid. K. *Mbl. P. XIV. n. 51. p. 401.*

1400. R. Der vor dem Louvre ſtehende, und den Kopff gegen die rechte Seite wendende Apollo, ſteiffet den rechten Arm auf die Hüffte, und lehnet ſich mit dem lincken Arm und der Leyer auf den Orackeldreyfuſs: APOLLO PALATINVS. Unten: ACADEMIA GALLICA INTRA REGIAM RECEPTA MDCLXXII. â 2. L. vid. *Med. de L. n. 118.* K. *Mbl. P. XIII. n. 51. p. 401.*

1401. R. Drey liegende Fluſstoepffe, als der Schelde, der Hofnau und der Haisne, welche bey Conde vorbey flieſſen. Auf dem mittelſten ſtehet ein Caduceus, als ein Symbolum des Friedens und der Sicherheit, zwiſchen einem Lorber- und Palmzweig: CLEMENTIA VICTORIS. Unten: CONDATVM VI CAPTVM AB EXCIDIO SERVATVM. XXVI. APRILIS. MDCLXXVI. â 2. L. ♀. vid. *Med. de L. p. 152.*

1402. R. Der Friedensaltar, bey welchem zur Rechten der Friede einen Oelzweig in der lincken Hand über demſelben hælt, und mit der rechten einen vor ihm liegenden Waffenhauffen anzündet. Zur Lincken ſtehet die Victorie, legt die rechte Hand auf den Altar, und hælt in der lincken einen Lorberkrantz: SOCIORVM DEFENSOR. Unten: PAX SEPTENTRIONIS. MDCLXXIX. â $1\frac{1}{2}$ L. ♀. vid. *Med. de L. n. 177.*

1403. R. Der Grundriſs der *Stadt Strasburg*, mit den

den neuen Befestigungswercken: CLAVSA GERMANIS GALLIA. Unten: ARGENTORATI ARCES AD RHENVM. MDCLXXXIII. â $1\frac{15}{16}$ L. ♀. vid. *Med. de L. n. 195. Menetr. tab. 27. n. 3.*

1404. R. Die Pallas sitzet, unter dem Schatten eines Lorberbaums, auf einem Waffenhauffen: VIRTVS ET PRVDENTIA PRINCIPIS. Unten: INDVCIÆ AD VIGINTI ANNOS DATÆ. MDCLXXXIV. â 2. L. ♀. vid. *Med. de L. n. 205.*

1405. R. Das Kopfbild des Dauphins, mit den darunter stehenden drey dergleichen Bildnüssen der Hertzoge von Bourgogne, Anjou und Berry: FELICITAS DOMVS AVGVSTÆ. Unten: CAROLVS DVX BITVRICENSIS NATVS XXXI. AVGVSTI. MDCLXXXVI. â 2. L. ♀. vid. *Med. de L. 215.*

1406. R. Carthagena, als eine gekroente Frauensperson, unter einem Cocosbaum sitzend, mit ihren umliegenden Schætzen: HISPANORVM THESAVRI DIREPTI. Unten: CARTHAGO AMERICANA VI CAPTA. IV. MAII MDCXCVII. â 2. L. ♀. vid. *Med. de L. n. 267.*

1407. R. Des Hertzogs von Anjou Hauptbildung: PHILIPPVS V. LVDOVICI DELPHINI FILIVS. LVDOVICI MAGNI NEPOS. HISPANIARVM. ET INDIARVM REX. Unten: MDCC. â 2. L. ♀ vid. *Med. de L. n. 285.*

1408. A. Das Hauptbild: PHILIPPVS AVRE-

LIANENSIVM DVX REGENS. Unten: I. LE BLANC F.

R. Der auf dem rechten Knie liegende Atlas, mit der, auf denSchultern, von dessen beeden empor gestreckten Armen gehaltenen Himmelskugel: PAR VIRTVS ONERI. Unten: 1715. â 2. L. ♀.

1409. A. Des Koenigs Brustbild in Roemischen Habit, mit einer Lorberkrone: LVDOVICVS XV. D. G. FRAN. ET NAV. REX.

R. Der Spanischen Infantin Braut-Einzug in Paris: FEL. ADVENT. MAR. ANN. VICT. HISP. REG. FIL. Im Abschnitt: LVTETIAE. II. MART. MDCCXXII. â 2 $\frac{1}{2}$ L. ♀.

1410. A. Das Brustbild des Koenigs: LVDOVICVS XV. REX. CHRISTIANISS. Unten: VIVIER.

R. Das Brustbild der Koenigin: MARIA REGIS STANISL. FIL. FR. NAV. REGINA V. SEPT. MDCCXXV. Unten: VIVIER. â 2 $\frac{3}{8}$ L.

* * *

Mancherley zur Frantzoesischen Historie dienliche

JETTONS

in

Silber, Kupffer und Messing.

1411. A. Der Frantzoesische Wappenschild, mit der

der Ordenskette von St. Michael: CVRIA. MONETAR. FRANCIÆ.

R. Ein auf einem Kahn ſtehender und rudernder Mann: HOC. OPVS. HIC. LABOR. Im Abſchnitt: 1577. *in Meſſing.*

1412. A. Wie n. 1411: HENRICVS. III. D. G. FRAN. ET. POL. REX.

R. Der Friede mit dem Oelzweig, auf ein Trophæum ſich ſtützend: PAX. NITITVR. ARMIS. 1580. *in Meſſing.*

1413. Dergleichen *in Meſſing.*

1414. A. Wie n. 1411: CAMERÆ. COMPVTOR. REGIORVM.

R. Ein Frauenzimmer, das mit einem Zirckel die Himmelskugel ausmiſst: SVBDVCENDIS. RATIONIBVS. 1580. *in Meſſing.*

1415. A. IECTZ. POVR. LE. BVREAV. DES. FINAN. DV. ROY.

R. In einem viereckigten Tæfelein, mit zierlicher Einfaſſung: MDLXXXI. in ♀.

1416. A. Wie n. 1411: HENRICVS. IV. FRANCORVM. ET. NAVAR. REX.

R. Des Koenigs Kopff: VVLTV. QVO. COELVM. in ♀.

1417. A. Wie n. 1411: CAMERÆ. COMPVTOR. REGIORVM. Unten: H.

R. Hercules, welcher die dem zu ſeinem Füſſen liegenden Centauro abgenommene Krone

in der Hand hælt: OPPORTVNIVS. Im Abschnitt: H. K. in ♀.

1418. A. Der Koenig ſtehend vor einem Altar, auf welchen ein Crucifix: TVTA. MIHI. NVMINIS. ARA Im Abſchnitt: 1606.

R. Die Religion führet einen jungen Printzen zu einer auf einem Felſen ſtehenden Kirche: HAEC. TIBI. CERTA. DOMVS. Im Abſchnitt: 1606. â $\frac{3}{8}$ L.

1419. A. Die zwey zuſammengeſetzte Wappenſchilde von Franckreich und Navarra, mit Kronen bedecket, darunter ein ſchreitender Loewe: LVDOVICVS XIII. DEI. GRA. FRAN. ET NAVAR. REX.

R. Die Koenigliche Krone, mit Palliſaden und einer Kette umzogen: CLARIOR. MVNIMINE. FRANCO. Im Abſchnitt: 1617. â $\frac{3}{8}$ L.

1420. A. Wie n. 1411: LVDOVICVS. XIII. D. G. FRANCORVM. ET. NAVAR. REX.

R. Ein Adler, der ſich nach der Sonne aufſchwingen will: PATRIOS. SEQVITVR. AVSVS. 1629. in ♀.

1421. A. Wie n. 1411.

R. Eine vom Blitz angezündete Stadt: QVÆ CITO. MOENIA. RVPTA. Unten: BAPPAVME. *in Meſſing.*

1422. A. Das behelmte Wappen: DE. LA. 3.

PTE.

PTE. DE. MRE. N. BAILLE. VL. PRESIDT. AV PARLEM.

R. Ein mit vollen Wind fortſeegelndes Schiff: AQVILONE. SECVNDO. Unten: 1628. â $\frac{3}{8}$ L.

1423. A. Das gekroente Wappen: HENRY. D'ORLANS. DVC. DE. LONGVEVILLE.

R. Ein blühender Baumgarten: PRIMITIAS. FLORVM. THEMIDIS. SYLVA. DEDIT. Unten: 1657. â $\frac{1}{2}$ L.

1424. A. *Des Koenigs Bruſtbild und gewoehnlicher Tittel, welcher auf allen Koenigl. Jettons vorkoemmt, dahero nicht noethig iſt, ſolchen zu repetiren, ſondern nur der Revers beſchrieben wird.*

R. Der Koenig und der Dauphin zur rechten, und die Deputirten der Schweitzer zur lincken an einem Tiſch, auf welchen ein Crucifix, darüber der H. Geiſt: FOEDERE. HELVETICO. INSTAVRATO. 1664. in ♀.

1425. R. Die Sonne im Zeichen des Widders, über hervorgrünende Lorberbaeume: IVBET. REVIRESCERE. LAVROS. Im Abſchnitt: ORDINAIRE. DES. GVERRES. 1664. â $\frac{1}{2}$ L.

1426. Dergleichen, wie n. 1425.

1427. R. Die Sonne über einem mit Blumen und Baeumen beziertem Land: SIC. IMPENDIT. OPES. 1621. *in Meſſing.*

1428. Dergleichen in ♀.

1429. R. Die Sonne über den Zeichen der Zwillinge, Waage und Scorpions: HEIC. OMNIBVS. ÆQVVS. Im Abschnitt: EXTRAORDINAIRE. DES. GVERRES. 1672. in ♀.

1430. R. Hercules erlegt ein drey leibigtes Ungeheuer: VNVS. TER. GEMINVM. 1675. in ♀. vid. *Menetr. tab. 37. n. 50. mit der p. 37. angefügten Erklærung*: la Triple Alliance defaite.

1431. R. Die Sonne über einem Waffenhauffen: SOLE. AC. MARTE. TRIVMPHAT. Im Abschnitt: ORDINAIRE. DES. GVERRES. 1677 *in Messing*.

1432. R. Ein Loewe, der von vier Hunden angebellet wird: NEC. TIMET. NEC. PROVOCAT. Unten: ÆRARIVM. MILIT. EXTER. 1687. â $\frac{1}{2}$ L.

1433. R. Drey aus den Wolcken auf Land, Felsen und Meer herunter fahrende Blitzstrahlen: MANVS. VNICA. TORQVET. Unten: EXTRAORD^RE. DES. GVERRES. 1691. â $\frac{1}{8}$ L.

1434. R. Der Ueberfluss und der Ruf stehen auf ein paar ineinander geschlungenen Haenden: IN. VNA. TVETVR. VTRAMQVE. in ♀.

1435. R. Ein Frauenzimmer haelt ein, aus einem,

auf

auf dem Tische stehenden ofnen Kaestgen genommenes Diploma empor: IVS. DEA. MAIVS. HABET. Im Abschnitt: THEMIS. CONSISTORIANA. in ♀.

1436. A. Das Brustbild: LOVIS. LE. GRAND. ROY. DE. FRANCE.

R. Ein Sæmann: EX. IACTVRA. LVCRVM. Im Abschnitt: REVENVES CASVELS. *in Messing.*

1437. R. Ein Bündel Waffen: FECIT. VICTORIA. NODVM. in ♀.

1438. R. Das Wappen: NIL. NISI. CONSILIO. in ♀.

1439. Dergleichen.

1440. R. Der Friede mit dem Oelzweig, auf einem Waffenhaufen sitzend: IVSTIS. SPES. PACIS. IN. ARMIS. in ♀.

1441. A. Das Wappen, in welchem auf einem Creuz 5. Muscheln: ESPRIT. DE. REMONT. S^R. DE. MODENE.

R. Muscheln am See-Ufer: ME. PELLVNT. AD. LITTORA. FLVCTVS. *in Messing.*

1442. R. Ein Bienenkorb, in welchen die Bienen hæuffig eintragen: TOT. ÆRARIA. QVOT. CIVES. Unten: ÆRARIVM. REGIVM. 1701. â $\frac{1}{2}$ L.

1443. R. Ein Säemann, der in einem Acker den Saamen ausstreuet: CVM. FOENORE. PERDIT.

DIT. Unten: PARTIES. CASVELLES. 1701. â $\frac{1}{2}$ L.

1444. R. Ein im Schilffe am Ufer auf seinem umgelegten Wasserkrug liegender Flussgott: NON. DEFLVET. Unten: ÆRARIVM. REGIVM. 1704. â $\frac{1}{2}$ L.

1445. R. Die Sonne übersteigt die Wolcken: NEC. SISTVNT. NVBILA. CVRSVM. Unten: TRESOR. ROYAL. 1705. â $\frac{1}{2}$ L.

1446. A. Das Brustbild: LOVIS. ALEXANDRE DE. BOVRBON. COMTE. DE. TOVLOVZE. AMIRAL. DE. FRANCE.

R. Ein über dem ungestümmen Meere schwebender und mit Donnerstrahlen die Schiffe zu Grund richtender Adler: PELAGO. SENSERE. TONANTEM. â $\frac{1}{2}$ L.

IV. *Hollændische und Niederlændische.*

1447. A. Das geharnischte und gegen die rechte Seite gekehrte Brustbild K. Philipps II. in Spanien: EN TOVT FIDELES AV ROI.

R. Zwo ineinander geschlagene, und durch eine gedoppelte Betteltasche gesteckte Hænde: IVSQVES. A. PORTER. LA. BECACE. *Ist oval und die erste Losung A. 1566. zur Niederlændischen Freyheit.* vid. Biz. *T. I. p. 1.* Lo. *T. I. p. 84. n. III.* â $\frac{1}{8}$. L.

1448. *Einseitige Nothklippe der belagerten Stadt Mid-*

Middelburg: In einer Rundung in 3. Zeilen: D. R. P. F. MIDD. 1.5.7.2. d. i. *Deo Regi Populus Fidelis Middelburgensis.* oder: *Patriæ Fidele Middelburgum.* Zur Seite in dem rechten Winckel ist das Wæpplein von Seeland, und in dem lincken gedachter Stadt. â 2. L. vid. Biz. *T. II. p. 30.* Lo. *T. I. p. 159. n. III.*

1449. *Die groessere papierne Nothmüntze der Stadt Leyden in der Spanischen Belagerung A. 1574.* A. Der aufgerichtete Hollændische Loewe, mit dem auf die Lantze gesteckten Freiheitshuth, unter einer Krone, dabey oben zur Rechten das Hollændische Wæpplein, zwischen 1574: HÆC. LIBERTATIS. ERGO.

R. Das Stadtwappen, in einer zierlichen Cartouche, mit der inneren Umschrifft: N. *ummus.* O. *bsessæ.* V. *rbis.* L. *ugduni.* S. *ub.* G. *ubernatione.* I. *llustrissimi.* P. *rincipis.* A. *uriaci.* C. *usus.* und der æussern: GODT BEHOEDE LEYDEN. *Hat 20. Sols gegolten.* vid. Lo. *T. I. p. 179. n. Z.*

Die kleinere Leydensche papierne Nothmüntze

1450. A. Der aufgerichtete Hollændische Loewe, unter einer Krone, in der rechten Datze mit einem zum Hieb aufgehobenen Sebel, in der lincken mit dem Stadtwappenschild, unten zwischen den Füssen ist das Hollændische Wappen: PVGNO PRO PATRIA 1574.

R. In

R. In einem dicken Palmkrantze: LVGDVNVM BATAVORVM. vid. Biz. *T. I. fig. 5. n. 1. p. 27.* Lo. *T. I. p. 179. n. 2.*

1451. Dergleichen.

1452. A. Der Würgengel toedtet und treibt in die Flucht in der Nacht das Jerusalem belagernde Kriegsheer des Assyrischen K. Sanheribs: VT SANHERIB A IERVSALEM. 2. REG. 19.

R. Die Spanische Armee hebet des Nachts, auf die Annæherung der Schiffe des Pr. von Oranien, und die Ueberschwemmung der umliegenden Gegend, die Belagerung der Stadt Leyden auf: SIC HISPA. A. LEYD. NOCTV FVG. 3. OCTO. 1574. â 2 $\frac{1}{8}$ L. vid. Biz. *T. I. Fig. 4. n. 2. p. 27.* Lo. *T. I. p. 193.*

1453. *Einseitige Klippe.* In einer Rundung in 6. Zeilen: ✠. REGIÆ MA.T. RECONCILIATA ZIRIZEA. 2.A. IVLII. AO. 1576. â 2. L. vid. Lo. *T. I. p. 214. n. II.*

1454. A. Der Pabst, samt einigen Cardinælen und Bischoeffen, und der Koenig in Spanien, mit etlichen ansehnlichen Fürsten, sitzen beysammen in einem halben Kreys, berathschlagen sich mit verbundenen Augen und setzen die Füsse auf einen mit vielen Spitzen bestreueten Boden, oder eine umgekehrte Ege. Innere Umschrifft von 2. Zeilen: O COECAS HOMINVM MENTES O PE-

PECTORA COECA. Æuſſere Umſchrifft: DVRVM EST CONTRA STIMVLOS CALCITRARE.

R. Die von Sturmwinden und Wetter an einem Felſen zerſcheitterte Spaniſche unüberwindliche Flotte. Innere Ueberſchrifft: VENI. VIDE. VIVE. 1588. Æuſſere Umſchrifft: TV. DEVS. MAGNVS. ET. MAGNA. FACIS. TV. SOLVS. DEVS. â $4\frac{1}{8}$ L. vid. Biz. *T. I. p. 65. n. I.* Lo. *T. I. p. 384. n. I.*

1455. Dergleichen. â $1\frac{5}{8}$ L.

1456. A. Der Hollændiſche Loewe, mit einem Sebel und dem Siebenpfeilbüſchel, dabey zur Lincken das gekroente Wappen des Pr. Moritz: und darunter in fünf Zeilen: BREDA A SERVITVTE HISPANA VINDICATA DVCTV PRINCIPIS. MAVRITII A NASS. AO. CIƆIƆXC.

R. Die Soldaten ſteigen aus dem Dorffſchiff: INVICTI ANIMI PR. *æmium*. PARATI VINCERE AVT MORI. 4. MARTII. â $1\frac{1}{4}$ L. vid. Biz. *T. I. p. 71. n. I.* Lo. *T. I. p. 403.*

1457. A. In einer zierlichen Tafel: GERTRVDISBERGA. AB HISP. VINDICANT ORD. CONFOED. DVCE PRIN. NASS. IN CONSP. EXERC. HOST. CIƆIƆXCIII.

R. Gertruidenberg in der Grundlage, mit der Flotte, die unter wæhrender Belagerung davor

davor gelegen hat. â 2. L. vid. Lo. *T. I. p. 421. n. 1.*

1458. A. Das von zweyen Loewen gehaltene und mit einer Krone bedeckte Wappen von Weſtfriesland: INSIGNIA FRISIÆ CISRHENANÆ. Im æuſſern Umkreys die Wæpplein der VII. Stædte, mit darzwiſchen geſetzten Nahmen: ALCKMAER. HOORN. ENCKHVSEN. MEDENBLICK. EDAM. MOENICENDAM. PVRMERENT.

R. Neptunus mit dem Dreyzanck, auf einem Delphin reitend; in der Ferne ſiehet man Schiffe, und eine Stadt, darüber der Nahme Gottes ſtrahlet: SIDERE PROFICIANT DEXTRO NEPTVNIA REGNA. Unten: 1566. â 3 ¾ L. vid. Biz. *T. I. p. 98.* Lo. *T. I. p. 476. n. I.*

1459. A. Das Treffen bey Turnhout: A DNO. FACTVM EST ISTVD. ET EST MIRABILE IN OCVLIS NOSTRIS.

R. Im innerſten Umkreys: VENIT VIDIT DEVS VICIT. Umſchrifft in einer Einfaſſung: VICTORIA PARTA SPATIO TRIMESTRI. Auſſen herum die Abbildung der neun eroberten Stædte, darüber: 1597. Umher ſind die Nahmen derſelben zu leſen: ALPEN. BERC. MEVRS. GROL. BREVORT. ENSCHEDE. OLDENZEEL. OTMARSE. LINGEN. â 3. L. vid. Biz. *T. I. p. 98.* Lo. *T. I. p. 482. n. I.*

1460. A.

1460. A. Das gekroente Spanische Wappen: ALBERT. ET ISABELLA. 1600.

R. Erwehnte stehende beyde durchl. Personen halten den zwischen ihnen stehenden Niederlændischen Löwen, und zwar jede, an einen Bande, darüber ist in Wolcken IVBILA zu lesen: LIGAVIT BELGICVM DEVS. â 1 $\frac{5}{8}$ L. vid. Biz. *T. II. p. 140.* Lo. *T. I. p. 526. n. I.*

1461. A. Die zu Land und Wasser angegriffene Schantze St. Andreæ: COMPVLSO AD DEDIT. PRÆSIDIO ANDREÆ. CÆSO FVGATOQ. A. NEOP. ALB. AVST.

R. Pr. Moritz gantz geharnischt, mit dem blossen Schwerd zu Pferde vor der Schlacht bey Nieport, mit dem darüber strahlenden Nahmen Gottes, und der Jahrzahl 1600: CAPTIS CXXX.. MILIT. SIGNIS. ORD. AVSPIC. PRINCEPS. MAVR. VICTOR. REDIIT. â 3 $\frac{1}{4}$ L. L. vid. Biz. *T. I. p. 100.* Lo. *T. I. p. 335. n. I.*

1462. A. Drey aneinander in einer Reihe stehende Hertzen, unter dem herabstrahlenden Nahmen Gottes: IVNCTA. CORDA. FIDELIVM.

R. Die gekroente Frantzoesische Lilie, und die gekroente Englische Rose, nebeneinander in einer Linie, und darunter der gekroente Hollændische Loewe, mit dem Siebenpfeilenbündel, und dem blossen Schwerdt: CON-

TRA.

TRA. VIM. TYRANNORVM. 1609. â $3\frac{1}{8}$ L. vid. Biz. *T. I. fig. 32. n. I. p. 126.* Lo. *T. II. p. 50. n. IV.*

1463. A. Der Grundriſs der Stadt Bergenopzoom, mit den feindlichen Lauffgræben, und andern herum zur Belagerung angelegten Wercken; darüber auf einem Zettul: BERGEN OP-ZOOM HISP. FVG. 2. OCT. ANNO 1622.

R. Ein præchtiges Siegeszeichen von den eroberten Waffen: HOSTIBVS MAVRITIO DVCE FVGATIS IEHOVÆ VICTORIA. â $3\frac{1}{4}$ L. vid. Biz. *T. I. fig. 41. n. I. p. 149.* Lo. *T. II. p. 149. n. II.*

1464. A. Die Stadt Harlem, mit darueber ſtehenden 2. Wæpplein, und dem Nahmen: HAERLEM. Darunter im Abſchnitt: TOT BERGENS ONTSET DIE VAN HAERLEM GINGEN, HASSELT TE BEWAREN VOOR 'S VYVANTS BESPRINGEN. 1623. Umſchrifft: CAPITEINEN, WAREN OLICAN EN VAN DER CAMER IN DIEN TIDEN.

R. Die Stadt Haſſelt, mit darüber ſtehenden 2. Wæpplein und Nahmen: HASSELT, darunter im Abſchnitt: ANNO 1622. DEN 27. SEPTEMBR. Umſchrifft: GODT WIL ONS BRENGEN INT EEWICK VERBLYDEN. â $1\frac{7}{8}$ Lo. vid. Biz. *T. I. p. 150.* Lo. *T. II. p. 148. n. I.*

1465. A.

1465. A. Das vorwærtsſtehende und geharniſch-Bruſtbild, mit dem Tittel im innern Umkreis: *Mauritius D. G. Princeps Auriacæ. Com. Naſſ. &c. Prov. Confoe. Gub.* Solches umgeben die an zwey Schnuren herumhængende Wappen der ſieben vereinigten Provintzen, welche ſich oben mit zwey ineinander gelegten und den Siebenpfeilenbüſchel haltenden Hænden zuſammenfügen. Zwiſchen jeglichem Wappen iſt ein Zettel mit dem Nahmen der Provintz, als: GELRIA. HOLLAN. SELAN. TRAIEC. FRISIA. TRANS. GROENI.

R. Das mit dem Engliſchen blauen Hoſenbande, und mit einem Lorberkrantze umgebene, und mit einer Krone bedeckte Wappen des Printzen, darunter die Naſſauiſche Deviſe: *Ie Maintiendray. 1624.* â 6 $\frac{1}{8}$ L. *gegoſſen.* vid. Biz. *T. I. p. 153.* Lo. *T. II. p. 155.*

1466. Eine einſeitige Nothklippe der belagerten Stadt Breda, darauf in einer Rundung das gekroente Stadtwappen: BREDA. OBSESSA. 1625. Darüber beſonders eingeſchlagen: 20. â $\frac{1}{8}$ L. vid. Biz. *T. I. p. 157.* Lo. *T. II. n. 156. n. 6.*

1467. Dergleichen in ♀. â $\frac{1}{8}$ L.

1468. A. Das vorwærts ſtehende geharniſchte Bruſtbild Pr. Friedrich Heinrichs von Oranien, in einer zierlichen Einfaſſung, worüber die zu Seiten ſtehende, MARS, mit dem Wappen-

schild, und VICTORIA mit einem Palmzweig, und diesen darunter gesetzten Nahmen, einen Lorberkrantz halten, mit der Ueberschrifft: *Aurea condet Sæcula.* Unten ist in einer besondern Einfassung der Prospect einer Stadt, mit der innern Ueberschrifft: HERTOGENBOS 1629. Darunter: A. D. W.

R. Das gekroente Wappen der Republic Holland, zur rechten Seite mit der Klugheit und zur lincken mit der Stærcke, welche an einer Schnure folgende Abbildungen, mit darüber stehenden Nahmen, halten: 1627. GROL. 1628. SYLVERVLOOT. 1629. WESEL. 1630. FERNAMBVCO. Dabey unten: 1631. CVM PREVEL. Ueber das Wappen halten 2. fliegende Engel einen Lorberkrantz, unter dem strahlenden Nahmen Gottes: AVSPICIIS ADSIT VICTRIX CONCORDIA. â 4 ½ L. vid. Biz. *T. II. p. 176.* Lo. *T. II. p. 190. n. I.*

1469. A. ***Folgende Inscription:*** D. O. M. Hisp. classem ausp. Ord. Belgii Ductu Fr. Hen. Pr. Aur. sublegato suo in Zeel. Hollario dissipavit intra Vianen et Stavenisse et post nebula circumfusam vadisque allisam in manus suorum omnes dedit, aut perdidit, solo Præfecto Com. Ioh. de Nassau sociisque X exceptis, LXXVI navibus, & CIƆCIƆCIƆCIƆCXL militibus captis, perque castra Principis Bergam ad Zomam gregatim deductis XIII. Septem-

ber

ber Anno 1631. *Das gekroente Seelændische Wæpplein.* J. L. d. i. *Johann Looff.* fecit.

R. Ein Stück von der Landkarte von Seeland, und der Gegend, wo dieses Treffen vorgegangen, nebst der Vorstellung der beeden Flotten, und darunter gesetzten folgenden Erklærung der darauf mit Buchstaben bemerckten Oerter: A. 'T LEGER. VAN PRINS. B. GRAEF IAN. SALVERT. C. EENIGE. AEN GRONT. D. DE VLOOT OP ANCKER. E. TROVPPEN GEVANGENEN. F. ONSE OORLOOGH SCHEPEN. VISE ADMIRAEL VAN ZEELANDT M. HOLLART. C. AERT MET'T SCHIP VAN SYN EXCELL. C. C. ROGIERSZ. C. F. IACOBSZ. C. EEWICHRYKE. C. I. D. COCK. C. I. D. MOL. C. D. CORNE. C. P. I. V... O... I... V.... W.... â 2 $\frac{1}{4}$ L. vid. Biz. *T. II. fig.* 52. *n. p.* 171. Lo. *T. II. p.* 194. *n. IV.* A. 1631.

1470. A. Des Printzens lincksfehendes und geharnischtes Brustbild: FREDER. HENR. D. G. PRINCEPS AVRIAC. COM. NASS.

R. Der Seestreit zwischen Vianen und Stavenisse, darüber 1631. Im Abschnitt: CONIVRATI. VENIVNT. AD CLASSICA. VENTI. â 2 $\frac{7}{8}$ L. *gegossen.* vid. Biz. *T. II. p.* 173. Lo. *T. II. p.* 194. *n. II.*

1471. A. *In einem Krantz von Weinblættern und Trauben folgende Inscription:* Æternitati S.

ob Hiſp. claſſe. navibs. 67. ſpectatis belli ducibs. naucl. milit. 25m.oniq. apparatu inſtructiſſ. illuſtr. Pr. Henr. Fred. auſp. a Martino Trompio Hollandiæ maris pfect. 16. Sept. 1639. navib. tantu. 17. aggreſſam & ſeq. die circ. noct. iterum oppugnata. alteroq. die navib. aucto diſſipatam ac ſub Angl. littor. caſtella cedere coacta. ibiq. per menſe. obſeſſam, tandemq. a Rege diſcedere iuſſa. 21. Octobr. magna virtut. deleta. Ordd. Foed. Belg. F. F.

R. Die Abbildung des Seetreffens. â $3\frac{1}{8}$ L. vid. Biz. *T. II. p. 192.* Lo. *V. II. p. 245. n. II.*

1472. A. Die Engliſche Printzeſſin, mit der Krone auf dem Haupte, und einem Fæcher in der rechten Hand, zur rechten Seite, und der Printz von Oranien zur lincken Seite ſtehend, in damahliger Tracht, mit dem Huth in der lincken Hand, geben einander die rechten Hænde. Ueber ihnen ſtrahlet der heilige Geiſt in Taubensgeſtalt ſtarck herab, und halten zween Engel aus den Wolcken über jegliche Perſon einen Myrtenkrantz. Hinter der Printzeſſin iſt in vier Zeilen zu leſen: ALBIONVM GENVIT REX ME SVMMVSQVE MONARCHA CAROLVS. ET SPONSAM ME IVBET ESSE TVAM. Hinter dem Printzen: PRINCEPS ME HENRICVS GENVIT. FORTISSIMVS HEROS NASSAVIÆ. ET SPONSVM ME IVBET ESSE TVVM.

TVVM. Unten im Profpect ift die Einhohlung diefes Brautpaars im Hof van Holland, fehr zart gefchnitten zu fehen. Im Abfchnitt: LONDINI DESPONSATI WILHELM. ET MARIA ANO. MDCXLI.

R. Der vor einem Waffenhauffen ftehenden, von einem ein bloffes Schwerdt führenden Engel begleiteten, und die Bellona unter die Füffe tretenden Pallas, wird von dem, im Gefolg der ein Ueberflushorn tragenden Ceres, und eines kleinen den Siebenpfeilenbüfchel haltenden Liebesgotts, aus einer Wolcken hervorgehendem Frieden ein Blüth- und Früchte tragender Oelzweig überreichet: BELLONAM PRINCEPS PALLAS PEDIBVS TERIT. ET PAX FLORET. ET ALMA CERES CONFERT SACRO ALITE FRVGES. Im Abfchnitt: NOVI IMPERII AVSPICIO BONO. â $5\frac{1}{2}$ L. *Ift eine wunderfchoene Arbeit des Dadlers.* vid. Biz. *T. II. fig. 62. p. 196.* Lo. *T. II. p. 251. n. II.*

1473. A. Der auf einem, zur Seiten mit eroberten Fahnen und allerhand Waffen gefchmückten Thron fitzende Pr. Wilhelm von Oranien, mit einem Lorberkrantze auf dem Haupte, hælt in der ausgeftreckten rechten Hand ein bloffes Schwerdt, und in der empor gehobenen lincken Hand, an einem langen Bande die damit zufammen verknüpffte Wappen der fieben vereinigten Provintzen, und fetzet die

Füſſe auf 2. erlegte Feinde; Zur Rechten ſtehet ſein behelmtes Wappen, und in der Ferne ſiehet man eine anmarſchierende Reuterey, eine belagerte Feſtung, und etliche Schiffe in der See: LIBERTAS PATRIÆ ME DEFENSORE TRIVMPHAT. INSIDIATA NIHIL VIS INIMICA NOCET.

R. Ein umzæunter, und mit Pyramiden, welche mit Myrten- und Lorberzweigen umflochten, umſetzter groſſer und zierlicher Garten, über deſſen Eingang auf 2. Sæulen der Hollændiſchen Loewe, mit ausgeſpreutzten Füſſen aufrechts ſtehet, und die Lantze, mit dem aufgeſteckten Freyheitshuth, das bloſſe Schwerdt und den Siebenpfeilenbüſchel in den Klauen hælt. An demſelben empfængt der Printz ſeine Gemahlin, die koenigl. Engliſche Pr. Maria, die in der lincken Hand eine Roſe trægt, und will ſie hinein führen. Zur rechten Seite des Eingangs inwendig, ſitzet das Bild der Liebe, und zur lincken des Mars. In dem Garten gehen viel Leute ſpatzieren. Darüber ſtrahlet der Nahme Gottes in den Wolcken, zwiſchen 2. Engeln, welche Ueberflushoerner ausſchütten: QVO TE MARS ET AMOR VOCAT. INTRA. DIVA. VIRETVM. FRVCTVM HIC LIBERTAS. TE GENITRICE. FERET. In der Ferne iſt eine abſeegelnde Flotte zu ſehen. â 8. L. vid. Biz. *T. II. p. 199.* Lo. *T. II. p. 257. Iſt ein gantz inuvergleich ſchoenes Kunſtſtück von S* *Dad-*

Dadlern von A. 1642. dessen Nahmensbuchstaben an den beyden Sæulen zu sehen ist, worauf der Loewe stehet.

1474. A. Der Plan der Fortresse Sas van Gend.

R. Folgende Inscription, in einem Krantze von Orangeblættern, welche wechselsweise mit den Siebenpfeilenbüscheln untermischet sind: *Ao. Flandriæ Hispanicæ fatali, cum Grevelinga a Gallis terra, mari vero class. nav. a fed. Belg. Ordd. clauderetur, illustr. Princ. Henr. Fred. XXVII. Iul. MDCXLIV. fossa Gandens. noctu suis nando ptergress. Flandriæ fortiss. castrum, q. t' Sas dr. intra VI. hebd. Hispanis oia. frustra obnitentib. cepit. J. L. F.* Umher: CONCORDIA. RES. PARVÆ. CRESCVNT. DISCORDIA. MAXIMÆ. DILABVNTVR. â 4 ¼ L. *vergoldet.* vid. Biz. *T. II. p.* 293. Lo. *T. II. p.* 270.

1475. A. Auf einem viereckigtem und mit einem aus Weinblættern und Trauben geflochtenem Krantze, welcher oben mit dem Hollændischen Wappen bezieret, umgebenem Zettel folgende Inscription: D. O. M. E. R. S. *An. Chr. MDCXLV. F. H. Aur. Pr. P. F. I. postquam victrices Bat. Legiones ausu, post recuperatam libertatem,*

inaudito, Foſſam unam Fluvioſq. IV. p. ipſa Flandr. viſcera traieciſſet, Hulſtam intra menſis ſpatium, æſtate iam adulta, cinxit, oppugnavit, ad deditionem compulit. I. L. F.

R. Die belagerte Stadt Hulſt, darüber das Wappen und ein Zettel, worauf: NVNC SEPES HORRIDA RVSCO. â 6 $\frac{5}{8}$ L. vid. Biz. *T. II. fig. 65. p. 205.* Lo. *T. II. p. 278.*

1476. A. Ein mit aller Gewalt rennendes Pferd, ohne Zaum, welches belegt iſt mit einer Decke, unter welcher vorn verſteckte Soldaten hervorgucken, und worauf ein aufgeſchlagenes Buch, mit drey herabhangenden Siegeln zu ſehen, auf deſſen Blat zur rechten Seite ſtehet: VNIO.*nem.* und zur lincken: RELIGIO*nem.* und darunter: SIMVLANT. In der der Ferne ſiehet man die Stadt Amſterdam mit den neuen Gebæuden an der Amſtel, und zur lincken die aufgehende Sonne. Oben im Rand das Amſterdammiſche Wappen: CRIMINE AB VNO DISCE OMNES. MDCLXXX. IVLII. ***Dieſes war der Tag an welchem Pr. Friedrich Heinrich hatte gedacht Amſterdam zu überfallen.*** Im Abſchnitt: QVIA BELLA VETABAT.

R. Der Phaëthon wird durch den Jupiter mit Donnerſtrahlen von dem Sonnenwagen herunter geſtürtzet; darunter ſiehet man die

Leiche

Leiche des Printzens in einer Procession aus dem Haag nach Delft abführen. Oben im Rand ein unbekanntes Wæpplein: MAGNIS EXCIDIT AVSIS MDCI. VI. NOVEMBRIS. *als an welchem der Printz gestorben ist.* â 6. L. vid. Biz. *T. II. fig. 71. p. 218.* Lo. *T. II. p. 341.*

1477. A. Ein Brustbild mit drey Gesichtern, zur Rechten eines Jünglings, dabey stehet: OCCIDENS, zur Lincken eines alten Mannes mit einem langen Bart, dabey stehet: ORIENS. Das oberste Gesichte zwischen diesen beyden Gesichten ist eines Mannes, dabey stehet: DEVS. Umher ist zu lesen: TERRENA CONSIDERES VT CAELICA POSSIDEAS.

R. Folgende Inscription in 7. Zeilen: A TERGO ET FRONTE MALVM TANDEM DEVS PROPITIARE AN. MDCII FATALI TRANSSILANI. â 2 ½ *Ducaten. Ist weder im Bizot, noch von Loon anzutreffen, und eine gantz besondere, rare und dunckle Müntze.*

1478. A. Die gegeneinander gesetzte Brustbilder der beyden Witten, Gebrüder, und zwar zur Rechten des ælteren geharnischt, und zur Lincken des jüngern im Rathsrock, mit einem Mützgen bedeckt. Hinter dem Brustbild Johannis stehet zur Seiten: INTEGER VITÆ, und hinter dem Brustbild Cornelii, auf gleiche Weise: SCELERISQVE PVRVS. Unter beyden Bildnüssen stehet auf einem dreymahl

eingebogenen Zettel: HIC ARMIS MAXIMVS. ILLE TOGA. Darunter ist das Wittische Wæppgen. Im Umkreys: CORNELIVS DE WITT. NAT. A. 1623. IOHANNES DE WITT. NAT. A. 1625.

R. Die auf der Erden liegenden Witten, werden von einem greulichen, vierfüssigen und zehenkoepffigen Ungeheuer, das einem Drachenschwantz hat, zerfleischet. Diese Vorstellung ist in einen Cypressenkrantz eingefasset, der mit einem Bande durchflochten, auf welchem zu lesen: MENS AGITAT MOLEM ET MAGNO SE CORPORE MISCET. Aeussere Umschrifft: NVNC REDEVNT ANIMIS INGENTIA CONSVLIS ACTA ET FORMIDATI SCEPTRIS ORACLA MINISTRI. Im Abschnitt: NOBILE PAR FRATRVM SÆVO FVROR ORE TRVCIDAT. XX. AVGVSTI. Gantz unten und zwar unter dem auf der Erde ausgestrecktem rechten Arm des einen Wittischen Leichnams, über dem Abschnitt zur rechten Seite, ist der Nahme des vortreffl. Künstlers zu sehen: AVRY. F. â 7 $\frac{5}{8}$ L. vid. Biz. *T. II. p.* 278. Lo. *T. III. p.* 81. *n. n. I.* K. *Mbl. P. IV. n.* 22. *p.* 161.

1479. A. Die hintereinander stehende Brustbilder der beyden Witten, Gebrüder: ILLVSTRISSIMI FRATRES IOHAN. ET CORNEL. DE WIT. Randschrifft: VIOLENTA

 MORTE

MORTE DELETI HAGÆ COMITIS 20. AVG. A. 1672.

R. In einer zierlichen Einfassung folgendes Epigramma, welches in *Antoni von der Goes Beyschrifften p. 309.* zu lesen:

Twee Witten eens gezint
Gevloeckt, gehaet, gemint
Ten Spiegel van de Grooten,
Verheven en verstooten,
In alles Lot gemeen,
Staen naer hun doot by een,
Gelyck zy hier næ't leven,
Zo konstig zyn gedreven.

â 3 $\frac{1}{8}$. L. *vid. Lo. T.* III. *p. 81. n. 3.*

1480. A. Hercules mit der Loewenhaut bedeckt, stehet zwischen einem Drachen und dem Cerberus, und hælt in der rechten Hand, nebst dem güldenen Apfel, das Bildnüss des Königs von Grosbritannien mit der Umschrifft: WILH. III. D. G. MAG. BRITAN. REX. In der Lincken, nebst der Kæule, das Bildnüss des Churfürstens von Bayern, mit der Umschrifft: MAX. EMA. D. G. BAV. EL. Umschrifft: PROPVGNATORIBVS ORBIS. Im Abschnitt: TESTANTVR FACTA TRIVMPHI.

R. Namur mit dem Castell und übrigen Festungswercken: NON AVRO, VIRTVTE DVCVM. Im Abschnitt: NAMVRCVM RE-

CE-

CEPTVM MDCVC. G.H. Randſchrifft: REX ANGLVS FVSO GAVDENT BAVARVSQVE NAMVRCO. â 2 ½ L. vid. *Lo. T. IV. p. 203. n. I.*

1481. A. Der auf ſeinem vom 2. Meerroſſen gezogenen Wagen ſtehende Neptunus, mit dem Dreyzanck, gebietet eine Meer- und Windſtille: MOTOS PRÆSTAT COMPONERE FLVCTVS.

R. Zween auf dem ſtillen Meere niſtelnde Eysvoegel, bey aufgehender Sonne, darüber in einem ausgebreiteten Flaggentuche zu leſen: HALCYONIBVS REDVCTIS SENATVS AMSTELOD. CIVIBVS SVIS HOC ANTIQVÆ VIRTVTIS SPECTATÆQ. FIDEI PRÆMIVM LARGITVR. MDCXCVI. Im Abſchnitt: MDCXCVI. â 1 ¼. L. vid. *Lo. T. IV. p. 221.*

1482. A. Eugen und Marlborough, als zween Roemiſch gekleidete Helden, brechen von einem, zwiſchen ihnen ſtehenden dreygeblühmten Lilienſtengel zwo Lilien ab, um ihre in Hænden habende Lorbernkræntze damit auszuzieren: AD EXORNANDAM LAVREAM. Im Abſchnitt: EVGENII ET MARLBORVGII CONIVNCTIO GALLORVM DISSIPATIO.

R. Ein Hahn, der ſich durch eine Angel von einem unter einem Baum ſitzenden Mann fangen læſſet: VÆ TIBI LVDENTI. NAM MOX POST IVBILA FLEBIS. Im Abſchnitt:

ſchnitt: GALLI GANDAVO ET BRVGA CAPTA ALDENARDAM OBSESSVRI VINCVNTVR. MDCCIIX. XI. IVLII. â $2\frac{1}{10}$. L. vid. *N. p. 796. n. XXIII. Lo. p. 106. n. III.*

1483. A. Die Victorie entreiſſet der vor ihren Füſſen, unter der Geſtalt einer Frauen, liegenden Stadt Ryſſel die Stadtkrone, und tritt auf deren Wappenſchild: INSVLA. FLANDR. GALLIS A. FOEDERATIS. EREPTA. Im Abſchnitt: INDEFESSA VIRTVTE INVICTISSIMI EVGENII. SAB. PRINCIPIS MDCCIIX.

R. Die auf einem Waffenhauffen ſitzende Pallas hælt ihrem mit der Meduſen Schlangenkopff bezeichneten Schild einem darüber erſtaunenden bewaffneten Frantzmann entgegen: SPES HOSTIVM PERTERRITORVM PRÆCISA. Im Abſchnitt: PRVDENTIA FORTISS. DVCIS MARLEBRVG. OBSIDIONEM INSVLANAM PROTEGENTIS. Randſchrifft: SPECTANTE NEC QVICQVAM AVDENTE EXERCITV GALLOR. MAX. SVB DVCE BVRGVND. LODOVICI NEP. â $2\frac{1}{4}$. L. vid. *N. p. 830. n. XLIX. Lo. T. V. p. 112. n. I.*

1484. A. Dem Pr. Eugen. und dem Hertz. von Marlboroug im Roem. Habith mit abgebrochenen Lilien in den Hænden überreichet die Stadt Ryſſel, in der Geſtalt einer Frauen, mit

einer

einer Mauerzinnenkrone bedeckt, 2. Schlüſſel, an welchen die Koepffe mit Lilien ausgezieret: LILIIS DISCERPTIS LILIVM CAPTVM. Im Abſchnitt: EVGENIO OBSIDENTE. MARLBORVG. PROTEGENTE. GALLO SPECTANTE. INSVLÆ CAPTÆ MDCCIIX. XXIII. OCT.

R. Die Stadt Ryſſel im Grundriſs: VRBS ANTIQVA REDIT. MVLTOS DOMINATA PER ANNOS. Randſchrifft: NEC MINOR EST VIRTVS. QVAM QVÆRERE PARTA TVERI. â 2. L. vid. K. *p. 827. n. XLV. Lo. T. V. p. 112. n. II.*

1485. Eine viereckigte Nothmüntze von grünen Pappendeckel, auf welche nur auf einer Seite ein rundter Stempel eingeſchlagen, worinne ein Roſenſtock mit der Umſchrifft: LILIVM INTER SPINAS. *Soll in der Belagerung der Stadt Ryſſel geprægt ſeyn; ich habe aber nirgends eine Nachricht davon finden können.*

1486. Die in der Belagerung der Stadt Dornick A. 1709. von dem Commendanten Mr. de Surville aus ſeinem und der vornehmſten Bürger Silbergeſchirre geſchlagene einſeitige Nothklippe, zeiget deſſelben Bruſtbild mit einem Lorberkrantz, darunter: M. DE SVRVILLE; zwiſchen dem Bruſtbild und dem Nahmen iſt ein Thurm. Oben ſtehet der Werth: 20. *Das iſt das erſte Exempel von einem Commendanten, der ſein Bildnüſs hat laſſen*

auf

auf eine Nothmüntze ſetzen. Er iſt auch darüber zur Verantwortung gezogen worden. â $\frac{1}{2}$. L. vid. *N. p. 928. n. XLIX. Lo. T. V. p. 139. n. I.*

1487. Dergleichen. â $\frac{1}{2}$. L.

1488. 1489. 1490. 1491. 1492. Dergleichen: â $\frac{7}{16}$. L.

1493. A. Folgende Inſcription: MONETA IN OBSIDIONE TORNACENSI CVSA.

R. Das gekroente und mit Lorberzweigen eingefaſte Survilliſche Wappen. â $\frac{1}{2}$. L. ♀. vid. *N. p. 925. n. L. LI. p. 139. n. II.*

1494. A. Die Stadt Dornick mit der Belagerung: SOLVTA CATENIS INSVRGIT: Im Abſchnitt: TORNACVM CAPTVM MDCCIX.

R. Die Friedensgöttin, welche die zur Erden liegende Zweytracht an einer Kette gefeſſelt hælt, und der die vortretende Stadt Dornick, in Frauensgeſtalt, Lorberzweige auf den Weg ſtreuet: VT MELIVS PROCEDAT. Randſchrifft: REGNI COLLAPSA RVVNT IMMANIA MEMBRA. VIRG. â 2. L. vid. N. *p. 927. n. XLVII. Lo. T. V. p. 141.*

1495. *Eine Klippe*: A. Der Janustempel, zwiſchen Palmbæumen, auf einem mit Dornſtræuchen bepflantzten Berg: DIE BANN ZVM SIEG. Im Abſchnitt: VND FRID IST DORNICHT.

R. In einem mit untermengten Trauben ausgeſchmückten Dornenkrantze: HILFT GOTT SO KAN MAN IEZT BEI DORNEN FRISCHE TRAVBEN LESEN. â $\frac{1}{2}$. L. Zielet auch auf die Eroberung der Stadt Dornick vid. *K. p. 926 n. XLVI.*

1496. A. Die Pallas ſchlægt mit einem Palmzweig den Mars zu Boden, daſs er Schwerd und Schild fallen læſſet: LVDOVICVS MAGNVS ANNA MAIOR.

R. Abimelech wird bey der Beſtürmung des Thurms zu Thebez, von einer Frau mit einem Stück von einem Mühlſtein todt geworffen: PERCVTE ME. NE DICATVR QVOD A. FEMINA INTERFECTVS SIM IVDIC. C. 9. â 2 $\frac{2}{13}$. L. *Soll auch wegen des Thurms auf die Eroberung der Stadt Dornick zielen, wiewohl der Avers und Revers auch zu Medaillen mit dem Bildnüs der K. Anna in Grosbritannien iſt mehrmahls gebraucht worden.* vid. *Lo. p. 39. n. III.*

1497. Nothklippe des Mr. de Guebriant in der Belagerung der Stadt Aire: Deſſen gekroentes Wappen, mit 1710: ARIA. 50. OBS. PRO REGE ET PATRIA. â 1. L. vid. *K. 1710. p. 61. n. XCVII. Lo. T. V. p. 170.*

1498. Dergleichen. â $\frac{1}{2}$. L.

1499. A. Des Kayſers geharniſchtes Bruſtbild, mit dem Lorberkrantz: CAROLVS VI. D. G.

ROM. IMP. S. A. GERM. HISP. HVNG. ET. BOH. REX.

R. Die Feſtung Quesnoy, vor welcher eine gefællte ſtarcke Eiche liegt: DoMAT FORTIS CONSTANTIA QVERCVS. Im Abſchnitt: QVERÇETO OCCVPATO. â 2. L. vid. *Lo. T. V. p. 214.*

1500. A. Ein Regenbogen über der Stadt Utrecht, darunter das Wappen und der Nahme VLTRAIECTVM. Umher: sI IVBET ANNA NIMIs NON FIDIt BELGA CoLoRI. *Enthælt die Jahrzahl 1713.* Im Abſchnitt: CONGREGATO 29. IAN. CONVENTVI LEGATIONVM EVROPÆÆ PACIS STABILIS SVASOR. D. D. D.

R. Ein alter Mann bemühet ſich auf einem ſehr abhængigen Berg viele groſſe Steine zu ſetzen, welche beſchrieben ſind, als 1) ANNI MDCCIX. GERTRVDEN. ABRVPTA. 2) ANNI MDCCXI. LONDINI TALAR. 3) ANNI MDCCXII. VLTRAIEC. und 4) ANNI. MDCCXIII. VLTRAIEC. An dem Berg ſelbſt ſtehet: PACIS PROGRESSVS. Umſchrifft: QVANTI PAX ISTA PERICLI EST. Im Abſchnitt: PRÆLIMINARIA PACIS GALL. â $1\frac{15}{16}$. L. vid *Lo. T. V. p. 235.*

1501. A. Ein Hahn und eine zur lincken Seite aus den Wolcken hervorgehende Hand ſpielen zugleich auf einer Harffe: SO BALD

DIE HARMONIE GEMACHT. Im Abschnitt: 1713.

R. Die Stadt Utrecht, und darüber ihr Wappen: HAT VTRECHT FRIEDEN HERGEBRACHT. Im Abschnitt: D. II. APRIL. â $\frac{1}{4}$. L.

V. Lothringische.

1502. A. Des Hertzogs vorwærtsgekehrtes Brustbild, mit einer Löwenhaut, von dem Haupte an, bedeckt, welche mit den Pfoten unter dem Halse zugebunden; auf der offnen Brust ist zu lesen: BVLLONIVS ALTER. Umschrifft: CAROLVS V. D. G. LOTHAR. ET BARRI DVX.

R. Der Hertzog in Römischer Kleidung stehet mit einen Commandostab auf einem zerschossenen Thurm, und reichet einer über einem erschlagenen Türcken auf der Mauer zu ihm aufsteigenden Frauen, welche Ungarn vorstellet, die Hand, die ihm dagegen mit der lincken Hand einen Lorberkrantz auffsetzet. Vorne am Thurm ist zu lesen: BVDA CAPT. 1686. und an der Mauren des Müntzmeisters Nahme I. S. Umschrifft: INFIDELIBVS HVNGARIA PVLSIS. â 6 $\frac{1}{4}$. L.

1503. A. Das geharnischte Brustbild: CAROLVS. DVX. LOTHARINGIÆ.

R. Zwey von der rechten und lincken Seite

te aus den Wolcken hervorragende Arme, welche einen halben Mond bey ſeinen Hörnern anfaſſen, und in der Mitten entzwey brechen. Der von der rechten Seite hervorgehende iſt bekleidet und hat dabey ein Kreutz in der Hand; Der von der lincken Seite aber iſt geharniſcht, und hat noch ein bloſſes Schwerd, auf welchem ein Türckenkopf ſtecket: IVNCTA. PIÆ. FORTIS. FORTIOR. â $1\frac{5}{8}$. L.

1504. A. Das geharniſchte Bruſtbild: CAR. V. D. G. LOTH. & BARR. DVX. S. C. M. GENERALISS.

R. Ein Phönix in den Flammen vieler brennenden Türckiſchen und Frantzöſiſchen Waffen: SVRGET NOSTRIS EX OSSIBVS VLTOR. Im Abſchnitt: OB. WELSI $\frac{18}{8}$. APR. A. 1690. Æ. 47. Randſchrifft: TERRA VALE! COELVM LARGITVR MILLE TRIVMPHOS. â $1\frac{7}{8}$. L.

1505. A. Des Hertzogs von Lothringen und der Ertzhertzogin von Oeſterreich aneinander geſetzte und gegen die rechte Seite gekehrte Bruſtbilder: FRANC. III. LOTHARINGIC. THERESIA AVSTRIACA. Unter der Schulter M. D. d. i. *Matthias Donner*.

R. Die Religion bekroenet zwey auf einem Altar zuſammen flammende Hertzen mit einem Lorberkrantz: VOTORVM TANDEM COMPOTES. Im Abſchnitt: CELEBRAT.

 NVPT.

NVPT. DIE XII. FEBR. MDCCXXXVI. â $\frac{1}{2}$. L. vid. *K. mbl. P. VIII. n. 12. p. 89.*

VI. Pæbstliche.

1506. A. Das Bruſtbild: GREGORIVS XIII. PONT. MAXIM. AN. I. Unten F. P. d. i. *Franciscus Parmenſis.*

R. Der Engel Michael gehet mit dem bloſſem Schwerdt, in der rechten Hand, und in der Lincken mit dem empor gehaltenen Kreutz, auf etliche mit zerbrochenen Schwerdtern zur Erden liegende geharniſchte Mænner loſs: VGONOTTORVM STRAGES. 1572. â $\frac{3}{4}$. L. *Iſt die Pæbſtl. Gedæchtnüſsmüntze auf die Pariſiſche Bluthhochzeit.* vid. *Mo. tab. 21. n. I. p. 93.* Bo. *T. I. p. 323. n. XXVII.* Lu. *p. 243.* Lo. *P. V. n. 39. p. 305.*

1507. A. Das Bruſtbild: CLEMENS VIII. PONT. M.

R. Gerechtigkeit und Friede küſſen ſich: DEOSCVLATÆ SVNT. Im Abſchnitt: 1598. â $\frac{5}{8}$. L. *Iſt eigentlich ein Teſtone.*

1508. A. Das Bruſtbild: VRBANVS VIII. PONT. MAX. A. XIIII. d. i. 1626.

R. Der erneuerte und ausgeſchmückte Taufſtein K. Conſtantins, des groſſen, in einer Capelle an der Lateraniſchen Hauptkirche zu Rom: ORNATO CONSTANTI. LAVACRO ET INSTAVRATO. Im Abſchnitt: ROMÆ.

â 2.

â $2\frac{3}{8}$. L. vid. *Mo. tab. Z. n. XXII. p. 155. & 165. Bo. p. 563. n. XVII. & p. 577.*

1509. Das Brustbild: VRBANVS VIII. PON. MAX.

R. Der Friede mit einem Lorberkrantz auf dem Thron sitzend, in der Rechten einen Oel- und in der Lincken einem Palmzweig haltend. Zur Rechten stehet die Klugheit, und zur Lincken die Tapfferkeit: FORTITER EGIT PRVDENTER PATITVR. Im Abschnitt: MDCXLIV. $2\frac{1}{4}$. L. vid. Bo. *T.* II. *p. 563. & 68. n. VIII. p. 568.* Mo. *tab. Z. n.* XXXIII. *p. 155. 169.*

1510. A. Das Brustbild: INNOC. X. PONT. MAX. AN. X. d. i. A. 1653.

R. Christus wæschet Petro die Füsse: DOMINVS. ET. MAGISTER. Im Abschnitt: EXEMPL. DEDI VOBIS. *in* ☉ *â 4. Ducaten.* vid. *Bo. p. 615. n. V. & p. 618.*

1511. A. Das gekroente Brustbild: INNOCENTIVS. X. PONT. MAX.

R. Gott der Vater in Wolcken, mit der aufgehobenen rechten Hand, und in der Lincken mit der Weltkugel: FIAT PAX IN VIRTVTE TVA. â $2\frac{1}{8}$. L. vid. Mo. *p. 171. n. VIII.* *& p.* 177. *Bo. p. 615. n.* VIII. *& p. 619.*

1512. A. Das gekroente Brustbild: ALEXANDER VII. PONT. MAX.

R. St. Peters von dem Bernini neuausge-

ſchmückter, und von den vier groſſen Lateiniſchen Kirchenlehrern gehaltener Lehrſtuhl, mit dem darunter ſtehenden Altar: PRIMA SEDES FIDEI. REGVLA. ECCLESIÆ. FVNDAMENTVM, in ⊙ â 11 $\frac{7}{8}$. *Ducaten.* vid. *Mo. p.* 181. *n. XXIV.* & *p.* 189. *Bo. p.* 641. *n. XXVI.* & *p.* 661.

1513. A. Das Bruſtbild: ALEXANDER VIII. PONT. MAX.

R. Die aus dem Vaticaniſchen Pæbſtl. Pallaſt in die Peterskirche neuangelegte Stiege, als des Bernini Meiſterſtück: REGIA AB AVLA AD DOMVM DEI. â 2 $\frac{1}{2}$ L. vid. Mo. *p. 181. n. XXV.* & *p. 189. Bo. p. 641. n. XXVII.* & *p. 662.*

1514. Das Bruſtbild: CLEMENS X. PONT. MAX.

R. Die heilige Pforte, mit Schein und Wolcken: PORTA COELI. 1675. â $\frac{1}{8}$. L.

1515. A. Das Bruſtbild: CLEMENS. X. PONT. MAX.

R. Die geſchloſſene heilige Pforte, mit dem Kreutze: APERVIT ET CLAVSIT. 1675. â $\frac{1}{8}$. L.

1516. A. Das Bruſtbild: INNOCENTIVS XI. PONT. MAX.

R. Chriſtus übergibt dem vor ihm auf einem Fuſſe knienden Petro den Löſe- und Binde-ſchlüſſel:

deſchlüſſel: CLAVES REGNI COELORVM. â 3 ¼ L. ♀. vid. Bo. *p.* 737. *n.* *V.* & *p.* 741.

1517. A. Das Bruſtbild: INNOCENTIVS XI. PONT. MAX.

R. Ein ſtrahlendes Kreutz, mit der Dornenkrone Chriſti, auf einem Felſen in dem ungeſtümmen Meer, welches die Fluthen und vier Winde vergeblich beſtürmen: IN PERPETVVM CORONATA TRIVMPHAT. â 1 ¼ L. ♀. vid. Bo. *p.* 737. *n.* XXXX. & *p.* 773.

1518. A. Das Bruſtbild: INNOCENTIVS XI PONT. MAX. Unten: HAMMERAN. F.

R. Ein Altar, worauf vier Kronen liegen, als die Pæbſtliche, Roemiſchkæyſerliche, Pohlniſche und Venetianiſche; darüber der heil. Geiſt im vollem Glantze ſchwebet: HABETO NOS FOEDERATOS ET SERVIEMVS TIBI. Unten: ANNO DOMINI MDCLXXXIII. â 2. L. vid. Bo. *p.* 737. *n.* *XVI.* & *p.* 746.

1519. A. Das Bruſtbild: ALEXAN. VIII. PONT. M. A. I. Unten: HAMERANO.

R. Zween Ochſen, welche ackern: RE FRVMENTARIA RESTITVTA. CIϽIϽCXC. â ⅝ L. *Iſt ein Teſtone.*

1520. A. Das Bruſtbild: ALEXANDER VIII. PONT. MAX. CREAT. AO. 1689. D. 6. OCT. Unten: P. H. M.

R. Das gekroente und mit den Schlüſſeln bezierte Wappen: NOMINE DEPOSITO PETRVS INCIPIT ESSE SEDENDO OTTOBONVS, TOTO CORDE SIT ERGO BONVS. EVenIVnt VenetIs VegetIs IaM prospera QVæVIs, ID satIs Ipse reCens papa LatIne probas. Randſchrifft: VIVat aLeXanDer oCtaVVs nVMInIs Instar. (F. K.) â $2\frac{1}{2}$ L. ♀.

1521. A. Das Bruſtbild: INNOCENTIVS. XII. PIGNATEL. NEAP. PONT. MAX.

R. Das Pæbſtl. Wappen, mit der dreyfachen Krone und Schlüſſeln, über 2. Oelzweigen: CREATVS. D. XII. IVLII MDCXCI. â $1\frac{1}{8}$ L.

1522. A. Das Bruſtbild: INNOC. XII. PONTIF. MAX. CREAT. D. XII. IVLII. MDCXCI.

R. Der Friede und die Gerechtigkeit, als Iungfrauen geſtaltet, halten des Pabſts Wappen: VOTA PVBLICA. â $1\frac{1}{2}$ L. ♀.

1523. A. Das Bruſtbild des Pabſts, mit der dreyfachen Krone: INNOC. XII. PONT. MAX.

R. Der Pabſt eröffnet die heil. Pforte, in einem groſſen Gefolge vieler Prælaten und Pilgramme: DOMVS DEI ET PORTA COELI. â 2. L. vid. N. *p. 13. n. XIII.*

1524. A. Das Bruſtbild: CLEM. XI. PONT. MAX.

R. St.

R. St. Lucas ſitzet vor einer Staffeley, und mahlet die über ihm in Wolcken erſcheinende Mutter Gottes mit dem Ieſuskind ab. in ☉. â 4 $\frac{11}{16}$ L. *Dieſe Medaille iſt in einem ſtarcken und zierlichen kupffernen Ring eingefaſſet, in deſſen Umkreys bey dem Avers eingegraben zu leſen iſt:* NVTRIVNT PRÆMIORVM EXEMPLA VIRTVTES. PLIN; *und bey dem Revers:* ACADEMIA PICTOR. SCVLPTOR. ET ARCHITECT. VRBIS. 1706. *Folglich iſt dieſelbe ein Præmium in beſagter Roemiſchen Academie geweſen.* vid. K. *p. 140. n. XLVII. & p. 649. n. LXXVI.*

1525. A. Das gekroente Bruſtbild: CLEM. XI. P. MAX. AN. XIV. Unten: *Hamerano.*

R. Die neuen Gebæude der warmen Bæder zu Nocera in einer bergigten Gegend: ECCLESIA ET DOMIBVS AD BALNEA NVCERINA CONSTRVCTIS. Im Abſchnitt: MDCCXIV. â 1 $\frac{1}{2}$ L. ♀.

1526. A. Das Bruſtbild: CLEMENS XI. PONT MAX. A. II.

R. Der auf pæbſtliche Anordnung von den beeden Aſtronomis, Bianchini und Maraldi, in der Kirche della Madonna degli Angli, zur Erfindung der Mittagslinie, angemachte metallene aſtronomiſcher Zeiger: APTATA SAECVLA VERBO DEI. Im Abſchnitt: GNOMONE ASTRONOMICO AD VSVM KALENDARI. CONSTITVTO. â 4 $\frac{1}{2}$ L. ♀. vid. K. *p. 172. n. XXX.*

1527. A. Das Bruſtbild mit der Mütze und Rochetto: BENEDICTVS XIII. PONT. MAX. *Hamerani.*

R. K. Carls des groſſen Statua zu Pferd: CAROLO. MAGNO. ROMANAE. ECCLESIÆ VINDICI. Im Abſchnitt: ANNO IVBILEI. MDCCXXV. â 3. L. ♀.

1528. A. Das vorwærts ſtehende Bruſtbild, mit der Mütze und Rochetto: BENEDICTVS XIII. VRSINVS ROMANVS PONTIFEX MAXIMVS. V.

R. Das Pæbſtl. Wappen: EST ROSA FLOS MEDIIS MILES BENEDICTVS IN ARMIS. GRATVS ODOR SPINIS NON NISI TACTA NOCET. Im Abſchnitt: CREATVS XXIX. MAII MDCCXXIV. â 2 $\frac{1}{8}$ L.

VII. Pohlniſche.

1529. A. In einer mit den Reichskleinodien bezierten viereckigten Tafel: VLADISLAVS. IV. CORONATVS. IN. REGEM. POL. ET. M. D. L. ANNO. 1633. DIE. 6. FEB.

R. Der Koenig gantz geharniſcht, mit einem Palmzweig und Lorberkrantz an einer Pyramide ſtehend, worüber der ſtrahlende Nahme Gottes: HONOR. VIRTVTIS PRAEMIVM. â $\frac{3}{8}$ L.

1530. A. Das koenigl. geharniſchte und mit Lorbern

dern gekroente Bruſtbild: MICHAEL. D. G. REX. POL. M. D. L. RVS. PRVS.

R. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, auf einer in einer Muſchel liegenden Weltkugel ſtehend, über welchen zwey zu beeden Seiten aus den Wolcken hervorgehende Hænde, mit Scepter und Schwerdt, die Krone halten, darüber der ſtrahlende Nahme Gottes: DEXTERA. DOMINI. FECIT. VIRTVTEM. Auf der Erdkugel ſtehet: POLONIA. â 2 $\frac{1}{8}$ L. *Iſt eine ſehr erhabene Ovalmedaille.*

1531. A. Die Religion, in der rechten Hand ein Kreutz, und in der lincken einen Kelch, darauf die Hoſtie, haltend, auf einem Triumphwagen, der von der Gerechtigkeit und Friede gezogen wird. Oben iſt das ſtrahlende Auge Gottes, und unter demſelben eine Taube mit einem Oelzweig: CVM EO ERAM CVNCTA COMPONENS. Im Abſchnitt ſind die koeglichen Nahmenszüge zwiſchen Palmzweigen zu ſehen.

R. Hat folgende Inſcription: ELEONORA MARIA IOSEPHA D. G. REGINA POL. M. D. LIT. RVS. PRVSS. MAS. SAM. KIOV. VOL. PODOL. LIV. SMOL. SEV. CZERNATA PRINC. REGIA HVNGAR. BOH. DAL. CRO. SCL. ARCHIDVX AVSTRIAE. BVRG. STIR. CARIN. CAR. WVRT. NEC NON SVP. INF. SIL. MARCHI. MOR. AC SVP. INF. LVS. COM. HABS. TYROL. ET

GORTZ;

GORTZ. FERDINANDI III. FILIA LEOPOLDI I. GERMANA IMPERATORVM FELICITER CORONATA VARS. A. MDCLXX. MENS. OCT. DIE. XV. â $\frac{1}{2}$ L.

1532. A. Ein mit der koenigl. Krone bedeckter Adler, mit ausgebreiteten Flügeln, mit dem rechten Fuſs ein Bund Pfeile haltend, und mit dem lincken auf einer hervorragenden Erdkugel ſtehend, worauf die Jahrzahl 1664: SIC. VNITIS. NON. PAVEO.

R. Die hellſtrahlende Sonne, worinne I. H. S. und darüber Ω, mit dem darunter befindlichen gehoernten Mond: QVO SVPERIORE POTENTIOR. â 1 $\frac{1}{8}$ L.

1533. A. Des Koenigs Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: IOANNES III. CORON. IN REG. POL. ET M D L. 2. Febr. 1676.

R. Eine aus den Wolcken hervorgehende Hand, mit einen bloſſen Schwerdt, daran 3. Lorberkræntze ſtecken, zu deſſen rechter Seite ſchwebt die koenigliche Krone: PER. HAS. AD. ISTAM. â $\frac{1}{8}$ L.

1534. A. Der Königin Bruſtbild: MARIA CASIMIRA CORON. IN REGIN. POL. M. D. L. DIE. 2. FEB. 1676.

R. Die Diana auf einem Triumphwagen, welcher von 2. Hirſchen gezogen wird, gegen die aufgehende Sonne fahrend: FVLGORIS

RIS SOCIAM VOCAT IN CONSORTIA REGNI. â $\frac{5}{16}$. L.

1535. A. Des Königs Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: IOAN. III. D. G. REX POLONIARVM. Unter der Schulter H.

R. Die Stadt Wien, worüber der Kayſerl. und Polniſche Adler den halben Mond zerreisſen: NEC LVNA DVABVS. Im Abſchnitt: VIENNA LIBERATA. A. MDCLXXXIII. D. XII. SEPT. â 5 $\frac{5}{16}$. L.

1536. A. Die Stadt Dantzig, worüber ein fliegender Adler einen Lorberkrantz und Lorberzweig hælt, darüber der ſtrahlende Nahme Gottes: FVLMINIBVS POSITIS VRBS LAVRI GERMEN. ADORAT. Im Abſchnitt: GEDANVM.

R. Der Dantziger Hafen, mit einer Schiffsflotte, darüber die hellſtrahlende Sonne: IAM VENTI POSVERE. â 3 $\frac{1}{2}$. L.

1537. A. Ein von den ungeſtümen Meereswellen herumgetriebenes und von Donner und Blitzen berührtes maſt- und ſeegelloſes Schiff, worauf in der Mitte eine Crone liegt: FATA.

R. Ein mit Seegel und Maſt wohl verſehenes Schiff, in welchem eine Crone befindlich, das ſich dem Hafen næhert. An dem Steuerruder ſitzt der Schwediſche Löwe und auf der Hauptflagge ſteht: REMIGE TANTO! Ueberſchrifft: VIAM INVENIVNT TANDEM.

Im

Im Abſchnitt: WARSCHAV. D. 4. OCTOB. 1705. â 3 $\frac{1}{8}$. L. vid. N. *p.* 523. *n. XLIX.*

1538. A. Das Bruſtbild mit einem Lorberkrantz in einem Pohlniſchen Peltze: AVGVSTVS III. POL. REX. M. D. LITH. EL. SAX. Darunter: PECTORE IN HOC PATER EST. V.

R. Dem auf dem Throne ſtehenden gantz geharniſchten Könige überreichen zu beyden Seiten 2. Pohlen auf den Knien 2. Kronen: PAREMVS OVANTES ADSIS O PLACIDVSQVE IVVES. VIRG. Im Abſchnitt: PROCLAM. D. 5. OCT. MDCCXXXIII. â 2. L. ♀.

1539. A. Wie n. 1538.

R. Ein ſtehender Genius, mit einem Palmzweig, welcher auf einen Altar zeiget, auf welchem die Königl. Krone über den Churſchwerdtern liegt. Davor hælt ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln des Polniſche Wappen. Am Altar iſt der verzogene Königl. Nahme. Darüber ſcheinet der Nahme Gottes: DECVS ET TVTAMEN. Im Abſchnitt: CORON. AVGVSTI. D. 17. IAN. MDCCXXXIV. â 2 $\frac{1}{4}$. L. ♀.

1540. A. Eine geflügelte Victorie, ſo in der lincken Hand das Polniſche Wappen hælt, und mit der rechten auf ein an einem Palmbaum hangendes Schild ſchreibet: OB. CIV. SERV. Umſchrifft: VICTORIA AVGVSTI. Im Ab-

Abſchnirt: FIDE AVGVSTO III. R. POL. ET M. D. LITH. PRÆSTITA. M. IVL. MDCCXXXIV. Darunter V.

R. Die Stadt Dantzig mit ihren Gegenden, deren Namen beygeſchrieben ſind: als zur Lincken: DANTZIGER WERDER, oben: MARIENBVRGER WERDER, zur Rechten: DANTZIGER NERVNG, hierauf folget die WEIXELMVNDE zu deren beyden Seiten: DANTZIGER REEDE, unten endlich neben einander der HAGELSBERG und STOLTZENBERG. Ueber dies iſt noch zur Rechten eine Magnetnadel, wobey zu leſen OST SEE. Ueberſchrifft: RESTITVIT PIETAS. Im Abſchnitt: DANTISCVM. â $2\frac{1}{4}$. L. ♀.

VIII. eine Portugieſiſche.

1541. A. Das linckſſehende geharniſchte Bruſtbild, mit umgeſchlagnen Mantel: IOHANNES V. D. G. PORTVGALLIÆ. REX. MDCCXV.

R. Ein Oelbaum, an deſſen æuſerſten beyden Zweigen, und zwar an jeden, eine Krone ſteckt, und die ſich mit dem 3ten in Form einer Krone zuſammen ſchlingen: NECTIT. ET. FIRMAT. Im Abſchnitt: PAX. TRAIECTENSIS. â $\frac{1}{2}$. L. *Iſt eine von den Schaumüntzen, welche der Portugieſiſche Ambaſſadeur Ludov. da Camera Comte da Ribeyra bey*

bey ſeinem Einzug in Paris d. 18. Aug. 1715 durch dem Secretaire de l' Ambaſſade hat unter das Volck auswerffen laſſen. vid. *Lo. T. V. p. 258. n. I.*

IX. Preuſſiſche.

1542. A. Das Bruſtbild: FRIDERIC. III. D. G. M. BR. ET SVPR. DVX. BORVSS. ET EL.

R. Folgende Inſcription: FRIDER. III. ELECTOR. BRANDENB. SVPREMVS DVX BORVSSIÆ. VT GRATAM IN DEVM MENTEM TESTARETVR ET VERAM RELIGIONEM ALIBI AFFLICTAM IN SVO SOLETVR. AD STRVCTVRAM TEMPLI NOVI REGIOMONTI BORVSSORVM PRIMVM PONIT LAPIDEM ET SIC AVGVSTÆ PIETATIS MONVM. POSTERITATI RELIQVIT DIE $\frac{15}{25}$. MAY. MDCXC. â 1 $\frac{5}{8}$. L.

1543. A. Das Hauptbild mit dem Lorberkrantz: FRIDERICVS REX. Unten: VNCT. REGIOM. D. 18. IANV.

R. Die ſchwebende Preuſſiſche Krone: PRIMA MEÆ GENTIS. Unten 1701. â $\frac{1}{2}$. L.

1544. A. Das geharniſchte und ſehr wohlgeſchnittene Bildnüſs: FRID. WILH. D. G. REX. BOR. & EL. S. PR. AR. NEOC. & VAL.

R. REGNO IN FIDEM ET OBSEQVIVM ACCEPTO REGIOMONTI BORVSSORVM XI. SEPT. MDCCXIV. â 1. L.

X. Rus-

X. Russische.

1545. A. Das geharnischte linckssehende Brustbild: PETR9. ALEXIEWICZ. D. G. M. MOSCOV. TZAR.

R. Der in einer bebauten Gegend wandernde Hercules: PERLVSTRAT. TERRAS. Im Abschnitt ANNO. MDCIIIC. ET. MDCIIC. Auf dem Rande: VIDIT. INAVDITO EXEMPLO. GERMANIA. PRIMVM. â $\frac{7}{8}$. L.

1546. A. Das linckssehende, mit Lorbern gekrönte und geharnischte Brustbild, mit umgeschlagnem Mantel: PETRVS. II. RVSS. IMP. MAG. DVX. MOSCOV. Unten: VESTNER. F.

R. Sieben in einen Winckel gesetzte Cypressen, mit beschriebnen Schildern, an der 1) PETRVS I. † 1725. an der 2) NATHALIA †. 1725. an der 3) CATHARINA. †. 1727. an der 4) ANNA. †. 1728. an der 5) NATHALIA. †. 1728. an der 6) OTTOKESA. †. 1730. an der 7) PETRVS II. †. 1730. Darüber: FVNERA CONTINVATA. Im Abschnitt: HEV. MIHI. TANTVM. PRÆSIDIVM. PERDIS. GENS. RVSSICA. â 2. L. ♀.

1547. A. Eben dasselbe Brustbild.

R. Eine Hand aus den Wolcken, die von zweyen auf einem Altar gelegenen brennenden Hertzen eines wegnimmt. Zur Rechten

ten Thalaſſio, der Heyrathsgott, mit umgekehrter Fackel und in der Lincken mit einem gekrönten Schild, auf welchem: PAR NVLLA. FIGVRA. DOLORI. Zur lincken Seite des Altars der gekrönte Ruſſiſche Wappenſchild an Cypreſſen gelehnt: CVM. LÆTA. VENIRET. INVIDIT. FORTVNA. â $2\frac{1}{4}$ L. ♀.

XI. Schwediſche.

1548. A. Das gegen die rechte Seite gekehrte Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz, unter dem ſtrahlenden Nahmen Gottes, darunter 1617. Zwiſchen den drey von einander geſetzten Wæpplein von Schweden, Waſa und Gothland: GVSTAVVS. ADOLPHVS REX.

R. Ein von der Sonne beſtrahlter blühen- Nelckenſtengel, in einem Gefæſſe mit Handheben, welcher durch eine Zackenkrone gehet: FLOREBO. PROSPICIENTE. DEO. â $\frac{1}{4}$. L. vid. *Br. p. 144. T. II. n. I.* ***Iſt eine von den Kroenungsmüntzen.***

1549. A. Folgende Inſcription in acht Zeilen: GVSTAVO. ADOLFO. REGI. IVNGITVR. MARIA. ELEONORA. ET CORONATVR. REGINA. SVECIÆ. DIE. 27. NOVEMB. STOC. 1620.

R. Eine von der lincken Seite hervorgehende Hand, mit der geſchloſſenen Königl. Krone:

A. DEO.

A. DEO. DESTINATA. â 1. L. *Br. p.* 146. *T. III. n. I.*

1550. A. Das vorwærts und etwas gegen die lincke Seite gekehrte geharnischte Brustbild, im blossen Haupte, in einer sehr zierlichen Einfassung, in welcher unten die Buchstaben S. D. d. i. *Dadler.* Und darunter 1631. GVST. ADOLPH. D. G. SVEC. GOT. VAND. R. M. PRINC. FINLAND. DVX. ETHO. ET. CARELIÆ. INGRIÆ. D9.

R. Ein auf Roemische Art geharnischter Kriegsheld mit dem blossen Schwerdt in der rechten Hand, und dem mit dem Kreutze bezeichneten Schild in der lincken, welcher, zwischen starck zu beyden Seiten herabfahrenden Feuer- und Donnerstrahlen, auf verschiedenen erlegten Unthieren und Feinden stehet: In einem zweyfachen Umkreys ist zu lesen; auf der lincken Seite umher: I) MILES EGO CHRISTI CHRISTO DVCE STERNO TYRANNOS. II) HÆRETICOS SIMVL ET CALCO MEIS PEDIBVS, und auf der Lincken: I) PARCERE CHRISTICOLIS ME DEBELLARE FEROCES. II) PAPICOLAS CHRISTVS DVX MEVS EN ANIMAT. â 3$\frac{5}{8}$. L. vid. *Br. p. 150. T. VII. n. I.*

1551. A. Des Koenigs Leichnam liegt ausgestreckt, geharnischt, und mit der Krone und koenigl. Mantel beziert, mit zusammen auf den Leib gelegten Hænden, wobey zur

 Rech-

Rechten der Regimentsstab, und zur Lincken der Degen und Scepter liegen, zu welchen viele Engel in den Wolcken, und in zwo Reihen herabfahren, deren zween dessen abgeschiedene Seele gen Himmel tragen, von welchem der goettliche Nahme starcke Strahlen abwirft, und die Worte herabgehen: EVGE SERVE FIDELIS. Zur Rechten wird in der Ferne das flüchtige kayserl. Kriegsheer in dem Treffen bey Lützen gesehen, auf welches ein Engel mit dem feurigen Schwerdt losschlægt, und einen Zettel hælt, darauf zu lesen ist: VEL MORTVVM FVGIVNT. Umschrifft: GVSTAVVS ADOLPHVS MAGNVS DEI GRATIA SVECOR. GOTHOR. VANDALOR. REX. AVGVSTVS. Im Abschnitt: NATVS. 9. DEC. ANNO. 1594. GLORIOSE MORTVVS. 6. NOV. ANNO 1632.

R. Der auf einem von drey geflügelten, und sehr schnell rennenden Pferden bespannten Triumphwagen sitzende, und mit dem koenigl. Mantel angethane Koenig, dessen Gerippe vom Leibe zu sehen ist, hælt in der rechten Hand ein blosses Schwerdt, und in der lincken ein aufgeschlagenes Buch, in welchem stehet: VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM, fæhret über einem auf dem Rücken liegenden dreykoepffigen Drachen und andere Unthiere, und wird von der zur Seiten stehenden Religion und Tapfferkeit, mit einem

nem Lorberkrantz gekroenet. Die Religion trægt in der rechten Hand eine Bibel, worauf ein Altar mit einem flammenden Hertzen, wie auch ein Kreutz, an dessen Querholtz der Freiheitshuth hænget, und hat zwoelf Sterne um das Haupt. Die Tapfferkeit erscheinet wie die Pallas, und schlægt den lincken Arm um eine Sæule. Darüber in zwo Zeilen: ET VITA ET MORTE TRIVMPHO. Umschrifft: DVX GLORIOS. PRINC. PIVS HEROS INVICT. VICTOR. INCOMPARAB. TRIVMPH. FELIX & GERM. LIBERATOR. A. 1634. â 8 $\frac{7}{8}$ L. *Ist eines von den allerschoensten und wunderwürdigsten Kunststücken Sebastian Dadlers, dessen Nahmensanfangsbuchstaben, unten am Rand an einer Felge stehen.* vid. Br. *p. 153. T. X. n. 1.*

1552. A. Das vorwærts, jedoch etwas gegen die rechte Seite gesetzte geharnischte Brustbild, in einer dicken Einfassung: *Divus Gustavus Adolphus Dei gratia Sueciæ Rex.*

R. Folgende Aufschrifft, über einem auf zwey kreutzweis gelegten Roehrenbeinen gesetzten Hirnschædel, zwischen Fahnen und Standarten: *Amplius haud vivit nunc Rex Gustavus Adolphus Eius at omne tamen vivit Victoria in ævum.* Im Abschnitt: *J. Blum fec.* â 1 $\frac{1}{8}$ L. vid. Br. *p. 157. T. I. n. 3.*

1553. A. Das vorwærts stehende geharnischte

Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz, in einer ſehr zierlichen Einfaſſung, welche ſich unten mit einem Todtenkopff zuſammenfüget, darunter S. D. Umſchrifft: GVST. ADOLPH. D. G. SVEC. GOT. VAND. R. M. PRIC. FIN. DVX. ETHO. ET CAREL. INGRIÆ. D.

R. Eine unten hervorgehende rechte Hand hælt ein bloſſes Schwerdt, durch einem Lorberkrantz in die Hoehe, zwiſchen einen Lorber - und Palmzweig, unter dem darüber herabſtrahlenden Nahmen Gottes. Umher in zweyfachen Umkreys: 1) STANS ACIE. PVGNANS. VINCENS. MORIENSQVE. TRIVMPHAT. 2) NATVS 9. DEC. ANNO 1594. GLORIOSE MORTVVS 6. NOV. ANNO. 1632. â $1\frac{7}{8}$ L. vid. Br. *p. 155. T. X. n. 2.*

1554. A. Das Bruſtbild, mit dem Lorberkrantz, im Profil und zierlicher Einfaſſung, mit der innern ſehr zarten Umſchrifft: *Nat. 9. Dec. 1594. Denat. 6. Nov. 1632.* Aeuſſere Umſchrifft: GVST. ADOL. D. G. SVEC. GOT. VAND. REX. M. PRIN. FIN. DV. ETH. ET. CAR. Unten: I. G. D.

R. Wie n. 1553: STANS ACIE PVGNANS VINCENS MORIENSQVE TRIVMPHAT. â $1\frac{1}{2}$ L.

1555. A. Des Koenigs geharniſchter, und mit der Krone und koenigl. Talar bezierter Leichnam,

nam, liegt ausgeſtreckt, mit zuſammen gelegten Hænden, deſſen Seele zween Engel gen Himmel führen. Von dem darüber ſtrahlenden Nahmen Gottes gehen die Worte herab: EVGE SERVE FIDELIS. Und über dem zur rechten Seite in der Ferne zu ſehenden flüchtigen Feind ſtehet: VEL MORTVVM FVGIVNT. Umher: GVSTAVVS. ADOLPHVS. MAGNVS. D. G. SVEC. GOTH. & VAND. REX. AVGVSTVS.

R. Der Koenig im koenigl. Talar, und mit dem bloſſen Schwerdt, ſitzet auf einem Triumphwagen, welcher von 2. geflügelten und ſchnelllauffenden Pferden, über eine Schlange, Krone, und anderen Kirchenornat, fortgezogen wird. Die Religion und Gerechtigkeit, welche ihm zur Seite ſtehen, ſetzen ihm einen Lorberkrantz auf; dabey zu leſen: ET VITA ET MORTE TRIVMPHAT. Umſchrifft: PRINCEPS. PIVS. VICTOR. INCOMPARAB. ET. GERM. LIBERATOR. ANNO. 1633. â 1. L. vid. Iunck. *p*. 457.

1556. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit vorgewandten Geſichte des Koenigs, ohne Umſchrifft.

R. Die verzogene Buchſtaben des koenigl. Nahmens: G. A. S. R. unter einer Krone. â $\frac{1}{4}$ L.

1557. A. K. Guſtav Adolphs geharniſchtes Bruſtbild:

bild: GVST. ADOLPH. D. G. REX. SVECIÆ.

R. Der Koenigin Chriſtine Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: CHRISTINA REGINA. â 2 $\frac{1}{4}$ L. ♀. *ſtarck in Feuer vergoldet von Arwed Karlſteen.*

1558. A. Das Kopfſbild der Koenigin, mit dem Lorberkrantz: CHRISTINA REGINA.

R. Ein zur lincken Seite aus den Wolcken hervorgehender bloſſer Arm, mit der Krone, darunter: AVITAM ET AVCTAM. â 2. L. ♀. *im Feuer ſtarck vergoldt.* vid. Br. *p. 184. T. I. n. 1.*

1559. Dergleichen â 1. L. ♀.

1560. A. Wie der Revers n. 1557.

R. Der zweyſpitzige Parnaſs, mit dem Pegaſo oben zur Rechten: SEDES HÆC SOLIO POTIOR. â 3 $\frac{1}{2}$ L. ♀. *von Karlſteen.*

1561. A. Das geharniſchte, und gegen die rechte Seite gekehrte Bruſtbild, im bloſſen Haupte, mit langen Haaren: CAROLVS GVSTAVVS REX. Unter dem Arm: PARISE.

R. Die ſtehende Koenigin Chriſtina, ſetzet dem, als einen Roemiſchen Held, gekleideten, ſitzenden, und ſich auf dem Schild mit dem rechten Arm lehnenden Koenig, unter dem von oben herabſtrahlenden Nahmen Gottes, die Krone auf: A DEO ET CHRISTINA. â 2 $\frac{3}{8}$ L. *Iſt ein ſauberer Guſs.* vid. Br. *p. 201. T. I.*

T. I. n. 1. & Pufendorf. *de reb. Caroli Gustavi Lib. I. §. 6. p. 7. Die Schwedischen Reichsstænde waren sehr misvergnügt über diese Inscription.*

1562. A. Das gekroente und lincksſehende Bruſtbild: HEDWIG ELEONORA REGINA SVECIÆ.

R. Ein mit der koenigl. Krone bedecktes, ſchwebendes, und von dem goettlichen Nahmen beſtrahltes Hertz, unten zwiſchen der Jahrzahl 1654: TIBI HINC COR ATQVE CORONA. â 2 $\frac{7}{16}$ L. vid. Br. *p. 202. T. II. n. 1.* Pufendorf. *l. c. Lib. I. §. 7. p. 9.*

1563. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit langen Haaren. CAR. GVST. D. G. SVE. GOT. VAND. REX. Unter dem Arm iſt *A. Karlſteens* Nahmenszeichen.

R. Der Uebergang der Schwediſchen Armee über den gefrohrnen Belt, von der Inſel Fühnen bis nach Seeland, mit den Nahmen dieſer Inſeln: NATVRA HOC DEBVIT VNI. Unten: 1658. â 10. L. in ♀. vid. K. *mbl. P. III. n. 21. p. 161.*

1564. A. Ein Lorberkrantz, mit fünf eingeflochtenen Schildgen, in welchen die fünf Reichskleinodien zu ſehen, mit beygefügten Ueberſchrifften, auf ſo viel Zetteln, in folgender Ordnung, als 1) die Krone: MAIESTATEM PVBLICAM, 2) das Schwerdt: CVSTODIAM

LEGVM, 3) der Scepter: TVTELAM CIVIVM, 4) der Reichsapffel mit dem Kreutze: CVRAM RELIGIONIS und 5) der Schlüssel: VITAM IMPERII. In demselben ist diese Inscription enthalten: CAROLVS. GVSTAVVS. REX. SVECIÆ. CAROLO. FILIO. REGI. HÆREDI. TRAD. *idit*, nehmlich *1) Maiestatem publicam*, *2) Custodiam Legum &c.* OBIIT. XII. FEBR. MDCLX. VIX. ANNOS. XXXVII. M. III. D. VI. REGNAVIT. ANOS. V. M. VIII. D. VI.

R. Der Koenig sitzet mit geraden Leibe auf einen Lehn-und Armstuhl, und setzet dem vor ihm mit geraden Leibe knienden Printzen die Krone auf. *Auf andern Stücken von dieser Medaille, sind beyder Leiber gebückt.* Darüber ist in einer herabstrahlenden Wolcke ein blosser Arm, mit einer koenigl. Krone: ÆTERNAM SIBI RESERVAVIT. â $5\frac{3}{8}$ L. vid. Br. *p. 205. T. V. n. 1.* Pufendorf *l. c. Lib. VII. §. 3. p. 605.*

1565. A. Wie n. 1564.

R. Ein von der rechten Seite hervorgehender rechter Arm, mit einem in die Hoehe gehaltenen blossen Schwerdt, auf welches von beeden Seiten sechs Arme, mit eben so viel Schwerdtern zuhauen. Darüber im æussern Umkreys 2. kreutzweise gelegte Palmzweige: INDOMITVS. PRO. PACE. QVIEVI. â. $1\frac{3}{16}$ L. vid. Br. *p. 105. T. V. n. 2.*

1566. A.

1566. A. in einem dicken Palmenkrantze: CAROLVS GVSTAVVS REX SVECI. NATVS. VIII. NOVEM. MDCXXII. CORONATVS VI. IVNII. MDCLIV. DENATVS XII. FEBRVA. MDCLX.

R. Die drey Schwedische Kronen, mit einem darunter liegenden blossen Schwerdt: ISTO CREVIMVS ENSE. â $\frac{5}{8}$ L. vid. Br. *p. 215. T. V. n. 3.*

1567. A. Die aneinander stehende Brustbilder des Koenigs und der Koenigin: C. GVS. REX. HED. ELEONO. REG. *Ist vom Faltz.*

R. Das Brustbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS XI. D. G. REX. SVE. â 2 $\frac{1}{2}$ L.

1568. A. Das geharnischte Brustbil, mit einem Halstuche; CAROLVS XI. D. G. REX SVECIÆ.

R. Der auf einem Knie liegende, und die Augen nach dem ihn von der lincken Seite anstrahlenden goettlichen Nahmen richtende Koenig hebet die rechte Hand empor, und hat vor sich die Reichskleinodien unter einem Palm- und Lorberzweig liegen: SED ET HÆC QVÆ NON POSTVL. DEDI TIBI. â 3 $\frac{3}{4}$ L. vid. Br. *p. 211. T. I. n. 1.*

1569. A. Der Ritter St. Georg zu Pferde erleget mit dem Spies den Lindwurm: CAROLVS XI. REX. SVE. EQ. NOB. ORD. PERISC. INAVG. Im Abschnitt: 20. MAII. 1671.

R. An

R. An dem in eine Rundung gelegten Engl. blauen Hosenband, mit den drauf ſtehenden bekanten Worten, ſtecken zwey gedoppelte und gekroente C. In der Mitte deſſelben iſt ein Stern, der die Gloria bedeutet. Daſſelbe umzieht die Engl. Ordenskette, mit dem anhangenden Kleinod: CONCORDIA. REGVM. SALVS. POPVLORVM. â 2 $\frac{7}{8}$ L. vid. Br. *p. 214. T. II. n. 3.*

1570. A. Das Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS. XI. DEI. GRA. SVEC. GOTH. WAN. REX. *Von Meybuſch.*

R. Folgende Inſcription: OB SVSCEPTVM IMPERIVM FILIO. AVGVSTO. REGI. PRINCIPI MATER AVGVSTA. TVTORES. SENATVS. ORDINES. ET VNIVERSA. PATRIA. GRATVL. 1672. *Die 15. Dec.* â 2 $\frac{5}{16}$ L. vid. Br. *p. 212. T. I. n. 3.*

1571. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit dem Lorberkrantz: CAROLVS XI. DEI GRATIA. SVEC. GOTH. WAN. REX. Unten: *A. Meybuſch fecit.*

R. Der Koenig in Roemiſcher Kleidung, zu Pferd, behelmt, und mit dem Commandoſtab: LVSTRATIS FINIBVS. von A. 1673. â 2 $\frac{1}{4}$ L. von ♀. *in Feuer vergoldet.*

1572. A. Das ſehr erhabene Bruſtbild auf Roemiſche Art geharniſcht, mit einem Rinckkragen

und

und Lorberkrantz: CAROLg. XI. REX. SVEC. GOT. VAND.

R. Der Gordische Wagen, mit dem verworrenen Knoten an der Deichsel, welche auf einem viereckigten Altar ruhet; unter dem darüber strahlenden Nahmen Gottes: FACILE RVMPITVR. â 4. L. vid. Br. *p. 217. T. V. n. 3.*

1573. A. Das sehr erhabene geharnischte Brustbild, mit einem gekroenten und mit einem Lorberkrantze gezierten Helm: CAROL. XI. D. G. REX. SVEC.

R. Ein Altar, auf welchem der Gordische Knoten, und auf solchen ein blosses Schwerdt lieget, dabey: NODVS GORDI. Darüber strahlet der Nahme Gottes, und in der Ferne sind 2. miteinander streitende Armeen zu sehen: FACILE RVMPITVR. Im Abschnitt: SCANIA. IV. DEC. 1676. â 4. L. vid. Br. *p. 216. T. IV. n. 2.*

1574. A. Das sehr erhabene und mit einen Helm bedeckte Brustbild, der mit Federn geschmückt, und mit einem Lorberkrantz bekroent: CAROLVS XI. DEI. GRA. SVE. GOTH. WAND. REX. Unter der Schulter: *Meybusch fecit.*

R. Eine auf einem hohen Felsen liegende Krone, wird von vielen Kriegsleuten bestritten, welche aber Gott aus den Wolcken mit Donner und Blitz zurück treibet, und die lincke Hand

Hand auf die Krone legt. Randschrifft: OPPVGNABIT DOMINVS OPPVGNATORES MEOS ANNO. 1676. DIE 17. AVG. ET 4. DEC. AO. 1677. DIE 14. IVLII. â 4. L. vid. Br. *p. 216. T. V. n. 1.*

1575. A. Das geharnischte Brustbild: CAROLVS XI. D. G. REX. SVECIÆ. *vom Karlsteen.*

R. Vor dem, in Gestalt eines gewappneten Roem. Kriegsheldens, stehenden Koenig liegt eine fusfællige Frau: REDEO VETERES AVCTVRA TRIVMPHOS. â 2 ¼ L. in ♀. *in Feuer vergoldet.* vid. Br. *p. 217. T. V. n. 1.*

1576. Dergleichen in ♀. â 2 ½ L.

1577. A. Das geharnischte Brustbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS XI. D. G. REX. SVECIÆ. *vom Karlsteen.*

R. Eine unter dem strahlenden Nahmen Gottes, zur lincken Hand aus den Wolcken hervorgestreckte Hand mit einem blossen Schwerdt beschützet den darunter stehenden Schonischen Wappenschild, unter demselben 1679. HOC ENSE LIBERAVIT. â 3 ⅛ L. in ♀. *so in Feuer vergoldet.* vid. Br. *p. 218. T. V. n. 5.*

1578. A. Das geharnischte Brustbild: CAROLVS XI. D. G. REX SVECIÆ. Unten: ANT. MEYBVSCH. F.

R. Eine zur rechten Seite bey dem oben strah-

ſtrahlenden Nahmen Gottes aus den Wolcken hervorgeſtreckte Hand, leget einen Palmzweig und Lorberkrantz auf die koenigl. Krone, die unter vielen herumliegenden unbrauchbahren Waffen auf einem Quaderſtein ſtehet; an dem CONSTANTIA VICTRIX. 1679. zu leſen. Ueberſchrifft: A COELO EST QVÆ DAT PACEM. â 1 $\frac{11}{16}$ L. vid. Br. *p. 218. T. V. n. 3.*

1579. A. Ein auf dem Schwediſchen Reichsapffel, auf deſſen Mittelreiff auch SVECIA zu leſen, ſtehender Hahn, dabey in der Ferne eine Landſchafft: SVB VMBRA ALARVM.

R. Die auf der ſtehenden Korngarbe des des Hauſes Waſa liegende Schwediſche Reichskleinodien: *Gallus Protector.* â 2 $\frac{1}{8}$ L. *wird in das Jahr 1679 geſetzet, da Franckreich ſich Schwedens ſtarck annahm, um demſelben einen guten Frieden zu verſchaffen.* vid. Lo. *T. III. p. 247.*

1580. A. Das geharniſchte und belorberte Bruſtbild: CAROLVS XI. D. G. REX SVECIÆ. *von Karlſteen.*

R. Schweden, als eine ſitzende Frau, hælt in der rechten Hand einen Oelzweig vor ſich, und lehnet den lincken Arm auf den Wappenſchild: CVM CAROLO. FAVSTA. ES. SINE. QVO. FVNESTA. FVISSES. Unten: 1679. â 4. L. ♀. vid. *Br. p. 218. T. V. n. 4.*

1581. Ist dem vorhergehendem in allen gleich und auch von Karlsteen; der Revers aber hat diese Ueberschrifft: VIRTVTE AVGVSTI. â 1. L. ♀.

1582. A. Das geharnischte Brustbild: CAROLVS XI. D. G. REX. SVEC. Von *Karlsteen.*

R. Die über einer fruchtbahren Landschafft hellstrahlende Sonne: INTVITV VEGETAT. Unten 1680. â 2. L.

1583. A. Die aneinander stehende Brustbilder des Koenigs und der Koenigin: CAROLVS ET VLRICA. Unten das Nahmenszeichen des *Karlsteens.*

R. Der Koenig, in der Gestalt des Juppiters mit den Donnerstrahlen und dem Adler, und die Koenigin, in der Gestalt der gekroenten Juno mit dem Pfau, geben einander die Hænde: HINC REGNI HERES. Im Abschnitt: MDCLXXX. â 3 $\frac{1}{8}$. L.

1584. A. Die aneinander stehende Brustbilder des Koenigs und der Koenigin: CAROLVS XI. D. G. REX. SVEC. VLRICA. ELEONORA. R. Unten: *Ant. Meybusch F.*

R. Die Treue, an einer Sæule gelehnet, und der Friede mit einem Palmenzweig, in Gestalt 2. Frauen, und zwischen ihnen der Cupido mit Bogen und Pfeil, welcher von der Treue an der lincken Hand geführet wird: FIDEI AC PACIS ALVMNVS. Im Abschnitt: AN-

NO

NO 1680. DIE 6. MAII. Randſchrifft: VIVAT ARCTOVM REX ET REGINA PER ORBEM. IVNGENTES SACRO CONCORDES FOEDERE DEXTRAS. â 3 5/8. L.

1585. Dergleichen. â 3. L. ♀.

1586. A. Das Kopfſtück, mit der Krone: VLRICA ELEONORA REGINA SVE. Unten: *Meybuſch fec.*

R. Der ſitzenden Koenigin, in Koenigl. Schmuck, mit dem Scepter in der rechten Hand, ſetzet der fliegende Liebesgott und die Tugend, welche Palmen- und Lorberzweige in der lincken Hand führet, die Koenigl. Krone auf, darüber ſtrahlet das Auge der göttl. Vorſehung: AMOR HANC VIRTVSQVE CORONANT. Unten: 1680. â 1. L. ♀. *im Feuer vergoldet.*

1587. A. Das Bruſtbild der Koenigin, mit einem Haarputz: VLRICA ELEONORA. D. G. REGINA. SVEC.

R. Der zunehmende Mond, über einer Landſchafft, dabey auf einem Zettel: ADVENTV SVO QVIETEM. Unten: 1680. â 2 5/16. L. vid. *Br. p. 220. T. VII. n. I.*

1588. A. Das Bruſtbild: VLRICA ELEONORA. D. G. REGINA. SVEC. von *Karlſteen.*

R. Der Koenig, mit einem Lorberkrantz, in Roemiſcher Kleidung, ſetzet der, auf der mit den Schwediſchen 3. Kronen bezeichneten

Nordiſchen Erdkugel ſitzenden Koenigin, die Koenigl. Krone auf: AVCTA FELICITAS SEPTENTRIONI. â 2 $\frac{11}{16}$. L. vid. *Br. p.* 220. *T. VII. n.* 2.

1589. A. Der Koenigin Kopfſtück: VLRICA. ELEONORA D. G. REG. SVE. Unten: A. M. F.

R. Die ſchwebende Koenigliche Krone: FACTA SOCIA REGNI. â $\frac{3}{4}$. L. vid. *Br. p.* 220. *T. VII. n.* 3.

1590. A. Das Bruſtbild, im bloſſen Haupte, mit umgeſchlagenem Gewand, ſehr erhaben geſchnitten: CAROLVS XI. D. G. REX. SVECI. von *Karlſteen.*

R. Vier mit einer Kette umſchloſſene Doriſche Sæulen, auf welchen die Koenigl. Krone lieget, und welche die 4. Reichsſtænde durch die angefügten Kennzeichen abbilden, als, 1) der Schild, Schwerdt und Lorberzweig den Ritterſtand. 2) Die Bibel und der Palmzweig die Prieſterſchafft, 3) der Mercuriusſtab die Bürgerſchafft, und 4) die Korngarbe und Senſe die Bauerſchafft: NEXV VNO IVNGIMVR OMNES. Im Abſchnitt: MDCLXXXII. *die* 7. *Octob.* Randſchrifft: NON TEMERE HVNC QVISQVAM MOVEAT NEC TRANSEAT ORBEM. â 5 $\frac{1}{8}$. L. *in* ♀. *ſo in Feuer verguldet.* vid. *Br. p.* 224. *T. IX. n.* 3. *K. mbl. P. XIV. n.* 7. *p.* 49.

1591. Dergleichen â 3 $\frac{1}{2}$. L. ♀.

1592. A. Folgende Inſcription in XI. Zeilen: DEO TER. OPT. MAX. SVEC. VOTA. SOLVV. OB. NAT. CAROLVM. PRINCI. A. CAROLO VNDE. REG. ET. VLRICA. ELEO. REGI. PRINCIPIBVS. OPTI. A. M. DCLXXXII. D. XVII. IVNII.

R. Juno und Jupiter in den Wolcken ſetzen ein Knæblein auf die hervorragende Nordiſche Erdkugel, und halten es beyde mit den Hænden: IN GLORIAM SECVLI. â 3 $\frac{5}{8}$. L. ♀. *Iſt von Karlſteen.* vid. *Br. p. 221. T. VIII. n. 1.*

1593. A. Ein von dem Himmel, an dem oben das Auge der göttlichen Vorſehung ſtrahlet, herabgelaſſenes Knæblein in Wolcken, unter welchem ein zugleich herabſteigender groſſer Stern: ARCTOO A SIDERE SIDVS.

R. Unter einem Stern von der erſten Gröſſe folgende Inſcription in IX. Zeilen: NOVO. SIDERI. STIRPIS. REGIÆ. GERMINI. CAROLO. SVEC. PRIN. DIE XVII. IVNII. A. MDCLXXXII. PROSPERE. EXORTO. PATERNÆ. AVITÆQVE. GLORIÆ. INCREMENTA. APPRECATVR. ORBIS. AQVILONARIS. Randſchrifft: VIVAT. PROGENIES. INVICTI. MASCVLA. REGIS. QVAM. SCEPTRI. STABILIS. SVECIA. PIGNVS. HABET. â 2 $\frac{7}{8}$. L. vid. *Br. p. 221. T. VIII. n. 2.*

1594. A. Wie n. 1584.

R. Die Sonne beſtrahlet den vollen Mond, welcher zwiſchen drey gekroenten Sternen ſtehet, mit der Beyſchrifft: AVGVSTÆ LVX AVCTA DOMVS. Darunter nach den 3. Sternen auf einem Zettel: 1682. D. 17. IVN. 1681. D. 26. IVN. 1683. D. 4. IVN. Randſchrifft: SOLIS AB ARCTOI LVNÆQVE AMPLEXIBVS ALMÆ REGIA. PROGENIES. SIDERA TRINA MICANT. â 3⅝. L.

1595. A. Wie n. 1584.

R. Gleiche Vorſtellung wie n. 1594. nur mit dieſer Inſcription, auſſer den Wolcken: HIS STAT REGNATRIX SVECIA FATIS. â 1⅝. L.

1596. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit einer Perruque: CAROLVS XI. DEI. GRAT. SVEC. GOTH. VAND. REX. Unter der Schulter. *A. Karlſteen.*

R. Die von der Sonne erleuchtete Sahlbergiſche Silbergrube, mit drey offnen Klüfften, in deren mittelſten der Koenig mit dem Gr. Vrede und andern Cavalliers den um ihm herum arbeitenden Berghauern zuſiehet: PERLVSTRAT VISCERA TERRÆ. Randſchrifft: REX COMITANTE COM. F. VREDE. C. M. P. IN. ARG. FOD. SE. DEMIS. A. 1687. D. 13. AVG. â 4. L. vid. *Br. p.* 224. *T. IX. n.* 2.

1597. A. Das Bruſtbild, mit einem ſehr zierlichen Haar-

Haaraufputz: VLRICA ELEONORA D.G. REGINA SVECIÆ. Unten: *Karlsteen*

R. Das Gestirn der Leyer, mit einem Stern der ersten Groesse, mit Wolcken umgeben, darüber auf einem fliegenden Zettel: ARCTOI SPLENDOR AMORQVE POLI. Unten: 1687. â $2\frac{3}{4}$. L. ♀. *in Feuer vergoldet.*

1598. A. Das Kopfstück, mit einer Perruque: CAROLVS XI. D. G. REX. SVECIÆ.

R. Die Kriegs- und Friedens-Goettin haben einen Loewen zwischen sich, welcher mit einer Decke bezieret, worauf die 3. Kronen stehen, und von iener beschützet, und von dieser mit der auf dem Kopff gelegten Hand besænfftiget wird: SIC REGNA TVEMVR. Im Abschnitt: ANN. MDCLXXXVII. R. F. â $4\frac{3}{8}$. L. vid. *Br. p.* 225. *T. IX. n.* 4.

1599. A. Das Brustbild, in der Perruque, mit dem Lorberkrantz: CAROLVS XI. DEI. GRATIA REX SVE. Unten: ANT. MEIBVS. F.

R. Eine Taube, mit 2. Palmzweigen, über die mit vollen Seegeln gegeneinander zum Angriff stehende Dænische und Schwedische Flotten: SISTIT PAX OBVIA CLASSES. Im Abschnitt: MARE BALTHICVM 1689. â 4. L. vid. *Br. p.* 225. *T. IX. n.* 5.

1600. A. Das Brustbild: DIVA. VLR. ELEON. REG. SVE. REGIS REGNI. SECVLIQ. DESIDERIVM. Unten: *A. Karlsteen.*

R. Die von der hervorragenden und mit den Reichskleinodien belegten Erdkugel, auf einer Wolcke, in die Hoehe, zu einer oben glæntzenden Sternkrone auffahrende Koenigin, mit einem Palmzweig in der rechten Hand; mit der Ueberschrifft: SOLIO MELIORE RECEPTA. Unten herum: NATA 1656. CORON. 1680. DENAT. 1693. â 3 ½. L. vid. *Br. p. 226. T. XI.*

1601. A. Folgende Inscription, in VIII. Zeilen: IN FELICEM MEMORIAM CONCILII VPSALIEN. CVIVS DECRETVM. CENTESIMO ABHINC ANNO PERSECVTIONI LITVRGICÆ FINEM ATTVLIT. MDCXCIII.

R. Ein von den ungestümen Meereswellen herumgeworffenes Schifflein, welches am Hintertheil mit dem Kreutze, und in der Flagge mit dem Monogrammate Christi bezeichnet ist: darüber strahlet der goettliche Nahme: IACTATVR SED TVTA TAMEN. â 3 ½. L. ♀. *in Feuer vergoldet. vid. Br. p. 226. T. X. n. I.*

1602. A. Das geharnischte Brustbild: CAROLVS XI. DEI. GRAT. SVE. GOTH. VAND. REX. *von Karlsteen.*

R. Die Himmelskugel, mit dem nordlichen Gestirne, als dem grossen und kleinen Bær, und vornehmlich in der Mitte mit dem Polarstern:

ſtern: NESCIT OCCASVM. â 5. L. ♀. vid. *Br. p. 224. T. IX. n. I.*

1603. Gleiches Bruſtbild: CAROLVS REX SVECIÆ. *von Karlſteen.*

R. Dem vorhergehenden gantz gleich. â 1¼. L. ♀.

1604. A. Ein auf einer Purpurdecke liegendes Knæblein erhebet die rechte Hand zu der über ihm ſtrahlenden Sonne, zur lincken liegt ein mit dem Gothiſchen Loewen bezeichneter Schild: A CAROLO ET VLRICA GVSTAVVS: Im Abſchnitt: NATVS STOKHOLMIÆ. D. 4. IVNII 1683.

R. Eine Hand aus den Wolcken, ſetzet einen mit einem Lorberzweig umwundenen Stab, auf welchen das Wort: Guds-Staf ſtehet, auf den mit drey Kronen bemerckten nordlichen Theil des Erdbodens: HINC DECVS ET ROBVR. â 5. L. ♀. *in Feuer vergoldet iſt von Karlſteen.*

1605. A. Das behelmte Bruſtbild, im Romaniſchen Gewandt: CAROLVS. D. G. REGNI. SVE. PRINCEPS.

R. Ein aufgerichteter junger Loewe, welcher in beeden vordern Prancken eine groſſe Kugel empor hælt; darüber auf einem fliegenden Zettel: VIRTVS. NON. COMPVTAT. ANNOS: Unten: 1688. â 2⅞. L. *Iſt Karlſteeniſch* vid. *Br. p. 222. T. VIII. n. 3.*

1606. A. Das geharnischte Brustbild, mit einer Perruque: CAROLVS. XII. D. G. SVEC. GOTH. ET. VAND. REX.

R. Neptunus, mit dem aufgehobenen Dreyzanck, schauet aus der ungestümen See hervor: PRÆSTAT COMPONERE MOTVS: Im Abschnitt: MEDIATOR PACIS RYSWICEN. MDC. IIIC. â $\frac{1}{8}$. L. vid. *Heub. T. I. p.* 54.

1607. A. Das geharnischte Brustbild des Koenigs mit einer Perruque: CAROLVS XII. DEI. GRATIA REX SVECIÆ.

R. Die auf den Altar liegende Reichskleinodien: TANTIS IAM SVFFICIT AVSIS. Im Abschnitt: VNCTVS HOLMIÆ. D. XIV. DEC. 1697. â $5\frac{1}{2}$. L. ♀. *in Feuer vergoldet, von Karlsteen. Dieses Schaustück ist unter die Koenigl. Ræthe, frembde Gesandten, und vornehmste Bediente bey Hofe in* ☉, *unter die Stænde aber in* ☽ *bey der Koenigl. Kroenung ausgetheilet worden.* vid. *Heub. p.* 71.

1608. A. Das geharnischte Brustbild, mit einer Perruque: CAROLVS XII. D. G. REX. SVEC.

R. Die Koenigl. Krone schwebend: CAROLVS POST FATA REVIXIT. Im Abschnitt: A. DEO. DATO. PATRE. PATRIÆ. D. 14. DECEMBR. 1697. â $\frac{1}{4}$. L. *Ist unter den*

den Schaustücken gewesen, welche bey der Kroenung sind ausgeworffen worden. vid. *Heub. p. 69.*

1609. A. Das geharnischte Brustbild, mit einer Perruque: CAROLVS REDIVIVVS. Unten. K.

R. Der Vogel Phoenix, mit einem Schein um den gegen die rechte Seite gekehrten Kopff, stehet mit erhabenen Flügeln auf dem mit drey Kronen bezeichneten Northeile der Erdkugel: SIBIMET SVPERSTES. Im Abschnitt: SVECIS REDDITVS D. 14. DEC. 1697. à 3 $\frac{7}{8}$. L. vid. *Heub.* 71.

1610. A. Das geharnischte Brustbild, mit einer Perruque: CAROLVS D.G. REX SVECIÆ. Unten: P. H. M. d. i. *Peter Heinrich Müller.*

R. Die auf einem Hauffen eroberter Waffen und Geschützes sitzende geflügelte Victorie hælt zween Lorberkræntze, den einen wegen der glückl. Entsetzung der Stadt Narva, und den andern wegen der besiegten Russen, und hat einige gefangene Russen unter ihren Füssen. In der Ferne ist Narva und Ivanogrod mit den Russischen Verschantzungen zu hen. TANDEM BONA CAVSA TRIVMPHAT. Im Abschnitt: OB RVSSOS FVGATOS ET NARVAM LIBERAT. 1700. Randschrifft: A DOMINO FACTVM EST ISTVD ET EST MIRABILE IN OCVLIS NO-

 STRIS

STRIS â 2. L. vid. *N. p. 59. n. LX. Heub. p. 230.*

1611. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit einer Perruque und Lorberkrantz: HÆC OMNES VETERVM REVOCAVIT ADOREA LAVRVS *Claud.* Im Abſchnitt: CAROLVS XII. D. G. SVEC. GOTHOR. REX. RVSSORVM TRIVMPHATOR. MDCC. Darunter: G. E. M.

R. Ein Loewe zerfleiſchet einen unter ſich gebrachten Drachen, im Geſicht der Stadt Narva und des Schloſſes Ivanogrod: COMPRIME FERALES TORVI PRÆDONIS HABENAS. Im Abſchnitt: CALCABITVR ASPER. Randſchrifft: NIL SIBI PERIVRVM SENSIT PRODESSE FVROREM. CLAVD. â 1¼. L. vid. *N. p. 61. n. LXIII. Heub. p. 231.*

1612. A. Das Bruſtbild, in gewoehnlicher Kleidung, mit eigenen Haaren und einem Lorberkrantz: CAROL9. XII. D. G. REX. SVEC. Unter der Schulter: C. W.

R. Ein umſchauender und die rechte Vorderdatze aufhebender Loewe: MERITIS ET FORTISSIMIS AVSIS. Im Abſchnitt: MDCIII. â 1. L. vid. *N. p. 304. n. XXXVII. Heub. p. 474.*

1613. A. Das Bruſtbild: CAROL. XII. R. SVEC. PACIFICATOR. Im Abſchnitt: MDCCVI.

R. In

R. In der Mitte das Wort: FELICITAS zwischen den gegeneinander gekehrten und auf Palmzweigen ruhenden Wappen von Pohlen und Chursachsen, dabey zur lincken Seite: SAXONIÆ, und zur rechten: SARMATIÆ. â $\frac{1}{2}$. L. vid. *N. p. 636. n. LXII.*

1614. A. Das Brustbild: CAROLVS XII. D. G. REX. SVEC.

R. Eine zur rechten Seite aus den Wolcken hervorgehende Hand, mit der aufgeschlagenen Bibel: A DEO ET CAROLO LIBERTAS. Im Abschnitt: 1707. â $1\frac{1}{8}$. L. vid. *N. p. 729. n. XLVIII.*

1615. A. Des Koenigs Kopf, recht schoen geschnitten: PIVS LIBERTATIS VINDEX.

R. Der Wind blæset in das niedergelegte Getreyde: DEIECTIS LEVAMEN AFFERT. â $\frac{1}{8}$. L.

1616. A. Das Brustbild: CAROLVS XII. D. G. REX SVEC.

R. Eine von dem Donnerstrahl getroffene und mit Lorberzweigen umwundene Pyramide, woran das Schwedische Wappen: NON LAVRI FVLMINA TERRENT. Im Abschnitt: TOT ABSTVLIT VICTORIAS VNA AD PVLTAVAM 17. IVN. 1709. â $\frac{1}{8}$. L.

1617. A. Ein Steinbock stoeſt einen Elephanten, daſs er niederhauchet: QVIS CREDERET SIC MONSTRA PELLERE REGNO.

R. Die

R. Die fliegende und in die Trompete stossende Fama hælt einen Zettel darauf SCANIA LIBERATA zu lesen: DEO VINDICE. Im Abschnitt: D. 10. MARTII 1710. â I. L. vid. *N. 1710. p. 24. n. XIX.*

1618. A. Ein liegender Loewe, mit erhobenen Kopffe und aufgesperreten Rachen: ICH HABE GERVHET. NVN BIN ICH ERWACHT. BEKOMME VON HIMMEL ERNEVERTE MACHT. Im Abschnitt: SVECIA PLAVDE SVNDIA REGEM LÆTA RECEPIT D. 22. NOVEM.

R. Die über einer felsichten Landschafft aufgehende Sonne: AVS ORIENT STELLT SICH DER HELD. DER FREVDIG MACHT DIE NORDSCHE WELT. Unten herum: PER CAROLVM TIBI REDIBIT SALVS. *Enthælt die Jahrzahl 1714.* â I. L.

1619. A. Das Brustbild: CAROL. XII. D. G. REX SVEC.

R. Der Prospect der Stadt Stralsund: GOTT MIT VNS DARVMB FVRCHTEN WIR VNS NICHT. Im Abschnitt: STRALSVND. MDCCXV. Randschrifft: GOTT IST MEIN SCHILD DARVM WERDE ICH WOHL BLEIBEN. â ½. L.

1620. A. Wie n. 1619.

R. Dieser Spruch: ICH FVRCHTE MICH NICHT FVR VIEL HVNDERT TAVSEND DIE SICH VMBHER WIE-

DER

DER MICH LEGEN. Pſ. 3. Unten: STRALSUND. 1715. â $\frac{1}{4}$. L.

1621. A. Das Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS XII. D. G. REX SVECIÆ.

R. Die Landung einer Chalouppe: PER VARIOS CASVS PER TOT DISCRIMINA REGNIS. Im Abſchnitt: VDSTÆDT. 26. DEC. â 1 $\frac{7}{8}$. L.

1622. *Zehnerley auf Angeben des Barons von Goertz aus Kupffer, von A. 1715. bis 19. geſchlagene koenigl. Müntzzeichen, welche beyſammen bleiben müſſen.*

I.

A. Die ſchwebende koenigl. Krone, darunter 1715.

R. I. DALER. S. M.

II.

A. Das ſitzende Koenigreich Schweden, in Geſtalt einer Frauen, hælt mit der rechten Hand einen Lorberzweig empor, und führet in der lincken einen Spies, nebſt dem Schwediſchen Wappenſchild zur Seite: PVBLICA FIDES. Unten: 1716.

R. Wie n. I.

III.

A. Ein ſtehender und behelmter Kriegsmann, in Romaniſchen Habith, mit dem bloſſen Schwerdt in der rechten Hand, und dem Schwediſchen Wappenſchild am lincken: WETT

WETT OCH WAPEN. d. i. *Witz und Waffen.* Unten: 1717.

R. Ein mit allerley Waffen umgebener, und auf 2. Hoernern des Ueberflusses stehender Schild, welcher von einem darhinter stehenden Loewen gehalten wird, und darinne der n. I. angezeigte Werth zu lesen.

IV.

A. Ein bey einem Loewen stehender, auf Roemische Art gekleideter Kriegsmann, mit Schwerdt und Spies: FLINCK OCH FÆRDIG. d. i. *Tapffer und Fertig.* Unten: 1718.

R. In einer zierlichen Einfassung von Fruchtgehængen und Waffen, der Werth wie n. I.

V.

A. Ein stehender Mann, mit Donnerkeilen in der aufgehabenen rechten Hand, mit einem Adler beym Füssen: IVPITER. Unten: 1718.

R. In einem Lorberkrantz, in welchem die drey Schwedischen Kronen eingeflochten, der Werth wie n. I.

VI.

A. Ein fortschreitender alter Mann, mit einem Kinde, und einer Sense: SATVRNVS. Unten: 1718.

R. In einer mit Palmzweigen geschmückten Cartouche, der Werth wie n. I.

VII.

A. Ein ſtehender Mann, in Romaniſcher Kleidung, mit geflügelten Huth und Füſſen, und dergleichen Schlangenſtab in der rechten Hand: MERCVRIVS.

R. Der Werth wie n. I. in einer Cartouche.

VIII.

A. Ein ſtehender Mann, in Roemiſchen Soldatenkleide, mit Helm, Spies und Schild: MARS. Unten: 1718.

R. In einer gekroenten Einfaſſung, der Werth wie n. I.

IX.

A. Ein ſtehender und mit einem Glantze umgebener Mann, mit einem Lorberkrantze, welcher in der rechten Hand einen oben mit einer Sonne bezierten Scepter, und in der lincken einen Lorberzweig führet: PHOEBVS. Unten: 1718.

R. Der Werth wie n. I. in einer veræn-derten zierlichen Einfaſſung.

X.

A. Eine klæglich geſtalte Frau, welche Augen und Hænde in die Hoehe hebet, mit einem bey den Füſſen liegenden Ancker: Hoppen. Unten: 1719.

R. Der Werth wie n. I, in ein einer zierlichen

lichen Cartouche: Vid. *Carol. Jac. L. B. Stael von Holstein in diss. de Jure circa rem nummar. in Suecia sub præsid. D Christiani Nettelbladt. Cap. II. Sect. V. §. II. p. 71. wo die Historie davon aus den koenigl. Placaten erzehlt wird*, & K. *mbl. P. VI. n. 30. p. 233.*

1623. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild: CAROL. XII. D. G. REX. SVEC.

R. SEYD. WOLGEMVTH. VND. TRAVRET. NICHT. WER. WEIS. WAS. NOCH. GAR. BALD. GESCHICHT. Im Abschnitt: *Tempus revelat omnia. 1716.* â ¼ L. ♀.

1624. A. Das Haupt, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS. XII. D. G. REX. SVECIÆ. Unten: V.

R. Eine Hand aus den Wolcken, hælt über einen liegenden, gekroenten und ein Schwerdt führenden Loewen, einen mit dem Schwedischen Wappen bezeichneten Schild: NON ANIMO VICTVS SED FATO FRACTVS OBIBAT. Im Abschnitt: XI. DEC. IN. OBSID. FRIDRICHSHALL. â 2. L.

1625. A. Wie n. 1623.

R. Ein præchtiges Grabmahl, davor Schweden in Gestalt einer traurigen Frauen lieget: QVIS TOT SVSTINVIT QVIS TANTA NEGOTIA. SOLVS. Im Abschnitt: AD FRIDRICHSHALEM MDCCXIIX. D. XI. DEC. â 2 L.

1624. A.

1626. A. Der ſtrupffigte Kopff: CAROLVS XII. D. G. REX. SVECIÆ.

R. Folgende Inſcription: NATVS EST XVII. IVN. A. MDCLXXXII. OCCVB. D. XXX. NOV. A. MDCCXVIII. â $\frac{1}{4}$ L. *Iſt die in Schweden geprægte Begræbnüsmüntze.*

1627. A. Das Bruſtbild des Koenigs auf einem Piedeſtal, mit umliegenden Waffen: DER GROSSE NORDEN HELD DVRCH EINE KVGEL FÆLLT. Im Abſchnitt: WAS TRAVRET IHR DOCH. BIN ICH GLEICH TOD. LEBT DOCH GOTT NOCH.

R. Der Proſpect der belagerten Feſtung Fridrichshall: ACH EIN SCHVS AVS FRIEDRICHSHALL. IST DES THEV-REN CAROLLS FALL. â $\frac{1}{4}$ L.

1628. Dergleichen. â $\frac{1}{4}$ L.

1629. A. Das linckſehende mit Lorbern gekroente Haupt: CAROLVS. XII. D. G. REX. SVECIÆ. Unten: NAT. A. 1682. D. 17. IVNII.

R. WAS. TRAVRET. IHR. DOCH. BIN. ICH. GLEICH. TOD. SO. LEBT. GOTT. NOCH. Unten: 1718. D. II. DECEMBR. â $\frac{1}{8}$ L.

1630. A. Die Koenigin und ihr Gemahl ſitzen nebeneinander auf dem Thron; zu beeden Seiten ſtehen vier Perſonen, welche die Reichs-

ſtænde vorſtellen ſollen: REDEVNT. SATVRNIA. REGNA. Im Abſchnitt: PROCLAMAT. VII. DEC. MDCCXVIII.

R. In einem Lorberkrantze auf ſieben Zeilen: SALVE VLRICA ELEONORA SVEC. G. &. V. REGINA. SALVE FRIDERICE REGNI DVX SVPREME DEVS VOS SERVET. â 2. L.

1631. A. Des Koenigs und der Koenigin lincksſehende Bruſtbilder nebeneinander, mit Lorberkræntzen: FRIDERICVS & VLRICA ELEONORA REX & REGINA SVECIÆ. Unten: V.

R. Die Pallas, mit dem Schwediſchen Wappenſchild, ſetzet dem Mars mit dem Heſſiſchen Schild die Krone auf: MARS A PALLADE EX VOTO CORONATVS. â 2. L.

1632. A. Des Koenigs und der Koenigin mit Lorberkræntzen bezierte Bruſtbilder nebeneinander: FRIDERIC. ET VLRICA EL. D. G. REX ET REG. SVEC. Unten: I. C. HEDLINGER. F.

R. In der Mitten in einem kleinem Kreys, hælt der aufgerichtete Gothiſche Loewe in der rechten Prancke einen Scepter, und in der lincken K. Friedrichs in einer kleinen Rundung befindliches Bildnüs. Dieſen Kreys umſchlieſſen eilf in kleinen Rundungen gefaſte Bruſtbilder der vorhergehenden Koenige und Koenigin-

niginnen aus der mænnlichen und weiblichen Linie des Hauſes Waſa, als 1) K. Guſtavs, 2) K. Erichs XIV. 3) K. Iohanns III. 4) K. Siegsmunds, 5) K. Carls IX. 6) K. Guſtavs Adolphs, 7) K. Chriſtine, 8) K. Carl Guſtavs, 9) K. Carls XI. 10) K. Carls XII. und 11) der K. Ulrica Eleonora: SPLENDET IN ORBE DECVS. â 6 ¾ L. vid. K. *mbl. P. II. n. 44. p. 345.*

XII. Spaniſche.

1633. A. Folgende Inſcription: CAROLVS TERTIVS AVSTRIACVS IN REGEM HISPANIÆ XII. SEPT. MDCCIII. PROCLAMATVS AVITA REGNA FELICISSIME INGREDIATVR. OCCVPET. TENEAT.

R. Ein Schiff mit vollen Seegeln auf dem Meer: FELIX EXITVS. â ⅝ L. vid. N. *p. 291. n. XXVIII.*

1634. A. Das Bruſtbild, in Spaniſcher Tracht: CAROLVS. III. D. G. HISP. ET. IND. REX. Unten: C. W.

R. Ein reitender, und auf Roemiſch bekleideter Feldherr: LIPSIAM PLAVDENTEM TRANSIENS. Im Abſchnitt: AVTVMNALIBVS NVNDINIS MDCCIII. â 1. L. ♀.

1635. A. Das Bruſtbild, im Roemiſchen Bruſtſtück: PHIL. V. D. G. HISP. ET IND. REX. 1702.

 R. Die

R. Die aufgehende Sonne, in einer bergigten Gegend: RERVM HINC NASCITVR ORDO. â $\frac{5}{8}$ L. vid. Lo. *T. IV. p.* 337.

1636. *Eine Klippe.* A. Ein in Wolcken befindlicher Iüngling mit einem rundten Schild, auf welchem ein Adler, und das Wort: REGNABO, erlegt mit dem Degen seinen Gegner, mit einem længlichten Schild, darauf die Sonne, und das Wort: REGNAVI. Darunter stehen Leute in einer Landschafft, welche diese Luftgeschichte betrachten. Unten: D. 7. FEBR. 1536.

R. Der Raum ist in dem obern und untern durch 2. Palmzweige in der Mitte abgetheilet. Im obern: REGNABO CAroLVs III. reX hIspanIæ. MDCCVI. MDXXXVI. CLXX. Im untern entgegenstehenden: REgnaVI anIoV MDCCVI. â 1. L. vid. N. *p. 646. n. LXXII. wo auch die Erklærung nachzulesen ist.*

1637. A. Das Brustbild der koenigl. Spanischen Braut, im Haarschmuck: ELISABETHA CHRISTINA D. G. HISP. REG. Darunter: C. W.

R. Ein um einen Lorberbaum geschlagener Weinstock in einer Landschafft, wobey unten ein Caninchen, als das Kennzeichen von Spanien, sitzet: FERANT GENEROSO LIQVORE SALVTEM. Im Abschnitt: MDCCVIII. â 1. L. vid. N. *p. 803. n. XXX.*

XIII.

XIII. Venetianiſche.

1638. A. Der Venetianiſche St. Marx Loewe auf der See ſtehend, und in der rechten Datze mit dem bloſſen Schwerdt: PASCALE CICONIA DVCE VENETIARVM ETC. AN. DNI. 1593.

R. Eine Feſtung von 8. Bollwercken, darinne: PALMA, und ein aufgerichtetes Kreutz. Inwendig: IN HOC SIGNO TVTA. Auswendig: FORI IVLII ITALIÆ ET CHRIS. FIDEI. PROPVGNACVLVM. â 10. *Ducaten in* ☉.

1639. A. Der Venetianiſche geflügelte Loewe, mit dem offenen Evangelienbuche, darinne die Worte: PAX TIBI MARCE EVANGELISTA MEVS, zwiſchen etlichen gefeſſelten Türckiſchen Sclaven, über welchem eine zur lincken Seite aus den Wolcken hervorgehende Hand eine Stædtekrone und einen Palmzweig hælt: LEONI VLTORI. Im Abſchnitt: 1685.

R. Die Landkarte von Morea. â 1 $\frac{5}{8}$ L. ♀.

1640. A. Drey im Driangel geſetzte, und in Cartouchen befindliche Bruſtbilder, mit beygeſetzten Nahmen, oben eines, unten zwey, als: n. I. F. MOROS. VENET. DVX. n. 2. HIER. CORNARO. DALM. GVB. und n. 3. O. W. C. KÖNISM. GEN. MAR. Darüber halten 2. zu beeden Seiten in die Trompete ſtoſſende Famæ einen Lorberkrantz: TERROR TVRCARVM. Unten: G. H.

R. Die Abbildungen von 6. eroberten Oertern, mit beygesetzten Nahmen, welche mit Lorberzweigen umflochten sind; als in der Mitten: 1) ATHEN. Oben: n. 2. LEPANTO und PATRASSO. Zur Rechten: n. 3. CAST. TORNESE. Zur Lincken: n. 4. CORINTHO. Unten: n. 5. MISITRA SPARTA, und n. 6. CAST. NOVO. Darunter: 1687. Randschrifft: GESTA DEI VIRTVTE DVCIS VIRTVTE LEONVM. â 2 $\frac{5}{13}$ L.

1641. A. Die von der Venetianischen Kriegsmacht eroberte kleine Dardanellen am Golfo di Lepanto: VOTA VRBIS ET ORBIS.

R. Schrifft: MOREA, PLATANI FOLIO SIMILIS, IAM LAVRV PALMISQVE ORNAT VENETVM LEONEM: PATRASSO, LEPANTO, VALIDISSIMIS VRBIBVS, ET DVOBVS CASTRIS DARDANELLI, XXIV. HORARVM SPATIO, QVÆ SÆCVLI GESTA VIDEANTVR, A TVRCIS RECEPTIS. D. $\frac{14}{24}$ ET $\frac{15}{25}$ IVL. MDCLXXXVII. Randschrifft: REGNIS DOMINATVR ET VNDIS. â 2 $\frac{1}{13}$ L.

1642. A. St. Marx sitzend hælt eine Fahne, worinne der Loewe, welche der vor ihm kniende Doge angreifft: S. M. VEN. FRANC. MAVROCE. DVX. Im Abschnitt: ANNO. IV. I. B.

R. Die

R. Die Bildſæule des Maurocens, auf einem mit allerhand Armaturen zu beeden Seiten bezierten Fuſsgeſtelle: MAVROC PELOPONESIACO. VIVENTI. S. C. â 4. *Ducaten in* ⊙.

XIV. Ungariſche.

1643. A. Der junge Koenig, als ein zartes Kind, mit der Krone auf dem Haupte, auf einem Küſſen ſitzend, darunter: CORONATVS. Umher: LVDOVICVS. FILIVS. R. VNGA. Z. BOHEMI. 1508.

R. 1544. BVDA POTENS. ET PANNONY. GENS. MARTIA. REGNI. QVOD. FVIT. ESSET. SI. VIVERET. ISTE. PVER. â 3. *Ducaten in* ⊙.

1644. A. Die von den Türcken belagerte Stadt Gran, darüber ein fliegender Adler, mit einem Palmzweig im Schnabel, und einem bloſſen Schwerdt in den Klauen.

R. Folgende Schrifft in X. Zeilen: GRAN Año. 1543. DVRCH VNTREV VERLOHRN. Año. 1595. IM AVG. WIDER EROBERT. Año. 1605. NOCHMALS DVRCH VNTREV VERLOHRN. Año. 1633. IM OCTOB. WIDER GLÜCKLICH EINBEKOMMEN. Randſchrifft: DAS ERTZSTIFFT GRAN IST FREY. VON TÜRCKEN TYRANNEY. HERR VNGERLAND ERFREV. â 1 $\frac{1}{16}$ L.

1645. A. Die Schlacht bey Gran, worüber zur Rechten in vollen Glantz die christliche Religion, als eine Frau, mit einem Kreutz in der Hand, und den halben Mond unter ihren Füssen. Zur Lincken flieget ein Adler, welcher nebst einen Palmzweig in der rechten, und einen Schwerd in der lincken Klaue, noch eine Landkarte hælt, worauf die Belagerung Neuhæusel zu sehen, dabey die Worte: NEVHEVSEL. DEN $\frac{9}{19}$ AVG. EROB. und besser seitwærts am Fluss: NEVTRA FLVS. Im Abschnitt stehet: SCHLACHT BEY GRAN. $\frac{6}{16}$ AVG.

R. Folgende Schrifft in IV. Zeilen: ☉ IN ♍ AVGVSTALIA CÆSARIS & IMPERII CIƆIƆCLXXXV. Darunter zwo Fahnen und zwey Schwerdter in zween Lorberkræntze kreutzweis geleget, unter welchen der des Müntzmeisters Nahme: L. G. L. â I $\frac{1}{2}$ L.

1646. A. Wie n. 1645.

R. Drey Wappenschildlein, worüber so viel fliegende Zettel, im ersten: CHVR BEYERN. im andern: LOTHRINGEN, im dritten: WALDECK. Darüber in zwey Zeilen: ☉ in ♍ MDCLXXXV. Zuunterst sind drey kreutzweiss zusammen gebundene Pfeile, worüber in drey Zeilen: PFEILE DES HEILS WIEDER DIE SYRER. 2. KÖN. XIII. V. 17. Randschrifft: DAS THATEN DIE DREY HELDEN. â I $\frac{1}{2}$ L. ♀.

1647. A. Neuhæusel, wie es von den Kayserl. mit Sturm erobert wird. Darüber flieget unter einem glæntzenden Stern ein Adler, der im Schnabel einen Lorberzweig, und in denen Klauen ein bloses Schwerdt und Donnerkeil, hat: DEM LEOPOLD. DAS GLVCK IST HOLD. DEN GLVCKSSTERN KLAR, NEVSHAVSL STELLT DAR.

R. Folgende Schrifft in XI. Zeilen: NEVHAVSEL. Aº. 1581. ERBAVT. Aº. 1663. 26. SEPT. DVRCH ACCORD AN DIE TVRKEN KOMMEN. DANN. Aº. 1685. DEN 19. AVG. DVRCH K. M. LEOLDISCHE WAFFEN MIT STVRM WIDER EROBERT WORDN. GOTT SEY DIE EHR. Zuoberst über der Schrifft, lieget auf kreutzweis gelegten Palm- und Lorberzweigen der gekroente Buchstab L. Randschrifft: DER CHRISTEN GEGENWEHR. DEM HÖCHSTEN SEY DIE EHR. â 1 $\frac{9}{16}$ L.

1648. A. Die Belagerung Neuhæusel, darüber ein fliegender Zettel, worauf: GAVDIVM IMP.

R. Folgende Schrifft in IX. Zeilen: NEVHEVSEL ERBAVT A. 1581. VOM TVRCKEN EROBERT A. 1663. VON KAYS. MAY. BELAGERT DEN $\frac{27}{7}$ IVNI / IVLI MIT STVRMENDER HAND EROBERT DEN $\frac{9}{19}$ AVG. Aº. 1685. â 1 $\frac{1}{4}$ L. ♀.

 1649. A.

1649. A. Neuhæusel, wie solches mit Sturm erobert wird; darüber die Sonne: DEO GLORIA LEOPOLDO VICTORIA.

R. Wie n. 1645. Randschrifft: DEM CHRISTEN HEER, DIE SIEGES EHR, GOTT FORT VERMEHR. â $\frac{11}{16}$ L.

1650. A. Neuhæusel im Profil, darüber ein fliegender Adler mit Donnerkeilen, darunter ein zu Boden über allerhand allerhand Armaturen liegender Türck: WAS DV VNS ZVGEDACHT DAS WIRD AN DIER VERBRACHT.

R. Folgende Schrifft in XVII. Zeilen: *Neuhæusel, welches die Türcken den 26. Sept. 1663. erobert, wird vermittelst der göttlichen, unsers allerdurchlauchtigst. Kaysers Leopolds Rath and Sorgfalt stetts begleitender Vorsorge. nach dem ein paar Tage vorhero die zur Besatz. angekommene Türckische Armee bey Gran aus dem Felde geschlagen, d. 19. Aug. 1685. mit einem tapffern Sturm wieder erobert.* â $\frac{7}{8}$ L.

1651. A. Die Stadt Ofen, darüber K. Leopolds Brustbild, in einen Lorberkrantz auf Palmzweigen. Im Abschnitt: INFELIX BVDAM LVDOVICVS PERDIDIT OLIM. HÆC ARMIS CEDIT NVNC LEOPOLDE TVIS A°. 1686. D. 2. SEP.

R. Josua

R. Joſua vor ſeinen ſtreitenden Heer ſtehend, mit dem Commandoſtab, und dem Schild, auf welchem der Nahme Gottes. Uber ihm iſt, zur Rechten die hellſtrahlende Sonne, zu welcher er aufſiehet, und zur Lincken der untergehende Mond. Im Abſchnitt: STAT SOL. LVNA FVGIT. DVM IOSVA PVGNAT ET ORAT. SIC EGO PELLO DVOS. SIC LEOPOLDVS ERO. Randſchrifft: LVNA CADIT, NIL ÆRA IVVANT, NIL TYMPANA FESSAM. SOL CAVE. DVM MINVI SIDERA IVNCTA VIDES. â 2½. L.

1652. A. Die belagerte und an unterſchiedl. Orten in Brand ſtehende Stadt Ofen, darüber eine Krone ſchwebet: HOS FORNAX ARDET IN VSVS.

R. Der ſtehende K. Leopold in Römiſcher Kleidung trit mit dem lincken Fus auf einen umgekehrten gehörneten Mond, und neiget den Scepter gegen die vor ihm, in Geſtalt einer Frauen, liegende Stadt Ofen, bey welcher auf einer dabeyliegenden Taffel dieſe Worte zu leſen: LVDOVICVS REX VNGAR. Hinter derſelben ſtehet die Chriſtl. Religion, und die dabey zur Seiten fliegende Glorie ſetzet dem Kayſer eine Krone auf. LEOPOLDO VLTORE RESVRGES. Im Abſchnitt: RESTITVTORI VNGARIÆ OB BVDAM RECEPTAM. MDCLXXXVI. Randſchrifft:

DVRCH

DVRCH LEOPOLD WIRD AVFGERICHT. WAS LVDWIGS VNFALL LÆNGST VERNICHT. â $2\frac{5}{8}$. L.

1653. A. Iſt mit vorhergehender gleich, nur daſs die Stadt von einer andern Seite zu ſehen.

R. Schrifft von XII. Zeilen: OFEN DIE KÖNIGLICHE HAVPTSTADT IN HVNGARN A. 1526. NACH. K. LVDW. DES II. TOD VON SOLYMAN EINGENOMMEN, A. 1529. DEM WEYWODEN IOHANN VBERLASSEN, VND A. 1541. VON SOLYMAN MIT BETRVG BEHAVPT. FOLGENDS VON R. K. M. LEOPOLD D. $\frac{\text{25. AVG.}}{\text{2. SEPT.}}$ A. 1686. DEN TVRKEN MIT STVRMENDER HAND ENTRISSEN. Unten I. G. L. â $1\frac{11}{16}$. L.

1654. A. Die Stadt Ofen, darüber eine fliegende Fama mit einer Trompete und einem Palmzweig, Im Abſchnitt: OVEN A REGE OVO DICTVM. LEOPOLDO ARMIS ADDICTVM. A. 1686. 2. SEPT.

R. Ein gekrönter Adler mit ausgeſpreitzten Flügeln ſtehet mit dem rechten Fus auf dem Gipfel eines Berges, und hælt mit dem lincken ein Ey und einen Schlüſſel empor: HOC RECLUSO RELIQVA INCLVDENTVR. Randſchrifft: VRBIS EXPVGNATIO ORBIS EST OVATIO. â $2\frac{5}{16}$. L.

1655.

1655. A. Ueber der belagerten Stadt Ofen ein fliegender gekrönter Adler, der in seinen Schnabel einen Palmzweig, und in beyden Klauen die Stück von einen Joch hælt. Darüber ist auf einen fliegenden Zettul zu lesen: BVDA TVRCARVM IVGO EXSOLVTA.

R. Die Spitze von dem Stephans Thurm zu Wien, zwischen folgender aus VIII. Zeilen bestehender Schrifft: ANNO QVO IN TVRRI SANCTI STEPHANI VIENNÆ AVSTRIÆ SVBLATA LVNA. 15. IVN. CRVX REPOSITA 14. SE. LEOPOLDO AVGVSTO RESTITVTA EST 2. SE. BVDA REGNI HVNGARICI CAPVT. Ein über der Spitzen zur Rechten fliegender Engel setzet auf dieselbe ein doppeltes Creutz, und ein anderer zur Lincken fliegender Engel hælt den auf einen Stab steckenden herabgenommenen Mond unterwærts. Darüber: IN SPEM PRISCI HONORIS. â 2 $\frac{5}{8}$. L.

1656. A. Folgende Schrifft in XV. Zeilen: BVDA HVNGARIÆ REGIA. A. MDXLI. A TVRCIS FRAVDE CAPTA FRVSTRA SÆPIVS OBSESSA AVSPICIIS LEOPOLDI AVGVSTI IMP. IVNCTIS IMPERII VIRIBVS PROFLIGATO HOSTE VICTRICIBVS GERMANORVM ARMIS VI. EXPVGNATVR. A. MDCXXCVI. II. SEPT. OVANTE S. P. Q. A.

R. Ein sehr fest verschlossenes Thor, daran oben zu lesen: PORTA OTTOMANNICA.

CA. Vor demſelben ſtehet zur Lincken ein Janitſchar, welcher ſein Gewehr aus der Hand fallen læſſet; da ihm ein geharniſchter Ritter, mit der Rechten das Schwerdt in Leib ſtöſſet, und mit der lincken den Thorſchlüſſel aus der Hand reiſſet: VALOREM NOTANT ADVERSA. Im Abſchnitt: RESERAT. â $3\frac{1}{16}$. L.

1657. A. Ein gantz geharniſchter Ritter, mit dem Oeſterreichiſchen Wappenſchild auf einer Brücken ſtehend, nimmt dem gegen ihm über ſtehenden Iohann von Zips und dem Türckiſchen Kæyſer Solymann die Ungariſche Krone aus den Hænden, auf welche ein Adler herabſæhret. In der Ferne iſt die Stadt Ofen zu ſehen: LITES VICTORIA TOLLIT.

R. Folgende Schrifft von XI. Zeilen, in einem Palmenkrantz: BVDA. DISSIDIIS. CHRISTIANORVM. IACTATA. A. C. MDXXIX. INSIDIIS. SOLYMANNI. CAPTATA. A. C. MDXLI. VNITIS. CHRISTIANORVM VIRIBVS. RECVPERATA. A. C. M. D. CLXXXVI. ☾ 2. SEPT. â 2. L.

1658. A. Ein Schmeltzoffen voller Feuer, darein ein Schmeltztiegel geſetzt; zur Rechten ſtehet ein Türcke, welcher das Feuer ſchüret; zur Lincken ein Jude, der mit einem Blasbalg daſſelbe aufblæſet: WER DISTIELIRT NVN

GELD

GELD ZVM FRIED. WEIL TÜRCK VND IVD DES KRIEGES MÜD.

R. Folgende Schrifft von XI. Zeilen: OFEN GEHÖRT FÜR LEOPOLD! MAHVMETH IST DAS GLÜCK ABHOLD, VERLIERET OFEN SAMT DEM GOLD, DAFÜR MAN FRIEDEN KAVFFEN SOLT. AN. 1686. Randſchrifft: DVRCH DIESEN STREICH. DAS TÜRCKEN REICH. STEHT AVF DER NEIG. â 2. L.

1659. A. Proſpect der Stadt Ofen, darüber in VI. Zeilen: OFEN VOM TÜRCKEN MIT LIST. EINBEKOMMEN A. 1541. VON R. K. M. LEOPOLDO MIT STVRM. WIEDER EROBERT. A. 1686. 2. SEP.

R. Der Türckiſche Kayſer wird von drey Donnerkeulen, die von dem über ihm in einer Sonne ſtehenden Buchſtaben L, herabſchüſſen, zuſamt ſeinen Thron über den Hauffen geſchmiſſen, daſs ihm auch der Turban von Kopfe fællet: LEOPOLD DER ERDEN SONN. DEN. MONDEN. KAYSER. STÜRZT. VOM. THRON. Randſchrifft: GOTT EHRE SEY GESVNGEN. DEM KAYSER ISTS GELVNGEN. DER OFEN IST ZERSPRVNGEN. â 1. L.

1660. A. Die Stadt Ofen, wie ſie mit Sturm erobert wird, darüber flieget ein Engel, ſo in der rechten einen Palmzweig, und in der lincken

cken Hand ein Creutz hælt: DER CHRISTEN RVHM.

R. Schrifft von XI. Zeilen: OFEN. A. 1526. VON SOLYMAN EROBERT, V. A. 1541. MIT LIST BESETZT: HERNACH VON R. K. M. LEOPOLD, D. 23. AVG. / 2. SEPT. A. 1686. IN ANGESICHT DES GROSS-VEZIERS, DVRCH STVRM BEZWVNGEN. â $\frac{5}{8}$. L.

1661. Dergleichen in ♀. â $\frac{1}{2}$. L.

1662. A. Die Stadt Wien, worüber zwey Engel, des Kayſers Bruſtbild, in einer Einfaſſung von Palmzweigen halten, mit der Umſchrifft: LEOPOLDVS I. TVRC. VICTOR.

R. Die Abbildung der X. eroberten Oerter, in zierl. Einfaſſung, mit beygeſetzten Nahmen: als 1) oben Ofen, worüber die Königl. Crone, und eingewundener Zettell worauf KÖNIG. HAVPTSTADT OFEN. Darunter zur Rechten 2) PEST. Zur Lincken 3) HATWAN; In der Mitten iſt zur Rechten 4) SEGEDIN. Zur Lincken 5) FÜNFKIRCHEN. Darunter 6) SIMONTORNA. 7) KOLOSWAR. 8) COLOZA. 9) SIKLOS und zu allerunterſt 10) ESSECKER BRVCKEN. In der Mitte zwiſchen allen dieſen Oertern: VERMEHRER DES REICHS 1686. Unten G. H. â 1 $\frac{3}{4}$. L. ♀.

1663. Dergleichen mit der Randſchrifft: GLEICH WIE DIE KRON NICHT OHNE

NE

NE STEIN. SO IST DIE HAVPTSTADT NICHT ALLEIN. à $1\frac{1}{4}$. L.

1664. A. Des Kayſers Haupt mit einem Lorberkrantz: LEOP. I. D. G. ROM. IMP. S. A. REST. HVNG.

R. Ein fliegender Adler, im Schnabel ein Lorberreiſs, in der rechten Klauen den Reichsapffel, und in der lincken Donnerkeile haltend, welche zur Rechten auf die Sonne, zur Lincken auf den Mond herabſahren; darunter zur Lincken eine im Brande ſtehende Stadt: ASTRORVM OBFVSCAT RADIOS. Im Abſchnitt: BVDA CAPTA. 1686. à $5\frac{1}{2}$. L.

1665. A. In einem Lorberkrantz K. Leopolds Haupt mit der in Lorberzweigen eingefaſten Unterſchrifft: LEOP. I. D. G. CÆS. GERM. S. A. TVRC. VICT. Umher ſtehen die Abriſſe von VI. eroberten Oertern in Einfaſſungen von Lorberzweigen, als zur rechten 1) GRAN. 2) NEVHEVSEL. 3) ZOLNOC. Zur Lincken. 4) WAITZEN. 5) BVDA. 6) V. KIRCH.

R. In einem Lorberkrantz Jupiter auf einen fliegenden Adler ſitzend, in der lincken hælt er einen Reichsapfel, und mit denen in der rechten Hand habenden Donnerkeulen, ſchlæget er die unter ihm Berge aufeinander thürmenden Rieſen zu boden. Darunter IOVI HVNG. REBELL. VLTORI. 1686. Umher ſind die Abriſſe von VI. eroberten Oertern in

ſoviel mit Lorberzweigen bezierten Einfaſſungen: als zur rechten 1) EPERIES. 2) CASCHAV. 3) TOCKAY. Zur lincken 4) ONOD. 5) ECZIET. 6) VNGVAR. â $5\frac{7}{16}$. L.

1666. A. Die Schlacht bey MOHATZ. Darüber zur Rechten in Palmzweigen des Churf. von Bayern Bruſtbild, im rechtsſehenden Profil, mit der Aufſchrifft: M. E. CH. F. V. B. und zur Lincken des Hertz. v. Lothr. Bruſtbild, in linksſehenden Profil, in Palmzweigen, mit der Umſchrifft: C. H. V. LOTH. Oben zwiſchen beyden Bruſtbildern iſt ein mit den Worten: IN HOC SIGNO, umgebenes, ſtrahlendes Creutz: ES ZEIGT MOHATZ. DEN KRIEGES - PLATZ. VND SIEGES-SCHATZ.

R. Der Kayſer in Römiſchen Habith, mit den Reichsapfel in der rechten Hand, auf einen Triumphwagen ſitzend, wird von drey Löwen über einen Türcken und Hund weggezogen, und wird ihm von der hinter ihm auf dem Wagen ſtehenden Victorie ein Lorberkrantz aufgeſetzet, und von einer aus den Wolcken hervorgehenden Hand ein Palm- und Lorberzweig gereichet: WO. LVDOVICI NIDERLAG. 29. AVG. 1526. KOMMT LEOPOLDI. SIEG AM TAG. 12. AVG. 1687. Randſchrifft: GOTTES HVTH, SO OB VNS WACHT, HAT GESTVRZT DER TVRCKEN MACHT. â 2. L.

1667.

1667. Die Schlacht bey Mohatz, darüber auf einen Zettul in zwey Zeilen: CONSOCIAMINI ET VINCIMINI & QVIA HIC EST EMANVEL Eſ. 7. c. 8. Im Abſchnitt: MOHAZIANVM BAVARICÆ STRENVITATIS ÆRE AVROQVE PERENNIORIS MONVMENTVM. 1687.

R. Das Bruſtbild des Churfürſtens auf einer hohen Sæule, wieder welche ein Püffel Ochſe mit aller Gewalt anlæufft, und darüber ſeine Hörner abſtöſſet: FIRMITATEM SERENAT IMPETVS. Im Abſchnitt: LVNATVM REPRIMIT VIRTVS SIC BOIA FVROREM. Randſchrifft: ANNO QVO SERENISS. EMANVEL MANIBVS LVDOVICI INTERNECIONE TVRCARVM PARENTABAT. â 3 $\frac{1}{16}$. L.

1668. A. Die Schlacht bey Mohatz.

R. Schrifft von IX. Zeilen: KÖNIG LVDWIG DES II. NIEDERLAG BEY MOHATZ A. 1526. D. 29. AVG. DVRCH GOTTES GNAD VON R. K. M. LEOPOLD. A. 1687. D. 12. AVG. GEROCHEN. Unten: L. G. L. â I. L.

1669. A. Das Bruſtbild im Romaniſchen Habith: IOSEPHVS I. D. G. HVNGARIÆ REX. ARCHIDVX AVSTRIÆ. Unten herum: CORONATVS A. 1687. D. 9. DECEM. Im Abſchnitt: DOMINE SALVVM FAC REGEM, PS. XIX.

R. Drey Corinthiſche Sæulen, an welchen die III. Wappenſchilde von Roemiſchen Reiche, Ungarn und Boehmen, und die mit einer Kette aneinander gehencket,und mit den III. Kronen dieſer III. Reiche belegt ſind: SVBINDE SEQVANTVR. H. B. â 1¼. L.

1670. A. Das Brnſtbild im Römiſchen-Habit: IOSEPH. DER KÖNIG IN HVNGARN.

R. Das Ungariſche gekrönte und mit der Goldnen Vlüeſskette umgebene Wappen: GEKRÖNT IN PRESBVRG 1687. DEN 9. DEC. ♀.. ¾. L.

1671. A. Das ſchwebende Bruſtbild des Ertzh. Joſephs im bloſſen Haupte zwiſchen 2. fliegenden Geniis; der zur Rechten hælt über ihn einen Scepter, daran III. Kronen, und der zur Lincken eine Lantze mit III. Lorberkræntzen, beyde aber zuſammen halten ein Zettel, darauf zu leſen: DIE SEEGEN KOMMEN AVF DAS HAVPT IOSEPHS. Unten. C. W.

R. Der ſtehende K. Leopold in Romaniſcher Kleidung mit einem langen Talar und Lorberkrantz ſetzet dem kleinem Ertzh. Joſeph in gleicher Tracht mit dem Reichsapfel und Spies in Hænden die Ungariſche Krone auf, in einer beſtröhmten Landſchafft: DO IOSEPHO PARTEM QVAM TVLI DE MANV HOSTIS IN GLADIO. Im Abſchnitt: IOSEPHVS PRIMVS IN INFERIORI ATQVE SVPERIORI HVNGARIA REX PIVS.

pIVs. aVgVstVs arChIDVX aV-strIæ. â $2\frac{11}{16}$. L.

1672. A. Ein hüpffender und nackigter Knabe mit einem Blumenkrantze auf dem Kopffe, und einem groſſen Blumengehænge in beyden Hænden, hinter welchem ein anderer Ungariſch gekleideter Knabe die Ungariſche Krone und den Scepter auf einem Küſſen nachtrægt. Dieſe ſtellen den Winter und Frühling vor: DIE HOFNVNG ZVM SIEGEN. DAS HÖCHSTE VERGNVGEN. Unten 1687.

R. Ein nackender Knabe mit einem Krantze von Epheu, hænget an ein Kreutz mit 2. Querbalcken 4. Lorberkræntze, darinne die Nahmen der eroberten Stædte ſtehen, als in 1) VALPOS. 2) PETERWARD. 3) SCHLOS SICLOS. und 4) ESECK. Hinter ihm ſind Weinſtoecke mit Trauben. Darneben zur Lincken ſitzet ein Knabe mit einem Krantze von Kornæhren auf dem Kopfe, mit dem fünften Lorberkrantz in der rechten Hand, darinne BVCIN zu leſen, und in der Lincken mit 3. Kornæhren. Dieſe bilden den Sommer und Herbſt ab: DIE FRÜCHTE VOM KRIEGEN. Randſchrifft: VIVat et fLoreat IosephVs DIVIna gratIa In regeM VngarIæ CoronatVs. â $6\frac{5}{8}$. L.

1673. A. Die Feſtung Stuhlweiſſenburg, mit dem dabeyſtehenden Nahmen: ALBA REGIA SIVE STVLWEISSENBVRG. Ueber wel-

cher die Sonne mit vollen Strahlen auf- und dagegen, der Mond untergehet, mit den dabey gesetzten Worten: LVNA SVB VMBRAS. Umschrifft: EXITIVM TVRCIs ANNOTAT ALBA REDVX. Im Abschnitt: ALBA REGALIS RECVPERATA. $\frac{9}{19}$. MAY. 1688.

R. K. Leopold und K. Joseph auf einen von 2. Adlern gezogenen Triumphwagen, welche über Türcken und den Neid fahren. Darüber flieget die Ewigkeit, und bekrönet beyde mit einem Lorberkrantz: EX VOTO HVNGARIAM SVBIICIs LEOPOLDE LeVasQVE. Randschrifft: EST REGVM COGNATA POTENTIA COELO. â $3\frac{1}{18}$. L.

1674. A. K. Leopold gekrönt und geharnischt auf einem Thron von 2. Stuffen sitzend zwischen: LEOP. MAG. und den Oesterr- und Ungarischen Wæpplein: DEIN STVHL SOLL BESTEHEN EWIG. 2. S. 7.

R. Abbildung von Stuhl Weissenburg: STVL WEISSENBVRG. Im Abschnitt: EROBERT DEN $\frac{9}{19}$. MAY 1688. $\frac{5}{8}$. L.

1675. A. Die Festung Belgrad, darüber: GRIEGISCHWEISSENBVRG IST IN TüRCKISCHE GEWALT GERATHEN A. CHR. 1521. VON DEN CHRISTEN MIT STüRMENDER HAND EROBERT. 1688. D. 6. SEPT.

R. Die

R. Die Chriſtliche Religion, als eine Weibsperſon, mit der Sonne auf der Bruſt, und mit dem doppelten Ungariſchen Creutz in der rechten Hand, womit ſie einem zu Boden davor gefallenen Türcken drohet. Am Himmel erſcheinen die Worte: IN HOC SIGNO mit Strahlen umgeben: IMBELLES TVRCOS CRVX ATQVE ECCLESIA VINCVNT. Randſchrifft. BELGRADI EXSVPERAT MVROS BAVARICA VIRTVS. â $3\frac{1}{10}$. L.

1676. A. Belgrad, worüber der Röm. Kayſerl. Adler fliegt mit dem rechten Fuſs ein Schwerd hælt, und mit dem Lincken Donnerſtrahlen auswirfft: AQVILA ELECTA IVSTE OMNIA VINCIT.

R. BELGRAD A TVRCIS ANNO 1440. 56. 93 & 94. FRVSTRA OBSESSA A SOLYMANNO I. A. 1521. OCCVPATA A LEOPOLDO MAGNO VI RECVPERATA ANNO 1688. D. 6. SEPTEMB. F. $1\frac{2}{10}$. L.

1677. A. K. Leopold auf einem von vier Pferden gezogenen Triumphwagen fæhret über allerhand feindliche Waffen, darunter zwey Schilder mit der Sonnen und zwey mit drey Lilien bezeichnet ſind, in der rechten Hand mit einer Victoriola: LEOPOLDVS M. P. F. A. P. P. Im Abſchnitt: TRIVMPHATOR. GENT. BARB. G. H. L.

R. Uber die Schlacht in der Gegend von

NISSA und WIDIN des Marg. von Baden Bildnüs, mit dem Tittel: LVDOV. WILH. MARCH. BADEN. Im Abſchnitt: TVRCÆ ANNO VNO TER DEVICTI. 1689. Randſchrifft: ERVBESCIT LVNA ET CONFVNDETVR SOL. Eſ. XXIV. 23. â 2 $\frac{3}{16}$. L.

1678. A. Proſpect der Stadt Caniſcha mit dem beygeſetzten Nahmen. Im Abſchnitt: A TVRC. CAPTA. A. 1600. A LEOP. M. RECEPT. D. $\frac{3}{13}$. APR. A. 1690.

R. Hercules, welcher mit ſeiner Keule eine Harpie erſchlæget: PAVCA SVPERSVNT. â 1. L.

1679. A. Jupiter vor einem Altar ſtehend ſetzet mit der rechten Hand einen Kriegsmann, welcher ihm einen Palmzweig ehrerbietig überreicht, eine Lorberkrone auf, und hælt mit der lincken das Steuerruder, wobey ein Adler auf der Erdkugel ſtehet: QVOD INSTAT, EXPEDIET VICTOR. Im Abſchnitt: VICTORIA LEOPOLDO ET IOSEPHO TRIVMPH F. F. P. P. AA. VIRTVTE LVD. WILHELM. M. BADENS. DE TVRC. PARTA. P. H. M.

R. Ein Siegeszeichen mit Türckiſchen Waffen, woran ein ovaler Schild, welchen ein Genius zur lincken Hand hælt, und auf welchem die Victoria dieſe Worte ſchreibt: SPES ET VIRES HOSTIVM FRACTÆ. 1691.

1691. Unten liegen ein gefesselter Türcke, ein Cameel und Büffel: CÆSIS TVRCAR. XXV. MILLIB. CASTRIS CVM TORMEN. BELL. CLVIII. DIREPTIS. Im Abschnitt: AD SALENKAMEN. D. XIX. AVGVSTI. AVGVSTIS NOSTRIS VERE AVGVSTIS. P. H. M. Randschrifft: AVSTRIÆ EXCELLENS. IN. ORIENTE VICTORIA. (F. K.) â 3. L.

1680. A. Wie n. 1677.

R. Das Wappen Marggr. Ludwigs von Baden, dabey ein gefesselter Türcke, und viele Türckische Waffen zu sehen: LVD. WILH. M. BAD. TVRC. CASTR. EXVIT. CAESIS 25000. ET CAPTIS 158. TORMENT. Im Abschnitt: AD SALANKEMEN PROPE PETERWARADEIN DIE $\frac{19}{9}$ AVG. 1691. Randschrifft: DOMINVS CONCVLCABIT HOSTES NOSTROS. â 2. L.

1681. A. K. Leopolds und K. Josephs hintereinander gesetzte Brustbilder: LEOPOLDVS M. ROM. IMP. ** IOSEPHVS R. ET H. R. AVGVSTI. TVRCARVM VICTORES PERPETVI.

R. Dem auf dem Thron sitzenden Kæyser überreichet ein fusfælliger Türcke zween Schlüssel; über den Kayser hælt eine fliegende Fama einen Lorberkrantz. Im Prospect ist die belagerte Festung Gross-Waradein: SIC ASSVETA TVIS SEMPER VICTORIA

CASTRIS. Unten: P. H. M. Im Abſchnitt: VARADINVM RECEPTVM DIE. V. IVNI. MDCXCII. Randſchrifft: QVANTVM TVRCA. VALET GALLVS. LEPIDOSQVE GEMELLOS SOL VIDET IN GEMINIS STRAGE PERIRE PARI. (F. K.) â $3\frac{1}{16}$ L.

1682. A. Der Proſpect von Groſs-Waradein, darüber in einem fliegenden Zettel der Nahme: GROSSWARDEIN. Im Abſchnitt: AVSPICIIS LEOPOLDI M. DEDIT. CAPT. D. 5. IVN. A. 1692.

R. Eine Frau, welche ſich auf einen Felſen lehnet, in der rechten einen Palmzweig, und in der lincken Hand ein Horn des Ueberfluſſes trægt, dabey zur rechten ein auf der Erden ſitzender Genius eine Schüſſel voller Früchte empor hælt, und zur Lincken ein Genius mit einer Sichel und Kornæhren hervorraget: DACIA FELIX. â $1\frac{1}{8}$ L.

1683. A. Die Schlacht bey Zenta an der Theiſſe: INTERFECIT EXERCITVM EORVM ET SVBVERTIT ROTAS CVRRVVM FEREBANTVRQVE IN PROFVNDVM.

R. Der Theiſsſtrohm, als ein Flusgott, ſitzend, mit beygeſetzten Nahmen: TIBISCVS, das Bildgen der Victorie, und eine Tafel haltend, auf welcher zu leſen: AVSPICIIS LEOPOLDI MAGNI VIRTVTE EVGENII, SABAVDIAE D. EXERCIT. TVRCIC. CLA-

CLADE $\frac{m}{xx}$ HOST. FACTA. PRIMARIIS DVCIB. DELETIS, CASTRIS VNIVERS. TORMENT. XCVIIII. OMNIQVE APPARATV BELLICO INTERCEPTIS CAESVS, PROFLIGAT. D. $\frac{I}{II}$. SEPT. A. CIↃ IↃCXCVII. Randſchrifft: EN NoVVs eX Voto FeLIX LeopoLDe TrIVMphVs. â 1 $\frac{7}{8}$ L.

1684 A. K. Leopolds, und des Roem. K. Joſephs, gegeneinander geſtellte Bruſtbilder, mit Lorberkræntzen; darüber in Dreyangel der ſtrahlende Nahme Gottes: HIS EGO NEC METAS RERVM NEC TEMPORA PONO. Untenherum: LEOPOLD. ET IOSEPH. A A. PP. FF.

R. In einem Tempel ein Siegeszeichen von Türckiſchen Waffen, an welches ein Schild, worauf die Victoria ſchreibt: VICTORIA AD SENTAS. Zur Rechten an der Wand wieder ein Schild, über aufgehængte Waffen, worauf zu leſen: VICT. AD NISS. Zur Lincken dergleichen, worauf: VICT. AD SALANKEME. Darunter in der Füllung: VICT. AD. SICLOS. Am Fuſs des Trophæi: P. H. M. Umher: PERPETVOS MERVIT DOMVS ISTA TRIVMPHOS. Im Abſchnitt: ÆTERNITATI AVG. 1697. Randſchrifft: IVRAVI DAVID SERVO MEO VSQVE IN ÆTERNVM PRÆPARABO SEMEN TVVM. Ps. 88.

1685. A.

1685. A. K. Joſeph wird von einer Wolcken aufgenommen, unter ihm raget ein Theil der Erdkugel hervor, auf welchem das Wort: HVNGARIA ſtehet. Eine herabfliegende Taube trægt einen Oelzweig: PACEM RELINQVO VOBIS. Im Abſchnitt: MORT. IOSEPHI I. IMP. XVII. APRIL. MDCCXI. SECVTA PAX HVNGAR. N.

R. Der Patriarch Joſeph auf einem erhabenen Ort von 2. Stuffen ſtehend, redet ſeine vor ihm theils liegende, theils ſtehende Brüder an: ILLE REGIT DICTIS ANIMOS ET PECTORA MVLCET. GENES. XLV. 24. Randſchrifft: SOLATIA LETO PAX OPTATA DABIT. â $\frac{2}{10}$ L.

1686. A. Ein præchtiges Grabmahl, darüber die fliegende Fama mit einem Zettel, darauf zu leſen: CAESAREM VEHO. Umſchrift: A FOVEA AD GLORIAM. Im Abſchnitt: MORS ET AETERNITAS IOSEPHI.

R. Die ſitzende gekroente verwittibte Kayſerin Eleonora, übergiebt dem Hungariſchen Reiche einen Oelzweig: IOSEPHI EXTREMVM ABSOLVIT LEONORA LABOREM. â 2. L.

1687. A. Ein Altar mit dem Ungariſchen Wappen, worauf die Ungariſche Krone auf einem Küſſen liegt: CAROLO DATA COELITVS. Im Abſchnitt: POSONII. D. XXII. MAII. MDCCXII.

R. Zwey

R. Zwey, zwiſchen dem obenſtrahlenden Dreyangel, und unten hervorragenden Theil der Erdkugel, ſchwebende ineinander geſchlungene Buchſtaben C, darüber die kayſerl. Krone, und dabey: IN HOC VI. Umſchrifft: AB ORTV SOLIS VSQVE AD OCCASVM. Im Abſchnitt: MAGNVM EST NOMEN MEVM IN GENTIBVS MALACH. I. II. â $\frac{15}{16}$. L.

1688. A. K. Carl der VI. als gekroenter Koenig von Ungarn, in voellig Ungariſcher Tracht, mit dem zum Hieb gerichteten bloſſen Sebel in der rechten Hand, auf einem ſich mit dem vordern Schenckeln ſehr erhebenden Pferde: HVNG. ET HISP. REX CAROLE TERTIVS AVDIS. HVNG. ET HISP. CREDO SECVNDVS ERIS. Untenherum: CORONAT. IN REG. HVNG. POSONII. Im Abſchnitt: FERRVMQVE TENEBAT HOC IPSE ÆACIDES. OVID. MET.

R. Die Sonne, in deren Mitte der Anfangsbuchſtabe des kayſerl. Nahmens C ſtehet, und von VII. Kronen umgeben wird, als der Roem. Kayſerlichen, Spaniſchen, Hungariſchen, Boehmiſchen, Sicilianiſchen, Neapolitaniſchen, und Oeſterreichiſchen, beſtrahlet die mit Wolcken umſchloſſene Erdkugel, als die Kayſerl. Deviſe; mit der Umſchrifft: CONSTANTIA ET FORTITVDINE. Ueberſchrifft: NON OCCIDIT VSQVAM. Unterſchrifft: CIRCVM-

CVMfVso penDebat In aere. o-
vid. met. â 3. L.

1689. A. Das Bruſtbild: CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. S. A. GERM. HISP. HVNG. ET BOH. REX.

R. Die Roem. Kayſerliche Teutſche Reichskrone, unter dieſer die Ungariſche über dem Ungariſchen Wappen, zu beeden Seiten die Spaniſche und Boehmiſche: TVTA EST TOT IVNCTA CORONIS. Im Abſchnitt: CORONATIO IN REGEM HVNGARIÆ. 1712. â 3. L. â 1 $\frac{15}{16}$ L.

1690. A. Das Bruſtbild, wie n. 1689.

R. Ein Granatapſtel: REGNANDo REC REAT sIsTItQVE CrVoreM. Im Abſchnitt: CORONATIO IN REGEM HVNGARIÆ. 1712. â $\frac{15}{16}$ L.

1691. A. Das Bruſtbild vom *Richter*:] ELIS. CHR. AVG. REG. HI. HV. BO.

R. Der in Wolcken hellſtrahlende Morgenſtern, mit dem Zeichen ♀: OCCIDVI DECVS AC ORIENTIS. Im Abſchnitt: CORON. POSON. MDCCXIIII. *â 5. Ducaten.* Vid. P. Inſprugger *p. 104.* Heræus. *p. 81.*

1692. A. Des Kayſers geharniſchtes Bruſtbild: CAROL9. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. GERM. HISP. HVNG. ET. BOH. REX.

R. Die Schlacht bey Belgrad: TRADIDIT DOMINVS IN MANVS EIVS MADIAN

ET

ET OMNIA CASTRA EIVS. IVD. 7. Im Abſchnitt: DE TVRCIS MDCCXVII. XVI. AVG. â 2. L.

1693. A. Das Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. Unten: V.

R. Belgrad, mit der Schlacht davor, worüber ein fliegender Engel, mit einem feurigen Schwerdt: GLADIVS DEI. CAROLI ET GIDEONIS. EVGENII. *Judic. VII.* Im Abſchnitt: TVRCIS FVSIS CASTRIS OCCVPATIS. BELGRADO RECETA. â 3. L.

1694. A. Des Kayſers Kopff, wie n. 975.

R. Ein ſchwebend Kreutz, mit Strahlen umgeben: IN HOC VICTOR TVRCAR. ET BELGRADI DIE 18. AVG. 1717. â $\frac{7}{10}$ L.

1695. Des Kayſers Statua equeſtris, zwiſchen 2. Sæulen des Herculis, worauf: PLVS VLTRA. und darneben: OCC. OR. Ueberſchrifft: CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. Unterſchrifft: TVRCARVM DE GENTE VICTORI. *Enthælt die Jahrzahl 1717.*

R. CERTAS TVRCA DABIT POENAS FERET AVSTRIA NATVM. Im Abſchnit: VOTVM STRENAE LOCO. â 2. L.

1696. A. Des Kayſers belorbertes Bruſtbild im Röm.

Röm. Habit: CAROLVS VI. D. G. ROM IMP. SEMP. AVG.

R. Dem unter einem Palmbaum ſitzenden Kayſer wird von dem Mercurio ein Zettel zur Unterſchrifft vorgehalten, worauf die Worte: InDVCIæ CVM hostIbVs, wobey der Kayſer die Feder in einem auf einem Feuermörſer liegenden umgekehrten Türckenkopff, an ſtatt des Dintenfaſſes, eintuncken will, vor ihm kniet ein Türcke mit aufgehabnen Hænden: VICTOR NON ALIO SVBSCRIBIT PACTA COLORE. Im Abſchnitt: In paCIs InDVCIas DebeLLato sVppLICI hostI GLorIose ConCessas. 3. L.

1697. A. Wie n. 1683.

R. Ein fliegender Adler über einer Landſchafft: parCet sVbMIssIs DebeLLatqVe sVperbos. Im Abſchnitt: INDVCIÆ CVM TVRCIS D. 21. IVLII. â 2. $1\frac{1}{8}$. L.

DRIT-

DRITTEN HAUPTTHEILS
III. ABTHEILUNG
VON
MEDAILLEN
BERUHMTER LEUTE.
in Alphabetischer Ordnung.

Als

1) Cardinæle.

1698. A. Das Brustbild bedeckt mit dem Biretto GEORGIVS DAMBOISE. S. Æ. R. CARD.

R. Die Stadt Mayland mit der darüber verticaliter stehenden und hellstrahlenden Sonne mit menschl. Angesicht: SALVAT VBI LVCET. 1500. Im Abschnitt: MEDIOL. â $5\frac{5}{8}$. L. vid. *Mi. T. I. p. 329.*

1699. A. Das Brustbild zwischen der Jahrzahl MDXXXI. in einem Krantze, der mit 3. Wappen besetzt: BERNARD. DIVI. MISERAT. SCTE. RO. ECCLE. TITV. SCTI.

R. Das mit dem Cardinalshuth bedeckte Wappen von 4. Feldern, beym Fuss 1531: STEPHA. IN CELIO MONT. PBR. CARDI. ET EPVS TRIDEN. â $3\frac{5}{8}$. L.

1700. A. Das Brustbild mit der Calotte GVILL. DVBOE. S. R. E. CARD. PRIM. REGNI. ADMINISTER.

R. ARCHIEPISC. ET PRINCEPS CAMERACE. NATVS. AN°, MDCLVI. OBIIT AN°. MDCCXXIII. â 1 $\frac{1}{8}$ L.

1701. Detto in ♀. â 1 $\frac{1}{8}$ L.

1702. Das Bruſtbild mit der Calotte: IVLIVS CARDINALIS MAZARINVS.

R. Das Chaos wird von oben beſtrahelt: HINC ORDO HINC COPIA RERVM. 1660. â 4. L.

1703. A. Eben dieſes Bruſtbild und Umſchrifft.

R. Ein zwiſchen vielen Gewölcke über einer Landſchafft ſchwebendes rechtes Auge: ET NVTVM FATA SEQVVNTVR. Im Abſchnitt: 1660. â 3$\frac{1}{8}$. L.

1704. A. Gantz gleiches, jedoch etwas kleiner geſchnittenes Bruſtbild, mit obiger Umſchrifft.

R. Ein über der See und einer anſtoſſenden Landſchafft ſchwebender Ancker: FIRMANDO FIRMIOR HÆRET. â 1$\frac{3}{8}$. L.

1705. A. Das Bruſtbild im Rochetto mit der Calotte und Biretto und der Umſchrifft in 2. Reihen: LVDOV. CARD. PORTOCARRERO. PROT. HISP. ARCH. TOLET. HISP. PRIMAS. A. CONS. STAT. PROREX ET. CAP. GEN. SICIL. TEN. GEN. MARIS. ORATOR. EXTR. AD. INNOC. XI. Unter der Schulter: IO. HAMERANVS. F. A. MDCLXXVIII.

R. Eine

R. Eine am Ufer des Meers ſtehende Ehrenſæule, die oben mit der poſaunenden Fama, und in der Mitte mit vier oben auf den Ecken ſtehenden Bildern geziert, davon die vorderſten beyden die Klugheit und die Gerechtigkeit vorſtellen. Der Sæulenfuſs führet dieſe Auffſchrifft: HAC DVCE CVNCTA PLACENT. Zu deſſen beyden Seiten ſind 2. Stücken gepflantzt. Auf der rechten Seite iſt ein Kriegsſchiff mit der Spaniſchen Flagge, und ein Bollwerck, woran des Cardinalswappen. Oben in Wolcken fliegen 4. Engel mit dem Cardinalshuth, Ertzbiſchöffl. Stab, Kreutz, und Inful. â $3\frac{1}{4}$. L.

1706. A. Das Bruſtbild mit der Calotte: DAMIANVS HVGO. S. R. ECCLES. CARD. EX. S. R. I. COMIT. DE SCHOENBORN. Unten: *Veſtner F.*

R. Ein Granaten Baum mit einem Apffel, welcher in einem zierlichen Gefæſſe auf einem Fusgeſtelle in der Mitten eines groſſen Springbrunns ſtehet, der mit einem groſſen Gartengebæude umgeben iſt. Derſelbe wird zur lincken Seite von der Sonne, in welcher das Bruſtbild des Pabſts, und zur rechten von zween groſſen und mit ♃ und ☿ bezeichneten Sternen beſtrahlet, in welchen auch das Bruſtbild K. Carls VI. und K. Auguſts in Pohlen zu ſehen ſind. An dem Gefæſſe ſtehet das Bildnüs des Cardinals, und an dem Piedeſtal

deſſen Wappen: INFLVXV HOC GEMINO CLEMENTE HOC SOLE RVBESCO. Auf der Seite iſt ein Genius mit einem Zettul, worauf zu leſen: HONOS ERIT HVIC QVOQVE POMO. Im Abſchnitt: AVGVSTO II. POLON. REGE NOMINANTE. CLEMENTE XI. CREANTE. CAROLO VI. INAVGVRANTE SACRA ROMANA PVRPVRA DECORATVS. â $8\frac{1}{4}$.L.

2) *Berühmte Leute im Kriege.*

1707. A. Das Bruſtbild vorwærts ſtehend: HENRIC9 FRIDERIC9 D. GRAT. AVR. PR. COM. NAS.

R. Eine nach der Sonne ſich wendende Sonnenbluhme: NON INFERIORA SECVTVS. Im Abſchnitt: CVM PRIVI. CÆ. C. MALLER. *Iſt ein ovalfoermiges Stück.* â $1\frac{1}{8}$.L. vid. *Lo. T. II. p.* 225.

1708. A. Des Printzen Eugenii geharniſchtes Bruſtbild, mit der Ordenskette des güldenen Vlüeſs, im rechtsſehenden Profil. Darunter 1663. N. und auf den Arm des Medailleurs Nahme C. W. EVGENI9 FRANC. SAB. PR. SVPR. EXERC. CÆS. ITAL. DVX.

R. Schrifft von VII. Zeilen: CVM SOCIIS CAVSSATA CREMONA TREMOREM. D. II. FEBR. MDCCII. Umſchrifft: VILLAREGIO CAPTO MARESCHALLO. â $\frac{3}{4}$.L. *N. p.* 150. *n. III.*

1709. A. Das geharniſchte Bruſtbild: EVGENIVS. FRANC. DVX SAB. CÆS. EXERCITVS GENER. COMMEND.

R. Ein Engel mit einem feurigen Schwerdt ſchlægt das Aſſyriſche Heer des K. Sanheribs: GENII VIRTVTE BONI. Im Abſchnitt: GALLIS BAVARISQ. CÆSIS TALLARDO CVM X. MILL. AD HOCHSTAD. CAPT. 1704. Randſchrifft: GLORIA AD TIBISCVM HVNGARIÆ PARTA RENOVATVR AD DANVBIVM GERMANIÆ. â $1\frac{7}{10}$. L. vid. N. *p. 392. n. XLII. Lo. T. IV. p. 427.*

1710. A. Des Printzens Eugenii geharniſchtes Bruſtbild: EVGEN. FRANC. P. SAB. DVX. EXERC. IMP. ET. VIC. IN. ITAL. N.

R. Der Printz, auf einem Siegszeichen ſitzend, hælt in der rechten Hand ein bloſſes Schwerdt, und mit der lincken Hand bey einem Schopp Haare die Gelegenheit. Zu ſeiner Rechten ſteht die Klugheit, und vor ihr lieget ein Gefangener. Die über ihm in Wolcken ſchwebende Ewigkeit bekroenet ihn mit einem Lorberkrantz: INVICTVS VBIQVE. Im Abſchnitt: NAT. 18. OCTOBR. 1663. DENAT. 21. AP. 1736. â 2. L.

1711. A. Des Pr. Eugenii geharniſchtes Bruſtbild: EVGENIVS. FRANC. PR. SAB. CAES. MAI. EXERC. SVPR. DVX.

R. Ein præchtiges Grabmahl, worauf ein Fürftenhuth liegt, auf jeglicher Seite ftehen 6. Trophæa, an deren Schilder die Nahmen der Schlachten, als zur Rechten: 1) ZENTA. 2) CARPI. 3) LVZAR. 4) CREMON. 5) MONNOI. 6) HOCST. Zur Lincken: 1) TAVRIN. 2) ALDEN. 3) INS. FLAND. 4) TORNAC. 5) TEMESWAR. 6) BELGR. An dem Grabmahl: REQVIES OPTIMO. Darüber eine Sternenkrone mit vielen Strahlen: HERCVLEI QVID AD HÆC SVNT FORTIA FACTA LABORES. Im Abfchnitt: ORBI EREPTVS XXI. APRIL MDCCXXXVI. â 2. L. ♀.

1712. A. Das rechtsfehende mit Lorbern gekroente Bruftbild: SIGISMVNDVS. PANDVLFVS. MALATESTA. PAN. *dulfi*. F.*ilius*.

R. Die Faciata der Kirche zu Rimini: PRAECL. ARIMINI. TEMPLVM. AN. GRATIÆ. V. F. M. CCCC. L. vid. K. *mbl. P. I. n. 3. p. 6.* â 2 $\frac{1}{8}$ L. ♀.

1713. A. Der linckfehende vortrefflich gefchnittene Kopff: LIVIVS. I. ODESCALCVS. Unten: S. VRBANI. OP.

R. Ein auf einer Grafsbanck liegendes Frauenzimmer, das etliche Riffe befiehet, auf welchen folgende Nahmen: SIR. BRAC. PAL. CAR. leferlich find. Die Umfchrifft ift: D. G. SIRM. ET. BRAC. DVX. Im Abfchnitt: S. VR. â 2 $\frac{1}{8}$ L. ♀.

1714. A.

1714. A. Das ſehr erhabene geharniſchte Bruſtbild, mit einer Perruque: CAROL. RABENHAVPT. G. *eneralis*. G. *roningæ*. ET. O. *mmelandiæ*. Unter der Schulter: *Breuel*.

R. Ein Siegeszeichen, darunter in der Ferne die bombardirte Stadt Groeningen: CEDIT MAIORI. Im Abſchnitt: 1672. â $3\frac{7}{8}$ L. vid. Lo. *T. III. p. 105*.

1715. A. Das Bruſtbild, mit voelligen Geſichte, und einem Bruſtharniſch: FRIDERICVS MARESCHALCVS SCHOMBERG ETC.

R. Eben derſelbe, unter der Geſtalt des Mars, hælt mit der rechten einen eingepfllantzten Lorberbaum, und ſteiffet ſich mit der lincken Hand auf ſein Schild. Hinter ihm zur lincken Seite ſtehet eine Pyramide, mit den Wappen von Franckreich, des Roem. Teutſchen Reichs, Portugal, Spanien, und Jrland, und Lorberzweigen gezieret: PLANTAVIT VBIQVE FERACEM. Im Abſchnitt: CONTINVATIS TRIVMPHIS OBDVRATA IN DEVM FIDE IN HIBERNIA MILITANTI. 1690. Randſchrifft: PRO RELIGIONE ET LIBERTATE MORI. VIVERE EST. â 3 $\frac{1}{4}$ L. vid. Lo. *T. IV. p. 9*.

1716. A. Das linckſſehende geharniſchte Bruſtbild, mit umgeſchlagnem Mantel: MATT. IOH. S. R. I. COM. DE SCHVLENBVRG. SER. REIP. VEN. MARESCH. GEN. CORCYRÆ. PROPVGNATOR. Unten: M.

 R. Grund-

R. Der Grundriſs der belagerten Veſtung Corfu: AVSPICIIS. VENETVM. VIRTVS. GERMANA. TVETVR. Im Abſchnitt: CORCYRAM. D. XXII. AVG. MDCCXVI. â 2 ¾ L. ♀.

1717. A. Das dem Grafen von Schulenburg in der Stadt Corfu aufgerichtete Denckmahl, mit ſeinem Bildnüſs zu Fuſs in Lebensgroeſſe: SEMPER. HONOS. NOMENQVE. TVVM. LAVDESQVE. MANEBVNT. Unten: V.

R. Die an gedachter Ehrenſeule befindliche Aufſchrifft, in einem ovalen Lorberkrantz: MATHIÆ. COMITI. SCHVLEMBVRGIO. SVMO. TERRESTRIVM. COPIAR. PRÆFECTO. CHRISTIANÆ. REIP. IN. CORCYRÆ. OBSIDIONE. LABORANTIS. FORTISS. ASSERTORI. ADHVC. VIVENTI. SENATVS. ANNO. MDCCXVI. DIE. XII. M. SEPT. â 3. L.

1718. A. Das geharniſchte Bruſtbild: ERN. RVDI. COM. A STARR. S. C. M. C. C. B. G C M. VIENN. COM.

R. Ein über der Stadt Wien fliegender Engel, welcher in der rechten Hand ein bloſſes Schwerdt hat, und mit der lincken auf das über ihm ſtrahlende doppelte Kreutz weiſet. Unten vor der Stadt iſt der Reichsadler, auf deſſen Bruſt die Jahrzahl 1683: HIER SCHWERD DES HERRN VND GIDEON. IVDIC. 7. 20. DAS SCHÜTZET WIEN DES

KEY-

KEYSERS THRON. Randſchrifft: DES RVHM GEHT IN DIE RVNDE DER NICHT WEICHT EINE STVNDE VND SCHLÄGT DIE TÜRKEN HVNDE. â 2. $\frac{7}{8}$ L.

1719. A. Das geharniſchte Bruſtbild: I. G. STENBOCK. S. R. M. SENAT. & MARESCH. SVPR. Unten: *Karlſteen.*

R. Ein fliegender Adler: ELEMENTVM MEVM LIBERTAS. Unten: 1692. â 6 $\frac{5}{8}$ L.

1720. A. Das gantz vorwærtsſtehende geharniſchte Bruſtbild: EMERIC. TECKLY DVX PROTEST. IN. HVN.

R. Ein zwiſchen 2. Sæulen angebunden geweſenes Pferd, das ſich in die Hoehe bæumet, die Seile und Zaum zerreiſſet, und zu deſſen Füſſen ein halb nackigter Mann mit einer Peitſche liegt, dabey ſtehet: I. S. Umſchrifft: SIC VIRTVS NESCIA FRÆNI. â 2 $\frac{3}{4}$ L.

1721. A. Das vorwarts ſtehende geharniſchte Bruſtbild, mit eigenen Haaren: HANS CARL. L. B. DE THÜNGEN. S. C. M. GEN. CAMP. MARESCH.

R. Eben denſelben, in der Geſtalt eines Roem. Feldherrns mit einer Haſta pura, ſetzet die Tapfferkeit einen Lorberkrantz auf, und dancket die Stadt Ulm, in Geſtalt einer Frauen,

 mit

mit Darreichung der Hand, für ihre Errettung, welche bey einem Denckmahl mit dem Stadtwappen an dem Piedeſtal ſtehet, auf welchem ein Krantz von Eichenlaub, darinne: OB CIVES SERVATOS, zu leſen. Ueberſchrifft: ASSERTORI LIBERTATIS. Im Abſchnitt: VLMA GALLIS EREPTA D. 13. SEPT. 1704. Randſchrifft: NON TARDA SENECTVS DEBILITAT VIRES ANIMI MVTATQVE VIGOREM. â 1 $\frac{7}{18}$ L. vid. N. *p. 415. n. LIX.* Lo. *T. IV. p. 476. n. II.*

3. im Staat.

1722. A. Das Wappen: LVDWIG BECCELER. NAT. 1644. 12. NOV. SEN. 1694. 16. FEB. CONS. 1712. 7. IVLY. DENAT. 1722. 30. IVNI.

R. Das zu der Arche Noæ fliegende Tæublein, mit dem Oelzweig: ÆTERNÆ NVNCIA PACIS. â $\frac{1}{2}$ L.

1723. A. Das Wappen: LVCAS VON BOSTEL. HAMBVRGENSIS. D. NAT. 1649. 11. OCT. SYND. 1687. 11. IAN. PROCOS. 1709. 26. NOV. DENAT. 1716. 15. IVL.

R. Ein über der Stadt Hamburg zur Sonne auffliegender Adler: AB ALTIS AD ALTIORA. â $\frac{1}{2}$ L.

1724. A. Das Siebengeſtirn am Himmel, über einer wohlangebaueten Landſchafft, ſtellet die VII. Herren Brüder von Danckelmann vor:

IN-

INTAMINATIS FVLGET HONORIBVS.
Unten: R. F. *altz.*

R. PLEIADI FRATRVM QVI PRINCIPI OPT. MAX. FRIDERICO III. ELECT. BRAND. SE SVAQVE OMNIA PRISCA SOLDVRIORVM LEGE DEVOVERVNT. Darunter ein Kranich, der mit einem Fuſſe einen Stein hælt, als das Danckelmanniſche Wappen. â 3 ½ L. vid. K. *mbl. P. III. n. 11. p. 81.*

1725. A. Das Bruſtbild: IOH. FR. BACHOV. L. B. DE ECHT. S. C. M. CO. AVL. IMP. ET. CO. INT. S. GOTH. PRÆS.

R. TRIVM SAXON.DVCVM ERNESTI PII AVI. FRIDER. SAPIENTIS FILII. FRIDERICI PII ET SAP. NEP. MINISTER. PIVS. SAPIENS FIDELIS FELIX INTER TEMPORVM ET RERVM VICISSITVDINES VARIAS MAGNASQ: SALVO STATV PVBLICO AC INTEGRA FORTVNA ET FAMA. FORTVNÆ PROCELL. SCOPVLOSQ. INVIDIÆ. SVMAR. CVRIAR. PROCERIBVS INFESTOS. DVCE VIRTVTE ET PRVDENTIA COMITE MODESTIA FELICITER PRÆTERVECTVS IN SACRO VITÆ TERMINO ÆTATIS ANNO LXX. FEBR. XXVIII. MDCCXII. â 3 ½ L. ♀.

1726. A. Das Bruſtbild: I. F. BACHOV L. B. DE. ECHT.

R. Eine

R. Eine Dorische Sæule: PONDERIBVS FIRMATA SVIS. 1715. â 1 $\frac{1}{4}$ L. ♀.

1727. A. Das Brustbild: IOH. MICHAEL. A. GOTTER. CONSIL. INTIM. GOTH. *von Koch.*

R. In einem Lorberkrantze: CVI PVDOR ET IVSTITIÆ SOROR INCORRVPTA FIDES NVDAQVE VERITAS QVANDO VLLVM INVENIENT PAREM. Im Abschnitt: NATVS CIƆIƆCLIV. DEN. CIƆIƆCCXXIX. â 2 $\frac{1}{2}$ L.

1728. A. Das Brustbild im Profil: HVGO GROTIVS NATVS MDLXXXIII. 10. APR. OBIIT MDCXLV. 28. AVGVS.

R. Folgendes aus *G. Brandis Poëzy p. 446.* in einer zierl. Einfassung von Blumen und 2. Fruchtgehængen, und Palmzweigen: DE FENIX VAN HET VADERLANDT, HET DELFTS ORAKEL 'T GROOT VERSTANDT, HET LICHT DAT D'AARDE ALOM BESCHEEN, DE GROOT, VERTOONT ZIGH HIER IN 'T KLEEN â 3 $\frac{1}{4}$ L. vid. Lo. *l. c. p. 281.*

1729. A. Das vorwærts stehende Brustbild, mit mit umgeschlagenen Gewand: HVGO GROTIVS. Unten: I. S. d. i. *Schmeltzing.*

R. Der starck mit eisernen Bændern beschlagene Kasten, in welchem derselbe aus seiner Loewensteinischen Verhafftung, A. 1621.

d. 3.

d. 3. 13. Mart. durch Liſt ſeiner treuen Ehefrauen iſt getragen worden, aus dem, oben unter dem Deckel, von beeden Seiten einige Strahlen hervorgehen, mit den darauf geſetzten 2. Kronen von Franckreich und Schweden. In der Ferne zur Rechten iſt die aufgehende Sonne, und zur Lincken das Schloſs Loewenſtein mit beygeſetzten Nahmen zu ſehen: MELIOR POST ASPERA FATA RESVRGO. Im Abſchnitt: N. 1583. ☉ 1645. â 2. L. vid. Lo. *T. II. p.* 134. K. *mbl. P. V. n.* 29. *p.* 153.

1730. A. Das Bruſtbild: IAC. WILH. AB IMHOF. REIP. PATR. NVREMB. A. CONS. ÆRAR. PRIMAR. ILLVSTR. FAM. SEN. Unten: VESTNER. IVN. F.

R. Deſſelben Bildnüs und Wappen wird von der Hiſtorie und Genealogie an einen Obeliſcum aufgehænget, und darauf von der Heraldick mit dem Finger gezeiget, welche Wiſſenſchafften, als Frauensperſonen, vorgebildet ſind: DAPHNIN AD ASTRA FEREMVS AMAVIT NOS QVOQVE DAPHNIS. Im Abſchnitt: NAT. D. VIII. MART. MDCLI. DENAT. D. XXI. DEC. MDCCXXVIII. â $4\frac{1}{8}$ L. vid. K. *mbl. P. II. n.* 51. *p.* 401.

1731. A. Das Bruſtbild: CHRISTOPH. KRESS. DE. KRESSENSTEIN. REIP. NORIMBERG. SEPTEMVIR. Unter der Schulter: V. C. PR. S. C. M.

R. HVNC VEL INVITVM VIRTVS

IPSA

IPSA SISTIT QVI AVTORITATE INCLVTÆ REIPVBLICÆ INTER PRIMOS ET PVBLICOS RELIG. EVANGELICÆ ASSERTORES IN COMITIIS AVGVSTAN. A. ↀIC IↃ XXX. COMPARVIT MAGNIS ALIIS ETIAM ORNAMENTIS GENTEM PATRIAMQ ILLVSTRAVIT. N. A. MCCCCLXXXIV. M. A. MDXXXV. â 1 $\frac{1}{2}$. L. ♀.

1732. A. Das Wappen: IOCHIM. LEMMERMAN. SEN. CONS. HAMB. NA. A. 1622. DIE 18. 7br. DEN. 1704. 28. NO. IN EMOLVMENTVM PATRIÆ ÆTATEM CONSVMPSIT.

R. Ein Schiff in Hafen: IN PORTV TANDEM SECVRA. â $\frac{1}{2}$. L.

1733. A. Das Wappen: PETRVS V. LENGERKE. L. NAT. 1651. 18. IVL. SEN. 7. Jul. 1688. CONS. 17. NOV. 1697. DENAT. 1709. 17. NOV. POST TENEBRAS SPERO LVCEM.

R. Ein zur Sonne auffliegender Vogel: PVLSIS TENEBRIS SATIOR LVCE. â $\frac{1}{2}$. L.

1734. A. Das Wappen: PETRVS LVETRENS. LT. NAT. 1636. 2. IVNY. SEN. 1678. 16. AVG. CONS. I. DECEMB. 1687. DENAT. 1717. 28. AVGVST.

R. Ein mit einer brennenden Fackel auffliegender

gender Genius: INSERVIENDO EXTINGVITVR. â $\frac{1}{2}$. L.

1735. A. Das Bruſtbild: NIC. CHR. S. R. I. L. BARO ET EQ. DE LYNKER.

R. Die Minerva ſticket das Lynckeriſche Wappen: IN VIRTVTE OCVLI ET MANVS. Randſchrifft: VIRTVTIS GLORIA MERCES. â 1 $\frac{3}{16}$. L. vid. *N. p. 548. n. LXVII.*

1736. A. Das Wappen: BERNHARD. MATFELD. D. NAT. 1661. 19. MAY. SEN. 1703. 11. DEC. CONS. 1716. 24. IVNY. DENAT. 1720.

R. Ein auf das dürre Land fallender ſtarcker Regen: HEREDITATEM TVAM DEFESSAM REFICIS. $\frac{1}{2}$. L.

1737. A. Das Wappen: HIERON. HARTW. MÖLLER. CONSVL. REIP. PATRIÆ. Darunter: 1702. 6. Xb.

R. Proſpect der Stadt Hamburg mit der Schiffslænde; darüber eine dicke Wolcke die Sonnenſtrahlen unterbricht: MIHI TOLLVNT NVBILA SOLEM.

1738. A. Das Wappen: PAVL. PAVL. SEN. CONS. NAT. A. 1639. D. 25. MART. DENAT. 30. IVN. 1712. SEN. 1696. D. 8. Xbr. CONS. 1704. D. 4. APR.

R. Ein Schiff im Hafen: IN QVIETE INQVIETE. â $\frac{1}{2}$. L.

1739.

1739. A. Das ſehr erhabene und vorwærtsſtehende Bruſtbild: HIERONYMVS. PAVMGARTNER. ANNO ÆTATIS 56. Vorne unter der hervorragenden Bruſt ſtehet die Jahrzahl 1553. D.

R. Das Wappen in einem Krantze: IN. VMBRA. ALARVM. TVARVM. SPERABO. DONEC. TRANSEAT. INIQVITAS. â 7. L.

1740. A. Das Bruſtblld in Parlementsrathsrock: N. C. FABRI DE PEIRESC.

R. Ein Grabmahl, vor welchem die Minerva traurig liegt, in der rechten mit einem Palmzweig, und ſich mit dem lincken Arm auf einem Todtenkopff ſteiffet: An demſelben ſtehet: CONSEILLER AV PARLEMENT DE PROVENCE. M. 1637. Unten: I. D. F. â $\frac{5}{8}$. L.

1741. A. Das Bruſtbild: PHILIPPVS GASPAR PFANNENSTIEL. ICT. COM. PAL. CÆS.

R. NATVS WEYDENÆ PALATIN. AN. 1664. D. 26. AVG. DIVERSOR. SAX. PRINC. ANTEHAC ACTVALIS ET DEHINC REVERENDISS. EPISC. ET PRINC. BAMBERG. CONSILIARIVS NEC NON LIB. ET IMMED. NOBIL. IN FRANCON. PROVINC. MONT. CONSVLENS. SENIOR. DENATVS AN. 1735. D. II. OCT. QVI ALIQVIBVS ALIQVID SIBI NIHIL FVIT. â 1$\frac{1}{2}$. L. ♀.

1742. A. Das Bruſtbild, bedeckt mit einer Haarhaube und Baret; ein ſehr erhabenes Stück: SEBALDVS. PFINCZINC. ÆTA. XXXI.

R. Der Wappenſchild; zur lincken beym Fuſs ein kleinerer: M.D.XVIIII. 2 $\frac{1}{4}$. L. ♀.

1743. A. Das Bruſtbild: BILIBALD. PIRKEYMERVS. CONSILIAR. CÆS. SENATOR. NORIMB.

R. VIRTVS INTERIRE NESCIT GERMANI XENOPHONTIS NATI A. C. V. DEC. MCCCCLXX. AD LVCEM PATRIÆ REIP. ET SPLENDOREM AVLÆ CÆS. IN TOGA ET SAGO. GRÆCE IVXTA AC LATINE DOCTISSIMI. QVO DEFVNCTO A. 1530. D. 22. DEC. ET EIVS GENS DEFECIT. â 1 $\frac{1}{2}$. L. ♀.

1744. A. Folgende Lateiniſche Inſcription zwiſchen 6. mit einem R. bezeichneten und flammenden Hertzen: LÆT. PVBL. VRATISL. MONVMENTVM. CVM VIR ILLVSTRIS. IOH. CHRISTIAN. DE ROTH. HÆRED. IN. LOHE ET BETLERN. COLL. SENAT. SENIOR VOTIS ET APPLAVSV OMNIVM FASCES CONSVL. PERENNES CAPESSERET. PRÆSES REIPVBL. PROCLAMARETVR. CIVIVM DELICIÆ MDCCXXX.

R. Gerechtigkeit und Friede küſſen ſich vor einer Doriſchen Sæule, an welcher oben das Rothiſche Wappen angemacht, und welche

oben mit einer Stadtkrone bedeckt: FELICITATIS CIVICÆ INSIGNIA. Dabey unten zur Rechten die aufgehende Sonne: SPES EXPECTATA DIV. Im Abſchnitt: PS. 85. V. II. â 1 $\frac{11}{16}$. L.

1745. A. Das Bruſtbild: I. D. SCHAFSHAVS ICT. CONS. HAMB.

R. Ein in dem ungeſtümmen Meere fortſeegelndes Schiff: PERGIT NVNC RECTA NVNC OBLIQVANTE CARINA. â 3. L.

1746. *Eine Oval-Medaille.* A. Das vorwærtsſtehende Bruſtbild: CONRAD SCHRECK ÆT. S. LXXVI.

R. 2. Wappen unter einem Helm und Helmdecken: WER HOFT AVF GOTT DRINGT DVRCH ALL NOT. â 1 $\frac{1}{8}$. L.

1747. A. Das Wappen: GERHARDVS SCHRÖDER. I. V. D. CONSVL. HAMB. NAT. 1659. 12. AV. SENAT. 1699. 19. AVG. CONS. 1703. 4. AVG. DENAT. 1723. 28. IA.

R. Der über den Erdboden und hoch über den Wolcken ſchwebende gehörnte Mond: SOLO SVBLATA POLO RESPLENDET. â $\frac{1}{2}$. L.

1748. A. Das Wappen: IOH. SCHVLTE. I. V. L. NAT. 1621. D. 14. DEC. FACT. COS. 1668. D. 20. IVL. DENAT. 1697. D. 2. MART.

R. Das Rathhauſs: CONCORDI MENTE LIGANTVR. $\frac{1}{2}$. L.

1749

1749. Das Wappen: GABRIEL SILLEM. I. V. L. REIP. HAMB. CONSVL. NAT. 1676. 15. IVN. ELECT. SYND. 1710. 8. SEPT. COS. 1717. 7. SEPT. DEN. 1732. 26. DEC.

R. Ein Kornæhrenſtengel, aus welchem Körner herabfallen: SPE MELIORIS. Im Abſchnitt: I. H. L. â ½. L.

1750. A. Das Bruſtbild: LAZARVS SPENGLER REIPVBL. NORIMB. SYNDICVS. Unter der Schulter: V. C. PR. S. C. M.

R. MVSA ET QVOD MAGIS SANCTA RELIGIO VETAT MORI HVNC VIRVM EGREGIVM OB REM SACRAM ET LITERARIAM A SENATV PROVIDENTISS. INSTAVRATAM CONSILIIS OPTIMIS ASSIDVE PROMOTAM. NAT. A. MCCCCLXXVI. D. XIII. MART. MORT. A. MDXXXIV. D. VII. SEPT. ÆT. LVIII. â 1 ½. L. ♀.

1751. A. Das Wappen: IVLIVS SVRLAND I. V. L. CONSVL HAMB. VITAM FINIIT. A. 1713. D. 28. IVL. ÆTAT. 45. MAGNO SVI DESIDERIO RELICTO.

R. Die untergehende Sonne bey einer Schiffarth: SVBLATVM EX OCVLIS CONQVERIMVR. â ½. L.

1752. A. Das Bruſtbild: CHRISTOPH. HIER. VOIT. A. WENDELSTEIN. VLT. SVÆ. STIRP. V.

R. Ein Grabmahl, an welches das Voitische Wappen umgekehrt angemachet ist, und die Nobilitas, in der Gestalt einer Frauen, mit dem Spies und Palladio, sich lehnet. Im Abschnitt: MEMORIÆ. GENTIS EXTINCTÆ MDCCXVIII. *in ⊙. à 6. Ducaten.*

1753. A. Das Brustbild: CLEMENS VOLCAMER SEPTEMVIR REIP. NORIMBERGENSIS. Unter der Schulter: V. C. PR. S. C. M.

R. FAMAM ET FAMILIÆ DECORA EXTENDIT ADHVC SENATOR CONSVLAR. LABORIBVS PRO ECCLESIÆ EVANGELICÆ CONFESSIONE AVGVSTANA A. MDXXX. NOMINE REIP. PATRIÆ STRENVE EXANTLATIS VIR ANTIQVI ET RECTI MORIS N. A. MCCCC XCV. D. XXIII. NOV. SEPTEMVIR. AB A. MDXXXVI. D. XIX. APR. M. A. MDXLI. D. XIX. IVLII. â 1½. L. ♀.

1754. A. Das Wappen: HENRICVS DIETERICVS WIESE. I. V. L. COS. HAMB. OBIIT. 1728. 1. Febr. NAT. 1676. 2. Sept. SENAT. 1716. 31. IVL. CONSVL. 1720. 6. AVGVST.

R. Ein zwischen 2. Pyramiden stehendes Hertz: HAC PATREM CONDIMVS VRNA. Im Abschnitt: PIETAS CIVIVM. I. H. L. â ½ L.

1755. A. Ein behelmtes Wappen, mit einer gedoppelten Umſchrifft: MAGNIFICꝯ. ET CONSVLTISS. VIR. D. HEINRICꝯ WITZENDORPIꝯ COS. NATVRE SATIS FECIT 29. NOVEM. ANNO 1617. ÆTA. SVÆ 66. MENSIS VIII. D. IV.

R. D. Witzendorp kniet mit aufgehabenen Hænden vor einem Crucifix, in einer Landſchafft, mit dem Proſpect von der Stadt Lüneburg: TE IESV SITIO TERRAM DETESTOR INIQVAM. O CÆLVM SALVE. MVNDE MALIGNE VALE. â $6\frac{1}{2}$ *Ducaten in* ⊙. vid. K. *mbl. P. XV. n. 16. p. 172.*

1756. A. Das Bruſtbild: VIGLIVS ZVICHEMVS PRÆSES.

R. Ein Tiſch, worauf eine Uhr, ein brennend Licht, und aufgeſchlagenes Buch: VITA MORTALIVM VIGILIA. â $2\frac{1}{8}$ *Ducaten in* ⊙. vid. Lo. *T. p. 42. n. II.*

3) *in der Gelehrſamkeit.*

a) in der THEOLOGIE.

1757. A. Das Bruſtbild, mit dem voelligen Geſichte: IOACH. IVSTꝯ. BREITHAVPT. HALLENS. PIETATIS & SAPIENTIAE DOCTOR. Unten herum: TACENDO ET NVTV MAGISTRO.

R. Die Wiederaufbauung der Stadt Jeruſalem von den aus der Babyloniſchen Gefangenſchafft

ſchafft zurückgekommenen Juden, welche mit der einem Hand bauen, und in der andern ihr Gewehr halten: AD VTRVMQVE PARATVS. Unten: NEHEM. IV. 14. 15. 1703. Randſchrifft: ΕΖΩΘΗΜΕΝ. ROM. VIII. 24. â I. L. in ♀. vid. N. *p. 322. n. XLVIII.*

1758. Das Bruſtbild mit einem langen Spitzbart, in einer Peltzſchaube, mit einem Baret bedeckt, in einem zierlichen Krantz: IOANNES CALVINVS PICARD. NOVIODVN. ECCLES. GENEV. PASTOR.

R. Die geflügelte Fama ſtehet auf einem vierkantigten Stein, an welchem geſchrieben: VIRTVS, der auf einem Erdſchollen zwiſchen 2. Lorberbæumgen lieget, blæſet in die Trompete, und hælt in der lincken Hand ein offenes Buch, darinne zu leſen *Doctrina*: Umſchrifft: DOCTRINA & VIRTVS HOMINES POST. FVNERA CLARAT. â 2 $\frac{5}{8}$ L. vid. Mi. *P. III. p. 336. n. 1.*

1759. A. Das Bruſtbild: IOHANNES CALVINVS. M.

R. NATVS NOVIODVNI. A. MDIX. VI. ID. IVLII. IN PARIS. AVREL. BITVR. ACADEMIIS IVRISPRVD. AC THEOLOGIÆ STVDIIS EXCVLTVS PATRIAM OB PERSEQVVTIONES DESERENS IN HELVETIAM ABIIT. GENEVAE PROFESSOR ET PASTOR A. M. D. XXXVI. DELECTVS ECCLESIÆ REFORMA-

MATIONE VARIISQVE SCRIPTIS ET CERTAMINIBVS CELEBRIS OB. A. M. DLXIIII. VI. KL. IVN. â 1. L.

1760. A. Das Bruſtbild: IOH. FABRICIVS. CONSIL. CONSIST. WOLFENB. ABB. REG. LVT.

R. Das mit der Inful bedeckte, und 2. hinter geſteckten Pedis bezierte Wappen: S. THEOL. D. ET IN ACAD. IVL. PROF. EMER. SCHOL. DVC. BRVNSV. INSP. GENER. â 4. L.

1761. Detto kleiner, nur mit vorwærtsſtehenden Geſichte. â 2. L.

1662. A. Das Bruſtbild: D. IO. HENR. FEVSTKINGI9 SER. DVC. SAX. GOTH. THEOL. SVPR. Darunter: AN. ÆTAT. XLI.

R. Die Weltkugel, mit einem darauf liegenden Buche, darinne: CODEX BIBLIC9. Umſchrifft: PERGRATVS SVPERIS PRINCIPIBVSQVE VIRIS. Im Abſchnitt: MDCCXIII. R. WAHL F. â 2 ½ L.

1763. A. Das Bruſtbild: AVGVST HERMANN FRANCKE.

R. Ein kniender Menſch, welcher mit ausgebreiteten Hænden, ſein Angeſicht zu dem herabſtrahlenden Nahmen Gottes erhebet: EXTRA TELI IACTVM. â 1. L. ♀. vid. N. *p. 551. n. LXVIII.*

1764. A. Das Bruſtbild: D. IOH. ANDR. GLEICH. POL. R. & EL. SAX IN SVMO SACR. SENA. CONS. AVL. CONC. M. S.

R. Ein Hertz, das auf einem hohen Felſen liegt, an den die Meeresfluthen anſpielen, und auf welchen zu beeden Seiten Ungewitter und Wind brauſen, mit dem darüber ſtrahlenden Nahmen Gottes: IVVANTE IESV VVLNERATO CONSTANS. Im Abſchnitt: NAT. GERÆ D. 30. DEC. 1666. DEN. DRESDÆ. D. I. AVG. 1734. IN MINIST. 44. AN. ♀. â 1 $\frac{1}{2}$ L.

1765. A. Das Bruſtbild: GODEFRID. ABBAS GOTWICENS. INCL. STAT. INF. AVSTR. AD SELECT. CONS. DEPVT. PERPET.

R. BVCHEMENS FRANCVS NAT. A. M. DCLXXII. ORD. S. BENED. PROFESSVS AB A. MDCXCIII. SACERDOS AB A. MDCXCVI. ABBAS GOTWICENSIS AB A. MDCCXIV. QVOD COENOBIVM NON SOLVM AB INCENDIO SPLENDIDE RESTITVIT VERVM ETIAM LVCVLENTISS. ANNALIVM OPERE ILLVSTRAVIT OMNIS ANTIQVITATIS GERMANICAE IBIDEM PROMVS CONDVS. Q. D. S. â 1 $\frac{1}{2}$ L. ♀.

1766. *Eine gantz geſtochene Medaille.* A. In einem Lorberkrantz: *Ven. Mem.* ABRAHAMI HEI-

HEIDANI, *qui Nardæ V. Lugd. in Bat. LI. annos Pastor, & XXX. SS. Theol. Professor exegit. Id. Oct. An. MDCLXXVIII. Æt. LXXXI. laborum & dierum satur mortalitatem explevit, ijs qui funus ejus extulerunt pii in parentem Liberi H. M. E. V.*

R. Ein offenes Buch mit 4. Bændern, worauf eine starcke Flamme stehet, darunter im Abschnitt: CAVSA DEI NVNQ. SVCCVMBET. Umschrifft: *Ad mortem usque certa pro veritate & Dominus Deus pugnabit pro te. Eccl. 4. 33.* â 6 $\frac{3}{4}$ L. vid. K. *mbl. P. XV. n. 21. p. 161.*

1767. A. Das vorwærts stehende Brustbild, mit der Calotte und Kragen, im Priesterrock: IOH. HENR. HORBIVS. PAST. AD. DIV. NICOL. HAMB. Im Abschnitt: NAT. 1645. D. XI. IVN. DENAT. 1695. D. 26. IAN. ÆTAT. 49. AN. 7. MENS. F. N. N.

R. Eine Hand aus den Wolcken ergreifft einen Menschen, der bey ungestümmen Wetter aus einem Schiff auf einen Felsen gesprungen, und eine andere Hand aus den Wolcken hælt ihm eine Krone dar: FeLIX IVsta FIDes qVeM sIC sVper æthera VeXIt. â 2. L.

1768. A. Das Brustbild in eigenen Haaren, und Professorrock: PETRVS IVRIEV S. S. THEOL. P. P. Untenherum: SPE FATI MELIORIS ALOR.

R. Die Vorſtellung des Geſichts Apoc. IX. 2. wie aus dem Brunn des Abgrundes ein dicker Rauch aufſteiget, welcher die dabey ſtehende Kirche, die Sonne, den Mond, und die Luft verfinſtert, und wie aus demſelben zugleich Heuſchrecken auf die Erde kommen. BREVI LVCIDIOR FVLGEBIT. Im Abſchnitt: ETIAM VENIO CITO. AMEN. VENI DOMINE IESV. 1687. â 5 ½ L. vid. Lo. *T. III. p. 329.*

1769. A. Das Bruſtbild: B. W. MARPERGER. S. S. THEOL. D. IN AVLA R. & E. SAX. ANTIST. PRIM. CONS. ECCL. & CONS. S. ASS. Im Abſchnitt: VESTNER IVN. F.

R. Chriſtus hælt den auf den Meer gehenden Petrum bey der Hand: NIL DESPERANDVM DVCE CHRISTO & AVSPICE CHRISTO. â 2. L.

1770. A. Das Bruſtbild: GVSTAVVS PHILIPPVS MOERLIVS. Unter der Schulter: V. C. PR. S. C. M.

R. NATVS NORIB. D. 26. DEC. 1673. IN VNIVERS. ALTDORF. PRIMVM INSPECTOR ALVMNORVM. ECCLESIÆ PATRIÆ SEBALDINÆ POSTEA DIACONVS. D. EGIDII, LAVRENTII, ET SEBALDI GRADATIM PER ANNOS 28. PASTOR ET TOTIVS MINISTERII ECCL. NORIB. ANTISTES. PROF. P. ET BIBLIOTH. IN VITA NIHIL AMPLIVS

POST MORTEM OMNIA EXPECTAT. â 1 $\frac{1}{4}$ L. ♀.

1771. Dergleichen. â 1 $\frac{1}{2}$ L. ♀.

1772. A. Das Bruſtbild: GERARDVS WOLTERVS. (*Molanus*) LIB. ET IMP. COENOBII LVCCENSIS ABBAS. Unten: E. HANNIBAL. F..

R. Das quadricrte Wappen, mit der Inful und 2. Hirtenſtæben, darunter: BEATI PACIFICI, und umher in dreyfachen Umkreys: ECCLESIARVM TOTIVSQVE CLERI IN ELECTORATV BRVNS. AC LVN. DIRECTOR. REGIVS ET ELECTORALIS CONSILIARIVS PROVINCIALIS AC CONSISTORIAL. STATVVMQVE IN DVCATV CALENBERGICO FRIMAS. Im Abſchnitt: NAT. HAMELÆ D. $\frac{12}{22}$ OCT. MDCXXXIII. MORT. HANOVERAE. D. $\frac{27}{7}$ $\frac{\text{AVG.}}{\text{SEPT.}}$ MDCCXXII. â 5. L. vid. K. *mbl. P. IX. n. 7. p. 49.*

1773. A. Bruſtbild: M. IOH. IOACH. MOLLERVS ECCLESIASTES CROSSENS. Im Abſchnitt: ÆTAT. XLV.

R. Das Wappen: VIRTVTE SILENTIO ET SPE. ES. XXX. 15. Darunter 1705. in ♀ 1. L.

1774. A. Das Bruſtbild: IOACHIMVS NEGELEIN

LEIN. Unter der Schulter: V. C. PR. S. C. M.

R. NORIMB. NAT. D. 9. SEPT. 1675. IBIDEM. 1702. ORPH. CATECH. PRIMVS AC ÆD. DOM. CONCION. MERID. AB. 1703. AD SPIR. S. ET LAVR. DIACONVS 1720. ÆD. B. V. ET. DOMIN. PASTOR. 1724. ORAT. POES. ET. GR. L. PR. P. 1732. AD. D. LAVR. ANTISTES. MIN. CAND. INSPECTOR. SOCIET. FLOR. PEGNES. PRÆSES. IN MANIBVS IEHOVÆ SORTES MEÆ. â $1\frac{1}{4}$. L. ♀.

1775. Dergleichen. â $1\frac{1}{4}$. L. ♀.

1776. A. Das Bruſtbild: DENIS PETAV. *von Daſſier*.

R. Wien. 1740. mit der Aufſchrift: IESVITE. M. 1652. â $\frac{5}{8}$. L.

1777. A. Das Bruſtbild: D. IOHANNES IACOBVS PFIZERVS.

R. NORIMB. NATVS D. 21. OCT. 1684. PRIMVM 1711. IN ACAD. ALTORF. ALVMN. ET OECON. INSPECTOR. POST. 1713. DIAC. ÆGID. IN PATRIA. RVRSVS 1717. THEOL. PROF. PVBL. ET DIAC. IN VNIV. ET ECCLESIA ALTORF. DEMVM 1724. AD D. ÆGID. ANTISTES ET GYMNASII NORIMB. INSPECTOR. ITA QVEM TVO DVXISTI CONSILIO DOMINE IN GLORIA TANDEM SVSCIPIES. â $1\frac{1}{4}$. L. ♀.

1778.

1778. Detto. â 1 $\frac{1}{4}$ L. ♀.

1779. A. Das Bruſtbild: D. IO. IAC. RAMBACH PROF. THEOL. PRIM. & SVPERINT. GISSENSIS. Unter der Schulter: V. C. PR. S. C. M.

R. ADSPICE VVLTVM THEOLOGI PIE DOCTI CHRYSOSTOMI HVIVS ÆVI QVEM HALA SAXONVM QVÆ D. XXIV. FEBR. MDCXCIII. VITAM DEDERAT. PROFESSOREM ALIQVAMDIV VENERATA IN ACADEM. GIESSENSEM MDCCXXXI. ÆGRE DIMISIT. VIRI DE QVO ACQVIRENDO REGES AC PRINCIP. NON SEMEL INTER SE CERTAVERVNT. RELIQVA EX EIVS SCRIPTIS NVNQVAM INTERMORITVRIS, COGNOSCE. â 1 $\frac{1}{4}$. L. ♀.

1780. A. Das Bruſtbild mit einem Mützgen: PHILIPP. IACOB. SPENER. SS. TH. D.

R. Der gute Saemann, der ſeinen Saamen auf den Acker ausſtreuet im Evangelio: **Und etliches fiel auf ein gut Land.** Unten: *Marc. IV. v. 8.* â 1. L. ♀. vid. *N. p. 472. n. XV.*

1781. A. Das Bruſtbild mit fetten Geſichte ohne Bart, wie es vor der Cüſtriniſchen Verhafftung geſtaltet geweſen: ÆGIDIVS STRAVCH. SS. TH. D. Unten herum mit kleinerer Schrifft: A. 1675. D. 30. SEPT. GEDAN. PROFECT.

R. Das Bruſtbild mit magern Geſichte und einem

einem langen Bart, wie es nach der Erledigung ausgesehen; mit gleichem Tittel; und der Ueberschrifft: A. 1678. D. 20. IVLII REDIIT. â ½. L. vid. *K. mbl. P. III. n. 17. p. 129.*

1782. A. Das sehr erhaben geschnittene Brustbild in priesterl. Habit: ÆGIDIVS STRAVCH. SS. TH. DOCT.

R. Desselben Wappen in einem Blumenkrantz, darunter: Natus 1632. 2½. L.

b) in der IVRISPRVDENZ

1783. A. Das Brustbild: HEINRICVS A COCCEIVS. REG. BOR. CONSIL. INT. ACAD. VIADR. ORD. ET ANTEC. PRIMARIꝰ. Unten: AN. ÆT. LXI.

R. Das Wappen mit 2. Helmen: VIRTVTE NON SANGVINE. Unten: C. W. 1706. â 1. L. ♀. vid. *N. p. 656. n. LXXXII.*

1784. A. Das Brustbild: IO. GVIL. DE GOEBEL. S. DVCIS. BR. ET LVN. A CONSIL. AVL. IN ACAD. IVL. ICT.

R. Das behelmte Wappen: SOLA BONA QVÆ HONESTA. MALA QVÆ SVNT TVRPIA. Im Abschnitt: NAT. AMELVNX. WESTPH. A. CIƆ IƆCLXXXIII. â 1½. L. ♀.

1785. A. Das Brustbild: CHRISTIANꝰ THOMASIꝰ ICTꝰ VNIV. HALL. CONSILIARIꝰ. REGIVS.

R. Der volle Mond am gestirnten Himmel über einer Landschafft: LVCET NON ARDET. â 1. L. ♀. vid. *N. p. 657. n. LXXXIII.*

c) in der MEDICIN.

1786. Ein quadriertes und behelmtes Wappen

in

in einem Krantz: SIGILLVM PALATINATVS IOANNIS CRATONIS. A CRAFTHEIM. DOCTORIS MEDICI CAESAREI INTIMI. â 2 $\frac{1}{2}$. L. ♀.

1787. A. Das vorwærts ſtehende Bruſtbild: MATTHEVS FLACCVS. M. D. Æ. 30.

R. Das vorwærts ſtehende Bruſtbild deſſen Ehefrauen: REGINA SCHIRMERIN. M. F. M. D. VXOR. E. 24. A. 60. â 1 $\frac{1}{2}$. *Ducaten.*

1788. A. Das Bruſtbild: PIVS. NIC. GARELLIVS. CÆS. ARCHIATROR. PR. BIBL. PRÆF. ORD. CHR. EQ. VESTNER F.

R. ORBIS LITERAI. HVMANÆ VALETVD. PATRIÆ AMICORVM OMNIVM PRÆSIDIVM DECVSQ. IVSTVM ET TENACEM PROPOSITI VIRVM SORTE CONTENTVM SVSPICE VIND. OB. CIƆ IƆCCXXXV.

1789. A. Das vorwærts ſtehende Bruſtbild: I. HEROARD. S. D. VAVGRIGNEVSE. P. MEDECIN. D. ROY. Darunter: VARIN.

R. Das von 2. Loewen gehaltene behelmte Wappen: IOVE DIGNVS APOLLINIS ARTE. Im Abſchnitt: OB. XI. FEB. 1628. â 1 $\frac{1}{2}$ L. ♀.

1790. A. Das Bruſtbild in eigenen Haaren: VRB. HIARNE. M. D. SOC. REG. ANGL. Unten: *Karlſteen.*

R. Ein von der Sonne zur rechten Seite beſtrahl-

bestrahlter Todtenkopf, worauf ein Lorberzweig lieget; oben zur lincken ist ein Wæpplein in den Wolcken, von welchen ein Regen herabfællet. Um den Todtenkopff ist zulesen: *Gott und Tott.* Umschrifft: VIVITVR INGENIO. Unten: 1682. â 1 ½ L.

1791. A. Das Brustbild: FRID. HOFFMANN. REG. PRVSS. CONS. INTIM. MEDICVS ET PROFESS.

R. Folgende Inscription: NATVS HALÆ. MDCLX PATRE FRIDERICO ARCHIAT. SAX. PRIMVS IBI PROFESSOR. IAM SENIOR ARTEM QVA AVGVSTISS. CAESARI REGIB. MVLTISQ. S. R. I. PRINCIPIB. PROFVIT PER XLIV. ANN. DOCVIT. ET IN SYSTEMA RATIONALE REDEGIT. MDCCXXXVIII. Umher das Symbolum: ADVERSA ET PHILOSOPHVM ET CHRISTIANVM PROBANT. â 3. L. ♀.

1792. A. Das Brustbild mit dem umgeschlagenen Mantel, und grossen Ueberschlag: CAROL. DE LORME. REG. CONS. ET MED. ORDINARIOR. PRIM. ÆT. 47. *Ist einseitig.* â 1 ½ L. ♀.

1793. A. Das Kopfstück: GVY PATIN DOIEN 1652. Im Abschnitt: FELIX QVI POTVIT.

R. Das Siegel der Medicinischen Facultæt zu

zu Paris, welches drey hintereinander ſtehende Stoerche, mit Lorberzweigen in Schnæbeln führet, die von der Sonne beſtrahlet werden: VRBI ET ORBI SALVS. Im Abſchnitt: FAC. MEDIC. PARIS. 1652. â $\frac{7}{8}$ L. *Iſt eigentlich ein Jetton*, vid. K. *mbl. P. XIII. n. 41. p. 337.*

1794. A. Das vorwærts ſtehende Bruſtbild: CASPAR NÆVIVS. MEDICI. DOCTOR.

R. Das vorwærts ſtehende Bruſtbild ſeiner Ehefrauen: BARBARA STROMERS. D. C. N. CONIVNX. ÆTA. 60. â 5. *Ducaten.*

1795. A. Das Bruſtbild: D. GEORG. CHRIST. PETRI AB HARTENFELS. S. P. C. COMES. CONS. & ARCHIAT. EL. MOG. CONS. PRIM. & PHYS. ERF. VN. & FAC. MED. SEN. PROF. PVBL. & P. L. C. ÆTAT. 81. D. 25. FEBR. 1714.

R. Das Wappen: D. G. C. PETRI. AB. HARTENFELS INSIGNIA. â 1 $\frac{1}{2}$ L. ♀.

1796. A. Das Bruſtbild, mit einer langen Perruque: D. IAC. IODOC. RAB. HÆRED. A. LENITSCH. Unter dem Arm: AN. ÆT. LXXIX. C. W.

R. Das behelmte Wappen: GLEICHAMB. ET IVCHSEN. DVC. SAX. GOTH. CONSEIL. (*Iſt ein Fehler Chr. Wermuths*) ET ARCHIATER. Innere Umſchrifft: CANDIDE SED CAVTE. Unten: 1707. C. W.

Randſchrifft: GOTT ALLEIN DIE EHRE. â 2. L. ♀. vid. N. *p. 766. n. LXXXI.*

1797. A. Das Bruſtbild: GEORG. WOLFG. WEDEL. MED. D. Unten: ÆT. 59. 1704.

R. Vier vor einem Cypreſſenbaum ſtehende Pyramiden, an welchen die Bildnüſſe folgender vier berühmteſten Medicorum aufgehænget ſind, deren Nahmen an dem Poſtement zu leſen, als: 1) HIPPOCRATES. CO. 2) GALEN. PERGAMENVS. 3) PHIL. THE. BOMB. V. H. PARACEL. und 4) IOAN. BAPTISTA VAN HELMONT. Umſchrifft: NON VNVS SED QVICQVID AD VSVM. Im Abſchnitt: IN MEMORIAM PERPET. C. WERMVTH. FEC. C. P. C. â 1 L. ♀. vid. N. *p. 450. n. LXXXX.*

d) In der PHILOSOPHIE *und andern darzu gehoerigen Wiſſenſchafften.*

1798. A. Das Bruſtbild, mit einem langen Barte, und goldner Kette: DIVVS PETRVS ARETINVS.

R. Die auf einem Stücke Felſen ſitzende gantz nackigte Warheit, wird von einem hinter ihr ſtehenden Engel gekroenet, von dem über ihr in Wolcken befindlichen Juppiter beſchützet, und ſetzet den rechten Fuſs auf einen vor ihr liegenden Satyr; VERITAS ODIVM

PARIT. â 3 ¼ L. ☿. vid. K. *mbl. P. III. n. 10. p. 73.*

1799. A. Der Kopff.

R. IEAN PAVL BIGNON ABBE DE S. QVENTIN CONSEILLER D'ESTAT ORDINAIRE PRESIDENT DE L'ACADEMIE ROYALE DES INSCRIPTIONS ET DE CELLE DES SCIENCES NE LE 19. SEPT. 1662. Im Abſchnitt: 1704. â 1 ¾ L. ☿.

1800. A. Das Bruſtbild: IOANNES PAVLVS BIGNON. NATVS 19. SEPTEMB. 1662. Darunter: T. BERNARD F.

R. Die Pallas und Billigkeit, mit der Waage, geben einander die Hænde: DOCTRINA ET ÆQVITAS, Im Abſchnitt: MDCCIV. â 2. L. ☿.

1801. A. Das Bruſtbild, mit einer Calotte: ISMAEL BOUILLEAV. *vom Daſſier.*

R. Wie n. 1815. auſſer daſs eine Sphæra mit dabey ſtehet, und am Monument zu leſen: ASTRONOME. M. 1691. â ⅝ L.

1802. A. Das Bruſtbild: IO. ALB. FABRICIVS. TH. D. ET GYMN. H. P. P.

R. MAGNO POLYHISTORI LITERARVM GLORIÆ GERMANIÆ NVMINI HAMBVRGI ORNAMENTO COLLEGA MICHAEL RICHEY AMORIS MONV-

MENTVM D. D. KAL. IANVAR. MDCC-XXII. â I. L.

1803. A. Das Bruſtbild, in einem Lorberkrantze: ANDREAS FELIBIEN. und auf dem herumgewundenen Band: BENE FACERE ET DICERE VERA.

R. Das behelmte Wappen: HISTORIOGRAPHVS REGIVS. Im Abſchnitt: 1695. â 2. L. ♀.

1804. A. Das Bruſtbild, mit voelligem Geſichte, und eigenen langen Haaren: IOHANNES HEVELIVS DANTISCA. CONSVL. Unten: *A. Karlſteen.*

R. Ein zur Sonne ſich aufſchwingender und in dieſelbe ſchauender Adler: IN SVMMIS CERNIT ACVTE. Im Abſchnitt: *Nat. A. 1611. die 28. Jan. Mort. ipſo natali die A. 1687.* â 4 $\frac{1}{2}$ L. vid. K. *mbl. P VII. n. 39. p. 305.*

1805. A. Das Bruſtbild: NICOL. KEDER. HOLM. ANTIQVAR.

R. En hellſtrahlender fünffeckigter Stern: IN TENEBRIS LVCEM. Unten: 1697. â 1 $\frac{1}{4}$ L. ♀.

1806. A. Das Bruſtbild, mit zotigten Haaren, und offnem Maule: ANTONIVS MAGLIABECHIVS FLORENTINVS.

R. Eben derſelbe, wie er unter einem Baum ſitzend,

ſitzend, in einem Buche lieſet, und etliche Bücher um ſich liegen hat: SCIRE NOSTRVM REMINISCI. Im Abſchnitt: A. D. IANVARIO. F. â 3. L. ♀. vid. N. *p. 660. n. LXXXVI.*

1807. A. Das Bruſtbild, im bloſſen Haupte, mit kurtzen Haaren, von der rechten Geſichtsſeite, in ſchlechten Gewand: ISAACVS NEWTONVS. *von Croker.*

R. Die mit dem lincken Arm an einem bedeckten Tiſche ſitzende und ſich darauf lehnende Philoſophie mit geflügelten Haupte, in Geſtalt einer Frauen, hælt in der rechten Hand eine Tafel, worauf der Abriſs des Weltgebæudes, nach der Newtoniſchen Meinung, zuſehen iſt: FELIX COGNOSCERE CAVSAS. Unten: MDCCXXVI. â 4. L. ♀. vid. K. *mbl. P. XIV. n. 8. p. 57.*

1808. Das vorwærts ſtehende Bruſtbild: ISAACVS NEWTONVS. Unten: I. DASSIER F.

R. Ein Grabmahl, daran zu leſen: NAT. 1642. M. 1726. â 2$\frac{1}{4}$. L. ♀.

1809. A. Das Bruſtbild, mit einer langen Perruque: CONR. SAM. SCHVRZFLEISCH ORATOR. ET HISTOR. SAX.

R. Folgende Inſcription: NATVS CORBAC. I. SAX. ANT. A. MDCXLII. EXTR. MORTVVS. NON QVINT. A. MDCCIIX. VITEMB. IN EO GERMANI CICERO-

NEM PERPETVO LVGEBVNT. Randſchrifft: NVLLA FERENT TALEM SECLA FVTVRA VIRVM. â 1. L. ♀. vid. N. *p. 792. n. XXI.*

1810. A. Das Kopfſtück: PHILIPP. L. BARO. DE STOSCH GERMANVS.

R. Diogenes Cynicus, in ſeinem Gefæſſe ſitzend, beſpricht ſich mit einem vor ihm ſtehenden Philoſophen: ΑΡΙΣΤΟΝ ΜΕΤΡΟΝ â 2. L. ♀. vid. K. *mbl. P. IV. n. 19. p. 145.*

1811. A. Wie auf dem vorhergehenden.

R. Enthælt dieſe 4. Worte: CERTA RATIONE MODOQVE â 2. L. ♀. vid. K. *l. c.*

1812. A. Das Bruſtbild: WILHELMVS ERNESTVS TENTZELIVS.

R. Folgender Lebenslauf: NATVS GREVSSENÆ. VI. IVLII MDCLIX. PATRE IACOBO TENTZELIO D. THEOL. SVPERINT. SCHWARZB. MATRE SOPHIA ELISABETHA LYSERIA PRIMVM DVCALIS POSTEA REGIVS ET ELECTORALIS HISTORIOGRAPHVS NEC NON CONSILIARIVS SAXONICVS ERVDITIONE AC SCRIPTIS PER ORBEM LITERATVM POLYHISTOR CELEBERRIMVS DENATVS DRESDÆ XXIV. NOV. MDCCVII. ANNO ÆT. CLIMACT. XLIX. IBIDEMQV. AD. D. SOPHIÆ B. PROAVI D. POLYCARPI LYSERI SVPR. CONCIONAT.

CIONAT. AVLICI TVMVLO ILLATVS. C. WERMVTH. Randſchrifft: SYMB. RVIT HORA. â 1. L. ♀. vid. N. *p. 756. n. LXXI.*

1813. Wie n. 1812.

R. Ein Elephante, welcher den Rüſſel aufwærts hebet, ſich mit dem Anſchauen der Sonne beluſtiget, und die von beyden Seiten ihn anſchnatternde Gænſe nicht achtet: NON CVRAT VVLGI SIBILOS MENS CONSCIA RECTI. Unten: MDCC. â 1. L. ♀. vid. *N. p. 757. n. LXXII.*

1814. A. Das Bruſtbild: THOMAS PHILOLOGVS. RAVENNAS.

R. Ein Mann, der einem Ochſen einen Krantz aufſetzet: VIRTVTE PARTA DEO ET LABORI. â 4. L. ♀.

1815. A. Das Bruſtbild, mit einer groſſen Perruque: ADRIEN VALOIS. *von Daſſier.*

R. Ein Monument, vor welchem die Hiſtorie lieget, und daran zu leſen: HISTORIOGRAPHE DV ROY M. 1676. von *Didier.* â $\frac{5}{8}$. L.

1816. A. Das Bruſtbild: CHRISTIAN. WOLF. CONS. REGIM. HASS. PROF. PRIM. MATH. & PHIL. MARBVRG. Unter der Schulter: V. C. PR. S. C. M.

R. EN ÆVI NOSTRI HERMETEM TRISMEG. NAT. VRATISL. A. MDCLXXIX. D. XXIV. IAN. QVI MATHESIN PER-

VIAM PHILOPHIAM FIRMAM ET VTILEM REDDIDIT CLARE ET DISTINCTE VTRAMQVE DOCVIT HALÆ AB A. MDCCVI. MARBVRGI AB A. MDCCXXIII. NEMINI GRAVIS NISI ÆMVLIS. â $1\frac{1}{4}$. L. ♀.

1817. A. Das Bruſtbild: CHRISTIANA MARIANA A ZIEGLER. Unter der Schulter: C. PR. S. C. M.

R. In einem Lorberkrantz ein aufgeſchlagenes Buch, mit dem Worte, ΑΥΔΗΘΕΙΗ Heſiod. Θεογ. 31. Umſchrifft: LAVRVS FACVLT. PHILOS. VITEMBERG. POETICA. Im Abſchnitt: TRIBVTA. DIE XVII. OCTOBR. MDCCXXXIII. Unter demLorberkrantz iſt noch zulleſen VESTNER. F. â $1\frac{1}{2}$. L. ♀.

e) von KVNSTLERN.

1818. A. Das Bildnüſs, biſs am halben Leib, eine vor ſich ſtehende Statue mit der rechten Hand, und in der lincken den Zirckel haltend: Im Abſchnitt: EFFIGI. VALENT. MALER. Umher: DOMINE TVO IVSSV.

R. Das behelmte Wappen: O HERR RETTE MICH V. MEINEN FEIDEN. â $\frac{1}{4}$. L. ♀.

1819. A. Das Bruſtbild: CHRISTIANVS WERMVTH A. B. M. (*Altenburgo Misnicus*)

R. Das Wappen: CÆSAREVS ET SAXONICVS SCVLPTOR PRIVILEG. Randſchrifft:

ſchrifft: OMNIA SI PERDAS FAMAM SERVARE MEMENTO. â 1. L. ♀. vid. N. *p. 233. n. LXXI.*

f) VNBEKANDTE.

1820. A. Das Bruſtbild: HENRICVS HEYN LIPSIENSIS.

R. Ein im Walde liegender Löwe, der von etl. Hunden angebellet wird: NON CVRAT LATRATVM. â $1\frac{1}{4}$. L. ♀.

1821. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit umgeſchlagenem Gewand: IACOB. GRVENTALLER. In der Mitte: ÆT. 30.

R. Das behelmte Wappen, in einem Krantz: VIRTVTEM. SE. INVIDIA. 1601. â $1\frac{3}{4}$. L.

1822. Eine einſeitige Medaille: das Bruſtbild, mit einem Bareth bedeckt: ANDREAS GVLLICVS. COLONIEN. ETATIS XXV. ANNO 1541. â $2\frac{3}{4}$. L. ♀.

1823. A. Der Wappenſchild mit einem Pegaſo, bedeckt mit einem Krantze, und an einen Band hangend, zwiſchen 2. Palmzweigen: CATHARINA VEER GEST. 1666. Unter den Wappen auf einem zierl. eingefaſten Tæfelein, wobey ein Todenkopff: DEN 23. IVNII OVT. 20. IÆRE EN 32. DÆGEN.

R. Ein Roſenſtock, zwiſchen einer Lampe und Sanduhr, davon ein aus den Wolcken abfliegender Engel eine Roſe abgeriſſen: DE VERROTTINGE VERSCHAFT HEERLYCHEYT. â $2\frac{3}{4}$. *Duc.*

DRITTEN HAVPTTHEILS
IV. ABTHEILVNG.
VON
DIE REFORMATIONS - HISTORIE
VND
DIE EVANGELISCHEN IVBELFESTE
ANGEHENDEN
MEDAILLEN.

I. VON
DER REFORMATIONS - HISTORIE.

1824. A. Das Brustbild, im rechtssehenden Profil, in einer Schaube, mit dem Baret, zwischen der Schrifft: MA. LVT. ECS. WIT. Darüber: LV*. 21*. mit der Umschrifft: OS* ET* SAPIECIA* DABO.* VOBIS* CVI. NO* POTER* COTDICERE. ZC.

R. Dessen Wappen, eine fünfblættrigte Rose, darinnen ein Hertz, und in solchem ein Kreutz: IN SILENCIO. ET SPE. ERIT* FORTITVDO* VESTRA* ESA* 30. â 1 $\frac{1}{8}$ L. *vergold.* vid. Mi. *P. II. p. 392. n. 1. wird von ihm in das Jahr 1533. gesetzet.* Iunck. *p. 533.*

1825. A. Das Brustbild, im linckssehenden Profil, und Priesterrock, mit dem blossen Kopffe:

MAR-

MARTINVS. LVTHERVS. ANNO. MDXLV. ÆTAT. SVAE. LXII.

R. PESTIS ERAM VIVVS MORIENS ERO MORS TVA PAPA. OBIIT ISLEBIÆ ANNO M. D. XLVI. DIE XVIII. FEBRVARII ÆTATIS SVÆ ANNO LXIII. â 1 $\frac{1}{2}$ L. vid. Iunck. *p. 211. n. V. der anmerckt, daſs nach dem Augenſchein dieſe Medaille aus zween unterſchiedlichen Stempeln zuſammengeſetzt ſey.* Mi. *P. III. p. 130. n. IV.*

1826. *Der ſogenannte D. Luthersthaler.* A. Desſelben vorwærts ſtehendes Bruſtbild, im Prieſterrock, darunter 1661: Mart. Luther. der H. Schrifft. D. Weiland. Pred. u. Prof: z. Wittenb.

R. Die Stadt Eisleben: Gottes Wort: u. Luthers Lehr vergeht nun: u: nimmermehr. â 1 $\frac{5}{8}$ L. vid. Iunck. *p. 493.*

1827. *Einer von den berühmten Thalern der Münſteriſchen Wiedertæuffer.* A. Schrifft von 5. Zeilen: DAT. WORT. IS. FLEISCH. GEWORDEN. VN. WANET. IN. VNS. Umſchrifft: WE. NICHT. GEBORE. IS. VTH. DE. WAT. VN. GEIS. MAG. NICH.

R. In einen Schilde, folgende Worte in 3. Zeilen: THO MVNSTER. Darüber: 1534. Aeuſerſte Umſchrifft, welche noch zu der auf den Avers befindlichen gehoeret: INGAEN.

INT.

INT. RIKE. GADES. EIN. KONINCK. VP. REGO. A. Zwiſchen dieſer Umſchrifft ſind oben zwey ins Kreutz gelegte Schwerdter zu ſehen. Innere Umſchrifft: EIN. GODT. EIN. GELOVE. EIN. DOEPE. â 2. L. vid. Mi. *P. II. p. 406. n. 1.*

1828. *Der auf Matth. Flacii Angeben zu Magdeburg geſchlagene allererſte, rechte und æchte, und gar rare* **Interimsthaler:** A. Die Tauffe Chriſti im Jordan, von Johanne: DIT. IS. MIN. LEVE. SON. DEN. S. GI. HO.

R. Der Herr Chriſtus bedræuet einen aufgerichteten Drachen mit drey Koepffen und zwey Füſſen, und einem gekrümmten Hacken- oder Scorpionenfoermigen Schwantz, unter dem ein Loewenkopff, aus deſſen Rachen eine Flamme fæhret, darunter ſind zwiſchen dem Schwantzhacken vier Sterne. Von den drey Halskoepffen gleichet der erſte einem geflügelten Engelskopff, und die beyden andern alten bærtigten Koepffen, davon der eine mit einer dreyfachen Krone, und der andere mit einem Spitzhuth bedeckt iſt: PAGKE. DI. SATHAN. DV. INTERIM. â 2. L. vid. Mi. *P. III. p. 193. n. I.* & Iunck. *p. 335.*

1829. A. Churfürſt Auguſtens zu Sachſen, und und Iohanns Georgs zu Brandenburg, Bildnüſſe, wie ſie einander liebreich umarmen, und jener dieſem zur lincken Seite, mit der rechten Hand ein Buch darreichet, das dieſer mit der lincken

lincken annimmt: CONSERVA APVD NOS VERBVM TVVM DOMINE. Unten auf einem Tæfelgen: AVGVSTVS DVX SAXONIÆ ET ELECTOR.

R. In der ſchoenen Gegend der Elbe um die Stadt Torgau, und umliegenden andern Stædten, ſtehet der gantz geharniſchte Churfürſt Auguſtus, im bloſſen Haupte, mit dem bloſſen Schwerdt in der rechten Hand, auf einem Felſen, an welchem geſchrieben: SCHLOS HARTENFELS, welches der Nahme des Schloſſes zu Torgau iſt, und hælt in der lincken eine Waage, in deren einer von der Schwehre gantz niedergezogenen Schaale das Ieſuskindlein ſitzt, ſo mit der rechten Hand auf dem darüber fliegenden Zettel weiſet, auf welchem zu leſen: DIE ALLMACHT. In der andern aufwærts gehenden leichtern Schaale ſind vier Mænner, welche alle Gewalt theils mit ziehen an den Strængen, theils mit Ausſtrecken, anwenden, ſolche, mit dem oben auf dem Balcken ſitzenden Teuffel, niederzudrücken, mit der Ueberſchrifft auf einem fliegenden Zettel: DIE VERNVNFT. Von oben aus dem Himmel, ruffet Gott der Vater, mit Herabſchickung des heil. Geiſtes, dem Churfürſten die auf einem dabey befindlichen Zettel ſtehende Worte zu: IOSVA. I. CONFIDE NON DERELINQVAM TE. Unten ſtehet in einer Einfaſſung: APVD DEVM NON EST IMPOSSIBILE VLLVM VERBVM.

LVC.

LVC. I. CONSERVA APVD NOS VERBVM TVVM DOMINE. 1574. â 5 $\frac{1}{4}$ L. *Ist gegossen, Tentzel und Iuncker haben auch kein geprægtes Stück gesehen.* vid. Tentz. *L. A. T. 13. n. 1. p. 133.* Iunck. *p. 353.*

1830. A. Ein gekroentes Weib, welches in der rechten Hand einen grossen Becher hælt, reitet auf einem siebenkoepffigten Drachen; unten stehet: DIE GROSSE H. BABILON. Umher in zwey Reyhen: 1) VND ICH SAHE DAS WEIB TRVNCKEN VON DEM BLVT DER HEILIGEN. 2) VND VON DEM BLVT DER ZEVGEN IHESV. APOCA. XVII.

R. Eine aus den Wolcken herfürragende Hand, hælt über einem Buche ein blosses Schwerdt, um welches drey Fledermæuse herumflattern. Umher stehet: COLLOQVIVM XVIII. NOVEM. RATISB. A. C. MDCI. Aeusserste Umschrifft in zwey Reihen: 1) SEHET EVCH FVR VOR DEN FALSCHEN PROPHETEN, DIE IN SCHAFSKLEI- 2) DERN ZV EVCH KOMEN INWENDIG ABER SEIND SIE REI. W. â $\frac{3}{4}$ L. vid. Iunck. *p. 361.*

II. VON

II. VON DEM ERSTEN REFORMATIONS-IVBELFESTE.

A. MDCXVII.

1831. A. Churfürſt Friedrichs III. zu Sachſen Bildnüſs, im Churhabit, in der rechten Hand das Churſchwerdt haltend, weil unter deſſen Regierung die Reformation ſich angefangen hat, zwiſchen den Worten: FRID. III. Unten iſt der Churfürſtl. Hauptſchild, zwiſchen der Zahl 1517: SECVLVM LVTHERANVM.

R. Churfürſt Ioh. Georgs I. Bildnüs auf vorige Art, mit dabey ſtehenden Worten: IOH. GEOR. Unten iſt ebenfalls das Churfürſtl. Sæchſiſche Wappen, jedoch vollſtændiger, zwiſchen der Jahrzahl 1617: VERBVM DNI MANET IN ÆTERNVM. â I. Sp. Duc. vid. Iunck. *p. 375.* & T. *L. A. T. 36. n. V. p. 414.*

1832. Iſt wie vorhergehende Num. aber I. Sp. Thl. vid. *l. c.*

1833. Dergleichen. I. Sp. Thl.

1834. Dergleichen. â $\frac{1}{4}$ L. oder Ortsthl.

1835. A. Churf. Fridrich III. zu Sachſen, in Churhabith, mit unbedeckten Haupte, an einem Tiſche zur rechten Hand ſtehend, und in der rechten das Churſchwerdt aufwærts führend, mit denen zwey Fingern der lincken Hand aber nach dem von oben herabſtrahlenden Nahmen Jehovah weiſend: zur lincken Hand gegen-

gegenüber ſtehet Lutherus, im Prieſterrock, mit bloſſem Haupte, in der rechten Hand ein brennendes Licht empor haltend, mit dem Zeigefinger aber der lincken Hand auf ein Buch weiſend, das auf einem mit einem Teppich (daran unten das Churfürſtl. Wappen zu ſehen.) bedecktem Tiſche lieget, und dieſe Worte, als einen Tittel, führet: *Biblia Sacra.* V. D. M. I. Æ. Umſchrifft: VERBVM DOMINI MANET IN ÆTER.

R. Folgende Schrifft von 10. Zeilen: G. Z. E. **Lutherus hatt ans Licht gebracht Gottes Wort auſ der finſtern nacht, Darfür danck Gott die Chriſtlich Schaar, Weiſ er erhalten Hundert Iahr, Gott Immer dar ſein Kirch bewahr.** MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIÆ D. Zuunterſt des Müntzmeiſters Nahme: C. M. d. i. *Chriſtian Maler.* â 2. L. vid. Iunck. *p. 382.*

1836. A. Der zween Churfürſten zu Sachſen, Friedrichs III. und Ioh. Georgs I. Bildnüſſe, welche mit beyden Hænden ein vor ſich auf dem Tiſche liegendes offenes Buch halten, darinnen zu leſen: VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM. Dieſer zur lincken hælt mit der rechten Hand das bloſſe Churſchwerdt empor, und zwiſchen ihnen ſtehet ein Crucifix: D. G. FRID. III. D. G. IOHAN. GEO. DVX SAX. Unten: 1617.

R. Auf einem mit einem Teppich bedeckten

ten Tische stehet ein brennendes Licht, von welchem ein Engel mit einem Palmzweig, und D. Luther, die zur Seiten stehen, einen Scheffel abheben. Darüber ist der mit Strahlen umgebene Nahme Jehovah: FVLGEAT ÆTERNVM. â $\frac{3}{4}$ L. vid. T. *L. A. T. 37. n. 1. p. 417.* Iunck. *p. 381.*

1837. A. Auf einem zur rechten Seite stehenden Tisch lieget ein aufgeschlagenes Buch, mit der Auffschrifft: *Biblia Sacra*; und neben demselben stehet ein brennendes Licht, von welchem der dabey stehende Luther einen Scheffel abhebet. Darüber strahlet der Nahme Jehovah. Unten bey Luthern 1617. Umschrifft: FVLGEAT ÆTERNVM.

R. Ein schwimmender Schwan; darunter im Abschnitt: IVBILÆVS. PRIMVS. Innere Umschrifft: MARTINVs LVTHERVs THEOLOGIÆ D. Aeusere Umschrifft: GOTTES. WORT. IST. LVTHERS. LEHR. DARVM. VERGEHT. SIE. NIMMERM. â $\frac{1}{2}$. L. vid. *Junck. p. 390.*

1838. A. Luther, unter dem strahlenden Nahmen Jehova stehend, in der rechten Hand ein brennendes Licht, in der lincken aber ein offenes Buch, darinnen: *Biblia Sacra* zu lesen, haltend: FVLGEAT ÆTERNVM.

R. Wie bey vorhergehender. â $\frac{3}{4}$. L. vid. *Junck. p. 388.*

1839. A. Ein über den Wolcken fliegender Engel hælt mit beyden Hænden ein offenes Buch, in welchem: EVANGELI. zu lesen. Innere Umschrifft: FVRCHTET. GOTT. VND. GEBET. IHM. DIE. EHR. APO. 14. Aeusere Umschrifft: VERBVM. DOMINI. MANET. IN. ÆTERNVM.

R. Folgende Schrifft von 9. Zeilen: IN MEMORIAM. IVBILÆI. EVANGELICI. ANNO. SECVLARI. MDCXVII. CELEBRATI. SENATVS. REIPVB. FRANCOFVR. F. F. â $\frac{1}{4}$. L. vid. *Junck. p. 412.*

1840. A. Der zweyköpffigte Reichsadler, auf dessen Brust das Wappen der Stadt Magdeburg. Darüber zwischen den zween mit einer Krone bedeckten Köpfen des Adlers, ein Kreutz zu sehen: MO. NO. REIP. MAGDE. DE IVBILÆO. AO. 1617.

R. Zur rechten Hand Hussens Bildnüss mit einem Bart und einer Mütze, in der rechten Hand ein Buch haltend; Lutherus im blossen Kopff und Priesterhabit, zur lincken, hælt mit beyden Hænden ein Buch. Aeusserste Umschrifft: CENT. ANN. REV. DEO. ET. MIHI. RESP. VAT. IOAN. HVSSY. AO. 1415. COMB. Innere Umschrifft: HIS. LAP. D. M. LVTHER. AD. REP. DOC. COE. A. DEO. EXCIT. AO. 1517. *Ist ein Sp. Thaler.* vid. *Junck. p. 41.*

1841. Dergleichen 1. Sp. Thaler.

1842. A. Schrifft von 4. Zeilen, in zierl. Einfassung: MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIÆ D.

R. Von einem brennenden Lichte hebet eine aus der lincken Seite hervorragende Hand einen Scheffel weg: ECCLESIA NORICA IVBILANS. â $\frac{3}{8}$. L. vid. *Junck. p. 405. n. 4.*

1843. Dergleichen 1. Sp. Ducaten.

1844. Dergleichen â $\frac{1}{8}$. L.

1845. A. Der Stadt Strasſsburg Wappen. Innere Umſchrifft: LVX. POST. TENEBRAS. MDXVII. Aeuſere Umſchrifft: OMNIS. TERRA. ADORET. DEVM. ET. PSALLAT. EI.

R. Folgende Schrifft von 10. Zeilen: PRO RELIGIONIS. CENTVM. ANTE ANNOS DIVINITVS RESTITVTÆ MEMORIA. NOVIQVE. SECVLI. FELICI. AVSPICIO. S. P. Q. ARGENTOR. F. F. A. MDCXVII. CAL. NOVEMB. â 1. Sp. Thl. vid. *Junck. p. 408. n. 1.*

1846. *Eine Klippe.* A. Dieſe Schrifft in 4. Zeilen: POST TENEBRAS. LVX. 1517.

R. Folgende Schrifft in 5. Zeilen: IVBILÆVM ARGENTORATENSE. 1617. â $\frac{1}{2}$. L. vid. *Junck. p. 410.*

1847. A. Das Wappen der Stadt Ulm, zwiſchen

der Jahrzahl 1617. Darüber auf einem fliegenden Zettel: VLM. Umschrifft: GEDECHTNVS. DES. EVANGELISCHEN. IVBELIAHRS.

R. In einen Lorberkrantz ein offenes Buch, auf welchem zu lesen: VERBVM. DNI. MANET. IN ÆTERNVM. Umschrifft: MEMORIA. IVBILÆI. EVANGELICI. â $\frac{1}{8}$. L. vid. *Junck. p. 413.*

1848. A. Ein an dem Ufer des Rheins stehender, und in der Mitte mit einem Kreutz bezeichneter hoher Thurm, auf dessen Spitze ein grosses Feuer zu sehen, welches denen Schiffen den Weg, nach der sich im Prospect zeigenden Stadt Worms, weiset. Unten ist derselben Wappenschild: TVRRIS. FORTISSIMA. NOMEN. DOMINI.

R. Ein offenes Buch, auf welchem ein brennendes Licht, zwischen dem Worte BIBLIA stehet. Eine von der rechten Seite aus denen Wolcken hervorragende Hand, zeiget mit dem Finger auf dieses Licht, welches eine unter dem Buche gekrümmet liegende gekroente Schlange, von der lincken Seite her, mit ihrem Zischen auszuleschen sich bemühet: LVMen eVangeLII perenna DeVs noster. â 1. Sp. Thl. vid. *Junck. p. 406.*

* * *

III.

III. VON DEM ANDERN REFORMATIONS IVBELFESTE. A. MDCCXVII.

I. KOENIGLICHE

1. *Dænische.*

1849. A. Das geharnischte Brustbild, im linckssehenden Profil, mit dem Elephanten Orden, unter welchem des Müntzmeisters Nahme P. BERG. F. und die Zahl 1717. OCT. 31. zu lesen: FRIDERICVS IIII. DANIÆ. NORVEGIÆ. REX. EVANGELII. PROPAGATOR. ET. DEFENSOR.

R. D. Luther zur Rechten, und D. Bugenhagen zur Lincken, beyde in ihrem Priesterlichen Habite, mit unbedeckten Hæuptern, stehen und halten mit beyden Hænden eine Tafel, auf welcher in 6. Zeilen zu lesen: TIMETE DOMINVM ET DATE ILLI HONOREM. QVIA VENIT HORA IVDICII EIVS' ET ADORATE EVM. APOCAL. XIV. 6. An den Postementen unten, worauf angezeigete Personen stehen, ist zu lesen: M. LVTHERVS. GERMANORVM. I. BVGENHAGIVS DANORVM. APOSTOLI. Ueber ihnen schwebet ein Engel mit einem Zettel, auf welchem EVANGELI. ÆTERNVM stehet. Umschrifft: NVMMVS IVBILÆI SECVNDI IN MEMORIAM RELIGIO-

LIGIONIS ANTE CC. ANNOS MINISTERIO D. M. LVTHERI RESTITVTÆ, 1717. OCTOBER. 31. â 15 $\frac{1}{2}$. L. vid. Schl. *T. II. n. I. p. 3. n. III.*

1850. A. Das Brustbild: FRIDERICVS IIII. D. G. DAN. NOR. VA. GO. REX.

R. In einem auf 6. Pfeilern ruhenden Friedens-Tempel, lieget auf einem mit 4. Stuffen erhabenen Altar ein aufgeschlagenes Buch, in welchem auf dem einen Blat: *saCra sCrIptVra*, und auf dem andern: *VerbVM DeI*, zu lesen. Im Abschnitt: GENTIBVS ARCTOIS. IAM. DVO. SECLA. PATET. Umschrifft: CONFESSIONIS AVGVSTANÆ IVBILÆVM SECVNDVM. MDCCXVII. â 2 $\frac{1}{8}$. L. vid. Schl. *T. I. n. 1. p. 2. n. 1.*

1851. A. Des Koenigs Brustbild, mit einem Lorberkrantz, auf einem Piedestal, an welchem zu lesen: MIG GAV GVD DET IVBEL AAR. IVBEL ÆREN GVD SELV FAAR. d. i. *Mir gab Gott dis Jubeliahr, Jubelehr Gott selbst empfængt.* Umschrifft: FRIDERICVS IIII. D. G. DAN. NOR. VA. GO. REX. Unten: P. B.

R. Diese Schrifft in 9. Zeilen: LOVET VÆRE GVD I DET HOIIE. TV HVNDER AAR FORBI. DEN SANDE TROE BLEV FRI. FRA PAVENS TIIRANNI. MDCCXVII. D. 31 OCTOB. d. i. *Lob sey Gott in*

in der Hoehe, daſs hundert Jahr vorbey, da heiliger Glaub ward frey vons Pabſtes Tyranney. Umſchrifft: I NORD NV TRIVMPHERER GVDS RENE SANDE ORD. DER FORE IVBILERER GVDS KIRKE NV I NORD. d. i. *In Norden triumphiret ietzt Gottes reines wahres Wort, daher iubiliret Gottes Kirche ietzt in Norden.* â 1 7/8. L. vid. Schl. *T. I. n. 2. p. 3. n. II.*

2. Schwediſche.

1852. A. Das geharniſchte Bruſtbild: FRIDERICVS D. G. REX. SVECIÆ. Unten AN. IVBIL. 1721.

R. In einem Lorberkrantze, zwey gegen einander in runder Einfaſſung geſtellte Bruſtbilder, um das zur rechten Seite ſtehet: GVSTAVVS I. D. G. REX. SVECIÆ, und um das zur lincken: GVST. ADOLPH. D. G. REX. SVECIÆ. Im Abſchnitt: IN MEMOR. VINDICATÆ. LIBERT. AC RELIG. Randſchrifft: GLORIA. IN. EXCELSIS DEO. *Iſt ein ſehr zierlicher Schauthaler.* â 2. L.

II. HOLLÆNDISCHE.

1853. A. Lutherus ſtehet auf der Pæbſtl. Krone, und etlichen Pæbſtl. Bullen &c. bey einem Tiſche, an deſſen Teppich ſein Wappen zu ſehen, und hælt in der rechten Hand einen Leuchter mit einem brennenden Lichte, und

mit der lincken ein auf dem Tiſche ſtehendes offenes Buch, in welchem zu leſen: BIB. SAC. PS. CXIX. VS. 89. Bey ihm unten zur Rechten ſtehet ein Schwan, mit einem Lorberzweig im Schnabel. Von oben her wird er von einer aus den ſtrahlenden Wolcken herfürkommenden Hand bekroenet: HET TWEEDE IVBELFEEST TER GEDACHTENISS VAN DE REFORMATIE DOOR D. M. LVTHERVS BEGONNEN Ao. 1517. Im Abſchnitt: ANNO. 1717.

R. Die nackende Wahrheit, wie ſolche mit der rechten Hand nach einem Tempel auf einem Felſen, ſo nicht alleine von Winden überall angeblaſen wird, ſondern auch in einem von Wellen tobenden Meere lieget, weiſet; mit der lincken Hand aber ziehet ſie der auf den Knien liegenden, und mit ihren Hænden gen Himmel ringenden Religion, theils einen Schleyer, theils ein Joch von dem Halſe ab. Von oben ſchicket der Himmel hæuffige Strahlen auf ſie herab. Im Abſchnitt: DEN 31. OCTOBER. Umſchrifft: OP DESEN ROTS-STEEN WIL IK BOUWEN MYNE GEMEENTE, EN DE POORTEN DER HELLE SVLLEN SE NIED OVERWELDIGEN. â 2 ¾ L. vid. Schl. *T. III. n. 6. p. 5. n. 2.*

III. IN

III. IN VND AVF CHVR - SACHSEN VERFERTIGTE.

1854. A. Der Herr Chriſtus, wie er auf dem Wege, bey untergehender Sonne, von Luthero und Philip. Melanchtone, vor dem vor ihnen liegendenden Flecken gebethen wird, bey ihnen zu bleiben: ACH BLEIB BEY UNS, HERR IESU CHRIST, WEIL ES NUN ABEND WORDEN IST. Im Abſchnitt: REFORMATIONS ANFANG D. 31. OCTOB. 1517.

R. Lutherus vor einem Tiſche ſtehend, butzet das auf ſelbigem geſtellte dunckel brennende Licht mit einer Lichtbutze ab, und bringet es alſo in ſeinen gehoerigen Glantz: DAS WIR DEIN WORT UND SACRAMENT. REIN BEHALTEN BIS AN UNSER END. Im Abſchnitt: REFORMATI. FORTGANG. D. 31. OCT. 1717. â 1 ½ L. vid. Schl. *T. IV. n. 8. p. 10. n. IX.*

1855. A. Wie n. 1835.

R. Folgende Schrifft von 6. Zeilen: DAS SICH DES WORTES LICHT DVRCH LVTHERS TREUE HAND, NACH LANGER FINSTERNVS ZVR CHRISTENHEIT GEWANDT, PREIST GOTT DIE CHRISTEN SCHAAR NVN ZWEYMAL HVNDERT IAHR. Im Abſchnitt: MARTInVs LVTHERVs THEOLOGIÆ DoCTOR. â 1 ½ L. vid. Schl. *T. VII. n. 16. p. 12. n. XIII.*

IV. FURSTLICHE

als

1) *Brandenburg-Culmbachische.*

1856. A. Die zween Wappenschilde von Hohenzollern und Brandenburg, unter einem Fürstenhuth: GEORG. WILHEM. D. G. M. Z. BRANDENB.

R. Folgende Schrifft von 6. Zeilen: DVRCH HVLFE GOTTES IST MIRS GELVNGEN. BAYR. IVB. TEXT. DEN. 31. OCT. Darunter: 1. gl. â $\frac{1}{8}$ L. vid. Schl. *T. VIII. n. 13. p. 35. n. III.*

2) *Brandenburg-Anspachische.*

1857. A. Das geharnischte Brustbild: WILH. FRIDERICVS. MARCH. BRAND.

R. Eine schoene Kirche, auf einem mitten in dem wütenden Meer liegenden hohen Felsen, welcher auf beyden Seiten von Blitz und Donnerkeilen bestürmet wird, oben über derselben aber strahlet aus einem Triangel der Nahme Jehova: NE PORTÆ QVIDEM INFERORVM. Im Abschnitt: SAECVLARIA SACRA RELIG. RESTIT. MDCCXVII. â 3. L. vid. Schl. *T. IV. n. 3. p. 24.*

3) *Braunschw.-Lüneb. Blanckenburg.*

1858. A. Geharnischtes Brustbild: LVD. RVD. D. G. DVX. BR. ET LVN.

R. Ein

R. Ein fliegender und in die Posaune stossender Engel, über einer Landschafft, in deren Prospect Blanckenburg mit der aufgehenden Sonne, ein offenes Buch haltend, darinne: α. & ω: NON TANQVAM NOVVM SED QVOD HABVIMVS AB INITIO, II. IOH. 5. Im Abschnitt: IVBILEI EVANGELICI RENOVATA MEMORIA BLANCKENBVRGI MDCCXVII. D. 31. OCT. â 3. L.

1859. Dergleichen. â 1. *Ducate.*

4) *Braunschw. Lüneb. Wolffenbüttelische.*

1860. A. Das geharnischte Brustbild: AVGVST. WILHELM, D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Die wahre christl. Religion in Frauensgestalt, mit einer von Dornen geflochtenen Mærtyrkrone auf dem Haupte, und auf der Brust mit dem Nahmenszeichen Christi ☧ in einem kleinen Schilde, hælt in der rechten Hand ein Tauffbecken, und darinnen einen Kelch und Hostie, und in der lincken die aufgeschlagene Bibel. Zu ihren Füssen liegen Pæbstl. Ablaßbriefe, Reliquien, Paternoster &c. Dieselbe umfasset die Evangelische Kirche der Braunschweig. Lande, als eine Matrone, mit einem Krantze auf Haupte. Beede umgiebt eine grosse Versammlung von Mænnern, Weibern und Kindern, welche alle mit allerhand musicalischen Instrumenten ihre Jubelfreude bezeugen. Auf dieselben fallen von Himmel hæuffige Strahlen

herab

herab: TVERE PARTAM! APOCAL. III. VERS XI. Im Abſchnitt: ECCLESIA TERRAR. BR - WOLFFENB. IVBILANS. MDCCXVII. Randſchrifft: OB. VER. RELIGIONEM CHRIST. CC. AB HINC. ANN. DIV. NVMINIS. PROVIDENTIA. FELICITER RESTITVTAM. â 3. L. vid. Schl. *T. VI. n. 3. p. 26. n. I.*

1861. A. Das Haupt: AVGVSTVS WILHELMVS D. G. DVX. BRVNS. ET LVNEB.

R. Ein Altar, worauf ein offenes Evangelienbuch, zwiſchen dem Oblatenteller, und dem Kelch liegt, in welchem A. O. zu ſehen, darüber ſchwebt der heil. Geiſt in Wolcken. Am Altar: II. Cor. 2. 17. Am Fuſs deſſelben: 1728. EX SINCERITATE. *Iſt nur von Groeſſe als ein 2. Ggl. Stück, der Dicke aber nach 2. L.*

1862. A. Das geharniſchte Bruſtbild: AVGVSTVS WILH. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Folgende Schrifft in 15. Zeilen: IN MEMORIAM IVBILAEI II. OB. VER. DOCTRINAM CHRIST. ANTE HOS CC. ANNOS A CORRVPTELIS VANISQ. PONTIFICIOR. COMMENTIS AVSPICE DEO. VINDICE D. M. LVTHERO. FELICITER REPVRGATAM MDCCXVII. PR. KAL. ET. KAL. NOV. IN TERRIS. BR. WOLFFEN. CELEBRATI. Unten: H. C. H.

â 1.

â I. Sp. Thlr. vid. Schl. *T. VII. n. I. p. 27. n. II.*

1863. Dergleichen. â 1. Sp. Thl.

1864. Dergleichen. â $\frac{1}{2}$ Sp. Thl.

1865. Dergleichen. â $\frac{1}{2}$ Sp. Thl.

1866. A. Das Bruſtbild auf Römiſche Art: AVGVST. WILH. D. G. D. BR. ET. L.

R. Schrifft in 8. Zeilen: D. O. M. OB. VER. DOCTR. CHRIST. ECCLESIÆ CC. ABHINC ANN. VINDIC. LVTHERO. FELIC. RESTITVTAM. MDCCXVII. Unten: H. C. H. â I. Sp. Duc. vid. *Schl. T. VI. n. 7. p. 27. n. III.*

5) *Heſſen-Darmſtædtiſche.*

1867. A. Das geharniſchte Bruſtbild: ERNEST. LVD. D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF. Unten B. I. B.

R. Das Heſſen-Darmſtædtſche Fürſtenthum, in Geſtalt einer Frauen, lieget auf einem Knie, mit erhabenen Hænden vor einem vom Himmel beſtrahlten Altar, auf deſſen Poſtement, ſie den Fürſtenhuth vor ſich niedergeleget hat. An dem Altar, auf welchem ein dampfendes Weyrauchfaſs ſtehet, iſt zu leſen V. D. M. I. Æ. Umſchrifft: FESTVM SECVLARE SECVNDVM ECCLESIÆ EVANG. LVTHER. 31. OCT. 1717. Im Abſchnitt: HASSIA VOTO-

RVM

RVM COMPOS. DEO GRATA: â 2. L. vid. *Schl. T. XI. n. 6. p. 28. n. I.*

1868. A. Das geharnischte Brustbild: ERNEST. LVD. D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF.

R. Eine Weibsperson mit erhabnen Hænden vor einem vom Himmel bestrahlten Altar, auf welchem ein Rauchfaß stehet, kniend. Forne am Altar: V. D. M. I. Æ. Umher: LÆT. AO. IVBILÆVM II. ECCL. LVTH. CEL. PP. Im Abschnitt 31. OCT. 1717. *ein Ducate.*

1869. A. Der Hessische Wappenschild, mit einer Krone bedeckt, zwischen der Jahrzahl 1717. 31. OCT. Darunter: B. I. B. Umschrifft: ERNEST. LVDOV. D. G. LANDGRAV. HASSIÆ.

R. Diese Schrifft in 4. Zeilen: IVBILÆVM SECVNDVM ECCLESIÆ LVTHER. Umschrifft: VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM. â $\frac{1}{8}$. L. vid. *T. XI. n. 5. p. 28. n. II.*

6) *Mecklenburgische.*

1870. A. Das geharnischte Brustbild: D. G. ADOLPH. FRID. III. MECKLENB. DVX. Unten: I. C. A.

R. Das Hertzogthum Mecklenburg, in Gestalt einer Frauensperson, mit einem Ancker, an welchem unten das Mecklenb. Wappen

zu

zu sehen, gehet auf einem gebahnten Weg zu dem gegenüber liegenden Tempel, darüber der Heil. Geist, in Gestalt einer Taube, mit hæuffigen Strahlen umgeben, herab kommet: A DEO. Im Abschnitt: MEGAPOLIS IVBILANS ANNO 1717. 31. OCT. Unten: I. H. F. â 1. Sp. Thl.

1871. A. Wie n. 1870.

R. Das himml. Jerusalem, wie solches in der Offenbahrung Joh. beschrieben wird, als eine viereckigte Stadt von zwölff Thoren. Aus dem in der Mitte derselben befindl. hohen Tempel kommen hæuffige Strahlen hervor: NEC INGENS SI CORRVAT ORBIS. Im Abschnitt sind eben die Worte, welche auf vorhergehenden Thaler zu lesen sind. â 1. Sp. Thl.

1872. A. Wie n. 1870.

R. Eine præchtige Kirche, auf einem hohen Felsen, mitten im Meere: CONSILIO STAT FIRMA DEI. Der Abschnitt ist mit vorhergehenden gleiches Inhalts. â 1. Sp. Thl.

7) *Sachsen-Eisenachische.*

1873. A. Das geharnischte Brustbild: IOH. WILH. DVX. SAX. I. C. M. A. ET. W.

R. Schrifft in 16. Zeilen: DER, GOTT ZV PREIS VND DANCK, DER KIRCHEN IVBEL-FEST, IN SEINER RESIDENZ

VND

VND LANDEN FEYREN LÆSST, WILL, DASS SEIN HAVS VND LAND SICH NIMMERMEHR VERKEHRE VON GOTTES WAHREM WORT, VND LVTHERS REINER LEHRE. MDCCXVII. D. 31. OCT. Darunter C. W. â 2. L. vid. *Schl. T. I. n. 3. p. 16. n. I.*

1874. A. Der unter dem ſtrahlenden Nahmen Gottes ſtehende D. Luther, hælt in der rechten Hand ein brennendes auf einem Leuchter geſtecktes Licht, und weiſet mit der lincken auf das vor ihm, auf einem Tiſch liegende offene Buch, in welchem: BIBLIA SACRA zu leſen. Der Tiſch iſt mit einem Teppich bedeckt, worinnen das Sæchſiſche Hauptwappen zu ſehen. Umſchrifft in zwey Reihen: DER REINEN LEHRE LICHT SCHEINT VNS NOCH HELL VND KLAHR. GOTTLOB! DRVM FEYREN WIR DAS ZWEYTE IVBEL-IAHR.

R. Ein Pharus, mit einer abhangenden brennenden Bechpfanne, an deſſen Zinne ſind die Buchſtaben: V. D. M. I. Æ. und in der Mitte in einem Schild die Chiffre I. W. Umſchrifft: DER NAHME DES HERREN IST EIN FESTES SCHLOSS. Im Abſchnitt: EISENACH D. 31. OCT. I. 2. NOV. MDCCXVII. â $1\frac{1}{8}$ L. vid. *Schl. T. V. n. 9. p. 16. n. II.*

1875. A. Die ineinander verſchlungene, und mit dem Fürſtenhute bedeckte Nahmens Chiffre

I. W.

I. W. darunter: I. A. B. Umschrifft: ZVM ANDENCKEN DES 2. EVANG. IVBELIAHRS. D. 31. OCT. 1717.

R. Ein vom Meere nach der Sonne auffliegender Adler: DIE AVF DEN HERREN HARREN KRIEGEN NEVE KRAFFT. IES. 40. â $\frac{1}{4}$. L. *Vid. Schl. T. X. n. 11. p. 17. n. IX.*

1876. A. Diese Schrifft von 7. Zeilen: FERIIS REFORMATIONIS IN DVCATV ISENACENSI. D. 31. OCTOBR. ET. I. 2. NOV. Unten C. W.

R. Ein auf einem Leuchter stehendes brennendes Licht, vor welchem ein aufgeschlagenes Buch, darinnen BIBLIA zu lesen, lieget: DEIN GÖTTLICH LICHT VERLESCHE NICHT! â $\frac{1}{8}$. L. vid. *Schl. T. X. n. 10. p. 17. n. VIII.*

8) *Sachsen-Gothaische.*

1877. A. Das Brustbild: FRIDER. II. DVX SAXO-GOTH.

R. Auf einem Altar, an welchem forne der mit Strahlen umgebene Nahme Jehovah zu sehen, stehet in einem Leuchter ein hellbrennendes Licht: LÆTITIA FVNDATA. Im Abschnitt: IVBILÆO II. EVANG. MDCCXVII. â 2. L. vid. *Schl. T. III. n. 9. p. 18. n. I.*

1878. A. Das Bruſtbild: FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS.

R. Ein unter vielen Dornen ſtehender und von der Sonne beſtrahlter Palmbaum: VIXI ANNOS BIS CENTVM NVNC TERTIA VIVITVR ÆTAS. Im Abſchnitt: IVBIL. II. EVANGEL. MDCCXVII. â 2 ½ L. vid. *Schl. T. IV. n. 4. p. 19. n. II.*

1879. Wie n. 1878.

R. Ein von dem Göttl. Auge aus einem Triangel beſtrahlter Weinberg: CVSTOS NON DORMIT. Im Abſchnitt: IVBIL. II. EVANGEL. MDCCXVII. â 2. L. vid. *Schl. T. X. n. 14. p. 19. n. III.*

1880. Dergleichen â 1. L. vid. *Schl. T. X. n. 13.*

1881. A. Das Bruſtbild: FRIDER. II. D. G. DVX SAXO-GOTH. Unten C. W.

R. Ein aus dem wütenden Meere hoch hervorragender, mit den Buchſtaben V. D. M. I. Æ. bezeichneter, und vom Hagel, Blitz und Winden auf allen Seiten beſtürmter Felſen: VOBIS INVITIS. Im Abſchnitt: IVBIL. EVANG. II. 1717. â ½. L. vid. *Schl. T. X. n. 14. p. 20. n. V.*

1882. A. Wie n. 1881.

R. Die mit ihren Strahlen durch die dicken Wolcken hervorbrechende Sonne: VI DISCVTIT. Im Abſchnitt: IVBIL. EVANG. II.

II. MDCCXVII. â $\frac{1}{4}$. L. vid. *Schl. T. X. n. 15. p. 20. n. VI.*

1883. A. Das Brustbild: FRIDERICVS II. D. G. DVX SAXO GOTH.

R. Ein mit Früchten versehener Eichenbaum, auf einem ziemlich erhabenen Orte: EADEM PER SECVLA. Im Abschnitt: IVBIL. II. EVANG. 1717. I. Sp. Ducate. vid. *Schl. T. IX. n. 1. p. 20. n. VI.*

1884. A. Wie n. 1883.

R. Diese Schrifft von 5. Zeilen: GRATA REFORMATIONIS ECCLESIÆ RECORDATIO. Darunter zwischen zwey Linien: ESRÆ. VIII. 35. Unter diesem: MDCCXVII. D. 31. OCT. â $\frac{1}{4}$. L. vid. *Schl. T. IX. n. 2. p. 20. n. VIII.*

1885. Dergleichen â $\frac{1}{8}$. L.

1886. A. Wie n. 1881.

R. Der Herr Christus, unter dem Bilde eines guten Hirten, mit dem Hirtenstabe in der rechten Hand, mitten unter seinen Schaafen stehend: MEOS NOSCO. MEQVE NOSCVNT MEI. Im Abschnitt: LÆTITIA LVTHERANORVM SECVNDA. D. 31. OCT. â $\frac{1}{2}$. L. vid. *Schl. T. X. n. 16. p. 21. n. X.*

9) *Sachsen-Hildburgshausische.*

1887. A. Das Brustbild: E. F. D. G. D. S. I. C. M. A. ET. W.

R. Diese Schrifft von 5. Zeilen: IN MEMORIAM IVBILÆI II. LVTHERANI. 1717. â ½. Ducat. Vid. *Schl. T. XI. n. 2. p. 22. n. II.*

10) Sachsen-Meinungische.

1888. A. Zwey hintereinander gesetzte Brustbilder des Hertzogs und seiner Gemahlin: D. G. ERN. LVD. D. S. & ELIS. SOPH. P. R. P. & P. EL. BR.

R. Der Sæchsische und Brandenburgische Wappenschild, mit einem Fürstenhuthe bedecket, zwischen welchen unten die Jahrzahl 1717. zu sehen: IN MEMORIAM IVBILÆI SECVNDI MAGNI LVTHERAN. â I. Sp. Duc. Vid. *Schl. T. X. n. 17. p. 21. n. I.*

1889. A. Das geharnischte Brustbild: V. G. G. ERN. LVD. H. Z. S. I. C. B. E. V. W.

R. Schrifft: 12. EINEN THALER. Darunter des Müntzmeisters Nahme H. M. O. Umschrifft: IM IAHR DIESES II. EVANGELISCHEN IVBELS. H. M. O. â ¼. L. Vid. *Schl. T. X. n. 19. p. 22. n. IV.*

1890. Dergleichen â ¼. L.

11) Sachsen-Merseburgische.

1891. A. Das geharnischte Brustbild: MAVRIT. WILH. D. G. DVX. SAX. I. C. M. POST. ADM. EPISC. MARTISB.

R. Ein

R. Ein Schiff, in dessen vom Winde fortgetriebenen Seegel ein Kreutz zu sehen, in dem wilden Meere und tobenden Wasserfluthen, unter hefftigen Blitz, Sturm und umherschwimmenden Delphinen, darinnen sitzet der Hertzog, mit dem Kelch sambt der Oblate in der Rechten, und in der Lincken mit der aufgeschlagenen Bibel, und dessen Herr Bruder; dabey der Herr Christus im Hintertheile des Schiffes das Steuerruder führet. Im Abschnitt: CHRISTO DVCE SERVABIMVR. Umschrifft: IN MEMORIAM SECVLI LVTHERANI II. CELEBR. D. XXXI. OCT. F. F. C. W. â $1\frac{1}{4}$. L. vid. *Schl. T. III. n. 11. p. 14.*

12) Sachsen-Saalfeldische.

1892. A. Des Hertzogs geharnischtes Brustbild, mit dem Commandostab in der rechten Hand, und vor sich stehendem Helm: IVBILÆVM SAALFELDIA AGIT IN LÆTITIA, zwischen vier Provintzwæpplein.

R. Lutheri vorwerts gekehrtes Brustbild, zwischen 1517. in der lincken Hand mit einem offenen Buche, darinne: V. D. M. I. Æ. darauf er mit der rechten Hand zeiget: DOGMATA LVTHERI STABVNT IN SECVLA. Dabey Lutheri Wappen. *Ist ein Schauthaler.* â 2.L. Vid. *Schl. T. XI. n. 3. p. 23. n. I.*

13) Sachsen-Weimarische.

1893. A. Schrifft von 7. Zeilen: IN MEMORIAM IVBILÆI SECVNDI EVANGELICI VINARIÆ CELEBRATI, XXXI. OCT. MDCCXVII.

R. Auf einem Tisch, in dessen Teppich der Nahmenszug W. E. und das Sæchsische Hauptwappen, stehet auf einem Leuchter, der auf ein offenes Buch gestellet, ein brennendes Licht, welches durch eine Hand mit einer flammenden Fackel von oben herab aus den Wolcken angezündet worden, obgleich solches vergebens von vier Sturmwinden auf allen Seiten, angeblasen wird. Innere Umschrifft: A DEO ACCENSVM QVIS SVPERABIT? Æusere Umschrifft, so auswerts gekehret: SIE DÆMPFFEN NICHT DES WORTES LICHT! â 1. L. vid. *Schl. T. IV. n. 10. p. 15. n. I.*

1894. Dergleichen â $\frac{1}{4}$. L. vid. *Schl. T. VIII. n. 6.*

1895. Dergleichen. â $\frac{1}{4}$. L.

14. Sachsen-Weissenfelsische.

1896. A. Das Brustbild: CHRISTIAN. D. G. DVX. SAXO-Q. I. C. M. A. & W.

R. Lutherus lieget auf den Knien, siehet gen Himmel, von dar er von dem Nahmen Jehovah beleuchtet wird, und hælt in der

rechten Hand den Kelch und Oblate darüber, in der lincken aber die aufgeschlagene Bibel, in welcher das Wort BIBLIA zu lesen: GLoRIA ChRIsTo LAVDEsQVE MANEBVNT. Im Abschnitt: MEM. IVB. II. LVTH. 1717. â 2. L. vid. Schl. *T. III. n. 4.* & *p. 13. n. I.*

1897. Dergleichen. â $\frac{1}{8}$ L. vid. Schl. *T. VIII. n. 16.*

1898. A. Wie n. 1894.

R. Eine Kirche, deren Thurmspitzen mit Kreutzen gezieret, auf einem starcken Felsen, an welchem das Wort CHRISTVS zu lesen: SoLA In SoLo ChrIsto AETERNVM DVratVra. Im Abschnitt: MEM. IVB. II. LVTH. 1717. â 1. L. vid. Schl. *T. V. n. 7. p. 14. n. III.*

V. REICHSGRÆFLICHE.

1) *Hohenlohische.*

1899. A. Diese Schrifft in 4. Zeilen: SANCTIFICA VERO NOS SERMONE TVO DEVS. Umschrifft: LVD. GODOFR. C. A. H. E. D. I. L. ET. VX. LVD. CAR. C. A. H. ET. GL.

R. Eine Victoria, welche auf dem Haupte einen Lorberkrantz, in der rechten Hand einen Phoenix, und in der lincken ein mit den Monogrammate Christi $\frac{P}{X}$ bezeichnetes Fæhn-

 lein

lein hælt, ſtehet auf einem Schiffe: REPARATIO. VERIT. EVANGEL. â $\frac{1}{4}$ L. vid. Schl. *T. XI. n. 14. p. 36. n. I.*

1900. A. Der Hohenlohiſche Wappenſchild, mit einer Krone bedeckt: LVD. GODOFR. COM. A. H. E. D. I. L. ÆTAT. 49.

R. Dieſe Schrifft von 7. Zeilen, in einem Lorber- und Palmzweig: IN MEMORIAM II. IVBILÆI. REFORM. EVANGELICI. D. 31. OCT. MDCCXVII. â $\frac{1}{4}$ L. vid. Schl. *T. XII. n. 1. p. 36. n. II.*

1901. A. Der Hohenlohiſche Hauptwappenſchild, mit einer Krone bedeckt.

R. Folgende Schrifft von 5. Zeilen, in einem Lorberkrantz: EVANGELISCHE IVBEL-MVNZ. D. 31. OCT. 1717. â $\frac{1}{8}$ L. vid. Schl. *T. XI. n. 15. p. 36. n. III.*

2) *Stolbergiſche.*

1902. A. Zwey hintereinander geſetzte und geharniſchte Bruſtbilder: CHRISTO. FRID. & IOST. CHRISTI. FR. COM. D. STOLB. K. R. W. &. H. Unten: C. W.

R. Ein Bergmann, der aus einem tieffen Schachte, in einem Kübel, worauf IVBILÆVM zu leſen, Silbererztzt auf der Strasbergiſchen Grube födert: WIR FEYREN IEZT EIN IVBEL-IAHR. DAS BERGWERCK GIEBT DIE MVNZE DAR. Im Abſchnitt:

DEN

DEN 31. OCTOBRIS. 1717. Unten: I. I. G. â I. Sp. Thl. vid. Schl. *T. I. n. 4. p. 32. n. I.*

1903. A. Lutheri linckssehendes Brustbild: MARTINVS LVTHERVS, THEOLOGIÆ DOCTOR.

R. Der gantze Prospect von dem Strasbergischen Bergwercke, darinnen dessen mehreste Bergarbeiten, Bergwercksgebæude, Bergkünste, und Hüttenwercke, ingleichen auf der Spitze eines hinten über sich ragenden hohen Berges, der Stollbergische Hirsch, an eine Sæule gestellet, zu sehen. Unten stehet: SOC. STRASBERGEN. Umschrifft: SPES CONFISA DEO NVNQVAM BONA VOTA FEFELLIT. (IVBIL. LVTHER.) â 3. L. vid. Schl. *T. VI. n. 9. p. 33. n. II.*

1904. A. D. Luther, mit einem brennenden Lichte vor einem Tisch stehend, worauf die aufgeschlagene Bibel liegt, darinne: VERB. DOM. Darüber der strahlende Nahme Gottes. An den Tischteppich forne ist das Gr. Stolbergische Wappen: KOMT ZVR ERKENTNIS DER WAHRHEIT. I. TIM. 2. 4.

R. VND THEILET VNTER EVCH SEHR WOHL DAS WORT DER WAHRHEIT. 2. TIM. 2. 15. DEN. 31. OCTOB. I. I. G. â I. *Ducate.*

1905. A. Der Stolbergische Hirsch an einer Seule, an deren Postement ein S. zu sehen, stehend:

GOTT SEEGNE V. ERHALTE VNSERE BERGWERCKE.

R. Diese Schrifft von 8. Zeilen: HERR GOTT ZEBAOTH, TRÖSTE VNS, LAS VNS LEBEN, SO WOLLEN WIR DEINEN NAHMEN ANRVFFEN! PSALM. 80. V. 39. DEN 31. OCTOB. Unten: I. I. G. â $\frac{7}{8}$ L. vid. Schl. *T. XI. n. 9. p. 33. n. III.*

1906. A. Wie n. 1905.

R. Diese Schrifft von 7. Zeilen: DAS VVORT SIE SOLLEN KLAR LASSEN STAHN, VND KEIN DANK FERNER HABEN! DEN 31. OCTOB. â $\frac{1}{2}$ L. vid. Schl. *T. XI. n. 10. p. 33. n. IV.*

1907. A. Wie n. 1905.

R. Diese Schrifft von 7. Zeilen: GELOBET SEY NVN DER GOTT ISRAEL, DER ALLEIN WVNDER THVT. PS. LXXII. 18. DEN 31. OCTOB. â $\frac{1}{4}$ L. vid. Schl. *T. XI. n. 11. p. 33. n. V.*

1908. A. Der Stolbergische Hirsch, wie auf vorhergehenden: GOTT SEEGNE V. ERHALTE VNSERE BERGWERCK.

R. Diese Schrifft in 8. Zeilen: HERZV! PREISET GOTT, DIE DA DES HERRN VVERCK ACHTEN. IVD. 13. V. 24. D. 31. OCT. â $\frac{1}{8}$ L. vid. Schl. *T. XI. n. 12. p. 34. n. VI.*

VI. REICHSSTÆDTISCHE.

1) *Augspurgische.*

1909. A. Diese Schrifft in 9. Zeilen: HVNDERT IÆHRIGES ANGEDENCKEN AVF DAS ZWEYTE IVBEL - IAHR 1717. WEGEN REINER HERSTELLVNG DES EVANGELII.

R. Ein auf dem stillen Meere schwebendes, und an Statt des Mastbaums ein Kreutz führendes Schifflein: DA WARD ES GANZ STILLE. Im Abschnitt: MATH. VIII. 26. â 1. *Sp. Duc.* vid. Schl. *T. VIII. n. 8. p. 38. n. II.*

1910. Dergleichen. â $\frac{1}{4}$ L.

1911. A. Diese Schrifft von 7. Zeilen: ZWEY HVNDERT IÆHRIGES IVBEL - GEDÆCHTNVS FÜR DIE EVANGEL. SCHVL-IVGENT. 1717.

R. Ein fliegender Engel, mit einem offenem Buche, in welchem AP. C. XIV. zu lesen: FVRCHTET GOTT VND GEBET IHM DIE EHRE. â $\frac{1}{8}$ L. vid. Schl. *T. VIII. n. 9. p. 39. n. III.*

1912. A. Lutherus, als ein Augustinermünch, schlæget seine Theses an die Schloskirchthüre zu Wittenberg an. Obere Umschrifft: APERITE PORTAS. ESA. 26. Untere Umschrifft: INITIVM REFORMATIONIS. 1517. 31. OCT.

R. Die

R. Die Stadt Augſpurg in Frauensgeſtalt, mit einer Stadtkrone, an welcher oben die Augſpurgiſche Stadt Pirn; hælt in der rechten Hand ein loderndes Hertze, deſſen Flamme ſich nach dem gegenüber auf einem Altar, hinter einem aufgeſchlagenen Buche, darinne: V. D. M. I. Æ. ſtehenden brennenden Lichte wendet, und in der lincken ein offenes Buch, in welchem AVG. CONFES. zu leſen. Oben ſtrahlet in einem Triangel der Nahme Jehovah. Obere Umſchrifft: INGREDIATVR GENS IVSTA. ESA. 26. Untere Umſchrifft: ECCL. AVG. IVBILANS. 1717. â $\frac{5}{8}$ L. vid. Schl. *T. VII. n. 12. p. 38. n. I.*

2) *Eſslingiſche.*

1913. A. Die Stadt Eſslingen im Proſpect, darüber die hellſcheinende Sonne. Innere Umſchrifft: CONSERVET DOMINVS LVMEN IN VRBE SVA. Aeuſere Umſchrifft: MEMOR. IVBILÆI. II. CELEBRATI. IN. S. R. I. CIVITATE. ESSLINGA. D. 31. OCT. 1717.

R. Lutheri vorwærts ſehendes Bruſtbild, mit einem Buche, in der rechten Hand. Innere Umſchrifft: MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIÆ DOCT. Aeuſere Umſchrifft: PAVL DE BVRGERMEISTERO. IEREM. SPINDLERO. IEREM. GODELMANNO. P. T. COSS. â 1. L. vid. Schl. *T. XII. n. 16. p. 44.*

3) *Franck-*

3) *Franckfurthiſche.*

1914. A. Dieſe Schrifft von 9. Zeilen: IN MEMORIAM SECVNDI IVBILÆI EVANGELICI ANNO SECVLARI MDCCXVII. D. 31. OCT. CELEBRATI. SENAT. FRANCOFVRT. F. F. Darunter: I. I. F.

R. Auf einem Felſen mitten im Meere lieget ein offenes Buch, mit dem Titel BIBLIA, welches von dem Auge Gottes von oben aus einem Triangel beſtrahlet wird: DOMINE! CONSERVA NOBIS LVMEN EVANGELII. â 1. Sp. Thl. vid. Schl. *T. I. n. 10. p. 44. n. I.*

1915. Iſt gleiches Gepræges. â 1. L. vid. Schl. *T. XI. n. 18.*

1916. Detto, nur iſt die Inſcription auf dem Avers alſo verkürtzet: IN MEMORIAM SEC. IVBIL. EVANGEL. ANN. SECVL. 1717. 31. OCT. CELEBRATI. SENAT. FRANCOF. F. F. â $\frac{1}{4}$ L. vid. Schl. *T. XI. n. 17.*

1917. Detto. â 1. *Spec. Duc.*

4) *Goslariſche.*

1918. A. Die Stadt Goslar, mit ihrer umliegenden Gegend, wird von der darüber horizontal ſtehenden Sonne beleuchtet: VT GOSEN QVONDAM PARITER GOSLARIA LVCET.

R. Neun Geiſtliche knien mit gefaltenen Hænden um einem Altar, an welchem forne

EZECH.

EZECH. XLV. XV. zu leſen. In dem auf demſelben brennenden Feuer lieget ein geopfertes Lamm: nVn DanCKet gott, Das bIs anher gedaVret hat LVtherI Lehr. Im Abſchnitt: IVBIL. LVTHER. II. CEL. 31. OCT. I. NOV. Darunter: C. W. â 2. L. vid. Schl. *T. XI. n. 19. p. 45.*

5) *Schwæbiſch-Hælliſche.*

1919. A. Lutheri Bruſtbild, mit der Bibel in den Hænden: IVbILæI seCVnDI soLennItas DIgne CeLebrata haLæ CoCharICæ.

R. Die Arca Noæ auf der wilden Waſſerfluth, unter dem hæufigen Regen: nVLLas hIC MetVIt VnDas. Im Abſchnitt: 1717. â $\frac{1}{4}$ L. vid. Schl. *T. III. n. 8. p. 46.*

6) *Hamburgiſche.*

1920. A. Der Pæbſtl. Thron, oben mit der Pæbſtl. dreyfachen Krone bedeckt, an welchem das Wappen der Stadt Hamburg angemacht, deſſen Vorhænge von einem Schwan aufgezogen werden; im Proſpect die Stadt Hamburg, mit der aufgehenden Sonne: ERATIS QVONDAM TENEBRÆ.

R. Eine Pyramide, an welcher das Bruſtbild Lutheri, welches zur Rechten von der Religion, und zur Lincken von der Beſtændigkeit gehalten wird. Unten an der Pyramide: ME-

MOR.

MOR. IVBIL. II. CIVIT. HAMB. MDCCXVII. Umſchrifft: ET NITET ET DVRAT. Im Abſchnit: D. M. und des Medailleurs Nahme E. H. à 10. *Sp. Duc.*

1921. A. Das Bruſtbild Lutheri, wie er in ſeinem Münchsſtande ausgeſehen, zwiſchen den Worten: IVBIL. REF. II. Umſchrifft: MARTInVs LVtherVs DoCtor theoLogIæ. Unten: VON HACHTEN.

R. Auf einem viereckigten Tiſch, an deſſen Teppich forne das Hamburgiſche Wappen, ein hellbrennendes Licht, ſo von dem darüber ſtrahlenden Nahmen Jehovah angezündet worden, mit der daran gelehnten Bibel: DeIn göttLICh VVort, Das heLLe LIChT, Las Ia beI Vns AVsLösChen nIChT! Randſchrifft: GOTTES WORT VND LVTHERS LEHR WIRD VERGEHEN NIMMERMEHR. à $2\frac{1}{2}$ L. vid. Schl. *T. IV. n. 1. p. 47. n. I.*

1922. A. Dieſe Schrifft von 19. Zeilen: HAMBVRGISCHER GEDÄCHTNIS-PFENNING ZV EHREN DERER, WELCHE AN DEM ANDERN EVANGELISCHEN IVBEL-FESTE 1717. d. 31. Octobr. IN E. HOCHEDLEN VND HOCH-WEISEN RATHS COLLEGIO GELEBET ALS *Bürgermeiſtere*: GERHARD SCHROEDER, Dr. LVDWIG BECCELER. BERNHARD MATFELD, Dr. P. t. *Præſes.* GARLIEB SIL-

SILLEM, Lt. *Syndici*: IOH. ANDERSON, Dr. IOH. ANTHON WINCKLER, Dr. MATTH. DIET. SCHAFFSHAVSEN, Dr. 4. VACAT. Darüber das Hamburgische Wappen.

R. Folgende Schrifft von 22. Zeilen: *Rathmænner*: IOH. LANGHANS, Dr. IOH. HELW. SYLM. IOH. VON SOM, Dr. WALTH. BECKHOF. PAVL. DRAING, Lt. IOH. SCHVLTE. MATTH. SCHLÜTER, Dr. PET. BVRMESTER. NIC. WILCKENS. IOH. RVMPF, Lt. IOACH. COLDORFF. DIET. REIMBOLD, Dr. HENNING. LOCHAV, Lt. PET. KENZLER. HANS. IAC. FABER. MATTH. MVTZENBECHER. DAN. STOCKFLETH. MICH. WILKENS. DAV. LANGERMANN, Dr. EBERH. PELL. MART. LVC. SCHELE, Dr. WILH. SCHELLER. HINR. DIET. WIESE, Lt. IAC. SIG. SCHELHAMMER, Lt. *Secret.* HERM. LANGENBECK, Dr. *Proton.* IOH. IOACH. KOCH, Dr. NIC. LVC. SCHAFFSHAVSEN, Dr. *Archiv.* NIC. STAMPEL, Dr. â 2 ½ L. vid. Schl. *T. III. n. 2. p. 47. n. III.*

1923 A. Ein fliegender Engel mit einem Zettel, auf welchem: EWIGES EVANGELIVM zu lesen. Uber demselben stehet: Apoc. XIV. v. 6. und unter demselben: D. MARTIN. LVTHER. Der übrige durch eine Linie hievon abgesonderte Theil enthælt

hælt

hælt in 11. Zeilen folgende Schrifft: AM II. EVANGELISCH-LVTHERISCHEN IVBILÆO, ANNO 1717. d. 31. OCTOB. LEBETEN IM HAMBVRGISCHEN WOHLEHRWüRD. MINISTERIO. PET. THEOD. SEELMAN. R. M. Sen. P. M. IOH. TH. HEINSON, D. P. Petr. IOH. FR. WINCKLER. P. Nicol. ERDMAN NEVMEISTER. P. Jac. I. CHR. WOLFFIVS, P. Cathar.

R. M. E. KÖTEN. E. MVSHARD. I. CORTHVM. U. WIESE. I. MORGENWEG. E. I. ROLOFFS. F. H. SCHÖNEMAN. C. L. SEILER. I. MAKENS. M. N. STAPHORST. H. WOLFFIVS. M. N. MüLLER. I. BRAMEYER. V. HEINS. I. WILDE. I. H MEYER. M. M. I. CLAVER. I. G. MISSLER. M. C. ZIEGRA. M. I. C. KRüSIKE. N. B. EYBE. M. I. C. EBERSBACH. ⁂ DIE VND IENE SEYN IN DER LEHRE REIN. â 2. L. Vid. *Schl. T. III. n. 3. p. 48. n. IV.*

1924. A. Die von dem göttl. Nahmen beſtrahlete Stadt Hamburg. Unten iſt in zierlicher Einfaſſung: HAMBVRG. Umſchrifft: SVB VMBRA ALARVM TVARVM.

R. Dieſe Schrifft von 7. Zeilen: IN MEMORIAM IVBILÆI EVANGELICI SECVNDI CELEBRATI ANNO SECVLARI MDCCXVII. Darunter das Stadtwappen

pen 1. R. â 1. Sp. Thl. Vid. *Schl. T. V. n. 4. p. 47. n. II.*

1925. Dergleichen â 1. L.

7) *Heilbronnische.*

1926. A. Ein in einem Felsen gehauener Brunn, aus dessen sieben Röhren Wasser heraus fleust, darüber der Herr Christus, mit dem Kreutz in der lincken Hand stehet, aus dessen fünff Wunden über den gantzen Brunn sein Blut sich ergiesset. Obere Umschrifft: HAC SALVATORIS PORRO LÆTABIMVR VNDA. Untere Umschrifft: MANAT ADHVC SALIENS FONTE SALVTIS AQVA.

R. Die in Gestalt einer Frauen, vor einem Altar, an welchem forne die Jahrzahl 1717. stehende Evangelische Religion, hælt in der lincken Hand ein grosses Kreutz, und beleuchtet, mit dem in der rechten Hand habenden brennenden Lichte, das auf dem Altar liegende aufgeschlagene Buch, auf dessen Blættern V. D. M. I. Æ. zu lesen, und wird von einer oben aus den Wolcken hervorragenden Hand gekrönet. Obere Umschrifft: HIC QVOQVE SARTA DEO BENE CONSERVANTE MANEBIT. Untere Umschrifft: MEM. IVB. II. HEILBR. â 2. L. Vid. *Schl. T. III. n. 12. p. 49. n. I.*

1927. A. Ein Brunn, aus dessen 7. Röhren

Wasser

Waſſer fleuſt: MANAT ADHVC SALIENS FONTE SALVTIS AQVA.

R. Schrifft von 5. Zeilen: MEM. IVBILÆI II. HEILBR. 1717. â $\frac{1}{4}$. L. Vid. *Schl. T. IX. n. 11. p. 50. n. II.*

8) *Kemptiſche.*

1928. A. Dieſe Schrifft in 4. Zeilen: MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIÆ DOCTOR. Darunter iſt das Wappen der Stadt Kempten. Umſchrifft: ECCLESIA CAMPIDONENSIS IVBILANS.

R. Ein unter dem ſtrahlenden Nahmen Gottes fliegender Engel, mit einer Poſaune und einem Zettel, auf welchem EVANG. ÆTER. zu leſen. â $\frac{1}{4}$. L. Vid. *Schl. T. VIII. n. 7. p. 51.*

9) *Lübeckiſche.*

1929. A. Der Stadt Lübeck Wappen, auf der Bruſt des Reichsadlers, mit unten angefügten Wappen des damahls regierenden Bürgermeiſters: LVBECA IVBILANS.

R. Dieſe Schrifft in 6. Zeilen: OB REPVRGATAM PER LVTHERVM ECCLESIAM. Umſchrifft: SACRA SÆCVLARIA. 1717. 31. Octobr. â $\frac{1}{2}$. L. Vid. *Schl. T. XI. n. 24. p. 54. n. I.*

1930. Detto. â $\frac{1}{4}$. L.

10) Memmingische.

1931. A. Folgende Schrifft von 9. Zeilen: ECCLESIA CHRISTIANA OB EVANGELIVM PVRIVS RESTITVTVM ITERVM IVBILAT ALTERO SECVLARI ANNO MDCCXVII.

R. Eine auf einem hohen Felsen stehende Kirche, zu welcher ein krummer Weg staffelweis führet: ORCI. PORTÆ NON SVPERABVNT EAM. Im Abschnitt: MATH. XVI. 18. â ½. L. Vid. *Schl. T. II. n. 3. p. 55. n. I.*

11) Mühlhausische.

1932. A. Lutheri Brustbild, unter welchem zu lesen: NAT. 1483. REF. INC. 1517. 31. OCT. OBIIT. 1546. C. WERM. F. Aeusere Umschrifft: MARTINVS LVTHERVS, THEOLOGIÆ DOCTOR. Oben ist Lutheri Wappen. Innere Umschrifft: IVBILÆVM SECVNDVM.

R. Der Prospect von der Stadt Mühlhausen, darüber das Wappen: GRATAM REFORMATIONIS SACRORVM MEMORIAM MVLHVSA. Im Abschnitt: FESTO SÆCVLARI II. PIE RECOLIT & POSTERITATI TRADIT. MDCCXVII. PRID. CAL. NOV. â 1 ⅞. L. Vid. *Schl. T. I. n. 3. p. 55. n. I.*

1933.

1933. A. Diese Schrifft von 13. Zeilen: INTER CETEROS. S. R. I. ORDINES EVANGELICOS MVLHVSA FESTO SOLENNI SÆCVLVM III. REFORMATIONIS SACRORVM A. D. LVTHERO COEPTÆ INGRESSA FELICIOREM PROGRESSVM A PROPITIO NVMINE IMPLORAT MDCCXVII. PRID. CAL. NOV.

R. Lutherus stehet, in einer anmuthigen Gegend, an einer Wasserquelle, auf welcher ihm ein Schwan entgegen schwimmet, hælt in beyden Hænden die aufgeschlagene Bibel, worinnen VERBVM DEI. M. I. Æ. zu lesen, und wird von der darüber scheinenden Sonne lieblich bestrahlet. Im Abschnitt: IVBILÆVM II. PS. XXXVI. 10. â $\frac{7}{8}$. L. Vid. *Schl. T, I. n. 12. p. 56. n. II.*

12) Nürnbergische.

1934. A. Eine aus der rechten Seite herfürgehende Hand hebet von einem brennenden in einem Leuchter stehenden Lichte, einen Scheffel ab: ECCLESIA NORICA IVBILANS.

R. In einer zierl. Einfassung, auf einer Tafel, folgende Worte: MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIÆ DOCTOR. â 1. L. Vid. *Schl. T. VII. n. 13. p. 60. n. III.*

1935. Ist vorhergehender in allem gleich, nur dass die auf dem Revers befindl. Worte nicht

auf einer Tafel zu ſehen. â 1. Sp. Duc. Vid. *Schl. T. II. n. 7.*

1936. A. Lutheri Bruſtbild, unter welchem zu leſen: VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM. Umſchrifft: MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIÆ DOCTOR.

R. Die Evangel. Religion in Frauensgeſtalt kniet auf der Stuffe eines Altars, hælt in der rechten Hand einen Kelch und Crucifix und in der lincken die auf dem Altar liegende aufgeſchlagene Bibel, worinnen zu leſen: AD LEGEM ET TESTIMONIVM, und ſchauet zu dem gegen ihr in einer Sonne ſtrahlenden Nahmen Gottes: SI NON DIXERINT IVXTA VERBVM HOC, NON ERIT EIS MATVTINA LVX. Im Abſchnitt: IN MEMOR. IVBIL. SEC. LVTHER. â 2. L. Vid. *Schl. T. III. n. 5. p. 61. n. V.*

1937. A. Wie n. 1936.

R. Die Stadt Jeruſalem, mit ihrem unten rechter Seits dabey liegenden Wappen, und dem darüber hellſtrahlenden Morgenſtern: ECCE SVPER TE ORIETVR DOMINVS. Im Abſchnitt: ALTER POST EMENDATA SACRA ANNVS IVBILÆVS. â 2. L. Vid. Schl. *T. VII. n. 3. p. 61. n. VI.*

1938. A. Lutheri Bruſtbild: MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIÆ DOCT.

R. Ein Früchte tragender Palmbaum, an einem flüſſenden Waſſer: FOLIVM EIVS NEC DEFLVET. Im Abſchnitt: IN MEMORIAM IVBILÆI EVANGELICI SECVNDI D. 31. OCT. â 1. L. Vid. Schl. *T. II. n. 11. p. 62. n. VII.*

1939. Iſt vorigem in allen gleich, nur daſs auf dem Revers im Abſchnitt die Worte alſo verkürtzet: IN MEM. IVB. EV. SEC. D. 31. OCT. â $\frac{1}{4}$. L. vid. Schl. *T. IX. n. 16. p.*

1940. A. Wie n. 1938.

R. Lutherus, als ein Sæemann: EGO PLANTAVI, DEVS INCREMENTVM DEDIT. Im Abſchnitt: D. 31. OCT. â $\frac{1}{4}$. L. vid. Schl. *T.* VIII. *n. 10. p. 63. n.* XIII.

1941. A. Lutheri Bruſtbild, wie n. 1938. LVTHERVS ELECTVM DEI NOSTRI ORGANON.

R. In einem Lorberkrantz folgende Schrifft von 9. Zeilen: DAS ZWEYTE IVBEL-IAHR NACH DER REINEN WIDERHERSTELLVNG DES EVANGELII 1717. â $\frac{1}{8}$. L. Vid. *Schl. T.* II. *n. 9. p. 62. n.* XII.

1942. A. Auf einem rundten Tiſch lieget die aufgeſchlagene Bibel, in welcher zu leſen V. D. M. I. Æ. und dabey ſtehet eine Bleywage: WIE VIEL NACH DIESER REGVL

EINHERGEHEN VBER DIE SEY FRIED VND BARMHERZIGKEIT. Im Abſchnitt: GAL. VI. XVI.

R. Iſt vorigem gleich. â 1 7/8. L. Vid. Schl. *T.* IV. *n.* 6. *p.* 62. *n.* X.

13) *Regenspurgiſche.*

1943. A. Die Evangeliſche Kirche, in Frauens-Geſtalt, mit einem Blumenkrantz auf dem Haupte, ſitzet auf einem Felſen und hælt in der rechten Hand ein Kreutz, und in der lincken eine aufgeſchlagene Bibel, in welcher EVANGELIVM zu leſen. Bey ihr zur lincken Seite ſtehet ein Schwan, und von obenher ſtrahlet auf dieſelbe das Auge der göttlichen Providentz: CVstoDe Deo, CVstoDIo IVra. Im Abſchnitt: S. P. Q. R.

R. Schrifft von 8. Zeilen: REGINVM ECCLESIÆ EVANGELICÆ PER LVTHERVM RESTAVRATÆ IVBILÆO SECVNDO PRID. CAL. NOV. A. C. MDCCXVII. LÆTVM. â 2. L. vid. Schl. *T. V. n.* 10. *p.* 65. *n. I.*

1944. A. Auf einer Sæule ſtehet ein Oſterlæmmlein mit einer Triumphfahne, über welchem eine Krone mit zwey Palmzweigen ſchwebet. Daran kniet die Stadt Regenſpurg, in Frauensgeſtalt mit dem dabey angelehnten Wappen: DES GLAVBENS LOHN IST SIEG VND CRON. Im Abſchnitt: REGENSPVRG.

R. Die-

R. Diese Schrifft von 7. Zeilen: NVN WIRD DVRCHS ANDRE IVBEL-IAHR DIE GÜTTE GOTTES OFFENBAHR. Im Abschnitt: D. 31. OCT. 1717. â 5/8. L. Vid. Schl. *T. IX. n. 26. p. 65. n.* II.

1945. Dergleichen â 1. Sp. Ducate.

1946. Dergleichen â 1/8. L.

14) Rotenburgische.

1947. A. D. Luthers Brustbild, mit der Bibel in Hænden, darauf: V. D. M. I. Æ. zu lesen: MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIÆ DOCTOR.

R. Folgender Gedæchtnüssreim: GOTT VERMEHR ZV SEINER EHR DOCTOR LVTHERS REINE LEHR. â 7/8. L. vid. Schl. *T. VII. n. 14. p. 67. n. IV.*

1948. A. Der Stadt Rotenburg Wappen, darunter im Abschnitt: CIVIT. LIB. IMP. ROTENB. Umschrifft: GLORIA SIT TIBI DOMINE IN EXCELSIS. Darzwischen ist unten noch zu lesen: IVBIL. SECVND.

R. Lutheri Brustbild in einem Zirckel, wie auf vorhergehender â 7/8. L. vid. Schl. *T.* II. *n. 6. p. 67. n.* III.

1949. A. Der Stadt Rotenburg Wappen: GLORIA SIT TIBI DOMINE IN EXCELSIS.

R. Diese Schrifft von 4. Zeilen: MARTINVS

TINVsLVTHERVs THEOLOGIÆ DOCTOR. Umschrifft: IVBIL. RELIG. II. CIVIT. LIB. IMP. ROTENB. â $\frac{1}{8}$. L. vid. Schl. T. IX. *n. 12. p. 66. n. 1.*

15) Schweinfurthische.

1950. A. Die Stadt Schweinfurth im Prospect. Darunter im Abschnitt: IN. MEM. IVB. LVTH. II. SVINFVRTI. 31. OCT. I. ET. 2. NOV. 1717. CELEBRATI.

R. Ein fliegender Engel, mit einem offenen Buch in beyden Hænden, auf dessen einem Blatte: ÆTERNVM EVANGELIVM und auf dem andern: APOC. XIV. V. 5. 6. 7. zu lesen: LVCE TVA NOBIS LVTHERI DOGMA PERENNET. â 1. L. vid. Schl. T. VII. *n. 9. p. 67. n.* I.

1951. A. Schrifft von 8. Zeilen: IVBIL. EVANG. SECVNDI MEMORIAM AB ECCLESIA SVINEFORDIENSI PIE CELEBRATI. D. 31. OCT. I. 2. NOV. MDCCXVII. Unten F. E. W.

R. Auf einem Tisch, an dessen Teppich das Wappen der Stadt Schweinfurth zu sehen, stehet über einem offenen Buche, worauf zu lesen: SACRA BIBLIA, ein brennendes Licht, über welchem der heilige Geist, mit von sich schiessenden Strahlen, schwebet: LVCEM EVANGELII PROTEGE PORRO DEVs! â $\frac{1}{4}$. L. vid. Schl. IX. *n. 27. p. 68. n.* II.

16)

16) Speierische.

1952. A. Das Wappen der Stadt Speier, darunter im Abschnitt: A. 1717. Innere Umschrifft: NOMEN. DOMINI. TVRRIS. FORTISSIMA. PROV. 18. Aeusere Umschrifft: A. REFORMATIONE. EVANGELICA. IVBILÆVM. SPIRENSE. SECVNDVM.

R. Auf einem viereckigten Tisch, unter welchem die zugemachte Bibel lieget, daran die Buchstaben B. S. zu sehen, stehet ein brennendes Licht, bey der aufgeschlagenen Bibel, in welcher: V. D. M. I. Æ. zu lesen, unter dem strahlenden Nahmen Gottes: DA. GOTTES. WORT. DARNIEDER. LAG. BRACHT. ES. LVTHERVS. AN. DEN. DAG. Im Abschnitt: ES. WIRD. BESTEHEN. NICHT. VNTERGEHEN. Unten: L. K. â $\frac{5}{8}$ L.

17) Ulmische.

1953. A. Das Wappen der Stadt Ulm, darüber das Wort VLM, und in der Mitte zu beyden Seiten 1717. GEDÆCHTNVS. DES. ZWEYTEN. EVANG. IVBEL-IAHRS.

R. In einem Lorberkrantz: VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM. Umschrifft: MEMORIA. IVBILÆI. SECVNDI. EVANGELICI. â $\frac{1}{8}$ L vid. Schl. *T. IX. n. 8. p. 70. n. I.*

1954. Dergleichen. â $\frac{1}{8}$ L.

1955. A.

1955. A. Der Stadt Ulm Wappen, zwischen der Jahrzahl 1717. Darüber: VLM.

R. Gottes Wortt bleibt Ewig. â $\frac{1}{16}$ L. vid. Schl. *T. IX. n. 18. p. 70. n. III.*

18) Wormsische.

1956. A. Die Stadt Worms im Prospect, darüber der gekroente Reichsadler, mit Scepter und Schwerdt: SVB CAESARIS VMBRA. Im Abschnitt: IVBILÆVM WORMAT. SECVND. MDCCXVII. D. 31. OCT. Darunter: B. I. B.

R. Unter dem strahlenden Nahmen Gottes, aus dem Stadtwappen der schregrechts aufgerichtete Schlüssel, mit einem dabey stehenden Stern: SERVA HANC PVRAM ERECTAM. â 1. L. vid. Schl. *T. XII. n. 9. p. 75. n. II.*

1957. A. Folgende Schrifft von 5. Zeilen: IVBILÆVM SECVNDVM ECCLESIÆ LVTHER. WORMAT. Umschrifft: VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM.

R. Ist wie bey vorhergehender, nur dass noch bey dem Schlüssel oben 1717. und unten 31. Oct. zu lesen. â $\frac{1}{8}$ L. vid. Schl. *T. XII. n. 8. p. 75. n. III.*

VII. LANDSTÆDTISCHE.

1) von Braunschweig.

1958. A. Ist wie n. 1862.

R. Fol-

R. Folgende Schrifft von 10. Zeilen: IN MEMORIAM IVBILÆI DE REFORMAT. ECCLES. IN VRBE BRVNSV. SVB AVSPICIIS AVGVSTI WILHELMI AVGVSTIS ANNO REGIM. XIV. CELEBRATI. D. V. SEPT. MDCCXXVIII. Unten: H. C. H. â 1. *Sp. Tbl.*

1959. Dergleichen. â 1. *Sp. Duc.*

1960. A. Ein ſpringendes Roſs: AVG. WILH. D. G. BR. ET. L.

R. Wie n. 1958. â 1. *Sp. Duc.*

2) *von Eiſenach.*

1961. A. Die Stadt Eiſenach, mit dem Schloſs Wartburg, wie ſolche zu den Zeiten Lutheri ausgeſehen, darüber flieget ein Engel, welcher einen Schild mit den Worten: DoCT. MARTINVs LVTHER VON EIsLEBEN. AP. 14. in Hænden hat, unter demſelben ſtehet auf einem fliegenden Zettel: DER ARME STEHT. Darunter: PS. CXIII. 7. 8. Dieſem gegenüber zur Rechten, über der Wartburg, iſt der mit Strahlen umgebene Nahme Jehovah, unter welchem gleichfals ein fliegender Zettel, mit den Worten: VVo ER DARAVF IN PATHMVS GEHT. Darunter: APOC. I. 9. Zur Lincken lieſet man noch unter der Umſchrifft: PS. LXXXVI. 5. Ingleichen zur Rechten. PS. XL. 6. Umſchrifft: DV HERR BIST GVT VND GNÆDIG.

GROSS

GROSS sInD DEINE VVVnDER. Oben zwischen der Umschrifft siehet man noch Lutheri Wappen.

R. Die Stadt Eisenach, mit dem Schlosse Wartburg, wie solche heut zu Tage ins Gesicht fællet. Aus besagter Stadt gehet rechtwærts ein Feuer in die Hoehe auf. Ueber derselben ist unter den Worten: EISENACH IN LEID VND FREVD, der Stadt Wappen, und zur Lincken in einer Rundung ein aufgeschlagenes Buch, mit den Buchstaben: D. H. W. B. I. E. d. i. *Des Herrn Wort Bleibt In Ewigkeit.* I. PET. I. 25. zu sehen. Im Abschnitt: D. 31. OCT. I. 2. NOV. Darunter: C. W. Umschrifft zur rechten Seite: VVo DER HERR nICHT DIE STADT BEHVTET. Darunter inwendig: PS. CXXVII. 2. Umschrifft zur Lincken: SEYD. THATER DES VVORTS VnD nICht HOERER ALLEIn. Darunter inwendig: IAC. I. 22. Oben zwischen der Umschrifft ist noch das Sæchsische Wappen zu sehen. Randschrifft: VM DeIner reChte VVILLen. EXOD. XIII. 8. D. R. Z. E. d. i. *Der Rath Zu Eisenach.* â 2. L. vid. Schl. *T. VI. n. 4. p. 42.*

3) von Gotha.

1962. A. Die auf einer Schnecken sitzende Hoffnung, mit einem auf dem Schoss vor ihr liegenden aufgeschlagenen Buche, hælt in der rechten Hand einen Palmzweig, und in der lincken

lincken einen Ancker. Innere Umschrifft: DES II. LVTH. IVBEL-IAHRS. 1717. D. 31. OCT. GEDAECHTNVS. Aeusere Umschrifft: DIE HOFFNVNG BESSRER ZEITEN. Im Abschnitt: WEN KOMMT SIE?

R. Die Gedult und die Gerechtigkeit, mit der in der Mitte knienden Gottseeligkeit, stehen vor einer rundten Tafel, darauf zu lesen: DIE DA ZVCHTIG, GERECHT VND GOTTSELIG LEBEN. Umschrifft: SIE FRAGT NACH GVTEN LEVTHEN. Im Abschnitt: WO SIND SIE? â 1 ¼ L. vid. Schl. *T. IX. n. 22. p. 78. n. VI.*

4) *von Leipzig.*

1963. A. Lutheri linckssehendes Brustbild: MART. LVTHERVS THEOLOG. DOCTOR.

R. Ein Altar, mit einem Opfferfeuer, an welchem forne: 1717. 31. OCT. Umschrifft in zwey Reihen: HILF DEINEN VOLCK HERR IESV CHRIST, V. SEGNE WAS DEIN ERBTHEIL IST. Im Abschnitt: EVANG. IVBEL - FEST. â ¼ L. vid. Schl. *T. VI. n. 5. p. 52. n. III.*

1964. A. Lutheri linckssehendes Brustbild: MArTInVs LVtherVs theoLogIæ DoCtor.

R. Auf

R. Auf einem Altar ſtehen ein Kreutz mit einer Krone, die aufgeſchlagene Bibel, das Tauf-becken mit der Gieskanne, und der Kelch, mit der Hoſtie. Unter dem ſtrahlenden Wolcken: HALT WAS DV HAST, DAS NIEMAND DEINE KRONE NEHME! Im Abſchnitt: EVANG. ZWEITES IVBEL-FEST. 1717. D. 31. OCT. â 2. L. vid. Schl. *T. V. n. 1. p. 51. n. IV.*

5) *von Neuſtadt an der Ayſch.*

1965. A. Der Stadt Neuſtadt an der Ayſch Wappen. Obere Umſchrifft: IVBILÆVM NEVSTADO-SCHOLÆ. Untere: IVB. II. EV. LVTH.

R. Ein Phoenix in ſeinem brennenden Neſte, unter dem in einem Triangel ſtrahlenden Nahmen Gottes: DEIN SCHVTZ HAT MICH VERNEVET. â $\frac{1}{8}$ L. vid. Schl. *T. VIII, n. 11. p. 56.*

VIII. NOCH ANDERE.

1966. A. Folgende chronographiſche Inſcription: VNDIQVE PROCELLA PREMITVR. IN GALLIA RIDETVR IMPIA CONSTITVTIO. HISPANIA NIHILI DVCIT FVLMINA. SICILIA ELVSIT INDIGNA PROSVS MONITA. CÆSAR PROVOCATVS DIRA MINATVR. ET LVTHERANORVM DOCT. IVBILAT.

R. Ein

R. Ein hoher Berg, auf welchem D. Luther, mit einer Siegsfahne in der rechten, und mit dem Kelche, auf welchem die Hostie, in der lincken Hand, vor einem Altar stehet, worauf ein offnes Buch liegt, darinne: BIBLIA. Vor ihm zur Lincken kniet der Pabst im Messgewand, mit erhabenen Hænden und dem Kreutze, dabey zu lesen: PECCAVI ADIVVA ME. Darüber: FRVSTRA QVOS OFFENDIT SCELESTVS IMPLORAT. Unten am Berge hælt in der Mitte ein Türcke auf einem Cameel, mit den Worten: MAGNA DISPARITAS. Zu dessen rechten ein Jude auf einem Hund, mit der Beyschrifft: EIVLAT ILLE, und zur lincken ein Jesuite auf einem Fuchs, mit den Worten: IVBILAT ISTE. Unten herum: PIERRE CABANIS PRETRE SECVLIER. INV. N. N. FEC. ROMÆ. â 2. L.

1967. A. Das Brustbild, bedeckt mit dem Baret: M. HVLDR. ZVINGLIVS REFORMATOR.

R. Ein Altar, worauf die aufgeschlagene Bibel liegt, welche die Sonne bestrahlt: INEXTINCTVM. Am Altar: C C. AN. Unten: 1719. â $\frac{1}{8}$ L.

1968. A. Das Brustbild, mit dem Baret: MAGISTER HVLDRICVS ZVINGLI.

R. LVCE EVANGELII. DVOB. SÆCVL. PVRE CONSERVATA VOTA PVBLICA CHRISTO DECRETA. TIG. CAL. IAN. 1719. â 1. *Ducate.*

1969. Dergleichen. â $\frac{1}{4}$ L.

IV. VON DEM ERSTEN IVBELFESTE DER AVSPVRGISCHEN CONFESSION A. MDCXXX. DES PASS. RELIG. FRIED. A. MDCLV. VND DER FORM. CONCORD. A. MDCLXXVI.

1970. A. Des Churf. Johanns zu Sachſen Bildnüſs im Churrock, mit dem Churſchwerdt, in der Mitten zwiſchen ſeinem Nahmen: IOANNES, und darüber: *1530. 25. Junii.* Umher, zwiſchen den 4. Provintzwappen: TVRRIS FORTISSIMA NOMEN DOMINI.

R. Des Churf. Joh. Georgs I. Bildnüſs auf gleiche Art, wobey in der Mitten der Nahme: IOH. GEOR. und um das Haupt der Tag des gefeyerten Jubelfeſts: *1630. 25. Junii.* Unten das Churfürſtl. Wappen: CONFESS. LVTHER. AVG. EXHIBITÆ SECVLVM. â 2. *Sp. Ducaten.* vid. Iunck. *p. 440. T. I. c. tab. 45. n. V.*

1971. Dergleichen. â 1. *Sp. Ducaten.*

1972. Dergleichen. â 1. *Sp. Thaler.*

1973. Dergleichen. â 1. *Sp. Thaler.*

1974. Dergleichen. â ½. *Sp. Thaler.*

1975. Dergleichen â ¼ *Sp. Thaler.*

1976. A. Des Churf. Johanns zu Sachſen vorwærts ſtehendes Bildnüſs, biſs am halben Leib, in einer mit Peltz aufgeſchlagenen Schaube, mit einem Baret bedeckt, und das bloſſe Ertzmarſchallsſchwerdt in beyden Hænden haltend. Umher

Umher ist in der ersten und æussern Schrifftreihe, zwischen den vier Provintzwæpplein zu lesen: VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM. und in der andern und innern: DEN 25. IVNII. 1530.

R. Folgende Reimzeilen: IOHANNS CHVRFVRST ZV SACHSSEN THVT BEKENNEN FREY AVS HELDENMVTH, DAS DIE LEHR SO ER VBERGEBEN SEY DIE RICHTSCHNVR ZVM EWIGEN LEBEN. DEN 25. IVNY 1630. S. D. d. i. *Sebast Dadler.* â 2 $\frac{7}{8}$ L. vid. Iunck. *p. 441.* K. *mbl. P. II. p. 208.* T. *L. A. L. Tab. 46. n. IV. p. 483.*

1977. A. Ein aufgeschlagenes Buch, zwischen den darüber und darunter stehenden Worten: *Augustana Confessio*, darinne zu lesen ist: *So halten wir es nun, dass der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werck, allein durch den Glauben. Rom. am. 3.* Die Umschrifft beziehet sich auf obige Worte: EXHIBITA CAROLO V. IMP. IN COMITIIS. 25. IVNII 1530.

R. In einem Krantze folgende Inscription: DEO CONSERVATORI SAXONES VINARIENSES TRANSACTO SECVLO. 1630. â $\frac{1}{8}$ L. *Ist von dem gottseeligen und gelehrten Hertzog Wilhelm zu Weimar selbst angegeben und befohlen worden.* vid. Iunck. *p. 442.*

1978. A. D. Luthers vorwærts ſtehendes Bruſtbild, biſs am halben Leib, mit einem aufgeſchlagenen Buche in der lincken Hand, darauf er mit der rechten weiſet, darinne iſt zu leſen: VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM. S. D. Die doppelte Umſchrifft iſt: SCHEME DICH NICHT DES ZEVGNISZES MEINES HERRN. SCHEME DICH AVCH MEINER NICHT. PAVL. 2. TIM. I. 25. IVNY. 1530.

R. Dieſe Reime: IETZT IVBILIRT DIE CHRISTENHEIT. VND DANCKT GOTT FVR DIE GNADENZEIT. DA D. LVTHERS HAND VND MVND SEIN WORT DER KIRCHEN MACHTE KVND. DEN 25. IVNY A. 1630. â $2\frac{1}{2}$ L. vid. Iunck. *p. 446.* T. *L. A. tab. 46. n. III. p. 482.*

1979. A. Ein brennendes Licht auf einem Leuchter, bey welchem untereinander zwey offene Bücher liegen; im oberſten ſtehet: BIBLIA; im unterſten :CONFESSIO AVGVSTANA, und vor welchen ſich zwo zur Seite aus den Wolcken hervorgehende Hænde ineinander ſchlieſſen, mit der Ueberſchrifft: BRACH. IVNGÉT. Gantz unten iſt zu leſen: DEN XV. OCTOBR. 1542. Hauptumſchrifft: V. D. M. I. Æ. NVN. LEVCHT. DAS LICHT. VNS. 100. IAHR. DASSELB. NOCH. FORT VNS GOTT. BEWAHR.

R. Das Stadtwappen in einer zierlichen Ein-

Einfaſſung. Darüber iſt ein aufgeſchlagenes Buch, darinne ſtehet: FORMVLA CONCORDIÆ, und unter dem Wappen: S. P. Q. R. *atisbonenſis.* Innere Umſchrifft: PER FIDEM ET CONSTANTIAM, und æuſere: 1542. DAS IVBELFEST MAN HEVT BEGEHT. GOTT GEBS AVCH DER POSTERITÄT. â $\frac{7}{8}$ L. vid. Iunck. *p. 465. n. V.*

1980. A. Wie n. 1979.

R. Unter dem oben ſtehenden Stadtwappen, zwiſchen 1642. der Reim: DAS IVBELFEST MAN HEVT BEGEHT. GOTT GEBS AVCH DER POSTERITÄT. S. P. Q. R. â $\frac{1}{8}$ L. vid. Iunck. *p. 464. n. IV.*

1981. A. Der Churfürſt in voelligen Churhabith, ſitzet auf einem erhabenen Ort, und hælt in der rechten Hand das mit einem Palmzweig umwundene Churſchwerdt. Neben und hinter ihm ſtehen deſſen vier Printzen, als zur Rechten der Churprintz Ioh. Georg II. mit ſeinem Printzen, Ioh. Georg III, und zur Lincken die drey nachfolgende, Auguſt, Chriſtian, und Moritz, jedoch daſs ſie nur mit dem halben Leibe hervorragen. Alle haben Palmzweige in Hænden, und ſind von einer groſſen Menge Volcks, das auch Palmen führet, umgeben. Darüber ſtrahlet der mit den Buchſtaben: V. D. M. I. Æ. umſchloſſene Nahme Gottes. Unten iſt das Wappen, worüber ein Palmzweig und eine Poſaune hervorragen, zwiſchen den

Worten: PASSAVIENSE 1555. IVBILVM 1655. Zuunterst beym Wæpplein: I. C. H. Umschrifft: IOHAN. GEORG. D. G. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. NATVS 5. MARTII. 1585.

R. Eine Taube, mit einem Oelzweig im Schnabel, sitzet auf einem aufgeschlagenen Buche, das die Augsp. Confession ist, und auf einem viereckigten Altar lieget, mit der innern Umschrifft: CONFESSIO NOSTRA TRIVMPHAT, und der æussern in dreyfachen Umkreys: 1) VSQVE DEI VERBVM MANET ET DOCTRINA LVTHERI. 2) CVM PATRIÆ PATRE HAC IN RELIGIONE NEPOTES. 3) PERPETVO MANEANT ET QVI NASCENTVR AB ILLIS. â 4 $\frac{1}{2}$ L. vid. Iunck. *p. 485.* T. *L. A. tab. 50. n. IV. p. 515.*

1982. A. Das Brustbild: D. G. AVGVSTVS. P. ADMI. ARCH. EP. MAGDEB. D.S.I.C.E.M.

R. Eine Weibsperson, welche auf einem Piedestal stehet, in der rechten einen Granatapffel, und unter dem lincken Arm ein Buch trægt, darauf: F. C. stehet, dabey einen Oelzweig hælt, und oben von der Sonne bestrahlet wird. Am Piedestal steheet: ΕΣΤΗΚΑ. *ACT. 26. 22.* d.i. *Ich bin gestanden.* Umschrifft: MNEMOSYNON CONCORDIÆ CONCORDIS 22. Jun. 1675. â 2. L. vid. Iunck. *p. 496.* T. *L. A. tab. 83. n. IV. p. 547.*

V. VON

V. VON DEM ANDERN IVBELFESTE WEGEN DER AVGSPVRGISCHEN CONFESSION A. MDCCXXX.

I. FVRSTLICHE

a) Anhæltische.

1983. A. Fürst Wolffgangs zu Anhalt vorwærts stehendes Brustbild, in einer Schaube: WOLFGANGVS PRINC. ANHALT. CONFESSOR AVGVSTAE MDXXX. Im Abschnitt: HAEC TIMET ORA ROMA.

R. Das geharnischte Brustbild Fürst Ioh. Augusts zu Anhalt-Zerbst: D. G. IOH. AVGVSTVS I. PRIN. ANHALT. DVX. SAX. Im Abschnitt: MEMORIA AGNATI RENOVATA CIƆIƆCCXXX. â 3 L.

1984. A. Ist n. 1983. gantz gleich.

R. IVBILEO II CONFESSIONIS AVG. AGNATI MERITISS. RENOVATA MEMORIA PER IOANNEM AVGVSTVM PRINCIPEM ANHALT. D. SAX. A. ET W. A. OR. CIƆ IƆCC XXX. K. â 3 L.

1985. A. Ein Bær steiget zu der auf einem hohen und steilen Felsen liegenden Pæbstl. dreyfachen Krone hinan: INTER INTREPIDA INTREPIDVS. Im Abschnitt: WOLF-

GANGVS PR. ANH. CONFESSOR AVGVSTAE CIϽ IϽXXX. KOCH.

R. Iſt n. 1984. gantz gleich. â 3 L.

b) Brandenburg-Anſpachiſche.

1986. A. Die gegeneinander ſehende geharniſchte Bruſtbilder des erſten Evangeliſchen Bekenners, und des ietztregierenden Herrn Marggrafens: GEORGIVS. MARCH. BRAND. BVRG. NOR. RESTAVRATOR MDXXX. CAROLVS. WILH. FRID. MARCH. BR. BVRG. NOR. CONSERVATOR MDCCXXX. darunter: FIDEI APVD ONOLDINOS. Im Abſchnitt: PIETATE ET SANGVINE IVNCTI. Zwiſchen den Bruſtbildern: VESTNER F.

R. Die Ableſung des Evangeliſchen Glaubensbekæntniſſes, in der Reichsverſammlung zu Augſpurg, darüber in in drey Reihen ſtehen: AVGVSTO AVGVSTAE PROLATA FIDES AVGVSTA RELVXIT. SICQVE RELVCEBIT LVCIDA LVCE SVA. Im Abſchnitt: PERPETVO. â 16¼ L.

1987 Das geharniſchte Bruſtbild: GEORGIVS. MARCH. BRAND. ONOLDINVS. Im Abſchnitt: AVG. CONF. EXHIBET. MDXXX.

R. Die auf einem Quaderſtein ſitzende Evangeliſche Religion, mit dem Kreutze in Arm, der Sonne auf der Bruſt, einem Zettel in der rechten Hand, worauf: AVG. CONF.

die ſich auf ein Buch lehnet, daran zu leſen: BIBLIA, mit der lincken ſich auf dem Quaderſtein ſteiffend, worauf ſtehet: ART. SWOBAC. unter einem darüber ſtrahlenden Dreyeck: ILLÆ SVNT QVÆ TESTIFICANTVR DE ME. Im Abſchnitt: FELICITAS SEC. II. AVG. CONF. â 2 L.

1988. A. Das geharniſchte Bruſtbild: CAROLVS. WILH. FR. M. BR. D. BOR. B. NOR. Im Abſchnitt: AVGVST. CONF. SVSTINET. MDCCXXX.

R. Iſt n. 1987. gantz gleich â 2 L.

c) *Braunſchweig - Lüneburg - Wolffenbüttelſche.*

1989. A. Das geharniſchte Bruſtbild: AVGVST. WILH. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Die vor einem Altar ſtehende Evangel. Religion, mit einer Kirche auf dem lincken Arm, ſtreuet Weyrauch in die Flammen: CHRISTO PVRIORIS RELIGIONIS CONSERVATORI. Im Abſchnitt: ECCLESIA TERRAR. BRVNSVICO - WOLFFENB. DIVINITVS. ACCEPTI CC ABHINC. ANNIS CORROBORATA PER CONFESSIONEM AVGVSTAN. EVANGELICA DOCTRINA BENEFICII MEMOR DEBITAS PERSOLVIT GRATIAS. MDCCXXX. XXV. IVNII â 3 L.

1990. Ein gantz gleichfoermiger Thaler, nur ſind die Figuren in dem Revers weggelaſſen, und iſt allein die Inſcription behalten worden.

1991. A. Das Bruſtbild: AVGVST. WILH. D. G. DVX BR. & L.

R. MEMORIA AVGVSTANÆ CONFESSIONIS POST CC ANNOS PIE AC FELICITER. D. XXV. IVNII CIƆIƆCCXXX. RENOVATA. 1. ſp. Ducate.

1992. A. Das geharniſchte Bruſtbild: D. G. LVDOVICVS RVDOLPHVS. DVX BR. ET LVN. Unten herum: D. XXV. IVN. MDCCXXX.

R. Vor dem auf dem Thron ſitzenden Kayſer, an deſſen Seite der Wappenſchild liegt, ſtehet die Evangeliſche Religion mit einem offenen Buche, bey einem Rauchfaſs: PRO LIBERTATE CONSCIENTIAE. Im Abſchnitt: LECTA CORAM IMPERIO ET EXHIBITA ANTE CC AN. CONF. AVG. â 2 L.

d) Sachſen-Gothaiſche.

1993. A. Das geharniſchte Bruſtbild: FRIDERICVS II. DVX SAXO GOTHANVS MDCCXXX. Unten: CVM GRANDIBVS ASTRIS CLARIVS IPSE NITENS. *Koch.*

R. Die gegeneinander geſetzte Bruſtbilder der erſten ſieben grosmüthigen Churfürſtl. und Fürſtl. Bekenner der evangeliſchen Lehre, nebſt

nebst den Wappen der beyden zu ihnen getretenen Reichsstædte, Nürnberg und Reutlingen: CONFESSORES AVGVSTANI MDXXX. Am Rande: IOHANNES D. S. E. GEORGIVS M. B. ERNESTVS D. L. PHILIPPVS L. H. IOH. FRIDERICVS D. S. FRANCISCVS D. L. WOLFGANGVS P. A. â 8 $\frac{5}{8}$ L.

II. GRAEFLICHE *Wolfsteinische.*

1994. A. Das geharnischte Brustbild: CHRISTIAN ALBR. GR. VON WOLFSTEIN.

R. Eine Kirche auf einem Felsen im Meere, an welchem die brausenden Wellen sich zerschlagen, mit dem darüber strahlenden Nahmen Gottes: QVAM FRVSTRA ET MVRMVRE QVANTO. Im Abschnitt: Ps. 46. v. 46. â $\frac{1}{8}$ L.

III. VON REICHSSTÆDTEN. *a) Augspurgische.*

1995. A. Die Abbildung der Stadt Augspurg, mit dem darüber strahlenden Nahmen Gottes, und darunter befindlichen Stadt Pirn: nVnC AVgVsta pIas LaVDes et IVbILa MIttIt.

R. Die Vorstellung der Uebergabe der Augspurgischen Confession: IVBILÆO II. MEMORIAM CONFESSIONIS SVÆ PIE RECOLIT

COLIT AVGVSTA VIND. D. 25. IVN.
Im Abſchnitt: 1730. â 2. L.

1996. A. Die Stadt Augſpurg ſitzend, mit dem Wappenſchild, vor ihr knien zur rechten zwo Perſonen, welche über ſich auf eine in Wolcken auf einem Wagen ſitzende Frauensperſon ſehen, welche in der rechten Hand ein offenes Buch, darinne ſtehet: CONFES. AVGVST. und in der lincken einen Palmzweig hælt; den Wagen ziehet eine Taube, mit einem Oelblatt im Schnabel: IVbILAT APpLAVDENS sanCtIs AVGVsta trIVMphIs.

R. Ein am Ufer des Meeres ſtehender Brennſpiegel, welcher von einem im Wolcken ſtrahlenden Dreyeck die Strahlen auffængt, und ſolche auf ein unten vor ihm liegendes Buch, worauf ſtehet: CONF. AVG. zurücke ſchlægt. Im Meer iſt der Kaſten Noah auf einem Berge zu ſehen: VEL sIC AVGVsta est IngentI LVMIne DIVes. â 1 $\frac{1}{4}$ L.

1997. A. Die vorgeſtellte Ableſung der Augſp. Confeſſion: HEILIGE SIE IN DEINER WARHEIT DEIN WORT IST DIE WARHEIT. Ioh. 17. v. 17.

R. Lutherus in ſeiner Studierſtube an einem Tiſche ſchreibend, und mit der Hand auf ein vor ihm ſtehendes Crucifix, und darunter liegendes Buch, worinne B. S. zeigend: HERR

DV

DV BIST NAHE DEINE GEBOTE SIND EITEL WARHEIT. PS. 119. Im Abſchnitt iſt die Augſp. Stadt Pirn. â $\frac{5}{8}$ L.

1998. A. Proſpect der Stadt Augſpurg, darüber 2. Engel mit einem Zettel, worauf: CONF. A. Unten die Stadt Pirn.

R. LÆTA ET PRIMA VRBIS AVGVSTÆ DE CONFESSIONE SVA IVBILA. â 1 *Sp. Ducate.*

1999. Detto. â $\frac{1}{8}$ L.

2000. A. Die Stadt Augſpurg, als eine Frauensperſon ſtehend, mit dem Stadtwappen, hælt ein aufgeſchlagenes Buch, worinne: C. A. das auf einem Tiſche ſtehet. Zur lincken weiſet ein Vater mit ſeinem Sohn und Tochter, ſo die Hænde aufheben, darauf. Von oben ſtrahlet der goettl. Nahme: GEDENCKE AN DIESEN TAG. EX. 13. 3. Im Abſchnitt: D. 25. Jun. 1730.

R. Dieſer Spruch: SCHÆME DICH NICHT DES ZEVGNISSES VNSERS HERRN NOCH MEINER. 2. TIM. I. 8. â $\frac{1}{8}$ L.

b) Lübeckiſche.

2001. A. Der gekroente zweykoepffige Reichsadler, mit dem Lübeckiſchen Stadtwappen auf der Bruſt, darunter noch ein Wæpplein: IMPERIAL. CIVIT. LVBECENSIS. 1730.

R. Die

R. Die Evangelische Religion in Frauensgestalt, in der rechten Hand mit einem Kreutze, und in der lincken mit einem offnem Buche, darinne: V. D. M. I. Æ. Inwendig: SACRA SÆCVLARIA SECVNDA XXV. IVN. Umschrifft: CONFESS. EVANG. IN. COMIT. AVG. EXHIBITAE. *Ist ein Sp. Thlr.* â 2. L.

2002. Detto. â 1. *Sp. Ducate.*

2003. Detto. â $\frac{1}{8}$ L.

c) *Nürnbergische.*

2004. A. Ein Eck-oder Grundstein, woran auf den beeden Vorderseiten stehet: IESVS CHRISTVS, an dessen Seiten sind die gewoehnl. Kennzeichen der 4. Evangelisten. Auf demselben liegt ein offenes Buch, darinne: AVG .CONF. an einem auf einem Leuchter steckenden hellbrennenden Lichte, zwischen dem Tauffbecken, und dem Kelch, mit der Patene und Hostie: HIE STEHT DAS GLAVBENS LICHT AVF SEINEM GRVNDE VEST. Im Abschnitt: MEM. IVBIL. II. AVG. CONF. V.

R. Ein Altar mit einer hebræischen Inscription, darüber ein Engel flüget, mit einem offenen Buche, darinne: AE. EVANGEL. . mit der Umschrifft: WEIL GOTTES TREVE HVLF DIE SEINEN NICHT VERLÆST. Im Abschnitt: XXV. IVN. MDCCXXX. V. â 2.L.

2005. A. Ein Palmbaum an dessen Stamm: A. CON-

CONFESS. woran ein Engel ein Schild hængt, bezeichnet mit CC. Umſchrifft: IAM TERTIA VIVITVR AETAS. Im Abſchnitt: V. D. M. I. Æ. V.

R. In einem Lorberkrantze: EXVLTATE DEO ADIVTORI NOSTRO IVBILATE DEO IACOB. PS. LXXXI. I. â I L.

2006. A. Die von den Prieſtern getragene Bundslade, mit der vorhergehenden Wolckenſæule: DEIN WORT IST VNSERS FVSSES LEVCHTE Pſ. 119. Im Abſchnitt: 2. IVBELGEDÆCHTNVS. DER A. CONF. V.

R. Der Churfürſt Iohannes zu Sachſen und D. Luther halten ein offenes Buch in die Höhe, darinne: AVG. CONF. 1530. Umſchrifft: SIE HABEN VBERWVNDEN DVRCH DAS WORT IHRER ZEVGNVS OFFEN. XII. Im Abſchnitt: D. 25. IVNII 1730. â $\frac{7}{8}$ L.

2007. A. Die Evangeliſche Religion, in Geſtalt einer Frauen, hælt in der rechten Hand einen Ancker, und ſteiffet ſich mit dem lincken Arm auf eine Sæule, daran: AVG. CONF. Umſchrifft: LASSET VNS HALTEN AN DER BEKÆNTNVS DER HOFFNVNG U. NICHT WANCKEN. Im Abſchnitt: A. MDCCXXX. V.

R. Der Weltheiland mit erhabnen rechten Arm zum Seegnen: DENN ER IST

TREV

TREV DER SIE VERHEISSEN HAT. EBR. X. 28. Im Abſchnitt: 25. IVNII. V. $\frac{1}{2}$ L.

IV. VON ANDERN STAEDTEN.

a) *Von den Bergſtædten auf dem Hartz.*

2008. A. Ein hoher und mit Stædten zu beiden Seiten wohlangebaueter Berg, darauf in der Mitten eine Kirche ſtehet, worüber der Nahme Gottes ſtrahlet; die untereinander ſtehende Nahmen der Bergſtædte, zur rechten Seite ſind: 1) CLAVSTH. 2) ALTENAV. 3) ANDREASB. 4) LAVTERB. 5) ELBINGER. Und zur lincken: 1) ZELLERF. 2) WILDEM. 3) GRVND, 4) LAVTENTH. Auf dem Weg zur Kirche gehen 3. Geiſtliche: OB EVANGELIVM AVGVSTANA CONFESSIONE RESTITVTVM. Im Abſchnitt: QVAM DECORI ST. IN MONTIB9 PEDES EVANGELIZANTIVM. IESAIA, 52. 7. R. P. WAHL.

R. Ein hoher Berg, worauf ein Lamm mit einer Siegsfahne, und über demſelben ein fliegender Engel mit einem offenem Buche, worinne ſtehet. AE. EV. von demſelben gehen dieſe Worte in einer Krümme herab: TIMETE DEVM ET DATE EI GLORIAM. Unten am Berge ſtehet eine groſſe Menge Leute: ECCLESIA HERCINIAE D. XXV. IVN.

IVN. 1730. SECVNDA VICE IVBILANS. Im Abſchnitt: ET CANTABANT QS. CANTICVM NOVVM QVOD NEMO POTERAT DISCERE NISI QVI REDEMTI SVNT DE TERRA. APOC. XIV. 17. â 2 L.

b) Von Hildesheim.

2009. A. Zwo aus den Wolcken von beeden Seiten gehende und in einander geſchlagene Hænde; darüber HEBR. IV. 14. und der ſtrahlende Nahme Gottes: RETINEAMVS HANC PROFESSIONEM. Im Abſchnitt: IN GRATAM AVGVSTANÆ CONFESSIONIS MEMORIAM HILDESIÆ CELEBRATAM 1730. 25. IVNII. Auſſen herum: TENEBRÆ TRANSIERVNT ET VERVM LVMEN IAM LVCET. I. IOH. II, 8.

R. Eine oben aus den Wolcken reichende Hand, welche ein offenes Buch hælt, darinne BIBLIA, mit der Ueberſchrifft: VERBVM DOM. MAN. IN ÆTERN. Ferner eine unten aus den Wolcken hervorragende Hand mit einem aufgeſchlagenen Buche, darinne: AVGVST. CONFESS. mit der Unterſchrifft: HOC AVTEM EST VERBVM ILLVD. Beyde Bücher hængen mit einer Kette zuſammen, darzwiſchen in der Mitte zu leſen: QVOD EVANGELIZATVM EST VOBIS. I PETRI I. 25. 1530. DEN 25. IVNII. Aeuſſere Umſchrifft: HABEMVS

MVS FIRMISSIMVM PROPHETICVM SERMONEM. 2. PETR. I. 19. â 2 L.

V. VON VNBENANNTEN ORTEN.

2010. A. Die nebeneinander gesetzte Brustbilder D. Luthers und Melanchthons, als der ersten Verfasser der Augsp. Confession: D. MART. LVTHER. PHILIPP. MELANCHTHON.

R. Die sieben Reichsstænde, welche auf dem Reichstag zu Augspurg A. 1530. das Evangel. Glaubensbekæntnüss überreicht, als so viele, in einem Tempel, um einen Altar kniende und betende Frauenspersonen vorgestellet, auf welchen eine Flamme, und darüber der strahlende Nahme Gottes. Die Beygefügten Wappen zeigen dieselben an, und die vor ihnen liegende Churfürstl. Fürstl. und Stædtische Kronen sind Zeichen ihrer Demuth: HEILIGE VNS IN DEINER WAHRHEIT. Im Abschnitt: AVG. CONF. MEMORIA SECVNDVM REPETITA A. MDCCXXX. â 2 L.

2011. A. Die nebeneinander stehende Brustbilder D. Luthers und Melanchthons: D. MARTIN. LVTHER. PHILIPP. MELANCHTHON.

R. Die Bundslade und über derselben die Feuersæule: FOLGT DIESEM LICHT SO

IRRT

IRRT IHR NICHT. Im Abſchnitt: A. C. ZWEI. GED. â 1. L.

2012. Detto. $\frac{1}{8}$. L.

2013. A. Die Euangeliſche Kirche, in Geſtalt eines geſchleyerten Weibes, mit einem Rauch-Faſs, übergiebt dem auf dem Thron ſitzenden Kayſer ein offenes Buch, darinne: A. C. Im Abſchnitt: KAIS. CARL DEM. V. A. MDXXX.

R. ICH REDE VON DEINEN ZEVGNISSEN VOR KOENIGEN. Darunter: A. C ZWEITES GEDÆCHTNVS. MDCCXXX. â $\frac{5}{16}$. L.

2014. A D. Luther und Melanchthon ſtehende halten ein offenes Buch, darinne: A. C. bey D. Luther ſtehet ein Schwan: IVBILANT IVBILANT CORAM DEO VT VIVENTES. Im Abſchnitt: VTRVMQVE.

R. D. XXV. IVNII MDCCXXX. IVBILAT ECCL. AVG. CONFESS. SECVNDO IVBILÆO ET QVIDEM NON SINE OMINE SEDE VACANTE PAPAEA. --- S. D. â 2 L.

2015. A. D. Luther ſtehet mit einem Schwan, und ein offenes Buch haltend, darinne: A. C. Umſchrifft: NON PERSONA SED FIDES ANTIQVA. Im Abſchnitt: ORGANVM DEI.

R. IN MEMORIAM AVGVST. CONFESS. D. 25. IVNY. 1530. CAROLO V. OBLATÆ ET D. 25. IVNY 1730. SVB CAROLO VI. IVBILÆI SECVNDI IN PACE CELEBRATI --- E. P. H. â 2. L.

2016. Der Auszug der Evangel. Saltzburger mit Weib- und Kindern, über welchen ein Engel ſchwebt: GEHE AVS DEINEM VATERLAND I. B. M. XII. V. I. Im Abſchnitt: LAST HIER DIE GÜTER.

R. Die ankommenden Saltzburger werden unter der Thüre einer Kirche von einem Geiſtlichen angenommen: VND DV SOLLT EIN SEEGEN SEYN. I. B. MOS. XII. V. 9. Im Abſchnitt: GOTT GIBT SIE WIEDER. â $1\frac{1}{4}$ L.

DRIT-

DRITTEN HAVPTTHEILS
V. ABTHEILVNG.
VON DREYSSIGIÆHRIGEN KRIEGS- VND WESTPHÆLISCHEN FRIEDENS-MEDAILLEN.

I. VON DREYSSIGIÆHRIGEN KRIEG.

2017. A. Die in ſechseckigten Schildgen zuſammengeſetzten Wappen der ſieben Churfürſten, mit beygefügten Nahmen, als oben: 1) MOG. und zur rechten Seite: 2) COL. 3) TRE. Zur lincken. 5) PAL. 6) SAX. Unten: 7) BRA. und in der Mitten der Boehmiſche Loewe, ohne Beyſchrifft. Umſchrifft in 2. Umkreyſſen: 1) MEM. REV. ET. SERENISS. S. R. I. VII - VIRVM. ELECT. NVREMBERGÆ. 2) FELIC. CONGRESSORVM. A. MDCXI. M. II. XBRI.

R. Die Gerechtigkeit mit dem Schwerdt, die behelmte Pallas mit dem Spieſs, und die Einigkeit mit einem Oelzweig und Bienenkorb, ſtehen beyſammen: IVSTITIA SOPHIA ET CONCORDIA VINCVLA REGNI. Unten: CVM PRIVI. C. M. â $1\frac{1}{4}$ L. *vergoldt.*

2018. A. Die Abbildung der Reichsſtadt Ulm, darüber: VLMA. Im Abſchnitt in einer zierl. Einfaſſung, zwiſchen: D. S, und 1622, und 2. Wæpplein, deren eines zur Rechten einen Adler, und das andere zur Lincken einen Arm mit einem Schlüſſel führet: DIVINI NVMINIS PRÆSIDIO TVTISSIMA.

R. Ein Engel, der 8. Wappen der ælteren Herren des Raths mit 2. Hænden an einem Bande hælt: PRO PATRIA CVNCTA ET FACERE ET FERRE PARATI 1622. â 1. L.

2019. A. Die Wappen der drey Reichsſtædte, Augſpurg, Regenſpurg und Nürnberg zuſammengebunden, und mit Fruchtgehængen gezieret, darunter in einem Tæfelgen: MDCXXIV. Umſchrifft: SVEVICVS ET FRANCVS BOIVS QVOQVE CIRCVLVS ANNO CONCORDES NVMOS MENTE TVLERE BONA.

R. Der auf einem ſehr zierlichen Stuhl ſitzende Friede, in der rechten Hand mit einem Oelzweig, und in der lincken mit einem Horn des Ueberfluſſes: MAGNA SALVS PATRIÆ MAIOR CONCORDIA REGNIS ROMANO POTIVS MAXIMO IMPERIO. â 1 $\frac{1}{4}$ L.

2020. A. *Gedæchtnüsmedaille auf die nach dem Kayſerl. Reſtitutionsedict von A. 1629. geſchehene nothwendige Vertheidigung des Evangeliſchen*

lischen Augapffels, nehmlich der ungeænderten Augspurgischen Confession. A. Die Evangelische Kirche, in Frauensgestalt, umfasset kniend mit der lincken Hand eine Sæule, hælt mit der rechten, dieselbe auch umgebenden, zugleich den wieder eingeführten geseegneten Kelch empor, und schauet über sich zu dem aus den Wolcken herabstrahlenden Auge Gottes, worüber zu lesen: PERVIGILIVM DEI. Auf der Sæule ist ein Auge, mit dem übergeschriebenen Worte: RELIGIO. An derselben ist zu lesen: STATVA PACIS. womit auf den festgestellten Religionsfrieden gezielet wird; und am Postement: V. D. M. I. Æ. An der Seite desselben: V. S. M. & S. D. davon die letztern Buchstaben den Nahmen *Sebast. Dadlers* anzeigen. Gantz unten stehet: MDCXXIX. Dahinter ist die Stadt Dresden im Prospect. Umschrifft in zweyfacheu Umkreyss: 1) ACH HERR DEIN VOLCK VND WORT BEHüT REIN WIE EIN AVG BEY WAHREM FRIED. 2) CVSTODI ME VT PVPILLAM OCVLI. PS. 17.

R. Der auf einem von der Gedult und Hofnung gezogenem Triumphwagen sitzenden Bestændigkeit, mit einer Sæule und Palmzweig in den Hænden, wird von einer aus den Wolcken gehenden Hand eine Krone entgegen gehalten; HOFNVNG GEDVLD BESTEN-

DIGKEIT ERLANGT DIE KRON DER SEELIGKEIDT. Im Abſchnitt: CONSTANTIA TRIVMPHANS. â 3. L. vid. Iunck. *p.* 432. T. *L. A. tab.* 44. *n. I. p.* 472.

2021. A. Die vor der Stadt Leipzig, als drey Frauen, beyſammen ſtehende Tugenden, die Gerechtigkeit mit dem Schwerdt, die Gottſeligkeit mit dem Oelzweig, und die Beſtændigkeit mit einer gekroenten Sæule, reichen einander die Hænde, unter dem über ihnen ſtrahlenden Nahmen Gottes: IVSTICIA ET PIETAS CONSTANS ANIMVSQVE TRIVMPHANT. Unten in einer zierlichen Einfaſſung die Schwediſche Loſung: **Gott mit uns.** S. D.

R. Die Abbildung der Schlacht bey Leipzig, darüber ein mit ſieben Sternen umgebener Engel, mit einem flammigten Schwerdt ſchwebet: AVXILIANTE DEO PRESSIS VICTORIA VENIT. AN. MDCXXXI VII. SEPT. â 4 $\frac{7}{8}$ L. vid. Iunck. *p.* 451. Br. *tab. VII. n. IV. IV. p.* 151. *Iſt ein vortreffliches Kunſtſtück Seb. Dadlers, und nirgends ſo ſchoen und zart in Kupffer geſtochen, als es unvergleichlich geſchnitten iſt.*

2022. *Der auf Verordnung Hertz. Wilhelms zu Weimar, damahligen Koenigl. Schwed. Gouverneurs in Erffurth, geprægte Gedæchtnüsthaler, auf die erſte Schlacht bey Leipzig.* A. Der ſtrahlende Nahme Gottes, und darunter: DEX-

TERA

TERA TVA DOMINE PERCVSSIT INIMICVM. Zuunterſt des Müntzmeiſters zu Erffurth, Ioh. Weismantels, zwey gewoehnliche Zeichen: . Umſchrifft: A DOMINO MISSVS VIVAT GVSTAVVS ADOLPHVS.

R. Folgende Inſcription in XI. Zeilen: DEO. TER. OPT. MAX. GLORIA. ET. LAVS. QVI. GVSTAVO. ADOLPHO. SVECORVM. GOTHORVM. WAND. QVE. REGI. CONTRA. CÆSAREANVM. AC. LIGISTICV. EXERCITVM. VICTORIAM. TRIBVIT. AD. LIPSIAM. DIE. VII. SEPT. ANNO. MDCXXXI. Umſchrifft: DIES. PVRIM. EVANGELICOR. A. MDCXXXII. VII. SEPT. ERFVRTI. CELEBRATI. vid. Iunck. *p. 453.* T. C. *p. 64.* Br. *p. 171.*

2023. *Dergleichen zweyter Gedæchtnüsthaler*: A. Unter dem mit ſtarcken Strahlen umgebenen goettlichen Nahmen: A DOMINO FACTVM. EST. ISTVD.

R. Wie n. 2022. jedoch ohne Umſchrifft. vid. Br. *p. 171.*

2024. A. In einem Rautenkrantze folgende Inſcription von 7. Zeilen: BERNHARDVS SAX. DVX VICTOR. RATISPONAM INGREDITVR IV. NOV. 1633.

R. Die Stadt Regenſpurg mit der Donaubrücke, und dem darüber von zween Engeln

gehaltenen Stadtwappen. vid. H. R. *P. V. n. 17. p. 129.* T. *L. E. tab. 38. n. II. p. 537.* â 1. *Sp. Thlr.*

2025. *Breysacher Nothklippe.* A. Die drey Wappenschildlein von Oesterreich, Elsaſs und Breysach, als 2. und 1. geſtellet, in einer Rundung. Ueber ſelbigen iſt die Jahrzahl 1633. Darunter: XLVIII.

R. Dieſe Worte in einer Rundung: MO. NO. VAST. ALS. ET. BRISIACAE INDEX. â 1 $\frac{1}{8}$ L. vid. K. *mbl. P. I. n. 37. p. 298.*

2026. A. Das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Sæchſiſche Wappen: DVCATVS SAXON. BRISACENSIS. 1638.

R. Auf einem zierlichen Tæfelgen: BERNHARDO SAX. DVCI VICTORI VRBEM INGRED. $\frac{1}{19}$ DECEMB. S. P. Q. BRISAC. SVBMISS. ERGO. â 1. *Sp. Ducate.* vid. T. *L. E. tab. 39. n. 1. p. 546.*

2027. *Nothmüntze der belagerten biſchoeflichen Stadt Minden in Weſtphalen.* A. In einer Rundung: MINDA OBSESSA. 1634.

R. In einer Rundung: 8. GROSCHEN; darüber ſind mit einem kleinen Stempel zween kreutzweiſs gelegte Schlüſſel eingeſchlagen. â $\frac{1}{4}$ L. vid. K. *mbl. P. VIII. n. 49. p. 385.*

2028. Der Schleſiſche Adler: MON. ARG. PRINC. ET. STAT. EVANG. SIL.

R. Ein mit dem Fürſtenhuth bedeckter, und

und in die Længe herab von dem Liegnitzischen Schachfeld, und Schlesischen Adler getheilter Schild, darunter das Breslauische W. in einer besondern Einfassung, unter dem darüber aus dicken Wolcken hervorstrahlenden Nahmen Gottes: SALVS ET VICTORIA NOSTRA. 1634. â 1. *Sp. Thaler.* vid. T. C. *tab. XX. n. 1. p. 52.* Dewerd. *tab. XXXIX. n. 11. p. 833.*

2029. A. Das Jesuskind, in voelliger Gestalt, nackend, mit einem Schein um das Haupt, in Wolcken stehend, welche solches mit vielen Engelskoepffen gantz umgeben; von oben her strahlet der heil. Nahme Gottes; dasselbe hebt die rechte Hand auf zum Seegnen, und hælt in der lincken die Weltkugel mit dem Kreutze. Umher ist in einer sehr zierlichen Einfassung von einem Rautenkrantze: IESVS SEIN WORT ERHALTE FORT. SCHVTZ VNS DARBEY VOR TIRANEY. SOLCHS VNS ZVM NEWEN IAHR VERLEYH MDCXXXV.

R. Das Christkind bethen die Weisen aus dem Morgenland an, und bringen ihm Geschencke, mit dieser zweyfachen Umschrifft: EIN REINER GLAVB. EIN SEVFZER HOCH. GEDVLT VNTER DES CREVTZES IOCH. DIE STÜCK GOLD WEYRAUCH MYRRHEN SIND. SCHENCKT MAN DEM NEWGEBORNEN KIND. Unten beym Fuss der Maria:

Maria: S. D. *Ist ein unvergleichlich Stück.* â 3. L.

2030 A. Das geharnischte Brustbild, mit voelligen, iedoch etwas gegen die lincke Seite gewandten Gesichte: IOH. BANNERVS, DO. MILH. REG. SVE. CONS. PET. MIL. GENERALIS. Zur Seite BLVM. F.

R. Ein zur rechten Seite aus den Wolcken hervorgehender rechter Arm mit einem blossem Schwerdt, an welches ein Lorberkrantz gesteckt ist, und welches auf einem zugemachten Buche aufstehet, das auf einem oben mit einem Tuche bedeckten viereckigten Altar lieget. Darüber strahlet der Nahme Gottes: ENSEM PROQVE DEO DEXTERA FERT QVE SVECO. â 2 $\frac{1}{8}$ L. vid. K. *mbl. P. IV. n. 44. p. 345.*

2031. A. Eine Hand aus den Wolcken hælt an einem Bande die zusammengeknüpffte Wappen des Kaysers und der 7. Churfürsten.

R. Das Wappen der Stadt Regenspurg, zwischen 1641. in einer zierlichen Einfassung, darauf eine Taube mit dem Oelblat sitzet: SANCTA COLVMBA VENI DVLCIS FER MVNERA PACIS. â $\frac{1}{8}$ L.

II. VON WESTPHAELISCHEN FRIEDEN.

2032. A Der Friede mit einem Horn des Ueberflusses in der lincken, und einem Mercuriusstab

ſtab in der rechten Hand, ſitzet auf einem von zween gekroenten Loewen gezogenen, und über allerhand Armaturen fahrenden Triumphwagen. Der zur rechten Seite gehende Loewe führet einen Scepter, und der zur lincken den Siebenpfeilenbüſchel in der Brancken. Darüber iſt zu leſen: PAX HISPANO BATAVA, und umher: ET IVNCTI CVRRVM. DOMINÆ. SVBIERE. LEONES.

R. Folgende Inſcription: PACIS FELICITAS. ORBI. CHRISTIANO. QVA RESTITVTA. QVA. AD. INCITAMENTVM. DEMONSTRATA. TOT. REGNIS. ET. PROVINCIIS. AD VTRVMQVE SOLEM VTRVMQVE OCEANVM. TERRA. MARIQVE. PARTA. SECVRITAS. TRANQVILLITATIS PVBLICÆ SPE ET VOTO MONASTERY. WESTPH. ANNO MDCXLVIII. *Iſt von dem I. Looſt* â $2\frac{1}{2}$ L. vid. *Lo. T. II. p. 301. n. 2.*

2033. A. Das Kopffſtück: LVDOVICVS XIII REX CHRISTIANISSIMVS.

R. Franckreich, als eine Koenigin, ſtehet an dem Friedensaltar, an welchem das Sinnbild der Eintracht zu ſehen iſt, hælt in der rechten Hand eine gleichſtehende Waage, in deren rechten Schaale die Kayſerkrone, in der andern der Fürſtenhuth liegt, und in der lincken einen Oelzweig, und tritt ein Joch mit Füſſen:

Füssen: LIBERTAS GERMANIÆ. Im Abschnitt: PAX MONAST. MDCXLVIII. Vid. *Lo. l. c. p. 308. n. I.* â $2\frac{1}{4}$ L. in ♀.

2034. A. Zwo aus den Wolcken in der Mitten hervorgehende und ineinander gelegte Hænde, halten einen zwischen zwey Ueberflussshoernern gestellten Oelzweig aufrecht, unter herabgehenden Strahlen, über einem unten liegenden Waffenhauffen: CÆSARIS. ET. REGVM. IVnXIT. PAX. AVREA. DeXtRAS. *24. 8br.*

R. Die Stadt Münster, worüber zween Engel gegeneinander schweben mit Palm- und Lorberzweigen, einem Lorberkrantz, und einer Trompete, daraus das Wort PAX gehet: HINC. TOTI. PAX. INSONAT. ORBI. Im Abschnitt: MONASTERIVM WESTPHA. 1648. â $2\frac{1}{2}$ L. vid. *Lo. T. II. p. 308. n. III.*

2035. A. Der mit Lorbern bekroente Kayser im Roemischen Habith mit dem Commandostab, auf einem mit den vordern Füssen sich sehr hoch erhebenden Rosse. Hinter ihm in der Ferne siehet man die Stadt Wien an der Donau, davor sich eine grosse Menge Menschen zu Ross und Fuss und mit Wagen zum Einzug fertig halten: DER GROSE FERDINAND EVROPENS ZIER ZIEHT SEINER VÖLCKER RVH DEM KRIEGE FÜR. Unten: S. D.

R. Die

R. Die Reichsſtadt Nürnberg, über welcher der einkoepffigte gekroente Reichsadler mit ausgebreiteten Flügeln und den Reichskleinodien in Wolcken ſchwebet. Zu deſſen beeden Seiten, etwas rückwærts, ſitzen zween Engel. Der zur rechten hat in der lincken Hand ein mit dem Nahmen Jehovah bezeichnetes Buch, und der zur lincken in der rechten ein Ueberfluſshorn. Beyde halten in den andern Hænden eine ſich hinter dem Adler herumſchlingende Kette, an welcher oben zur rechten Seite deſſelben das Franzoeſiſche, und zur lincken das Schwediſche Wappen des Hauſes Waſa, hængen. An dem vorderſten und ſich tieffer herunter ſenckenden Theil dieſer Ketten, ſind die Wappen der acht Churfürſten des H. R. R. angemachet. Zu alleroberſt ſind noch drey Engel mit der Friedensposaune, Palm- und Oelzweigen: DVRCH DIESER GÖTTER FRIED VND EINIKEIT IST ALLE CHRISTE WELT SEHR HOCH ERFREVT. Im Abſchnitt: FRIED GEMACHT MDCIL. S. D. â 10. L. *Deſſen vortreffliche Schoenheit kan nicht genug beſchrieben werden.*

2036. A. Der Krieg, als ein gantz geharniſchter Mann, wird von dem, wie eine mit einem Olivenkrantz bekroente Frau geſtalteten Frieden in einem Kampf überwunden, und in die Hoehe zum Niederwerffen gehoben. Dabey

hælt

hælt eine zur rechten Seite hervorragende Hand die Erdkugel, worauf ein Mercuriusſtab, Palm- und Lorberzweig verſchrænckt liegen. Zur lincken Seite lehnet an einem Oelbaum der Minerven Schild mit einen Fæhngen: AMBIGVO PAX ET BELLVM LVCTAMINE CERTANT. PAX. EVROPA VOVET. LÆTA TROPHÆA FERAT.

R. Der Friede mit einem Mercuriusſtab und Kornæhren in rechten, und einem Palm- und Lorberzweig in der lincken Hand, ſtehet auf einem zur Erde zwiſchen allerhand Waffen ausgeſtreckt darniederliegenden gantz geharniſchten Mann, in einer grünenden und angebaueten Landſchafft, zwiſchen der zur Seiten ſtehenden Gerechtigkeit und dem Ueberfluſs, und wird von oben her beſtrahlet: LÆTA TROPHÆA TVLIT VICTO PAX OPTIMA BELLO. NVNC THEMIS IN TERRAM ET COPIA PVLSA REDIT. â $4\frac{1}{2}$ L. *Iſt ein ſchoenes Stück von Seb. Dadler. bey einigen ſtehet darunter. S. 1659. D.* vid. Lo. *T. II. p. 304. n. VIII.*

2037. A. In einem Olivenkranze dieſe Schrifft: 1649. FRIDENS DANCKFESTES GEDÄCHTNVS DER STATT REGENSPVRG DEN 16. 8BRIS S. P. Q. R.

R. Der auf der fallenden Sündfluth ſchwimmende Kaſten Noah, darüber die fliegende Taube

Taube mit dem Oelblat, darunter das Stadtwappen: SANCTA COLVMBA ORBI CONSERVA MVNERA PACIS. â $\frac{5}{8}$ L.

2038. A. Dergleichen. â $\frac{5}{8}$ L.

2039. A. Das zwischen einem Palm- und Olivenzweig stehende Stadtwappen, darunter ist zu lesen: GEDÄCHTNVS. DES. FRIEDEN. VOLLZIEHVNGS. SCHLVSS. IN. NVRNBERG. 1650. 16. IVNII. Umher: IMPER. FERDINANDO III. P. F. AVGVSTO.

R. Zwo über eine halbe Erdkugel hervorragende, und zum Beten gefaltene Hænde, gegen einen von oben herab aus den Wolcken durch eine Hand dargereichten, von Oelzweigen gewundenen Krantz: MAGNAS FERTE DEO GRATES PRO PACE RELATA. *Ein Doppelducate.* vid. Iunck. *p.* 477. *n. IV.*

2040. Dergleichen Klippe. â $\frac{1}{2}$ L.

2041. A. Der von einer Hand aus den Wolcken bekræntzte einkoepffigte Reichsadler: DVCTVS REIPVB. NORIMBERG.

R. Diese Inscription: IMP. FERDINAN. III. P. F. AVGVSTO. PACIS EXECVTIO DECRETA. NORIMBERGÆ MDCL. 16. IVNII. Darunter das Stadtwappen. vid. Iunck. *p.* 478. *n. V.*

2042. *Der* **Steckenreiterpfennig.** A. Der zweykoepffigte Reichsadler, worunter: VIVAT FERDINAND. III. ROM. IMP. VIVAT.

R. Ein Knabe mit einer Spiesruthe reitet auf einem Steckenpferde, zwiſchen der Jahrzahl 1650: FRIEDEN GEDÄCHTNVS IN NVRNB. â $\frac{1}{4}$ L. *Die Veranlaſſung zu dieſer von dem Kayſerl. Gevollmæchtigten, Octav. Piccolomini, Hertzog von Amalfi, den auf Steckenpferden vor ſein Quartier kommenden Knaben ausgetheilten Klippe, erzehlet Wagenſeil in Comment. de Civit. Noriberg. cap. XXI. p. 148. Conf. Theatr. Europ. T. VI. p. 1018. H. R. P. IV. n. 9. p. 65.*

2043. Dergleichen. â $\frac{1}{4}$ L.

2044. A. Unter einem mit Palmzweigen bezierten Wæpplein, mit einem Adler: MVTVA FIRMATA FOEDERA PACIS ERVNT ANNO 1650.

R. Eine zwiſchen einem Schaf und Wolf ſtehende, und von der Sonne beſtrahlte Korngarbe. â $\frac{1}{2}$ L.

2045. A. Dieſe Aufſchrifft: DEO OPT. MAX. PRO INSTAVRATA TVM GERMANIÆ TVM SVÆ CIVITATIS PACE. S. P. Q. ERFVRTENSIS SOLENNE GRATIAR. MONIMENT. F. F. ANNO 1650. 8. SEPT.

R. Das aus dem Stadtwappen entlehnte Rad wird von der aus dem Himmel gehenden Hand Gottes, zwiſchen einem Oel- und Palmzweig, gehalten: SVPER HIS SERVATA QVIESCIT. â $\frac{1}{8}$ L. vid. Iunck. *p. 483. n. VIII.*

2046. A.

2046. A. Das geharnischte Brustbild: CAROL. XII. D. G. SVEC. GOTH. VAND. REX. PROPVGNATOR FIDEI. Darunter: *1. Reichsthlr. nach alten Schr. u. Korn.*

R. Ein aufgerichteter und gekroenter Loewe, mit einem blossen Schwerdte in der rechten Brancken, hælt mit der lincken eine Sæule, auf welcher ein brennend Licht zwischen zween Palmzweigen stehet. An dem Postement ist zu lesen: AVGVST. CONFESS. Umher: COLLAPSAM FORTITER RESTITVIT. und im Abschnitt: IN. MEMOR. TRACTAT. ALTRANSTAD. 22. AVGVST. MDCCVII. CONCLVSI. ET. BRESLAV. D. 8. FEBR. MDCCIX. COMPLETI. â 2. L.

2047. A. Das geharnischte Brustbild: HENNING. L. B. DE STRALENHEIM S. R. M. SVEC. PLENIP. IN SILES. Unten: H. d. i. *Hautsch.*

R. Die Evangelische Religion, als eine geschleyerte Frau, mit dem Kreutze in der lincken Hand, zündet, mit dem in der rechten Hand gegen die Sonne gehaltenen Brennspiegel, das auf einem Altar ausgeloeschte Feuer wieder an: CITIVS ET FORTIVS. Im Abschnitt: OB FIDEM REGI ET RELIG. IN RESTAVRAT. SACRORVM SILESIAC. PRÆST. MDCCVIII. Randschrifft: SOLIS ARDESCIT RADIIS LONGEQVE REFVLGET. â 2. L. vid. N. *p. 866. n. LXXVII.*

XXX. Stücke, jedes â 1 ½ L. ♀.

Von den Medaillen der Abgesandten bey dem Westphælischen Friedenswerck,

welche die Herren Vestner, Vater und Sohn, zu Nürnberg verfertiget haben, nach der Ordnung des davon unter den Beylagen zur Vorrede Num. I. des ersten Theils Act. P. W. publ. des Herrn von Meiern befindlichen Verzeichnüsses.

1) Der Mediatorum.

2048. A. Das Brustbild im Rochetto, mit dem viereckigten Biret auf dem Haupte: FABIVS. CHISIVS. EP. NER. INNOC. X. P. R. NVNC. AD. TR. PAC. MONAST. V.

R. Das Wappen unter einem Prælatenhuth: IVSTITIA. ET. VERITATE. Im Abschnitt: NAT. XIII. FEBR. MDXCIX. DEN. XXII. MAI. MDCLXVII.

2049. A. Das Brustbild: ALOYS. CONTARENVS. EQV. PATRIT. VENET. AD. TR. PAC. VN. LEG. EXTR. & MED. V.

R. Das unter einem fliegenden Zettel, auf welchem zu lesen: NON. AD. PERNICIEM, von einem dahinter stehenden Einhorn, zwischen Lorberzweigen, gehaltene Wappen: PROPTER. FRATRES. MEOS. ET. PROXIMOS. MEOS. LOQVEBAR. PACEM. Im Abschnitt: DEN. 1689.

2) Der

2) *Der Kayſerlichen und Oeſterreichiſchen Abgeſandten.*

2050. A. Das Bruſtbild in einer Peltzſchaube, mit der Ordenskette des goldnen Vlueſſes, über den Schultern: MAXIMIL. DE. TRAVTMANND. S. CAE. MAI. AD. TR. PAC. VNIV. LEG. PL. PRIM. V.

R. Der gekroente Wappenſchild, mit gedachter Ordenskette umhangen: SINT. TEMPORALIA. IN. VSV. ÆTERNA. IN. DESIDERIO. Im Abſchnit: DEN. IIX. IVN. MDCL.

2051. A. Das Bruſtbild, mit der Ordenskette des güldnen Vlueſſes: IO. LVD. COM. DE NASS. EQ. AVR. VELL. S. C. M. AD. TR. PAC. VNIV. LEG. PLENIP. V.

R. Das gekroente Wappen, mit der Ordenskette: DVLCE. ET. DECORVM. EST. PRO. CHRISTO. ET PATRIA MORI. Im Abſchnitt: NAT. 23. MAI. MDCXXV. DEN. 9. FEBR. MDCXC.

2052. A. Das Bruſtbild: IO. MAXIMIL. C. DE LAMBERG. S. C. MAI. CONS. INT. AD. TR. PAC. VN. LEG. PLEN.

R. Das Wappen, mit drey gekroenten Helmen: VIVIT. POST. FVNERA. VIRTVS. Im Abſchnitt: NAT. 1608. DEN. 1682. 2. DEC.

2053. A. Das Bruſtbild: IS. VOLMAR. I. V. D. S. C. M. ET. FERD. CAR. A. CONS. INT. AD. TR. PAC. VN. LEG. PLEN. V.

R. Das Wappen: SVMMA. PETE. NAM. DVDVM. COELO. CONDITA. VIRTVS. EXVLAT. A. TERRIS NIGROQVE SIMILLIMA SIGNO (für Cygno) EST. Im Abſchnitt: DEN. 1663. 13. OCT.

2054. A. Das Bruſtbild: IOH. DE CRANE. S. C. M. CONS. IMP. AD. TR. PAC. VN. LEG. PLENIP.

R. Das Wappen: CONGRVIT. CONGRVE. CONGRVERE.

2055. A. Das Bruſtbild: FERD. ERN. COM. DE WALDSTEIN S. C. M. CONS. IMP. AVL. AD. TR. PAC. VN. LEG. PL. V.

R. Das gekroente Wappen, zwiſchen zween Palmzweigen: QVE (für QVÆ) CÆSARIS. CÆSARI. QVE (für QVÆ) DEI. DEO. Im Abſchnitt: DEN. 1665. 15. MAI.

2056. A. Das Bruſtbild: GEORG. VLR. C. DE. WOLCKENSTEIN. SER. DOM. AVSTR. AD. TR. PAC. VN. LEG. PLEN. V.

R. Das Wappen, mit zween gekroenten Helmen: DILIGAM. TE. DOMINE. FORTITVDO. MEA.

2057. A. Das Bruſtbild: IOH. A. GIFFEN. SER. LEOP.

LEOP. A. AVSTR. CONSIL. AD. TR. PAC. VN. LEG. PLENIP. V.

R. Das Wappen: QVI FACILE. CREDIT FACILE. DECIPITVR.

2058. A. Das Bruſtbild, mit einer rundten Mütze auf dem Kopfe: IOH. GVIL. A. GOLLEN. SER. FERD. A. A. CONSIL. AD. TR. PAC. MON. LEG. PLEN. V.

R. Das Wappen: MANSVETI. AVTEM. HÆREDITABVNT. TERRAM. ET. DELECTABVNTVR. IN. MVLTITVDINE. PACIS. DICIT DOMINVS.

3) *Der Frantzoeſiſchen Abgeſandten.*

2059. A. Das Bruſtbild, mit dem Ordensbande um die Schulter: HENR. DE. ORLEANS. DVX. DE LONGVEV. REG. CHRIST. AD. TR. PAC. VN. LEG. PLEN. V.

R. Das Wappen, mit den Ordensketten von S. Michael und des Heil. Geiſtes umgeben: TEMPVS BELLI. ET. TEMPVS. PACIS. Im Abſchnitt: NAT. 27. APRIL. 1595. DEN. 11. MAI. 1663.

2060. A. Das Bruſtbild, mit umhangenden Ordenszeichen: CLAVD. DE MEMES. C. D. AVAVX. REG. CHRIST. AD. PAC. PVBL. LEG. V.

R. Das mit einer Grafenkrone bedeckte Wappen, mit den Ordensketten des H. Gei-

ſtes und S. Michaels: EXTREMVM. HVNC DEVS. ALME MIHI. CONCEDE. LABOREM. Im Abſchnitt: DEN. A. 1650.

2061. A. Das Bruſtbild: ABEL. SERVIEN. C. DE. LA. ROCHE. REG. CHRIST. AD. TR. PAC. LEG. EXTR. PLEN. V.

R. Das von einem Loewen und Windhund gehaltene und mit einer Grafenkrone bedeckte Wappen: HI. IN. CVRRIBVS. ET. HI. IN. EQVIS. NOS. AVTEM. IN. NOMINE DNI DEI. NOSTRI. INVOCABIMVS Im Abſchnitt: NAT. A. 1593. DEN. A. 1659. 17. Febr.

2062. A. Das Bruſtbild: HENR. GROVLART. DOM. DE. LA. COVRT REG. CHR. AD. TR. PAC. LEG. PLENIP. V.

R. Das von zwey Einhoernern gehaltene Wappen, ohne Helmkleinod: AGERE ET. PATI FORTIA.

4) *Der Spaniſchen Abgeſandten.*

2063. A. Das Bruſtbild, mit einer kleinen Mütze auf dem Haupte: PETR. A. WEYMS. EQV. R. CATH. CONS. LVCEMB. PRO. DOM. BVRG. AD. TR. PAC. L. R. V.

R. Das Wappen: PACE SVSPECTA. TVTIVS. BELLVM.

2064. A. Das Bruſtbild: IOH. CVYERMANS. R. HISP. CONS. BRAB. AC. DOM. BVRG. AD. TR. PAC. LEG. REG. V.

R. Das

R. Das Wappen: NON PVTETIS. IN ARMIS. POSITIS. ESSE. PACEM. SED. IN. DEPOSITO. ARMORVM. ET. INSIDIARVM. METV.

5) *Der Schwedischen Abgesandten.*

2065. A. Das Brustbild: IOH. OXENSTIERNA. AXEL. FIL. S. R. M. SVEC. SEN. & AD. TR. PAC. VN. LEG. PL. PRIM. V.

R. Das gekroente Wappen: PAX. OPTIMA RERVM. Im Abschnitt: NAT. 1601. DEN. 1657.

2066. A. Das Brustbild, mit umhangenden Mantel: IOH. ADLER. SALVIVS. S. R. M. SVEC. CONS. INT. &. AD. TR. PAC. VN. LEG. PLEN. V.

R. Das Wappen: NON. EST. DISSENSIONIS. DEVS. SED. PACIS. Im Abschnitt: DEN. 23. AVG. 1652.

2067. A. Das Brustbild: MATTH. BIORENKLAV. S. R. M. SVEC. A. SECRET. ET. AD. TR. PAC. MON. RESIDENS. V.

R. Das Wappen: ANIMO VERECVNDO. ORE. PROBO. Im Abschnitt: DEN. 1671.

2068. A. Das Brustbild: SCHER. ROSENHAHN. L. B. REGN. SVEC. CONS. ET. TEMP. TR. PAC. RESID. MON. V.

R. Das Wappen: VT. PACE. FRVI. VALEAMVS. NIHIL. FACIENDVM. IN-

IVSTE, AVT. PATIENDVM. TVRPITER. Im Abschnitt: DEN. 1663.

6) *Des Portugiesischen Abgesandtens.*

2069. A. Das Brustbild, mit dem Ordenszeichen auf der Brust: FRANC. DE. ANDRADA. LEIT. R. PORTVG. CONS. AD. TR. PAC. LEG. PLEN. EXTR. V.

R. Das Wappen: MELIOR. EST. TVTA. PAX. QVAM. SPERATA. VICTORIA.

7) *Der Churfürstlichen Abgesandten.*

2070. A. Das Brustbild, mit einer kleinen Mütze auf dem Haupte: FRANC. WILH. D. G EP. OSNABR. COM. A. WART. SER. EL. COL. AD. PAC. VN. LEG. PR. V.

R. Das Wappen, mit 5. Helmen: ROGATE. QVÆ. AD. PACEM. SVNT. Im Abschnitt: NAT. 1593. DEN. A. 1661. 21. NOV.

2071. A. Das Brustbild: HVGO. EBERH. CRATZ. C. DE. SCHARPF. SER. EL. MOG. AD. TR. PAC. VN. LEG. PR. V.

R. Das gekroente Wappen: ALTRI. TEMPI. ALTRE. CVRE.

2072. A. Das Brustbild, mit umgeschlagenen Mantel: NIC. GEORG. DE. RAIGERSPERG. SER. ARCH. EL. MOG. AD. TR. PAC. VN. LEG. PL. V.

R. Das Wappen: COGITA. MORI. ANTE. MORTEM.

2073.

2073. A. Das Bruſtbild, mit umgeſchlagnen Mantel: HVGO. FR. DOM. IN. ET. AB. ELTS. EM. EC. (für EL. *ectoris.*) TREV. AD. TR. PAC. VNIV. LEG. PR. V.

R. Das Wappen: SPES. MEA DEVS.

2074. A. Das linckſſehende Bruſtbild, mit umgeſchlagenem Mantel: GE. CHR. E. DE. HASLANG. SER. EL. BAV. CONS. INT. AD. PAC. VNIV. LEG. PLEN. V.

R. Das gekroente Wappen: VIRVM SANGVINVM. ET. DOLOSVM. ABOMINABITVR. DOMINVS.

8) *Der weltlichen Fürſten Abgeſandten.*

2075. A. Das Bruſtbild: POLYC. HEYLAND. I. C. SER. DVC. BR. QVELF. A. CONS. SECR. &. AD. TR. PAC. EX. NOR. LEG. V. F.

R. Das Wappen: RECTE. FACIENDO. NEMINEM. TIMEAS. Im Abſchnitt: N. LIPS. D. I. NOV. 1614. DEN. NORIB. D. 19. MART. 1662.

2076. A. Das Bruſtbild, mit einer goldnen Kette: ANDR. BVRCKHARD. S. DVC. WVRT. CONS. INT. ET. CANC. AD. TR. PAC. VN. LEG. PL. V.

R. Das Wappen: TANDEM. PATIENTIA. VICTRIX. Im Abſchnitt: NAT. I. IVL. 1594. OB. 25. IVN. 1651.

9) *Der*

9) *Der Schwæbischen Reichsſtædte Abgeſandtens.*

2077. A. Das Bruſtbild, mit umgeſchlagenen Mantel: GEORG. WAGNER. CONSVL. ESL. EIVSD. &. AL. CIV. SVEV. AD. TR. PAC. VNIV. ABLEG. V.

R. Das Wappen: MVLTA EVENIVNT. NON. SPERATA. MVLTA. SPERATA. NON. EVENIVNT. Im Abſchnitt: NAT. D. 23. APRIL. 1605. DEN. D. 16. NOV. 1661.

* * *

2078. A. Das Bruſtbild: IO. GODOFR. DE. MEIERN. ACTOR. PAC. WESTPHAL. SCRIPTOR.

R. Das Wappen: NE INVTILIS VIXISSE VIDEAR. Im Abſchnitt: NAT. CAL. MAI. MDCXCII. â 1 $\frac{1}{2}$ L. ♀.

2079. Dergleichen.

DRIT-

DRITTEN HAVPTTHEILS
VI. ABTHEILVNG.
VON MEDAILLEN
AVF DIE STIFFTVNG *DER VNIVERSITÆTEN, GYMNASIEN* VND *ANDERER GESELLSCHAFTEN GELEHRTER LEVTE ODER KÜNSTLER* VND *DEREN IVBELFESTE.*

I. AVF VNIVERSITÆTEN.

1) In Altdorf.

2080. A. Unter dem ſtrahlenden Nahmen Gottes, der zweyköpffigte und zweymahl gekroente Reichsadler, mit dem Oeſterreichiſchen Wappen auf der Bruſt, Scepter und Schwerdt in den Klauen, und dabey die beeden Nürnbergiſchen Stadtwappen: FERDINANDI II. ROM. IMP. HVNG. ET BOH. REGIS. PAT. PATRIÆ.

R. Der auf ein aufgeſchlagenes Buch, worinne zu leſen: TH APETHTI KAI TIMH geſetzte Doctorhuth darunter: MDCXXIII, iſt von einem Lorberkrantz umgeben, an welchem die Wæpplein der ſieben Herren Ælteren

ren mit beygezeichneten Nahmen: PRIVIL. DOCTOR. COSS. ET. SEN. RP. NORIMBERG. PROM. CV. ALTORFF. â $1\frac{1}{8}$. L.

2081. A. Der auf einem Waffenhauffen ſitzende, und wie Apollo geſtaltete K. Leopold überreichet der vor ihm auf den Knien liegenden Altdorfiſchen Academie das volkommenſte Priuilegium mit dem Doctorshuth: In der Ferne iſt das Stædtgen Altdorf zu ſehen: SVSCITAT MVSAM. NEQVE SEMPER ARCVM TENDIT. Im Abſchnitt: PRIVILEGIIS VNIVERSITAT. ALTORFINÆ CONFIRMATIS ET EXTENSIS. 1697. G. N.

R. Die auf zween Lorberzweigen liegende, und mit einem Krantze von Eichenblættern, an welchem die Wappen der ſechs Herren Ælteren zu ſehen ſind, umgebene drey Stadtwappen, als 1 und 2, unter einem Dreyeck mit dem goettlichen Nahmen: CÆSARIS IMPERIVM DEVS AVGEAT. AVGEAT ANNOS. PROTEGAT ET VESTRAS QVERNA CORONA FORES. â $2\frac{1}{8}$. L.

2082. A. Der auf dem Thrôn ſitzende und geharniſchte Kayſer, mit der Teutſchen Reichskrone auf dem Haupte, reichet der vor ihm auf den Knien liegenden, und eine Bittſchrift haltenden Altdorfiſchen Academie, den Scepter dar. Ueber ihm fliegt ein Genius mit dem auf einem Buche liegenden Doctorhuth der theologiſchen Facultæt. Hinter der Academie ſind

auf

auf einem Tiſche die auf Büchern ſtehende Doctorshüthe der drey andern Facultæten zu ſehen: AVCTIVS ATQVE DII MELIVS FECERE. BENE EST. *Hor.* Im Abſchnitt: CONFIRMAT. AMPLIFICATIO PRIVILEG. VNIVERS. ALTDORFINÆ 1697.

R. Eine oben aus den Wolcken hervorgehende Hand hælt an einen Rinck die mit einem Palm- und Lorberzweig bezierten drey Stadtwappen, welche die an ein Band angehængten Wappen der ſechs Herren Ælteren, mit ihren beygeſetzten Nahmen, umgeben. Darunter ſtehet ein Theil von Nürnberg und Altdorf in Proſpect: VENIT EX ALTO. â 2 L.

2083. A. Unter dem ſtrahlenden Nahmen Gottes, in einem Dreyeck, die drey Stadtwappen, in einem Lorberkrantz, welche die an einem Lorberkrantz angemachte Wappen der ſechs Herren Aelteren mit ihren beygeſetzten Nahmen umgeben: QVAE DEVS ET CAESAR. QVAE PATRES NORIDIS ALMAE CONTVLERINT MVSIS IVBILA LAETA CANVNT.

R. Der offene Tempel des Apollo, in welchem demſelben ſitzend von dem vor ihm ſtehenden Genio Senatus ein Lorberkrantz aufgeſetzet wird. Im Abſchnitt: SAECVLVM NOVVM ACADEMIAE ALTORFINAE

III.

III. KAL. QVINCTIL A. CIϽ IϽ CCXXIII. â 2 L.

2084. A. Das mit den Wappen der vier Curatorum Univerſitatis und ihren beygeſetzten Nahmen, an Palm- und Lorberzweigen umgebene Stadtwappen: BENIGNITATE SENATVS IVVIRI SACR. FAC.

R. In einem Palmkrantze zwiſchen A. S. MDCCXXIII. eine Roemiſche Denckſeule, daran zu leſen: SACR. SAECVL. ACAD. ALTORF. â $1\frac{1}{2}$. L.

2) *In Breslau.*

2085. A. Das Kayſerl. Bruſtbild mit einem Lorberkrantz: LEOPOLDVS. D. G. ROM. IMP. AVG. GERM. HVNG. BOHEM. REX.

R. Der Kayſer ſtehend in Roemiſchen Habit mit einem Talar, in der Rechten ein Schwerdt, in der Lincken ein offenes *Buch* haltend: PELLO DVOS TAM DOCTRINAE QVAM REGNI INIMICOS. Hinter ihm in Proſpect die Stadt Breslau. Im Abſchnitt: ACADEMIAM LEOPOLDINAM MEDIA INTER ARMA FVNDANS VRATISLAVIÆ FESTO S. LEOPOLDI. D. XV. NOVEMBR. A. MDCCII. â 1 L.

3) *In Franckfurt an der Oder.*

2086. A. Das geharniſchte Bruſtbild mit einem Lorberkrantz: FRIDERICVS D. G. REX BORVSS. Unten C. *Wermuth.*

R. Der

R. Der zweygeſpitzte Parnaſs, auf deſſen rechter Spitze, oder dem Helicon, ſtehet der Preuſiſche, und auf der lincken, oder dem Cytheron, der Brandenburgiſche Adler. Von dieſem auf jenen flieget der Pegaſus. Darzwiſchen erhebet ſich das ſpringende Waſſer des Caſtaliſchen Brunnens, in zween Boegen: AVSPICIIS PRIMO SVRGIT MAIORIBVS ORTV. Aeuſſere Umſchrift in 2 Reihen: 1) ACAD. FRANCOF. AD VIADRVM A IOACHIMO I. EL. BRAND. FVNDATA A. MDVI. KL. M. 2) FRIDERICO I. REGE BORVSS. ET. EL. BRAND. IVBILÆVM II. FELICITER CELEBRAT. Im Abſchnitt: ANNO MDCCVI. KAL. MAI. â 1 L. ♀. *vid. N. p. 569. n. X.*

2087. A. Wie vorhergehender n. 2086.

R. Das geharniſchte Bruſtbild des Kronprintzens: FRID. WILH. REGNI ET EL. B. HÆR. Randſchrift: TANTIS AVSPICIIS SECLVM VIADRINA SECVNDVM CONDENS SECLORVM SPEMQVE DECVSQVE COLIT. â 2 L. ♀ *vid. N. p. 570. n. XI.*

2088. A. Wie der Revers des vorhergehenden n. 2087.

R. Dieſe Inſcription: SECVLI NASCENTIS HEROI NOVO MVSARVM DEFENSORI AVGVSTO ACADEMIA VIADRI-

NA SE TOTAM IPSO NATALI III. DEVOVET AD. D. XXVI. APR. MDCCVI. Randſchrift: AQVILIS VICTRICIBVS ORTVS. â 1 L. vid. *N. p. 570. n. XII.*

2089. A. Das Bruſtbild: FRID. WIL. D. G. PR. HÆR. COR. BOR. Unten; *C. Wermuth.*

R. Ein Globus, zu deſſen rechter Seite allerhand Kriegsarmaturen, und zur lincken der Rectoratsſchmuck, Scepter und Bücher liegen, darüber: EX VTROQVE, und umher: LAVDIBVS EN VIRTVS SIC ÆMVLA SVRGIT AVITIS. Im Abſchnitt: CONCEDENTE NVMINE. Randſchrift: RECTOR MAGNIFICENTISS. FRANCOF. VIADR. MDCVI. APRIL. XXVI. â $\frac{3}{4}$. L. *vid. N. p. 571. n. XIII.*

4) *In Fulda.*

2090. A. Dieſe Inſcription: ADOLPHINA FVLDENSIVM ACADEMIA CVM PRIVILEGIIS CLEMENTIS XII. PONT. MAX. & CAROLI VI. AVG. AB ADOLPHO PRIN. CONDITA ET FVNDATA MDCCXXXIV.

R. Das neue Uniuerſitætsgebæude, zu deſſen rechter Seite ſtehet die Pallas mit dem Pæbſtlichen, und zur lincken der Apollo mit dem Kayſerlichen, darüber fliegt der Mercurius mit dem Fuldiſchen Wappen: ECCLE-

SIÆ.

SIÆ. PATRIÆ. IMPERIO. Im Abſchnitt: SAPIENTIA ÆDIFICAVIT DOMVM. *Prover.* 9. â 4. L. *iſt vom Koch.*

5) *In Gieſſen.*

2091. A. Ein ineinander geſchrencktes Triangulum und Quadrangulum, in deſſen Centro der mit dieſen Worten: SACER SEPTENARIVS, und mit Strahlen umgebene, und durch ein dreyfaches Hebræiſches Jod ausgedruckte goettliche Nahme ſtehet, auf welchen, aus den drey Winckeln des Dreyecks, die drey Worte zulauffen: RELIGIO. SOCIALITAS. SANITAS. und in den Winckeln des Vierecks ſtehen die vier Worte: LEX. NATVRA. RATIO. SENSVS. Umſchrift in 2. Reihen: 1) QVAM BENE MISCENTVR TRINA ET QVADRATA. ROTVNDIS. 2) HIS ERO PERPETVVM. (*Hier iſt ein Wort ausgelaſſen, und muſs das Wort* SIC *hinein geflicket werden, wodurch der Hexameter gantz wird).* TERQVE QVATERQVE BEATA.

R. Ein offenes und auf ſieben Seulen ſtehendes gewoelbtes Gebæude, darinne die Seulen alſo geſetzet ſind, daſs die innern dreye ein Dreyeck ausmachen, und die drey obern Facultæten vorbilden, dahero am innern Bogen ſtehet: FACVLTAS, und an der mittlern Seule: THEOLOGICA, an der zur rechten: IVRIDICA, und an der zur lin-

cken: MEDICA. Die vier æuſſern Sæulen ſind in eine Vierung geſtellet, und deuten die Philoſophie an. Denn darüber iſt an den Bogen zu leſen: PHILOSOPHIA. an den Seulen: RATIONALIS. EXPERIMENTALIS. MORALIS. NATVRALIS; und auf dem Vorgrund: SEPTEM SAPIENTIAE COLVMINA. Im Abſchnitt: SERVET MIHI DEVS HÆC COLVMINA IN PERPETVVM AC FELICISSIMVM DOMICILII MEI FVLCIMENTVM. PROV. IX.V. I. Zu oberſt iſt die Zahl (7) eingefaſſet. Umher in 2. Reihen: 1) PRIMO ACADEMIÆ GISSENÆ IVBILÆO AN. MDCCVII. D. XIIX. OCT. S. N. 2) SVB DNO. ERNESTO LVDOVICO CELEBRATO SACRVM C. W. Randſchrift: SABBATICI IVBARIS SIT SEPTENARIVS OMEN. â 1 7/8. L. ♀ vid. *N. p. 727. n. LII.*

2092. A. Die in Lorberkræntze eingefaſste Bruſtbilder des regierenden Landgrafens zu Heſſen Darmſtadt, und deſſen beyder Printzen, als 1 und 2, mit beygeſetzten Titteln, als 1) ERN. LVD. D. G. H. L. PAR. 2) LVDOVIC. D. G. H. L. PR. HÆR. und 3) FRANC. ERNEST. H. L. FRATER. Bey dem oberſten ſtehet: PROTEGIT, bey dem zur rechten: REGIT, bey dem zur lincken Hand: ORNAT, und unter allen dreyen: ACADEMIAM LVDOVICIANAM. Um die drey

Bruſt-

Bruſtbilder: OMNE TRINVM PERFECTVM. Umſchrifft: ANNO ACADEMIÆ SECVLARI MDCCVII. SEPTEN. NVM. TER CONTINENTE.

R. Ein Granatapffelbaum, welcher zugleich Blüthe und Frucht trægt, mit der Ueberſchrifft: AVTVMNVS FERE DECORVS. Umher: D. XVIII. OCT. SECVLVM PRIMVM DESINIT ACAD. SECVNDVM FLORERE INCIPIT. Randſchrifft: DET DEVS VT PORRO SIT TERQVE QVATERQVE BEATA. â 1. L. ♀. vid. N. *p. 731. n. LIII.*

2093. A. Folgende Inſcription: ACADEMIA GISSENA A LVDOVICO VI. A. MDCVII. FVNDATA ERNESTI LVDOVICI PRONEPOTIS LITERARVM STATORIS FILIO LVDOVICO RECTORE. MAGNIFICENTIS. PRIMVM IVBILÆVM CELEBRAT. A. MDCCVII. D. XVIII. OCT.

R. Das über der Erden mit Wolcken eingefangene und von der Sonne beſtrahlte Collegium Academicum, darunter ein wohlangelegter Garte: NON ANNO SED ANNIS. â 1. L. ♀. vid. N. *p. 733. n. LV.*

2094. A. Dieſe Inſcription: ACADEMIA LVDOVICIANA AVTORE LVDOVICO VI. FVNDATA ET ERNESTO LVDOVICO EIVSQ. FILIO LVDOVICO RECTORE MAGNIF. CONSERVATORIBVS LÆTISSIME

SIME FLORENS. PRIM. IVBILÆVM CELEBRAT. A. MDCCVII. D. XVIII. OCT.

R. Folgender Hexameter: TEMPORA LABVNTVR FLOS PRIMVS PERSTAT HONOSQVE. Randſchrifft: GIssIACÆ GAVDENT CAMOENÆ. â $\frac{1}{8}$ L. vid. N. p. 734. n. LVI.

2095 A. Ein Globus armillaris, in deſſen Centro der Globus terraqueus, darauf das Wort, VNIVERSITAS ſtehet. Bey der oben blinckenden Sonne iſt zu leſen: VNVS AGIT, auf der durch die Mitte des gantzen Globi gehenden Axe: DVO SVSTENTANT, und unten im Umkreys: IN SECLA MOVETVR.

R. Folgende Inſcription: PATRE PATRIÆ ERN. LVDOVICO REGIMEN PROVINCIÆ HABENTE, FILIIS LVDOVICO SCEPTRA VNIVERSITATIS ET FRANCISCO ERNESTO FLOREM IVVENTVTIS SVSTENTANTIBVS HASSIÆ LANDGRAVIIS ACADEMIA GISSENA IVBILA EDIT PRIMA ANNO MDCCVII. D. VII. XVIII. OCT. â 1 L. ♀. vid. N. p. 732. n. LIV.

6) In Goettingen.

2096. A. Des Koenigs Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: GEORG. II. D. G. M. BRIT. FR.

FR. ET. H. REX. F. D. B. ET L. D. S. R. I. A. T. ET E.

R. Dieſe Inſcription: VNIVERSITAS GEORGIA AVGVSTA QVOD FELIX FAVSTVMQVE SIT INAVGVRATA GOETTINGAE DIE XVII. SEPTEMBR. MDCCXXXVII. â 4. L. vid. K. *mbl. P. IX. n. 38. p. 297.*

2097. Detto, kleiner. â ⅞ L.

2098. A. Das Kopffſtück des Koenigs, mit dem Lorberkrantz: GEORG. II. D. G. M. BRIT. FR. & H. REX. F. D. B. & L. D. S. R. I. ATH. & EL.

R. Ein ſtarcker und hæuffig fruchttragender Baum: VT CAPIANT FRVCTVS. Im Abſchnitt: ACADEMIA GEORGIA AVGVSTA GOETTINGAE INAVGVRATA D. XVII. SEPTEMB. MDCCXXXVII. â 1. L. vid. K. *mbl. P. IX. n. 40. p. 313.*

7) *In Halle.*

2099. A. Der Churbrandenburgiſche Scepter, umgeben mit der gekroenten Nahmenschiffre: ƎFIII.

R. Der zweygeſpitzte Helicon, mit dem Pegaſo, und dem herabflieſſenden Muſenbrunn: FAMA NOVI FONTIS. ACAD. HALLENSI FVNDATA. D. I. IVLY. 1694. â ⅞ L.

2100. A. ACADEMIA HALLENSIS FRIDERICIANA INAVGVRATA FRIDERICI III ELECT. BRAND. NATALI XXXVIII. KAL. IVLII. MDCXCIV. C. W.

R. Eine Pelican, der ſeine Jungen im Neſt mit dem Blute aus der eroeffneten Bruſt trænckt: NOVA STVDIORVM LANGVENTIVM MATER. â $\frac{1}{8}$ L.

8) *In Heidelberg.*

2101. A. Die Abbildung des groſſen Univerſitætsſiegels, welches den auf einem nach Gothiſcher Art aufgethürmten Thron ſitzenden S. Petrum vorſtellet, zu deſſen beeden Seiten 2. geharniſchte Mænner knien; davon der zur Rechten den Bayeriſchen, und der zur Lincken den Pfæltziſchen Wappenſchild hælt: VNIVERSITATIS HEIDELBERG FESTVM SECVLARE III.

R. D. O. S. FVNDATA CIↃCCCXLVI. INTRODVCTA XVIII. OCT. CIↃ CCCXCVI. A RVPERTO SENIORE ELECT. PAL. NVNC SVB AVSPICIIS SEREN. DN. PHILIPPI. WILHELMI EL. PAL. EIVSQV. FILIO. DN. FRIDERICO WILH. RECT. MAGNIFICENTISS. CIↃIↃCXCVI. XXV/XV OCT. IVBILEVM CELEBRAT. â 10 $\frac{1}{2}$ *Ducaten.*

9) *In*

9) *In Helmstædt.*

2102. A. Das Universitætssiegel: Simson, der einen Loewen zerreisset, mit Sonn, Mond, und Stern: EX FORTI DVLCEDO. Unten: INSIGNIA ACADEMIÆ IVLIÆ.

R. Folgende Inscription: ANNO MDCLXXVI. D. XV. OCT. MEMORIA SECVLARIS CELEBRATA ACADEMIÆ IVLIÆ A DIVO IVLIO DVC. B. & L. HELMSTADII SAXONVM, FVNDATA A. M.DLXXVI. D. XV. OCT. DEO. OPT. MAX PER SERENISS. PRINCIPES AC DOM. DN. GEORG. WILHELMVM. DN. IOHANNEM FRIDERICVM, DN. RVDOLPHVM AVGVSTVM. DVCES BRVNSVIC. & LVNEB. EANDEM CLEMENTER CONSERVANTE & PROTEGENTE. â 1. *Sp. Tblr.* vid. H. R. *P. VIII. n. XII. p.* 97.

2103. A. Vier an einem oben mit dem Pegasus gezierten Springbrunnen gepflantzte und von demselben gewæsserte Palmbæume: RIGANTVR VT ORNENT.

R. Diese Inscription: ÆTERNIT. SACR. ET FAVSTÆ MEMORIÆ DIRECTORII ACADEMICI DN. IOHANNIS FRIDERICI DVCIS BRVNSV. ET LVNEB. SVB QVO ACAD. IVLIA EXACTO A FVNDAT. SECVLO PRIMO ALTERVM INGRESSA D. XV. OCT. A. MDCLXXVI. MIRENTVR

POSTERI. INTER ARMA FLORENT MVSÆ. GLORIA PRINCIPVM FELICITAS SECVLI. *Ein Doppelſpthlr.* vid. H. R. *P. VIII. n. XII. p. 89.*

2104. Dergleichen. â 1. *Sp. Thlr.*

10) *In Leipzig.*

2105. A. Das auf Roemiſche Art geharniſchte Bruſtbild des Koenigs, mit einem Lorberkrantz: D. G. AVGVSTꝰ II. REX. POL. M. D. L. S. R. I. AM. D. EL. SAX. Unter dem Arm: ANNO MDCCV. ÆT. XXXV. ELECT. XII. ET CORONAT. VIII. Dabey: C. W.

R. Die zwiſchen Büchern, mathematiſche Inſtrumenten, allerhand Waffen und Kriegsgeræthe ſtehende Pallas, mit ihren gewoehnlichen Kennzeichen: VTRIQVE INTENTA. Im Abſchnitt: MEMORIAE NATALIS III. ACAD. LIPS. AN. MDCCIX. IV. DEC. CEL. SACR. CHRISTIAN. WERMVTH F. C. PRIV. CÆS. â 15½ L. vid. *N. p. 943. n. LXVI.*

2106. A. Das Bildnüs des Stiffters der Univerſitæt zu Leipzig, Churf. Friedrichs, des ſtreitbahren, zu Sachſen, im Churhabith, bedeckt mit dem Churhuth, und in der rechten Hand habenden Churſchwerdt: FRIDERICVS I. DVX ET ELECTOR SAXONIAE.

R. Ein offener Tempel, in welchem die beten-

betende Religion vor einem Altar liegt. Den Giebel bezieret das Universitætswappen, und an den vier Pfeilern stehen die Wappen der vier Nationen, als der Meisnischen, Bayerischen, Pohlnischen, und Sæchsischen, und darunter in den 2 Bilderblinden die Gerechtigkeit und Glückseeligkeit: VNA TRIVMPHIS INNVMERIS POTIOR. Im Abschnitt: ACADEMIÆ LIPS. A FRIDERICO BELLICOSO FVNDATÆ D. IV. DECEMBRIS MCCCCIX. SECVLARIA TERTIA. Randschrift: SACERDOTES TVI DOMINE DEVS INDVANTVR SALVTEM ET SANCTI TVI LÆTENTVR IN BONIS. 2. *Chron. VI, 41.* â $2\frac{13}{16}$ L. vid. *N. p. 949. n. LXXII.*

2107. A. Die auf ihren Schild sich lehnende Pallas, auf welchem das Universitætswappen: ACADEMIA PHILVBÆA (an statt PHILVRÆA) ANNO MCCCCIX. VI. DEC. PLANTATA.

R. Ein grosser Lindenbaum vor dem Prospect der Stadt Leipzig: GRANDIOR ÆTATE. Randschrift: ANNIS CCC. (Ter Centum) FELIX NVNC LIPSIA GAVDE â. 2. L. vid. *N. p. 952. n. LXXV.*

2108. A. Das Brustbild, wie n. 2106: FRID. BELLIC. DVX ET EL. SAX. F.*undator* A.*cademiae* L.*ipsiensis*. 1409.

R. Das über der Stadt Leipzig schwebende

de Universitætswappen: IVBILAT ALMA LIPSIA LÆTE DEO. Unten: D. 4. DEC. â $\frac{1}{4}$ L. vid. *N. p. 954. n. LXXVII.*

II) In Rinteln.

2109. A. Des Landgrafens geharnischtes Brustbild: CAROLVS. D. G. HASSIÆ LANDGR. P. H. C. C. D. Z. N. & S. Unter der Brust: I. LE CLERC.

R. Apollo, mitten unter den 9 Musen, auf dem Parnass: IVBILÆVM PRIM. ACADEM. HASSO-SCHAVMBVRGICÆ CELEB. DIE XVII. IVLY MDCCXXI. Im Abschnitt: DEVS NOBIS HÆC OTIA FECIT. â 3 $\frac{7}{8}$ L.

2110. A. Das gekrönte Schaumburgische Wappen: ERNESTO CONDITORE DIE XVII. IVLY. MDCXXI.

R. Das Hessische Wappen, mit dem Fürstenhuth: CAROLO CONSERVATORE DIE XVII. IVLY MDCCXXI. â 2 $\frac{1}{8}$ L.

2111. A. Das Brustbild: GVILIELMO CAROLO HENRICO FRISONI PRINCIPI ARAVSION. ET NASSOV. Unter der Schulter: I. LE CLERC.

R. RECTORI MAGNIFICENTISSIMO QVOD IVBILÆI MEMORIAM REDDIT AVGVSTIOREM ET PERPETVAM ACA-

ACADEMIÆ HASSO SCHAVMB. DIE XVII. IVLII. MDCCXXI. â 3 $\frac{3}{8}$ L.

12) *In Pernau.*

2112. A. In einem Lorberkrantz: CAROLO XI. REGE SVEC. AVCTORE. Umſchrifft: COMMODIOR MVSAS SINVS PORTVSQ. RECEPIT.

R. ACADEMIA DORPATENSIS ANNO LXIII. CLIMACTERICO PARNOVIAM AD SINVM LIVONICVM TRANSLATA. MDCXCV. C. W. Randſchrifft: FVNDATORE GVSTAVO ADOLPHO REGE SVEC. MDCXXXII. XV. OCT. â $\frac{3}{8}$ L.

13) *In Strasburg.*

2113. A. MEMORIA SECVLARIS ACADEMIÆ ARGENTORATENSIS. Das Stadtwappen zwiſchen MDCLXVII.

R. Der auf dem Thron ſitzende Kayſer, mit dem Palmzweig, überreichet einem vor ihm knienden Mann, das Privilegium: MVNERE DIVI MAXIMILIANI II. AVG. Im Abſchnitt: KAL. MAII 1567. â 1 L.

14) *In Wittenberg.*

2114. A. Ueber dem an einem mit dem Rectoratsinſignien belegten Tiſche ſtehenden Koenigl. Pohln. und Sæchſiſchen Churprintzen, fliegt

fliegt eine Fama, mit einem Palmzweig und einer Posaune, aus welcher die Worte gehen: FELICI AGENDAE LITERARVM GLORIAE AVSPICIO; Umher in 3. Zeilen ist zu lesen: 1) FRIDERICVS AVGVSTVS ELECTORATVS SAXONIÆ HÆRES. 2) RECTOR MAGNIFICENTISSIMVS ACADEMIÆ WITTEMBERGENSIS: 3) XV. KAL. NOV. A. MDCCII. SECVNDO ACADEMIÆ SECVLARI.

R. Die Stadt Wittenberg, mit der darüber aufgehenden Sonne: SOLE ORIENTE NOVO SIT WITTEMBERGA PERENNIS. C.W. â $1\frac{1}{2}$ L. vid. *N. p. 206. n. LVII.*

2115. A. Das belorberte Brustbild, im Romanischen Habith, mit dieser zweyfachen Umschrift: FRIDERICVS AVGVSTVS REGIVS PRINCEPS ET ELECT. SAX. HERES. 2) RECTOR MAGNIFICENTISSIMVS ACADEMIÆ. WITTEMBERGENSIS. Unten: *I. W. Hoekner.*

R. Die Stadt Wittenberg, über welcher ein mit dem goettl. Nahmen bezeichneter Schild schwebet: DIVINÆ. SEDES DOCTRINÆ FIRMA MANEBIT. Im Abschnitt: ANNO MDCCII. XIIX. OCTOBR. Aeussere Umschrifft: FELICITATI LITERARVM SECVLVM SECVNDVM ACADEMIÆ WITEMBERGENSIS. â $1\frac{3}{4}$ L. vid. N. *p. 207. n. LVIII.*

2116. A. Diese Inscription: ANN. MDII. REGNANTE MAXIMIL. I. FVNDATA. ANN. MDCII. IMPERATORE LEOPOLDO I. DIEM SVVM NATALEM CELEBRABAT ACADEMIA WITTEMBERGENSIS.

R. Die Stadt Wittenberg: PROCVL HINC PROCVL ITE NOCENTES. Im Abschnitt: VOTA SECVLAR. II. XV. CAL. NOVEMB. I. K.*ittel.* â $\frac{5}{8}$. L. vid. N. *p.* 207. *n. LIX.*

II. AVF GYMNASIA.

1) In Augspurg.

2117. A. Das Gebæude des Gymnasii zu Augspurg, mit dem darüber strahlenden Nahmen Gottes, darunter die Stadt Pirn.

R. GYMNASIO DVCENTOS ANNOS STANTE AVGVSTA FLORENS EXVLTAT. D. 5. DEC. â $\frac{3}{8}$ L.

2) In Breslau.

2118. A. Die Stadt Breslau; darüber der strahlende Nahme Jehovah; darunter das Stadtwappen, zwischen 1676: ITA PVBLIC. SCHOLARVM ACTVS SENAT. VRATISL. DECORABAT.

R. Ein Horizontalsonnenzeiger auf 2. Stuffen, in einem langen und zierlich mit Bæumen zu beeden Seiten besetzten Spatziergang: NVLLA HORA SINE LINEA. â 1 $\frac{1}{4}$ L. vid. Dew. *tab. XXXIIX. n.* 42. *p.* 802. *§.* 7.

2119.

2119. A. Das geharnischte Brustbild: CAROLVS VI. D. G. I. S. A. GER. HISP. HVN. BO. REX. A. A. D. SIL.

R. Das voellige Wappen der Stadt Breslau: PRÆMIVM DILIGENTIÆ PRO GYMNASIIS. S. P. Q. WRATISLAVIEN. â 1 $\frac{6}{8}$ L.

3) *In Coburg.*

2120. A. Eine hohe Fontaine, mit einem starcken Wasserfall, in einem Garten, zwischen 2. Bergen, darauf die beeden Schloesser, mit beygesetzten Nahmen: COBVRG und WARTBVRG, liegen. Auf der Fontaine stehet eine Pyramide, auf deren Spitze das Fürstl. Sæchsische Wappen. Aus Coburg und Wartburg fliessen 2. Stroehme in die Fontaine. Bey dem rechten Einfluss stehet auf dem Piedestal ein rundter mit dem Fürstenhuth bedeckter Schild, darauf: IOH. CASIM. D. S. und darunter: 1609. und bey dem lincken dergl. mit dem Nahmen: IOH. ERNST. D. S. und darunter: D. 9. MART. Auf den 6. Absætzen des Wasserfalls stehen nachfolgende Nahmen: 1) ALBERTVS. 2) WILHELMVS. 3) ADOLPH. WILH. 4) IOHANNES. GEORG. I. 5) IOH. GEORG. II. 6) IOH. WILHELM. Umschrifft: FONS EST IN SAXO. NITIDIS ARGENTEVS VNDIS.

R. PRIN-

R. PRINCIPVM SAXONIAE SERENISSIMORVM MVNIFICENTIAE IN SCHOLAM ET GYMNASIVM ISENACENSE PER CENTVM ANNOS A DIE IX. MARTII. MDCIX. PECVNIIS ANNVIS INTER PAVPERES LITERARVM CVLTORES LIBERALITER DISTRIBVTIS SACRVM EX MEMORIA SECVLARI PRIMA D. IX. MART. MDCCIX. SOLENNITER CELEBRATA. Unten umher: C. IVNCKER INV. C. WERMVTH FECIT. C. PR. â $1\frac{1}{8}$ L. ♀. vid. N. *p. 887. n. XI.*

4) *In Hamburg.*

2121. A. Ein aus den Wolcken, von der lincken Seite, hervorragender Arm, welcher in der Hand ein Schwerdt mit 2. Oelzweigen führet, und an welchem ein Buch hængt: BELLI PACISQVE MINISTRÆ.

R. In einer zierlichen Einfaſſung, mit 2. Engelskoepffen: BRABEON SCHOLÆ HAMBVRG. â $\frac{6}{8}$ L.

2122. Detto, nur daſs auf dem Revers die Jahrzahl 1639. ſtehet. â 1. L.

2123. A. Ein auf den Knien betender Iüngling, vor einem hohen mit Bæumen unten umgebenen zwogeſpitzten Felſen, worauf ein Lorberkrantz: PRECIBVS PATET ATQVE LABORI.

R. BRABEON SCHOLÆ HAMBVRG. 1639. â $\frac{1}{2}$ L.

2124. Detto, â $\frac{1}{2}$ L.

2125. Detto. ohne Jahrzahl. â $\frac{1}{2}$ L. *von neuern Geprӕge.*

2126. Detto. â $\frac{1}{2}$ L.

2127. A. Das Wappen der Stadt Hamburg, in einem Krantze von Palmzweigen: CVM HIS DVRABIT. Unten: IVBILÆVM PRIMVM GYMNASII HAMB. 24. AVG. 1713.

R. Das Gebæude des Gymnaſii, mit dem Bilde des Heylands, in einer ovalen Einfaſſung, worinne: EGO SVM VIA ET VERITAS ET VITA. Darüber: PATER SECVLI ESA. IX. 6. â I. L.

5) *In Nürnberg.*

2128. A. Die drey Stadtwappen, als 2 und 1, umgeben mit einem Palmkrantz, an welchem die Wappen der ſechs Herren Ælteren, mit ihren beygefügten Nahmen.

R. In einem Krantz von Palmzweigen: GYMNASIO FVNDATO MDXXVI. â $\frac{3}{8}$ L.

2129. A. Die Wappen der Stadt und der ſieben Herren Ælteren, auf gleiche Art, wie auf dem vorhergehenden.

R. In einem mit den Wappen der vier Scholarchen geſchmückten Palmkrantz: GY-

MNA-

MNASIO RESTITVTO MDCXXXIII. â $\frac{1}{4}$ L.

2130. A. Die Stadtwappen und der ſechs Herren Ælteren, wie n. 2128. iedoch mit der letzteren veränderten Wappen und Nahmen.

R. Wie n. 2129: GYMNASIO FLORENTE MDCCXXXIII. â $\frac{1}{8}$ L.

2131. A. Das neue Gebæude des Gymnaſii Egidiani zu Nürnberg, darüber die 4. Wappen der Scholarchen. Unten N.

R. MEMORIAE GYMNASII NORIBERG. ANTE HOS C. ANNOS EX AGRO IN VRBEM DENVO REDVCTI IVSSV PERILL. PATRIAE PATRVM PII GRATI OVANTES RENOVANT GYMNASII CIVES. A. O. R. MDCCXXXIII. â 2 L.

2132. A. HONOS CLASS. IN ACAD. NOR. ALTORPH. CIↃIↃXXCIV.

R. Ein Baſiliſck beſiehet ſich im Spiegel: IMPROBITAS SVI IPSIVS POENA. $\frac{9}{16}$ L. vid. *Embl. Altorf. Dec. I. n. 8. p. 95.*

2133. A. MVS. ALVMNIS SCHOLAR. AC. ALD. D. D. ANNO CIↃ IↃ IVXC.

R. Ein Kranich, mit einem Stein, auf einem Fuſſe ſtehend: OFFICIVM NATVRA DO-

CET. â $\frac{1}{8}$ L. vid. *Embl. Altorf. Dec. I. n. X. p. 124.*

2134. A. TESTIM. DILIGENTIÆ IN ACADEMIA ALTORPHINA. A. MDCV.

R. Eine Steinklippe, welche von der Sonne beſtrahlt wird, und an welcher unten eine Eidexe kreucht: VISCOSA VOLVPTAS. â $\frac{1}{8}$. L. vid. *Embl. Altorf. Dec. III. n. XXIX. p. 393.*

2135. A. TESTIMONI. DILIGENTIÆ IN ACADEMIA ALTORPHINA. A. MDCV.

R. Venus und Bacchus gegeneinander über ſitzend: NIHIL MODERABILE SVADENT. â $\frac{1}{2}$ L. vid. *Embl. Altorf. Dec. III. n. XXIX. p. 386.*

2136. A. Ein offenes Buch, darinne: DILIGENTIBVS, darüber ein Lorberkrantz, in welchem 1619. Umſchrifft: EX DECRETO CVRAT. ACAD. ALTORF.

R. Eine auf einem Stock ſitzende Eule, auf welche 6. Vögel zu fliegen: NVLLO DELECTOR AMICO. â $\frac{5}{8}$ L.

2137. A. Ein Lorberkrantz, mit einem Palmzweig, zwiſchen 1620. darunter: BENEMERITIS. Umher: EX DECRETO CVRATOR. ACAD. ALTORF.

R. Ein mit einer Loewenhauth bedeckter Eſel:

Esel: FICTÆ NEV CREDE FIGVRÆ. â $\frac{1}{2}$. L.

2138. A. Eine Eule, auf einem Schildgen, darinne 1621. ſitzend, mit der Ueberſchrift: NON IMMERITO. Umher: EX DECRETO CVRATOR. ACAD. ALTORF.

R. Eine Perſon, mit einem Palmzweig, auf einem vierſpænnigen Triumphwagen: TANDEM BONA CAVSA TRIVMPHAT. â $\frac{5}{8}$ L.

6) In Stuttgard.

2139. A. C. B. D. GYMN. STVTG. AVSPICIIS SRSS. WVRT. DVC. FRID. CAROL. ADMIN. OPT. FVND. XXVII. MART. MDLXXXV.

R. Das Gebæude des Gymnaſii: SAP. ÆDIF. SIBI. DOMVM. EXCID. COLVMN. Im Abſchnitt: PROV. IX. V. I. â $\frac{1}{4}$ L.

III. AVF GESELLSCHAFTEN DER GELEHRTEN VND KVNSTLER.

2140. *Ein Geſellſchaftszeichen eines Mitglieds der fruchtbringenden Geſellſchaft.* A. Drey

Palmbæume: ALLES ZV NVTZEN. Am mittelſten und hoechſten hængt ein Bruſtbild, mit der Umſchrift: DER WOHLGERATHENE. *Dieſen Beynahmen hat Hertzog Auguſt zu Sachſen, Adminiſtrator des Erzſtiffts Magdeburg, als das dritte Oberhaupt derſelben, geführet.* Im Abſchnitt: DIE FRVCHT BRINGENDE GESELLSCHAFFT.

R. Eine zu der Sonne gewendete Sonnenbluhme, und gegenüber ein verdorrter und abgebrochener Baum, an welchem ein Wappenſchild hængt: VERACHTET DAS IRDISCHE. Im Abſchnitt: DER HIMMLISCH GESINNTE. â $1\frac{1}{8}$ L.

2141. A. Das koenigliche mit Lorbern gekroente Bruſtbild: FRIDER. PRIMVS. D. G. REX BORVSSIAE. Darunter: F. M.

R. Ein zum Geſtirne ſich aufſchwingengender Adler, über einer bergigten Landſchaft: COGNATA AD SIDERA TENDIT. Im Abſchnitt: SOCIETAS. SCIENTIARVM REGIA FVND. BEROLINI. OPT. PRINC. NATAL XLIV. â $3\frac{1}{4}$ L. vid. *N. p. 1015. n. XLIX.*

2142. A. Socrates im Bruſtbild: COSMOPOLITES. Unten: MDCCXXXVII.

R. Die Pallas und Abundantia umfaſſen einander. Bey der Pallas hælt ein kleiner Satyr den Meduſenkopfſchild, und bey der Abundatia ein Genius einen Korb voll Früchte: CIVIVM FELICITATI. Unten: PATRIOTA HAMB. â 3 L. *Iſt vom Hannibal.*

2143. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: FRIDERICVS I. D G. REX BORVSS. Unten *C. Wermuth.*

R. Die Glückſeeligkeit, in Frauengeſtalt, mit einem Horn des Ueberfluſſes in der lincken Hand, legt die rechte Hand auf ein Kind, welches in der rechten das Gemæhlde eines alten Mannskopfs, und in der lincken etliche Pinſel, ſamt dem Mahlerpollet, führet. Zur lincken ſtehen zween Knaben, davon der eine mit dem Zirckel die Stirne eines ausgehauenen alten Kopfs abmiſst, welchen der andere mit der lincken Hand hælt, wobey noch ein Winckelmaas und eine Kugel liegt. Darhinter iſt ein groſſes Gebæude, darinne die Verſammlungen der Academiſten gehalten werden: PVBLICAE FELICITATIS MONVMENTVM. Im Abſchnitt: ACADEMIA

REGIA BEROLINENSIS PICTVRÆ SCVLPTVRÆ ET ARCHITECTVRAE D. I. IVL. MDCXCVI. INAVGVRATA ET REGIS NATALI XLV. D. XI. IVL. MDCCI ILLVSTRATA. Randſchrift: ARTIVM REMVNERATORI. PR. OPT. MAX. SVBMISS. D. D. D. IOSEPH WERNER ACAD. DIRECTOR. PROFESS. ET C. WERMVTH NVMISMATVM SCVLPTOR. â 8. L. vid. *N. p. 128. n. XXXVIII.*

VIERDTER HAVPTTHEIL VON BRAVNSCHWEIG-LVNEBVRGISCHEN THALERN DVCATEN VND MEDAILLEN.



J. R. Müller del. Bernigeroth sc.

VIERDTER HAVPTTHEIL
VON
BRAVNSCHWEIG-LVNEBVRGISCHEN THALERN, DVCATEN, VND MEDAILLEN.

I. DES ALTEN HAVSES BRAVNSCHWEIG IN DER GRVBENHAGISCHEN LINIE.

WOLFGANGS, von A. 1551-95. und PHILIPPS II, von A. 1551-96.

2144. A. Der Reichsadler, auf dessen Brust der Reichsapffel, mit der Zahl 24: RVDOLPHVS. 2. D. G. RO. IM. SE. AVG. 92.

R. Das quadrierte Wappen, mit einem Helm gezieret: WOLF. E. PHIL. D. G. DV. BRV. E. L. vid. Reht. *tab. III. n. 5. p. 577.*

2145. A. Das geharnischte Brustbild, in der rechter Hand einen Streitkolben, und mit der lincken den Helm vor sich haltend: V. G. G. PHILIP. HERTZOG. ZV. BRAVN. V. LVNE.

R. Das Wappen von 5. Feldern, mit zwey Helmen, zwischen welchen auf dem Schilde der Reichsapffel mit der Zahl 24. stehet: GOT. GIBT. GOT. NIMBT. 95. vid. Reht. *tab. III. n. 7. p. 584.*

2146. Ist wie vorhergehender, ausser dass auf dem Avers statt: LVNE. hier: LVNEBV. stehet.

2147. A. Das Wappen, mit 2. Helmen, zwischen welchen oben auf dem Schild, der Reichsapffel, mit der Zahl 24. stehet: D. G. PHILIP. DV. BRVN. E. LV. 96.

R. Diese Schrifft, von 6. Zeilen: OBIIT. IIII. APRILI. ANNO. M. D. XCVI. VIXIT. ANN. LXII. MENS. XI. vid. Reht. *tab. III. n. 8. p. 589.* T. C. *tab. IV. n. 3. p. 13.*

II. DES MITTLEREN HAVSES BRAVNSCHWEIG,
1) in der
WOLFFENBVTTELSCHEN LINIE.

CHRISTOPHS, Ertzbischoffs zu Bremen, von A. 1511-58.

2148. A. Das vorwærts gesetzte Brustbild St. Peters,

ters, mit einem groſſen Schlüſſel in der rechten, und einem verſchloſſenen Buch in der lincken Hand: CRISTOF. D. G. S. BREME. ET VERD. AD. Darzwiſchen 4. ins Kreutz geſetzte Wæpplein: 1) von Braunſchweig, 2) Bremen, 3) Verden, und 4) Lüneburg.

R. Der auf einem mit Gothiſchen Zierathen ausgeſchmücktem Stuhl in Pontificalibus ſitzende heilige Willehad, in der rechten den Biſchofsſtab, und in der lincken eine Kirche haltend, mit dem Bremiſchen Wæpplein zum Füſſen: S. VVILHADVS. PRIM. EPVS. BREME. vid. H. R. *P. VII. n. 7. p. 49.* Reht. *tab. VIII. n. 1. p. 263.*

HEINRICHS, des Jüngern, von A. 1514-1568.

2149. A. Das quadrierte Wappen, mit einem Helm, zwiſchen der Jahrzahl 1536: HENRI. DEI. GRA. BRVN. E. LVNEB. DV.

R. Ein geharniſchter Mann, auf einem Poſtemente ſitzend, mit einem Loewen unter den Füſſen, hælt in der rechten Hand das Schwerdt zum Hieb fertig, und in der lincken einen Schild: IVSTVS. NON. DERELINQVITVR. ETC. vid. Reht. *tab. V. n 4. p. 881.*

2150. A. Das rechtsſehende Bruſtbild, mit einem Schaubhuth, und einer güldenen Kette: HENRIC. D. G. BRVNS. E. LVNE. D. Zwiſchen der Umſchrifft ſind 4. Wappenſchildlein eingeſchalten.

R. Ein

R. Ein gantz entbloeſter wilder Mann, mit einem knotigten Stamm, darauf oben ein Blümgen in der rechten, und einem Buſch in der lincken Hand. Unten zwiſchen den Füſſen ſtehet die Jahrzahl 42: NON VIDI IVSTVM DERELICTVM. *Dieſes iſt der letzte Thaler, welchen dieſer Hertzog vor dem ihm in dieſem Jahre betroffenem Unglück, da er im Julio ſein Land verlaſſen müſſen, hat ſchlagen laſſen; und wird dahero auch von den Thalerliebhabern werth gehalten.* vid. Reht. *tab. V. n. 5. p. 881.*

2151. A. Das rechtsſehende Bruſtbild, in einer offenen Schaube, mit dem goldnen Vlueſs, und einem Baret, zwiſchen der Jahrzahl 64: HENRIC. D. GR. DVX. BRVNS. E. LVNEBVR.

R. Der wilde Mann, mit einem Baum, hælt das einfach behelmte, quadrierte, und mit dem goldnen Vlueſs umgebene Wappen: IN. GOT. GEW. H. I. GST. D. H. GEF. D. M. G. vid. Reht. *T. V. n. 11. p. 865. 910.*

2152. Wie n. 2151. Zwiſchen der Jahrzahl 67.

2153. Dergleichen.

2154. A. Der zweykoepffige gekroente Reichsadler, mit dem Reichsapffel auf der Bruſt, in welchem 24. ſtehet: MAXIMILIANVS. DEI. GR. IMPE. SEM. AVG. 68.

R. Zur rechten Seite des Hertzogs lincksſehendes Bruſtbild, in einer Peltzſchaube, mit dem Baret auf dem Kopff, hælt ſeinen quadrierten

ten Schnild vor ſich, welchen zur lincken der Wildemann auch anfaſſet: HENRIC. D. GR. DV. BRVNS. E. LVNE. vid. Reht. *T. V. n. 12. p. 865. 948.*

2155. *Deſſelben und ſeines Vetters, Hertzog Erichs des jüngern zu Calenberg, Geſamtthaler.* A. Zwey gegeneinander ſtehende, mit Bareten bedeckte, und bærtigte Bruſtbilder, zwiſchen der Jahrzahl 55: V. G. G. HEINRIH. V. ERIH. GEVET. 3. BRVN. V. LVN.

R. Der Wildemann, mit einer Kæule, hælt zwiſchen 24. das quadrierte Wappen vor ſich: IN. GOTS. GEWALT. HABEN. WIR. GESTAL. vid. *Reht. Tab. V. n. 1. p. 865. 910.*

*2156. A. Das Bruſtbild, mit einem Baret auf dem Haupte: I.*n.* G.*ottes.* G.*ewalt.* H.*ab.* I.*ch.* A.*ll.* M.*eine.* S.*achen.* S.*tallt.*

R. Das Wappen, mit dem Helm: HENRICV. Z. B. V. L. 49. *Iſt gegoſſen und vergoldt.* â $\frac{1}{4}$ L.

2157. A. Drey in vollen Harniſch nebeneinander ſtehende, und ihre Wappenſchilder bey den Füſſen haltende Chur- und Fürſtliche Perſonen, deren Nahmen, über jeglicher auf einem Zettel zu leſen; als in der Mitte: IOHANES FRIED. II. Zur Rechten: PHILIPVS, und zur Lincken: MAVRICIVS. Zuoberſt darüber iſt noch zu leſen: IVSTVS. N.*unc.* RELINQ.

R. Fol

R. Folgende Schrifft von 15 Zeilen: DES. 21. OCTOBRIS. ANNO. 1545. WARD. HERTZOG. HANNRICH. V. BRVNS. MIT. SEINEM. SON. KARLL. BEI. BOCKOLOM. DVRCH. DI. KRISTLICHE. BVNTZ. OBERST. LANTGRAF. PHILIPS. VAN. HESSEN. BEISEIN. HERTZOG. MORITZ. VAN. SACHSEN. E. MIT GROSER. HERES. KRAFFT. ERLEGT. GEFANGEN. VND. GEN. KASSELL. GEFVRT. â 1 $\frac{6}{8}$ L. vid Reht. *p. 908. & 1867.* K. *mbl. P. V. n. 15. p. 113.*

GEORGS, Ertzbischoffs zu Bremen, &c. von A. 1558-66.

2158. A. Das rechtssehende Brustbild, in einer Peltzschaube, mit einem Baret bedeckt: GEORG. ARC. BREM. C. MIN. A. VER. D. BR. E. LV.

R. Das quadrierte Wappen, mit einem Mittelschild, und einem Helm: MONETA. NOVA. BREMENSIS. 1562. vid. Reht. *tab. VIII. n. 4. p. 864.*

IVLIVS, von A. 1568-89.

2159. *Dessen Liechtthaler.* A. Das Wappen, mit 3. Helmen: IVLIVS. D. G. D. BRV. E. L. G. V. M. G. d. i. *Gottes Versehn Muss Geschehn.*

R. Ein gehender wilder Mann hælt in der rechten Hand, auf einem Leuchter ein brennendes Licht. Dabey stehet die Jahrzahl 1586: ALIIS INSERVIENDO CONSVMOR. vid. Reht. *tab. VI. n. 8. p. 1060.*

2160.

2160. *Dessen* Brillenthaler *von der* ersten *Gattung*: A. Das Wappen: IVLIVS. D. G. D. BRVN. E. LV. N. R. M. A. D. I. d. i. *Non Recedet Malum A Domo Ingrati.*

R. Ein stehender wilder Mann, in der rechten Hand mit einem Licht, daran unten ein Todtenkopff, eine Sanduhr und eine Brille hængt, und in der lincken mit einem knotigten Stamm, zwischen der Jahrzahl 1586. 14: IVN. ALIIS INSERVIENDO CONSV. W. H. D. A. L. V. B. D. S. S. N. H. V. K. W. d. i. *Was Hilfft Dem Auge Licht Vnd Brill Das Sich Selbst Nicht Helffen Vnd Kennen Will.*

2161. Dergleichen.

2162. *Der* Brillenthaler *von der* andern *Gattung*: A. Das Wappen von sechs Feldern, mit drey Helmen: IVLIVS D. G. D. BRVN. ET. LVN. N. R. M. A. D. I.

R. Ein wilder Mann, in der rechten mit dem knotigten Stamm, und in der lincken Hand mit dem brennenden Licht auf einem Leuchter, und anhangenden untereinander stehenden Todtenkopff, Sanduhr und Brille, bey welchem zur Rechten ein mit abgerissenen Zügel schnell rennendes, und den Kopff auf denselben zurückwerffendes Ross, darüber: M. I. C. M. und unten zwischen den Füssen: 1588. Innere Umschrifft: W. H. D. A. L. V. B. D. S. S. N. H. V. K. W. Æussere Umschrifft: ALIIS. IN-

SERVIENDO. CONSVMOR. GOSLARIÆ. vid. Reht. *tab. VI. n. 11. tab. 954.* & Heineccius *in fyllog. numor. Goslar. tab. III. n. 66.* *welcher* §. *XXXIII. meldet, dass Hertz. Heinrich, der jüngere, A. 1552. seine Ramelsbergische Müntze in dem Kl. Reiffenberg angelegt habe; als solche aber demselben beschwehrlich gefallen, so habe es dem Hertz. Julius lieber darzu seinen Hof in Goslar eingeræumet. Er füget hinzu, dass jemand behauptet: es koente aus Documenten erwiesen werden, dass dieser Thaler auf die Stadt Goslar ziele, weil dieselbe die von dem Hertzog angebothene Conditiones nicht habe annehmen wollen. Insgemein hat man sonst geglaubt, das vom Zügel losgerissene und fortlauffende Pferdt bedeute die wiederspænstige Stadt Braunschweig. Ich kan aber doch nicht sehen, es mag nun das flüchtige Ross Goslar, oder Braunschweig, vorstellen, wie die Auslegung der über demselben befindlichen vier Buchstaben:* M. I. C. M. *Mordens Invitus, Cur Mordeor? koenne statt haben. Es scheinet wahrscheinlicher zu seyn, dass solche so viel heissen: Medio In Cursu Metuo.*

2163. *Ein Doppelthaler von der dritten Gattung des Brillenthalers:* A. Das geharnischte Brustbild, im blossen Haupte, in der rechten Hand eine Streitaxt, und in der lincken einen Helm haltend. Dabey stehet vor demselben

zur

zur Rechten, unten auf einer Tafel: ALIIS INSERVIENDO CONSVMOR. Zur lincken Seite aber das Wappen mit drey Helmen: IVLIVS. D. G. D. BRVN. ET. LVN. N. R. M. A. D. I. 1587.

R. Gleiches Sinnbild, wie n. 2162. Umschrifft: SI DEVS PRO NOBIS. QVIS CONTRA NOS. vid. Reht. *T. VII. n. 3. p. 1067.*

2164. Wie n. 2162. von A. 1589. mit I. M. C. M.

2165. *Ein Iuliusloeser von* 2 ½ *Sp. Thaler*: A. Ds geharnischte Brustbild, mit dem Helm auf dem Haupte, in der rechten Hand eine Streitaxt haltend, und die lincke am Degen legend. Zu beyden Seiten stehet die Jahrzahl 1574 Dasselbe umgeben vier Zirckel: in dem æusersten stehet: VON. G. G. IVLIVS. HERT. Z. BRVNSWIG. V. LVNEBVRG. GOTTES. VERSEHEN. MVS. GESCHEHEN. Im andern Zirckel: O HERR BEHÜT. MIR. NICHT. MER. DAN. SEEL. LEIB. VND EHR. Im dritten Kreise sind die zwoelf Zeichen des Thierkreyses, und im letzten die sieben Planeten, nicht nur in Bildern, sondern auch mit beygesetzten Kalenderzeichen, zu sehen.

R. Das Wappen von vier Feldern, mit einem Helm, wird von 2. wilden Mænnern gehalten, deren einer zur rechten Seite den Reichsapffel, worinne X, der andere aber zur lincken auf einem Leuchter ein brennendes

 Licht

Licht træget. Umher ſind ebenfals vier Zirckel, im æuſerſten ſtehet: NEWE. MÜNTZ GEPREGE. ZV. HEINRICHSSTADT. NACH. DES. REICHS. SCHROOT. VND. KORN. GENANDT. In dem andern Zirckel: BRVNSWIGS. IVLIVS. LÖSER, AM. WERT. X. TALER. ALIIS INSERVIENDO CONSVMOR. Im dritten und vierdten Kreiſe ſind die zwoelf Himmelszeichen, und die ſieben Planeten abermahls zu ſehen. vid. Reht. *tab. VII. p. 1011.* K. *mbl. P. I. n. 50. p. 393.*

2166 .*Noch ein Iuliusloeſer von einem andern Geprægе.* â 5. *Sp. Thaler.* A. Das geharniſchte Bruſtbild, wie n. 2165. zwiſchen der Jahrzahl 83. welches vier Zirckel umgeben. Im æuſerſten ſtehet: VON. G. G. IVLIVS. HERTZOG. ZV. BRVNSV. V. LVNE. GOTTES. VERSEHVNG. MVS. GESCHEN. Im andern Kreiſe: O HER BEHVET MIR NICHT MHER DAN SEEL LEIB VNND EEHR. Im dritten und vierten Kreiſe ſind die 12. Himmelszeichen, und die ſieben Planeten.

R. Das Wappen, von 6. Feldern, und drey Helmen, wird von zwey wilden Mænnern in n. 2165. beſchriebener Geſtalt gehalten. Umher ſtehet in zwey Reihen: NEW. HEINRICHSTET. MVNTZ. NA. DES. R. SCHROT. V. KOR. GENAN. BRVNSCH- in der innern Reihe: WEGISCH. IVLIVS.

LOE-

LOESER. AM. WERT. 5. THALER. ALIIS. INSERVIE. CONSVM.

2167. *Der Begræbnüsthaler*. A. Das vorwærtsstehende geharnischte Bildnüs bis am halben Leib, im blossen Haupte, in der rechten Hand eine Streitaxt, und mit der lincken den Helm haltend. Am Harnisch ist auf der Brust ein Crucifiz zu sehen. Unten stehet das Monogramma H.*einr*. I.*ul*: IVLI9 D. BR. E. L. V. NOMA. AN. CIↃ IↃ LXXXIX. P. DEF.

R. Ein wilder Mann liegt mit dem rechtem Arm auf einer Tafel, auf welcher oben ein Todenkopf, und hælt mit der lincken einen ausgerissenen Stamm. An diesen Arm hængt eine Sanduhr, und darunter eine Brille. Auf der Tafel stehet: VIXIT. AN. LX. MEN. X. DIES. VIII. 1589. Umschrift: LVCTV. PVBLICO. vid. Reht. *T. VII. n. 4. p. 1082. H. R. P. IX. n. 17. p. 129.*

HEINRICHS IVLIVS, von A. 1589-1613.

2168. A. Das gegen die rechte Seite gekehrte und geharnischte Brustbild, zwischen der Jahrzahl 1592. HENR. IVL. D. G. POST. EPS. HAL. E. D. BRVN. E. LVNEBV.

R. Das Wappen mit drey Helmen und dem Halberstædtischen Mittelschild, an welches sich der wilde Mann zur rechten Seite stützet:

HONESTVM PRO PATRIA. vid. *Rebt. tab. IX. n. 8. p. 1112. T. C. tab. XVI. n. 2. p. 44.*

2169. A. Das geharnischte Brustbild: HENRI. IVL. D. G. POST. EPIS. HAL. D. B. E. L.

R. Das Wappen, mit 3. Helmen, zwischen der Jahrzahl: 97. PRO PATRIA CONSVMOR.

2170. A. Ein wilder Mann, welcher in der rechten Hand einen ausgerissenen Baum hælt, neben welchem auf beeden Seiten die abgerissene Aeste liegen, mit der Jahrzahl 1593. HENRI. IVLI. D. G. POST. EPIS. HAL. D. BRVN. E. L.

R. Das Wappen, mit 3 Helmen: HONESTVM. PRO PATRIA. vid. *Rebt. tab. IX. n. 19. p. 1117.*

2171. A. Das Wappen, mit drey Helmen: HENRI. IVL. D. G. EP. HAL. D. BR. E. L.

R. Der Heil. Andreas, mit dem Kreutz: PRO PATRIA CONSVMOR. 99. vid. *Rebt. tab. IX. n. 9. p. 1112.*

2172. A. Das Wappen, mit 5. Helmen: HENRICVS IVLIVS D. G. P. EP. HALB. D. BRV. E. LV.

R. Der wilde Mann: HONESTVM. PRO. PATRIA. 1602.

2173. *Der Begræbnüsthaler seiner Frau Mutter.*
A. Der von einem wilden Manne gehaltene

 Wap-

Wappenschild: HENRICVS. IVLIVS. D. G. P. E. HALB. D. BRV. E. LV.

R. Folgende Schrift in 11. Zeilen: D. M. ILLSS. PRINC. DN. HEDWIGI. MARCH. BRAND. D. BRVNS. ET LVN. VIDVÆ MATRI DILEC. F. F. OBIIT. XI. CAL. 9BRIS ANNO MDCII. VIXIT ANN. LXII. ME. VII. D. XX. vid. *Rcht. tab. VII. n. 5. p. 1087.*

Dessen sechs emblematische Thaler
als
1) Der Rebellenthaler.

2174. A. Ein vorwærts stehender wilder Mann, zwischen der Jahrzahl 1595. welcher in der rechten Hand eine brennende Fackel hælt, darüber die Buchstaben: N. M. T. d. i. *Noli Me Tangere*, zu sehen sind, und in der lincken einen Pfeil führet, der unten zu beeden Seiten einen Wiederhacken hat, an dessen Spitze, der hinter seinen Füssen mit aufgebogenen Schwantze liegende Hund, lecket. Zur lincken Seite des Pfeils længst hinnauf stehen die Buchstaben: D. C. S. C. d. i. *Durum Contra Stimulum Calcitrare.* Hinter des Hunds gekrümmten Schwantz ist ein aufsteigender Rosenzweig: HENRI. IVLI. D. G. POST. EPIS. HAL. D. BRVN. E. L. P. P. C. d. i. *Pro Patria Consumor.*

R. In einem kleinen Umkreys, die aufrührische Rotte Korah, Dathan und Abiram, wie sie von der Erde verschlungen wird, darunter stehet: NVME XVI. über ihr aber zeigen sich in denen Feuerstrahlen die Buchstaben: N. R. M. A. D. I. E. S. *Non Recedet Malum A. Domo Igrati Et Seditiosi.* Aussen umher stehen, nebst dem oben sich befindlichen Braunschweigischen Helmkleinod, II. gekroente Wappenschildlein der Provintzen. vid. *Rebt. T. X. n. 1. p. 1109. H. R. P. V. n. XX. p. 153. K. mbl. P. III. p. 346. & P. XVI. n. 21. p. 161.*

2) *Der Lügenthaler.*

2175. A. Das von einem zur lincken Hand stehenden wilden Mann gehaltene Wappen, mit drey Hehnen: HENRI. IVLI. D. G. POST. EPIS. HALB. D. BRVN. E. LVNEB.

R. Ein liegender Loewe, der zwischen den Vorderfüssen einen Steinbock hælt, und von der darüber schwebenden Victorie mit einem Lorberkrantze gekroenet wird. Hinter demselben ist eine aus einem dürren Stock herfürwachsende Rose, und darüber die Jahrzahl 1596. Inwendig TANDEM BONA CAVSSA TRIVMPHAT. Aussen umher: HVETE DICH FÜR DER TADT. DER LÜGEN WIRD WOL RADT. Hierauf folgt das Fürstliche Monogramma. vid. *Rebt. tab.*

X. n. 2. p. 1112. H. R. P. V. n. 21. p. 161. K. mbl. l. c.

3) *Der Wahrheitsthaler.*

2176. A. Folgender Spruch in 5. Zeilen: RECTE FACIENDO NEMINEM TIMEAS. 1597. Umher: HENRI. IVLI. DEI. GRATIA. POST. EPIS. HAL. D. B. E. L. P. P. C.

R. Die nackte Wahrheit mit ausgeſpannten Armen, tritt auf die zur Erden geſtreckte Verleumdung und Lügen, worüber die Worte: CALVMNIA und: MENDACIVM. Oben: VERITAS VINCIT OMNIA. Rings umher ſind, nebſt den oben befindlichen Braunſchweigiſchen Helmkleinod, 11. gekrönte Wappenſchildlein der Provintzen. vid. *Rehtm. tab. IX. n. 3. H. R. P. V. n. 22. p. 169.*

4) *Der Mücken- oder Weſpenthaler.*

2177. A. Zwölf mit Lorberzweigen umgebene kleine Wappen, deren drey in die Mitte, als: 2, und 1, und 9. um ſelbige herum geſetzet ſind: HENRICVS IVLIVS. D. G. P. E. HA. D. B. ET. L. 1599. P. P. C.

R. Ein ſitzender Loewe,' auf welchen von der vordern Seite 6. und von der Rückſeite 4. Mücken zufliegen, ihn zu ſtechen, welcher aber vorwærts von der Sonne lieblich beſtrahlet, und von einem über ſeinem Haupte ſchwe-

benden Adler bedeckt wird. vid. *Reht. tab. X. n. 4. p. 1122. H. R. P. V. n. 23. p. 177.*

5) *Der Eintrachtsthaler.*

2178. A. Das von einem zur lincken Seite stehenden wilden Manne gehaltene, mit dreyen Helmen bedeckte Wappen: HENRICVS IVLIVS. D. G. P. E. HA. D. B. ET. L. 99. P. P. C.

R. Ein von einem Bæren und Loewen gehaltener groser Bund Pfeile: VNITA DVRANT. ANNO 1599. vid. *Reht. tab. X. n. 5. H. R. P. V. n. 24. p. 185.*

6) *Der Pelicans- oder Patriotenthaler.*

2179. A. Wie n. 2176.

R. Ein Pelican, so sich die Brust aufhauet, und mit dem daraus fliesenden Blute die im Neste liegenden Jungen næhret: PRO. ARIS. ET. FOCIS. Zwischen jeden Worte ist ein Bund Pfeile. vid. *Reht. tab. X. n. 6. p. 1122. H. R. P. V. n. 25. p. 193.*

2180. A. Der Wappenschild: HENRICVS. IVLIVS. D. G. P. E. H. DVX. BRVNSVI. ET. L.

R. Folgende Schrift in 9 Zeilen: NATVS. AO. 1564. 15. OCTOB. OBIIT AO. 1613. 20. IVLII. VIXIT. AOS. 48. MENS. 9. DIES 5. REGN. AOS. 24. MENS. 2. DIES.

17.

17. vid *Reht. tab. XIII. n. 6. H. R. P. IX. n. 18. p. 137.*

2181. A. Eine von der lincken Seite, aus den Wolcken über einer Landschaft herfürragende Hand, hælt die grünende und blühende Ruthe Aarons: INSPERATA FLORVIT.

R. Schrift in 9. Zeilen: GLEICHWIE ARONIS DVRRE RVTH WARD WIEDER GRVN VND BRACHTE BLVET. ALSO DIE HOFNVNG MICH IETZT NERT BIS EINMAL MIT MIR BESSER WERD. â 4. L. vid. *Rebt. tab. XI. n. 3. p. 1179.*

*2182. A. Der Wappenschild, mit 5. Helmen, unter welchem H. R. M. DC. XII. Umschrift: HENRICVS. IVLIVS. D. G. POST. EPIS. HALB. DVX BRVN. ET. LVNEB.

R. Ein fliehender Loewe, den ein Hund welchem die Hinterpfoten abgehauen sind anfællt, in einer Landschaft: NEC CÆSVS CEDAM. â $5\frac{1}{4}$. L.

2183. A. Ein mit ausgebreiteten Flügeln, auf auf einem Hügel sitzender Adler, durch dessen Brust ein Pfeil gehet: BIS PEREO.

R. Schrift von 10. Zeilen: DIESN PFEIL HAB SELBST GEFIDERT ICH. DER BÖSLICH ITZT VERWVNDET MICH. DAS IST DER LHON SO IN DER WELT. FVR ERZEIGTE WOLTHAT GEFELT. 1611.

1611. H. R. â $3\frac{5}{8}$. L. vid. Rhet. *T. XI. n. 6. p. 1179.*

2184. A. Das Wappen, mit fünf Helmen: HENRICVS IVLIVS. D. G. POST. EPIS. HALB. DVX. BRVN. ET. LVNEB. Dazwischen unten H. R. MDCXII.

R. Ein von zween, aus beeden Seiten hervorragenden Armen, mit Schlægeln geklopfter auf einem Block liegender Stockfisch, dabey unten auf der Erden noch einer liegt: NON NISI CONTVSVS. ANNO CHRISTI. MDCXII. â $7\frac{1}{2}$ L.

2185. A. Der Wappenschild, in zierlicher Einfassung HENRICVS. IVLIVS. D. G. P. E. H. DVX. BRVN. ET. L. Unten: H. R. F. MDCXII.

R. Eine von einem auf ihr stehenden mit einer Bleyplatten beschwehrten Korbe zwar niedergedrückte, jedoch aufwachsende Krautpflantze: DEPRESSA RESVRGIT. â $2\frac{5}{8}$. L. vid. Reht. *tab. XII. n. I. p. 1179.*

2186. Dergleichen in ☉ â $10\frac{1}{4}$ *Ducaten.*

*2187. A. Der Braunschweigische Helm, in einem Kreyss: HENRIC. IVLI. D. G. POS. EPIS. HAL. DVX BRVN. E. L. um welchen 14. Schilde aus dem Wappen auf Lorberzweigen herum gesezt sind. Darunter: H. B. 1613.

R. Wie der Avers n. 2183. â $6\frac{7}{8}$. L.

2188. A. In einer zierlichen Einfaſſung, das linckſſehende Bruſtbild, im bloſen Haupte, mit langen Haaren: PARENTI PATRIÆ IMMORTALITATE DONATO. Unter derſelben Einfaſſung: LICET OSSA ARESCANT VIRTVS VIRESCIT ET VIGET. Auſen umher iſt in 3 Reihen zu leſen: 1) NATVS IN ARCE HESSEN. AO. MDLXIIII. XV. DIE OCTB. HORA. V. MATVTINA. 2) MORTVVS PRAGAE. AO. M. DC. XIII. DIE XX. IVLII. VESPERI HORA. IX. 3) VIXIT AOS. XLVIII. MENS. IX. DIES. V. REGN. AOS XXIIII. MENS. II. DIES. XVII.

R. Der Braunſchweigiſche Helm, mit folgender Umſchrift: HENRIC. IVLI. D. G. POS. EPIS. HAL. DVX. BRVN. E. L. Auſen umher ſtehen 14. gekrönte und in Laubwerck geflochtene Wappenſchildlein. Zu unterſt: 1613. â $6\frac{1}{2}$. L. vid. Reht. *T. XIII. n. 5. p. 1189.*

*2189. A. Wie n. 2188.

R. Ein abgeſtorbener Baum, in den 3. grüne Zweige eingepfropfet ſind; zur Seite ſteht ein Stock der auch einen neuen Aſt treibet, unten iſt ein Caninchen, und in der Ferne ein verwüſtetes Gebæude: PROSPICIENTE DEO. *Mitten durch den Baum gehet ſchrægrechts*

und

und lincks, in Form eines Andreaskreutzes, ein Stempelsprung. â $3\frac{1}{2}$ L.

2190. A. Das Wappen: HENRICVS. IVLIVS D: G: P. E. H. DVX. BRVNSVI. ET. L.

R. Schrifft in 9. Zeilen: NATVS. AO. 1564. 15. OCTOB. OBIIT. AO. 1613. 20. IVLII. VIXIT AOS. 48. MENS. 9. DIES. 5. REGN. AOS. 24. MENS. 2. DIES. 17. â $\frac{1}{4}$ L. vid. Reht. *T. XIII. n. 6. p. 1189.*

*2191. A. Die zwey rechtsſehende Bruſtbilder, hinter einander in damahliger Tracht: H.*enricus.* I.*ulius.* D.*ei.* G.*ratia.* E.*piſcopus.* H.*alberſtadienſis.* D.*ux.* B.*runſuicenſis.* E.*t.* L.*uneburgenſis.* E.*liſabeth.* G.*ebohrne.* Z.*u.* D.*ænnemarck.* H.*ertzogin.* Z.*u.* B.*raunſchweig.* V.*nd.* L.*üneburg.*

R. Der Braunſchweigiſche Schild, mit 3. Helmen zur rechten, und der Dæniſche gekrœnt zur lincken: DEVS. ADIVVA. NOS. in ☉. â 6 *Ducaten.* vid. Reht. *tab. IX. n. I. p. 1101.*

*2192. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit einem Spitzhuthe auf dem Kopf: HENRIC. IVLI. D. G. P. E. DVX. BRVN. E. L.

R. Ein Bruſtbild in alter Frauenzimmertracht: ELISABET. G. A. K. S. Z. D. H. Z. B. V. L. *in* ☉. *gegoſſen* â 9. *Duc.*

FRI-

FRIEDRICH VLRICHS, von A. 1613-1634.

2193. *Der Begræbnüsthaler seiner Frau Mutter*: A. Das mit einer Krone bedeckte Wappen. Æussere Umschrifft: D. G. ELISAB. REGI. DAN. STIRP. DVX. BRVNS. ET. LVN. VID. Innere Umschrifft: REQVIESCO A LABORIBVS MEIS.

R. Folgende Schrifft von 12. Zeilen: D. O. M. SERMÆ. PRINC. DNÆ. ELISABETHÆ. REGI. DAN. STIRP. DVC. BRVNS. ET. LVN. VIDVÆ. MATRI. DILECTIS. F. F. F. F/V NATA. COLDING. IN. DAN. 25. AVGVSTI. AO. MDLXXIII. MORT. BRVNSV. 19. IVNI. ANNO. 1626. H. S.

2194. *Der Lautenthalische St. Jacobsthaler.* A. Das Wappen, mit 5. Helmen: FRIDERIC. VLRIC. D. G. DVX. BRVNS. E. L.

R. St. Jacob, in einem Pilgrimshabith, mit einem Stab in der rechten, und einem Buche in der lincken Hand, wandert in der Gegend des Lautenthals auf Muscheln, wobey oben zu beeden Seiten der Nahme: SANCT. IACOB, und die Jahrzahl 1633. stehet: VT CONCHAS AVGE NOSTRA METALLA DEVS.

2195. Dergleichen, aber von einem andern Stempel.

2196. *Der Glücks- oder Narrenthaler.* A. In vier Feldern zeigen sich viererley Handthierun-

thierungen, dadurch die Menschen sich in allen Elementen zu bereichern suchen; als im ersten Felde eine Jagd, im andern die Fischerey, im dritten der Bergbau, und im vierdten eine Schmeltzhütte, mit einem Probierofen, mit der ins Kreutz gesetzten Beyschrifft: DIE MENSCHEN IN DER WELDT. TRACHTEN ALSO NACH GELDT.

R. Das Glücke, mit aufgespannten Seegel, auf einer Kugel in dem Meer stehend, nebst einem vorbeyseegelnden Schiffe: O IHR LEVTE ALLE VIER. WAS IHR SVCHT DAS FINDT IHR HIER. *Dieses thalerfoermige Schaustück wird auch darum der Narrenthaler genennet, weil auf einem andern Gepraege von A. 1622. stehet*: O IHR NARREN ALLE VIER. &c. vid. Reht. *tab. XVI. n. 1. 2. 3. p. 1265.* H.R. *P. VIII. n. XXVII. p. 209.*

*2197. A. Der Hertzog geharnischt zu Fusse, mit blossen Haupte, den Commandostab haltend: FRIDERICVS. VLRICVS. DEI. GRATIA. Zur Seiten: 1630.

R. Das gekroente Wappen: DVX. BRVNSVICENSIS. ET. LVNEBVRG. â I. *Duc.*

2198. A. Der Hertzog gantz geharnischt, zu Pferde, im blossen Haupte, mit einem grossen Kragen, und über die Schultern fliegenden Feldbinde, einen Commandostab in der rechten Hand haltend. Das Pferd ist am hintern Schenckel, mit der gekroenten Chiffre F. V. gezeichnet:

net: FRIDERICVS. VLRICVS. DEI. GRATIA. DVX. BRVNSVICENSIS. ET. LVNEB. Zwiſchen dieſer Umſchrifft iſt oben ein Engelskopff zu ſehen.

R. Das Wappen, mit 5. Helmen, von zwey Loewen gehalten: DEO. ET. PATRIAE. ANNO. DOMINI. MDCXXIV. Darzwiſchen iſt oben des Müntzmeiſters Nahme: H. S. und unten der Werth: (5.) zu ſehen. â 19 $\frac{1}{4}$ L. vid. Reht. *T. XV. n. 3. p. 1256.*

*2199. A. Das geharniſchte Knieſtück, mit einer Feldbinde, im bloſſen und zur lincken Seite gekehrten Haupte, in der rechten Hand mit dem Commandoſtab, und mit der lincken den auf einem Tiſche ſtehenden, und mit Federn geſchmückten Helm haltend: FRIDERICVS. VLRICVS. D. G. DVX. BRVN. E. L.

R. Ein ſtarcker, hoher und von der rechten Seite aus den Wolcken, in welchen der goettliche Nahme ſtehet, ſtarck angeblaſener, und oben am Gipffel abgebrochener Baum, darunter in der Ferne die Stadt Braunſchweig zu ſehen iſt: FLECTERIS AN FRANGERIS. 1615. H. R. â 10 $\frac{1}{2}$ L. vid. Reht. *tab. XIV. n. 2. p. 1198.*

*2200. A. Ein geharniſchter rechter Arm, der mit dem bloſſen Schwerdt in der Hand ein hinter ihm ſtehendes brennendes Licht beſchützet: A. DEO. PRO. IMPERIO.

R. Folgende Schrifft: HERR. IN. MIR. ZIND. AN. D. GLAVBENS. LICHT. OHN. WELCHS. DER. MENSCH. BLIND. GAR. NICHTS GSICHT. H. V. P. â 2. L.

2201. A. Das Græfl. Solmsische mit der Krone bedeckte Wappen: MONET. R. D. N. VIC. PHIL. REINH. C. S.

R. Die gekroente Chiffre K. Christians IV. in Dænnemarck: C. 4. nebst der Jahrzahl 1627: QVID. NON. PRO. RELIGIONE. *Dergleichen Thaler hat Gr. Philipp Reinhart von Solms, Koenigl. Dænischer Commendant in Wolffenbüttel, aus Hertz. Friedrich Ulrichs daselbst zurückgelassenen Silbergeschirre, zur Bezahlung der Besatzung, schlagen lassen, welche aus unbekannter Ursache insgemein die Hahnreythaler genennet werden.* vid. Reht. *sab. XVII. n. 7. p. 1070.* K. *mbl. P. I. n. 17. p. 129.*

2202. *Eine Nothklippe.* In einem Zirckel. folgende Schrifft: 12. ß. WOLFEB. GARNIS. 1627. â $\frac{1}{4}$ L.

CHRISTIANS, Bischoffs zu Halberstadt, von A. 1619-26.

2203. A. Folgende Worte in 4. Zeilen: GOTTES FREVNDT DER PFAFFEN FEINDT. Umher: CHRISTIAN. HERTZ. ZV BRAVNSCHW. VND LVNENB.

R. Ein geharnischter, zur lincken Seite aus den Wolcken herfürragender rechter Arm, welcher

welcher ein breites und kurtzes blosses Schwerdt hælt: TOVT AVEC DIEV. 1622. vid. Reht. *tab. XVI. n.* 1. 2. *p.* 1251. - 61. H. R. *P. IV. n.* 13. *p.* 97.

2204. Ist vorhergehendem in allem gleich, ausser dass dieser von neuern Gepræge, und auf dem Revers das Schwerdt etwas schmæhler und længer zu sehen ist.

2205. Dergleichen.

2206. A. Das Wappen, mit einer Krone bedecket, und mit dem Orden vom blauen Hosenbande umgeben, auf welchem die gewoehnlichen Worte: HONI SOIT QVI MAL Y PENSE. stehen: D. G. CHRISTIAN. IVN. DVX. BRVNS. ET. LVN.

R. Folgende Schrifft in 8. Zeilen: D. O. M. NATVS GRONINGÆ. ANNO. M. D. XCI. XX. SEPTEMBR. MORTVVS. WOLFFERBYTI. AO. MDCXXVI. VI. IVNY. H. S.

2) IN DER CALENBERGISCHEN LINIE. ERICHS II, von A. 1540-84.

2207. A. Der Reichsadler: MAXI. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS.

R. Ein wilder Mann, den Wappenschild vor sich haltend. Innere Umschrifft: EX DVRIS GLORIA. 69. Aeusserste Umschrifft: ERICVS. D. G. DVX. BRVN. ET. LVNEBVRG. vid. Reht. *tab. IV. n.* 7. *p.* 813.

2208. A. Das gekroente, und mit der Ordenskette des goldenen Vluesses umgebene Wappen, von zwey wilden Mænnern gehalten. Darüber stehet der Reichsapffel, mit der Zahl 24: ERICVS. D. G. DVX. BRVN. E. LVNE.

R. Drey Helme, mit ihren Kleinodien: SPERO INVIDIAM. 1582. vid. Reht. *tab. IV. n.* II. *p.* 794.

2209. Dergleichen, von A. 1584.

III. DES MITTLEREN HAVSES LVNEBVRG.

IN DER HARBVRGISCHEN LINIE.

WILHELMS, von A. 1619-42.

2210. A. Das geharnischte Brustbild, bis an die Knie, mit gantzem Gesichte: WILHELMVS. D. G. DVX. BRVNSVIC. ET. LVNEB.

R. Das Wappen, mit 5. Helmen: DOMINVS PROVIDEBIT. 1623.

2211. Dergleichen, von A. 1641.

2212. A. Das geharnischte Brustbild, wie n. 2210: WILHELMVS. D. G. DVX. BRVNSVIC. ET. LV.

R. Diese Schrifft von 9. Zeilen: NATVS. XIV. MART. AO. MDLXIV. OBIIT. HARBVRGI. XXX. MARTII. HORA. IV. MATVTINA. ANO. MDCXLII. ÆTAT. LXXIIX. DIERV. XVI. H. S. vid. Reht. *tab. XX. n.* 4. *p.* 1340.

2213. *Der Begræbnüsthaler von dessen Frau Schwester*

ſter CATHARINA, Gr. Hermanns zu Schaumburg Witwe. A. Das Wappen, mit einer Krone bedecket: CATHARINA. SOPHIA. D. G. DVX. BRVNSVICEN. ET. LVN.

R. Folgende Schrifft von 8. Zeilen: NATA. VI. MAII. M.D.LXXVII. MORTVA. XVIII. DEC. M.DCLXV. VIXIT. ANNOS. LXXXVIII. MENSES. VII. DIES. XII. Umſchrifft: VLTIM. STEMMATIS. HARBVRG. VIDVA. COM. SCHAVMB. IN. SAXEN. vid. Rehtm. *tab. XX. n. 5. p. 1338.* H. R. *P. IX. n. 38. p. 297.*

IV. DES NEVEN HAVSES BRAVNSCHWEIG.

1) IN DER DANNEBERGISCHEN LINIE.

IVLIVS ERNSTS, von A. 1598-36.

2214. A. Das linckſehende geharniſchte Bruſtbild: V. G. G. IVLIVS. ERNESTVS. H. Z. BRVN. V. LVN.

R. Das Wappen: TIME. DEVM. HONORA. CÆSARE. 1624. vid. Rhet. *tab. X. n. 7. p. 1381.*

2) IN DER WOLFFENBVTTELSCHEN LINIE

AVGVSTS, von A. 1634-66.

Von den ſo berühmten VII. Glockenthalern der andere.

2215. A. Das geharniſchte Bruſtbild, biſs am hal-

ben Leib, mit der rechten Hand den Regimentsstab, und mit der lincken, den befederten Helm vor sich hältend: AVGVSTVS. HERTZOG. ZV. BRAVNS. VND. LV.

R. Eine Glocke ohne Kloeppel, von deren Schwengel ein Strick herabhænget. Auf der Glocke sind die Buchstaben: T. S. G. P. B. Unter der Glocke: VTI. SIC. NISI. Umher: ALLES MIT BEDACHT. ANO. 1643. vid. Reht. *tab. XXI. n.* 7. H. R. *P. V. n.* 2. *p.* 9. K. *mbl. P. I. n.* 18. *p.* 137.

2216. Dergleichen in ⊙ â 3. *Ducaten.*

2217. Dergleichen. â ¼ *Thaler.*

Der vierdte.

2218. A. Wie n. 2215.

R. Der auf einem viereckigten Block liegende Kloeppel von einer Glocke. An dem Block ist forne zu lesen: AP. 13. V. 10. IN. f. Und auf dem Kloeppel stehet: 13. K. MAII. Unten siehet man das Wort: SED? und umher: ALLES. MIT. BEDACHT. 1643. vid. Reht. *tab. XXI. n.* 3. H. R. *P. V. n.* 3. *p.* 17.

Der fünfte.

2219. A. Wie n. 2215.

R. Eine Glocke mit dem Kloeppel, von deren Schwengel ein Strick herabhænget: Zu beyden Seiten der Glocke stehet: TANDEM. Auf der Glocke: W. A. I. D. I. R. Und auf dem

dem Kloeppel: E. Unten aber: M. VII. B. 13. ☿. Umher: ALLES. MIT. BEDACHT. ANO. 1643. vid. Reht. *tab.* *XXI.* *n.* 10. *p.* 1438. H. R. *P.* *V.* *n.* 4. *p.* 25.

2220. Dergleichen. â ½. *Thaler.*

Der sechste.

2221. Ist vorhergehenden in allem Stücken gleich: nur dass hier auf dem Revers an statt des Zeichens 13. ☿. das Zeichen 14. ♃. zu sehen ist, vid. Reht. & H. R. *l. c.*

Der siebende.

2222. A. Das Wappen, mit 5. Helmen: AVGVSTVS. HERTZOG. ZV. BRAVNS. V. LVN.

R. Eine vollkommene Glocke, die von drey Hænden, an so viel Stricken gezogen wird. Auf der Glocke stehet in zwey Reihen: NV. PAC. EX. SO. EI. Im Prospect ist die Stadt Wolffenbüttel, über welcher die Sonne scheinet: TANDEM. PATIENTIA. VICTRIX. ANNO. 1643. vid. Reht. *tab.* *XXI.* *n.* 11. & H. R. *P.* *V.* *n.* 5. *p.* 33.

2223. Detto.

2224. Detto.

2225. Detto.

2226. A. Das Brustbild, mit dem Degen, Regimentsstab und befederten Helm: AVGVSTVS. HERTZOG. Z. BRAVNS. VND. LV.

R. Das Wappen: ALLES MIT BEDACHT. 1643.

2227. A. Das Wappen: AVGVSTVS. HERTZOG. ZV. BRVN. V. LV.

R. Ein wilder Mann: ALLES MIT BEDACHT. ANNO. 1652. H. S.

2228. A. Das vorwærtsſehende Bruſtbild, mit einem Mützgen auf dem Haupte. Umher ſtehet auf einem um Lorberzweige gewundenen Zettel: Von Gottes Gnaden Auguſtus Hertzog zu Brunſwick und Luneb.

R. Das Wappen, mit 5. Helmen. Umher ſtehet gleichfals auf einem um Lorberzweige gewundenen Zettel: Alles mit Bedacht Ao. 1656. vid. Reht. *T. XXII. n. 4. p. 1465.*

2229. A. Das Bruſtbild, im Roemiſchen Habith, mit einem Lorberkrantz auf dem Haupte: AVGVSTVS. D. G. DVX. BRVNSVICEN. ET. LVNEBVRG.

R. Das Wappen, mit 3. Helmen, von zween behelmten wilden Mænnern gehalten: ALLES MIT BEDACHT ANNO 1664.

2230. A. Das vorwærtsſehende geharniſchte Bruſtbild, mit einem Mützgen auf dem Haupte, welchem die darüber in denen Wolcken fliegende Fama einen Lorberkrantz aufſetzet. Darüber ſtehet auf einem Zettel: A. D G. DVX BR. E. LV. Umher: AVGVSTI

AETER-

AETERNAM VIRTVTEM FAMA CORONAT.

R. Das Wappen, wie auf vorhergehendem: ALLES MIT BEDACHT. ANNO 1666.

2231. A. Das vorwærtsſehende geharniſchte Bruſtbild: AVGVSTVS. HERTZOG. ZV BRAVNS. VND LVNEB.

R. Ein kleines Schiff auf der See, in deſſen aufgeſpannte Seegel der Wind ſtreichet; Am Ufer ſtehet ein groſes Schiff, ſo vom Lande abſtoſſen will, und auf welchem auſſer den Seegeln, forne eine Pyramide zu ſehen iſt. Dabey ſtehet am Ufer ein Mann, der ſich bedencket, ob er ſich auch mit darauf begeben ſolle. Oben: ALLES MIT BEDACHT. Unten: IACTA EST ALEA.

2232 Iſt wie vorhergehender, auſſer daſs hier noch auf dem Revers vor des am Ufer ſich bedenckenden Mannes Füſſen zwey ins Kreutz gelegte Schlüſſel zu ſehen.

2233. Iſt wie n. 2231. aber von einem andern Schnitt.

2234. Dergleichen.

2235. A. In einem Lorberkrantz, das vorwærtsſehende geharniſchte Bruſtbild, mit einem Mützgen auf dem Haupte. Darüber ſchweben zween Engel, deren einer zur rechten, dem Hertzog einem Lorberkrantz auffetzet, der

andere aber zur lincken in eine Poſſaune blæſet: AVGVSTI AVGVSTAM VIRTVTEM FAMA CORONAT.

R. Der Braunſchweigiſche Helm, mit den Worten: ALLES MIT BEDACHT. Umher ſtehen 14. gekroente und in Laubwerck geflochtene Wappenſchildlein: A. M. 1666. ÆTA. 88. NAT. X. APR. Zu unterſt: H. S. â 2 Spthl.

2236. A. Folgende Inſcription in 11. Zeilen, wird von den Worten: DEI GRATIA AVGVSTVS DVX BRVNSVICENSIVM ET LVNÆBVRGENS. umſchloſſen: NATVS. AO. 1579. 10. APR. REXIT. DVCAT. ET. COMITAT. SVOS. ANNOS XXXI. OBIIT. 17. SEPT. AO. MDCLXVI. VIXIT. ANNOS LXXXVII. MENSES. V. DIES. VII.

R. Ein blætterloſer Baum, an deſſen Wurtzel ein Todtenkopf lieget. Darüber ſtehet: QVAE LAETA FRONDE VIREBAM NVNC. und darunter: RIGVI. Unten herum: SIC TRANSIT GLORIA MVNDI. Aeuſſerſte Umſchrift: OMNIA NON NISI PROVIDO ET VEGETO CONSILIO. â 2 Spthl. vid. Reht. *tab. XXIII. n. 5. p. 1490. H. R. P. IX. n. 30. p. 233.*

2237. Iſt dergleichen, aber kleiner.

*2238. Das geharniſchte Bruſtbild, mit umhangender

der Kette: AVGVST9 HERTZOG. ZV. BRAVNS. VND. LVN.

R. Das gekroente Wappen: ALLES MIT BEDACHT. ANNO 1639. *Ein Ducate.*

2239. A. Des Hertzogs vorwærts stehende Brustbild in einem Lorberkrantz: V. G. G. Augustus Herzog zu Brunswik und Lun.

R. Das gekroente Wappen in einem Lorberkrantz: Alles mit Bedacht. Ao. 1658. *Ein Ducate.*

*2240. A. Das sehr erhabene, vorwærts stehende, und geharnischte Brustbild, mit umgeschlagenen Gewand, und einem Mützgen: AVGVSTVS. D. G. DVX BRVNSV. ET. LVNEB. ÆTAT. 88. Unten: M. M.

R. Ein auf dem lincken Fusse stehender, in der rechten Klaue einen Stein haltender, und sich nach der lincken Seite umschauender Kranich, in einer schoenen Gegend, darinne in der Ferne Braunschweig und Wolffenbüttel erscheinen. Darüber ist ein Zug sieben fliegender junger Kraniche: PRVDENTER ET VIGILANTER â $5\frac{3}{4}$ L. vid. Reht. *tab. XXIII. n. 1. p. 1485.*

2241. *Der Begræbnüsthaler von dessen dritten Gemahlin.* A. Folgende Inscription von 13. Zeilen: SOPHIA. ELISAB. PRINC. MECKELB. AVGVSTI. DVC. BRVNS. E. L. CONIVX. DVLCISS. NVPS. XIII. IVL.

MDC.

MDCXXXV. TRIVM PROL. MATER. NATA. XX. AVG. M.DC.XII. DEN. XIII. IVL. M.DC.LXXVI. PRINC. ERVDITA. VIRTVTE. FORMA. PIETATE. EMINENTISS. VIXIT. ANN.LXII. MEN. XI. DIES. VIII.

R. Ein geflügeltes und gekroentes Hertze, nach welchem zwey Hænde von oben aus denen Wolcken herab langen, wird von zween Engeln auf einem Tuch ſtehend hinauf geführet. Darunter iſt auf dem Grabſtein ein ſtehendes Crucifix zu ſehen, bey welchem ein Buch und ein Lorberkrantz liegen: VERA SAPIENTIA. ET. PIETAS. FASTIDIT. TERRENA. AVOLAT. ET. RECIPITVR AD ÆTERNA. vid. Reht. *tab. XXIII. n. 8. p. 1493. H. R. P. IX. n. 10. p. 73.*

RVDOLPH AVGVSTS von A. 1666-1704.

2242. A. Das linckſehende geharniſchte Bruſtbild: D. G. RVDOLPH. AVGVSTVS. DVX BR. ET. LVNEB.

R. Ein Siegszeichen, auf deſſen Trommel ein aufgeſchlagenes Buch liegt, in welchem zu leſen: *1. Maccabeorum Cap. 15. v. 33. 34.* Darüber: IVRE. ET. ARMIS. Im Abſchnitt: *12. Iunii 1671.* vid. Reht. *T. XXIV. n. 4. p.* 1516. *H. R. P. II. p. 30. P. VIII. n. XXXI. p. 241.*

2243. A. Der Hertzog in ordentlicher Kleidung, mit dem Commandoſtab in der rechten Hand, auf einem mit einer Waltrappe geſchmückten Pferd, unter deſſen Vorderfüſſen die Zahl (2) eingeſchlagen iſt, gegen die rechte Seite ſprengend: D. G. RVDOLPH. AVGVSTVS. DVX B. E. L.

R. Das voellige Wappen, mit 5. Helmen, unten zwiſchen 1679. Darüber: REMIGIO ALTISSIMI. â $1\frac{1}{2}$. *ſp. Thaler.* vid. Reht. *T. XXIV. n. 8. p. 1522.*

Drey brüderliche Eintrachts- und gemeinſchafftliche Regierungsthaler von A. 1686. an.

2244. *Der erſte.* A. Die verzogenen Nahmensbuchſtaben der beeden Fürſtl. Brüder. R. A. und A. V. mit der Umſchrift: INSOLVBILI. NEXV. VNITI.

R. Das von zwey behelmten Loewen gehaltene Wappen, mit 3. Helmen. vid. Reht. *T. XXVI. n. 3. p. 1527.*

2245. *Der andere.* A. Zwey neben einander geſetzte, auf Roemiſche Art geharniſchte lincksſehende Bruſtbilder: D. G. RVD. AVG. ET. ANTH. VLR. D. D. BRVN. ET. LVN.

R. Ein von zwey Seulen unterſtützter Fürſtenhuth, an welchen darunter zwey Schilder, und Fahnen, und andere Waffen hængen: DVO.

DVOBVS. FVLCRIS. SECVRIVS. Im Abschnitt: 1697. vid. Reht. *tab. XXVII. n.* 6. 7. *T. C. tab. XXV. p. 68.*

2246. *Der dritte.* A. Das Wappen, mit 5 Helmen: D. G. RVD. AVG. ET. ANTH. VLR. D. D. BR. & LV.

R. Zwey wilde Mænner, die zwey grünende Bæume ineinander verschrænckt halten: VT. FRONTIBVS. ITA. FRONDIBVS. CONIVNCTISSIMI. vid. Reht. *Tab. XXVI. n.* 5. *p.* 1527.

2247. *Der erste Begræbnüsthaler.* A. Das linckssehende geharnischte Brustbild: D. G. RVDOLPH. AVGVSTVS. DVX BR. & LVNEB. Unten: R. B.

R. Folgende Schrift in 13. Zeilen: NATVS. XVI. MAII. MDCXXVII. REG. AGGRESS. XVII. SEPT. MDCLXVI. MORTALIT. NON. VITAM. FINIVIT. XXVI. IAN. MDCCIV. VIVIT. ENIM POST. FVNERA, MANETQVE. MEMORIA. PRINCIPIS. PII. IVSTI. SAPIENTIS. IN. ANIM. SVBDITORVM ÆTERNITATE. TEMPOR. FAMA. RERVM. vid. Reht, *tab. XXVII. R. 8. p.* 1529. *N. p.* 341. *n. II.*

2248. Dergleichen â 4 *Ducaten.*

2249. *Der andere Begræbnüsthaler.* A. Gleiches Brustbild und Umschrift.

R.

R. Folgende Schrift in 16 Zeilen: PRINCEPS. PIVS. IVSTVS. PACIFICVS. CVIVS. HONOS NOMEN. LAVDESQVE. PER OMNE. MANEBVNT. AEVVM. GVBERNACVLVM. SVMSIT A. MDCLXVI. FRATRE REGIMINIS. PARTICIPE. FEC. A. MDCLXXXV. ET. SIC. CVRSV. QVEM DEDERAT. FORTVNA. REMIGIO. ALTISSIMI. STRENVE. PERACTO. IN. ÆTER. FELICITATIS PORTV. ACORA. IECIT. A. R. S. MDCCIV. ÆT. SVÆ LXXVII. Darunter: H. C. H. vid. Reht. *l. c. n. 9. H. R. P. IX. n. 8. p. 57. N. p. 342. n. IV.*

2250. A. Das Wappen: D. G. RVDOLPH. AVGVSTVS DVX. BR. & LVNEB.

R. Enthælt eben die Schrift wie n. 2247. â 1. L.

2251. Ist wie n. 2271. a $\frac{1}{8}$ *Spec. Thal.*

2252. A. Das geharnischte Brustbild: RVD. AVG. D. G. DVX. BR. ET. L.

R. Wie n. 2287. Unten in einem Zirckel: 2. G. G.

2253. Wie vorhergehende; darauf unten: 2. M. G. in einem Zirckel.

2254. Wie der vorhergehende, â 1 GG.

2255. A. Die doppelt verzogene, und mit einer Krone bedeckte, Chiffre R. A.

R. Schrifft von 5. Zeilen: NATVS XVI.

MAIJ.

MAII. MDCXXVII. OB. XXVI. IAN. MDCCIV. â 2. PF.

2256. A. Das Bruſtbild: D. G. RVDOLPH. AVGVST. DVX. B. E. L.

R. Eine Galeere, über welcher der ſtrahlende Nahme Jehovah: REMIGIO ALTISSIMI. Im Abſchnitt: R. 1680. B. *Ein Ducate.*

2257. A. Beyder Hertzoge nebeneinander ſtehende linckſſehende Bruſtbilder: D. G. RVD. AVG. & ANTH. VLR. D. D. BR & LVN.

R. Das gekroente Wappen: REMIGIO ALTISSIMI VNI. 1691 *Ein Ducate.*

2258. A. Des Hertzogs Bruſtbild: D. G. RVD. AVG. D. BR. ET. L. Unten: 1698.

R. Das Bruſtbild des Hertzogs: D. G. ANT. VLR. D. BR. ET L. Unten H. C. H. *Ein Ducate.*

2259. A. Zwey geharniſchte Bruſtbilder gegen einander gekehrt: RVDOLPH9. AVGVST9. ET ANTHONI9. VLRIC9. Im Abſchnitt: DVCES. BRVNSVIC. ET LVNEBVRG. C. W.

R. Die Stadt Braunſchweig im Proſpect, darüber in den Wolcken ein Steuerruder zu ſehen: REMIGIO. ALTISSIMI. VNI. Im Abſchnitt: 1697. â 10. Duc.

*2260. A. Das auf Roemiſche Art geharniſchte Bruſtbild: RVDOLPH. AVGVST. D. G. DVX. BR. ET LVNEB.

R. Ein in einer Roemiſchen Rennbahne lauffendes und nahe beym Ziel ſeyendes Roſs: ALIORVM ABSVMOR IN VSVS. â $1\frac{7}{8}$. L.

*2261. A. Der Hertzog, mit dem Commandoſtab, gegen die rechte Seite gallopirend: D. G. RVDOLPH. AVGVSTVS. DVX. B. E. L.

R. Das voellige Wappen, mit fünf Helmen: REMIGIO ALTISSIMI. â $2\frac{1}{4}$ L. vid. *Reht. tab. XXIV. n. 8. p. 1522.*

2262. A. Ein Schiff, mit aufgeſpannten vollen Seegeln im Meer fahrend. Darüber ſtrahlet in den Wolcken der Nahme Jehovah. Unten: REMIGIO ALTISSIMI.

R. Wie n. 2242. â $2\frac{7}{8}$. L. vid. *Reht. T. XXIV. n. 2. p. 1516.*

2263. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit einer groſſen Perruque: D. G. RVDOLPH. AVGVSTVS DVX BRVNS. & LV. Unten: M. M.

R. Ein Schiff auf dem Meer, oben darüber ſtrahlet der Nahme Jehovah: REMIGIO ALTISSIMI. Im Abſchnitt: MDCLXXXII. â 4. L. vid. Reht. *T. XXIV. n. 6. p. 1517.*

2264. A. In einer Allee ſtehet eine mit Laubwerck umwundene Pyramide, auf einem Poſtement. An der Pyramide iſt zu leſen: RV-

DOLPH. an und neben den Fundament A G V S T und oben auf der Spitze derſelben, in einem mit Wolcken und Strahlen umgebenen Lorberkrantz: VIVAT. Im Abſchnitt: *Ao. 1687. d. 16. May. æt. 60.*

R. In einem Palmenkrantz folgende Schrift, von 4. Zeilen: SICVT DIES IVVENTVTIS ITA SENECTVS TVA. â 4. L. vid. *Rebt. tab. XXV. n. 4. p. 1528.*

2265. A. Zwey hintereinander geſetzte lincksſehende zierliche Bruſtbilder: RVD. AVGVST. ET ANT. VLR. D. B. ET. L. Unten: BREVER.

R. Die Stadt Braunſchweig im Proſpect, hinter welcher ſich noch in der Ferne, die Stadt Wolffenbüttel mit ihren darüber ſtehenden Nahmen: *Wolffenbüttel*, zeiget. Darüber ſind zwey in einander gelegte Hænde zu ſehen: DVLCE EST FRATRES. HABITARE IN VNVM. Im Abſchnitt: BRVNSV. â $5\frac{7}{8}$ L. *Wird zu A. 1685. gerechnet.* vid. *Rebt. T. XXVI n. 1. p. 1527.*

2266. A. Zwey hintereinander geſezte lincksſehende zierliche Bruſtbilder: D. G. RVD. AVG. ET ANT. VLR. D. D. BRVN. ET LVN. Unten: R. H. MÜLLER.

R. Wie n. 2245. Auſſer im Abſchnitt: M. DC.

DCLXXXV. â $3\frac{1}{2}$ L. vid. Reht. *T. XXVI. n. 7. p. 1527.*

2267. Das geharnischte Brustbild: RVDOLPHVS AVGVSTVS. D. G. DVX BR. ET. LVN.

R. Das geharnischte Brustbild: ANTONIVS. VLRICVS. D. G. DVX. BR. ET LVN. â $5\frac{3}{4}$. L. vid. *Reht. T. XXVI. n. 4. p. 1527.*

2268. A. Das geharnischte Brustbild: D. G. RVD. AVG. D. BRVN. E. LVN. Unten: 1689.

R. Das geharnischte Brustbild: D. G. ANT. VLR. D. BRVN. E. LVN. Unten: S. H. B. â $\frac{7}{8}$ L.

2269. A. Das springende Ross: D. G. RVD. AVG. ET. ANTH. VLR. DD. BR. ET. LVN. Im Abschnitt: NVNQVAM FESSVS CVRRENDO. C. W.

R. Drey Müntzgöttinnen, deren jede in der rechten Hand eine Wage, und in der lincken ein Cornu copiæ hælt. Zwischen denenselben sind die Zeichen: ☽. ☉. ♀. zu sehen: MONETA NOVA GVELFERBYTI INSTITVTA. Im Abschnitt: MENSE OCTOBRI. MDCXCIII. â 1 $\frac{7}{8}$ L. *in* ♀. vid. Reht. *T. XXVII. n. 2. p. 1529.*

2270. A. Die neue Kirche zu Wolffenbüttel: HEIC DOMVS DEI ET PORTA COELI. GEN. 28. 17. Im Abschnitt: SS. TRINITATI.

R. Folgende Schrifft, von 12. Zeilen: O. M. DEO PORTA HÆC PVBLICA IN ÆDEM SACRAM ERECTA SERENISS. DVCVM BRVNSVIC. LVNEB. WOLFFENB. AVSPICIO SVB INITIVM ANNI IVBILÆI MDCC. KAL. IAN. PIE CONSECRABATVR. F. F. â 1 $\frac{3}{4}$ L. vid. Reht. *T. XXVII. n. 4. p. 1532.*

2271. A. Das Bruſtbild auf Roemiſche Art: RVDOLPHVS. AVGVSTVS. D. G. DVX. BR. E. L.

R. Folgende Schrifft, von 6. Zeilen: NATVS. XVI. MAY. MDCXXVII. REG. AGGRESS. XVII. SEPT. MDCLXVI. OBIIT. XXVI. IAN. MDCCIV. H. C. H. â 1. *Sp. Duc.*

ANTON VLRICHS, von A. 1685-1704-1714.

2272. A. Das linckſsehende geharniſchte Bruſtbild: ANTONIVS. VLRICVS. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Das Wappen, mit 5. Helmen: CONSTANTER.

2273. *Der Begræbnüsthaler.* A. Das geharniſchte Bruſtbild: ANTONIVS. VLRIC. D. G. DVX. BR. ET. LVNEB.

R. Folgende Schrifft, in 16. Zeilen: PRINCEPS. MAGNANIMVS. SAPIENS. CLEMENS. LIBERALIS. NATVS. MDCXXXIII. IV. OCTOBR. A. DIVO. FRATRE. IN.

CONSORTIVM. REGIMINIS. ADSCITVS. MDCLXXXV. RERVM. SOLVS. POTITVS. MDCCIV. FATVM. POSTQVAM. NEMINI. NISI. SIBI. SATIS. VIXERAT. CONSTANS. EXCEPIT. MDCCIV. XXVII. MART. Darunter: H. C. H. vid. Reht. *tab. XXX. n. 7. p. 1561.*

2274. A. Das Bruſtbild: ANTONIVS VLRICVS. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Das gekroente Wappen, zwiſchen der Jahrzahl 1705. Darüber in einem Zettel: CONSTANTER. â 1. *Ducate.*

2275. A. Der mit dem Fürſtenhuth bedeckte doppelt verzogene Nahme: A. V.

R. Das lauffende Roſs: CONSTANTER. Im Abſchnitt: EX AVRO HERCYNIÆ INFERIORIS. MDCCX. H. C. H. â 1. *Ducate.*

2276. A. Das Bildnüſs des Hertzogs: ANTONIVS. VLRICVS. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Das Braunſchw. Roſs: CONSTANTER. Im Abſchnitt: 1707. *Ein Doppelducate.*

2277. A. Des Hertzogs Bruſtbild: ANTONIVS. VLRICVS. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Wie n. 2275. â 1 *Ducate.*

2278. Dergleichen Doppelducate, von A. MDCCXII.

*2279. A. Das auf die lincke Seite gekehrte Bruſtbild, mit einer langen Perruque: ANT. VL. DVX. BRVNS. ET. LV.

R. Ein von einer oben aus den Wolcken hervorgehenden Hand am Zügel geleitetes muthiges Roſs: IBO QVO VERTAS. â 3 $\frac{5}{8}$ L. vid. Reht. *tab. XXVIII. n. 10. p. 1545.*

*2280. A. Das Bruſtbild: ANT. VLR. DVX. BRVNS. ET. LV.

R. Ein Springbrunn, welcher beſtændig eine Kugel in die Hoehe treibet, in einem Garten: SEMPER IDEM. â 3 $\frac{1}{4}$ L. vid. Reht. *tab. XXVII. n. 5. p. 1533.*

2281. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit einem Mantel, auf welchem ein Ordensſtern zu ſehen: ANTONIVS. VLRIC. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Ein mitten aus dem Meere hervorragender hoher und ſteiler Fels: SEMPER IDEM. Im Abſchnitt: CONSTANTER. â 6. L. vid. Reht. *T. XXIX. n. 10. p. 1560.*

2282. A. Das zierliche Bruſtbild, mit einer groſſen Perruque: ANT. VLR. DVX. BRVNS. ET. LV.

R. Der Roemer, Mutius Scævola, ſtehet vor einem Altar, auf welchem ein groſſes Feuer brennet, und hælt ſeine rechte Hand, mit dem bloſſen Schwerdt in daſſelbe: IMMOTVS. â 3. L. vid. Reht. *T. XXIX. n. 1. p. 1545.*

2283. A. Das zierliche Bruſtbild: ANTONIVS. VLRICVS. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Das lauffende Roſs: CONSTANTER. â 1 $\frac{1}{2}$ L.

2284. A. Das zierliche Bruſtbild: ANTONIVS VLRICVS. D. G. DVX. BR. ET. LVNEB.

R. Ein blühender und Früchte tragender Orangebaum, in ſeinem zierlichen Blumentopffe, daran forne das Braunſchweigiſche Roſs zu ſehen. Darhinter iſt ein vortrefflicher Garten: FRVCTIBVS ET FLORE PERENNAT. â 6. L. vid. Reht. *T. XXIX. n. 9. p. 1559.*

2285. A. Das geharniſchte Bruſtbild: ANTONIVS. VLRIC9. D. G. DVX. BR. ET. LVN. Unten: *Groskurt. F.*

R. Ein groſſes Schiff, an deſſen Hintertheil: CONSTANTER zu leſen, eilet mit vollen Segeln, dem in der Ferne liegenden Hafen zu, wird aber zugleich von der Seiten durch ſtürmende Wolcken angefochten: DVRABO. â 6. L. vid. Reht. *T. XXVIII. n. 3. p. 1544.*

2286. A. Das geharniſchte Bruſtbild: ANTONIVS VLRICVS D. G. BR. ET. LVN.

R. Ein muthiges Pferd rennet auf einer Roemiſchen Rennbahn: ALIORVM. ABSVMOR. IN VSVS. â 3. L. vid. Reht. *tab. XXVIII. n. 9. p. 1545.*

*2287. Dergleichen. â 4. L.

2288. A. Das zierliche Bruſtbild: D. G. ANT. VLR. D. BRV. E. LVN. Unten: S. H. d. i. *Sebaſt. Huggenberg.*

R. Die doppelt verſchlungene Chiffre A. V. zwiſchen zwey Palmzweigen. Darüber auf einem fliegenden Zettel: MODERATO SPLENDEAT VSV. Unten: 1690. â 1 $\frac{1}{2}$ L. vid. Reht. *T. XXVIII. n. 2. p. 1543.*

*2289. A. Folgende Inſcription, von XVI. Zeilen: MONASTERIVM STEDERBVRGENSE OLIM A RELIGIOSA VIRGINE FRIDERVNDA COM. OLSBERG A. CHR. M. FVNDATVM. A. SERMIS PRINCIPIBVS AC DOMINIS DNO. RVDOLPHO AVGVSTO AC DN. ANTONIO VLRICO GERMANIS D. D. BRVNSV. AC LVN. INSTAVRATVR. SPLENDIDIVS EXSTRVITVR ET IN COENOBIVM VIRGINVM NOBILIVM CONVERTITVR. MDCXCI. H. C. B.

R. Eine abgebildete halbe Mondsfinſternüſs: DEFICIENTEM ILLVSTRAT ET RESTITVIT. â 2. L. vid. Reht. *tab. XXVII. n. 3. p. 1529.*

2290. A. Das zierliche und geharniſchte Bruſtbild: ANTONIVS. VLRICVS. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Die Kirche und das Luſtſchloſs Saltzthal,

thal, ſamt den Proſpect des vortrefflichen Gartens. Darüber ſtehet auf einem Zettel: GRATA QVIES. Im Abſchnitt: SECESSVS ÆDE DEO DICATA IN VALLE SALINAR. ABSOLVTVS. M. DC. XCIV. MAI XXIV. *Groskurt. F.* â 6. L. vid. Reht. *T. XXVIII. n. 4. p. 1543.*

2291. A. Eine blühende Aloe, welche in einem zierl. Kaſten, an dem der Nahme des Medailleurs Groskurt gezeichnet, in die Gegend des Parnaſſi geſetzet. Zu beyden Seiten, ſitzen auf den Felſen die Muſen, auf deſſelben rechter Spitze aber, ſtehet der Pegaſus, und auf der lincken Apollo, unter welchen beyden aus den Steinklippen die Hippocrene entſpringet, ſo ſich in den darunter liegenden Teich ergieſſet: NATVRA SEMEL MEMORIA SEMPER.

R. Folgende Schrifft, von 10. Zeilen: IN HORTIS VALLIS SALINÆ II. LAP. A. CAST. GVELPHE. ALOE AMERICANA ANNOR. XXIII. ALTA XXXVI. PED. RAMIS XL. CALICVLIS. VI MCLXVI. EFFLORVIT. V. NON OC. MDCCI. â 6 L. vid. Reht. *T. XXVIII. n. 6. p. 1544. N. p. 136. n. 43.*

2292. A. Die blühende Aloe, wie auf vorhergehender: FINIS CORONAT OPVS.

R. Iſt mit vorhergehendem gleiches Inhalts. â 2 $\frac{7}{8}$ L. vid. Reht. *T. XXVIII. n. 7. p. 1544.*

2293. A. Eine ausgezogene Windkugel, mit R.

A. v. bezeichnet, welche zwey daran geſpannte Pferde, durch ihr ziehen, voneinander zu reiſſen vergeblich bemühet ſind. Das Pferd zur lincken Seite iſt am hintern Schenckel mit einen leeren Schild gezeichnet; aus beyder Pferde Naſenloechern aber gehet ein Dampff. Ein dabey hinter der Kugel ſtehendes Einhorn, reitzet mit ſeinem Horne einen darüber fliegenden Adler, daſs er ſeine in den Klauen habende Donnerkeile auf die Kugel herabſchmeiſſet, welche aber von derſelben wieder zurückprallen: QVOD VI NON POTVIT.

R. Die auf einem Tiſch zertheilet liegende Windkugel, weil ihre Schraube durch eine zur rechten Seite hervorgehende Hand geoeffnet worden, wodurch denn auch die auf der geſchloſſenen Kugel ſtehende drey Buchſtaben R. A. V. dergeſtalt zertheilet worden, daſs das R. und das halbe A. auf der rechten Helffte, und der andere Theil von dem halben A. nebſt V. auf der lincken Helffte, derſelben zu ſehen iſt. Auf den Fingern dieſer Hand ſtehen folgende Buchſtaben, als auf dem Daumen: P, auf dem Zeigefinger: G. auf dem Mittelfinger: S, auf dem Goldfinger: C, und auf dem kleinen Finger: L. Darüber iſt auf einem fliegenden Zettel zu leſen: DISIECTVM EST ARTE MINISTRA. Unten forne am Tiſch: MDCCII. â 2. L. vid. N. *p. 166. n. XVI.*

2294. A. Kommet mit dem vorhergehenden in den

den meisten Stücken überein, nur daſs hier hier der Adler weggelassen, dagegen eine Donnerkeile von sich auf die Kugel schmeissende Wolcke] gesetzet, und an statt der Ueberschrifft, allein die Worte: NON VI, auf einem fliegenden Zettel zu lesen sind. So ist auch das leere Schildgen, auf dem ziehenden Roſs zur lincken nicht mehr zu sehen.

R. Ist gleichfalls wie vorhergehende, jedoch mit diesem gar mercklichen Unterschied, daſs hier der Buchstabe: P. auf dem Daumen mit einem Ueberzug, oder angebundenen Dæumling, zugedeckt ist, dessen zwey um die Hand umgeschlungene Bænder unten beym Bug fest gemachet, und mit dem Holsteinischen Nesselblat nebst den Buchstaben: H. I. A. bezeichnet sind. Ingleichen stehet hier nur allein auf den oben fliegenden Zettel: SED ARTE. Unten: MDCCII. â 2. L. vid. N, *p. 166. n. XVII.*

2295. Ist wie vorhergehende. â 10. *Ducaten.*

2296. Dergleichen, nur etwas groesser, und mit dieser Randschrifft: WAS WAR OHN MÖGLICH ALLER MACHT. DAS HAT EIN S. C. H. A. L. G. ZVM STAND GEBRACHT. â 6. L. vid. N. *p. 1023. n. LXII.*

2297. Ist wie vorhergehende. â 40. *Ducaten.* *Diese drey sehr sinnreiche Medaillen n. 2293, 94, und 96. beysammen zu haben ist eine grosse*

ſe Raritæt, darunter die erſte n. 2293. am allerræreſten.

2298. A. In dem Hofe zu Saltzthal knien zwey Bergknappen mit aufgehabenen Hænden, mit der Unterſchrift: ARDENTIB9 VOTIS. Darüber ſcheinet die Sonne auf eine aus den Wolcken herabgelaſſene Sonnenuhr, an welcher der Schatten zurücke gehet, darunter ſtehet: ESAI. 38. und oben auf einem Zettel: AVGENTVR VITA DIESQVE.

R. Eine offene Ertzgrube, darinnen zwey Bergknappen Ertz gewinnen. Darüber auf einem Zettel: CONSTANTER. Unten: 1705. â $2\frac{5}{8}$ L. vid. Reht. *T. XXIX. n. 2. p. 1543.*

2299. A. Folgende Schrift, in 18. Zeilen: VOTA SECVNDA CVM PRIMA CONIVGE PRINCEPS INVITIS FATIS OPTAVERAT. NON INVITO PRINCIPE CIVIS CELEBRAT, HENRICVS HÆSELER. A. ÆT. LXXVII. CONIVG. L. CVM GERTRVDE MARIA ELTZEN. A. Æ. LXXI. IVBILEVM GAMICVM, QVOD E FILIIS III. FILIABVS TOTIDEM XXXIII. NEPOTIBVS XV. ABNEPOTIBVS SVPERSTITES XL. ADORNANT. PRINCEPS NVMMO ORNAT BRVNSVIGÆ. D. 13. MAY MDCCV. EN PRÆMIA GRATA LABORVM. H. C. H.

R. Ein Weinberg, welcher auf dem Gipfel

mit

mit zwey grosen in einander geschlungenen Weinstöcken, und um dieselben herum mit noch drey Reyhen von Weinstöcken besetzet ist. Darüber stehet in zwey Reihen: DEIN WEIB WIRD SEIN WIE EIN FRVCHTBAR WEINSTOCK VM DEIN HAVS. P. 128. V. 3. Im Abschnitt: SIEHE ALSO WIRD GESEGNET DER MAN DER DEN HERRN FVRCHTET. â 2 L. vid. Reht. *XXIX. n. 4. p. 1551. H. R. P. VIII. n. 21. p. 161.*

2300. A. Das geharnischte Brustbild: ANTONIVS VLRICVS. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Vor einem præchtigen Tempel, an dessen Portal: DEO TRINVNI zu lesen, stehet die Stadt Braunschweig in Gestalt einer Frauen, schüttet aus einer in der rechten Hand haltenden Schaale Weyrauchkoerner in das vor ihr auf einem Roemischen Opferheerd brennende Feuer. In dem lincken Arm hælt sie ein Horn des Ueberflusses, und mit der Hand das Wappenschild der Stadt Braunschweig, dabey lieget auf dem Boden eine Mauerkrone: OB PRINCIPEM OPTIMVM SERVATVM. Im Abschnitt: BRVNSVIC. CIVITAS. IV./XV. OCT. MDCCVIII. â 6 L. vid. Reht. *T. XXIX. n. 8. p. 1558. N. p. 816. n. 39.*

2301. A. Das geharnischte Brustbild, mit dem Elephantenordensband: ANTON. VLRIC. DVX BR. ET LVN. Unter der Schulter stehet:

het: AN. ÆT. LXXVIII. D. 4. OCT. 1711. und forne unter der Brust: C. WERMVTH.

R. Ueber der Braunschweigischen und Saltzthal. Gegend strahlet in den Wolcken die Sonne, unter vielen grosen und kleinen Sternen: ASTRA VELVT RADIIS SPLENDET SOL VNICVS INTRA PRINCIPIB9 DOCTIS SOL ITA SOLVS ERIS. Im Abschnitt: ANTONIVS VLRICVS. *P. Anagr.* SOL. VNIC9 INTRA. C. W. F. C. PR. CÆS. â 7 $\frac{7}{8}$ L. vid. Reht. *T. XXX. n. 1. p. 1562.*

2302. A. Eine Sonnenuhr auf einem Postement, an welchem MDCCXI. zu lesen, in dem gepflasterten Meerufer, wobey die untergehende Sonne zu sehen ist: DONEC LVX ALTERA SVRGAT. Im Abschnitt: DVRANTE S. R. IMP. INTERREGNO.

R. Enthælt folgende vier Distícha:

APRICA HÆC MOLES DVM SOL NITET INDICAT HORAS.
MVTA SED IN TENEBRIS SOLE CADENTE IACET
PAR NOX IMPERII DONEC LVX ALTERA SVRGAT:
SED CITO AB HESPERIIS LVX REMEABIT AQVIS.
ÆQVORE AB OCCIDVO IAM IAM VENTVRVS AD AVSTRVM
CAROLVS IMPERIO SOL REDIVIVVS ERIT.

VA-

VANA TVVM POSTHAC NE IACTES GALLIA SOLEM:
SOL GERMANORVM SVRGET AT ILLE CADET.
â 3 L. vid. Reht. *T. XXIX. n. 11. p. 1562.*

2303. A. Das Bruſtbild auf Roemiſche Art: ANTONIVS. VLRICVS. D. G. DVX BRVNSV. ET. LVN.

R. In der Gegend des Rammelsbergiſchen Bergwercks ſtehet ein Bergmann, welcher in der rechten Hand ein Stück Goldertz, in der lincken aber einen Schlægel und Grubenlicht hælt: DAT. PRÆMIA. DIGNA. LABORVM. Im Abſchnitt: MONS RAMMENSIS AVRO FOECVNDVS LIBERALITATIS OPTIMI PRINCIPIS ÆMVLVS. MDCCXII. â 5 *Duc.* vid. Reht. *T. XXX. n. 4. p. 1565.*

*2304. A. Das geharniſchte Bruſtbild: ANTONIVS VLRIC. D. G. DVX. BR. ET LVN.

R. Eine offene Grube des Rammelsbergs mit dem Schacht und arbeitenden Bergleuten, darinne die an verſchiedenen Orten brechende Ertze, mit den Planetenzeichen ☉. ☾. ♀. und ♄ bemercket ſind: NEC TERRÆ SIDERA DESVNT. Im Abſchnitt: TESTE HOC NVMO NATO EX ☉ QVI A MONTE RAMMENSI POST ♄ ♀ ☾ TEMPORE OTTONIS M. PER RAMMI VENATORIS

RIS EQVVM IAM DETECTVS DEMVM EXORTVS EST. MDCCXII. in ⊙ â 20. *Duc.* vid. Reht. *tab. XXX. n. 2. p. 1265.*

*2305. A. Das Kopfstück: ANTONIVS VLRICVS. D. G. DVX BRVNSV. ET LVN.

R. Dem in Gestalt einer Frauen, mit einem Oelzweig in der rechten, und einem Ueberflusshorn in der lincken Hand, auf der Erdkugel sitzenden Hertzogthum Braunschweig, überbringt ein Bergmann einen Trog voll goldhaltiges Ertz: FELICITAS TERRÆ BRVNSVICENS. ADAVCTA. Im Abschnitt: AVRO IN MONTE RAMMENS. REPERTO. MDCCXII. in ⊙ â 5. *Ducaten.*

2306 A. Das geharnischte Brustbild: ANTONIVS VLRICVS: D: G: DVX BR: ET LVN: Unten: *Groskurt f.*

R. Das Fürstliche Haus Braunschweig-Wolffenb. in Gestalt einer mit dem Fürstenhuth bedeckten, und auf einer Harffe spielenden Weibsperson, lieget auf dem einem Knie, vor einem Danckaltar, auf welchem ein Rauchfass stehet, davon der Rauch in die Hoehe steiget, und worüber die Sonne aus den Wolcken hervorstrahlet: OB IMPERATRICEM IMPERATORI SVISQVE INCOLVMEM REDDITAM. Im Abschnitt: DOMVS BRVNSVICO-WOLFFENBVTTEL. IN DEI LAVDES EFFVSA. MDCCXIII. â. 2 L. vid. Reht. *T. XXX. n. 5. p. 1567.*

2307.

2307. A. Das Bruſtbild auf Römiſche Art, mit einer Perruque: ANTONIVS VLRICVS. D. G. DVX. BRVNSV. ET. LVN.

R. Ein Begræbnüsſcheiterhauffen, mit beygeſetzten Thrænengefæſſen, und einem darauf liegenden Koerper, auf Roemiſche Art. Ueber dem Koerper ſchwebet ein Genius, welcher in der rechten Hand ein Schild mit A. V. in der lincken aber einen Siegeskrantz hælt: EFFVGIVNT STRVCTOS NOMEN HONORQVE ROGOS. Im Abſchnitt: OPT. PARENT. MEMOR. CONSECRAVIT. AVG. GVIL. Randſchrift: NATVS. M.D.C.XXXIII. IV. OCTOBRIS. VIXIT. ANNOS. LXXX. MENS. VI. DIES. XII. â 1 L.

2308. Dergleichen. â 6 *Ducaten.*

2309. A. Iſt wie bey vorhergehender.

R. Die in den Wolcken ſitzende Ewigkeit hælt in der lincken einen Ring, und in der rechten Hand ein offenes Buch, darein die dabey ſitzende Glorie mit der einem Hand: ANTONIVS VLRIC. ſchreibet, in der andern aber einen Scepter hælt: DVRABIT. Im Abſchnitt: NAT. MDCXXXIII. IV. OCT. OBIIT. MDCCXIV. XXVII. MART. OPT. PAR. MEM. CONSEC. AVG. GVIL. â 1 L. vid. Reht. *T. XXX. n. 6. p. 1571.*

2310. A. Das geharniſchte Bruſtbild: ANTONIVS. VLRIC. D. G. DVX. BR. ET. LVN. Unten: G. W. V.

R. Ein mit ausgeſpreitzten Flügeln in einem brennenden Holtzhauffen, ſitzender Phönix, welcher ſeinen Kopf, über dem eine Krone ſchwebet, nach der hellſtrahlenden Sonne richtet: COELESTI FLAMMA DE MORTE IN MORTE TRIVMPHAT. Im Abſchnitt: AETERNITATI PARENT. OPT. LVD. RVD. D. BR. ET. LVN. MDCCXIIII. â 2. L. vid. Reht. *T. XXX. n. 9. p. 1572.*

2311. Dergleichen. â 15. *Ducaten.*

2312. A. Wie n. 2310.

R. Schrift in 9. Zeilen: EHEV NOSTER AMOR QVELPHORVM GLORIA GENTIS DESERVIT TERRAS HINC DOLOR HINC LACRYMAE. SED MANET IN VIVIS AETERNAE GLORIA FAMAE OCCVPAT ASTRA ANIMVS POSTERITASQVE THRONOS Im Abſchnitt: NAT. IIII. OCT. MDCXXXIII. DENAT. XXVII. MARTII MDCCXIIII. â 12. *Ducaten.* vid. Reht. *T. XXX. n. 10. p. 1571.*

2313. A. Das geharniſchte Bruſtbild: ANTON. VLRIC. DVX BR. ET LVN. Unten: *C. Wermuth.*

R. Folgende Schrift, in 27. Zeilen: NATVS HITZACKERAE D. IV. OCT. A. MDCXXXIII. PATRE. AVGVSTO. PACIFICO DVCE BRVNSVIC. ET. LVNEBVRG. MATRE DOROTHÆA. FIL. RVD. PR. ANH. FACTVS. PATER. LIBEROR.

XIII.

XIII. EX. ELISAB. IVLIANA FIL. FRI. D. HOLS. NORB. DVCTA. XVI. AVG. MDCLVI. AVVS. DVARVM. IMPERATRICVM PER FILIVM SEPTIMVM. ET VLTIMVM. LVDOVICVM RVDOLPHVM INITIO CVM FRATRE RVDOLPH. AVGVSTO VSQ. AD ANNVM MDCCIV. POSTEA. SOLVS. VSQVE IN. CVRSVM. PACIS. RASTADTIENSIS ET AMPLISS. CONGRESS. BRVNSVIC. AD. PACEM SVECICAM. TERRAS. SVAS. REXIT. QVAS. NVNC. RELIQVIT. FILIO. TERTIO. AVGVSTO WILHELMO ET. TANDEM. VT. DOCTISS. ET. ORBIS. ET. AEVI. PRINCEPS INCONSTANTIS. VITAE. LVSVM. POST. LXXXI. ANNOS IN VALLE SALINARI. D. XXVII. MART. ELVSIT CONSTANTER. â $7\frac{5}{8}$ L. vid. Reht. *T. XXX. n. 11. p.* 1572.

2314. A. Das geharnischte Brustbild des Hertzogs: ANTONIVS VLRICVS D. G. DVX. BR. ET. LVN. Darunter: Groskurt.

R. Das Brustbild der Hertzogin: ELISAB. IVL. D. G. DVC. BR. ET. LVN. â $2\frac{7}{8}$ L.

2315. A. Folgende Schrift, in 14. Zeilen: NATALIS SEXAGES. PRIMVS SERENISS. PRINCIPI ELISAB. IVLIANÆ DVCI HOLS. SLESWIC. SEREN. DVCIS BRVNS. ET LVNEB. ANTONII VLRICI CONIVGI AMANTISSIMAE NATALIS CAN-

DIDVS EAT REDEAT SIC IN HORTO SALZTHALENSI. XXIV. MAI. A. MDCXCV. CELEBRATVS. C. W.

R. Das Lustschloss Saltzthalen, über welchem die strahlende Sonne aufgehet: ITERVM LVX CANDIDA FVLGET. â $\frac{1}{2}$ L. vid. Reht. *T. XXVIII. n. 3. p. 1544.*

2316. A. Das linckssehende zierliche Brustbild: ELISAB. IVLIA. D. G. DVC. BR. ET. LVN. Unter der Schulter: Groskurt.

R. Das Klostergebæude zu Saltzthalen, darüber stehet: COENOB. SALISVALLENSE SOLI DEO. Im Abschnitt: DICATVM M. DCCI IVN. XXVI â $2\frac{7}{8}$ L.

2317. A. Wie n. 2316.

R. Schrift von 14. Zeilen: NATA XXIV. MAY. MDCXXXIV. DVCISS. SCHLESW. HOLSAT. PRINCEPS. OMNI ELOGIO MAIOR S. DN. ANTONII VLDARICI. D. B. ET. L. PER ANNOS XLVII. MENS. V. D. XII. CONIVX. DVLCISSIMA NVNC DESIDERATISSIMA. MARITVM LIBEROS ET PATRIAM LVGENT. RELIQVIT IV. FER. MDCCIV. ÆT. LXIX. MENS. IIX. DIE. XI. â $1\frac{7}{8}$ L. vid. Reht. *T. XXXI. n. 1. p. 1547.*

2318. A. Das linckssehende Brustbild: DIVA. ELISAB. IVLIA. D. G. DVC. BRVN. ET. LVN.

LVN. Unter der Schulter: NATA 1634. DENATA. 1704.

R. Das Lustschloss Salzthal in dessen Vorhofe der Fürstenhuth auf einem Postement liegt, darüber die Herzogin in den Wolcken schwebet: DESERVISSE IVVAT. vid. Reht. *T. XXXI. n. 2. p. 1572. 1547.*

2319. Dergleichen. â 2 *Ducaten.*

2320. A. Das Brustbild, auf Roemische Art: ELIS. IVL. ANT. VL. D. BR. ET LVN. DVC. CONI. PR. HOL. S.

R. Folgende Schrift, in 8. Zeilen: NATA XXIV. MAII. MDCXXXIV. NVPSIT XVII. AVG. MDCLVI. OBIIT. IV. FEBRVARII. MDCCIV. H. C. H. â 1 *Ducate* vid. Reht. *T. XXXI. n. 3. p. 1547.*

2321. A. Das vorwærtssehende geharnischte Brustbild: SEREN. PR. ET. DOM. DOM. AVGVSTVS. FRIDER. D. BR. ET. LVN.

R. NATVS XXIV. AVG. AN. MDCLVII. EX. VVLNERE. IN OPPVGNAT. PHILIPSB. CVI CHILIARCHA. CÆSAR. PRÆERAT. CAPITI. INFLICTO. DENATVS. XXII. AVG. AN. MDCLXXVI. GLORIA. QVAM ANNIS MATVRIOR. vid. Reht. *tab. XXXI. n. 6. p. 1572.*

2322. A. Das sehr erhabene und linckssehende geharnischte Brustbild: AVG. FRIDERIC9. D. BR. ET LVN. Unten: BREVER.

R. Ein flammendes Rauchfaſs, aus welchem zu einer darüber im groſen Glantze ſchwebenden Krone und Lorberkrantz ein ſtarcker Dampf aufſteiget: ODOR AD POSTEROS. Zur rechten Seite knieet Teutſchland, in Geſtalt einer gekroenten Frauen, mit gefaltenen Hænden, und einem liegenden Schild, worauf: GERMANIA, vor dem auf dem Thron in voelligen Kayſerlichen Schmuck ſitzenden Kayſer, über welchem ein Adler mit Lorber- und Palmzweigen ſchwebet, und an dem Thronhimmel ſtehet: MAIESTAS IMPERII. Zur lincken Seite zeigen ſich ein gewafneter Mann in Romaniſcher Kleidung, mit einem Schild, worauf: MARS, und eine Frau mit einem Kind, das einen Schild hælt, worauf: CHARITAS. Beyde zeigen auf gedachte Kronen. Darüber flieget eine in 2. Trompeten ſtoſſende Fama. Im Abſchnitt: OCCVB. AD EREPTAM. GALLIS PHILIPSBVRG. MDCLXXVI. â 24. *Ducaten*. vid. Reht. *tab. XXXI. n. 4. p. 1574.*

AVGVST WILHELMS von A. 1714.-31.

2323. A. Das linckſehende geharniſchte Bruſtbild: AVGVSTVS. WILH. D. G. DVX BR. ET. LVN.

R. Das voellige Wappen, mit 5. Helmen: PARTA TVERI. Unten: 1714. H. C. H.

2324. *Der Begræbnüsthaler.* A. Das linckſehende

de geharnischte Brustbild: AVGVSTVS. WILH. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. In 12. Zeilen: PRINCEPS. PIVS. PACIFICVS NATVS. D. VIII. MART. CIↃIↃCLXII. RERVM. POTITVS CIↃIↃCCXIV. VIVERE. ÆTERNVM. VT. VIVAT. DESIIT. D. XXIII. MARTII. CIↃIↃCCXXXI. PLACIDE QVIESCAT. Unten: I. H. T.

2325. Dergleichen.

2326. A. Des Hertzogs Bildnüſs: AVGVST. WILH. D. G. DVX. BRVNS. ET. LVN.

R. Das lauffende Roſs: PARTA TVERI. Im Abschnitt: MDCCIX. *Ein Doppelducaten.*

2327. A. Das gekroente Wappen: AVGVST. WILH. D. G. DVX. BR. ET. L. 1725.

R. Ein wilder Mann: PARTA TVERI. *Ein Ducate.*

2328. A. Diese Schrift: I. PFENNING SCHEIDE MVNTZ. 1726.

R. Ein wilder Mann, mit dem Baum in der lincken Hand: E. P. H. *Ein Ducate.*

2329. A. Die verzogenen Anfangsbuchstaben: W.*ilhelm.* A.*ugust.* unter einem Fürstenhuth: D. G. DVX BRVNS. ET. LVNEB.

R. Das Roſs: PARTA TVERI. Im Abschnitt:

ſchnitt: EX AVRO HERCYNIÆ INFERIORIS. M. D. CC. XXVII. H. C. H. *Ein Doppelducate.*

2330. A. Das Bruſtbild: AVGVST. WILH. DVX BR. ET. L.

R. Das Roſs: PARTA TVERI. Im Abſchnitt: EX AVRO HERCYNIÆ INFERIORIS. MDCCXXVIII. H. C. H. *Ein Ducate.*

2331. A. Ein wilder Mann, der das mit dem Fürſtenhuth bedeckte Wappen mit der rechten, und einen halb abgehauenen Baum in der lincken Hand hælt, an deſſen Wurtzel: I. H. T. Im Abſchnitt: MDCCXXX.

R. GVELPHORVM. NESTORI. PATRIÆ. PATRI. DVCI BR. ET. LVNEB. AVGVSTO WILHELMO GENETHLIA LXIX. D. VIII. MART. CELEBRANTI. VT SINT. FELICISSIMA. PIE. SACRATVM. I. G. S. *Ein Doppelducate.*

2332. A. Das Bruſtbild: AVGVST. WILH. D. G. DVX BR. & L.

R. Dieſe Inſcription: NATVS D. VIII. MARTII CIↃIↃCLXII. REGENDI ONVS SVSCEPIT CIↃIↃCCXIV. CVM VITA DEPOSVIT CIↃIↃCCXXXI. QVIESCAT IN PACE. I. M. T. *Ein Ducate.*

2333. A. Das geharniſchte Bruſtbild: AVGVST. WILHELM. PRINC. HER. BR. ET. LVN.

R. Das lauffende Roſs; TRAMITEM

SE-

SEQVITVR RECTVM. â 25. *Duc.* vid. Reht. *T. XXXIII. n. 2. p. 1578.*

2334. A. Das Bruſtbild: AVGVST. WILH. D. G. DVX. BR. ET. L.

R. Ein in den Schrancken der Rennbahne nach dem Ziel, welches die Friedensgoettin vorſtellet, lauffendes Roſs: METÆ PERDVCTVS AMORE. An dem Poſtement derſelben: SALVS POPVLI. Unten: MDCCXV. â 6. *Ducaten.* vid. Reht. *tab. XXXIV. n. 2. p. 1580.*

2335. Dergleichen. â 1. L.

*2336. A. Das geharniſchte Bruſtbild: AVGVST. WILHELM. PRINC. HER. BR. ET. LVN.

R. Ein Roſs im vollen Rennen: VIAM TENDIT AVITAM. â 6. L. vid. Reht. *tab. XXXIII. n. 1. p. 1578.*

2337. A. Das rechtsſehende geharniſchte Bruſtbild, mit einem umhangenden Ordensbande, und einem Mantel, auf welchem ein Ordensſtern zu ſehen: AVGVSTVS. WILHELMVS. D. G. DVX. BRVNS. ET. LVNEB. Unten: *S. Lambelet fec.*

R. Die neue Kirche, und das Reſidentzſchloſs zu Wolffenbüttel, wobey noch an der Seite ein Stück von der neuen Fortification der Stadt Braunſchweig zu ſehen: HAEC TERNA AETERNANT WILHELMVM. Randſchrifft:

ſchrifft: CEDENT E VOTO BENE QVAE FACIT OMNIA IVSTO. *Enhælt die Jahrzahl MDCCXVIII.* â 8. L. vid. Reht. *T. XXXIV. n. 7. p. 1583.*

2338. A. Eine blühende Aloe, in einem Kaſten, zwiſchen zween andern Gewæchſen, vor einem Gewæchshauſe: FLORE SATIS.

R. Folgende Schrifft in 14. Zeilen: NOVA ALOES AMERICANÆ ANNOR. XXIV. PROGENIES IN HORTIS SALZDAL. SVB CAL. MAII. CALAMVM INDE GEMMAS TRVDENS CIRCA NONAS AVGVSTI AD XXV. PED. SVRREXIT COMATA RAMIS XXXVIII. ET SEPT. MCCCIV. FLORIBVS REDIVVI FLORIS A. W. PRÆSAGA MDCCXX. â 3. L. vid. Reht. *T. XXXIV. n. 8. p. 1584.*

2339. A. Das ſpringende Roſs: AVGVST. WILH. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. IN MEMORIAM IVBILÆI DE REFORMAT. ECCLES. IN VRBE. BR. SVB AVSPICIIS AVGVSTI WILHELM. AVGVSTIS. ANNO. REGIM XIV. CELEBRATI. D. V. SEPT. MDCXXVIII. I. G. GR. V. C. H. â $\frac{1}{8}$ L.

2340. Die Medaille auf das andere Jubelfeſt wegen der Augſpurgiſchen Confeſſion, wie n. 1989. p. 713. *in* ☉. â 20. *Ducaten.*

2341. A. Dieſe Inſcription: SERENISSIMO

PA-

PATRIÆ SOLI INCOLAS TERRARVM BRVNONIS ET AMORE ET CLEMENTIA ET LVCE IAM SEPTVAGENA GENIALI DIE VIII. MART. MDCCXXXI. SVAVISSIME RECREANTI. AVGVSTO WILHELMO DVC. BRVNSV. ET. LVNEB. DAT DICAT CONSECRAT QVI DEVOTISSIMI ANIMI SVBMISSIONE EXOPTAT. SALVE FESTA DIES MELIOR REVERTERE SEMPER. OVID. I. FAST.

R. Etliche Weibsperſonen mit Poſaunen, Hoernern, und Paucken, welche eine Muſick machen, in einer Landſchafft: Darüber ein Auge und der ſtrahlende Nahme Gottes: IGNEVS EST ILLI VIGOR VT COELESTIS ORIGO. VIRG. ÆN. VI. Im Abſchnitt: GRATA DEVM SOBOLES MAGNVM IOVIS INCREMENTVM ASPICE VENTVRO LÆTENTVR VT OMNIA SECLO. VIRG. ECC. 4. â $1\frac{7}{8}$ L.

2342. A. Das ſehr erhabene Fürſtliche Bruſtbild: D. G. AVGVSTVS. WILHELMVS. DVX. BR. ET. LVNB. Unten: DEDEKIND. F.

R. Dieſe Inſcription: VERO VERI DEI CVLTORI. PATRIAE PATRI. REIPVBLICAE PROMOTORI. PAVPERVM FAVTORI. SVORVMQVE PROTECTORI. QVI ANNOS LXIX. DIES XV. FELICITER VIXIT. PER XVII. GLORIOSE REGNAVIT.

VIT. EODEMQVE QVO CHRISTVS DIE TRANQVILLE MORTVVS MDCCXXXI. BEATA QVIETE FRVITVR SACRVM. â 8. L.

2343. A. Folgende Inſcription: SEMPIT. MEMORIAE SERENISSIMI PRINCIPIS AC DOMINI DOMINI AVGVSTI GVLIELMI BRVNSVIC. ET. LVNEB. D. NATI D. VIII. MART. CIↃIↃCLXII. D. XXIII. MART. CIↃIↃCCXXXI. DEN. ANNO REGIM. XVII. PRINCIPIS PII AC PACIFICI FRATRIS DESIDERATISS. LVDOVICVS RVDOLPHVS. BRVNSVIC. ET. LVNEB. D. ANIMO MOESTISSIMO CONSECRAVIT.

R. Ein alter Roemiſcher Kayſerl. zierlich aufgeführter und angezündeter ROGVS, von welchem ein Adler fleugt, wie er bey der Conſecration gebræuchlich war: AETERNITATI. â 2 ½ L.

2344. In 13. Zeilen: D. O. M. S. SEREN. PRINCEPS. DN. CHRISTIN. SOPHIA DVCISSA. BR. ET. LVNEB. DN. AVGVSTI. WILHELMI. DVCIS. BRVNSV. ET. LVNEB. CONIVX. AMANTISSIMA. AFFECTV. IN. MARITVM. FIDE. ET. PIETATE. IN. DEVM. INCOMPARABILIS. N. II. APR. MDCLIV. DEN. XXVI. IANVAR. MDCXCV. Darunter: I. C. B.

R. Ein von der Erdkugel ſich aufſchwingender

gender Adler, darüber auf einem fliegenden Zettel: SPRETO. VOLAT. ALTIOR. ORBE. vid. Reht. tab. *tab. XXXIII. n. 3. p. 1576.*

*2345. A. Cupido hænget an einen Palmbaum, den hertzfoermigen Norwegischen Wappenschild: IVNCTA ARMA AMORI.

R. Unter dem Zeichen des Loewens im Thierkreysse, folgende Inscription: FAVSTO OMINE SOLE LEONEM PERCVRRENTE LEONVM PROGENIES AVGVSTVS WILHELMVS. D. G. DVX. BRVNSV. ET LVNEB. SECVNDVM SECVNDAS NVPTIAS CONTRAHIT CVM SOPHIA AMALIA D. G. HÆREDE NORWEG. DVC. SLESWIC. ET HOLSAT. MENSE IVLIO MDCXCV. *C. Wermuth.* â 2. L. vid. Reht. *tab. XXXIII. n. 4. p. 1576.*

2346. A. Das Brustbild, auf Roemische Art: SOPHIA AMALIA DAN. ET NORV. HER. DVX. SL. HOLS. STOR. ET. DITH. C. I. O. E. D. AVG. GVIL. DVCAT. BR. ET. LVNEB. PR. HEREDIS. CONIVNX. HEV. DESIDERATIS.

R. Ein über einem Theil der Weltkugel, auf welchem: DANIA. NORVEGA. HOLSATIA. und: DVC. BRVN. zu sehen, fliegender Schwan, welcher von seinem Haupte eine Krone herabfallen læsset, und nach der in den Wolcken glæntzenden Sternkrone sich aufschwin-

schwinget. Darüber auf einem fliegenden Zettel: CADVCA VALETE. Im Abschnitt: NAT. XVIII. IAN. MDCLXX. OBIIT. XXVII. FEBR. MDCCX. â 3. L. vid. R. *T. XXXIII. n. 6. p. 1577.* N. *p. 11. n. IX.*

*2347. A. Das rechtsſehende Brustbild: SOPH. AMAL. D. G. HÆR. DAN. NORW. DVC. SLES. & HOL.

R. Folgende Inscription: NATA. D. 18. IAN. 1670. NVPTIAS PACTA D. 7. IVL. 1695. CVM AVGVSTO WILHELMO PR. HÆR. GVELPHERBITAN. DECOR HACTENVS ORBIS PVRPVRAM DEPOSVIT TERRESTREM D. 26. FEBR. 1710. VT COELESTI POTIRETVR. C. W. â 1. L. vid. Reht. *tab. XXXIII. n. 7. p. 1577.* N. *p. 12. n.* X.

2348. A. Das Brustbild der Hertzogin: ELISAB. SOPH. MAR. D. G. DVC. BR. ET. LVN.

R. Ein Tempel nach Art des Roemischen Pantheons, auf jeglicher Seite mit einem Beinhauss, darinne Hirnschedel und Knochen ordentlich übereinander aufgeschlichtet, mit der Ueberschrifft: IN BEIN-HAVSERN GLEICHEN BAVREN KÖNIG KAYSERN VND ZVLETZT ZIEHT GOTT FÜRS LICHT WAS EIN IEDER AVSGERICHT. â 3. L.

2349. A. Das Brustbild: ELISAB. SOPH. MAR. D. G. DVC. HOLSAT.

R. Folgende Schrifft in einem Lorberkrantz:

VO-

VOTIS LVSTRALIBVS MDCCXV. XII. SEPT. Randſchrifft: NAT. WOLFEMB. MDCLXXXIII. D. XII. SEPT. NVPT. AVG. WILH. DVC. BR. ET. LVN. MDCCX. XII. SEPT. â 6. L. vid. Reht. *T. XXXIV. n. 1. p. 1580.*

LVDWIG RVDOLPHS, von A. 1714-31-35.

2350. A. Das linckſehende geharniſchte Bruſtbild: LVD. RVD. D. G. DVX. BRVNS. ET. LVN.

R. Das Braunſchweigiſche Roſs: VESTIGIA. PREMO. MAIORVM. Im Abſchnitt: MDCCXXV. vid. Reht. *tab. XXXV. n. 9. p. 1592.*

2351. A. Das linckſehende gehärniſchte Bruſtbild: LVDOVICꝰ. RVDOLPHꝰ. D. G. DVX. BR. ET. LVNEB.

R. Ein wilder Mann, hælt den mit dem Fürſtenhuth bedeckten, und mit der Ruſſiſchen Andreasordenskette umgebenen Wappenſchild: EX. ADVERSO. DECVS. MDCCXXVIII.

2352. A. Das geharniſchte und linckſehende Bruſtbild: LVDOVICVS. RVDOLPHVS. D. G. DVX. BR. ET. LVNEB.

R. Das Braunſchweigiſche Roſs: EX. ADVERSO DECVS. Im Abſchnitt: MDCCXXV.

2353. Dergleichen.

2354. Dergleichen.

2355.

2355. *Der Begræbnüsthaler.* A. Das linckssehende geharnischte Brustbild: LVDOVICVS. RVDOLPHVS. D. G. DVX. BR. ET. LVNEB. Unter dem Arm: D.

R. In 13. Zeilen: PRINCEPS. PIVS. MAGNANIMVS. FELIX. MVNIFICENTISSIMVS. LITERARVM STATOR. NATVS. D. XXII. IVL. CIƆIƆCLXXI. RERVM. SVMMAM. IN. PRINCIP. BLANCKENB. CIƆIƆCCXIV. DVCAT. BRVNSV. WOLFFENB. CIƆIƆCCXXXI. ADMINISTRARE COEPIT. D. I. MART. CIƆIƆCCXXXV. PLACIDE. BRVNSVIGÆ. DEFVNCTVS. ÆTERNVM. IN. COELO. OBTINVIT. DECVS.

2356. A. Der mit dem Fürstenhuth bedeckte Nahmenszug von L. R.

R. Das Braunschweigische Roſs: VESTIGIA PREMO MAIORVM. Im Abschnitt: MDCCXV. *Ein Ducate.*

2357. A. Das Wappen, mit dem Fürstenhuth bedeckt, und von der S. Andreasordenskette umgeben: LVD. RVD. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Der wilde Mann mit 1720: VIRTVS. FORTIS. VERA. NON. FERA. *Ein Ducate.*

2358. A. Das geharnischte Brustbild: LVD. RVD. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Das

R. Das Braunſchweigiſche Roſs, in einer bergigten Gegend: EX ADVERSO DECVS. Im Abſchnitt: 1726. *Ein Ducate.*

2359. A. Der Kopff: LVD. RVDOL. D. G. DVX. BR. ET. LVNEB.

R. Der Helm des Braunſchweigiſchen Wappens, mit dem Roſs: EX ADVERSO DECVS. 1726. *Ein Ducate.*

2360. Wie n. 2353. aber von A. 1727. *Ein Ducate.*

2361. A. Der Kopff: LVD. RVDOL. D. G. DVX. BR. ET. LVNEB.

R. Der Stern aus dem Braunſchweigiſchen Wappen, mit Gewoelcke umgeben: DANT ADVERSA DECVS. 1730. *Ein Ducate.*

2362. A. Der Kopff: LVD. RVD. D. G. DVCI. BR. ET. LVN. PRINCIPI MAGNANIMO. Darunter: D.

R. Ein wilder Mann hælt das mit dem Fürſtenhuth bedeckte, und mit dem S. Andreasorden umgebene Wappen: EX ADVERSO DECVS. 1732. B. I. D. *Ein Doppelducate.*

2363. Der Kopff: LVDOVIC. RVDOLPH. D. G. DVX. BR. ET. LVNEB.

R. Der wilde Mann, wie n. 2362. *Ein Doppelducate.*

2364. A. Der Kopff: LVDOVIC. RVDOLPH. D. G. DVX. BR. ET. LVNEB., Darunter: S.

Hhh R. Das

R. Das Braunſchweigiſche Roſs: EX ADVERSO. DECVS. Im Abſchnitt: MDCCXXXII. EX AVR. HERC. INF. *Ein Ducate.*

*2365. A. Das geharniſchte Bruſtbild: LVD. RVD. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Das Braunſchweigiſche Roſs: VESTIGIA PREMO. MAIORVM. M.D.CC.XXV. *Ein Ducate.*

*2366. A. Das geharniſchte Bruſtbild: LVD. RVD. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Das Braunſchweigiſche Roſs: EX. ADVERSO. DECVS. M.D.CC.XXVII. *Ein Ducate.*

2367. A. Der Kopff: LVDOVIC. RVDOLPH. D. G. DVX. BR. ET. LVN. Darunter: D.

R. Der wilde Mann, mit dem Wappen: EX ADVERSO DECVS. 1733. B. I. D. *Ein Ducate.*

*2368. A. Des Fürſtens von Oettingen geharniſchtes Bruſtbild: ALBERTVS ERNESTVS S. R. I. P. OETT.

R. Folgende Schrifft: IN. PERP. MEM. CONSTANTIS AMICITIAE. F. C. L. R. D. B. &. L. *Ein Ducate.*

2369. A. Das geharniſchte Bruſtbild: LVD. RVD. D. G. DVX. BRVNS. ET. LVN.

R. Der mit dem Fürſtenhuth bedeckte, von 2. Loewen gehaltene, und mit der Ket-

Kette vom Russischen St. Andreasorden umgebene Wappenschild: LAVS. RECTI DIVTVRNA BEAT. â 5. *Ducaten in* ⊙.

2370. A. Folgende Schrifft in 20. Zeilen: IOVA AVSPICANTE ANTONIO VLDARICO REMIGIVM TENENTE ALEXIO IMPERII RVSSICI HÆREDE PRÆSENTE EVMQVE LVDOVICO RVDOLPHO CVM CHRISTINA LOVISA ET CHARLOTTA CHRISTINA SOPHIA COMITANTE TEMPLVM STIGENSE INAVGVRATVR FELICITER DIE XIII. SEPT. ANNO MDCCXI.

R. Der schlaffende Jacob, mit dem Traumgesichte von den auf der Himmelsleiter auf- und absteigenden Engeln. Dabey in der Ferne eine Kirche zu sehen: ASCEND. ET DESCEND. ANGELI. GEN. 28. 19. Im Abschnitt: AVXILIO. DEI. â 2. L. vid. Reht. *T. XXXIV. n. 9. p. 1589.*

2371. Dergleichen. â 2. L.

2372. A. Das geharnischte Brustbild: LVDOVICVS RVDOLPHVS. D. G. DVX. BR. ET. LVNEB. Unter dem Arm: V.

R. Dem sitzenden Hertzog wird von der Blanckenburgischen Landschafft gehuldiget: PRAESVL EQVES CIVIS FIDA HÆC HOMAGIA PRÆSTANT. Im Abschnitt: BLAN-

CKENBVRGI XXIIII. MAII. A. MDCC-XIIII. v. â 2. L. vid. Reht. *T. XXXV. n. 1. p. 1592.*

2373. Detto, etwas kleiner. â 1 ½ L.

2374. Detto, â 8. *Ducaten.*

2375. A. Diese Inscription: DEO OPTIMO MAXIMO TEMPLVM BRVNLAGENSE SERENISSIMVS PRINCEPS LVDOVICVS RVDOLPHVS BRVNSVICENS. ET LVNEBVRG. DVX. POSTQVAM VIGORE DISPOSITIONIS PATERNÆ PRINCIPATVM BLANCKENBVRGENS. CONSECVTVS EST ANNO SVI REGIMINIS PRIMO A NATIVITATE CHRISTI VERO MDCCXIV. DOMINICA I. ADVENTVS PIE CONSECRAVIT.

R. Jacob begiesset einen aufgerichteten Stein mit Oel, und wird von dem Nahmen Gottes aus den Wolcken bestrahlet: LAPIS ISTE QVEM EREXI IN TITVLVM VOCABITVR DOMVS DEI. GENES. 20. 22. Im Abschnitt: S. S. TRINITATI. â 2. L. vid. Reht. *T. XXXV. n. 5. p. 1592.*

2376. A. Das geharnischte Brustbild: D. G. LVDOV. RVD. DVX. BRVNS. ET. LVN.

R. Das Braunschweig. Ross: LAVS RECTI DIVTVRNA BEAT. Im Abschnitt: MDCCXV. â 6. L. vid. Reht. *T. XXXV. n. 8. p. 1592.*

2377. A. Das voellige Wappen. In zwey Zeilen: DEI GRATIA LVDOVICVS RVDOLPHVS. DVX BRVNSVICENSIS ET LVNEBVRGENSIS.

R. Ist wie vorhergehender. â 5. *Duc.*

2378. A. Das geharnischte Brustbild, sehr erhaben geschnitten: LVDOV. RVDOL. D. G. DVX BRVNSV. & LVN. Unter der Schulter: P. H. M. F.

R. Das Roemische Pantheon, in welches die Pallas den Hercules einführet, an dessen Facade zu lesen: S. R. I. PANTHEON. Umschrift: VNA LÆTANTVR SEDE LOCATVM. STATI. Im Abschnitt: S. R. I. PRINCIPVM SENATVI ADSCRIPTVS D. XXVI. APRIL. MDCCXV. â $10\frac{1}{4}$ L. vid. Reht. *T. XXXV. n. 7. p. 1592.*

2379. A. Folgende Schrift: D. O. M. ARCE NOVA OPTIMI PRINCIPIS ANTONII VDALRICI AVSPICIO IN MONE BLANCKENB. EX INTEGRO CONSTRVCTA TEMPLVM IBIDEM ERECTVM SERENISSIMVS PRINCEPS LVDOVICVS RVDOLPHVS. BRVNSV. ET LVNEBVRG. DVX IN DIE EPIPHANIAS ANNI MDCCXV. SACRVM FECIT FELICITER.

R. Jacob verbrennet ein Opfer auf dem Altar, worüber der Nahme Gottes aus den Wolcken strahlet: IMMOLAVIT VICTI-

MAM IN MONTE IACOB. GENES. 31. Im Abſchnitt: DEFENSORI SVO. â 1 L. vid. Reht. *T. XXXV. n. 6. p. 1592.*

2380. A. Folgende Inſcription: D. O. M. S. TEMPLVM VRBIS HASSELFELDENSIS DVOBVS ABHINC LVSTRIS FATALI INCENDIO CONSVMTVM LIBERALITATE AVGVSTI PRINCIPIS ANTHONII VLDARICI BRVNSVIC. ET LVNEBVRG. DVCIS. EX CINERIBVS RESVSCITATVM ET MAXIMA EX PARTE PERFECTVM SERENISSIMVS PRINCEPS LVDOVICVS RVDOLPHVS BR. ET. LVNEB. DVX PATERNÆ PIETATIS HÆRES ÆTERNVM GRATITVDINIS MONVMENTVM PIO ANTHONIO. D. XVII. IANVARII MDCCXVII CONSECRARI CVRAVIT.

R. Der mit dem Engel biſs zu aufgehender Sonne ringende Jacob: NON DIMITTAM TE NISI BENEDIXERIS MIHI. GEN. 32. Im Abſchnitt: SALVATORI S. â 3 L. vid. Reht. *T. XXXVI. n. 4. p. 1594.*

2381. A. Dieſe Schrift: D. O. M. S. TEMPLVM VRBIS HASSELFELDENSIS DVOBVS ABHINC LVSTRIS FATALI INCENDIO DELETVM EX CINERIBVS RESTITVTVM SERENISSIMVS PRINCEPS LVDOVICVS RVDOLPHVS BR. ET LVNEB.

DVX

DVX ÆTERNVM LIBERALITATIS PATERNÆ MONVMENTVM GRATITVDINISQ. TESSERAM EIVS NOMINI. D. XVII. IAN. MDCCXVII. D. D. D.

R. Gleicher Vorstellung und Umschrift, wie n. 2380. â ½ L. vid. Reht. *T. XXXVI. n. 5. p. 1594.*

2382. A. Folgende Inscription: DEI MVNERE AC PRINCIPIS SVI INDVLGENTIA NEMPE DN. LVDOVICI RVDOLPHI DVC. BRVNSV. ET. LVN. NITIDIVS RESVRGIT XENODOCHEVM S. GEORGIO OLIM SACRVM. A. C. MDCCXVII. D. XXIIX. OCT.

R. Der aus Mesopotamia in das Land Canaan wieder wandernde Jacob: MINOR SVM CVNCTIS MISERATIONIBVS. Im Abschnitt: GEN. XXX. V. X. â 1 L. vid. Reht. *T. XXXVI. n. 7. p. 1594.*

2383. A. Diese Schrift: NOVIS PENETRALIBVS DEO PRINCIPI ET CONVENTVI IN COEN. LAP. S. MICH. AVSPICIIS LVDOVICI RVDOLPHI DVCIS BRVNSV. ET LVNEB. PRINCIPIS VTI SALVTI PVBLICÆ ITA STRVENDIS TEMPLIS NATI ERECTIS QVVM SERENIOR CVLTVS IBIDEM D. XVII. MARTII MDCCXX. INITIARETVR.

R. Wie dem Jacob auf seiner Heimreise aus

Meſopotamia, die Mahanaim begegnen: DIXIT IACOB CASTRA DEI SVNT HÆC. Im Abſchnitt: GEN. XXXII. â 1 L. vid. Reht. *T. XXXVI. n. 12. p. 1594.*

2384. A. Das ſehr erhaben geſchnittene und vorwærts ſtehende geharniſchte Bruſtbild: LVD. RVD. D. G. DVX BRVNS. & LVN. Unten in einer zierlichen Einfaſſung: CAPEPESSENS SCEP. DIE XXIII. MARTII ET VRBEM BRVNO. INTRANS D. XVIII. A. Dazwiſchen in einer Rundung das Sæchſ. Weſtphæl. Roſs: EX ADVERSO DECVS.

R. Die Stadt Braunſchweig: BRVNOPOLIS EXVLTANS. Darunter in zierlicher Einfaſſung: HIER FREVET SICH EIN IEDER STAND WEIL IHM SEIN HEIL GOTT ZVGEWANT. Darzwiſchen in einer Rundung der Braunſchweigiſche Loewe. â 4 L.

2385. A. Das voellige Hertzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſche Wappen, mit den 2 Schildhaltern, und mit der Kette des Ruſſiſchen St. Andreas-Ritterordens umgeben: DEI GRATIA LVDOVICVS RVDOLPHVS DVX BRVNSVICENSIS ET LVNEBVRGENSIS.

R. Das Braunſchweig-Lüneburgiſche Roſs: LAVS RECTI DIVTVRNA BEAT. Im Abſchnitt: ANNO 1721. 15. OCTOBRIS P. P. W. â 1 L. *Iſt auf den Diem natalem Academiæ Iuliæ gepraegt worden.*

2386. A. Der Kopf: LVD. RVD. D. G. DVCI BR. ET LVN. PRINCIPI. MAGNANIMO Darunter: S. L.

R. Die hinter dem Schloſſe Blanckenburg aufgehende Sonne zertheilet die dicken Wolcken: PERLVCET. Im Abſchnitt: DIC. NAT. D. XXII. IVL. MDCCXXVI. â $2\frac{1}{2}$ L.

2387. A. Das geharniſchte Bruſtbild: LVDOVICVS RVDOLPHVS D. G. DVX BR. ET LVNEB.

R. Zwo mit Kayſerkronen bedeckte nebeneinander ſtehende Erdkugeln; die zur rechten, führet den Roemiſchen Teutſchen Reichsadler, mit der Unterſchrift: CAROLVS VI. ROM. IMP. 1711. und die zur lincken den Ruſſiſchen Reichsadler, mit der Unterſchrift: PETRVS II. RVSS. IMP. 1727. Darunter: P. W. Umſchrift: HIC GENER. IMPERIVM REGIT. ILLIC DEXTRA NEPOTIS. â 2 L.

2388. A. EX ANIMI DEVOTISSIMI TESSERA SERENISSIMO AC CELSISS. PRINCIPI. DOMINO LVDOVICO RVDOLPHO DVCI BRVNSVIC. ET LVNEBVRG. GRATIOSISSIMO NATALITIA LXI. DIE XXII. IVLII. A. MDCCXXXI. INCHOANTI SACRATVM.

R. Apollo im Zeichen des Loewens im Thierkreyſe ſitzend, über einer Landſchafft, in welcher nackende Menſchen einander ſich

freundlich begegnen, und allerhand zahme und wilde Thiere untereinander gehen, mit der Ueberschrift: REDEVNT SATVRNIA REGNA. VIRG. ECL. IV. V. 6. Im Abschnitt: CASTA FAVE LVCINA TVVS IAM REGNAT APOLLO. VIRG. ECL. IV. V. 10. â 3 L.

2389. A. Das sehr wohl geschnittene Brustbild, im Roemischen Habit, mit umgeschlagenen Gewand: D. G. LVDOVICVS RVDOLPHVS DVX BRVNSVIC. ET LVNEBVRG.

R. Dem auf dem Thron von 3 Stuffen sitzenden Hertzog übergiebt die vor ihm auf den Knien liegende und mit der Stadtkrone bezierte Stadt Braunschweig, in Gestalt einer Frauensperson, ihr Hertz: FIDELITATIS ATQVE OBSEQVII PIGNVS. Im Abschnitt: SACRAMENTVM SOLENNE PATRI PATRIAE A. S. P. Q. B. II. OCT. MDCCXXXI. DICTVM. â 6 L.

2390. Detto in Gold von 50. *Ducaten*.

2391. A. Die verschlungenen Buchstaben L. und R. unter einen Fürstenhuth: DVCI. BRVNSVICENS. ET. LVN.

R. PATRI PATRIÆ VOTA SACRAMENTVMQVE. S. P. Q. B. SOLVIT. II. OCT. CIϽIϽCCXXXI. I. H. T. II. GG. 2 Gutgroschen St.

2392. A. Das geharnischte Brustbild: ES LEBE LVDeVVIG RVDoLPH. HERZOG Z. BR. VND LVNEB.

R. Das Bergschloss Blanckenburg, hinter welchem eine aufgehende Sonne, und darüber eine aus den Wolcken hervorgehende Hand zu sehen, mit der Umschrift: DA PLENVM CERNERE LVMEN. Von dem Schlossberg gehet eine Treppe herunter, auf deren Stuffen 2 Geistliche über einander mit aufgeschlagenen Büchern sitzen. Unten am Berg ist zur rechten eine Compagnie Soldaten, und zur lincken ein pflügender Ackersmann zu sehen, wie auch vor demselben sind 2. Bergleute bey dem Goepel. Im Abschnitt: GIBT GOTT VVAS DISE HAND LÆST LESEN SO SIND VVIR VÖLLIG IA GENESEN. *Enthælt die Jahrzahl MDCCXXXI, und ist eine Invention Heinrich Conrad Arends, Pfarrers zu Grund.* â 4 L.

2393. A. Die Abbildung der in dem Hochfürstl. Garten zu Saltzthal blühenden Aloë: SPLENDIDIVS EX MORA DECVS. Im Abschnitt: PER. AN. XXVIII. NVTRITA. MENS. DEMVM OCTOBR. AN. CIↃIↃCCXXXII. COEPIT ARBORESCERE. BREVIQVE INTERVALLO INTERIECTO XXXII. PED. ALTA IN RAMIS XXX. SVPRA III. MILL. CXCVI. PROTVLIT FLORES.

R.

R. VT VTRAQVE ISTA AMERIC. ALOE IN AMOENISS. SALINÆ VALLIS HORTIS SVB. DVOB. SER. BRVNSV. ET LVN. DVCIBVS. ANT. VLRICO ET AVG. GVILIELMO LÆTISSIME SVPERIORI TEMPORE FLORESCENS FLORENTISSIMARVM REGIONVM STATVM PORTENDIT. ITA EX TERTIA ALTERO STATIM AVSPICATISSIMI REGIMINIS ANNO SERENISS. PRINC. AC DNI. DOMINI LVDOVICI RVDOLPHI IN ADMIRABILEM EXCELSITATEM IBIDEM ENATA SVBIECTISSIMI CIVES PROSPERRIMA QVÆQVE PRÆSAGIVNT. â 3 L.

2394. A. Folgende Schrift, in 15. Zeilen: MARITI DILECT. LVD. RVDOLPHI DVCIS BR. ET LVNEB. PRINC. PII IVSTI FELIC. XLV. PER. ANNOS SIBI IVNCTI DIE VERO I. MAR. MDCCXXXV. REBVS HVMANIS EREPTI MEMORIÆ NVMVM HVNC ALLEGOR. EXTREMVM PIETATIS ET AMORIS PIGNVS CONSECRAVIT MOERENS LVGENS CONIVX.

R. In einer gebürgigten mit Hæusern und Aeckern angebaueten Landschaft, ist ein Schacht von einer Goldgrube zu sehen: EXTERNE CVLTVS AVREVS INTERNE. â 1 L.

2395. Detto in ☉ â 5. *Duc.*

2396.

2396. A. MEMORIAE SER. PRINC. AC DOM. D. LVDOVICI RVDOLPHI BRVNS. ET. LVN. D. D. XXII. IVL. CIƆIƆCLXXI. NAT. D. I. MART. CIƆIƆCCXXXV. DEF. PRINCIPIS PII IVSTI AC FELICIS OPTIMI SVI SOCERI FERDINANDVS ALBERTVS BRVNS. ET LVN. D. IN REGIMINE SVCCESSOR PIE CONSECRAVIT.

R. Die mit hellen Strahlen in einer Landſchafft untergehende Sonne: ET EX OCCASV DECVS. â 2. L.

2397. A. Der Kopff: LVDOVIC. RVDOLPH. D. G. DVX. BR. ET LVNEB.

R. NATVS D. XXII. IVL. CIƆIƆCLXXI. IN. DVC. BRVNSV. WOLF. CIƆIƆCCXXXI. SVCC. D. I. MART. CIƆIƆCCXXXV. PLACIDE OBIIT. B. I. D. *Ein Ducate.*

2398. A. Der Kopff: LVD. RVD. D. BR. ET LVN. NAT. D. XXII. IVL. AN. MDCLXXI. Darunter: P. P. W.

R. Ein durch den Wind von der Wurtzel ausgeriſſener groſſer Baum: ERVI POTVIT NON FRANGI. Im Abſchnitt: OBIIT D. I. MART. MDCCXXXV.

2399. A. Dieſe Schrifft: ÆDES IN VRBE BLANCKENBVRGO S. CATHARINÆ QVONDAM DICATA NVNC PROPE FON-

TEM

TEM CHRISTO FONTI SALVTIS CONSECRATA AVSPICIIS SERENISSIMI PRINCIPIS LVDOVICI RVDOLPHI BRVN. ET LVN. DVCIS DE INTEGRO EXTRVCTA PRÆSENTE SEREN. FERDINANDO ALBERTO BRVNSV. ET LVN. DVCE REGIMEN TENENTE D. V. IVN. CIϽIϽCCXXXV. FELICITER INAVGVRATA.

R. Der kniend und mit aufgehabenen Hænden betende Jacob: DIXIT AD IACOB DEVS GENS IMO CONGREGATIO GENTIVM EX TE PRODIBIT. QVIN ET REGES E LVMBIS TVIS PROGREDIENTVR. GEN. XXXV. Im Abschnitt: POSVIT IACOB STATVAM LAPIDEAM LIBANS SVPER EAM LIBAMEN. â 3. L.

2400. A. Das Brustbild: CHRISTINA LVDOVICA D. G. DVX. BR. ET LVNEB. MATER AVGVSTAE.

R. Eine am Seestrand offenliegende Perlmuschel, mit einer darin gewachsenen gantz unvergleichlichen Perle: MATER DAT NATAE MATRI DAT NATA NITOREM. Im Abschnitt: FACTA QVOQVE MATER POPVLI. BLANCKENB. MDCCXIIII. V. â 1 $\frac{1}{2}$ L. vid. Reht. *T. XXXV. n. 2. p. 1591.*

2401. Detto in Gold â 5. *Ducaten.*

2402. A. Das Brustbild auf Roemische Art: ELI-

ELISABETHA CHRISTINA PRINCEPS BRVNSV. ET LVN.

R. Ein aus dem Hafen abſeglendes Schiff, an deſſen Hintertheil, nebſt den ineinander geſchlungenen Nahmensbuchſtaben: E. C. auch das Braunſchweigiſche Roſs, und in den Flaggen das Oeſterreichiſche Wappen zu ſehen: VOCAT AVSTER IN ALTVM. Im Abſchnitt: DATA VELA NOTIS. M DCC VII. D. XIX. APR. â 2. L. vid. N. *n. XII. p. 675.* & Reht. *T. XXXIV. n. 1. p. 1588.*

2403. A. Wie n. 2402.

R. Die Printzeſſin ſtehet zwiſchen zween mit brennenden Rauchfæſſern beſetzten, und von dem darüber ſtehenden Nahmen Jehovah beſtrahlten Altæren; kehret ſich aber von dem zur lincken, nach dem zur rechten Seite, mit dem in der rechten Hand führenden Rauchfaſſe: COETVM NON NVMINA MVTAT. Im Abſchnitt: BAMBERGÆ MDCCVII. I. MAI. Randſchrifft: IN OMNI GENTE QVI TIMET DEVM ET OPERATVR IVSTITIAM ACCEPTVS EST EI. ACT. X. â 2. L. vid. N. *n. X. p. 673.* & Reht. *T. XXXIV. n. 2. p. 1588.*

2404. Dergleichen in ☉. â 15. *Ducaten.*

2405. Das Haupt: ELISAB. CHRIST. PRINC. BR. ET LVN. AVITÆ FIDEI REGIQ. FIDA.

R. Ein

R. Ein Compaſs, in welchem ſich die Magnetnadel gerade nach dem dabey in einer Himmelskugel unter vielen Sternen ſchimmernden Polarſtern richtet. Umher iſt eine Schnur, in deren Liebesknoten Kronen und Scepter mit eingeſchlungen ſind. Unten an dem Poſtement, worauf der Compaſs ſtehet, iſt zu leſen: NON SCEPTRA. â 2. L. vid. N. *n. XI. p. 674.* & Reht. *T. XXXIV. n. 3. p. 1588.*

2406. A. Die beeden gegeneinander gekehrte Bruſtbilder, auf Roemiſche Art: CAROLI III. HISP. ET IND. REGIS. ET ELISAB. CHRIST. BRVNSV. GVELPHICÆ CONNVBIVM.

R. Die Koenigl. Braut zur rechten, und der Kayſer zur lincken Seite, beede in Roemiſchen Habite, ſtehen auf einem mit Blumen beſtreueten Boden, bey einem Opfferaltar, und ſchlieſſen die rechten Hænde, über der auf dem Altar brennenden Flamme, ineinander: DISSOCIATA LOCIS SIC SPONSOR CÆSAR ADVNIT. Im Abſchnitt: XXIII. APRIL. MDCCVIII. â 2. L. vid. N. *p. 802. n. XXVIII.*

2407. A. Das Bruſtbild: ELISABETHA CHRISTINA D. G. HISP. REG. Unten: C. W.

R. In einer Landſchafft ſtehet ein Olivenbaum, um welchen ſich ein Weinſtock hinauf ſchlinget: FERANT GENEROSO LIQVORE SALVTEM. Im Abſchnitt: MDCCVIII. â 1 ½ L. vid. N. *p. 803. n. XXX.*

2408.

2408. A. Das Bruſtbild: ELISAB. CHRIST. D. G. REGINA. HISPANIÆ. ET INDIARVM.

R. Das Lüneburgiſche Roſs, welches an dem Ufer des Meers daher rennet, und von einer oben aus den Wolcken hervorgehenden Hand an einem Zaum geleitet wird. Darüber ſtehet auf einem fliegenden Zettel: AD NVTVM DEI. â 3. L. vid. N. *p. 672. n. VIII.*

2409. A. Das Haupt: ELISABETHA CHRISTINA. D. G. REGINA. HISPANIÆ ET INDIARVM.

R. Wie n. 2408. â 2. L. vid. N. *p. 673. n. IX.* & R. *T. XXXIV. n. 5. p. 1589.*

2410. A. Das mit der Spaniſchen Krone bezierte Haupt der Kayſerin Eliſabeth: CVM TIBI QVÆ REGNVM POTERAS HOC ORE MERERI. Im Abſchnitt: MDCCVIII.

R. Der auf dem Thron ſtehenden Koenigin wird von dem Teutſchen Reiche die Roemiſche Kayſerl. Krone überreichet: NON FVERAT SATIS HOC ADDITVR IMPERIVM. Im Abſchnitt: MDCCXI. â 3. L. vid. Reht. *T. XXXIV. n. 3. p. 1588.*

2411. A. Das Bruſtbild, zierlich mit Haaren aufgeſetzet: ELIS. CHR. AVG. REG. HI. HV. BO.

R. Der am Himmel hellglæntzende Venusſtern: OCCIDVI DECVS AC ORIENTIS.

Im Abſchnitt: CORON. POSON. MDCCXIIII. â ¼ L.

2413. A. Das Bruſtbild: ELISAB. CHRIST. ROMAN. AVGVSTA.

R. Die in Wolcken ſitzende goettliche Vorſehung übergiebt durch den herabfliegenden Engel dem vor einem Lorberbaum ſtehenden Oeſterreich einen Printzen, dabey liegt das Oeſterreichiſche Wappen, und im Proſpect iſt die Stadt Wien zu ſehen: AVSTRIA PROGENIES COELIS DEMITTITVR ALTIS. *Enthælt die Jahrzahl 1716.* â 3. L.

2413. A. Wie n. 2412.

R. Die auf der Erdkugel ſtehende, und in 2. Trompeten ſtoſſende Fama: GAVDETE ELISABETHA CHRISTINA PEPERIT FILIVM. Im Abſchnitt: XIII. APRILIS. â 2. L.

2414. A. Wie n. 2412.

R. Zwiſchen 2. Palmzweigen und Fruchthoernern: AVGEAT AVGVSTA AVGVSTOS DEVS AVGEAT ANNOS. Im Abſchnitt: NATO PRIMIGENITO AVGVSTI VOTVM DOMꝰ AVGVSTAE. MDCCXVI. â 2. L.

2415. A. Das Bruſtbild: ELISABETHA CHRIST. ROMAN. AVGVSTA. &c. Darunter: V.

R. Die

R. Die Aurora auf ihrem zweyſpænnigen Wagen, mit vorherlauffendem Morgenſtern, ſtreuet Roſen aus, auf einem hervorragenden Theil der Erdkugel, auf welchem die Worte ſtehen: HISP. GERM. HVNG. Umſchrifft: PARIET TERRIS FAVSTO SOLAMEN IN ORBE. Im Abſchnitt: AVGVSTA LVCIFERA. CIƆIƆCCXVI. â I. L.

2416. A. Das geharniſchte Bruſtbild: LVD. RVD. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Dieſe Schrifft: EXOPTATISSIMAE NEPOTVM BIGÆ ALTERI MARIÆ ANNÆ ELEONORÆ AMALIÆ IOSEPHÆ ARCHIDVCI AVSTRIÆ SERNÆ. ALTERI LVDOVICO ERNESTO DVCI BRVNSV. ET LVN. D. XIV. & XXIV. EIVSDEM MENSIS SEPTEMB. A. Æ. C. MDCCXIIX. ORBI DONATÆ ET HVIC QVIDEM TAM NOMINIS QVAM NATALIS DOMICILII ÆMVLO HOC AVITI AMORIS AC VOTI MONVMENT. ÆRE PERENNIVS STATVIT LVDOVICVS RVDOLPH. DVX BRVNSV. & LVN. â 3. L. vid. Reht. *T. XXXVI. n. 10. p. 1594.*

2417. A. Dieſe Inſcription: CVM CAROLO SEXTO ET ELISABETHÆ CHRISTINÆ. ROM. IMPP. ARCHIDVCISSA TERTIA MARIA AMALIA CAROLINA ARCHIDVCIS NVNCIA D. V. APR. MDCCXXIV. VIENNÆ NASCERETVR SPEM VO-

TIS ALENS BLANCKENBVRGVM ET ORBIS SVCCLAMAT FELICITER.

R. Der vor der aufgehenden Sonne, vorhergehende Morgenſtern, über einer Landſchafft: AMORIS NVNCIA LVCIS. â 1. L.

2418. A. Die vorhergehende Inſcription.

R. Ein Orangenbaum, mit vielen Früchten, in einem Garten, an deſſen Gefæſſe iſt das Oeſterreichiſche Wappen: FRVGESCIT SALVA RES EST. â 1. L.

2419. A. Folgende Schrifft: CVM ELISABETHA CHRISTINA. ROM. IMP. ARCHIDVCISSAM TERTIAM MARIAM AMALIAM CAROLINAM ET SIMVL SPEM ARCHIDVCIS PROXIMAM PEPERISSET IN DOMO AVSTRIACA FIXAM AQVILAE ROM. SEDEM BONI PARENTES OMINANTVR.

R. Ein auf dem Oeſterreichiſchen Wappenſchild ſitzender Adler: TVTISSIMA SEDES. Im Abſchnitt: D. V. APR. MDCCXXIV. â $\frac{1}{2}$ L.

2420. Detto in Gold â 2. *Ducaten.*

2421. A. Die beeden nebeneinander ſtehende Bruſtbilder: ALEX. PETR. IMP. RVSS. HÆR. ET CAROL. CHRIST. SOPH. PR. BRVNSV. ET LVN.

R. Ein 2. Stuffen hoher Altar, worauf eine Flamme, und darüber 2. ſchwebende, und ineinan-

einander geſchlagene Hænde. An der vordern Seite des Altars ſind 2. Wappenſchilde, mit dem Ruſſiſchen Adler, und dem Braunſchw. Lüneb. Roſs: NON VSQVAM IVNXIT NOBILIORA FIDES. Im Abſchnitt: OB NVPT. TORGAV. CELEBRAT. XXV. OCT. MDCCXI. â 3 L. vid. Reht. *T. XXXIV. n. 10. p. 1539.*

*2422. A. Die beeden nebeneinander ſtehende Bruſtbilder: ALEXIG PETROW. M. RVSS. PR. HAER. CHARLOTTA CHRIST. SOPH. PR. GVELPH.

R. Ein fruchtbarer Baum, deſſen 2 oberſte mit einer Krone und Fürſtenhuth bezierte Zweige ſich in einander ſchlingen: STIRPE VEL EX VNA COALESCVNT SVRCVLI IN VNVM. Im Abſchnitt: FOEDVS CONIVG. MIRABILE. TERRÆ MOTV NOTABILE TORG. 25. OCT. 1711. â 2¼ L.

2423. A. Das Bruſtbild in einem Zobelpeltz: Umſchrift in 4 Zeilen: DIVA CHARLOTTA CHRISTIANA SOPHIA DVX BR. ET LVN. ALEX PETR. IMP. RVSS. HÆR. CONIVX. NATA GVELFERBYTI D. XXVIII. AVG. MDCXCIV. CONIVGATA TORGAVIÆ. D. XXV. OCT. MDCCXI. SVPER ASTRA RECEPTA PETERSBVRGI D. I. NOV. MDCCXV.

R. Das Geſtirne des Pegaſi in Wolcken

über dem Prospect von St. Petersburg: CVRSVS CANDORE SVPREMO. Randschrift: HÆC AMOR ATQVE DOLOR POSVIT MONVMENTA PATERNA. â 6 L. vid. Reht. *T. XXXVI. n. 2. p. 1593.*

2424. A. In einem Cypressenkrantze: CHARLOTTA CHRISTIANA SOPHIA CZAROWIZIA DVX BR. ET LVN. LVD. RVD. D. BR. ET LVN. NEC NON CHRIST. LVDOVICAE PR. OETT. FILIA NATA 28. AVG. 1694. DENATA I. NOV. MDCCXV.

R. Das Grabmahl unter einem praechtigen, mit vielen brennenden Kertzen erleuchteten Trauergerüste: fVnera CharLottae pIetas DoLor atqVe parentVM. Im Abschnitt: ORNAT â $2\frac{1}{8}$ L. vid. Reht. *T. XXXVI. n. 3. p. 1593.*

2425. A. Diese Schrift: MORTEM NATHALIAE MAGNAE PRINCIPIS RVSSIAE NEPTIS CARISSIMAE DEPLORANT AVVS ET AVIA LVDOVICVS RVDOLPHVS ET CHRISTINA LVDOVICA DVCES BR. ET LVNEB.

R. Ein praechtiges Grabmahl, vor welchem 2 traurige Genii mit unterwaerts gekehrten und ausgelöschten Fackeln sitzen, und das Russische Reichswappen halten. An der Pilare zur rechten Seite ist das Braunschweig-Lüneburgische, und an der zur lincken das Oettingische

ſche Wappen angemacht, darüber ſtrahlet in einem Dreyeck der goettliche Nahme: VIVERE DVM CESSAT NATA EST NATHALIA VITAE. Zu unterſt: P. P. W. Im Abſchnitt: MDCCXXVIII. â 2 L.

*2426. A. Das geharniſchte Bruſtbild: LVDRVD. D. G. DVX BR. ET LVN.

R. FERDINANDO EX FERDINANDO ALBERTO ET ANTONIA AMALIA. DD. BR. ET LVNEB. QVINTO NEPOTI AVGVSTI QVI QVARTVS ERAT. NATI XXIII. NOV. MDCCXIX. DENATI. D. XXVI. MART. MDCCXX. PRECOX FATVM AD VOTVM REPARANTI. D. XII. IAN. MDCCXXI. â 3 L.

FERDINAND ALBRECHTS zu Bevern von A. 1666-87.

2427. *Der Begræbnüsthaler.* A. Das Wappen mit 5. Helmen: FERDINAND ALBERT. D. G. DVX. BRVNS. & LVN.

R. In 12. Zeilen: NATVS XI. CALEND. IVN. MDCXXXVI. PERLVSTR. EVROP. VNIV. VAR. EXORNAT. LITER. SVSCEPT. E. CHRISTINA HASS. PRINCIP. PROL. NVMEROS. PIVS. ERVD. PLAC. OBIIT. BEVER. VIII. CAL. MAI. MDCLXXXVII.

*2428. A. Das Bruſtbild, zwiſchen Lorberzweigen:

gen: VON. G. G. FERDINAND. ALBRECHT. HERZOG. Z. BR. V. LVNÆB.

R. Das gekroente Wappen zwischen Lorbern: MEDIIS TRANQVILLVS IN VNDIS 1678. *Ein Doppelducate.*

*2429. *Ein Ovalmedaille.* A. Vorwærtsstehendes Brustbild: FERDINAND. ALBERT. D. B. & L. CAP. EV. ARG. SENIOR ÆT. 40.

R. Ein Schiff mit aufgezogenen Seegeln in dem ungestümen Meer, auf welches Donner und Blitz schlagen: MEDIIS TRANQVILLVS IN VNDIS. 1676. FAVONIO ALTISSIMI: â $1\frac{1}{4}$ L.

Die Begræbnüssmedaillen von desselben drey Printzen.

2430. A. Das geharnischte Brustbild: AVGVST. FERDIN. DVX. BR. ET. LVN. BEVER. Unten: R.

R. Auf einem auf viele Waffen gestellten Tisch, liegen kreutzweis unter einem Fürstenhuth, ein blosser Degen und Commandostab. An dem Teppich desselben ist zu lesen: ANTON. VL. DVX BR. ET. L. PATRVVS NEPOT. OPT. MER. In der Ferne præsentiret sich rechter Hand der Angriff des Schellenbergs, zur lincken aber ein Hauffen Kriegsrüstungen, welche im Feuer aufgehen, und aus deren Rauch ein geflügeltes Ross in den Himmel

Himmel flieget: DANT CASTRA TROPHÆVM ARMA ROGVM. Im Abschnitt: SCHELLENBERGA AD DONAW. EXPVGNATA GALLI BOIARIQVE FVGATI MORS GLORIOSA. MDCCIV. D. II. IVLII. à 15. *Ducaten.* vid. Reht. *T. XXXVII. n. 3. p. 1606. N. p. 376 n. XXXIII.*

2431. A. Ist vorhergehendem gleich.

R. Ein Siegeszeichen, in dessen Mitte zwischen Palmzweigen, auf einer Helleparte ein Lorberkrantz zu sehen. An dem Fuss desselben stehet: ANT. VLR. D. B. E. L. FRAT. FIL. OPT. MER. F. F. Der Prospect ist wie auf n. 2430. DANT ARMA TROPHÆVM CASTRA ROGVM. Im Abschnitt: CASTRIS IN SCHELLENBERGA AD DONAWERDAM EXPVGNATIS GALLIS BOIARISQVE FVGATIS MORS GLORIOSA. 2. IVL. MDCCIV. à 15. *Ducaten.* vid. Reht. *T. XXXVII. n. 4. p. 1606. N. p. 376. n. XXXII.*

2432. A. Zwey gegeneinander gekehrte Brustbilder, in zierlicher Einfassung. Darunter zu lesen:

FERD. CHRIST. PR. E. S. BL. ET. C. HENR. FERD
N. 1682. 4. MART. D. D. BR. ET LVNEB. N. 1684. 18.
PRO SALVTE PATRIÆ APR.
VOTIS DECERTANTES ARMIS
SINE CÆDE. VICTRICI MORTE NON SINE. VVLN.

BRVNSV. IMMORTALES FACTI AD LIB. TVR. D. XII. DEC. MDCCVI. D. VII. SEPT.

R. An einer Pyramide, deren Spitze mit einer Krone bezieret, ist mit einem Bande ein Bischofsstab und blosser Degen, ins Kreutz gelegt, befestiget. An dem Fuss desselben, sind diese Worte: MER. FR. MOER. FR. F. F. Dabey sitzet zur rechten Seite die Religion, und zur lincken die Bellona: EX VTROQVE. â 2 L. vid. Reht. *T. XXXVII. n. 5. p. 1610. N. p. 1062. n. XCVIII.*

FERDINAND ALBRECHTS
zu Wolffenbüttel, von A. 1735.

2433. A. Das voellige Wappen, mit 5. Helmen: D. G. FERDINANDVS. ALBERTVS DVX. BR. & LVN. 1735.

R. Der wilde Mann, mit einem grünenden Baum in der Hand: FAVORE. ALTISSIMI.

2434. A. Dem vorigen in allem gleich.

R. Das hochspringende Ross: FAVORE. ALTISSIMI.

2435. *Der Begræbnüsthaler.* A. Das linckssehende geharnischte Brustbild: FERDINAND ALBERT. D. G. DVX. BR. ET. LVN. Unter der Schulter: D.

R. In 12. Zeilen: PRINCEPS. IVSTVS. CON-

CONSTANS. IN. BELLO. AB. IPSO. ÆTATIS. FLORE. IMPERTERRITVS. D. XIX. MAII. CIƆIƆCLXXX. NATVS. TERRARVM. BRVNSV. WOLFENB. GVBERNACVLVM. VI. TANTVM. MENSES. GLORIOSE MODERATVS. D. III. SEPTEMBR. CIƆIƆCC XXXV. EX. SALINA. VALLE. TVTISSIMVM. INTRAVIT. PORTVM.

2436. A. Das geharnischte Brustbild: FERDINAND. ALBERT. D. G. D. BR. ET. LVN.

R. Das Braunschweigische Ross: FAVORE ALTISSIMI. Im Abschnitt: MDCCXXXV. S. EX AVR. HERC. INF. *Ein Ducate.*

2437. A. Das geharnischte Brustbild: FERDINAND. ALBERT. D. G. DVX. BR. ET. LVN.

R. Das Braunschweigische Ross: FAVORE ALTISSIMI. Im Abschnitt: MDCCXXXV. *Ein Ducate.*

2438. A. Der Nahmenszug F. A. unter einem Fürstenhuth.

R. Das Braunschweigische Ross: FAVORE ALTISSIMI. Im Abschnitt: B. I. D. 1735. *Ein Ducate.*

2439. Das Brustbild: FERDINAND. ALBERT. D. G. DVX BR. ET. LVN.

R. NATVS D. XIX. MAII CIƆIƆCLXXX. TER-

TERRIS BRVNSV. WOLF. VI. EHEV. TANTVM MENSES PRVDENTER GVBERNATIS. D. III. SEP. CIƆ IƆCC XXXV. PIE DECESSIT. *Ein Ducate.*

2440. A. IIII. MARIENGROSCH FEIN SILB. I. A. B. Umher: D. G. FERDINANDVS ALBERTVS. DVX. BR. & L. 1735.

R. Der wilde Mann. Umher: BR. ET LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. *Im prægen ist zum Revers aus Versehen ein unrechter Stempel genommen worden.*

2441. A. Das geharnischte Brustbild: FERDINAND. ALBERT. DVX. BRVNSV. ET. LVN. Im Abschnitt: NOS PATRIÆ VOLVMVS.

R. Das Brustbild der Printzeſſin: ANTONIA AMALIA PR. BRVNSV. ET LVN. Im Abschnitt: NOS NOBIS VIVERE CARI. Randschrift: FORTVNANTE DEO SOCIALI FOEDERE IVNCTI. MDCCXII. D. XV. OCTOBR. â 3 L. vid. Reht, *T. XXXIV. n. II. p. 1590.*

2442. A. Folgende Schrift, in 10. Zeilen: KAL. AVGVSTI NATALI AVSPICIATISS. CAROLI FERDINAND. ALBERTI. ET ANTON. AMALIÆ D. D. BRVNSV. AC LVNEB. FILII EXOPTATISS. SAC.

R. Die goettliche Providentz, als eine Frauensperson mit einem Cornu Copiæ zur rech-

rechten, und einem Steuerruder zur lincken Seite; in den Wolcken ſitzend, ſetzet auf die Weltkugel ein Kind herab: NoVA PROGENIES CoELo DeMItTItVR ALTO. *Enthælt die Jahrzahl 1713.* Zuunterſt ſtehet auf einem Zettel: SOLAMEN PATRIÆ SVBSIDIVMQ. DOMVS. â 2. L.

2443. A. Folgende Schrifft in 23. Zeilen: INCLYTÆ GENTIS GVELPHAE NOVAE ET CHARAE SOBOLI PRINCIPI IN PATERNARVM AVITARVMQVE VIRTVTVM EXEMPLA GENITO ANTONIO VLDARICO DVCI BRVNSVIC. ET LVNEBVRG. ANNO MDCCXIV. PACIFERO DIE XXVIII. MENSIS AVGVSTI QVO AVCTI GVELPHIADAE SCEPTRIS SVNT ATQVE CORONIS IN LVCEM BONO OMINE EDITO ET POSTRIDIE CHRISTO SALVATORI PER BAPTISMVM INITIATO SACRI HVIVS FOEDERIS TESTES INTER COOPTATVS SENATVS NORIMBERGENSIS PIA PRO INCOLVMITATE EIVS VOTA SVSCEPTA OBSERVANTIAMQVE PERENNEM NVMMO HOC SIGNAT.

R. Ein Pferd, welches in einer Rennbahn, nach dem zwiſchen zwo Sæulen von Palmzweigen und Armaturen aufgeſtellten Ziel læufft: AD PALMAE CVRSVRVS HONORES. Im Abſchnitt: EST IN EQVIS PATRVM

TRVM VIRTVS. â 10. L. vid. Reht. *T. XXXV. n. 3. p. 1592.*

2444. A. Der Printz in der Wiege liegend: ANTONIVS VLRICVS D. G. DVX BR. ET LVNEBVRG. Im Abschnitt: NAT. NATALI AVGVSTAE XXIIX. AVG. 1714.

R. Folgende Schrifft von 5. Zeilen, in einem Lorberkrantz: EXCITAT AETERNI PROAVI CVM NOMINE VIRTVS. â $\frac{1}{2}$ L. vid. R. *T. XXXV. n. 4. p. 1592.*

2445. Dergleichen. â 2. *Ducaten.*

2446. A. Folgende Inscription: NOVO PATRIÆ PATRI FERDINAND. ALBERTO DVCI BRVNSV. ET LVNEB. IN SVSCEPTO REGIMINE NATALITIAQVE DIE XIX. MAII MDCCXXXV. CELEBRANTI DEVOTE SACRATVM. Im Abschnitt: PROSPERA LVX ORITVR LINGVISQVE ANIMISQVE FAVETE NVNC DICENDA BONO SVNT BONA VERBA DIE. OVID.

R. Der Fürstliche Thron auf 3. Stuffen, zu dessen rechter Seite stehet die Gerechtigkeit bey einer Tafel, worauf ein aufgeschlagenes Buch, zur lincken ein Siegszeichen bey einer Tafel, worauf ein Regimentsstab auf einem Küssen: PRINCEPS EX VTROQVE. Im Abschnitt: CVI GENVS A PROAVIS INGENS CLARVMQVE PATERNAE NOMEN ERAT VIRTVTIS ET IPSE ACERRIMVS ARMIS Virg. â 3. L.

CARLS,

CARLS, von A. 1736.

2447. A. Das fünfmahl behelmte Wappen: D. G. CAROLVS DVX BRVNSVIC. ET. LVNEB. 1735.

R. Der Wildemann: NVNQVAM RETRORSVM. Unten: I. A. B.

2448. A. Wie n. 2447. mit: 1736.

R. Das Braunschweigische Roſs: NVNQVAM RETRORSVM. Unten: I. A. B.

2449. A. Das geharnischte Brustbild, mit dem Preussischen Ordensbande und Stern: CAROLVS D. G. DVX BR. ET LVN.

R. Das Braunschweigische Roſs: NVNQVAM RETRORSVM. Im Abschnitt: MDCCXXXVI. S. EX AVR. HERC. INF. *Ein Ducate.*

2450. A. Der Kopff: CAROLVS. D. G. DVX BRVNS. ET LVNEB.

R. Das Braunschweigische Roſs: NVNQVAM RETRORSVM. Darunter: B. I. D. 1737. *Ein Ducate.*

2451. Dergleichen. *Ein Ducate.*

2452. A. Die ineinander gedoppelt geschlungene drey Anfangsbuchstaben: C. P. C. des Nahmens des Hertzogs und seiner Gemahlin der Koenigl. Preussischen Printzessin: DVX BR. ET LVNEB. NAT. REG. PR. BORVSS.

R. QVOS CONCORS LIGAT ARDOR

VTROS-

VTROSQVE BEROLINI I. IVL. CIƆIƆCC-XXXIII. *Ein Ducate.*

2453. Das Bruſtbild: CAROLVS. D. G. DVX BRVNS. ET LVNEB. Darunter: KOCH.

R. Das Braunſchw. Lüneburgiſche Roſs: NVNQVAM RETRORSVM. Im Abſchnitt: 1737. ♀. à 1 $\frac{1}{2}$ L.

2454. A. Das geharniſchte Bruſtbild: FRIDERICVS WILH. D. G. REX. BORVSS. EL. BR. Darunter: KOCH.

R. Zwo vereinigte Flammen auf einem Altar, daran vorne die Nahmenschifre: GEMINA PRÆCLARIOR. Im Abſchnitt: FRID. WILH. BOR. REG. FILIA PHILIPP. CAROL. PRINC. CAROL. DVC. BRVNSVIC. & LVNEB. NVPTA BEROLINI. I. IVL. MDCCXXXIII. à 8. L.

2455. Dergleichen in Gold à 50. *Sp. Ducaten.*

2456. A. Folgende Schrifft: TERRAE BRVNSVICO WOLFENB. VI. MENSIVM SPATIO DVORVM SEREN. PATRIAE PATRVM OBITV GRAVISSIME ADFLICTAE AVSPICATIS NATIVITATE SERENISS. PRINCIPIS HAEREDIS CAROLI GVILIELMI FERDINANDI QVEM ET AVVS ET PROAVVS AMPLECTI GESTIVERAT IX. OCT. CIƆIƆCCXXXV. RECREATAE DEBITAS DEO. O. M. PERSOLVVNT GRATES.

R. Ueber

R. Ueber einer Landſchafft die aufgehende Sonne, mit einem Frühregen, und Regenbogen: MITIA IAM CAELI FAS EXPECTARE SERENA. ARAT. â $2\frac{1}{2}$ L.

2457. A. Dieſe Inſcription: IN EXOPTATAM D. IX. OCT. MDCCXXXV. PRINCIPIS HAEREDITARII CAROLI WILHELMI FERDINANDI NATIVITATEM LAETITIAE SERENISSIMO PATRI DOMINO CAROLO DVCI BRVNS. ET LVNEB. QVAM DEVOTE OBLATAE.

R. Ein in einer Felſenhoehle liegender Loewe in einer bergigten Gegend: EXVNGVE LEONEM. Darüber ein Fürſtenhuth über 2. Palmenzweigen. Im Abſchnitt: FORTES CREANTVR FORTIBVS ET BONIS. â 3. L.

2458. A. Das geharniſchte Bruſtbild: FRIDERICVS WILHELMVS D. G. REX BORVSS. EL. BR. Darunter: H. P. GROSKVRT.

R. Ein zur Sonne auffliegender gekroenter Adler, einen gekroenten und in der Mitte getheilten Wappenſchild haltend, darinne oben der Preuſſiſche Adler, unten das Braunſchw. Lüneb. Roſs. Im Abſchnitt: FRID. REGNI BOR. HER. ET ELISAB. CHRIST. PR. BR. ET LVN. CONNVB. 12. IVN. 1733. *in* ☉. â 50. *Ducaten.*

2459. A. Die drey ineinander gedoppelt verschlungene Anfangsnahmensbuchstaben: F. E. C. unter einem Fürstenhuth: REG. PR. BOR. M. BR. PR. BRVNSV. & LVN.

R. QVOS THALAMO SOCIOS ADAMANTINA VINCLA IVGARVNT IN SALINA VALLE XII. IVNII. CIↃIↃCCXXXIII. *Ein Ducate.*

2460. A. Eine rechte Hand, so auf ein vor ihr liegendes Hertze, das Wort: Ja, mit einer Feder schreibet: HIEHER NICHT AVFS PAPIER.

R. Eine aus den Wolcken hervorgehende lincke Hand, an deren kleinen Finger ein Ring stecket, welche eine længlichte viereckigte Tafel hælt, darauf zu lesen: PRO MEMORIA. Umschrifft: SO BLEIBT ES VNVERGESSEN. â 2. L. *Von dieser Medaille wird in dem zu Nürnberg A. 1742. in 4to herausgegebenen Laufferischen Medaillencabinet p. 152. folgendes angemercket:* 1738. Auf eine gewisse das Hertzogliche Braunschw. Wolffenbüttlische Haus betreffende Begebenheit.

2461. Dergleichen. *in ☉. â 2. Ducaten.*

V. DES NEVEN HAVSES LVNEBVRG.

CHRISTIANS, des Ælteren, zu Zelle, von A. 1611 - 33. Bischoffs zu Minden, von A. 1599.

2462. A. Der heil. Andreas, sein Kreutz vor sich haltend:

haltend: CHRISTIANꝰ. D. G. EL. EP. MIND. DVX BRVN. ET LVN.

R. Das voellige Wappen, mit dem Mindischen im Mittel, und 3. Helmen: IVSTITIA. ET CONCORDIA. ANNO. 1623.

2463. *Der Begræbnüsthaler.* A. Das voellige Wappen, mit 5. Helmen: CHRISTIANVS. EL. EP. MIND. DVX. BR. ET. LV.

R. In 9. Zeilen: NATVS 19. NO. AO. 1566. OBIIT 7. NOVEM. ANO. 1633. REXIT. DIOECESIN. MIND. ANIS. 34. HAEREDITARIAS. DITIONES. ANIS. 22. ET. VLTRA. vid. Reht. *tab. XXXVIII. n. 11. p. 1613.*

*2464. A. Das geharnischte Brustbild, im blossen Haupte: CHRISTIANꝰ. D. G. EL. EP. M. D. B. L.

R. Das gekroente Wappen, worüber 1630: IN. SPE. ET. SILENTIO. *Ein Ducate.*

*2465. A. Das mit der Krone bedeckte Wappen: CHRIS. EL. EP. MIN. DVX. B. E. L.

R. Wie n. 2463. *Ein Doppelducate.*

IOHANNS Begræbnüsthaler, von A. 1628.

2466. A. Das Wappen, ohne Helm: IOHANNES. DVX. BRVNSVIC. ET. LVNEBVRG.

R. Auf 8. Zeilen: D. O. M. NATꝰ. MEDINGÆ 23. IVN. ANO. 1583. DENATꝰ.

ZELLÆ 27. NOVEMB. ANNO. 1628. VIXIT. ANNOS. 45. MENSES. 5. DIES. 4. H. S. vid. Reht. *tab. XXXIX. n. 7. p. 1644.*

MAGNVS Begræbnüsthaler, von A. 1632.

2467. A. Das Wappen, ohne Helm: MAGNVS ✿ DVX ✿ BRVNSVIC ✿ ET ✿ LVNEBVRG ✿.

R. NATVS ✿ 30 ✿ ✿ AVGVSTI ✿ AO ✿ ✿ ✿ 1577 ✿ ✿ ✿ OBIIT ✿ IO. FEBRVAR ✿ AO ✿ ✿ 1632 ✿ ✿ H. S ✿ vid. Reht. *tab. XXXIX. n. 6. p. 1644.*

AVGVSTS, des Ælteren, von A. 1633-36. Bischoffs zu Ratzeburg, A. 1610.

2468. A. Das voellige Wappen, mit dem Ratzeburgischen Mittelschild, und drey Helmen: AVGVSTVS. D. G. P. EP. RACEB.

R. Der Hertzog geharnischt zu Pferde, gegen die rechte Seite reitend: PATRIIS. VIRTVTIBVS. Zwischen des Pferdes Fuessen: 1623. vid. Reht. *tab. XXXIX. n. 1. p. 1644.*

2469. A. Das rechtssehende Brustbild, mit einem Spitzenkragen: AVGVSTVS. D. G. POST. EPIS. RACEB. DVX. BR. ET. L.

R. Das Wappen, mit fünff Helmen: PATRIIS VIRTVTIBVS 1636. H. vid. Reht. *l. c. n. 2.*

2470. A. Voriges Wappen: AVGVSTVS. D. G. P. EP. RATZ. DVX. BR. ET. L.

R. Der wilde Mann: PATRIIS. VIRTVTIBVS. 1636.

2471. A. Das vorwærts ſtehende geharniſchte Bildnüſs, biſs am halben Leib, den Helm mit der lincken Hand vor ſich haltend: AVGVST. SEN. D. G. POST. EP. RATZB. DVX. BRVNS. ET. LVNEB. Im Abſchnitt; in 2. Zeilen: PATRIIS. VIRTVTIB9.

R. Zwey gegeneinander geſtellte geharniſchte Bildnüſſe, biſs am halben Leib, das zur lincken mit einem Commandoſtab. Darzwiſchen oben der Reichsapfel: FRIDERICVS. ET. GEORGIVS. DVCES. BRVNSVIC. ET. LVNEB. Unten: 1636. vid. Reht. *l. c. n. 3.*

2472. *Der Begræbnüsthaler.* A. Das Wappen, wie n. 2467: AVGVSTVS POST. EP. RACEB. DVX. BR. ET. LV.

R. In 9. Zeilen: NATVS. 18. NOVEMB. AÑO 1568. OBIIT. I. OCTOB AÕ 1636. REXIT. DIOECESIN. RACEBVRG. AÑOS. 26. PROVINCIAS. HÆREDITARIAS. AÑOS. TRES. VIXIT. AÑOS. 67. MENS IO. DIES. 12. vid. Reht. *l. c. n. 5. H. R. P. VII. n. 34. p. 261.*

*2473. A. Das bekleidete Bruſtbild: AVGVSTVS D. G. POS. EPIS. RA. D. BR. ET. LV.

R. Das gekroente Wappen, neben welchen: H. S. Umher: PATRIIS VIRTVTIB. 1634. *Ein Ducate.*

FRIEDRICHS, von A. 1636.-48.

2474. A. Das geharnischte Bildnüss, biss am halben Leib, rechts gestellt, in der rechten den Helm, in der lincken den Commandostab haltend: FRID. HERTZOG. ZV. BR. V. LV. CO. D. ST. RA. D. P. D. ERTZST. BRE. d. i. *Coadiutor des Stiffts Ratzeburg. Dom-Probst des &c.*

R. Das voellige Wappen, mit 5. Helmen: FRIEDT. ERNEHRT. VNFRIEDT. VERZEHRT. vid. Reht. *T. XL. n. 1. p. 1646.*

2475. A. Gleiches Bildnüss, wie n. 2472. nur von andern Gepraege: FRIEDERICH. HERTZ. Z. BR. V. LV. CO. D. ST. RA. D. P. D. ER. STIFT. BRE.

R. Wie n. 2472.

2476. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, zwischen 1644: V. G. G. FRIDERICH. HERTZOG. Z. BR. V. LV. P. C. D. S. R. D. P. D. S. B.

R. Wie n. 2472. vid. Reht. *lc. n. 2.*

2477. A. Das rechtssehende geharnischte Brustbild: V. G. G. FRIDERICH. HERTZ. Z. B. V. LVN. E. R. THVMP. D. E. S. BR.

R. Wie 2472.

2478. A. Das voellige Wappen: FRIDERICH HERTZOG. ZV. BR. V. L.

R. Der wilde Mann mit dem Baum in der lincken Hand. Aeussere Umschrift: COA. DES. STIFT. RATZB. THVMP. DES. ERTZSTIFT. BREM. Innere: FRIEDT. ERNEHRT. VNFRIEDT. VERZEHRT. vid. Reht. *l. c. n. 4.*

2479. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, in einem Lorberkrantz: FRIDERICVS D. G. DVX. BRVNS. ET. LVNEBVRGENSIVM.

R. In einem Krantz, auf 10. Zeilen: NATVS. XXVIII. AVG. ANNO. MDLXXIV. OBIIT. X. DECEMB. ANNO MDC XLVIII. REGNAVIT. ANNOS XII. VIXIT. AOS. LXXIV. MENSES. III. DIES. XII. L. W. vid. Reht. *l. c. n. 10. p. 1647.*

*2480. A. Das geharnischte Brustbild: V. G. G. FRIDERICH. HERZOG. ZV. BR. V. LVNE.

R. Das gekroente Wappen: FRIED. ERNEHRT. VNFRIED. VERZEHR. *Ein Ducate.*

2481. A. Der Hertzog geharnischt in gantzer Positur: V. G. G. FRID. HERZ. Z. BR. V. LV. C. D. S. R. D. P. D. E. S. B.

R. Wie n. 2478. *Ein Ducate.*

2482. A. Das geharnischte Brustbild: FRID. D.

G. DX. B. & L. CO. EP. RA. PR. AR. BR. *Inne*: ÆTAT. 72. A. 1646. Unten: *I. Blum.*

R. Mercurius ſtehet auf einem bloſſen Schwerdt, hælt in der rechten Hand ſeinen Schlangenſtab gegen einen Knaben der einen Büſchel Pfeile ihm zeiget, mit der lincken aber ſteiffet er ſich auf einen auf der Erde ſtehenden, und mit einem Federbuſch gezierten Helm, aus welchem Bienen herfür fliegen. In der Ferne iſt ein Bergſchloſs zu ſehen: PAX VNA TRIVMPHIS INNVMERIS POTIOR. Im Abſchnitt: *Veſtrum erit exemplo pacem gens poſtera noſtro promoviſſe foris & coluiſſe domi.* â 10. *Sp. Ducaten.* vid. Reht. *tab. XL. n. 9. p. 1647.*

2483. A. Das Bruſtbild, wie auf vorhergehenden: FRIDERIC9 DVX BRVNOVIC. & LVNEB. Innere Umſchrifft: *nat. 28. aug. a°. 74. ætat. 75. a°. 1648.*

R. Wie n. 2480. â 2 L.

MARGARETHÆ, Hertzog Johann Caſimirs zu Coburg andern Gemahlin, Begræbnüſsthaler.

2484. A. Das achtfeldigte Braunſchweigiſche Wappen, mit 5 Helmen: FRIDERICVS D. G. DVX BRVNSVIC. ET. LVNEB. P. C. R. E. P. A. B. Unten zur lincken Seite: L. W.

R. Ent-

R. Enthælt in XII. Zeilen folgende Aufschrifft: D. O. M. ILLSSMÆ. PRINCIP. DN. MARGARET DVCISS. SAXONIÆ. NATÆ. DVC. BRVNS. ET. LVNEB. VIDVÆ. SORORI. DILIECTIS. F. F. OB. CELL. VII. AVG. AO. M. DC. XLIII. VIX. AN. LXX. ME. IV. D. II. T. *L. E. tab.* 22. *n. VII. p.* 308. Reht. *tab. XXXVIII. n.* 4. *p.* 1620.

GEORGS, von A. 1636-41.

2485. A. Das Wappen, mit 5. Helmen: GEORG. HERTZOG. ZVE. BR. VND. LVN.

R. Der wilde Mann: AVFF. GOTT. TRAWE. ICH. ANNO. 1637. vid. Reht. *tab. XLI. n.* 2. *p.* 1650.

2486. A. Das geharnischte Bildnüss, biss am halben Leib, rechtsgestellt, mit dem Commandostab in der rechten, und dem Helm in der lincken: GEORG. HERTZOG. ZV. BRAVNS. VND. LVNEB.

R. Das Wappen, mit 5. Helmen: AVFF. GOTT. TRAWE. ICH. 1641.

2487. A. Das voellige Wappen: GEORG. HERTZOG. ZV. BR. VND. LV.

R. Wie n. 2485. von A. 1641.

2488. *Der Begræbnüsthaler.* A. Das Bildnüss wie n. 2486: GEORG. D. G. DVX. BRVNS. ET. LVN. CIRC. SAXON. INFER. GENERAL.

R. Folgende Inſcription in 11. Zeilen: NATVS XVII. FEBRV. AO. MDLXXXII. OBIIT. II. APRIL. HORA. VESP. VII. AO. MDCXLI. PATRIA. REXIT LIBERATA. AN. V. MENS. II. VIXIT. AOS LIX. MENS. I. DIES. XIII. HEROS. PIVS. FELIX. VICTOR. TRIVMPHATOR. H. S. vid. Reht. *l. c. n. 6. p. 1661.*

*2489. A. Das geharniſchte Bildnüſs, den Helm vor ſich, und den Commandoſtab in Hænden haltend: GEORG. HERTZOG. ZV. BRAVNS. VND. LVN.

R. Das gekroente Wappen: AVF. GOTT. TRAWE. ICH. *Ein Ducate.*

2490. A. Das geharniſchte Bildnüſs bis am halben Leib, in der rechten Hand, mit dem langen Commandoſtab, die lincke aber an das Schwerdt legend: GEORGIVS. D. G. DVX. BRVNSW. ET. LVNEBVRG. ANNO. 1634.

R. Die Eintracht, in Geſtalt einer Jungfrau, zeiget mit der rechten Hand nach dem obenſtrahlenden Nahmen Jehovah, und hælt unter dem lincken Arm einen langen Bund Pfeile. Neben derſelben ſtehen auf jeglicher Seite, zween bis an die Knie geharniſchte Soehne des Hertzogs, mit über ihren Hæuptern ſchwebenden Kronen: FRATRVM CONCORDIA CORONAT. Unten: H. S. â 10. *Ducaten.* vid. Reht. *T. XLI. n. 1. p. 1650.* K. *mbl. P. IX. n. 22.*

n. 22. p. 169. wo *wieder Rehtmeiern erwiesen worden ist, dass diese vier Printzen nicht Hertz. Georgs Brüder, sondern dessen Soehne vorstellen.*

2491. *Der Begræbnüsthaler von dessen Gemahlin.* A. Der gekroente, und mit einer Wittwenschnure umgebene Hessische Wappenschild: ANNA, ELEONORA. HERZOGIN. ZV. BRAVN. V. LVNEB. GEBOHRNE. LANDGR. Z. H.

R. Folgende Schrifft von 10. Zeilen: NATA. AO. MDCI. DIE. XXX. IVLII. DARMSTADI. DENATA. AO. MDCLIX. DIE. VI. MAI. HORA. XII. MERIDIANA. HERTZBERGÆ. VIXIT. AOS. LVII. MENSES. IX. DIES. VII. vid. Reht. *Tab. XLI. n. 7. p. 1661.* H. R. *P. IX. n. 33. p. 257.*

CHRISTIAN LVDWIGS, von A. 1641-65.

2492. A. Das geharnischte und linksgestellte Bildnüss, biss an die Knie, mit dem Commandostab: CHRISTIANVS. LVDOVICVS. D. G. DVX. BRVNS. ET. LVNE.

R. Das voellige Wappen, mit 5. Helmen: SINCERE. ET. CONSTANTER. ANO. 1646. vid. Reht. *tab. XLII. n. 2. p. 1646.*

2493. A. Das voellige Wappen, mit 5. Helmen: CHRISTIAN. LVDOVIC. HERTZ. ZV. BR. V. L.

R. Der

R. Der wilde Mann: SINCERE. ET. CONSTANTER. ANNO. 1652. vid. Reht. *l. c.*

2494. *Der Begræbnüsthaler von dessen Fr. Baase Clara.* A. Das lauffende Roſs: CHRISTIAN. LVDOVICVS. D. G. DVX. BR. ET. LVNBVRG.

R. Zeiget lauter Schrifft, die ſich von der Umſchrifft anfængt: ILLSMA. DNA. D. CLARA. N. DVC. BR. ET LVN. COM. SCHWARTZB. VID. Innſchrifft von VIII. Zeilen: NATA. CELLIS. 16. IANVAR. AO. 1571. DENATA HERINGÆ 18. IVLI AO. 1658. HORA 6. MAT. VIXIT AN. 87. MENSES 6. DIEM VNVM. L' W. vid. Reht. *tab. XXXVIII. n. 3. p. 1620.* H. R. *P. IX. n. 40. p. 393.*

2495. A. Die gekroente Nahmenschiffre: C. L. in einem Lorberkrantz; und um ſelbigen auf einem andern Krantze 14. gekroente Wappenſchildlein. Unten iſt die Zahl des Werths 3. eingeſchlagen: H. S.

R. Der wilde Mann, in einer gebürgigen Gegend, in welcher Bergleute arbeiten: SINCERE. ET. CONSTANTER. AO. 1665. â 3. *Sp. Thaler.* vid. Reht. *tab. XLII. n. 8. 9. p. 1674.*

2496. A. Das Wappen, wie n. 2493: CHRISTIAN.

STIAN. LVDOVICVS. D. G. DVX. BR. ET. LVNEB.

R. Diese Inscription, in 11. Zeilen: NATVS AO 1622. D. 25. FEB. REXIT DVCAT. CALENBERG. ANNOS VII. CELLENS. GRVBENH. ET. COMIT. HOYENS. ET. DIEPH. AOS XV. DENATVS AO 1665. 15. DIE. MART. vid. Reht. *T. XLII. n. 10. p. 1674. H. R. P. IX. n. 33. p. 257.*

GEORG WILHEMS, von A. 1648-1705.

2497. A. Das voellige Wappen, mit 5. Helmen: GEORG. WILHELM. HERTZOG. ZV. BR. V. LV.

R. Der wilde Mann: PIETATE. ET. IVSTITIA. ANNO 1660. H. S.

2498. A. Das lincksſehende Bruſtbild, in zierlicher Kleidung: V. G. G. GEORG. WILHELM. HERTZOG. Z. B. V. L. Auſſen herum ſtehen 14 gekroente Wæpplein im Kreiſe auf einem Lorberkrantz, und oben mit den Braunſchweigiſchen Helm. Zu unterſt: H. S. 1662.

R. Die Froemmigkeit, in Geſtalt einer Frauen, mit einem Buche, ſitzet unter einem Baum, und die Gerechtigkeit ſtehet vor ihr. Ueber beede hælt eine aus den Wolcken zur lincken hervorgehende Hand, einen Lorber-

Krantz:

krantz: PIETATE. ET. IVSTITIA. â 1¼ *Thaler.* vid. Reht. *tab. XLIII. n. 4. p. 1679.*

2499. A. Das linckssehende auf Roemisch geharnischte Brustbild: GEORGIVS. WILHELMVS. D. G. DVX. BRVNSVICENS. ET. LVNEBVRG.

R. Das Wappen: PIETATE. ET. IVSTITIA. ANNO 1662.

2500. *Der Begræbnüsthaler.* A. Das linckssehende geharnischte Brustbild: GEORG. WILH. D. G. D. BR. ET. L.

R. Diese Schrift in 9. Zeilen: NATVS. XVI. IAN. CIƆIƆCXXIV. DEFVNCTVS. XXVIII. AVG. CIƆIƆCCV. SVSCEPTI REGIM. DVCALIS. HANOVERANI. ANNO. LVIIImo. CELLENSIS. XLImo. POSTQ. VIXISSET. AN. LXXXI. MENSES. VII. DIES. XII. Darunter: HAVD FVLSIT. GRATIOR POPVLIS. vid. Reht. *tab.* XLIV. *n. 9. p. 1692. H. R. P. I. p. 396.*

*2501. A. Das gekroente Wappen, mit dem Orden des blauen Hosenbandes: GEORG. W. D. G. D. BR. ET. L.

R. Das Braunschweigische Ross: QVO. FAS. ET. GLORIA. DVCVNT. 1697. *Ein Ducate.*

*2502. Das sehr erhabene geharnischte Brustbild: GEORG. WILHELM D. G. DVX BRVNS. ET LVNÆBVRGI.

R. Der

R. Der Hertzog mit dem Scepter, fæhret auf einem von zween Loewen, welche die vorne ſitzende Pallas leitet, gezogenen Triumphwagen, vor einem in der Ferne zuſehenden Kriegsheer, darüber ſtrahlet in Wolcken ein Lorberkantz: FORTITVDINIS PRÆMIVM IMMORTALITAS. Im Abſchnitt: *Hunc tibi Dux partum Gallorum clade triumphum Teſtatur manibus Crequius ipſe datis.* â 7 ½ L. vid. Reht. *tab. XLIII. n.* 7. *p. 1687.*

*2503. A. Das geharniſchte Bruſtbild: GEORGIVS. GVIL. D. G. DVX. BR. ET. LVN. *Karlſteen.*

R. Eine gekroente und mit einem Pfauenwedel, in welchem ein Stern ſtehet, gezierdte Doriſche Sæule; darüber ein fliegender Zettel, worauf zu leſen: FAVENT. CONSTANTIBVS. ASTRA. â 7 L. vid. Reht. *tab. XLIV. n. 4. p. 1693.*

2504. A. Das geharniſchte Bruſtbild: GEORG. WILH. D. G. DVX. BR. & L.

R. Das Braunſchweigiſche Roſs, mit der darüber ſtrahlenden Sonne: QVO FAS ET GLORIA DVCVNT. Im Abſchnitt: 1688. â 3 L.

2505. A. Das zierliche Bruſtbild: GEORGIVS. GVIL. D. G. DVX. BR. ET. LVN. Unter der Schulter: A. K.

R. Ein

R. Ein in die Hoehe ſpringendes Roſs: QVO FAS ET GLORIA DVCVNT. Im Abſchnitt: 1690. â 6 L. vid. Reht. *T. XLIV. n. 1. p. 1692.*

*2506. A. Das geharniſchte Bruſtbild: GEORGIVS. GVIL. D. G. DVX. BR. ET. LVN. *Grale.*

R. Folgende Inſcription, in XII. Zeilen: LIMITIBVS INTER MARCHIAM BRANDENB. ET DVCATVM BRVNSV. LVNEB. TRANSACT. CVM FRID. III. ELECT. ANN. CIↃDCXCI. CIↃDCXCII. ET DENIQVE CIↃ DCXCIX. FELICITER DEFINITIS ET SIGNATIS â $5\frac{7}{8}$ L. vid. Reht. *Tab. XLIV. n. 6. p. 1695.*

2507. A. Das Bruſtbild: Umſchrift in zwey Reihen: 1) SER. PR. & D. DN. GEORG. WILH. D. G. D. BR. & L. 2) NAT. A. 1624. D. $\frac{16}{26}$ IAN. ÆTATIS. 80. INCIP. 1703. Unten: E. BRABANDT.

R. Folgende Schrift in 14. Zeilen: OPTIM. PRIN. ATAVIS EDIT. REGIB. DN. GEORG. WILHELM. DVCI BR. & LVNEB. HOSTIVM VICTORI PATR. P. DE NATALI LXXX. DIV. BON. MVNERE DEVOTISS. GRATVL. AC. OB. CIVES SERVATOS ÆT. SÆC. FEL. COMPL. VOTA S. S. S. S. P. Q. LVNEB. VII. KAL. FEBR. MDCCIII. Umſchrift: NVMMVS

GRA-

GRATVLATORIVS VOTIVVS CIVITATIS LVNEBVRGENSIS. â 2 L.

2508. Detto â 10. *Ducaten.*

*2509. A. Das geharnischte Brustbild: GEORGIVS. GVIL. D. G. DVX. BR. ET. LVN. *Hannibal.*

R. Ein muthiges Ross, welches an dem in der Reitbahne zwischen zwo Spitzsæulen durch den Lauf erreichten Ziel, aus vollen Kræften sich noch mit den beeden vordern Füssen in die Hoehe hebet: NEC FINIS CVRSIBVS IMPAR. Im Abschnitt: OBIIT. XXVIII. AVG. MDCCV. â 7 L. vid. Reht. *tab. XLIV. n. 8. p. 1701.*

2510. A. Das geharnischte Brustbild des Hertzogs, mit umgeschlagenem Gewand: GEORG. WILH. D. G. DVX. BR. & L.

R. Das Brustbild der Gemahlin desselben: ELEONORA. D. G. DVX. BR. & LVNEB. Unter beyden Brustbildern. E. B. â 3 L.

IOH. FRIDERICHS von A. 1665-79.

2511. A. Das linckssehende gekleidete Brustbild: IOANNES. FRIDERICVS. D. G. DVX. BR. ET. L.

R. Ein Schacht im Profil: FODINA REVIRESCENS ANO. MDCLXXVIII. â 2 *Sp. Thaler.* vid. Reht. *tab. XLVI. n. 2. p. 1711.*

2512. Dergleichen â 2 *Sp. Thaler.*

2513. A. Dergleichen Bruſtbild: IOHAN. FRIDER. D. G. DVX. BR. & LV.

R. Ein Palmbaum auf einem Felſen: EX DVRIS. GLORIA. Im Abſchnitt: R. 1679. B.

2514. *Der Begræbnüsthaler.* A. Wie n. 2513.

R. Dieſe Inſcription von 12. Zeilen: NATVS. ANN. MDCXXV. XXV. APRIL. POTITVS. RERVM. IN DVCATIBVS. CALENBERG. GRVBENHAG. ET. TERRA. GOTTING. ANNO. MDCLXV. OBIIT. XIIX. DECEMBRIS. A. MDCLXXIX. AVGVSTÆ. VINDELICORVM.

2515. A. Das voellige Wappen: IOANNES. FRIDERICVS. DVX. BRVN. ET. LVN.

R. Die Inſcription, wie auf n. 2514. vid. Reht. *tab. XLVIII. p. 1718. H. R. P. I. p. 396.*

2516. A. Das Bruſtbild, mit einer Hauptbinde: IOHAN. FRIDER. D. G. DVX BR. & LV.

R. Wie n. 2513. Im Abſchnitt: 1675. *Ein Ducate.*

2517. A. Das Bruſtbild: IOANNES FRIDERICVS. D. G. DVX. BR. & L.

R. Wie n. 2513. ANNO MDCLXXIX. Im Abſchnitt: H. B.

2518. A. Das rechtsſehende geharniſchte Bruſtbild, mit einer Binde um das Haupt: IOAN. FRIDER. D. G. DVX BR. E. L.

R. Ein

R. Ein Palmbaum, auf einem mitten aus dem Meer hervorragenden hohen Felsen, stehend, dabey etliche grosse und kleine Schiffe zu sehen: EX DVRIS GLORIA. â $4\frac{7}{8}$. L. vid. Reht. *T. XLVI. n. 4. p. 1712.*

2519. A. Das vorwærts sehende, und sehr erhabene Brustbild: IOHAN. FRIEDRICH D. G. DVX BRVNS. ET LVNEB.

R. In der Gegend eines Bergbaues, stehet ein auf der rechten Seite wie ein Bergmann gekleideter, und auf der lincken Seite gantz geharnischter Mann, welcher in der rechten ausgestreckten Hand an einem Bande mancherley Bergwercksgeræthe hælt, unter welchem ein umgestürtzter Kübel, aus dem viele Stuffen fallen, zu sehen, und in der lincken an einem Bande eine Krone, einen Reichsapfel, einen Scepter, ein Schwerdt, goldene Ketten und ein umgekehrtes Cornu Copiæ hælt, aus welchem viele Müntzen fallen: HIC IMA ET SVMMA. â 10. L. vid. Reht. *T. XLVI. n. 9. p. 1712.*

2520. A. Das geharnischte Brustbild: IOHANN. FRIDERIC. D. G. DVX. B. E. L.

R. Eine Schlange formirt einem Zirckel, in welchem etliche junge Lorberreiser aufwachsen: PRVDENTIA GLORIÆ CVSTOS. â $2\frac{5}{8}$ L. vid. Reht. *T. XLIV. n. 2.*

*2521. A. Das geharnischte Brustbild, mit einem

umgeſchlagenem Gewand: IOAN. FRIDE. D. G. DVX. BR. ET. LVNE. C. A.

R. Eine zur lincken Seite aus den Wolcken hervorragende Hand, welche über einer Landſchaft eine gleich innſtehende Wage hælt, in deren einer Schaale ein bloſſes Schwerdt, in der andern aber ein Oelzweig liegt: ÆQVAT. â 5. L. vid. Reht. *T. TLVI. n. 8. p. 1712.*

*2522. A. Das ſehr erhabene und ſcharf gemachte geharniſchte Bruſtbild: IOHANN. FRIDERIC. D. G. DVX. BR. ET. LB.

R. Eine aus einem Moerſel, in einem umher befindlichen Heerlager, auf ein Bergſchloſs geworffene Bombe: NON NISI COGOR. ANNO 1675. â 6 L. *Iſt ein gantz anderes Gepræge, als dasjenige was in Reht. T. XLV. n. 6. p. 1710. von A. 1674. zu ſehen iſt.*

2523. *Die erſte Begræbnüsmedaille.* A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit einer groſſen Perruque: IOANNES FRIDERICVS. D. G. DVX. BRVNSV. ET LVNEB.

R. Folgende Schrift, in 21. Zeilen: NASCITVR IN HERTZBERG. ANNO MDCXXV. XXV. APRIL. POTITVR RERVM IN AVITIS DVCATIBVS. CALENB. GRVBENH. ET TERRA GOTTING. ANNO M. DC. LXV. PRINCEPS. SAPIENS. MAGNANIMQ FORTIS AC PROINDE BELLANTIBVS. INTER SE CVNCTIS EVRO-

EVROPÆ REGIBVS IN MAXIMA RERVM ASPERITATE AC DVRITIE IPSE SOLVS SAXONICÆ QVIETIS STATOR FELICISSIMVS AC VERE GLORIOSVS OBIIT AVGVSTÆ VINDELICORVM IN ITINERE ITALICO AD XIIX. DIEM. DECEMBRIS. ANNI. MDCLXXIX. Unten: H. B. â 7. L. vid. Reht. *T. XLVIII. n. 1. p. 1718.*

2524. *Die andere Begræbnüsmedaille.* A. Die ineinander verſchlungene Chiffre: I. F, unter einer Krone, in einem Lorberkrantz. Zuunterſt: (10.)

R. Der Todt bricht von einem an dem Ufer des Meers ſtehenden Stamme eines Palmbaums alle Zweige ab. Bey jedem Zweig iſt eine Zahl, von 25. an, biſs 79. zu ſehen, als wodurch die von dem Hertzog erlebten Jahre angezeiget werden, da er nehmlich A. 1625. gebohren, und A. 1679. geſtorben iſt. Dabey ſtehen unten auf der Erden die zerſtreueten Buchſtaben von den Worten: EX DVRIS GLORIA. In der Ferne iſt auf jeder Seite ein maſtloſes Schiff zu ſehen: CERTVM ITER FATA PARANT. Im Abſchnitt: DVM FRIDERICE TVÆ PROPERANTVR STAMINA VITÆ CERTVM GLORIÆ ITER FATA INOPINO PARANT. â 10. *Sp. Thaler.* vid. Reht. *T. XLVII. n. 2.*

2525. A. Schrifft von 11. Zeilen: MATRIMONIO. CONTRACTO INTER. REGINALDVM. I. DVC. MVTIN. & REG. ET. CARLOTAM FELICITATEM. PRINC. BRVNSVIC. & LVNEBVRG. RECONIVNCTAQVE. VIIMO. DIVERGII. SECVLO. ATESTINA. GENTE. HANOVER. XVIII. NOV. M. DC. VC.

R. Ein in einer steinigten Gegend liegender Flussgott, hinter dessen mit Schilff gekroenten Haupte eine im Kreys gekrümmte Schlange zu sehen, hælt in der lincken Hand ein Cornucopiæ, und in der rechten einen Wasserkrug, aus welchem ein Fluss sich ergeust, der ausserhalb gedachter Gegend sich in zween Stroeme zertheilet, zwischen welcher Zertheilung zweymahl in Kreutz gelegte Scepter, Schwerdt, Spies und Fahne, und zwischen denenselben 2. Kronen und 2. Fürstenhüthe liegen. Etwas davon werden diese 2. Flüsse durch einen kleinen querlauffenden Fluss wieder zusammen geleitet, jedoch dass hernach jeder seinen besondern Lauf behælt. Bey dem Fluss zur rechten Seite ist das Braunschweig Lüneburgische, und bey dem zur lincken das Modenische Wappen, unten an dem Querfluss: COMMERCIA. REDDIT. â 5. L. vid. Reht. *T. XLIX. n. 1. p. 1718.* K. *mbl. P. VIII. n. 21. p. 161.*

2526. A. Folgende Schrifft von 10. Zeilen: MATRI-

TRIMONIO CONTRACTO INTER. IOSEPHVM ROMANORVM REGEM AVGVSTVM ET WILHELMINAM AMALIAM PRINC. BRVNSVIC. ET LVNEBVRG. MVTINAE. XV. IAN. M. DC. IC. QVOD. F. F. Q. SIT. Im Abſchnitt: VOTA HANOVERANA.

R. Ein von der hellſtrahlenden Sonne in regnigten Wolcken verurſachter Regenbogen, über der Gegend von Wien an der Donau, welcher Fluſs, als ein liegender Waſſergott mit einem Ancker, Ueberfluſshorn und Waſſerkrug darinne abgebildet iſt, und mit einem dabey zur rechten Seite ſich auffſchwingenden mit Donnerkeilen bewaffneten Adler: ACCEPTO PRÆBET SPEM LVMINE TERRIS. vid. Reht. *tab. XLIX. n. 2. p. 1718.*

*2527. A. Eine Liebesknotenſchleiffe, darüber: IOSEPHVS I. REX ROMANORVM, und darunter in gegeneinander geſetzter Schrifft: WILHELMINA AMALIA BRONSVIC.

R. Das Braunſchw. Lüneb. Wappenroſs, im vollen Lauff, mit einer Decke bezieret, worauf die Roem. koenigl. Krone zu ſehen: ORNAT ME REGIS AMOR. Im Abſchnitt: MDCIC D. 24. FEBRVAR. â $\frac{7}{8}$ L. vid. Reht. *tab. XLIX. n. 3. p. 1718.*

2528. A. Unter einem ſtrahlenden Auge, vier ins Andreaskreutz geſetzte Hertzen, mit L. I. E. A.

bezeichnet, davon das erste und vierdte mit der Kayserl. das zweyte und dritte mit der Koenigl. Krone bedeckt sind. Unten ist ein Adler: CONSILIO. AMORE.

R. IN. MEM. DESPONSA. IOSEPH. I. R. &. H. R. CVM. AM. WILH. D. BRVN. LEOP. IOSEPH. C. DE. LABERG. LEG. PRLIS. AVS: AD. COMITIA. IMPERII. DIE. 24. FEBR. 1699. F. F. â $\frac{1}{8}$ L.

*2529. A. Die gegeneinandergesetzte Brustbilder des Roem. Koenigs und seiner Gemahlin, mit dem darüber beygesetzten Nahmen: IOSEPHVS. WILHELMINA. Darunter sitzet ein junger Hercules, mit 2. Schlangen in beeden Hænden, auf einem Küssen: TANTI TALEM GENVERE PARENTES.

R. Das, in Gestalt einer gekroenten Frauen, auf einem Stuhl sitzende Roem. Reich, empfængt den neu gebohrnen Ertzhertzog von einer andern Person: SALVE VERA IOVIS PROLES DECVS ADDITE DIVIS. Im Abschnitt: GERMANIA EXVLTANS. Randschrifft: IGNEVS EST ILLI VIGOR ET COELESTIS ORIGO. â 1 $\frac{1}{4}$ L. vid. N. *p. 48. n. LI.*

ERNSTS AVGVSTS, Bischoffs zu Osnabrüg A. 1661. reg. Hertzogs A. 1679. und Churfürstens A. 1692-98.

2530. A. Das voellige Wappen: ERNEST. AVGV-

GVSTVS. D. G. EPISC. OSN. DVX. BR. ET. LV.

R. Der wilde Mann: SOLA. BONA. QVÆ. HONESTA. 1681.

2531. A. Das vorwærtsſehende geharniſchte Bruſtbild: ERNESTVS. AVG. D. G. EP. OSN. D. BR. ET. LV.

R. Das voellige Wappen: SOLA. BONA. QVAE HONESTA. Oben zur Seiten: 1682.

2532. A. Das Wappen, mit 5. Helmen: ERNESTVS AVGVSTVS. D. G. EP. OSN. D. BR. & LV.

R. Das lauffende Roſs: SOLA BONA QVÆ HONESTA. ANNO MDCLXXXVII. Randſchrifft: DAS LAND DIE FRÜCHTE BRINGT. IM HARTZ DER THALER KLINGT.

2533. A. Das voellige Wappen: ERNESTVS. AVG. D. G. EP. OSNAB. D. BR. ET. L.

R. Der heil. Andreas: SANCT. ANDREAS. REVIVISCENS. ANNO. MDCLXXXVIII.

2534. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit obiger Umſchrifft.

R. Das gantze Wappen: SOLA BONA QVÆ HONESTA. 1688. Randſchrifft: ERNESTI AVGVSTI DVCIS HÆC SVNT MVNERA VENÆ.

2535. *Der Begræbnüsthaler.* A. Das linckssehen-geharnischte Brustbild: ERN. AVG. D. G. EP. OS. D. BR. ET. LVN.

R. Folgende Inscription in 12. Zeilen: NATVS. XX. NOV. CIϽIϽCXXIX. DENATVS. MEDIA NOCTE. INTER. XXIII. & XXIV. IANVAR. CIϽIϽCXCIIX. REGIMINIS. EPISCOPALIS. ANNO. XXXVI. DVCALIS. XIX. ELECTORALIS. VII. POSTQVAM. VIXISSET. ANNOS. LXIIX. MENSES. II. DIES. III. HÆC. META. LABORVM. vid. Reht. *tab. LIV. n. 12. p. 1743.*

2536. A. Das Brustbild: ERN. AVG. D. G. D. B. & L. S. R. I. EL. E. O.

R. Das mit dem Churhuth bedeckte Wappen, zwischen: SOLA BONA QVAE HONESTA. H. B. *Ein Ducate.*

2537. A. Das linckssehende Brustbild: ERNEST. AVGVST. D. G. EPIS. OSNABRVG. DVX. BRVNS. & L.

R. Ein Rad, das von einer oben zur Rechten aus den Wolcken hervorgehenden Hand, mit einem Band an dem Ufer des ungestümmen Meers, aus welchem ein Felsen hervorraget, geleitet wird, darüber die hellstrahlende Sonne: VARIIS IN MOTIBVS EADEM. Im Abschnitt: MDCLIX. à 10. *Ducaten.*

2538. A. Das linckssehende geharnischte Brustbild, mit einer grossen Perruque: ERNESTVS. AV-

AVGVSTVS. D. G. EPISCOP. OSNABR. DVX BRVNS. ET LVN.

R. Wie n. 2537. Im Abſchnitt: MDCLXXX. â 7. L. vid. Reht. *T. L. n. 4. p. 1729.*

2539. A. Das Bruſtbild: ERN. AVG. D. G. EP. OS. D. BR. & L. Unten: A. K.

In einer mit etlichen Bæumen beſetzten Landſchafft, ſtehet ein Rad, auf welches zur Rechten von oben die Sonne ſtrahlet, zur Lincken aber aus den Wolcken der Wind blæſet: VARIIS IN MOTIBVS EADEM. Im Abſchnitt: 1684. â 3 $\frac{3}{4}$ L.

2540. A. Das Bruſtbild: ERN. AVG. D. G. EP. O. D. B. & L. P. PATR.

R. Das von der Sonne beſtrahlte Rad auf einem Theil der unten hervorragenden Erdkugel: VARIIS IN MOTIBVS EADEM. â $\frac{1}{8}$. L.

2541. A. Das Bruſtbild: ERN. AVG. D. G. EP. OS. D. BR. & LVNEB. Unten: L. Z.

R. Ein in der Rennbahne nach einer Sæule lauffendes Roſs, auf welcher oben ein Fürſtenhuth, und auf demſelben ein Stern lieget. Darüber ſtehet auf einem fliegenden Zettel: VNVS AMOR PALMÆ. Randſchrifft: SOLA BONA QVÆ HONESTA. MDCLXXXVII. â 6. L. vid. Reht. *T. LI. n. 1. p. 1730.*

2542. A. Der fliegende Pegaſus ſchlæget mit dem

dem vordern Huf auf einen Felſen, aus welchem eine Quelle entſpringet, von welcher das Waſſer zwiſchen vielen Felſen ablauft, mit der Ueberſchrift: PATRIÆ COMMODO ET DECORI. Umſchrift: ERNEST. AVGVSTVS D. G. EP. OSNABR. DVX BR. ET. LVNEB. ANNO. MDCXCI.

R. Das Schoepffrad bey der Waſſerkunſt im Garten zu Hernhauſen: HAVRIT VT DISTRIBVAT. Im Abſchnitt: MELIORI SORTE REFVNDO. â $7\frac{1}{2}$ L. vid. Reht. *T. LII. n. 7. p. 1735.*

2543. A. Das geharniſchte Bruſtbild: ERN. AVGVSTVS. D. G. EP. OS. DVX. BR. ET. LVN. Unter der Schulter: *Karlſten.*

R. Unter dem Churhuth, folgende Schrift in 9. Zeilen: AVGVSTO AVSPICIO LEOPOLDI. I. ROM. IMPERAT. SEMPER AVGVSTI ELECTORALI DIGNITATE EIQVE ANEXIS IVRIBVS SOLENNI RITV INVESTITVS ANNO DOMINI M. DC. XCII. D. $\frac{9}{19}$ DECEMBR. Randſchrift: TVTATVR ET ORNAT. â 8 L. vid. Reht. *tab. LIII. n. 6. p. 1739.*

*2544. Dergleichen â $7\frac{1}{8}$ L.

2545. Dergleichen mit E. B. unter dem Bruſtbild. â $4\frac{7}{8}$ L.

2546. A. Das Bruſtbild: ERN. AVG. D. G. D. BR. ET L. S. R. I. EL. EP. O. Unten: E. B.

R.

R. Das mit einem Hermelinmantel umgebene, und mit dem Churhuth bedeckte Wappen, mit dem leeren Wartſchild im Hertzen. Umher in 3. Reihen: 1) AVGVSTO AVSPICIO LEOPOLDI. I. IMPERAT. SEMPER AVGVSTI. 2) ELECTORALI DIGNITATE EIQVE ANNEXIS IVRIBVS SOLENNI RITV INVESTITVS. 3) ANNO DOMINI. M.DC.XCII. D. $\frac{9}{19}$ DECEMBR. â 8 L.

*2547. A. Das geharniſchte Bruſtbild: ERN. AVG. D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. EP. O.

R. Ein aufgerichtetes Siegeszeichen, darüber auf einem fliegenden Zettel: EN. LABOR. EN. PRÆMIVM. Im Abſchnitt: 1694. â 4 L.

*2548. A. Das rechtsſehende geharniſchte Bruſtbild. ERN. AVG. D. G. D. BR. ET. L. S. R. I. EL.

R. Das mit dem Churhuth bedeckte Wappen, mit einem leeren Mittelſchild: SOLA BONA QVÆ HONESTA. 1695. â $1\frac{1}{4}$ L.

2549. A. Das geharniſchte Bruſtbild: ERN. AVGVSTVS D. G. DVX. BR. ET. LVN. S. R. I. EL. EP. OS. Unten: A. K.

R. Eine Pyramide in einer mit etlichen Bæumen und Blumen beſetzten Landſchafft: EST. GLORIA. FVNERIS. EXORS. Im Abſchnitt: OB. D. 23. IAN. 1698. â 9 L. vid. Reht. *T. LIV. n. 9. p. 1743.*

2550. A. Das Brustbild wie n. 2546. von E. B.

R. Ein Siegeszeichen, auf dessen Schild die Nahmens-Chiffre E. A. unter dem Churhuth: FAMA SVPERSTES. Im Abschnitt: MDCXCVIII. â 8 L. vid. Reht. *tab. LIV. n. 6. p. 1743.*

2551. A. Das Brustbild: ERN. AVG. D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. E. O.

R. Schrift von 9. Zeilen: NA. 20. NO. 1629. MOR. MED. NOCT. INTER 23. & 24. IAN. 1698. REG. EP. A. 36. DVC. 19. ELECTOR 7. POSTQ. VIXISS. A. 68. MENS. 2. DIES. 3. HAEC META LABORVM. â $\frac{1}{4}$ L. vid. Reht. *T. LIV. n. 8. p. 1743.*

2552. A. Das Brustbild: SOPHIA NATA PR. PAL. AD RHE. D. B. & L. Unten: A. K.

R. Die zum Untergang sich neigende Sonne über einer Landschaft. Darüber auf einem fliegenden Zettel: SENZA TVRBARMI AL FIN M' ACOSTO. Im Abschnitt: 1684. â 19 *Ducaten.* vid. Reht. *T. LV. n. 2. p. 1744.*

*2553. A. Das Brustbild: SOPHIA D. G. EL. BR. ET L. N. PR. E. PAL. Unten: E. B.

R. Wie n. 2552. Im Abschnitt: 1693. â $3\frac{7}{8}$ L. vid. *H. R. P. VIII. n. 19. p. 145.*

2554. A. Das mit einem Schleier bedeckte Brustbild. Umher in zwey Reihen: 1) MATILDA

DA FILIA. H. II. R. ANGL. VX. H. LEON. D. BAV. ET. SAX. MATER. OTT. IV. IMP. PRIVS. DVCIS AQVIT. 2) H. PAL. RHEN. D. S. WILH. SATORIS DOMVS. BRVNS. Unter der Schulter: *S. Lambelet.*

R. Das Bruſtbild. Umſchrift in zwey Reihen: 1) SOPHIA. EX. STIRPE. EL. PAL. NEPT. IACOBI I. REG. M. BRIT. VIDVA ERN. AVG. EL. BRVNS. ET L. 2) ANGLIAE PRINCEPS. AD SVCCESS. NOMINATA. MDCCI. â $9\frac{7}{8}$ L. vid. Reht. *T. LV. n. 3. p. 1752.*

2555. A. Das Bruſtbild: SOPHIA D. G. EX STIRPE. EL. PAL. ELECT. VID. BR. ET LVN. MAG. BRIT. HAERES. Unten: E. HANNIBAL.

R. Die untergehende Sonne über einen mit Blumenbeeten beſetzten Garten: Darüber ſtehet auf einem Zettel: TRANSMISSA LVCE REFVLGET. Im Abſchnitt: OBIIT VIII. IVN. MDCCXIV. â 10 L. vid. Reht. *T. LV. n. 4. p. 1746.*

2556. A. Das Bruſtbild, mit einem Witwenſchleyer: SOPHIA D. G. EX STIRPE EL. PAL. ELECT. VID. BR. ET LVN. MAG. BRIT. HAERES.

R. Folgende Inſcription, in 13. Zeilen: NATA. XIII. OCT. MDCXXX. NVPTA. MENSE SEPT. MDCLVIII. AD SVCCES-

SIO-

SIONEM M. BRIT. NOMINATA MDCCI. SVB VESPERAM VIII. IVNII MDCCXIV. IN HORTIS HERRENHAVSANIS ADHVC VEGETO ET FIRMO PASSV DEAMBVLANS SVBITA ET PLACIDA MORTE EREPTA.

2557. A. Das geharnischte Brustbild: CAROL. PHIL. PRINC. BR. ET. LVN. Unter der Schulter: *Karlsteen.*

R. Eine Pyramide, auf deren Spitze ein halber Mond stehet, wird von drey aus feurigen Wolcken herabkommenden Donnerkeilen in Stücken zerschlagen: GEMINAT. LVCEM. FLAMMAMQVE. CADENDO. Im Abschnitt: 1690. â 4. L. vid. Reht. *T. LV. n. 8. p. 1745.*

2558. A. Folgende Schrifft von 10. Zeilen, wird von den Worten: CAROLVS PHILIPPVS PRINC. BR. & LVN. OBIIT. KAL. IAN. ANNO. MDCXC. ÆT. XX. umgeben: HEROS MELIORE DIGNVS FATO SÆPE THRACVM IN HVNGARIA VICTOR. SED SCYTHARVM NVMERO. IN ILLYRIO OBRVTVS VSQVE AD EXTREMA FORTITER PVGNANS NON INVLTVS OCCVBVIT IMMORTALE GLORIÆ MONVMENTVM RELINQVENS.

R. Wie n. 2556. mit der Randschrifft: QVIS FVERIT MORS IPSA DOCET. â 3 ½ L.

2559. A. Das vorwærtsſehende geharniſchte Bruſtbild: CAROL. PHILIP. PRINCEPS. BR. & LVN. OB. KAL. IAN. MDCXC. ÆT. XX.

R. Wie n. 2557. â 3 ½ L. vid. Reht. *T. LV. n. 9. p. 1745.*

GEORG LVDWIGS, von A. 1698. Koenigs von Grosbritannien, A. 1714-27.

2560. A. Der mit dem Churhuth bedeckte Wappenſchild: GEORG. LVD. D. G. DVX. BR. ET LVN. S. R. I. ELECT. 1709.

R. Das rennende Roſs: IN RECTO DECVS.

2561. A. Das mit einem Lorberkrantz gekroente Bruſtbild: GEORGIVS I. D. G. M. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D. BR. ET LVN. DVX. S. R. I. ATH. ET EL.

R. Folgende Inſcription in 12. Zeilen: NAT. HANOVER. VIII. IVN. MDCLX. S. N. SVSCEPIT REGIMEN ELECTORATVS IV. FEB. MDCXCIIX. INTRODVCTVS IN COLLEG. ELECTORALE VII. SEPT. MDCCIIX. REX. M. BRIT. XII. AVG. MDCCXIV. OBIIT OSNABRVG. XXII. IVN. MDCCXXVII. VIXIT ANN. LXVII. DIES XIV. IN. RECTO. DECVS. vid. K. *mbl. P. X. n. 11. p. 81.*

*2562. A. Das gekroente Wappen, mit H. B. zur Seiten: GEORG. LVD. D. G. D. BR. ET. LVN. S. R. EL.

R. Das Braunſchweigiſche Roſs: IN RE-CTO DECVS. 1707. *Ein Ducate.*

*2563. A. Das gekroente Wappen: GEORG. LVD. D. G. D. BR. ET. LVN. S. R. I. A. TH. ET. EL.

R. Das Braunſchweigiſche Roſs: IN RE-CTO DECVS. 1712. H. C. B. *Ein Doppelducate.*

2564. A. Das Bruſtbild: GEORG. LVD. D. G. D. BR. & LVN. S. R. I. A. TH. & EL.

R. Das mit dem Churhuth bedeckte Wappen: IN RECTO DECVS. 1714. Unten: H. C. B. *Ein Ducate.*

2565. A. Das belorberte Bruſtbild: GEORGIVS. D. G. M. BRIT. F. & H. REX. F. D.

R. Die vier gekroente Wappenſchildlein, von Grosbrittannien, Franckreich, Jrrland, und Braunſchw. Lüneb. in den Winckeln eines Lilien Kreutzes: BR. & LVN. D. S. R. I. A. T. ET. EL. 1716. *Ein Doppelducate.*

*2566. A. Das belorberte Bruſtbild: GEORG. D. G. M. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D.

R. Die um ein mit Strahlen umgebenes Kreutz, zwiſchen 4. Sceptern, geſetzte Wappen von Groſsbrittannien, Franckreich, Jrrland, und Braunſchweig: BR. ET. LVN. D. S. R. I. A. TH. ET. EL. 1718. *Ein Doppelducate.*

*2567. A. I. PFENNING. SCHEIDE MVNTZ. 1726.

R. Der wilde Mann: E. P. H. *Ein Ducate.*

*2568. A. I. PFENNING. SCHEIDE MVNTZ. 1726.

R. Der heil. Andreas, mit ſeinem Kreutze. *Iſt ein Ducate.*

2569. A. Wie R. n. 2565: GEORG. D. G. M. BR. FR. ET. H. REX. F. D.

R. Ein wilder Mann, mit einen Baum in der rechten Hand: BRVN. &. LVN. D. S. R. I. AR. TH. & EL. 1726. Unten: E. P. H. *Ein Ducate.*

2570. A. Das rechtsſehende Bruſtbild: GEORG. LVD. D. G. DVX. BR. ET. LVN. S. R. I. ELECTOR. Unten: R. FALTZ.

R. Eine Sæule auf einem Poſtement, von zween Stuffen, darüber auf einem fliegenden Zettel: IN RECTO DECVS. â 4 ½ L.

2571. A. Das rechtsſehende geharniſchte Bruſtbild: GEORG. LVD. DVX. BR. ET. LVN. S. R. I. ELECT. Unter der Schulter: R. FALTZ.

R. Ein lauffendes Pferd auf einem ſteinigten und mit Dornen bewachſenen Wege: NEC. ASPERA. TERRENT. Im Abſchnitt: MDCC. â 10. L. vid. Reht. *T. LVI. n. I. p. 1749.*

2572. A. Das geharnischte Brustbild: GEORG. LVD. D. G. DVX. BR. ET. LVN. S. R. I. ELECT. Unter der Schulter: E. HANNIBAL. F.

R. Schrifft in 8. Zeilen: CAES. AVTH. ET VNAN. S. R. IMP. ORDINVM CONSENSV IN COLLEG. ELECTORALE SOLEMNITER INTRODVCTVS DIE 7. SEPTEMB. 1708. QVOD PATER INCHOAVERAT FELICITER PERFECIT. â $7\frac{3}{4}$ L. vid. Reht. *T. LVI. n. 5. p. 1755.* N. *p. 811. n. XXXV.*

2573. A. Der Churfürst, im vollen Harnisch, zu Pferd sitzend, mit dem Commandostab in der rechten Hand: dabey ist im Prospect an dem disseitigen mit Linien fortificirten Ufer des Rheinstroms die Reichsarmee zu sehen: EXTENSÆ GAVDENT AGNOSCERE METÆ. Im Abschnitt: GEORG. LVDOVICI. EL. BR. LVN. SECVNDÆ AD RHEN. EXPEDITIONI. PRO PATRIA ET IMP. SACR. Darunter: *Groskurt fec.*

R. Auf einem Piedestal, lieget in einem Lorberkrantz ein Diploma, mit dem daran hangenden Siegel: A CÆSARE MISSA. Im Abschnitt: INTRODVCT. IN. COLLEG. ELECTOR. PLAVDENTE PPVM GERMANIÆ SENATV. RATISBONÆ. D. VII. SEPT. MDCCVIII. â 3. L. vid. Reht *T. LVI. n. 5. p. 1755.* N. *p. 812. n. XXXVI.*

2574. A. Das geharnischte Brustbild: GEORG. LVD. D. G. DVX BR. & LVN. S. R. I. ARCHITHES. & EL. Unten: *Hannibal.*

R. Die Teutsche Reichskrone. Darunter im Abschnitt: MDCCX. XII. APR. Umher: ACCEPTA A IOSEPH. CAES. CVM TERTIA. ELECT. INVESTIT. ARCHITH. OFFICIO. â 5 L. vid. Reht. *T. LVII. n. 1. p. 1756. N. p. 26. n. XX.*

2575. A. Das Brustbild: GEORGIVS. D. G. MAG. BRIT. FR. ET. HIB. REX. Unter der Schulter: E. HANNIBAL.

R. Dem zwischen der Religion und der Freyheit stehendem Churfürsten, welche über ihn einen Lorberkrantz hælt, überreichet Grosbrittannien, das einen Drachen niedertritt, die Reichskleinodien. Hinter ihr hælt ein Loewe das gekroente Grosbrittannische Wappen: PRINC. OPT. RELIGIONIS ET LIBERTATIS CVSTODI. Im Abschnitt: PVBLICA AVCTORITATE PROCLAMATO $\frac{1}{12}$ AVG. ANNO MDCCXIIII. â $7\frac{1}{2}$ L. ♀ vid. Lo. *T. V. p. 251.*

2576. Dergleichen â 50 *Ducaten.*

2577. Dergleichen â 10 L.

2578. A. Das Königl. linckssehende Brustbild mit einem Lorberkrantz: GEORG. LVD. D. G. M. BRIT. FR. ET HIB. REX. DVX B. & L. S. R. I. ELEC.

R. Das Gestirne des Loewens im Thierkreyss, mit dem damahligen Stande der Planeten: REGNORVM ALBIONIS NVNC IVRA GEORGIVS INTRAT. ANNO MDCCXIV. D. XII. AVGVSTI. â 2 L.

2579. A. Das Brustbild: GEORGIVS D. G. MAG. BRI. FRA. ET. HIB. REX F. D. Unten: I. C. d. i. *Croker*.

R. Neptunus mit seinem Dreyzacken, in einem von vier Pferden gezogenen, und von freudigen Tritonen und Nereiden umgebenen Muschelwagen, auf dem Meere fahrend: RECTOR MARIVM. Im Abschnitt: ADVENTVS REGIS IN BRITANNIAM. 18. SEPTEMB. 1714. â $7\frac{1}{4}$ L. vid. Lo. *T. V. p.* 252.

2580. A. Das Brustbild: GEORGIVS. D. G. MAG. BRI. FRA. ET. HIB. REX. F. D. Unter der Schulter: I. C.

R. Die Stadt London übergiebt dem auf einem von vier Pferden gezogenen Wagen sitzenden Koenige die Thorschlüssel: LÆTITIA PVBLICA. Im Abschnitt: ADVENTVS REGIS IN VRBEM 20. SEPT. 1714. â 3 L. vid. Lo. *T. V. p.* 252.

2581. A. Das Brustbild, mit einem Lorberkrantz auf dem Haupte: GEORGIVS. D. G. MAG. BR. FR. ET HIB. REX.

R. Dem auf einem Lehnstuhl sitzendem Koenige im Koenigl. Kleidern, mit dem Scepter

ter in der rechten, und dem Reichsapfel in der lincken Hand, ſetzet Grosbrittannien in Geſtalt einer Frauen, welche in der lincken Hand einen Spies und ein Schild, ſo mit einem Doppelkreutze bezeichnet iſt, hælt, die Krone auf. Im Abſchnitt: INAVGVRAT. XX. OCT. MDCCXIIII. â 1 L. vid. Reht. *T. LVII. n. 3. p. 1764.* Lo. *T. V. p. 255.*

*2582. A. Das linckſehende Bruſtbild: GEORG. MAG. BR. FR. HIB. REX. FIDEI PROT. ET. EL. BR. LVN. Unter der Schulter: DECLARAT. XII. AVG. ET CORONAT. XXXI. OCT.

R. Ein ſich ſelbſt durch das Verbrennen verneuernder Phoenix, mit doppelter Umſchrift: CONSPICITVR RENOVANS SECLVM POST FVNERA PHOENIX. HINCQVE NOVI SECLI LVX TIBI BRITTO PATET. Im Abſchnitt: EX CINERIBVS ELISABETHAE ANNO MDCXIII. FRIDERICO V. ELECT PAL. IN MATRIMONIVM DATÆ. â 4. L.

*2583. A. Das linckſehende Bruſtbild: GEORG. LVDOVICVS. D. G. M. BRIT. REX. D. BR. ET L. EL. Im Abſchnitt: PROCL. XII. AVG. 1714.

R. Der auf einem Felſen ſitzende, und auf ſeiner Harffe ſpielende Orpheus, vor welchem ein Leopard und Löwe liegen: FIDIVM DVLCEDINE MITES. â 1 L.

2584. Das Bruſtbild: GEORGIVS. D. G. MAG. BRI. FR. ET. HIB. REX. F. D. Unten: I. C.

R. Die Victorie mit einem bloſſen Schwerd, und einen Palmzweig in den Hænden, verfolgt die flüchtige Reuterey der *Rebellen*: PERIVRII VLTRIX. Im Abſchnitt: AD DVBLAINVM 24. NOVEMBR. 1715. â $2\frac{1}{2}$ L. vid. Lo. *T. V. p.* 256.

2585. A. wie n. 2584.

R. Ein Trophæum auf einem Piedeſtal, an welchem forne zwey ineinander gelegte Hænde, und an der Seite zwey gefeſſelte Rebellen zu ſehen: FIDES MILITVM. Im Abſchnitt: REBELL. AD PRESTON CAPT. 15. NOV. 1715. â $2\frac{1}{2}$ L. vid. Lo. *T. V. p.* 257.

2586. A. Wie n. 2584.

R. Eine Sæule, mit einem Schifsſchnabel, und allerley Schifsgeræthe: SOCIORVM PROTECTOR. Im Abſchnitt: CLASSE HISP. DELETA AD ORAS SICILIÆ. 1718. â $2\frac{1}{2}$ L.

2587. A. Wie n. 2584.

R. Der ſtehende König im Königlichen Schmuck berühret mit dem Scepter die Erdkugel: PACIS ARBITER. Im Abſchnitt: INTER GERMAN. TVRC. ET. VENET. AD PASSAROWITZ. 1718. â $2\frac{1}{2}$ L.

2588. A. Der Kopf des Königes, mit einem Lorberkrantz, ſehr erhaben: GEORGIVS. D. G. MAG. BR. FR. ET. HIB. REX F. D.

R. Der vorwærtsſtehende jetzige Hertzog von Cumberland, und damahliger zweyter Enckel des Koenigs von dem Printzen von Wallis, Pr. Wilhelm Auguſt, als erſter und vornehmſter Ritter des erneuerten ritterl. Ordens von Bad, in der völligen Ordenstracht: SPES ALTERA. Im Abſchnitt: ORD. EQVIT. DE BALN. REST. ET INSIG. AVCT. MDCCXXV. â 3 L. vid. K. *mbl. P. XV. n. 41. p. 321.*

2589. A. Wie n. 2561.

R. NAT. HAN. 8. IVN. 1660. ST. N. SVSC. REG. EL. 4. FEBR. 1698. INTROD. IN COLL. EL. 7. SEPT. 1708. REX M. BRIT. 12. AVG. 1714. OB. OSNABR. 22. IVN. 1727. â $\frac{1}{4}$ L.

GEORGS II. von A. 1727.

2590. A. Das gegen die rechte Seite gekehrte Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: GEORG. II. D. G. M. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D.

R. Der quadrierte, und mit der Koeniglichen Krone bedeckte Wappenſchild: BRVNS. ET. LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. 1735.

2591. A. Das gekroente Wappen: GEORG. II. D.

D. G. M. BR. F. ET. H. REX. F. D. B. ET. L. D. S. R. I. A. T. ET. E.

R. Ein Roſs über Steine hinlauffend: NEC ASPERA TERRENT. Im Abſchnitt: 1736. S. AVR. HERC. *Ein Ducate.*

2592. A. Das geharniſchte linckſſehende Bruſtbild: GEORG. AVG. D. G. PRINC. ELECTORAL. BR. & LVN. *Faltz.*

R. Ein Springbrunn, welcher ſehr hoch eine Kugel treibet, in einem Garten: VIS INSITA DVCIT IN ALTVM. Unten: 1701. â $4\frac{1}{2}$ L. vid. Reht. *tab. LVII. n. 6. p. 1766.*

2593. A. Das geharniſchte linckſſehende Bruſtbild: GEORG. AVG. PRINC. ELECTORAL. BR. & L. Im Abſchnitt: FLAMMA FELICES. Unten: *Hannibal.*

R. Das linckſſehende Bruſtbild der Gemahlin: WILHEL. CAROL. MARCH. BRAND. Im Abſchnitt: QVAS MVTVVS EXCITAT ARDOR. Randſchrifft: CONNVBIO IVNCTI HERNHVSÆ ANNO MDCCV. II. SEP. â 9. L. vid. Reht. *tab. LVII. n. 7. p. 1767. N. p. 520. n. XLVIII.*

2594. A. Das rechtsſehende Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz, in Roemiſchen Habit und überhangenden Gewand: GEORGIVS II. D. G. MAG. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D. HANNIBAL F.

R. Ein über Steine und Erdſchollen ſpringendes

gendes Roſs: NEC ASPERA TERRENT. Im Abſchnitt: SVCCESSIO ELECTORALIS. MDCCXXVII. â 8 L.

2595. Dergleichen in Gold. â 50½ *Ducaten.*

2596. A. Das rechtsſehende Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: GEORGIVS II. D. G. MAG. BR. FR. ET. HIB. REX.

R. Dem auf dem alten Koenigl. Stuhl ſitzenden Koenige im Koenigl. Schmuck und Kleidung, wird von dem in Frauensgeſtalt zur lincken vor ihm ſtehenden Grosbrittanniſchen Reiche mit der rechten Hand die Krone aufgeſetzet, welche in dem lincken Arm ein Horn des Ueberfluſses hælt, und ſich auf einem Bindel Stæbe ſteiffet: VOLENTES PER POPVLOS. Im Abſchnitt: CORON. XV. OCTOB. MDCCXXVII. in ☉ a 7 *Ducatee.*

2597. A. Das linckſehende Bruſtbild: GEORGIVS II. D. G. MAG. BRIT. FR. ET. HIB. REX. Unten: HANNIBAL.

R. Ein bey einer Tanne ſtehender wilder Mann, welcher aus einem Horn des Ueberfluſses eine Menge Müntzen ausſchüttet: NON SIBI SERVAT OPES IN PVBLICA COMMODA FVNDIT. Im Abſchnitt: HERCYNIA. ☉ ☾ ♀ ♂ ♄ DIVES. â 2 L.

2598. A. Das rechtsſehende Bruſtbild: GEORGIVS SECVNDVS PRIMO BRVNSVICENSES TERRAS REPETIT.

R.

R. Die waldichte Hartzgegend mit allerhand Bergwercksgebæuden, offenen Schacht, Schmeltzhütten u. s. w. dabey gegen die aufgehende Sonne, das Braunschw. Luneburg. Roſs auf einem Felſenſpringend zu ſehen: NEC ASPERA TERRENT. Aeuſſere Umſchrift: VND DA DIE SONNE AVFGING LEVCHTETE DAS GANTZE GEBVRGE DAVON. I. MACCAB. VI. 39. Im Abſchnitt: VERVM ERAT HOC DICTVM REGIS: NON ASPERA TERRENT VERIVS HERCINIAM CVM VENIT ILLVD ERIT. â 3 L.

2599. A. Das Koenigl. Haupt, mit einem Lorberkrantz: GEORGIVS II. D. G. MAG. BRI. FRA. ET. H. REX. F. D. Darunter: I. C.

R. Neptunus mit dem Dreyzanck auf ſeinem mit 2 Meerpferden beſpannten Wagen, auf dem ungeſtümen, und vom Winden erregten Meereswellen: PRAESTAT COMPONERE. Im Abſchnitt: FOEDVS VIENNENSE MDCCXXX. â $3\frac{1}{8}$ L.

2600. Eben dieſe Medaille, aber von einem andern Stempelſchneider: R. H. â 4 L.

2601. A. Des Koenigs Haupt und Tittul wie n. 2599. Darunter: R. H.

R. Der Regenbogen bey einer Wolcken, daraus es regnet über einer Landſchaft: TEMPERAT AESTVS. Im Abſchnitt: FOEDVS

VIN-

VINDOBON. D. XVI. MART. MDCC-XXXI. â 4 L.

2602. A. Das rechtsſehende Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz, im Roemiſchen Habith, und umgeſchlagenen Gewand: GEORG. II. D. G. M. BRIT. F. ET H. REX. F. D. B. ET L. D. S. R. I. A. T. ET. E. *E. Hannibal F.*

R. Die Stadt Hameln, ſowohl mit der, auf einer Inſel im Weſerſtrohm angelegten Schleuſe, durch welche ein Schiff gehet, als auch mit der Fieher, oder mit dem Loche, in welchem ein herabſtürtzendes Schiff durch die gewaltſame Fluth des Strohms verunglücket, und mit der Brücke über die Weſer: COMMERCIVM VISVRGIS RESTITVTVM. Im Abſchnitt: VNDARVM IMPETV CATARACTIS TEMPERATO PROPE HAMELAM. MDCCXXXIIII. â 4 L. vid. K. *mbl. P. IX. n. 2. p. 9.*

2603. A. Wien. 2602.

R. Dem geſammten Churfürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſchen Lande, als einer in einer wohlangebaueten und von der Leine beſtroehmten Landſchaft ſitzenden, auf den Wappenſchild der Stadt Goettingen, mit dem rechten Arm ſich ſteiffenden, ein bey der lincken Hand liegendes Ueberfluſshorn haltenden, und mit einer Stadtkrone bezierten Frauen ſetzet ein herbeyfliegender Genius einen Lorberkrantz

krantz auf. Zur rechten Seite ſiehet man einen Tiſch mit einem aufgeſchlagenen Buche, eine Erdkugel und einige mathematiſche Inſtrumenta: IN PVBLICA COMMODA. Im Abſchnitt: ACADEMIA GEORGIA AVGVSTA GOTTINGÆ FVNDATA MDCCXXXIII. â 4 L. vid. K. *mbl. P. IX. n. 30. p. 233.*

2604. A. Des Koeniges und der Koenigin gegeneinander geſtellete Bruſtbilder in Profil: GEORGIVS II. REX. ET CAROLINA. REGINA. I. C. Unten: MDCCXXXII.

R. Die ſieben gegeneinander geſetzte Bruſtbilder der Koeniglichen zween Printzen, und fünf Printzeſſinnen, nach der Geburtsordnung, jedoch ſo, daſs des Printzens von Wallis in der Mitten ſtehendes Bruſtbild, die drey auf jeglicher Seite ſtehende Bruſtbilder der Geſchwiſter umgeben: FELICITAS IMPERII. Im Abſchnitt: FRIDERICVS P. WALLIÆ. GVILIELMVS D. CVMBRIÆ. ANNA. AMELIA. CAROLINA. MARIA. LVDOVICA. PRINCIPES â 8. L. vid. K. *mbl. P. IX. n. I. p. I.*

2605. A. Das rechtsſehende Bruſtbild der Koenigin: CAROLINA. D. G. MAGN. BR. FR. ET. HIB. REGINA. I. C.

R. Die Koenigin ſtehet zwiſchen der Proteſtantiſchen Religion, welche die aufgeſchlagene

gene Bibel in der Hand hat, und zwiſchen Grosbritannien, das als die Pallas geſtaltet: HIC. PATRIA. Im Abſchnitt: CORON. XI. OCTOB. MDCCXXVII. *in* ⊙. â 6 ½ *Duc.*

2606. Detto. â 1 ¼ L.

2607. A. Der Koenigin rechtsſehendes Bruſtbild: CAROLINA. D. G. MAG. BRIT. FR. ET. HIB. REGINA.

R. Die auf einem Quaterſtein ſitzende Juno, welche in der rechten den Scepter führet, und mit der lincken Hand den neben ihr ſtehenden Pfau berühret: IOVE SEQVE DIGNA. Im Abſchnitt: MDCCXXVII. â 8. L.

2608. A. Die 2. gegeneinander ſtehende Bruſtbilder: WILH. CAR. HENR. FRIS. AR. & NASS. PR.* ANNA REG. MAG. BRIT. FIL. PRIMOGEN. VESTNER F. Im Abſchnitt: SE FVNDIT IN VNVM ANGLIA & IN TANTO DISSOLVIT GAVDIA SPONSO.

R. Die Printzeſſin und der Printz ſtehen vor dem Traualtar, und geben einander die Hænde. In der Mitten iſt der herbeyfliegende Hochzeitgott, Hymenæus, mit einer Fackel. Zur Rechten ſtehet ein Orangebaum, woran oben ein Schild, darinne zu leſen: WILH. ET. MAR. 1641. daran lehnet das Wappen von Grosbritannien. Zur Lincken iſt dergleichen oben mit einem Schilde, woran zu leſen:

WILH.

WILH. ET MAR. 1677. Umher: TERTIA BRITONIO CVM SANGVINE FOEDERA IVNGIT AVRIACVS. Im Abſchnitt: MDCC. XXXIIII. ♀. â 2 $\frac{2}{4}$ L.

2609. Dergleichen. *in* ♀.

2610. A. Die gegeneinander ſtehende Hæupter, des Printzen von Wallis, und der Pr. von Gotha: FRIDERICVS LVDOV. WALLIÆ PRINCEPS. AVGVSTA SAXONIAE. Im Abſchnitt: SPONSI.

R. Engelland, als eine mit der koenigl. Krone bezierte Frauensperſon, hælt mit der rechten Hand, über die in der lincken Hand an einem Bande zuſammen verknüpfften 3. Wappenſchilde, von Engelland, Braunſchweig-Lüneburg, und Sachſen, einen Myrtenkrantz, darüber die Sonne ſtrahlet: AVSPICATVM MATRIMON. TRIVM SAXONIAR. CONIVNCT. Im Abſchnitt: MDCCXXXVI. â 1 $\frac{7}{8}$ L.

2611. A. Die beeden gegeneinander ſtehende Bruſtbilder: FRIDERICVS WALLIÆ PRINCEPS SPONSVS. AVGVSTA DVX SAXO GOTHANA SPONSA. Unter dem Bildnüſs des Printzens: TV DECVS OMNE TVIS. Unter dem Bildnüſs der Printzeſſin: PAR ANIMVS FORMÆ. VESTNER. F.

R. Die goettl. Providentz hælt die an einem Altar angelehnten 2. Wappenſchilde, von Engelland und Sachſen: ANGLIA SAXO-

NIÆ

NIÆ FOEDERE IVNCTA NOVO. Im Abſchnitt: NVPT. CELEBR. II. MAII. MDCCXXXVI. ♀. â 1 $\frac{7}{8}$ L.

VI. VON BRAVNSCHW. LVNEB. STÆDTEN.

VON BRAVNSCHWEIG.

2612. A. Ein Loewe, als das Stadtwappen: MONETA. NOVA. BRVNSVICENSIS.

R. Der aus dem Grabe aufferſtehende die rechte Hand empor hebende, und in der lincken die Siegsfahne haltende Heiland, zwiſchen 1546, mit dem unter den Füſſen liegenden Tod: VERBVM. DO. MA. IN. Æ. H. R. *P. V. 1703. n. XV. p. 113.*

2613. A. Das Wappen der Stadt Braunſchweig, in einer Cartouche: C. PRI. C. Æ. C. MALER. in einem Lorberkrantze: BRAVNSCHWEIG GVT FVHRT LOWEN MVT. Aeuſſere Umſchrifft in 2. Reihen: BRAVNSWEIG 4 MOND BELAGERT HART, MIT ALLEM ERNST GESTVRMET WART. ❁ DOCH HAT SIE SICH MANLICH GEWEHRT, IHR LOB VND PREIS DARDVRCH VERMEHRT.

R. Die Abbildung von der Belagerung dieſer Stadt, welche im Grundriſs dabey zu ſehen: BELAGERVNG DER STADT BRAVNSCHWEIG VOM XXII. IVL. BIS XI. NO-

VEM. Aº 1615. â 1 $\frac{3}{8}$ L. vid. H. R. *P. II. n.* 9. *p.* 70. *woselbst gantz unrecht die innerste um das Wappen stehende Schrifft also zu lesen angegeben wird:* Cum PRivilegio Consulum Æ-diliumque C. udit MALER. *Dieser Stempelschneider war ein Bürger in Nürnberg, und in seiner Kunst vom Kayser privilegirt. Es muss demnach gelesen werden:* cum Privilegio Cæsareo. *Kein Stadtmagistrat kan Medaillen Privilegia ertheilen. Die zusammengehoerige Buchstaben* CÆ *sind durch einen Fehler mit einem Punct voneinander getheilt worden. Viele andere Medaillen von diesem berühmten Künstler zeigen auch auf solche Weise seinen Nahmen an, darzu er kein Privilegium von den Braunschweigischen Bürgemeistern und Bauherren bedurft hat. Der Kæyser würde dieselben auch gebührend auf die Finger geklopffet haben, wenn sie sich dergleichen hætten unterfangen wollen.*

VON EIMBECK.

2614. A. Der gekroente zweykoepffige Reichsadler, mit dem Reichsapffel auf der Brust: FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEM. AV.

R. Der gekroente Versalbuchstab E mit Lilienzierrathen, als das Stadtzeichen: MONETA. NOVA. EIMBECENSIS. 1628. W. *p.* 236.

von

VON GOETTINGEN.

2615. A. Der gekroente zweykoepffige Reichsadler, mit dem Reichsapffel auf der Brust, darinne die Zahl 24: LEOPOLDVS. I. D. G. ROM. IMP. SEM. AVGVST.

R. Das behelmte Stadtwappen, mit der darüber stehenden Jahrzahl 1659: MONETA NOVA. GOTTINGENSIS. vid. K. *P. VII. A. 1735. n. 27. p. 209.*

VON HAMELN.

2616. A. Eine Kirche mit zween Thürmen, unten mit dem Stadtwappenschildlein, oben mit der Zahl 55: MONETA. NOVA. CIVITATIS. Q. HAMEL.

R. Ein Bischoff in voelliger Statur, mit der Insul, einem Schein um das Haupt, aufgeschlagenem Buch, und Bischoffsstab: SANCTVS. BONIFACIVS. EPISCOPVS.

VON HANNOVER.

2617. A. Der gekroente Reichsadler, mit zween Koepffen und dem Reichsapffel auf der Brust: FERDINAND. II. D. G. RO. IM. SE. AV.

R. Das Stadtwappen: Eine Burg mit 2. Thürmen, zwischen welchen der Braunschweigische Loewe, und in der geoeffneten Pforte das Kleeblat: MONETA. NOVA. HANNOVER. 1624.

VON LVNEBVRG.

2618. A. Das Stadtwappen, ohne Schild: MONETA* CIVITATIS* LVNEBVRG*

R. Der gehoernte Mond, mit menſchl. Angeſicht: VISITAVIT. NOS. ORIENS. EX. ALTO. 1547.

2619. *Ein Doppelthaler*: Das behelmte Stadtwappen. Im erſten Umkreyſs: DA PACEM DOMINE IN DIEBVS NOSTRIS. Im andern: SI DEVS PRO NOBIS QVIS CONTRA NOS.

R. Johannes der Tæuffer in Geſtalt, wie er mit der rechten auf das in der lincken Hand auf einem Buche ſtehendes Gotteslamm zeiget. Zu deſſen rechter Seite ſtehet in der Mitte ein groſſer gehoernter Mond, mit einem Menſchenantlitz. In dem æuſſern Umkreiſs: ECCE. AGNVS. DEI. QVI. TOLLIT. PECCATA. MVNDI.* VISITAVIT. NOS. In dem innern zur Lincken und zur Helffte: ORIENS. EX. ALTO.

2620. A. Johannes der Tæuffer, zum Füſſen mit dem Stadtwappen: MONETA LVNEBVR.

R. Der gehoernte Mond: VISITAVIT NOS ORIEN. EX ALTO.

AN-

ANHANG
VON
BLECH-
VND
ANDERN MERCKWVRDIGEN
KLEINEN MVNTZEN
WIE AVCH
HOLLÆNDISCHEN
IETTONS.



J. A. Müller del. — Bernigeroth sc. Lips.

I. VIERTZIG BLECHMVNTZEN.

DARVNTER

I. ZWO GOLDENE.

2621. Die *erſte* iſt in der vorgeſetzten Kupferleiſte abgebildet zu ſehen, und ſtellet einen auf einem Stuhl ſitzenden, und gekroenten Teutſchen Koenig vor, mit dem Scepter in der rechten, und dem Reichsapfel in der lincken Hand, zwiſchen den Buchſtaben: R. L. *Ob ſolche* REX LOTHARIVS *auszulegen, und vom K. Lothario III. zu verſtehen ſind, will ich niemand zu glauben aufdringen; vielmehr eine gründlichere Auslegung von anderen Müntzkennern gerne erwarten.*

2622. Die *andere* iſt ein ſogenannter *Erffurti-*

ſcher Freypfennig, und zeiget einen zwiſchen zwey halben Rædern ſtehenden Biſchofsſtab, mit dem umherſtehenden Nahmen: M. A. R. T. I. N. V. S. vid. *Olearius in Iſag. ad numoph. Bract. cap. II. §. 2. p. 14. Seelænder von Mayntz. Blechm. tab. II. n. 20. p. 70.*

II. XXXVIII. SILBERNE.

1) Ein Brandenburgiſcher.

2623. Zwo nebeneinander ſtehende Perſonen, halten eine Fahne. Die Perſon zur rechten Hand iſt ein Geiſtlicher, und die zur lincken Hand in einem Pantzerrock, mit einem Talar, Sturmhaube, und einem in der lincken Hand vor ſich gehaltenen ovalen, unten ſpitzig zulauffenden, und mit einem rechtem Schrægbalcken bezeichneten Schild, ſtellet Marggr. Albrechten vor: ADELBERTS. MARCHI. vid. *Seel. von einig. Brandenb. Bracteat. n. I. K. mbl. P. VIII. n. 22. p. 169. Die Abbildung davon iſt in der Schluſsleiſte zu ſehen.*

2) Goslariſche.

2624. Der ſchwebende einkoepfige Reichsadler über einem Gebæude mit 2 Thürmen, aus welchen die Hæupter SS. Simonis und Judæ hervorſehen, ohne Umſchrifft. vid. *Seelænder in der Vorſtell. einiger Schutzvoigte auf Bracteat. n. 7.*

2625.

2625. Dergleichen Adler über einen Bogen, darunter ein Kopf zu sehen, zwischen 2 Sternen und Thürmen †. S. SRCMDNIVOCA. vid. Seel. *l. c. n. 10.*

2626. Dergleichen Adler mit dem Braunschweigischen Loewen unter dem Bogen: † S. I SIANO VELICVDAS. vid. Secl. *l. c. n. 11.*

2627. Eine zur lincken Hand sitzende Aebtissin vor einem Pult, mit einem Palmzweig in der rechten Hand, vor welcher ein Mann im blossen Haupte, und einem langen umgürteten Rocke, mit einem Schwerd in der rechten Hand, stehet, und die lincke Hand zum Schwören aufhebet. Oben in dem innern Zirckel stehet: O., rechter Seiten: AEEL. So nach Seelænders Auslegung bedeuten soll: *Olricus Advocatus Est Electus.* Hinter der Aebtissin stehet: CE, so vielleicht den Nahmen anzeigt. Die æussere Umschrifft: SISI STR CORNVEDA. Die heissen soll: *Sanct. Sanct. Sanctorum Simon Iuda.* vid. Seel. *l c. n. 14. welcher sie dem Goslarischen Kloster Franckenberg, und dessen Advocato zuschreibet.*

3) *Halberstædtische.*

2628. Der vor einer oben zur lincken Seite hervorragenden und seegnenden Hand mit gebeugten Knien stehende heil. Stephan, in einem verbræmten Rocke, mit einem Schein um das Haupt, gen Himmel gewendeten Augen,

und von einander geſchlagenen Hænden: S. STEPHANVS PROTHOMARTIR. vid. Leuckf. *l. c. tab. I. n. 2. §. 23. p. 60.*

2629. Die Steinigung des heil. Stephans in fünf Bildungen. Der heilige Stephan kniet, mit mit einem Schein um das zu dem über ihm ſtrahlenden Himmel gerichtete Haupt, und mit ineinander geſchlagenen Hænden. Zu ſeiner rechten ſtehen drey, und zur lincken ein Steiniger: SCS. STEPHANVS. vid. Leuckf. *l. c. tab. II. n. 23. §. 41. p. 74. wird von demſelben für die ſchönſte, und den Figuren nach für die zahlreicheſte Blechmüntze gehalten.*

2630. Der vor dem auf der lincken Seite ſitzenden, und ein offenes Evangelienbuch haltenden heil. Stephano, welcher einen Schein um das Haupt hat, zur rechten Seite kniende Biſchof in Pontificalibus, mit dem Biſchofsſtab: † STEPHANVS OWDALRICVS EPC. vid. Leuckfeld. *antiqu. num. Halberſt. tab. I. n 5. §. 25. p. 64. Ulrich hat als Biſchof gelebet von A. 1150. biſs 81.*

2631. Der vor einer zur lincken Seite hervorgehenden ſeegnenden Hand auf den Knien liegende heil. Stephan, mit einem Schein um den Kopff, und vorwærts aufgehabenen Hænden, um welchen Steine herum fliegen: SANCTVS STEPHANG. Hinter dem Rücken: OVDALR. vid. Leuckf. *l. c. tab. I. n. 4. §. 24. p. 62.*

2632. Das Bildnüß des Bischoffs: THEODORICVS DEI CRACIA EPISCIP. *Dieser ward erwehlet A. 1181. und starb A. 1193.* vid. Leuckfeld. *l. c. tab. III. §. 62. p. 93. sq.*

4) *Hersfeldische.*

2633. Ein sitzender infulirter Abbt mit dem Pedo und Evangelienbuch: HEINRICVS ABBAS I. C. vid. Schlegel *de nummis Abb. Hersfeld. tab. V. n. 1. welcher §. XXXIII. p. 80. solche dem von A. 1127. biß A. 52. gewesenen Abbt Heinrico von Biengarten zuschreibet.*

2634. Ein zwischen 2 Thürmen sitzender Abbt, im blossen Kopfe mit dem geschornen Krantz, in der rechten Hand mit dem Pedo und in der lincken mit dem offenen Evangelienbuche: IOHANNIES HERSFEL. vid. Schl. *l. c. tab. I. n. 2. §. XV. p. 28. Dieser ist von A. 1200. biß 15. Abt gewesen.*

5) *Ein Magdeburgischer.*

2635. Ein in Pontificalibus mit dem Pedo und Lilie oder einem Spies auf einem gethürmten Stuhl sitzende Ertzbischoff: WICMANNVS ARCHIEPISCOP. zu Magdeburg von A. 1153-94. vid. Leuckf. *de antiqu. numm. Magdeb. tab. I. n. 7. §. 15. p. 173.*

6) *Mayntzische.*

2636. Der auf einem an beeden Seiten mit Hunds-

koepffen

koepffen bezierten Stuhl sitzende Ertzbischoff, mit dem Hirtenstab in der ausgestreckten rechten, und dem Kreutze in der lincken Hand: † ADALBERTVS ARCHIEP. MOG. vid. *Seel. N. M. Tab. I. n. 2. p. 45. Albertus I. hat gesessen von A. 1111. biss A. 37. und Albertus II. von A. 1138. bis 41. welchem von beeden, diese Blechmüntze eigentlich zuzueignen sey, kan nicht vergewissert werden.*

2637. Der auf einem Bogen über einem Stadtthor, zwischen den Thürmen, sitzende Ertzbischoff, mit der zum Seegnen aufgehebten rechten Hand, und mit einer zweyfachen Kreutzkugel in der lincken: † SANCTVS MARTINVS CONRADVS ARCHIEPISCOP. vid. Seel. *N. M. tab. I. n. 7. p. 51. Ertzbisch. Conrad I. ward erwehlet 1160. abgesetzet A. 1165. gelangte wieder darzu A. 1184. und starb A. 1200.*

2638. Der auf einem von Hundskoepffen und Füssen zu beeden Seiten bezierten, und über einem Bogen, zwischen zwo gethürmten Kirchen, gestelltem Stuhl sitzende Ertzbischoff, mit der zweyfachen Kreutzkugel in der rechten, und dem offenen Evangelienbuch in der lincken Hand. CONRADVS EPISCOPVS. Seel. *l. c. tab. I. n. 8. p. 52.*

2639. Der auf gleichem Stuhl unter einer gethürmten und zierlichen Decke sitzende Ertzbischof, mit dem Hirtenstab in der rechten, und dem offenen Evangelienbuche in der lincken

cken Hand, und mit der Unterschrift: CON-RADVS. Seel. *l. c. n. 9. p. 52.*

2640. Der auf einem mit gedrechselten Sæulen zu beeden Seiten gezierten Stuhl, sitzende Ertzbischoff, mit der erhabenen rechten Hand zum Seegnen, und dem Pedo in der lincken: † LV-POLDVS † ARCHI † EPISCOP9. *Gelangte als Bischoff zu Worms in zwistiger Wahl durch K. Philipps Vorschub A.* 1201. *darzu, und ward 1207. vertrieben.* vid. Ol. *in spicileg. antiqu. Num. 25. p. 11.* Seel. *tab. II. n. 4. p. 64.*

7) *Quedlinburgische.*

2641. Eine auf einem mit Hundskoepffen und Adlersfüssen bezierten Stuhl sitzende Aebtissin, welche das Buch rechtwærts, und die Lilie mit der lincken Hand hælt: BATRIS IV BISA HNR. vid. Leuckf. *de num. bract. Quedl. tab. I. n. 2. §. 14. p. 214. welcher die Umschrifft von der A. 1139. gewordenen Aebtissin Beatrix. II. ausgeleget.*

2642. Eine zwischen 2. Thürmen auf einem Bogen sitzende Aebtissin, mit einer Lilie in der rechten Hand, und mit der erhabenen und ausgebreiteten lincken Hand, ohne Umschrift. Unter dem Bogen bey ihren Füssen sind 2. Moenchsbrustbilder. vid. Leuckf. *l. c. tab. I. n. 4. §. 11. p. 216. soll von erstgedachter Aebtissin seyn.*

2643. Eine vor dem Chorpult, mit auffgeschlagenen Chorbuche, und einem Palmzweig in der

der lincken Hand, in einer Capelle ſitzende Aebtiſſin: S. C. SERVETIVS VAES. vid. Leuckf. *l. c. tab. II. n. 31. §. 36. p. 237.*

8) *Unbekannte.*

2644. biſs 1660. Siebenzehn Stücke.

II. MERCKWVRDIGE KLEINE MVNTZEN.

I. KROENVNGSMVNTZEN.

a) *Roemiſche Kayſerliche.*

2661. K. Matthiæ von A. 1612, wie p. *226. n. 570.* â $\frac{1}{8}$ L.

2662. A. Das geharniſchte Bruſtbild, mit einem Lorberkrantz: FERDINANDVS. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AV. H. B. CO. FRANCOF.

R. Unter dem ſtrahlenden Himmel wird die mit Palmzweigen beſteckte, und auf den geſchrenckten Scepter und Schwerdt ruhende Kayſerkrone, mit einem Lorberkrantz bezieret: LEGITIME. CERTANTIBVS. â $\frac{1}{4}$ L. vid. G. C. *f. II. tab. III. n. 26.*

2663. *Eine Klippe.* A. Auf 6. Zeilen: FERDINANDVS II. HVNGARIÆ. ET. BOHEMIAE. REX. CORONATVS. IN. REGEM. ROMANORVM. IX. SEPT. MDCXIX.

R. Eine aus den Wolcken reichende, und eine Krone haltende Hand iſt mit einem Zettel

tel umwickelt, auf welchem: LEGITIME CERTANTIBVS. â $\frac{1}{16}$ L. vid. G. C. *f. II. tab. III. n. 27.*

2664. K. Ferdinands III. wie p. 228. n. 575. â $\frac{5}{16}$ L. vid. G. C. *f. II. tab. IV. n. 33.*

2665. A. Unter der Kayſerkrone, zwiſchen zwey Feuereiſen des goldnen Vlueſſes: F. III.

R. Gleiche Auffſchrifft, wie p. 228. n. 575. â $\frac{1}{16}$ L.

2666. A. Unter der Reichskrone auf 6. Zeilen: FERDINAND. IV. HVNG. ET. BOH. REX. CORON. IN. REGEM. ROMANORVM XVIII. IVNY. MDCLIII.

R. Unter einem im Wolcken ſtrahlenden Auge, ein zwiſchen zwey Palmzweigen gerade in die Hoehe ſtehendes Scepter, dabey auf einem fliegenden Zettel zu leſen: PRO. DEO. ET. POPVLO. â $\frac{15}{16}$ L. vid. G. C. *f. II. tab. V. n. 38.*

2667. Dergleichen. â $\frac{4}{16}$ L.

2668. Dergleichen. â $\frac{4}{16}$ L.

2669. Dergleichen. â $\frac{4}{16}$ L.

2670. Dergleichen. â $\frac{3}{16}$ L.

2671. Dergleichen. â $\frac{3}{16}$ L.

2672. Dergleichen. â $\frac{1}{16}$ L.

2673. K. Leopolds, wie p. 228. n. 577.

2674. Dergleichen. â $\frac{1}{2}$ L.

2675. Dergleichen. â $\frac{1}{16}$ L.

2676. Dergleichen. â $\frac{1}{16}$ L.

2677. A. Unter der Reichskrone auf 7. Zeilen: IOSEPHVS. REX. VNGARIAE CORONATVS IN. REGE ROMANO. AVGVSTAE. DIE. 16. IAN. 1690.

R. Ein mit einem Oelzweig umwundenes, von dem goettlichen Auge bestrahltes und stehendes Schwerdt: AMORE ET TIMORE. â $\frac{1}{4}$ L.

2678. Dergleichen. â $\frac{1}{8}$ L.

2679. Dergleichen. â $\frac{1}{8}$ L.

2680. A. Das linckssehende Brustbild auf Roemische Art: IOSEPH9 D. G. ROM. GER. HVN. REX.

R. Unter der Reichskrone, auf 3 Zeilen: CORONATVS. XXVI. IANV. MDCXC. â $\frac{1}{16}$ L.

2681. K. Carls VI. wie p. 230. n. 583.

2682. Dergleichen â $\frac{1}{4}$ L.

2683. Dergleichen â $\frac{1}{4}$ L.

2684. Dergleichen â $\frac{1}{8}$ L.

b) Ungarische.

2685. A. Der Buchstabe F. mit darunter stehenden IV. unter der Krone zwischen der Jahrzahl 1647. und 4 Palmzweigen.

R. REX

R. REX. BOHE. ARCH. AVSTR. CORONATVS. IN REGĒ. VNGARIÆ 16. IVNY. â $\frac{1}{16}$ L.

2686. A. Unter der Krone, zwiſchen 2 Palmzweigen: FERDINANDVS IV. REX. BOH. ARCH. AVS. CORONATVS IÑ REGEM VNGARIÆ 16. IVNY ANNO 1647.

R. Wie n. 2666. â $\frac{1}{16}$ L.

2687. A. Die Krone, zwiſchen 2 Palmzweigen, darunter: LEOPOLDVS IGNATIVS ARCHID. AVST. CORONATVS IN REGEM HVNGARIÆ XXVII. IVN. MDCLV.

R. Wie p. 238. n. 577. â $\frac{1}{4}$ L.

2688. A. Unter der Ungariſchen Krone, auf 7 Zeilen: IOSEPHVS. ARCHIDVX. AVSTRIÆ. CORONATVS. IN. REGE. VNGARIAE POSONII. DIE. 9. DECE. 1687.

R. Wie p. 944 n. 2677. â $\frac{1}{16}$ L.

c) *Boehmiſche.*

2689. A. Unter der auf 2 Palmzweigen liegenden Krone: FERDINANDVS IV. ARCHID. AVSTRIÆ CORONATVS IN REGEM BOHEMIÆ 5. AVGVSTI Aº 1646.

R. Auf einem Altar ein in die höhe geſtelltes bloſſes flammichtes Schwerdt, mit einem Lorberzweig umwunden, und oben mit einem Lorberkrantz, zwiſchen einer Feuerpfanne

und dem Pentagono Salutis, mit dem Beywort: ΥΓΙΕΙΑ. PRO DEO ET POPVLO. â $\frac{3}{16}$ L.

2690. A. Auf 7. Zeilen unter der Boehmischen Krone: LEOPOLDVS. HVNGARIAE. REX. IN. REGEM. BOHEMIAE. CORONATVS 14. SEPTEMBRIS. 1656.

R. Wie p. 228. n. 577. â $\frac{1}{8}$ L.

2691. A. Unter der Boehmischen Krone, auf 7. Zeilen: CAROLVS VI. ROM. IMP. S. AVG. GER. HISP. HVNG. BOH. R. A. AVST. CORONAT. PRAG. 5. SEPT. 1723.

R. Wie p. 230. n. 583. â $\frac{1}{4}$ L.

2692. Dergleichen â $\frac{1}{4}$ L.

2693. Dergleichen â $\frac{1}{8}$ L.

d) Pohlnische.

2694. A. AVGVSTVS III. REX POLONIARVM. MAGN. DVX LITH. ELECTVS. V. OCT. MDCCXXXIII. CORONAT. XVII. IAN. MDCCXXXIV.

R. Eine Koenigl. Krone: MERVIT ET TVEBITVR â $\frac{1}{4}$ L.

e) Russische.

2695. A. Eine Krone, darunter: ПЕТРЬ. II. IМПЕРАТОРЬ ВСЕ АРОССIII КОРОНОВАНЬ ВМОСКВ. Ѣ.

R. Auf

R. Auf einen Altar Krone, Scepter und Reichsapfel, über welche ein Dreyangel ſtrahlet: КВСЕНАРОΛ НОНРАΛОСТІ. Im Abſchnitt: 1728. â $\frac{7}{16}$ L.

II. BEGRÆBNVS-MVNTZEN.

nach den Jahren.

1) *Sæchſiſche.*

2696. A. Das linckſehende Bruſtbild im Churhabith, mit dem bloſſen Schwerdt: AVGVSTVS DVX. SAXONIAE. ELECTOR.

R. Auf 9. Zeilen: PIE. IN. CHRISTO. OBDORMIVIT. XI. FEBR. AN. MDLXXXVI. CVM. VIXISSET. AN. LIX. M. VI. D. XI. H. XII. â $\frac{1}{2}$ L. vid. *T. L. A. Tab. 16. n. 7. p. 197.*

2697. A. Das geharniſchte linckſehende Bruſtbild, mit dem Schwerdt in der rechten, und dem Streitkolben in der lincken Hand: CHRISTIANVS. DVX. SAXONIAE. ELECTOR.

R. Wie p. 41. n. 88. â $\frac{1}{2}$ L. vid. *T. L. A. tab. 21. n. 1. p. 285.*

2698. A. Der zierliche Wappenſchild: CHRISTIANVS. DVX. SAXONIÆ ELECTOR.

R. Auf 7. Zeilen: OBIIT. XXV. SEPTEMBRIS .ANNO. MDXCI. IACTVRAM. OSTENDET. DIES. â $\frac{1}{2}$ L. vid. T. *L. A. tab. 21. n. II. p. 285.*

2699. A. Wie n. 2698.

R. Auf 8. Zeilen: OBIIT. XXV. SEPTEMBRIS. ANNO. MDXCI. HAVD. TIMET. MORTEM. QVI. VITAM. SPERAT. â ½ L. vid. *T. L. A. tab. 21. n. II. p. 285.*

2700. Hertzog Johanns zu Weimar, wie p. 140. n. 330. â ½ L. vid. *T. L. E. tab. 34. n. III. p. 480.*

2701. A. Das Wappen, in Form eines gekroenten Hertzens: D. G. IOH. ERN. I*unior*. D. S. IVL. CL. M. CÆT.*eri*. Q.*ue*. FR.*atres*.

R. MEM*oriæ*. DN. DOR. MAR. VID. SAX. P. ANH. MAT.*ris*. BEAT. C.*udi*. F.*ecerunt*. NAT. 2. IVL. 1574. MOR. 18. IVL. 1617. â ¼ L. vid. *T. L. E. tab. 34. n. VIII. p. 485.*

2702. A. SAPIENTER ET CONSTANTER, in einem Lorberkrantz: IOH. ERN. IVN. SAX. DVX. PACIS BELLIQ. GLORIA. CLARIS.

R. NATVS. 21. FEBR. A. 1594. *Extinctus in Vico S. Mart. Sup. Hung.* 4. *Dec.* 1626. *Condebatur Vinariæ 18. Julii. Anno* 1627. â ⅛ L. vid. *T. L. E. tab. 36. n. VII. p. 512.*

2703. Das Sæchsische Wappen: D. G. IOH. CASI. DV. SAX. IVL. CLI. ET. MO. (3)

R. Inwendig: NATVS 12. IVNII. AÔ. 1564.

1564. OBIIT 16. IVLII. AÔ. 1633. Umschrifft: ELEND NICHTS SCHADT WER TVGEND HAT. â $\frac{1}{8}$ L. vid. T. *L. E. tab.* 22. *n. V. p.* 305.

2704. A. Das Wappen: DEI. GRATIA. IOHAN. ERNEST. III.

R. Umschrifft: ET. NATV. MAXIMVS D. S. I. C. M. Inwendig: GENIT. 9. IVL. ANNO. 1566. OBIIT. 23. OCTOB. AÔ. 1638. â $\frac{1}{8}$ L. vid. T. *L. E. tab.* 24. *n. VI. p.* 322.

2705. A. Das vorwærts sehende Brustbild, im Churhabith, mit dem blossen Schwerdt: NVM. EXEQ. IOH. GEORG. I. S. R. I. IMP. ARCHIM. E. EL. S.

R. PII. CONSTANT. ET. MAGNAN. PATRIÆ. PATRIS. FELICISSIMI. NAT. V. MART. MD. LXXXV. DENA. VIII. OCTOB. MDCLVI. â $\frac{1}{2}$ L. vid. T. *L. A. tab.* 51. *n.* 4. *p.* 517.

2706. A. Das gekroente Sæchsische Wappen: D. G. BERNHARDVS DVX SAX. I. C. & M.

R. BERNHARD. DVX SAX. NAT. VINAR. 1604. D. 6. AVG. DECESS. NEOBVRG. AD RHEN. 8. IVL. 1639. TVMVL. VINAR. 12. XBRIS. 1655. SECVLAR. POST PACEM GERMAN. RELIGIOS. â $\frac{1}{8}$ L. vid. T. *L. E. tab.* 40. *n. VI. p.* 556.

2707. A. Umschrifft: Eleonora Dorothea. H.

zu. S. J. C. u. B. geb. Fürst. zu Anhalt. Inwendig: Ist gebor. den 6. Febr. 1602. seelig entschlafen den 26. Dec. 1664. Christ-Fürstl. beygesezet den 6. Febr. 1665.

R. Auf einem Hertz, über welchem zwey Hænde aus den Wolcken eine Krone halten, der Nahme JESUS. Umher: Christus ist mein Leben Sterben ist mein Gewinn. â $\frac{1}{8}$ L. vid. T. *L. E. tab. 47. n. VI. p. 635.*

2708. A. Auf einer Pyramide: V. G. G. MAGDALENA SIBYLLA GEB. AVS. CHVRF. STAM. V. VERMÆHLTE. PRINC. ZV SACHSEN. I. C. VND. BERG. Umher: GEBOREN D. 23. XBRIS 1617. ZV DRESDEN. STARB. SELIG. D. 6. IAN. 1668. ZV ALTENBVRGK.

R. Der Nahme M. S. ineinander geschlungen, auf einem Altar liegend, über welchem zwey Hænde aus den Wolcken eine von dem Himmel bestrahlte Krone halten. Auf einem Zettel: ICH HABE VBERWVNDEN. â $\frac{1}{2}$ L. vid. T. *L. E. tab. 31. n. IV. p. 425.*

2709. A. Das vorwærtssehende geharnischte Brustbild: FRIDERICVS. WILHELMVS. D. G. DVX. S. I. C. & M.

R. Folgende Inscription: NATVS VINAR. PRID. FEBR. MDCIII. OBIIT. ALTENB. X. KAL. MAII. MDCLXIX. ÆTAT. LXVII. REGIM. XXXI. â $\frac{1}{2}$ L. vid. T. *L. E. tab. 31. n. VII. p. 427.*

2710. Dergleichen.

2711. A. Umher: FRIED. WILH. IVN. D. G. DVX. SAX. I. C. ET. MONT. Inwendig: *Natus die 12. Jul. 1657. Denatus die 14. April. 1672. Sepultus d. 17. Jul. ejusd. Anni.*

R. In einem Lorberkrantz: MEMENTO MORI. Darunter ein Todtenkopff: â $\frac{1}{8}$ L. vid. T. *L. E. tab. 32. n. II. p. 43.*

2712. A. Das geharnischte Brustbild: 1) ERNESTVS PIVS DVX SAX. I. C. M. 2) A. ÆT. LXXIII. M. 3. D. I. OBIIT M.DCLXXV. Darunter: SIRACH. XLIV, 1, 2, 3, 4.

R. Folgende Schrifft: AVO MERITISS. IN GOTHANO S. MARGARETHÆ TEMPLO EPITAPHIVM POS. FRIDERIC. II. DVX. SAX. GOTH. Untenherum: A. MDCCXXIX. DIE EMORTVALI XXVI. MARTII. â $\frac{1}{2}$ L.

2713. A. Das Brustbild: D. G. ERNESTVS. S. I. CL. & M. D.

R. Umher: LANDG. THVR. MARCH. MIS. FR. H. COM. MAR. & R. DYN. IN RAV. Folgende Inscription: NATVS 1601. 25. DEC. DENATVS 1675. D. 26. MART. REGIMINIS XXXV. ÆTAT. 73. M. 3. D. I. HVMAT. D. 4. IVNII. 1675. â $\frac{1}{2}$ L.

2714. A. Der ineinander geschlungene, und mit den Fürstenhuth bedeckte Nahme M. H: Umher:

D. G. MARIA HEDWIG SAX. IVL. CLIV. ET MONTIVM. DVC.

R. Umſchrifft: LANDG. THVR. MARC. MISN. PRIC. HENEB. NATA. LANDG. HASSIÆ. Inwendig: NATA 26. NOV. 1647. DENATA 19. APRIL. 1680. ÆTATIS 32. MENSES 4. DIES 23. HVMATA 29. Iuny 1680. â $\frac{1}{2}$ L. vid. T. *L. E. tab. 87. n. II. p. 934.*

2715. A. Der verzogene Nahme: I. M. d. i. *Johanna Magdalena*, mit dem Fürſtenhuth bedeckt.

R. NAT. ALTENB. 14. IAN. AO. 1656. DEN. LEVCOPETRÆ. 22. IAN. AO. 1686. ÆTAT. XXX. D. IX. S. Q. â $\frac{1}{8}$ L. vid. T. *L. A. tab. 86. n. VI. p. 570.*

2716. A. † D. G. MAGDALENA. SIBYLLA. ELECTRIX. SAXONIÆ. E. PROSAP. MARCH. BRANDENB. NAT. 1612. DENAT. 1687. DIE. 20. MART. †

R. In einem Rautenkrantz: MANET. Darüber auf einem fliegenden Zettel: SOLA. SPES. MEA. â $\frac{1}{4}$ L. vid. T. *L. A. tab. n. IV. ſq. p. 603.*

2717. Dergleichen â $\frac{1}{8}$ L.

2718. IOH. WILH. DVX. SAX. I. C. M. ANG. ET. WESTPH. Inwendig: NATVS D. XIIX. MART. MDCLXXV. DENATVS. D. IV. NOVEMBRIS. M. DC. LXXXX. SEPVLTVS MENSE. IAN. M. DC. XCI.

R. Das

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte Sæchsische Wappen, über welchem zwey Scepter liegen: RECT. ACAD. IEN. MAGN. Unten: MVNIMINA FAMÆ. â $\frac{1}{8}$ L. vid. T. *L. E. tab. 57. n. VII. p. 716.*

2719. A. Umschrift: IOH. GEORG. III. DVX SAX. I. C. M. A. & W. S. R. I. ARCHIM. & ELECT. Innen auf II. Zeilen: HEROS DEFENSO. IMP. A. TVRC. GALLISQ. GLORIOSISSIMVS N. AO MDCXLVII. D. XX. IVN. AO DVODEC. ELECTORATVS FELICISSIMI INEVNTE. TVBINGÆ. OBIT. AO MDCXCI. XII. SEPT. Unten zwischen I. K. $\frac{2}{3}$.

R. Ein aus den Wolcken reichender geharnischter Arm hælt eine mit dem strahlenden Nahmen Gottes bezeichnete Fahne: IEHOVA. VEXILLVM. MEVM. â $1\frac{1}{16}$ L. vid. T. *L. A. tab. 69. n. 9. p. 653.*

2720. Dergleichen.

2721. A. Umschrift: IOH. GEORG. IV. DVX SAX. I. C. M. A. & W. S. R. I. ARCHIM. & EL. Innen auf 8. Zeilen: PRINCEPS. TOG. ET. ARM. CLAR. PATR. A. DEO. DAT. DR. MDCLVIII. XVIII. OC. PRÆMAT. PLAC. MDCXCIV. XXVII. AP. OBIIT. Unten: I. $\frac{1}{3}$ K.

R. Wie p. 49. n. 107. â $\frac{9}{16}$ L. vid. T. *L. A. tab. 72. n. IV. p. 673.*

2722. A. Das geharnischte Brustbild: D. G. BERNHARDVS III. D. SAX. I. C. M. A. & W.

R. NATVS D. 10. SEPT. 1649. DENATVS. D. 27. APRIL. 1706. REGN. AN. XXVI. ($\frac{1}{12}$). â $\frac{1}{16}$ L. vid. T. *L. E. tab. 88. n. II. p. 943.*

2723. A. Das Brustbild: v. G. G. Bernhard. 3. H. z. S. J. C. v. B. a E. v. W.

R. Gebohren. 10. SEPT. 1649. Gestorben 27. APRIL. 1706. Regieret XXVI. Jahr. (2. ggr.) â $\frac{1}{16}$ L. vid. T. *l. c. n. III. p. 544.*

2724. A. Das Brustbild: ERNST. H. Z. S. I. C. B. E. V. W.

R. GEBOHRN. 12. IVL. 1655. GESTORBEN. 17. OCTOBER. 1715. REGIERET 35. IAHR. (2 GGR.) â $\frac{1}{16}$ L.

2725. Der Churfürstin Annæ Sophiæ, wie p. 51. n. III. â $\frac{15}{16}$ L.

2726. Der Koenigin in Pohlen und Churfürstin Christianæ Eberhardinæ, wie p. 51. n. 112. â 1 $\frac{1}{16}$ L.

2727. Dergleichen â 1 $\frac{1}{16}$ L.

2728. Dergleichen â $\frac{9}{16}$ L.

2) *Brandenburgische.*

2729. A. Das zierlich geharnischte Brustbild: D. G. GE-

GEORG FRID. MARCH. BRAND. DVX PRVSSIÆ &c.

R. Innwendig: ONOLT. NATVS. 5. APR. ANO 1539. OBIIT. 26. APR. ANO. 1603. Umſchrift: IST GOTT MIT VNS WER MAG WIDER VNS SEYN. â $\frac{1}{2}$ L.

2730. A. Bruſtbild: CHRISTIANVS MAR. BRAND. DVX MAGD. PRVS. STET. POMER.

R. Umſchrift: CAS. VAND. IN. SIL. CROS & IAGER. BVRG. NORIMB. PR. HALB. & MI. Inwendig: NAT9 COLONIÆ. AD SVEVVM 30. IAN. 1581. DENATVS BARVTHI. 30. MAI. 1655. AO REGIMIN 52. ÆT. 74. ET. 4. MENS. â $\frac{1}{2}$ L.

2731. Dergleichen. â $\frac{1}{8}$ L.

2732. A. Der ineinander geſchlungene und gekroente Nahme: C. L. Umher: LVDOVICA. D. G. MARCH. AC. EL. BR. NATA PR. ARAN.

R. NATA. HAGÆ AO. 1627. 17. NOVEMBRIS NVPTA IBIDEM. AO. 1646. 27. NOV. DENATA COL. AD SPREAM AO. 1667. 8. IVNII. $\frac{1}{4}$ L.

2733. Dergleichen.

2734. A. Zierl. Bruſtbild: HENRIETTA. ELISABETA.

R. Ein hoher Altarfoermiger", Grabſtein, auf welchem eine Krone, und zu deſſen Fuſs ein

ein Todtenkopf mit Gebeinen lieget. An dem Grabſtein ſtehet: NATA. VIII. NOV. M. DCLXI. NVPT. XIII. AVG. MDCLXXIX. OB. XXVII. IVN. MDCLXXXIII. SEPVL. VII. NOV. 1683. Umſchrift: FRID. PR. EL. BRAND. CONI. NAT. L. HASS. â $\frac{1}{2}$ L.

2735. A. Ein Altar, auf welchem ein Rauchfaſs: CHRISTIANVS ERNESTVS. D. G. MARGGRAF. BRANDENB. &c.

R. NATVS. 27. IVLI. 1644. DEN. 10. MAI. AO. 1712. AET. 68. REG. 51. (2 ggr.) Umſchrift: SYMB. PIETAS AD OMNIA VTILIS. â $\frac{1}{4}$ L.

2736. A. Umſchrift: GEORGIVS GVILIELMVS D. G. MARCHIO BRANDENB. Inwendig: NAT. ANN. 1678. DIE 16. NOV. DENAT. A. 1726. DIE 16. DEC. ÆT. 48. ANN. REG. 14. (12)

R. Ein in einem Kübel ſtehender Orangebaum, an welchen ein Orden hænget: TOVIOVRS LE MEME. â $\frac{1}{4}$ L.

2737. A. Das Bruſtbild: GEORG. FRID. CAR. D. G. M. BR. D. P.

R. NATVS. D. 19. IVNI. 1688. CAPESS. REGIM. 18. DEC. 1726. DEN. 17. MAI. 1735. ANN. AET. 47. REGIM. 9. (24) â $\frac{1}{8}$ L.

3) Heſ-

3) *Hessische.*

2738. A. Umschrifft: MAVRITI9. HASS. LAND. DEO. ET. IMPERIO. FIDVS. Inwendig: NASC. AO. 1572. REG. AS. 34. MENS. 6. DIES. 22. MOR. AO. 1632. VIX. ANS. 59. M. 10. D. 10.

R. Zwey ins ins Kreutz gestellte Fahnen, oben in einem Lorberkrantz zwey Palmzweige, unten eine Glocke und Sanduhr: MAVRITI MEMENTO MORI. CONSIL. E. VIRTVTE. â 1/4 L.

2739. A. Umschrifft: WILHELM9. V. DICT9. CONSTANS. HASS. LANDGR. Inwendig: NATVS. 14. FEBRVAR. ANNI. 1602. MORTVVS. 21. SEPTEM. ANNI. 1637. REG. ANos 10. MENS. 6. D. 4. VIXIT. AO. 35. M. 7. D. 7.

R. Im Prospect eine Stadt, und vor derselben ein Weidenbaum, darein der Wind blæset, und der Blitz schlægt; Oben aber von den Nahmen Jehovah bestrahlet wird: VNO VOLENTE HVMILIS LEVABOR. â 1. L.

2740. Dergleichen. â 1/4 L.

4) *Bischoefflich Würtzburgische.*

2741. A. Das Wappen: IVLIVS. D. G. EPISCOPVS. WIERTZ. FRA. OR. DVX.

R. OBIIT. 13. SEPTEMBRIS. AO 1617. REGIMINIS SVI AO. 43. MENS. 9. DIE.

12. Unten in einem Schild der Reichsapffel, mit 3. â $\frac{1}{8}$ L.

2742. A. Das Wappen: IOANN GODEFRID. D. G. EP. HERB. FRAN. O. DVX.

R. NATꝰ. 6. 9BRIS. Aº 1645. ELECTꝰ. EPISC. HERB. d. 16. 8BRIS. 1684. MORTVꝰ. d. 14. XBRIS. Aº 1698. ÄT. 53. MEN. I. d. 9. â $\frac{1}{8}$ L.

2743. A. Das Wappen von Glaube und Liebe gehalten, darüber auf einem Zettul: IOA. PHILIPPꝰ. EP. HERB. F. O. D.

R. NATꝰ. 15. FEB. AO. 1652. ELECTVS EPISC. HERB. 9. FEBR. 1699. DENATVS 3. AVG. 1719. ÆTAT. 67. M. 5. D. 24. â $\frac{1}{8}$ L.

2744. Dergleichen.

2745. A. Das Wappen: IOAN. PHIL. FRAN. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX.

R. NATVS. D. 15. FEBR. 1673. ELECTVS IN EPISC. HERB. D. 18. SEPT. 1719. DENATVS. D. 18. AVG. 1724. ÆT. 51. A. 6. MENS. 3. DIER. â $\frac{1}{8}$ L.

2746. A. Das Wappen: CHRIST. FRANC. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. O. DVX.

R. NATVS. D. 19. MAI. 1673. ELECTVS IN EPISC. HERB. D. 2. MAI. 1724. DENATVS. D. 25. MART. 1729. ÆT. 55. A. 10. MENS. 6. DIER. â $\frac{1}{8}$ L.

5) *Mancherley Fürstliche und Græffliche.*

2747. A. CAROL. GVNTH. S. R. I. QVAT. COM. SCHWARZB. E. H. D. A. S. L. L. E. CAP. WAL. ADM. In einem Lorberkrantz: *Jesu Christi Blut Mein Pester Gut.*

R. *Natus 8. Noue: Anno 1576. Obiit in Arce Cranichf. Sup. 24. Sep. An. 1630. Condeb. Rudol. 1. Noue. An. Eiusd.* â $\frac{1}{8}$ L.

2748. A. SERENISS. WOLFG. WILH. COM. PAL. RHE. DVX. BAV. IVL. CLIVIÆ. ET. MON. COM. VEL. SPONH. MARCHIÆ. RAVENSB. ET. MOERS. DOM. IN. RAVENST. NATVS 25. NOVEMB. 1578. DEN. 20. MART. 1653.

R. In einer zierlichen Einfassung: ÆTERNA ERIT IN DEO MEA CONSOLTIO. â $\frac{1}{8}$ L.

2749. A. Das Wappen: SOPHIA CATHARINA. DVCISS. SILES. LIGN. BREG.

R. PENVLTIMAE STIRPE DVC. MONSTERB. OLSN. COMIT. GLAC. Inwendig: NATA A° 1601. D. 2. SEPT. NVPTA 1638. D. 22. FEBR. DENATA 1659. D. 21. MART EINHALBREICHS ORTH. â $\frac{1}{4}$ L.

2750. A. Das Brustbild: IOAN. D. G. PR. ANH. COM. ASC. DN. SER. BERN. IEV. ET KN.

R. Das Wappen: NAT. 24. MART. 1621.

OBIIT.

OBIIT. 1667. 4. IVL. A. REG. 25. CONI. 18. â $\frac{1}{2}$ L.

2751. A. ANTH. GVNT. D. G. COM. OLD. ET. DELM. D. I. ET. K. PRINC. PIꝰ. PRVD. ET PACIFICꝰ. NAT. I. NOV. 1583. OB. 19. IVN. 1667. ÆT. ANN. 84. REG. 64.

R. Das gekroente Wappen: AVXILIVM MEVM A DOMINO. â $\frac{1}{4}$ L.

2752. A. LVDOVICꝰ GVNTHERVS. E. IV. C. I. C. DE. S. ET. H. D. IN. A. S. L. L. ET. CLETT. NATVS. EBILEB. II. MARTI MDCXXI. DENATꝰ. ARN. XX. IVL. MDCLXXXI. HORA XI. MERID. VIX. ANN. LX. M. IV. D. XVIII.

R. Das gekroente Wappen: SAPIENTER ET FORTITER. â $\frac{1}{8}$ L.

2753. A. LVDW. GVNTH. S. R. I. QVAT. COM. IN. SCHWARTZB. E. H. In einem Lorberkrantz: SYMBOLVM. VIVIT. POST. FVNERA. VIRTVS.

R. NATVS. IN. ARCE. RVDELSTAD. XXVII. IVN. AN' M. D. LXXXI. OBIIT. IBIDEM. IV. NOVEMBRIS. AN. MDCXXXXVI. â $\frac{1}{8}$ L.

2754. A. Das geharniſchte Bruſtbild: CAROLVS. XI. D. G. REX. SVE.

R. In einer Landſchafft die untergehende Sonne: TOTO. MIRABILIS. ORBE. Im Ab-

Abſchnitt: ORT. D. 24. NOV. A. 1655. OCCID. D. 5. APRIL. A. 1697. â $\frac{1}{4}$ L.

2755. A. Das mit den Fürſtenhuth bedeckte Wappen: CHRISTINA. CHARLOTTA. D. W. P. F. O.

R. NATA STVDGARD. D. 21. OCT. AO. 1645. NVPTA. GEORG. CHRIST. PR. FRIS. OR. AO. 1662. ADMINISTRATRIX REG. AB. AO. 1665. AD. A. 1690. DECESSIT ROCKHVSI D. 16. MAY. 1699. ANIMAM COELO. FAMAM TERRÆ. MEMORIAM. VENERANTI. FILIO RELIQVIT. â $\frac{1}{2}$ L.

IV. PÆBSTLICHE MVNTZEN.

2756. *Eine Teſtone.* A. Das Bruſtbild: SIXTVS V. PONT. MAX. A. III. *d. i. A.* 1587.

R. Der Apoſtel Petrus: S. PETRVS. ALMA ROMA. â $\frac{1}{2}$ L.

2757. *Ein Giulio.* A. Das Bruſtbild: CLEMENS. X. PONT. MAX. AN. III. MDCLXXIII.

R. Das Bildnüſs eines Heiligen, darunter das Wæppgen des Monſignor Raggi: SANCTVS. VENANTIVS. M. CAMERS. â $\frac{1}{10}$ L.

2758. *Ein Teſtone.* A. Das pæbſtliche Wappen: INNOCEN. XI. PON. M. A. VII. d. i. A. 1682.

R. In einer Cartouche: MELIVS EST DARE. QVAM ACCIPERE. â $\frac{5}{8}$ L.

2759. *Ein Teſtone.* A. Das Bruſtbild: ALEXANDER VIII. PONT. MAX. A. I. Unten: A. I. F.

R. Die Bildnüſſe SS. Petri & Pauli mit dem Heil. Geiſt. 1689. Unten das Wæppgen des D' Aſte. â $\frac{5}{8}$ L.

V. VICARIATS-MVNTZEN.

2760. Von Churf. Ioh. Georgs I. zu Sachſen, andern Vicariat, A. 1619. wie p. 43. n. 95. â $\frac{1}{4}$ L.

2761. Von Churf. Ioh. Georgs II. zu Sachſen Vicariat, A. 1657. wie p. 46. n. 100. â 1. L.

2762. Von Churf. Ioh. Wilhelms zu Pfaltz Vicariat, A. 1711. wie p. 244. n. 636. â $\frac{1}{4}$ L.

2763. A. Ein Loewe, in der rechten Prancke ein bloſſes Schwerdt, und in der lincken den Bayeriſchen Wappenſchild haltend: MAX. EMANVEL. D. G. S. R. I. ARCH. EL. ET. VIC.

R. Das mit dem Churfürſtl. Huthe bedeckte Wappen zwiſchen 1711. U. B. S. P. B. L. L. ET. G. DVX. COM. P. R. F. H. & N. &C. â $\frac{3}{8}$ L.

VI. HVLDIGVNGS-MVNTZEN.

2764. A. SVPREMO PRVSSIÆ DOMINO FRIDERICO WILHELMO PRINCIPI ELECT.

LECT. BRANDEB. HOMAGIVM PRÆST. DIE XVIII. OCTOB. ANNO 1663.

R. Scepter und Schwerdt in einem Lorberkrantz kreutzweis liegend, über welche ein Arm aus den Wolcken, eine von dem Himmel bestrahlte Krone hælt, worüber die Worte: A DEO DATA. Im Abschnitt: PRO DEO ET POPVLO. â $\frac{1}{4}$ L.

2765. Auf die vormundschafftliche Huldigung zu Gotha, A. 1693. wie p. 268. n. 737. â $\frac{1}{8}$ L.

2766. Auf die Kayserl. Huldigung in Nürnberg, A. 1711. wie p. 285. n. 810. â $\frac{1}{16}$ L.

2767. A. Das Brustbild: D. G. GEORG. FRIDER. CAROL. M. BR. PR. D.

R. Das mit dem Fürstenhuth bedeckte Wappen: IN HOMAGII. PRAEST. MEMÓR. D. XVII. MAY 1727. â $\frac{1}{8}$ L.

VII. ALLERHAND GEDÆCHTNVS-MVNTZEN.

2768. Der andere brüderliche Eintrachts- und gemeinschafftliche Regierungsthaler der Herzoge zu Braunschw. und Lüneburg, Rudolph Augusts und Anton Ulrichs zu Wolffenbüttel, wie n. 2245. p. 813. von A. 1700.

2769. A. Der auf einem Thron, in Gestalt eines Roemischen Feldherrns, sitzende Grosshertzog, zeiget mit dem Commandostab auf eini-

einiges Kriegsvolck; wobey in der Ferne auch eine Flotte zu ſehen: FIDEI TRIVMPHVS.

R. Die drey Wappenſchilde, der Bayeriſche, Pfaltz-Neuburgiſche und Mediceiſche, werden unten mit einer Hochzeitfackel und Ueberflusshorn zuſammen gehalten: SIC VNDIQVE FLORET. Randſchrift: MAGNO HETRVRIÆ PRINCIPI ITALÆ AC GERMANIÆ FELICITATIS FAVTORI (F.K.) â 3 L.

2770. Auf die Vermæhlungstractaten des jetzigen Koenigs in Pohlen A. 1719. wie p. 239. n. 618. â $\frac{5}{16}$ L.

2771. A. Das gekroente Sæchſiſche und Hennebergiſche Wappen: FRIED IN GEMEINSCHAFT NEHRT.

R. Inwendig: ZVM LOBE GOTTES VND GEDACHTNIS . HENNEBERG. THEILVNG VND HVLDIGVNG IN WASVNGEN. D. XI. SEPT. CIↃ IↃ CLXI. Umſchrift: VNFRIED DVRCHAVS VERZEHRT. â $\frac{7}{16}$ L.

2772. A. Das gekroente Sæchſiſche und Hennebergiſche Wappen: V. G. G. Wilhelm Herzog zu Sachſ. Jül. Clev. u. Berg.

R, Es iſt ein groſſer Gewin wer Gottſeelig iſt, und leſt ihm genügen. 1661. Zum andencken Heñeb. Erbth. u. Huldigung. â $\frac{1}{8}$ L.

2773.

2773. A. Das mit einer Krone bedeckte Sæchsische Wappen, worüber, W. H. Z. S. G. C. V. B. Zur rechten: *tunc* ein bloses Schwerdt 1547. Zur lincken *nunc* ein Lorberzweig: 1648. Unten *Sat est.* 1650.

R. Drey ineinander gelegte Hænde, über welchen der Nahme יְהוָה strahlet: *Servate fidem.* Unten ein blosses Schwerd, zwischen den Wolcken: *resipiscite gentes.* â $\frac{1}{8}$ L. *Ist ein von Hertzog Wilhelmen zu Weimar geschlagener Westph. Friedensfestsgroschen.* vid. T. *L. E. tab. 43. n. IV. p. 593.*

2774. A. Der Reichsapffel, in welchem die Zahl 24: D. G. WILHELM. DVX. SAX. GV. C. ET MO.

R. Oben der Nahme Jehovah mit Strahlen, darüber: VIN. AVL. COMBVSTAM 1618. REPAR. PAX. 1651. â $\frac{1}{8}$ L.

2775. A. Das gekroente Wappen, zwischen 1658: D. G. WILHELM. DVX. SAX. I. C. & M.

R. *SIC bene WILheLMVs feCIt faCIetqVe bene VLtra Vt rata VerIfLVo est eLLogIo genItrIX.* â $\frac{1}{8}$ L.

2776. A. FRID. WILH. D. G. MARCH. BRANDENB. S. R. I. ARCH. C. ET. ELECT. NAT. 6. FEBR. Aō. 1620.

R. CAROLVS ÆMILIVS D. G. MARCHIO BRANDENB. HÆRES ELECTORALIS. NAT. 6. FEBR. Aō. 1655. â $\frac{1}{4}$ L.

2777. A. Der Heſſiſche Loewe: MAV. D. G. LAND. HASS. C. C. D. Z. E. N. mit 4. eingeſchalteten Wæpplein.

R. Zwey in Kreutz geſtellte Fahnen, oben in einem Lorberkrantz zwey Palmzweige. Unten eine Glocke und Sanduhr 1626: CONSILIO. E. VIRTVTE. M. NOV. IM. mit 4. eingeſchalteten Wæpplein. â ¼ L.

2778. A. Das Heſſiſche und Pfæltziſche Wappenſchild, worüber 1592: ANNA. ELISABETHA. LANDGRÄVIN. ZV. HESSEN. G. P. B. R. W. d. i. *Gebohrne Pfaltzgræfin Bey Rhein Witwe.*

R. Ein auf der Erden brennendes Feuer, über welchem Sonne und Mond, nebſt dem Signo Jovis & Veneris und vielen Sternen: COELVM. NON. SOLVM. â ⅞ L.

2779. A. BERNHARD. GVSTAV. ABBAS. FVLD. MARCH. BAD. ET. HOCHBERG. CONFIR. COADIV. CAMPID. ET. SIEGB. CANONI. COLON. ET. ARGENTIN. MDCLXXII.

R. Wie p. 108. n. 252. â ¼ L.

2780. A. Die Weltkugel, über welcher ein aufgeſchlagenes Buch, in dem zwey gefaltene und aufgehabene Hænde: ORNANDO. Zur Rechein geharniſchter Arm, mit einen Schwerdt: IMPERAND. Zur Lincken ein bloſſer Arm, mit

mit einem Grabſcheid: LABORANDO. Unten: CONSISTIT.

R. AH! DEVS HOC ANNO LEGEM REGEMQ. GREGEMQ. OMNIPOTENTE MANV PROTEGAT. ORNET. ALAT. â ½ L.

2781. A. Des Heilands Bruſtbild linckſsehend, in einer rautenfoermigen Einfaſſung, auf deren vier Seiten: ICH. HOFFE. AVFF. DICH.

R. FVRCHTET. GOT. VND. GEBT. IHM. DIE. EHR. WIDER. GOT. KEIN. RAT. AN. 623. (LS.) (ES.) Darunter ein Schild in zierlicher Einfaſſung, in welchen ein von der Lincken zur Rechten ſchreitender Greif eine Hellebarde hælt. â 1. L.

2782. A. Eine blühende Aloe, auf deren beyden vorderſten Blættern CVLTORE. E. PEIN. zu leſen: ALOEN. AMERIC. ANNOR. 28. ALTAM. PED. 24. RAMIS. 35. FL. PROTRVDERE. 5138. LIPSIÆ. VIDIT. HORTVS. BOSIANVS. Im Abſchnitt: MDCC.

R. Der Proſpect der Stadt Leipzig: SIC. LIPSIA. FLOREAT. VSQVE. Unten: I. K. â 1. L.

2783. A. Der Proſpect der Kirche der Stadt Hall in Schwaben: HALENSIS. FVMANT. CALIDIS. PATRIÆ. IGNIBVS. ARÆ.

R. Das Ansehen der neuerbauten Salzkothen: IstIs. LaeTa. DabVnt. sVperI. InCreMenta. saLInIs. Im Abschnitt: faVsta. saLInarVM. reparatIo. pIe. ConCeLebrata haLLIs. CoCharICIs â 1 L.

1784. A. Das Hauptgebæude des Hællischen Waisenhauses: ANTIQVÆ FIDEI. DOCVMENTVM. Im Abschnitt: DOMICILIVM PAVPERVM. HALLENSE ELECT. BRAND. FVNDATVM. XIII. IVN. ANN. MDCIIC.

R. Moses schlægt in der Wüsten an den Felsen dass Wasser herausspringet, und die Kinder Israel sammeln Manna: IESVS. CHRISTVS. GESTERN. VND. HEVTE EBEN. DERSELBE. Im Abschnitt: EBR. XIII. 8. ESA. LIII. 1. â 1 L.

2785. A. Der grosse Comet zwischen andern Sternen. Im Abschnitt: AO. 1680. 16. DEC. 1681. IAN.

R. DER. STERN. DROHT. BOESE. SACHEN. TRAV. NVR. GOTT WIrDs. WoL. MaChen. ¼ L. *Messing und versilbert.*

2786. *Eine viereckigte Klippe mit zierlicher Einfassung.* A. Ein Bergmann zwischen zwey Bergen, mit dem Ertztrog auf der lincken Schulter: D. VON. GLVCKS BRVNN. AVFGEHENDE. Im Abschnitt: 1715. C. W.

R.

R. GOTT. SEEGNE. VND ERHALTE. DIE. GLVCKSBRVNNER. BERGWERKE. WORAVS. DIS. METALL. GEWONNEN. â 1 L. ♀

2787. A. Diese Buchstaben: V. M.

R. Ein mit Ertz angefüllter Hund, oben 1. unten 1713. â $\frac{1}{4}$ L. ♀.

VIII. IVBELMVNTZEN von A. 1717.

2788. A. Das Sæchsische Wappen mit dem Fürstenhuth, in 2 Palmzweigen.

R. IN MEMORIAM IVBILAEI SECVNDI EVANGELICI VINARIÆ CELEBRATI XXXI. OCT. MDCCXVII. â $\frac{1}{16}$ L.

2789. A. Gottes Wort bleibt Ewig.

R. Im einem Lorberkrantz: B. IVBEL GELT. 1717. â $\frac{1}{8}$ L.

2790 Nürnbergische Iubelmüntze, wie n. 1935. â $\frac{1}{8}$ L.

IX. NOTHMVNTZEN.

2791. Einseitige, in der von der Kayserlichen Armee belagerten Stadt Landau, von dem Gouverneur Melac, aus seinem zerbrochenen Silbergeschirre geprægte Nothmüntze, mit dessen Wappen in einer Rundung, darunter: 2 LIVRE. 2 S. LANDAV. 1702; am Rand mit

9 Lilien besetzt. â $\frac{7}{8}$ L. vid. L. *T. IV. p. 383. n. III.* N. *p. 200.*

2792. Dergleichen mit 4. Lilien, daran man noch ein Stück vom Rand eines Tellers siehet. â $\frac{7}{8}$ L.

2793. *Eine Nothklippe von Kupfer.* A. Der in einer Rundung eingeschlagene Nahme: CORK, *welches eine ansehnliche Stadt in der Provintz Munster in Irrland ist.*

R. Ein in einer Rundung stehender Thurm. vid. K. *mbl. P. XV. n. 22. p. 196.*

2794. *Eine rautenförmige Klippe.* A. 15 A 70. darunter eine Lilie.

R. Sechs Kugeln drey und drey übereinander. â $\frac{1}{2}$ ♀.

X. MANCHERLEY SCHEIDEMVNTZE.

2795. A. Der grosse Christoph trægt das auf dem Nacken sitzende Iesuskind durchs Wasser, mit vor sich gehaltenen Würtembergischen Wappen: D. G. LVDOVICVS. D. WIRTEM. ET. TECK. 1573.

R. Der zweykoepfige Reichsadler, mit einem Reichsapfel, in welchem die Zahl 30. auf der Brust: MAXIMILIANI. IMP. AVG. P. F. DECRETO. â $\frac{11}{16}$ L.

2796. A. Das Wappen: CAPIT. CATH. MONAS. SEDE. VACANTE.

R. NACH. DEN LEIPZIGER. FVES. 1719.

1719. Inwendig: 24. I. REICHSTHAL. â $\frac{1}{8}$ L.

2797. A. Zwey untereinander ſtehende Wappen: ER. D. G. AR. CO. E. ADM. HI.

R. NVIE. TOPL. SILBR. GROS. STIFT. HILDESH. Oben zwiſchen 1611. ein Reichsapfel, in welchem: 14. â $\frac{1}{8}$ L.

2798. A. Das Koenigl. Bildnüſs auf Roem. Art: CHRIST. V. DEI. GRATIA.

R. Die Koenigl. Krone, dabey ſtehet: I. M. Umher: DAN. NOR. VAN. GOT. REX, 1695. â $\frac{5}{16}$ L.

2799. A. Der die Længe herabgetheilte, und mit der Koenigl. Krone bedeckte Ungariſche Wappenſchild, in einer zierlichen Cartouche: MON. NOV. ARG. REG. HVNG.

R. Das mit der Sonne umgebene, und auf dem Mond über den Wolcken ſtehende gekroente Marienbild, mit dem Jeſuskind auf dem rechten Arm, und dem Scepter in der lincken Hand zwiſchen: K. B. Umher: PATRONA HVNG. 1704. *Iſt ein Gülden oder 16. ggr.* vid. N. *p. 453. n. XCIII.*

2800. - 2805. 6. Stücke, theils Lüneburgiſche, alte Schillinge, deren im Frühjahr A. 1730. ein Bauer zu Gartau, einem adel. Bernsdorffiſchen Guthe bey Lüneburg, mit dem Pfluge einen gantzen groſſen eiſernen Topf voll gefunden.

2806.

2806-2838. 33. Stücke alten und mehrentheils Braunschweigischen Gelds.

2839. *Ein Talisman mit einem Oehrgen.* A. Ein nach der lincken gehender Loewe, mit der Sonne auf dem Rücken: SIGILL. LEONIS. CHOEL. ASTRONOM.

R. Das Signum Leonis unter der Jahrzahl 1614. in der Mitte ein Stern, zur beeden Seiten: VERCHIEL. und zu oberst und unterst 2 dunckle Characteres. â $\frac{1}{4}$ L.

XI. IETTONS.

1) *Hollændische.*

von Silber.

2840. A. Der hinter dem Printzen von Oranien stehende Meuchelmoerder Iean Iauregui, zielet mit der Pistole nach demselben: PRODITIONE. NON. ARMIS. AGITVR.

R. Der von einem Rath und Trabanten begleitete Koenig in Spanien stampft mit den Füssen auf die Erde wegen dieses misslungenen Anschlages, es wittert aber der Himmel über seinen Kopf: PRODITOR. TANDEM. LVET. Unten 1582. vid. Lo. *I. p. 309.* â $\frac{1}{8}$ L.

2841. A. Die Niederlande, in Gestalt einer Frauen, welche mit gebundenen Hænden auf der Erde vor dem Koenig in Spanien sitzt, und welcher der Herzog von Alencon auch die Füsse binden

den will, auf den aber ein Loewe zu ihrer Errettung zuſpringt: VBI. REX. IN. POPVLVM. TYRANNVS. 1583.

R. Eben dieſelbige Frau, ſtehet mit dem Freiheitshuth bedeckt, und bey ſich habenden Loewen der die Feſſel mit Füſſen tritt, reiſſet die rechte Hand von gedachten Hertzog los, und zeiget mit der lincken den ihm wiedergenommenen Ring: POPVLO. IVRE. D.*ivino.* ET. H.*umano.* D.*ivortium.* â $\frac{1}{8}$ L. vid. Lo. *I. p. 325. n. 2.*

2842. A. Zwey gegeneinander fechtende Schiffe, darüber zwiſchen der Jahrzahl 1588. das Stadtzeichen von Middelburg: VENIT. IVIT. FVIT. Im Abſchnitt: CLASSIS. HISP.

R. Das gekroente Wappen von Seeland: SOLI. DEO. GLORIA. â $\frac{1}{8}$ L. vid. Lo. *I. p. 384. n. 2.*

2843. A. Der Kriegsgott, und in der Ferne eine Armee: QVÆRERE.

R. Die ſitzende Pallas mit dem Wappenſchild von Holland. In der Ferne die Læger zweyer Armeen: ET TVERI. CIƆIƆXCV. â $\frac{7}{16}$ L. vid. Lo. *I. p. 456. n. 2.*

2844. A. Die Schlacht bey Turnhout: VICTORIA TVRNOTANA. 24. IANVARII. 1597.

R. Die Wappenſchilde von Franckreich Engelland und den Niederlanden, als 2 und 1. mit einem Band verbunden: A DOMINO

FA-

FACTVM EST ISTVD. â $\frac{1}{8}$ L. vid. Lo. *T. I. p.* 479.

2845. A. Drey nackende mit ihren Kæulen nach dem über ihnen ſtrahlenden Himmel, ſchlagende Rieſen: COELVM. STOLIDIS. QVI. TERRITAT. ARMIS.

R. Eben dieſelbige werden von einem unter dem ſtrahlenden Nahmen Gottes auf ſie fallenden Feuerregen zu Boden geſchlagen: ARMIS. RVAT. COELESTIBVS. 1598. â $\frac{1}{8}$ L. vid. Lo. *T. I. p.* 508.

2846. A. Ein Schiff, auf deſſen groeſten Seegel am groſſen Maſt, der Nahme Gottes ſtrahlet: EN. ALTERA. QVÆ. VEHAT. ARGO.

R. Eine Landſchafft zwiſchen der Maas und Wahl, mit den Jnſeln Bommel und Thiel, in deren Mitte der ſtrahlende Nahme Gottes zwiſchen zwey Græntzſæulen: SIC. NESCIA CEDERE. FATA. CIↃIↃIC. â $\frac{7}{8}$ L. vid. Lo. *T. I. p.* 519.

2847. A. Pr. Moritzens von Oranien verſchantztes Lager vor Rheinbergen: HOSTIS DIRA MINITANS BERCA PELLITVR.

R. Der Graff von Bergen, begleitet zu beeden Seiten von einem Tambour und Trompeter, führt ſeine Armee zum Entſatz von Rheinbergen vergeblich an: IRATO NVMINE NIL IVVANT VNDIQ. COLLECTÆ VIRES. â $\frac{1}{2}$ L. vid. Lo. *T. I. p.* 542.

2848.

2848. A. Ein Hirt lehnet ſich auf ſeinen Stab: NON. DORMIT. NEC. DORMIET

R. Eine Heerde Schaafe, wird aus den Wolcken beſtrahlet. Forne iſt das gekroente Wappen der Provintz Utrecht: QVI. CVSTODIT. ISRAEL. 1608. â $\frac{1}{8}$ L. vid. Lo. *T. II. p.* 40.

2849. A. Ein Bündel Pfeile: FORTITVDO. BELGICA.

R. Auf 4. Zeilen: CIↃIↃCXII. INDVCIAR. IIII. S. C. vid. Lo. *T. II. p.* 76. â $\frac{1}{8}$ L.

von Kupffer.

2850. A. Holland in Geſtalt einer mit dem Freiheitshuth bedeckten, und mit dem bloſſen Schwerdt in der rechten Hand, in einem verſchloſſenen Zaun ſitzenden Frauen, unten zwiſchen der Umſchrifft iſt das Wappen: LIBERTAS PATRIÆ 1573.

R. Ein Hirte jagt eine Ziege von einem Schaaf, welche daſſelbe ausſaugen will: DIFFVGITE. CAPRIMVLGI. vid. Lo. *T. I. p.* 172.

2851. A. Ein dreyeckigter Stein, darunter das gekroente Hollændiſche Wæpplein: LAPIS. REIECTVS. CAPVT. ANGVLI.

R. Der mit Strahlen umgebene Nahme Gottes יהוה in Wolcken: DNVS. FECIT. HOC. ET. FV*it.* MI*rabile.* IN OC*ulis.* H*omi*num. 1574. vid. Lo. *T. I. p.* 200.

2852.

2852. A. Der Niederlændiſche Loewe, mit Schwerdt und Schild, in ſeinem umzæunten Gehege: SECVRIVS. BELLVM. PACE. DVBIA.

R. Der Freiheitshuth, zwiſchen der Zahl 1575. Darunter: LIBERTAS. AVREA. Umſchrifft: CVIVS MODERATVR HABENAS RATIO. vid. Lo. *T. I. p. 201.*

2853. Ebenderſelbe.

2854. A. Ein aufgeſchlagenes Buch, aus dem oben Flammen ſteigen, an der lincken Seite mit ſieben Siegeln: SERMO. DEI. IGNIS. INEXTINGVIBILIS.

R. Zehn brennende Hertzen, als 3. 4. und 3: TVA. MANVS. FECIT. HOC. DNE. 1575. vid. Lo. *T. I. p. 205.*

2855. A. Das linckſehende Kopffſtück K. Philipp II. von Spanien, zwiſchen einem *Burgundiſchen* Kreutz und Feuereiſen, und darunter: GELDER. Umſchrifft: DA. PACEM. DNE. IN. DIEBVS. NRIS. 1577.

R. Die Spaniſche und Niederlændiſche Kriegsvoelcker marſchiren auseinander: DISSIPA. GENTES. QVÆ BELLA. VOLVNT. PSAL. 68. vid. Lo. *T. I. p. 229.*

2856. A. Der ſitzende Prophet Elias bekommt von einer unter dem Nahmen Gottes aus den Wolcken hervorreichenden Hand, ein Brod: AFFLI-

AFFLICTOS. DOCET. VIAM. SVAM. 1577.

R. Dem in der Loewengrube betenden Daniel beſchützet eine unter dem Nahmen Gottes aus den Wolcken langende Hand: LIBERAT. A. CONDEMNANTIBVS. ANIMAM EIVS. vid. Lo. *T. I. p. 235.*

2857. A. Ein ſeegelndes Schiff, darüber: PORT. SALV. Umſchrifft: CALCVLI. ORDINVM. BELGII.

R. Das Wappen Buchonis d'Ayta, Probſts zu St. Bavon in Gent, unter einem Prælatenhuth: QVÆRITE. QVÆ SVRSVM. SVNT. vid. Lo. *T. I. p. 231. Wird ins Jahr 1577. geſetzt.*

2858. A. Der Streit Davids mit dem Goliath: TV. SOLVS. DEVS. ET. MAGNA. FACIS.

R. Ein Loewe zerreiſt ein wildes Schwein: FIDE. DNO. ET. IPSE. EFFICIET. Im Abſchnitt: 1578. vid. Lo. *T. I. p. 245. n. 1.*

2859. A. Der Ertzhertzog Matthias, in Geſtalt des Phoebus, auf dem Sonnenwagen: SPEM ADFERT. MATHIAS.

R. Ein Comet über einer Stadt: OFFENSI. NVMINIS. ASTRVM. 1578. vid. Lo. *T. I. p. 239. n. 2.*

2860. A. Zween Reuter und Fuſsgænger ſtreiten paarweiſe miteinander, darüber: PRÆSTAT. PVGNARE. PRO. PATRIA.

R. Die nackigte Koerper der enthaupteten Grafen von Egmont und Horn, darzwischen ihre auf Pfæle gesteckte Koepffe: QVAM SIMVLATA. PACE. DECIPI. vid. Lo. *T. I. p. 270. n. 1.*

2861. A. Ein mit dem aus von ihm selbst geoeffneter Brust fliessenden Blut seine Jungen næhrender Pelican: PROME. QVOD. IN. TE. EST. 1579.

R. Ein stehender Zirckel, durch welchem ein Bischoffsstab und Schwerdt kreutzweiss gesteckt ist, auf welchen ein Compass liegt: zwischen: O.*rdines*. T.*rajecti*. Umher: DIFFICILE RVMPITVR. vid. Lo. *T. I. p. 761.*

2862. A. Ein mit einem Halsbande, auf welchem: INQVISITIO zu lesen, an dem Jnquisitionsschandpfahl angeschlossen liegender Loewe wird von einer dasselbe zernagenden Maus, befreyet: ROSIS. LEONEM. LORIS. MVS. LIBERAT. Im Abschnitt: 1580.

R. Der Koenig von Spanien, neben welchem der Pabst stehet, suchet einen sich gegen ihn auflehnenden Loewen, mit einem Oelzweig zu besænfftigen, damit er ihm das oben beschriebene, und in der lincken Hand zurückgehaltene Halsband mit List wieder umwerffen moege: LIBER. REVINCIRI. LEO. PERNEGAT. vid. Lo. *T. p. 474. n. 1.*

2863. A. Der gekroente David, mit ſeiner Schleuder, tritt des Goliaths Waffen mit Füſſen: NON. HÆC. HVMANIS. OPIBVS.

R. Der Jnquiſitionsſchandpfahl, an welchem der Lowe n. 2862. angeſchloſſen geweſen, zwiſchen der Jahrzahl 1580. vor welchem eine wohlausgerüſtete Galere, auf deren Vordertheil der Printz von Oranien ſtehet: FATA. VIAM. INVENIENT. vid. Lo. *T. I. p. 278. n. 3.*

2864. A. Ein Gærtner, hinter welchem der Freiheitshuth auf einer Lantze ſtecket, und ein Bündel Pfropffreiſer lieget, pflantzet junge Bæumgen: SI. NON. NOBIS. SALTEM. POSTERIS.

R. Das gekroente Wappen von Seeland, zwiſchen der Jahrzahl 1580: VOS. TERRA. AT. EGO. EXCVBO. PONTO. vid. Lo. *T. I. p. 278. n. 1.*

2865. A. Ein Mann, mit einem Morgenſtern in der Hand, will einen Hund noethigen zu freſſen, was er geſpiehen hat: POTIVS. MORI. QVAM. VT. CANIS. AD. VOMITVM. Im Aſchnitt: 1581.

R. Derſelbige Mann wird aus dem blitzenden Himmel mit einem Pfeil in die Bruſt verwundet, daher der Hund davon læufft: PERDE. QVI. CONTRISTANT. ANIMA. MEAM. vid. Lo. *T. I. p. 293.*

2866. A. Ein von zwo ineinander geſchloſſenen

Hænden gemachter Ring, in demſelben der Nahme Gottes י הו א zwiſchen der Umſchrifft ſind 4. Wæpplein der Stænde von Flandern ins Kreutz geſetzt: PRO. CHR. LEGE. GREGE. ET. PATR.

R. Folgende Schrifft in 7. Zeilen, unter der Zahl 81: RELIGIONE. ET. IVSTICIA. REDVCE. VOCATO. EX. GALL. PACATA DVCE. ANDEGA. BELGI. LIBERT. VINDICE. Im Abſchnitt: GAND. vid. Lo. *T. I. p. 292. n. 1.*

2867. Wie n. 2840.

2868. Wie n. 2841.

2869. Noch dergleichen.

2870. A. Die Niederlande, in Geſtalt eines gekroenten und bekümmert auf der Erde ſitzenden Menſchen, der von einem andern aus dem Himmel gekommenen, mit der Hand aufgerichtet, und durch Zeigung des in Wolcken ſtrahlenden Nahmen Gottes getroeſtet wird: RENASCERE. BELGIA. 1582.

R. Ein Siegesmahl zwiſchen der Klugheit und der Mæſſigkeit: TEMPERANDO. ET. PROVIDENDO. vid. Lo. *T. I. p. 305.*

2871. A. Der Meuchelmoerder Balthaſar Gerard erſchieſſet den Pr. Wilhelm von Oranien, und wird von dem hinter ihm ſtehenden Koenig in Spanien mit dem Scepter dazu angefriſchet: O. DIRVM. SCELVS. NON. MANEBIT. INVLTVM. Im Abſchnitt: 1584.

R. Ein

R. Ein Wolff fællt den Hirten mitten in ſeiner Heerde an: PASTOREM. OCCIDIT. NE. VOS. CREDITE. LVPO. Im Abſchnitt: CONFIDITE. vid. Lo. *T. I. p. 338.*

2872. A. Ueber dem Wappen von Holland, die die belorberten Hæupter Ulyſſis und Diomedis: DIOMEDIS. ROBORE. VLYSSIS. CONSILIO. 1584.

R. Der Siebenpfeilbüſchel, über welchem auf einem Zettel: AMOR. PATRIÆ. FIDES. COIS. d. i. *Communis.* FORTVNA. Umſchrifft: VNA. VALET. PLVS. IGNAVIS. QVAM. FORTIBVS. OMNES. vid. Lo. *T. I. p. 341.*

2873. A. Zween Spanier eſſen mit einem Eſel und Pferd, ſo die Kennzeichen von Antwerpen und Niemægen ſind, Heu aus einer Krippe: SPRETA. AMBROSIA. VESCITOR. FENO. 1585.

R. Die ſitzende Engliſche Koenigin Eliſabeth, neben welcher ein Korb mit Roſen ſtehet, reichet zweyen Niederlændern etliche davon: MACTE. ANIMI. ROSA. NECTARE. IMBVTA. vid. Lo. *T. I. p. 355.*

2874. Dergleichen.

2875. A. Ein aufgerichtetes, und von dem goettlichen Nahmen in Wolcken beſtrahltes Schwerdt: SERMO. DEI. QVO. *vis.* ENSE. ANCIPI. *ti.* ACVTIOR.

R. Die auf dem Thron ſitzende Eliſabeth, neben welcher ein Staatsbedienter mit einem offenen Buche ſtehet, hælt über zween vor ihr knieende Niederlænder das Schutzſchwerdt: E. *liſabetha.* R. *egina.* EST. ALTRIX. ESVRIENTIVM. EVM. Im Abſchnitt: 1586. vid. LO. *T. I. p. 359.*

2876. Dergleichen.

2877. A. Ein zwiſchen dem Hunger und dem Tod, der einen Hauffen Waffen bey ſich liegen hat, ængſtlich ſtehender Spanier: MVLTA. SVNT. MALA. IMPIORVM. Im Abſchnitt: 1587.

R. Ein mit Garten- und Feldfrüchten, und eſsbaren Thieren angefülltes Cornucopiæ: QVI. DNO. FIDIT. BONITATE. EIVS. CIRCVM. Im Abſchnitt: DABITVR. vid. Lo. *T. I. p. 373.*

2878. A. Ein Mann und eine Frau, mit einem Knaben und Mægdlein, knien und beten: HOMO. PROPONIT. DEVS. DISPONIT. Im Abſchnitt: 2842.

R. Eine zerſcheiterte Spaniſche *Gallione*, mit zerbrochenen Maſten: HISPANI. FVGIVNT. ET. PEREVNT. NEMINE. SEQVENTE. vid. Lo. *T. I. p. 386. n. 2.*

2879. Wie n. 1841

2880. A. Ein Sæmann, zu deſſen Seite aus dem Stock eines abgehauenen Bauns ein friſcher

Zweig

Zweig wæchst, streuet seinen Saamen auf einen Acker aus: DEVS. DAT. INCREMENTVM. Oben ist zwischen der Jahrzahl 1589. das Wæpplein der Stadt Utrecht.

R. Ein vom Himmel bestrahlter Schnitter, in der Erndte: SPE. INCERTA. CERTVM. MIHI. LABOREM. SVSTVLI. vid. Lo. *T. I. p.* 394.

2881. A. Die Koenigin Elisabeth auf einem Triumphwagen, hælt in der rechten ein Buch, in welchem: ONSE. VADER. IN. DEN. HEMEL. VWE. NAAM. WERD. GEHEY. zu lesen ist, und in der lincken einen Palmzweig: TANDEM. BONA. CAVSA. TRIVMPHAT. 1589.

R. Ein Nest junger Voegel auf einem Baum welcher unten zwischen: BELLV. NECESS. stehet, welche sich wieder einen anfallenden Raubvogel wehren: SI. NON. VIRIBVS. AT. CAVSA. POTIORES. vid. Lo. *T. I. p.* 388. *n.* 2.

2882. A. Aus dem Dorffschiff, durch welches Breda erobert worden, steigen etliche Soldaten im Hafen aus: PARATI. VINÇERE. AVT. MORI. 4. NONAR. MARTII.

R. In einem Lorberkrantz auf 7. Zeilen: BREDA. A. SERVITVTE. HISPANA. VINDICATA. DVCTV. PRINCIPIS. MAVRITII. A. NASS. AO. CIↃIↃXC. vid. Lo. *T. I. p.* 402.

2883. A. Auf einem Buche, über welchem RELIG. zu lesen, stehet eine Sæule, auf welcher der Freiheitshuth ruhet, unter dem LIBERT. geschrieben, und die zu beeden Seiten von 6. aus den Wolcken ragenden Armen gehalten wird: HAC. NITIMVR. HANC. TVEMVR.

R. Zwey aus den Wolcken hervorragende Hænde halten 6. Pfeile, mit der Beyschrifft: DEO. IVVANTE. Umher: CALC. SENAT. PROVINC. VNIT. BELGII. 1590. vid. Lo. *T. I. p.* 405.

2884. A. Die Stadt Nimægen, und das belagerte Fort Knotsenburg, zwischen welchen auf der Waal armirte Schiffe aufeinander Feuer geben.

R. Unter zweyen Wæpplein von Utrecht auf 9. Zeilen: OB. SECVRITATEM. DITIONI. VLTRAIE. ZVTPHANIA. DAVENTRIAQVE. CAPTIS. RECVPERATAM. HISPANIS. EX. BAT. QVOQVE. FVGATIS. CIↃIↃXCI. vid. Lo. *T. I. p.* 413.

2885. A. Der gekroente Niederlændische Loewe, mit dem Schwerdt und Siebenpfeilbündel, unter dem Nahmen Gottes in Wolcken: FECIT. MAGNA. QVI. POTENS. EST.

R. Auf sieben Zeilen: ZVTPHAN. DAVEN. HVLST. NOVIOM. LIB. REST. CASTEL. PLVR. CAP. HOST. EX. BAT. FVG. SEN. FOED. PROV. F. F. Darunter: CIↃIↃXCI. vid. Lo. *T. I. p.* 414. *n.* 1

2886. Dergleichen.

2887. A. Die vereinigten Provintzen, in Gestalt einer auf ihrem Schilde, neben welchem das Schwerdt lieget, sanft ruhenden Frauen, in einem umzæunten Gehæge, auf dessen offnen Eingang zween Mænner, deren einer einen Oelzweig trægt, zugehen; mittlerweile die Spanische Armee von hinten herzukömmt, und etliche Soldaten es zu übersteigen suchen: PAX. PATET. INSIDIIS. Im Abschnitt: 1591.

R. Eben dieselbe, aber zwischen zwey geharnisch en Trabanten und im verschlossenen Gehæge, von dem ihre Soldaten die anfallenden Spanier abtreiben, deren etliche dabey tod liegen: TVTA SALVS BELLO. vid. Lo. *I. p.* 416.

2888. A. Das mit der Grafenkrone bedeckte Wappen: P. DE. CROY. C. DE. SOLRE.

R. Ein mit günstigem Wind, zwischen zwey gefæhrlichen Klippen, seegelndes Schif: BONA. VICINA. MALIS. 1592. vid. Lo. *I. p.* 428.

2889. A. Auf 7 Zeilen: STENEVICO VET-MARS COVORD. FOR.*titer.* RECVPERATIS. HOSTE. PVLSO. CVM GLORIA. DOMVS. NASSOVIÆ CIϽIϽXCII.

R. Der Hollændische Loewe, mit dem blossen Schwerdt und Pfeilbündel: ORD. PRO-

VIN. GER. INF. DECR. PVB. CVDI. IVS-SERVNT. vid. Lo. *I. p. 424. n. 3.*

2890. Dergleichen.

2891. A. Auf 6. Zeilen: STENOVICO OTMARSIA COVORDIA, CAPTIS. HOSTE REPVLSO SEN. FOED. PRO. F. F. Darunter: CIↃIↃXCII.

R. Ueber den 3 eroberten Stædten reichet ein Arm mit einem Scepter, unter dem goettlichen Nahmen, aus den Wolcken: ZELVS. DOMINI. EXERCITVVM FECIT. HOC. vid. Lo. *I. p. 424. n. 1.*

2892. A. wie n. 2889. und R. wie n. 2891.

2893. A. Die zu Waſſer und Land belagerte Stadt Gertrudenberg, unter ihrem Nahmen: MONS. GERTRVDIS. vor welcher dennoch ein Ackersmann geruhig pflüget: NEGATA TENTAT. ITER. VIA CIↃIↃXCIII.

R. Die Armee Alexanders des Groſſen, welche die mit MONS AORNOS bezeichnete Bergveſtung erſteiget: VIRTVS REPVLSÆ NESCIA. vid. Lo. *I. p. 429.*

2894. A. Faſt gleiches Anſehens mit voriger n. 2893. ohne Beyſchrift:

R. Auf 7 Zeilen: GERTRVDISBERGA. AB HISP. VINDICANT ORD. CONFOED. DVCE PRIN. NASS. IN. CONSP. EXERC. HOST. CIↃ IↃ XCIII. vid. Lo. *I. p. 430. n. 2.*

2895.

2895. A. Eine von Flüſſen durchſchnittene und mit Stædten angebaute Landſchaft, darüber in den Wolcken: BELGIA. Umſchrift: LEX. REGIT. ARMA. TVENTVR. 1593. Zwiſchen dieſer Zahl, ſtehet das Wæpplein von Utrecht.

R. Das quadrierte Wappen der Provintz Utrecht: CALC. RAT. ORD. TRAIEC. vid. Lo. *I. p. 432.*

2896. A. Das gekroente Wappen der Provintz Seeland: LVCTOR. ET. EMERGO.

R. Unter einem kleinen Caſtell auf 7. Zeilen: INSTITVTA CAMERA. RAT. ZELANDIÆ PRIMVM. REDD. THESAVRARIO. FALCONE. 1594. vid. Lo. *I. p. 443.*

2897. A. Fünf Mænner bemühen ſich mit einem Strick einen Baum umzureiſſen: PRÆVALENT. CONIVNCTÆ. VIRES.

R. Auf 7 Zeilen: COVORDIA. OBSIDIONE. LIBERATVR. MOX. GRONINGA. BIMESTRI. OBSIDIO. LIBERTATI. RESTITVITVR. CIↃIↃXCIV. vid. Lo. *I. p. 440. n. 4.*

2898. A. Ein bewafneter und ſich gegen einen Bæren, Wolf, Fuchs und Schlange vertheidigender Mann, unter dem goettlichen Nahmen in Wolcken: EXPECTA. DOMINVM. VIRILITER. AGE. 1595.

R. Das

R. Das Wappen der Provintz Seeland: ET. ILLE ROBORABIT. COR. TVVM. vid. Lo. *I. p.* 455.

2899. Wie n. 2841.

2900. Dergleichen.

2901. A. Einige Soldaten verſuchen mit einem Mauerbrecher einen rundten ſteinernen Thurn zu fællen: INGEMINANDO. SVBRVET.

R. Auf 7 Zeilen: CASTRA. CONSPEXIT. IN. SE. ADVERSARIA. SELVOLDA. CVM. BISLECHIO. AD. NOV. CIↃIↃXCV. vid. Lo. *I. p.* 456. *n. I.*

2902. A. Umſchrift: 1595. HI. IN. CVRRIBVS. HI. IN EQVIS. In der Mitte auf 5. Zeilen: NOS AVTEM. IN. NOMINE. IEHOVÆ. DEI. NOSTRI.

R. Das Wappen der Admiralitæt von Seeland: LVCTOR* ET* EMERGO* vid. Lo. *I. p.* 454.

2903. A. Die Spanier ſuchen unter dem Ertzhertzog Albrecht einen Einfall aus Flandern in Seeland zu thun, deſſen Ufer von einer aus den Wolcken einen groſſen Schild vorhaltenden Hand beſchützet wird, hinter welchem die Seelænder theils ſich wehren, theils beten: FRVSTRA. OPPVGNAT. VSQVEDVM. PROTEGIT. DEVS.

R. Die vereinigten Niederlande, in Geſtalt einer in ihrem umzæunten Platz ſitzenden, und

zu

zu dem oben ſtrahlenden goettlichen Nahmen betender Frauen. Zu ihrer rechten ſtehet eine geharniſchte Schildwacht, und zur lincken raget eine dergleichen mit einem bloſſen Schwerdt aus einem Thurn hervor: VIGILATE. ET. ORATE. DEO. CONFIDENTES. CIↃIↃXCVI. vid. Lo. *I. p. 465.*

2904. A. Das Trojaniſche Pferd, mitten in der brennenden Stadt: FÆLIX. QVEM. FACIVNT. ALIENA. PERIC. CAVTVM.

R. Eine Schildwacht auf einem Wachtthurm, bey brennender Leuchte für einer Stadt: VIGILANDO. PAX. FIRMATVR. 1596. vid. Lo. *I. p. 467. n. 3.*

2905. A. Der Glaube und die Beſtændigkeit geben einander die Hænde, und zeigen auf den über ihnen ſtrahlenden Nahmen Gottes: FIDE. ET. CONSTANTIA.

R. Eine aus den Wolcken ragende Hand, ſchlægt ein wildes Schwein mit einem Kieſelſtein: CÆSA. FIRMABVNT. FOEDERA. PORCA. 1596. vid. Lo. *I. p. 471. n. 3.*

2906. A. Drey geharniſchte vor einem Mahlſtein, an welchem LIBERT. PATR. zu leſen, ſtehende, und einander die Hænde gebende Mænner: COMMVNIS. QVOS. CAVSA. MOVET. SOCIAT.

R. Ein geharniſchter Mann zeigt mit dem Stab auf eine an einer Seule hangende Tafel,

an

an welcher: ODIVM. TYRANNIDIS geschrieben: TITVLVS. FOEDERIS CIↃIↃXCVI. vid. Lo. *I. p. 471. n. 4.*

2907. A. Ein Wallfisch im Meere, der Wasser von sich spritzet, als das Wappen der Insel Walcheren: CALCVLI. ORDINVM WALACHRIÆ.

R. Die Insel Walcheren: PROTECTOR ET. HOSTIS. 1596. vid. Lo. *I. p. 476. n. 2.*

2908.
2909. } Wie n. 2844.
2910.

2911. A. Ein Siegeszeichen mit der Ueberschrift: D. O. M. in einer von drey dabey benahmten Flüssen durchstroemten Landschaft mit etlichen eroberten Stædten: AMASIS FLV. RHENVS MOSA.

R. Auf 7 Zeilen: SIGNIS. AD. TVRNHOVT. XXXIX. POST. OPPIDIS. TRANS. RHENVM. III. CIS. VI. HISPANO. TRIMESTRI. EREPTIS. Darunter: CIↃIↃXCVII. S. C. vid. Lo. *I. p. 485. n. XII.*

2912. Dergleichen.

2913. A. Das gekroente Wappen von Seeland: O. MIRANDA. DEI. OPERA.

R. Unter einem kleinen Castell auf 10. Zeilen: HISPANO. APVD. TVRNOVTVM. CÆSO. ATQVE ALPINIANO. TIBERIACO. MEVRSA. VNIVERSISQVE. DITIONI-

NIBVS. TRANSRHENANIS. EXPVLSO. 1597. vid. Lo. *I. p. 485. n. 14.*

2914. A. Der gekroente Hollændische Loewe mit Schwerdt und Pfeilen: SOLI DEO HONOR. ET. GLORIA.

R. Auf 11. Zeilen: ORDIN. AVSPIC. PRIN. MAVRI. DVCTV. HOSTE. AD TVRNHOVTVM CÆSO. DECEM. OPIDIS. ET. TRIBVS. ARCIBVS. EXPVG. EX. TOTA. CISRHE. DITIONE. PACATA. 1597. vid. Lo. *I. p. 484. n. 7.*

2915. A. Die mit einander durch ein Band verknüpfte Wappen von Franckreich, Engelland und den vereinigten Niederlanden: A. DOMINO. FACTVM EST. ISTVD.

R. Gleiche Aufschrift, wie bey n. 2914. vid. Lo. *I. p. 484. n. 8.*

2916. A. Das unter einer Krone von 2 Loewen gehaltene Wappen der Provintz Utrecht: CALCVLVS. ORDINVM. TRAIEC. Im Abschnitt: 1598.

R. Der geharnischte General Mendoza mit dem an einen Schwerd steckenden Haupt des meuchelmoerderisch umgebrachten Grafens von Valckenstein in der rechten, und einem Strick, womit er die Einwohner von Orsoi eschreckt, dass sie ihn eingelassen, in der lincken Hand. In der Ferne stehet das

Hauss

Hauſs in Flammen, in welchem er den Koerper des Grafens verbrennen laſſen: VT. FERA. TIGRIS. NON. PONIT. FVROREM. vid. Lo. *I. p. 505.*

2917. A. Printz Moritz von Oranien hælt im Geſicht zweyer Armeen bey der Stadt DOESBORCH einen Drachen mit ſeinen Degen auf: VINCIT. VIM. VIRTVS. CEDERE. NESCIA. 1598.

R. Ein fliegender Engel jagt mit einer Geiſſel die abziehenden Spanier: SEQVITVR SVPERBOS. VICTOR. A. TERGO. DEVS. vid. Lo. *I. n. 1. p. 506.*

2918. Wie n. 1844.

2919. Die Armee des Cardinals Andreas von Oeſterreich will über den Rhein gehen, wovon ſie eine von dem in Wolcken ſtrahlenden goettlichen Nahmen hervorragende Hand abhælt: FRVSTRA. CONATVR IMPIVS.

R. Der Koenig von Spanien im Kriegsrath ſitzend: INVITO. NVMINE CIↃIↃXCIX. vid. Lo. *I. p. 514.*

2920. }
2921. } Dergleichen.

2922. Wie n. 2846.

2923. A. Das gekroente Wappen von Seeland: QVOS. DIES. VIDIT. VENIENS. SVPERBOS.

R. Die

R. Die Schlacht bey Nieuport, darüber: AD NEOPORTVM Umher: HOS. DIES. VIDIT. FVGIENS. IACENTES. 2 IVLII. 1600. vid. Lo. *I. p. 535. n. 5.*

2924. A. Das gekroente Wappen der Provintz Utrecht: CALCVLVS ORDINVM. TRAIECTEN. 1600.

R. Die Schlacht bey Nieuport: HOC OPVS. DOMINI. EXERCITVVM. vid. Lo. *I. p. 535. n. 4.*

2925. A. Allerhand Waffen werden vom Feuer verzehret, dabey auf einer Roemischen Fahne zu lesen: ORD. AVS. P. M. DVC. MDC. II. IVL. Umher: DVCE ALB. AVST. FVGAT. EXERC. AD. NEOPORT. CÆSO.

R. Ein an eine Seule, worauf: FLAND. zu lesen, angeschlossener Loewe, bemühet sich den von einem geharnischten Arm ihm vorgehaltenen Freiheitshuth zu ergreiffen: TVTVM. AVDENDI. PRECIVM. OBLATA. LIBERTAS. vid. Lo. *I. p. 537.*

2926. Dergleichen.

2927. A. Das von den Spaniern verlassene Fort S. Andre, zwischen den Flüssen MOSA. und VAHALIS. Umschrift: SIC. VOS. NON. VOBIS. CIƆIƆC.

A. Bey der aufgehenden Sonne eine auf-

gerichtete, und bey der untergehenden eine niederliegende Sonnenwende: QVOS ORIENS SVPERBOS. VIDIT. OCCIDENS IACENTES. vid. Lo. *I. p.* 533.

2928. A. Das Wappen von Seeland: LVCTOR. ET. EMERGO. 1601.

R. Ein Schiff in der See, ohne Mast und Ruder: INCVRIA. CVRAS. PARIT. vid. Lo. *I. p.* 541.

2929. Wie n. 2846.

2930. A. Die Belagerung von Rheinbergen, *darüber* strahlet der goettliche Nahme: HANC CAPIMVS. VIRTVTE DEI.

R. Das zu Wasser und Land belagerte aber von dem goettlichen Nahmen bestrahlte Ostende: DEFENDIMVS. ISTAM. CIↃIↃCI. Unten: S. C. vid. Lo. *I. p.* 544.

2931. A. Der strahlende Nahme Gottes in Wolcken: SIT NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. CIↃIↃCII.

R. Auf 9. Zeilen: HOS. *te.* PROVOC.*ato.* POST. TVMVLT.*um.* GRAV.*ia.* CAP.*ta.* TRIR.*emibus.* DEPRESS. ET. SVBMERSS. VII. EQ.*uitum.* TVRM.*is.* CÆS*is.* AGR.*o que.* LVX.*emburgensi.* VAST.*ato.* SEN. FOE. P. P. F. F. vid. Lo. *I. p.* 566.

2932.

2932. A. Die Fabel mit dem Fuchs unter, und dem Hahn auf dem Baum: ALIVD. IN. LINGVA. ALIVD. IN. PECTORE.

R. Das belagerte Oſtende: IN. ADVERSIS. VIRTVS. CIↃ IↃ CIII. vid. Lo. *II. p. 10. n. I.*

2933. A. Die Stadt SLVYS: mit der umliegenden Gegend und folgenden benahmten Oertern: *Aerdenburch, Middelburch, Welden, Moorkercke, Iſendyck, S. Philips, Stampershoeck, S. Catelyn, Lapſchere, Coxii, De Soute, Ooſtburch, Terhoſſte, Caſant, S. Marck, Krisdam, De Soete, S. Annen, S. Ioris of S. Clara, Weſtcapel, Knock, t' Swartegard, und tſwene.*

R. Der Auszug der Hollænder, und Einzug der Spanier in *Ooſtende*: ΧΡΥΣΕΑ. ΧΑΛΚΕΙΩΝ. ITANE FLANDRIAM. LIBERAS. IBER. vid. Lo. *II. p. 15. n. I.*

2934. A. Eine aus den umherliegenden Roſen und Lilien gekrochene Schlange: DETECTVS. QVI. LATVIT.

R. Der ſtrahlende Nahme in einem Dornenkrantz: NON DORMITASTI ANTISTES. IACOBI. vid. Lo. *II. p. 22.*

2935. A. Ein Schiff mit brechendem Maſte auf dem ſtürmiſchen Meere, darauf die Matroſen eifrig und einmüthig zu ihrer Erhaltung arbeiten: SERVAT. VIGILANTIA. CONCORS CIƆ IƆ CVI.

R. Auf 4. Zeilen: MODICÆ. FIDEI. QVID. TIMETIS? S. C. vid. Lo. *II. p.* 24.

2936. A. Mercurius überreichet dem auf einem Felſen ſitzenden Ulyſſes das Kraut: MOLY. Umſchrift: MENTEM. MANVMQVE.

R. Eine Hand übergiebt einem geharniſchten Niederlænder einen Oelzweig: NON TEVMERE. FALLITVR. NON FIDENS. Im Abſchnitt: S. C. vid. L. *II. p.* 34.

2937. A. Ein zwiſchen einer Hand mit einem Oelzweig und einer mit einem bloſen Schwerdt ſtehender, und zu dem über ihm ſtrahlenden goettlichen Nahmen betender Niederlænder: FIAT. VOLVNTAS. TVA. CIƆIƆCVIII.

R. Ein Bündel Pfeile, zwiſchen: S. C. FORTITVDO BELGICA. vid. Lo. *II. p.* 37. *n.* 2.

2938. Dergleichen.

2939. A. Zwey gegeneinander gelagerte verſchantzte

ſchantzte Armeen: IN. CASTRIS. CAVE. AB. OMNI. RE. MALA. 1607.

R. Drey auf alte Art umſchürzte Mænner, blaſen auf Trompeten und Krumhoernern, darüber ein Wæpplein zwiſchen: ZELANDIA. Umher: NON. EST. COARCTATA. MANVS. DNI. vid. Lo. *II. p. 27.*

2940. A. Das gekroente Wappen der Provintz ZEELANDIA, umgeben mit 7. an einem Bande hængenden Wappen ihrer Stænde.

R. Etliche Trojaner wollen das hoelzerne Pferd in die Stadt ziehen: EQVO. NE CREDITE. TEVCRI. 1608. vid. Lo. *II. p. 41.*

2941. A. Die aneinander verknüpfte Wappen von Franckreich, Engelland und den vereinigten Niederlanden hælt eine Hand oben aus den Wolcken: A. DOMINO. FACTVM. EST. ISTVD.

R. Auf 11. Zeilen: ORD. FOED. BELG. A. REG. HISP. ET. ARCHID. LIBERI. AGNITI. POST. BEL. CONT. 42. AN. INDVCI. PACISC. INTERV. REG. GAL. ET. MAG. BRIT. ET. CVM. IISD. FOED. RENOVANT. 1609. vid. Lo. *II. p. 50. n. 2.*

2942. A. Unter dem ſtrahlendem Nahmen Gottes, über dem gekroenten Wappen der Provintz Utrecht, 3. nebeneinander ſtehende Hertzen: IVNCTA. CORDA. FIDELIVM.

R. Die Frantzoesische Lilie, und Englische Rose, unter geschlossenen, und die Nielændischen Pfeile unter einer offnen Krone, als 2. und I. CONTRA. VIM. TYRANNORVM. 1609. vid. Lo. *T. II. p. 50. n. 3.*

2943. A. Ein Niederlænder schlæfft zwischen herumgestreuten Waffen, auf einer durchloecherten Trommel: QVIESCO. CIↃIↃCIX. S. C.

R. Mercurius weckt einen auf den Tisch gesteuerten schlaffenden Niederlænder auf: PLVS. VIGILA. vid. Lo. *T. II. p. 56.*

2944. A. Auf einer offenen Bibel, zwischen zwey schnæbelnden Tauben: RELIGIO. AMOREM.

R. Ein mit einem viereckigren Biret bedeckter Wolff zerreist ein Schaaff: NON. CÆDES. FOVET. CIↃIↃCX. vid. Lo. *T. II. p. 67.*

2945. Wie n. 2848.

2946. A. Der Oesterreichische Loewe, und über ihm ein Steuerruder: FORTIBVS. EST. FORTVNA. VIRIS. 1619.

R. Das gekroente Spanische Wappen, umgeben mit der güldnen Vluesskette: G. P. L. CHAM. DES. COMP. EN. BRA. vid. Lo. *T. II. p. 122. n. 3.*

2947. A. Ein Hauffen zu dem ſtrahlenden Himmel auf den Knien betender Perſonen von beyderley Geſchlecht: LIBERATIO. FIDELIVM. PROPE. Im Abſchnitt: 1620.

R. Unter einem Cometen, um einem ſiebenkoepffigten Drachen, viele mit eineinander ſtreitende Kriegsleute, und forne das Wappen der Provintz Utrecht: FVTVRA. IN. TERRIS. DESOLATIO. vid. Lo. *T. II. p. 129.*

2948. A. Eine Schlacht zu Lande, unter dem ſtrahlenden goettlichen Nahmen. Forne das Wappen der Provintz Utrecht: VSQVEQVO? HOSTES. IMMINENT. VNDIQVE.

R. Ein Seetreffen: CONFORTAMINI. DEO CONFIDENTES. 1626. vid. Lo. *T. II. p. 163.*

2949. A. Der Koenig von Spanien geharniſcht zu Pferd: PHIL. IIII. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX. Z.

R. Ein Schiff, welches auf dem ſtürmiſchen Meer herumgeworffen wird: AGITATA. RESVRGO. 1638. vid. Lo. *T. II. p. 737. n. I.*

2950. A. Der Hollændiſche Loewe, in der rechrechten Prancke den Pfeilbündel, und in der lincken eine Waage haltend. Unten 1647:

NON. TELIS. PRIMIS. BELGI. SEPTEMPLICIS. ARMIS.

R. Die den Freiheitshuth umgebende, und miteinander verbundene Wappen der sieben vereinigten Provintzen: SED. CONSTANT. LIBRA. LIBERA. REGNA. PARI. vid. Lo. *T. II. p. 293.*

2) *Spanisch - Niederlændische.*

in ♀.

2951. A. Ein geharnischter Reuter mit blossem Schwerdt: DA MICHI VIRTVTEM CONTRA. HOS. TVOS.

R. Vier quadrierte Wappen, ins Kreutz aneinander gesetzt: SI. DEVS. NOBISCVM. Q. CONTRA NOS. 1532.

2952. A. Ein sitzender Loewe mit einer Fahne, darinne ein Loewe, umschlossen mit einem geflochtenem Zaum: IVSTVS. QVASI LEO. CONFIDENS ERIT.

R. Ein gantz geharnischter Mann kniend, und die Hænde aufhebend, mit hinter ihm stehenden Helm: ESTO MIHI IN DEVM PROTECTOREM. 1541.

2953. A. Der Koenig sitzend, mit blossen Schwerdt und Reichsapffel, und einen Drachen unter den Füssen habend: SVPER ASPIDEM ET BASILISCVM AMBVLABIS. 1544.

R. Ein

R. Ein Adler, welcher in den beeden Klauen 2. Junge zur Sonne ſühret: AQVILA PROVOCAT PVLLOS SVOS AD VOLANDVM.

2954. A. Ein Adler mit Donnerſtrahlen und einem Lorberzweig ohne Umſchrifft.

R. Eine Galeere, darüber 1554. ohne Beyſchrifft.

2955. A. Unter einer Krone die Engliſche Roſe, mit den Niederlændiſchen Pfeilen, dem Bogen, und dem Burgundiſchen Feuereiſen, und Stein, verbunden: G. DV. BVREAV. DES. FINANC. 1557.

R. Die Caſtilianiſche, Engliſche, und Arragoniſche Wappen, als 2. und 1. unter einer Krone, umgeben mit der güldnen Vlueſskette: CONCORDES. SERVAT. AMICITIA. vid. Lo. *T. I. p. 14.*

2956. A. Das rechtsſehende geharniſchte Bruſtbild: PHILIPPVS. AVSTR. CAROLI. V. CAES. F.

R. Eine in der lincken einen Palmzweig haltende Victorie ſetzet dem ſitzenden Koenige einen Lorberkrantz auf: PHILIPPVS. SPES. ALTERA. PATRIAE. vid. Lo. *T. I. p. 7. n. 1.*

2957. A. Das Bruſtbild des Koenigs: PHS. D. G. HISP. REX. CATHOLICVS.

R. Das Bruſtbild der Koenigin: ISABEL-LA. D. VAL. PHI. HISP. REGIS. VX. vid. Lo. *T. I. p. 31. n. 4.*

2958. A. Das Bruſtbild des Koenigs in Spanien, Philipps II, geharniſcht biſs am halben Leib, in der rechten Hand ein bloſſes Schwerdt, und in der lincken einen Lorberkrantz haltend: POENA. ET. PRÆMIO.

R. Ein rennendes Pferd, unter dem LIBERTAS 1568. zu leſen: LIBERTATE PERIT. vid. Lo. *T. I. p. 110.*

2959. A. Auf einer Galere ein aufgerichtetes Siegeszeichen: TVRCÆ. CLASSE. DEVICTA.

R. Die Juno, mit einem Füllhorn, zwiſchen einem nackigten Kind, und ihrem Pfau: IAM. NOVA. PROGENIES. Im Abſchnitt: 1572. vid. Lo. *T. I. p. 142. n. 2.*

2960. Ein bewaffneter Kriegsknecht, zwiſchen zwey Drachen: EN. ESPOIR. l'ATTENS. Im Abſchnitt: 1582.

R. Das Wapen von ARRAS. Umher: GETZ. POR. LA. CHAMB. E. SCHEVINALE. vid. Lo. *T. I. p. 1312.*

2961. A. Samuel ſalbt den knienden David: SAMVEL ET DAVID.

R. Romulus ermordet den Remum: REMVS ET ROMVLVS. Im Abſchnitt: 1601.

2962. A. Das geharniſchte Bruſtbild K. Philipp IV. von Spanien, mit doppelter Umſchrifft.

Aus-

Auſſen: VALENCIANAM. LIBERASTI. CONDATVMQVE. Innen: RECVPERASTI.

R. Die Stadt Valenciennes: MIRACVLOSO DEO. Im Abſchnitt: HOSTEM. FVGASTI. 1657. vid. Lo. *T. II. p. 403.*

2963. A. Das gekroente Spaniſche Wappen, mit der güldnen Vlueſskette umgeben: CAROL. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX.

R. Die aus dem Meere auffteigende Sonne, zwiſchen zwey gekroente Sæulen, die mit PLVS. OVLTRE. auf Zetteln bezeichnet ſind: REDIT. IDEM. 1666.

2964. A. Der Koenig geharniſcht, mit bloſſem Haupte zu Pferde: CAROL. II. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX. Im Abſchnitt: 1672.

R. Das Burgundiſche Kreutz, mit dem Feuereiſen in der Mitte, und herabhængenden goldnen Vlueſs, darüber die Krone: GEC. POVR. DE. BVREAV. DES. FINANCES.

3) Noch einige Frantzoeſiſche in ♀.

2965. A. Die beeden nebeneinander ſtehende Bruſtbilder: LVD. XIII. D. G. FR. ET. NA. R. ANNA. AVSTR. HISPAN.

R. Zwey Hertzen, mit 2. Bændern zuſammen gebunden, darüber eine Krone. Auf den Bændern: CASTITAS. SPES. FIDES. NVNQVAM. MARCESCENT. Darunter: L. A.

2966.

2966. A. Ein geharnischter Mann mit einem Spiess: AVT CAESAR AVT NIHIL.

R. Ein mit Lilien besetztes Feld, darinne ein zusammengebundener Palmen- und Lorberzweig, darzwischen 3. Kronen: MANET. VLTIMA. COELO.

2967. A. Ein quadriertes Wappen, bedeckt mit einem Helm: M. MOREAV. LIEVTENANT. CIVIL. DE LA. PREVOSTE. DE. M.

R. Ein Kriegsschiff mit allen Seegeln in dem Meere: NON VELLVS AT ORBEM. Im Abschnitt: 1634.

2968. A. Der Koenig im Kriegshabith stehend: LVDO. XIIII. D.G. FR. ET. ET. NA. REX.

R. Mars und Pallas geben einander die Hænde. Zwischen ihnen stehet ein kleiner Printz, über welchem eine herabfliegende Taube eine Krone hælt: PROPAGO IMPERII.

2969. A. Des Koenigs und der Koenigin gegen einander stehende Brustbilder: LVD. XIIII. ET. MAR. THER. D. G. FRA. ET. NAV. REX. ET. REG.

R. Die Koenigin auf einem Triumphwagen von Trabanten begleitet: AVGVSTÆ. PACIFERÆ. LVTETIAM. FELIX. INGRESSVS. Im Abschnitt: 26. AVG. 1660. vid. Lo. *II. p. 451. n. 2.*

2970. A. Das Koenigl. Frantzoesische Wappen: CAMERÆ. COMPVTOR. REGI.

R. Der

R. Der Friede zwiſchen Armaturen mit einem Horn des Ueberfluſſes, und einem mit Oelzweigen umwundenen Schwerdt ſtehend: EX BELLO PAX EX PACE VBERTAS.

2971. A. Das belorberte Kopfſtück: LVDOVICVS MAGNVS. REX.

R. Eine Victorie in der rechten einen Lorberkrantz und in der lincken eine mit Lilien beſtreute Fahne haltend, flieget über einen Hauffen Waffen: PVGNA. AD. SENEFFAM.

2972. A. Das Frantzoeſiſche Wappen zwiſchen 2 Sæulen: PIETATE ET IVSTITIA.

R. Ein Reuter in vollen Galop: PER SAXA PER IGNES. Im Abſchnitt: 1589.

2973. A. Das geharniſchte Bruſtbild: HENR. DE LA TOVR. D. BVLLONEI. Im Abſchnitt: 1614.

R. Das mit einer Krone bedeckte Wappen: SVPR. PRINCEPS. SEDANENS.

4) *Mancherley in* ♀

2974. A. Das auf einem Rade ſitzende Glück, hælt die vor ihr mit der Senſe ſtehende Zeit: FORTVNA VARIABILIS.

R. Die zwiſchen Sonne, Mond und Sterne ſtehende Fama mit 2. Trompeten: FAMA.

2976. A. Die Pallas mit Spieſs, Schild und der Eule: SEV PACEM SEV BELLVM.

R. Dem ſitzenden Apollo mit der Lever, wird von der Ehre, die ein Horn des Ueberfluſſes hælt, ein Krantz aufgeſetzet: HONOS. ALIT. ARTES.

2976. A. Die Diana mit einem Spiess hælt einen Loewen zur rechten, und ein Schwein zur lincken an einem Stricke: FRANGIT ET ATOLLIT.

R. Der Pegasus im vollen Lauf: AB EQVIS VICTORIA.

2977. Detto.

2978. A. Die Tapferkeit mit einem Loewen und einer Sæule: FORTITVDO.

R. EIN GROSS GEMVTE VND LEIBES STERK ZV HALTEN ALLEINE IST GOTTES WERCK. FORTITVDO. 1606.

S. D. G.



J. A. Müller del. Bernigeroth fc.

Zu verbessernde Druckfehler.

Die in der Vorrede p. X. versprochene allgemeine Vorrede dieses Numophylacii *ist wegen Kürze der Zeit und anderer Verhinderungen weggelaßen worden.*

p. 22. ist bey n. 40. ein unrechter Thaler eingeschlichen, indem der p. 23. n. 42. hieher gehoeret.

p. 32. n. 64. A. l. 4. nach ELECT. setze COLON.

p. 255. n. 683. A. l 1. ist nach dem Wort EP. das Wort SP. zu s.

p. 266. l. 14. für p. 44. setze 144.

p. 290. n. 826. R. l. 5. für IMPERAT. setze INPERAT.

p. 304. n. 888. R l. 5. für I. SVE &c. 89. setze: SVE. GOTH. VAND. REX. 1668.

p. 309. n. 909. R. l. 2. für *gekörneten* setze *gebörneten.*

p. 327. n. 942. R. l. 3. für MMT. setze M. E. T.

p. 333. n. 955. R. l. 2. für *naechtliliche* setze *naechtliche.*

p. 353. n. 1003. A. l. 3. nach PRINC. EL. setze *Unter der Schulter;*

p. 392. n. 1091. R. l. 7. für DE CERTO setze DECERTA.

p. 416. über n. 1145. setze: 4) *Gothaische.*

p. 425. n. 1166. R. l. 2. setze: *Ich laße dich nicht.*

p. 484. n. 1352. R. l. 2. für DES. DE. ROIS. s. DES ROIS. DE.

p. 513. n. 1466. l. 2. für *gegekroente* setze *gekroente.*

p. 518. R. l. 5. für *Hollaendischen* setze *Hollaendische.*

p. 520. n. 1476. A. l. 8. ist *der* überflüssig.

p. 521. n. 1477. A. l. 8. für POSSIDEAS setze POSSIDES.

p. 525. n. 1483. R. l. 2. für *ihrem* setze *ihren.*

p. 526. n. 1486. l. 5. für *elnem* setze *einem.*

p. 533. n. 1509. R. l. 3. für *einem* l. *einen.*

p. 536. n. 1521. R. l. 1. für *dreysafachen* setze *dreyfachen.*

p. 537. l. vlt. Custos. setze 1527.

p. 559. n. 1579. R. l. 1. ist *des* überflüssig.

p. 569. n. 1610. R. l. 9. für *hen* setze *sehen.*

p. 584. n. 1645. R. l. 5. ist *der* überflüssig.

p. 586. n. 1650. A. l. 3. ist *allerhand* überflüssig.

p. 620. n. 1729. A. l. 1. ist *mit* überflüssig.

p. 622. n. 1734. A. l. 1. für LVETRENS. s. LVETKENS.

p. 629. nach n. 1756. für 3) *in der Gelehrs.* setze 4) *in der Gelehrs.*

p. 639. n. 1788. R. l. 4. für VIRVM SORTE setze VIRVM SVA SORTE.

ib.

ib. l. 5. für VIND. OB. setze VINDOB.
p. 642. l. 1. für GOTT. ALL. &c. setze SOLI. DEO. GLORIA.
p. 645. n. 1809. R. muss die Inscription heissen: NATVS. CORBACI. SAX. ANT. A. MDCXLII. EXTR. MORTVVS. NON. QVINT. A. MDCCIIX. VITEMB. IN. SAXONIB9. QVI. LIVIVM. IN. EO. GERMANI. CICERONEM. PERPETVO. LVGEBVNT.
p. 652. n. 1829. A. l. 1. ist *und* überflüssig.
p. 668. n. 1861. ist eigentlich auf das hundertjæhrige Iubilæum wegen der Reformation im Braunschweigischen geschlagen.
p. 707. n. 1977. A. l. 2. für *Austana* setze *Augustana*.
p. 709. l. 5. für 1542. setze 1642.
p. 717. n. 2000. A. l. 7. für, gedencke s. gedencket.
p. 726. n. 2019. A. l. 7. für NVMOS setze NVMVS.
ib. R. l. 6. für MAXIMO. setze MAXIMVS.
p. 768. n. 3) für *Coburg* setze *Eisenach*.
p. 773. n. 2139. A. lin. 4. an statt MDLXXXV. setze MDCLXXXV.
p. 781. n. 2148. A. lin. 4. ist zwischen den Worten VERD. AD. das Wort EC. ausgelassen.
p. 815. n. 2251. ist wie n. 2247. nicht wie 2271.
p. 842. n. 2338. A. für FLORE setze FLORERE.
p. 888. n. 2483. R. ist wie n. 2482. nicht wie n. 2480.
p. 912. n. 2558. A. für PRILIPPVS setze PHILIPPVS.
- - - - R. ist wie 2557. nicht wie 2556.
p. 922. n. 2593. A. für FLAMMA setze FLAMMÆ.
p. 927. n. 2605. R. muss die voellige Umschrifft heissen HIC. AMOR. HÆC. PATRIA.
p. 966. n. 2780. A. für ORNANDO setze ORANDO.
p. 968. für n. 1784. setze 2784.
p. 982. n. 2878. im Abschnitt für 2842. setze 1588.
p. 996. n. 2936. R. für TEVMERE setze TEMERE.
p. 998. n. 2944. A. muss heissen: *zwischen* S. C. *zwey schnæbelnde Tauben.*
p. 999. n. 2950. A. für 1647. setze 1662.
p. 1004. n. 2968. A. ist ET. überflüssig.

* * *